4° Bavar
126 (2,2

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das

Königreich Bayern.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

München, **Nro. 53.** 2. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Ediktalladung.

1954. (3c) Auf Antrag der königl. Administration des Seminarfonds Landshut-Straubing werden hiemit die unbekannten Inhaber der Urkunden von den hienachbezeichneten Kapitalien aufgefordert, dieselben

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterzeichneten Gerichte zu produciren, und ihre Rechte geltend zu machen, als sie außerdem für kraftlos erklärt werden.

I. Seminarfond in Landshut.

Zinszahlamtskapitalien.

3000 fl. — Kat. Nr. 961, a 4 pCt. Zinszeit 2. Februar, karenzjahrspflichtig. Laut Hauptbrief Sr. churf. Durchl. Herzogs Albrecht von Bayern, ddto. 1. Febr. 1565 pr. 3000 fl., auf Bernhard Ringlhammer ursprünglich lautend. Letzter Transport ddto. 15. Febr. 1700.

1000 fl. — Kat. Nr. 962, a 4 pCt. Zinszeit 1. März, karenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme. Laut Hauptbrief Sr. churf. Durchl. Herzogs Max in Bayern, ddto. 21. Juni 1630, auf Hans Georgen Horwart ursprünglich lautend. Letzter Transport ddto. 16. Juni 1732.

Bundeskapitalien.

700 fl. — Kat. Fol. 58r, a 2½ pCt. Zinszeit 11. März, karenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 16. Febr. 1630, auf Maria Jakobe von Lerchenfeldt lautend. Letzter Transport 20. Juni 1783.

1000 fl. — Kat. Fol. 62r, a 2½ pCt. Zinszeit 15. März, karenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 15. März 1629, auf Johann Niedermayr ursprünglich lautend. Letzter Transport, wie vor.

3000 fl. — Kat. Fol. 183r, a 2½ pCt. Zinszeit 11. August, karenzjahrsfrei. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 30. Jänner 1629, auf Wilhelm Sixt Kepser ursprünglich lautend.

Letzter Transport ddto. 12. März 1631.

1200 fl. — Kat. Fol. 284r, a 2½ pCt. Zinszeit 9. Sept. karenzjahrsfrei. Ausbruch aus 33,333 fl. 20 kr. Hauptsumme. Laut Hauptbrief vom 9. September 1622, auf Kaspar Häkl lautend. Letzter Transport ddto. 7. Febr. 1751.

1400 fl. — Kat. Fol. 364r, a 2½ pCt. Zinszeit 13. Oktbr., karenzjahrsfrei. Ausbruch aus 12,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 13. Oktober 1622, auf Johann Georg Partenhauser ursprünglich lautend. Letzter Transport, wie vor.

2000 fl. — Kat. Fol. 434, a 2½ pCt. Zinszeit 15. Novbr, karenzjahrsfrei. Ausbruch aus 377,100 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 15. Nov. 1628, auf Franz und Sebastian Füll seel. Erben lautend. Letzter Transport, wie vor.

1000 fl. — Kat. Fol. 578r, a 2½ pCt. Zinszeit 12. Juli, karenzjahrsfrei. Laut Hauptbrief ddto. 12. Juli 1686 pr. 1000 fl., auf Dr. Mich. Veeß ursprünglich lautend. Letzter Transport, wie vor.

Hofzahlamtskapitalien.

550 fl. — Kat. Fol. 218r, a 2½ pCt. Zinzeit 15. Juni, karenzjahrsfrei. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 15. Juni 1669, auf Hans Kaspar von Hörwarth wegen der Hofmark Possenhofen ursprünglich lautend. Letzter Transport ddto. 7. Februar 1751.

1000 fl. — Kat. Fol. 221, a 2½ pCt. Zinszeit 15. Juni, karenzjahrsfrei. Ausbruch aus eben demselben Kapitale. Letzter Transport, wie oben.

Digitized by Google

II. Seminarfond Straubing.

Bundeskapitalien.

1900 fl. — Kat. Fol. 279, a 4 pCt. Zinszeit 8. September, karenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 20. August 1629, auf Oswald Schuß ursprünglich lautend. Letzter Transport ddto. 12. Nov. 1712.

1000 fl. — Kat. Fol. 431, a 2½ pCt. Zinszeit 15. November, karenzjahrpflichtig. Ausbruch aus 7300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 15. Nov. 1628, auf Hans Gruber ursprünglich lautend. Letzter Transport ddto. 18. Febr. 1757.

1000 fl. — Kat. Fol. 436r, a 2½ pCt. Zinszeit 15. November, karenzjahrspflichtig. Ausbruch aus den obenangeführten 377,100 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 15. Nov. 1628, auf Franz und Sebastian Füll seel. Erben lautend. Letzter Transport ddto. 18. Febr. 1757.

1000 fl. — Kat. Fol. 449r, a 2½ pCt. Zinszeit 18. November, karenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 5500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 29. März 1629, auf Wilhelm Altersheimer ursprünglich lautend. Transport, wie vor.

Aeltere Landanlehens-Kapitalien.

200 fl. — Kat. Nr. 1693, a 2½ pCt. Zinszeit 11. Mai, karenzjahrspflichtig.
Letzter Transport den 18. Febr. 1757.

200 fl. — Kat. Nr. 2441, a 2½ pCt. Zinszeit 10. Febr. 1757, karenzjahrspflichtig.
Letzter Transport, wie vor.

200 fl. — Kat. Nr. 2865, a 2½ pCt. Zinszeit 7. Februar 1757, karenzjahrspflichtig.
Letzter Transport, wie vor.

200 fl. — Kat. Nr. 3114, a 2½ pCt. Zinszeit 7. Februar 1757, karenzjahrspflichtig.
Letzter Transport, wie vor.

200 fl. — Kat. Nr. 3736, a 2½ pCt. Zinszeit 24. November 1757, karenzjahrspflichtig.
Letzter Transport, wie vor.

Hofzahlamtskapital.

1000 fl. — Kat. Fol. 192, a 2½ pCt. Zinszeit 1. Mai, karenzjahrspflichtig. Laut Hauptbrief ddto. 8. Jänner 1656, auf Malachias Gaiger, Leibmedikus, für rückständige Besoldung von 1632 bis 1655 ursprünglich lautend.
Letzter Transport, wie oben.

Den 22. April 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Müller, Direktor.

Reindl.

Amortisations-Verfügung.

1960. (3c) Nach Ausweise der hieroris gerichtlich verhandelten Verlassenschafts-Akten war die — am 13. November 1813 dahier zu Aschaffenburg verstorbene — Freifrau Ernestine von Benzel, geborne Freiin von Pletz, Wittwe des früher verlebten churfürstlich-mainzischen Hofkanzlers von Benzel, im eigenthümlichen Besitze der nachbenannten zwei vormalig churfürstlich-mainzischen Staats-Obligationen gewesen, die aber derselben zu Verlust gekommen sind, nämlich

1) Schuld- und Hypotheken-Verschreibung des vormaligen Churstaates Mainz, unterfertigt vom damaligen Churfürsten Emmerich Joseph am 25. Februar 1766, und genehmigt vom Domkapitel zu Mainz am 10. März 1766, radicirt auf die jährlichen Intraten der Renten auf Lohnet, über Ein — bei dem Freyherrn Franz Anselm von Benzel aufgenommenes — Kapital von zehntausend Gulden, resp. über eine — hier für denselben verkaufte — Gülte von vierhundert Gulden.

2) Schuld- und Hypotheken-Verschreibung des vormaligen Churstaates Mainz, unterfertigt vom damaligen Churfürsten Emmerich Joseph am 28. des Herbstmonats 1773, und bestätiget vom Dom-Kapitel zu Mainz am 16. März 1774, radicirt auf den Rheinzoll Vilzbach, über ein — ursprünglich bei dem geheimen Rathe von Pletz leiheweise aufgenommenes, demnächst bei der von Pletz'schen Abtheilung, der Fräulein Ernestine von Pletz, Ehegattin des Hofkanzlers von Benzel zugefallenes, und hiernach von diesem an ihre in zweiter Ehe mit dem geheimen Rathe von Kinningen zugestandene Mutter, resp. Schwiegermutter Maria Anna, geborne von Sonnemann übertragenes, in der Folge wieder durch Vererbung an die Frau Hofkanzlerin von Benzel übergegangenes, anfänglich mit fünf, und dann mit 4 pCt. verzinstes — Kapital von zwei und zwanzig tausend Gulden, woran jedoch nach einer — unter solcher Urkunde stehenden Bescheinigung der Frau M. A. v. Kinningen, gebornen Sonnemann, am 14. Juli 1777, achttausend Gulden bezahlt worden seyen.

Es werden daher auf den — von dem Erben der verwittibten Frau Hofkanzlerin v. Benzel bei unterfertigter Gerichtsstelle gestern angebrachten — bittlichen Antrag auf Amortisirung der bemeldeten Obligationen, die unbekannten Inhaber derselben hiemit aufgefodert, solche Obligationen

binnen sechs Monaten,

vom heutigen Tage an, bei dem unterfertigten k. Kreis- und Stadtgerichte dahier vorzuzeigen, und ihre allenfallsigen Ansprüche hierauf geltend zu machen, widri-

Digitized by Google

genfalls diese Obligationen für kraftlos erklärt werden würden.

Aschaffenburg am 22. April 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

B. Erl. d. D.

Dr. Herrmann, Kreis-Gerichts-Rath.

Wagner.

Ediktal-Citation.

1963. (3c) Das Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

ladet

1) den Rentmeisterssohn und vormaligen Rechtspraktikanten Joseph Schauberg von Dürkheim,
2) den Pharmaceuten Friedrich Hausmann aus Dettelbach,
3) den Architekten Eberhard Soherr aus Bingen,

in Folge ergangenen Erkenntnisses des königl. Appellationsgerichtes für den Isarkreis auf Eröffnung der Special-Inquisition und nun auf Einleitung des Ungehorsamsverfahrens hiedurch öffentlich vor,

innerhalb drei Monaten

vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der gegen sie vorhandenen Anschuldigung des Verbrechens des Hochverrathes zu verantworten.

München den 19. April 1834.

Der königl. Direktor
Graf v. Lerchenfeld.

Zeiller.

Bekanntmachung.

2625. (3b) Der Fischer und Söldner Franz Muninger von Bertoldsheim hat seine Zahlungsunfähigkeit erklärt, und sich freywillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben und zwar:

1. der 7. Juli
   zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen,
2. der 7. August
   zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Nachweisungen,
3. der 9. September
   zum Vortrage der Repliken, und
4. der 25. September l. Js.
   zur Abgabe der Dupliken,

jedesmal früh 9 Uhr. Hiezu werden alle unbekannten Gläubiger des Franz Muninger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Gantmasse, in einem der weitern 3 Ediktstage aber den Verlust der am treffenden Tage vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Bemerkt wird, daß 1042 fl. 30 kr. Hypothekschulden und 443 fl. Schätzungswerth der Gant-Immobilien vorhanden seyen.

Zugleich ergeht an jene, welche Faustpfänder von Franz Muninger besitzen, oder ihm etwas schulden, die Aufforderung, die Rückgabe und resp. Zahlung bei Vermeidung des Ersatzes nur an das unterfertigte Gantgericht zu leisten.

Monheim den 13. Mai 1834.

Königliches Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Bekanntmachung.

2729. (3b) Auf Antrag der großjährigen Relicten sowie des Vormundes der minderjährigen Kinder soll in der Johann Leykamischen Nachlaßsache zu Schiradorf der zur Masse gehörige Zinshof allda, Bes. Nr. 875 des Steuerdistrikts Kasendorf, bestehend aus einem Wohnhause, Nebengebäude, Stadel, Backofen, Gemeinderecht, 3 Pflanzgärtlein, 2¾ Tagwerk Wiesen, 55 Tagwerk Feld, 15¼ Tagwerk Holz, dann folgende walzende Grundstücke, nemlich 1 Tagwerk Hofstatt, B. Nr. 873, und 1 Tagwerk Feld, ferner das vorhandene Mobiliar-Vermögen dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Man hat Bietungs-Termin für diese Immobilien

auf den 8. Juli l. Js.,

und für die Mobilien, als Rindvieh, Wagenfahrt, Hausgeräthschaften

auf den 9. Juli l. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Schiradorf angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, denen die nähern Bedingnisse und die auf den Objekten haftenden Lasten bekannt gemacht werden, hiemit eingeladen.

Der Hinschlag an die Meistbietenden geschieht vorbehaltlich der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts. Die Taxationshandlungen können täglich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Hollfeld am 11. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Koser.

Digitized by Google

Subhastations-Patent.

2691. (3a) Das hiesige vom königl. Appellationsgerichte für den Rezatkreis durch Reskript vom 13. d. Mts. delegirte Gericht wird am

27. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf der hiesigen Gerichtsstube die in der nachstehenden Tabelle verzeichneten, zur Debitmasse des Freiherrn Wurster v. Creutzberg dahier gehörigen, von diesem jetzt als Allodium besessene Dominikalien subhastiren, welche — insoweit sie ständig sind, mit dem Faktor 25, und insoweit sie unständig sind, mit dem Faktor 20 kapitalisirt, — den Werth von im Ganzen 1947 fl. 29 kr. haben.

Die Kaufslustigen, welche hiemit zu dem oben bemerkten Termine eingeladen werden, können die näheren Verhältnisse bezüglich der Verkaufs-Objekte und Bedingungen täglich bei dem hiesigen Amte erfahren.

Fortlauf. Numer.	Ortschaften und Namen der Pflichtigen	Gegenstand der Grundbarkeit.	Dominikalien.								Jährliche Erbzinsen	
			Handlohn	Jährliche Naturalgülten								
				Korn			Haber					
				Sch.	Mtz.	Maas.	Sch.	Mtz.	Maas.		fl.	kr.
	Bach, Landgerichts Nürnberg,											
1	Ebersberger, Konrad, dortselbst.	1 Tagwerk Wiese in der Bachl Burg.	Zum zehnten Gulden in Veränderungsfällen unter Lebendigen.	—	—	—	—	—	—		1	7½
	Niederndorf, Ldgchts. Herzogenaurach,											
2	Lämmermann, Konrad, zu Rothenberg.	1 Tagw. Wiese daselbst.	desgleichen	—	—	—	—	—	—		1	7½
3	Ott, Simon.	1 Haus, halbe Scheuer und 2 Morgen Feld, ½ Backofen, 2 Schorrgärtlein und das Gemeinderecht.	desgleichen	—	1	$19\frac{18}{100}$	—	2	$4\frac{24}{100}$	—	34½	
4	Hamper, Johann.	Ein Gütlein, Hs-Nr. 34.	desgleichen	—	—	$17\frac{6}{100}$	—	1	$2\frac{12}{100}$	—	14½	
5	Merz, Anna Margaretha.	1 Morgen Acker bei der Welschenwiese sammt dem Wieslein im Moos, Pl.-Nr. 852 a et b.	desgleichen	—	1	$2\frac{12}{100}$	—	—	—	—	37½	
	Niederndorf, Landger. Herzogenaurach,											
6	Schaufler, Johann.	2 Morgen Acker, der Bergacker genannt, auch die Hungerleithen, Pl. Nr. 594 u. 595.	desgleichen	—	1	$2\frac{12}{100}$	—	—	$17\frac{76}{100}$	1	—	
7	Wittmann, Barbara, Wittwe.	½ Morgen Acker unter der Welschenwiese.	desgleichen	—	—	$17\frac{6}{100}$	—	1	$2\frac{12}{100}$	—	30	
	Diese.	¼ Morgen Acker im Forstbach.	desgleichen	—	—	$17\frac{6}{100}$	—	—	—	—	17½	
8	Eckert, Johann Peter, zu Kriegenbrunn.	1 Morgen Feld und ¼ Tagw. Wiese im Moos	desgleichen	—	1	$2\frac{12}{100}$	—	—	$17\frac{6}{100}$	—	30	

Digitized by Google

Fortlauf. Numer.	Ortschaften und Namen der Pflichtigen	Gegenstand der Grundbarkeit.	Dominikalien. Handlohn	Jährliche Naturalgülten: Korn Sch.	Korn Mtz.	Korn Maas	Haber Sch.	Haber Mtz.	Haber Maas.	Jährliche Erbzinsen fl.	kr.
	Niederndorf,										
9	Krauß, Johann, zu Niederndorf.	½ Morgen Acker im kleinen Wasser, oder Haasengarten, auch Ledelsacker, Pl.-Nr. 829.	Zum 10ten fl. in Veränder.-fällen unter Lebendigen.	—	—	17 6/100	—	—	—	—	5
	Dieser.	¾ Morgen allda, Pl.-Nr. 842.	desgleichen	—	—	—	—	—	—	—	4½
	Dieser.	1½ Morgen Feld in der Wolfsleithen, Pl.-Nr. 495.	desgleichen	—	—	19 19 1/100	—	—	19 19 1/100	—	15
	Dieser.	½ Tagwerk Wiesen, die Bachwiese.	desgleichen	—	2	4 24/100	—	—	—	—	23
10	Hartländer, Peter, zu Steinbach,	3 Tagw. Wiesen, die Behälterwiesen.	desgleichen	—	—	—	—	1	19 10/100	—	30
11	Egelseer, Konrad, zu Neußes.	¼ Tagw. die Querleins-Wiese, Pl.-Nr. 330.	desgleichen	—	—	—	—	—	17 6/100	—	10
12	Egelseer, Peter, daselbst.	1½ Morgen Acker beim Knöckleins-Weiher, auch Bückleins-Weiher, Pl. Nr. 292½.	desgleichen	—	—	17 6/100	—	1	2 12/100	—	12½
	Dieser.	¼ Morgen Feld im Lorbeeracker, Pl.-Nr. 764.	desgleichen	—	—	17 6/100	—	—	—	—	17½
	Dieser.	½ Morgen Acker am Herzogenauracher Weg, Pl. Nr. 82.	desgleichen	—	—	17 6/100	—	—	—	—	—
13	Kästler, Anna Maria.	⅝ Tagw. Feld, der Eichacker an der Wolfsleithen, Pl.-Nr. 274.	desgleichen	—	—	—	—	—	17 6/100	—	12½
	Dies.	½ Morgen Feld am Gemeinde-Rangen bei der Hirtenwiese, Pl.-Nr. 155	desgleichen	—	—	17 6/100	—	—	—	—	—
14	Reichelsdorfer, Konrad.	⅝ Morgen Acker in der Wolfsleithen, Pl.-Nr. 252.	desgleichen	—	—	14 93/100	—	—	14 93/100	—	4½
15	Dieser.	⅞ Morgen Feld daselbst, Pl.-Nr. 167.	desgleichen	—	—	17 6/100	—	—	17 6/100	—	13½
	Dieser.	½ Mgn. Feld von 6 Morgen im Haasengarten, Pl. Nr. 834.	desgleichen	—	—	12 79 1/100	—	—	8 53/100	—	2
16	Winkelmann, Christian	1½ Morgen Feld daselbst, Pl.-Nr. 755.	desgleichen	—	1	31 97 1/100	—	—	8 53/100	—	21
		1 Morgen allda, Pl.-Nr. 832 u. 833.	desgleichen	—	—	25 59/100	—	—	17 6/100	—	14
17	Die Gemeinde zu Niedern-dorf.	10 Morgen Huth, Pl.-Nr. 557.	desgleichen	—	4	8 43/100	—	3	6 56/100	1	55

Digitized by Google

Fortlauf. Nummer.	Ortschaften und Namen der Pflichtigen	Gegenstand der Grundbarkeit.	Dominikalien.								Jährliche Erbzinsen	
			Handlohn	Jährliche Naturalgülten								
				Korn			Haber					
				Sch.	Mtz.	Maßl.	Sch.	Mtz.	Maßl.		fl.	kr.
	Niederndorf,											
18	Holzmann, Karl Friedrich, von Bach.	1 Morgen Feld in der Römerreuth, Pl.-Nr. 976 u. 977.	Zum 10ten fl. in Veränderfällen unter Lebendigen.	—	1	$2\frac{18}{100}$	—	—	$17\frac{6}{100}$		—	18
19	Körner, Margaretha, verehelichte Wagner zu Niederndorf.	1 Morgen Acker beym Schnappaufs-Weyher, Pl. Nr. 927 u. 929.	desgleichen	—	—	$17\frac{6}{100}$	—	—	$28\frac{59}{100}$		—	$16\frac{1}{4}$
20	Hehn, Johann, von Kriegenbrunn.	1 Morgen daselbst, Pl.-Nr. 927 u. 929.	desgleichen	—	—	$17\frac{6}{100}$	—	—	$25\frac{59}{100}$		—	$16\frac{1}{4}$
21	Wießeckel, Nikolaus, von Hauendorf.	2 Morgen Weyher am Michelsbacher Weg, 2 Behälterlein und 1 ehemaliges ödes Weyherlein, Pl.-Nr. 272, 493, 494 und 559.	desgleichen	—	3	$6\frac{36}{100}$	—	—	—		—	30

Wilhermsdorf den 30. Mai 1834.

Königl. Bayer. Freiherrl. v. Wurster'sches Patrimonialgericht I. Classe.

Wunder, Herrschaftsrichter.

Ediktalladung.

2695. (3c) Max Joseph Graf Boischot Erps, Maltheser-Ordens-Kapitular dahier, ist am 12. März l. Js. mit Hinterlassung eines Testaments und eines Nachtrages hiezu gestorben.

Es werden hiemit die unbekannten Intestaterben des Verlebten aufgefordert,

binnen 60 Tagen a dato

ihre etwaigen Erbschaftsansprüche hierorts geltend zu machen, widrigenfalls das Testament sammt Nachtrag als ihrerseits anerkannt erachtet wird.

Zugleich ergeht an diejenigen, welche aus irgend einem anderweitigen Titel Ansprüche an die Erbschafts-Massa zu haben glauben, die Aufforderung, innerhalb der nämlichen Zeit ihre Forderungen hierorts anzumelden, wenn sie nicht unberücksichtigt bleiben wollen.

Den 10. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Gr. Ezdorf.

Bekanntmachung.

2721. (3c) Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg

wird auf Andringen eines Hypothekgläubigers das freieigene vierstöckige Haus des Peter Sichermann Nr. 796 in der innern Laufergasse sammt dem dazu gehörigen Großpfragnereirecht, dessen Beschreibung das Taxationsprotokoll genau ergibt, am

15. Juli l. Js.

Vormittags 11 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 11 nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich verkauft.

Nürnberg den 24. Mai 1834.

Busch, Direktor.

Hardt.

Ediktalladung.

2716. (3c) Die Matthes Laudensack'schen Eheleute zu Arnstein haben sich dem Gantverfahren frei-

Digitized by Google

willig unterworfen; es wird daher wegen Geringfügigkeit der Masse einziger Ediktstag auf

Mittwoch den 16. Juli d. Js.
früh 8 Uhr

zur Anmeldung aller Forderungen und Nachweisung derselben mit ihren Vorzugsrechten, dann zur allseitig schlüssigen Verhandlung dahier festgesetzt.

Das Nichterscheinen an diesem Termine hat den Ausschluß von der Masse und resp. mit den treffenden Handlungen zur Folge.

Alle jene, welche von dem Vermögen der Gemeinschuldner etwas in Handen haben, werden aufgefordert, solches gegen Vorbehalt ihrer Rechte bei Strafe des doppelten Ersatzes zur allgemeinen Masse abzugeben.

Arnstein den 14. Juni 1834.

Königl. bayer. Landgericht.

J. V. Burkardt, Landrichter.

Mahlmeister.

Bekanntmachung.

2743. (2b) Das unterzeichnete fürstliche Stadt- und Herrschaftsgericht verkauft

Montag den 21. Juli d. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

in der Verlassenschaft der Sailerswittwe Josepha Maisch dahier, den Sailerhandwerkszeug in der Maischischen Behausung, dann an diesem Tage Vormittags von 10—12 Uhr, und Nachmittags von 2—4 Uhr das Wohnhaus selbst, in der mittlern Vorstadt Lit. B., welches gut gemauert, 2 stöckig ist, zu ebener Erde, Wohnstube, Küche, eine heizbare Kammer, Kramladen, über eine Stiege ein heizbares Kimmer mit Alkoven, Küche, 3 Kammern, zwei Böden hat, mit Stadel, Keller, Schaafstall, Hof u. s. w. versehen ist, an den Meistbietenden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumund- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet.

Bemerkt wird, daß auf dem Hause 1000 fl. bis 1500 fl. als ein mit 4 pCt. verzinsliches Capital zur ersten Hypothek stehen bleiben können.

Oettingen am 20. Juni 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

2747. (2b) Auf Antrag der Hypothekgläubiger wird das den Metzger Christian Gitschger'schen Eheuten dahier gehörige in der Theresienstraße Nr. 11 befindliche Haus nebst Garten, belastet mit 29,833 fl. Hypothekkapitalien, in der Brandassekuranz mit 14,300 fl. einverleibt, geschätzt auf 16,600 fl., nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe

auf Samstag den 12. Juli d. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

unterstellt.

Kaufslustige haben zu dieser Zeit ihre Angebote dahier zu Protokoll zu geben.

München den 20. Juni 1834.

Königliches Bayer. Landgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Bekanntmachung.

2754. (3b) Die Relikten des verlebten Glashüttenmeisters und Gutsbesitzers Franz Xaver Hilz zu Schönbrunn d. G. sind gesonnen, ihr bisher gemeinschaftlich bewirthschaftetes Gesammtanwesen Behufs ihrer vorhabenden Vermögenstheilung zu veräußern und haben daher den Antrag gestellt, dasselbe unter gerichtlicher Leitung dem Verkaufe an den Meistbietenden auszusetzen. Diese Besitzung, welche sowohl zur Oekonomie und Viehzucht, als auch zum Gewerbsbetriebe und zur Fabrikation vorzüglich geeignet ist, liegt 2 Stunden nordwestlich von Wolfstein und besteht aus nachbeschriebeschriebenen Bestandtheilen:

I. Gebäude.

a) zu Schönbrunn.

1) das 2gädige gemauerte Wohnhaus mit einem Schaarschindeldache,
2) der gemauerte Ochsenstall,
3) der gemauerte Kühstall,
4) der gemauerte Pferdstall sammt einem Dienstbothenstübl,
5) zwei hölzerne Getreidstädl,
6) eine Streuschupfe,
7) zwei gemauerte Backöfen, sammt Hufschmiede und einem Stübl,
8) drei hölzerne Inhäuser, sammt dazu gehörigen Stallungen und Städeln,
9) eine Wagen-Remise;

b) in der Schönbrunnermühle:

1) das eingädige gemauerte Mühlhaus mit einem oberschlächtigen Mahlgange, nebst einer Stube,
2) die hölzerne Sägmühle,
3) zwei hölzerne Inhäuser sammt Stadl und Stallung,
4) das hölzerne Brechhaus,
5) ein gemauerter Backofen;

c) in der Althütte:

1) das eingädige Inhäusl sammt Stadl und Stall,
2) der hölzerne Heustadl;

d) in der Neuhütte:

1) der hölzerne Stadl, worunter sich die Glasöfen befinden, dann eine gemauerte Tafelstube und Zurichtkammer nebst 2 Stübeln,
2) eine gemauerte Glaskammer,
3) der hölzerne Stadl nebst Ochsenstall,
4) ein Inhaus nebst Stadl und Stall.

II. Gründe.

a) Gutskomplex zu Schönbrun.

Dieses Gut ist zu dem k. Rentamte Wolfstein erbrechtsweise grundbar, und zwar in todtfälliger Art d. i. zu 20 pCt. laudemialbar. Der an das kgl. Rentamt zu entrichtende Zehent ist jährlich auf 2 Schfl. Korn, und 3 Schfl. Haber, dann 2 fl. 30 kr. an baarem Gelde fixiret.

Die zu diesem Gutskomplexe gehörigen Gründe, welche um die Wohn- und Oekonomie-Gebäude herumliegen, enthalten circa

72 Tagwerke Ackerfeld, und
30 Tagwerke Wiesgründe;

b) walzende Grundstücke:

1) das Raumreut am Kirchlingerweg, der Wiesfleck genannt, circa 5 Tagwerk haltend,
2) das Raumreut beim Tyrobachl, bestehend in einer zum Theile zwei- und zum Theile einmädigen Wiese, circa 12 Tagwerke groß,
3) das Raumreut am Kirchlingerwald, die Einbinderwiese genannt, circa 2 Tagwerke groß,
4) das Graßreut, zunächst der s. g. Inleute-Wiese, ein Tagwerk groß,
5) das Holzort am Reschwasser, zu 2 Theilen aus 2mädigen Wiesen, und zu einem Theile aus Ackergrund bestehend, circa 12 Tagwerke groß,
6) das Holzort am Schönbrunnerweg, die Inleute Wiese genannt, theils aus Ackern, theils aus Wiesengründen bestehend, circa 50 Tagwerk groß,
7) die Waldwiese, Oberhackerin genannt, beiläufig 4 Tagwerk groß,
8) das Raumreut hinter Kirchl, die Waide genannt, circa 10 Tagwerke groß.

Vorstehende walzende Grundstücke sind gleichfalls erbrechtsweise in todtfälliger Art zum k. Rentamte grundbar, mit Ausnahme der unter Nr. 7 aufgeführten Oberhackerwiese, welche nur in halb todtfälliger Art laudemialbar und im Bebauungsfalle zu ⅛tl an das k. Aerar zehentbar ist.

III. Waldungen.

Der s. g. Schönbruner Hüttenwald.

Diese Waldung umfaßt einen Flächen-Inhalt von circa 1800 Tagwerken, ist größtentheils mit Fichten, Tannen, und Buchen bewachsen, und im guten forstwirthschaftlichen Stande unterhalten. Der vortheilhafte Absatz des aus dieser Waldung jährlich erzielten Holzes wird besonders dadurch erleichtert, daß der Wald nahe an dem ärarialischen Triftwasser liegt, auf welchem von den bisherigen Besitzern, nach erhaltener höchster Bewilligung zur Nachtrift jährlich mehrere tausend Klafter Brennholz nach der Kreishauptstadt Paßau getriftet, und daselbst verwerthet wurden. Auch bietet diese Waldung eine nicht unbedeutende Viehwaidenschaft dar.

IV. Gerechtsame.

Mit diesem Gute sind folgende Gerechtsame verbunden:

a) die reale Mahlmühlgerechtsame auf der Schönbrunnermühle,
b) das reale Sägmühlrecht bei dieser Mühle,
c) die reale Hufschmidsgerechtsame,
d) das Waide- oder Blumbesuchrecht, gemäß welchem jährlich 60 Stücke Ochsen gegen Entrichtung einer Rekognition von 1 fl. 45 kr. in die k. Staatswaldungen zur Waide eingetrieben werden dürfen,
e) die Berechtigung zum Aschenbrennen in den umliegenden kgl. Waldungen, wofür jedoch nach der bereits desfalls eingeleiteten Unterhandlung jährlich eine bestimmte Quantität Brennholz aus den k. Forsten abgegeben werden wird, endlich
f) das Glasfabrikationsrecht, welches zwar seit den letzten Jahren nicht mehr ausgeübt wurde, zu dessen vortheilhaftem und schwunghaftem Betriebe jedoch die Nähe des zum Gute gehörigen, nachhaltigen Hüttenwaldes eine äußerst günstige Gelegenheit darbietet.

Das Verzeichniß der auf sämmtlichen Realitäten haftenden Steuern und sonstigen Giebigkeiten kann übrigens sowohl bei dem unterfertigten Landgerichte, als auch dem k. Rentamte dahier täglich eingesehen werden, und denjenigen Kaufslustigen, welche von dem zum Verkaufe ausgebotenen Gutskomplexe vorherige Einsicht an Ort und Stelle zu nehmen wünschen, werden die vorbeschriebenen Bestandtheile des Gutes von den beiden Interessenten Franz Xaver und Joseph Hilz zu Schönbrun auf Verlangen bereitwillig vorgezeigt, und auch die sonstigen etwa nöthigen Aufschlüße von ihnen ertheilt werden.

Zum beantragten Verkaufe dieses Gutskomplexes, unter den am Lizitationstermine selbst noch zu eröffnenden nähern Bedingnissen wird demnach Tagsfahrt auf

Montag den 28. Juli l. J.
Vormittags 10 Uhr

in der dahiesigen Landgerichtskanzlei anberaumt, bei welcher Kaufsliebhaber dahier zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Auswärtige Käufer, deren Vermögensverhältnisse hierorts nicht hinlänglich bekannt sind, haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Sign. den 3. Juni 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein
im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten, Landrichter.

Digitized by Google

Edictal-Ladung.

2757. (3a) Nachdem der Zahnarzt Salomon Hirschl von Augsburg mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben, so werden von dessen Erben

1) die Jetta Pulver,
2) die Hübchen Pulver,
3) die Mina Pulver,

Religionslehrerstöchter von Adelsdorf, welche vor 45 Jahren sich nach Holland begeben haben, oder deren etwaige Descendenz aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen von heute an gerechnet,

sub poena testamenti agniti dahier zu melden.

Augsburg am 20. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Doblanzky.

Ediktalladung.

2758. Nachdem die Schlosserswittwe Maria Sibilla Haase von Augsburg mit Hinterlassung eines Testaments gestorben ist, und deren Intestat-Erben unbekannt sind; so werden alle diejenigen, welche zur Erbfolge sich berechtigt glauben, hierdurch aufgefordert,

binnen 60 Tagen von heute an

unter legalem Nachweise ihres Verwandtschaftsverhältnisses sich dahier zu melden, widrigenfalls das Testament für anerkannt erachtet und weiter rechtlich fortgefahren werden wird.

Augsburg den 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Doblanzky.

Bekanntmachung.

2759. Auf kreditorschaftliches Andringen wird das Bruckwirths-Anwesen des Joseph Gruber von Etterzhausen am

Montag den 28. Juli l. Js.

in zwei Abtheilungen öffentlich versteigert.

Die Abtheilung I besteht aus dem gemauerten zweistöckigen und mit Taschen gedeckten Wirthshaus sammt Stadl, aus einer gemauerten und mit Taschen gedeckten Stallung, aus einem Backofen, dann 1 Tagw. Garten und ungefähr 29 Tagw. Feldgrund von mittlerer Beschaffenheit, und sind diese Realitäten auf 1760 fl. geschätzt.

Die Abtheilung II besteht aus dem am sogenannten Goldberg neuerbauten Haus, dann aus ungefähr 18 Tagw. Feld- 5 Tagw. Holz- und 5 Tagw. öden Grundes. Diese am linken Naabufer gelegenen Realitäten sind auf 1070 fl. gewerthet.

Der Hinschlag bei dieser zweitmaligen Versteigerung geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes, voraus gesetzt, daß der Schätzungswerth für beide Versteigerungs-Objekte erzielet wird.

Der Kaufschilling ist nach erfolgter Adjudikation baar bei Gericht zu erlegen.

Kauflustige, die sich über Vermögen und guten Leumund auszuweisen haben, werden eingeladen, sich am genannten Tage im Gerichtslokale einzufinden, woselbst ihnen die auf dem Gute ruhenden Lasten werden bekannt gegeben werden.

Hemau den 13. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

2760. (3a) Auf Requisition des Königl. Landgerichts Kirchenlamitz sollen nachfolgende zur Verlassenschaft des verstorbenen Landraths und Hammergutsbesitzers Wilhelm Müller von Marktleuthen gehörige und dahier belegene Realitäten, als

1) das Gartenhaus Nr. 647 in der Altstadt, links an der Chaussee gelegen, mit 278½ Ruthen dabei befindlichem Gemüse- und Obstgarten, dann dazu gehörigem Münstertheil, Bes. Nr. 371, in Taxwerth 2912 fl. 30 kr.
2) ein Wohnhaus Nr. 650 im Birngäßchen mit dabei befindlichem 86 □ Ruthen Gemüs- und Baumgarten, darauf ruhender Schenkgerechtigkeit und ¼ Tagwerk Münstertheil, St. Bes. Nr. 373, Taxwerth 1493 fl. 50 kr.,

im Einzelnen, je nachdem sich aber Liebhaber finden, auch beide Objecte mit einander, unter Vorbehalt der Genehmigung der treffenden Erbsinteressenten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Wir haben Termin hiezu auf

den 4. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

am ordentlichen Gerichtssitze anberaumt, zu welchem Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung dieser Immobilien, sowie die darauf haftenden Lasten und Abgaben in diesseitiger Registratur eingesehen werden können.

Hof am 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Wiedenamm.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2761. Alle Forderungen an den Nachlaß des Nikolaus Bähr, resp. Caspar Neubert von Oberngern sind

Mittwoch den 30. Juli früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse dahier geltend zu machen.

Werneck den 17. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

2762. Leonhard Mehling, Mich. Sohn nun III. von Steinfeld, will zur Zahlung seiner Schulden sein Grundvermögen veräussern.

Zur Anmeldung der Forderungen an ihn ist Tagfahrt auf

Montag den 21. Juli l. Js. früh 8 Uhr

dahier anberaumt, unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Schuldsache.

An derselben Tagfahrt ist über den vorzulegenden Zahlungsplan zu beschließen. Wer sich nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

Rothenfels am 17. Juni 1834.

Fürstlich Löw. Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Richter.

Bekanntmachung.

2763. Die zur Joh. Goellingerischen Nachlaßmasse dahier gehörigen folgenden Immobilien

1) 1¼ Morgen Acker im Grommetsbühl,
2) ein Gemeindetheil bei der Walkmühle, hiesiger Markung,
3) 2 Gerten Holz im Erkenbrechtshofer Gemeinde-Wald,
4) 2 Gemeindetheile bei der Kleinwindsheimer Mühle, Illesheimer Markung,

werden am

23. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Gerichtslokale öffentlich an die Meistbietenden veräussert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Windsheim am 19. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Bekanntmachung.

2764. Der stumme Nagelschmiedsgeselle Konrad Schimmerer aus Ipsheim hat sich am 10. Mai l. Js. aus dem Hause seines Schwagers des Nagelschmiedmeisters Georg Zeh von Ipsheim, wo er bisher unterhalten wurde, hinwegbegeben, ohne daß sein nunmehriger Aufenthalt bis jetzt ausgemittelt werden konnte.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf diese Person, deren Signalement unten beigefügt ist, sorgfältige Spähe zu halten, und falls derselbe ausgemittelt werden sollte, das unterzeichnete Landgericht hievon in Kenntniß zu setzen.

Windsheim am 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 36 Jahre alt und sprachlos, mißt beiläufig 5 Schuh, ist von untersetzter Statur, hat schwarze Haare, graue Augen, eine eingebogene stumpfe Nase, ein volles rundes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entweichung trug er am Leibe einen ziemlich getragenen blautuchenen Ueberrock, mit von selbem Tuche überzogenen Knöpfen, einen schwarzen Kastorhut, eine schwarzseidene Halsbinde, schwarzmanchesterne Weste mit elfenbeinenen Knöpfen, ein Beinkleid von blaugefärbter Leinwand und kalblederne Halbstiefel.

Uebrigens ist er außer seiner Stummheit ohne besondere Kennzeichen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

2765. Da sich auf das dießamtliche Ausschreiben vom 17. September v. Js. Niemand als Eigenthümer der durch königl. Gendarmerie wegen Verdachts der Einschwärzung aufgegriffenen 92 Dutzend schwarzer Kappen, 7 Stücke groben schwarzen Merinos und 4 Stücke Scharting innerhalb der fürgesetzten Frist gemeldet hat, so wurden diese Waaren, resp. der aus deren Verkauf inzwischen bezielte Erlös zu 124 fl. 15 kr. nebst einem Schiebkarren, worauf sich erstere befanden, als konfiscirt erklärt.

Baunach am 18. Juni 1834.

Königliches Landgericht Gleusdorf.

Rottlauf, Landrichter.

Bekanntmachung.

2766. Am 12. Juni d. Js. sind dem Bauern Mathias Schilling von Hattenhofen und Andreas Mayer von da, zwei Pferde gestohlen worden.

Digitized by Google

Das erſte war ein brauner ſechsjähriger Wallache, 14 — 15 Fäuſte hoch, und mit einer Sternblaſſe verſehen. Das zweite war ein lichtbrauner Wallache mit einer Sternblaſſe und bei 15 Fäuſte hoch.

Man erſucht alle Polizeibehörden zur Entdeckung der geſtohlenen Pferde ſowohl als der Diebe mitzuwirken, und in einem Betretungsfalle des einen oder andern ſogleich Anzeige hieher zu erſtatten.

Bruck den 25. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Der königl. Landrichter
Fiſcher.

Ediktalladung.

2767. (3a) Anna Maria Weiß, vormalige Köchin bei dem Herrn Domkapitular Freiherrn von Ulm iſt am 1. dieß zu Regensburg im ledigen Stande mit Hinterlaſſung eines gerichtlich errichteten Teſtaments geſtorben.

Die dem Gerichte unbekannten Inteſtaterben der Defunktin werden hiemit aufgefordert, ſich

binnen 30 Tagen

über die An- oder Nichtanerkennung des vorliegenden Teſtaments um ſo gewiſſer zu erklären, widrigenfalls das Teſtament als von ihrer Seite anerkannt angenommen, und nach Anordnung deſſelben verfahren werden würde.

Regensburg den 20. Juni 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Hörl, Direktor.

Ebenhöch.

Bekanntmachung.

2768. In der Univerſal-Concursſache des Michael Ambros, Berghäuslers zu Bodenmais, wurde das am 9. Juni d. J. gefaßte Prioritäts-Urtheil heute publicationis loco an die Gerichtstafel geheftet, was hiemit allen denen, welchen daran liegt, öffentlich zur Kenntniß gebracht wird.

Sign. am 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht Regen.
Der königl. Landrichter
Zottmann.

Bekanntmachung.

2769. Vom königl. Kreis- und Stadtgerichte Augsburg werden hiermit die unbekannten Gläubiger des am 20. v. Mts. verſtorbenen Kaufmannes Ignaz Spitz von hier aufgefordert, Behufs der Anfertigung eines richtigen Inventars über deſſen Vermögen

binnen 60 Tagen von heute an gerechnet

ſich mit ihren Forderungen um ſo gewiſſer zu melden, als außerdeſſen bei Auseinanderſetzung dieſer Verlaſſenſchaft auf ihre Anſprüche nicht weiter werde geachtet werden. Zugleich werden diejenigen, welche Sachen oder Gelder vom Defunkten in Handen haben, veranlaßt, ſolche bei Gericht zu übergeben.

Augsburg am 21. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Silberhorn, Direktor.

Piehler.

Bekanntmachung.

2770. In dem Todeserklärungs-Prozeß gegen Johann Marx Amon et Cons. erkennt das königl. bayer. Landgericht Pleinfeld andurch zu Recht:

I. daß nachſtehende verſchollene Perſonen, nämlich
1) Amon, Johann Marx, geb. 19. Febr. 1796 aus Barnsdorf,
2) Aſam, Raimund Anton, geb. 8. Jänner 1789 aus Spalt,
3) Boehringer, Wolfgang, geb. 12. Juni 1794 aus Roth,
4) Boehringer, Martin, geb. 5. Nov. 1790 aus Roth,
5) Denk, Jakob Ferdinand, geb. 15. Okt. 1793 aus Roth,
6) Gräbner, Konrad, geb. 8. März 1790 aus Roth,
7) Heinlein, Stephan, geb. 6. Nov. 1788 aus Roth,
8) Loy, Joh. Mathias, geb. 30. Aug. 1789 aus Stirn.
9) Beck, Joh. Balth., geb. 11. Jänner 1792 aus Roth,
10) Oeder, Johann, geb. 4. Auguſt 1790 aus Mauck,
11) Rößlein, Karl, geb. 12. April 1779 aus Unterſteinbach a. ſH.
12) Scheuerlein, Joh. Adam, geb. 2. Juli 1790 aus Kauernhofen,

für todt zu erklären ſeyen;

II. daß deren hinterlaſſenes Vermögen denjenigen Perſonen zufalle, denen es nach der geſetzlichen Erbfolge und den hiefür gelieferten Beweis gebühret,

III. daß die Koſten der Todeserklärung aus dem Vermögen der Abweſenden zu nehmen ſeyen.

V. R. W.

Pleinfeld am 14. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Wunderer, Landrichter.

Bekanntmachung.

2772. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel aus der Verlaſſenſchafts-Maſſa der Schuh-

machermeisters-Wittwe Maria Anna Strobl dahier Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

termino 4 Wochen a dato

hierorts um so mehr geltend zu machen, als bei der Vertheilung der Massa auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Eichstätt am 21. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

2771. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger wird das Anwesen der Anna Hofmeister, Bauerswittwe zu Gatering, am

11. Juli d. Js.

in der Landgerichtskanzlei dahier wiederholt dem öffentlichen Verkaufe an Meistbietende unterstellt.

Dasselbe besteht aus dem zur Bruderzeche Landau leibrechtsbaren Kölbersbergerhofe, und aus der dahin erbrechtsbaren Achtlsölde.

Beide Güter liegen im Otteringer Thale und sind von vorzüglicher Güte.

Kaufslustige werden zur Anbringung ihrer Angebote auf obigen Tag mit dem Bemerken vorgeladen, daß gerichtsunbekannte Käufer sich über Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben.

Den 14. Juni 1834.

Königliches Landgericht Landau an der Isar.

A. v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

2774. Der Bauer Joseph Fäustle von Gundremingen hat heute das Ansuchen gestellt, seine sämmtlichen Gläubiger zusammen zu berufen, um mit denselben eine Nachlaßverhandlung zu versuchen, zugleich sein Anwesen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe durch das Meistgebot ausgesetzt. Man hat nun zum Verkaufe des Fäustleschen Anwesens Tagsfahrt in diesseitiger Gerichtskanzlei angesetzt auf

Mittwoch den 23. Juli l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr.

Das Anwesen besteht:

1) in dem Wohnhause Nr. 84 mit angebautem Stall, dann besonders stehenden Getreid- und Heustadel und ¼ Tagwerk Garten, nebst folgenden Gemeindetheilen:

2 Krautbeeten, ¼ Jauchert Acker, ¼ Tagwerk Maad, ¼ Tagwerk Maad und Nutzantheil an der unvertheilten Gemeindewaldung, dann ferners

27/16 Jauchert Acker und 14 Tagwerk Wiesen, endlich

2) an eigenen Gütern:

5 Jauchert Acker, 3 Tagw. Mädder und 2 Jauchert Holzgrund. Das Hofgut ist zu dem Hypothekenbuche geschätzt zu 4770 fl.,

und die eigenen Grundstücke sind eingewerthet auf 2160 fl.

Zur Nachlaßverhandlung ist Tagsfahrt angesetzt auf denselben Mittwoch den 23. Juli l. Js.

Nachmittags 2 Uhr,

wobei zu erscheinen die sämmtlichen Fäustlischen Gläubiger mit dem Anhange vorgeladen werden, daß von den Nichterschienenen angenommen werden wird, daß sie den allenfalls gefaßt werdenden Beschlüssen der Erschienenen vollkommen beitreten.

Dillingen den 23. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hack, Landrichter.

Verkaufs-Proklama.

2773. (2a) Auf Andringen der Gläubiger wird die Behausung der Lorenz und Regina Stöder'schen Schuhmachers-Eheleute dahier, an der Wienerstraße, alter Nummer 405, jetzt Nr. 5, Stadtgrundbuch äußeres G. f. V. Fol. 948, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt, und zur Aufnahme der Kaufsangebote Kommission auf

Montag den 28. Juli, l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

angesetzt.

Auf diesem Hause sind 800 fl. Ewiggeld- und 900 fl. Hypothekkapitalien verschrieben, und dasselbe wurde auf 1800 fl. gerichtlich eingewerthet.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der angesetzten Kommission dießorts zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 25. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Bekanntmachung.

2775. Der hiesige Bürger und Weinhändler Joseph Frank hat sich zahlungsunfähig erklärt, und dem Gantverfahren unterworfen.

Digitized by Google

Es werden daher die gesetzlichen Verhandlungstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf
Montag den 4. August l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden auf
Donnerstag den 4. September l. Js.

III. zur Schlußverhandlung auf Samstag den 4. Oktober l. Js., und zwar zur Anbringung der Gegenerinnerungen bis Samstag den 18. Oktober l. Js. einschlüßig, und zur Abgabe der Schlußerinnerungen bis Montag den 3. November l. Js. einschlüßig

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners Frank hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Verhandlungstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Verhandlungstagen die Ausschließung von den an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, dieses unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß das gesammte Aktiv-Vermogen des Gemeinschuldners sich nur auf 934 fl. 16 kr. berechnen läßt, während dessen bis jetzt bei Gericht bekannter Schuldenstand sich auf die Summe von 1821 fl. 59 kr. belaufe, worunter 1466 fl. 13 kr. Hypothekar-Schulden sich befinden.

Dillingen am 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hack, Landrichter.

Bekanntmachung.

2777. Das Anwesen des Söldners Joseph Schnetzer von Illereichen, bestehend aus Wohnhaus mit Stadel, Stallung und Garten, dann 4½ Tagwerk Aecker, zusammen eingewerthet auf 1115 fl. wird auf Antrag der Gläubiger am

7. Juli d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in Illereichen nach Vorschrift des Hypothekengesetzes §. 64 versteigert werden, wobei Kaufsliebhaber zu erscheinen haben.

Illertissen den 26. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hummel, Landrichter.

Brucker.

Bekanntmachung.

2776. (2a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die reale Faßbinders-Gerechtsame der Schäffler Birnerschen Eheleute der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Diese Realität hat einen am 13. Juni h. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 850 fl., und ist mit 430 fl. Hypothekkapitalien belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht im dießseitigen Gerichtslokale am

Montag den 21. Juli l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Am 20. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Bekanntmachung.

2778. Das Anwesen des Wolfgang Paul, b. sogenannten Schwarz-Bäcker von Schwandorf, bestehend aus dem:

1) bürgerl. Wohnhaus mit der reellen Bäckersgerechtigkeit,
2) Stadl am Hause des Paul Baumann,
3) Düngerstatt sammt hölzernen Schweinställen,
4) Garten vor dem Ettmansdorfer Thor sammt Schupfe,
5) Acker im Eglsee,
6) detto im Fischsee,
7) detto am Regengraben sammt Wiesfleckl,
8) Gemeindstheil im Fischsee,
9) detto in der Knutau,
10) Holztheil im Berg,
11) Wiestheil im Mühlweiher und
12) Antheil an den unvertheilten Gemeinds-Gründen,

wird hiemit der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und zwar im Ganzen oder theilweise, je nachdem sich Kaufsliebhaber melden.

Man bestimmt also hiezu auf den

1. August d. Js. Morgens 9 bis 12 Uhr

Termin, und ladet sämmtliche Kaufsliebhaber zur Abgabe ihrer Angebote auf die Stadtschreiberei in Schwandorf mit dem Anhange vor, daß sich fremde Käufer über gute Aufführung und ausreichendes Vermögen —

Digitized by Google

da das Anwesen auf 2285 fl. geschätzt ist, legal auszuweisen haben.

Beschlossen am 19. Juni 1834.

Königliches Landgericht Burglengenfeld.

V. adiv.

Schießl, Assessor.

Burnickl.

Ediktalladung.

2779. Auf Antrag der königl. Spitaladministration zu Freystadt d. G. werden hiemit die unbekannten Inhaber der Urkunden oder Schuldbriefe von den hienach bezeichneten Capitalien aufgefordert, dieselben

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterzeichneten königlichen Landgerichte zu produciren und ihre Rechte hierauf geltend zu machen, als sie außerdem für kraftlos erklärt werden.

I.

Schuldbrief des ehemaligen oberpfälzischen Commissariats zu Amberg, über ein von dem Spital zu Freystadt im Jahre 1607 unter der Zinszeit Lätare angelegtes fünfprozentiges Kapital von 600 fl.

Dieses Kapital ist durch Belegung vielmehr Abzug von 2 pCt. Steuer dreiprozentig geworden, im Jahre 1807 aber, auf 375 fl. reduzirt und in Vierprozentige Verzinsung eingesetzt worden, und in dieser Summa von 375 fl. wurde dasselbe unter Nr. 32 liquidirt, und findet sich bei der königl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Special-Cassa Regensburg unter der Kataster-Nummer 113 vorgetragen.

II.

Schuldbrief des ehemaligen Commissariats der Oberpfalz zu Amberg über ein von dem Spitale zu Freystadt im Jahre 1613 angelegtes Kapital von 600 fl. mit der Zinszeit Lätare, welches auf obenbemerkte Weise im Jahre 1807 auf 450 fl. mit vierprozentiger Verzinsung reduzirt wurde, unter Nr. 32 liquidirt worden ist, und sich bei der königl. Staatsschuldentilgungs-Specialcassa Regensburg unter der Kataster-Nummer 115 vorgetragen findet.

III.

Schuldbrief des ehemaligen oberpfälzischen Kommissariats zu Amberg über ein im Jahr 1596 unter der Zinszeit Cathedra Petri von Georg März zu Sagenreuth angelegtes Capital von 2000 fl., aus welchem die eine Hälfte von 1000 fl. nach mehreren Besitzveränderungen am 3. September 1694, an den churfürstlichen Kammer-Rath und Hofkastner zu Amberg Georg Michael Weinzierl, von diesem aber am 6. Januar 1695 dem löblichen Hospitalkirchen-Trinitatis zu Freystadt transportirt worden ist. Dieser Transportbrief ist ebenfalls abgängig. Die andere Hälfte des Capitals von 1000 fl. ist bereits im Jahre 1755 an die Erben der Frau Margaretha Winterin — nachmals Schießlin verwittibten Umgelds-Secretairin abgelöst worden.)

Der an das Spital Freystadt gekommene Antheil von 1000 fl. wurde auf die oben unter Ziffer 1 bezeichnete Weise im Jahre 1807 auf 750 fl. mit Vierprozentiger Verzinsung reduzirt, unter Nummer 32 in dieser Summe liquidirt, und ist bei der königl. bayerischen Staatsschuldentilgungs-Spezialcassa Regensburg unter der Kataster-Nummer 99 vorgetragen.

IV.

Schuldbrief der ehemals churfürstlich oberpfälzischen Rentkammer Amberg über ein im Jahr 1568 unter der Zinszeit Michaeli durch Hans Adam von Kreuth zu Guteneck angelegtes Kapital von 2000 fl., von welchen die eine Hälfte pr. 1000 fl. im Jahre 1755 der Mariana v. Eberts gebornen von Reuß, abgelöst wurde.

Die andere Hälfte von 1000 fl. kam im Jahre 1689 durch Cession der Fräulein Maria Margaretha von Horeitischen Erben an Georg Michael Weinzierl zu Amberg und von diesem am 14. April 1700 an das Hospital zu Freystadt, im Jahre 1807 wurde auch dieses Kapital von 1000 fl. auf 750 fl. mit vierprozentiger Verzinsung reduzirt. Dasselbe ist auch unter Nr. 8 bei den oberpfälzischen Rentkammer-Capitalien liquidirt worden, und findet sich bei der königl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa Regensburg unter der Kataster-Nummer 26 vorgetragen.

Actum den 22. Juni 1834.

Königliches Landgericht Neumarkt.

Der königl. Landrichter

v. Spitzel.

Grün.

Bekanntmachung.

2780. (3a) Auf den gemeinschaftlichen Antrag der geschiedenen Bauer Caspar und Eva Barbara Neubert'schen Eheleute zu Mönchsondheim sollen Behufs der Vermögens-Repartition die nachbenannten Immobilien derselben an den Meistbietenden verkauft werden:

1) ein Wohnhaus Nr. 14 sammt Zubehör, Cat. Nr. 2632, taxirt auf 1000 fl.
2) ein gewölbter Kirchkeller linker Hand, Cat. Nr. 2633, taxirt auf 40 fl.
3) ein halber Antheil am Derlappenhof, unbezimmertes Feldlehen, Cat. Nr. 2634, taxirt auf 3555 fl.
4) ein Antheil am Gelbhüblein, Cat. Nr. 2635, taxirt auf 445 fl.
5) ¼ Morgen Acker am Astler Berg, Cat. Nr. 2636, taxirt auf 30 fl.
6) ein Morgen Acker am Loch, Cat. Nr. 2637, taxirt auf 80 fl.

7) 1 Morgen Weinberg am Unzenberg, Cat. Nr. 2638, taxirt auf 120 fl.
8) ½ Morgen Kleeacker allda, sonst Weinberg, Cat. Nr. 2639, taxirt auf 40 fl.
9) ½ Morgen Weinberg am Unzenberg, sonst Kleeacker, Cat. Nr. 2640, taxirt auf 60 fl.
10) ½ Morgen Krautfeld an der Krautleiten, Cat. Nr. 2641, taxirt auf 80 fl.
11) ½ Morgen Wiese bei der Nierenmühle, Cat. Nr. 2642, taxirt auf 35 fl.
12) 1 Morgen Acker am Hofberg, Cat. Nr. 2959, taxirt auf 110 fl.
13) ½ Morgen Acker am Possenheimer Weg, Cat. Nr. 2968, taxirt auf 30 fl.
14) ½ Morgen 20 Ruthen Krautfeld in der Krautleithen, Cat. Nr. 3476, taxirt auf 50 fl.
15) ½ Morgen Acker am Hehenberg, Cat. Nr. 4321, taxirt auf 55 fl.
16) ½ Morgen Acker ober dem Wiltanzheimer Weg, Cat. Nr. 4330, taxirt auf 65 fl.
17) ½ Morgen Acker im Schäferberg, Mkt. Einersheimer Markung, Cat. Nr. 1463, taxirt auf 30 fl.
18) 1½ Morgen von 3 Morgen Acker auf dem Hinterberg, Mkt. Einersheimer Markung, Cat. Nr. 2372, taxirt auf 100 fl.
19) 1½ Morgen Acker an der Zeckenläng, Herresheimer Markung, Cat. Nr. 2442, taxirt auf 120 fl.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 29. Juli l. Js.

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr an Ort und Stelle zu Mönchsondheim anberaumt, wohin beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Mkt. Bibart den 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

2781. Die in dem Intelligenzblatte für den Untermainkreis 1834 Beil.-Nr. 109, 114 und 121, dann im allgemeinen Anzeiger Nr. 34 beschriebenen zwei Wohnhäuser des Georg Müllerklein dahier und seiner Ehegattin, Distr. II. Nr. 285 u. 289, werden am

Montag den 21. Juli l. Js.
Vormittags 9 Uhr

zum drittenmale dem öffentlichen Striche nach Maßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes bei dem unterzeichneten Gerichte ausgesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Würzburg den 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Wening.
Barack.

Bekanntmachung.

2782. Es wurde am 19. dieß in der Nott der Leichnam einer unbekannten weiblichen Person vorgefunden.

Man bringt ihre Personsbeschreibung zur öffentlichen Kunde, und ersucht die Polizeibehörden um gefällige Nachricht, wenn irgendwo die nachbeschriebene Person abgängig seyn sollte.

Personsbeschreibung.

Die unbekannte Person ist gegen 30 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, untersetzter Statur, gut genährt, etwas bräunlichter Gesichtsfarbe mit wenigen Sommerflecken, braunen Haaren, flacher Stirne, grauen Augen, stumpfer Nase, proportionirten Mund, hat ziemlichen Mangel an Zähnen, in dem Oberkiefer fehlen die obern Zähne, die Stockzähne fehlen durchgehends. Die Haare auf dem Kopf sind kurz.

Um den Hals fand man ein gelb seidenes Halstuch, röthlich gestreift, ziemlich abgetragen. Am Leib trug sie einen Spenser von Pers, noch ganz gut und brauchbar von grünlichter Farbe, mit roth und gelben Blumen, mit erhabenen ausgenähten Busen mit Bändeln von gleichem Pers. Einen Rock von Kanafaß, ziemlich kurz, von blauen Grund und rothen Streifen.

Der Rock ist unten in der Runde mit grünen Kameelhaaren nach folgender Zeichnung

ausgenäht.

Das Busenleibl ist von Wollenzeug, noch ziemlich gut von hellblauer Farbe, mit grünen Hafteln versehen. Das Hemd ziemlich abgenäht und kurz, von herbener Leinwand. Unterhalb dem Busen mit den Buchstaben bemerkt *A. M.*

An den Füssen hatte dieselbe weißbaumwollene Strümpfe, welche an den Vorderfüssen mit Garn angestrickt und zerrissen waren. Die Kleidung ist nach Art, wie man sie bei ledigen Bauernweibsbildern im Unterlande findet, verfertigt. Noch zu bemerken kömmt, daß unter dem Busenleibl ein Kartenblatt gefunden wurde.

Am 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
v. Rothhamer, Landrichter.

Bekanntmachung.

2783. Alle Forderungen an den Nachlaß der Bäckermeister Christoph Müller'schen Eheleute dahier sind

Montag den 28. Juli l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse dahier anzubringen.

Werneck den 26. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

2784. (2a) Die zur Johann Georg Steigmann'schen Nachlaßmasse von Roßstall gehörigen Immobilien, werden am

23. Juli l. Js. früh 8 Uhr

in dem obern Fischhaber'schen Wirthshause zu Roßstall dem öffentlichen Kaufe ausgeboten und Kaufsliebhaber hiermit geladen. Auswärtige, unbekannte oder solche Käufer, die sich zugleich in Roßstall ansäßig zu machen gedenken, haben sich durch die Vorlage gerichtlicher Zeugnisse über ihren Leumund und über das erforderliche Vermögen auszuweisen, widrigenfalls sie nicht zum Gebot gelassen werden würden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, die Immobilien hingegen wird der Johann Leonhard Steigmann zu Roßstall auf Verlangen vorzeigen, wie denn auch das Verzeichniß der Abgaben und Lasten zur Einsicht in der Gerichtskanzlei dahier vorliegt.

Die zu verkaufenden Realitäten selbst sind folgende:

1) das Wohnhaus Nr. 99 zu Roßstall, zweigädig, von Fachwerk aufgeführt und enthält einen Keller, dann 1 heizbare Stube, 2 Kammern, 1 Küche, den Stall auf 6 Stück Vieh und den Tennen im untern Stock, im obern Stock hingegen 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen und den Tennen, außerdem 2 Böden;
2) eine Scheune von Fachwerk, enthaltend 1 Tenne und 2 Bahrentheile, einen Schweinstall und 2 Böden;
3) einen Backofen;
4) ½ Morgen Peunt Schorr- und Hopfengarten; der Schätzungswerth beträgt 815 fl.

Dieß zusammen ist Gutskomplex.

Die walzenden Stücke hingegen sind:

5) 7/25 Morgen abgräßigter Waldplatz, Schätzungswerth 8 fl.;
6) 2¼ Morgen Acker, die Wittumsleite, Schätzungswerth 175 fl.;
7) 1½ Baumgarten im Badergäßlein, Schätzungswerth 390 fl.;
8) ¼ Morgen Feld im Hangen, Schätzungswerth 150 fl.;
9) 1 Tagw. Wiese, das Brünnlein genannt, Schätzungswerth 390 fl.;
10) ½ Morg. Acker daselbst, Schätzungswerth 40 fl.;
11) 5 Morg. Acker im langen Waasen, Schätzungswerth 395 fl.;
12) ½ Antheil von 7 Morgen Lohgemeindeholz in der Fichte, Schätzungswerth 4 fl.;
13) ½ Antheil daselbst, Schätzungswerth 4 fl.;
14) 1 Lohantheil von 10 Morg. im Essig, Schätzungswerth 120 fl.

Cadolzburg den 15. Juni 1834.

Königlich Bayer. Landgericht.

v. Aufin, Landrichter.

Schäfer.

Bekanntmachung.

2785. In der Konkurssache des Schmiedmeisters Adam Vogl zu Sassenreuth wird zum öffentlichen Verkaufe des Anwesens des Gemeinschuldners, bestehend

1) aus dem Wohnhaus mit Schmiedewerkstätte,
2) » dem Acker, Schmiedleiten genannt,
3) » dem Espaäckerl,
4) » dem Saugrabenacker,
5) » der Brandwiese,
6) » einen Theil der Selinghut zu Feld kultivirt,

welche Realitäten zusammen auf 280 fl. gerichtlich eingeschätzt wurden, Termin auf den

24. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige dahier einzufinden haben.

Die Schätzungsverhandlungen sowie das Verzeichniß der auf dem Anwesen des Vogl ruhenden Lasten und Abgaben können zu jederzeit eingesehen werden.

Eschenbach am 10. Juni 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Sensburg, Landrichter.

Ediktalladung.

2786. Andreas Härtle, Essigsieder dahier, hat sich als zahlungsunfähig erklärt, und dem Gantverfahren unterworfen.

Demnach werden die Ediktstage, wie folgt, festgesetzt:

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gerigen Nachweisung
   Mittwoch der 23. Juli l. Js.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
   Mittwoch der 6. August l. Js.
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   a) zur Replik
   Mittwoch der 20. August l. Js., und
   b) zur Duplik
   Mittwoch der 3. September l. Js.

Digitized by Google

wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß der an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen nach sich ziehe.

Zugleich werden alle, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Kaufbeuren am 26. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Fink, Landrichter.

Bekanntmachung.

2787. (3a) Johann Wilhelm Neher, hinterlassener Sohn des Christoph Neher, Bäckerobmanns und dessen Ehegattin Dorothea, geborne Sturm, geboren den 19. August 1782, befindet sich seit dem Jahre 1809, wo er als bayerischer Soldat den Feldzug in Tyrol mitmachte, landesabwesend und unbekannten Aufenthaltes; derselbe und dessen allenfallsige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, binnen einem Termine

von 18 Wochen a dato

sich zu melden, und sein vormundschaftlich verwaltetes Vermögen von 1146 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen 3 volljährigen Geschwistern auf 5 Jahre lang gegen Caution, nachher aber ohne dieselbe verabfolgt würde.

Memmingen den 24. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Ammerbacher, Direktor.

v. Wachter.

Bekanntmachung.

2788. Aus der Verlassenschaft der Bäckermeister Christoph Müller'schen Eheleute von Werneck wird

Montag den 21. Juli früh 8 Uhr

ein Wohnhaus mit Realbackgerechtigkeit, dann Scheuer und Hofraith, und 22¾ Ruthen Hausgarten, Rechtholz und Gemeinderecht, im Schätzungswerthe von 7510 fl. öffentlich dahier auf den Strich gelegt, und bei angemeßnem Gebote sogleich zugeschlagen.

Werneck den 26. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

2789. Aus dem Hause des Johann Lorenz Schleyer zu Rügheim wurden am Nachmittage des 10. Juni l. Js. 11 fl. und einige Kreutzer zum großentheile aus preußischem Gelde und verschiedenen Kupfermünzen bestehend, unter Auszeichnung entwendet.

Indem man nun diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, zur Entdeckung des noch unbekannten Thäters und Wiedererlangung des Entkommenen geeignet mitzuwirken.

Hofheim am 20. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

V. V. d. V.

Friederich, Akt.

Böhm.

Bekanntmachung.

2790. In der Zeit vom 17. bis zum 21. d. Mts. wurden aus einem Hause zu Neuhof folgende Gegenstände entwendet:

1) ein neuer baumwollener Bettüberzug von dunkelblauem Grunde, mit rothen weiß eingefaßten Streifen, inwendig von weißem Tuch, werth 5 fl.
2) Ein detto — alt, von Leinwand, mit rothen Streifen, inwendig von weißem Tuche, werth 2 fl.
3) 1¼ Pfund hellblaues Baumwollen-Garn, werth 1 fl. 36 kr.
4) Beiläufig 1½ Pfund gesponnene Schaafwolle, dunkelroth gefärbt, werth 2 fl.
5) 3½ Pfund dunkelroth gefärbtes Flachsgarn, werth 2 fl. 30 kr.
6) ein Leilach von Flachsgarn, ganz neu, werth 3 fl.
7) 3 Ellen hausgemachtes Tuch, halb leinen, halb baumwolle, mit rothen Streifen von türkischen Garn, werth 1 fl.
8) Fünf Knabenhemden, zwei neu, die übrigen abgetragen, von Leinen und Baumwolle, werth 5 fl.
9) Ein neues baumwollenes Mannshemd, ohne Zeichen, werth 2 fl.
10) Ein detto — von Leinwand und Baumwolle, werth 2 fl.
11) Ein Mädchenhemd von Baumwollen und Leinen, werth 1 fl.
12) 1 detto von Hanf, werth 45 kr.
13) 1 Weibshemd, werth 1 fl.

Der unter 1 beschriebene Bettüberzug ist besonders daran zu erkennen, daß da, wo der gestreifte Zeug an das Weiße angenäht ist, ein, ohngefähr eine Hand breiter Einsatz von blauem Grunde mit weißen Streifen sich befindet.

Digitized by Google

Zur Entdeckung des Thäters sowohl, als zur Wiederhabhaftwerdung der entwendeten Gegenstände bringt man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Dettelbach den 25. Juni 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

v. n.
Hauff.

Bekanntmachung.

2791. Alle etwaigen Ansprüche, welche aus was immer für einem Titel an die Erbsmasse der zu Enkering mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen kinderlosen Wittwe Walburga Wolfsteiner geltend gemacht werden wollen, sind

innerhalb 30 Tagen

um so gewisser dahier anzubringen, als nach Verfluß dieses Termines sofort nach Maaßgabe des Testaments über die Masse verfügt wird.

Kipfenberg den 25. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

2792. Wer an den Nachlaß des Georg Mayer, Austragsbauern von Reichertsried d. G. aus was immer für einem Grunde Erbschaftsschuld oder sonstige Ansprüche machen zu können glaubt, hat solche längstens bis zum

Donnerstag den 17. Juli d. Js. Vormittags

dahier anzubringen, indem später darauf keine Rücksicht genommen, sondern in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiter vorgeschritten werden würde.

Sign. am 14. Juni 1834.

Königliches Landgericht Regen.

Zottmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

2794. Der Weber Johann Schmidt von Schmeilsdorf und die Schuhmachermeisterswittwe Margaretha Zimmer von Pressieck haben nach dem heute aufgenommenen Vertrage die eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschossen.

Kulmbach am 21. Juni 1834.

Königl. Freyherrlich v. Künsbergisches Patrimonial-Gericht I. Cl. Schmeilsdorf.

Eberlein.

Bekanntmachung.

2793. (6a) Der Müllerssohn Johann Friedrich von Trumsdorf, geboren am 15. Jänner 1782, hat sich im Jahre 1799 aus seinem älterlichen Wohnhause entfernt, ist in kaiserl. königl. österreichische Militärdienste getreten, und hat von seinem Leben oder Aufenthalt seit länger als 30 Jahren keine Nachricht gegeben.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird der gedachte Johann Friedrich oder dessen allenfallsige Leibeserben hierdurch vorgeladen,

innerhalb 9 Monaten

und längstens bis zum

18. May 1835

vor dem unterfertigten Landgerichte sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen an diejenigen, welche hiezu nach der gesetzlichen Erbfolge berufen sind, ausgehändigt werden wird.

Hollfeld am 10. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Koser.

Gläubiger-Ladung.

2795. Ansprüche aller Art an Andreas Schneider jung, Büttnermeister zu Wipfeld, sind

Montags den 21. Juli l. Js.
Vormittags 9 Uhr

geltend zu machen, nach dem Beschluße der anwesenden Mehrheit bestimmt sich das weitere Verfahren.

Werneck den 14. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

2796. In dem über die Verlassenschaft des zu Dillingen verstorbenen Steuerliquidations-Aktuars ausgebrochenen Concurse wurde heute das landgerichtliche Erkenntniß zur öffentlichen Bekanntmachung an die Gerichtstafel angeschlagen.

Füssen den 10. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2800.

Vom

Königl. bayer. Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß die unten näher bezeichneten drei Obligationen, wegen welcher die Ediktal-Citation im Kreis-Intelligenzblatte vom 20. April, 29. Mai und 22. Juni 1833, im Correspondenten von und für Deutschland vom 21. April, 22. Mai und 22. Juni 1833, in dem allgemeinen Anzeiger zu München vom 24. April, 22. Mai und 22. Juni 1833 und in der Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung vom 25. April, 25. Mai und 25. Juni 1833 eingerückt war, durch Erkenntniß vom heutigen, welches zu Jedermanns Einsicht an der diesseitigen Gerichtstafel, und der des k. Kreis- und Stadtgerichts Bamberg und der der k. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa daselbst affigirt ist, für kraftlos erklärt worden sind.

Nürnberg den 11. Juni 1834.

Busch, Direktor.

Hardt.

Ad R. B. Nr. 82.

Nürnberg, den 11. Juni 1834.

Amortisations-Erkenntniß.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgerichte Nürnberg

werden hiemit die unten näher bezeichneten Obligationen für kraftlos erklärt.

Fortlaufender Numer.	Numer der Obligation.	Namen der schuldenden Kasse.	Name des Gläubigers.	Datum des Scheins.	Kapitals-Betrag.
1	Cat. Nr. 2296	früher die ehemalige Bambergische Obereinnahms-Anlehenskasse, jetzt Schuldentilgungskasse	Bernhard Winkler von Mohrenfels		195 fl.
2	Cat. Nr. 2297	dieselbe	derselbe		150 fl.
3	Cat. Nr. 2298	dieselbe	derselbe		225 fl.

Edictalladung.

2798. Der Schmiedsgeselle Philipp Ruß aus Gremsdorf, geboren den 2. Januar 1777, hat sich im Jahre 1794 zunächst in die kaiserlich österreichischen Staaten auf die Wanderschaft begeben, und während dieser ganzen Zeit nur ein einzigesmal und zwar von Linz aus, wo er die erste Arbeit erhielt, Nachricht von sich gegeben.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten wird der abwesende Philipp Ruß oder seine allenfallsigen Leibeserben hiemit öffentlich vorgeladen, sich

innerhalb 6 Monaten

zu stellen, und das nach der letzten Curatelrechnung in 2248 fl. 55¼ kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen Seitenverwandten gegen Caution zur Nutznießung überlassen werden wird.

Höchstadt, im Obermainkreise den 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Koch, Landrichter.

Schauber.

Bekanntmachung.

2797. (2a) Die Bruderschafts-Stiftung Unsers Herrn Ruh dahier ist in dem Besitze eines Staats-Aktiv-Kapitals (allgemeines Landanlehen von 1799) per 300 fl., für wel-

Digitized by Google

ches die am 2. Jänner 1799 ausgestellte Schuldurkunde zu Verlust gegangen ist.

Auf den Antrag des hiesigen Stadtmagistrats wird daher der unbekannte Inhaber der gedachten Schuldurkunde aufgefordert, dieselbe

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterzeichneten Gerichte zu produciren und seine Rechte hierauf geltend zu machen, widrigenfalls jene als kraftlos erklärt würde.

Friedberg am 27. Jänner 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

2799. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. wurde aus dem Felsenkeller des Gastwirthes Ferdinand Lechner zu Vögnitz folgendes entwendet:

1) circa 2½ Eimer Garolzhöfer Bier,
2) ein messinger Hahn, oben mit einem Ringe, so daß man mit dem Daumen hineinkommen kann,
3) ein runder steinerner Maßkrug mit einem zinnernen Deckel, worauf die Buchstaben F. L. eingedrückt sind,
4) 1 Halbmaßglas,
5) 1 Schoppenglas,
6) 1 kleines Hämmerchen, an dem der hölzerne Stiel abgebrochen war.

Dieser Diebstahl wird hiermit zum Behuf Entdeckung des Thäters und der gestohlenen Gegenstände bekannt gemacht.

Gerolzhofen den 26. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.

Gütlein, Ldg. Aktuar.

Hauerwaas.

Ediktalladung.

2801. Georg Hartwagner, Mühlerssohn von der Stessenmühle dieß Gerichts und Soldat beim kgl. Linien-Infanterie-Regimente Kronprinz soll in der Schlacht bei Hohenlinden geblieben seyn, ohne bisher über seinen Tod Gewißheit zu erlangen. Da die Verwandten desselben auf die Ausfolglassung seines elterlichen Vermögens andringen, so wird Georg Hartwagner oder dessen allenfallsige rechtmäßige Descendenz hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten a dato

hierorts zu melden, widrigenfalls Georg Hartwagner für verschollen erklärt und sein Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Am 19. Juni 1834.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Proklama.

2802. (Die Franz Pesoldsche Gant zu Pfreimd betr.)

Auf Antrag des königl. bayer. Oberlieutenants Karl Böhe wird das Gantanwesen des Franz Pesold, Bäckers zu Pfreimd, welches aus einem gemauerten zweistöckigen Wohnhause und einem halben Stadel, dann aus 4 Tagwerk Feldgrund besteht, und auf 1230 fl. geschätzt worden ist, auf

Donnerstag den 17. Juli l. J.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber in die hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden.

Den 18. Juni 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Engelhard.

Bekanntmachung.

2803. In Sachen der Pfannenflickers-Tochter Magdalena Brunner zu Harrlach, königl. Landgerichts Hilpoltstein, und deren Kindes-Curatel, den Papiermacher Paul Hausler von Georgensgemünd wegen Entschädigung und Kindesernährung ist auf die Tage vom 3. September 1830 zum Güteversuch, eventuel zur protocollarisch schlüßigen Verhandlung vor untersertigtem Gerichte Tagsfahrt auf

Samstag den 6. September l. J.
Vormittags 9 Uhr

andurch festgesetzt.

Der beklagte Hausler, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird mittelst dieses öffentlichen Ausschreibens zu diesem Termine hieher geladen unter dem Rechtsnachtheil, daß ihn, wenn er ungehorsam ausbleibt, oder nicht gesetzlich vertreten wird, die Kosten der vereitelten Tagsfahrt treffen.

Pleinfeld am 26. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Wunderer, k. Lchtr.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, : Nro. 54. 5. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2621. (3c) Auf das Ableben des ledigen Schneidermeisters Lorenz Konrad Fluherr dahier, werden alle diejenigen Personen, welche an dessen Nachlaß irgend eine Forderung zu machen haben, hierdurch angewiesen, diese

am 24. Juli l. Js. Vormittags 9—12 Uhr

dahier bei Gericht bei Vermeidung des Ausschlusses zu liquidiren, und den Nachweis hierüber zu liefern.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zur Masse etwas schulden, oder in Händen haben, aufgefordert,

binnen 4 Wochen

Zahlung zu leisten, und die in ihren Händen befindlichen Gegenstände innerhalb dieser Frist dahier bei Gericht abzuliefern.

Neustadt a. f Aisch den 10. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hessels, Landrichter.

Schildknecht.

Bekanntmachung.

2625. (3c) Der Fischer und Söldner Franz Muninger von Bertoldsheim hat seine Zahlungsunfähigkeit erklärt, und sich freywillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben und zwar:

1. der 7. Juli
   zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen,
2. der 7. August
   zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Nachweisungen,
3. der 9. September
   zum Vortrage der Repliken, und
4. der 25. September l. Js.
   zur Abgabe der Dupliken,

jedesmal früh 9 Uhr. Hiezu werden alle unbekannten Gläubiger des Franz Muninger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Gantmasse, in einem der weitern 3 Ediktstage aber den Verlust der am treffenden Tage vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Bemerkt wird, daß 1042 fl. 30 kr. Hypothekschulden und 443 fl. Schätzungswerth der Gant-Immobilien vorhanden seyen.

Zugleich ergeht an jene, welche Faustpfänder von Franz Muninger besitzen, oder ihm etwas schulden, die Aufforderung, die Rückgabe und resp. Zahlung bei Vermeidung des Ersatzes nur an das unterfertigte Gantgericht zu leisten.

Monheim den 13. Mai 1834.

Königliches Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Bekanntmachung.

2729. (3c) Auf Antrag der großjährigen Relicten sowie des Vormundes der minderjährigen Kinder soll in der Johann Leykamischen Nachlaßsache zu Schiradorf der zur Masse gehörige Zinshof allda, Bes. Nr. 875 des Steuerdistrikts Kasendorf, bestehend aus einem Wohnhause, Nebengebäude, Stadel, Backofen, Gemeinderecht, 3 Pflanzgärtlein, 2½ Tagwerk Wiesen, 55 Tagwerk Feld, 15¼ Tagwerk Holz, dann folgende walzende Grundstücke, nemlich 1 Tagwerk Hofstatt, B. Nr. 873, und 1

Digitized by Google

Tagwerk Feld, ferner das vorhandene Mobiliar-Vermögen dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Man hat Bietungs-Termin für diese Immobilien

auf den 8. Juli l. Js.,

und für die Mobilien, als Rindvieh, Wagenfahrt, Hausgeräthschaften

auf den 9. Juli l. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Schiradorf angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, denen die nähern Bedingnisse und die auf den Objekten haftenden Lasten bekannt gemacht werden, hiemit eingeladen.

Der Hinschlag an die Meistbietenden geschieht vorbehaltlich der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts. Die Taxationshandlungen können täglich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Hollfeld am 11. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
Ries, Landrichter.

Koser.

Bekanntmachung.

2754. (3b) Die Relikten des verlebten Glashüttenmeisters und Gutsbesitzers Franz Xaver Hilz zu Schönbrunn d. G. sind gesonnen, ihr bisher gemeinschaftlich bewirthschaftetes Gesammtanwesen Behufs ihrer vorhabenden Vermögenstheilung zu veräußern und haben daher den Antrag gestellt, dasselbe unter gerichtlicher Leitung dem Verkaufe an den Meistbietenden auszusetzen. Diese Besitzung, welche sowohl zur Oekonomie und Viehzucht, als auch zum Gewerbsbetriebe und zur Fabrikation vorzüglich geeignet ist, liegt 2 Stunden nordwestlich von Wolfstein und besteht aus nachbeschriebeschriebenen Bestandtheilen:

I. Gebäude.

a) zu Schönbrunn.

1) das 2gädige gemauerte Wohnhaus mit einem Schaarschindeldache,
2) der gemauerte Ochsenstall,
3) der gemauerte Kühstall,
4) der gemauerte Pferdstall sammt einem Dienstbothenstübl,
5) zwei hölzerne Getreidstädl,
6) eine Streuschupfe,
7) zwei gemauerte Backöfen, sammt Hufschmiede und einem Stübl,
8) drei hölzerne Inhäuser, sammt dazu gehörigen Stallungen und Städeln,
9) eine Wagen-Remise;

b) in der Schönbrunnermühle:

1) das eingädige gemauerte Mühlhaus mit einem oberschlächtigen Mahlgange, nebst einer Stube,
2) die hölzerne Sägmühle,
3) zwei hölzerne Inhäuser sammt Stadl und Stallung,
4) das hölzerne Brechhaus,
5) ein gemauerter Backofen;

c) in der Althütte:

1) das eingädige Inhäusl sammt Stadl und Stall,
2) der hölzerne Heustadl;

d) in der Neuhütte:

1) der hölzerne Stadl, worunter sich die Glasöfen befinden, dann eine gemauerte Tafelstube und Zurichtkammer nebst 2 Stübeln,
2) eine gemauerte Glaskammer,
3) der hölzerne Stadl nebst Ochsenstall,
4) ein Inhaus nebst Stadl und Stall.

II. Gründe.

a) Gutskomplex zu Schönbrun.

Dieses Gut ist zu dem k. Rentamte Wolfstein erbrechtsweise grundbar, und zwar in todtfälliger Art d. i. zu 20 pCt. laudemialbar. Der an das kgl. Rentamt zu entrichtende Zehent ist jährlich auf 2 Schfl. Korn, und 3 Schfl. Haber, dann 2 fl. 30 kr. an baarem Gelde fixiret.

Die zu diesem Gutskomplexe gehörigen Gründe, welche um die Wohn- und Oekonomie-Gebäude herumliegen, enthalten circa

72 Tagwerke Ackerfeld, und
30 Tagwerke Wiesgründe;

b) walzende Grundstücke:

1) das Raumreut am Kirchlingerweg, der Wiesfleck genannt, circa 5 Tagwerk haltend,
2) das Raumreut beim Tyrobachl, bestehend in einer zum Theile zwei- und zum Theile einmädigen Wiese, circa 12 Tagwerke groß,
3) das Raumreut am Kirchlingerwald, die Einbinderwiese genannt, circa 2 Tagwerke groß,
4) das Graßreut, zunächst der s. g. Inleute-Wiese, ein Tagwerk groß,
5) das Holzort am Reschwasser, zu 2 Theilen aus 2mädigen Wiesen, und zu einem Theile aus Ackergrund bestehend, circa 12 Tagwerke groß,
6) das Holzort am Schönbrunnerweg, die Inleute Wiese genannt, theils aus Ackern, theils aus Wiesengründen bestehend, circa 50 Tagwerk groß,
7) die Waldwiese, Oberhackerin genannt, beiläufig 4 Tagwerk groß,
8) das Raumreut hinter Kirchl, die Waide genannt, circa 10 Tagwerke groß.

Vorstehende walzende Grundstücke sind gleichfalls erbrechtsweise in todtfälliger Art zum k. Rentamte grundbar, mit Ausnahme der unter Nr. 7 aufgeführten Oberhackerwiese, welche nur in halb todtfälliger Art laudemialbar und im Bebauungsfalle zu ⅓tl an das k. Aerar zehentbar ist.

Digitized by Google

III. Waldungen.

Der s. g. Schönbruner Hüttenwald.

Diese Waldung umfaßt einen Flächen-Inhalt von circa 1800 Tagwerken, ist größtentheils mit Fichten, Tannen, und Buchen bewachsen, und im guten forstwirthschaftlichen Stande unterhalten. Der vortheilhafte Absatz des aus dieser Waldung jährlich erzielten Holzes wird besonders dadurch erleichtert, daß der Wald nahe an dem ärarialischen Triftwasser liegt, auf welchem von den bisherigen Besitzern, nach erhaltener höchster Bewilligung zur Nachtrift jährlich mehrere tausend Klafter Brennholz nach der Kreishauptstadt Paßau getriftet, und daselbst verwerthet wurden. Auch bietet diese Waldung eine nicht unbedeutende Viehwaidenschaft dar.

IV. Gerechtsame.

Mit diesem Gute sind folgende Gerechtsame verbunden:

a) die reale Mahlmühlgerechtsame auf der Schönbrunnermühle,
b) das reale Sägmühlrecht bei dieser Mühle,
c) die reale Hufschmidsgerechtsame,
d) das Waide- oder Blumbesuchrecht, gemäß welchem jährlich 60 Stücke Ochsen gegen Entrichtung einer Rekognition von 1 fl. 45 kr. in die k. Staatswaldungen zur Waide eingetrieben werden dürfen,
e) die Berechtigung zum Aschenbrennen in den umliegenden kgl. Waldungen, wofür jedoch nach der bereits desfalls eingeleiteten Unterhandlung jährlich eine bestimmte Quantität Brennholz aus den k. Forsten abgegeben werden wird, endlich
f) das Glasfabrikationsrecht, welches zwar seit den letzten Jahren nicht mehr ausgeübt wurde, zu dessen vortheilhaftem und schwunghaftem Betriebe jedoch die Nähe des zum Gute gehörigen, nachhaltigen Hüttenwaldes eine äußerst günstige Gelegenheit darbietet.

Das Verzeichniß der auf sämmtlichen Realitäten haftenden Steuern und sonstigen Giebigkeiten kann übrigens sowohl bei dem unterfertigten Landgerichte, als auch dem k. Rentamte dahier täglich eingesehen werden, und denjenigen Kaufslustigen, welche von dem zum Verkaufe ausgebotenen Gutskomplexe vorherige Einsicht an Ort und Stelle zu nehmen wünschen, werden die vorbeschriebenen Bestandtheile des Gutes von den beiden Interessenten Franz Xaver und Joseph Hilz zu Schönbrun auf Verlangen bereitwillig vorgezeigt, und auch die sonstigen etwa nöthigen Aufschlüße von ihnen ertheilt werden.

Zum beantragten Verkaufe dieses Gutskomplexes, unter den am Lizitationstermine selbst noch zu eröffnenden nähern Bedingnissen wird demnach Tagsfahrt auf

Montag den 28. Juli l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in der dahiesigen Landgerichtskanzlei anberaumt, bei welcher Kaufsliebhaber dahier zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben haben.

Auswärtige Käufer, deren Vermögensverhältnisse hierorts nicht hinlänglich bekannt sind, haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Sign. den 3. Juni 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein
im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten, Landrichter.

Ediktalladung.

2767. (3b) Anna Maria Weiß, vormalige Köchin bei dem Herrn Domkapitular Freiherrn von Ulm ist am 1. dieß zu Regensburg im ledigen Stande mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments gestorben.

Die dem Gerichte unbekannten Intestaterben der Defunktin werden hiemit aufgefordert, sich

binnen 30 Tagen

über die An- oder Nichtanerkennung des vorliegenden Testaments um so gewisser zu erklären, widrigenfalls das Testament als von ihrer Seite anerkannt angenommen, und nach Anordnung desselben verfahren werden würde.

Regensburg den 20. Juni 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Höri, Direktor.

Ebenhöch.

Verkaufs-Proklama.

2773. (2b) Auf Andringen der Gläubiger wird die Behausung der Lorenz und Regina Stöber'schen Schuhmachers-Eheleute dahier, an der Wienerstraße, alter Nummer 405, jezt Nr. 5, Stadtgrundbuch äußeres G. V. Fol. 948, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt, und zur Aufnahme der Kaufsangebote Kommission auf

Montag den 28. Juli, l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

angesetzt.

Auf diesem Hause sind 800 fl. Ewiggeld- und 900 fl. Hypothekkapitalien verschrieben, und dasselbe wurde auf 1800 fl. gerichtlich eingewerthet.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der angesetzten Kommission dießorts zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 25. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Digitized by G

Bekanntmachung.

2776. (2b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die reale Faßbinders-Gerechtsame der Schäfler Birnerschen Eheleute der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Diese Realität hat einen am 13. Juni h. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 850 fl., und ist mit 430 fl. Hypothekkapitalien belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht im dießseitigen Gerichtslokale am

Montag den 21. Juli l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Am 20. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Bekanntmachung.

2780. (3b) Auf den gemeinschaftlichen Antrag der geschiedenen Bauer Caspar und Eva Barbara Neubertschen Eheleute zu Mönchsondheim sollen Behufs der Vermögens-Repartition die nachbenannten Immobilien derselben an den Meistbietenden verkauft werden:

1) ein Wohnhaus Nr. 14 sammt Zubehör, Cat. Nr. 2632, taxirt auf 1000 fl.
2) ein gewölbter Kirchkeller linker Hand, Cat. Nr. 2633, taxirt auf 40 fl.
3) ein halber Antheil am Derlappenhof, unbezimmertes Feldlehen, Cat. Nr. 2634, taxirt auf 3555 fl.
4) ein Antheil am Gelbhäblein, Cat. Nr. 2635, taxirt auf 445 fl.
5) ¼ Morgen Acker am Aftler Berg, Cat. Nr. 2636, taxirt auf 30 fl.
6) ein Morgen Acker am Loch, Cat. Nr. 2637, taxirt auf 80 fl.
7) 1 Morgen Weinberg am Unzenberg, Cat. Nr. 2638, taxirt auf 120 fl.
8) ¼ Morgen Kleeacker allda, sonst Weinberg, Cat. Nr. 2639, taxirt auf 40 fl.
9) ¼ Morgen Weinberg am Unzenberg, sonst Kleeacker, Cat. Nr. 2640, taxirt auf 60 fl.
10) ¼ Morgen Krautfeld an der Krautleiten, Cat. Nr. 2641, taxirt auf 80 fl.
11) ¼ Morgen Wiese bei der Nierenmühle, Cat. Nr. 2642, taxirt auf 35 fl.
12) 1 Morgen Acker am Hofberg, Cat. Nr. 2959, taxirt auf 110 fl.
13) ½ Morgen Acker am Possenheimer Weg, Cat. Nr. 2968, taxirt auf 30 fl.
14) ½ Morgen 20 Ruthen Krautfeld in der Krautleithen, Cat. Nr. 3476, taxirt auf 50 fl.
15) ½ Morgen Acker am Hehenberg, Cat. Nr. 4321, taxirt auf 55 fl.
16) ½ Morgen Acker ober dem Wiltanzheimer Weg, Cat. Nr. 4330, taxirt auf 65 fl.
17) ½ Morgen Acker im Schäferberg, Mkt. Einersheimer Markung, Cat. Nr. 1463, taxirt auf 30 fl.
18) 1½ Morgen von 3 Morgen Acker auf dem Hinterberg, Mkt. Einersheimer Markung, Cat. Nr. 2372, taxirt auf 100 fl.
19) 1¼ Morgen Acker an der Zeckenläg, Herrnsheimer Markung, Cat. Nr. 2442, taxirt auf 120 fl.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 29. Juli l. Js.

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr an Ort und Stelle zu Mönchsondheim anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Mkt. Bibart den 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Edictal-Ladung.

2804. Lorenz Eibelmaier, Soldat beim 5ten Linien-Infanterie-Regimente Erbgroßherzog von Hessen wird seit dem 1. August 1808 vermißt.

Zur Theilung der Verlassenschaft seines verstorbenen Bruders Michael Eibelmaier werden derselbe oder dessen Erben aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

sich um so sicherer hierorts zu melden, als außerdem derselbe für verschollen erklärt, und sein Erbtheil an seine nächsten Anverwandten gegen Caution übergeben wird.

Landau den 13. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
R. v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

2805. Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Theobald Spuller, Gschwendtner-Hofsbesitzers resp. dessen Relikten zu Pullach, Hs. Nr. 6 nach §. 64 des Hypothekengesetzes der drittmaligen Versteigerung unterworfen, und hiezu Commission auf

Donnerstag den 24. Juli l. Js.
Vormittags 9 — 12 Uhr

angesetzt.

Digitized by Google

Das Anwesen besteht:

a. aus dem zum königl. Landrentamte München leibrechtigen Schwendtner-Gute zu Pullach Hs. Nr. 6,

1)	einem gemauerten mit Schindeln gedeckten Wohnhause im gerichtlichen Schätzungswerthe von	1900 fl. — kr.
2)	einem Brandweinhause .	500 fl. — kr.
3)	einem hölzernen Getreidstadl	950 fl. — kr.
4)	1 Tagw. 53 Dezim. Hofraum und Garten im Werthe von	153 fl. — kr.
5)	50 Tagw. 38 Dezim. Acker	1500 fl. 30 kr.
6)	3 Tagw. 49 Dezim. Wiesen	87 fl. 30 kr.
b.	aus 18 Tagw. 31 Dezim. ludelgener Waldung im Werthe .	525 fl. 24 kr.
	zusammen im Werthe von	7857 fl. 54 kr.

laut gerichtlicher Schätzung vom 29. April 1830.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Am 25. Juni 1834.

Königliches Landgericht München.
Kuttner, Landrichter.

Oeffentliche Bekanntmachung.

2806. Die wegen Verdachts der Einschwärzung aufgegriffenen 4 Stücke Nanquin's von verschiedener Farbe, deren Eigenthümer sich auf das Ausschreiben vom 23. Dezember v. Js. innerhalb des fürgesteckten Termines hierorts nicht gemeldet hat, werden hiemit für den kgl. Fiskus eingezogen, und sofort am

Freitag den 25. Juli l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale dahier gegen sogleich baare Bezahlung in kassamäßigen Münzsorten öffentlich verstrichen.

Baunach am 27. Juni 1834.

Königliches Landgericht Glensdorf.
Rottlauf, Landrichter.

Bekanntmachung.

2808. Der Flößer Adam Bär von hier und seine Ehefrau Barbara, eine geborne Hacke, haben durch Vertrag vom heutigen bei Eingehung ihrer Ehe die in hiesiger Provinz geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Küps am 31. Mai 1834.

Freyherrlich von Redwitzisches Seniorats- und Geschlechts-Patrimonialgericht I. Classe
Unterrodach.
Ritter.

Pfaffenberger.

Bekanntmachung.

2807. Die Intestaterben des verstorbenen Maurermeisters Heinrich Kellermann zu Mainroth haben dessen Erbschaft ausgeschlagen. Bei vorhandener Unzureichenheit des Aktivstandes wird nunmehr gegen dessen Nachlaß der Konkurs eröffnet. Es werden daher sämmtliche Gläubiger auf

Freitag den 1. August l. Js.

zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderung; auf

Donnerstag den 28. August l. Js.

zur Anmeldung der Einreden; und auf

Freitag den 19. September l. Js.

zur Angabe der Conklusionssätze geladen.

Der Ausbleibende am ersten Ediktstage hat den Ausschluß seiner Forderung, an den übrigen Ediktstägen aber den Ausschluß der ihn treffenden Handlungen zu gewärtigen.

Zugleich wird jeder, der irgend etwas von dem Nachlasse des Verstorbenen in Händen hat, aufgefordert, solches mit Vorbehalt seiner Rechte dem Gerichte zu überliefern.

Weismain am 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
Sondinger.

Rauh.

Bekanntmachung.

2809. Michael Bozem von Michelbach will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Wer demnach an denselben eine Forderung anzusprechen gedenkt, muß diese

binnen 4 Wochen

und längstens bis zum

30. Juli d. Js.

bei Strafe der Nichtberücksichtigung hierorts anbringen.

Alzenau am 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
Engelhard, Landrichter.

Herrmann.

Bekanntmachung.

2811. Dienstag den 22. Juli d. Js. Vormittags 11 Uhr wird bei der unterfertigten Behörde nachbeschriebenes Grundvermögen des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Joseph Ott nebst eingehörigem Gartenfelde dem öffentlichen Verstriche zum Verkaufe ausgesetzt, welches Kaufsliebhabern mit dem Anhange andurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingnisse mit dem Aufstriche festgestellt werden.

Digitized by Google

a) Ein Garten, ohngefähr ¼ Morgen zwischen der Stadtmauer, Gemeinde Stadtlehen, mit einem Pfund Zins und fünf Gulden paktirten Handlohn. Hierauf ist ein Wohn- und Brauhaus erbaut, ohne Gemeinderecht und besondere Abgaben.

b) Ein Garten zu ¼ Morgen neben dem vorigen, mit gleichem Grundzins und Handlohn; beide geben 2 Kreuzer Schätzung in Simplo.

c) Der Eingang in denselben beim weißen Thurm mit 6 kr. Grundzins, 5 Procent Handlohn.

d) Ein Zwingergärtlein unter diesem, der Stadt dahier mit 10 Pfenning Zins und 5 pCt. handlohnbar, ½ kr. Schätzung in Simplo.

Gerolzhofen den 15. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

Schmitt, Landrichter.

Bekanntmachung.

2810. Wer irgend eine Forderung an den nach Nordamerika auszuwandern gesonnenen Georg Jung von Rappach zu machen gedenkt, hat diese

binnen 4 Wochen

und längstens bis zum

30. Juli d. Js.

bei Strafe des Ausschlusses hierorts anzubringen.

Alzenau am 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Herrmann.

Bekanntmachung.

2812. Menrad Fütterer von Bonnstetten hat sich am 26. d. Mts. zahlungsunfähig erklärt, und um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten, um im Vergleichswege sein Schuldenwesen vereinigen zu können.

Sein bereits bekannter Schuldenstand beläuft sich auf 1684 fl., während nach vorgenommener gerichtlicher Schätzung sein Besitzstand einen Werth von 2269 fl. 43 kr. erreicht.

Dem Ansuchen des Schuldners entsprechend werden nun sämmtliche Gläubiger des Menrad Fütterer zur summarischen Liquidation und zum Vergleichsversuche auf

Montag den 14. Juli d. Js.
bis Morgens 9 Uhr

in die hiesige Gerichtskanzlei unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrzahl der gleich- oder mehrprivilegirten Gläubiger beigezählt werden.

Durch Bestellung von Massakuraten wurde für das Interesse der Creditoren bereits gesorgt.

Zusmarshausen den 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Schatte, Landrichter.

Bekanntmachung.

2813. Der Nachlaß des verstorbenen Babers Michael Hain in Altenmünster hat sich überschuldet gezeigt, die Hypothekenschulden allein betragen schon 750 fl. — während der ganze Nachlaß auf 531 fl. 58 kr. gerichtlich eingewerthet ist.

Um nicht durch das Konkursverfahren den Aktivstand noch zu vermindern, findet man einen Vergleichs-Versuch für angemessen, und ladet diejenigen, welche aus was immer für einem Titel an Michael Hain Forderungen zu machen haben, auf

Donnerstag den 17. Juli d. Js.
Morgens 9 Uhr

in die hiesige Gerichtskanzlei zur summarischen Liquidation und zu einem Vergleichsversuche hiemit unter dem Rechtsnachtheile vor, daß auf die nichterscheinenden unbekannten Creditoren bei Erledigung dieser Verlassenschaftssache keine weitere Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Zusmarshausen den 29. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Schatte, Landrichter.

Bekanntmachung.

2814. Nach Beschluß des königl. Landgerichts Nürnberg vom 20. Oktober 1832, bestätigt durch Erkenntniß des königl. Appellationsgerichts des Rezatkreises vom 11. Juni 1833 wurde die Eröffnung des Universalkonkurses über das Vermögen des Wirths Joh. Georg Schultheiß zu Vach, erkannt.

Es werden demnach vorschriftmäßig die Ediktstage ausgeschrieben, und alle diejenigen, welche einen Anspruch an den Gemeinschuldner zu machen haben:

a) zur Anmeldung und Nachweis der Forderungen auf den

29. Juli Vormittags 9 Uhr,

b) zur Vorbringung der Einreden dagegen auf den

26. August Vormittags 9 Uhr,

c) zu den Schlußverhandlungen auf den

23. September Vormittags 9 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß diejenigen, welche am ersten Ediktstage nicht erscheinen, mit ihren Forderungen aus der gegenwärtigen Masse, diejenigen aber, welche an einem der folgenden Ediktstage ausblei-

Digitized by Google

den, mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen ausgeschlossen werden.

Hiebei wird allen Gläubigern noch bemerkt, daß die Schulden des Wirths Schultheiß, so weit sie bis jetzt bekannt sind, in 3984 fl., darunter 3690 fl. Hypothekenschulden, das Aktivvermögen aber lediglich in den Gütern Nr. 42 und 43 zu Vach, geschätzt auf 1990 fl. besteht.

Nürnberg am 25. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Dir. abs.
Fürst, Assessor.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

2815. Das Feld am Weinberg und das Feld mit Wiese auf dem Haslacherberg des Hutmachermeister Michael Banz dahier, welche zusammen auf 430 fl. geschätzt sind, werden am

Donnerstag den 24. Juli d. Js.
früh 10 Uhr

öffentlich verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich im königl. Landgerichte einzufinden und ihre Angebote zu legen.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Die Lasten und Abgaben werden den Kauflustigen am Versteigerungstermine bekannt gemacht.

Kronach am 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
Gleitsmann, Landrichter.

Diebstahl.

2816. In der Nacht vom 23. auf den 24. d. Mts. wurden aus dem Keller des Adam Barthel zu Untereuerheim

1) zwei Maaß ausgelassene Butter, per Maaß 40 kr. werth,
2) ein 15 Maaß haltendes Fäßchen mit 12 Maaß Fruchtbranntwein, per Maaß 18 kr. und das Fäßchen 30 kr. werth,
3) ein noch in gutem Zustande befindlicher Schubkarren, auf dessen äußersten Schwinge die Jahreszahl 1831 eingebrannt ist, 4 fl. werth,

gestohlen, welches Behufs der Entdeckung bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 28. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

2817. Am 25. d. Mts. sind aus dem Hause des Jacob Endres zu Oberwittbach nachbenannte Gegenstände entwendet worden:

1) Eine Sense sammt Wurf, ohne besonderes Zeichen, im Werthe von 1 fl.
2) Ein eisernes Steinschlägel, 15 Pfund schwer und im Werthe von 3 fl. Auf demselben sind die Buchstaben M. E. eingeschlagen.
3) Drei Ellen gebleichten und ziemlich feinen flächsenen Tuches — das Ende eines Stücks Leinwand — im Werthe von 1 fl. 30 kr.

Dieser Diebstahl wird zur Entdeckung der entwendeten Gegenstände und des Thäters zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Kreuzwertheim den 28. Juni 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Fürther, H. Rchtr.

König.

Bekanntmachung.

2818. In der vorigen Woche wurden dem Bauern Joseph Hofwirth und Joseph Dablander von Maisach 2 Pferde gestohlen.

Das erstere war von schwarzer Farbe, 12 Jahre alt, eine geschnittene Stute, 14 Fäuste hoch, langgeschweift, und hat als besonderes Kennzeichen eine Sternblasse.

Das zweite ist ein Wallache von weichselbrauner Farbe, 14 — 15 Fäuste hoch und langeschweift, als besonderes Kennzeichen hat dasselbe mitten am Rücken einen ganz weißen Flecken.

Man ersucht sämmtliche Polizeibehörden auf diese entwendeten Thiere eine genaue Spähe anordnen, und im Entdeckungsfalle sogleich Nachricht hieher gelangen lassen zu wollen.

Bruck den 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Fischer, Landrichter.

Bekanntmachung.

2819. Im Wege der erkannten Hilfsvollstreckung wird

Mittwoch den 30. Juli l. Js.
früh 10 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Fladungen das Grund Vermögen des Joseph Behen allda, bestehend in

a) einem Wohnhause Nr. 10 nebst Hof, Schwein- und Viehstallung an der Hauptstraße, geschätzt zu 250 fl.

Digitized by Google

b) einem Scheuerantheil in der Scheuer der Elisabetha Rang Nr. 211, geschätzt zu 60 fl.

c) 23 kleinere Parzellen an Artfeld und Wiesen, jede unter ¼ Morgen, geschätzt auf 336 fl.

dem öffentlichen Verstriche an den Meistbietenden nach der Executionsordnung ausgesetzt.

Mellerichstadt am 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

D. J. a.

Sartorius, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

2821. Im Exekutionswege wird das Haus der Maria Eva Walch in der Adalbertstraße Nr. 1 sammt Gärtchen in einem Schätzungswerth von 1505 fl. zum Verkaufe im Versteigerungswege ausgeboten, und hiezu Tagfahrt auf

Montag den 28. Juli h. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß auf dem Hause 750 fl. Ewiggeldkapitalien ruhen, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes stattfindet.

Am 27. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Waas.

Bekanntmachung.

2822. (3a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Franz Xaver Salzmann Nr. 57 an der Türkenstraße dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Mittwoch den 30. Juli d. Js.
von 11 — 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt; man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken, zur Erscheinung vor, daß dieses auf 6000 fl. geschätzte Anwesen mit 2000 fl. Ewiggeld- und 4100 fl. Hypothekkapitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Hah

Bekanntmachung.

2820. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die im Hause Nr. 192, jetzt Nr. 14, an der innern Isarstraße im 2ten Stocke befindliche der Zimmermanns Wittwe Monika Mayer gehörige, zur hiesigen Stadtkammer erbrechtsweise grundbare, mit 100 fl. der Brand-Assekuranz einverleibte, nach neuester Schätzung vom 14. Juni d. J. auf 400 fl. gewerthete, und mit 200 fl. Hypothekkapitalien belastete Herberge zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote hat man Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. Juli d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

im diesseitigen Gerichtslokale festgesetzt, und werden Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes sich richtet.

Am 26. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Knollmüller.

Bekanntmachung.

2823. (2a) Auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird das an der Königinstraße Nr. 14 liegende Haus des Hofmusikus Schemenauer dahier, welches auf 6500 fl. geschätzt, der Brandassekuranz mit 3000 fl. einverleibt ist, und auf welchem 6332 fl. Hypotheken und 6000 fl. Ewiggelder ruhen, am

Mittwoch den 23. Juli d. Js.
von 10 — 12 Uhr

nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum Zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe dahier unterstellt.

Kaufslustige haben an diesem Tage ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 28. Juni 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

2824. (2a) Auf Antrag der Gläubiger in der über den Nachlaß des Kaffetiers Simon Correggio obschwebenden Gant wird das zur Masse gehörige Haus in der Barerstraße, alter Nummer 271, welches unterm 12. Juli 1832 auf 6500 fl. gewerthet wurde, mit 4000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und mit 200 fl. jährlicher Ewiggilt um 4000 fl. Kapital belastet ist, nach den

Digitized by Google

Bestimmungen des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu erster Termin auf

Donnerstag den 24. Juli l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

angesetzt. Kauflustige werden hiezu eingeladen, und können bis dahin nähere Auskunft über das Haus bei dem Massakurator Privatier Donatus Daselmaier erholen.

Den 28. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

2825. Franz Schweibelmayer, Hofwirthssohn von Raltenhaslach d. G., ist am 12. Oktober 1833 im ledigen Stande ohne letztwillige Verfügung mit Tod abgegangen.

Auf Antrag der bekannten Intestaterben werden die allenfallsigen Erbschaftsgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen gegen diese Massa

binnen 6 Wochen

vom Tage der Einrückung dieser Ausschreibung bei Vermeidung des Ausschlusses andurch aufgefordert, sohin auf sich später Meldende eine Rücksicht nicht mehr genommen.

Den 30. Juni 1834.

Königliches Landgericht Burghausen.

Der königl. Landrichter
Dubois.

Verschollenheits-Erklärung.

2826. Bartholomäus Schmölz, Bauerssohn vom Prisengut zu Badhöring d. G. als Soldat seit der Schlacht bei Hanau vermißt, wurde unterm 7. März d. Js. ediktaliter aufgefordert sich binnen 3 Monaten hierorts zu melden.

Nachdem sich in diesem Termine weder er selbst, noch Descendenten oder vertragsmäßige Erben von ihm gemeldet haben, wird das in der Vorladung vom 7. März d. Js. gesetzte Präjudiz realisirt, er Bartholomäus Schmölz für verschollen erklärt, und seinen Verwandten sein Vermögen gegen Caution, verabfolgt werden.

Den 27. Juni 1834.

Königliches Landgericht Burghausen.

Dubois, Landrichter.

Edictal-Citation.

2827. Da man den Aufenthaltsort der Intestat-Erben der Elisabetha März von Murnau d. Gts., verheurathete Gastl, dann Kornheur, gestorben an Ostern 1833 nicht ausfindig machen kann, und aus ihrem Testamente nur weiß, daß ihr am 15. Dezember 1761 geborner Bruder Xaver März, unbekannt, bei welchem Regimente in München, und unbekannt, wann er sich engagiren ließ, so werden diese Intestat-Erben

Bartlmä	März
Thomas	»
Cäcilia	»
Xaver	»
Rosina	»
Ignatz	»
Mathäus	»
Helena	»
Mariana	»
Walburga	»
Joh. Georg	»

oder ihre eheliche Descendenz aufgefordert, sich hierorts

binnen 3 Monaten

zu legitimiren, und ihre Rechte zu vertheidigen, außerdessen der Rücklaß der Elisabetha März, zuletzt geehelichte Kornheur, an die Testaments-Erben ausgehändiget werden wird.

Sign. den 27. Juni 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

Amortisations-Edikt.

2828. (3a) Der Magistrat der Stadt Bamberg besitzt nach dem vorliegenden Zeugnisse der königl. Staats-Schuldentilgungs-Specialcassa dahier, und nach den von dieser Cassa in beglaubigter Form vorgelegten Auszügen aus dem Kataster und dem Liquidationsprotokolle des vormaligen Fürstenthums Bamberg folgende Aktiv-Kapitalien:

1) für die Stadtgemeinde Bamberg 4375 fl., Cat. Nr. 788, Liq. Nr. 231, Zinstermin 22. Februar;
2) für die von Seckendorfische Stiftung 10,375 fl., Cat. Nr. 3003, Liq. Nr. 560, Zinstermin 22. Februar;
3) für die Antoni Siechhof-Fabrik dahier, 4125 fl., Cat. Nr. 510, Liquid. Nr. 156, Zinstermin 22. Februar;
4) für das Spital der Kranken resp. Sebastiani-Kurhaus dahier 1250 fl., Cat. Nr. 1790, Liq. Nr. 462;
5) für das Spital des innern Kurhauses dahier 4375 fl., Cat. Nr. 1791, Liq. Nr. 462, Zinstermin 10. August;

Digitized by Google

6) für die Beßlerische Stipendiums-Stiftung dahier 937 fl. 30 kr., Cat. Nr. 3070, Liq. Nr. 573, Zinstermin 11. November;

7) für Kanonikus Mulzer, jezt für die obere Pfarrstiftung dahier, in Folge Vermächtnisses der Sabina Mulzer und gerichtlicher Cession vom 14. Februar 1827, 1875 fl., Cat. Nr. 1417, Liq. Nr. 374, Zinstermin 8. April.

Sämmtlich vorstehende Kapitalien werden jezt mit 4 Prozent verzinset, die sub Nr. 1 bis 6 incl. aufgeführten aber waren ursprünglich nach Inhalt des Liquidations-Protokolls zu 5 Prozent verzinslich. Die auf diese Kapitalien lautenden Urkunden wurden schon bei der im Jahre 1805 gepflogenen Liquidation vermißt, jedoch wurden die Kapitalien als liquid anerkannt, und die betheiligten Stiftungen waren bis auf die jüngste Zeit unbestritten im Bezuge der Zinsen.

Da nun die obgenannten Urkunden immer noch vermißt werden, so werden auf Antrag des Magistrats der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 10. Oktober 1810 und des Gesetzes über das Staatsschuldenwesen vom 28. Dezember 1831 die unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

und zwar längstens bis zu dem auf

den 20. Dezember l. Js.

anstehenden Präjudizial-Termin vor diesseitigem Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt würden.

Bamberg am 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Daugel, Direktor.
Stadler.

Bekanntmachung.

2829. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Joseph Gmeinwieser'schen Hausbesitzers-Eheleute dahier auf 800 fl. gewerthet, zum Erstenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, deßhalb Tagsfahrt auf

Montag den 21. Juli d. Js.
Vormittags 9 Uhr

bestimmt, und hiezu werden zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige geladen.

Dieses Anwesen bestehet aus einem theils gemauerten, theils gezimmerten Hause, außerhalb dem Theresien-Thore, aus einer Stallung, Wagenschupfe, und einem daranstossenden ohngefähr ½ Tagwerk haltenden Garten.

Den 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Straubing.
Lict. Müller, Direktor.
Herold.

Ediktalladung.

2830. Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß nachgenannte Urkunden und Schuldverschreibungen verloren gegangen sind:

1) eine Schuld- und Hypothekverschreibung von dem Bauer Paulus Roth zu Obermichelbach über 400 fl. zu 4½ pCt. unterm 9. März 1830 auf den Mühlknecht Joh. Martin Bauer von Wilhermsdorf ausgestellt, unter Verpfändung von 9 Morgen Waldantheil an den vertheilten Obermichelbacher Gemeindewald,

2) eine dergleichen von eben diesem ꝛc. Roth unterm 22. Oktober 1830 über 100 fl. zu 4½ pCt. auf den gedachten Bauer unter gleicher Verpfändung ausgestellt;

3) ein Haftschein der Sparkasse zu Fürth über 90 fl. vom 10. März 1828 Nr. 515;

4) ein dergleichen über 100 fl. vom 9. März 1819 Nr. 822;

5) ein dergleichen über 60 fl. vom 15. März 1830 Nr. 1274;

6) ein dergleichen über 80 fl. vom 7. Februar 1831 Nr. 1778, sämmtlich auf den Dienstknecht Johann Horn von Rohnhof verlautend.

Auf Antrag der Interessenten werden daher die gegenwärtigen Inhaber dieser Urkunden, so wie alle diejenigen, welche sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, sich

binnen 6 Monaten

und spätestens in dem auf

den 3. Jänner 1835 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termin bei dem unterzeichneten kgl. Landgerichte zu melden, und ihre Ansprüche darauf gehörig nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die gedachten Dokumente für kraftlos erklärt, und die allenfallsigen Inhaber unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren Ansprüchen werden präkludirt werden.

Erlangen den 17. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Puchta, Landrichter.

Bekanntmachung.

2831. Das Anwesen des verganteten Hutmachermeisters Anton Birkl dahier wird öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgeschrieben und Baarzahlung bedungen.

Es besteht in einem Wohnhaus Nr. 157 in den Gräben, dem dabei befindlichen Gärtchen und der realen Hutmachersgerechtigkeit, nach der jüngsten Schäzung vom 22. Juni v. Js. 475 fl. — kr. im Werthe.

Digitized by Google

Der Versteigerungstermin wird auf
Freitag den 1. August d. Js.
früh 8 — 12 Uhr Mittags
festgesetzt, und der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Es versteht sich von selbst, daß Kaufslustige sich über Leumund, Vermögen und Gewerbskunde zu legitimiren haben.

Den 30. Juni 1834.

Königliches Landgericht Burghausen.
Dubois, Landrichter.

Bekanntmachung.

2832. Von dem unterzeichneten Gerichte ist die öffentliche Feilbietung nachbenannter Besitzungen des verstorbenen Jakob Gundlach, Köblers zu Schnepfenreuth, nachdem dessen Hinterbliebene die Unzulänglichkeit der Masse zur Befriedigung aller Gläubiger angezeigt haben, beschlossen worden, nämlich:

1) des Gütleins Nr. 21 zu Schnepfenreuth, wozu gehört ein Wohnhaus, eine Scheune, ein Backofen, ¼ Morgen Garten, ¼ Morgen Feld, das Wald- und Gemeinderecht, taxirt für 725 fl.
2) ¼ Morgen Feld, das Spargeläckerlein am Espann, taxirt für 175 fl.
3) das Haasenäckerlein, oder der Schaller'sche Baumgarten, ¼ Morgen Acker haltend, taxirt für 50 fl.

Erster Bietungstermin wird auf
den 6. August l. J. Vormittags 9 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt.

Indem die Kaufslustigen und wer sonst ein Interesse hiebei hat, hievon benachrichtigt werden, wird zugleich eröffnet, daß die nähere Beschreibung der Realitäten und Lasten, sowie die Taxationsverhandlung bei Gericht eingesehen werden kann, im übrigen aber wegen des Zuschlags ꝛc. auf die Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64 hingewiesen.

Erlangen den 6. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Puchta, Landrichter.

Bekanntmachung.

2833. Die Wittwe des Gastwirths Nikolaus Storch zu Hettenhausen hat sich wegen schwankender Gesundheitsumstände der Verwaltung ihres Vermögens freiwillig begeben, und unter Curatel des Oeconomen Johann Georg Waigand und des Müllers Johann Seuring zu Hettenhausen so gestellt, daß Sie ohne Zustimmung Beider kein Rechtsgeschäft irgend einer Art gültig vornehmen kann.

Indem dieses zu Jedermanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich zur Richtigstellung des Passivstandes der Wittwe Storch Alle, welche an einem dinglichen oder persönlichen Grunde eine Forderung oder einen Anspruch an den verlebten Nikolaus Storch, resp. dessen Wittwe machen zu können glauben, zur Anmeldung ihrer Forderung auf

Mittwoch den 30. Juli d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile hieher vorgeladen, daß der Nichterscheinende nicht nur mit dem, was die Mehrheit der erschienenen Gläubiger beschließt, als einverstanden angesehen, sondern dessen Forderung auch so betrachtet werden soll, als sey sie erst nach dieser Bekanntmachung entstanden.

Weyhers den 25. Juni 1834.

Königl. bayer. Landgericht.
Kapp, Landrichter.
Müller.

Bekanntmachung.

2834. (3a) Der bisherige Curator des Johann Adam Will von hier ist entlassen, und als solcher der Bauer Heinrich Halbleib von der Altenmühle im Gemeinde-Verbande Ebersberg aufgestellt worden.

Diese Veränderung der Person des Kurators wird unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 31. Jänner 1829 (Kreisblatt pro 1829 Seite 243 der Beilagen) mit dem Anhange bekannt gemacht, daß alle ohne ausdrücklicher Genehmigung dieses Kurators mit den Johann Adam Willischen Eheleuten abgeschlossenen Verträge und eingegangenen Handlungen rechtsungültig sind.

Weyhers den 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Kapp, Landrichter.
Müller.

Bekanntmachung.

2835. Da bei der heutigen Verkaufstagfahrt auf das Gantanwesen des Anton Hofmann von Wertingen, bestehend in Haus, Garten, Krauttheil und reeler Kramersgerechtigkeit kein Angebot gemacht wurde, so wird auf Antrag der Gläubiger die IIIte Verkaufstagfahrt auf

den 24. Juli d. Js.

festgesetzt, und die Kaufsliebhaber mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, bis Früh 8 Uhr in die königl. Landgerichtskanzlei eingeladen.

Digitized by Google

Die Genehmigung des Kaufsangebotes geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Wertingen am 26. Juni 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Herrmann, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

2836. Da Ottmar Hösle und dessen Bruder Joseph von Walkertshofen, vermißte Soldaten auf die unterm 18. Oktober v. Js. ergangene Ladung inner dem präfigirten dreimonatlichen Termine weder in eigener Person, noch durch seine allenfallsige Descendenz sich hier einfanden, so werden dieselbe hiemit für verschollen erklärt, und über ihr in 200 fl. bestehendes Vermögen rechtlicher Ordnung nach weiter verfügt.

Am 7. Juni 1834.

Königliches Landgericht Ursberg.

Albrecht, Landrichter.

Oeffentliche Feilbiethung.

2837. Da das bei der ersten Versteigerungstagsfahrt gemachte Angebot die Genehmigung der Gläubiger nicht erhielt, wird zum abermaligen Verkauf des im Markte Wartenberg gelegenen Anwesens der Krämmerseheleute Winer auf

Dienstag den 12. August d. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

Tagsfahrt anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, und sich in Bezug auf den Bestand der Kaufsobjekte und die Kaufsbedingnisse lediglich auf die Ausschreibung vom 18. März d. Js. bezogen wird.

Den 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

2838. Vor etwa fünf bis sechs Wochen wurde aus der Kirche zu Feuerthal vom Bilde des hl. Wendelin ein silbernes Kreuz entwendet. Dasselbe war gegen 5 Zoll hoch, nicht ganz so breit, hatte die Form eines s. g. Maltheser Kreuzes, oben einen beweglichen Ring, durch den ein Band gezogen war, an welchem es dem Heiligen auf der Brust hieng. Auf der vorderen ganz glatten Seite sollen einige Buchstaben eingravirt gewesen seyn, auf der hinteren war es rauh gearbeitet.

Zum Zweck der Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Kreuzes macht dieses bekannt

Hammelburg am 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Element, Landrichter.

Hauk.

Bekanntmachung.

2839. Im Anfange des Monates Mai d. Js. wurde aus einem Hause zu Gemünden eine Sackuhr im Werthe zu 16 fl. entwendet. Dieselbe ist in einem Gehäuse von Nußbaumholz, braun überfineist, schlägt viertel und ganze Stunden, geht 8 Tage lang, und befindet sich auf ihrer Rückseite der Name des Verfertigers Peter Kraft eingravirt.

Wer von dieser Entwendung oder dem entwendeten Gegenstande Kenntniß hat, wird aufgefordert, sogleich die deßfallsige Anzeige zu machen.

Sachsenheim den 11. Juni 1834.

Königliches Landgericht Gemünden.

B. V. d. V.

Welsch, Aktuar.

Bogner.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

2733. (2b) Auf dem Oekonomie-Gut Peüsenhof unweit Scheßlitz, 3 Stunden von Bamberg entfernt, ist ein Transport von 14 Stück Schaaf-Stoere aus einer der feinsten sächsischen Schäfereien angekommen, nämlich 7 Stück 2½ Jahr alt, und 7 Stück 1½ Jahr alt. Sämmtliche 14 Stück sind Electa, — welche zum Verkauf ausgeboten werden. Nähere Auskunft ertheilt sowohl auf schriftliche frankirte Anfragen, als auf mündliche, der

Freiherrliche v. Seckendorfische Verwalter

Frey.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 55. 9. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2385. (3b) Nachdem der in der Ediktalladung vom 22. Oktober vorigen Jahres den allenfallsig unbekannten Inhabern der Urkunden von den dort bezeichneten Kapitalien zur Produktion und Geltendmachung ihrer Rechte vorgesetzte sechsmonatliche Termin umflossen ist, ohne daß sich hierorts Jemand gemeldet hat, so werden in Folge des angedrohten Präjudizes diese Urkunden hiemit für kraftlos erklärt.

Landshut den 23. Mai 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Müller, Direktor.

Bekanntmachung.

2784. (2b) Die zur Johann Georg Steigmann'schen Nachlaßmasse von Roßstall gehörigen Immobilien, werden am

23. Juli l. Js. früh 8 Uhr

in dem obern Fischhaber'schen Wirthshause zu Roßstall dem öffentlichen Kaufe ausgeboten und Kaufsliebhaber hiermit geladen. Auswärtige, unbekannte oder solche Käufer, die sich zugleich in Roßstall ansäßig zu machen gedenken, haben sich durch die Vorlage gerichtlicher Zeugnisse über ihren Leumund und über das erforderliche Vermögen auszuweisen, widrigenfalls sie nicht zum Gebot gelassen werden würden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht, die Immobilien hingegen wird der Johann Leonhard Steigmann zu Roßstall auf Verlangen vorzeigen, wie denn auch das Verzeichniß der Abgaben und Lasten zur Einsicht in der Gerichtskanzlei dahier vorliegt.

Die zu verkaufenden Realitäten selbst sind folgende

1) das Wohnhaus Nr. 99 zu Roßstall, zweigädig, von Fachwerk aufgeführt und enthält einen Keller, dann 1 heizbare Stube, 2 Kammern, 1 Küche, den Stall auf 6 Stück Vieh und den Tennen im untern Stock, im obern Stock hingegen 2 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen und den Tennen, außerdem 2 Böden;
2) eine Scheune von Fachwerk, enthaltend 1 Tenne und 2 Bahrentheile, einen Schweinstall und 2 Böden;
3) einen Backofen;
4) ½ Morgen Pennt Schorr- und Hopfengarten; der Schätzungswerth beträgt 815 fl.

Dieß zusammen ist Gutskomplex.

Die walzenden Stücke hingegen sind:

5) 7/25 Morgen abgrößigter Waldplatz, Schätzungswerth 8 fl.;
6) 2½ Morgen Acker, die Wittumsleite, Schätzungswerth 175 fl.;
7) 1½ Baumgarten im Badergäßlein, Schätzungswerth 390 fl.;
8) ¾ Morgen Feld im Hangen, Schätzungswerth 150 fl.;
9) 1 Tagw. Wiese, das Brünnlein genannt, Schätzungswerth 390 fl.;
10) ¾ Morg. Acker daselbst, Schätzungswerth 40 fl.;
11) 5 Morg. Acker im langen Waasen, Schätzungswerth 395 fl.;
12) ¼ Antheil von 7 Morgen Lohgemeindeholz in der Fichte, Schätzungswerth 4 fl.;
13) ¼ Antheil daselbst, Schätzungswerth 4 fl.;
14) 1 Lohantheil von 10 Morg. im Essig, Schätzungswerth 120 fl.

Cadolzburg den 15. Juni 1834.

Königlich Bayer. Landgericht.

v. Aufin, Landrichter.

Schäfer.

Digitized by Google

Ediktalladung.

2767. (3c) Anna Maria Weiß, vormalige Köchin bei dem Herrn Domkapitular Freiherrn von Ulm ist am 1. dieß zu Regensburg im ledigen Stande mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments gestorben.

Die dem Gerichte unbekannten Intestaterben der Defunktin werden hiemit aufgefordert, sich

binnen 30 Tagen

über die An- oder Nichtanerkennung des vorliegenden Testaments um so gewisser zu erklären, widrigenfalls das Testament als von ihrer Seite anerkannt angenommen, und nach Anordnung desselben verfahren werden würde.

Regensburg den 20. Juni 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Ebenhöch.

Bekanntmachung.

2780. (3c) Auf den gemeinschaftlichen Antrag der geschiedenen Bauer Caspar und Eva Barbara Neubert'schen Eheleute zu Mönchsondheim sollen Behufs der Vermögens-Repartition die nachbenannten Immobilien derselben an den Meistbietenden verkauft werden:

1) ein Wohnhaus Nr. 14 sammt Zubehör, Cat. Nr. 2632, taxirt auf 1000 fl.
2) ein gewölbter Kirchkeller linker Hand, Cat. Nr. 2633, taxirt auf 40 fl.
3) ein halber Antheil am Derlappenhof, unbezimmertes Feldlehen, Cat. Nr. 2634, taxirt auf 3555 fl.
4) ein Antheil am Gelbhüblein, Cat. Nr. 2635, taxirt auf 445 fl.
5) ¼ Morgen Acker am Aſtler Berg, Cat. Nr. 2636, taxirt auf 30 fl.
6) ein Morgen Acker am Loch, Cat. Nr. 2637, taxirt auf 80 fl.
7) 1 Morgen Weinberg am Unzenberg, Cat. Nr. 2638, taxirt auf 120 fl.
8) ¼ Morgen Kleeacker allda, sonst Weinberg, Cat. Nr. 2639, taxirt auf 40 fl.
9) ¼ Morgen Weinberg am Unzenberg, sonst Kleeacker, Cat. Nr. 2640, taxirt auf 60 fl.
10) ¼ Morgen Krautfeld an der Krautleiten, Cat. Nr. 2641, taxirt auf 80 fl.
11) ¼ Morgen Wiese bei der Nierenmühle, Cat. Nr. 2642, taxirt auf 35 fl.
12) 1 Morgen Acker am Hofberg, Cat. Nr. 2959, taxirt auf 110 fl.
13) ¼ Morgen Acker am Possenheimer Weg, Cat. Nr. 2968, taxirt auf 30 fl.
14) ¼ Morgen 20 Ruthen Krautfeld in der Krautleithen, Cat. Nr. 3476, taxirt auf 50 fl.
15) ¼ Morgen Acker am Hehenberg, Cat. Nr. 4321, taxirt auf 55 fl.
16) ¼ Morgen Acker ober dem Wiltanzheimer Weg, Cat. Nr. 4330, taxirt auf 65 fl.
17) ¼ Morgen Acker im Schäferberg, Mkt. Einersheimer Markung, Cat. Nr. 1463, taxirt auf 30 fl.
18) 1½ Morgen von 3 Morgen Acker auf dem Hinterberg, Mkt. Einersheimer Markung, Cat. Nr. 2372, taxirt auf 100 fl.
19) 1¼ Morgen Acker an der Zeckenläng, Herresheimer Markung, Cat. Nr. 2442, taxirt auf 120 fl.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 29. Juli l. Js.

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr an Ort und Stelle zu Mönchsondheim anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Mkt. Bibart den 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

2822. (3b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Franz Xaver Salzmann Nr. 57 an der Türkenstraße dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Mittwoch den 30. Juli d. Js.
von 11 — 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt; man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken, zur Erscheinung vor, daß dieses auf 6000 fl. geschätzte Anwesen mit 2000 fl. Ewiggeld- und 4100 fl. Hypothekkapitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Hah

Bekanntmachung.

2823. (2b) Auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird das an der Königinstraße Nr. 14 liegende Haus des Hofmusikus Schemenauer dahier, welches auf 6500 fl. geschätzt, der Brandassekuranz mit 8000 fl. einverleibt ist, und auf welchem 6332 fl. Hypotheken und 6000 fl. Ewiggelder ruhen, am

Mittwoch den 23. Juli d. Js.
von 10 — 12 Uhr

Digitized by Google

nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum Zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe dahier unterstellt.

Kaufslustige haben an diesem Tage ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 28. Juni 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

2824. (2b) Auf Antrag der Gläubiger in der über den Nachlaß des Kaffetiers Simon Correggio obschwebenden Gant wird das zur Masse gehörige Haus in der Barerstraße, alter Nummer 271, welches unterm 12. Juli 1832 auf 6500 fl. gewerthet wurde, mit 4000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und mit 200 fl. jährlicher Ewiggilt um 4000 fl. Kapital belastet ist, nach den Bestimmungen des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu erster Termin auf

Donnerstag den 24. Juli l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

angesetzt. Kaufslustige werden hiezu eingeladen, und können bis dahin nähere Auskunft über das Haus bei dem Massakurator Privatier Donatus Daselmaier erholen.

Den 28. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

2834. (3b) Der bisherige Curator des Johann Adam Will von hier ist entlassen, und als solcher der Bauer Heinrich Halbleib von der Altenmühle im Gemeinde-Verbande Ebersberg aufgestellt worden.

Diese Veränderung der Person des Kurators wird unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 31. Jänner 1829 (Kreisblatt pro 1829 Seite 243 der Beilagen) mit dem Anhange bekannt gemacht, daß alle ohne ausdrücklicher Genehmigung dieses Kurators mit den Johann Adam Willischen Eheleuten abgeschlossenen Verträge und eingegangenen Handlungen rechtsungültig sind.

Weyhers den 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Müller.

Bekanntmachung.

2840. (3a) Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Durch das Erkenntniß des obersten Gerichtshofes dd. 9. Mai l. Js. wurde in dem Schuldenwesen des Metzgers Johann Sondermayer von hier der Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edikttage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf
den 28. Juli d. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 27. August d. Js.,

III. zur Schlußverhandlung auf
den 27. September d. Js.
und zwar zur Replik bis
den 12. Oktober d. Js. einschlüßig
und für die Duplik bis
den 27. Oktober h. Js. einschlüßig

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 27. Juni 1834.

Der k. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Dr. v. Mußinan.

Edictal-Citation.

2841. Die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Unteraufschlägers Alois Ernst haben seine Intestat-Erben nur sub beneficio legis et inventarii angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen an diese Verlassenschaft zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in dem zur Liquidation und Nachweisung derselben auf

Donnerstag den 7. August l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumten Termine um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als sie außerdem nach der Vertheilung nicht mehr berücksichtiget werden könnten.

Digitized by G

Die Verlassenschaft bestehet übrigens nur in 143 fl. 41 kr., während 268 fl. 54½ kr. Schulden bekannt sind.

Scheinfeld am 21. Juni 1834.

Fürstl. Herrschaftsgericht Schwarzenberg.
Lebender.

Edictalladung.

2842. Wer an den Nachlaß des Andrä Weber, Bauerssohnes von Ebertsried d. Gts., aus irgend einem Grunde Erbschafts-, Schuld- oder sonstige Ansprüche machen zu können glaubt, hat solche längstens bis

Donnerstag den 17. Juli l. Js.
Vormittags

dahier anzubringen, indem später darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiter vorgeschritten würde.

Sign. am 14. Juni 1834.

Königliches Landgericht Regen.
Zottmann, Landrichter.

Ediktalladung.

2843. (3a) Gegen den vormaligen Schloßverwalter Kasimir Richard wurde bei einem Vermögen von 913 fl. 20 kr. und einem jetzt schon gerichtlich bekannten Schuldenstande von mehr als 8000 fl. der Konkursprozeß erkannt.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gerigen Nachweisung auf
den 28. August l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 11. Oktober l. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
den 27. November, und
b) für die Duplik auf
den 13. December l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr im Commissionszimmer Nr. 62 festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Bamberg den 27. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Dangel, Direktor.
Ziegler.

Bekanntmachung.

2844. Im Wege der Hilfsvollstreckung wegen einer ausgeklagten Forderung werden die dem Nikolaus Müller, Pottaschensieder zu Rattelsdorf zugehörigen Grundstücke

1) ¾ Morgen 10 Ruthen Feld bei der Holl, Bes. Nr. 1327,
2) ¼ Morgen 16 Ruthen allda, wovon jedes mit 45 kr. kapitalisirt, 1 kr. jährlichen Erbzins und 10 Procent Handlohn verabreicht,

hiemit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

den 21. Juli d. Js.

bestimmt, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag gemäß der Exekutions-Ordnung erfolgt.

Seßlach den 25. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
L. Wieser, Landrichter.
Mitlacher.

Bekanntmachung.

2845. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus des Tuchmachers Herrmann Gläßl in Auerbach, auf 300 fl. gerichtlich geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu Termin auf den

31. Juli Vormittags 9 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahier einzufinden haben.

Eschenbach den 18. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
D. l. i.
Ertl, Assessor.

Ediktalladung.

2846. (3a) Der Negotiant Itzig Neumann zu Pappenheim ist am 8. Mai h. Js. mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

In Folge der eintretenden gerichtlichen Inventarisation des Nachlasses und der Anträge der Betheiligten werden nun alle diejenigen, welche an dem Nachlasse desselben Forderungen oder sonst aus irgend einem Grunde

Digitized by Google

Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb einer peremtorischen Frist

von 6 Wochen

und längsten bis zum

15. August d. Js. einschlüßig,

dießorts anzumelden, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß außerdem eine Rücksicht hierauf nicht weiter genommen werden würde.

Zugleich ergehet aber auch an alle zur Zeit noch unbekannte Schuldner der Masse hiermit die Aufforderung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen diese ihre Schulden binnen gleicher Frist entweder an die unterfertigte Behörde zu bezahlen, oder doch die nöthige Anzeige hievon anher zu erstatten.

Pappenheim am 28. Juni 1834.

Gräflich Pappenheim'sches Herrschaftsgericht.

Redenbacher.

Hofmann.

Ediktalladung.

2847. Joseph Hohenadl Kramerssohn von Windach, Soldat des ehemaligen sechsten leichten Infanterie-Bataillons kam im Feldzuge 1814 zu Kolmar in Frankreich ins Spital, und seit dieser Zeit konnte von ihm nichts mehr in Erfahrung gebracht werden. Auf Antrag seiner Geschwisterte wird daher Joseph Hohenadl als dessen allenfallsige Deszendenz hiemit aufgefordert,

binnen 6 Monaten von heute an,

von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, außerdessen das ihm von seinen verstorbenen Eltern angefallene Vermögen pr. Eintausend Gulden den Geschwisterten gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Sign. am 1. Juli 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Der königl. Landrichter
Sensburg.

Bekanntmachung.

2848. (2a) In Folge hoher Anbefehlung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 11. Oktober 1832 werden die beiden Regie-Jagden, genannt der Pentinger- und der Tarsölder Jagdbogen am

Samstag den 19. Juli d. Js.

von Morgens 8 — 12 Uhr

am Sitze des königl. Rentamts Neunburg v./W. einer öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Pachtliebhaber, welche die im Regenkreis-Intelligenzblatte de 1829 Seite 743 u. f. festgesetzten Pachtfähigkeiten besitzen, werden eingeladen, am genannten Tage sich am Rentamtssitze einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

Am 19. Juni 1834.

Königliches Rentamt Neunburg v./W. und K. Forstamt Bruck.

Remond, Forstmeister. — Fischer, Rentamtsverweser.

Ausschreiben.

2849. Am 28. vor. Mts. wurden aus der auf der Markung zu Neupelsdorf gestandenen Pferchhütte folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Mantel von weißem Tuch mit einem großen bis an die Hände reichenden Kragen, der rechte Aermel dieses Mantels ist vorne mit weißem Leder eingefaßt, in beiden Aermeln ist etwas grünes Tuch von einem Soldatenmantel eingenäht, indem die Aermeln zu enge waren. Werth 5 fl.
2) Fünf Mannshemden von grober Leinwand, wovon die Aermeln Baumwollentuch waren, eines dieser Hemden ist daran besonders kenntlich, daß an dem Brustschlitze der Name Andreas Rechtern ganz mit Türkengarn ausgenäht ist, der Werth eines jeden Hemdes ist 1 fl.
3) Eine ganz neue schwarzseidene Halsbinde, welche noch nicht eingesäumt ist. Werth 1 fl. 45 kr.
4) Eine weiße Unterhalsbinde mit einem schmalen rothen Streif. Werth 18 kr.
5) Zwei ganze Preußenthaler.
6) Ein Gebetbuch mit einer rothen papiernen Decke. Werth 10 kr.
7) Ein paar wollene feisch angestrickte Strümpfe. Werth 36 kr.
8) Eine schwarze wollene Kappe, noch ganz neu. Werth 20 kr.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Volkach den 1. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Bei leg. Verh. des Landr.
Greb, Ldg. Akt.

Ediktalladung.

2850. (3a) Bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaft des dahier verstorbenen k. b. pensionirten Rittmeisters Franz Thomas Herrmann wird für die Erbschafts-Interessenten die genaue Kenntniß der etwa vorhandenen Passiven nothwendig.

Digitized by Google

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche auf die erwähnte Masse aus irgend einem Grunde zu machen haben möchten, anmit vorgeladen, die Liquidation der Forderungen in der auf

Dienstag den 29. Juli d. Js.

hiezu bestimmten Tagsfahrt in dem Geschäftszimmer Nr. XX. unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse zu pflegen.

Decr. Schweinfurt den 16. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann.

Bekanntmachung.

2851. Auf den Antrag der Erben der verlebten Johann und Anna Maria Rappl zu Peinten wird das Anwesen derselben

Donnerstag den 31. Juli d. Js.

öffentlich an den Meistbietenden in der hiesigen Gerichtskanzlei versteigert werden.

Dieses Anwesen besteht

aus dem Wohnhause nebst Gärtl,
" " Hofacker, 1¼ Tagwerk,
" " Baumackerl, ¾ Tagwerk,
" zwei Geigertackerln, 2 Tagwerk nebst Wiesel,
" einem Gemeindstheil, ½ Tagwerk,
" einem Holzgemeindetheil, 5⅞ Tagwerk groß.

Das Anwesen ist gerichtlich geschätzt auf

815 fl.

Die auf demselben haftenden Lasten können hierorts eingesehen werden; die Kaufschillingserlage geschieht am Tage der gerichtlichen Zuschreibung, und ist der Hinschlag durch die Genehmigung der Kreditoren und der Erben bedingt.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Heman den 11. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

2853. In der Nacht vom 23. auf den 24. dieses Monats wurden aus einer Hofrieth zu Kolitzheim 3 Stücke Tuch aus einem mit Wasser angefüllten Zuber entwendet. Zwei dieser entwendeten Stücke Tuches waren hanfen, das eine maß beiläufig 6 Ellen mehr als das andere, beide hielten aber 63 Ellen. Das dritte Stück war grobes leinenes, hielt 35 Ellen. Sämmtliche Stücke waren noch nicht ausgebleicht, jedoch war die eine Seite merklich weißer, als die andere.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters, und des entwendeten Tuches zur öffentlichen Kenntniß.

Volkach den 28. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. V. d. L.

Greb, Aktuar.

Bekanntmachung.

2852. In der Debitsache des Handelsmannes Joseph von Rhodius dahier, wird auf Antrag der Interessenten das dahier gelegene Wohnhaus Distr. IV. Nr. 138, welches unten näher beschrieben ist, am

Donnerstag den 31. Juli l. Js.

Vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle öffentlich versteigert.

Dieß wird mit dem Bemerken andurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Strichsbedingungen vor dem Striche werden eröffnet werden.

Beschreibung.

Dasselbe besteht aus einem Vorderhause, Hinterhause und einem Stallgebäude.

Das Vorderhaus massiv von Steinen, mit einem deutschen Dache versehen, mit Schiefern gedeckt, ist 61 Schuh 3 Zoll lang, und 44 Schuh tief.

Dasselbe hat eine Einfahrt, und neben derselben einen Pumpbrunnen mit bleiernen Röhren.

Das Vorderhaus hat an der vordern Façade eine Altane mit Eisenbrüstung.

Zu ebener Erde hat dieses Vorderhaus ein Comptoir mit Lagerhaus und 3 Gewölben.

Im IIten Stocke hat dasselbe 5 heizbare Zimmer.

Im IIIten Stock 4 heizbare Zimmer, eine Küche und einen großen Vorplatz.

Auf dem Boden sind 4 unheizbare Zimmer eingerichtet, und ober diesen auch ein freyer Boden.

Das Hintergebäude, welches mit dem vordern verbunden ist, ist 95 Schuh lang, 24 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch, und mit einem Metzanendache versehen, welches mit Schiefern gedeckt ist.

Zu ebener Erde hat dieses Nebengebäude ein zur Zeit unheizbares Zimmer, ein Lagerhaus mit Chaisen-Remise und ein Kalterhaus mit Kalter.

Im IIten Stocke 4 heizbare Zimmer, eine Küche, einen Abtritt und einen Vorplatz mit Gang.

Die Metzane hat 5 heizbare Zimmer, Abtritt und Gang; ober diesen ist ein freyer Boden.

Das Stallgebäude ist 93 Schuh lang, 17 Schuh tief, ein Stock hoch und von Steinen gebaut.

Dasselbe hat ein deutsches mit Schiefern gedecktes Dach.

Digitized by Google

In demselben befindet sich ein Stall zu 8 Pferden, ein Waschhaus mit 2 kupfernen Kesseln, eine Dunggrube und ein Knechtszimmer.

Ober diesen befindet sich ein Heu- und Strohboden.

Unter diesen Gebäulichkeiten befinden sich 2 Keller, wovon der eine mit beiläufig 70, der andere mit beiläufig 62 Fuder in Eisen gebundenen Fässern belegt ist.

Das Haus hat nebst einem geräumigen Hofe, einen Garten, 90 Schuh lang, 50 Schuh breit.

Derselbe ist gegen den Hof mit Staketenpfeilern und einer eisernen Thüre versehen.

Im Garten selbst befindet sich eine von Steinen gewölbte Altane.

Sämmtliche Gebäulichkeiten sind im besten Zustande.

Würzburg am 30. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Reker.

Bekanntmachung.

2854. Auf den Antrag der Kuratel der Nikol'schen Kinder zu Beerbach werden die zur Anna Barbara Riehlein'schen Verlassenschaftsmassa zu Laugenfeld gehörigen Gegenstände, und zwar

Freitags den 25. Juli l. Js.
Vormittags 8—12 Uhr
im Wohnhause der Erblasserin

I. die Mobilien, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Tuch u. dgl., gegen baare Bezahlung,
und am nämlichen Tage
Nachmittags 2 Uhr

II. die Grundbesitzungen, nemlich
a) ½ Morgen Acker an der hohen Straße,
b) ¼ » detto daselbst beim äußern Weidengraben,
c) ¼ » detto am Weidengraben, das Spitzäckerlein,
d) 1 » detto an der Landstraße,
e) 1¼ » detto am Kronenwirthsseelein,
f) 1 » detto in der langen Läng hinter Hohenholz, dann
g) 1 Tagwerk Wiesen am Laimbach,

unter den bei der Tagsfahrt zu eröffnenden Bedingungen versteigert, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Ullstadt den 2. Juli 1834.

Freiherrlich von Frankenstein'sches Patrimonialgericht.

Held, Patr. Rchtr.

Bekanntmachung.

2855. (3a) Das
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Regensburg

hat in der Verlassenschafts- resp. Debitsache des Joseph Adam Dausinger, kurfürstlich pfalzbayerschen Legationssekretärs von Stadtamhof die Gant beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
Freitag den 19. August l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 3. Oktober l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar

a) zur Replik auf
Dienstag den 4. November bis Freitag den 14. November l. Js. einschlüßig,

und b) zur Duplik auf
Samstag den 15. November bis Freitag den 28. November l. Js. einschlüßig

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners, sowie insbesonders der gerichtsbekannte Gläubiger Franz Karl bürgerlicher Strickermeister zu Wien oder dessen rechtmäßige Descendenten, deren Aufenthalt nicht ausgeforscht werden konnte, hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Uebrigens wird auf den Grund des §. 32 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 bemerkt, daß die Aktivmasse in 1165 fl. 50 kr. bestehe, und der gerichtlich bekannte Passivstand des Gemeinschuldners 14,557 fl. 54 kr. betrage.

Schlüßlich eröffnet man, daß man am zweiten Ediktstage eine gütliche Vereinigung der Konkurssache zu erzielen versuchen werde, weßhalb man die Kreditoren zu dieser Verhandlung noch speziell geladen haben wolle.

Regensburg den 27. Juni 1834.

Höri, Direktor.

Sartori.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2856. Auf Antrag eines Gläubigers wird zur zweitmaligen Versteigerung des Sporrerbräu- nunmehr Buchnerschen Sommerkellers Nr. 527 an der Amalienstraße hiemit Kommission auf

Montag den 28. Juli l. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufslustige zu erscheinen vorgeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Am 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

2857. Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger der Forstaufsehers Wittwe Barbara Kraus zu Neunkirchen sollen deren Immobilien der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Dieselben bestehen

1) in einem Wohnhause zu Neunkirchen mit Stadel, Hofraith, Schweinstall, Ziehbrunnen und dem Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen, Besitz Nr. 191, Werth 400 fl.;
2) in 2 Tagwerk Feld, das lange Feld, Besitz Nr. 10, Werth 450 fl.;
3) in ¼ Tagwerk Feld in der Rooth, Besitz Nr. 11, Werth 150 fl.;
4) in 1¾ Tagwerk Feld und Wiesen in der Pfaffenau, Besitz Nr. 12, Werth 175 fl. und
5) in ¾ Tagwerk Feld im Wachholderbühl, Besitz-Nr. 13, Werth 125 fl.

Zur Versteigerung ist Termin auf den

23. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Mehlischen Gastwirthshause zu Neunkirchen anberaumt, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden haben.

Der Zuschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Gräfenberg den 23. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Löwel, Landrichter.

Bekanntmachung.

2858. Nachdem auf das Gantanwesen des Rothgerbers Jakob Fischer zu Ichenhausen, bestehend in einem halben gemauerten Hause in der Grotenauer-Gasse, sammt Anspruch auf unvertheilte Gemeindegründe bei der ersten und zweiten Verkaufstagsfahrt kein Angebot gelegt wurde, so wird dasselbe nunmehr zum drittenmal feil geboten, und werden Kaufsliebhaber eingeladen, am

Mittwoch den 16. Juli l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in dem Locale des unterfertigten Gerichts zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Der Hinschlag des auf 800 fl. geschätzten Anwesens geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Die Kaufsbedingnisse werden an der Steigerungs-Tagsfahrt bekannt gegeben werden.

Günzburg den 2. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Leixl, Landrichter.

Subhastations-Patent.

2859. Auf den Antrag der Gläubiger wird das zu dem Nachlasse des Tuchmachermeisters Georg Fugger zu Dinkelsbühl gehörige Wohnhaus Nr. 526 daselbst wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und dritter Subhastationstermin auf

Dienstag den 12. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, zu welchem Kaufsliebhaber unter dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Hinschlag an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt.

Dinkelsbühl den 28. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

2860. Johann Georg Ziegler, geboren den 1. April 1767, auf der Höllmühle der Gemeinde Aidling d. G., hat sich vor beiläufig 40 Jahren als Mühlknecht nach Wien begeben, seitdem aber keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Da die Verwandten desselben um Ausfolglassung seines in 306 fl. — bestehenden Vermögens bitten, so wird Johann Georg Ziegler oder seine allenfallsige legitime Descendenz aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten

um so gewisser dahier zu melden, als nach Verfluß dieses Termins Johann Georg Ziegler für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Caution an seine nächsten Verwandten hinausgegeben würde.

Den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktal-Citation.

2861. Der hiesigen Stadtpfarrkirchenstiftung ist über ein bei der K. B. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse in Augsburg zu 5 Procent verzinslich anliegendes und sub Nr. 28,768 inkatastrirtes Kapital pr. 300 fl. die Schuldurkunde abgängig, worüber im Einweisungskataster folgende Notizen stehen:

a) Datum der Obligation: 4te November 1715,
b) Causa debendi: Gestiftetes Jahrtags-Kapital,
c) Ursprünglicher Schuldner: Fürstbischof Johann Franz — hier, oder Hochstift Augsburg.

Auf Anrufen des Stadtmagistrats dahier wird daher der unbekannte Inhaber der bezeichneten Urkunde aufgefordert, dieselbe

innerhalb sechs Monaten

a dato bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, und seine allenfallsigen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunde für ungiltig erklärt werden würde.

Dillingen am 2. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

Hack, Landrichter.

Bekanntmachung.

2862. Auf Antrag der Grundherrschaft wird hiemit das am 12. l. Mts. gerichtlich auf 7667 fl. 36 kr. geschätzte Anwesen der Anna Dürmayr, verwittibten Casparbäuerin von Ergolding öffentlich im Sinne des §. 64 des Hypothekengesetzes zum Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Angebote Commission auf

Samstag den 19. kommenden Monats
Vormittags 8 — 12 Uhr

anberaumt.

Das Anwesen besteht aus:

a) dem ganzen Casparhofe zu Ergolding, nämlich dem gemauerten Wohnhause mit Pferdstall, dem gemauerten Stadl mit Kühstall, der gemauerten Schupfe und dem hölzernen Backhause, alles mit Ziegeln eingedeckt, dann einem Würfelbrunnen, zusammen mit

Hofraum und Garten auf	3 Tagw.	88	Dec.
Aeckern	55 »	14	»
Wiesen	8 »	27	»
Oedung	4 »	14	»
Acker im Distrikt Oberglaim	1 »	47	»
Holz im Distrikt Oberglaim	8 »	79	»

zehentbar. Erbrechtig zur Studienfonds-Administration St. Paul in Regensburg, wohin er gibt:

Stift: 19 fl. 30 kr. — hl.
Gilt: Weizen 3 Sch. — M.
Korn 3 » — »
Gerste 3 Sch. — M.
Haber 4 » 5 »

Zum königl. Rentamt Landshut:
Fastnachthenne und Maisteuer 17 kr. 2 hl.
50 Schütt Stroh 6 fl. 40 kr.
Ordin. Scharwerkgeld 8 fl.
Jagd dto. 1 fl.
2 Maaß Fichtenholz.
Einfache Steuer 5 fl. 20 kr. 1 hl.
Haussteuer 20 kr 3 hl.
Zur Pfarrei Ergolding: 2 Kirchrechtlaibe, dem Meßner 1 Laib.

b) Ludeigenen Gemeindetheilen pr. 2 Tagw. 93 Dec. geben einfache Steuer 15 kr. — hl.

c) Der Kirchenwiese pr. 2 Tagw. 33 Decim. Erbrechtig zur Kirche Ergolding, wohin sie gibt:
Stift 1 fl. 42 kr. 3 hl.
zum k. Rentamte Landshut:
Einfache Steuer 11 kr. 5 hl.

d) Den Eigengründen pr. 3 Tagw. 68 Decim. Zehentbar. Ludeigen. Geben zum k. Rentamte Landshut:
Einfache Steuer 27 kr. 7 hl.

e) Den Lehengründen pr. 4 Tagw. 31 Decim. Zehentbar. Eigen. Geben zur Ferchtlischen Lehenadministration:
Bodenzins 1 fl. 54 kr.
zum k. Rentamte Landshut:
einfache Steuer 7 kr.

f) Den Köllnbacher Lehengründen pr. 3 Tagw. 57 Decim. Zehentbar. Eigen. Geben zur Hofmark Köllnbach:
Bodenzins 1 fl. 44 kr. 4 hl.
zum k. Rentamt Landshut:
einfache Steuer 15 kr. 4 hl.

Nichtgerichtsbekannte Käufer haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Sign. am 17. Juni 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.
Braun, Oberschr.

Vorladung.

2863. Sebastian Lehner, ehemals Zimmerseppen-Söldner von Tannet und nach dem Verkaufe dieses Anwesens Inwohner zu Gaindorf ist im Februar 1834 gestorben.

Da er ein gerichtliches Testament hinterlassen hat, seine Intestaterben aber unbekannt sind, so werden alle jene, welche aus dem Erbrechte oder einem andern Titel Ansprüche an sein hinterlassenes Vermögen begründen können, hiemit aufgefordert, diese

binnen 60 Tagen von heute an

Digitized by Google

um so gewisser hieroris anzubringen, als sonst das rückgelassene Vermögen desselben dem Testaments-Erben eigenthümlich zuerkannt werden wird.

Am 26. Juni 1834.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Der königl. Landrichter
Bram.

Bekanntmachung.

2864. Auf Andringen von Hypothekgläubigern wird das dem Bäckermeister Anton Schwarzenbach gehörige Haus am Karlsplatze Nr. 1301 (alte Numerirung), welches mit 8000 fl. assekurirt, und mit 5000 fl. Ewiggeldkapital belastet ist, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 23. Juli l. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

anberaumt. Das Haus wurde am 14. Jänner dieses Jahres auf 15,000 fl. geschätzt.

Kauflustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Seifrid.

Bekanntmachung.

2865. Da ungeachtet der öffentlichen Ausschreibung vom 23. April 1833 (Allgemeiner Anzeiger Jahrgang 1833 St. XXXIII. S. 577 Nr. 1893, Intelligenzblatt für den Unterdonaukreis, Jahrgang 1833 St. 18 S. 219 Nr. 379, Correspondent von und für Deutschland vom 7. Mai 1833 Nr. 127) auf die Obligation des churfürstlichen Markts Kötzting vom 7. März 1820 ad 1000 fl. ursprünglich auf Se. fürstl. Durchlaucht Herzog Maximilian in Bayern lautend, innerhalb des vorgesetzten sechsmonatlichen Termines Rechtsansprüche hieroris nicht erhoben worden sind, so wird diese Obligation hiemit als kraftlos erklärt.

Kötzting am 28. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Vorst. abw.
Attenberger, Assessor.

Rast.

Bekanntmachung.

2866. Das in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 23 und 45, Kreis-Intelligenzblatt Stück 12 und 23 und hiesigem Wochenblatte Stück 12, dann 22 zum Verkaufe im Exekutionswege wiederholt ausgeschriebene Anwesen der Katharina Fischbacher, Büchsenmacherswittwe dahier hat bei der IIten Versteigerung gar keinen Kaufslustigen gefunden.

Bezüglich auf den Bestand dieses Anwesens wird sich auf obige erste Ausschreibung vom 12. März d. Js. bezogen, und der Verkauf in Rede, zum drittenmal auf

Samstag den 9. k. Mts. August
früh 9 — 12 Uhr

unter den vorigen Bedingnissen festgesetzt.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Den 2. Juli 1834.

Königliches Landgericht Burghausen.
Dubois, Landrichter.

Bekanntmachung.

2867. Das Prioritäts-Erkenntniß in Gantsache der Hilaria Steiger, Bauerswittwe von Tiefenbach, ist heute ad valvas publicas judicii affigirt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Illertissen den 2. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Der königl. Landrichter
Hummel.

Bekanntmachung.

2868. Wer an die Verlassenschaftsmasse des Schmiedmeisters Johann Adam Supp von Bullenheim rechtliche Ansprüche zu machen hat, muß solche am

Mittwoch den 30. Juli l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse dahier anmelden.

Sechaus den 2. Juli 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Spörlein.

Bekanntmachung.

2869. In dem Debitwesen der Johann Heinrich Rehlischen Eheleute zu Mkt. Nordheim wird deren

Digitized by Google

sämmtliches Grundvermögen — bestehend in Haus, Stallung, Scheuern, Schweinstelle und einer geräumigen Hofraith — einer bedeutenden Anzahl Aecker, Wiesen und Weinberge am

Dienstag den 15. Juli l. Js.
Abends 6 Uhr

in dem Gastwirth Endreß'schen Wirthshause zu Mkt. Nordheim unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden.

Seehaus den 1. Juli 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Spörlein.

Bekanntmachung.

2870. Auf Anrufen eines Gläubigers wird das im Mühlthal gelegene Mühlanwesen des Georg Schanschinger Nr. 13 et 14 — bestehend in dem Hause und der Mühle mit 2 Gängen, dann einem gemauerten Nebenhäuschen, gemauerter Holzschupfe, mit darauf gezimmertem Stadl, 1 Tagw. Hausgarten und 8 Tagw. Wiesen, zusammen in einem Schätzungswerthe von 5500 fl., dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und zu diesem Zwecke auf

Samstag den 26. Juli d. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

im Kommissions-Zimmer Nr. 1 Strichtagsfahrt angesetzt, wozu Kaufsluſtige hiemit eingeladen werden.

Den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Passau.

Burger, Direktor.

Härtl.

Ediktalladung.

2872. Nach Inhalt eines Beschlusses des kgl. Appellationsgerichts für den Oberdonaukreis als Civilstrafgerichts de dato 21., praes. 28. Juni d. Js. wird die ledige Huckerstochter Katharina Werner von Memmingen vorgeladen,

innerhalb drei Monaten

vor Gericht zu erscheinen, und sich wegen der wider sie vorhandenen Anschuldigung des Vergehens der Unterschlagung zu verantworten.

Augsburg am 3. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Doblanzky.

Publikandum.

2871. Auf Andringen eines Hypothekengläubigers soll das dem Pankraz Walther zu Porzdorf gehörige ¼ Tagw. Holz im Birkig, Kat. Bes. Nr. 105, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

17. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtssitze anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach Maaßgabe der Exekutionsordnung und nach Anordnung des §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Hollfeld am 5. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ries, Landrichter.

Koser.

Bekanntmachung.

2873. Der dem Bauer Konrad Distler von Brunn gehörige halbe Hof, bestehend in einem Haus, Stadel, Garten, 18 Tagwerk Feld, ½ Tagwerk Wiesen, ¼ Tagwerk Eggetten, 1¼ Tagwerk Holz und dem Nutzantheil an den unvertheilten Gemeindegründen, welcher sub Bes. Nr. 228 mit 1000 fl. Steuerkapital belastet, und dem k. Aerar lehenbar, wird dem wiederholten Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 7. August d. Js.
Vormittags 10 Uhr

am Gerichtssitze anberaumt, wohin zahlungs- und besitzfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Hollfeld am 21. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ries, Landrichter.

Koser.

Strichs-Bekanntmachung.

2874. Auf Anrufen eines Gläubigers werden die von Martin Mai und Moses Neumann zu Schwabheim erstrichenen Grundstücke des ehemaligen Schönertshofes in vim executionis zum öffentlichen Striche aufgelegt, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 17. Juli l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Schwabheim angesetzt, in welchem, wenn die Taxe erreicht wird, der Zuschlag gegen baare Zahlung an die Meistbietenden erfolgt.

Schweinfurt den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Digitized by Google

Proclama.

2875. Die Müllermeister Johann und Katharina Hartmannischen Eheleute in Menchau haben an den Müllergesellen Johann Beyer daselbst, folgende dem Gräflich Giech'schen Hause lehenbare und zur Realjurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige Immobilien, nämlich:

1) eine Mühle zu Untermenchau, bestehend aus dem Mühl- und Wohngebäude mit Stadel, Backofen, Hofraith, daran stossenden Raugen resp. Grasgarten, ingleichen $\frac{3}{8}$ Tagwerk Wiese vom Weiherraugen und $\frac{1}{4}$ Tagwerk Grasgarten, der Zehntgarten genannt,
2) zwei Tagwerk Schrottholz in der Stell

um 1700 fl. rhn. verkauft.

Da aus der vorigen Verwaltung des Herrschaftsgerichts Thurnau auf die Hartmannischen Immobilien Hypothekenbriefe verlauten, von welchen das Hypothekenbuch nichts enthält, so haben die Contrahenten bei der am 6. d. Mts. Statt gehabten Protokollirung des Kauf-Vertrages den Antrag gestellt, den eigentlichen Liquidations-Prozeß über Grundstücke oder deren Kaufgelder nach Vorschrift der hier zur Anwendung kommenden allgemeinen preußischen Gerichtsordnung Tit. 51 Absch. 1 §. 2 seq. einzuleiten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den obenbenannten Realitäten oder deren Kaufgelder Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche am

4. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissarius causae, Herrschaftsgerichts-Functionair Kellein gebührend anzumelden und deren Richtigstellung nachzuweisen.

Die Realgläubiger haben sich entweder persönlich einzufinden oder sich durch legale Bevollmächtigte vertreten zu lassen, zugleich dient denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Hinderungsursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es dahier an Bekanntschaft fehlt, zur Nachricht, daß sie sich an den Advokaten Regelein zu Kulmbach wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Diejenigen, welche wegbleiben und sich nicht vertreten lassen, werden mit ihren Ansprüchen an die beschriebenen Realitäten präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Thurnau im Obermainkreise des Königreichs Bayern am 25. Juni 1834.

Gräflich Giech'sches Herrschaftsgericht.
v. Prieser.
Tauer.

Publicandum.

2876. Das dem Johann Ruß von Kehlbach gehörige Wohnhaus mit Stadel, wird anderweit mit dem Bemerken feilgeboten, daß bereits auf solches ein Aufgebot zu 260 fl. gelegt wurde, und Strichstermin auf

Dienstag den 12. August l. Js.
früh 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber geladen werden.

Nordhalben den 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.
Dr. Gramm, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

2877. Im Wege der Hilfsvollstreckung verkauft man

am 30. Juli l. Js. Vormittags 9 Uhr

am diesseitigen Gerichtssitze das auf 1306 fl. werthgeschätzte, aus dem ganz gemauerten 2gädigen Wohnhause und Stallung, dann $\frac{1}{8}$ Tagwerk großen Hausgarten, und der realen Wirthsgerechtsame bestehende Anwesen der Ursula Bruckmayr, Wirthswittwe zu Neuburg a./J. gegen Baarzahlung, wozu man Kaufslustige mit dem Bemerken einladet, daß sich die dem Gerichte unbekannten Käufer über Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben.

Act. den 2. Juli 1834.

Königliches Landgericht Paßau.
Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

2879. Es wird hiemit auf den Grund des allgem. Landr. Thl. I. Tit. II. §. 422 bekannt gemacht, daß der jüdische Metzgermeister Abraham Goldfrank von Pohres und dessen Frau Gette Goldstein zu Diespeck, in ihrem am 26. d. Mts. dahier errichteten Ehevertrag, die in hiesiger Provinz geltende allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Neustadt a./A. am 31. Mai 1834.

Königliches Landgericht.
Hessels, Landrichter.

Berichtigung.

In Stück 52 und 53 des allgemeinen Anzeigers für das Königreich Bayern ist in der Bekanntmachung sub Nr. 2747 (2a) u. (2b) statt »Königl. Bayer. Landgericht München« zu lesen: »Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.«

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 56.** 12. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Amortisations-Erkenntniß.

2910. Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern!

Nachdem die in dieseitiger Ediktalladung vom 10. September 1833 (Allgemeine Zeitung von 1833 außerordentliche Beylage Nr. 410 pag. 1684, Frankfurter Oberpostamts-Zeitung von 1833 Beylage zu Nr. 268, endlich Intelligenzblatt für den Oberdonaukreis von 1833 pag. 1326 und allgemeiner Anzeiger für das Königreich Bayern von 1833 pag. 1264) näher bezeichnete k. b. Staats-Obligation von 600 fl. innerhalb der vorgesetzten sechsmonatlichen Frist bei dem unterfertigten Gerichtshofe nicht vorgewiesen wurde, so wird diese Obligation nunmehr für kraftlos erklärt.

Neuburg den 4. Juli 1834.

Königliches Appellationsgericht für den Oberdonaukreis.

von Weber, Präsident.

Stubenrauch, Sekr.

Ediktal-Citation.

2482. (2b) Johann Arnold Königs, Bombardier im königl. 1ten Artillerie-Regimente dahier, von Schäffenthal, Gerichts Kunzel in Rheinpreußen, wo seine Eltern Bauersleute waren, am 9. Dezember 1768 geboren, ist am 1. März l. Js. im ledigen Stande mit Hinterlassung eines gerichtlich errichteten Testaments, welches keine sichtbaren Mängel an sich trägt, gestorben.

Die unbekannten Intestat-Erben desselben werden hiemit aufgefordert,

in Zeit 60 Tagen

vom Tage der ersten Einrückung dieser Ladung angerechnet, sich über die An- oder Nichtanerkennung des vorliegenden Testaments bei Strafe der Anerkennung desselben zu erklären.

Hiebei wird bemerkt, daß das zurückgelassene Vermögen des Verstorbenen nach dem errichteten Inventar in 615 fl. 5 kr. 5 hl., die Passiven dagegen in 12 fl. 42 kr. bestehen.

Auch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen an die Verlassenschafts-Massa des besagten J. A. Königs zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb des oben erwähnten Termins um so gewisser hierorts anzumelden und geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umflusse dieses Termins ohne weitere Rücksicht auf dieselben in dieser Verlassenschaftssache nach Lage der Akten fürgeschritten werden wird.

Am 30. Mai 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Knollmüller.

Bekanntmachung.

2760. (3b) Auf Requisition des königl. Landgerichts Kirchenlamitz sollen nachfolgende zur Verlassenschaft des verstorbenen Landraths und Hammergutsbesitzers Wilhelm Müller von Marktleuthen gehörige und dahier belegene Realitäten, als

1) das Gartenhaus Nr. 647 in der Altstadt, links an der Chaussee gelegen, mit 27⅜ Ruthen dabei befindlichem Gemüse- und Obstgarten, dann dazu gehörigem Münstertheil, Bes. Nr. 371, in Taxwerth 2912 fl. 30 kr.

Digitized by Google

[2) ein Wohnhaus Nr. 650 im Biergäßchen mit dabei befindlichem 86 □ Ruthen Gemüs- und Baumgarten, darauf ruhender Schenkgerechtigkeit und ¼ Tagwerk Münsterthell, St. Bes. Nr. 373, Taxwerth 1493 fl. 50 kr.,

im Einzelnen, je nachdem sich aber Liebhaber finden, auch beide Objecte mit einander, unter Vorbehalt der Genehmigung der treffenden Erbsinteressenten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Wir haben Termin hiezu auf

den 4. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

am ordentlichen Gerichtssitze anberaumt, zu welchem Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, aß die nähere Beschreibung dieser Immobilien, sowie ie darauf haftenden Lasten und Abgaben in diesseitiger egistratur eingesehen werden können.

Hof am 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Wiedemann.

Bekanntmachung.

2648. (3b) Auf Andringen des Hypothekargläubigers wird das Haus Lit. A. Nr. 187 zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, Termin hiezu auf

den 28. Juli d. Js.

angesetzt, und Kaufslustige zu obigem Termine hiemit vorgeladen. Die Genehmigung der Interessenten über das Kaufsangebot wird vorbehalten, das Kaufsobjekt kann täglich eingesehen, und die Kaufsbedingnisse bei unterzeichneter Behörde erfragt werden.

Regensburg den 10. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht daselbst.

Hörl, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

2822. (3c) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Franz Xaver Salzmann Nr. 57 an der Türkenstraße dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Mittwoch den 30. Juli d. Js.

von 11 — 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt; man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken, zur Erscheinung vor, daß dieses auf 6000 fl. geschätze Anwesen mit 2000 fl. Ewiggeld- und 4100 fl. Hypothekkapitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Hahn.

Bekanntmachung.

2834. (3c) Der bisherige Curator des Johann Adam Will von hier ist entlassen, und als solcher der Bauer Heinrich Halbleib von der Altenmühle im Gemeinde-Verbande Ebersberg aufgestellt worden.

Diese Veränderung der Person des Kurators wird unter Bezug auf die Bekanntmachung vom 31. Jänner 1829 (Kreisblatt pro 1829 Seite 243 der Beilagen) mit dem Anhange bekannt gemacht, daß alle ohne ausdrücklicher Genehmigung dieses Kurators mit den Johann Adam Willischen Eheleuten abgeschlossenen Verträge und eingegangenen Handlungen rechtsungültig sind.

Weyhers den 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Müller.

Bekanntmachung.

2840. (3b) Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Durch das Erkenntniß des obersten Gerichtshofes dd. 9. Mai l. Js. wurde in dem Schuldenwesen des Metzgers Johann Sondermayer von hier der Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf

den 28. Juli d. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 27. August d. Js.,

III. zur Schlußverhandlung auf

den 27. September d. Js.

und zwar zur Replik bis

den 12. Oktober d. Js. einschlüßig

und für die Duplik bis

den 27. Oktober h. Js. einschlüßig

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung

Digitized by Google

der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 27. Juni 1834.

Der k. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.
Dr. v. Mußinan.

Ediktalladung.

2843. (3b) Gegen den vormaligen Schloßverwalter Kasimir Richard wurde bei einem Vermögen von 913 fl. 20 kr. und einem jetzt schon gerichtlich bekannten Schuldenstande von mehr als 8000 fl. der Konkursprozeß erkannt.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gerigen Nachweisung auf
den 28. August l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 11. Oktober l. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
den 27. November, und
b) für die Duplik auf
den 13. December l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr im Commissionszimmer Nr. 62 festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Bamberg den 27. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Dangel, Direktor.
Ziegler.

Bekanntmachung.

2848. (2b) In Folge hoher Anbefehlung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 11. Oktober 1832 werden die beiden Regie-Jagden, genannt der Pentinger- und der Taxfölder Jagdbogen am
Samstag den 19. Juli d. Js.
von Morgens 8 — 12 Uhr
am Sitze des königl. Rentamts Neunburg v./W. einer öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Pachtliebhaber, welche die im Regenkreis-Intelligenzblatte de 1829 Seite 743 u. f. festgesetzten Pachtfähigkeiten besitzen, werden eingeladen, am genannten Tage sich am Rentamtssitze einzufinden, und das Weitere zu vernehmen.

Am 19. Juni 1834.

Königliches Rentamt Neunburg v./W. und K. Forstamt Bruck.

Remond, Forstmeister. — Fischer, Rentamtsverweser.

Ediktalladung.

2850. (3b) Bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaft des dahier verstorbenen k. b. pensionirten Rittmeisters Franz Thomas Herrmann wird für die Erbschafts-Interessenten die genaue Kenntniß der etwa vorhandenen Passiven nothwendig.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche auf die erwähnte Masse aus irgend einem Grunde zu machen haben möchten, anmit vorgeladen, die Liquidation der Forderungen in der auf
Dienstag den 29. Juli d. Js.
hiezu bestimmten Tagsfahrt in dem Geschäftszimmer Nr. XX. unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse zu pflegen.

Decr. Schweinfurt den 16. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Frhr. v. Gebsattel, Direktor.
Kauffmann.

Bekanntmachung.

2855. (3b) Das
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Regensburg
hat in der Verlassenschafts- resp. Debitsache des Joseph Adam Dausinger, kurfürstlich pfalzbayerschen Legationssekretärs von Stadtamhof die Gant beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
Freitag den 19. August l. Js.,

Digitized by Google

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 3. Oktober l. Js.,
III. zur Schlußverhandlung und zwar
a) zur Replik auf
Dienstag den 4. November bis Freitag den 14. November l. Js. einschlüßig,
und b) zur Duplik auf
Samstag den 15. November bis Freitag den 28. November l. Js. einschlüßig
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners, sowie insbesonders der gerichtsbekannte Gläubiger Franz Karl bürgerlicher Strickermeister zu Wien oder dessen rechtmäßige Descendenten, deren Aufenthalt nicht ausgeforscht werden konnte, hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Uebrigens wird auf den Grund des §. 32 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 bemerkt, daß die Aktivmasse in 1165 fl. 50 kr. bestehe, und der gerichtlich bekannte Passivstand des Gemeinschuldners 14,557 fl. 54 kr. betrage.

Schlüßlich eröffnet man, daß man am zweiten Ediktstage eine gütliche Vereinigung der Konkurssache zu erzielen versuchen werde, weßhalb man die Kreditoren zu dieser Verhandlung noch speziell geladen haben wolle.

Regensburg den 27. Juni 1834.

Hörl, Direktor.

Sartori.

Proclama.

2878. (2a) Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das dem Paul Hauser, Bauern von Perlach gehörige Haus an der Schramengasse dahier, Nr. 88, jetzt Nr. 2, Stadtgrundbuchs G./B Folio 43, zum zweitenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Diese Realität wurde auf 11,000 fl. eingeschätzt, und auf derselben sind an Ewiggeldkapitalien 2500 fl. verschrieben.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird auf
Montag den 4. August d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr
Commission anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Den 3. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifrid.

Bekanntmachung.

2880. Der Gastwirth Stephan Wilhelm Habel und seine Ehefrau Anna Regina, geborne Bachmann, zu Frauenaurach, haben die unter ihnen bisher ausgeschlossen gewesene in dem hiesigen Landgerichte provincialgesetzlich bestehende allgemeine Gütergemeinschaft, nach eingetretener Volljährigkeit der Frau, durch Vertrag vom 11. April d. Js. nunmehr unter sich eingeführt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Erlangen den 17. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Puchta, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

2881. Am Donnerstag den 26. des vorigen Monats wurden aus einem Hause zu Wadenbronn folgende Gegenstände entwendet, als:

1 große messingene Pfanne, Werth 6 fl.
1 kleinere detto. Werth 2 fl. 30 kr.
1 Kesselchen, Werth 3 fl. 30 kr.
1 steinerner Krug, Werth 30 kr.
2 Maaß Fett, Werth 24 kr.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung zur öffentlichen Kenntniß.

Volkach den 1. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.
Greb, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

2882. Nachdem sich für das unterm 16. November 1833 (Regenkreis-Intelligenzblatt Stück 50 S. 1500 und allgemeiner Anzeiger St. 93 S. 1561) zum Verkaufe ausgeschriebene auf 2545 fl. gerichtlich gewerthete Anwesen des Joseph Röhrl zu Stameistein auch am zweiten Termine kein Käufer eingefunden hat, so wird dasselbe zum drittenmale kommenden
Donnerstag den 31. Juli Vormittags
dahier dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen.

Digitized by Google

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Dem Besitzer Joseph Röhrl ist jeder Gutsabschleif, namentlich jede Holzveräusserung bei Strafe untersagt, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird, um sich vor doppelten Ersatz wahren zu können.

Am 27. Juni 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Präklusions-Erkenntniß.

2883. Nachdem auf dießgerichtliche öffentliche Aufforderung vom 27. September v. Js., welche in nachfolgenden Blättern abgedruckt war, als:

1) in dem allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern in München Nr. 78 vom 9. Oktober Nr. 81 vom 19. Okt. und Nr. 86 vom 6. Novbr. 1833,
2) in dem Korrespondenten von und für Deutschland in Nürnberg Nr. 284 vom 11. Okt., Nr. 315, vom 11. Nov. und Nr. 344 vom 10. Dec. 1833,
3) in der allgemeinen Zeitung in Augsburg Nr. 368 vom 16. Okt., Nr. 409 und 410 vom 16. Nov. und Nr. 451 u. 452 vom 16. Dec. 1833

nur einige wenige der ausgeschriebenen Militär-Individuen ihre Ansprüche auf das befragliche dießgerichtliche Militärkasse-Depositum nachgewiesen, und ihre bezeichneten Raten in Anspruch genommen haben, dazu ein präklusiver Termin von drei Monaten anberaumt war, welcher längst verstrichen; so werden alle diejenigen in Eingangs gedachter Ausschreibung namhaft gemachten und sich nicht gemeldeten Individuen nach dem angedrohten Präjudize derselben verlustig, ihre Raten für herrenlos und dem kgl. Militärfiskus heimgefallen erkannt, und sollen demselben auch nach erlangter Rechtskraft dieses Präklusions-Erkenntnißes ausgefolgt werden.

Regensburg am 27. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Sartori.

Bekanntmachung.

2884. Die Lottokollekte Nr. 56 in Rosenheim ist dermalen erledigt.

Dieß wird hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sich um die Verleihung derselben, der bestehenden Vorschrift gemäß, nur hiezu geeignete Civil- oder Militär-Quiescenten und Pensionisten bewerben können, welche ihre Gesuche, mit Zeugnissen über ihre bisherigen Funktionen und dermaligen Bezüge aus Staatskassen belegt,

binnen 14 Tagen

bei unterzeichneter Stelle einzureichen haben.

München am 4. Juli 1834.

Königl. General-Lotto-Administration.

Trautner, General-Administrator.

Wühr.

Bekanntmachung.

2885. (2a) Den 28. Mai h. Js. starb der königl. quiescirte Rechnungskommissär Johann Michael Seelbach mit Hinterlassung eines Testaments.

Es werden die unbekannten Verwandten hiemit aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen

über ihre Verwandtschaft zum Erblasser gehörig auszuweisen, und über die Anerkennung des Testaments zu erklären, widrigenfalls sie mit ihren Erbsansprüchen ausgeschlossen, das Testament für anerkannt angenommen, und in den Verlassenschafts-Verhandlungen weiter verfahren werden wird.

Den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifried.

Amortisations-Erkenntniß.

2886. Da die zu Verlust gegangenen Urkunden von den zwölf der kgl. St. Michaels Hofkirche dahier gehörigen, theils Zinszahlamts- theils Bundes- theils Hofzahlamts-Kapitalien, welche in der diesseitigen Ediktalladung vom 14. Juni 1833 näher bezeichnet wurden (sieh Nr. 47, 55 und 64 dieses Blattes von 1833) binnen der gesetzlichen Frist nicht producirt, und überhaupt auf diese Capitalien von einem Dritten keine Ansprüche gemacht worden sind, so werden sie hiemit auf Antrag des Oberstlhofmeister-Stabs als Administration genannten Kirchenfondes für kraftlos erklärt.

Am 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

2887. Nachdem Johann Bornschlegel, Gastwirth zu Seßlach jüngst mit Hinterlassung eines nicht unbe-

deutend scheinenden Passiv-Standes verstarb, und dessen hinterbliebene Wittwe, wie sie angiebt, selbst keine richtige Kenntniß davon hat, so hat man nach Antrag derselben, und zur Bemessung des weiteren gerichtlichen Verfahrens Tagsfahrt zur summarischen Liquidation aller Forderungen und Ansprüche an die Relikten des genannten Bornschlegel, so wie zugleich zum Versuch eines etwaigen gütlichen Arrangements auf den

1. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

bestimmt, und ladet hiezu die sämmtlichen bekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Anhange vor, daß sich die Nichterscheinenden von selbst die Nachtheile beizumessen haben, welche für sie im Falle eines Vergleiches aus den Beschlüssen der anwesenden Mehrzahl erwachsen.

Seßlach den 30. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
L. Wieser, Landrichter.

Mitlacher.

Bekanntmachung.

2888. Vom Königlichen Landgerichte Stadtamhof wird auf eigenen Antrag des Johann Eisenhut, Bauers zu Pfakofen, dessen Anwesen wie nachsteht beschrieben, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Strichtermin

auf Montag den 28. Juli l. Js.

anberaumt.

Indem man Kaufsliebhaber hiezu einladet, und bekannt macht, daß von jedem Auswärtigen der gesetzliche Ausweis über Besitz- und Zahlungsfähigkeit verlangt wird, fordert man die Kreditoren auf, ihre Rechte nach §. 64 des Hypothekengesetzes gesetzlich zu wahren.

Beschreibung.

A. An Gebäuden.

Ein gemauertes Wohnhaus mit Taschen und Schneidschindeln gedeckt, worunter der Pferd- und Viehstall befindlich.
Ein gezimmerter Getraidstadl, mit Stroh gedeckt.
Ein mit Ziegelhacken eingedeckter Backofen.
Ein Würfelbrunnen.

B. An Garten-, Feld-, Wies- und Holzgründen.

Ein Obst- und Wurzelgarten zu ¼ Tagwerk.
An Feldgründen 31¼ Tagwerk.
An Wiesgründen 9 Tagwerk.
An Holzgründen 10 Tagwerk.

Stadtamhof den 19. Juni 1834.
Königl. Bayer. Landgericht.
Dr. Wieland, Landrichter.

Bekanntmachung.

2890. Anton Herrmann von Steinfeld will zur Zahlung seiner Schulden sein Vermögen versteigern lassen. Alle Forderungen an ihn sind

Montag am 28. Juli l. Js. früh 8 Uhr

dahier anzumelden, unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Schuldensache resp. bei Bestimmung des Verfahrens.

An derselben Tagsfahrt wird das Vermögen mit den Zahlungsvorschlägen vorgelegt.

Wer sich nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

Rothenfels am 20. Juni 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Häcker, H. Richter.

Brückner.

Bekanntmachung.

2889. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das Anwesen des Benno und der Anna Furtmayer zu Bogenhausen dem gerichtlichen Verkaufe zum zweitenmale unterstellt. Dasselbe besteht:

1) aus einem 1 Stock hohen, gemauerten Wohnhause, es enthält Stube, Kammer, Küche, Fleß und gewölbten Keller; auch eine Stallung, einen Stadel mit Dreschtenne und Vierteln, und ist mit Schaarschindeln gedeckt; dabei befindet sich ein Pumpbrunnen, ein Wurzgärtchen mit Sommerhaus und Hofzäunung. Die Schätzung hievon lautet auf 1585 fl.
2) Aus 14 Tagwerk 90 Dezimalen Aecker, enthaltend die Kat. Nr. 430, 432, 462, 429, 431, 440, 460½, 461, zusammen auf 3725 fl. gewerthet.
3) Aus einer 1 Tagwerk 19 Dezimalen enthaltenden Wiese, auf 476 fl. geschätzt, Kat. Nr. 69.
4) Aus 2 Tagwerk 83 Dezimalen Holzwiesen, Kat. Nr. 463, auf 100 fl. angeschlagen.
5) Aus einem Ziegelstadel, welcher aus 9 Dielingen Trockenstadl sammt Dachzeugbühne und Bedachung, 16 Dielingen einfachen Trockenstadl sammt Bedachung, den 60 Schuh langen und 50 Schuh breiten Brennofen mit Bedachung, und 2 gemauerten Brennöfen besteht, dabei befindet sich ein Gumpbrunnen, bei 7000 gebrannte, bei 3800 ungebrannte Mauersteine, und über 2000 ungebrannte Dachplatten, 3 Stein- und 4 Leimkarren, Schlagbänke, Leimhacken, 2 Ziegelmodel und verschiedenes hölzernes Ziegelgeräthe. Der Werth hievon ist laut Schätzung vom 5. Mai d. Js. 2690 fl.

Digitized by Google

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird hiemit Tagsfahrt auf

Freitag den 18. Juli l. Js.
Vormittags 9 Uhr

mit dem Bemerken anberaumt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Sollte im Zertrümmerungsfalle ein höherer Erlös zu erzielen seyn, so könnten auch die oben beschriebenen Anwesensbestandtheile mit Beistimmung der Interessenten gesondert verkauft werden.

Gerichts unbekannte Käufer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen.

Au den 17. Juni 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

2891. (Die Schuldensache des Anton Waßmann zu Windheim betr.)

Anton Waßmann zu Windheim hat sich der Ausschätzung unterworfen.

Diesemnach wird I. Ediktstag auf

Samstag den 19. Juli

zur Anbringung der Forderungen, Rechte und Beweismittel unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses, und bei Geringfügigkeit der Masse, zur Vernehmlassung und zugleich zu den Schlußhandlungen IIter Ediktstag auf

Montag den 18. August l. Js.

unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses der treffenden Handlung, jedesmal früh 9 Uhr anberaumt.

Am I. Ediktstage wird das Vermögen, welches zur Zeit nur in 143 fl. besteht, zum Beschlusse darüber vorgelegt; wer sich nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

Wer etwas von der Massa in Händen oder an solche zu zahlen hat, wird aufgefordert, es bei Vermeidung des Ersatzes, mit Vorbehalt seiner Rechte gerichtlich zu erlegen.

Rothenfels am 26. Juni 1834.

Fürstlich Löwenstein'sches Herrschafts-gericht.

Häcker, H. Richter.

Weikert.

Bekanntmachung.

2893. Wer an die Verlassenschaft der Wittwe Katharina Margaretha Hausmann von Brückenau eine Forderung zu machen hat, muß solche auf

Mittwoch den 30. Juli l. Js. früh 9 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse hierorts liquidiren.

Brückenau den 3. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Künsberg, Landrichter.

Schuhmann.

Bekanntmachung.

2892. In der Konkurssache des Gütlers Georg Hofmeister von Woppenrieth wird den Interessenten eröffnet, daß man heute das am 23. vor. Mts. gefällte Prioritäts-Urtheil publicationis loco an die Gerichtstafel affigirt habe.

Vohenstrauß am 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht allda.

Haunold, Landrichter.

Vorladung.

2895. Da sich für den Nachlaß des am 14. Mai l. J. dahier verstorbenen quiesc. Gerichtsvogts Wenzeslaus Goldhofer von Rechbergreuthern bisher kein Erbe gemeldet hat, so ergeht an sämmtliche allenfalls noch lebende Verwandte des Verblichenen hiedurch die Aufforderung, daß sie sich

binnen 30 Tagen a dato

um so gewisser dahier zu melden, und zugleich zur Erbschaft gehörig zu legitimiren haben, als außerdem der übrigens nicht bedeutende Nachlaß als eine herrnlose Sache dem allerhöchsten Aerar ausgeantwortet würde.

Höchstädt am 30. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Müller, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

2897. Die Gläubiger der Verlassenschaft des k. Forstmeisters Kaspar Braun zu Hammelburg haben ihre Forderungen

Montag den 28. Juli d. J. früh 9 Uhr

bei dem kgl. Landgerichte dahier anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie nach Aushändigung der Masse gegen die einzelnen Erben solche einklagen müssen.

Hammelburg am 2. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Hauck.

Digitized by Google

Versteigerung.

2896. Das zur Verlassenschaft des kgl. Forstmeisters Kaspar Braun zu Hammelburg gehörige bewegliche Vermögen an Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Weißzeug, Schreinerarbeiten u. s. w. wird

Mittwoch den 23. Juli d. Js.

und an den folgenden Tagen gegen baare Zahlung zum Verstriche gebracht, der Verstrich beginnt jedesmal früh 8 Uhr, Mittags 2 Uhr.

Ein noch ganz neuer Flügel, s. g. Giraffe, von dem Instrumentenmacher Rüth zu Thulba, ein Pferd, Pferdgeschirre, eine Trotsche, das vorhandene Silber sollen zuerst ausgeboten werden.

Hammelburg den 2. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Hauck.

Diebstahls-Anzeige.

2899. Am 27. Juni l. Js. wurden dem Johann Angerer, Bauer von Urfenreith, Vormittags von 7½ Uhr bis 11 Uhr mittels Einbruch an baarem Gelde in verschiedenen Münzen 9 fl. 50 kr., dann ein gelbseidenes Halstuch entwendet.

Da der Thäter nicht bekannt ist, so wolle Spähe fügt werden.

Grafenau den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Der königl. Landrichter
Strelin.

Proclama.

2898. Auf Andringen des kgl. Fiskus wird das im hiesigen Vormarkt gelegene, zweigädige, mit Schindeln gedeckte Wohnhaus nebst der gemauerten mit Schindeln gedeckten Holzschupfe und dem anstossenden Obst- und Gemüßgarten, des k. quiescirten Rentbeamten Brunner dem öffentlichen Verkaufe salva ratificatione unterstellt, und hiezu auf

Montag den 11. August d. Js.
Morgens 10 Uhr

Commission angesetzt.

Neben der eingeführten Häusersteuer ruht hierauf eine jährliche Gültreichniß von 1 fl. 8 kr. 4 hl.

Kaufslustige werden zum besagten Verkaufs-Termin zur Legung des Kaufsanbottes vorgeladen, und haben sich durch legale Zeugnisse über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Den 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Bram, Landrichter.

Steckbrief.

2900. Margaretha Hofmann vulgo Grünmadl, ledige Taglöhnerstochter von hier, welche wegen Vergehens des Diebstahls in hiesiger Frohnveste verhaftet war, ist gestern Nachmittags um 1 Uhr aus der hiesigen Frohnveste entwichen.

Man ersucht sämmtliche Behörden, diese Weibsperson, deren Personalbeschreibung angefügt ist, im Falle des Betretens zu ergreifen und wohlverwahrt anher zu liefern.

Amberg den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Personal-Beschreibung.

Margaretha Hofmann ist 30 Jahre alt, schlank, 5 Schuh 4 Zoll groß, hat schwarze Haare, graue Augen, stumpfe Nase, gesunde Zähne, einen proportionirten Mund, und spricht die oberpfälzische Mundart. Sie schilt übrigens mit dem rechten Auge und ist auf selbem blind.

Bei ihrer Entweichung aus der Frohnveste war sie auf folgende Weise gekleidet:

Auf dem Kopfe hatte sie ein rothes Tüchel, ferners hatte sie an, einen langen, alten, roth katunenen Rock und an den Füßen weiter nichts als ein Paar alte eingetretene Schuhe, übrigens war sie in Hemdärmeln, und hatte keine weitere Kleidung am Leibe.

Gläubiger-Ladung.

2903. Wer als Erbe oder Gläubiger an den Nachlaße der Johann Fuß Wittwe zu Frankenbrunn Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, solche am

Freitag den 1. August d. Js.
früh 8 Uhr

anzumelden und zu bescheinigen, gegenfalls auf den Ausbleibenden bei Vertheilung des Nachlasses auf den Ausbleibenden keine Rücksicht genommen, insbesondere der Nachlaß denjenigen werde ausgeliefert werden, die an dieser Tagfahrt als die Erben sich ausweisen.

Hammelburg am 1. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Digitized by Google

Ediktalladung.

2901. (2a) 1) Johann Heidelmaier von Wernerz, geboren am 15. Februar 1783, ging im Jahre 1807 mit den westphälischen Truppen nach Spanien, und hat dahier noch ein vormundschaftlich verwaltetes Vermögen von 68 fl. 59 kr.

2) Johann Peter Hahn von Zündersbach, geb. am 16. Juni 1789, marschirte im Jahre 1806 mit den vaterländischen Truppen ebenfalls dorthin, und hat hier noch ein Vermögen von 26 fl. 22 kr.

3) Johann Adam Will von Motten, geboren 4. Juni 1780, marschirte im Jahre 1811 mit den vaterländischen Truppen nach Rußland, und hat ein Vermögen von 36 fl. 40 kr., zu welchem noch ein neuer Erbschaftsanfall kömmt, der bis jetzt nicht berechnet werden kann.

4) Bernard Zaier von Speicherz, geboren 1787, gieng im Jahre 1811 mit den großherzoglich Frankfurtischen Truppen nach Rußland, und hat noch ein Vermögen von 40 fl.

Da dieselben bisher von ihrem Aufenthalte und Leben nichts mehr hören ließen, so werden sie, oder ihre etwaigen Erben hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme ihres Vermögens persönlich dahier zu melden, widrigens solches nach Umständen ohne Caution an die dahier befindlichen nächsten Verwandten hinausgegeben wird.

Brückenau den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Künsberg, Landrichter.

Schuhmann.

Bekanntmachung.

2902. Auf Insolvenzerklärung des Krämers Anton Braun von Adelzhausen und nach dessen Antrag wird gegen denselben das Gantverfahren eingeleitet, und werden daher nachstehende Ediktstage festgesetzt:

ad liquidandum auf Mittwoch den 23. Juli d. Js.

ad excipiendum auf Freitag den 22. August h. Js.

ad replicandum auf Freitag den 26. September h. Js., und

ad duplicandum auf Freitag den 10. Oktober h. Js

festgesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am 1ten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der Masse, an den übrigen Tagen die Präklusion der einschlägigen Rechtszuständigkeit zur Folge hat.

Der dermals gerichtsbekannte Passivstand beträgt 4075 fl. Hypotheken, ohne Zinseneinrechnung, und das Anwesen des Gantirers ist nach gerichtlicher Schätzung vom 8. Mai incl. der reelen Krämersgerechtsame auf 3241 fl. geschätzt, was nach §. 32. 33 den minder bevorzugten mit dem Bemerken vernachrichtet wird, daß dieselben auf Anmelden zu einem Kostenvorschuße verbunden sind.

Zugleich wird das Anwesen des Communschuldners Anton Braun, bestehend nach den getroffenen Recherchen aus gemauertem vor 6 Jahren neu erbautem Wohnhause, gemauerten Stadl mit Stallung, Hofraum und Garten ad 66 Decim., 5 Tagw. 24 Decim. Acker und 71 Dec. Garten freistiftig und gerichtbar zur Hofmark Adelzhausen, 4 Tagw. 68 Dec. Aecker und 84 Decim. Wiesen freistiftig zum katholischen Schulfond in Augsburg, 80 Decim. Aecker freistiftig zum königl. Rentamt Aichach, dann 8 lubeigene Gemeindtheile zu 1 Tagw. 75 Decim. Aecker, 10 Dec. Wiese und 5 Tagw. 51 Decim. Holz, dann reeler Krämergerechtigkeit, zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, Versteigerungstagfahrt

auf Mittwoch den 23. Juli d. Js.

Vormittags 11 Uhr

angesetzt, wozu Kaufslustige, welche sich jedoch über die Vorbedingnisse der Ansässigmachung auszuweisen haben, vorgeladen werden.

Aichach am 3. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Forster, Landrichter.

Stichaner.

Bekanntmachung.

2904. Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Memmingen

hat bereits am 13. Dezember 1833 erkannt, daß in der Verlassenschafts- und Debitsache des Kaufmanns Johann Sigmund Mayr zum Schwanen dahier der Universalkonkurs zu eröffnen sey.

Zu Folge dieses rechtskräftigen Erkenntnisses werden die gesetzlichen Ediktstäge, als:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Donnerstag den 7. August l. Js.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 11. September l. J.,

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.

und für die Duplik

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das

Digitized by Google

Nichterscheinen am ersten Ediktstag den Ausschluß von der Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem vom Gemeinschuldner hinterlassenen Vermögen in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, jedoch vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Memmingen den 30. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Ammerbacher, Direktor.

v. Wachter.

Bekanntmachung.

2905. Joseph Meinberger, ehemals Soldat bei dem 8ten Linien-Infanterie-Regimente, Herzog Pius, wird seit dem Jahre 1813 vermißt.

Da seine Anverwandte auf Verabfolgung und Theilung seines Vermögens antragen, so werden derselbe oder dessen Erben aufgefordert,

binnen 6 Monaten de dato

sich um so gewisser hieher zu melden, als widrigenfalls dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Caution übergeben werden wird.

Den 28. Juni 1834.

Königliches Landgericht Landau an der Isar.

R. v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

2907. Wer an den Rückloß der Bäckerswittwe Anna Maria Frank dahier unter was immer für einem Titel rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, wird aufgefordert, solche

binnen 30 Tagen a dato

bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen, außerdessen bei der Auseinandersetzung dieses Rücklasses auf sie keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Amberg den 1. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

v. Kiechbauer.

Bekanntmachung.

2906. Im diesseitigen Amtsbezirke und zwar in dem von Moosbach nach Fischbach führenden Fuhrweg mitten im Walde ist im Oktober v. J. der von der Fäulniß schon größtentheils zerstörte Leichnam einer hierorts unbekannten unten näher signalisirten Mannsperson auf einem hohen Baume hängend gefunden worden, welche jedenfalls schon mehrere Monate früher durch Selbstentleibung ihr Leben verloren hat, und den eingezogenen Erkundigungen gemäß wahrscheinlich ein elternloser, schon seit vielen Jahren auf der Wanderschaft begriffener Schuhmachergeselle aus der Gegend von Nürnberg gewesen ist. Die sämmtlichen Polizeibehörden, so wie alle, welche über den Namen, die Heimath und die sonstigen Lebensverhältnisse dieses Verunglückten Aufschluß zu geben vermögen, werden hiernach ersucht, ihre desfallsigen Notizen schleunigst anher mitzutheilen.

Altdorf den 15. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Zernott, Landrichter.

Signalement.

Der Verunglückte war kleiner Statur, hatte blonde oder hellbraune Haare, keinen Backenbart, einen dünnen Kinnbart und ein rundes Gesicht. Seine Kleidung besteht aus einem langen flächsenem Hemd ohne Zeichen, aus ein paar alten dunkelblauen sehr abgetragenen und gestickten Hosen mit weißleinenen Knöpfen, aus einem braunledernen Hosenträger, einem abgeschossenen grüntuchenen Kittel mit liegenden etwas neuerem und daher dunkleren Kragen und mit von demselben Zeuge überzogenen Knöpfen, aus einer noch gut erhaltenen wollenen Weste mit hellgelbem Grunde, und roth gelb und lilla querüberlaufenden Streifen mit einem liegenden Kragen, mit von demselben Zeuge überzogenen Knöpfen und weiß leinenen Futter und Rücken, und endlich aus einer schwarzbaumwollenen Zipfel- oder Schlafmütze. Sonstige besondere Kennzeichen konnten nicht vorgefunden werden.

Verkaufs-Bekanntmachung.

2908. In der Gantsache des Weinzirl Christian Friedmann zu Sulzbach wird dessen Anwesen zu Sulzbach, bestehend aus einem Wohnhaus mit Einrichtung zur Ausübung des Bäckerhandwerks, Garten, Backofen und Gemeindstheilen

Samstag den 16. August l. J.
Vormittags 8 Uhr

hier bei Amt zum öffentlichen Verkaufe aufgelegt.

Der Kaufschilling muß baar erlegt werden, die Gläubigerschaft oder das Kaufsangeboth erst genehmigen.

Wörth den 7. Juli 1834.

Fürstlich Thurn- und Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Digitized by Google

Oeffentliche Vorladung.

2909. Wer an die Nachlaßmasse des zu Patras im Königreich Griechenland am 23. Oktober 1833 verstorbenen Hauptmannes im k. bayer. 10ten Linien-Infanterie-Regimente, Georg Michael Merkl, eine Forderung zu machen hat, wird andurch aufgefordert, dieselbe

termino 30 Tagen

hierorts anzumelden, außerdessen die Nachlaßmassa an den legitimirten Erben hinausgegeben werden wird.

Amberg den 1. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

v. Kirchbauer.

Bekanntmachung.

2911. Das

Königliche Landgericht Neustadt a./S.

bestimmt in Verlassenschaftssache der verlebten Katharina Seuffert, Wittwe des Schuhmachermeisters Adam Seuffert zu Neustadt a./S. Tagsfahrt zur Schuldliquidation auf

Mittwoch den 30. Juli l. Js.
früh 8 Uhr

bei welcher etwaige Forderungen unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses, bei Gericht dahier angebracht und liquid gestellt werden müssen.

Neustadt a./S. den 4. Juli 1834.

Bacher, Landrichter.

Hohmann.

Edictalladung.

2912. Der Kronenwirth Lambert Schädler von Ichenhausen hat sich zahlungsunfähig erklärt, und um die Eröffnung des Universal-Konkurs-Verfahrens gebeten.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 20. August l. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 24. September l. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 29. Oktober l. Js.
und für die Duplik auf
Mittwoch den 5. November l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von gegenwärtiger Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Cridar in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß der Gesammtbesitzthum des Gemeinschuldners auf 7026 fl. 29 kr. gerichtlich eingewerthet seye, und daß der Hypothezirte Schuldenstand uneingerechnet der noch rückständigen, den gleichen Vorzug des Kapitals genießenden Zinsen 10,067 fl. 57 kr. betrage.

Auch wird am ersten Ediktstage dem Ansuchen des Lambert Schädler gemäß ein gütliches Arrangement — mit den verschiedenen Kreditoren von der Gantgerichts-Commission versucht werden.

Günzburg den 29. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der k. Landr. leg. abw.
Aestner, Assessor.

Bekanntmachung.

2913. In der Nacht vom 11. auf den 12. v. Mts. wurden dem Maier Kunstmann und seinen Kindern zu Lülsfeld folgende Gegenstände gestohlen:

1) 1 Paar schwarztuchene kurze Hosen, ganz mit Barchent gefüttert, noch neu.
2) Ein Sterbehemd von feiner Leinwand mit weiten Aermeln, vorne offen, ohne Kragen, aber oben gefaltet,
3) ein rundes Sterbkäppchen von der Leinwand ad 2 oben mit einem runden Deckelchen und am Rande mit Spitzen versehen,
4) ein neuer brauner Mannsoberrock von feinem Tuche mit Kameelhaarknöpfen und Sassinet-Fütterung,
5) eine solche lange weite Hose mit weißbaumwollenen Futtertuch,
6) ein dunkelblau neuer Frack von feinem Tuche, mit Sassinet-Fütterung und gelben messingen Knöpfen,
7) ein dunkelgrün tuchener Oberrock mit schwarz sammetem Kragen und mit von dem nämlichen Tuche überzogenen Knöpfen,
8) ein Paar weißbaumwollene noch ganz neue Socken,
9) ein neues dunkelblau tuchenes Knabenfräckchen mit Hanfentuch und Sassinet gefüttert,
10) ein dunkelblau tuchener Oberrock mit vom nämlichen Tuche überzogenen Knöpfen, schon gewendet und sehr abgetragen,

Digitized by Google

11) 1 Paar lange weite dunkelblau tuchene Hosen, und
12) eine dergleichen Weste mit schwarzbeinernen Knöpfen, von welchen einige abgerissen waren,
13) ein roth und dunkelblau gewürfeltes baumwollenes Halstuch,
14) ein Frauenkleid von gelbem Zitz, roth gewürfelt mit rothen und weißen Blümchen,
15) 2 Flügelbettvorhänge von Baumwollenzeug, weiß, roth, dunkel- und hellblau gewürfelt, noch nicht ganz fertig, indem an den einen Flügel die Schnur erst halb angenäht ist.

Dieser Diebstahl wird zum Behuf Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gerolzhofen am 3. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

B. V. d. V.
Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Ediktalladung.

2644. (3b) Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte
Bayreuth

ist über das Vermögen des vormaligen Herrschaftsrichters Erdmann Gottfried Knoch aus Thurnau unterm 27. Januar 1834 der Universal-Concurs erkannt worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Mittwoch den 27. August l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 1. Oktober l. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
Freitag den 31. Oktober l. J.
und
b) für die Duplik auf
Freitag den 28. November l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr vor dem Commissair Kreis- und Stadtgerichts-Rath Krausfold im Geschäftszimmer Nr. 2 festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen der Forderungen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von des Gemeinschuldners Vermögen noch in Händen haben können, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, dem Gerichte zu übergeben.

Endlich wird beigefügt, daß

1) die bisher ermittelte Aktiv-Masse auf 16,891 fl. 44½ kr., dagegen die Passiv-Masse auf 33,725 fl. — kr. sich belauft;
2) daß am 1ten Ediktstag die Bestätigung des vorläufig von Amtswegen bestellten Contradictors, des zeitherigen Massacurators und des aus den nächsten Gläubigern gebildeten Verwaltungs-Ausschusses oder die Wahl eines neuen geschehen und
3) an diesem Tag zugleich in der Streitsache des Bierbrauerey-Besitzers Georg Hartner zu Erlangen wider die Concursmasse des ꝛc. Knoch, wegen Aufhebung der Vermögens-Beschlagnahme nach höchstem Erkenntniß des königlichen Appellationsgerichts des Obermainkreises vom 12. April 1834 publ. am heutigen

Verhandlung gepflogen werden soll.

Urkundlich unter geordneter Siegelung und Unterschrift ausgefertigt.

Bayreuth den 31. Mai 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Pöhlmann.

Speckner.

Privat-Anzeigen.

2894. (2a) Ein lediger junger Mann, der schon seit 9 Jahren in der Eigenschaft als Scribent in Landgerichts- und Rechnungskanzleien funktionirte, eine sehr leserliche Handschrift schreibt, und sich über seine Qualifikation durch empfehlende Zeugnisse ausweisen kann, hiemit ein sehr solides Betragen verbindet, wünscht in Bälde bei einem königl. Rentamte, Land-, Herrschafts- oder Patrimonialgerichte, oder bei einem k. Advokaten ein Unterkommen als Arbeitsgehülfe zu erlangen.

Das Uebrige bei der Redaktion dieses Blattes.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 57. 16. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Edictalladung.

5000. (6f) Der Bauernsohn Johann Korndörfer von Förbau, geboren den 28. November 1784, ist im Jahre 1812 als Gemeiner im königl. bayer. 5ten Linien-Infanterie-Regimente nach Rußland ausmarschirt, und von dort nicht wieder zurückgekehrt. Auch ist seit jener Zeit von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod durchaus keine Nachricht eingelaufen.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten ergeht hiermit an den vorgenannten Johann Korndörfer oder dessen allenfallsige unbekannte Leibeserben die Aufforderung, sich binnen neun Monaten, oder längstens in dem auf

den 16. September 1834
Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich dahier zu melden, widrigenfalls Provokat Korndörfer für todt erklärt, und sein unter Kuratel stehendes Vermögen von 618 fl. 24 kr. rhn. seinen bekannten gesetzlichen Erben ohne Caution ausgehändigt werden würde.

Urkundlich unter amtlicher Siegelung und Unterschrift Schwarzenbach an der Saale, am 14. November 1833.

Fürstlich Schoenburg'sches Patrimonialgericht I. Classe.

von Paschwitz.

Baumgärtner.

Bekanntmachung.

2577. (3b) In das diesseitige Hypothekenbuch für Mistendorf Bd. I. S. 51 ist auf 2 Tagwerk Feld — unter der Straße — ehehin des Johann nun Peter Soffer zu Mistendorf eine mit 5 pCt. verzinsliche, dem frühern Consensbuche Seite 155b eingestellte und darin noch nicht gelöschte Kapitalsforderung von 87 fl. 30 kr. vermöge Consenses vom 5. März 1782 auf einen gewissen Johann Franz Stapf zu Bamberg als Gläubiger lautend, aus diesem Konsensbuche zur I. Stelle über- und eingetragen.

Auf Antrag des Peter Soffer werden — da seit dem Jahre 1786 keine Consens-Erneuerung mehr vorgenommen wurde, und alle Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderung fruchtlos geblieben sind — alle diejenigen, welche auf diese Forderung Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, dieselben

binnen 6 Monaten

bei Verlust derselben dahier bei Gericht anzumelden.

Burggrub am 6. Juni 1834.

Freyherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Gleitsmann.

Hofmann.

Bekanntmachung.

2840. (3c) Das Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Durch das Erkenntniß des obersten Gerichtshofes dd. 9. Mai l. Js. wurde in dem Schuldenwesen des Metzgers Johann Sondermayer von hier der Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf

den 28. Juli d. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 27. August d. Js.,

Digitized by Google

III. zur Schlußverhandlung auf
den 27. September d. Js.
und zwar zur Replik bis
den 12. Oktober d. Js. einschlüßig
und für die Duplik bis
den 27. Oktober d. Js. einschlüßig
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 27. Juni 1834.

Der k. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.
Dr. v. Mußinan.

Ediktalladung.

2843. (3c) Gegen den vormaligen Schloßverwalter Kasimir Richard wurde bei einem Vermögen von 913 fl. 20 kr. und einem jetzt schon gerichtlich bekannten Schuldenstande von mehr als 8000 fl. der Konkursprozeß erkannt.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
den 28. August l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 11. Oktober l. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
den 27. November, und
b) für die Duplik auf
den 13. December l. Js.
jedesmal Morgens 9 Uhr im Commissionszimmer Nr. 62 festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Bamberg den 27. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Dangel, Direktor.
Ziegler.

Ediktalladung.

2850. (3c) Bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaft des dahier verstorbenen k. b. pensionirten Rittmeisters Franz Thomas Herrmann wird für die Erbschafts Interessenten die genaue Kenntniß der etwa vorhandenen Passiven nothwendig.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche auf die erwähnte Masse aus irgend einem Grunde zu machen haben möchten, anmit vorgeladen, die Liquidation der Forderungen in der auf
Dienstag den 29. Juli d. Js.
hiezu bestimmten Tagsfahrt in dem Geschäftszimmer Nr. XX. unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse zu pflegen.

Decr. Schweinfurt den 16. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Frhr. v. Gebsattel, Direktor.
Kauffmann.

Bekanntmachung.

2855. (3c) Das
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Regensburg
hat in der Verlassenschafts- resp. Debitsache des Joseph Adam Daisinger, kurfürstlich pfalzbayerschen Legationssekretärs von Stadtamhof die Gant beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
Freitag den 19. August l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 3. Oktober l. Js.

III. zur Schlußverhandlung und zwar
a) zur Replik auf
Dienstag den 4. November bis Freitag den 14. November l. Js. einschlüßig,
und b) zur Duplik auf
Samstag den 15. November bis Freitag den 28. November l. Js. einschlüßig
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners, so-

Digitized by Google

wie insbesonders der gerichtsbekannte Gläubiger Franz Karl bürgerlicher Strickermeister zu Wien oder dessen rechtmäßige Descendenten, deren Aufenthalt nicht ausgeforscht werden konnte, hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Uebrigens wird auf den Grund des §. 32 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 bemerkt, daß die Aktivmasse in 1165 fl. 50 kr. bestehe, und der gerichtlich bekannte Passivstand des Gemeinschuldners 14,557 fl. 54 kr. betrage.

Schlüßlich eröffnet man, daß man am zweiten Ediktstage eine gütliche Vereinigung der Konkurssache zu erzielen versuchen werde, weßhalb man die Kreditoren zu dieser Verhandlung noch speziell geladen haben wolle.

Regensburg den 27. Juni 1834.

Höri, Direktor.

Sartori.

Proclama.

2878. (2b) Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das dem Paul Hauser, Bauern von Perlach gehörige Haus an der Schramengasse dahier, Nr. 88, jetzt Nr. 2, Stadtgrundbuchs G. f V Folio 43, zum zweitenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Diese Realität wurde auf 11,000 fl. eingeschätzt, und auf derselben sind an Ewiggeldkapitalien 2500 fl. verschrieben.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird auf

Montag den 4. August d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission anberaumt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Den 3. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifried.

Bekanntmachung.

2885. (2b) Den 28. Mai h. Js. starb der königl. quiescirte Rechnungskommissär Johann Michael Seelbach mit Hinterlassung eines Testaments.

Es werden die unbekannten Verwandten hiemit aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen

über ihre Verwandtschaft zum Erblasser gehörig auszuweisen, und über die Anerkennung des Testaments zu erklären, widrigenfalls sie mit ihren Erbsansprüchen ausgeschlossen, das Testament für anerkannt angenommen, und in den Verlassenschafts-Verhandlungen weiter verfahren werden wird.

Den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifried.

Ediktalladung.

2901. (2b) 1) Johann Heidelmaier von Wernerz, geboren am 15. Februar 1783, ging im Jahre 1807 mit den westphälischen Truppen nach Spanien, und hat dahier noch ein vormundschaftlich verwaltetes Vermögen von 68 fl. 59 kr.

2) Johann Peter Hahn von Zündersbach, geb. am 16. Juni 1789, marschirte im Jahre 1806 mit den vaterländischen Truppen ebenfalls dorthin, und hat hier noch ein Vermögen von 26 fl. 22 kr.

3) Johann Adam Will von Motten, geboren 4. Juni 1780, marschirte im Jahre 1811 mit den vaterländischen Truppen nach Rußland, und hat ein Vermögen von 36 fl. 40 kr., zu welchem noch ein neuer Erbschaftsanfall kömmt, der bis jetzt nicht berechnet werden kann.

Da dieselben bisher von ihrem Aufenthalte und Leben nichts mehr hören ließen, so werden sie, oder ihre etwaigen Erben hiemit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme ihres Vermögens persönlich dahier zu melden, widrigens solches nach Umständen ohne Caution an die dahier befindlichen nächsten Verwandten hinausgegeben wird.

Brückenau den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Künsberg, Landrichter.

Schuhmann.

Digitized by Google

Amortisations-Erkenntniß.

2914. Da die zu Verlust gegangenen Urkunden von den 21 zu dem Riedler'schen Benefizium zu Unser Lieben Frau dahier gehörigen Capitalien, nämlich 16 Zinszahl-Amts- und 5 ältere Landanlehens-Capitalien, welche in der diesseitigen Ediktalladung vom 6. August 1833 näher bezeichnet wurden (vide Nr. 65, 66 und 67 dieses Blattes von 1833) binnen der gesetzlichen Frist nicht produzirt, überhaupts auf diese Capitalien von einem Dritten Ansprüche nicht gemacht worden sind, so werden nunmehr jene Urkunden auf Antrag des gegenwärtigen Nutznießers genannten Benefiziums für kraftlos erklärt.

Den 4. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

2915. Auf Andringen eines Gläubigers werden nachstehende Grundstücke des Mathias Bibinger von Eiching auf dem Wege der Hilfsvollstreckung im dießortigen Amtslokale an den Meistbietenden verkauft, und dazu Tagfahrt auf

Donnerstag den 14. August h. Js.
Morgens 9 Uhr

anberaumt.

Diese Grundstücke sind

1) der Holzlandacker pr. 4 Tagw. 67 Dezim., Kat. Nr. 996,
2) die große Wiese pr. 6 Tagw. 6 Dezimalen, Kat. Nr. 1001,
3) das Heidholz zu 2 Tagw. 88 Dezim., Nr. 1006, B. Kl. 41.

Diese Grundstücke sind zur Hofmark Salmannskirchen erbrechtsweise grundbar.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes geschieht.

Den 30. Juni 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

Bekanntmachung.

2916. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das ludeigene der Schuhmachers-Wittwe Barbara Landfahrt zugehörige Anwesen Nr. 157 in der Vorstadt Au, bestehend zu ebener Erde in Stube, Kammer, Küche, Flez und Holzlege, über 1 Stiege in einer Wohnstube, 3 Kammern, Küche und Speicher, welches einen Schätzungswerth von 1500 fl. hat, und um 600 fl. der Brandversicherungs-Anstalt einverleibt ist, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen. — Zur Versteigerung ist Tagsfahrt

auf Freitag den 22. August d. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken andurch geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Au den 17. Juni 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

2917. Am Nachmittage des 21. Juni zwischen 1 und 3 Uhr ungefähr wurde in dem Hause des Bauers Martin Beham zu Soking eingebrochen, und aus einem aufgesprengten Kasten folgendes entwendet:

1) 3 Stückl härdene Leinwand zu 30 Ellen,
2) 1 Stückl detto sogenannte Leinwerchene,
3) 1 Stückl detto sogenannte rupfene,
4) ein Rest härdene Leinwand, beiläufig 6 bis 8 Ellen,
5) ein seidenes Halstuch mit Blumen eingewirkt, verschiedenfarbig, jedoch mit vorherrschender rother, blauer und gelber Farbe,
6) ein kleines seidenes Halstuch mit färbigen Streifen, weiß, gelb und rothen,
7) ein seidenes Halstuch mit Blumen eingewirkt, durchgängig rosenfärbig mit grünen Endstreifen,
8) ein blaueinenes neues Vortuch,
9) ein dreizipflicher neuer Rock von halbgebleichtem Gradl.

Der Thäter ist zur Zeit unbekannt; übrigens ließ sich um die Zeit des begangenen Einbruches und Diebstahles in der Gegend von Soking ein Bursche sehen, der ungezweifelt der Thäter seyn dürfte, und in folgender Art beschrieben wird.

Er war nicht sonderlich groß, von nicht sehr untersetztem Körperbau, bleichem Aussehen, und hatte glaublich einen Backenbart. Er trug eine Kappe mit lackirtem Schilde, ging in Hemdärmeln, angethan mit einer grau und weißgestreiften Sommerhose. Ueber den Rücken und der Schulter trug er einen gefüllten Sack von weißem Zeuge und einen dunkelfärbigen Pack.

Man ersucht nun, um Verfügung eifriger Späße auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter, und die Arretirung und Hieherlieferung des letztern im Betretungsfalle.

Sign. den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Geier.

Digitized by Google

Proklama.

2918. (3a) Auf Andringen eines Hypothekengläubigers sollen nachbenannte dem Bauern Johann Leykam zu Hoefen zugehörigen Grundstücke

a) ein halb Tagwerk Feld im Gründlein, B. Nr. 55[19]b,
b) 1 Tagw. Feld, der Spitzacker, B. Nr. 55[19]c,
c) ½ » » der Lohracker, B. Nr. 55[19]d,
d) 1 » » der vordere Berg, B. Nr. 55[19]e,
e) 1 » » der mittlere Berg, B. Nr. 55[19]f,

gewürdigt auf 160 fl. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

31. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen königl. Landgerichtslokale gesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit geladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Maasgabe des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Hollfeld am 13. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Ries, Landrichter.

Koser.

Bekanntmachung.

2919. Johann Schneidawind von Pfarrweisach will sein gesammtes Vermögen an seinen Sohn Adam Schneidawind abtreten. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an benannten Johann Schneidawind zu machen haben, aufgefordert

Montag den 28. Juli l. Js.
früh 8 Uhr

dahier zu erscheinen, um ihre Erklärung über die beabsichtigte Gutsabtretung abzugeben, widrigenfalls sie als einwilligend angesehen werden.

Ebern den 7. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Ihl, Landrichter.

Müller.

Amortisations-Erkenntniß.

2920. Vom

Königlichen Landgerichte Eichstätt

werden die in dem Amortisations-Edikte vom 31. December v. J. bezeichneten Urkunden, da sich in dem bis zum 30. Juni l. Js. präfigirten sechsmonatlichen Termine ein Inhaber derselben nicht gemeldet hat, hiemit öffentlich für kraftlos erklärt.

Eichstätt den 9. Juli 1834.

Der königl. Landrichter
Christmann.

Bekanntmachung.

2921. Das in Nr. 145 des Kreis-Intelligenzblattes beschriebene Gut des Wolfgang Seubert von Weiher wird auf weitern Antrag der Gläubiger

am 31. Juli l. Js. Mittags 2 Uhr

dem dritten Verstriche in dem Gasthause des G. Hilpert in Oberndorf ausgesetzt, nach welchem der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu ein-, und die Gläubiger zur Wahrung ihrer Rechte vorgeladen.

Höchstadt am 28. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Dir. abs.

Hofmann, I. Assessor.

Bauer.

Bekanntmachung.

2922. Das Haus der Orgelmachers Eheleute Joseph und Ursula Frösch am Marktplatze Nr. 14, geschätzt auf 14,000 fl. und belastet mit 3700 fl. Ewiggeld- und 6400 fl. Hypothek-Kapitalien wird auf

Mittwoch den 30. Juli l. Js.
Vormittags von 11—12 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Den 8. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

2923. Das Anwesen des Franz An von An, bestehend aus einem einstöckigen Leerhäuschen, worin noch 2 Familien wohnungsberechtigt sind, dann 1¼ Jauchert Acker, zum Theil mit Kartoffel und Haber bebaut, wird

den 2. August d. Js.
früh 10 Uhr

auf hierortiger Landgerichts-Kanzlei öffentlich versteigert, was hiemit bekannt gemacht wird.

Illertissen den 7. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hummel, Landrichter.

Vorladung.

2924. Da gegen den schon seit ungefähr 25 Jahren unbekannt wo, landesabwesenden Michael Eisele, von Wertingen eine Alimenten-Klage erhoben wurde; so wird derselbe nunmehr aufgefordert sich

binnen drei Monaten a dato

um so gewisser bei dem unterfertigten k. Landgerichte zu melden, als sonst ein Curator für ihn aufgestellt würde, und Eisele sich dessen Handlungen in der befraglichen Alimentenforderungs-Sache ohne allen Widerspruch gefallen lassen müßte.

Den 27. Juni 1834.

Königliches Landgericht Wertingen.

Wegen Beurl. d. k. Landrichters.
v. Gimmi, I. Assessor.

Diebstahl.

2926. In der Nacht vom 1. auf den 2. dieses Monats wurde aus dem Hause des Georg Metz zu Haßelbach mittelst Einsteigens Folgendes gestohlen:

1) ein Weiberrock von blauem Beedergemeng mit einem grünen Bande eingefaßt, 4 fl. 30 kr. werth,
2) vier weiße Kopftücher, jedes 45 kr. werth,
3) zwei Weiberhemden, per Stück 1 fl. werth,
4) ein Mannshemd, 1 fl. werth,
5) ein weißleinenes Tischtuch mit weißen Trotteln, 1 fl. 15 kr. werth,
6) eine Elle weißer Zwirn, 24 kr. werth,
7) ohngefähr 24 Kauten Flachs, 1 fl. werth,
8) ein weißleinenes Weibermützchen, 30 kr. werth,
9) mehreres Leinen-Garn, 6 fl. werth, welches jedoch wieder gefunden worden.

Dieser That hat sich eine Person von starker Statur, welche mit einer dunkelblauen Jacke, langer hellblauen Hose und einer Kappe bekleidet war, auch eine Leiter von Eilf Sprossen zurückgelassen hat, verdächtig gemacht.

Spuren, die etwa zur Entdeckung führen könnten, sind ungesäumt anzuzeigen.

Schweinfurt den 5. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

2925. (3a) Als Entschädigung für die im Jahre 1731 oder 1732, zur Erweiterung der Friedrichsstraße zu Bayreuth abgetretene Küfnerische Stiftungsbaunth wurde auf den Grund eines Decrets des Landschafts-Collegii zu Bayreuth an die Landschaftsobereinnahme daselbst der Küfnerischen Stiftung für Arme im Seelhause dahier ein Kapital von 625 fl., das mit 5 pCt. verzinst werden sollte, zugewiesen.

Dieses Decret oder vielmehr diese über das gedachte Kapital der 625 fl. ausgestellte landschaftliche Obligation vom 3. Oktober 1733 kann nach Angabe des derzeitigen Verwalters der Küfnerischen Stiftung, des Magistratsrathes Bracker, nicht mehr aufgefunden werden und es ist auf Amortisirung erwähnter Urkunde der Antrag gestellt werden.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird hiemit aufgefordert, dieselbe

binnen sechs Monaten

und zwar spätestens in dem auf

Mittwoch den 4. Februar 1835
Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissair Kreisrath Kraußold anberaumten Termin vor Gericht zu produciren, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Urkundlich ausgefertigt.

Bayreuth den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. n.
Jaun.

v. Kolb.

Ediktalladung.

2927. Der Schuhmacher Jakob Bunz, älter von Oberhochstadt hat sich am 19. v. Mts. für zahlungsunfähig erklärt, und freiwillig der Gant unterworfen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweis auf
   Dienstag den 5. August d. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden dagegen, sowie zur Abgabe der Schlußsätze auf
   Dienstag den 2. September l. Js.

jedesmal Vormittags 8 Uhr, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Bedrohen geladen werden, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Massa, das Nichterscheinen am zweiten Ediktstage aber den Verlust der an diesem Tage vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Die von dem Gantschuldner selbst angezeigten Passiven betragen 537 fl. resp. 543 fl. 48 kr. Hypothek-Kapitalien und 428 fl. Chyrographarschulden; dagegen beläuft sich nach gerichtlich erhobener Schätzung sein verhypothecirtes Anwesen auf 570 fl., ein hypothekfreyes

Digitized by Google

¼ Morgen Gemeindtheil auf 39 fl. und die vorhandene Mobiliarschaft auf 12 fl. 19 kr.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von der Gantmassa etwas besitzen, aufgefordert, dasselbe vorbehaltlich ihrer Rechte, bei Vermeidung doppelten Ersatzes dem Konkursgerichte einzuliefern.

Ellingen den 4. Juli 1834.

Fürstlich v. Wrede'sches Herrschaftsgericht.

a. D.
Abel, Assessor.

Bekanntmachung.

2928. (3a) Partikulier C. J. Freundschich dahier ist aus der zwischen ihm und Abraham Löb Brückner von Veitshöchheim, dermalen dahier sich aufhaltend, bestandenen Weinhandlung getreten, und über deren rechtsgültige Auflösung ein Rechtsstreit dahier anhängig geworden.

Dieß wird auf Antrag des klagenden Freundschich mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die zur besagten Weinhandlung gehörigen Aktivausstände bis aufs Weitere bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an das unterfertigte Gericht bezahlt werden dürfen.

Würzburg am 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains im Untermainkreise.

Sambaber, Landrichter.

Ammersbacher.

Gläubiger-Ladung.

2929. Wer das Hinterlaßthum des am 28. Oktober v. Js. zu Patras in Griechenland verstorbenen Sebastian Kraft von Oberleinach, Soldat im königl. 10ten Linien-Infanterie-Regimente aus irgend einem Grunde in Anspruch nimmt, hat seine Ansprüche unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse am

Dienstag den 29. Juli d. Js.
früh 9 Uhr

bei unterfertigter Behörde anzubringen.

Würzburg den 28. Juni 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Müller.

Ediktal-Ladung.

2930. Nachdem in der Debitsache des Thomas Finsterer, Bauers zu Hofstetten, der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt ist; so werden nun die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 21. Juli d. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 22. August,

III. zur Schlußverhandlung auf
Montag den 22. September,
a) für die Replik bis
Montag den 6. Oktober einschlüßig,
b) für die Duplik bis
Mittwoch den 22. Oktober einschlüßig,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an diesen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird auf den Grunde des §. 32 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 bemerkt, daß die Aktivmasse in 1560 fl. bestehe, dagegen der gerichtlich bekannte Passivstand 2014 fl., hierunter 1527 fl. Hypothekforderungen betrage.

Amberg den 3. Juni 1834.

Königlich Bayer. Landgericht.

Lindig, Landrichter.

Vorladung.

2931. Wer an den Peter Anton Sommer, Krämer von Michelbach, eine Forderung zu machen glaubt, hat diese, nachdem dieser nach Nordamerika auswandern will,

in 30 Tagen,

und längstens bis zum
4. August d. Js.
bei Vermeidung des Ausschlusses hierorts anzubringen.

Alzenau am 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Herrmann.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2932. Donnerstag den 31. Juli d. Js. Nachmittags 1 Uhr werden in loco Wasserlos sämmtliche zur Verlassenschaft der Andreas Michel Wittwe gehörenden Gebäulichkeiten, bestehend in

einem Wirthshause mit gewölbtem Keller,
einer Scheuer, dann mehreren Stallungen und einer vollständig eingerichteten Brantweinbrennerei, alles unter eigenen Dächern, und in wohlerhaltenem baulichem Zustande, dann mehrere Morgen Güterstücke

öffentlich an den Meistbietenden unter annehmbaren Bedingungen verwerthet.

Alzenau den 2. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht
Engelhard, Landrichter.
Lambertus.

Strichs-Bekanntmachung.

2933. Die Wittwe Margaretha Ziegler auf der Mittelmühle bei Dingolshausen will mit ihren Kindern grundtheilen, und hat deshalb gerichtliche Versteigerung ihres ganzen Besitzthums an einer Mühle von 2 Mahlgängen, mit einem Wohnhause, Stallung, Scheuer, dann beiläufig 42 Morgen walzender Grundstücke an Art-, Wiesen- und Weinbergfeldern, nachgesucht, welche abzuhalten Termin auf

Montag den 4. August d. Js.
Nachmittags 1 Uhr

auf der Mittelmühle oberhalb dem Orte Dingolshausen mit dem Bemerken anberaumt wird, daß die Strichsbedingnisse an derselben Tagfahrt noch besonders bekannt gemacht werden, und bei annehmbaren Geboten der Zuschlag sogleich erfolge.

Gerolzhofen am 27. Juni 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.
Schmitt, Landrichter.
Plettner.

Bekanntmachung.

2934. Bei der 2maligen Versteigerung des Anwesens des Georg Falter, Ansiedlers von Hörnbach d. Gts., fand sich kein Käufer vor, daher dieses Anwesen am

7. k. Mts. August

zum drittenmale öffentlich von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags im Landgerichtsgebäude allhier in der Art versteigert werden wird, wie dieses Anwesen unterm 6. Mai 1833 in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 36 S. 645, und in dem Intelligenzblatte des untern Donaukreises Stück 20 Nr. 419 öffentlich ausgeschrieben gewesen ist.

Mitterfels den 2. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Maier, Landrichter.

Bekanntmachung.

2935. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das Anwesen des Jakob Hutter zu Faistenau der Gemeinde-Forst zum dritten Male im Steigerungswege feil geboten, und hiezu Termin auf

Montag den 11. August d. Js.

im hiesigen Gerichtslokale angesetzt.

Dasselbe besteht:

a) in dem von Holz erbauten Wohnhause mit Stadel und Stallung unter einem Dache,
b) 1 Tagw. 88 Decim. Garten,
c) 8 Tagw. 43 Decim. Aecker,
d) 28 Tagw. 92 Decim. Wiesen

freistiftig zum k. Rentamte Weilheim.

Den 10. Juli 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.
Roll, Landrichter.

Bekanntmachung.

2936. Der zur Vorlage des Depositenscheins ddto. 10. Februar 1812 über ein Depositum des Augustin Wastian von Fürstenfeldbruck durch Ediktalladung vom 3. Jänner 1834, im Allgemeinen Anzeiger Seite 51 und im Kreis-Intelligenzblatte Seite 69 anberaumte Termin ist verstrichen, ohne daß bisher der fragliche Depositenschein vorgelegt worden wäre, und ohne daß hierauf ein Dritter Ansprüche angemeldet hätte. — Daher wird gemäß der geschehenen Androhung dieser Depositenschein als kraftlos erklärt.

Sign. am 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht Bruck.
Der königl. Landrichter
Fischer.

Bekanntmachung.

2938. Auf Antrag eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen der Milchmanns-Wittwe Elisabeth Weingärtner Nr. 35 an der Lerchenstraße wiederholt dem

Digitized by Google

öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Montag den 11. August l. Js.
von 11 bis 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kauflustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken zur Erscheinung vor, daß dieses auf 6000 fl. geschätzte Anwesen mit 4000 fl. Hypothek-Kapitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Täuffenbach.

Bekanntmachung.

2937. Auf Anrufen eines Hypothek Gläubigers wird das Anwesen des Mathias Huber, Pfarrlis von Brunnthal im Wege der Execution nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes der dritten öffentlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu Tagsfahrt auf

Dienstag den 29. Juli l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

angesetzt.

Dieses Anwesen besteht

1) in dem einstöckigen gemauerten und mit Platten gedeckten Wohnhause, enthaltend eine Stube, Kammer, Küche, Dachkammer und Keller;
2) in einer Stallung, dann Wagen-Remise, Tennen und Getreidlage;
3) 59 Tagw. 1 Dezim. Grundstücken

und hat einen Gesammt-Schätzungswerth von

1149 fl.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Gerichtsunbekannte sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen zu versehen haben.

Am 8. Juli 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Bekanntmachung.

2939. (2a) Das dem Schuhmacher Simon Eberl dahier angehörige in der Adalbertstrasse Nr. 892 gelegene einstöckige Wohnhaus nebst Oekonomie-Gebäude, Brunnen und Hofraum, welches nach einer gerichtlich erhobenen Schätzung auf 2000 fl. gewerthet ist, wird auf Anbringen der Gläubiger zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zu dem Zwecke auf

Mittwoch den 6. August l. Js.
von 10 bis 12 Uhr

Subhastations-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes sich richtet.

Den 5. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Seifrid.

Wirthschafts-Verkauf.

2940. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das von Joseph Solger von Thal in Nattenhausen b. G. käuflich an sich gebrachte Taferwirthschaftsanwesen mit Bräuerei, dann 1 Jauchert 33 Decim. Hellenbarten Acker, 2 Jchrt. 27 Decim. im Pfaffenthal, 65 Decim. in den Bizinen, 1 Jchrt. 25 Decim. im Lutzenberg, 2 Jchrt. 25 Decim. im Betzenreis, 1 Jchrt. 58 Decim. in der Staig, 1 Jchrt. 58 Decim. Stangenacker, 1 Jchrt. 58 Decim. im Eldernloch, 2 Jchrt. 93 Decim. bei Seifertshofen, 1 Jchrt. bei den 3 Birnbäumen, 1 Jchrt. 33 Decim. im Gesang, 2 Tagwerk 25 Decim. Wiesen im Katzenbach, 4 Tagw. 73 Decim. Wiesen im obern Stocker, 2 Tagw. 43 Decim. Wiesen im untern Stocker, 6 Jchrt. 38 Decim. Waldung, und dann die Gemeindegerechtigkeit mit Kraut und Erdbirn-Strangen, und unvertheilten Gemeindeholz am

28. dieß Vormittags 9 Uhr

in diesseitiger Amtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und werden Kauflustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß sich Fremde und Unbekannte mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben, und daß man die nähern Kaufsbedingnisse am Steigerungstage bekannt machen werde, endlich daß der Gemeindevorster Thoma in Nattenhausen beauftragt sey, die Kaufsobjekte auf Verlangen vorzuweisen.

Schlüßlich werden alle jene, welche an Solger aus was immer für Titel Forderung zu machen haben, aufgefordert, selbe bis zum Verkaufstermine dahier zu liquidiren, ausser dessen man den allenfallsigen Mehrerlös gegen die Gerichts bekannten Passiven dem Solger ausantworten würde.

Roggenburg den 7. Juli 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Geislinger, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

2941. (3a) Matthäus Wolz von Bergtheim hat sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage anberaumt, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
Montag den 4. August d. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 10. September d. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
Montag den 13. Oktober d. Js.
b) für die Duplik auf
Montag den 17. November d. Js.
jedesmal früh 8 Uhr.

Das Nichterscheinen am ersten Ediktstage hat die Ausschließung der Forderungen von gegenwärtiger Konkursmasse und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Händen haben, aufgefordert, solches bis zum ersten Ediktstage bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte dem unterzeichneten Herrschaftsgerichte auszuliefern.

Mit dieser Ediktalladung wird zugleich in Verbindung gesetzt, daß das gemeinschuldnerische Grundvermögen

Cat. Nr. 124 ein Wohnhaus mit Eingehörungen und ¼ Morgen Wiese in der Riedweide,
" " 930 ¾ Morgen Acker am Seenleinsweg,
" " 139 1¼ Morgen Acker in der Zweiburg,
" " 1210 16 Ruthen Acker am Schmalwaasen,
" " 1231 42 Ruthen Acker am Nachtwaasen,

am Montag den 21. Juli l. Js.
früh 8 Uhr
dahier am Gerichtssitze unter den am Strichstage selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verstrichen werden wird, wozu zahlungsfähige Strichliebhaber eingeladen werden.

Seehaus den 1. Juli 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Schorlein.

Bekanntmachung.

2942. Elisabetha Christian, verwittibte Besitzerin des im Markte Grafing d. G. entlegenen sogenannten Zimmerpaulihauses ist am 15. September 1831 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Disposition mit Tod abgegangen.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche oder Forderungen an die Verlassenschaftsmassa der besagten Elisabetha Christian zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselben innerhalb eines Termines
von 30 Tagen
um so gewisser hierorts anzumelden und geltend zu machen, als nach fruchtlosem Umfluße dieses Termins ohne weitere Rücksicht auf dieselben in dieser Verlassenschaftssache nach Lage der Akten weiters fürgeschritten werden wird.

Ebersberg den 8. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

D. l. i.
Knözinger, Assessor.

v. Heydolph.

Bekanntmachung.

2943. Vom
Königlichen Landgerichte Nördlingen
werden die Realitäten des Rothgärbers und Leimsieders Johann Georg Winter jun. dahier, bestehend aus dem Wohnhaus Lit. C. Nr. 103 und Stadel, nochmals zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, wozu Termin auf
Montag den 28. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
angesetzt worden ist, und Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 10. Juli 1834.

Der königl. Landrichter
Pölzl.

Versteigerung.

2945. Das Anwesen des Joseph Irenberger, Glasers zu Teisendorf und seiner verlebten Ehefrau Margareth, geb. Reiter, wird dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden untergestellt.

Dasselbe besteht

1) in dem Hause Nr. 41 hinter der Kirche im Jahre 1815 neu gebaut, freistiftig zur Pfarrkirche Teisendorf, mit fixirtem Laudemium zu 2 fl. 45 kr. bei Veränderungen des Besitzers, dann 3 fl. 9 kr. 2 dl. jährlichem Stift und 2 kr. Scharwerkgeld belegt,
Schätzungswerth 500 fl.

2) dem beim Hause befindlichen Nebengebäude, worin ein Stall für 1 Stück Vieh,
Schätzungswerth 50 fl.

Digitized by Google

3) der daranliegende Wurz- und Grasgarten mit Obſtbäumen beſetzt, 0 Tagw. 19 Dezim. haltend, Schätzungswerth 40 fl.

Grundbarkeit und Belaſtung unter Nr. 1.

4) Der zur Marktskammer Teiſendorf erbrechtige Einfang im Zeller Moos, Plan Nr. 1769 zu 1 Tagw. 93 Dezim. mit 12 kr. jährlichen Stift belaſtet.

Schätzungswerth 45 fl.

Auf dieſem Anweſen wurde bisher eine perſönliche Glaſerconceſſion ausgeübt; der Beſitzer iſt bereit, unter Bedingungen, welche am Verſteigerungstage bekannt gemacht werden, hierauf zu verzichten, und es ſteht der Verleihung einer neuen Conceſſion alsdann nichts im Wege.

Zur Verſteigerung wird hiemit

Dienſtag der 19. Auguſt l. Js.

früh 9 bis 12 Uhr

im Poſthauſe zu Teiſendorf feſtgeſetzt, und Kaufsluſtige hiezu vorgeladen.

Die Genehmigung der Intereſſenten bleibt vorbehalten, die Erklärung derſelben wird jedoch am Verſteigerungstage längſtens bis Nachmittags 4 Uhr erfolgen.

Am Tage darauf wird im Irenbergerſchen Hauſe ſelbſt die Mobiliarſchaft und Gewerbseinrichtung verſteigert werden, wozu Kaufsluſtige ebenfalls früh 8—11 Uhr und 1—5 Uhr Nachmittags zu erſcheinen eingeladen ſind.

Laufen den 8. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.
L. L. v.
Dr. Kienaſt, Aſſeſſor.

Diebſtahls-Nachricht.

2944. Dem Georg Hückmann von Sulzbach wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. v. Mts. auf dem Felde in der ſ. g. Linden nachſtehende Ackergeräthſchaften entwendet, als

eine Egge mit 5 Bäumen, wovon jeder 6 Zinken hat,
eine Pflugſäge, bezeichnet mit HM,
ein eiſerner Stängel,
ein Stöſſel, bezeichnet mit HM,
eine Pflugs-Räute,
eine Zucht,
zwei Pflugs-Reiſchen,
zwei Ringe an den Naben,
das vordere Beſchläg am Vorzeuge,
zwei Ringe am Vorzeuge.

Dieſen Diebſtahl bringt man zur Entdeckung des Entwendeten und des Thäters zur öffentlichen Kunde.

Hofheim den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
A. Leo Stecher, Lchtr.
Heußinger.

Steckbrief.

2946. Am 24. Mai l. Js. Morgens wußte ein unbekannter Handwerksburſche, der ſich unterwegs ebenfalls für einen Metzger ausgab, ſeinen Reiſe-Gefährten Johann Geiger, Schäfersſohn aus Lauingen, von Profeſſion ein Metzger unter der Vorſpiegelung im hieſigen Kapuziner-Kloſter einen Verwandten zu haben ꝛc., zu bereden, daß ihm Geiger zum vorgegebenen Beſuche des Verwandten nachbeſchriebene Gegenſtände übergab, womit ſich derſelbe durch den dem Geiger unbekannten Ausgang an der Kirche aus dem Kloſter entfernte, und aus dem Staube machte, und Geiger deſſen Rückkehr am Eingange in das Kloſter vergebens abwartete.

Nach gepflogener Korreſpondenz heißt der Thäter Mathias Rohner, iſt von Profeſſion ein Küfner von München, im Beſitze eines vom kgl. Landgerichte Burglenfeld am 25. Jänner 1833 ausgeſtellten Wanderbuches, welches am 19. Mai l. Js. vom k. Landgerichte Ebersberg nach Waſſerburg, wo er mit dem Geiger zuſammen kam, und dort am 20. Mai über Gars nach Mühldorf viſirt, das Viſa in Mühldorf und hier von ihm aber umgangen worden iſt.

Nach der Beſchreibung des Damnifikaten iſt derſelbe von kleiner etwas unterſetzter Statur, hat ein mageres blaßgelbes Geſicht, graue Augen, ſpitzige Naſe, braune glatte Haare, und derlei kleinen Backenbart.

Am Leibe trug er einen braunen Spenſer von Sommerzeug mit liegendem Kragen, ein überſchlägenes Gilet von buntgeblümten Zeuge, eine ſchwarz graue abgetragene Pantalon, ein ſchwarzes Halstuch und zerriſſene Halbſtiefel.

Die mitgenommenen Gegenſtände beſtehen

1) in einer eingehäuſigen ſilbernen Sackuhr mit goldenen und einem ſtählernen Monatstag-Zeiger und weißem Zifferblatte, und iſt vorne aufzuziehen; daran befindet ſich eine ſilberne Kette mit Walzengliedern, in der Mitte eine ſilberne Platte, ein Röſſel vorſtellend, ein ſilberner Uhrſchlüßel und derlei glattes Petſchierſtöckel mit einem Glöckchen. — Im Uhrgehäuſe ſteht der Name, glaublich, Samuel Rapid.

Werth der Uhr . . 12 fl. — kr.
„ der Kette . 6 fl. — kr.

2) in einer mit Silber beſchlagenen Tabackspfeife, Ulmerkopfe mit praßenförmigen Waſſerſacke, auf dem Deckel iſt ein Hirſch eingeprägt, das Rohr von Rehgewichtel mit breitem ſchwarzen Spitze, daran ein maſſives ſilbernes Erbſenkettel mit doppelter Reihe beinahe eine Elle lang.

Werth . . . . . 14 fl. — kr.

3) in einem neuen Käppel von blauem Tuche mit einem ſchneckenförmigen Knopfe in der Mitte des

Gupfes, ledernem Schirme und glanzledernem Sturmbande.

Werth . . . . 2 fl. 12 kr.

Zusammen im Werthe zu 34 fl. 12 kr.

Man ersucht auf den Thäter sowie auf die mitgenommenen Gegenstände Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle geeignet einzuschreiten.

Am 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht Altötting.

Schilcher, Landrichter.

Bekanntmachung.

2947. In der Schuldensache des Thomas Sandrog, ehemaligen Malzaufschlägers zu Fladingen ist von dem Schuldner wegen Zweifelhaftigkeit eines die Passiven überwiegenden Vermögens-Zustandes auf Zusammenberufung der Gläubiger Behufs der Anbringung und Nachweisung ihrer Forderungen, dann des Versuches einer Beilegung des Schuldwesens durch freiwillige Uebereinkunft zu einem Befriedigungsplane der Antrag gestellt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an gedachten Thomas Sandrog einen Rechtsanspruch zu haben glauben, hiemit aufgefordert,

Dienstag den 12. August l. Js.
früh 9 Uhr

dahier zu erscheinen, und unter Angabe ihrer Forderungen über den Zahlungs-Vorschlag des Schuldners sich vernehmen zu lassen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, bei Austheilung des Vermögens nicht berücksichtiget zu werden.

Mellerichstadt den 7. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. V. d. V.

Sartorius, Ldg. Akt.

Steinacher.

Bekanntmachung.

2948. Am Montag den 28. Juli l. Js. und die folgenden Tage wird die Mobiliarschaft des verstorbenen Herrn Pfarrers Leonhard Schrembs zu Eulsbrunn, bestehend aus den gewöhnlichen Haus- und Baumannsfahrnissen, Pferden, Kühen, Schweinen und Schaafen ꝛc. dann mehreres Getreide ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung

Vormittags 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags 2 bis 5 Uhr

öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Kaufslustige sind eingeladen, zur besagten Zeit im Pfarrhofe zu Eulsbrunn zu erscheinen.

Akt. den 10. Juli 1834.

Königliches Land- und Kommissions-Gericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Gantproclama.

2949. In Schuldenwesen des Bauers Georg Blomenhofer zu Heng ist die Ganteröffnung rechtskräftig erkannt, und werden demnach die gesetzlichen Ediktstage wie folgt anberaumt.

I.

Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung

Donnerstag den 31. Juli d. Js.

II.

Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Donnerstag den 28. August d. Js.

III.

Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik

Dienstag den 16. September d. Js.

Für die Duplikhandlung

Dienstag den 30. September d. Js.

Hiezu werden sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners jedesmal Vormittags 9 Uhr zu erscheinen anmit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Gantmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners besitzen, anmit angewiesen, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte hieran bei Strafe zu übergeben.

Uebrigens ist zum Verkauf des schuldnerischen Anwesens auf den 2ten Ediktstag

Donnerstag den 28. August d. Js.

Tagsfahrt anberaumt, weßfalls sämmtliche Creditoren auf diesen Termin mit dem Präjudize weiter vorgeladen werden, sich über den Hinschlag zu erklären, als die Nichterscheinenden an der Erklärung der Erschienenen beistimmend angesehen werden.

Neumarkt den 17. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

v. Spitzel, Landrichter.

Grün.

Digitized by Google

Verkaufs-Proklama.

2950. In Schuldenwesen des Bauer Georg Blomenhofer wird dessen Haldhofanwesen dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu Steigerungstermin auf

Donnerstag den 28. August d. Js.

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, ihre Kaufsangebote vor der Gerichts-Commission unter Nachweisung ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit zu erklären, und den Hinschlag gegen baare Zahlung nach Genehmigung der Creditoren zu gewärtigen. Dem Gerichte unbekannte Kaufliebhaber haben sich über ihren Stand und Leumund insbesondere zu legitimiren.

Das Anwesen besteht übrigens in einem ganz neu gebauten Wohnhause mit besonderm Stadel nebst Schupfe, dann 22¼ Tagw. Feld, 7¾ Tagw. Wiesen und 5 Tagw. Holz, ist zum kgl. Rentamt Neumarkt grundbar, und mit 5 Procent handlohnpflichtig in Anstands- und Todesfällen. —

Die vorhandenen Haus- und Baumannsfahrnisse, Vieh und Naturalien werden nach dem Schätzungsprotokolle an den Anwesenskäufer abgegeben, worüber sich aus dem vorgelegten Schätzungsprotokoll zu überzeugen ist.

Den 17. Juni 1834.

Königliches Landgericht Neumarkt.
v. Spitzel, Landrichter.

Grün.

Gläubiger-Aufforderung.

2951. Maria Sutor, Bichlerbauerswittwe von Braunenburgerberg, ist hieramts mit der Bitte eingekommen, ihre sämmtlichen Gläubiger auf einen bestimmten Tag zusammenzuberufen, um mit denselben Ausgleichungsversuche durch Fristenregulirung zu machen.

Zu diesem Zwecke und zur förmlichen Liquidation ihrer Forderungen werden sämmtliche, somit auch die unbekannten Gläubiger auf

Donnerstag den 7. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr

hieher mit dem Anhange vorgeladen, daß die Nichterscheinenden der Stimmenmehrheit der Erschienenen beigezählt werden.

Am 10. Juli 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.
Bisani, Landrichter.

Bekanntmachung.

2952. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das zwei Stock hohe, gemauerte Wohnhaus des Ignaz Rücker, Krämers in Obergiesing, bestehend zu ebener Erde in einem Laden mit Nebenzimmer, in zwei Wohnzimmern, Küche und Einfahrt; über eine Stiege in fünf Zimmern, überdieß zwei gewölbte Keller enthaltend, und laut jüngster Schätzung vom 14. April d. Js. auf 1950 fl. geschätzt, nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Tagfahrt ist auf

Dienstag den 22. Juli l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

angesetzt, und sind hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Au den 18. Juni 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

2953. Um ermessen zu können, welches Verfahren gegen den dahiesigen Bürger und Schuhmacher Michael Schmitt einzuleiten sey, wird die Kenntniß seiner Passiven nothwendig.

Dessen sämmtliche Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Dienstag den 12. August l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Bestimmung des weitern Verfahrens hieher vorgeladen.

Hammelburg am 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Clement, Landrichter.

Groß.

Gläubiger-Ladung.

2954. Um ermessen zu können, welches Verfahren gegen den dahiesigen Bürger und Büttner Johann Miltenberger einzuleiten sey, wird die Kenntniß seiner Passiven nothwendig.

Dessen sämmtliche Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Dienstag den 19. August l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Bestimmung des weitern Verfahrens hieher vorgeladen.

Hammelburg den 9. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Clement, Landrichter.

Groß.

Publikandum.

2955. Vom unterfertigten königl. Landgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bauer Johann Georg Raps auf der Höhl und seine Verlobte Margaretha Raps, Tochter des Bauern Thomas Raps zu Neunkirchen, die allgemeine eheliche Gütergemeinschaft laut protokollarischer Erklärung vom 8. Februar l. Js. ausgeschlossen haben.

Bayreuth den 2. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Meyer, Landrichter.

Bekanntmachung.

2956. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird die Grundbesitzung der Wittwe Maria Pongratz, bestehend aus der theils ludeigenen, theils zur Gutsherrschaft Arnstorf erbrechtsbaren Sölde in Oberzeitlarn dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes

den 11. August l. Js.

in hiesiger Landgerichts-Kanzley ausgesetzt.

Kaufslustige werden hiezu vorgeladen.

Den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Desch, Landrichter.

Geier.

Bekanntmachung.

2957. Auf Antrag der Erbsinteressenten werden die zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gastwirths Johann Jakob Emmerling von Schweinau gehörigen, in der Röttenbacher Flurmarkung gelegenen Grundstücke, nämlich 11 Tagwerk 40 Decim. Aecker und Wiesen in der Vorreith, öffentlich verkauft, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 7. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

in loco Röttenbach bei Schwabach anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen sowohl, als der höchsten Orts genehmigte Repartitionsplan der Lasten werden im Termine bekannt gemacht werden.

Schwabach am 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Käppel, Landrichter.

Klöpfer.

Bekanntmachung.

2958. Das Anwesen des Andreas Hofer, Bauer in Iglbach, wird nach den übereinstimmenden Antrag der Gläubiger und des Schuldners dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu Commission im Orte Iglbach

den 29. Juli um 2 Uhr Nachmittags

angesetzt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Das Anwesen besteht aus einem halben Hofe zum königl. Rentamte Vilshofen leibrechtsbar, und ist auf 4370 fl. gerichtlich taxirt.

Am 27. Juni 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Desch, Landrichter.

Reinhard.

Bekanntmachung.

2959. Gemäß rechtskräftigem Beschlusse wird im Exekutionswege

I. das Anwesen des Sixtus Portenhauser, bestehend

a) aus einem hölzernen Wohnhaus mit Daschen gedeckt,
b) aus einem hölzernen Stadl,
c) " " Garten pr. 18 Decim.,
d) " 7 Tagw. 91 Dec. Ackergrund,
e) " 2 Tagw. 96 Dec. Wiesen,
f) " 2 Tagw. 83 Dec. Holzgrund,

und

II. das Anwesen des Joseph Faistenberger, bestehend

a) aus einem gemauerten Haus, Stadl und Stallung unter einem Dach,
b) einem Garten,
c) 4 Tagw. 37 Dec. Feldgrund,
d) 3 Tagw. 23 Dec. Wiesgrund,
e) 4 Tagw. 43 Dec. Holzgrund,

beide in Schwaig — verkauft, und auf

Samstag den 9. August d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Versteigerungstermin anberaumt, an welchem die Kaufslustigen sich in der Landgerichtskanzlei einfinden, und das Weitere abwarten wollen.

Abensberg den 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Lic. Aschenbrenner, Landrichter.

Bekanntmachung.

2960. Bei Johann Ortner, Häusler zu Graham d. G. wurde am 23. d. Mts. früh 10 Uhr durch zur Zeit unbekannte Thäter ein Einbruch verübt, und Nachbeschriebenes gestohlen:

1) 2 Stücke ganz ausgebleichte flächserne Hausleinwand von 30 Ellen Länge und 1¼ Breite, von

Digitized by Google

sehr guter Qualität, ohne Merkzeichen, a 10 fl. 20 fl.

2) ein Restl Leinwand der vorigen Qualität, beiläufig von 6 — 8 Ellen, Werth 2 fl.

3) ein Feiertagsjanker von dunkelblauem Tuche, mit kameelhaarnen Knöpfen von gleicher Farbe, in den Aermeln mit weißem Flanell, im Rücken und den Seiten aber mit gebleichter rupfener Leinwand gefüttert. Da übrigens das Tuch auf den Janker nicht ausreichte, so wurde zum Unterfutter an den Vorderseiten der Ueberschlag des Tuches genommen, worin die Fabrikzeichen, und insbesondere der Name »Johann« mit gelber Seide genäht waren, er hat einen Werth von 6 fl.

4) ein Sacktuch von rothem Grund mit blauen Querstreifen, von Baumwolle, und bereits benützt, ungemerkt, Werth 15 kr.

5) in einem ganz neuen inwendig grün glasirten, auswendig aber rauhen Hafen, 8 Pfund Rindschmalz a 16 kr. pr. Pfund, nebst dem Hafen, 2 fl. 20 kr.

6) beiläufig 1/2 Kernmehl, Werth 44 kr.

Indem man hievon Kenntniß giebt, ersucht man Späße anzuordnen, und allenfallsige Entdeckungen zu erheben und hieher anzuzeigen.

Den 16. Juni 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten.

Bekanntmachung.

2961. (2a) Wer an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Handelsmannes Joseph Eiter aus Pitzthal in Tyrol aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselbe am

22. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr

der unterfertigten Behörde um so sicherer anzumelden, als außerdem bei Auseinandersetzung der Sache keine Rücksicht hierauf genommen werden wird.

Zugleich erhalten alle diejenigen, welche irgend etwas von dem verstorbenen Eiter in Händen oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, die Weisung, daß dieselben nur der unterfertigten Behörde übergeben und geleistet werden kann.

Dettelbach den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. u.
Hauff.

Bekanntmachung.

2962. (3a) In der Verlassenschaftssache der Magdalena, Wittwe des Eisenhändlers Nicolaus Ebert dahier steht zur Liquidation der Passiven Tagsfahrt auf

Donnerstag den 14. August l. Js.
früh 8 Uhr

dahier an, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Nachtheil anher vorbeschieden werden, daß auf den Nichterscheinenden bei der Massevertheilung keine Rücksicht werde genommen werden.

Aub am 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

Weber.

Erkenntniß.

2963. Die in der öffentlichen Bekanntmachung vom 28. November, und jener vom 19. Dezember v. Js. bezeichneten Urkunden dießgerichtlicher Stiftungen und Unterthanen (vide allgemeinen Anzeiger vom Jahre 1833 Nr. 96, 97 und 98, vom Jahre 1834 Nr. 1, 2 und 3, dann Kreis-Intelligenzblatt vom Jahre 1833 St. 49 und vom Jahre 1834 St. 9, 10 und 11) hiemit öffentlich für kraftlos erklärt, da sich innerhalb sechs Monaten vom Tage der Ausschreibung angerechnet, ein Inhaber derselben nicht gemeldet hat.

Griesbach den 30. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schels, Landrichter.

Bekanntmachung.

2964. Zur Vereinigung der Verlassenschaftssache der Georg und Monika Kloiber'schen Zehetmair Eheleute zu St. Paul bei Erding und zunächst zur vollständigen Liquidation der Forderungen in Haupt- und Nebensachen wird auf

Mittwoch den 6. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt hierorts angesetzt, und zu solchem Ende an alle, welche an die Verlassenschaftsmassa der obengenannten Eheleute aus was immer für einen Titel Ansprüche machen zu können glauben, mit dem Beisatze, Vorladung erlassen, daß dieselben bei dieser Tagsfahrt ihre Forderungen um so gewisser gehörig zu liquidiren haben, als außerdem ohne Weiters mit den ferneren Verhandlungen fortgefahren werden würde.

Am 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2966. In der Wittwe Mariana Ditterichischen Konkurssache dahier werden die zur Massa gehörigen Realitäten als

1) B. Nr. 1984, ein Haus und Scheuer dahier, Taxe 550 fl.,
2) B. Nr. 1985, ¼ Morgen Feld in der Leimengrube, Taxe 100 fl.
3) B. Nr. 1986, ⅛ Morgen Feld beim Singhaus, Taxe 225 fl.,
4) B. Nr. 1987, ¼ Morgen Weinberg im Katzenstein, Taxe 60 fl.

am 8. August l. Js.

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Forchheim den 9. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Badum, Landrichter.

Bekanntmachung.

2967. Mittwoch den 13. des nächstfolgenden Monats August werden die bisher in Pacht verlassenen — in den Distrikten Raabburg und Premstorf befindlichen Staatsrealitäten — in 14 Aeckern von circa 21 Tagwerk und 3 Wiesen pr. 12 Tagwerk bestehend — unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung unter den für dergleichen Verkäufe festgesetzten Normen im Wege der Versteigerung — theilweise, oder auch im Ganzen dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Kann dieser nicht erzielt werden, so wird gleichzeitig auf die neuerliche Verpachtung gleichfalls unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung versucht.

Die Verhandlung geschieht im hiesigen Rentamtslokale von 9 Uhr Vormittags, bis 5 Uhr Nachmittags.

Raabburg den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Rentamt.

Hiltl.

Diebstahls-Nachricht.

2968. In der Nacht vom 23. auf den 24. v. Mts. wurden dem Joseph Seufert zu Reinhardswinden mittels Einbruchs aus seiner Küche nachfolgende Gegenstände entwendet:

1) ein großer kupferner Waschkessel, 2 Butten Wasser haltend, und 12 fl. werth,
2) eine kupferne Pfanne, werth 4 fl.
3) ein großer messinger Tiegel, werth 8 fl. 20 kr.
4) eine zinnerne Flasche, 3 Maaß haltend, und 4 fl. werth.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Entdeckung des Thäters und der entwendeten Objekte hiemit ausgeschrieben.

Haßfurt am 1. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Greser, Landrichter.

Bekanntmachung.

2969. Vom königl. Landgericht Forchheim ist über das Vermögen der Wittwe Anna Maria Ditterich dahier der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nemlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 11. August l. Js.
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 11. September l. Js.
III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 25. September l. Js.
dann für die Duplik auf
Donnerstag den 9. Oktober l. Js.

jedesmal früh 9 Uhr angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichts Hände zu liefern.

Bemerkt wird besonders, daß bereits circa 1500 fl. bevorzugte Schulden gerichtlich bekannt sind, während das Aktivvermögen nur 935 fl. an Immobilien und 36 fl. 53 kr. an Mobilien im Schätzungswerthe beträgt.

Die nicht bevorzugten Gläubiger werden daher auch im Voraus auf die Bestimmung der Prioritätsordnung aufmerksam gemacht.

Forchheim den 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 58. 19. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Amortisations-Dekret.

2194. (3c) Der Inhaber der Schuldurkunde für das Zinszahlamtskapital von 1500 fl., Kat. Nr. 3109 zu 4 pCt. mit der Zinszeit 1. November, karenzjahrspflichtig, Ausbruch aus 8000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbriefes Sr. fürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelms in Bayern vom 1. November 1596, ursprünglich auf Christoph Paradeiser lautend, und der Kommune Rosenheim angehörend, wird auf Antrag des Magistrats Rosenheim hiemit aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten a dato

um so gewisser bei unterzeichnetem Gerichte vorzuweisen, als dieselbe ausserdem für kraftlos erklärt werden würde.

Am 12. Mai 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Bisani, Landrichter.

Amortisations-Edikt.

2229. (3c) Auf den Antrag der beiden nachbenannten Stiftungspflegen werden die unbekannten Inhaber folgender verloren gegangener zwei Urkunden, nemlich:

1) einer vormals Reichsstadt Rothenburgischen Obligation vom 6. Sept. 1800 über 150 fl. Kapital der Kirchenstiftung Erzberg, und

2) einer ebenfalls Reichsstadt Rothenburg'schen Obligation vom 13. Mai 1691 über 125 fl. — der Kirchenstiftung Kirnberg, Kataster XXXIII. der königl. Staatsschuldentilgungskasse Nürnberg Nr. 764

hiemit aufgefordert, dieselben um so gewisser binnen sechs Monaten dahier bei Gericht vorzuzeigen, als dieselben ausserdem für kraftlos erklärt werden würden.

Rothenburg den 13. Mai 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Weinstein.

Edictal-Citation.

2410. (6b) Folgende Personen, als:

1) Johann Joachim Christian Karl Dietrich aus Schirnding, geb. den 25. September 1783,
2) Johann Georg Wunderlich aus Bergnersreuth, geboren den 3. Februar 1783,
3) Johann Erhard Prückner, auch Klink genannt, von hier, geboren den 19. Januar 1799,
4) Johann Kutzer aus Markt Redwitz, geboren den 8. Dezember 1800,

haben sich seit fünfzehn und mehr Jahren aus hiesiger Gegend entfernt, ohne daß bis jezt einige Nachricht über deren Leben oder Tod eingegangen wäre.

Auf den Antrag ihrer Anverwandten werden daher diese Verschollenen, sowie ihre allenfallsigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich in dem

am 12. Juni 1835 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine oder in der Zwischenzeit vor unterzeichneter Behörde entweder persönlich oder schriftlich zu melden oder zu gewärtigen, daß diese Vorgeladenen für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre bekannten Intestaterben ohne Caution werde ausgehändiget werden.

Wunsiedel den 21. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2748. (2b) Der Gemeinde Kissing ist die Schuld-Urkunde dd. 16. Jänner 1733 für ein bei der königl. Staaats-Schulden-Tilgungs-Spezialkassa München anliegendes älteres Schuldenwerk-Kapital per 295 fl. zu 2½ pCt. verzinslich, zu Verlust gegangen.

Auf den Antrag der gedachten Gemeinde wird daher der unbekannte Inhaber der bezeichneten Schuld-Urkunde aufgefordert, solche

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte zu produciren und seine Rechte hierauf geltend zu machen, außerdessen selbe als kraftlos erklärt würde.

Den 27. Jänner 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Ediktalladung.

2846. (3b) Der Negotiant Itzig Neumann zu Pappenheim ist am 8. Mai h. Js. mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

In Folge der eintretenden gerichtlichen Inventarisation des Nachlasses und der Anträge der Betheiligten werden nun alle diejenigen, welche an dem Nachlasse desselben Forderungen oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb einer peremtorischen Frist

von 6 Wochen

und längsten bis zum

15. August d. Js. einschlüßig,

dießorts anzumelden, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß außerdem eine Rücksicht hierauf nicht weiter genommen werden würde.

Zugleich ergehet aber auch an alle zur Zeit noch unbekannte Schuldner der Masse hiermit die Aufforderung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen diese ihre Schulden binnen gleicher Frist entweder an die unterfertigte Behörde zu bezahlen, oder doch die nöthige Anzeige hievon anher zu erstatten.

Pappenheim am 28. Juni 1834.

Gräflich Pappenheim'sches Herrschaftsgericht.

Redenbacher.

Hofmann.

Proklama.

2918. (3b) Auf Andringen eines Hypothekengläubigers sollen nachbenannte dem Bauern Johann Lepkam zu Hoefen zugehörigen Grundstücke

a) ein halb Tagwerk Feld im Gründlein, B. Nr. 55[19]b,
b) 1 Tagw. Feld, der Spitzacker, B. Nr. 55[19]c,
c) ½ » » der Lohracker, B. Nr. 55[19]d,
d) 1 » » der vordere Berg, B. Nr. 55[19]e,
e) 1 » » der mittlere Berg, B. Nr. 55[19]f,

gewürdigt auf 160 fl. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

31. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen königl. Landgerichtslokale gesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit geladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Maasgabe des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Hollfeld am 13. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Koser.

Bekanntmachung.

2928. (3b) Partikulier C. J. Freundschich dahier ist aus der zwischen ihm und Abraham Löb Brückner von Veitshöchheim, dermalen dahier sich aufhaltend, bestandenen Weinhandlung getreten, und über deren rechtsgültige Auflösung ein Rechtsstreit dahier anhängig geworden.

Dieß wird auf Antrag des klagenden Freundschich mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die zur besagten Weinhandlung gehörigen Aktivausstände bis aufs Weitere bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an das unterfertigte Gericht bezahlt werden dürfen.

Würzburg am 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains im Untermainkreise.

Sambaber, Landrichter.

Ammersbacher.

Ediktal-Ladung.

2941. (3b) Matthäus Wolz von Bergtheim hat sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage anberaumt, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf

Montag den 4. August d. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 10. September d. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf

Montag den 13. Oktober d. Js.

b) für die Duplik auf

Montag den 17. November d. Js.

jedesmal früh 8 Uhr.

Digitized by Google

Das Nichterscheinen am ersten Ediktstage hat die Ausschließung der Forderungen von gegenwärtiger Konkursmasse und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Händen haben, aufgefordert, solches bis zum ersten Ediktstage bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte dem unterzeichneten Herrschaftsgerichte auszuliefern.

Mit dieser Ediktalladung wird zugleich in Verbindung gesetzt, daß das gemeinschuldnerische Grundvermögen

Cat. Nr. 124 ein Wohnhaus mit Eingehörungen und ½ Morgen Wiese in der Riedweide,
" " 930 ¼ Morgen Acker am Seenleinsweg,
" " 139 1¼ Morgen Acker in der Zwelburg,
" " 1210 16 Ruthen Acker am Schmalwaasen,
" " 1231 42 Ruthen Acker am Nachtwaasen,

am Montag den 21. Juli l. Js.
früh 8 Uhr

dahier am Gerichtssitze unter den am Strichstage selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden wird, wozu zahlungsfähige Strichliebhaber eingeladen werden.

Seehaus den 1. Juli 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Schorlein.

Bekanntmachung.

2939. (2b) Das dem Schuhmacher Simon Ebert dahier angehörige in der Adalbertstrasse Nr. 892 gelegene einstöckige Wohnhaus nebst Oekonomie-Gebäude, Brunnen und Hofraum, welches nach einer gerichtlich erhobenen Schätzung auf 2000 fl. gewerthet ist, wird auf Anbringen der Gläubiger zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zu dem Zwecke auf

Mittwoch den 6. August l. Js.
von 10 bis 12 Uhr

Subhastations-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes sich richtet.

Den 5. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.

Dr. v. Berchenfeld, Direktor.

v. Seifrid.

Bekanntmachung.

2961. (2b) Wer an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Handelsmannes Joseph Eiter aus Pitzthal in Tyrol aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselbe am

22. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr

der unterfertigten Behörde um so sicherer anzumelden, als außerdem bei Auseinandersetzung der Sache keine Rücksicht hierauf genommen werden wird.

Zugleich erhalten alle diejenigen, welche irgend etwas von dem verstorbenen Eiter in Händen oder Zahlungen an denselben zu leisten haben, die Weisung, daß dieselben nur der unterfertigten Behörde übergeben und geleistet werden kann.

Dettelbach den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. n.

Hauff.

Bekanntmachung.

2962. (3b) In der Verlassenschaftssache der Magdalena, Wittwe des Eisenhändlers Nikolaus Ebert dahier steht zur Liquidation der Passiven Tagfahrt auf

Donnerstag den 14. August l. Js.
früh 8 Uhr

dahier an, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Nachtheil anher vorbeschieden werden, daß auf den Nichterscheinenden bei der Massevertheilung keine Rücksicht werde genommen werden.

Aub am 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

Weber.

Bekanntmachung.

2965. Da sich am 3. d. Mts. ein Kauflustiger zu dem — dem Bauern Johann Schuberth zu Lopp gehörigen s. g. Leimenacker nicht eingefunden hat, so wird derselbe am

1. August l. Js.

abermals sub hasta gestellt.

Thurnau am 7. Juli 1834.

Gräflich Giech'sches Herrschaftsgericht.

v. Prieser.

Bekanntmachung.

2970. (2a) Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Anwesen des Joseph und der Crescentia Glasl beim

Schwab zu Neufahrn nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Dieses Anwesen ist ludeigen, besteht aus einem im ersten Stocke gemauerten, übrigens hölzernen mit Legschindeln gedeckten Wohnhause, aus einem angebauten hölzernen Stadel mit Stallung, 58 Dec. Hausgarten, 22 Dec. Krautgarten, 7,41 Dec. Aecker, 1,06 Decim. Wiesen, 9,41 Dec. Waldung, und ist gerichtlich auf 797 fl. 33 kr. gewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird Tagsfahrt

auf Dienstag den 5. August l. Js.

Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige eingeladen werden.

Ueber die auf dem Anwesen ruhenden Lasten kann diesseits Aufschluß erholt werden.

Wolfratshausen den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

In leg. Abw. des k. Landr.
Steyrer, I. Assessor.

Bekanntmachung.

2971. Leonhard Wille von Berghofen hat sich zahlungsunfähig erklärt, und freiwillig dem Gantverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage festgesetzt:

1) der 20. Juli zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen,
2) der 28. August zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,
3) zum Vortrage der Replik der 13., und
4) zum Anbringen der Duplik der 27. September d. Js.

Hiezu werden alle unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage das Ausschließen von der Gantmassa, das Ausbleiben an den übrigen den Verlust der am treffenden Tage vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, werden aufgefordert, selbes bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Sonthofen den 8. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Krumm, Landrichter.

Bekanntmachung.

2972. Auf Andringen einiger Hypothekar-Gläubiger gegen Konrad Eisenhofer, Heiselnbauern zu Aebach, wird dessen Anwesen, bestehend in

einem zum königl. Rentamte Friedberg erbrechtigen ganzen Bauernhof mit Wohnhaus Nr. 5, Nebengebäude, Hofraum und Garten pr. 1 Tagw. 34 Decim., dann in

51 Tagw. 8 Dec. Aecker,
11 " 38 Dec. Wiesen,
5 " 48 Decim. Zillenberger-Gempacker im Steuerdistrikte Sirchenried,
1 " 48 Dec. ludeigener Acker,
2 " 29 Dec. zum k. Rentamte Friedberg freistiftige s. g. Eigenwiese, und
22 " 13 Dec. eigene Forstentschädigungstheile, s. g. Hochholz,

dem öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt, und hiezu auf

Donnerstag den 14. August Vormittags

Tagfahrt am Gerichtssitze anberaumt, wobei Kaufsliebhaber erscheinen, die nähern Kaufsbedingungen vernehmen, und ihr Angebot zu Protokoll geben können.

Friedberg am 8. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

2973. (2a) Zur Liquidation der Passiven des verlebten Michael Anzmann von Hohl wurde Tagsfahrt auf

Mittwoch den 23. Juli d. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger desselben unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anher vorgeladen.

Das zur Masse gehörige Haus und die auf der Reichenbacher Markung gelegenen Güter, werden am nämlichen obengenannten Tage, Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung der Erben des Michael Anzmann zu Hohl versteigert.

Dorf. Aschaffenburg den 30. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. Kr. d. B.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Bekanntmachung.

2974. Im Konkurse, welcher gegen Martin Rees, Taglöhner von Dettingen, erkannt worden ist, wird wegen Geringfügigkeit der Masse einziger Ediktstag auf

Montag den 18. August d. Js.

Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung der Forderungen mit etwaigem Vorzugsrechte und deren gehörigen Nachweisungen, zum Vorbringen von Einreden dagegen und zu den Schlußver-

Digitized by Google

handlungen unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses dahier anberaumt.

Martin Nees von Dettingen hat an dieser Tagfahrt unter dem nämlichen Rechtsnachtheile dahier zu erscheinen.

Das zur Masse gehörige Haus, die Güter, und die wenigen Mobilien werden an

demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Dettingen versteigert.

Decr. Aschaffenburg den 24. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Bekanntmachung.

2975. Die Gläubiger der Peter Schletts Wittwe, Barbara, geborne Waiß, von Kleinostheim, werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Mittwoch den 30. Juli l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anher vorgeladen.

Die zur Masse gehörigen Grundstücke auf Kleinostheimer Markung werden am

nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Kleinostheim versteigert.

Decr. Aschaffenburg am 28. April 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Gläubiger-Ladung.

2976. Zur Liquidation der Forderungen an die Verlassenschaftsmasse der zu Sommerkahl verlebten Johann Metz Eheleute ist Termin auf

Dienstag den 29. Juli l. Js.
früh 9 Uhr

anberaumt, wo die Anmeldungen unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse zu geschehen haben.

Alzenau den 28. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Engelhard, Lchtr.

Lambertus.

Bekanntmachung.

2977. Auf Andringen der Gläubiger wird wiederholt zur Versteigerung des Anwesens des Rößlwirthes Sebastian Augustin zu Kallmünz, welches in realer Tafern-, Bräu- und Metzgers-Gerechtsame, Wohn- und Oekonomie-Gebäuden und Grundstücken besteht, und am 8. Oktober v. Js. gerichtlich auf 5342 fl. geschätzt worden ist, weil sich bei der ersten Versteigerung kein Kaufsliebhaber meldete, auf

Dienstag den 12. August h. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

Tagsfahrt in hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches für die Kaufslustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Burglengenfeld den 5. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Kastenmaier, Landrichter.

Erhard.

Bekanntmachung.

2978. Am 11. Juni haben der Schreinermeister Reuner und dessen Ehefrau Barbara, geb. Mörlein zu Truppach die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches hiemit gehörig bekannt gemacht wird.

Bayreuth den 12. Juli 1834.

Adelich von Beer'sches Patrimonialgericht Truppach.

Werner.

Subhastations-Patent.

2979. (2a) In der Verlassenschaft der Wittwe Margaretha Brenner zu Fürth werden die zur Nachlaßmassa daselbst gehörigen Häuser (Num. 20 a. Num., Num. 4 l. n. Num.) in der untern Königsstrasse, und Num. 105 l. n. Num. (349 a. Num.) wiederholt (vergl. Intell. Blatt der Stadt Fürth Num. 23 und 25 — allg. Anzeiger f. d. Königreich Bayern Num. 25 u. 26; — Korrespondent v. u. f. Deutschland Num. 139 Beil. und Num. 89, Jahrgang 1834) am

Donnerstag den 21. August d. Js.
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissär des unterzeichneten Gerichts, königl. Kreis- und Stadtgerichtsrathe Samhaber der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu anher geladen, daß bei dem vorigen Termin auf das erstere Haus ein Meistgebot von 7100 fl., — auf das andere (349 a. Num.) von 4400 fl. gelegt worden ist.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß nach einer Verfügung des hiesigen Stadtmagistrats vom 18. Oktober

Digitized by Google

1830 die für das Brennersche Haus Num. 20 a. Num. (4. L.) angesprochene reale Braugerechtigkeit von demselben anerkannt wird.

Fürth den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hofinger.

Wolf.

Bekanntmachung.

2980. Im Wege öffentlicher Versteigerung wird das der Kirche Tattenhausen angehörig dortige Meßner-Anwesen, bestehend in einem ganz hölzern zweigädigen Wohnhause mit kleiner Stallung und Heulege, dann 2 Tagw. 39 Dezim. Acker und Wiesen und 2 Tagw. 65 Dezim. Moos, worauf

39 kr. 6 hl. Scharwerkgeld und
5 kr. 2 hl. Grundsteuer-Simplum

ruhen, auf freyes, jedoch bodenzinsiges Eigenthum nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 1. Februar 1808 veräußert. Kauflustige, welche sich über Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben, werden daher auf

Mittwoch den 13. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr

in die Landgerichts-Kanzlei eingeladen.

Am 12. Juli 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Dir. leg. abs.
Hessner, Assessor.

Hälder.

Subhastations-Patent.

2981. (3a) In der Concurssache über das Vermögen des Rosenwirths Friedrich Forkmann dahier und dessen Ehefrau Friederika hat das am 30. v. M. auf die Gant-Realitäten gelegte Meistgebot die Genehmigung der Interessenten nicht erlangt, daher wird das, auf 8000 fl. taxirte, dahier sehr gut gelegene Gastwirthshaus zur Rose sammt Nebengebäuden hiemit zum zweitenmale feilgeboten, und der Bietungstermin auf

Montag den 4. k. Mts.
von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr

festgesetzt, wozu hiemit besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, welche im Termine das Weitere zu gewärtigen haben.

Weissenburg den 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Fleischmann.

Subhastations-Patent.

2982. Auf Requisition des k. Landgerichts Au wird das zur dort anhängigen Theresia Schwab'schen Gant gehörige, vormals Staudinger'sche Bräuanwesen an der Lederergasse Haus Nr. 21 vorhin Nr. 210 mit darauf radizirter Brau- und Taferngerechtigkeit unter Zugrundlegung eines Schätzungswerthes von 10,000 fl.

am 21. August d. Js. Vormittags

zum erstenmale öffentlich versteigert, und nach den Bestimmungen des §. 64. des Hypothekengesetzes hingeschlagen.

Der bürgerliche Koch Schlutt dahier als Masse-Kurator wird den allenfallsigen Kaufsliebhabern die Zugehörungen einweisen, und die Kaufsbedingnisse vorläufig eröffnen.

Am 10. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifrid.

Bekanntmachung.

2983. (3a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Schneidermeisters-Eheleute Ernest und Monika Romme Nr. 2 an der Landschaftsgasse, welches mit 4750 fl. Ewiggeldkapital belastet, und nach jüngster Schätzung auf 11,000 fl. gewerthet ist, zum drittenmal zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Donnerstag den 7. August l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im dießseitigen Gerichtslokale Tagsfahrt festgesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes sich richtet.

Den 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifrid.

Bekanntmachung.

2984. Auf Anrufen eines Gläubigers wird hiemit das Anwesen der Maurer Zinkischen Eheleute dahier dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin hiezu auf

Mittwoch den 6. August d. Js.
Morgens von 8—12 Uhr

angesetzt, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag in

Digitized by Google

Gemäßheit des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822 erfolgen werde.

Dieses Anwesen ist Lit. E. in der Ostenvorstadt gelegen, besteht

a. aus einem massiv von Steinen erbauten vierstöckigen Hause mit Ziegeln gedeckt, und enthält
   1) im Erdgeschoße, Keller, Waschküche und Holzlege,
   2) im ersten Stock ein Zimmer mit irdenem Ofen, 2 Kammern, Küche und Abtritt,
   3) im zweiten Stock 1 Zimmer mit eisernem Ofen, 2 Kammern und Küche,
   4) im dritten Stock 1 Zimmer mit irdenem Ofen, 2 Kammern und Küche;

b. aus einem Anspruch auf die noch zu vertheilende Gemeindenutzung der Ostenvorstadt.

Geschätzt ist dieses Anwesen auf 675 fl., und wird von demselben jährlich 1 fl. 7 kr. 4 hl. Haussteuer, und 4 kr. Kreisumlagen entrichtet.

Eichstätt am 14. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

2985. Vom

Königlichen Landgerichte Eichstätt

werden die in dem Amortisations-Edikte vom 24. Oktober v. Js. bezeichneten Urkunden, da sich in dem bis zum 24. April d. Js. präfigirten sechsmonatlichen Termine ein Inhaber derselben nicht gemeldet hat, hiemit öffentlich für kraftlos erklärt.

Eichstätt den 12. Juli 1834.

Der königl. Landrichter

Christmann.

Bekanntmachung.

2986. Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird das Anwesen des bürgerlichen Handelsmanns Vögele von hier, da sich bei dem auf dem 1. Juli h. Js. anberaumt gewesenen Versteigerungs-Termine keine Kaufsliebhaber eingefunden haben, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Der Tag der Versteigerung ist auf

Freitag den 1. August d. Js.

festgesetzt, wobei sich Kaufslustige einzufinden haben.

Der Zuschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Die Bestandtheile des genannten Anwesens sind in der Ausschreibung vom 2. Juni Nr. 46 ausführlich bezeichnet, weshalb man sich lediglich auf dieselbe bezieht.

Eichstätt am 14. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

2987. Auf Ansuchen des hiesigen Stadtmagistrats wird das zur Debitmasse der A. Maria Reiner und Walburga Beschler gehörige Haus, welches im allgemeinen Anzeiger Stück 24 näher beschrieben ist; da sich auch im 2ten Subhastations-Termine ein Käufer nicht gemeldet hat, zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Mittwoch den 30. Juli l. Js.

Vormittags von 8—12 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Eichstätt am 12. Juli 1834.

Königliches Landgericht allda.

Christmann, Landrichter.

Präklusions-Erkenntniß.

2988. Das

Königliche Landgericht Pfarrkirchen

erkennt in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Thomas Egglseder Hinterwaldhörr bei Postmünster, Vorladung unbekannter Erben betr., auf erstatteten Vortrag zu Recht:

Alle diejenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des verstorbenen Thomas Egglseder Hinterwaldhörr bei Postmünster ungeachtet der Aufforderung vom 12. März v. J. nicht bei dem diesseitigen Gerichte gemeldet haben, und nicht unter dem der Klage vom 4. Dezember 1831 zu Grunde liegenden litis consortio begriffen sind, werden mit diesen ihren allenfallsigen Erbschaftsansprüchen präcludirt.

Die Kosten der Ediktalvorladung sind von der Nachlaßmasse zu bestreiten.

Gründe.

Gemäß durch den allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern 1833 St. XXI., das Intelligenzblatt für den Unterdonaukreis 1833 St. 12 und den Kurier an der Donau 1833 Nr. 77 bekannt gemachten gerichtlichen Auftrags ddto. 12. März v. J. wurden alle diejenigen, welche Erbschaftsansprüche an die Verlassenschaft des verstorbenen Hinterwaldhörr-Gütlers Thomas Eggl-

Digitized by Google

seder bei Postmünster zu haben glaubten, und nicht bereits unter dem der Klage vom 4. December 1831 zu Grunde liegenden litis consortio begriffen seyen, aufgefordert, sich binnen eines präklusiven Termines von drei Monaten bei dem diesseitigen Gericht um so mehr zu melden, und ihre Verwandtschaft zu dem Erblasser nachzuweisen, als nach fruchtlosem Umfluße dieser Zeit der Rücklaß des Thomas Egglseder an die angemeldeten Erben nach den Bestimmungen des Erbrechts ohne Rücksicht auf die sich nicht Meldenden würde vertheilt werden.

Da sich Niemand anmeldete, so muß die Präklusion der allenfalls vorhandenen Erbschaftsprätendenten ausgesprochen werden, und sind die Kosten der Ediktal-Ladung der Massa zu verrechnen.

Pfarrkirchen am 1. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

v. Rothhamer, Landrichter.

Bekanntmachung.

2989. (2a) Der Bauersmann Johann Nikolaus Bauer zu Tannenreuth, ein Wittwer, und Kunigunda Schlegel, Tochter des Bauersmanns Johann Jakob Schlegel in Birngarten, haben in dem heute abgeschlossenen Ehevertrag die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berneck am 5. Juli 1834.

Königliches Landgericht Gefrees.

Landgraf, Landrichter.

EdiktalCitation.

2990. (2a) Nachdem die durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 17. August 1829 bereits für verschollen erklärte Josepha Juliana Heydt, Tochter des längst verstorbenen Regimentsarzts Michael Christian Heydt zu Königshofen, geboren den 11. April 1764, nunmehr das 70te Lebensjahr vollendet haben würden, wenn rechtlich angenommen werden könnte, daß sie sich noch am Leben befinden, so wird, da man seit 30 Jahren nichts mehr von ihrem Leben vernommen, dieselbe oder deren allenfallsige Leibeserben aufgefordert,

innerhalb zwei Monaten

längstens aber bis

Donnerstag den 18. September l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 25 dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an dem dahier deponirten älterlichen Erbtheil von 110 fl. 15½ kr. rhn. geltend zu machen, widrigenfalls Josepha Juliana Heydt für todt erklärt und besagtes Depositum an ihre bereits zu den Akten legitimirten Seitenverwandten ohne Caution ausgezahlt werden würde.

Decr. Schweinfurt am 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann.

Guts-Verkauf.

2991. Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Wirthschafts-Anwesen des Joseph Betz zu Offendorf zum drittenmale dem gerichtlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Samstag den 9. August d. Js.

festgesetzt. Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes. Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sich auf die Ausschreibung vom 10. März h. Js. (Kreisblatt des Regenkreises Nr. 15 S. 455, und auf den allgemeinen Anzeiger Nr. 39) bezogen.

Kauflustige werden eingeladen, ihre Anbote am genannten Tage in der dießgerichtlichen Kanzley zu Protokoll zu geben.

Actum am 10. Juli 1834.

Königliches Landgericht Riedenburg.

Lict. Eisenhofer, Landrichter.

Edictalladung.

2992. In der Georg Eichinger'schen Concurssache sind die gerichtlich bekannten Albert Kellner'schen Current-Gläubiger auf den Grund eines königl. Appellationsgerichts-Befehls vom 16. v. et praes. 18. d. M. auf den

7. August d. Js.

zu unterfertigten kgl. Landgericht vorgeladen, um über die Eingabe des Xav. Gietl vom 10. April d. Js. ihre Erinnerung persönlich zu vernehmen, und möglichst diese Sache auszugleichen. Da jedoch der Wohnort von einigen Albert Kellnerischen Currentgläubigern unbekannt, und auch im Auslande ist, so werden selbe insbesonders Mitteis Joh. aus Böhmen, und Jos. Daberetschiz aus den Saazerkreise in Böhmen hiemit öffentlich mit dem Anhange vorgeladen, daß sie am 7. August l. Js. in Person dahier zu erscheinen, und alle jene, welche ausbleiben, sich an den Beschluß der Mehrzahl anzuschließen haben.

Den 20. Juni 1834.

Königliches Landgericht Roding.

Mayer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2993. (3a) Zu Folge der Verlassenschaftsverhandlungen wird das Haus des verstorbenen Schiffmeisters Johann Fischl am Grieß bei Stadtamhof Nr. 61, worauf die Fisch- und Schiffmeisters-Gerechtigkeit ruht, sowie das besondere eigenthümliche Fischwasser, dann der hinterm Hause befindliche Garten pr. 147 Fuß lang und 40 breit, so wie der dem Hause gegenüberstehende Stadel 41 Fuß lang, und 40 breit, im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und hiezu Termin auf

Montag den 4. August von 11 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale anberaumt.

Bemerkt wird, daß der gerichtliche Schätzungswerth sammt Gerechtsamen und Garten 2500 fl., und der des Stadels sammt Gärtel 800 fl. beträgt, und daß nachdem Testamente des Fischl auf dem Hause eine Beschränkung liegt, gemäß welchem der Käufer seinen drei minderjährigen Erben und Enkeln bis zu ihrem selbstigen Ansässigmachen in den zwei aneinander stossenden Zimmern ober der Stiege links beim Eingange das Absteigquartier und den Wohnort gewähren müße.

Kauflustige werden daher eingeladen.

Regensburg am 8. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Leiblein.

Ediktal-Ladung.

2994. Ueber das Vermögen des Bürstenbinders Franz Ay von Au ist rechtskräftig die Eröffnung des Konkurs-Verfahrens erkannt, daher die Ediktstage festgesetzt werden wie folgt:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

den 5. August d. Js.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 5. September d. Js.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik auf

den 3. Oktober d. Js.

b) für die Duplik auf

den 18. Oktober d. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Der Werth der Realitäten besteht nach gerichtlicher Erhebung in 182 fl. Hierauf ist eine Kapitalforderung von 200 fl. versichert.

Ein Mobiliar-Vermögen ist nicht vorhanden.

Illertissen den 7. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter

Hummel.

Ediktalladung.

2995. In dem Schuldenwesen des Philipp Schönwetter, Metzgers und Gütlers zu Arnbach werden Ediktstage, wie folgt, festgesetzt:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung

auf 19. August,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

auf 19. September,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf 6. Oktober,

b) für die Duplik auf 21. Oktober,

jedesmal Morgens 9 Uhr, wozu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, werden bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird auf wiederholtes Andringen der Gläubiger das Anwesen des Philipp Schönwetter am ersten Ediktstage als am

19. August Vormittags 9 Uhr

unter Vorbehalt der Genehmigung der Creditoren an den Meistbietenden versteigert.

Dasselbe besteht:

a) in dem hölzernen Wohnhaus mit Stallung, Wagenremiß, ausgemauerten Brunnen; dann 4 Tagwerk 62 Decim. Aecker zur Gutsadministration Arnbach freisassig grundbar,

b) in 4 Tagw. 64 Decim. lüdeigene Aecker und Wiesen, und

c) in den mit Stroh eingedeckten hölzernen Stadel.

Digitized by Google

Kaufslustige haben sich am obigen Tage in der dießseitigen Landgerichtskanzlei einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und so ferne sie dem Gerichte nicht bekannt seyn sollten, über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen.

Die auf diesem Anwesen ruhenden landes- und gutsherrlichen Lasten werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht. Schlüßlich wird bemerkt, daß dieses Anwesen am 11. April l. J. auf circa 381 fl. gewerthet wurde, und hierauf 587 fl. Hypotheken lasten.

Dachau den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

2996. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird hiemit zum Verkaufe des dem Bierwirth Joseph Wundeel und der Metzgerswittwe Adelheid Weber gehörigen Angers oder Wiesengrundes in der Luisenstraße Nr. 188 und 189 Commission auf

Mittwoch den 6. August d. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

angesetzt, wobei Kaufslustige zu erscheinen geladen werden. Dieser Anger und Wiesengrund ist am 13. Juli 1833 gerichtlich auf 3000 fl. geschätzt worden. Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Am 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Täuffenbach.

Anzeige.

2997. In der Gantsache des verlebten Webermeisters Georg Krecklauer von Freistadt wird man das Prioritäts-Erkenntniß den 7. dies an die Gerichtstafel affigiren lassen.

Neumarkt den 3. Juli 1834.

Königlich Bayer. Landgericht.

v. Spitzel, Landrichter.

Hering.

Bekanntmachung.

2998. Der ledige Webergeselle Thomas Schnörer von Mankendorf und die ledige Marg. Schrüfer von Saugendorf haben in ihrem heute errichteten Ehevertrage wegen Minderjährigkeit der Braut die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was man hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Hollfeld am 13. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Mies, Landrichter.

Böhm.

Bekanntmachung.

2999. Der Bauer Pancraz Schmitt von Eichelsdorf hat um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten, um solche zu einer Zahlungsnachsicht zu vermögen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel an den gedachten Schmitt Forderungsansprüche haben, zur Anmeldung und Liquidation derselben, sowie zur Vernehmung der schuldnerischen Vorschläge auf

Dienstag den 29. Juli l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Präjudize der Nichtberücksichtigung anher vorbeschieden.

Hofheim am 6. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. V. d. V.

Friederich, Akt.

Böhm.

Bekanntmachung.

3000. Unter Bezugnahme auf das frühere Ausschreiben vom 15. Mai d. Js. wird das Wolf Samuel Neumarkerische

Wohnhaus Nr. 149 in Zimdorf mit Hofraum und Gemeinderecht

zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen, sich zur Steigerung

Donnerstag den 31. Juli l. J.
Vormittags 9 Uhr

im Landgerichte dahier einzufinden.

Nürnberg am 6. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

D. abs.

Fürst, Assessor.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

3001. Zur Ermittlung des Vermögensbestandes der Barbara Hack's Wittib von Gössenheim haben sämmt-

Digitized by Google

liche Gläubiger dieſer Wittib und ihres verſtorbenen Ehemannes Jakob Hack zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

Donnerſtag den 24. Juli l. Js.

um ſo gewiſſer zu erſcheinen, als ſie bei etwa erfolgender Theilung der Erbſchaftsmaſſe des Jakob Hack unberückſichtigt bleiben. Im Uebrigen wird bekannt gemacht, daß Stephan Machmert von Gößenheim als Curator der Wittib Barbara Hack beſtellt ſey.

Sachſenheim den 3. Juli 1834.

Königliches Landgericht Gemünden.

Heim, Landrichter.

Bogner.

Bekanntmachung.

3002. In der Nacht vom 13. auf den 14. Juli d. Js. wurde aus einem Wohnhauſe dahier eine Doppelflinte, percuſſionirt, mit damaszirten Läufen, noch ganz neu, im Werthe zu 99 fl. mittels Einſteigens und Aufſprengens eines Schrankes entwendet. Der Schaft dieſer Flinte iſt von Holz und ſehr künſtlich ausgeſchnitzt, an dem Schloſſe und an Läufen befinden ſich ſehr viele Verzierungen mit Gold ausgelegt und der Name des Verfertigers: »Dölling in Würzburg« mit Gold eingravirt.

Behufs der Entdeckung des Diebes und des entwendeten Gegenſtandes wird dieſes hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Werneck den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3003. Auf Antrag der Menka Schwab von Untererthal wird das Wohnhaus und das übrige Grundvermögen des Johann Diehl von Obererthal

Mittwoch den 13. Auguſt d. J.

früh 8 Uhr

im Wirthshauſe zu Obererthal nach §. 64 des Hypothekengeſetzes öffentlich verſtrichen, was zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Hammelburg den 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

3004. Da die unterm 24. December v. Js. vorgenommene Verſteigerung des Wohnhauſes des Auguſtin Mayer, Nagelſchmieds in Krumbach, die Genehmigung nicht erhielt, ſo wird ſolche künftigen

Donnerſtag den 7. Auguſt l. Js.

auf der Poſt zu Krumbach Nachmittag 1 Uhr zum Zweitenmale vorgenommen. Rückſichtlich der Beſchreibung dieſer Realität wird ſich auf die Bekanntmachung (im Intelligenzblatte für den Oberdonaukreis 1833 Nr. 48 Art. 595; — im allgemeinen Anzeiger v. Js. Nr. 93 S. 1563, in der Beilage zur Augsburger Abendzeitung Nr. 340 S. 216) bezogen, und bemerkt, daß der noch vorhandene Reſt des Handwerkszeuges ebenfalls verſteigert wird.

Die Schätzung dieſer Realität iſt 1000 fl., die Schuld 1752 fl. 30 kr.

Die beſondern Bedingungen werden vor der Verſteigerung bekannt gemacht.

Kaufsluſtige werden unter dem Anfügen eingeladen, daß ſich Käufer, die dieſſeits unbekannt ſind, über Vermögen und Leumund legal auszuweiſen haben.

Am 17. Juni 1834.

Königliches Landgericht Ursberg.

Albrecht, Landrichter.

Bekanntmachung.

3006. (3a) Der Ortsnachbar Michael Krug von Maßbach ward unter Curatel des Georg Schneider, Schmied von da, geſtellt, und ſind alle forthin von jenem ohne Zuſtimmung des Letztern eingegangenen Verträge nichtig.

Männerſtadt den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Meuſel, Landrichter.

Bekanntmachung.

3005. (2a) (Martin Krauſ'ſche Verlaſſenſchaft betr.)

In Folge teſtamentariſcher Verfügung und auf Antrag des eingeſetzten Erben wird das halbe Haus und die reale Hutmachersgerechtſame des verſtorbenen Hutmachermeiſters Martin Kraus zum Verkauf öffentlich ausgeſchrieben.

Das halbe Haus in der Hauptſtraße des Marktes Wolfratshauſen gelegen, enthält 5 Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen, 1 Speiſekammer, 1 Laden, 1 Keller, die abgeſondert gebaute Werkſtätte und eine Holzhütte.

Hinter dem Hauſe befindet ſich ein kleiner Gemüſe-Garten.

Digitized by Google

Das Haus mit Garten und die reale Gerechtsame sind auf

1610 fl.

bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird Tagfahrt

auf Montag den 11. August d. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige eingeladen werden.

Die dem diesseitigen Gerichte unbekannten Kaufsliebhaber haben sich über hinreichendes Vermögen auszuweisen.

Am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

Dir. leg. abs.

Steprer, I. Assessor.

Bekanntmachung.

3007. Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des Johann Benkert, Ortsnachbarn von Hollstadt, müssen am

Dienstag den 12. August l. Js.

Vormittags 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung, bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft, dahier liquidirt und geltend gemacht werden.

Neustadt a./S. den 12. Juli 1834.

Königliches Landgericht Neustadt a./S.

Bacher, Landrichter.

Spahn, Oberschr.

Bekanntmachung.

3008. Auf Andringen eines Gläubigers wird am

Samstag den 30. August l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

das ludeigene Haus Nr. 609 am Paradeplatz der Katharina Rausch, gerichtlich geschätzt auf 850 fl., auf dem Wege der Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß der Zuschlag, nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgen wird.

Landshut am 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Müller, Direktor.

Reindl.

Bekanntmachung.

2314. (3c) Der Bäckermeister Karl Käppel und die ledige Sibylle Henriette Zeitler, beide von hier, haben die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen, was nach Vorschrift des preuß. Landrechts §. 422 Th. II. Tit. I. hiermit bekannt gemacht wird.

Münchberg am 28. April 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Edictal-Ladung.

2757. (3b) Nachdem der Zahnarzt Salomon Hirschl von Augsburg mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben, so werden von dessen Erben

1) die Jetta Pulver,

2) die Häbchen Pulver,

3) die Mina Pulver,

Religionslehrerstöchter von Adelsdorf, welche vor 45 Jahren sich nach Holland begeben haben, oder deren etwaige Descendenz aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen von heute an gerechnet,

sub poena testamenti agniti dahier zu melden.

Augsburg am 20. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Doblanzky.

Privat-Anzeigen.

2894. (2b) Ein lediger junger Mann, der schon seit 9 Jahren in der Eigenschaft als Scribent in Landgerichts- und Rechnungskanzleien funktionirte, eine sehr leserliche Handschrift schreibt, und sich über seine Qualifikation durch empfehlende Zeugnisse ausweisen kann, hiemit ein sehr solides Betragen verbindet, wünscht in Bälde bei einem königl. Rentamte, Land-, Herrschafts- oder Patrimonialgerichte, oder bei einem k. Advokaten ein Unterkommen als Arbeitsgehülfe zu erlangen.

Das Uebrige bei der Redaktion dieses Blattes.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 59. 23. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Proklama.

2918. (3c) Auf Andringen eines Hypothekengläubigers sollen nachbenannte dem Bauern Johann Leykam zu Hoesen zugehörigen Grundstücke

a) ein halb Tagwerk Feld im Gründlein, B. Nr. 55^{19}b,
b) 1 Tagw. Feld, der Spitzacker, B. Nr. 55^{19}c,
c) ½ » » der Lohracker, B. Nr. 55^{19}d,
d) 1 » » der vordere Berg, B. Nr. 55^{19}e,
e) 1 » » der mittlere Berg, B. Nr. 55^{19}f,

gewürdigt auf 160 fl. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

31. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen königl. Landgerichtslokale gesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit geladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Maasgabe des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Hollfeld am 13. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Koser.

Bekanntmachung.

2928. (3c) Partikulier C. J. Freundschich dahier ist aus der zwischen ihm und Abraham Löb Brückner von Weitshöchheim, dermalen dahier sich aufhaltend, bestandenen Weinhandlung getreten, und über deren rechtsgültige Auflösung ein Rechtsstreit dahier anhängig geworden.

Dieß wird auf Antrag des klagenden Freundschich mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die zur besagten Weinhandlung gehörigen Aktivaussenstände bis aufs Weitere bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an das untersertigte Gericht bezahlt werden dürfen.

Würzburg am 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains im Untermainkreise.

Samhaber, Landrichter.

Ammersbacher.

Ediktal-Ladung.

2941. (3c) Matthäus Wolz von Bergtheim hat sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage anberaumt, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
Montag den 4. August d. Js.
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 10. September d. Js.
III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
Montag den 13. Oktober d. Js.
b) für die Duplik auf
Montag den 17. November d. Js.

jedesmal früh 8 Uhr.

Das Nichterscheinen am ersten Ediktstage hat die Ausschließung der Forderungen von gegenwärtiger Konkursmasse und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem gemeinschuldnerischen Vermögen in Händen haben, aufgefordert, solches bis zum ersten Ediktstage bei Ver-

Digitized by Google

weidung des nochmaligen Erſatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte dem unterzeichneten Herrſchaftsgerichte auszuliefern.

Mit dieſer Ediktalladung wird zugleich in Verbindung geſetzt, daß das gemeinſchuldneriſche Grundvermögen

Cat. Nr. 124 ein Wohnhaus mit Eingehörungen und ½ Morgen Wieſe in der Riedweide,
" " 930 ¾ Morgen Acker am Seenleinsweg,
" " 139 1¼ Morgen Acker in der Zweiburg,
" " 1210 16 Ruthen Acker am Schmalwaaſen,
" " 1231 42 Ruthen Acker am Nachtwaaſen,

am Montag den 21. Juli l. Js.
früh 8 Uhr

dahier am Gerichtsſitze unter den am Strichstage ſelbſt bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verſtrichen werden wird, wozu zahlungsfähige Strichliebhaber eingeladen werden.

Seehaus den 1. Juli 1834.

Fürſtlich Schwarzenbergiſches Herrſchafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenſtein.

Schorlein.

Bekanntmachung.

2962. (3c) In der Verlaſſenſchaftsſache der Magdalena, Wittwe des Eiſenhändlers Nicolaus Ebert dahier ſteht zur Liquidation der Paſſivzn Tagsfahrt auf

Donnerſtag den 14. Auguſt l. Js.
früh 8 Uhr

dahier an, wozu ſämmtliche Gläubiger unter dem Nachtheil anher vorbeſchieden werden, daß auf den Nichterſcheinenden bei der Maſſevertheilung keine Rückſicht werde genommen werden.

Und am 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

Weber.

Bekanntmachung.

2970. (2b) Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Anweſen des Joſeph und der Crescentia Glaßl beim Schwab zu Neufahrn nach §. 64 des Hypothekengeſetzes zum Verkaufe öffentlich ausgeſchrieben.

Dieſes Anweſen iſt ludeigen, beſteht aus einem im erſten Stocke gemauerten, übrigens hölzernen mit Legſchindeln gedeckten Wohnhauſe, aus einem angebauten hölzernen Stadel mit Stallung, 58 Dec. Hausgarten, 22 Dec. Krautgarten, 7,41 Dec. Aecker, 1,06 Decim. Wieſen, 9,41 Dec. Waldung, und iſt gerichtlich auf 797 fl. 33 kr. gewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird Tagsfahrt auf Dienſtag den 5. Auguſt l. Js.
Vormittags 10 Uhr
anberaumt, zu welcher Kaufsluſtige eingeladen werden.

Ueber die auf dem Anweſen ruhenden Laſten kann dieſſeits Aufſchluß erholt werden.

Wolfratshauſen den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

In leg. Abw. des k. Landr.
Steyrer, I. Aſſeſſor.

Bekanntmachung.

2973. (2b) Zur Liquidation der Paſſiven des verlebten Michael Anzmann von Hohl wurde Tagsfahrt auf Mittwoch den 23. Juli d. Js.
Vormittags 9 Uhr
anberaumt, und hiezu ſämmtliche Gläubiger deſſelben unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberückſichtigung bei Auseinanderſetzung der Verlaſſenſchaft anher vorgeladen.

Das zur Maſſe gehörige Haus und die auf der Reichenbacher Markung gelegenen Güter, werden am nämlichen obengenannten Tage, Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung der Erben des Michael Anzmann zu Hohl verſteigert.

Dere. Aſchaffenburg den 30. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Subhaſtations-Patent.

2979. (2b) In der Verlaſſenſchaft der Wittwe Margaretha Brenner zu Fürth werden die zur Nachlaßmaſſa daſelbſt gehörigen Häuſer (Num. 20 a. Num., Num. 4 l. n. Num.) in der untern Königsſtraſſe, und Num. 105 l. n. Num. (349 a. Num.) wiederholt (vergl. Intell. Blatt der Stadt Fürth Num. 23 und 25 — allg. Anzeiger f. d. Königreich Bayern Num. 25 u. 26; — Korreſpondent v. u. f. Deutſchland Num. 139 Beil. und Num. 89, Jahrgang 1834) am

Donnerſtag den 21. Auguſt d. Js.
Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommiſſär des unterzeichneten Gerichts, königl. Kreis- und Stadtgerichtsrathe Samhaber der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt, und Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu anher geladen, daß bei dem vorigen Termin auf das erſtere Haus ein Meiſtgebot von 7400 fl., — auf das andere (349 a. Num.) von 4400 fl. gelegt worden iſt.

Digitized by Google

Uebrigens dient zur Nachricht, daß nach einer Verfügung des hiesigen Stadtmagistrats vom 18. Oktober 1830 die für das Brennersche Haus Num. 20 a. Num. (4. l.) angesprochene reale Braugerechtigkeit von demselben anerkannt wird.

Fürth den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hofinger.

Wolf.

Subhastations-Patent.

2981. (3b) In der Concurssache über das Vermögen des Rosenwirths Friedrich Forkmann dahier und dessen Ehefrau Friederika hat das am 30. v. M. auf die Gant-Realitäten gelegte Meistgebot die Genehmigung der Interessenten nicht erlangt, daher wird das, auf 8000 fl. taxirte, dahier sehr gut gelegene Gastwirthshaus zur Rose sammt Nebengebäuden hiemit zum zweitenmale feilgeboten, und der Bietungstermin auf

Montag den 4. k. Mts.

von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr

festgesetzt, wozu hiemit besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, welche im Termine das Weitere zu gewärtigen haben.

Weissenburg den 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Fleischmann.

Bekanntmachung.

2983. (3b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Schneidermeisters-Eheleute Ernest und Monika Romme Nr. 2 an der Landschaftsgasse, welches mit 4750 fl. Ewiggeldkapital belastet, und nach jüngster Schätzung auf 11,000 fl. gewerthet ist, zum drittenmal zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Donnerstag den 7. August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im dießseitigen Gerichtslokale Tagsfahrt festgesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes sich richtet.

Den 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifrid.

Bekanntmachung.

2993. (3b) Zu Folge der Verlassenschaftsverhandlungen wird das Haus des verstorbenen Schiffmeisters Johann Fischl am Grieß bei Stadtamhof Nr. 61, worauf die Fisch- und Schiffmeisters-Gerechtigkeit ruht, sowie das besondere eigenthümliche Fischwasser, dann der hinterm Hause befindliche Garten pr. 147 Fuß lang und 40 breit, so wie der dem Hause gegenüberstehende Stadel 41 Fuß lang und 40 breit, im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und hiezu Termin auf

Montag den 4. August von 11 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale anberaumt.

Bemerkt wird, daß der gerichtliche Schätzungswerth sammt Gerechtsamen und Garten 2500 fl., und der des Stadels sammt Gärtel 800 fl. beträgt, und daß nach dem Testamente des Fischl auf dem Hause eine Beschränkung liegt, gemäß welchem der Käufer seinen drei minderjährigen Erben und Enkeln bis zu ihrem selbstigen Ansässigmachen in den zwei aneinander stossenden Zimmern ober der Stiege links beim Eingange das Absteigquartier und den Wohnort gewähren müße.

Kaufslustige werden daher eingeladen.

Regensburg am 8. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

3005. (2b) (Martin Krauf'sche Verlassenschaft betr.)

In Folge testamentarischer Verfügung und auf Antrag des eingesetzten Erben wird das halbe Haus und die reale Hutmachersgerechtsame des verstorbenen Hutmachermeisters Martin Kraus zum Verkauf öffentlich ausgeschrieben.

Das halbe Haus in der Hauptstraße des Markts Wolfratshausen gelegen, enthält 5 Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen, 1 Speisekammer, 1 Laden, 1 Keller, die abgesondert gebaute Werkstätte und eine Holzhütte.

Hinter dem Hause befindet sich ein kleiner Gemüse-Garten.

Das Haus mit Garten und die reale Gerechtsame sind auf

1610 fl.

bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird Tagsfahrt auf Montag den 11. August d. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige eingeladen werden.

Digitized by Google

Die dem diesseitigen Gerichte unbekannten Kaufsliebhaber haben sich über hinreichendes Vermögen auszuweisen.

Am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

Dir. leg. abs.
Steyrer, I. Assessor.

Bekanntmachung.

3006. (3b) Der Ortsnachbar Michael Krug von Maßbach ward unter Curatel des Georg Schneider, Schmied von da, gestellt, und sind alle forthin von jenem ohne Zustimmung des Letztern eingegangenen Verträge nichtig.

Münnerstadt den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Meusel, Landrichter.

Ediktalladung.

3009. (3a) Von nachstehenden der L. Ludwig Maximilians-Universität und dem herzogl. Georgianischen Priesterhaus München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 2½ und 3 pCt. sind die Original-Schuldurkunden zu Verlust gekommen.

I. Universitäts-Kapitalien.

1) Bundes-Kapital pr. 2000 fl., Fol. 2r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Januar. Ausbruch aus 6500 fl. nach Hauptbrief vom 3. Dezember 1629 auf Sigmund v. Thumberg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.
2) Bundes-Kapital pr. 1000 fl., Fol. 3r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus vorstehendem Kapital per 6500 fl. Letzter Transport vom 22. Juni 1672.
3) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 5r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 3000 fl. nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1622 auf Georg Konrad v. Törring lautend.
4) Bundes-Kapital per 1250 fl., Fol. 12 a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 100,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 18. Jänner 1645 auf Joachim Christian Grafen von der Wahl Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 11. März 1688.
5) Bundes-Kapital pr. 266 fl. 30 kr., Fol. 15r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital per 100,000 fl. Letzter Transport vom 27. November 1699.
6) Bundes-Kapital per 177 fl. 40 kr., Fol. 15r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus demselben Kapital per 100,000 fl. Letzter Transport vom 6. Juni 1684.
7) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 30r a 2½ pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 3400 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. Febr. 1622 auf Martin Scheicher ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.
8) Bundes-Kapital per 600 fl., Fol. 63r a 2½ pCt., Zinszeit 15. März. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 15. März 1629 auf Joh. Niedermair ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. Februar 1663.
9) Bundes-Kapital per 150 fl., Fol. 84r a 2½ pCt., Zinszeit 21. April. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. September 1628 auf Christoph Karner ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. Oktober 1675.
10) Bundes-Kapital per 250 fl., Fol. 127r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 1. Juni 1662 auf Otto Heinrich Ziegler ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.
11) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 137r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 28. Juni 1629 auf Hans Sebastian Pembler ursprünglich lautend.
12) Bundes-Kapital per 276 fl., Fol. 144r a 2½ pCt., Zinszeit 21. Juli. Ausbruch aus 9000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 21. Juli 1628 auf Georg Huber ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 14. Dezember 1681.
13) Bundes-Kapital per 1333 fl. 20 kr., Fol. 153r a 2½ pCt., Zinszeit 27. Juli. Ausbruch aus 9500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. Jänner 1629 auf Bernhard Barth ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 19. September 1671.
14) Bundes-Kapital 1200 fl., Fol. 180r a 2½ pCt., Zinszeit 8. August. Ausbruch aus 4200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 10. Oktober 1628 auf Katharina Gschwendtnerin ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.
15) Bundes-Kapital pr 400 fl., Fol. 192r a 2½ pCt., Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. Juli 1628 auf Augustin Dinglfinger ursprünglich lautend.
16) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 200r a 2½ pCt., Zinszeit 14. August. Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 17. Juli 1752.
17) Bundes-Kapital per 538 fl., Fol. 207r a 2½ pCt., Zinszeit 24. August. Ausbruch aus 85,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. Septbr.

Digitized by Google

1629 auf David Kreſſers Erben urſprünglich lautend. Letzter Transport vom 27. Novbr. 1699.

18) Bundes-Kapital per 400 fl., Fol. 230r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Septbr. Ausbruch aus 1200 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 2. April 1629.

19) Bundes-Kapital per 100 fl., Fol. 257r a 2½ pCt., Zinszeit 6. September. Ausbruch aus 4200 fl. Hauptſumme, nach Hauptbrief vom 5. September 1622 auf Joh. Dietrich Schönlins urſprünglich lautend. Letzter Transport vom 27. Februar 1682.

20) Bundes-Kapital per 67 fl. 30 kr. Fol. 276r a 2½ pCt., Zinszeit 8. Septbr. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 22. Auguſt 1629 auf Katharina v. Schönburg urſprünglich lautend.

21) Bundes-Kapital per 750 fl., Fol. 299r a 2½ pCt., Zinszeit 15. September. Ausbruch aus 8000 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 15. September 1623 auf die Stadt München urſprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

22) Bundes-Kapital per 104 fl. 40 kr., Fol. 358r a 2½ pCt., Zinszeit 12. Oktober. Ausbruch aus 900 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 13. Oktober 1628 auf Stephan Hartmann, Bürger zu Landshut urſprünglich lautend.

23) Bundes-Kapital per 366 fl. 40 kr., Fol. 373r a 2½ pCt., Zinszeit 18. Oktober. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 7. März 1636 auf Elias Viereck urſprünglich lautend.

24) Bundes-Kapital per 1500 fl., Fol. 424r a 2½ pCt., Zinszeit 12. November. Ausbruch aus 7500 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 12. November 1629 auf Jobſt Auer urſprünglich lautend.

25) Bundes-Kapital per 600 fl., Fol. 446r a 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus 377,100 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 15. November 1628 auf Franz und Sebaſtian Fäll ſeel. Erben urſprünglich lautend.

26) Bundes-Kapital 760 fl., Fol. 451r a 2½ pCt., Zinszeit 25. November. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 5. Dezember 1628 auf Maria Sabina Oerlin geb. Rottin urſprünglich lautend.

27) Bundes-Kapital per 720 fl., Fol. 470r a 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1621 auf Hans Sigwart Schwabachs Kinder urſprünglich lautend.

28) Bundes-Kapital per 200 fl., Fol. 482r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Dezember 1622 auf Joh. Röll urſprünglich lautend.

29) Bundes-Kapital per 2021 fl., Fol. 484r a 2½ pCt., Zinszeit 3. Dezember. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptſumme nach Hauptbrief vom 11. Juli 1629 auf Oktavian Fuggers Erben urſprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. Auguſt 1690.

30) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 490r a 2½ pCt., Zinszeit 16. Dezember 1623 auf das Kloſter Weſſobrunn urſprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

31) Bundes-Kapital per 120 fl., Fol. 523r a 2½ pCt., Zinszeit 11. November und Schuldverſchreibung vom 11. November 1619 auf das Dominikaner-Kloſter in Landshut urſprünglich lautend.

32) Bundes-Kapital per 2000 fl., Fol. 537r a 2½ pCt., Zinszeit 29. Jänner laut Schuldverſchreibung vom 29. Jänner 1686 auf Joh. Ignaz v. Deuring, Rentmeiſter zu Landshut urſprünglich lautend.

33) Bundes-Kapital per 300 fl., Fol. 543r a 2½ pCt., Zinszeit 16. Februar. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptſumme nach Schuldverſchreibung vom 16. Februar 1686.

34) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 553r a 2½ pCt., Zinszeit 12. März. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptſumme nach Schuldverſchreibung vom 12. März 1686 auf M. Magd. Grueberin urſprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

35) Hofzahlamts-Kapital pr. 832 fl., Fol. 22r a 2½ pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus 30 fl. Hauptſumme vom J. 1617 ſogenannte Mindelheimer 2te Poſt nach Schuldverſchreibung vom 20. Jänner 1642 auf Heinrich Georg Grafen v. Hohenwaldegg, Hrn. v. Marxrhain und Geiſaſing lautend.

36) Hofzahlamts-Kapital per 192 fl. 36 kr., Fol. 28r a 2½ pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus vorigem Kapitale.

37) Hofzahlamts-Kapital per 400 fl., Fol. 41r a 2½ 2½ pCt., Zinszeit 20. Juli. Ausbruch aus 7499 fl. 40 kr. Hauptſumme, Kaufſchilling der erkauften 2 Prucklacherſchen Behauſungen, im Jahre 1621 übernommen, wofür jedoch die Bezeichnung der Schuldverſchreibung fehlt.

38) Hofzahlamts-Kapital per 500 fl., Fol. 82r a 2½ pCt., Zinszeit 11. November. Ausbruch aus 14,000 fl. Hauptſumme, welche im Jahre 1626 für Karl und Wilhelm wegen der von ihnen an Ihre churfürſtl. Durchlaucht überlaſſenen Bergwerk und Vitriol-Nutzung in Podenweis als Kapital bei dem churfürſtl. Hofzahlamte angelegt wurden, wofür jedoch die Bezeichnung der ausgeſtellten Urkunde fehlt. Letzter Transport vom 13. April 1723.

39) Hofzahlamts-Kapital per 290 fl., Fol. 118r a 2½ pCt., Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 70,000 fl. Hauptſumme Kaufſchilling für die von der Frau M. Johanna Pfalzgräfin zu Pürkenfeld und Frau Iſabella Eleonora Gräfin zu Oettingen als Helfenſteiniſchen Erben erkauften 2 Drittheile

Digitized by Google

der Herrschaft Wiesensteig, welcher im Jahre 1642 auf das churfürstliche Hofzahlamt übernommen wurde, wofür jedoch die nähere Bezeichnung der ausgestellten Schuldverschreibung fehlt.

40) Hofzahlamts-Kapital per 100 fl., Fol. 134r a 2½ pCt., Zinszeit 18. Februar, nach Schuldverschreibung vom 18. Februar 1649 auf das Dominikaner Kloster in Landshut nach Transport vom 24. Jänner 1729 übergegangen.

41) Hofzahlamts-Kapital per 1000 fl., Fol. 219r a 2½ pCt., Zinszeit 15. Juni. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme, Kaufschillings-Hälfte für die Hofmark Possenhofen, welcher im Jahre 1669 auf das churfürstl. Hofzahlamt verzinslich übernommen worden, wofür unterm 15. Juni 1669 die Schuldverschreibung ausgestellt wurde.

42) Hofzahlamts-Kapital per 250 fl., Fol. 336r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober. Ausbruch aus 500 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 19. Oktober 1669 auf Ferdinand Krey ursprünglich lautend.

43) Hofzahlamts-Kapital per 500 fl. Fol. 338r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober, nach Schuldverschreibung vom 19. Oktober 1699 auf Hans Martin Thamer lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

44) Aelteres Landanlehen per 100 fl., Cat. Nr. 945 a 2½ pCt., Zinszeit 29. März, nach landschaftl. Schuldurkunde vom 29. März 1727 auf Mart. Thamer ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

45) Aelteres Landanlehen per 800 fl., Cat. Nr. 1877 a 2½ pCt., Zinszeit 30. Juni, nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 30. Juni 1728 auf das Frauenkloster h. Kreuz in Landshut lautend.

46) Aelteres Landanlehen per 400 fl., C. Nr. 77 a 2½ pCt., Zinszeit 16. Juli, nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 16. Juli 1721 auf Joh. Ant. v. Wilhelm ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 28. März 1730.

47) Aelteres Landanlehen per 700 fl., Cat. Nr. 633 a 2½ pCt., Zinszeit 7. Oktober, für das Oberschwendtner'sche Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 7. Oktober 1721 auf Albrecht Graf von Lodron ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1725.

48) Aelteres Landanlehen per 300 fl., C. Nr. 634 a 2½ pCt., Zinszeit 7. Oktober, für dasselbe Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 7. Oktober 1721 auf Violanda Freyin v. Rothhaft ursprünglich lautend. Letzter Transport wie vorher.

49) Aelteres Landanlehen per 200 fl., C. Nr. 982 a 2½ pCt., Zinszeit 5. April 1727 auf Herrmann von Klingensberg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

50) Aelteres Landanlehen per 1500 fl., Cat. Nr. 428 a 2½ pCt., Zinszeit 23. August, für das nemliche Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 23. August 1721 auf die Stadt Landau ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 22. Juli 1724.

51) Freysinger Schuld per 8000 fl., C. Nr. 280 a 3 pCt., Zinszeit 25. August, nähere Bezeichnung der Schuldurkunde per 6000 fl. und 2000 fl. nicht bekannt.

52) Freysinger Schuld per 3000 fl., C. Nr. 282 a 3 pCt., Zinszeit 17. Oktober, (beide Kapitalien für das Eisendorfersche Stipendium) Bezeichnung der Schuldurkuden unbekannt.

II. Priesterhaus-Kapitalien.

1) Bundes-Kapital per 360 fl., Fol. 331r a 2½ pCt. Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus 20,000 fl. Kapital, nach Hauptbrief vom 26. April 1622 ursprünglich auf Casimo Sini lautend.

2) Bundes-Kapital per 175 fl. 48½ kr., Fol. 332r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital per 20,000 fl.

3) Bundes-Kapital per 51 fl. 19 kr., Fol. 332r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus demselben Kapital.

4) Bundes-Kapital per 235 fl. 26½ kr., Fol. 335r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus dem nämlichen Kapital.

5) Bundes-Kapital per 400 fl., Fol. 431r a 2½ pCt. Zinszeit 15. November. Ausbruch aus einem im Jahre 1622 auf Hans Gruber erlegten Kapital per 7300 fl.

6) Bundes-Kapital per 100 fl., Fol. 457r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus 9300 fl. Kapital, unterm 15. März 1629 auf Ruprecht Surauer ursprünglich lautend, angelegt.

7) Bundes-Kapital per 750 fl., Fol. 770r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus 4000 fl. Kapital, nach Erlagsschein vom 29. Novbr. 1704 auf die Universität zu Ingolstadt ursprünglich lautend.

8) Bundes-Kapital per 750 fl. Fol. 770r a 2½ pCt.-Zinszeit 29. November. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital.

9) Bundes-Kapital per 340 fl., Fol. 109r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 80,000 fl. Kapital, unterm 19. Mai auf Hans Fugger ursprünglich lautend, angelegt.

10) Bundes-Kapital per 300 fl., Fol. 204r a 2½ pCt., Zinszeit 20. August. Ausbruch aus 8200 fl. Kapital, unterm 20. August 1622 von Georg Pfliegl angelegt.

11) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 229r a 2½ pCt., Zinszeit 1. September. Ausbruch aus 11,800 fl. Kapital, unterm 10. September 1629 von Hans Christoph Hörwarth angelegt.

Digitized by Google

12) Bundes-Kapital per 1333 fl. 20 kr., Fol. 264r a 2½ pCt., Zinszeit 6. September. Ausbruch aus 28,000 fl. Kapital, unterm 2. Juni 1629 von Johann Christoph v. Preysing angelegt.

13) Bundes-Kapital per 13,000 fl., Fol. 675r a 2½ pCt., Zinszeit 30. September. Ausbruch aus 21,000 fl. Hauptsumme, vom Seminarium Clericorum in comuni viventium im Jahre 1702 Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel vorgeschossen von deren durch das Kriegszahlamt ausgestellten Bescheinigung das von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel eigenhändig unterzeichnete Dekret vom 30. September 1702 Erwähnung macht.

14) Hofzahlamts-Kapital per 200 fl., Fol. 335r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober, nach Schuldurkunde vom 16. Oktober 1699 200 fl. auf Wolf Christoph Steinhäuser, resign. Pflegs-Verweser zu Erding ursprünglich lautend.

15) Hofzahlamts-Kapital per 936 fl. 24 kr. Fol. 4r a 2½ pCt., Zinszeit 26. Februar. Ausbruch aus 50,000 fl. Hauptsumme, worüber 3 Hauptbriefe vom 26. Februar 1608 ausgestellt waren für den Kaufschilling der Degernbergischen Güter.

16) Hofzahlamts-Kapital per 100 fl., Fol. 101r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Februar. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Schankungsbrief vom 19. Febr. 1631 auf Wilhelm Fugger gewesten Stallmeister lautend.

17) Hofzahlamts-Kapital per 1160 fl., Fol. 220r a 2½ pCt., Zinszeit 15. Juni. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme von Hans Kaspar von Hörwarts hinterlassenen Erben wegen der Hofmark Possenhofen unterm 15. Juni 1669 auf das Hofzahlamt gegen Oblig. von gleichem Datum übernommen.

18) Aelteres Landanlehen 2936 fl., C. Nr. 2306 a 2½ pCt., Zinszeit 19. November, nach Schuldbrief per 2936 fl. vom 19. November 1729 auf die Unterthanen Landgerichts Dachau ursprünglich lautend.

19) Aelteres Landanlehen per 376 fl., C. Nr. 2815 a 2½ pCt., Zinszeit 31. Dezember, nach Schuldbrief per 376 fl. vom 31. Dezember 1730 auf die Unterthanen Pflegg Auerburg ursprünglich lautend.

20) Aelteres Landanlehen per 404 fl., C. Nr. 1302 a 2½ pCt., Zinszeit 3. Juni, nach Schuldbrief per 404 fl. vom 3. Juni 1728 auf die Unterthanen Pflegg Auerburg.

21) Aelteres Landanlehen per 1350 fl., C. Nr. 581 a 2½ pCt., Zinszeit 22. September, nach Schuldbrief per 1350 fl. vom 22. September 1721 auf Ludwig Graf v. Fugger ursprünglich lautend.

22) Kloster-Kapital per 2000 fl., C. Nr. 41¾ a 2 pCt., Zinszeit 5. Oktober, nach Schuldurkunde des Klosters Baumburg vom 13. Oktober 1788 gleichen Betrages.

23) Kloster-Kapital per 2000 fl., C. Nr. 41¾ a 2 pCt., Zinszeit 5. Oktober, nach Schuldurkunde des Klosters Baumburg vom 5. Oktober 1741 gleichen Betrages.

24) Kloster-Kapital per 150 fl., C. Nr. 232a a 3 pCt., Zinszeit 22. Juni, nach Schuldurkunde des Klosters Weyhenstephan vom 22. Juni 1787.

25) Kloster-Kapital per 300 fl., C. Nr. 232b a 3 pCt., Zinszeit 5. Juli, nach Schuldurkunde desselben Klosters vom 5. Juli 1776.

26) Hochstift Freysing'sches Kapital per 2000 fl., C. Nr. 24 a 3 pCt., Zinszeit 10. November, nach Schuldurkunde vom 14. Mai 1740 per 6000 fl. auf Hofkammer-Rath Georg Anton v. Fugginger ursprünglich lautend, wovon vorstehende 2000 fl. cessionsweise unterm 12. März 1777 auf den fürstlichen geistlichen Rath Kayser übergingen.

27) Hochstift Freysing'sches Kapital per 1500 fl., C. Nr. 373 a 3 pCt., Zinszeit 4. Dezember nach Schuldurkunde vom 4. Dezember 1795 nun auf die Dechant Kayser'sche Stiftung lautend.

28) Hochstift Freysing'sches Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 374 a 3 pCt., Zinszeit 7. Juli nach Schuldurkunde vom 7. Juli 1796 nun auf vorgenannte Stiftung lautend.

29) Hochstift Freysing'sches Kapital per 9000 fl., C. Nr. 393 a 3 pCt. Zinszeit 19. August, nach Schuldurkunde vom 31. Dezember 1764.

30) Hochstift Freysing'sches Kapital per 500 fl., C. Nr. 390 a 3½ pCt., Zinszeit 1. August, nach Schuldurkunde vom 1. Mai 1767.

Auf Antrag des Syndikats der Universität München werden die unbekannten Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

3010. Vom 2. bis 4. d. Mts. wurden aus dem Gartenhause des vor dem Karlsthore gelegenen und dem Magistratsrathe und Gastwirthe Jakob Gundlach zugehörigen Gartens mittels Einbrechens des Ladens und Einsteigens nachbenannte Gegenstände entwendet:

a) ein noch ganz gutes Jagdgewehr von 2 langen roth angelaufenen Läufen; an demselben befindet sich ein grüner leinener Riemen.

Digitized by Google

Dieses Gewehr hat Percussionsschloß und eine solche Vorrichtung, daß es nicht selbst losgehen konnte.

b) Ein Jagdgewehr von kleinen Läufen, welche die Wetterfarbe haben. Dieses Gewehr hat Feuerschlösser, und oberhalb der Zündpfanne befindet sich ein Name eingravirt, den der Eigenthümer nicht angeben konnte, der Riemen an demselben ist von Leder. An dem Gewehrkolben ist ein mit dem Schiebdeckel geschlossener Behälter angebracht, welcher im Innern mit Blech ausgelegt ist, das mit Löchern versehen, um Federn Behufs des Ausräumens des Zündlochs hineinstecken zu können.

c) Ein gewöhnlicher lederner Schrottbeutel mit ½tl. Pfund Schrott sogenannter Vogeldunst ausgefüllt.

Nebstbei wurde noch auf einer halben Ruthe Gartenland gestandener Same von Blaukraut abgeschnitten und fortgenommen.

Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen wir, zur Entdeckung des Thäters und des Gestohlenen mitzuwirken.

Aschaffenburg am 15. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Ebenhöch.

Bekanntmachung.

3011. Auf den Antrag eines Hypothekgläubigers werden die Grundbesitzungen der Bäckermeister Andreas Hirscheider'schen Relikten in Allersberg dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Versteigerungstermin auf

Montag den 4. August d. Js.
Vormittags 10 Uhr

im k. Landgerichte anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber geladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Die Grundbesitzungen wurden auf 810 fl. gerichtlich geschätzt, und bestehen:

a) in einem Wohnhause mit Anbau und Hofraith, belastet mit 1 fl. ½ kr. Grundgefälle zum k. Rentamte, den Handlohn in lebendigen Veränderungsfällen nach Neuburger Observanz, und gibt 39½ kr. auf ein Steuersimplum,

b) in einem Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, freyeigen, Steuersimplum 3 hl.

c) in 5 Beet Aecker am Eulenhofer Weeg,

d) in einem Tagwerk Wiese in der Langwaid, Steuer-Simplum 16½ kr.

Hilpoltstein den 20. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Förg, Landrichter.

Bekanntmachung.

3012. In der Nacht vom 3.—4. d. M. wurden dem dahiesigen Wirth und Bäckermeister Georg Eisfelder aus seinem Hause gegen 50 fl. Geld entwendet. Dasselbe bestand theils in preußischen, theils in Conventionsmünzen dann 6 und 3 kr. Stücken. Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und des entwendeten Geldes hiermit öffentlich bekannt.

Ebern 5. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

v. n.

Demminger, Akt.

Solger.

Diebstahls-Nachricht.

3013. Donnerstag den 3. l. Mts. Morgens bis Nachmittags 5 Uhr wahrscheinlich aber zwischen 11 und 2 Uhr wurden bei Philipp Gasteiger Bösl zu Achberg ein Einbruch und nachstehender bedeutender Diebstahl verübt.

Des Einbruches und Diebstahles machten sich nachbeschriebene beiden Weibspersonen höchst verdächtig.

Man stellt daher das Ansuchen an alle Justiz- und Polizeibehörden auf die entwendeten Effekten sowie auf die Thäter genaue Spähe zu verhängen.

Am 14. Juli 1834.

Königliches Landgericht Traunstein.

Hacker, Landrichter.

Enzensperger.

Effekten-Beschreibung.

1) Ein Fürtuchzeug, noch unbearbeitet, 5 Ellen, blau und roth schielend von Seide mit gleichen Blumen, die Blumen waren klein in der Form kleiner Rosen.

2) Eine schwarz seidene Hutschnur mit goldenen Quasten, ganz neu.

3) Eine gleiche Hutschnur aber ganz alt und mit falschen Quasten.

4) Vier seidene Halstücher, das eine schwarz, an den Enden mit blauen Streifen; 2 rothseidene Tücheln, das eine mit Blumen von verschiedenen grün, dann solche gelb und weiß, ringsum mit einer verschiedenfarbigen Einfassung roth, grün, weiß und gelb; das zweite kirschroth ohne Blumen, an den Enden mit gelben und rothen Blumen vermengt; ein Tüchl verschiedenfarbig grün, roth, gelb mit Franzen von verschiedener Farbe.

5) Eine Florschnalle von Silber mit Flor, erhobene Biligranarbeit, in der Mitte ein gelb traubenartiges Knöpfchen, ein gleiches allda, wo die beiden Schnallen sich schließen.

Digitized by Google

6) Ein rothes kanafaſſenes Regendach, faſt ungebraucht mit Stiel am Ende gebogen und gelben Stiefel, an welchem ſich in der Mitte ein gleicher Knopf befindet.
7) 3 bis 5 harbene Leintücher, neu, mit den Buchſtaben U. W. mit leinen Spitzen und roth eingewirkten Band.
8) 2 weiße harbene Fürtücher, gemärkt mit E. M.
9) drei Fürtücher, das eine ganz ſchwarz von Walles mit dunkeln Stöckeln; das 2te von Pers, roth mit gelben Blümchen; das 3te halbſeiden, grün und blau geſtreift.
10) 2 neue harbene Tiſchtücher, in der Mitte einen roth eingewirkten Streif, gerade ſo gemärkt wie die Leintücher.
11) Ein harbenes Handtuch mit Spitzen und rothen Streifen.
12) Ein ſchwarzes Kopftüchel von Wollzeug mit farbigen Rande von Seide eingewirkt.

Dem Philipp Gaſteiger wurde entwendet:

1) Eine eingehäußige ſilberne Sackuhr, rückwärts zum Aufziehen, mit einem Staubdeckel über das Aufziehloch, ſie war klein und nieder, ſie hatte ein weißes Zifferblatt mit römiſchen Ziffern, an derſelben waren eine weiße nicht ſilberne Kette, an welcher 2 ſilberne Schlüſſel hingen, der eine der Schlüſſel war ein 24ziger, der andere ein Zwölfer, neben dieſen beiden Schlüſſeln hieng ein meſſingener Aufziehſchlüſſel an einer grünen Schnur.
2) Ein Regendach, rothkanafaſſen ganz neu mit ſchwarzen Stiel unten krum gebogen mit einem meſſingenen gelben Stiefel ohne Kopf, der Rand des Regendachs war, glaube ich mit Streifen, übrigens iſt daſſelbe daran kenntlich, daß da, wo es aufgeſchoben wird die Lethung nicht feſt zuſammen hält.
3) Ein Leibl vom grünen Stoffe mit geldſeidenen Blumen und ſilbernen Sechſerknöpfen.
4) Ein Ring von Silber mit 2 Hirſchkrandln, der Ring war etwas verbogen.
5) Eine gut goldene Hutſchnur, 3mal um den Hut langend, mit gleichen Quaſten.
6) Das Meſſerbeſteck mit Zinn garnirt und ſchwarzen Hefte, hat wo die Steften daſſelbe zuſammen halten, traubenartige Verzierung.
7) 2 ſeidene Halstücher noch faſt neu, das eine gebleicht und gefranzt. Das andere ganz neu, blau ſeiden mit hellblauen Streifen.
8) 5 — 6 harbene Hemden, faſt ganz neu, in der Mitte vorne gemärkt mit F. G.
9) Ein paar baumwollene Strümpfe, ganz weiß, ſie waren von unten bis oben mit Deſſins geziert.
10) 2 weiße leinene Halstücher mit rothen Streifen auf der einen Seite und mit rother Einwirkung auf der andeen Seite, mit einem Mark wie bei den Hemden; ein gleiches weinfarbiges dunkles.
11) Ein Roſenkranz mit ſchwarzen Kugeln und zinnernen Knöpfen.
12) eine ſchwarze ganz ſeidene gebrauchte Haube.

Beſchreibung der 2 verdächtigen Weibsperſonen.

Die eine von denſelben mochte 26 Jahre alt ſeyn, war ſehr groß, ſehr blaß im Geſichte, mager, ſie hatte ein dunkles Kopftüchel auf, und über daſſelbe ein weißes herabgebunden, welches über die Stirne vorſtund und unter dem Kinn gebunden war, hatte einen langen braunen Swahl, ein helles perſenes Fürtuch.

Die zweite war gewiß um einen Kopf kleiner, kaum 20 Jahre alt, eben ſo bleich und mager, ſie hatte ein ſchwarzes Kopftüchl umgebunden, hatte ein grau perſenes Jankerl mit langen Aermeln an, ein weißlich perſenes Fürtuch und einen röthlichen Rock.

Bekanntmachung.

3014. Das unterzeichnete Landgericht hat in dem Schuldenweſen des Mathias Speckmayer in Forſthart durch Beſchluß ddto. 5. April die Vergantung rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die geſetzlichen Ediktstage, und zwar

I. Zur Anmeldung und gehörigen Nachweiſung der Forderungen auf
den 30. Juli d. Js.
II. Zur Abgabe der Einrede gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 25. Auguſt d. Js.
III. Zur Abgabe der Schlußerinnerungen auf
den 19. September d. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr feſtgeſetzt, und hiezu ſämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am erſten Ediktstage die Ausſchließung der Forderung von gegenwärtiger Vergantung, das Nichterſcheinen an den übrigen Gantztägen die Ausſchließung mit den an ſelben treffenden Erinnerungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinſchuldners in Händen haben, bei Vermeidung doppelten Erſatzes aufgefordert, ſolches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei dem Gantgerichte zu übergeben.

Am 20. Juni 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Deſch, Landrichter.

Reinhard.

Bekanntmachung.

3015. Jeder Anspruch an die Rücklassenschaft des Schuhmachers Johann Beier von hier muß
binnen 30 Tagen
dahier angemeldet werden.

Später wird ohne Berücksichtigung darauf weiter verfahren, wie Rechtens.

Kipfenberg den 12. Juni 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

3016. Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte
Ansbach
wird den Interessenten eröffnet, daß das in dem Conkurse über den Nachlaß der Eva Jakobina Ochs dahier unterm heutigen erlassene Prioritäts-Erkenntniß am 16. Juli an das Gerichtsbrett an Verkündungsstatt angeschlagen werden wird.

Ansbach den 14. Juni 1834.

v. Kohlhagen, Direktor.

Schillinger, Prot.

Bekanntmachung.

3017. Johann Troll von Rottendorf, welcher unten signalisirt ist, hat sich seit dem 30. v. Mts. von seinem Wohnorte, wo er unter besonderer Polizeiaufsicht gestanden war, entfernt, und eines ausgezeichneten Diebstahls verdächtig gemacht.

Derselbe mißt 5 Schuh 9 Zoll, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, breiten Mund, schwarzen mit Grau gemischten Backenbart, rundes volles Gesicht, starken Körperbau, und ist 53 Jahre alt. Er trägt eine Schildkappe, einen schwarz manchesternen Spenzer und eine Reithose.

Die Gegenstände, deren Entwendung er verdächtig ist, sind 2 Paar Mannshemden und ein Betttuch ohne Zeichen, ein Paar Bauernstiefel und ein Paar dergleichen Schuhe.

Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, diesen dem Eigenthume sehr gefährlichen Menschen im Betretungsfalle aufgreifen, und wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Würzburg am 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

B. V. d. V.

Scheuerer, Ldg. Akt.

Höfling.

Bekanntmachung.

3018. (Diebstahl im k. Hofwasch-
Hause betr.)

In der Nacht vom 10. auf den 11. dieses Monats wurde aus dem verschlossenen Hofraume des königlichen Hofwaschhauses in der Bruderstraße Nr. 5 entwendet:

ein großes Tafeltuch von Damast, die Zeichnung ist entweder M. J. oder L. mit rothtürkischem Garn, daneben ist die Numer der Garnirung, welche nicht genau angegeben werden kann, und die Jahreszahl, auch unbestimmt. Werth 121 fl. 30 kr.

Allenfallsige Entdeckungsfälle wollen sogleich zur diesseitigen Kenntniß gebracht werden.

München am 16. Juli 1834.

Königliche Polizei-Direktion München.

Dir. leg. abs.
Sichlern.

Rupp.

Bekanntmachung.

3019. Da Georg Plempel von Eichfeld mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche auf
Donnerstag den 7. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr
bei dem hiesigen Herrschaftsgerichte anzumelden und gehörig zu liquidiren, indem dieselben ausserdem mit ihren Forderungen gänzlich unberücksichtigt gelassen, und nachher nicht weiter damit gehört werden.

Rüdenhausen den 16. Juli 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Neeser, H. Richter.

Bekanntmachung.

3020. Ueber die Person und über das Vermögen der Wittwe Theresia Harder von Oberelchingen, übt wegen ihrer durch hohes Alter erzeugten Geistesschwäche der Buchbinder Michael Fuchs daselbst die Curatel aus.

Jedermann wird daher vor der Nullität gewarnt, welche die Eingehung irgend eines Rechtsgeschäftes mit dieser Curandin herbeiführen würde.

Günzburg am 12. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

K. L. leg. abw.
Aestner, Assessor.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3021. Am Mittwoch den 13. August d. Js. Vormittags 10 Uhr wird bei dem unterzeichneten Landgerichte die Beifuhr des Straßen-Materials für die Staatsstraßen hiesigen Bezirks auf die nachfolgenden drei Jahre unter den an der eben bestimmten Tagsfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben, was zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Hammelburg den 16. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Gantproclama.

3022. Die gerichtsbekannten Kreditoren des Franz Maucher, Chirurgen zu Waidhofen haben auf Vergantung angetragen. Der Komunschuldner hat sich selbst der Gant unterworfen, und es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 6. August l. Js.,

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 5. September l. Js.,

III. Zur Schlußverhandlung auf
Montag den 6. Oktober,
und zwar für die Replik bis
Dienstag den 20. Oktober einschlüßig
und für die Duplik auf
Dienstag den 4. November l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber, die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Dabei wird bemerkt, daß das sämmtliche Activvermögen am 1. Oktober v. Js. auf 829 fl. gerichtlich geschätzt, und daß bereits ein Schuldenstand von 1310 fl. 30 kr. worunter 950 fl. Hypothekposten in den Verhandlungen angezeigt wurde.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird auch das Anwesen des Franz Maucher zum gerichtlichen Verkaufe ausgeschrieben, und auf den ersten Ediktstag den 6. August l. Js. Steigerungs-Termin angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zur Angabe von Kaufanboten in dießgerichtliche Kanzlei eingeladen.

Dieses Anwesen besteht, aus dem zur Freyherrlich von Perfall'schen Hofmark Schenkenau gerichts- und freystiftsbaren

1) gemauerten Wohnhause mit dem Viehstalle unter einem Ziegeldache, nebst Hofraum und Garten, dann Brunnen, 12 Dezimalen,
2) einen Acker und Garten, 72 Dezimalen,
3) den Indeigenen 2 Gemeindetheilen
   a. der Wiese, genannt der Gemeindetheil auf dem Gabis, 2 Tagw. 30 Decim.,
   b. dem Gemeindetheile bei dem Pantall, 1 Tagw. 59 Dezim.,
4) der realen Badersgerechtigkeit.

Die sämmtlichen Objekte haben einen gerichtlichen Schätzungswerth von 745 fl., wovon 25 fl. auf die Gerechtigkeit treffen.

Der Hinschlag geschieht nach §. 69 resp. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822.

Mit dem Anwesen wird auch einige Hauseinrichtung, deren Verzeichniß hier eingesehen werden kann, und welche auf 84 fl. geschätzt ist, versteigert.

Das Anwesen u. s. w. kann in Waidhofen eingesehen, und daselbst auch bei Franz Maucher die darauf liegenden Steuern und Lasten ersehen werden.

Pfaffenhofen den 21. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Sachenbacher, Ldchtr.

Bekanntmachung.

3023. In der hiesigen Frohnveste befinden sich nachstehende Effekten, deren Eigenthümer unbekannt sind, als:

»Eine Malzbrechmühle, eine Sense, 2 Maaßkrüge, eine alte Jagdflinte ohne Schloß und Ladstock, 2 alte Musketen, eine eiserne Schlaudern, 3 Diedriche, einige alte Filzhüte, ein alter Sack, worin 8 Flachsreistl sich befinden, 4 Zinnteller, ein Fischgarn, ein Paraplue, dann noch mehrere alte Montursstücke vom unbedeutenden Werthe.«

Diejenigen, welche sich über das Eigenthum legitimiren können, haben sich
innerhalb 14 Tagen
bei dem unterfertigten K. Landgerichte zu melden, widrigenfalls sie ihre Ansprüche verlieren, und die Effekten versteigert werden.

Den 16. Juni 1834.

Königliches Landgericht Kötzting.

Nagler, Landrichter.

Kerschbaum.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3024. Auf Ableben des Joseph Waldhaas zu Mähring wird dessen dort hinterlassenes Anwesen, bestehend

1) in einem Wohnhause mit Stallung und Schupfe unter einem Dache, worauf eine Taferngerechtigkeit ruht,
2) in einem Malzhause mit Zugehör,
3) in einem hölzernen Stadel,
4) in einer hölzernen Stallung,
5) in einem Grasgärtl,
6) in beiläufig 17 Tagwerk Feld- und
7) in " 12½ Tagwerk Wiesgründen,

nebst den vorhandenen Baumannsfahrnissen und dem Viehstande auf Antrag der Erben resp. deren Vormünder von dem unterfertigten k. Landgerichte zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und ist hiezu Strichtermin auf künftigen

Dienstag den 12. August l. Js.

im Orte Mähring anberaumt, wobei besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, die von dem Verkaufs-Objekte sogleich Einsicht nehmen können, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Die Realitäten stehen in einem Schätzungswerthe zu 2117 fl.

Tirschenreuth am 10. Juli 1834.

Königliches Landgericht allda.

Wurzer, Landrichter.

Zollitsch.

Bekanntmachung.

3025. Auf Anrufen des Stiftungsanwaltes wird hiemit im Wege der Hilfsvollstreckung das Anwesen des Söldners Johann Waninger von Sattelbogen, bestehend,

a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden sammt Backofen und Brunnen,
b) in einem Garten zu ¼ Tagwerk,
c) in Feldgründen zu 13½ "
d) in Wiesen zu 2¾ Tagwerk, und
e) in einem Holzgrund zu 1¼ Tagwerk, endlich
f) in einem Gemeindeholztheil zu ¼ Tagwerk,

und zusammen auf 1130 fl. Werth geschätzt, zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Kaufsliebhaber haben sich am

Mittwoch den 13. August l. Js. Vormittags

zur Abgabe ihrer Kaufsangebote hier einzufinden, und zugleich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Cham den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Reber, Landrichter.

Geisenhofer.

Bekanntmachung.

3026. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Georg Judenhofer'schen Bäckers-Eheleute zu Sattelbogen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, zu welchem Behufe auf

Montag den 4. August d. Js.

Vormittags 9 Uhr

Termin anberaumt wird, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Auswärtigen über Vermögen und Leumund sich auszuweisen haben.

Das Judenhofer'sche Anwesen besteht

a) in dem gemauerten 2 Stockwerk hohen Wohnhause nebst Bäckersgerechtsame,
b) aus 3¼ Tagwerk Ackergründen, dann
c) aus ¾ Tagwerk Wiesgründen,

und wurde zusammen auf 815 fl. bewerthet.

Obiges Anwesen ist freies Eigenthum, und es werden die darauf ruhenden Lasten am Verkaufstermine bekannt gegeben werden.

Cham den 7. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Reber, Landrichter.

Geisenhofer.

Bekanntmachung.

3027. Nachdem sich Augustin Sieß, bürg. Wirth und Bäcker in Waldkirchen, dieß Gerichts, um sein Schuldenwesen in Güte zu bereinigen, mit seinen Kreditoren dahin verstand, daß sein Gesammtanwesen im Wege der Abtrümmerung, und vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung in loco Waldkirchen selbst öffentlich versteigert werden solle, so wird hiezu

der 27. kommenden Monats früh 9 Uhr

als Tagsfahrt angesetzt, und haben sich Steigerungslustige hiezu in der Magistratskanzlei des Marktes Waldkirchen einzufinden, woselbst ihnen die Lasten, Abgaben und übrigen Bedingnisse, dann die Größe der einzeln aufgeworfen werdenden Parzellen näher bekannt gemacht werden, während man hier zur Zeit nur beifügen will, daß das Anwesen selbst in einem zweigädigen ganz gemauerten und mit Legschindeln gedeckten Wohnhause mit Pferdstallung, dann hölzernen Stadl nebst Kühstalle bestehe, daß die bei diesem Anwesen befindliche Wirths- und Bäckenrechte real sind, daß hiezu theils an gebundenen, theils ungebundenen Grundstücken 18¾ Tagw. 1701 □' gehören, und daß mit Ausnahme von 2 kornbodenzinsigen Grundstücken alle übrigen Besitzungen ludeigen sind.

Die Bezahlung der Kaufschillinge hat in 6 Wochen vom Tage stattgefundener Zuschlagung zu geschehen, und in so ferne sich fremde Käufer melden, haben sie sich über Moralität, Vermögen, und in Betreff der Gewerbe über

Digitized by Google

die zureichende Befähigung zur selbstständigen Ausübung derselben durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

K. Regierungsrath und Landrichter v. Hofstetten.

Publicandum.

3028. In dem Schuldenwesen des Bäckermeisters und Handelsmannes Johann Bergeat zu Gößweinstein hat sich ergeben, daß der Passivstand sich auf 2689 fl. 39½ kr. berechnet, worunter 2187 fl. Hypothekschulden sich befinden, wogegen der Werth sämmtlicher Realitäten nur auf 1852 fl. gerichtlich geschätzt wurde.

Es ist mithin eine Ueberschuldung von 837 fl. vorhanden.

Sämmtliche gerichtsbekannte und unbekannte Gläubiger haben daher

Donnerstag den 7. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier bei Gericht zu erscheinen, und ihre Erklärung abzugeben, wie in der Sache weiter verfahren werden soll, wobei bemerkt wird, daß auf den Antrag des ersten Hypothekgläubigers dessen Realitäten schon einmal dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt waren, sich aber ein Kaufsliebhaber nicht einfand.

Von dem Nichterscheinenden wird angenommen, daß er der Mehrzahl beistimme.

Pottenstein den 15. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Seidl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3029. (3a) Die schon einmal dem Verkaufe unterstellten Realitäten des Jakob Mühlherr von Trainau als:

ein neu gebildeter Gutskörper mit Zugehörungen walzenden Grundstücken, wie solche bereits im Intelligenzblatte des O. M. K. l. Js. Nr. 48, 49 u. allgm. Anzeiger Nr. 32, 33, 34 aufgeführt wurden;

werden auf Antrag der Gläubiger wiederholt dem Verkaufe ausgesetzt und Bietungstermin auf den

5. September l. Js.

anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Lichtenfels den 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Grabl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3030. Michael Fertigs Witte zu Schellbrunn will zum Behufe einer weitern Verehelichung mit ihren Kindern Grundtheilung pflegen. Es ist daher zur Liquidation der Forderungen gegen die Theilungsmasse Tagsfahrt auf

Montag den 4. August l. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anberaumt.

Kreuzwertheim den 17. Juli 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

B. Beurl. d. Vorst.

Zwanziger, H. G. Akt., Verweser.

König.

Bekanntmachung.

3031. Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Söldanwesen des Mathias Dacher zu Untermeitingen, bestehend

1) aus einem zweistöckigen ganz gemauerten Wohnhause nebst Stadel, Stallung, Garten und einer ganzen Gemeindegerechtigkeit,
2) zwei Tagwerk eigenen Aeckern,
3) in einem Tagwerk grund-, gilt- und zehentbaren Acker im Leugenerringerfeld,
4) einem derlei in der Schwabmünchner Flur gelegen,

auf Dienstag den 5. August d. Js.
von 9 bis 12 Uhr

im diesseitigen Gerichtslokale an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß sich die dem Gerichte Unbekannten mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Schwabmünchen den 7. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Braun, Landrichter.

Ediktalladung.

3032. Das unterfertigte königl. Landgericht hat in dem Schuldenwesen des Johann Wölfle, Schwanenwirths zu Füssen durch Entschließung vom 20. Mai l. Js. den Universalkonkurs erkannt.

Es werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 1. September d. Js.

Digitized by Google

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 2. Oktober d. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Montag den 20. Oktober d. Js.
und für die Duplik auf
Montag den 3. November d. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen hagen, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Füssen am 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Der königl. Landrichter
Egloff.

Pflugwirthschaftsverkauf in Babenhausen.

3033. Bei der auf heute angesetzten Tagfahrt zum Verkauf des Pflugwirthschaftsguts des Joseph Anton Sommer zu Babenhausen, bestehend in den Wirthschafts- und Oekonomiegebäuden mit realer Taferngerechtigkeit, 65 Ruthen Garten am Haus, 6 Klafter Forstrechtholz, ganzer Gemeindsgerechtigkeit, aus 2 Jauchert 3 Viertl und 2 Krautstrangen, dann 16 Jchrt. 1 Viertl 25 Ruthen Ackerfeld und 15 Jchrt. — Vtl. 120 Ruthen Wiesen, hat sich kein Käufer eingefunden, deßwegen wird dieses Besitzthum auf Antrag des Sommer und seiner Kreditoren am

Montag den 11. August d. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei wiederholt unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung versteigert.

Die Gutseigenschaft und die Belastung wird am Verkaufstage bekannt gemacht, und Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Babenhausen den 14. Juli 1834.

Fürstlich Fugger'sches Herrschaftsgericht.

Behringer, H. Richter.

Vorladung.

3034. Wer an dem Nachlasse des am 8. Oktober v. J. verstorbenen Pfarrers zu Spötting, und Benefiziaten in St. Katharina, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen glaubt, wird hiemit aufgefordert, dieselben bei unterfertigtem Gerichte
binnen 30 Tagen
um so sicherer vorzubringen, als nach Umfluß dieses Termines in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiters verfahren werden wird.

Landsberg den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Sensburg, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

3035. Der israelitische Schuhmachermeister Juda Stern von Rödelmeier will mit seinem Eheweib und 2 Kindern nach Nordamerika auswandern.

Wer eine Forderung oder sonstige Ansprüche an denselben zu machen hat, muß solche am
Dienstag den 29. Juli l. Js.
Vormittags 9 Uhr
bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und geltend machen.

Neustadt a./Saal den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Bacher, Landrichter.

Bekanntmachung.

3036. (3a) Der am 23. März 1764 dahier geborne Schuhmachergeselle Johann Gabriel Cramer ging vor 44 Jahren in die Fremde, und gab seit jener Zeit über sein Leben oder Aufenthalt gar keine Nachricht.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten ergeht daher an Johann Gabriel Cramer oder dessen Descendenten die öffentliche Aufforderung am
30. Dezember l. Js.
vor dem diesseitigen Gerichte sich zu melden, widrigenfalls sein in 175 fl. bestehendes elterliches Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten ohne Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 18. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

In leg. Abw. d. k. Direktors.
Frhr. v. Müller, I. Rath.

Pelletier.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3037. Der Irre Bartholomäus Heiß von Enkering iſt in der Irrendetentionsanſtalt mit Tod abgegangen.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Titel an ſeinen Nachlaß Anſprüche geltend machen wollen, werden hiedurch vorgeladen, dieſelben

innerhalb 30 Tagen

dahier anzumelden und nachzuweiſen, indem nach Verlauf dieſes Termins ohne Berückſichtigung etwaiger ſpäterer Anmeldungen mit der Verlaſſenſchaft den Geſetzen gemäß weiter verfahren wird.

Kipfenberg den 16. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

3038. (3a) Von dem einzigen Erben der vor 3 Jahren in dem Krankenhauſe zu Bamberg verſtorbenen ledigen Magdalena Kehl aus Untertheres wurde die Erbſchaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Die gerichtliche Erledigung der Verlaſſenſchaft iſt daher veranlaßt und werden ſonach alle diejenigen, welche eine Forderung an die bezeichnete Verlaſſenſchaft zu machen haben, aufgefordert, dieſelbe um ſo gewiſſer

Freitag den 22. Auguſt d. Js.

früh 8 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren, als widrigenfalls dieſelben bei Ausantwortung der Verlaſſenſchaft nicht mehr berückſichtigt werden.

Decr. Haßfurt am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Greſer, Landrichter.

Herrmann.

Bekanntmachung.

3039. Auf wiederholtes Anrufen eines Hypothekargläubigers wird das Anweſen des hieſigen Melbers Andreas Zwick, beſtehend

a) in einem zweiſtöckigen gemauerten Wohnhauſe auf 1200 fl. und

b) in einem Acker mit etwas Hopfengeſtell im Krottenſee auf 1145 fl. gerichtlich gewerthet,

zum drittenmal und zwar auf

Montag den 18. Auguſt l. Js.

dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt, und werden Kaufsluſtige eingeladen ihre Angebote in hieſiger Gerichts-Kanzlei zu Protokoll zu geben.

Der Hinſchlag geſchieht nach Vorſchrift des Hypothekengeſetzes §. 64.

Dem Amte unbekannte Käufer haben ſich durch legale Zeugniſſe über Vermögen und Leumund auszuweiſen.

Sulzbach den 15. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht,

Lict. Bedall, Landrichter.

Biehler.

Subhaſtations-Proclama.

3040. Da auf die Schuhmacher Anton Hekeliſchen Realitäten in deſſen Konkurs am 3. Juni abermals kein Angebot gelegt wurde, ſo werden ſolche, beſtehend in dem einſtöckigen Wohnhaus Nr. 236 mit kleiner Hofraith und ¼ Tagwerk Garten in der Vorſtadt, dann ¾ Morgen Gemeindstheil und ½ Morgen Acker auf der Trath, dann ½ Tagwerk Wieſe daſelbſt, wiederholt am

6. Auguſt Vormittag's 10 Uhr

zum Verkauf ausgeſtellt, und beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber vorgeladen.

Hilpoltſtein den 19. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Förg, Landrichter.

Bekanntmachung.

3041. (Chorregentendienſt-Erledigung betr.)

Durch die Ernennung des bisherigen Chorregenten und Curatprieſters Herrn Joſeph Reill zum Pfarrvorſtande in Attl wurde der hieſige Chorregentendienſt und die damit verbundene Muſikſchule erledigt.

Die Dienſteserträgniſſe beſtehen

a) einſchlüßig 30 fl. — aus dem Lokalarmenfonde für arme Schüler in einem fixen Gehalte von 296 fl. 36 kr.

b) in einem Wohnungs-Surrogate pr. 40 » — »

c) in 6 Klafter Holz in natura zu 18 » — »

angeſchlagen, und

d) in unſtändigen Gefällen aus den Chorverrichtungen und der Muſikſchule ohngefähr zu . . 150 » — »

zuſammen in 504 fl. 36 kr.

Nebſt dem kann ſich ein jeweiliger Chorregent durch allenfallſige Ertheilung des Unterrichts in den Vorbereitungsgegenſtänden zu den lateiniſchen Schulen einen beträchtlichen Nebenerwerb verſchaffen.

Man bringt dieſes mit dem Beiſatze zur allgemeinen Kenntniß, daß die um dieſen Dienſt bewerbenden Individuen ſich über gründliche Muſikkenntniſſe, vorzugsweiſe

Digitized by Google

zur Uebernahme der Funktionen eines Tenoristen auf dem Chor zu legitimiren, und ihre Gesuche mit legalen Zeugnissen zur weitern Beschlußfassung längstens bis zum

18. August l. Js.

hierorts einzureichen haben.

Akt. am 15. Juli 1834.

Stadtmagistrat Wasserburg.

Winkler, Bürgermeister.

Heiserer, Stadtschr.

Bekanntmachung.

3042. Dienstag den 15. dieses Monats wurden unter der Mittagsstunde aus einem Garten zu Sommerach nächst dem sogenannten Rimbacher Thor

50 Ellen Flächsentuch, beinahe ausgebleicht,

50 Ellen hansenes detto, noch etwas grünlicht,

entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl zum Behuf der Entdeckung des Thäters sowohl, als des entwendeten Tuches zur öffentlichen Kenntniß.

Volkach den 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Der k. Landr. beurl.

Greb, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

3043. Nachdem das unterm 30. Mai d. J. auf das der Subhastation unterstellte Wohnhaus des dahiesigen Rothgerbermeisters Christoph Adam Benkert vulgo Weidner gelegte Meistgebot von 1250 fl. die Genehmigung der Gläubiger nicht erhalten hat, vielmehr die anderweite Feilbietung dieses Hauses beantragt worden ist, so hat man wiederholt Termin zu dessen öffentlichen Versteigerung auf den

30. August l. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, und beziehr sich hinsichtlich der näheren Beschreibung des Subhastations-Objekts auf die Ausschreibung in Nr. 37 des allgemeinen Anzeigers.

Weiters dient den allenfallsigen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß der Hinschlag nach Maasgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen soll.

Hof am 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. u.

Vetter, Civ.-Adjunct.

Wiedemann.

Bekanntmachung.

3044. Zum Behufe der Vermögenstheilung der geschiedenen Johann Müllerischen Eheleute zu Vorbach werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger derselben zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Mittwoch den 20. August d. Js.

hieher bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung vorgeladen.

Ebern am 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Der k. Landr. beurl.

Demminger, Ldg. Akt.

Hofmann.

Bekanntmachung.

2760. (3c) Auf Requisition des königl. Landgerichts Kirchenlamitz sollen nachfolgende zur Verlassenschaft des verstorbenen Landraths und Hammergutsbesitzers Wilhelm Müller von Marktleuthen gehörige und dahier belegene Realitäten, als

1) das Gartenhaus Nr. 647 in der Altstadt, links an der Chaussee gelegen, mit 273½ Ruthen dabei befindlichem Gemüse- und Obstgarten, dann dazu gehörigem Münstertheil, Bes. Nr. 371, in Taxwerth 2912 fl. 30 kr.

2) ein Wohnhaus Nr. 650 im Birngäßchen mit dabei befindlichem 86 □ Ruthen Gemüs- und Baumgarten, darauf ruhender Schenkgerechtigkeit und ¼ Tagwerk Münstertheil, St. Bes. Nr. 373, Taxwerth 1493 fl. 30 kr.,

im Einzelnen, je nachdem sich aber Liebhaber finden, auch beide Objecte mit einander, unter Vorbehalt der Genehmigung der treffenden Erbsinteressenten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Wir haben Termin hiezu auf

den 4. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

am ordentlichen Gerichtssitze anberaumt, zu welchem Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung dieser Immobilien, sowie die darauf haftenden Lasten und Abgaben in diesseitiger Registratur eingesehen werden können.

Hof am 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Wiedemann.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 60.** 26. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2696. (2b) (Die Gantsache des Lederers Philipp Waißenbeck von hier betr.)

Auf Antrag der sämmtlichen Interessenten wird das freieigene Anwesen des bürg. Lederers Philipp Waißenbeck dahier mit Einschluß der reelen Lederers Gerechtigkeit neuerdings dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Mittwoch den 13. August l. Js.
früh von 9 — 12 Uhr

Versteigerungstermin anberaumt.

Dieses Anwesen besteht in dem Hause Nr. 732 am innern Isargestade, mit Holzschupfe und Waschhaus, einem großen, mit vielen Obstbäumen besetzten Garten hinter dem Hause, und einer Wiese zu 1 Tagwerk 96 Decim. in der sogenannten Mitterwehre entlegen.

Kaufslustige werden zur Versteigerung wiederholt eingeladen.

Der Hinschlag ist durch die Genehmigung der Gläubiger und des Gemeinschuldners bedingt.

Landshut am 13. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Müller, Direktor.

Epplen.

Subhastations-Patent.

2981. (3c) In der Concurssache über das Vermögen des Rosenwirths Friedrich Jorkmann dahier und dessen Ehefrau Friederika hat das am 30. v. M. auf die Gant-Realitäten gelegte Meißgebot die Genehmigung der Interessenten nicht erlangt, daher wird das, auf 8000 fl. taxirte, dahier sehr gut gelegene Gastwirthshaus zur Rose sammt Nebengebäuden hiemit zum zweitenmale feilgeboten, und der Bietungstermin auf

Montag den 4. k. Mts.
von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr

festgesetzt, wozu hiemit besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, welche im Termine das Weitere zu gewärtigen haben.

Weissenburg den 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Fleischmann.

Bekanntmachung.

2983. (3b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Schneidermeisters-Eheleute Ernest und Monika Romme Nr. 2 an der Landschaftsgasse, welches mit 4750 fl. Ewiggeldkapital belastet, und nach jüngster Schätzung auf 11,000 fl. gewerthet ist, zum drittenmal zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Donnerstag den 7. August l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im dießseitigen Gerichtslokale Tagsfahrt festgesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes sich richtet.

Den 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Berchenfeld, Direktor.

v. Seisfr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2993. (3c) Zu Folge der Verlassenschaftsverhandlungen wird das Haus des verstorbenen Schiffmeisters Johann Fischl am Grieß bei Stadtamhof Nr. 61, worauf die Fisch- und Schiffmeisters-Gerechtigkeit ruht, sowie das besondere eigenthümliche Fischwasser, dann der hinterm Hause befindliche Garten pr. 147 Fuß lang und 40 breit, so wie der dem Hause gegenüberstehende Stadel 41 Fuß lang und 40 breit, im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und hiezu Termin auf

Montag den 4. August von 11 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale anberaumt.

Bemerkt wird, daß der gerichtliche Schätzungswerth sammt Gerechtsamen und Garten 2500 fl., und der des Stadels sammt Gärtel 800 fl. beträgt, und daß nach dem Testamente des Fischl auf dem Hause eine Beschränkung liegt, gemäß welchem der Käufer seinen drei minderjährigen Erben und Enkeln bis zu ihrem selbstigen Ansässigmachen in den zwei aneinander stossenden Zimmern ober der Stiege links beim Eingange das Absteigquartier und den Wohnort gewähren müße.

Kaufslustige werden daher eingeladen.

Regensburg am 8. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

3027. (3b) Nachdem sich Augustin Sieß, bürg. Wirth und Bäcker in Waldkirchen, dieß Gerichts, um sein Schuldenwesen in Güte zu bereinigen, mit seinen Kreditoren dahin verstand, daß sein Gesammtanwesen im Wege der Abtrümmerung, und vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung in loco Waldkirchen selbst öffentlich versteigert werden solle, so wird hiezu

der 27. kommenden Monats früh 9 Uhr

als Tagsfahrt angesetzt, und haben sich Steigerungslustige hiezu in der Magistratskanzlei des Marktes Waldkirchen einzufinden, woselbst ihnen die Lasten, Abgaben und übrigen Bedingnisse, dann die Größe der einzeln aufgeworfen werdenden Parzellen näher bekannt gemacht werden, während man hier zur Zeit nur beifügen will, daß das Anwesen selbst in einem zweigädigen ganz gemauerten und mit Legschindeln gedeckten Wohnhause mit Pferdstallung, dann hölzernen Stadl nebst Kühstalle bestehe, daß die bei diesem Anwesen befindliche Wirths- und Bäckenrechte real sind, daß hiezu theils an gebundenen, theils ungebundenen Grundstücken 18⅝ Tagw. 1701 □' gehören, und daß mit Ausnahme von 2 kornbodenzinsigen Grundstücken alle übrigen Besitzungen ludeigen sind.

Die Bezahlung der Kaufschillinge hat in 6 Wochen vom Tage stattgefundener Zuschlagung zu geschehen, und in so ferne sich fremde Käufer melden, haben sie sich über Moralität, Vermögen, und in Betreff der Gewerbe über die zureichende Befähigung zur selbstständigen Ausübung derselben durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

K. Regierungsrath und Landrichter v. Hofstetten.

Bekanntmachung.

3029. (3b) Die schon einmal dem Verkaufe unterstellten Realitäten des Jakob Mühlherr von Trainau als: ein neu gebildeter Gutskörper mit Zugehörungen walzenden Grundstücken, wie solche bereits im Intelligenzblatte des O. M. K. l. Js. Nr. 48, 49 u. allgm. Anzeiger Nr. 32, 33, 34 aufgeführt wurden; werden auf Antrag der Gläubiger wiederholt dem Verkaufe ausgesetzt und Bietungstermin auf den

5. September l. Js.

anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Lichtenfels den 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3038. (3b) Von dem einzigen Erben der vor 3 Jahren in dem Krankenhause zu Bamberg verstorbenen ledigen Magdalena Kehl aus Untertheres wurde die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Die gerichtliche Erledigung der Verlassenschaft ist daher veranlaßt und werden sonach alle diejenigen, welche eine Forderung an die bezeichnete Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, dieselbe um so gewisser

Freitag den 22. August d. Js.

früh 8 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren, als widrigenfalls dieselben bei Ausantwortung der Verlassenschaft nicht mehr berücksichtigt werden.

Decr. Haßfurt am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Greser, Landrichter.

Herrmann.

Digitized by Google

Aufforderung.

3049. Den Stiftungen des Magistrates Dingolfing sind folgende Staatsschulden-Urkunden zu Verlust gegangen.

Der unbekannte Inhaber derselben wird aufgefordert, sie von heute an

binnen sechs Monaten

hier vorzuzeigen, und seine allenfallsigen Rechte geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden als kraftlos erklärt werden.

Fortlauf. Numer.	Ursprüngliche Kapitale				Hieran haben Antheil				der Obligationen					Zinsfuß	Verfallzeit	
	Gattung.	Größe fl.	kr.	pf.	die Stiftungen	im Betrag von fl.	kr.	pf.	Nummer	Folium	Tag	Monat	Jahr		Tag	Monat
1	Landschaftliches Steuerkapital	84	39	—	Pfarrkirche Dingolfing	84	39	—	unbekannt	unbekannt	2	März	1798	4	2	März
2	Landanlehens-Kapital	37	30	—	Rublandermeß-Stiftung	37	30	—	dto.	dto.	2	März	1798	4	2	März
3	Lotto-Anlehen	1026	—	—	Gotteshaus St. Anton in Hell	1026	—	—	dto.	dto.	1	Septbr.	1813	3	1	Septbr.
4	Landanlehens-Nachtrags-Kapital	27	27	—	Oberes Spital	27	27	—	dto.	dto.	2	März	1798	4	2	März

Den 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3046. Am Montag den 4. August d. Js. werden im Pfarrhofe zu Kleinaitingen aus der Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Bartholomäus Gorhan gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert: 7 Kühe, 1 Kalbe, 2 Schweine, 1 Wägelchen, Porzellan, Kästen, Sessel, Stühle, verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse, auch einiges Getreide und Flachs, endlich mehrere theologische Bücher.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Verhandlung, welche Vormittags 9 Uhr beginnt, eingeladen.

Den 14. Juli 1834.

Königliches Landgericht Schwabmünchen.

Der königl. Landrichter

Braun.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3045. Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird das Anwesen des Joseph Schiegg in Langeneisnach, bestehend in einer Sölde mit Gemeinde-Gerechtigkeit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterworfen, und hiezu Commission auf

Montag den 11. August l. Js.
von 9 bis 12 Uhr Vormittags

im Orte Langeneisnach im Hause des Schiegg anberaumt und es werden hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Die Einsicht des Kaufsobjektes kann am Versteigerungstage geschehen, an welchem auch die Kaufsbedingnisse eröffnet werden.

Fremde und dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich mit den nöthigen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Schwabmünchen den 28. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Braun, Landrichter.

Bekanntmachung.

3047. Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das nachbeschriebene Anwesen des Georg Hartle von Lechbruck

am 19. August l. Js.

dahier öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Dasselbe besteht

1) aus einem hölzernen Haus, Besitz Nr. 272,
2) " einem Garten beim Haus, B. Nr. 272½,
3) " ½ Tagwerk Anger im Ehebuigen, B. Nr. 273,
4) " ¼ " im Baurenanger, B. Nr. 274,
5) " ½ " im Langenanger, B. Nr. 275,
6) " ¼ " im Filz, B. Nr. 276,
7) " 1½ " Wiese die Lechwiese, B. Nr. 277,
8) zwei Gemeindstheile, Loos Nr. 193 und 104,
9) einem Waasentheile.

Füssen den 30. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Egloff, Landrichter.

Verkauf

3048. Die zur Concurs-Masse der Bäckermeister Büheingerischen Eheleute zu Roth gehörigen Realitäten, wie solche in der Beilage zum Intelligenzblatt für den Rezatkreis Nr. 42 und allgemeinen Anzeiger Nr. 43 u. 44 beschrieben sind, werden, gemäß Antrags der Gläubiger, dem drittmaligen Verkaufe ausgesetzt, und Termin auf den

29. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Pleinfeld am 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunderer, Landrichter.

Verkaufs-Proklama.

3050. (2a) Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird im Wege der Execution die Behausung der Bierwirths-Eheleute Max und Barbara Wieser an der Lederergasse Nr. 17, Stadtgrundbuchs G./V. Fol. 1175 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Diese Realität hat einen Schätzungswerth von 15,000 fl., und auf derselben sind 6640 fl., Ewiggeld verschrieben.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote ist der Termin auf

Montag den 18. August l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

bestimmt.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen, zu dem bestimmten Termine dießorts zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Kranzer.

Bekanntmachung.

3051. (3a) Der Corporal Joseph Kloos vom 14ten Linien-Infanterie-Regimente ist am 18. April d. Js. zu Landau gestorben.

Wer an die Verlassenschaft desselben rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselbe

Mittwoch den 6. August d. Js.
Morgens 9 Uhr

bei dem unterfertigten Gerichte um so mehr geltend zu machen, als der Ausbleibende bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden wird.

Aschaffenburg den 15. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3052. (3a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers sollen nachbenannte dem Bauern Johann Leikam von Höfen zugehörige Grundstücke

a) ¼ Tagw. Feld im Gründlein, B. Nr. 55¹⁹b,
b) 1 » » der Spitzacker, B. Nr. 55¹⁹c,
c) ½ » » der Lohracker, B. Nr. 55¹⁹d,
d) 1 » » der vordere Berg, B. Nr. 55¹⁹e,
e) 1 » » der mittlere Berg, B. Nr. 55¹⁹f,

gewürdigt auf 160 fl. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

31. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen k. Landgerichts-Lokale angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit geladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Maaßgabe des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Hollfeld am 13. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ries, Landrichter.

Kofer.

Bekanntmachung.

3053. Auf Andringen wird das Anwesen des Sebastian Feldmeier, Pechlers zu Dorf, abermals dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Steigerungs-Termin auf

Dienstag den 19. August l. Js.

anberaumt.

Die Gebäude sind gerichtlich auf 372 fl., die Gründe auf 1050 fl. taxirt.

Kaufslustige, die sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, werden hiezu vorgeladen.

Den 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Reinhard.

Bekanntmachung.

3054. Die Beifuhr des zur Unterhaltung der Hochstrasse von Nürnberg nach Baireuth im Bezirk des unterzeichneten kgl. Landgerichts erforderlichen Materials soll auf die Jahre 18$\frac{34}{35}$, 18$\frac{35}{36}$ und 18$\frac{36}{37}$ in Akkord gegeben werden.

Zu diesem Behuf ist Termin zur Versteigerung der Fuhren an den Wenigstnehmenden auf den

31. Juli l. Js. Vormittags 8 Uhr

anberaumt worden, und werden Akkordlustige aufgefordert, sich zu diesem Termin dahier einzufinden, die Strichbedingnisse zu vernehmen und das Weitere gewärtig zu seyn.

Gräfenberg am 14. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

D. l. a.
Dr. Pöhlmann.

Diebstahls-Nachricht.

3055. In der Zwischenzeit vom 22. vor. bis zum 4. l. Mts. wurden dem Halbbauern Andreas Metzger zu Mitterfecking 380 fl. baares Geld, größtentheils aus ganzen Kronthalern, mehreren halben Kronen und einigen Vierzigern bestehend, sammt einem rupfenen Sackl entwendet.

Da der Thäter unbekannt ist, so gefällige deßhalb sogleich die geeignete Spähe verfügt zu werden, damit derselbe entdeckt und das entkommene Geld wieder erlangt werde.

Kelheim am 17. Juli 1834.

Königlich Bayer. Landgericht.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Bekanntmachung.

3056. Am 13. l. Mts. Nachmittags wurden aus dem Hause des Peter Heiligenthal zu Karbach 70 bis 74 fl. an ganzen, halben und viertels Kronenthalern, dann an 24 kr. und 12 kr. Stücken durch gewaltsame Erbrechung eines Schrankes entwendet. Der Thäter ist zur Zeit unbekannt. Etwaige Entdeckungen über die That und den Urheber wollen hievon mitgetheilt werden.

Rothenfels am 17. Juli 1834.

Fürstlich Löwenstein. Wertheim. Rosenbergsches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Brückner.

Bekanntmachung.

3057. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. Mts. wurden einem Ortsnachbarn zu Marienbrunn von seinem im offenen Hofraume stehenden Wagen

1 Bindkette mit 2 Hacken im Werthe zu 6 fl., und
1 Roßkette mit 1 Ringe und 1 Hacken an den Enden, im Werthe zu 4 fl.

entwendet. Beide Ketten waren noch wenig gebraucht und fast neu.

Digitized by Google

Dieser Diebstahl wird zur Habhaftwerdung des noch unbekannten Thäters und der entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rothenfels am 12. Juli 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Bekanntmachung.

3058. Der unten bezeichnete Heinrich Löffelsieder von Erlach, gegen welchen wegen Mißhandlung des Feldschützen, sodann wegen Diebstahls als Polizeyübertretung dahier eine Untersuchung eingeleitet ist, hat sich

am Montag den 9. Juni l. Js.

von Hause entfernt, ohne daß bis jezt sein Aufenthalt ausgemittelt werden konnte.

Sämmtliche Behörden werden deßhalb ersucht, Heinrich Löffelsieder, wenn er betroffen werden sollte, zu verhaften und hieher abliefern zu lassen.

Rothenfels am 5. Juli 1834.

Fürstlich Löwenstein. Rosenberg'sches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Richter.

Personal-Beschreibung des Heinrich Löffelsieder.

Alter 56 bis 58 Jahre,
Größe 5 Schuh 2 bis 3 Zoll,
Haare schwarz, jedoch gegen vorne am Scheitel kahl,
Bart desgleichen.
Gesichtsbildung vollkommen,
Gesichtsfarbe vollkommen.
Besondere Kennzeichen, ist harthörig.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen runden, schon abgetragenen Hut, ein seidenes Halstuch von brauner Farbe, eine blaue Jacke von Leinwand mit rothen Streifen und eine braune Weste.

Bekanntmachung.

3059. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das sogenannte Pflegergut des Mathias Mühlbarzer zu Denning hiermit zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Angabe der Kaufsangebote Tagsfahrt auf

Dienstag den 5. August l. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sich der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes richte.

Dieses Gut besteht: aus 1 Stock hoch gemauerten Wohnhaus sammt Stallung für ungefähr 20 Stücke Vieh, unter Schindeldachung, auf 2500 fl. geschäzt,

aus einem hölzernen Getraidstadl mit einer Dreschtenne, unter Strohdach, auf 800 fl. gewerthet,

aus einem gemauerten Branntweinbrennhaus mit Bretterdach, im Werthe von 150 fl. Dabei ist ein Gumpbrunnen, auf 100 fl. angeschlagen, und 0 Tagw. 37 Dezim. Hofraum, auf 37 fl. geschäzt; aus 59 Tagw. 42 Dezim. Aecker, zusammen auf 3876 fl., und aus 56 Tagw. 48 Dezim. Wiesen, zusammen auf 984 fl. 12 kr. gewerthet.

Der Gesammt-Schäzungswerth beträgt sohin laut Schäzung vom 1. dieß

8447 fl. 12 kr.

Gerichtsunbekannte Käufer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen zu versehen.

Au den 3. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Ediktalladung.

3060. Michael Auer, Bauerssohn vom Ortnergut zu Nonn machte als Gemeiner des k. b. 4ten Feld-Bataillons des Salzachkreises im Jahre 1813 den Feldzug nach Frankreich mit, ist aber aus demselben nicht wieder zurückgekehrt, und seit dieser Zeit vermißt.

Diesemnach wird Michael Auer oder dessen allenfallsige Deszendenten aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

hierorts zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein in 200 fl. bestehendes Elterngut seinen nächsten Anverwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Reichenhall den 21. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Forster, Landrichter.

Bekanntmachung.

3062. (2a) Alle diejenigen, welche an dem ohne Leibes-Erben verstorbenen Spiegelmacher Franz Xaver Blum von hier aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert,

binnen 30 Tagen a dato

sich dahier mit ihren Rechtsansprüchen zu melden, außerdessen nach rechtlicher Ordnung in dieser Verlassenschaftssache vorgeschritten wird.

Regensburg den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Frhr. v. Pechmann.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3061. Die Söldners-Söhne Alois und Johann Hörmann von Oberroth sind schon seit sehr vielen Jahren von Hause abwesend, ohne daß man von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tod etwas in Erfahrung bringen konnte.

Da nun für sie ein Vermögen von 153 fl. 55 kr. devonirt ist, so werden sie aufgefordert, sich zur Empfangnahme desselben in einem Termine

von 6 Monaten a dato

zu melden, indem sonst dieses Vermögen ihren Verwandten gegen Caution übergeben würde.

Illertissen den 15. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hummel, Landrichter.

Brucker.

Steckbrief.

3063. Ein junger Bursche, der sich fälschlich für einen Studenten ausgab, hat sich während seines Aufenthalts dahier vom 29. Mai bis zum 3. Juni l. Js. eines Betruges im Vergehensgrade verdächtig gemacht.

Es wird jede Obrigkeit hiemit aufgefordert, denselben im Falle des Betretens zu ergreifen, und hieher auszuliefern.

Den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lict. Müller, Direktor.

Herold.

Personalbeschreibung.

Dieser Bursche, angeblich Joseph Maier 14—16 Jahre alt, ist etwas mehr als 1½ Elle, also circa 4½ Schuh groß, etwas untersetzten Körperbaues, hat schwarze Haare, schwarze Augen, eine kurze etwas spitzige Nase, einen proportionirten Mund, ein spitziges Kinn und ein rundes Gesicht, welches, so wie die Hände, von der Sonne sehr verbrannt sind.

Am Leibe trug er einen dunkelblauen Stutzfrack, welcher dadurch besonders kennbar ist, daß das Besetz desselben eine bräunliche Farbe hat, so daß dieser Frack in der Gegend der Brust aussieht, ferner trug er bei seiner Entfernung eine dunkelbautüchene Hose, früher eine graue, ein schwarz casimirenes Gilet, ein schwarz seidenes Halstuch, schwarz gewichste Halbstiefel, und auf dem Kopfe eine grüntüchene Kappe mit niederem Gupf und einem ledernen Schilde, welche an der einen Seite einen rothen Stern von sogenanntem Rauschgolde hat, welcher bei leiser Berührung rauschte. Er spricht den schwäbischen Dialekt.

Subhastations-Patent.

3064. Auf Antrag der Ehefrau des Kupferschmieds Johann Georg Gehlert dahier wird hiemit ihr besitzendes Wohnhaus Nr. 265 hieselbst mit der darauf haftenden realen Kupferschmiedsgerechtigkeit, im gerichtlichen Taxwerth von 953 anderweit subhastirt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber wollen sich demnach zur anderweiten Lizitation hierüber am

4. August d. Js. Vormittags 9 Uhr

bei Gericht dahier einzufinden.

Feuchtwang den 7. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

D. l. a.

Brand, I. Assessor.

Publicandum.

3065. In dem Schuldenwesen des Lebküchners Karl Gottfried Müller zu Betzenstein ist das unterm 28. Mai l. Js. erlassene Prioritäts-Erkenntniß an die Gerichtstafel geheftet worden, was zu Jedermanns Kenntniß hiemit gebracht wird.

Pottenstein den 17. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Seidl, Landrichter.

Flor.

Gläubiger-Ladung.

3066. (2a) Von Seite des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt war das königliche Landgericht Eltmann zur Auseinandersetzung der Hinterlassenschaft des zu Zell unterm Ebersberg verlebten Herrn Pfarrers Wilhelm Amrhein beauftragt.

Um diese Auseinandersetzung vornehmen zu können, werden sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche

Mittwoch den 13. August l. Js.
früh 8 Uhr

dahier ordnungsmäßig einzubringen, und gehörig zu bescheinigen, sich auch auf die etwaigen Einwendungen zu erklären, außerdem sie zu gewärtigen haben, mit ihren Ansprüchen an diese Verlassenschaft abgewiesen zu werden.

Eltmann den 20. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

W. A. Kummer, Landrichter.

Matthes.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3067. Adam Scheller von Steinfeld will zur Zahlung seiner Schulden sein Vermögen versteigern.

Die Foderungen an denselben sind

Dienstag den 19. August d. Js.
früh 9 Uhr

dahier anzumelden, unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Sache. An derselben Tagsfahrt wird der Vermögensstand mit dem Zahlungsplan des Schuldners vorgelegt. Wer von den sich anmeldenden Gläubigern sich hierüber nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

Rothenfels am 19. Juli 1834.

Fürstlich Löw. Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Richter.

Weckert.

Bekanntmachung.

3068. (Schuldensache des Andreas Keidel zu Birkenfeld betr.)

Andreas Keidel zu Birkenfeld will zur Befriedigung seiner Gläubiger eine freiwillige Güterversteigerung halten.

Zur Anmeldung der Forderungen wird daher Tagfahrt auf

Dienstag den 12. August d. Js.
früh 8 Uhr

dahier anberaumt, unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Sache oder Bestimmung des weitern Verfahrens.

An derselben Tagfahrt wird der Vermögensstand mit dem Zahlungsplane des Andreas Keidel vorgelegt. Wer von den anmeldenden Gläubigern sich darauf nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

Rothenfels den 16. Juli 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Richter.

Diebstahl.

3069. Am 11. vor. Mts. wurde der Anna Maria Gädheimer zu Marktsteinach Folgendes gestohlen:

1) ein roth barchentner Rock mit schwarzen Streifen, das vordere Blatt weiß, 1 fl. 30 kr. werth,
2) ein rothseidenes Halstuch mit rothen und grünen Streifen ausserherum mit Franzen von gleicher Farbe, 1 fl. 30 kr. werth,
3) ein gelbseidenes Halstuch mit Franzen, 30 kr. werth,
4) ein roth zitzenes Halstuch mit zwei schwarzen Streifen, dann Blumen in zwei Ecken, 1 fl. werth,
5) ein roth zitzenes Mützchen mit gelben Blumen und hinten mit drei gelben Hängknöpfen versehen, 2 fl. werth,
6) zwei Paar weißbaumwollene Strümpfe, zusammen 30 kr. werth,
7) ein Mannshemd, 36 kr. werth.

Spuren, die etwa zur Entdeckung führen könnten, sind ungesäumt anzuzeigen.

Schweinfurt den 18. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

3070. Mittwoch den 20. August l. Js. Vormittags 10 Uhr wird nach Antrag der Interessenten das bereits in dem allgemeinen Anzeiger vom 21. Juni St. 50. beschriebene Wohnhaus des Bürgers Michael Hochgesang, Distrikt IV. Nr. 72 der nochmaligen Versteigerung im Klaganmeldungszimmer des unterzeichneten Gerichts ausgesetzt, und kann mit Zustimmung der Betheiligten der Zuschlag alsbald ertheilt werden, wobei bemerkt wird, daß bereits das Gebot von 1200 fl. erzielt worden ist.

Würzburg am 16. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Weuing.

Berchem.

Bekanntmachung.

3071. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden

Samstag den 16. August d. Js.
früh 9 Uhr

mehrere Liegenschaften der Valtin Blasers Wittib zu Weckbach in der Wohnung des dortigen Ortsvorstehers nach Vorschrift der Executionsordnung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Beschreibung der Liegenschaften am Gerichtsbrette dahier zu ersehen ist.

Amorbach den 1. Juli 1834.

Fürstlich Leiningisches Herrschaftsgericht.

Streng, H. Rchtr.

Klein.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3072. Da innerhalb des in der Bekanntmachung vom 15. November v. Js. gesetzten Termins, die dort bezeichnete Schuld-Obligation ad 1000 fl. von Niemanden vorgewiesen worden; so wird dieselbe, der gemachten Androhung gemäß, hiemit für kraftlos erklärt.

Am 18. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Seifried.

Bekanntmachung.

3073. Am 8. Juli h. Js. wurde dem Peter Eckert, Dienstknecht von Aptmannsberg entwendet

1) 60 fl. im Geld in ganzen Kronen, halben Kronen, Zwanzigern, Zwölfern, Sechsern, Groschen, darunter aber 30 fl. Zwanziger ungefähr,
2) eine silberne Uhr, doppeltgehäusig, und mit einem dicken Gehäus auf Schildkrotenart lakirt, mit kleinen silbernen Nägeln versehen, im Werth 8 fl.
3) 3 Halstücher, ein weißes und ein röthlichtes baumwollenes, ein seidenes, im Werthe 1 fl. 30 kr.
4) ein rothes Parapluie von rothem wollenen Zeug, groß, 3 fl. Werth,
5) ein Paar silberne Hemdknöpfe, in der Größe wie ein kleiner Zwölfer, in gewöhnlicher Form, 2 fl. werth,
6) ein feingeschliffenes Tabakglas in runder Form, Werth 1 fl. 12 kr.

Man stellt das Ansuchen, auf diese Gegenstände und den Thäter Spähe zu halten, und vorkommenden Falles rechtlicher Ordnung nach zu verfahren.

Akt. den 14. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.

Der k. Regierungsrath u. Landrichter
v. Hofstetten.

Bekanntmachung.

3074. Die im Betreffe des zum Verkaufe ausgebotenen Anwesens der Glashüttenmeister Hilz'schen Relikten zu Schönbrunn erlassene diesseitige Ausschreibung vom 3. v. Mts. wird auf dem Grunde der nach dem vorliegenden geometrischen Plane gepflogenen nähern Recherchen dahin berichtiget, daß dieser Gutskomplex, mit Einschluß der walzenden Gründe,

180⅝ Tagwerk Ackerfeld,
366⅞ » Wiesgründe,
47⅝ Tagwerk Viehweiden, und
2850 » an Waldungen

enthält, was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.

Sign. am 14. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.
v. Hofstetten.

Verschollenheits-Erklärung.

3075. Auf die Vorladung vom 4. Jänner d. Js. hat sich Barbara Haas von Oberkaßbach, nachher verehelichte Landgraf oder ihre Descendenten innerhalb des festgesetzten Termins nicht gemeldet, daher wird dieselbe hiemit für todt erklärt, und deren Vermögen an ihre nächsten Verwandten ohne Caution verabfolgt.

Naabburg den 1. Juli 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.
Engelhard.

Ediktalladung.

3076. Auf den Grund des rechtskräftigen Konkurs-Erkenntnisses de publ. 12. Mai d. Js. werden in der Gantsache der Adam Ziegler'schen Eheleute, früher Besitzer des Sternwirthshauses nun Oekonomiebesitzers zu Hahnbach folgende Ediktstäge festgesetzt, als

I.

zur Anmeldung und gehörtgen Nachweisung der Forderungen

Dienstag der 5. August d. Js.,

II.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Freitag der 3. September d. Js.,

III.

zu den Schlußverhandlungen und zwar

1) für die Replik
Samstag der 4. Oktober,
2) für die Duplik
Freitag der 17. Oktober d. Js.

Bekannte und unbekannte Gläubiger mögen daher an besagten Tägen jedesmal früh 9 Uhr um so gewisser vor hiesigem Landgerichte erscheinen, und sich gegen die Rechtsnachtheile wahren, als das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung aus der Gantmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstägen aber den Ausschluß der an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben würde.

Zugleich wird sämmtlichen Gläubigern bekannt gegeben, daß bei der Liquidations-Verhandlung 12,387 fl.

Digitized by Google

4 kr. gegen die Ziegler'schen Eheleute eingeklagt wurden, worunter mehr als 3800 fl. privilegirte Forderungen begriffen sind, wogegen der Aktivstand so viel ex actis zu entnehmen, kaum ¼ des liquidirten Passivstandes erreichen wird, daher die minder oder nicht privilegirten Gläubiger vor der Liquidation ihrer Forderungen die Folgen der §. 32 et 33 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 wohl überlegen mögen.

Wer übrigens etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners besitzt, wird hiemit aufgefordert, selbes bei Strafe doppelten Ersatzes unter Vorbehalt seiner Rechte an das Konkursgericht auszuliefern.

Amberg den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dir. leg. abs.
Seyberth, Assessor.

Bekanntmachung.

3077. Im Wege der amtlichen Hilfsvollstreckung wird auf creditorschaftliches Andringen, da die ersten zwei Versteigerungs-Commissionen fruchtlos verstrichen, die Herberge des Paul und der Maria Hirner von Haidhausen, in der sogenannten Allee Nr. 120, unterm 21. Oktober v. Js. auf 400 fl. gerichtlich gewerthet, und aus Stube, 2 Kammern, Küche, Flez und Speicher bestehend, auf

Samstag den 9. August l. Js.
9—12 Uhr Vormittags

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Kauf- und Besitzfähige, so wie auch die Creditoren nach §. 64 des Hypothekengesetzes hiezu vorgeladen.

Au am 10. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Bekanntmachung.

3078. (3a) Das zur Concursmasse des hiesigen Rothgerbermeisters Michael Keßler gehörige in der Rödergasse dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus Nr. 367 mit Anbau, Scheune, Hofraith und Garten, zum Betrieb der Rothgerberei vollständig eingerichtet, taxirt auf 1800 fl. — soll am

Montag den 1. September h. Js.
Vormittags 10—12 Uhr

im hiesigen Landgerichtslokale, Commissionszimmer Nr. 2 öffentlich meistbietend verkauft werden, und sind hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß nach erreichter Taxe der Zuschlag erfolgen wird.

Rothenburg den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Publicandum.

3079. (3a) Das zur Konkursmasse des Schmiedmeisters Johann Pütterich von Wölkendorf gehörige Grundvermögen, bestehend

1) in einem neu gebildeten Gute mit Haus, Stadel, Garten und übrigen Zubehörungen an Feldern und wenig Nadelholz, dann der Schmiede sub B. Nr. 80,
2) ¼ Tagw. Feld, der Arzacker,
3) ¾ » » die Giebelwand,
4) ½ » » das Kappeläckerlein,
5) ¾ » » der untere Sturlesacker,
6) 1 » » der obere Sturlesacker,
7) 1 » » der untere Sterlesacker,
8) 2¼ » » der obere Hofsstallacker,
9) ½ » » der mittere Hofsstallacker,
10) ¾ » » der hintere Hofsstallacker,
11) ½ Ortschaft auf der Hochstaller Höhe,
12) 5 Tagw. Feld, der innere Teich,
13) 1 » » der alte Flur,
14) ¾ » » der untere alte Flur,
15) 2 » » der Fichtigteich,
16) 2 » » neben den Fichtigteich,

soll nochmals dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

9. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Orte Wölkendorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit geladen werden.

Auch sollen an diesem Tage mehrere Schmiedgeräthschaften, dann Schreinerey-, Büttnerey-, Bauerey- und Bettwaaren gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Hollfeld am 1. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Nies, Landrichter.

Koser.

Gläubiger-Ladung.

3080. Die häuslichen Verhältnisse des Georg Grübel von Heidingsfeld erfordern dessen Vermögensstand zu erforschen.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an den besagten Georg Grübel Ansprüche aus irgend einem Grunde zu haben glauben, aufgefordert, solche

Dienstag den 5. August d. Js.
früh 9 Uhr

Digitized by Google

dahier zu liquidiren, und sich über das weiter einzuleitende Verfahren zu erklären, widrigenfalls sie bei dem fernern Verfahren unberücksichtigt bleiben.

Würzburg den 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Müller.

Strichs-Bekanntmachung.

3081. Montag den 18. August laufenden Jahres früh 10 Uhr wird das dem Jakob Hartmann von Unterleinach gehörige Grundvermögen, bestehend aus einem Wohnhause und Grundstücken über welche das Verzeichniß dahier eingesehen werden kann, in Unterleinach nach der Exekutions-Ordnung aufgestrichen.

Würzburg den 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Koch, k. Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

3082. Die am 11. Jänner l. J. bei Hausmaning von unbekannten Schwärzern zurückgelassenen Handelsgüter:

1) 14 Stangen gestrecktes Eisen zu 455 Pfund,
2) 1 Buschen Nagelschmideisen zu 122 »
3) 1 Lägel roher Stahl . . 133 »
4) 1 Pack schwarz gefärbter Barchet 22 »

werden hiemit, nachdem sich der Eigenthümer ungeachtet der Aufforderung vom 16. Jänner l. Js. darum nicht gemeldet hat, dem k. Fiskus zuerkannt.

Laufen den 21. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Kienast.

Bekanntmachung.

3083. Auf Andringen der hiesigen Stiftungsverwaltung um Zahlungshilfe gegen die gewesenen Metzgers-Eheleute, Kaspar und Aloysia Kaltenhauser dahier, wird deren Wohnhaus sub Nr. 202 in der Spitalgasse nach der unterm 12. Februar d. Js. gerichtlich erhobenen Schätzung — über Abrechnung der Baufälle, — dermal 500 fl. Werth, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft.

Der Strichtermin wird auf

Samstag den 16. k. Mts. August d. Js.

von 9 bis 12 Uhr Vormittags

festgesetzt; Kauflustige haben sich über guten Leumund, Vermögen und Erwerbsfähigkeit legal auszuweisen, und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Burghausen den 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Der königl. Landrichter

Dubois.

Ediktal-Ladung.

3084. (3a) Auf die eigene Insolvenzerklärung des hiesigen Rothgerbermeisters Johann Michael Keßler wurde über desselben Vermögen der Universalkonkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf

Dienstag den 2. September l. Js.

II. zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 7. Oktober d. Js.

und

III. zur Abgabe der Schlußsätze auf

Dienstag den 4. November h. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, nnd hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Ganttage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Hiebei wird bemerkt, daß das Aktivvermögen in 2424 fl. 26 kr., die Schulden hingegen, worunter 4125 fl. — im Hypothekenbuche eingetragen sind, — in 5916 fl. — bestehen, und werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen oder an denselben etwas zu bezahlen haben, aufgefordert, Ersteres bei Vermeidung doppelten Ersatzes, und Letzteres unter dem Bedrohen nochmaliger Zahlung binnen 14 Tagen bei Gericht zu übergeben, und resp. einzuzahlen.

Rothenburg den 15. Juli 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3085. Der k. quiesc. Landrichter Wolfgang Anton Baron von Wildenau ist am 13. Februar l. Js. ohne

Digitized by Google

Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorben. Das Vermögen des Defunkten bestand lediglich in Mobiliarschaft, welche um 1534 fl. 38 kr. versteigert wurde, wogegen die bis jezt angemeldeten Passiven die Summe von 2000 fl. übersteigen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus immer für einem Rechtstitel Ansprüche an die gegenwärtige Verlassenschaftsmasse machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche

in Zeit 60 Tagen

zerstörlicher Frist a dato geltend zu machen, außerdem keine Rücksicht auf sie genommen, und in der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach weiter fürgeschritten werden wird.

Den 15. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Werberger.

Edictalladung.

3086. (3a) Die Erben des verstorbenen Pferdehändlers Nathan Fränkel und seiner Ehefrau von Ursprungen haben sich dem am 25. Mai d. Js. erlassenen Concurs-Erkenntnisse unterworfen, weßhalb hiemit folgende Ediktstäge und zwar

I. Ediktstag

zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Dienstag den 9. September l. Js.,

II. Ediktstag

zur Vorbringung der Einreden hiegegen auf

Donnerstag den 9. Oktober d. Js.,

III. Ediktstag

zu beiden Schlußverhandlungen und zwar für die Replik

Dienstag den 11. November

und Duplik

Dienstag den 25. November d. Js.

jedesmal früh 9 Uhr bestimmt werden.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß die Aktivmassa

a) in 501 fl. Hauskauf,
b) in 67 fl. 41 kr. Erlös aus Mobilien, der jedoch von dem Lohne in Anspruch genommen wird,
c) in 65 fl. Depositum,
d) in beiläufig 2000 fl. Activ-Ausständen, die jedoch noch nicht liquid gestellt und meist uneinbringlich sind

besteht, die Passiven aber 24,286 fl. ohne Zinsen betragen, worunter 1375 fl. Hypothekenschulden sind.

Am ersten Ediktstag wird auch ein Vergleich versucht und Jedermann der etwas vom Gemeinschuldner in Handen hat, aufgefordert, solches bei Strafe doppelter Zahlung bei Gericht zu übergeben.

Remlingen den 11. Juli 1834.

Gräflich Castelliſches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser

Breuning.

Bekanntmachung.

3087. In Folge einer hohen Regierungs-Entschließung vom 15. Juni d. Js. muß der Fahrweg im Gebirge von Lenggries nach Fall in einer Strecke von circa 16,440 Schuh als ein Communikationsweg nach der Instruktion vom 2. Juli 1829 Is. Kr. Int. Bl. S. 780 neu hergestellt werden.

Diese Arbeit wird an den Wenigstnehmenden, welcher durch legale Zeugnisse über Geschicklichkeit und Redlichkeit Bürgschaft leisten kann, versteigert.

Die Bezahlung wird in noch zu bestimmenden Raten baar hier geleistet werden.

Die Versteigerung ist auf

Dienstag den 19. August d. Js.

von früh 9 bis 12 Uhr

hier im Amtslokale angesetzt.

Act. den 23. Juli 1834.

Königliches Landgericht Tölz.

Schwaiger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3088. Im Exekutionswege gegen Adam Biemüller, Bauer in Gerode werden auf

Donnerstag den 21. August d. Js.

Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Gerode nachstehende Realitäten zum öffentlichen Verstriche gebracht, und zwar:

a) ein Haus Nr. 52 mit angebauter Scheuer und Backofen,
b) ein Garten am Wohnhaus zu ½ Wagen Futter,
c) ein Acker am Eichholz zu 1½ Metzen Aussaat,
d) ein Acker alldort zu 3½ Metzen Aussaat,
e) eine Wiese am Baumgarten zu ½ Wagen Futter,
f) ein Acker im Eichholz zu 1½ Schäffl Aussaat,
g) ein Acker am Eisentrieb zu 1½ Metzen Aussaat,
h) die lange Wiese zu 1 aWgen Futter, und
i) ein halbes Wirthschaftstheil zu $\frac{1}{16}$ Wagen Futter.

Die Bedingungen werden vor dem Beginnen des Striches eröffnet, und Liebhaber eingeladen.

Brückenau den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Künsberg, Landrichter.

Schußmann.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 61.** 30. Juli 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

454. (3c) Johann Oberreuther, geboren am 23. Juli 1753, und Johann Oberreuther, geboren am 24. August 1758 sind Söhne des am 19. Juli 1781 zu Schorgast verstorbenen Bürstenbinders Johann Adam Oberreuther und ihrer am 12. September 1770 verstorbenen Mutter Catharina gebornen Seckel. Der älteste ist seit 1774, der jüngere aber seit 1776 abwesend, und beide seit 1789 verschollen. Auf Antrag und die gestellte Provocation ihrer 3 Geschwisterte, die vereinkindtschaftet sind, werden dieselben nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß sie sich

binnen neun Monaten

und längstens in dem

auf den 1. September 1834

anberaumten Termine im hiesigen Landgerichts-Lokale persönlich oder schriftlich melden, und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie werden für todt erklärt und ihr sämmtliches nach der letzten Vormundschaftsrechnung in ¼ Tagwerk Feld in Weidig bestehendes und auf 90 fl. abgeschätztes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, werde ausgeantwortet werden.

Berneck am 2. Jänner 1834.

Königliches Landgericht Gefrees.

Landgraff Landrichter.

Ediktalladung.

2846. (3c) Der Negotiant Itzig Neumann zu Pappenheim ist am 8. Mai h. Js. mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

In Folge der eintretenden gerichtlichen Inventarisation des Nachlasses und der Anträge der Betheiligten werden nun alle diejenigen, welche an dem Nachlasse desselben Forderungen oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche innerhalb einer peremtorischen Frist

von 6 Wochen

und längsten bis zum

15. August d. Js. einschlüßig,

dießorts anzumelden, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß außerdem eine Rücksicht hierauf nicht weiter genommen werden würde.

Zugleich ergehet aber auch an alle zur Zeit noch unbekannte Schuldner der Masse hiermit die Aufforderung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen diese ihre Schulden binnen gleicher Frist entweder an die unterfertigte Behörde zu bezahlen, oder doch die nöthige Anzeige hievon anher zu erstatten.

Pappenheim am 28. Juni 1834.

Gräflich Pappenheim'sches Herrschaftsgericht.

Redenbacher.

Hofmann.

Bekanntmachung.

3027. (3c) Nachdem sich Augustin Sieß, bürg. Wirth und Bäcker in Waldkirchen, dieß Gerichts, um sein Schuldenwesen in Güte zu vereinigen, mit seinen Kreditoren dahin verstand, daß sein Gesammtanwesen im Wege der Abtrümmerung, und vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung in loco Waldkirchen selbst öffentlich versteigert werden solle, so wird hiezu

der 27. kommenden Monats früh 9 Uhr

Digitized by Google

als Tagsfahrt angesetzt, und haben sich Steigerungslustige hiezu in der Magistratskanzlei des Marktes Waldkirchen einzufinden, woselbst ihnen die Lasten, Abgaben und übrigen Bedingnisse, dann die Größe der einzeln aufgeworfen werdenden Parzellen näher bekannt gemacht werden, während man hier zur Zeit nur beifügen will, daß das Anwesen selbst in einem zweigädigen ganz gemauerten und mit Legschindeln gedeckten Wohnhause mit Pferdstallung, dann hölzernen Stadl nebst Kühstalle bestehe, daß die bei diesem Anwesen befindliche Wirths- und Bäckenrechte real sind, daß hiezu theils an gebundenen, theils ungebundenen Grundstücken 18⅞ Tagw. 1701 □' gehören, und daß mit Ausnahme von 2 kornbodenzinsigen Grundstücken alle übrigen Besitzungen ludeigen sind.

Die Bezahlung der Kaufschillinge hat in 6 Wochen vom Tage stattgefundener Zuschlagung zu geschehen, und in so ferne sich fremde Käufer melden, haben sie sich über Moralität, Vermögen, und in Betreff der Gewerbe über die zureichende Befähigung zur selbstständigen Ausübung derselben durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

K. Regierungsrath und Landrichter
v. Hofstetten.

Bekanntmachung.

3029. (3c) Die schon einmal dem Verkaufe unterstellten Realitäten des Jakob Mühlherr von Trainau als:

ein neu gebildeter Gutskörper mit Zugehörungen walzenden Grundstücken, wie solche bereits im Intelligenzblatte des O. M. K. l. Js. Nr. 48, 49 u. allgm. Anzeiger Nr. 32, 33, 34 aufgeführt wurden;

werden auf Antrag der Gläubiger wiederholt dem Verkaufe ausgesetzt und Bietungstermin auf den

5. September l. Js.

anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Lichtenfels den 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3038. (3c) Von dem einzigen Erben der vor 3 Jahren in dem Krankenhause zu Bamberg verstorbenen ledigen Magdalena Kehl aus Untertheres wurde die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Die gerichtliche Erledigung der Verlassenschaft ist daher veranlaßt und werden sonach alle diejenigen, welche eine Forderung an die bezeichnete Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, dieselbe um so gewisser

Freitag den 22. August d. Js.
früh 8 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren, als widrigenfalls dieselben bei Ausantwortung der Verlassenschaft nicht mehr berücksichtigt werden.

Decr. Haßfurt am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Greser, Landrichter.

Herrmann.

Verkaufs-Proklama.

3050. (2b) Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird im Wege der Execution die Behausung der Bierwirths-Eheleute Max und Barbara Wieser an der Lederergasse Nr. 17, Stadtgrundbuchs G./W. Fol. 1175 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Diese Realität hat einen Schätzungswerth von 15,000 fl., und auf derselben sind 6640 fl., Ewiggeld verschrieben.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote ist der Termin auf

Montag den 18. August l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

bestimmt.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen, zu dem bestimmten Termine dießorts zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Kranzer.

Bekanntmachung.

3006. (3c) Der Ortsnachbar Michael Krug von Maßbach ward unter Curatel des Georg Schneider, Schmied von da, gestellt, und sind alle forthin von jenem ohne Zustimmung des Letztern eingegangenen Verträge nichtig.

Münnerstadt den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Meusel, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3051. (3b) Der Corporal Joseph Kloos vom 14ten Linien-Infanterie-Regimente ist am 18. April d. Js. zu Landau gestorben.

Wer an die Verlassenschaft desselben rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselbe

Mittwoch den 6. August d. Js.
Morgens 9 Uhr

bei dem unterfertigten Gerichte um so mehr geltend zu machen, als der Ausbleibende bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden wird.

Aschaffenburg den 15. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Bekanntmachung.

3052. (3b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers sollen nachbenannte dem Bauern Johann Leikam von Höfen zugehörige Grundstücke

a) ½ Tagw. Feld im Gründlein, B. Nr. 55[19]b,
b) 1 » » der Spitzacker, B. Nr. 55[19]c,
c) ½ » » der Lohracker, B. Nr. 55[19]d,
d) 1 » » der vordere Berg, B. Nr. 55[19]e,
e) 1 » » der mittlere Berg, B. Nr. 55[19]f,

gewürdigt auf 160 fl. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

31. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen k. Landgerichts-Lokale angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit geladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Maaßgabe des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Hollfeld am 13. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Nies, Landrichter.

Koser.

Gläubiger-Ladung.

3066. (2b) Von Seite des k. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt war das königliche Landgericht Eltmann zur Auseinandersetzung der Hinterlassenschaft des zu Zell unterm Ebersberg verlebten Herrn Pfarrers Wilhelm Amrhein beauftragt.

Um diese Auseinandersetzung vornehmen zu können, werden sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche

Mittwoch den 13. August l. Js.
früh 8 Uhr

dahier ordnungsmäßig einzubringen, und gehörig zu bescheinigen, sich auch auf die etwaigen Einwendungen zu erklären, außerdem sie zu gewärtigen haben, mit ihren Ansprüchen an diese Verlassenschaft abgewiesen zu werden.

Eltmann den 20. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

W. A. Kummer, Landrichter.

Matthes.

Bekanntmachung.

3062. (2b) Alle diejenigen, welche an dem ohne Leibes-Erben verstorbenen Spiegelmacher Franz Xaver Blum von hier aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert,

binnen 30 Tagen a dato

sich dahier mit ihren Rechtsansprüchen zu melden, außerdessen nach rechtlicher Ordnung in dieser Verlassenschaftssache vorgeschritten wird.

Regensburg den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Höhl, Direktor.

Frhr. v. Pechmann.

Publicandum.

3079. (3b) Das zur Konkursmasse des Schmiedmeisters Johann Pütterich von Wölkendorf gehörige Grundvermögen, bestehend

1) in einem neu gebildeten Gute mit Haus, Stadel, Garten und übrigen Zubehörungen an Feldern und wenig Nadelholz, dann der Schmiede sub B. Nr. 80,
2) ¼ Tagw. Feld, der Arzacker,
3) ¾ » » die Giebelwand,
4) ½ » » das Kappeläckerlein,
5) ¾ » » der untere Sturlesacker,
6) 1 » » der obere Sturlesacker,
7) 1 » » der untere Sterlesacker,
8) 2½ » » der obere Hofsstallacker,
9) ½ » » der mittere Hofsstallacker,
10) ¾ » » der hintere Hofsstallacker
11) ½ Ortschaft auf der Hochstaller Höhe,
12) 6 Tagw. Feld, der innere Teich,
13) 1 » » der alte Flur,
14) ½ » » der untere alte Flur,
15) 2 » » der Fichtigteich,
16) 2 » » neben den Fichtigteich,

soll nochmals dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den

9. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Orte Wölkendorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit geladen werden.

Digitized by Google

Auch sollen an diesem Tage mehrere Schmiedgeräthschaften, dann Schreinerey-, Büttnerey-, Bauerey- und Bettwaaren gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Hollfeld am 1. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Ries, Landrichter.

Koser.

Edictalladung.

3086. (3b) Die Erben des verstorbenen Pferdehändlers Nathan Fränkel und seiner Ehefrau von Ursprungen haben sich dem am 25. Mai d. Js. erlassenen Concurs-Erkenntnisse unterworfen, weßhalb hiemit folgende Ediktstäge und zwar

I. Ediktstag

zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Dienstag den 9. September l. Js.,

II. Ediktstag

zur Vorbringung der Einreden hiegegen auf

Donnerstag den 9. Oktober d. Js.,

III. Ediktstag

zu beiden Schlußverhandlungen und zwar für die Replik

Dienstag den 11. November

und Duplik

Dienstag den 25. November d. Js.

jedesmal früh 9 Uhr bestimmt werden.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß die Aktivmassa

a) in 501 fl. Hauskauf,
b) in 67 fl. 41 kr. Erlös aus Mobilien, der jedoch von dem Lohne in Anspruch genommen wird,
c) in 65 fl. Depositum,
d) in beiläufig 2000 fl. Activ-Ausständen, die jedoch noch nicht liquid gestellt und meist uneinbringlich sind

besteht, die Passiven aber 24,286 fl. ohne Zinsen betragen, worunter 1375 fl. Hypothekenschulden sind.

Am ersten Ediktstag wird auch ein Vergleich versucht und Jedermann der etwas vom Gemeinschuldner in Handen hat, aufgefordert, solches bei Strafe doppelter Zahlung bei Gericht zu übergeben.

Remlingen den 11. Juli 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser

Breuning.

Gläubiger-Ladung.

3090. Die Valtin Faßels Wittib von Zell hat ihr Vermögen den Gläubigern abgetreten, es wird einziger Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen und des Vorzugsrechts, sodann zur beiderseitigen Nachweisung und schließlichen Verhandlung auf

Montag den 11. August l. Js.
früh 8 Uhr

angeordnet, wozu die unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden die Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse trifft.

Würzburg den 12. Juli 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Koch, k. Ldg. Akt.

Gläubiger-Vorladung.

3089. Alle jene, welche an den Nachlaß der Joseph Eckarts Wittib von Margetshöchheim eine Forderung zu machen gedenken, haben solche

Dienstag den 5. August l. Js.
früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Würzburg den 16. Juli 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.
Kraft, Landrichter.

Koch, k. Akt.

Bekanntmachung.

3091. Der Pferd- und Fohlenmarkt, welcher gemäß Entschließung der königl. Regierung des Untermainkreises vom 22. September 1833 in Neustadt jährlich einmal abgehalten werden darf, wird heuer das erstemal am

Montag den 15. September d. Js.

auf dem Schießplatze dahier statt finden, und früh Morgens seinen Anfang nehmen.

Da ehevor, am Freitag den 12. September d. Js., die Preisevertheilung für die 3jährigen Fohlen, veredelter Race vorgenommen werden wird, und seit dem Bestehen der hiesigen Beschälstation bereits 1027 Stuten von königl. Beschälhengsten belegt wurden, so steht zu erwarten, daß eine nicht unbeträchtliche Zahl Fohlen von vorzüglicher Art, neben anderen Pferden zu Markt geführt werden.

Pferdebesitzer und Käufer werden hievon in Kenntniß gesetzt, und zum Besuche des Pferde-Marktes, welcher künftig alle Jahre am 3ten Montag im September gehalten werden wird, eingeladen.

Neustadt a./S. den 19. Juli 1834.

Königliches Landgericht Neustadt a./S.

Bacher, Landrichter.

Digitized by Google

Oeffentliche Ladung.

3092. (2a) Bei dem unterfertigten Gerichte hinterliegen für Bernhard Spicker, Schneidergesellen aus München, 99 fl. 18½ kr.

Es werden demnach genannter Spicker, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, oder dessen rechtmäßige Erben, welche sich jedenfalls gehörig zu legitimiren haben, — hiedurch aufgefordert, sich längstens

innerhalb 3 Monaten von heute an

zur Empfangnahme dieses Depositums hierorts zu melden, als außerdessen der, über Abzug der auf gegenwärtige Ausschreibung sich erlaufenden Kosten verbleibende Rest an den Intestaterben Georg Röhrl, Metzger zu Stadtamhof hinausgegeben, — und allenfallsige, nach Umfluß des obigen Termins sich meldende Prätendenten an den ordentlichen Richter des Erben verwiesen werden würden.

Landshut den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Müller, Direktor.

Reindl.

Bekanntmachung.

3093. In Folge eingetretener Pacht-Auflösung wird der Münchsmünsterer Jagdbogen nach dem Jagd-Verpachtungs-Normativ vom 3. Mai 1829 (Regenkreisblatt vom Jahre 1829 Stück 21 Fol. 743) dann nach den Erläuterungen vom 1. Juli 1834 am künftigen

Dienstag den 12. August l. Js.

Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Rentamtskanzlei der anderweiteren öffentlichen Verpachtung unterstellt, wovon nun pachtfähige Jagdliebhaber in Kenntniß gesetzt werden.

Neustadt am 23. Juli 1834.

Königliches Rentamt Abensberg.

Wolf.

Publikandum.

3094. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß durch Erkenntniß vom 3. Juni, eröffnet den 21. d. M., Johann Held von Möchs für todt erklärt, und dessen Vermögen, bestehend in 500 fl. Erbgut, dann dem 5ten Theil der Aktiv-Außenstände an seine sich hierum beworbene nächste Anverwandte ausgehändigt wurde.

Pottenstein den 22. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Seidl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3095. Auf den Antrag der Interessenten der Verlassenschaft des Bürgermeisters Mathias Greiner dahier, welche die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden sämmtliche Gläubiger jener zur Liquidation ihrer Forderungen unter Vorlage und resp. Angabe der Beweismittel auf den

28. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

mit der Verwarnung hieher vorgeladen, daß auf nicht liquidirte Forderungen bei der Vertheilung der Masse keine Rücksicht genommen werden könne.

Lichtenfels den 16. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3096. (3a) Auf Requisition des gräfl. Rechternschen Herrschaftsgerichts Mkt. Einersheim werden im Wege der Hilfsvollstreckung nachstehende in Iphofer Markung gelegene Immobilien des Taglöhners Daniel Rummel zu Mkt. Einersheim öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

1) ¾ Morgen Acker mitten im mittlern Rangen, Cat. Nr. 531c, taxirt auf 22 fl.
2) 23¾ Ruthen dergleichen im Rangen, Cat. Nr. 531d, taxirt auf 6 fl.
3) ½ Morgen 5¼ Ruthen Acker daselbst, Cat. Nr. 531e, taxirt auf 15 fl.
4) ½ Morgen 25¾ Ruthen dergl. im obern Rangen, Cat. Nr. 531f, taxirt auf 15 fl.
5) 1 Morgen 38 Ruthen daselbst, Cat. Nr. 531g, taxirt auf 38 fl.
6) ½ Morgen 32 Ruthen Acker im Baren, Cat. Nr. 531v, taxirt auf 22 fl.
7) 1 Morgen 34¾ Ruthen Acker im Rangen, Cat. Nr. 531a, taxirt auf 36 fl.
8) ¾ Morgen 31¼ Ruthen daselbst, Cat. Nr. 531g, taxirt auf 27 fl.
9) ¼ Morgen 24⅔ Ruthen daselbst, stößt auf den Landgraben, Cat. Nr. 531r, taxirt auf 10 fl.
10) ½ Morgen 11⅔ Ruthen Acker am Predigtstuhl, Cat. Nr. 531s, taxirt auf 10 fl.
11) 1¼ Morgen 24¼ Ruthen Acker oben am Predigtstuhl, Cat. Nr. 531y, taxirt auf 30 fl.
12) 1 Morgen 11 Ruthen Acker im mittlern Predigtstuhl, Cat. Nr. 531aa, taxirt auf 18 fl.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 18. August l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Gerichtsstelle dahier anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, mit dem

Digitized by Google

Beifügen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Mkt. Vibart den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3097. Auf kreditorschaftlichen Antrag werden die Katharina Sämer'schen Gantrealitäten zu Aiglshof, bestehend

I. an Gebäuden:

1) in dem Wohnhause mit Wohn- und Nebenstube, Seitenkammer, Küche, Keller, Hausboden, nebst der daranstossenden Stallung unter einem Legschindeldache,
2) in dem hölzernen Stadl, mit Legschindeln gedeckt,
3) in einer dergleichen Schupfe,
4) einem Neben- resp. Leibthumshäusl, und
5) dem Backofen;

II. an Gründen:

1) in dem Baumgärtl hinter dem Hause, circa $\frac{1}{2}$ Tagwerk,
2) in ohngefähr 42 Tagw. Feldgründen,
3) in 30 Tagw. einmädigen und 30 Tagw. zweimädigen Wiesen,
4) in einem 2 Tagw. haltenden zur Hutweide zu benützenden Oedgrunde, und
5) aus ohngefähr 12 Tagw. Holztheilen,

mit dem Bemerken, daß das Hofgut an der Böhmer-Straße zwischen Furth und Eschlkam gelegen, als Einöde vollkommen arrondirt, und nach der jüngsten Taxation auf 3963 fl. — gewerthet worden ist, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Termin auf

den 19. August l. Js.

Vormittags 9 — 12 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, und den Hinschlag nach Maaßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Cham den 7. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Reber, Landrichter.

Schießl.

Edictal-Vorladung.

3098. Von nachbenannten, den dießgerichtischen Kultusstiftungen angehörigen Staatskapitalien werden die Schuldurkunden schon seit langen Jahren vermißt.

1) Ueber das unterm 29. Oktober 1678 durch den Fürstbischof von Chiemsee Grafen v. Preising zur Landschaft transportirte Kapital von 1000 fl., Zinszeit Reminiscere, Zinsfuß 4 pCt., der Pfarrkirche Bettbrunn gehörig.
2) Ueber das unterm 28. April 1682 und 6. März 1684 vom Frauenkloster Holzen in Schwaben transportirte Kapital von 200 fl., Zinszeit Oculi, Zinsfuß 4 pCt., der Pfarrkirche Bettbrun angehörig.
3) Ueber die von den Stiftungen des vormaligen Pfleggerichts Riedenburg im Jahre 1689 zum Hofkriegszahlamt in München zur Bestreitung der Kriegsausgaben eingesendeten, und nachhin bei der gemeinen Landschaft übernommenen 600 fl., Zinszeit 3. Juli, Zinsfuß 4 pCt., woran die Pfarrkirche Bettbrun mit 500 fl., die Filialkirche Imbath mit 75 fl. und die Filialkirche St. Ursula bei Jachenhausen mit 25 fl. Antheil hat.

Diese 3 Kapitalien sind als Zinszahlamts-Anlehen liquidirt, und die Kapitalszinsen werden von der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa in München an die vordenannten Stiftungen bezahlt.

Die allenfallsigen Inhaber dieser Urkunden, oder jene, welche rechtliche Ansprüche hierauf begründen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert,

innerhalb sechs Monaten

präklusiver Frist diese Urkunden hieroris zu produziren, und ihre Ansprüche darauf zu liquidiren, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würden.

Riedenburg den 1. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

Eisenhofer, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

3099. Auf Antrag der Creditorschaft, und mit Zustimmung der Schuldnerin ist die Eröffnung des Universalkonkurses gegen Katharina Sämer, Hofbesitzers-Wittwe von Aiglshof beschlossen worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 27. August l. J.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Samstag den 27. September l. J.,
III. zur Schlußverhandlung, und zwar
für die Replik auf
Dienstag den 28. Oktober l. J.
und für die Duplik auf
Mittwoch den 12. November l. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung, das Nichterscheinen an den übrigen Edikts-

Digitized by Google

tägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nebstbei wird nach Vorschrift des §. 32 der Prioritätsordnung noch bemerkt, daß das sämmtliche bekannte Vermögen der Kommunschuldnerin 4158 fl. nach der Schätzung betrage, dagegen aber die bereits gerichtlich angemeldeten Forderungen mit Ausschluß der Zinsen die Summe von 6248 fl. ergeben.

Cham den 5. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Dr. Reber, Landrichter.

Geisenhofer.

Ediktal-Citation.

3100. (3a) Ueber das Vermögen des Marktschreibers Johann Christoph Friedrich Viandt und dessen Sohns des Kaufmanns Georg Friedrich Albrecht Viandt zu Arzberg ist der Universal-Concurs rechtskräftig erkannt, und sind die Ediktstäge auch bereits ausgeschrieben worden.

Da aber zu dem Vermögen der Gemeinschuldner auch ein Bergwerkseigenthum gehört, welches vor allem zur Abtragung der Bergschulden zu verwenden, der allenfallsige Ueberschuß hingegen der allgemeinen Concurs-Masse zu überweisen ist, so ist von unterzeichneter Behörde rücksichtlich der Bergschulden erst ein besonderes Liquidations-Verfahren zu veranlassen.

Es werden daher zu diesem Ende folgende Ediktstäge und zwar

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
   den 11. August d. Js.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
   den 11. September d. Js.,
3) zum Schlußverfahren auf
   den 11. Oktober d. Js.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr im königlichen Landgerichte als Berggerichte anberaumt, wozu sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Berggläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der Concurs-Masse, das Ausenbleiben in den andern Terminen hingegen die Präclusion der treffenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Berg-Vermögen der Gemeinschuldner etwas in Händen haben, aufgeordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, an unterzeichnete Behörde zu übergeben.

Wunsiedel, den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3101. In der Konkurssache des Joh. Frank von Gunt bringe man zur öffentlichen Kenntniß, daß das Prioritäts Erkenntniß vom 8. d. Mts. heute zur Einsicht der Gläubiger an die Gerichtstafel angeheftet worden sey.

Roding den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

3102. Sämmtliche Gläubiger der zu Gariß verstorbenen Lehrer Lukas Frießischen Eheleute haben ihre Forderungen am

Donnerstag den 21. August d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung des Nachlasses dahier anzumelden und gehörig zu begründen.

Euerdorf am 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.

Weber, Ldg. Act.

Bekanntmachung.

3103. Am 17. d. Mts. wurden dem Bauern Adam Förg und dessen Ehefrau von Hopferstadt die nachverzeichneten Effekten entwendet:

1) ein neuer dunkelblau tuchener Bauernrock mit gesponnenen Knöpfen, von gleicher Farbe und blau gefärbten Futtertuche,
2) ein neuer schwarzmanchestner Stuzer mit kleinen metallenen Knöpfen, von der Größe eines Groschen, in der Mitte mit einer rothen Blume,
3) 2 Ballen flächsenes Tuch, jeder zu etlichen 20 Ellen, und waren an dem einen Ballen 4 Ellen mit Baumwollen eingeschossen.
4) 7 silberne Knöpfe runder Facon mit einem Sternchen,
5) 3 gedrehte silberne Fingerringe,
6) ein angeöhrtes 24 kr. Stück mit einem Marienbilde,

Digitized by Google

7) einige Ellen weißer Musselin-Battist,
8) 2 schwarzseidene Halstücher mit rothen Streifen,
9) ein karmoisinrothes Halstuch mit Zacken und weißen Streifen,
10) 11 — 12 theils Manns- theils Weibshemden, wovon eines gar nicht, die andern aber mit den Buchstaben A. I. u. H. roth gezeichnet waren,
11) ein Getreidsack mit den Buchstaben C. I. schwarz gezeichnet.

Man macht diesen Diebstahl zu Entdeckung der entwendeten Effekten und des noch unbekannten Thäters bekannt.

Ochsenfurt den 20. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3104. In der vorigen oder dieser Woche wurde eine Brandstiftung auf einem Acker der hiesigen Markung durch Legen und Anzünden von mehrerem Brennmateriale auf geschnittne Früchte versucht.

Das Brennmateriale besteht in 2 Stückchen blauen Packpapier, vier Stückchen Scharlach, wie dergleichen um Kummeth der Bauernpferde unter den messingen Ringen sich befindet, dann in acht Stückchen Einbrennschwefel.

Man macht diese boshafte That, welche bei der dermaligen großen Dürre einen weit sich verbreitenden großen Schaden hätte zur Folge haben können, zur Entdeckung des Thäters bekannt, und wird sich hiezu bei der Abscheulichkeit der That Jedermann von selbst dringend aufgefordert fühlen.

Ochsenfurt den 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3105. Vom Königlichen Landgerichte Stadtamhof wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Anwesen der Barbara Forster von Adlmannstein, bestehend aus

a) einem hölzernen Wohnhaus mit Stadel und Stallung mit Legschindeln gedeckt, nebst Backofen.
Zwei Wurzgärten ¼ Tagwerk.

b) An Feld- und Wiesgründen:
ein Acker 2 Tagw.
ein dergleichen 1 Tagw.
ein kleiner detto ½ Tagw.
ein detto 2 Tagw.
ein detto 2 Tagw.
ein detto ½ Tagw.
Wiesgrund 1 Tagw.
eine Wiese zu 2 Tagw.
eine detto ½ Tagw.

verkauft, und hiezu Strichtermin auf Montag den 18. August l. Js. anberaumt.

Kaufslustige haben sich mit den nöthigen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu legitimiren, die Hypothek-Gläubiger aber ihre Rechte nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes zu wahren.

Stadtamhof den 9. Mai 1834.

Königliches Landgericht.

Dr. Wieland, Landrichter.

Bekanntmachung.

3106. Am 16. Juli d. Js. wurde auf der Landstraße von Frankfurt nach Leipzig nicht weit von Wirthheim früh gegen 6 Uhr eine Frauensperson von einem unbekannten Manne angefallen, mißhandelt, und ihr aus einem Hängkörbchen gegen 100 fl. Geld, welches in Kronenthalern, ganzen preuß. Thalern und etwas Scheidemünze bestanden, die nicht genauer bezeichnet werden konnten, und in einem Säckchen aufbewahrt gewesen seyn sollen, geraubt.

Dieser Raub wird mit dem Ersuchen an die Gerichts- und Polizeibehörden zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zur Entdeckung und Habhaftwerdung des Räubers und des geraubten Geldes mitzuwirken.

Aschaffenburg den 22. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

V. g. U. d. D.
Kurz.

Ebenhöch.

Beschreibung des Räubers.

Derselbe war von mittlerer Statur, beiläufig 40 Jahre alt, hatte ein ganz schwarzes Haar, starken schwarzen Backenbart, hatte ein schwärzliches volles Angesicht, schwarze oder braune Augen, starke Nase und gute Zähne.

Er trug auf den Kopf eine Tuchkappe von dunkler Farbe, runder Form, ohne Schild, die ganz beschmutzt gewesen, ein grünes schmutziges Halstuch, beschmutzte leinene Hosen und einen Fuhrmannskittel von grauer Leinwand, schon ziemlich stark zerrissen und beschmutzt; er hatte keine Strümpfe, und trug Schuhe und ein Messer oder Dolch in seiner Hosentasche. Der Räuber soll im preußischen Dialekte gesprochen haben.

Digitized by Google

Steckbriefs-Berichtigung.

3107. Die im Steckbriefe vom 17. Mai d. Js., eingerückt im allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern ddto. München, 24. Mai 1834 Nr. 42, sub nr. 2252, aufgeführte verdächtigte Dienstmagd aus Thalmessingen heißt Therese Schüblein, nicht Schüflein.

Fürth am 19. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hofinger.

Wolf.

Bekanntmachung.

3108. Vom Samstag den 12. Juli Abends bis Montags früh darauf, wurde aus dem Steinbruche im gutsherrlichen Walde Bergbrünnlein zu Altenschönbach nachbenanntes, dem Steinhauergesellen Mathäus Wagner von da zugehöriges Arbeitszeug entwendet:

1) ein Winkeleisen, welches an beiden Enden mit einigen Zacken verziert, den obern Schenkel zu circa 2, den untern zu 1½ Schuh lang, und im Winkel dieser, einen circa 1 Zoll langen Feuerriß hat;
2) eine sogenannte eiserne Doppelfläche, beiläufig 3 Pfund schwer, welche mit zwei auf beiden Seiten in das Eisen eingedrückten Eicheln bezeichnet ist,
3) eine Zweispitze, 4 bis 4½ Pfund schwer, auf der einen Seite mit den Buchstaben A. M. und auf der andern N. W. bezeichnet.

Dieser Diebstahl wird hiemit zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände öffentlich bekannt gemacht.

Gerolzhofen am 21. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schmitt, Landrichter.

Hauerwaas.

Ediktalladung.

3109. (3a) Ueber den Nachlaß des Wirths Johann Georg Rummer zu Aurach und resp. über das Vermögen dessen großjähriger Erben wird der Universal-Konkurs eröffnet und deßhalb:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 2. September d. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 7. Oktober d. Js.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Dienstag den 4. November l. Js.,
4) für die Duplik auf
Dienstag den 25. November l. Js.

dahier jedesmal Morgens 9 Uhr Termin festgesetzt, wozu sämmtliche unbekannte Rummer'schen Gläubiger hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstermine die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktsterminen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Johann Georg Rummer und seiner großjährigen Erben in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Die ermittelte Activmasse beträgt 2760 fl., dagegen die Passivmasse 5490 fl., wovon 3538 fl. hypothekarisch bevorzugt sind.

Herrieden am 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Merz, Landrichter.

Engl.

Ediktal-Citation.

3110. Wer aus irgend einem Rechtsgrunde an den nach Amerika auswandernden Konrad Wenzel von Großwelzheim Forderungen oder sonstige Ansprüche zu begründen glaubt, wird hiedurch aufgefordert, solche

Freitag den 8. August l. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Vermögens-Ausfolgung dahier geltend zu machen.

Decr. Alzenau am 1. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Rohé.

Ausschreiben.

3111. An alle diejenigen, welche an Johann Adam Pistner's Eheleute von Sommerkahl aus irgend einem Rechtstitel Forderungen oder sonstige Ansprüche zu begründen vermögen, geschieht die Aufforderung, solche

am Montag den 18. August l. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der dereinstigen Vermögens-Auskantwortung an dieselben

Digitized by Google

zum Behufe der Auswanderung nach Amerika dahier geltend zu machen.

Decr. Alzenau am 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Rohé.

Bekanntmachung.

3112. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das ludrigene Haus der Bernhard und Anna Maria Wimmer'schen Webersehleute Nr. 210 in der Au, welches zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer, Küche und Fletz enthält, und am 4. September v. Js. auf 600 fl. gerichtlich geschätzt ist, zum drittenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu Tagsfahrt auf

Freitag den 1. August d. Js.

früh 9—12 Uhr

anberaumt, und werden Kaufslustige dazu geladen.

Vorstadt Au am 23. Juni 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Subhastations-Proklama.

3113. Im Wege der amtlichen Hilfsvollstreckung wird auf creditorschaftliche Instanz die, zum k. Landrentamte München erbrechtige Herberge des Michael Niederschneider, Bürgers von der Au, welche unterm 14. Mai d. Js. auf 275 fl. gerichtlich gewerthet wurde, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Strichtermin auf

Samstag den 9. August l. Js.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt.

Dieselbe liegt in der sogenannten Falkenau Haus Nr. 290 über 2 Stiegen, und besteht aus Stube, Kammer, Küche, Fletz und Holzlege.

Kauf- und Besitzfähige werden hiezu nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes geladen.

Au am 30. Juni 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Versteigerung.

3114. Auf Ahrufen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Anwesen des im vorigen Jahre verstorbenen Salzsiedlers Dominikus Zeigel Nr. 11 an der Heustraße dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Dieses Anwesen besteht aus einem zweistöckigen Wohnhaus, das mit einem gewölbten Keller versehen ist, dann aus zwei einstöckigen Hintergebäuden, worin sich Stallung und Remiß befinden, endlich aus einem Hofraum und Gärtchen.

Das ganze Anwesen ist nach einer vorliegenden Schätzung vom 30. Oktober 1833 auf 8500 fl. gewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird hiemit Commission auf

Montag den 1. September d. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

anberaumt, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 19. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Frisch.

Bekanntmachung.

3115. Auf Andringen der Gläubiger der Metzgers-Wittwe Eva Werkmeister wird die derselben eigenthümliche reale Metzgersgerechtsame, die 1831 auf 800 fl. geschätzt wurde, der öffentlichen Versteigerung unterstellt, zu derselben auf

Samstag den 23. August d. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

Tagsfahrt im diesseitigen Gerichtslokale anberaumt, und Kaufslustige hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag von kreditorschaftlicher Genehmigung abhängt.

Den 22. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifried.

Bekanntmachung.

3116. (2a) Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das Haus des Magistratsraths Wendling dahier, am Rindermarkt Nr. 648, jetzt Nr. 1 im Rosenthal, in der Brandassekuranz mit 30,000 fl. liegend, belastet mit 860 fl. Ewiggilt und 17,200 fl. Kapital und 47,550 fl. Hypotheken-Kapitalien, geschätzt auf 94,000 fl.

am Mittwoch den 13. August d. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zum erstenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Zahlungsfähige

Digitized by Google

Kaufslustige haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

München den 20. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Dr. v. Mußinan.

Vorladung.

3117. Im Monate November des vorigen Jahres ist zu Roßbach d. G. die Austrags-Wittwe Katharina Wohlmuth ohne letztwillige Verfügung und mit Hinterlassung eines Vermögens von 52 fl. 42 kr. mit Tod abgegangen.

Da deren Erben dießorts nicht bekannt sind, so werden hiemit alle jene, welche ex titulo haereditatis auf deren Verlassenschaft Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche

binnen 30 Tagen

um so gewisser dahier anzubringen, als außerdessen auf sie keine Rücksicht mehr genommen, und mit der Erbsmasse weiters nach Lage der Akten verfügt werden würde.

Friedberg den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gimmi, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

3118. Nachdem auf die Ediktalladung vom 13. Dezember 1833 weder Sebastian Horner, Zieglerbauerssohn von Hugsfing, noch ein Deszendent desselben sich innerhalb des Termines von sechs Monaten gemeldet hat, so wird Sebastian Horner hierdurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Caution an seine beiden Brüder hinausgegeben.

Den 24. Juli 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Rall, Landrichter.

Bauerngut-Verkauf.

3119. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Georg Simon, Gütlers von Aßlschwang wiederholt zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, und die Versteigerung wird

Montag den 11. August l. Js.

in der Landgerichts-Kanzlei von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr vorgenommen, wo sich die Kaufsliebhaber zu melden, ihre Anbote zu Protokoll zu geben und das weitere wegen des Zuschlags zu erwarten haben.

Für die Kaufsliebhaber wird noch einmal beigesetzt, daß das Anwesen besteht:

1) aus den Haus, Stall, Stadel, Schweinstall, Backofen, und ¼ Tagwerk Garten,
2) 14 Tagw. Feld in 32 Posten,
3) 2¼ Tagw. Wiesen in 3 Posten,
4) 1 Tagw. Holz in 2 Posten,
   in gebundener Eigenschaft;
5) 3⅞ Tagw. Feld in 7 Posten, und
6) 1 Tagw. Wiesen auf der Schwarzach,
   in walzender Eigenschaft.

Es wird noch beigesetzt, daß der Käufer das vorhandene Vieh, das Schiff und Geschier, dann den Fond mit oder ohne diesen kaufen kann, daß auch Anbote auf einzelne Grundstücke angenommen werden, und das ganze Anwesen in der Zwischenzeit eingesehen werden kann, wozu der Gemeindevorsteher angewiesen wird.

Neumarkt den 17. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Spitzel, Landrichter.

Steckbrief.

3120. Der ledige Michael Körner, vulgo Groschenmichel von Bärbach, königl. Landgerichts Neustadt an der Aisch hat sich eines im diesseitigen Gerichtsbezirke begangenen ausgezeichneten Diebstahls verdächtig gemacht, und treibt sich seither unstät und an unbekannten Orten herum, wodurch seine Habhaftwerdung sehr erschwert wird.

Die Gerichte und Polizeibehörden werden ersucht, Spähe auf diesen Burschen, dessen Signalement unten, anzuordnen, und ihn im Betrettungsfalle wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Rothenburg den 24. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Signalement.

Michael Körner ist 25 Jahre alt, kleiner schwacher Statur, hat braune Haare und Augenbraunen, braune Augen, kleine stumpfe Nase, mittelmäßigen Mund, gute schön geordnete Zähne, rundes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe, an seiner rechten Hand ist der Zeigfinger in der Mitte des untersten Gliedes abgenommen.

Die Kleidung kann nicht angegeben werden.

Bekanntmachung.

3121. Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird von dem dem Anton Reiser in Erkheim gehörigen

Digitized by Google

Anwesen ein zweistöckiges, gemauertes und mit Platten eingedecktes Wohnhaus, Stadel und Nebengebäude, dann Gras- und Baumgarten, und 1 Tagwerk 39 Dezimalen Gemeindetheil im Krähweg nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822 dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt, und hiezu Termin auf

Freitag den 22. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

in dem Lokale des unterfertigten k. Landgerichts bestimmt, wozu Kaufsliebhaber geladen werden.

Auswärtige und dem Gerichte unbekannte Kaufslustige haben sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen zu versehen.

Ottobeuren den 10. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Der königl. Landrichter
Prasser.

Bekanntmachung.

3122. Das Söldanwesen des Thomas Geiger von Ottobeuren wird unter Verweisung auf die landgerichtlichen Ausschreibungen vom 9. September und 26. Oktober v. Js. nun zum dritten und letzten Male dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Termin auf

Samstag den 30. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

bestimmt ist, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange vorgeladen werden, daß der Hinschlag unfehlbar nach §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 erfolgen werde.

Ottobeuren am 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Der königl. Landrichter
Prasser.

Bekanntmachung.

3123. Montag den 18. August, um 7 Uhr Morgens beginnend, werden über die Lieferung von

10 Ellen schwarzen, 2000 Ellen grünen Tuches; 2500 Ellen Hemder-, 1500 Ellen gebleichte Futter-, 1000 Ellen ungebleichte Futter-Leinwand; 400 Stück schwarze Kalbfelle; 130 Stück Kappenschilde; 130 Stück Schweißleder; 14 Bärenschweifen; 150 Haarbüschen; 130 Paar Sporn, 180 Päar hirschledernen Handschuhen; 290 Paar Halbstiefeln; 430 Paar Bundschuhen; 400 Paar Vorschuhen; 700 Paar Sohlen; —

Dienstag den 19. August, zu obiger Stunde, von 30 Pfund Rindsleder; 15 Pfund Sohlenleder; 100 Pfund Lohgarleder; 800 Pfund Zeugleder; 20 schwarzen, 12 braunen Kalbfellen; 137 weissen rauhen Schaffellen; 256 Ellen ¾ breiten Gradel; 350 Ellen ¾ breiten Gradel; 50 Paar Steigbügel; 345 Paar Striegel; 1035 Kartätschen;

Mittwoch den 20. August, zu obiger Stunde, von 533 Ellen ⅞ breiten Gradel; 291 Ellen ⅞ breiten Strohsackzwilch; 227 Ellen Hemderleinwand; 21 Ellen ⅞ breiten blau und weiß gestreiften Gradel;

Donnerstag den 21. August, zu obiger Stunde, von 5 Rieß feinen, 25 Rieß ordinären Kanzlei- und 25 Rieß Concept-Papier

Akkorde mit den Wenigstnehmenden abgeschlossen. Nicht hinlänglich bekannte Personen haben sich durch legale Zeugnisse über ihre Gewerbsberechtigkeit, sowie über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen. Zu vorstehenden Versteigerungen werden nur inländische Gewerbsberechtigte und die kgl. Strafarbeitshäuser, und zu der Lieferung des Papiers endlich auch Ausländer zugelassen. Schriftliche Angebote dürfen bestimmungsmäßig nicht angenommen werden.

Zweibrücken den 23. Juli 1834.

Von der
Oekonomie-Commission des königlichen 5ten Chevauxlegers-Regiments (Kronprinz).

Bekanntmachung.

3124. In Gemäßheit eines zwischen der Schmieds-Wittwe Sophie Gruber dahier und einem Hypothekengläubiger derselben getroffenen Uebereinkommens wird das Wohnhaus der erstern Lit. D. Nr. 366 in der alten Postgasse nebst Nebenbau und das zu demselben als Pertinenz gehörige reale Schmiedsfeuerrecht, St. B. Nr. 1325, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu

auf Freitag den 5. September l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 5 Bietungstermin anberaumt, in welchem die auf dem Hause haftenden Lasten werden bekannt gemacht werden.

Haus und Nebenbau wurde auf 3000 fl., die reale Schmiedsfeuergerechtigkeit auf 550 fl. gerichtlich geschätzt.

Der Zuschlag wird nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen, wenn die Taxe erreicht oder überstiegen wird.

Ansbach am 19. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
v. Kohlhagen, Direktor.
Schillinger, k. Prot.

Subhastations-Patent.

3125. Auf Instanz der Schlossermeister Tobias Blöd'lischen Creditoren von Sulzbürg, wird dessen An-

Digitized by Google

wesen, bestehend in einem Wohnhause mit Ziegl gedeckt und einer kleinen Kühstallung, in einem gerichtlich erhobenen Werthe von 550 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Strichtermin auf

Dienstag den 19. August d. J.

angesetzt, wozu kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber hierorts zu erscheinen geladen werden.

Neumarkt den 21. Juni 1834.

Königliches Landgericht allda.

v. Spitzel, Landrichter.

Grün.

Bekanntmachung.

3126. Zu Folge der beim königlichen Landgerichte gestellten Anträge, werden die dem Müllermeister Stephan Hauer auf der Schüttersmühle, bisher angehörig gewesenen Besitzungen, nemlich:

a) eine Mühle mit Scheuer, Backofen, daranstossender Wiese, Forstrecht zu 5 Klafter Brennholz, und einem Lichtbaume,
b) ein Tagwerk Feld, der Stockacker,
c) zwei Tagwerk Feld und Holz, die Leithen,
d) ein Pflanzgärtlein,

geschätzt auf 1245 fl.

noch einmal zum Verkaufe ausgeboten, hiezu Termin auf

den 4. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

am Gerichtssitze dahier anberaumt, und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen.

Pottenstein den 20. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Seidl, Landrichter.

Schrieser.

Diebstahls-Nachricht.

3127. In der Nacht vom 13.—14. d. Mts. wurden dem Knechte Joh. Maurer von Einberg mittels Einbruch aus seiner Liegerstädte 18 fl. baar Geld, bestehend in 2 ganzen Kronenthalern, 9 fl. in 24gern, und das übrige 6ern und 3 zweiering, dann eine gewöhnliche 2gehäusige Sackuhr, wovon das äußere Gehäus braun lackirt, und mit einem silbernen Reisel dann Stesten versehen war, — diese ist hübsch groß und mit einem Staubmantel versehen, dann war auf dem Kolben ein silberner Adler, und 9 fl. werth — entwendet, ohne daß ein gegründeter Verdacht gegen Jemanden vorliegt. — Es wolle daher Spähe verfügt werden.

Den 19. Juli 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der kgl. Landr. leg. verh.
Sauer, Assessor.

Bekanntmachung.

3128. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das zum Staate erbrechtsbare ganze Hofgut des Bauers Andrä Loibl von Allkofen, wie es nebst den walzenden Grundstücken zusammen auf 9185 fl. geschätzt wurde, am

Samstag den 30. August d. Js.

in hiesiger Amtskanzlei an den Meistbietenden zum erstenmale öffentlich von früh 9 Uhr an versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über Leumund, erfüllte Militärpflicht und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse ihrer Heimathsbehörde auszuweisen haben, werden daher eingeladen, am obigen Tage dahier ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes zu gewärtigen.

Am 7. Juli 1834.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

3129. Am Charfreitage den 28. März l. J. kam ein junger Bursche in die Wohnstube des Bauers Joseph Schiechl von Feuerschwend d. G., entwendete dort eine Sackuhr, und verkaufte sie nach der Hand an Jemand zu Voglau der Gemeinde Beiderwiese.

Die Sackuhr erhielt man wieder, der Dieb aber konnte bisher nicht ermittelt werden. Indem man eine Beschreibung von ihm liefert, ersucht man, ihn möglichst auszuforschen, und im Entdeckungsfalle Nachricht zu ertheilen.

Personsbeschreibung.

Der des Diebstahles verdächtige Bursche ist ungefähr 15—16 Jahre alt, hat braune Haare und ein rundes blasses, etwas abgebräuntes Angesicht. Am Leibe trug er eine grüne sammetne Kappe, einen grauwollenen Janker und eine gleichartige lange Hose.

Am 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht Passau.

Werndl, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

3130. Am 3. d. Mts. in der Früh zwischen 8 bis 9 Uhr wurden dem Inwohner Anton Gschwendtner von Klarham mittels Einbruch aus einem unversperten Kasten auf dem Boden am baarem Gelde in verschiedenen Münzen 6 fl. —

ein silberner Brautring und 2 solche Hemdknöpfeln zu 2 fl.

Digitized by Google

und 1½ Stückl flächserne gebleichte Leinwand a 30 und 15 Ellen zu 14 fl.

im Werthe entwendet, ohne daß ein gegründeter Verdacht gegen Jemanden vorliegt.

Es wolle daher Späße verfügt werden.

Den 19. Juli 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der k. Landr. leg. verh.
Sauer, Assessor.

Veröffentlichung.

3131. Da bei der unterm 15. dieses durch das unterzeichnete Landgericht erlassene öffentlichen Bekanntmachung einer aus einem Hause dahier entkommenen Doppelflinte der eigentliche Damnifikat nicht einheimisch war, dieser aber bei seiner Zurückkunft diese Doppelflinte näher bezeichnete, so wird solche wiederholt ausgeschrieben, und alle Justiz- und Polizeibehörden nochmals ersucht, auf diese Flinte die sorgfältigste Aufmerksamkeit zu richten, und besonders die Büchsenmacher ihrer resp. Orte hiernach anzuweisen.

Werneck im Untermainkreise am 24. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Reinwald.

Beschreibung der Doppelflinte.

Dieselbe ist percussionirt, mit braun damascirtem Läufen, der Schaft ist von Nußbaumholz, der Bügel von Ebenholz mit einer weißen Schiene, auf deren Mitte eine gelbe Rosette sich befindet, die übrige Garnitur von blau angelaufenem Eisen, der Ladstock schwarz, mit einem Kreper, die Schlösser, Läufe und Hahnen gravirt und reich mit eingeschlagenem Golde und Platina verziert, und der Name des Meisters »Döpling in Würzburg« mit Gold auf die Läufe eingeschlagen.

Uebrigens zeichnet sich die Flinte durch eine sehr fleißige und schöne Arbeit aus.

Bekanntmachung.

3132. Im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung wird das Häfner Johann Gundelische Anwesen zu Gräfenberg zum zweitenmal nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkauf unterworfen, hiezu Tagfahrt auf

Donnerstag den 17. August l. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer angesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die nähere Beschreibung der Gundelischen Realitäten, sowie die darauf haftenden Lasten und Abgaben können in diesseitiger Registratur eingesehen werden.

Gräfenberg den 9. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

d. l. a.
Dr. Pöhlmann.

Bekanntmachung.

3133. Am 10. Mai l. Js. zwischen 10 und 11 Uhr Nachts wurde Joseph Winetsdorfer, Bauerssohn von Göpendorf, im Lohhölzl zwischen Neukirchen vorm' Wald und Wißmannsberg b. G., von 2 Kerln angepackt, und einiger Sachen beraubt. Die Thäter waren bei der Dunkelheit der Nacht keineswegs zu erkennen, sie scheinen jedoch Landpursche gewesen zu seyn, weil sie Janker am Leibe trugen.

Man ersucht die Polizeibehörden, hierauf die nöthige Aufmerksamkeit zu richten, Späße halten zu lassen, und im Entdeckungsfalle Nachricht anher zu geben.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Dem Winetsdorfer wurden entwendet:

a) 6 fl. Geld in 1 Kronenthaler, 3 Vierzigerstücke, 1 Vierundzwanziger und einigen Sechsern bestehend,
b) ein silberner glatter Reifring mit einer kleinen runden Platte,
c) ein ziemlich langes Messer mit schwarz hölzernem von Zinn eingelegtem Griffe.

Am 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht Passau.

Werndl, Landrichter.

Steckbrief.

3134. Der Müllergeselle Andreas Lamm aus Erlau, Landgerichts Bamberg II. gebürtig, hat sich des Vergehens des Diebstahls sehr verdächtig gemacht. Da sich nun derselbe heimlich entfernt hat, und sein Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so werden höchsten Auftrags gemäß, sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden hierdurch ersucht, besagten Lamm, dessen Signalement unten folgt, im Falle des Betretens ergreifen und hieher abliefern zu lassen.

Signalement des Müllergesellen Lamm.

Alter, ohngefähr 43 Jahre,
Grösse, 5' 10"
Haare, braune,

Digitized by Google

Stirn, breite,
Augen, graue,
Nase, spitzig,
Mund, gewöhnlich,
Kinn, gewöhnlich,
Gesicht, schmales,
Gesichtsfarbe, blaß.
Besondere Kennzeichen, keine.

Kleidungsstücke, welche er bei seiner Entweichung trug:
1) ein dunkelblautuchenes Goller,
2) graumelirte baumwollene lange Ueberhosen,
3) eine lichtblautuchene Weste,
4) eine dergleichen Kappe mit ledernen Schirm, und
5) ein blau und weiß gedrucktes baumwollenes Halstuch.

München den 14. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Ediktalladung.

3135. Bäckermeister Johann Weikmann und dessen Ehefrau Margaretha in Schweinthal haben sich für insolvent erklärt, und um Eröffnung des Konkurs-Prozesses gebeten, weßhalb die gesetzlichen Ediktstäge, und zwar

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den
28. August d. Js
II. zur Vorbringung der Einreden gegen solche auf den
25. September d. Js.
und
III. zur Schlußverhandlung auf den
23. Oktober d. Js.

jedesmal früh 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt, und sämmtliche Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile hiezu vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Masse, und das Wegbleiben an beiden andern Tägen den Verlust der treffenden Handlungen zur Folge hat.

Nach den bisherigen Erhebungen besteht das Aktiv-Vermögen in 979 fl. 43 kr. und das Passivvermögen in 2704 fl 42 kr., worunter sich 925 fl. 18½ kr. eingetragene und vorgemerkte Hypotheken befinden.

Wer etwas zur Masse gehöriges in Händen hat, wird aufgefordert, solches bei Vermeidung des Ersatzes mit Vorbehalt seiner Rechte dem Gerichte zu übergeben.

Egloffstein den 24. Juli 1834.

Freiherrlich v. Egloffstein'sches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Günther.

Vorladung.

3136. Georg Holzleiter von Rimbach rückte am 23. Mai 1812 mit dem 4ten Bataillon des Großherzoglich Würzburg'schen Infanterie-Regiments als gemeiner Soldat aus, gegen Preussen und Rußland, und wurde nach einer Vorlage am 1. Oktober 1813 als im Feld-Spitale vermißt, in Abgang gebracht. Derselbe besitzt mit seinem Bruder Lorenz Holzleiter ein Vermächtniß von 672 fl. 14 kr., welches vormundschaftlich verwaltet wird.

Da nun die nächsten Verwandten des Abwesenden auf Aushändigung dieses Vermächtnißantheils den Antrag stellten, so wird gedachter Georg Holzleiter, oder dessen allenfallsige Leibeserben andurch vorgeladen,
in 3 Monaten
dahier zu erscheinen, und das Vermächtniß in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden wird.

Volkach den 24. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Der k. Landr. beurl.
Greb, Ldg. Akt.

Barazzi.

Subhastation.

3137. (2a) Auf Andringen der Gläubiger des Johann Brücklmaier, Bauers zu Laberberg, wird dessen Anwesen auf

Dienstag den 26. August l. J.

Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags 2 bis 4 Uhr dem gerichtlichen Verkaufe an den Meistbietenden untergestellt. Kaufslustige werden eingeladen.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Beschreibung des Anwesens.

Dasselbe ist unterm 29. November v. Js. auf 2183 fl. geschätzt worden, und besteht

1) in den nothwendigen Wohn- und Oekonomiegebäuden,
2) Garten per circa — Tagw. 61 Dezim.
3) Aeckern per circa 28 » 83 »
4) Wiesen circa . . 7 » 40 »
5) Waldungen . . . 7 » 77 »
6) Oedungen . . — » 44 »

Abensberg den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

D. aeg.
Gietl, Assessor.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3139. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird der sogenannte Schererhof Nr. 13 in Johanniskirchen, leibrechtsbar zum Sitz Johanneskirchen, bestehend aus einem größtentheils gemauerten Wohn- und Oekonomie-Gebäude, welches erstere einen gewölbten Keller, zu ebener Erde 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Flez und Stallung, über eine Stiege 2 Zimmer und Heulage enthält, und mit Schindeln gedeckt ist; dann aus einem hölzernen mit Schindeln gedeckten Getreidstadl nebst Wagenremiße, Holzhütte, Gumpbrunnen, alles mit Planken umzäunt, dann aus einem Ziegelstadel, mit zwei Trockenstädeln und zwei Brennöfen nebst hölzerner Ziegelmeisters-Wohnung mit Gumpbrunnen und einer weitern hölzernen Hütte; alle Gebäude nach am 6. März 1830 erhobener gerichtlichen Schätzung im Werthe von 6890 fl.; der Brandversicherungs-Anstalt um 5000 fl. einverleibt; nebst den zu diesem Anwesen gehörenden Grundstücken, als:

3 Tagwerk 0 Dezimalen Hofraum und Hausgarten nach gerichtlicher Schätzung vom 10. März 1830 gewerthet auf . . . . . 537 fl.

dann aus 3 Tagw. 93 Dezim. Aecker Kat. Nr. 659,
0 Tagw. 68 Dezim. " Kat. Nr. 667,
1 Tagw. 68 Dezim. " Kat. Nr. 670,
7 Tagw. 44 Dezim. " Kat. Nr. 680,

welche in Umgebung des Ziegelstadels liegen und nach obiger Schätzung auf . . . 4119 fl. gewerthet,

ferner 23 Tagw. 45 Dezim. Aecker, gewerthet auf . . . . . 820 fl.

7 Tagw. 67 Dezim. Wiesen, Werth . 155 fl.

im Steuerdistrikt Unterföhring 4 Tagw. 83 Dezim. Aecker und Wiesen auf . . 90 fl. geschätzt.

im Steuerdistrikt Erching 40 Tagw. 59 Dezim. Wiesen, auf . . . . . 608 fl. gewerthet,

zusammen 6289 fl.

hiemit zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe nach Maaßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf

Freitag den 8. August l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Commission anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Au den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

3141. In der Nacht vom 1. auf den 2. Juli l. Js. wurde bei der Filialkirche St. Achatzl zu Hals d. G. durch das Fenster eingebrochen, und darin eine Entwendung an nachbeschriebenen Gegenständen verübt.

Man ersucht die Polizeibehörden dießfalls Spähe zu halten, und im Entdeckungsfalle Nachricht anher zu geben.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

a) Ein großes Altartuch von weißer feiner Leinwand mit weissen Spitzen sammt dem dabei befindlichen Auflegtüchel von gleichem Stoffe und ebenfalls mit Spitzen,
b) vier Stück schon etwas abgebrannte weiße Wachskerzen, wovon jede ¼ Pfund wog,
c) aus dem Tabernackel, das sogenannte Lunerl, welches halbmondförmig gebildet, von Silber und vergoldet ist, und zum Einsetzen der Hostie in die Monstranz gebraucht wird,
d) ebenfalls vom Hochaltar das kleine Kannentüchel.

Passau am 22. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3144. Auf den Antrag eines Realgläubigers werden folgende Grundbesitzungen des Lorenz Rösch zu Unternesselbach dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, als

1) ein Söldengut Hs-Nr. 59, wozu gehört 1 Wohnhaus, 1 Scheuer, 1 Backofen, ½ Morgen Garten, 4⅞ Morgen Feld, ⅝ Tagwerk Wiesen und 1 Gemeinderecht, taxirt für 1510 fl.
2) die Hälfte von 1 Gert Holz im Unternesselbacher Gemeinde- und Güterwald, taxirt für 150 fl.
3) ¾ Morgen Feld in der Finzelklingen, taxirt für 75 fl.

und ist Termin zur Feilbietung dem gestellten Antrage zu Folge in loco Unternesselbach auf

Mittwoch den 6. August l. Js.
Vormittags 10 Uhr

anberaumt werden, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf den Verkaufsobjekten haftenden Lasten täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Neustadt a./A. am 23. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Hessels, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 62. 2. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2385. (3c) Nachdem der in der Ediktalladung vom 22. Oktober vorigen Jahres den allenfallsig unbekannten Inhabern der Urkunden von den dort bezeichneten Kapitalien zur Produktion und Geltendmachung ihrer Rechte vorgesetzte sechsmonatliche Termin umflossen ist, ohne daß sich hierorts Jemand gemeldet hat, so werden in Folge des angedrohten Präjudizes diese Urkunden hiemit für kraftlos erklärt.

Landshut den 23. Mai 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Müller, Direktor.

Bekanntmachung.

2989. (2b) Der Bauersmann Johann Nikolaus Bauer zu Tannenreuth, ein Wittwer, und Kunigunda Schlegel, Tochter des Bauersmanns Johann Jakob Schlegel in Birngarten, haben in dem heute abgeschlossenen Ehevertrag die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiemit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berneck am 5. Juli 1834.

Königliches Landgericht Gefrees.
Landgraf, Landrichter.

Bekanntmachung.

2787. (3b) Johann Wilhelm Neher, hinterlassener Sohn des Christoph Neher, Bäckerobmanns und dessen Ehegattin Dorothea, geborne Sturm, geboren den 19. August 1782, befindet sich seit dem Jahre 1809, wo er als bayerischer Soldat den Feldzug in Tyrol mitmachte, landesabwesend und unbekannten Aufenthaltes; derselbe und dessen allenfallsige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, binnen einem Termine

von 18 Wochen a dato

sich zu melden, und sein vormundschaftlich verwaltetes Vermögen von 1146 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen 3 volljährigen Geschwistern auf 5 Jahre lang gegen Caution, nachher aber ohne dieselbe verabfolgt würde.

Memmingen den 24. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Ammerbacher, Direktor.
v. Wachter.

Bekanntmachung.

3078. (3b) Das zur Concursmasse des hiesigen Rothgerbermeisters Michael Keßler gehörige in der Rödergasse dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus Nr. 367 mit Anbau, Scheune, Hofraith und Garten, zum Betrieb der Rothgerberei vollständig eingerichtet, taxirt auf 1800 fl. — soll am

Montag den 1. September h. Js.
Vormittags 10—12 Uhr

im hiesigen Landgerichtslokale, Commissionszimmer Nr. 2 öffentlich meistbietend verkauft werden, und sind hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß nach erreichter Taxe der Zuschlag erfolgen wird.

Rothenburg den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3084. (3b) Auf die eigene Insolvenzerklärung des hiesigen Rothgerbermeisters Johann Michael Keßler wurde über desselben Vermögen der Universalkonkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Dienstag den 2. September l. Js.

II. zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 7. Oktober d. Js.

und

III. zur Abgabe der Schlußsätze auf
Dienstag den 4. November h. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Ganttage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Hiebei wird bemerkt, daß das Aktivvermögen in 2424 fl. 26 kr., die Schulden hingegen, worunter 4125 fl. — im Hypothekenbuche eingetragen sind, — in 5916 fl. — bestehen, und werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen oder an denselben etwas zu bezahlen haben, aufgefordert, Ersteres bei Vermeidung doppelten Ersatzes, und Letzteres unter dem Bedrohen nochmaliger Zahlung binnen 14 Tagen bei Gericht zu übergeben, und resp. einzuzahlen.

Rothenburg den 15. Juli 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3052. (3c) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers sollen nachbenannte dem Bauern Johann Leikam von Höfen zugehörige Grundstücke

a) ¼ Tagw. Feld im Gründlein, B. Nr. 55[19]b,
b) 1 » » der Spitzacker, B. Nr. 55[19]c,
c) ½ » » der Lohracker, B. Nr. 55[19]d,
d) 1 » » der vordere Berg, B. Nr. 55[19]e,
e) 1 » » der mittlere Berg, B. Nr. 55[19]f,

gewürdigt auf 160 fl. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den
31. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen k. Landgerichts-Lokale angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit geladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach Maßgabe des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Hollfeld am 13. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Ries, Landrichter.

Koser.

Bekanntmachung.

3051. (3c) Der Corporal Joseph Kloos vom 14ten Linien-Infanterie-Regimente ist am 18. April d. Js. zu Landau gestorben.

Wer an die Verlassenschaft desselben rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselbe
Mittwoch den 6. August d. Js.
Morgens 9 Uhr
bei dem unterfertigten Gerichte um so mehr geltend zu machen, als der Ausbleibende bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden wird.

Aschaffenburg den 15. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Will, Direktor.

Wagner.

Publicandum.

3079. (3c) Das zur Konkursmasse des Schmiedmeisters Johann Pütterich von Wölkendorf gehörige Grundvermögen, bestehend

1) in einem neu gebildeten Gute mit Haus, Stadel, Garten und übrigen Zubehörungen an Feldern und wenig Nadelholz, dann der Schmiede sub B. Nr. 80,
2) ¼ Tagw. Feld, der Arzacker,
3) ¾ » » die Giebelwand,
4) ¼ » » das Kappeläckerlein,
5) ½ » » der untere Sturlesacker,
6) 1 » » der obere Sturlesacker,
7) 1 » » der untere Sterlesacker,
8) 2¼ » » der obere Hofsstallacker,
9) ¼ » » der mittere Hofsstallacker,
10) ½ » » der hintere Hofsstallacker
11) ¼ Ortschaft auf der Hochstaller Höhe,
12) 5 Tagw. Feld, der innere Teich,
13) 1 » » der alte Flur,
14) ¼ » » der untere alte Flur,
15) 2 » » der Fichtigteich,
16) 2 » » neben den Fichtigteich,

soll nochmals dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Man hat Bietungstermin auf den
9. August l. Js. Vormittags 9 Uhr
im Orte Wölkendorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit geladen werden.

Digitized by Google

Auch sollen an diesem Tage mehrere Schmiedgeräthschaften, dann Schreinerey-, Büttnerey-, Bauerey- und Bettwaaren gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Hollfeld am 1. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Ries, Landrichter.

Koser.

Edictalladung.

3086. (3c) Die Erben des verstorbenen Pferdehändlers Nathan Fränkel und seiner Ehefrau von Ursprungen haben sich dem am 25. Mai d. Js. erlassenen Concurs-Erkenntnisse unterworfen, weßhalb hiemit folgende Ediktstäge und zwar

I. Ediktstag

zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Dienstag den 9. September l. Js.,

II. Ediktstag

zur Vorbringung der Einreden hiegegen auf

Donnerstag den 9. Oktober d. Js.,

III. Ediktstag

zu beiden Schlußverhandlungen und zwar für die Replik

Dienstag den 11. November

und Duplik

Dienstag den 25. November d. Js.

jedesmal früh 9 Uhr bestimmt werden.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß die Aktivmasse

a) in 501 fl. Hauskauf,
b) in 67 fl. 41 kr. Erlös aus Mobilien, der jedoch von dem Lohne in Anspruch genommen wird,
c) in 65 fl. Depositum,
d) in beiläufig 2000 fl. Activ-Ausständen, die jedoch noch nicht liquid gestellt und meist uneinbringlich sind

besteht, die Passiven aber 24,286 fl. ohne Zinsen betragen, worunter 1375 fl. Hypothekenschulden sind.

Am ersten Ediktstag wird auch ein Vergleich versucht und Jedermann der etwas vom Gemeinschuldner in Handen hat, aufgefordert, solches bei Strafe doppelter Zahlung bei Gericht zu übergeben.

Remlingen den 11. Juli 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser

Brenning.

Oeffentliche Ladung.

3092. (2b) Bei dem unterfertigten Gerichte hinterliegen für Bernhard Spicker, Schneidergesellen aus München, 99 fl. 18½ kr.

Es werden demnach genannter Spicker, dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, oder dessen rechtmäßige Erben, welche sich jedenfalls gehörig zu legitimiren haben, — hiedurch aufgefordert, sich längstens

innerhalb 3 Monaten von heute an

zur Empfangnahme dieses Depositums hierorts zu melden, als außerdessen der, über Abzug der auf gegenwärtige Ausschreibung sich erlaufenden Kosten verbleibende Rest an den Intestaterben Georg Röhrl, Metzger zu Stadtamhof hinausgegeben, — und allenfallsige, nach Umfluß des obigen Termins sich meldende Prätendenten an den ordentlichen Richter des Erben verwiesen werden würden.

Landshut den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Müller, Direktor.

Reindl.

Bekanntmachung.

3096. (3b) Auf Requisition des gräfl. Rechternschen Herrschaftsgerichts Mkt. Einersheim werden im Wege der Hilfsvollstreckung nachstehende in Ippesser Markung gelegene Immobilien des Taglöhners Daniel Rummel zu Mkt. Einersheim öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

1) ½ Morgen Acker mitten im mittlern Rangen, Cat. Nr. 531c, taxirt auf 22 fl.
2) 23¾ Ruthen dergleichen im Rangen, Cat. Nr. 531d, taxirt auf 6 fl.
3) ½ Morgen 5½ Ruthen Acker daselbst, Cat. Nr. 531e, taxirt auf 15 fl.
4) ½ Morgen 25¾ Ruthen dergl. im obern Rangen, Cat. Nr. 531f, taxirt auf 15 fl.
5) 1 Morgen 38 Ruthen daselbst, Cat. Nr. 531g, taxirt auf 38 fl.
6) ½ Morgen 32 Ruthen Acker im Baren, Cat. Nr. 531v, taxirt auf 22 fl.
7) 1 Morgen 34¾ Ruthen Acker im Rangen, Cat. Nr. 531a, taxirt auf 36 fl.
8) ½ Morgen 31¼ Ruthen daselbst, Cat. Nr. 531g, taxirt auf 27 fl.
9) ½ Morgen 24¾ Ruthen daselbst, stößt auf den Landgraben, Cat. Nr. 531r, taxirt auf [illegible] fl.
10) ½ Morgen 11¾ Ruthen Acker am Predigtstuhl, Cat. Nr. 531s, taxirt auf 10 fl.
11) 1¼ Morgen 24¼ Ruthen Acker oben am Predigtstuhl, Cat. Nr. 531y, taxirt auf 30 fl.
12) 1 Morgen 11 Ruthen Acker im mittlern Predigtstuhl, Cat. Nr. 531aa, taxirt auf 18 fl.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 18. August l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Gerichtsstelle dahier anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Ediktal-Citation.

3100. (3b) Ueber das Vermögen des Marktschreibers Johann Christoph Friedrich Biandt und dessen Sohns des Kaufmanns Georg Friedrich Albrecht Biandt zu Arzberg ist der Universal-Concurs rechtskräftig erkannt, und sind die Ediktstäge auch bereits ausgeschrieben worden.

Da aber zu dem Vermögen der Gemeinschuldner auch ein Bergwerkseigenthum gehört, welches vor allem zur Abtragung der Bergschulden zu verwenden, der allenfallsige Ueberschuß hingegen der allgemeinen Concurs-Masse zu überweisen ist, so ist von unterzeichneter Behörde rücksichtlich der Bergschulden erst ein besonderes Liquidations-Verfahren zu veranlassen.

Es werden daher zu diesem Ende folgende Ediktstäge und zwar

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
den 11. August d. Js.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 11. September d. Js.,
3) zum Schlußverfahren auf
den 11. Oktober d. Js.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr im königlichen Landgerichte als Berggerichte anberaumt, wozu sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Berggläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der Concurs-Masse, das Aussenbleiben in den andern Terminen hingegen die Präclusion der treffenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Berg-Vermögen der Gemeinschuldner etwas in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, an unterzeichnete Behörde zu übergeben.

Wunsiedel, den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Ediktalladung.

3109. (3b) Ueber den Nachlaß des Wirths Johann Georg Rummer zu Aurach und resp. über das Vermögen dessen großjähriger Erben wird der Universal-Konkurs eröffnet und deßhalb:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 2. September d. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 7. Oktober d. Js.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar
für die Replik auf
Dienstag den 4. November l. Js.,
4) für die Duplik auf
Dienstag den 25. November l. Js.

dahier jedesmal Morgens 9 Uhr Termin festgesetzt, wozu sämmtliche unbekannte Rummer'schen Gläubiger hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstermine die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktsterminen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Johann Georg Rummer und seiner großjährigen Erben in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Die ermittelte Activmasse beträgt 2760 fl., dagegen die Passivmasse 5490 fl., wovon 3538 fl. hypothekarisch bevorzugt sind.

Herrieden am 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Merz, Landrichter.

Zagl.

Subhastation.

3137. (2b) Auf Andringen der Gläubiger des Johann Brücklmaier, Bauers zu Laberberg, wird dessen Anwesen auf

Dienstag den 26. August l. J.

Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags 2 bis 4 Uhr dem gerichtlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt. Kaufslustige werden eingeladen.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Beschreibung des Anwesens.

Dasselbe ist unterm 29. November v. Js. auf 2183 fl. geschätzt worden, und besteht

Digitized by Google

1) in den nothwendigen Wohn- und Oekonomiegebäuden,
2) Garten per circa — Tagw. 61 Dezim.
3) Aeckern per circa 28 » 83 »
4) Wiesen circa . 7 » 40 »
5) Waldungen . . 7 » 77 »
6) Oedungen . . — » 44 »

Abensberg den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

D. aeg.
Gietl, Assessor.

Bekanntmachung.

3116. (2b) Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das Haus des Magistratsraths Wendling dahier, am Rindermarkt Nr. 648, jetzt Nr. 1 im Rosenthal, in der Brandassekuranz mit 30,000 fl. liegend, belastet mit 860 fl. Ewiggilt und 17,200 fl. Kapital und 47,550 fl. Hypotheken-Kapitalien, geschätzt auf 94,000 fl.

am Mittwoch den 13. August d. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zum erstenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Zahlungsfähige Kaufslustige haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

München den 20. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

3138. Dem Bauersmann Philipp Pfrang von Donnersdorf sind in der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. folgende Gegenstände aus seinem Keller mittelst Erbruchs entwendet worden:

1) circa 2 Eimer vorjähriger Traubenmost,
2) 6 Laibe Brod, der Laib 6 bis 8 Pfunde schwer,
3) ein Hafen mit Milch,
4) aus einem daselbst zurückgelassenen Stüchtchen, eine Quantität Rahm.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Entdeckung des Thäters und des Entwendeten hiemit bekannt gemacht.

Gerolzhofen am 21. Juli 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Schmitt, Landrichter.

Hauerwaas.

Bekanntmachung.

3140. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Johann Demleitner zu Naabburg in einem gemauerten Wohnhause sammt Stallung und Hofraum, einem Hausgärtl, 4 Tagwerk Feldern und ¾ Tagwerk Wiesen bestehend,

am 22. August d. Js.

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einfinden.

Sign. am 26. Juni 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Ldr.

Engelhard.

Proclama.

3142. Da das am ersten Steigerungstermine für das Gesammtanwesen des bürgerl. Geschmeidmachers Simon Stöckler zu Abensberg geschlagene Meistgebot die Zustimmung der Betheiligten nicht erhielt, so wird dasselbe im Sinne der Ausschreibung vom 18. Februar d. J. zum zweitenmale dem öffentlichen Aufstriche unterworfen, und auf

Samstag den 30. August d. J.
Vormittags 8 — 12 Uhr

Tagsfahrt hiezu bestimmt.

Kaufsliebhaber werden mit der wiederholten Bemerkung hiezu vorgeladen, daß sich der Schätzungswerth des Anwesens auf 2008 fl. belauft.

Abensberg am 17. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

D. ae.
Gietl.

Verkaufs-Proclama.

3145. (2a) Auf den Antrag der Interessenten werden die zur Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Bierbrauers Johann Zehetbauer, genannt zum Gilgen dahier gehörigen Realitäten nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufanbote auf

Mittwoch den 27. August l. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Termin angesetzt, wozu die Kauflustigen hiedurch eingeladen werden.

Diese Realitäten bestehen in folgenden Parzellen:

1) In einem Hause in der Sendlingergasse Nr. 917, jetzt Nr. 41, Stadtgrundbuchs A fol. 777,

Digitized by Google

sammt Bräuſtatt und Bräugerechtigkeit, ohne Einrichtung im Schätzungswerthe von 16,000 fl., worauf 5985 fl. 42 kr. 6 hl. Ewiggeld verſchrieben ſind.

2) In einem Hauſe an der Sendlingergaſſe Nr. 915, jetzt Nr. 39, Stadtgrundbuchs A. f. V. Fol. 764, im Schätzungswerthe von 10,000 fl., und mit 1983 fl. 34 kr. 2 hl. Ewiggeld belaſtet.

3) In einem Sommerbierkeller an der Roſenheimer Straße Nr. 386, jetzt Nr. 13, Stadtgrundbuchs äußeres G. f. V. 428, im Schätzungswerthe zu 8000 fl.

4) In drei Aengern vor dem Sendlingerthore, welche im Stadtgrundbuch äußeres H. f. V. Fol. 368, 505 und 508 mit einer Fläche zu 4½ Tagwerk vorgetragen ſind, im Schätzungswerthe zu 1200 fl.

Das Mobiliare und die Brauutenſilien wurden am 26. Mai 1834 verzeichnet, und geſchätzt auf 4620 fl. 29 kr., und können mit dem Anweſen sub 1 zugleich gekauft, oder beſonders abgelöſet werden.

Den 23. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifrid.

Bekanntmachung.

3143. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anweſen des Bäckers Michl Raab von Raabburg in einem gemauerten zweiſtöckigen Wohnhaus, Stadl, Keller und Saamgärtl, dann 6½ Tagwerk Feldern, 2 Tagwerk Wieſen und den unvertheilten Gemeindenutzantheil beſtehend, im Ganzen oder ſtückweiſe

am 18. Auguſt d. Js.

an den Meiſtbietenden gegen baare Bezahlung zum zweitenmale öffentlich verſteigert.

Kaufsliebhaber haben ſich zur beſtimmten Zeit im hieſigen Landgerichtslokale einzufinden.

Sign. am 3. Juli 1834.

Königliches Landgericht Raabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Lchtr.

Engelhard.

Bekanntmachung.

3146. Das Haus der Sophie Altenbach nebſt Garten und Nebengebäude in der Frühlingsſtraße Nr. 24, der Brandverſicherungs-Anſtalt mit 8000 fl. einverleibt, belaſtet mit 5000 fl. Ewiggeld- und 8030 fl. Hypothek-Kapitalien, und im Jänner d. Js. auf 13,000 fl. geſchätzt, wird

Samſtag den 9. Auguſt d. Js.

Vormittags zwiſchen 11 und 12 Uhr

an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert.

Der Hinſchlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Geſetzes.

Den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifrid.

Bekanntmachung.

3148. Auf Antrag eines Hypothekargläubigers werden folgende dem Söldner Anton Lill von Wolferſtadt gehörige Realitäten, als

a) ein Söldengut Hs.-Nr. 64 zu Wolferſtadt, wozu ein Wohnhaus mit angebautem Korbhaus, eine Scheune, eine offene Hofraith, ein kleines Schorrgärtchen, ½ Tagw. Grasgarten und das volle Gemeinderecht gehört, taxirt auf 425 fl.

b) folgende Gemeindetheile, und walzende Grundſtücke

2⅝ Morgen Holz, taxirt auf 40 fl.

1/16 Morgen Krautgarten aus dem alten Umbruch, taxirt auf 5 fl.

1/16 Morgen Krautgarten aus dem neuen Umbruch, taxirt auf 5 fl.

1/16 Morgen Krautgarten im untern Umbruch, taxirt auf 5 fl.

1/16 Tagw. Wieſe im Waſſerſtall, tax. auf 15 fl.

¼ Mgn. Acker vor Aſchbach, taxirt auf 25 fl.

¼ Mgn. Acker am Michlbuck, taxirt auf 15 fl.

¼ Mgn. Acker im Reinloch, taxirt auf 25 fl.

¼ Mgn. Acker am Stettberg, taxirt auf 3 fl.

¼ Mgn. Acker zu Weidach, taxirt auf 50 fl.

¼ Mgn. Acker am Holderſtein, taxirt auf 30 fl.

¼ Mgn. Acker am krummen Weg, taxirt auf 30 fl.

¼ Mgn. Acker am Hange, taxirt auf 12 fl.

hiemit öffentlich feilgeboten, und Bietungstermin auf

den 8. Auguſt d. Js.

Vormittags 9 — 12 Uhr

im Orte Wolferſtadt anberaumt.

Beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, mit der Bemerkung, daß die auf den Realitäten haftende Laſt, ſo wie das Taxationsprotokoll bei Gericht eingeſehen werden können, und daß der Zuſchlag nach der Beſtimmung des Hypothekengeſetzes erfolgen wird.

Monheim am 15. Juli 1834.

Königlich Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3147. Es wird andurch eröffnet, daß das Präklusions- und Prioritätsurtheil in dem Universalkonkurs über das Vermögen der Schreiner Michael und Katharina Butzischen Eheleute zu Spalt statt der Verkündung heute an das Gerichtsbrett angeheftet worden ist.

Pleinfeld am 26. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunderer, Landrichter.

Subhastations-Proclama.

3149. Auf kreditorschaftliche Instanz wird das Anwesen der Milchmann Singer'schen Eheleute von der Au, als

a) ein einen Stock hoch gemauertes Wohnhaus mit Schindeln gedeckt, welches zwei Wohnungen, jede mit Stube, Kammer und Küche, enthält,
b) eine Holzhütte,
c) Keller, und
d) Brunnen zu 500 fl., und
e) Garten mit Hofraum zu 1500 fl.,

sohin im Ganzen auf 2000 fl. gerichtlich geschätzt, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe auf

Dienstag den 12. August d. Js.
von 9 — 12 Uhr Vormittags

unterstellt, wozu Kauf- und Besitzfähige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Vorstadt Au am 25. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Subhastations-Proclama.

3150. Auf gläubigersches Anrufen wird das Anwesen des Taglöhners Georg Vogel von der Au Nr. 125 in der sogenannten Wassergasse, eine Herberge über 2 Stiegen, bestehend aus Stube, Kammer und Kochkamin, auf 300 fl. gewerthet, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Strichtermin auf

Dienstag den 19. August l. Js.
von 9 — 12 Uhr Vormittags

anberaumt.

Kauf- und Besitzfähige werden hiezu unter Production der betreffenden Ausweise geladen.

Au am 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Subhastations-Proclama.

3151. Auf neuerlich wiederholtes Anrufen wird im Wege der amtlichen Hilfsvollstreckung nach §. 64 des Hypothekengesetzes die ludeigene Herberge des Schneidergesellen Georg Kern und dessen Ehefrau Elisabetha, gebornen Mayer, Nr. 321 auf dem sogenannten Platzl in der Au, zu ebener Erde gelegen, aus Wohnstube, Kammer, Küche, Fletz und Gärtl bestehend, im Werthe zu 600 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Strichtermin auf

Samstag den 16. August d. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt.

Kauf- und Besitzfähige werden hiezu eingeladen.

Au am 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Bekanntmachung.

3152. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die Herberge des Thomas Seisenhof im Hause Nr. 96 über 1 Stiege in der Au, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Fletz, nach Schätzung vom 30. April l. Js. in einem Werthe von 350 fl. zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes untergestellt, und hiezu auf

Freitag den 22. August d. Js.
Morgens 9 — 12 Uhr

Commission anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gerichtsunbekannte haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Vorstadt Au am 23. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3154. Im Wege der amtlichen Hilfsvollstreckung wird auf kreditorschaftliches Andringen das Anwesen der Zimmermannswittwe Kreszenz Müller von der Falkenau Nr. 242, zum k. Landrentamte München erbrechtig grundbar, laut Schätzung vom 1. Mai d. Js. auf 600 fl. gerichtlich gewerthet, und mit 500 fl. der Brandversicherung einverleibt zu ebener Erde aus Stube, Küche und Fletz, über eine Stiege aus zwei Kammern, dann einem Gärtchen bestehend, dem öffentlichen Verkaufe wiederholt unterstellt, und Strichtermin hiezu auf

Dienstag den 12. August l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kauf- und Beſitzfähige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinſchlag nach §. 64 des Hypothekengeſetzes erfolgt.

Au am 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Weſtermayer.

Verſchollenheits-Erklärung.

3153. Nachdem ſich weder der, unterm 28. November v. Js. edictaliter citirte Franz Paul Reisacher, ehelicher Sohn des am 31. Juli v. Js. verſtorbenen Max Reisacher von der Au, welcher ſeit dem 20. April 1813 landabweſend iſt, noch auch ein Verwandter deſſelben bei hieſigem Amte geſtellt, oder gemeldet hat, ſo wird derſelbe hiedurch für verſchollen erklärt, und deſſen, aus der Max Reisacher'ſchen Verlaſſenſchaft treffender Antheil den Relikten ſeines Bruders gegen Caution auf deren Anweſen in der Au ausgeantwortet.

Au den 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Weſtermayer.

Bekanntmachung.

3155. Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird die Herberge des Peter Groiß, und deſſen Eheweibes von der Au Haus Nr. 204, welche den 7. November d. Js. auf 225 fl. gerichtlich geſchätzt wurde, zu ebener Erde ſich befindet, und aus Stube, Kammer, Küche und Commun-Fleß beſteht, dem öffentlichen Verkaufe unterſtellt, und Commiſſion auf

Samſtag den 16. Auguſt l. Js.

9 — 12 Uhr Vormittags

anberaumt, wozu Kauf- und Beſitzfähige, welche ſich über Leumund und Vermögen gerichtlich zu legitimiren vermögen, mit dem Bemerken, daß der Hinſchlag nach §. 64 des Hypothekengeſetzes erfolgt, geladen werden.

Au am 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Weſtermayer.

Bekanntmachung.

3156. Im Monate Juni d. Js. kamen dahier falſche 6 kr. Stücke in Umlauf, mit dem Gepräge von Heſſen, Sachſen-Koburg, 1830 und Sachſen-Meiningen 1831. Dieſe Stücke ſind ohne allen Silbergehalt, aber von ſcharfem und täuſchendem Gepräge. Der äußere Rand aber iſt etwas rauh, nicht gekrebt, und von jenen mit der Jahrzahl 1830 iſt großentheils die außen im Kreiſe herumlaufende Schrift nur zur Hälfte auf der Münze.

Rothenfels am 19. Juli 1834.

Fürſtliches Herrſchaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Weckert.

Bekanntmachung.

3157. Das zur Concursmaſſa des Stephan Hußlein, Wittiber zu Kreuzthal gehörige geſchloſſene Hofgut, beſtehend aus Haus sub Nr. 4, Scheuer, Stallung, Nebengebäuden, ohngefähr 30 Tagwerk Artfeldern und 14 Tagwerken Wieſen wird

Montag den 11. Auguſt d. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshauſe des Johann Stöhler zu Kreuzthal von Gerichtswegen öffentlich feilgeboten.

Die Bedingniſſe vernehmen die Liebhaber beim Striche.

Haßfurt am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greſer, Landrichter.

Jörg.

Bekanntmachung.

3158. Der Bauer Joſeph Fäuſtle von Gundremingen hat ſich zahlungsunfähig erklärt und dem Gantverfahren unterworfen.

Es werden daher die geſetzlichen Verhandlungstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweiſung auf
Mittwoch den 27. Auguſt l. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden auf
Samſtag den 27. September l. J.,

III. zur Schlußverhandlung auf
Montag den 27. Oktober l. J.
und zwar zur Anbringung der Gegenerinnerungen bis
Montag den 10. November l. J. einſchlüßig,
und zur Abgabe der Schlußerinnerungen bis
Montag den 24. November l. J. einſchlüßig

jedesmal Vormittags 9 Uhr feſtgeſetzt, und hiezu ſämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners Fäuſtle hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am erſten Verhandlungstage die Ausſchließung der Forderung von der gegenwärtigen Gant-

Digitized by Google

masse, das Nichterscheinen an den übrigen Verhandlungstagen aber die Ausschließung mit den an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, dieses unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß das gesammte Aktiv-Vermögen des Gemeinschuldners sich auf

7600 fl.

berechnen läßt. Sein Schuldenstand ist noch nicht so genau bekannt.

Dillingen den 24. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3159. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in der Gantsache des kgl. Reichs- und Staatsrathes Clement Grafen v. Leyden am 7. d. Mts. gefällte Prioritäts-Erkenntniß publicationis loco an die Gerichtstafel unterm Heutigen affigirt worden sey.

Den 21. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Gr. Rambaldi.

Verschollenheits-Erkenntniß.

3160. Da der den 7. März l. Js. öffentlich geladene Sailersgesell Johann Michael Schreyer sich nicht gemeldet, und über sein dießorts zurückgelassenes Vermögen nicht disponirt hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den darum sich gemeldeten hiesigen Verwandten ohne weiters gegen Caution demnächstens ausgeantwortet werden.

Den 22. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lic. Müller, Direktor.

Frhr. v. Dürnitz.

Bekanntmachung.

3161. In der Curatelsache des Valentin Scamoni von hier wird eine Wiener-Stadtbanko-Obligation zu 4000 fl. W. W. sub Nr. 10,620

Mittwoch den 3. September l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Hypotheken-Commissärs dem öffentlichen Striche ausgesetzt, und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung des Kaufschillings überlassen.

Würzburg den 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Ediktalladung.

3162. Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Fürth

hat in der Nachlaßsache des Metallschlagermeisters Johann Christoph Hartmann von hier, auf den Antrag der Wittwe desselben, Maria Barbara Hartmann, die Eröffnung des Universal-Concurses beschlossen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, als

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweis auf

Montag den 1. September h. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf

Mittwoch den 1. Oktober h. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik auf

Mittwoch den 15. Oktober,

b) für die Duplik auf

Mittwoch den 29. Oktober h. Js.

jedesmal Morgens um 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Massa, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Präklusion mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners noch in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Uebrigens will man darauf aufmerksam gemacht haben, daß die Aktivmasse lediglich in einer auf 120 fl. gewertheten Mobiliarschaft besteht, während sich der Stand der zur Zeit gerichtsbekannt gewordenen Schulden auf die Summe von 782 fl. beläuft, worunter die Wittwe mit einer Illatenforderung von 250 fl., und der ersteheliche Sohn mit einem mütterlichen Voraus von 46 fl. vorkommen.

Fürth am 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hofinger.

Wolf.

Digitized by Google

Gläubiger-Vorladung.

3163. In der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Herrn Pfarrers Johann Adam Schopf ist das unterfertigte Gericht von dem königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg, als der zur Behandlung des Nachlasses competenten Behörde requirirt, den Passivstand der Verlassenschaftsmmasse zu erheben.

Es wird demnach zur Liquidation der gegen diesen Nachlaß bestehenden Forderungen Termin auf

Montag den 25. August d. Js.
Morgens 8 Uhr

dahier anberaumt, wozu die sämmtlichen Gläubiger des verlebten Herrn Pfarrers Schopf unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft hiemit anher vorgeladen sind.

Euerdorf am 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Cämmerer, Landrichter.
Kirchner.

Bekanntmachung.

3164. Zur Liquidation der Passiven der Johann Debol, Taglöhners Wittwe Elisabetha, geborne Krebs von Goldbach, wurde Tagfahrt auf

Dienstag den 12. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Verlassenschaftsmasse anher vorgeladen.

D. Aschaffenburg am 10. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.
Ripberger.

Bekanntmachung.

3165. Wer an die Verlassenschaftsmasse der Jakob Sommer jung, Wittwe Anna Maria, geborne Laudenschlager von Schweinheim etwas zu fordern hat, wird zur Liquidation seiner Forderung auf

Dienstag den 19. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anher unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei Auseinandersetzung und Vertheilung der Verlassenschaftsmasse auf den Ausbleibenden keine Rücksicht mehr genommen werde.

D. Aschaffenburg den 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
B. K. d. V.
Bermuth, Adjunkt.
Ripberger.

Bekanntmachung.

3166. Wer eine Forderung an die Verlassenschaft des Kaspar Graf, Leinweber von Hößbach, welcher in erster Ehe mit Margaretha, geborne Roth, und in zweiter Ehe mit Katharina, geborne Maier stand, zu machen hat, wird zur Liquidation derselben auf

Mittwoch den 13. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß er sonst bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werde.

Decr. Aschaffenburg den 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.
Ripberger.

Bekanntmachung.

3167. Balthasar Eibeck, Ortsnachbar zu Sailau hat sich freiwillig dem Konkurse unterworfen.

Es wird nun einziger Ediktstag auf

Freitag den 5. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung der Forderungen mit etwaigem Vorzugsrechte und deren gehörigen Nachweisungen, zur Vorbringung von Einreden dagegen und zu den Schlußverhandlungen unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse resp. der treffenden Handlungen anberaumt.

Decr. Aschaffenburg den 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.
Ripberger.

Strichs-Bekanntmachung.

3168. Donnerstag den 18. August d. Js. und die folgenden Tage, jedesmal früh 9 Uhr, wird das zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Kommerzienraths Joh. Michael Zeidler zu Wellerthal gehörige Mobiliare, bestehend in Silber, worunter eine silberne Kaffee- und Milchkanne zu 4 Mark 12¼ Loth im Gewichte, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Glas und Porzellain, einigen Jagdflinten, worunter ein Zwilling mit silberner Garnitur, einer sehr bedeutenden Quantität Flachs, Garn, Weißzeug und Bettstücken, circa 2000 Ellen Leinwand, mehreren Frauen- und Herrn-Kleider, Holzwaaren und sonstigen Hausgeräthschaften auf dem Hammergute Wellerthal dem öffentlichen Striche ausgesetzt, und hiebei vorläufig bemerkt, daß die Zahlung vor Uebergabe der

Digitized by Google

Strichsobjekte baar in kassenmäßigen Münzsorten zu geschehen habe.

Selb den 23. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Müller, Landrichter.

Bekanntmachung.

3169. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Joseph Weikersdorfer zu Hörmannsberg, bestehend aus 17½ Tagwerk Feld- und Wiesgrund sammt Wohn- und Oekonomiegebäuden dem öffentlichen Verkaufe und zwar am

10. September l. Js.

in der Landgerichtskanzlei an den Meistbietenden ausgestellt.

Kauflustige werden hiezu vorgeladen.

Den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Reinhard.

Feilbietung.

3171. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden sämmtliche Realitäten des Johann Schnabl, Schmids zu Landertshofen, hiemit öffentlich feilgeboten, als:

Die Schmidstatt sammt Garten ad ¼ Tagwerk und Dungstatt; ¼ Tagwerk Wiese an der Tränkgasse, zusammen eidlich taxirt per	600 fl.
Das erbrechtsweis grundbare Haus mit Garten, taxirt zu	700 fl.
Der Kamelacker ad ½ Jauchert, taxirt zu .	100 fl.
Das unvertheilte Gemeindsrecht zu . .	15 fl.
2 Gemeindstheile von den abgetheilten Gemeindsgründen, taxirt zu	150 fl.
4 Tagwerk Gemeindeholz, taxirt zu . .	100 fl.
Ein sogenanntes Haasenäckerl zu ½ Jauchert, erbrechtsweis grund- und giltbar zu . .	50 fl.
3 Hansäckerln ad ¼ Jauchert, auch erbrechtsweis grund- und giltbar, taxirt zu . .	75 fl.
6½ Tagwerk Holz, größtentheils abgereutet, taxirt zu	350 fl.
2 Gemeindsäckerln, allenfalls 1 Metzen haltend, taxirt zu	100 fl.
Summa	2240 fl.

Als Bietungstermin wird der

20. August d. Js.

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber geladen werden.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes. Anbei wird bemerkt, daß entweder das Ganze miteinander, oder auch theilweise verkauft wird.

Eichstätt am 26. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Avertissement.

3170. (3a) Von dem k. bayer. Landgerichte Gefrees wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der verwittibte Rothgerbermeister Johann Peter Schlenk zu Goldkronach und die gleichfalls verwittibte Müllersfrau Margaretha Barbara Niclas, geborne Jahreiß zu Kornbach nach dem heute errichteten Ehevertrag, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Berneck am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Gefrees.

Landgraf, Landrichter.

Bekanntmachung.

3172. (2a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die Behausung des Glasermeisters Anton Reiz Nr. 4 in der Pfarrstraße am Lehel in vim executionis zum erstenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Dieses Haus hat einen am 12. Juni h. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 6000 fl.; ist mit 4000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und mit 175 fl. Ewiggilt um 3500 fl. Kapital, dann mit 7000 fl. Hypothek-Kapitalien belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht im diesseitigen Gerichtslokale auf

Mittwoch den 13. August l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Frhr. v. Zoller.

Verkaufs-Anzeige.

3173. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachgenannte Realitäten des Georg Leonhard Eynes zu Steinbach an der Holzecke, nämlich:

Digitized by Google

1) ein Gütlein Nr. 1 daselbst, bestehend in einem Wohnhaus mit angebauter Scheuer, einem Schoppgärtlein, ¼ Morgen Gemeindeacker auf der Hut, ¼ Morgen Acker im Koppenloch, einem Gemeinderecht, dann an ältern Gemeindetheilen 1⅝ Morgen Aecker in 5 Stücken, und drei Wiesen, taxirt auf 475 fl.;
2) ¼ Tagwerk Wiese am Gemeindeweg, taxirt auf 155 fl.;
3) ¼ Tagwerk Ohmatwiese am Michlgraben, taxirt auf 180 fl.;
4) ¼ Tagwerk Wiese im Koppenloch, taxirt auf 50 fl.;
5) ¼ Morgen Vogelbucktheil, neuerer Gemeindetheil, wovon ein Stück mit Wald bestockt ist, taxirt auf 25 fl.;
6) ½ Morgen Koppenlochtheil und ¼ Morgen vom Kreutlein, taxirt auf 37 fl.;
7) ¼ Tagwerk Lenkenwiesentheil, taxirt auf 20 fl.;
8) ⅒ Tagwerk Marktfleckentheil, taxirt auf 10 fl.;

Freitag den 29. August l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Feuchtwangen am 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Vorladung.

3174. Andreas Miller, geborn zu Ellgau, diesseitigen Gerichtsbezirks, den 23. Oktober 1767, und Sohn des Söldners Joseph Miller, ging vor ungefähr 35 bis 37 Jahren als Drechsler-Geselle auf Wanderung. Im Jahre 1819 oder 1820 kehrte er auf kurze Zeit in seine Heimath zurück, und gab vor, sich als Drechslermeister in Wien ansäßig gemacht zu haben, ließ aber seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören.

Nach einem vorliegenden Schreiben der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien wurde Andreas Miller auch dort nicht aufgefunden.

Auf Antrag seiner zu Ellgau im Austrag lebenden Schwester, der Schäffers-Wittib, Afra Wagner, geb. Miller, wird nun deren Bruder oder dessen allenfallsige Erben, hiemit vorgeladen,

sich binnen 3 Monaten,

und spätestens bis zum

1. Oktober l. Js.

bei unterfertigter Behörde, zur Empfangnahme eines in 192 fl. 41 kr. bestehenden Vermögens, gesetzlich zu legitimiren, außerdem bei dem competenten k. Landgerichte auf Erlassung des Verschollenheits-Erkenntnisses der Antrag gestellt, und, nachdem dasselbe die Rechtskraft beschritten hat, dessen Verlaßthum an seine Schwester Afra Wagner gegen fideijussarische Caution ausgeantwortet werden wird.

Oberndorf den 12. Juli 1834.

Gräflich Fuggerisches Patrimonialgericht Oberndorf.

Zech, Patrimonial-Richter.

Diebstahls-Nachricht.

3175. In der Nacht vom 24. auf den 25. dies wurden in dem Hause des Bauers Peter Holzapfel zu Schwaben von einem zur Zeit unbekannten Thäter folgende Gegenstände entwendet:

1) zwei Stücke mittelfeine, ziemlich, jedoch nicht völlig gebleichte flächserne Leinwand a 20 Ellen, also 40 Ellen, gewerthet zu 13 fl. 20 kr.
2) ein Stück gröbere, gleichfalls nicht völlig ausgebleichte abberstene Leinwand zu 33 Ellen, an dessen einem Ende sich ein sogenannter Treinel befindet, gewerthet auf 9 fl.
3) Ein paar kalblederne lange bis über die Knie reichende Mannsstiefel, sie sind nicht alt, die Sohlen und Stöckeln sind mit Nägel beschlagen, welche aber an den Stöckeln schon etwas weggegangen sind, werth 4 fl.
4) Ein paar solche kalblederne, fast neue, einem 13jährigen Knaben gehörigen lange Stiefel, welche vorne mit Nägeln, und an den Stöckeln mit Eisseln beschlagen sind, werth 3 fl.
5) Zwei paar weiße Mannsstrümpfe, nämlich ein baumwollenes, und ein leinenes Paar, die schon abgetragen und schlecht sind.
6) Ein altes baumwollenes Sacktüchel von blauer Farbe und rothen und weißen Streifen, ohne Werth.
7) Eine zweifüßige Tragkürbe, welche aus röthlichen Schienen gemacht ist, werth 15 kr.
8) Ein Paar neue Mannshalbstiefel von Kalbleder.

Man ersucht um Spähe auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände.

Am 27. Juli 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Bekanntmachung.

3176. Wer die Verlassenschaft des verstorbenen Dekans und Pfarrers Vinzenz Sigler von Pilsting mit irgend einer Forderung in Anspruch nehmen will, hat dieselbe am

22. August d. Js.

Digitized by Google

dahier um so sicherer zu liquidiren, als außerdem auf späteres Anmelden hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Den 22. Juli 1834.

Königliches Landgericht Landau an der Isar.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3177. Die Gemeindeschmiede zu Eschenbach, bestehend aus einem Wohnhause, mit darauf haftender Schmied- und Badstuben-Gerechtigkeit, dann einem angebauten Backofen, ¼ Morgen Gärtlein und ¼ Morgen Gemeindebeet, soll dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden, und wird hiezu auf

Donnerstag den 21. August d. Js.
Vormittags 10 bis 12 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte Termin bezielt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Mkt. Erlbach am 14. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Dir. abs.
Knab, Civil-Adjunkt.

Bekanntmachung.

3178. (Die Wiederbesetzung der dritten Pfarrstelle zu St. Aegidien betr.)

Vom
Magistrat der königl. bayerischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen, welche um die erledigte dritte Pfarrstelle an der Kirche zu St. Aegidien dahier sich zu bewerben gedenken, hiemit aufgefordert

binnen vier Wochen von heute an

ihre Gesuche einfach mit Angabe ihrer persönlichen und Familien-Verhältnisse, der Lebens- und Dienstjahre, dann Beifügung legaler Zeugnisse über ihre Befähigung, Sittlichkeit, Gesundheit, insbesondere eines verschlossenen Zeugnisses des vorgesetzten k. Consistoriums über ihre Würdigkeit, hieher einzureichen.

Der Ertrag dieser Pfarrstelle besteht in

400 fl. Besoldung,
100 fl. Anschlag der Amtswohnung,
175 fl. Stolgebühren,
18 fl. an unsichern Accidenzien,

693 fl. Gesammtbetrag.

Es können nur solche Bewerber berücksichtigt werden, welche wenigstens die Anstellungs-Prüfungsnote »sehr gut« erhalten, oder in der Folge erworben haben, und welche bei den Kanzelvorträgen sich keines Concepts bedienen.

Zugleich hat der dritte Pfarrer bei St. Aegidien die Seelsorgersstelle in der Armenbeschäftigungs-Anstalt ohne besondere Remuneration zu übernehmen. Diese Funktion besteht darin, daß an Sonntagen und ersten hohen Festtagen in der Anstalt ein ordentlicher Vormittags-Gottesdienst mit Gesang, Predigt und Gebet abgehalten, dann einmal im Jahr das heilige Abendmahl gereicht wird.

Nürnberg den 24. Juli 1834.

Der erste Bürgermeister
Binder.

Büthner.

Bekanntmachung.

3179. Auf gläubigerisches Anrufen wird das ludeigene Anwesen des Andreas Schmid von der Lüften Nr. 11, ein zwei Stock hoch gemauertes Wohnhaus, im Erdgeschoß einen Keller, zu ebener Erde eine Wohnung mit 3 Zimmern, und Küche, über einer Stiege 3 Zimmern und Küche enthaltend, welches nebst Hofraum den 1. Mai d. Js. gerichtlich auf 1800 fl. gewerthet, und um 1500 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Strichtermin auf

Samstag den 23. August l. Js.
9 — 12 Uhr Vormittags

anberaumt.

Kauf- und Besitzfähige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Au am 10. Juni 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Bekanntmachung.

3180. (3a) Unter den Papieren der Kranken blödsinnig gewordenen Magdalena Hautmann, Tochter des verlebten hiesigen Bildhauers Johann Hautmann fand man einen Taufschein wornach dieselbe am 17. September 1809 Mutter eines Knaben ward, welcher den Namen Hieronymus Michel in der am 19. Septbr. 1809 zu Frankfurt in der Bartholomäus Pfarrey erhaltenen Taufe von dem Tauf-Pathen Johann Eberlein beigelegt erhielte.

Digitized by Google

Bei dem gegenwärtigen Vorschlage, die benannte Magdalena Hautmann gegen Angabe ihres ganzen Vermögens in eine öffentliche Unterhaltungs-Anstalt unterzubringen, ist vorderſamſt Gewißheit über das Leben oder den Tod ihres Sohnes nothwendig. Ungeachtet der mühesamsten Nachforschungen konnte man nur erfahren, daß derselbe in Frankfurt zu einem Postkondukteur in die Pflege genommen, von da mit demselben nach Regensburg übergezogen, und von dort nach Mainz zu einem Doktor untergebracht worden sey, von welchem Zeitpunkte an, endlich alle Spuren verlöschen; und eben so alle Gewißheit ermangelt, ob solcher inzwischen wirklich mit Tod abgegangen sey.

Daher ergeht nicht nur an diesen Hieronymus Hautmann die gerichtliche Aufforderung sich

binnen 3 Monaten

wegen Uebernahme seiner Mutter in Verpflegung gegen Bezug ihres Vermögens dahier gehörig anzumelden, sondern auch an jeden, welcher von dessen Leben, Schicksale, Aufenthalt oder Tod einige Wissenschaft haben möge, das Ersuchen, von dem ihm Bekannten gegen Vergütung seiner desfallsigen Unkosten hieher die Anzeige zu machen.

Nach Verfluß obiger angesetzten Zeitfrist, wird alsdann ohne Berücksichtigung des Vorgeladenen das Zweckgemäße unter Berathung des aufgestellten Curators eingeleitet werden.

Aschaffenburg den 22. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

3181. Das

Königliches Landgericht Burghausen.

Den Gemeinden Pinsing und Haining dieß Gerichts sind nachstehende Staatsschuld-Urkunden zu Verlust gegangen. Auf den Antrag derselben durch das gräflich Berchem'sche Patrimonialgericht Haining werden daher die unbekannten Inhaber untenbezeichneter Schuld-Urkunden aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten von heute an

beim hiesigen Landgerichte vorzuweisen, und ihre Rechte hierauf geltend zu machen, ausserdessen selbe als kraftlos erklärt würden.

I. 490 fl. — Kapital à 2½ pCt.
Zinszeit 12. November (mit Carenz-Jahr)
Cat. Nr. $\frac{1048}{1078}$, laut Urkunde vom 12. November 1728.

II. 245 fl. — Kapital à 2½ pCt.
Zinszeit 16. December (mit Carenz-Jahr)
Cat. Nr. $\frac{1801}{1813}$, laut Urkunde ddto. 16. Dezember 1730.

III. 245 fl. — Kapital à 2½ pCt.
Zinszeit 9. Dezember (mit Carenz-Jahr)
laut Urkunde vom 9. Dezember 1732.
Cat. Nr. $\frac{1}{1}\frac{1}{1}\frac{1}{1}$.

IV. 245 fl. — Kapital à 2½ pCt.
Zinszeit 28. November (mit Carenz-Jahr)
laut Urkunde ddto. 28. Novbr. 1733, Cat.
Nr. $\frac{1}{1}\frac{1}{1}\frac{1}{1}$.

V. 245 fl. — Kapital à 2½ pCt.
Zinszeit 4. Dezember (mit Carenz-Jahr)
laut Urkunde von 4. Dezember 1734.

Den 21. Juli 1834.

Der königl. Landrichter
Dubiois.

Bekanntmachung.

3182. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das Anwesen des Benno und der Anna Furtmayr zu Bogenhausen dem gerichtlichen Verkaufe zum drittenmale untergestellt. Dasselbe besteht:

1) aus dem 1 Stock hohen, gemauerten Hause; es enthält Stube, Kammer, Küche, Fleß und gewölbten Keller, auch eine Stallung, einen Stadel mit Dreschtenne und Viertein, und ist mit Schaarschindeln gedeckt; dabei befindet sich ein Gumpbrunnen, ein Wurzgärtchen mit Sommerhaus und Hofzäunung. Die Schätzung hievon lautet auf 1585 fl.
2) aus 14 Tagw. 90 Dec. Aecker, enthaltend die Cat. Nr. 430. 432. 462. 429. 431. 440. 460½. 461. zusammen auf 3725 fl. gewerthet.
3) aus einer 1 Tagw. 19 Dec. enthaltenden Wiese auf 476 fl. geschätzt, Cat. Nr. 69.
4) aus 2 Tagw. 83 Dec. Holzwiesen, Cat. Nr. 463 auf 100 fl. angeschlagen;
5) aus einem Ziegelstadel, welcher aus 9 Dielingen Trockenstadl sammt Dachzeugbühne und Bedachung, 16 Dielingen einfachen Trockenstadl sammt Bedachung, den 60 Schuh langen und 50 Schuh breiten Brennofen mit Bedachung und 2 gemauerten Brennöfen besteht, dabei befindet sich ein Gumpbrunnen, bei 7000 gebrannte, bei 38,000 ungebrannte Mauersteine, und über 2000 ungebrannte Dachplatten, 3 Stein- und 4 Leimkarren, Leimhacken, Schlagbänke, 2 Ziegelmodel und verschiedenes hölzernes Ziegelgeräthe. Der Werth hievon ist laut Schätzung vom 5. Mai d. J. 2690 fl.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird hiemit Tagfahrt auf

Freitag den 29. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

mit dem Bemerken anberaumt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Digitized by Google

Sollte im Zertrümmerungsfalle ein höherer Erlös zu erzielen seyn, so könnten auch die obenbeschriebenen Anwesensbestandtheile mit Beistimmung der Interessenten gesondert verkauft werden.

Gerichtsunbekannte Käufer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Au den 24. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

3183. Am Montag den 21. dieß wurde dem Anton Hirmann, Häusler zu Bachol, mittels Einbruch nachstehendes entwendet:

1) eine 3½ Schuh lange Jagdflinte mit gelber Garnitur, einen kleinen platten Lauf mit Steinfeuer und braun lakirten Schaft sammt hölzernen Ladstock mit schwarzbeinernem Knöpfl, dann
2) ein steinerner Maaßkrug mit zinnenen Deckel, worauf die Buchstaben J. u. U. stehen.

Da der Thäter unbekannt ist, so wolle die geeignete Spähe verfügt werden.

Den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Diebstahls-Nachricht.

3184. Dem Johann Edenhofer, Häusler zu Pürgl wurden mittels Erbrechung der Behältnisse am 14. l. M. Juli Morgens zwischen 6 und 7 Uhr ein Stück flächserne Leinwand, ein Stück werchene, ein roth baumwollenes Tüchl mit weißen Streifen eingefaßt, und im Gelde ein halber Thaler, 4 Sechser und 2 Kreuzer gestohlen, ohne daß bisher der Thäter hat entdeckt werden können, daher die königl. Behörden angegangen werden, die Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle hieher Nachricht zu geben.

Mitterfels den 25. Juli 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

3185. Nachdem sich auf die Ediktalladung vom 17. Dezember 1833 weder der Bauernsohn Georg Dietl von Pillnach, noch dessen etwaige Leibeserben zur Empfangnahme seines Vermögens in dem vorgesetzten sechsmonatlichen Termine hieroris gemeldet haben, so wird derselbe oder seine Leibeserben für verschollen erklärt, und nach diesem rechtskräftig gewordenen Erkenntniße das Vermögen an die bekannten Intestat-Erben gegen Caution hinausgegeben.

Wörth den 16. Juli 1834.

Fürstlich Thurn- und Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig.

Steger.

Bekanntmachung.

3186. (3a) In der Grundtheilungssache der Wittwe Margaretha Degelmann von Hegnabrunn mit deren Kinder erster Ehe werden die zu dem Nachlaß des Johann Konrad Degelmann gehörigen Realitäten, nämlich

1) ein achtel Frohngut, H. Nr. 27, B. Nr. 76 zu Hegnabrunn, k. Lehen, auf 393 fl. gerichtlich gewürdigt,
2) zwei Tagwerk Feld und etwas Wiesen, der Dorfacker, gleiches Lehen, und auf 263 fl. gerichtlich taxirt, am

Mittwoch den 20. August d. J.
Vormittags 10 Uhr

dahier am Gerichtssitze dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag unter Vorbehalt vormundschaftlicher Genehmigung erfolgt.

Kulmbach den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Weniger, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

3187. Joseph Schwalbenberger von Nonnberg, Soldat des königl. 2ten Linien-Infanterie-Regiments (Kronprinz) wird — nach Ausschreibung vom 15. Jänner l. Js. hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen pr. 300 fl. sofort seinen gesetzlichen Erben verabfolgt werden.

Am 22. Juli 1834.

Königliches Landgericht Altötting.

Dr. Schilcher, Landrichter.

v. Werden.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3188. Das Concurs-Erkenntniß gegen Joseph Friedrich von Oberelsbach hat die Rechtskraft beschritten. Es werden daher folgende Ediktstage anberaumt.

Iter Ediktstag zur Anmeldung und Begründung der Forderungen auf

Donnerstag den 7. August l. Js. früh 9 Uhr.

IIter und IIIter Ediktstag zur Abgabe der Vernehmlassung und der Schlußsätze auf

Donnerstag den 4. September l. Js. früh 9 Uhr.

Das Nichterscheinen am Iten Ediktstage hat den Ausschluß mit den Forderungen von der Masse, das Nichterscheinen am IIten und IIIten Ediktstage den Ausschluß mit den treffenden Handlungen zur Folge.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches bis zum Ediktstage vorbehaltlich ihrer Rechte dem Gerichte zu übergeben.

Bischofsheim am 2. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Seubert, Landrichter.

Seuffert.

Subhastation.

3189. Da sich für das in der Ausschreibung vom 17. Mai l. Js. (vid. Korresp. v. u. f. Deutschland Nr. 167, Regensburger Wochenblatt Nr. 23, allgemeiner Anzeiger Nr. 46, Augsburger Postzeitung Nr. 158, bayer. Landbötin Nr. 68) näher beschriebene, auf 4950 fl. taxirte Wildbadanwesen der Anna Hofmann bei Abensberg kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe zum zweitenmale dem gerichtlichen Verkaufe, und zwar

auf Dienstag den 2. September l. Js.

Vormittags 8 — 12 und Nachmittags 2 — 4 Uhr

unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden. Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Abensberg den 9. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lic. Aschenbrenner, Lchtr.

Amortisations-Erkenntniß.

3190. Nachdem ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 24. Dezember 1833 die zu Verlust gegangenen Urkunden hinsichtlich des durch Zession auf dem ehemaligen churfürstl. Hofkammerrath Wolfgang v. Burger, und von diesem auf seine Frau Tochter Franziska von Burger, verehelichte v. Kobell, Gattin des General-Secretärs im Staatsministerium des Innern — eigenthümlich übergegangenen landschaftl. Zinszahlamts-Kapitals pr. 2000 fl. alljährlich am 22. Februar zu 4 pCt. verzinslich, und ein Ausbruch von einem ursprünglichen Kapitale pr. 73,183 fl. 30 kr., laut Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht des Herzogs Wilhelm von Bayern ddto. 24. Februar 1586 — nicht producirt, überhaupts hierauf von einem Dritten keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden jene Urkunden hiemit für kraftlos erklärt.

Den 29. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

3191. Am Mittwoch den 23. d. Mts. früh zwischen 7 und 8 Uhr wurde aus der untern Wohnstube des Gastwirthes Wilhelm Stigamer zu Euerbach eine silberne Sackuhr entwendet.

Die Uhr war doppelt gehäusig, das obere Gehäus war schwarz lackirt und hatte silberne Stiftchen von welchen eines fehlte.

Die Uhr hatte deutsche Ziffern, und war sonst ohne besondere Kennzeichen; an derselben hing eine tombackene Kette, mit 2 messingenen Schlüsseln und einem silbernen Pettschaft, und ein gelblichter Agatstein mit Messing eingefaßt; der Werth der Uhr ist auf 9 fl. veranschlagt.

Bekannt gemacht zur Spähverfügung und sachgemäßen Einschreitung, wenn sich wegen des entwendeten Gegenstandes oder Ermittlung des Entwenders etwas ergeben sollte.

Werneck den 28. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3192. Auf Ansuchen des Leonhard Heigl dahier, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche am

Donnerstag den 28. August l. Js.

früh 9 Uhr

dahier bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und nachzuweisen.

Sommerhausen den 28. Juli 1834.

Gräflich Rechtern'sches Herrschaftsgericht.

Mayr.

Barthe.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 63.** 6. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Amortisations-Edikt.

2828. (3b) Der Magistrat der Stadt Bamberg besitzt nach dem vorliegenden Zeugnisse der königl. Staats-Schuldentilgungs-Specialcassa dahier, und nach den von dieser Cassa in beglaubigter Form vorgelegten Auszügen aus dem Kataster und dem Liquidationsprotokolle des vormaligen Fürstenthums Bamberg folgende Aktiv-Kapitalien:

1) für die Stadtgemeinde Bamberg 4375 fl., Cat. Nr. 788, Liq. Nr. 231, Zinstermin 22. Februar;
2) für die von Seckendorffische Stiftung 10,375 fl., Cat. Nr. 3003, Liq. Nr. 560, Zinstermin 22. Februar;
3) für die Antoni Siechhof-Fabrik dahier, 4125 fl., Cat. Nr. 510, Liquid. Nr. 156, Zinstermin 22. Februar;
4) für das Spital der Kranken resp. Sebastiani-Kurhaus dahier 1250 fl., Cat. Nr. 1790, Liq. Nr. 462;
5) für das Spital des innern Kurhauses dahier 4375 fl., Cat. Nr. 1791, Liq. Nr. 462, Zinstermin 10. August;
6) für die Beßlerische Stipendhums-Stiftung dahier 937 fl. 30 kr., Cat. Nr. 3070, Liq. Nr. 573, Zinstermin 11. November;
7) für Kanonikus Mulzer, jezt für die obere Pfarrstiftung dahier, in Folge Vermächtnisses der Sabina Mulzer und gerichtlicher Cession vom 14. Februar 1827, 1875 fl., Cat. Nr. 1417, Liq. Nr. 374, Zinstermin 8. April.

Sämmtlich vorstehende Kapitalien werden jezt mit 4 Prozent verzinset, die sub Nr. 1 bis 6 incl. aufgeführten aber waren ursprünglich nach Inhalt des Liquidations-Protokolls zu 5 Prozent verzinslich. Die auf diese Kapitalien lautenden Urkunden wurden schon bei der im Jahre 1805 gepflogenen Liquidation vermißt, jedoch wurden die Kapitalien als liquid anerkannt, und die betheiligten Stiftungen waren bis auf die jüngste Zeit unbestritten im Bezuge der Zinsen.

Da nun die obgenannten Urkunden immer noch vermißt werden, so werden auf Antrag des Magistrats der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 10. Oktober 1810 und des Gesetzes über das Staatsschuldenwesen vom 28. Dezember 1831 die unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

und zwar längstens bis zu dem auf

den 20. Dezember l. Js.

anstehenden Präjudizial-Termin vor diesseitigem Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt würden.

Bamberg am 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Stadler.

Bekanntmachung.

3096. (3c) Auf Requisition des gräfl. Rechternschen Herrschaftsgerichts Mkt. Einersheim werden im Wege der Hilfsvollstreckung nachstehende in Iphofer Markung gelegene Immobilien des Taglöhners Daniel Rummel zu Mkt. Einersheim öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

1) ¾ Morgen Acker mitten im mittlern Rangen, Cat. Nr. 531c, taxirt auf 22 fl.
2) 23½ Ruthen dergleichen im Rangen, Cat. Nr. 531d, taxirt auf 6 fl.
3) ½ Morgen 5½ Ruthen Acker daselbst, Cat. Nr. 531e, taxirt auf 15 fl.

Digitized by Google

4) ½ Morgen 25¾ Ruthen dergl. im obern Rangen, Cat. Nr. 531f, taxirt auf 15 fl.
5) 1 Morgen 38 Ruthen daselbst, Cat. Nr. 531g, taxirt auf 38 fl.
6) ½ Morgen 32 Ruthen Acker im Baren, Cat. Nr. 531v, taxirt auf 22 fl.
7) 1 Morgen 34¾ Ruthen Acker im Rangen, Cat. Nr. 531a, taxirt auf 36 fl.
8) ⅝ Morgen 31¼ Ruthen daselbst, Cat. Nr. 531g, taxirt auf 27 fl.
9) ¼ Morgen 24½ Ruthen daselbst, stößt auf den Landgraben, Cat. Nr. 531r, taxirt auf 10 fl.
10) ½ Morgen 11⅝ Ruthen Acker am Predigtstuhl, Cat. Nr. 531s, taxirt auf 10 fl.
11) 1½ Morgen 24¼ Ruthen Acker oben am Predigtstuhl, Cat. Nr. 531y, taxirt auf 30 fl.
12) 1 Morgen 11 Ruthen Acker im mittlern Predigtstuhl, Cat. Nr. 531aa, taxirt auf 18 fl.

Hiezu ist Termin auf

Montag den 18. August l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Gerichtsstelle dahier anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Ediktal-Citation.

3100. (3c) Ueber das Vermögen des Marktschreibers Johann Christoph Friedrich Viandt und dessen Sohns des Kaufmanns Georg Friedrich Albrecht Viandt zu Arzberg ist der Universal-Concurs rechtskräftig erkannt, und sind die Ediktstäge auch bereits ausgeschrieben worden.

Da aber zu dem Vermögen der Gemeinschuldner auch ein Bergwerkseigenthum gehört, welches vor allem zur Abtragung der Bergschulden zu verwenden, der allenfallsige Ueberschuß hingegen der allgemeinen Concurs-Masse zu überweisen ist, so ist von unterzeichneter Behörde rücksichtlich der Bergschulden erst ein besonderes Liquidations-Verfahren zu veranlassen.

Es werden daher zu diesem Ende folgende Ediktstäge und zwar

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

den 11. August d. Js.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 11. September d. Js.,

3) zum Schlußverfahren auf

den 11. Oktober d. Js.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr im königlichen Landgerichte als Berggerichte anberaumt, wozu sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Berggläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der Concurs-Masse, das Aussenbleiben in den andern Terminen hingegen die Präclusion der treffenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Berg-Vermögen der Gemeinschuldner etwas in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, an unterzeichnete Behörde zu übergeben.

Wunsiedel, den 5. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Ediktalladung.

3109. (3c) Ueber den Nachlaß des Wirths Johann Georg Rummer zu Aurach und resp. über das Vermögen dessen großjähriger Erben wird der Universal-Konkurs eröffnet und deßhalb:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Dienstag den 2. September d. Js.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 7. Oktober d. Js.,

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Dienstag den 4. November l. Js.,

4) für die Duplik auf

Dienstag den 25. November l. Js.

dahier jedesmal Morgens 9 Uhr Termin festgesetzt, wozu sämmtliche unbekannte Rummer'schen Gläubiger hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstermine die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktsterminen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Johann Georg Rummer und seiner großjährigen Erben in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Die ermittelte Activmasse beträgt 2760 fl., dagegen die Passivmasse 5490 fl., wovon 3538 fl. hypothekarisch bevorzugt sind.

Herrieden am 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. Merz, Landrichter.

Zegl.

Digitized by Google

Verkaufs-Proclama.

3145. (2b) Auf den Antrag der Interessenten werden die zur Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Bierbrauers Johann Zehetbauer, genannt zum Gilgen dahier gehörigen Realitäten nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufanbote auf

Mittwoch den 27. August l. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Termin angesetzt, wozu die Kauflustigen hiedurch eingeladen werden.

Diese Realitäten bestehen in folgenden Parzellen:

1) In einem Hause in der Sendlingergasse Nr. 917, jetzt Nr. 41, Stadtgrundbuchs A. f. V. Fol. 777, sammt Bräustatt und Bräugerechtigkeit, ohne Einrichtung im Schätzungswerthe von 16,000 fl., worauf 5985 fl. 42 kr. 6 hl. Ewiggeld verschrieben sind.
2) In einem Hause an der Sendlingergasse Nr. 915, jetzt Nr. 39, Stadtgrundbuchs A. f. V. Fol. 764, im Schätzungswerthe von 10,000 fl., und mit 1983 fl. 34 kr. 2 hl. Ewiggeld belastet.
3) In einem Sommerbierkeller an der Rosenheimer Straße Nr. 386, jetzt Nr. 13, Stadtgrundbuchs äußeres G. f. V. 428, im Schätzungswerthe zu 8000 fl.
4) In drei Aengern vor dem Sendlingerthore, welche im Stadtgrundbuch äußeres H. f. V. Fol. 368, 505 und 508 mit einer Fläche zu 4½ Tagwerk vorgetragen sind, im Schätzungswerthe zu 1200 fl.

Das Mobiliare und die Brauutensilien wurden am 26. Mai 1834 verzeichnet, und geschätzt auf 4620 fl. 29 kr., und können mit dem Anwesen sub 1 zugleich gekauft, oder besonders abgelöset werden.

Den 23. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Seifrid.

Avertissement.

3170. (3b) Von dem k. bayer. Landgerichte Gefrees wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der verwittibte Rothgerbermeister Johann Peter Schlenk zu Goldkronach und die gleichfalls verwittibte Müllersfrau Margaretha Barbara Niclas, geborne Jahreiß zu Kornbach nach dem heute errichteten Ehevertrag, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Berneck am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Gefrees.

Landgraf, Landrichter.

Bekanntmachung.

3186. (3b) In der Grundtheilungssache der Wittwe Margaretha Degelmann von Hegnabrunn mit deren Kinder erster Ehe werden die zu dem Nachlaß des Johann Konrad Degelmann gehörigen Realitäten, nämlich

1) ein achtel Frohngut, H. Nr. 27, B. Nr. 76 zu Hegnabrunn, k. Lehen, auf 393 fl. gerichtlich gewürdigt,
2) zwei Tagwerk Feld und etwas Wiesen, der Dorfacker, gleiches Lehen, und auf 263 fl. gerichtlich taxirt, am

Mittwoch den 20. August d. J.
Vormittags 10 Uhr

dahier am Gerichtssitze dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag unter Vorbehalt vormundschaftlicher Genehmigung erfolgt.

Kulmbach den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Weniger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3193. Am Samstag den 13. d. Mts. Nachts zwischen 9 und 11 Uhr wurden zu Weiterhausen mittelst Einbruchs aus einem Hause etwa 12 fl. — bestehend in

1 österreichischen neuen Kronthaler,
1 einviertels Kronthaler,
2 ganzen,
3 ein drittels- und

mehreren ½ und ¼ preußischen Thalern nebst einem Geldbeutel entwendet.

Der Geldbeutel hat einen blaubaumwollenen Grund, worauf von grünen, blauen, weißen und rothen Perlen Blumen gestickt sind, ein messingenes Schloß, wovon die eine Hälfte zu brechen beginnt, und ist unten mit einem Quästchen von rothen und gelben Perlen versehen. Derselbe ist schon etwas abgetragen, an den Ecken der Schliesse gerissen, und mit weißer Baumwolle gestopft.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände bekannt.

Ochsenfurt am 26. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Verkaufs-Anzeige.

3194. Das der Leinweberswittwe Margaretha Wick dahier gehörige Wohnhaus Nr. 71 lit. B. in der Ver-

Digitized by Google

germauer sammt Höflein und Brunnen, taxirt auf 250 fl. wird auf den Antrag eines Hypothekgläubigers dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wobei sich der Zuschlag lediglich nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Der Verkaufstermin selbst findet am

Freitag den 22. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstätte statt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Nördlingen den 24. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Klein.

Guts-Verkauf.

3195. Auf Andringen der Hypothekengläubiger des Söldners Menrad Fütterer von Bonnstetten wird dessen auf 2135 fl. gerichtlich eingewerthetes Anwesen am

Montag den 18. August d. Js.

von Nachmittags 2 — 5 Uhr

auf ausdrückliches Verlangen des Gemeinschuldners in dem Wirthshause zu Bonnstetten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und wenn der Käufer mit dem Erwerbe dieses Gutes die Ansässigkeit begründen will, so hat er sich deßhalb bei der Polizeibehörde gehörig zu legitimiren.

Dieses Anwesen besteht nach vorliegendem Grundbuchsextrakte

1) in einem Hause sammt Garten und Gemeindenutzen,
2) 15⅞ Jauchert Acker,
3) zwei Tagwerk Wiesen,
4) zwölf Jauchert Holz.

Die Grundbarkeitsverhältnisse wie auch das Steuer-Kapital und die Dominikal-Prästationen sind aus dem zu den Akten erholten rentamtlichen Grundbuchsextrakte zu entnehmen. Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstage noch besonders bekannt gemacht werden.

Zusmarshausen den 30. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

v. Schatte, Landrichter.

Ausschreiben.

3196. Der Soldat Michael Uhl aus Grodstadt ist in Griechenland gestorben, und hat einiges Vermögen hinterlassen.

Wer an diese Verlassenschaft aus irgend einem Titel Ansprüche zu machen gedenkt, wird aufgefordert, solche am

29. August früh 8 Uhr

dahier zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß an die sich meldenden nächsten Verwandten des Verstorbenen ausgehändigt werden soll.

Zum Verstriche der zu dieser Verlassenschaft gehörigen Grundstücke, als

⅜ Morgen Acker in der Steinleithen, Cat. Nr. 1991,
⅛ Mgn. 2 Ruthen allda, Cat. Nr. 1992,
⅜ Mgn. Weinberg im Eschenthal, Cat. Nr. 1989,
⅜ Mgn. Acker im Steingraben, Cat. Nr. 1996,

wird Termin auf den

28. August früh 8 Uhr

anberaumt, zu welchem Strichliebhaber eingeladen werden.

Uffenheim den 22. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Boveri, Landrichter.

Gläubiger-Auffoderung.

3197. Der Bitte des Georg Schneidmair, Eicher zu Unterthal, gemäß wird zur Schuldenverhandlung, resp. gütlichen Fristenregulirung desselben mit seinen Gläubigern auf

Montag den 1. September l. Js.

Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt anberaumt, wozu hiemit auch die allenfalls gerichtsunbekannten Gläubiger mit dem Präjudize vorgeladen werden, daß bei den Nichterscheinenden die Nichtbeachtung allenfallsiger solcher Forderungen die Folge seyn würde.

Am 28. Juli 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Bisani, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

3198. Nachdem sich für das im Kourier an der Donau vom 28. Februar d. Js. Stück 51, in der Beilage zur Augsburger Ordinär-Postzeitung ddto. 5. März d. J. Nr. 64 s. a. beschriebene Anwesen des Johann Steinleitner, Gärtners zu St. Nikola, am Verkaufstermine vom 26. März d. J. wieder kein Käufer gemeldet hat, so wird dieses Anwesen zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und man ladet hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß dießmal zu Folge der Bestimmung des Hypothekengesetzes der Hinschlag an den erwerbungsfähigen Meistbietenden ohne

Digitized by Google

Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde. Hiezu ist Termin auf

den 20. August d. J.

angesetzt.

Sign. den 23. Juli 1834.

Königliches Landgericht Passau.
Werndl, Landrichter.

Diebstahl.

3199. In der Nacht vom 23. auf den 24. d. Mts. wurde aus dem Hause des Sebastian Wolfram zu Mainberg

1) ein kupferner Waschkessel, einen halben Eimer haltend, 5 fl. werth,
2) eine kupferne Pfanne, 3 fl. werth,
3) eine desgleichen, schon ausgebessert, 1 fl. 33 kr. werth,
4) ein messingener Tiegel mit drei eisernen Füssen, 2 fl. werth,

gestohlen, welches Behufs der Entdeckung und unter Warnen vor dem Ankaufe bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 28. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
B. A. d. V.
v. Haupt.

Grobe.

Bekanntmachung.

3200. Die Wittwe Anna Zimmermann zu Donndorf hat sich freiwillig unter Curatel begeben, was hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Taglöhner Caspar Zauß zu St. Georgen als Curator aufgestellt worden ist, und ohne dessen Zustimmung von der Wittwe keine rechtsgültigen Verbindlichkeiten eingegangen werden können.

Baireuth den 22. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Meyer, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

3201. Am 17. d. Mts. wurde aus der auf dem Felde stehenden Pferchhütte des Martin Günther zu Obereuerheim

1) ein zwilchenes Oberbett, 8 fl. werth,
2) ein neuer Ueberzug hiezu von weißer mittelfeiner Leinwand, 2 fl. werth,
3) ein Leilach von gleicher Leinwand, 1 fl. 15 kr. werth,

gestohlen.

Spuren, die etwa zur Entdeckung führen könnten, sind ungesäumt anzuzeigen.

Schweinfurt den 28. Juni 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.
B. V. d. V.
v. Haupt.

Grobe.

Bekanntmachung.

3202. In der Universalkonkurssache des Michael Ambros, Berghäuslers zu Bodenmais, wird man das Gantanwesen, bestehend in einem sogenannten Berghäusl sammt 25 Tagw. 67 Dezim. Gründen, welches alles auf 2669 fl. geschätzt ist, am

Donnerstag den 28. August d. J.

in der hiesigen Landgerichtskanzlei öffentlich versteigern.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß der Verkauf mit Rücksicht auf den §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht, und daß man die übrigen Kaufsbedingnisse am Versteigerungstage bekannt machen werde.

Sign. am 22. Juli 1834.

Königliches Landgericht Regen.
Zottmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3203. Auf Antrag eines Gläubigers werden die dem Georg Horcher zu Rattelsdorf gehörigen Realitäten bestehend in

a) 1½ Morg. Feld in der Reutha, Bes. 441,
b) 1¼ » » allda, Bes. Nr. 442,
c) 2 » » mit 2 Schlüssel in der Tröuern, B. Nr. 448,
d) 1¾ » 25 Rth. Feld in der Hofmannseiche oder Bacherleiten, B. Nr. 460,

Dienstag den 26. August d. Js.
Vormittags 9 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe zum zweitenmale ausgesetzt, wozu Kaufs- und Zahlungsfähige hiemit vorgeladen werden.

Geßlach den 21. Juli 1814.

Königliches Landgericht.
Wieser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3205. (2a) Die durch den Tod des Chirurgen Geiger dahier erledigte Stelle ist wieder zu besetzen. Mit

Digitized by Google

den vorschriftmäßigen Zeugnissen versehene approbirte Chirurgen und Geburtshelfer haben sich unter Anlage derselben bei unterfertigter Behörde

binnen 4 Wochen

zu melden.

Den Sollizitanten wird im Uebrigen bemerkt, daß die Geigerischen Relikten ein Haus mit realer Badersgerechtsame besitzen, und daß im nächsten Interesse derselben, welche sich auf der Baderei allein nicht fortbringen können, sodann in dem entfernteren der Gemeinde, die Erkaufung dieser Gerechtigkeit gewünscht werden muß, daß demnach vorzugsweise auf die hiezu lusttragenden Bedacht genommen werden wird, weßhalb sie sich mit den obengenannten Erbs-Interessenten zeitlich genug in Benehmen zu setzen haben.

Den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht Berchtesgaden.
(L. S.)
Frhr. v. Aretin, Landrichter.

Bekanntmachung.

3204. Zum neuerlichen öffentlichen Verkaufe des Dismas Vögler'schen Anwesens zu Pullach ist Tagsfahrt auf

Montag den 1. September l. Js.

mit Bezugnahme auf die erste Verkaufsbekanntmachung vom 12. Mai l. Js., wornach die weitern Gutsverhältnisse und Bedingungen im k. Js. Kr. Intell. Bl. St. 22, im allgemeinen Anzeiger Nr. 41 sub 2195 und im Landboten Nr. 138 näher ersehen werden können, anberaumt, mit dem Bemerken, daß sich der Gutswerth nach neuerlicher Schätzung auf 4560 fl. herabgesetzt habe.

Kauflustige werden daher eingeladen, in diesseitiger Amtskanzlei ihre Angebote am bestimmten Verkaufstage abzulegen.

Am 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.
Bisani, Landrichter.

Publikandum.

3206. Am 30. Dezember vorigen Jahres wurde von der nächtlich patrouillirenden Zollschutzwache bei Kirchbrünnlein an der Landesgränze ein Aufgriff von 317 Pfund Kaffee gemacht, welcher unterm 5. dieses auch bereits verkauft worden ist.

Der unbekannte Eigenthümer dieses Kaffee's hat sich

binnen 6 Monaten

zu melden, und die Verzollung nachzuweisen, widrigenfalls das Schwärzgut nach §. 106 des Zollgesetzes confiszirt und wegen des Erlöses weiter verfahren werden wird.

Rehau am 25. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Vetter, Landrichter.
Thielo.

Bekanntmachung.

3207. Die zu Hartenreuth verstorbene Bauers-Wittwe Magdalena Prechtel hat nachfolgende Grundbesitzungen hinterlassen, als:

1) Ein Gut zu Hartenreuth, Hs. Nr. 12, B. Nr. 63, zur Spitalstiftung in Nürnberg grund-, lehen-, handlohn- und erbzinsbar, bestehend in Haus, Scheuer und Backofen, Kasten, 30 Tagw. Feld, ½ Tagw. Garten, ½ Tagw. Wiese und 1 Tagw. Holz, mit 2 fl. 4½ kr. Steuer in Simplo belegt und die Gebäude mit 900 fl. der Brandassekuranz einverleibt;
2) ½ Tagw. Feld, die Köhl genannt, zum k. Pfarramt Prezfeld grund-, lehen- und handlohnbar, B. Nr. 64, und mit 4½ kr. einfacher Steuer belegt,
3) ¼ Morg. Holz in der Hirschecken, zum k. Rentamt Gößweinstein grund- und handlohnbar, B. Nr. 115 mit 3 kr. einfacher Steuer belegt;

zum Verkaufe dieser Realitäten wird auf Antrag der Relikten der Prechtlin Termin auf den

21. August l. Js. Vormittags 10 Uhr

am Gerichtssitze anberaumt, und kaufs- und zahlungsfähige Strichliebhaber hiezu vorgeladen.

Pottenstein den 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Seidl, Landrichter.
Rauhe.

Gläubiger-Auffoderung.

3208. Zur Foderungs-Anmeldung und Liquidirung von Seite der sämmtlichen Creditoren des Chirurgen Gsell von Beyharding wird dessen Antrage gemäß

auf Montag den 1. September l. Js.
Mittags 11 Uhr

Tagsfahrt anberaumt, wozu hiemit auch die dem Gerichte noch unbekannten allenfallsigen Gläubiger mit dem Präjudize vorgeladen sind, daß ihr Nichterscheinen die Beizählung der Stimmenmehrheit der Erklärung der Erschienenen und Liquidirenden zur Folge haben würde.

Am 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.
Bisani, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktalladung.

3209. (3a) Von dem, bei ehemals landschaftlichem Zinszahlamte München unter der Zinszeit 12. August vom Landtage 1669 angelegene, in dem Hauptbuche dieses Landtags Fol. 285 und in den Landtags-Registern sub eod. Fol. vorgetragene und gegenwärtig bei der königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa München sub Nr. 3095 zu 4 Prozent aufliegenden Zinszahlamts-Kapitale per 1000 fl. ist die Original-Urkunde zu Verlust gegangen.

Auf Antrag der gegenwärtigen Eigenthümerin dieses Kapitals, der Hofrathswittwe Maria von Mayer, gebornen Knie — auf die jenes von ihrem Gatten Hofrath von Mayer und auf diesen von Franziska Xaveria von Reindl und resp. deren Gatten Franz von Reindl eigenthümlich übergegangen ist — wird nun der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, sie

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden wird.

Den 29. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Steckbrief.

3211. Heute früh 5 Uhr sind die zur fünfjährigen Verwahrung detenirten, übrigens äußerst gefährlichen Gauner und Diebe

Roman Rubel von Probstried, kgl. Landgerichts Grönnenbach, und

Peter Wittmann von Lemersricht, königl. Landgerichts Bohenstrauß,

mittels Uebersteigen der Gartenmauer aus der unterfertigten Zwangsanstalt entwichen.

Alle resp. Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf diese unten genau bezeichneten Individuen die thätigste Spähe zu verhängen, und selbe im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher abzuliefern.

Kaisheim den 30. Juli 1834.

Königl. Polizei-Commissariat der Zwangs-Arbeits-Anstalt.

Steinle.

Personal- und Effecten-Beschrieb.

1) Roman Rubel ist ein Scheerenschleifer und Waafenknecht, bekannt im In- so wie im Auslande mit aller schlechten Menschengattung.

Er ist 35 Jahre alt, mißt 6' 2", schlanker Statur, schwarze Haare, solche Augenbraunen und Bart, graue Augen, eine etwas gebogene mehr spitzige Nase, kleinen Mund, angelaufene Zähne, gesunde etwas verbrannte Gesichtsfarbe, schwäbische Mundart, und ist mit einem Hodenbruch behaftet —

2) Peter Wittmann, ein Webergesell, 21 Jahre alt, 5' 10½" groß, schlanker Statur, blonde Haare, ohne Bart, blonde Augenbraune, schmaler Stirne, blauen Augen, eine breite Nase, aufgeworfenen Lippen, guten Zähnen, vollen Wangen, frischen, gesunden, jedoch etwas verbrannter Gesichtsfarbe, einen auffallend hohen Hals, oberpfälzische Mundart, und eine starke Stimme, jedoch die Sprache mit Zungenanstoß.

Im rechten Fuße von einem Wurmübel her noch 2 große Narben, und gegenwärtig einen verbundenen Daumen in Folge einer großen Schnittwunde. —

Betreffend die Kleidung der Entwichenen kann man diese nicht mit Sicherheit angeben.

Sie ließen ihre Anstaltskleidung zurück bis auf eine zwilchene Hose, zwei werchleinwandenen Hemden, sämmtlich mit dem Buchstaben (K) bezeichnet, zwei Paar leinene Socken, zwei Paar schwarze Schuhe mit Riemen.

Uebrigens entwendeten sie höchst wahrscheinlich von der Waschhänge im Garten:

eine gelblicht weiße Circassienhose, alt und abgetragen, mit ganzem Latz, und mit einem Zug hinten versehen;

ein Gilet von Kameelgarn, gelb, roth und blau gestreift, zum Ueberschlagen gerichtet, mit 2 Reihen Knöpfen, solche mit dem Giletzeug überzogen.

Wittmann hat übrigens noch eine ihm eigenthümlich zugehörige schwarztuchene Weste, und eine auf griechische Façon gemachte dunkelgrüntuchene Schirmmütze mit sich genommen, und trägt dieser wahrscheinlich eine schwarzseidene und Rubel eine weißmoußelinene Halsbinde.

Bekanntmachung.

3212. Die Joseph Schmittischen Eheleute zu Fürst wollen ihr Gut an ihren Sohn abtreten, und haben Liquidation der Schulden beantragt. Zu diesem Zwecke wird daher Tagsfahrt auf

Dienstag den 19. August d. Js.
früh 9 Uhr

festgesetzt, wozu diejenigen, welche einen Anspruch zu machen haben, unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung hiemit vorgeladen werden.

Ebern den 28. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.

Demminger, Aktuar.

Wagner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3210. Das kgl. Kreis- und Stadtgericht Augsburg hat das hiesige k. Landgericht zur Verlassenschafts-Verhandlung des am 2. v. Mts. dahier verstorbenen königl. Landgerichts-Assessors Adrian Specht, requirirt.

In Folge dessen werden Behufs der Anfertigung eines richtigen Inventars alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Defuncten aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen haben, hiemit ediktaliter aufgefordert,

binnen 30 Tagen, vom heutigen angerechnet,

mit ihren Forderungen um so gewisser dahier sich zu melden, und selbe nachzuweisen, als außerdessen bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft auf ihre Ansprüche nicht weiter würde geachtet werden.

Ottobeuren am 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Der königl. Landrichter
Prasser.

Bekanntmachung.

3213. Auf Antrag eines Gläubigers wird das dem Leonhard Herbstsommer von Kötsch zugehörige Anwesen, bestehend in dem Reste einer dismembrirten Sölde zu einem Hause ¼ Morgen Garten, dann Gemeinde- und Hutrecht, Bes. Nr. 165, dem öffentlichen Verkaufe

auf den 29. August Vormittags 9 Uhr

allhier angesetzt, und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß sich der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet, und am Verstrichstermine, die auf dem Verkaufsobjekte haftenden Lasten eröffnet werden sollen.

Burgebrach am 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.

Katzenberger, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

3214. Der Bürger Martin Hebentanz zu Stadtsteinach hat sein sämmtliches Grund-Vermögen, bestehend in

1) einer Wiese in der Eggeten, B. Nr. 1406,
2) 1 Tagw. Feld, B. Nr. 1409,
3) ¼ » » B. Nr. 1410,
4) ¼ » Wiese, B. Nr. 1413,
5) ¼ » Feld, B. Nr. 146,

wegen Ueberschuldung freiwillig an seine Gläubiger abgetreten.

Der Werth derselben beläuft sich nach gerichtlich erhobener Schätzung auf 705 fl.

Dagegen betragen die zur Zeit bekannten Schulden des Hebentanz 817 fl.

Zur nähern Feststellung des Schuldenstandes, sowie zur Vernehmung der Gläubiger über die weitere Behandlung des Schuldenwesens wird Termin auf den

22. August l. Js. Vormittags

vor dem hiesigen königl. Landgerichte anberaumt, an welchem sämmtliche Gläubiger dahier zu erscheinen, und ihre Ansprüche an Hebentanz zu liquidiren haben, und zwar die Unbekannten unter dem Rechtsnachtheile, daß sie bei ihrem Nichterscheinen von der Masse ausgeschlossen, und bei deren Vertheilung auf ihre Forderungen keine Rücksicht genommen werden würde.

Hiebei wird noch beigefügt, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend erachtet werden.

Stadtsteinach am 23. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Kätenpeckh.

Glaser.

Amortisations-Decret.

3215. Gemäß Ausschreibung im heurigen Isarkreis-Intelligenzblatt Stück 19, in der Moyschen Augsburger-Postzeitung Beilage Nr. 80, und im allgemeinen Anzeiger Nr. 22 vom 7. März dieses Jahres wurde der unbekannte Besitzer der zwei zu Verlust gegangenen Staats-Schuld-Urkunden des vormalig churfürstlichen Zinszahlamtes, nun der königlichen Staats-Schuldentilgungs-Commission in München dd. 22. Februar 1749 und ursprünglich vom 12. Juli 1721 per 200 fl. zu 2½ pCt. verzinslich, auf Johann Christoph Gebrath lautend, welche von letztern der Stadtpfarrkirche Schongau als Eigenthum legirt wurden, aufgefordert, dem unterzeichneten Amte termino 3 Monaten einzuliefern, widrigenfalls dieselben als amortisirt erklärt werden.

Da diese Einlieferung bisher nicht geschehen und der fürgesteckte Termin abgelaufen ist, so werden dieselben als amortisirt erklärt.

Den 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Schongau.

Boxler, Landrichter.

Fuchs.

Bekanntmachung.

3216. Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das Anwesen des Bauers und Bäckers Johannes Stern zu Steinheim am

Mittwoch den 20. August l. Js.
Mittags 1 Uhr

Digitized by Google

im Wirthshause zu Steinheim öffentlich und zwar theilweise und im Ganzen an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht:

in der Sölde nach dem Steuer-Cataster Bes. Nr. 873, nebst ½ Jchrt. B. Nr. 880.

Desgleichen in 13¾ Jchr. Acker an verschiedenen Plätzen und 8¼ Tagw. Wiesen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und Auswärtige, dem Gerichte nicht bekannte Personen haben sich mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die Kaufsbedingnisse, desgleichen die Lasten und Abgaben werden am Steigerungstage bekannt gegeben.

Der Hinschlag des Anwesens geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Günzburg den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der k. Landr. leg. abw.

Aestner, Assessor.

Bekanntmachung.

3217. Alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse des im September 1832 dahier verstorbenen Kaufmanns Joseph Heitele aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben

innerhalb 30 Tagen

um so gewisser hierorts anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist bei Auseinandersetzung der Heitel'schen Verlassenschaft auf allenfallsige Gerichts unbekannte Passiven keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Am 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht

München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seisfeld.

Bekanntmachung.

3219. Am 24. Juli d. Js. wurden einem Ortsnachbarn von Fechenbach unehreres Geld, nämlich 2 ganze preußische Thaler, 9 ein drittheils preußische Thaler, 4 ein sechstheils preußische Thaler und 4 ein zwölftheils preußische Thaler aus seinem Hause entwendet.

Der Verdacht der Entwendung trifft die zwei nachstehend signalisirten Handwerkspursche, welche sich für Silberarbeiter von Nürnberg ausgaben.

Wir bringen diese Entwendung mit dem Ersuchen an die Justiz- und Polizeibehörden zur öffentlichen Kenntniß, zur Habhaftwerdung des Entwendeten, und Entdeckung der Thäter geeignet mitzuwirken.

Aschaffenburg den 29. Juli 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Ebenhöch.

Signalement.

Der eine der verdächtigen Handwerkspursche war mittlerer Statur, hatte schwarze Haare und eine braune Gesichtsfarbe. Derselbe trug einen weißen tuchenen Oberrock, und hatte ein ganz neues Felleisen von braunem Kalbleder.

Der andere verdächtige Bursche war gleichfalls mittlerer Statur, hatte blonde Haare, und ein etwas hageres Gesicht. Derselbe trug einen dunkelblauen Oberrock und über die eine Achsel ein Päckchen von schwarzem Wachstuche.

3218. Vom

Königl. Kreis- und Stadtgericht

Bayreuth

wird hiemit bekannt gemacht, daß die von dem Kammerherrn Karl Freiherrn von Lindenfels und seiner Gattin dem Justiz-Commissär Theodor Fischer unterm 7. Januar und 19. Februar 1803 über ein Vorlehen von 6000 fl. fränkisch ausgestellte Schuld- und Unterpfands-Verschreibung, deren unbekannter Inhaber durch die am 28. Oktober 1833 erlassene, und in Nr. 137, 152 et 156 des Kreis-Intelligenzblatts, dann in Nr. 324 des Korrespondenten von und für Deutschland und Nr. 90 des allgemeinen Anzeigers für das Königreich Bayern inserirte Edictalcitation zur Production derselben aufgefordert wurde, durch das heute erlassene Erkenntniß für kraftlos erklärt worden ist.

Bayreuth den 10. Juli 1834.

Pöllmann, Direktor.

v. Kolb, k. Prot.

Diebstahls-Nachricht.

3220. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. Mts. wurde bei dem Austragsbauern Peter Helmprecht zu Osterhofen mittels gewaltsamen Einbruchs Folgendes entwendet:

1) drei bayerische Karolin, welche alle drei an dem Rande etwas zugefeilt waren,
2) fünf Souverainsdor von bayerischem Gepräge,
3) sieben Stück gewöhnliche Dukaten, worunter sich 4 Stück neubayerische und die übrigen drei Kremnitzer waren,

Digitized by Google

4) 50 fl. in Silbergeld, bestehend in viertels-, halben und ganzen Kronen, auch waren ein Paar französische Laubthaler mit dem Brustbilde des alten Königs Ludwig dabei.

Sämmtliche Baarschaft war in einem gelbledernen Ranzel mit einer weissen Schnalle eingenäht,

5) ein feines harbenes Stück Leinwand von 33 Ellen,
6) zwei kölnische Bettüberzüge, blau und weiß gewürfelt,
7) sechs harbene Hemden mit blauen Handbüßeln,
8) ein harbenes Handtuch, unten mit Spitzen, und am obern Theile mit Blutspuren versehen,
9) drei Reste harbene Leinwand,
10) ein blauwollener Strumpf.

Man ersucht um Verfügung sorgfältiger Späße und im Entdeckungsfalle um Nachrichterheilung.

Den 24. Juli 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3221. (3a) Nachstehende Personen haben sich schon seit mehr als 20 Jahren aus ihren Wohnorte und dem Gerichtsbezirke entfernt, und von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben:

1) Johann Georg Bräuninger von Baudenbach, geboren 1783, hat sich als Metzgergesell 1806 entfernt, die letzte Nachricht seines Aufenthalts ging von Koppenhagen aus. Sein Vermögen ist 190 fl. 30 kr.
2) Johann Michael Grau von Neustadt a./M. geboren 1779, seit 1797, wo er sich zu Frankfurt a./M. aufhielt, unbekannten Aufenthalts, hat 103 fl. 42½ kr. Vermögen.
3) Michael Derrer von Schornweisach, seit dem Jahre 1812 abwesend, besitzt 11 fl. 42½ kr. Erbgut.
4) Simon Hirsch und Aaron Hirsch Siegelkron von Pahres, ersterer seit 25, letzterer seit 40 Jahren vermißt, haben zusammen 100 fl. Vermögen.
5) Tobias Steinmetz, Sohn der Wittwe Anna Katharina Bruder von Neustadt a./A., seit 28 Jahren abwesend und vermißt, hat 42 fl. 7 kr. Vermögen.
6) Georg Martin Wehr, gebürtig von Neundorf, Stiefsohn des Bauern Veit Haug zu Mönchsberg, Soldat des vormaligen 5ten leichten Infanterie-Bataillons, 22 Jahre abwesend und vermißt, hat 400 fl. väterliches Erbe.
7) Johann Träger von Neustadt a./A., geboren 1776, österr. Soldat, seit 28 Jahren abwesend und Soldat, besitzt 70 fl. Vermögen.

Auf Antrag der nächsten Verwandten und Erbinteressenten dieser landesabwesenden Personen, werden nun dieselben, oder die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben, aufgefordert, sich

binnen neun Monaten

bei diesseitigem Gerichte zu melden, und zu legitimiren, außerdem nach Abfluß dieses Termins die Abwesenden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen an deren bekannte nächste Erben, ohne Caution, ausgeantwortet werden wird.

Neustadt a./A. am 6. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Heffels, Landrichter.

Bekanntmachung.

3222. Am 23. oder 24. l. Mts. entkamen in einem Hause zu Michelfeld aus einem unverschlossenen Koffer folgende Gegenstände:

1) Ein weiß battistener Oberrock mit 4 Säumen und vorne mit Zacken garnirt. Werth 6 fl.
2) Ein weißes Kleid von Battist. Werth 4 fl.
3) Ein detto mit einer garnirten Brust, Werth 4 fl. Beide Kleider waren unten mit Zacken garnirt.
4) Ein seidenes karmoisinrothes Halstuch mit Blumen, welches auf der einen Seite eine grüne und auf der andern Seite eine gelbe Tour hat, Werth 1 fl. 30 kr.
5) Ein weißes genähtes Halstuch, Werth 1 fl.
6) Ein Serviett, Werth 30 kr.
7) Ein Ridekül von hellgrüner Wolle, woran ein Schatullschlüsselchen gebunden war, Werth 15 kr.

Jedermann wird aufgefordert, zur Entdeckung der entwendeten Gegenstände und des Thäters geeignet beizutragen.

Marktsteft den 29. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Mechel, Landrichter.

Mark.

Diebstahls-Nachricht.

3223. Dem Joh. Hinninger, Bauern zu Pürgl, wurden am 8. l. Mts. Juli mittels Einbruches zwischen 11 und 12 Uhr Mittags am Gelde 24 bis 27 fl., bestehend aus ganzen, halben und Viertels Kronenthalern, einem 24 kr. Stück und 1 Zwölfer Stück mit dem Frauenbilde, und aus andern Vierundzwanziger Stücken,

Digitized by Google

ein Stück flächsener Leinwand zu 38 Ellen im 15uer gewirkt, woran sich noch der Zettel befand, und am entgegengesetzten Ende eingeschlagen gewesen, und Ellen breit ist, ein Rest flächserne Leinwand von 20 Ellen, 2½ Ellen sehr feine Leinwand, ein flächsenes Leibtuch mit 4 weißen Quasten, ein blauleinenes Fürtuch, ein rothseidenes Atlastüchl, ein neues leinenes gedrucktes Tüchl, und 4 Paar Hemdknöpfel von Groschenstücken gestohlen, und ist der Thäter bisher unbekannt, daher die kgl. Behörden ersucht werden, wegen der gestohlenen Effekten Nachforschungen anzustellen, gegen den Thäter die Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle hieher Nachricht zu geben.

Den 25. Juli 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Bekanntmachung.

3224. In der Nacht vom 29. auf den 30. dieß sind dem Bauern Franz Heitmayr von Aufkirchen 15 Pfund geräuchertes Fleisch durch Einsteigen entwendet worden, was man unter dem Ersuchen zur Entdeckung des Thäters gefälligst mitwirken zu wollen, zur allgemeinen Kenntniß sämmtlicher Polizeibehörden bringt.

Bruck den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht Bruck.

Fischer.

Bekanntmachung.

3225. In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli d. Js. wurde dem Bauern Johann Kiening von Ueberacker aus seinem offenen Wagenhause ein Wagen entwendet.

Derselbe war noch ganz neu, hatte 4 noch ganz neue Räder und solche Axen, wovon die vordern von Weiß- die hintern aber von Roth-Buchenholz waren.

Man ersucht sämmtliche Polizeibehörden, sowohl auf die Entdeckung dieses gestohlenen Wagens selbst, als den Thäter ein wachsames Auge zu haben, und im Betretungsfalle des Einen oder Andern schleunige Anzeige hieher zu erstatten.

Bruck den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht Bruck.

Fischer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3226. Auf Anrufen der Hypothekgläubiger wird das Anwesen des bereits verlebten Adam Prantl, Sanell von Lohham nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen zweitmaligen Verkaufe unterworfen, und hiezu Commission auf

Donnerstag den 14. August l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt. Dieses freystiftige Anwesen am 4. März d. Js. auf 1615 fl. geschätzt, besteht:

1) in einem Wohnhause 40′ breit 28′ lang, 2 Stock hoch; gemauert und mit Stroh eingedeckt;
2) in einer Stallung mit Stadel, theils hölzern, theils gemauert und mit Stroh eingedeckt; 60′ lang, 40′ breit, 1 Stock hoch;
3) in einer hölzernen mit Strohdach versehenen Holz-Remise, einem Backofen und einer hölzernen Hütte;
4) in Gründen von 137 Tagwerken 51 Dezimalen.

Die hierauf haftenden Lasten sind:

a) Steuerfimplum 2 fl. 46 kr. 3 hl.
b) Gilt Korn — Schfl. 5 Mp. 2 Vtl.
» Gerste 1 » 4 » 2 » 1 Schtl.
» Haber 5 » 3 » — »
c) Stift 1 fl. 51 kr. 1 hl.
d) Scharwerk 3 fl. 49 kr. 4 hl.

Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß Gerichtsunbekannte sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen haben.

München am 1. August 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Pichlmayr.

Bekanntmachung.

3227. Auf Andringen der Gläubiger wird das den Eheleuten Wallner in der Au gehörige und daselbst gelegene Wohnhaus Nr. 400 zum letztenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen und hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 12. August l. J.

Vormittags 10 — 12 Uhr

anberaumt, wozu fähige Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Das fragliche zum Landrentamte München erbrechtig grundbare Gebäude besteht aus zwei mit Riegelwänden ausgemauerten Stockwerken, enthält 5 Wohnungen jede mit Stube, Kammer und Flez, hat nach neuester Schätzung einen Werth von 1400 Gulden und steht mit einem Kapitale von 600 Gulden in der Brandversicherungs-Anstalt.

Der Hinschlag richtet sich nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Vorstadt Au am 4. Juni 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

3228. Das
Königliche Landgericht An
hat in dem Schuldenwesen des Steinmetzmeisters Anton Ripfel von Haidhausen durch rechtskräftig gewordenen Beschluß vom 19. Juni 1833 den Universalconkurs erkannt. Dem zu Folge werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 26. September l. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angebrachten Forderungen auf
Freitag den 7. November l. Js.,
3) zur Abgabe der Schlußrezesse auf
Dienstag den 9. Dezember l. Js.,
und zwar für die Replik bis
Dienstag den 23. Dezember incl.
und für die Duplik bis
Dienstag den 6. Jänner k. Js. incl.
jedesmal Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, sowie diejenigen, an welche der Gemeinschuldner eine Forderung hat, aufgefordert, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes der Sache resp. nur bei unterfertigtem Gerichte zu erlegen.

Vorstadt An am 17. Juli 1834.

Späth, Landrichter.

Aufruf Abwesender.

3229. (3a) Sebastian Albert von hier, Sohn des Georg Adam Albert, dann Margaretha und Barbara Albert, Töchter desselben, sind schon seit vielen Jahren abwesend, und zwar ersterer seit 1793, angeblich zu Wien, die 2te seit 1795, angeblich in Böhmen, und die 3te seit 1798 angeblich in österreichisch Gallizien. Derselben seither vormundschaftlich verwaltetes Gesammt-Vermögen besteht in 91 fl. 25 kr., welche gerichtlich deponirt sind.

Da nun auch die zwei übrigen Geschwister dieser Abwesenden, nämlich Georg und Georg Adam Albert mit Tod abgegangen sind, und der letztverstorbene seiner Schwester Kinder, die Kinder des Oekonomen Endres zu Würzburg zu Erben eingesetzt hat, so werden auf deren Antrag die 3 Obengenannten und deren etwaigen ehelichen Nachkommen aufgefordert,

sich binnen 3 Wochen a dato

hieher zu melden, widrigenfalls dieß geringe Vermögen an die beregten Oekonomen Endresischen Kinder ohne Caution, da die Vorgeladenen schon seit länger als 36 — und ersterer über 40 Jahre abwesend ist, ausgeantwortet werden wird.

Königshofen am 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greb, Landrichter.

Rost.

Bekanntmachung.

3230. Auf Befehl des königlichen Appellationsgerichts für den Regenkreis vom 15. l. Mts. werden hiemit alle diejenigen, welche an die Deposital-Kassa der vormaligen Hofmarkt Hexenagger Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, diese ihre Ansprüche um so gewisser

binnen 3 Monaten

hierorts anzubringen und nachzuweisen, als nach Umfluß dieses Termines angenommen werden müßte, daß sie an diese Deposital-Kassa keinen Anspruch mehr zu machen haben.

Riedenburg den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Eisenhofer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3232. (3a) Nachdem sich in dem, auf den 13. Juni l. J. anberaumten Termine zum Verkaufe des Anwesens des Wagnermeisters Friedrich Herzog zu Plech, bestehend

1) aus einem Wohnhause zu Plech, Cat. Nr. 73, mit Stadel, Stallung und Keller, auf welchem 5 Klafter jährliches Gerechtholz, dann Bauholz und Rechstreu nach Bedarf aus dem Veldensteiner Forste haften,
2) aus einem Wohnhause zu Plech, C. Nr. 39 mit angebautem Stadel, Stallung, Wagenschupfe und Keller, worauf 2 Klafter jährliches Gerechtholz und Streu nach Bedarf aus dem Veldensteiner Forste haften,
3) aus 1¼ Tagwerk Garten,
4) » ⅝ » Wiesen,
5) » 14⅝ » Feldern,

zusammen gewürdiget auf 5396 fl., kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird auf weitern Antrag der Herzogischen Gläubiger nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf dieses Anwesens auf den

29. August l. Js. Vormittags

und zwar an Ort und Stelle zu Plech in dem Kießhaberschen Wirthshause anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Verkauf des

Digitized by Google

Anwesens sowohl im Ganzen, als auch bei der durchaus walzenden Eigenschaft der Grundstücke im Einzelnen geschehen kann, und daß, wenn sich weder zum ganzen Anwesen, noch zu einzelnen Theilen Kaufsliebhaber einfinden werden, die Verpachtung des Anwesens gleichfalls wieder entweder im Ganzen, oder theilweise beschäftiget werden soll.

Schnabelwald den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Pegnitz.

Ertl, Landrichter.

3233. (3a) Vom Königlichen Landgerichte Beilngries.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird nachstehend beschriebenes und auf 1125 fl. taxirtes Anwesen des Joseph Kerl, Maurers zu Obermässing öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu Lizitations-Termin auf

Montag den 1. September l. Js.
Vormittags von 8 bis 11 Uhr

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig k. Landgerichts-Kanzlei, erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Die außer dem Gerichtsbezirke wohnenden Lizitanten werden erinnert, über Vermögen, Aufführung und Militärentlassung legale Zeugnisse beizubringen.

Beschreibung des Anwesens.

Dasselbe ist dem kgl. Aerar nach der eichstättischen Handlohnsordnung vom Jahre 1689 großhandlöhnig oder erbrechtsweise, grund-, zins-, scharwerk-, großzehend — der Ortspfarrey aber klein- und blutzehendbar.

Es besteht in Haus, Stadl, ½ Tagw. Baum- und Pflanzgärtl, 2 Metzen Acker, ½ Tagw. Wiesen, ⅛ Tagw. den Schwalbenfleck genannt, dem Gemeinderecht und Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen.

Die Lasten bestehen:

— fl. 27 kr. — hl. Grundstr. Simplum nach 360 fl. Kapital,
— fl. 14 kr. 2 hl. Grundstift,
— fl. 47 kr. — hl. Scharwerkgeld,

dann sind noch nachstehend ludeigene Grundstücke dabei:

a) zwei Gemeindstheile, welche zehentfrei sind,
b) ¼ Jauchert Acker, Thumshirn, bezahlt Grundsteuer-Simplum nach 20 fl. Kapital 1 kr. 4 hl.;
c) ⅔ Morgen Holz im Reißacker, Grundsteuer-Simpl. nach 25 fl. Kapital 1 kr. 7 hl.

Beilngries am 24. Juli 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thirmeyer.

Gläubiger-Vorladung.

3234. (3a) Margaretha Schenk, ledig, die ältere, von Leinach, will nach Nordamerika auswandern. Es werden daher alle diejenigen, welche an sie oder an ihre ledigen Geschwistrige, da deren Vermögen bisher gemeinschaftlich war, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, diese

Freitag den 22. August d. Js.
früh 8 Uhr

um so eher dahier zu melden, als er ansonst mit seiner Forderung bei Extradition der Masse ausgeschlossen wird.

Königshofen den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Schneider.

Bekanntmachung.

3235. (3a) Der Bauer Peter Haag und dessen Ehefrau Margaretha, geborne Falkin, von Mkt. Einersheim, haben sich freiwillig unter Curatel begeben, und ist für dieselben der Gemeinde-Vorsteher Caspar Ruhl von Mkt. Einersheim als Kurator aufgestellt worden.

Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß den Peter Haagischen Eheleuten die Verfügung über ihr Vermögen entzogen ist, und daß alle Geschäfte und Verträge, welche dieselben ohne Vorwissen und Genehmigung ihres Kurators abschließen, ungiltig und nichtig sind.

Mkt. Einersheim den 30. Juli 1834.

K. B. Gräflich Rechteren'sches Herrschafts-Gericht.

Fritscher, H. Rchtr.

Warttig.

Bekanntmachung.

3236. Ueber das Vermögen des Taglöhners Mathias Schuller dahier wird hiemit der Universal-Konkurs eröffnet, und zu diesem Zwecke die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben wie folgt:

1.

zur Anmeldung der Forderungen und ihrer Nachweisung auf

Samstag den 16. August l. Js.,

2.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Montag den 15. September d. Js.,

3.
zur Abgabe der Schlußsätze, und zwar
a. der Replik auf
Donnerstag den 16. Oktober d. Js.,
b. der Duplik auf
Donnerstag den 30. Oktober d. Js.
jedesmal Morgens 8 Uhr, und werden hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize geladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Masse, das Ausbleiben an den übrigen aber den Verlust der jedesmal an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Communschuldner irgend etwas in Händen haben, aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung doppelten Ersatzes zu der Masse einzuliefern.

Eichstätt am 28. Juli 1834

Königlich Bayerisches Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3237. In Folge Ganteröffnung gegen den Taglöhner Mathias Schuller dahier wird dessen Anwesen hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 13. August h. Js.
Morgens von 8—12 Uhr

festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber, sofern sie besitz- und zahlungsfähig sind, mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 erfolgen werde.

Das Gesammt-Anwesen des Mathias Schuller dahier besteht:

a) aus einem zweistöckigen gemauerten, mit Schiefern gedeckten Hause Lit. H. Nr. 23 in der äußern Westen dahier gelegen. Dasselbe enthält
   1. im Erdgeschoß einen Keller, ein Zimmer mit irdenem Ofen, eine Kammer und eine Küche, welche zugleich den Eingang bildet,
   2. im obern Stock ein Zimmer mit irdenem Ofen, eine Kammer, eine Küche und Dachboden;
b) ferner aus einem Gärtchen, Schweinstall, vertheilte und unvertheilte Gemeindenutzung.

Geschätzt ist dieses Anwesen auf 300 fl., und wird von demselben Grund- und Haussteuer jährlich 1 fl. 6 kr. 6 hl., an Kreisumlage aber 3 kr. 6 hl. verabreicht.

Eichstätt am 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3238. In der Nacht vom 29. auf den 30. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr begegneten mehreren k. Gendarmen von den Stationen Gaubüttelbrunn und Gützingen auf der Sulzdorfer Höhe gegen Allersheim hin zwei denselben unbekannte Mannspersonen, welche bei deren Ansichtigwerden sofort die Flucht gegen Oberwittighausen zu ergriffen, und hiebei zwei Säcke abwarfen, worin sich 10 Brode Mehls befanden.

Die beiden Säcke sind sehr alt, der eine ist ohne Abzeichen, der andere mit B. M. Nr. 7 1820 bezeichnet. Die Eigenthümer dieser 10 Brode Mehls und der 2 Säcke werden nun aufgefordert,

binnen 6 Monaten

sich zu melden, und die Verzollung gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach Art. 106 der Zollordnung mit Einziehung derselben fürgefahren werden soll.

Ochsenfurt am 30. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3239. Den 10. Juni 1729 wurde in Weissenhorn Christian Käufel geboren, welchem ein Vermögen von ungefähr 200 fl. zugefallen ist. Ueber den Aufenthalt oder Tod des Käufels konnte nichts ermittelt, und nur so viel in Erfahrung gebracht werden, daß ein entfernter Verwandter desselben sich in Berlin verehelicht haben soll.

Die Verwandten des Christian Käufel werden daher aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier um so gewisser mit gehörigen Ausweisen versehen zu melden, als ausserdessen die Erbsmasse als herrnloses Gut dem k. Fiskus zuerkannt wird.

Den 18. Juli 1834.

Königliches Landgericht Roggenburg.

Geislinger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3240. Michael Ortner, alter Schneidermannssohn von Asbach d. G., ist im Monate Februar d. J. ledigen Standes mit Tod abgegangen, ohne daß Anverwandte desselben hierorts erforscht werden können. Es haben daher alle diejenigen, welche wegen Verwandtschaft oder aus irgend einem andern Titel Ansprüche auf die Michael Ortner'sche, nicht bedeutende Verlassenschaft allenfalls machen zu können glauben,

binnen drei Monaten a dato

bei der unterfertigten Behörde ihre Forderungen um so gewisser geltend zu machen, als sonst bei der weiteren Verhandlung der Verlassenschaft auf sie keine Rücksicht mehr genommen wird.

Griesbach am 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Griesbach.
Schelle, Landrichter.

Bekanntmachung.

3241. (3a) Zur Verhandlung der Klagsache der ledigen Margaretha Pröschel und der Kuratel ihres Kindes gegen den ledigen Webergesellen Johann Hornung von Rothenburg wegen Vaterschaft u. dergl. ist Tagfahrt auf

Dienstag den 16. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

angesetzt.

Der Verklagte, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird hiezu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß er im Falle des Nichterscheinens mit seinen Einreden gegen die Klage ausgeschlossen, und diese als in Abrede gestellt betrachtet werden würde.

Rothenburg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3242. Es ist erforderlich den Passivstand des Christoph Ernst Schmidt zu Walkershofen genau zu prüfen, deshalb hat man zur Schuldenliquidation Termin auf

Donnerstag den 11. September d. J.
früh 9 Uhr

anberaumt, an welchem alle diejenigen, welche an dem Gemeinschuldner irgend eine Forderung zu machen gedenken, zu erscheinen, und ihre Forderung selbst unter dem Rechtsnachtheile nachzuweisen haben, daß ausserdem bei Erledigung dieses Debitwesens keine Rücksicht auf sie genommen werden soll.

Zugleich wird zum Verstriche des Schmidtischen Anwesens, bestehend in

einem Köblersgute Cat. Nr. 1147,
1 Morgen Acker, der Fischersacker, Nr. 1149,
2½ Morgen Acker im Galgenberg Nr. 1152,

Termin auf

den 10. September Vormittags 10 Uhr

in Walkershofen anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Strichliebhaber eingeladen werden.

Uffenheim den 12. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Boveri, Landrichter.

Bekanntmachung.

3243. Zum Zwecke der Erbvertheilung werden die Gläubiger des verstorbenen Schwannenwirths Georg Brennig von Trennfurt zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 21. August d. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß die nichterscheinenden Gläubiger bei Vertheilung des Nachlasses unberücksichtigt gelassen werden sollen.

Kleinheubach den 31. Juli 1834.

Fürstlich Löw. Herrschaftsgericht
im Untermainkreise.
Schattemann, H. Richter.

Bekanntmachung.

3244. (2a) Das Haus der Orgelmachers-Eheleute Joseph und Ursula Frosch am Marxplatz Nr. 14, geschätzt auf 14,000 fl., und belastet mit 3700 fl. Ewiggeld- und 6400 fl. Hypothekkapitalien, wird zum drittenmale auf

Donnerstag den 14. August d. Js.
Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr

zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Den 31. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht
München.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Dößl.

Bekanntmachung.

3245. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das dem Kistlermeister Michael Haindl gehörige Hintergebäude Nr. 118 a in der Lerchenstraße dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu dritter Steigerungstermin auf

Samstag den 30. August d. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

anberaumt.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß das fragliche Anwesen auf 3500 fl. geschätzt wurde, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen ist.

München den 29. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Mößl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3246. (2a) Auf Antrag der Gläubiger in der über den Nachlaß des Kaffetiers Simon Corregio ausgebrochenen Gant wird das zur Masse gehörige Haus alter Nr. 271 in der Barrerstraße, welches gerichtlich auf 6500 fl. geschätzt, mit 4000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und mit 200 fl. jährlicher Ewiggilt um 4000 fl. Capital belastet ist, nach den Bestimmungen des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Commission auf

Mittwoch den 27. August d. J.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

dahier angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sie nähere Auskunft über das Haus bei dem Privatier Donatus Daselmaier erholen können.

Den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeiler.

Bekanntmachung.

3247. Durch Ausschreiben vom 1. Januar l. Js. und Anheften dieses an die Gerichtstafel, dann Insertion in die öffentlichen Blätter wurde bekannt gemacht, daß eine Spezial-Hypothek des königl. Landgerichts Forchheim über ein Anlehen zu 300 fl. am 5. Februar 1816 auf Georg Krebs und Martin Beß von Forchheim als Schuldner, dann Chirurg Sorhagen nachher Lieutenant Pohl zu Forchheim als Darleiher lautend, verloren gegangen sey, und daß der allenfallsige Inhaber zur Vorzeigung binnen 6 Monaten und längstens bis 1. Juli l. Js. aufgefordert wurde, außerdem die Hypothek für null und nichtig erklärt werde.

Dieses Präjudiz wird andurch realisirt, und die Urkunde gegen wem immer, für kraftlos erklärt.

Forchheim den 19. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Stein.

Bekanntmachung.

3251. (3a) Vom

Königlichen Landgerichte Bayreuth.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist über das Vermögen des Bauern Johann Adam Küfner zu Saulbiß das Concursverfahren beschlossen worden.

Es wird demnach zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Termin auf den

26. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

zum Vorbringen der Einwendungen dagegen und zum Schlußverfahren auf den

26. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize vorgeladen, daß sie beim Nichterscheinen im ersten Ediktstag mit den sie treffenden Verhandlungen und beim Ausbleiben im letzten von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Bayreuth den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Meyer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3248. Der angehende Ackersmann Georg Löfel von Reuth und seine Verlobte, die ledige Bauerntochter Margaretha Hübschmann aus Niedermirsberg, k. Landgerichts Ebermannstadt, haben laut anheute errichteten Ehevertrages die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was zu Jedermanns Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Forchheim den 23. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Badum, Landrichter.

Schauperth.

Bekanntmachung.

3250. (2a) Auf Andringen eines Gläubigers wird in dem Amtslokale der unterfertigten Gerichtsstelle eine Quantität Stabeisen zu 11 Zentner Bayer. und 17 Zentner Nürnberg. Gewichts in größeren oder kleineren Partheien am

Donnerstag den 28. August l. Js.
Vormittags 10 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit geladen werden.

Burgebrach am 23. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Berichtigung.

Die im Allgem. Anzeiger St. 62 S. 1000 sub nr. 3168 inserirte Strichs-Bekanntmachung, den Verkauf des Mobiliar-Nachlasses des verlebten Kommerzienrathes Zeidler zu Wellerthal betr. wird auf Veranlassung des königl. Landgerichts Selb dahin berichtigt, daß im Termine statt »Donnerstag den 18. August« zu lesen sey Montag den 18. August l. Js.«

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 64.** 9. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3256. (Die bei dem adeligen Damenstifte zu Waitzenbach erledigte Präbende betreffend.)

Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch das Ableben der Stiftsdame Karolina Freyin von Trümbach ist eine Präbende an dem adelichen Damenstifte zu Waitzenbach erledigt worden.

Zu dieser Stiftung sind durch die Stiftungsurkunde vor allen Andern jene adeligen Fräulein berufen, welche von den Freiherrn von Truchseß zu Oberlauringen, Oberelsfeld oder auch Truchseß Wetzhausen, dann von Johann Christoph v. Stetten, einem Halbbruder der Stifterin, abstammen, und den Namen

von Truchseß oder von Stetten

führen.

Außer diesen vorzüglich Berechtigten können nach der Stiftungsurkunde auch die Töchter von Familien des ehemaligen fränkischen Reichsadels, und in Ermanglung dieser jene der übrigen reichsadeligen Familien zum Genuße einer solchen Präbende gelangen.

Die Bewerberinnen müssen der evangelisch-lutherischen Konfession zugethan, wenigstens 18 Jahre alt seyn, und acht Ahnen von gutem deutschen Adel, nämlich vier von dem Vater und vier von der Mutter mit ihren Schildern und Wappen in einem Stammbaume ordentlich mit Farben ausgemalt, beweisen.

Gesuche um Verleihung dieser Präbende sind

binnen 2 Monaten

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Was übrigens die Bezüge und Verbindlichkeiten betrift, welche mit einer Präbende an dem Damenstifte Waitzenbach verbunden sind, so kann darüber nähere Erkundigung bei dem Stifte selbst erholt werden.

Würzburg den 31. Juli 1834.

Königliche Regierung des Untermainkreises, Kammer des Innern.

Graf v. Rechberg.

Ediktalladung.

2644. (3c) Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte Bayreuth

ist über das Vermögen des vormaligen Herrschaftsrichters Erdmann Gottfried Knoch aus Thurnau unterm 27. Januar 1834 der Universal-Concurs erkannt worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf

Mittwoch den 27. August l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 1. Oktober l. J.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf

Freitag den 31. Oktober l. J.

und

b) für die Duplik auf

Freitag den 28. November l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr vor dem Commissair Kreis- und Stadtgerichts-Rath Kraussold im Geschäftszimmer Nr. 2 festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen der Forderungen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Aus-

Digitized by Google

schließung mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von des Gemeinschuldners Vermögen noch in Händen haben können, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, dem Gerichte zu übergeben.

Endlich wird beigefügt, daß

1) die bisher ermittelte Aktiv-Masse auf 16,891 fl. 44½ kr., dagegen die Passiv-Masse auf 33,725 fl. — kr. sich belauft;
2) daß am 1ten Edikstag die Bestätigung des vorläufig von Amtswegen bestellten Contradictors, des zeitherigen Massacurators und des aus den nächsten Gläubigern gebildeten Verwaltungs-Ausschusses oder die Wahl eines neuen geschehen und
3) an diesem Tag zugleich in der Streitsache des Bierbraueren-Besitzers Georg Hartner zu Erlangen wider die Concursmasse des ꝛc. Knoch, wegen Aufhebung der Vermögens-Beschlagnahme nach höchstem Erkenntniß des königlichen Appellationsgerichts des Obermainkreises vom 12. April 1834 publ. am heutigen

Verhandlung gepflogen werden soll.

Urkundlich unter geordneter Siegelung und Unterschrift ausgefertigt.

Bayreuth den 31. Mai 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Pöhlmann.
Speckner.

Ediktalladung.

1569. (3c) Den Geschwistern des im Jahre 1808 unter das Militär getretenen und seit jener Zeit abwesenden Johann Michael Staret aus Stockheim wurde dessen in 210 fl. rhn. bestehendes Vermögen gegen Bestellung gerichtlicher Caution bereits früher überlassen. Nachdem jedoch seit der Entfernung des Vermißten nunmehr 25 Jahre verflossen sind, und von Seite der Verwandten auf Aushändigung des Vermögens ohne Caution der Antrag vorliegt, so wird hiemit gemeldeter Johann Michael Staret aus Stockheim aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

a dato dahier zur Empfangnahme seines Vermögens anzumelden, widrigenfalls er für verschollen erklärt, dem Antrage gemäß die bestellte Hypothek gelöscht, und das Vermögen des Abwesenden nach Beobachtung der gesetzlichen Erforderniß den legitimirten nächsten Verwandten ohne Sicherheit überlassen werden soll.

Mellerichstadt am 10. März 1834.

Königliches Landgericht.
B. V. d. V.
Sartorius, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

3172. (2b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die Behausung des Glasermeisters Anton Reiz Nr. 4 in der Pfarrstraße am Lehel in vim executionis zum erstenmale der offentlichen Versteigerung unterstellt.

Dieses Haus hat einen am 12. Juni l. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 6000 fl.; ist mit 4000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und mit 175 fl. Ewiggilt um 3500 fl. Kapital, dann mit 7000 fl. Hypothek-Kapitalien belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht im diesseitigen Gerichtslokale auf

Mittwoch den 13. August l. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Frhr. v. Zoller.

Avertissement.

3170. (3c) Von dem k. bayer. Landgerichte Gefrees wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der verwittibte Rothgerbermeister Johann Peter Schlenk zu Goldkronach und die gleichfalls verwittibte Müllersfrau Margaretha Barbara Niclas, gebornе Jahreiß zu Kornbach nach dem heute errichteten Ehevertrag, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Berneck am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Gefrees.
Landgraf, Landrichter.

Bekanntmachung.

2749. (2b) Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, dießgerichtlichen Stiftungen gehörigen Staats-Schuld-Urkunden sind abgängig; es werden daher diejenigen, welche sich allenfalls im Besitze einer oder mehrerer derselben befinden, hiemit aufgefordert, in Zeit

sechs Monaten

a dato dieser Bekanntmachung gedachte Obligationen hieroris vorzulegen, und über Besitzerlangung um so gewisser legal sich auszuweisen, als außerdem diese Obligationen nach Verfluß jener Zeit für kraftlos würden erklärt werden.

Digitized by Google

Vrus curr.	Benennung der Kapitals-Gattungen.	Ursprüngliche Gläubiger.	Kapitals-Größe. fl.	kr.	hf.	Zinsfuß.	Kataster-Nummer.	Zinszeit.		Datum der Obligationen.
1	Bundeskapitalien: beim ehemaligen landschaftlichen Schuldenablegungswerk	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Gerichts Friedberg	580	—	—	2½	Fol. 585	6	Oktober	Liquidirt den 9. November 1754 aus 600 fl. ddto. 8. Oktober 1686.
	dto.	dto.	150	—	—	»	» 616	1	Jänner	ddto. 1. Jänner 1691.
	dto.	dto.	300	—	—	»	» 594	7	März	ddto. 7. März 1693.
	dto.	dto.	900	—	—	»	» 658	31	»	ddto. 31. März 1696.
	dto.	dto.	650	—	—	»	» 633	1	April	ddto. 1. April 1697.
	dto.	dto.	700	—	—	»	» 602	12	Mai	ddto. 12. Mai 1694.
2	dto.	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Pfleggerichts Mering	350	—	—	2½	» 657	31	März	Liquidirt am 9. März 1753. ddto. 31. März 1696.
	dto.	dto.	200	—	—	»	» 636	1	April	ddto. 1. April 1697.
	dto.	dto.	200	—	—	»	» 600	9	Mai	ddto. 9. Mai 1694.
3	1½ Steuer-Anlehen vom Jahre 1798	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Gerichts Friedberg	291	18	1	4	1544	26	»	ddto. 26. Mai 1800.
4	Scharwerkskapitalien	dto.	300	—	—	2½	93	1	Oktober	Urk. de anno 1700.
	dto.	dto.	200	—	—	»	94	1	»	» » 1702.
5	dto.	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Gerichts Mering	200	—	—	2½	95	1	»	ddto. 29. November 1700.
	dto.	dto.	500	—	—	»	96	1	»	ddto. 27. Februar 1702.
6	Münzamts-Anlehen	Pfarrkirche Merching .	100	—	—	3	27	1	»	
	dto.	St. Anna Kapelle . .	150	—	—	3	27	1	»	
	dto.	Filiale Meringerzell .	300	—	—	3	27	1	»	
	dto.	Pfarrkirche Mering .	50	—	—	4	28	1	»	
	dto.	Pfarrkirche Merching .	100	—	—	4	28	1	»	
7	Zinszahlamtsanlehen	Filialkirche Rinnenthal	125	—	—	4	3105	27	Juli	Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief ddto. 7. August 1626 auf Hans Konrad Klodt in Salzburg ursprünglich lautend. Letzter Transport ddto. 27. Oktober 1643.

Friedberg am 4. März 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Digitized by Google

Amortsations:

3231. (3a) Nachstehende im beikommenden Verzeichnisse enthaltene Urkunden über die bei den k. b. Staats betreffenden Stiftungen, noch hierorts vor, und werden gänzlich vermißt, als:

Laufender Nummer.	Capitals-Gattung.	Ursprüngliche Capitals-Größe fl.	kr.	pf.	Hieran haben Antheil: Stiftungen oder Gemeinden	Antheils-Größe fl.	kr.	pf.	Obligations-Nummer	Datum der Obligation. Tag	Monat	Jahr
1	Kirchen-Anlehen vom Jahre 1805	2100	—	—	Pfarrkirche zu Schorndorf	400	—	—	Liq. Num. 19 Cassa-Cat. Nr. 465 bis 469	16	Septbr.	1805
					Pfarrkirche Pemfling	40	—	—				
					Filialk. Grafenkirchen	700	—	—				
					Filialkirche Döfering	160	—	—				
					Kapelle Bamberg, jetzt der Lokalschulfond der Stadt Cham	800	—	—				
2	Wie oben.	1200	—	—	Stadtpfarrkirche zu Cham	1200	—	—	Liq. Num. 20 Cassa-Cat. Num. 470	16	Septbr.	1805
3	Scharwerk-Anlehen	200	—	—	Pfarrkirche Schorndorf	200	—	—	$\frac{138}{1170}$	25	Juli	1699
4	Bundes-Capital	80	—	—	Kirche Schorndorf	80	—	—	$\frac{963}{1520}$	20 25	April resp. Jänner	1753 1697
5	ein gleiches	695	—	—	Kirche Grafenkirchen	200	—	—	$\frac{741}{1498}$	28	April resp.	1753
					» Sattelbogen	105	—	—		12	Jänner	1703
					» Döfering	100	—	—				
					» Arnschwang	270	—	—				
6	detto.	150	—	—	Kirche Schorndorf	150	—	—	$\frac{630}{1282}$	20 1	April resp. April	1753 1697
7	Rheinpfalz-Anlehen	300	—	—	Kirche Grafenkirchen	200	—	—	$\frac{21}{1248}$	1	Juli	1797
					» Schorndorf	100	—	—				
8	Kirchen-Anlehen von 1805 — 4	1618	—	—	Kirche Schorndorf	259	—	—	$\frac{15}{1571}$	5	Januar	1804
					Bruderschaft Pemfling	259	—	—				
					Kirche Döfering	48	—	—				
					» Grafenkirchen	396	—	—				
					» Lamberg resp. Schulfond Cham	656	—	—				
9	detto.	350	—	—	Kirche Sattelbogen	350	—	—	$\frac{56}{1514}$	5	Januar	1804
10	Gericht'sches Anlehen von 1699	200	—	—	Kirche Schorndorf	200	—	—	332	3	July	1699

Es werden daher die unbekannten Inhaber hiedurch aufgefordert, die bezeichneten Urkunden hieher auszuhändigen, ausserdem diese Urkunden für kraftlos erklärt werden würden.

Königliches Land
Dr. Reber,

Digitized by Google

Edikt.

Schuldentilgungskassen München und Regensburg verzinslich anliegenden Capitalien finden sich weder bei de

Zinsfuß	Verfallzeit	Jahres-Zinsen-Betrag fl.	kr.	pf.	Bemerkungen.
vier	30. September	84	—	—	Die Schuldurkunde ist keine förmliche Obligation, sondern nur eine Quittung der vormals churfürstlich-pfälzischen Hauptkassa zu Amberg gegen die Rentamt Chammischen Gotteshäuser. Am 17. August 1814 wurde die Liquidation dieser Anlehenspost vor der zu Regensburg bestandenen Staatsschuldentilgungs-Liquid.-Special-Commission für den Regen- und ehemaligen Naabkreis vorgenommen.
vier	eodem.	48	—	—	Auch diese Urkunde ist nur eine oberpfälzische Hauptkassa-Quittung, welche am 4. Juli 1816 zum Liquid. Prot. vom 17. Aug. 1814 nachträglich liquidirt wurde.
2½	1. Oktober	6	—	—	
dto.	25. Jänner	2	—	—	
dto.	2. Februar	17	22	2	
dto.	1. April	3	45	—	
3	1. Juli	9	—	—	
3	25. August	48	32	1	
3	24. Juli	10	30	—	
2½	30. September	6	—	—	

digen, oder sich hierorts binnen sechs Monaten a dato über den rechtmäßigen Besitz derselben gehörig zu legi

Cham den 31. Juli 1834.

gericht Cham.
Landrichter.

Maier, Oberschr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3186. (3c) In der Grundtheilungssache der Wittwe Margaretha Degelmann von Hegnabrunn mit deren Kinder erster Ehe werden die zu dem Nachlaß des Johann Konrad Degelmann gehörigen Realitäten, nämlich

1) ein achtel Frohngut, H. Nr. 27, B. Nr. 76 zu Hegnabrunn, k. Lehen, auf 393 fl. gerichtlich gewürdigt,
2) zwei Tagwerk Feld und etwas Wiesen, der Dorfacker, gleiches Lehen, und auf 263 fl. gerichtlich taxirt, am

Mittwoch den 20. August d. J.
Vormittags 10 Uhr

dahier am Gerichtssitze dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag unter Vorbehalt vormundschaftlicher Genehmigung erfolgt.

Kulmbach den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Weniger, Landrichter.

Aufruf Abwesender.

3229. (3b) Sebastian Albert von hier, Sohn des Georg Adam Albert, dann Margaretha und Barbara Albert, Töchter desselben, sind schon seit vielen Jahren abwesend, und zwar ersterer seit 1793, angeblich zu Wien, die 2te seit 1795, angeblich in Böhmen, und die 3te seit 1798 angeblich in österreichisch Gallizien. Derselben seither vormundschaftlich verwaltetes Gesammt-Vermögen besteht in 91 fl. 25 kr., welche gerichtlich deponirt sind.

Da nun auch die zwei übrigen Geschwister dieser Abwesenden, nämlich Georg und Georg Adam Albert mit Tod abgegangen sind, und der letztverstorbene seiner Schwester Kinder, die Kinder des Oekonomen Endres zu Würzburg zu Erben eingesetzt hat, so werden auf deren Antrag die 3 Obengenannten und deren etwaigen ehelichen Nachkommen aufgefordert,

sich binnen 3 Wochen a dato

hieher zu melden, widrigenfalls dieß geringe Vermögen an die beregten Oekonomen Endresischen Kinder ohne Caution, da die Vorgeladenen schon seit länger als 36 — und ersterer über 40 Jahre abwesend ist, ausgeantwortet werden wird.

Königshofen am 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Greb, Landrichter.

Rost.

3233. (3b) Vom
Königlichen Landgerichte Beilngries.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird nachstehend beschriebenes und auf 1125 fl. taxirtes Anwesen des Joseph Kerl, Maurers zu Obermässing öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu Lizitations-Termin auf

Montag den 1. September l. Js.
Vormittags von 8 bis 11 Uhr

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig k. Landgerichts-Kanzlei, erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Die außer dem Gerichtsbezirke wohnenden Lizitanten werden erinnert, über Vermögen, Aufführung und Militärentlassung legale Zeugnisse beizubringen.

Beschreibung des Anwesens.

Dasselbe ist dem kgl. Aerar nach der eichstättischen Handlohnsordnung vom Jahre 1689 großhandlöhnig oder erbrechtsweise, grund-, zins-, scharwerk-, großzehend — der Ortspfarrey aber klein- und blutzehendbar.

Es besteht in Haus, Stadl, ½ Tagw. Baum- und Pflanzgärtl, 2 Metzen Acker, ½ Tagw. Wiesen, ¾ Tagw. den Schwaldensleck genannt, dem Gemeinderecht und Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen.

Die Lasten bestehen:

— fl. 27 kr. — hl. Grundstr. Simplum nach 360 fl. Kapital,
— fl. 14 kr. 2 hl. Grundstift,
— fl. 47 kr. — hl. Scharwerkgeld,

dann sind noch nachstehend ludeigene Grundstücke dabei:

a) zwei Gemeindstheile, welche zehentfrei sind,
b) ¼ Jauchert Acker, Thumshirn, bezahlt Grundsteuer-Simplum nach 20 fl. Kapital 1 kr. 4 hl.;
c) ⅜ Morgen Holz im Reißacker, Grundsteuer-Simpl. nach 25 fl. Kapital 1 kr. 7 hl.

Beilngries am 24. Juli 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfsing.

Thirmeyer.

Bekanntmachung.

3232. (3b) Nachdem sich in dem, auf den 13. Juni l. J. anberaumten Termine zum Verkaufe des Anwesens des Wagnermeisters Friedrich Herzog zu Plech, bestehend

1) aus einem Wohnhause zu Plech, Cat. Nr. 73, mit Stadel, Stallung und Keller, auf welchem 5 Klafter jährliches Gerechtholz, dann Bauholz und Rechstreu nach Bedarf aus dem Veldensteiner Forste haften,

Digitized by Google

2) aus einem Wohnhause zu Piech, C. Nr. 39 mit angebautem Stadel, Stallung, Wagenschupfe und Keller, worauf 2 Klafter jährliches Gerechtholz und Streu nach Bedarf aus dem Veldensteiner Forste haften,
3) aus 1¾ Tagwerk Garten,
4) " ⅝ " Wiesen,
5) " 14⅞ " Feldern,

zusammen gewürdiget auf 5396 fl., kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird auf weitern Antrag der Herzogischen Gläubiger nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf dieses Anwesens auf den

29. August l. Js. Vormittags

und zwar an Ort und Stelle zu Piech in dem Kießhaberschen Wirthshause anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Verkauf des Anwesens sowohl im Ganzen, als auch bei der durchaus walzenden Eigenschaft der Grundstücke im Einzelnen geschehen kann, und daß, wenn sich weder zum ganzen Anwesen, noch zu einzelnen Theilen Kaufsliebhaber einfinden werden, die Verpachtung des Anwesens gleichfalls wieder entweder im Ganzen, oder theilweise beschäftiget werden soll.

Schnabelwaid den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Pegnitz.

Ertl, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

3234. (3b) Margaretha Schenk, ledig, die ältere, von Leinach, will nach Nordamerika auswandern. Es werden daher alle diejenigen, welche an sie oder an ihre ledigen Geschwistrige, da deren Vermögen bisher gemeinschaftlich war, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, diese

Freitag den 22. August d. Js.
früh 8 Uhr

um so eher dahier zu melden, als er ansonst mit seiner Forderung bei Extradition der Masse ausgeschlossen wird.

Königshofen den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Schneider.

Bekanntmachung.

3235. (3b) Der Bauer Peter Haag und dessen Ehefrau Margaretha, geborne Falkin, von Mkt. Einersheim, haben sich freiwillig unter Curatel begeben, und ist für dieselben der Gemeinde-Vorsteher Caspar Ruhl von Mkt. Einersheim als Kurator aufgestellt worden.

Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß den Peter Haagischen Eheleuten die Verfügung über ihr Vermögen entzogen ist, und daß alle Geschäfte und Verträge, welche dieselben ohne Vorwissen und Genehmigung ihres Kurators abschließen, ungiltig und nichtig sind.

Mkt. Einersheim den 30. Juli 1834.

K. B. Gräflich Rechteren'sches Herrschafts-Gericht.

Fritscher, H. Rchtr.

Wärtig.

Bekanntmachung.

3241. (3b) Zur Verhandlung der Klagsache der ledigen Margaretha Pröschel und der Kuratel ihres Kindes gegen den ledigen Webergesellen Johann Hornung von Rothenburg wegen Vaterschaft u. dergl. ist Tagfahrt auf

Dienstag den 16. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

angesetzt.

Der Verklagte, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird hiezu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß er im Falle des Nichterscheinens mit seinen Einreden gegen die Klage ausgeschlossen, und diese als in Abrede gestellt betrachtet werden würde.

Rothenburg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3244. (2b) Das Haus der Orgelmachers-Eheleute Joseph und Ursula Frosch am Maxplatz Nr. 14, geschätzt auf 14,000 fl., und belastet mit 3700 fl. Ewiggeld- und 6400 fl. Hypothekkapitalien, wird zum drittenmale auf

Donnerstag den 14. August d. Js.
Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr

zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Den 31. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3246. (2b) Auf Antrag der Gläubiger in der über den Nachlaß des Kaffetiers Simon Corregio ausgebrochenen Gant wird das zur Massa gehörige Haus alter Nr. 271 in der Barrerstraße, welches gerichtlich auf 6500 fl. geschätzt, mit 4000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und mit 200 fl. jährlicher Ewiggilt um 4000 fl. Capital belastet ist, nach den Bestimmungen des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Commission auf

Mittwoch den 27. August d. J.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

dahier angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sie nähere Auskunft über das Haus bei dem Privatier Donatus Daselmaier erholen können.

Den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

3250. (2b) Auf Andringen eines Gläubigers wird in dem Amtslokale der unterfertigten Gerichtsstelle eine Quantität Stabeisen zu 11 Zentner Bayer. und 17 Zentner Nürnberg. Gewichts in größeren oder kleineren Partheien am

Donnerstag den 28. August l. Js.
Vormittags 10 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit geladen werden.

Burgebrach am 23. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

3249. (3a) Der Bäckergeselle Pankraz Weberpolz von Burgebrach wird seit dem Jahre 1790, um welche Zeit er als Soldat in kaiserlich österreichische Dienste getreten seyn soll, vermißt, ohne daß über seinen Aufenthalt bisher etwas bekannt wurde.

Auf Antrag der nächsten Verwandten desselben werden daher Pankraz Weberpolz oder seine allenfallsige Leibeserben aufgefordert,

innerhalb 6 Monaten a dato

und längstens bis zum

31. Dezember l. Js.

hier Orts ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls derselbe als verschollen erklärt, und sein laut letztgestellter Vormundschaftsrechnung in

465 fl. 34 kr. 3 bl.

bestehendes Vermögen den sich gemeldet habenden nächsten Verwandten gegen Caution ausgehändigt werden wird.

Burgebrach den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

3252. Andreas Digritz von Untermärzbach, welcher seit dem Jahre 1819 als Verschwender unter Curatel stand, will nach Nordamerika auswandern, und hat auf Liquidation der Schulden angetragen. Alle diejenigen Gläubiger daher, welche an Andreas Digritz eine mit Zustimmung seines gegenwärtigen Curators Georg Buchner von Untermärzbach sowie des frühern Curators Johann Bornkessel zu Buch kontrahirte Forderung zu machen haben, werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche

auf Dienstag den 26. August l. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung hiemit vorgeladen.

Ebern den 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
B. Beurl. d. k. Landr.
Demminger, Akt.

Wagner.

Ediktalladung.

3253. (3a) Maria Salome v. Härtgen auf Lengenfeld, geborne von Ehrentreu, hat am 12. April 1747 dem Kloster St. Andreas et Magnus zu Stadtamhof 4000 fl. mit der Bedingung zu Handen gestellt, damit von demselben täglich eine Messe in der Klosterkirche Notre Dame zu Stadtamhof gelesen werde. Mit gleicher Verbindlichkeit, nur mit dem Unterschiede, daß das Kloster zu St. Magnus in Stadtamhof an Sonn- und Feiertagen eine Messe durch einen seiner Geistlichen in der Klosterkirche Notre Dame daselbst lesen lasse, erhielt besagtes Kloster zu St. Magnus am 1. April 1747 von einer gewissen Frau von Unger 800 fl. zu Handen gestellt. Beide Kapitalien sind in der Folge von dem Klosterfonde getrennt und mit dem Vermögen der Stiftungen für Kultus zu Stadtamhof vereinigt worden. Dieselben sind aber bei der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse zu München angelegt, und zwar ersteres unter der Katasternummer 97 zu 4 pCt., und letzteres unter der Katasternummer 98 zu 5 pCt. verzinslich.

Digitized by Google

Die über beide Kapitalien ursprünglich ausgestellten Obligationen oder Reverse sind zu Verlust gegangen, und der Magistrat der k. Stadt Stadtamhof hat auf Amortisation derselben angetragen.

Die allenfallsigen Besitzer dieser Urkunden werden daher hiemit öffentlich aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

vom Tage dieser Aufforderung angerechnet, um so mehr bei unterfertigtem Gerichte vorzulegen, als solche ausserdem für kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg den 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Hörl, Direktor.
Reitmayr.

Edictalladung.

3254. Gegen den Wirth Anton Schafflitzl von Hegnenbach ist der Konkurs der Gläubiger rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Dienstag den 26. August d. J.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 26. September d. Js.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik auf
Montag den 27. Oktober d. Js.,
b) für die Duplik auf
Dienstag den 11. November d. Js.

dahier jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, so daß der Dupliktermin sich mit

Dienstag den 25. November d. Js.

endet.

Alle diejenigen, welche eine rechtliche Foderung an diese Gantmasse zu machen haben, werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Foderung von gegenwärtiger Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Dabei wird allen Gläubigern bekannt gemacht, daß der Schuldenstand, wie er vom Eridar angegeben wurde, sich auf 3382 fl. belaufe, worunter 3182 fl. Hypothekschulden sich befinden, der Aktivstand an Mobilien und Immobilien nach der gerichtlichen Schätzung dagegen 3090 fl. betrage.

Zugleich wird auch am ersten Ediktstage den 26 August l. Js. das nachher beschriebene Gantanwesen nebst den Mobilien nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiemit in die Kanzley des unterfertigten Gerichts eingeladen werden.

Beschrieb des Gantanwesens.

Ein Söldgut, bestehend in Haus und Stadel mit Stallung und Gemeindenutzen, 13 Jauchert Ackers, 4½ Tagw. Maad, und 6½ Jauchert Holz.

Mit dieser Sölde ist auch eine Tafern-Gerechtigkeit verbunden.

Wertingen am 21. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Hermann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3255. Die Anton Faist'schen Handelsmannseheleute von Reißbach d. G. haben sich insolvent erklärt und dem Universalkonkurse unterworfen.

Es werden daher folgende Ediktstäge bestimmt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gesetzlichen Nachweisung auf
den 3. September d. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 3. Oktober d. Js.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar
a. für die Replik
der 3. November und
b. für die Duplik
der 18. November d. Js.,

jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden alle unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von gegenwärtiger Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Händen haben, aufgefordert, dasselbe unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, bei Gericht zu erlegen.

Den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Lchtr.

Digitized by Google

Ediktalladung.

3257. (3a) Von nachstehenden, dem Studien-Seminar dahier gehörigen und bei der Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa München verzinslich anliegenden Kapitalien sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich

I. Zinszahlamts-Kapitalien.

1200 fl. — Cat. Nr. 2722 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 18. Jänner. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 2. Jänner 1629 auf Bartlme Reichl lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2723 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 20. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 20. Jän. 1590 auf Frau Konstantine v. Herberstein lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2726 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 19. Februar 1620 auf das Kloster Rottenhaßlach lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2727 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. Februar, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 13. Februar 1620 auf den Markt Dorfen lautend.

2000 fl. — Cat. Nr. 1982 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 1. September 1620 auf Georg Sigmund von Bamberg ursprünglich lautend.

2000 fl. — Cat. Nr. 2728 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 9. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 28. Mai 1630 auf Hilpold von Neuhaus lautend.

300 fl. — Cat. Nr. 2729 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 16. Februar. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 15. Febr. 1595 auf Hans Albrecht Ainkhirn lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2730 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 28. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern dd. 29. Oktober 1558 auf Mathias Schölling lautend. Letzter Transport dd. 6. Juli 1731.

1000 fl. — Cat. Nr. 2732 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 4. Juli 1630 auf Anna Maria Hörwarthin lautend.

1600 fl. — Cat. Nr. 2739 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 31. März, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 10. Februar 1631 auf die armen Scholarn bei den Jesuiten in München lautend.

183 fl. 20 kr. — Cat. Nr. 2744 à pCt. verzinslich, Zinszeit 14. April. Ausbruch aus 10,000 fl. laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 26. November 1629 auf Hans Christoph Messerschmids zu Hall Kinder und Erben lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2746 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern dd. 24. April 1568 auf Hans Fürbaß lautend.

466 fl. 40 kr. — Cat. Nr. 2751 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Mai. Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 14. Juli 1628 auf Konstantin Imhof lautend.

100 fl. — Cat. Nr. 2752 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 28. Mai. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 28. Mai 1629 auf Hans Wismairs Tochter, Anna Maria lautend.

200 fl. — Cat. Nr. 2754 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 21. Juni. Ausbruch aus 800 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 21. Juni 1823 auf Maria Haberin, Wittib lautend.

150 fl. — Cat. Nr. 2755 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 29. August 1620 auf die Stadt Schongau lautend.

250 fl. — Cat. Nr. 2756 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 11,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 13. September 1628 auf Haus Heinrich Schrenk zu Egmating lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2760 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 13. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 12. Juli 1621 auf Wolfgang Kastner, Chorherrn bei U. L. Frau in München lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2761 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Juli. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. Juli 1623 auf das Kloster Seligenthal bei Landshut lautend. Letzter Transport dd. 20. Juni 1783.

200 fl. — Cat. Nr. 2764 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 1. August. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 4. Jänner 1629 auf Susanna Schöttlin lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2765 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. August. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme vom Kloster St. Ulrich in Augsburg wegen des Gutes Täfing herrührend, wofür jedoch das Datum der Schuldurkunde nicht angegeben ist.

200 fl. — Cat. Nr. 2767 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 27. August. Ausbruch aus 4000 fl. Haupt-

Digitized by Google

summe, laut Hauptbrief dd. 23. Juli 1629 auf Georgs v. Gumppenberg seel. Erben.

50 fl. — Cat. Nr. 2768 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 29. August. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 2. Jänner 1629 auf Georg Schön, Hofkaplan lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2771 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 21. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 21. September 1595 auf Hans Georg Westacher lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2777 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 12. November. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 2. Febr. 1523 auf Anton Tegernseer lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2778 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 25. November. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 25. November 1592 auf Bartlme Holzhay lautend.

300 fl. — Cat. Nr. 2783 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 6. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 6. Dezember 1588 auf Hans Friedr. v. Muggenthal lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2784 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 6. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 6. Dezember 1588 auf Konrad Zeller lautend.

9000 fl. — Cat. Nr. 2787 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Dezember. Ausbruch aus 25000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max Emanuel von Bayern dd. 24. Dezember 1683 auf die Soc. Jes. Provinz Oberdeutschland.

II. Bundlautende Schuldenwerks-Kapitalien.

118 fl. 27 kr. — Cat. Fol. $\frac{9}{19}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 100,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 18. Jänner 1645 auf des Joachims Christian Grafen von der Wahl Erben lautend.

3000 fl. — Cat. Fol. $\frac{11}{21}$r à 2½ pCt., Zinszeit 23. Mai. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 18. September 1628 auf Regina Negolüni lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{17}{30}$r à 2½ pCt., Zinszeit 4. August. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 7. September 1629 auf Hans Albrecht von Heimhausen lautend.

500 fl. — Cat. Fol. $\frac{12}{15}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 26. August 1628 auf Jakob Grätzl lautend.

100 fl. — Cat. Fol. $\frac{107}{111}$r à 2½ pCt., Zinszeit 14. September. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 14. September 1622 auf Aldonia Koboltin lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{441}{1331}$r à 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus 377,100 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. November 1628 auf Franz und Sebastian Füll seel. Erben lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{41}{71}$r à 2½ pCt., Zinszeit 10. November. Ausbruch aus 7000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 4. April 1629 auf Christoph Paur lautend.

4000 fl. — Cat. Fol. $\frac{440}{101}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 17,500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 27. Februar 1630 auf Hans Peter Göz lautend.

200 fl. — Cat. Fol. $\frac{404}{771}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 17,500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 27. Februar 1630 auf Hans Peter Göz lautend.

360 fl. — Cat. Fol. $\frac{470}{819}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 2. Dezember 1621 auf Hans Rigwarthens Kinder lautend.

360 fl. — Cat. Fol. $\frac{404}{721}$r à 2½ pCt., Zinszeit 25. Dezember, laut Hauptbrief dd. 8. Septbr. 1651 auf Ursula Kainin lautend.

III. Hofzahlamts-Schuldenwerks-Kapital.

2500 fl. — Cat. Fol. $\frac{51}{1012}$r à 2½ pCt., Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. Dezember 1621 auf die Kaufschillinge des Gutes Konradshofen lautend.

625 fl. — Cat. Fol. $\frac{111}{1722}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Juni. Ausbruch aus 30,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 1. Juni 1639 auf Maximilian Grafen von Kurz, gewesten geh. Rath und Land-Obersthofmeister lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{192}{1845}$ à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 31. Mai 1636 auf Hörwarths hinterlassene Erben lautend.

2000 fl. — Cat. Fol. $\frac{192}{1826}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus dem obengenannten Kapitale.

600 fl. — Cat. Fol. $\frac{192}{1845}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 31. Mai 1636 auf Hörwarths hinterlassene Erben lautend.

1400 fl. — Cat. Fol. $\frac{544}{1007}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 12,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 30. August 1699 auf das Kollegium Soc. Jesu Amberg lautend.

Digitized by Google

IV. Aeltere Landanlehen-Schuldenwerks-Kapitalien.

700 fl. — Cat. Nr. $\frac{857}{2430}$ 118 à $2\frac{1}{2}$ pCt., Zinszeit 1. April. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Urkunde dd. 1. April 1722 auf das Kollegium Soc. Jesu in München lautend.

V. Vorraths-Anlehen von 1795 (4 pCt. Anlehen).

500 fl. — Cat. Nr. $\frac{116}{138}$ à 4 pCt., Zinszeit 28. Jänner, laut landschaftlicher Schuldverschreibung dd. 28. Jänner 1797 auf die arme kleine Studenten Congregation lautend.

Auf Antrag des Direktorats des erwähnten Erziehungs-Institutes für Studierende werden die unbekannten Inhaber dieser zu Verlust gegangenen Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Ediktalladung.

3258. (3a) Dem königl. Frauenkloster zum heiligen Kreuz in Regensburg sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Urkunden zu Verlust gegangen. Behufs der Mobilisirung dieser bei der kgl. Specialschuldentilgungskassa zu München aufliegenden Kapitalien hat das besagte Frauenkloster auf Amortisation dieser Urkunden angetragen.

Die unbekannten Besitzer dieser Dokumente werden daher hiemit öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

solche bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr vorzulegen, als dieselben ausserdem für kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Verzeichniß

derjenigen Kapitals-Urkunden, welche das k. Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren läßt.

Nrus. curr.	Bezeichnung der zu amortisirenden Urkunden.
1.	Attestation der Stadt Straubing vom 3. März 1674 über 1423 fl. 30 kr. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3069, a 5 pCt., Zinszeit 1. Mai.
2.	Attestation der Stadt Straubing als letzter Transport über 1700 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3075 fl., a 5 pCt., Zinszeit 9. November.
3.	Attestation der Stadt Straubing, ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3073, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit Barthol.
4.	Attestation der Stadt Straubing vom 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zins-Zahlamtskapital, Cat. Nr. 3071, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit Joh. Bapt.
5.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3074, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit Galli.
6.	Obligation über 400 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3064, welches ein Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme ist, und laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern ddto. 4. Juli 1630, auf Anna Sophia Hörnwarthin ursprünglich lautet. Zu 4 pCt. den 5. März verzinslich.
7.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3063, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit 2. Februar.
8.	Obligation über 260 fl. Zinszahlamtskapital, Nr. 3062, welches ein Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme ist, und laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern ddto. 22. Jan. 1632 auf Georg Wilhelm Widerspacher lautet, nach 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 25. Jänner.
9.	Transport des Bartlmä Furtter ddto. 13. November 1675 über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3061, a 4 pCt. verzinslich. Zinszeit trium regum.
10.	Transport des Hans Georg Hufnagl ddto. 25. Juni 1683 über 1600 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3070, den 15. Mai nach 4 pCt. verzinslich.
11.	Obligation über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3067, nach 4 pCt. den 16. April verzinslich. Ist laut Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern, ddto. 27. Juli 1629, von Johann Georg Bruzglachers seel. Erben angelegt. Letzter Transportbrief des Kaspar Furtter in Straubing ddto. 18. Juni 1665.
12.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 5000 fl., zu 4 pCt. den 23. März verzinslich. Zinszahlamts-Kapital, Cat. Nr. 3065.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Bezeichnung der zu amortisirenden Urkunden.
13.	Letzter Transport des Kaspar Furtter, Bürgermeister in Straubing, über 5200 fl. Zinszahlamtskapital, nach 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 1. April.
14.	Letzter Transportbrief ddto. 3. März 1674, über 1200 fl. Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 136r, nach 2½ pCt. verzinslich. Zinszeit 1. Juli.
15.	Letzter Transport ddto. 20. März 1674 über 900 fl., zu 2½ pCt. den 26. Juli verzinslich. Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 150r.
16.	Letzter Transport ddto. 14. December 1665 über 600 fl., zu 2½ pCt. den 5. August verzinslich, Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 178r.
17.	Letzter Transport ddto. 25. Januar 1652 über 200 fl., zu 2½ pCt. den 2. September verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 240r.
18.	Letzter Transport ddto. 15. Juli 1659 über 300 fl. nach 2½ pCt. den 24. Oktober verzinslich. Bunds-Zahlamtskapital, Cat. Fol. 392r.
19.	Letzter Transport ddto. 7. August 1680 über 210 fl., zu 2½ pCt. den 2. November verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 410r.
20.	Letzter Transportbrief ddto. 25. Januar 1648 über 1000 fl., zu 2½ pCt. den 1. Dezember verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 482r.
21.	Letzter Transport ddto. 14. Dezember 1675 über 625 fl., nach 2½ pCt. verzinslich. Bundszahl-Amtskapital Cat. Fol. 488r.
22.	Letzter Transport ddto. 3. März 1674 über 1128 fl., zu 2½ pCt. verzinsliches Bundszahl-Amtskapital, Cat. Fol. 493r.
23.	Letzter Transport ddto. 11. August 1747 über 1000 fl. Landanlehenskapital Cat. Nr. 4997, zu 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 16. Dezember.
24.	Letzter Transport ddto. 11. August 1747 über 2000 fl. Landanlehenskapital, Cat. Nr. 5019, zu 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 6. September.

Publicandum.

3259. (3a) Die Wittwe Margareth Götz von Laibarös hat sich freiwillig dem allgemeinen Gantverfahren unterworfen. Es werden daher die gesetzlichen Gantage, und zwar

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
den 30. August d. Js.
2) zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 3. September l. Js.,
3) zur Abgabe der Schlußsätze auf
den 8. Oktober l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger der Wittwe Margareth Götz hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Auch werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Händen haben, hiermit aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Zugleich wird auf den Grund des §. 32 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 zur Kenntniß gebracht, daß der Aktivstand über 886 fl. angegeben, und der Passivstand nach der vorgenommenen Schätzung 663 fl. 30 kr. beträgt, und die ganze Masse von den Hypothek-Gläubigern verschlungen wird; wollen die übrigen Gläubiger demohngeachtet das Liquidations- und Prioritäts-Verfahren unter sich fortsetzen, so bleibt es ihnen unbenommen, jedoch sind sie alsdann verbunden, für die Kosten des weitern Verfahrens einen verhältnißmäßigen Vorschuß zu machen und diese Kosten allein zu tragen, wenn dafür nach Bezahlung der Gläubiger erster und zweiter Klasse kein Ueberschuß von der Masse vorhanden ist.

Hollfeld am 18. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

v. u.
Funck.

Koser.

Gläubiger-Vorladung.

3260. (3a) Wer an den nach Nordamerika ausgewanderten Schmidmeister Xaver Fink von Ursprungen eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche auf

Freitag den 29. August l. Js.
früh 8 Uhr

dahier zu liquidiren und nachzuweisen, als er sonst bei Auseinandersetzung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleibt.

Remlingen den 1. August 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Brenning.

Bekanntmachung.

3261. (3a) Das von dem nach Nordamerika ausgewanderten Schmidmeister Xaver Fink von Ursprin-

Digitized by Google

gen rückgelassene Wohnhaus Nr. 63 mit Hofreith, Stallung, ganzem Holzrechte, dann dazu gehöriger Schmiede-Einrichtung und Werkzeug, der Brandassekuranz um 700 fl. einverleibt, wird Schulden halber

Mittwoch den 27. August l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im Häffnerischen Bräuhause zu Ursprungen an den Meistbietenden verstrichen, und der Zuschlag, wenn annehmbare Gebote fallen, gleich ertheilt.

Hiezu werden zahlungsfähige Käufer, besonders Schmiedmeister, die sich über Befähigung, Leumund und Vermögen ausweisen können, eingeladen.

Remlingen den 1. August 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.
Fürst, Verweser.
Breuning.

Bekanntmachung.

3263. In der Verlassenschaftssache des Schmiedes Nikolaus Schäfer von Reith ist Tagsfahrt zur Liquidation der Passiven auf

Freitag den 29. August l. Js. früh 8 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Nachtheile vorgeladen werden, daß der Nichterscheinende bei der Massavertheilung nicht berücksichtigt werde.

Das zur Masse gehörige auf Reither, Frankenbrauner und Thulbaer Markung liegende Grundvermögen an Wiesen, Artfeldern und Garten wird am

Montag den 1. September früh 8 Uhr

unter den bei der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen, und das bewegliche Vermögen an Vieh, Bauereigeschirr, Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Hausgeräthschaften

am Mittwoch den 20. August früh 8 Uhr

im Orte Reith versteigert.

Hammelburg den 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Clement, Landrichter.
Groß.

Bekanntmachung.

3262. Nikolaus Bauer, ein Sohn des Caspar Bauer zu Trennfeld, im Jahre 1764 am 5. Juni geboren, ist seit dem Jahre 1782 abwesend, und von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingekommen.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird derselbe oder seine Leibeserben aufgefordert, bis zum

10. November d. Js.

dahier zu erscheinen, und das seither vormundschaftlich verwaltete Vermögen in Empfang zu nehmen, ausserdem derselbe als todt erklärt, und das Vermögen an die nächsten Verwandten, welche sich gemeldet, ohne Sicherheit ausgehändigt werden wird.

Kreuzwertheim im königlich bayerischen Unter-Mainkreise am 1. August 1834.

Fürstlich Löwensteinisches Herrschaftsgericht.
Fürther, Herrschaftsrichter.

Bekanntmachung.

3264. In der Theilungssache der Barbara Seubert, Wittwe des Nagelschmids Franz Xaver Seubert dahier, ist Tagfahrt zur Anmeldung der Forderungen auf

Mittwoch den 27. August d. Js. früh 8 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung vorgeladen werden.

Das zur Masse gehörige Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause in der Niedergasse, in einigen Weinbergen, Gärten und Feldern, wird am

Donnerstag den 28. August d. Js.

früh 8 Uhr bei Gericht unter den bei der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen, und das bewegliche Vermögen als Betten, Weißzeug, Leinentuch, Schreinerwaaren ꝛc. am

Montag den 18. August früh 8 Uhr

im Seubert'schen Hause verstrichen.

Hammelburg am 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Clement, Landrichter.
Groß.

Bekanntmachung.

3265. (3a) Auf Antrag der Grundherrschaft wird hiemit das Anwesen der Theres Ragner, vermittibten Gresbeckbäuerin zu Ergolding, öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, und zur Aufnahme der Kaufsofferte Commission auf

Samstag den 30. August d. Js.
Vormittags von 8 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von Genehmigung der Creditorschaft und Besitzerin abhängt.

Das Anwesen besteht aus dem Rechte des zertrümmerten Gresbeckbauernhofes zu Ergolding, nämlich den hölzernen, theils mit Stroh, theils mit Schindeln, theils mit Hacken eingedeckten Gebäuden, assekurirt um 1600 fl. mit Hofraum und Garten auf 02 Tagw. 51 Dec., Aeckern auf 22 Tagw. 39 Dec., Wiesen auf 07 Tagw. 60 Dec., Oedung auf 0 Tagw. 25 Dec. Die Aecker sind zehentbar.

Das ganze Anwesen ist erbrechtig zur Ott und von Scheidlinischen Rentenverwaltung Ergolding und gibt dahin: Stift 1 fl. 39 kr. Küchendienst 10 fl. 16 kr.

Digitized by Google

Gilt Waizen 1 Sch. 1 M. 1 V. 2 Sz. Korn — Sch. 5 M. 3 V. 3 Sz. Gerste 1 Sch. 1 M. 1 V. — Sz. Haber 1 Sch. 2 M. — V. — Sz., dann zum königl. Rentamte Landshut: — Maisteuer — fl. 7 kr. 2 hl. Strohgeld 2 fl. 15 kr. 3 hl. Holzgeld 2 fl. 12 kr. 7 hl. Grünzehent — fl. 17 kr. 6 hl. Zehent: Weizen 1 M. 3 V. 3 Sz. — Korn 1 M. 1 V. 1 Sz. — Gerste 1 M. 2 V. 2 Sz. — Haber 1 M. — V. — Sz. Einfache Steuer 2 fl. 24 kr. 1 hl.

Der gerichtlich erhobene Schätzungswerth ist 3464 fl. 45 kr.

Landshut den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

Diebstahl.

2366. Am 22. d. Mts. wurde aus der Wohnung des Georg Züglein alt zu Schonungen

1) ein Stück ausgebleichtes Leinentuch von 36 Ellen, am Anfang mit einem Streifen von rothem türkischen Garn und am Ende mit hanfenen Einschuß versehen, pr. Elle 30 kr. werth,
2) ein Paar Weberschuhe von Kalbleder mit Riemen, 1 fl. 20 kr. werth,
3) ein gelbbaumwollenes Halstuch, 2 fl. werth,

gestohlen, welches Behufs der Entdeckung und unter Warnen vor Ankauf bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

3267. (3a) Auf Antrag der Kreditorschaft wird in der Gant der Wittwe Borleitner

Donnerstag den 28. August d. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

im dießgerichtlichen Lokale

1) das Haus am Luginsland Nr. 468, St. G. B. G./V. Fol. 968,
geschätzt auf 6000 fl., und belastet
a) mit Ewiggeldkapitalien ad 670 fl. —
b) mit Hypothekkapitalien ad 3750 fl. —
2) die reale Nagelschmidsgerechtigkeit, veranschlagt auf . . . 500 fl. —
dann die Nagelschmidswerkzeuge im Werthe von . . . . . 350 fl. —
so wie die Gewerbs-Erzeugnisse im Schätzungsbetrage von . . 369 fl. 3 kr.

der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der inventarisirte Bestand der Massa in dießgerichtlicher Registratur eingesehen werden kann.

Am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Diebstahls-Nachricht.

3268. Vorgestern am 31. Juli Abends zwischen 9 und 10 Uhr ist dem königl. Forstmeister Reigl von hier auf dem Wege von Abbach nach Kelheim vom Wagen weg ein Koffer mit nachhin bezeichneten Effekten abhanden gekommen:

1) ein blauschwarzer cros de Neapel Frauen-Ueberrock, ganz neu mit grauem Sassinet gefüttert;
2) ein schwarzblau englisch Merinoskleid en coeur gearbeitet;
3) ein himmelblaues Merinoskleid;
4) ein karmosinrothes Merinos-Kinderkleid, schon etwas getragen;
5) ein schwarzer halber Shawl mit einer Rosenbortur und an der Halsseite mit einer schwarz seidenen Schnur eingefaßt;
6) ein himmelblau wollener Shawl, mit eingewirkter Bordur und einer großen Blume am Eck;
7) ein großer gestickter Schleyer von Dill;
8) ein rothsammtnes Kästchen 2′ 6″ lang und 1′ 6″ hoch in ovaler Form, mit hellblauen Sarumt ausgefüttert und ganz gelben Hackenschließen versehen, darin befinden sich
a. eine goldene Venetianerkette mit einfacher glatter Schließe,
b. eine detto mit einfachen goldenen Kreuz,
c. ein goldener Ring, welcher eine bewegliche Glasplatte hat, und mit Zahlperlen besetzt ist.
Auf der innern Seite dieses Ringes steht die Aufschrift »15. April 1832«.
d. ein schwarz sammtnes Bracelet mit Schließen von Bronce.
9) ein grünes Kästchen von Papparbeit, worin
a. ein schwarzseidenes Band mit Broncekreuz und Schieber,
b. ein paar Kinder-Bracelletten mit Glasperlen geschmückt, und Schließen mit grünen und einem weißen Steine besetzt,
c. ein goldenes Ringchen mit rothem Stein,
d. ein kleines goldenes Ringchen mit einem violetfarbigen Steinchen und Zahlperlen besetzt, befindet;

Digitized by Google

10) ein schwarz sammtner Gürtl mit drepeckiger Schnale von Bronze;
11) ein detto von schwarzem Merinos;
12) zwei gepreßte lederne braune Taschen, die eine mit schwefelgelbem Futter versehen und zwei Scenen aus Wilhelm Tell vorstellend; die andere mit seidenem himmelblauen Futter und außen mit Arotescen versehen;
13) ein paar schwarzzeugene Schuhe mit schwarzen langen Bindbändern;
14) ein paar Kinderschuhe, schon getragen;
15) drei paar weißbaumwollene Strümpfe;
16) ein Beichtbuch für Protestanten von Veillacker mit schwarzen goldgezirten Saffian-Einband;
17) zwei paar Glace-Handschuhe.

Alle diese Effekten waren in ein altes weißes Tischtuch mit der Namens-Chiffre I. R. bezeichnet, eingeschlagen und eingepackt.

18) Der Koffer, welcher schon alt, mit Kalbfell überzogen, mit eisernen Spangen beschlagen, eiserne Handheben hat und durch das Vorhängschloß gesperrt ist.

Man stellt nun das dienstfreundliche Ansinnen schleunigste Späh zu verfügen, wo sich Leihanstalten befinden, dieselben in Kenntniß zu setzen, und allenfallsige Resultate baldgefälligst anher mitzutheilen.

Am 2. August 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Edikal-Citation.

3269. Auf Antrag seiner Verwandten und seines Kurators wird

Georg Friedrich Gempel aus Windsfeld, geboren am 15. November 1789,

welcher als Soldat im 6ten Linien-Infanterie-Regimente im Feldzug gegen Rußland vermißt wurde, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich

binnen 9 Monaten

und zwar längstens auf den

18. Juni 1835 früh 9 Uhr

bei dem hiesigen königlichen Landgerichte persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er werde für todt erklärt und daß sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, zugeeignet werden.

Heidenheim am 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Selz, Landrichter.

Bekanntmachung.

3271. Unter Bezugnahme auf die unterm 10. August 2. Oktober und 11. Dezember v. Js. in gegenwärtigem Blatte vorkommenden Einrückungen wird weiter bekannt gemacht, daß durch Erkenntniß vom Heutigen ausgesprochen wurde: Bernard Joseph Oehninger sey für todt zu achten, und dessen Vermögen zu 472 fl. 59½ kr. den legitimirten Prätendenten ohne Kaution eigenthümlich —; jenes des kürzere Zeit abwesenden Franz Leonhard Oehninger zu 184 fl. 31½ kr. aber zur Administration gegen Realkaution auszuantworten.

Würzburg den 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Bekanntmachung.

3272. Der Melber Johann Göß von Sulzbach hat in Uebereinstimmung mit seinen Hypothekargläubigern den Antrag auf gerichtliche Veräußerung seines in der Neustadt dahier gelegenen Wohnhauses gestellt.

Es wird demnach dieses Haus

Donnerstag den 21. August h. Js.

in diesseitigem Amtslokale von Morgens 9 Uhr bis Mittag zwölf Uhr gegen baare Bezahlung und unter Vorbehalt der Genehmigung des Eigenthümers und der Hypothekargläubiger öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Dieses Wohnhaus ist auf allen Seiten freystehend, solid gemauert, mit Taschen doppelt eingedeckt, und dreistöckig.

a) Zur ebnen Erde hat selbes ein geräumiges Vorflez, zwei heizbare Zimmer, ein Speisgewölbe, eine Küche, Mehlkammer, und eine gewölbte Horn-Viehstallung, dann ein kleines Hausgärtchen. Unter der Erde aber zwei Keller;
b) im zweiten Stocke ein geräumiges Wohnzimmer und 5 heizbare Nebenzimmer, eine Küche nebst Speise und Holzlege;
c) im dritten Stockwerke ein geräumiges Wohnzimmer sammt zwei Kammern und zwei heizbaren Nebenstübchen und noch zwei Kammern, eine Küche und Holzlege;
d) unter dem Dache zwei Böden, wovon einer gebrettert ist.

Sulzbach den 28. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Der königl. Landrichter

Liet. Bedall.

Biehler.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3270. Auf Antrag des Joseph Bäck, Besitzer des Herzogbauernguts-Komplexes zu Hagenhill, wird dieses Hofgut mit den dabei befindlichen walzenden Grundstücken

Freitag den 29. August l. Js.

in hiesiger Gerichtskanzlei an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Ratifikation des Eigenthümers, öffentlich versteigert.

Die Bestandtheile sind

a) Pertinenzstücke

mit Maierschaftsfrist, grundbar zum kgl. Rentamte

Pl.-Nr. 116.	Wohn- und Nebengebäude, Hofraum und Garten	—	Tagw.	60	Dec.
» 32½.	Seewieserl	—	»	5	»
» 117.	Hausgarten	—	»	28	»
» 171.	Winkelacker	2	»	90	»
» 177.	Wiese im Winkel	—	»	46	»
» 184.	Ackerl im Winkel	—	»	40	»
» 206.	Forstwegackerl	—	»	67	»
» 237.	Steigackerl	—	»	73	»
» 239.	Spitzackerl	—	»	63	»
» 241.	Laimerstädterwegackerl	—	»	20	»
» 327.	Straßacker	3	»	39	»
» 348.	Koblacker	—	»	96	»
» 378.	Berloch Schacherholz	2	»	64	»
» 440.	Bernlocheracker	6	»	58	»
» 495.	Hohenreisacker	2	»	21	»
» 569.	Mußetacker	5	»	12	»
» 658.	Schwabstetter Grund-Ackerl	—	»	56	»
» 659.	Schwabstetter Grund-Wieserl	—	»	31	»
» 695.	Wiesenbreitel	3	»	21	»
» 697.	Aeussere Wiese	—	»	54	»
» 700.	Seewiese	—	»	76	»
» 730.	Hummerbergacker	2	»	6	»
» 738.	detto.	1	»	—	»
» 750.	Hummerbergacker und Wiese	1	»	32	»
» 821.	Hahndicketacker	1	»	40	»
» 823.	Ochsenwiesenacker	1	»	39	»
» 836.	detto.	1	»	67	»
» 878.	Lange Quentacker	3	»	88	»
» 888.	Steinbugacker	—	»	30	»
» 891.	Quentfeld	4	»	14	»
» 911.	Wirthsacker	1	»	2	»
» 932.	Point	1	»	21	»
» 981.	Alpenackerl	—	»	51	»
» 995.	Brandacker	—	»	60	»
» 1011.	Katzensteinacker	2	»	87	»
» 1023.	Brandacker, zum Theil walzend	7	»	35	»
» 1063.	Platten Gemeindstheil	1	»	91	»
Pl.-Nr. 1075.	Grundgemeindstheil	1	Tagw.	33	Dec.
» 1113.	Holzknopfacker	14	»	48	»
» 1114.	Holzknopfholz	10	»	13	»
» 1115.	Schacheracker	1	»	83	»
» 1120.	Haselnußacker	—	»	68	»
» 1137.	Dornthalackerl	—	»	75	»
» 1156.	Kronnwüttbuglackerl	1	»	25	»
» 1207.	Bachhillacker	1	»	48	»
» 1250.	Bachhillackerl	—	»	72	»
» 824.	Haselnußackerl	—	»	40	»

b) Walzende Grundstücke:

Pl.-Nr. 153.	Dutwegacker	1	Tagw.	51	Dec.
» 30.	Seewiese	9	»	26	»
» 1023.	Brandacker	7	»	35	»
» 1012.	Ludeigene Katzenstein-Acker	4	»	61	»

Diese Objekte haben einen Steuerkapitalswerth von 2405 fl.

Die darauf haftenden Abgaben werden am Versteigerungstermine bekannt gemacht, und können zu jeder Zeit hierorts eingesehen werden.

Riedenburg den 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Eisenhofer, Landrichter.

Ediktalladung.

3273. Anna Maria Anzenberger, gewesene Anzenbergerin zu Anzenberg, k. Landgerichts Wasserburg, starb als Besitzerin eines Häuschens in Dorfen mit Hinterlassung eines letzten Willens.

Es wird nun jedermann, der an ihren Nachlaß einen Anspruch zu machen hat, aufgefordert, denselben

in Zeit 6 Wochen

um so gewisser hierorts anzumelden, als außerdessen mit Behandlung der Verlassenschaft und Vertheilung des Nachlasses gesetzlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

Erding den 30. Juli 1834.

Königliches Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3274. Wer an den Rücklaß des verlebten Georg Ulmer, Binder im herrschaftlichen Bräuhause Windberg, gebürtig von Ruhmannsfelden, k. Landgerichts Viechtach, was immer für einen Anspruch zu haben glaubt, hat denselben um so bestimmter

binnen 30 Tagen

Digitized by Google

bei der unterfertigten Verlassenschaftsbehörde anzumelden, als nach Ablauf dieser Zeit unangemeldete Forderungen nicht mehr beachtet werden können.

Mitterfels den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.
Der königl. Landrichter
Maier.

Haus- Güter- und Mobilien-Verstrich.

3275. (3a) In der Nachlaßsache des verlebten Heinrich Ebert dahier wird wegen Minderjährigkeit der rückgelassenen einzigen Tochter das bisher mit Johann Mich. Schwab ledig, gemeinschaftlich besessene Wohnhaus Nr. 119 sammt Stallung, Scheuer und Hofreith, dann die der minderjährigen Margarethe Ebert eigenthümlich zugefallenen Grundstücke, deren Verzeichniß bei den Vormündern und dahier eingesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, und hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 2. September l. Js.
früh 9 Uhr

anfangend, auf dem hiesigen Rathhause bestimmt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer geladen werden, und der Zuschlag, wenn annehmbare Gebote fallen, gleich erfolgt.

Eben so werden

Mittwoch den 3. September l. Js.
früh 9 Uhr

anfangend, im Heinrich Ebertischen Hause mehrere Mobilien, 2 Kühe, 1 Stier, 4 Schweine, 9 Schaafe, ein 6jähriges braunes, fehlerfreies Mutterpferd, Wagen und sonstiges Bauereigeschirr, ein Schuhmacherhandwerkszeug, die Kleider des Verstorbenen, Sackuhr, Klee, Heu, Getreid ꝛc. ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen, und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Remlingen den 3. August 1834.

Fürstlich Löwenstein. und Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Bekanntmachung.

3277. Auf wiederholten Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Joseph Thalhammer Nazi in der Au, zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu auf

Freitag den 22. August h. Js.
Vormittags 9 Uhr

Termin bestimmt, wozu Kaufslustige hiemit in das hiesige Amtslokale eingeladen werden.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Gutes wird sich auf die Ausschreibung vom 19. April h. J. (Isar-Kreisbl. Stück 19, allgemeinen Anzeiger Nr. 35, Nationalzeitung Bl. Nr. 119 und Volksfreund Nr. 70) bezogen.

Den 25. Juli 1834.

Königliches Landgericht Tegernsee.
Der königl. Landrichter
Engelbach.

Bekanntmachung.

3276. (2a) Alle jene, welche an die Verlassenschaft der im ledigen Stande dahier verstorbenen Apollonia Heim, gebürtig von Bamberg, eine rechtliche Foderung aus irgend einem Rechtsgrunde haben, werden aufgefodert, dieselbe

Freitag den 29. August l. Js.
Vormittags 10 Uhr

dahier bei Strafe des Ausschlusses von der Masse anzuzeigen und zu liquidiren.

Oberndurg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Vochaus, Landrichter.

Rothweiler.

Oeffentliche Vorladung.

3278. (2a) Nachdem sich Georg Hecht, vulgo Salitergirgel genannt, angeblich von Sattelbeilstein gebürtig, ungeachtet der unterm 20. August v. Js. an ihn ergangenen öffentlichen Aufforderung zur Verantwortung wegen der gegen ihn vorhandenen Anschuldigung eines ausgezeichneten Diebstahls bisher nicht gestellt hat, so wird derselbe zur Gerichtsstellung

binnen 3 Monaten

hiemit wiederholt unter der Warnung aufgefordert, als ausserdem nach Verlauf dieses Termines gegen ihn, als einen Ungehorsamen, den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

Regensburg den 1. August 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht daselbst, als Bezirks-Untersuchungsgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

3279. Vom Königlichen Landgericht Burghausen.

Theres Strazer, Wittwe des verlebten fahrenden Münchnerboten Georg Strazer dahier hielt die ihr — von sämmtlichen Gläubigern bewilligten Zahlungsfristen nicht ein, und erklärte endlich ihre Zahlungsunfähigkeit.

Digitized by Google

In Folge rechtskräftigen Erkenntnisses vom 30. Mai d. Js. auf Eröffnung des Universalkonkurses gegen die Wittwe Strazer werden folgende Ediktstäge festgesetzt:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen Samstag der 30. August d. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen Montag der 29. September, und

III. zur Schlußverhandlung

a) für die Replik Dienstag der 14. Oktober,

b) für die Duplik Mittwoch der 29. desselben Monats.

Hiezu werden alle Gläubiger der Gemeinschuldnerin unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Gantmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung von den an diesen Tagen zu pflegenden Verhandlungen zur Folge hat.

Dabei werden Alle jene, welche Werthsgegenstände von der Gemeinschuldnerin im Besitze haben, aufgefordert, solche rechtsvorbehaltlich — bei Strafe des vollen Werthsersatzes, dem Gantgerichte zu übergeben.

Am ersten Ediktstage wird man auch die Versteigerung des Gantgutes zu einen Realschätzungswerth pr. 2270 fl. — kr. halten, und bleibt der Hinschlag gemäß §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehalten.

Kaufsliebhaber müssen sich über guten Leumund und Zahlungs- wie Erwerbsfähigkeit durch legale Urkunden ausweisen, und können dieses Anwesen selbst besichtigen.

Noch wird bemerkt, daß die darauf haftenden Hypothekschulden, ohne die laufenden Zinsen, 2391 fl. 24 kr. betragen, und das Gewerb persönlich sey.

Actum den 25. Juli 1834.

Der königliche Landrichter
Dubois.

Bekanntmachung.

3281. Thomas Knorz, ledig, von Reckertshausen, will in die Freistaaten von Nordamerika auswandern.

Es werden daher alle Jene, welche an denselben eine rechtliche Forderung zu machen haben, zur Liquidation und gehörigen Nachweisung derselben auf

Freitag den 29. August l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung anher vorgeladen.

Hofheim den 2. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
A. Leo Stecher, Lchtr.

Heusinger.

Bekanntmachung.

3280. Dem Wirthe Joseph Stifter von Waldkirchen wurden zwischen den 19. Mai und 23. Juni aus dem Kasten in der Stube, neben dessen Gaststube nachfolgende Gegenstände entwendet, als:

Einhundert Gulden ganze Kronenthaler und einhundert Gulden Vierundzwanziger, welche sich in einem Sackl befanden, dann ferner in einer Blatter 5 Kronenthaler und 5 Sechser.

Man ersucht, da die Thäter nicht bekannt sind, auf selbe sowohl als die entwendeten Gegenstände Spähe zu verfügen und die Thäter im Betretungsfalle anher zu liefern.

Wolfstein den 23. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
v. Hofstetten, Landrichter.

Bekanntmachung.

3282. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die dem ledigen Zimmergesellen Johann Gebhard zu Kirchehrenbach gehörigen Realitäten

B. Nr. 1191, ½ Morgen Baumfeld und Gebüsch in der Fuchsleithen,

B. Nr. 1193, ¼ Morgen Baumfeld in der Weingasse,

B. Nr. 1245a, ¼ Morgen Baumfeld in der obern Köhr,

öffentlich verkauft und Subhastations-Termin auf den

28. August l. Js.

anberaumt.

Forchheim den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Badum, Landrichter.

Schauperth.

Bekanntmachung.

3283. In der Debitsache des Handelsmannes Joseph von Rhodius dahier wird auf Antrag der Interessenten das dahier gelegene Wohnhaus des Gemeinschuldners Distr. IV. Nro. 138, welches bereits in der Verfügung vom 30. Juni l. Js. beschrieben ist, nochmals am

Montag den 18. August l. Js.
Vormittags 11 Uhr

bei unterzeichnetem Gerichte öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß die Strichsbedingnisse vor dem Striche werden bekannt gemacht werden.

Würzburg den 2. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Wening.

Reker.

Digitized by Google

Gläubiger-Ladung.

3284. Wer an den verlebten Gastwirth Joh. Röder von Haunschach aus irgend einem Titel einen Anspruch macht, hat solchen am

Mittwoch den 20. August d. J.
früh 8 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren, widrigens die Verlassenschaft ohne weitere Rücksichtsnahme an die Erben hinausgegeben werden wird.

Arnstein am 18. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Der k. Ldr. beurl.
Büttner, Ldg.-Aktuar.

Bekanntmachung.

3285. Das zum Nachlasse der Wittwe Barbara Eulenhaupt zu Würzburg gehörige Wohnhaus Nr. 34 dahier wird auf Requisition des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg am

Donnerstag den 21. August d. J.
Nachmittags 3 Uhr

im Rathhause dahier dem dritten öffentlichen Verstriche ausgesetzt, und allenfallsige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen vor dem Beginnen des Striches bekannt gemacht werden.

Das Wohnhaus steht auf dem s. g. Schulhofe, ist zweistöckig, massiv von Steinen erbaut, 65' lang und 35' breit, hat eine sehr gesunde Lage, und ist im besten baulichen Zustande. Dasselbe enthält im unteren Stocke 3 Zimmer, wovon 2 heizbar sind, eine geräumige Küche und Vorplatz, Waschhaus und eine verschließbare Holz-Remise; im oberen Stocke 5 sehr geräumige Zimmer, von denen 3 heizbar sind, und eine Küche; im dritten Geschoß ein Mezanenzimmer und zwei kleine Kammern.

Unter dem Hause selbst befindet sich ein sehr guter Weinkeller mit den nöthigen Faßlagern und 35 Fuder größtentheils brauchbaren Weinfässern von 1 bis 6 Fuder, zum Theile in Eisen gebunden.

Auch gehört ein kleines Küchengärtchen und Raum zu einer Dungstätte zum Hause.

Arnstein den 26. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.
Der k. Landr. beurl.
Büttner, Ldg.-Aktuar.

Steckbrief.

3289. Am verwichenen Sonntag den 3. d. Mts. zwischen 9 und 10 Uhr wurden mittels Einsteigen in das auf einer Einöde liegende Haus des Söldners Benedikt Traud von Leuterschach nachverzeichnete Gegenstände entwendet:

1) eine Tabackspfeife von Ulmer-Maser mit einem flachen silbernen Deckel, an welchem jedoch vorne die Schließe weggebrochen ist, mit einer silbernen Kette und schwarzbeinernem Rohr, im Werthe zu 3 fl. — kr.
2) ein Stilet mit beinernem Heft, welches auf der einen Seite weiß, auf der andern grau ist, und mit weißem Metall beschlagen, ohne Scheide, Werth . . . . . 30 kr.
3) eine Flinte, welche zur Hälfte geschäftet, mit einem Steinfeuerschlosse und hölzernem Bügel versehen ist, nebst Pulverhorn und Schrotten in einer alten Dose, Werth . . . . . 8 fl. 6 kr.
4) 5 Weibs-Schürze
   a) ein dunkelblauseidener im Werthe zu 3 fl. 30 kr.
   b) ein schwarzseidener, Werth . . 3 fl. 30 kr.
   c) ein rothpersener, Werth . . 1 fl. 30 kr.
   d) ein bereits neuer schwarzgefleckter 1 fl. — kr.
   e) ein blau und weiß gespiegelter 1 fl. — kr.
5) 5 seidene Weibshalstücher:
   a) eines mit rothem und blauem Grunde und am Rande geflammt mit hellrothen Franzen, im Werth zu . . . . . 3 fl. 40 kr.
   b) ein weinfärbiges mit rothen, blauen, grünen und weißen Franzen zu . 3 fl. — kr.
   c) ein schwarzseidenes mit schwarzen Bändern eingefaßt zu . . . . . 3 fl. — kr.
   d) ein schwarzes, ebenfalls mit Bändern eingefaßt, welches jedoch in den Ecken schon gefleckt ist, im Werth zu . . . . 1 fl. — kr.
   e) ein braunes mit schwarzen und braunen Fransen, in den Ecken ebenfalls gefleckt, im Werth zu 1 fl. — kr.
6) 2 Paar Schurzbänder, wovon eines roth, das andere blau ist, zusammen Werth . 24 kr.
7) ein weißes Sacktuch mit rothen Streifen, Werth 12 kr.
8) eine weiße baumwollene Unterhalsbinde mit rothen Streifen, Werth . . . . . 12 kr.
9) 2 Spitzhauben, wovon eine goldene, die andere silberne Borten hat, zusammen Werth 12 fl. — kr.
10) ein oder zwei Weibshemder mit werkenen Unterstock und leinenen Hemdärmeln, und in welchen vorne mit weißem Faden der Buchstabe V eingenäht ist, Werth a 1 fl. . 1 — 2 fl. — kr.

    46 — 47 fl. 34 kr.

11) an Münze für 24 kr. Pfenninge.

Da der Thäter zur Zeit nicht bekannt ist, so ersucht man auf diese Gegenstände sorgfältige Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle sogleich sachgemäß einzuschreiten.

Oberdorf am 6. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Dir. leg. abs.
Albrecht, I. Assessor.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 65. 13. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

3296. **Auszug aus der Ordnung der Vorlesungen an der k. Universität Würzburg für das Winter-Semester 1834/35.**

Gesetzlicher Anfang den 18. Oktober.

I. Philosophische Fakultät: Prof. Metz: allgemeine Encyclopädie und Methodologie des akademischen Studiums; — Anthropologie und Logik; — Metaphysik, — Naturrecht, — Tugendlehre und philosophische Religionslehre, — Disputatorium; — Geschichte der Philosophie; — Einleitung in das Studium der Mathematik, — Theorie der Gleichungen (Algebra). — Prof. Schön: Encyclopädie und Methodologie der mathematischen Wissenschaften; — Reine allgemeine Grösselnlehre — niedere Geometrie — höhere Analysis und höhere Geometrie; — Astronomie mit mathematischer Geographie. — Prof. Wagner: allgemeine Encyclopädie und Methodologie des akademischen Studiums — Metaphysik, Logik, Anthropologie, Aesthetik, — allgemeine Geschichte. — Prof. Denzinger: Propädeutik des historischen Studiums, — allgemeine Geschichte — Europäische Staatengeschichte; — allgemeine Theorie der Statistik — Statistik. — Prof. Richarz: Encyclopädische Einleitung in das Studium der Philologie als Wissenschaft des klassischen Alterthums — griechische Alterthümer oder Darstellung der merkwürdigen Formen und Zustände des öffentlichen und Privatlebens der Griechen — des Tacitus Annalen — des Sophokles »Oedipus als König.« — Prof. Fröhlich: Pädagogik und Didaktik — Aesthetik als Wissenschaft des Schönen — einzelne — (plastische oder redende) — Künste — Kunst des rednerischen Vortrages — Geschichte der Kunst. — Prof. Osann: Theoretische und Experimental-Physik — theoretische und Experimental-Chemie — analytische Chemie. — Prof. Leiblein: Zoologie — Naturgeschichte der Insekten — Organographie und Physiologie der Pflanzen nebst Theorie der verschiedenen Classifikationen der Gewächse — Naturgeschichte der cryptogamischen Gewächse. — Prof. Rumpf: Mineralogie (Oryktognosie) — theoretische und Experimental-Chemie. — Privatdoc. Weidmann: Encyclopädie und Methodologie der philologischen Studien — griechische Alterthümer — Pindar's olympische Siegesgesänge. — Privatdoc. Großbach: Geschichte Deutschlands — Geschichte Bayerns — Statistik.

II. Theologische Fakultät. Prof. Fischer: Hebräische Sprache — Chaldäische, Syrische und Arabische Sprache — Erklärung des Psalmbuchs. — Prof. Moritz: Kirchengeschichte — Patrologie — Kirchenrecht. — Prof. Bickel: Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften — Erklärung der Apostelgeschichte — Dogmatik. — Die Ankündigung der Vorlesungen über Moral- und Pastoral-Theologie, Homiletik, Catechetik — Liturgik — wird vor Anfang des Semesters geschehen.

III. Juristische Fakultät. Prof. Kiliani: Institutionen des römischen Rechts — Civil-Prozeß — Conversatorium und Disputatorium über gemeinen und bayerischen Civilprozeß. — Prof. Ringelmann: Handels- und Wechselrecht — Criminalrecht — Criminal-Prozeß. — Prof. Stahl: Rechtsphilosophie und Politik — Geschichte und Critik der neuern Philosophie, insbesondere des Naturrechts und der Politik — Familien- und Erbrecht. — Prof. v. Moy: Bayerisches Civilrecht — Deutsches Bundesrecht und Staatsrecht der deutschen Bundesstaaten. — Prof. Lippert: Rechts-Encyclopädie und Methodologie. — Privatdoc. von der Pfordten: Institutionen des römischen Rechts — Hermeneutik des Rechts — die Lehre vom Pfandrechte — Examinatorium über das römische Recht. — Privatdoc. Reidmeyer: Fränkisches Landrecht, mit Rücksicht auf

Digitized by Google

das gemeine und bayerische Civilrecht — die summarischen Civilprozesse mit Einschluß des Conkursprozesses — Examinatorium über alle Rechtstheile.

IV. Staatswirthschaftliche Fakultät. Prof. Geier sen.: Staatswirthschaft und Finanzwissenschaft — Prof. Geier jun.: Encyclopädie und Methodologie der Cameralwissenschaften — Forstwissenschaft — Technologie — Handelswissenschaft. — Prof. Lippert: Polizeiwissenschaft und Polizeirecht.

V. Medicinische Fakultät. Prof. Pickel: Allgemeine theoretische und praktische Chemie. — Prof. Ruland: Arzneimittellehre mit allgemeiner Therapie und Receptirkunst — Staatsarzneikunde. — Prof. Heller: Botanik als Naturgeschichte des Gewächsreichs mit Anatomie und Physiologie der Pflanzen, dann Anleitung zum Studium der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der cryptogamischen Gewächse — Toxicologie — Behandlung der Scheintodten. — Prof. v. d'Outrepont: theoretische und praktische Geburtshülfe — geburtshülfliche Operationslehre — geburtshülfliche Klinik mit Touchir-Uebungen und Vortrag über Frauenzimmer-Krankheiten. — Prof. Münz: Anatomie — vergleichende Anatomie — pathologische Anatomie — Secir-Uebungen. — Prof. Jäger: theoretische Chirurgie mit Vortrag über syphilitische Krankheiten — Leitung der Uebungen in chirurgischen Operationen an Leichen — chirurgische und augenärztliche Clinik. — Prof. Markus: Diagnostik — specielle Therapie — medicinische Clinik — Geschichte der Medicin. — Prof. Narr: Encyclopädie und Methodologie der Medicin — allgemeine Pathologie und Therapie. — Prof. Rumpf: Pharmacie — pharmaceutische Waarenkunde — Pharmakodynamik und Toxicologie. — Prof. Hensler: Physiologie des Menschen — die magnetischen Kräfte in den Reichen der Natur und ihre Wechselwirkung und Wichtigkeit für das menschliche Leben und die Heilkunde — die höheren Zustände des magnetischen Lebens und ihre Entwickelung zu Heilzwecken — Geschichte des thierischen Magnetismus. — Prof. Fuchs: ärztliche Receptirkunst — specielle Therapie — Hautkrankheiten — Poliklinik — Veterinär-Medicin.

Schöne und bildende Künste.

Unentgeldlichen Unterricht in der Tonkunst, sowohl in der Instrumental- als Gesang-Musik erhalten die Studierenden in dem musikalischen Institute.

Höhere Zeichnungskunst lehrt Prof. Stöhr; Kupferstecherkunst: Bitthäuser; Reitkunst: Ferdinand; Fechtkunst: Bündgens.

Bekanntmachung.

2577. (3c) In das diesseitige Hypothekenbuch für Mistendorf Bd. I. S. 51 ist auf 2 Tagwerk Feld — unter der Straße — ehehin des Johann nun Peter Soffer zu Mistendorf eine mit 5 pCt. verzinsliche, dem frühern Consensbuche Seite 155b eingestellte und darin noch nicht gelöschte Kapitalsforderung von 87 fl. 30 kr. vermöge Consenses vom 5. März 1782 auf einen gewissen Johann Franz Stapf zu Bamberg als Gläubiger lautend, aus diesem Konsensbuche zur I. Stelle über- und eingetragen.

Auf Antrag des Peter Soffer werden — da seit dem Jahre 1786 keine Consens-Erneuerung mehr vorgenommen wurde, und alle Nachforschungen nach dem rechtmäßigen Inhaber dieser Forderung fruchtlos geblieben sind — alle diejenigen, welche auf diese Forderung Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, dieselben

binnen 6 Monaten

bei Verlust derselben dahier bei Gericht anzumelden.

Burggrub am 6. Juni 1834.

Freyherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Gleitsmann.

Hofmann.

Edictal-Ladung.

2757. (3c) Nachdem der Zahnarzt Salomon Hirschl von Augsburg mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben, so werden von dessen Erben

1) die Jetta Pulver,
2) die Hübchen Pulver,
3) die Mina Pulver,

Religionslehrerstöchter von Adelsdorf, welche vor 45 Jahren sich nach Holland begeben haben, oder deren etwaige Descendenz aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen von heute an gerechnet,

sub poena testamenti agniti dahier zu melden.

Augsburg am 20. Juni 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Doblanzky.

Bekanntmachung.

3078. (3c) Das zur Concursmasse des hiesigen Rothgerbermeisters Michael Keßler gehörige in der Rödergasse dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus Nr. 367 mit Anbau, Scheune, Hofraith und Garten, zum Betrieb der Rothgerberei vollständig eingerichtet, taxirt auf 1800 fl. — soll am

Montag den 1. September h. J.

Vormittags 10—12 Uhr

im hiesigen Landgerichtslokale, Commissionszimmer Nr. 2 öffentlich meistbietend verkauft werden, und sind hiezu

Digitized by Google

besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß nach erreichter Taxe der Zuschlag erfolgen wird.

Rothenburg den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

3084. (3c) Auf die eigene Insolvenzerklärung des hiesigen Rothgerbermeisters Johann Michael Keßler wurde über desselben Vermögen der Universalkonkurs eröffnet.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Dienstag den 2. September l. Js.

II. zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 7. Oktober d. Js.

und

III. zur Abgabe der Schlußsätze auf
Dienstag den 4. November h. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Ganttage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Hiebei wird bemerkt, daß das Aktivvermögen in 2424 fl. 26 kr., die Schulden hingegen, worunter 4125 fl. — im Hypothekenbuche eingetragen sind, — in 5916 fl. — bestehen, und werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen oder an denselben etwas zu bezahlen haben, aufgefordert, Ersteres bei Vermeidung doppelten Ersatzes, und Letzteres unter dem Bedrohen nochmaliger Zahlung binnen 14 Tagen bei Gericht zu übergeben, und resp. einzuzahlen.

Rothenburg den 15. Juli 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3205. (2b) Die durch den Tod des Chirurgen Geiger dahier erledigte Stelle ist wieder zu besetzen. Mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehene approbirte Chirurgen und Geburtshelfer haben sich unter Anlage derselben bei unterfertigter Behörde
binnen 4 Wochen
zu melden.

Den Sollizitanten wird im Uebrigen bemerkt, daß die Geigerischen Relikten ein Haus mit realer Badersgerechtsame besitzen, und daß im nächsten Interesse derselben, welche sich auf der Baderei allein nicht fortbringen können, sodann in dem entfernteren der Gemeinde, die Erkaufung dieser Gerechtigkeit gewünscht werden muß, daß demnach vorzugsweise auf die hiezu lustragenden Bedacht genommen werden wird, weßhalb sie sich mit den obengenannten Erbs-Interessenten zeitlich genug in Benehmen zu setzen haben.

Den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht Berchtesgaden.
(L. S.)

Frhr. v. Aretin, Landrichter.

Bekanntmachung.

3251. (3b) Vom
Königlichen Landgerichte Bayreuth.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist über das Vermögen des Bauern Johann Adam Küfner zu Saulbitz das Concursverfahren beschlossen worden.

Es wird demnach zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Termin auf den
26. August l. Js. Vormittags 9 Uhr
zum Vorbringen der Einwendungen dagegen und zum Schlußverfahren auf den
26. September l. Js. Vormittags 9 Uhr
anberaumt, und werden hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize vorgeladen, daß sie beim Nichterscheinen im ersten Ediktstag mit den sie treffenden Verhandlungen und beim Ausbleiben im letzten von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Bayreuth den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Meyer, Landrichter.

Aufruf Abwesender.

3229. (3c) Sebastian Albert von hier, Sohn des Georg Adam Albert, dann Margaretha und Barbara Albert, Töchter desselben, sind schon seit vielen Jahren abwesend, und zwar ersterer seit 1793, angeblich zu Wien, die 2te seit 1795, angeblich in Böhmen, und die 3te seit 1798 angeblich in österreichisch Gallizien. Derselben seither vormundschaftlich verwaltetes Gesammt-Vermögen besteht in 91 fl. 25 kr., welche gerichtlich deponirt sind.

Digitized by Google

Da nun auch die zwei übrigen Geschwister dieser Abwesenden, nämlich Georg und Georg Adam Albert mit Tod abgegangen sind, und der letztverstorbene seiner Schwester Kinder, die Kinder des Oekonomen Endres zu Würzburg zu Erben eingesetzt hat, so werden auf deren Antrag die 3 Obengenannten und deren etwaigen ehelichen Nachkommen aufgefordert,

sich binnen 3 Wochen a dato

hieher zu melden, widrigenfalls dieß geringe Vermögen an die beregten Oekonomen Endresischen Kinder ohne Caution, da die Vorgeladenen schon seit länger als 36 — und ersterer über 40 Jahre abwesend ist, ausgeantwortet werden wird.

Königshofen am 12. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greb, Landrichter.

Rost.

Bekanntmachung.

3232. (3c) Nachdem sich in dem, auf den 13. Juni l. J. anberaumten Termine zum Verkaufe des Anwesens des Wagnermeisters Friedrich Herzog zu Plech, bestehend

1) aus einem Wohnhause zu Plech, Cat. Nr. 73, mit Stadel, Stallung und Keller, auf welchem 5 Klafter jährliches Gerechtholz, dann Bauholz und Rechstreu nach Bedarf aus dem Veldensteiner Forste haften,
2) aus einem Wohnhause zu Plech, C. Nr. 39 mit angebautem Stadel, Stallung, Wagenschupfe und Keller, worauf 2 Klafter jährliches Gerechtholz und Streu nach Bedarf aus dem Veldensteiner Forste haften,
3) aus 1½ Tagwerk Garten,
4) " ⅛ " Wiesen,
5) " 14⅛ " Feldern,

zusammen gewürdiget auf 5396 fl., kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird auf weiteru Antrag der Herzogischen Gläubiger nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf dieses Anwesens auf den

29. August l. Js. Vormittags

und zwar an Ort und Stelle zu Plech in dem Kießhaberschen Wirthshause anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Verkauf des Anwesens sowohl im Ganzen, als auch bei der durchaus walzenden Eigenschaft der Grundstücke im Einzelnen geschehen kann, und daß, wenn sich weder zum ganzen Anwesen, noch zu einzelnen Theilen Kaufsliebhaber einfinden werden, die Verpachtung des Anwesens gleichfalls wieder entweder im Ganzen, oder theilweise beschäftiget werden soll.

Schnabelwald den 15. Juli 1834.

Königliches Landgericht Pegnitz.

Ertl, Landrichter.

3233. (3c) Vom

Königlichen Landgerichte Beilngries.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird nachstehend beschriebenes und auf 1125 fl. taxirtes Anwesen des Joseph Kerl, Maurers zu Obermässing öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu Lizitations-Termin auf

Montag den 1. September l. Js.
Vormittags von 8 bis 11 Uhr

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig k. Landgerichts-Kanzlei, erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Die außer dem Gerichtsbezirke wohnenden Lizitanten werden erinnert, über Vermögen, Aufführung und Militärentlassung legale Zeugnisse beizubringen.

Beschreibung des Anwesens.

Dasselbe ist dem kgl. Aerar nach der eichstättischen Handlohnsordnung vom Jahre 1689 großhandlöhnig oder erbrechtsweise, grund-, zins-, scharwerks-, großzehend — der Ortspfarrey aber klein- und blutzehendbar.

Es besteht in Haus, Stadl, ½ Tagw. Baum- und Pflanzgärtl, 2 Metzen Acker, ½ Tagw. Wiesen, ¼ Tagw. den Schwalbenfleck genannt, dem Gemeinderecht und Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen.

Die Lasten bestehen:

— fl. 27 kr. — hl. Grundstr. Simplum nach 360 fl. Kapital,
— fl. 14 kr. 2 hl. Grundstift,
— fl. 47 kr. — hl. Scharwerkgeld,

dann sind noch nachstehend ludeigene Grundstücke dabei:

a) zwei Gemeindstheile, welche zehentfrei sind,
b) ¼ Jauchert Acker, Thumshirn, bezahlt Grundsteuer-Simplum nach 20 fl. Kapital 1 kr. 4 hl.;
c) ½ Morgen Holz im Reißacker, Grundsteuer-Simpl. nach 25 fl. Kapital 1 kr. 7 hl.

Beilngries am 24. Juli 1834.

Der königl. Landrichter

Wolfring.

Thirmeyer.

Gläubiger-Vorladung.

3234. (3c) Margaretha Schenk, ledig, die ältere, von Leinach, will nach Nordamerika auswandern. Es werden daher alle diejenigen, welche an sie oder an ihre ledigen Geschwistrige, da deren Vermögen bisher gemeinschaftlich war, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, diese

Freitag den 22. August d. Js.
früh 8 Uhr

Digitized by Google

um so eher dahier zu melden, als er ansonst mit seiner Forderung bei Extradition der Masse ausgeschlossen wird.

Königshofen den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Schneider.

Bekanntmachung.

3233. (3c) Der Bauer Peter Haag und dessen Ehefrau Margaretha, gebornе Falkin, von Mkt. Einersheim, haben sich freiwillig unter Curatel begeben, und ist für dieselben der Gemeinde-Vorsteher Caspar Ruhl von Mkt. Einersheim als Kurator aufgestellt worden.

Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß den Peter Haagischen Eheleuten die Verfügung über ihr Vermögen entzogen ist, und daß alle Geschäfte und Verträge, welche dieselben ohne Vorwissen und Genehmigung ihres Kurators abschließen, ungiltig und nichtig sind.

Mkt. Einersheim den 30. Juli 1834.

K. B. Gräflich Rechteren'sches Herrschafts-Gericht.

Fritscher, H. Rchtr.

Warttig.

Bekanntmachung.

3241. (3c) Zur Verhandlung der Klagsache der ledigen Margaretha Pröschel und der Kuratel ihres Kindes gegen den ledigen Webergesellen Johann Hornung von Rothenburg wegen Vaterschaft u. dergl. ist Tagfahrt auf

Dienstag den 16. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

angesetzt.

Der Verklagte, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird hiezu unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß er im Falle des Nichterscheinens mit seinen Einreden gegen die Klage ausgeschlossen, und diese als in Abrede gestellt betrachtet werden würde.

Rothenburg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3249. (3b) Der Bäckergeselle Pankraz Weberpolz von Burgebrach wird seit dem Jahre 1790, um welche Zeit er als Soldat in kaiserlich österreichische Dienste getreten seyn soll, vermißt, ohne daß über seinen Aufenthalt bisher etwas bekannt wurde.

Auf Antrag der nächsten Verwandten desselben werden daher Pankraz Weberpolz oder seine allenfallsige Leibeserben aufgefordert,

innerhalb 6 Monaten a dato

und längstens bis zum

31. Dezember l. Js.

hier Orts ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls derselbe als verschollen erklärt, und sein laut letztgestellter Vormundschaftsrechnung in

465 fl. 34 kr. 3 dl.

bestehendes Vermögen den sich gemeldet habenden nächsten Verwandten gegen Caution ausgehändigt werden wird.

Burgebrach den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Publicandum.

3259. (3b) Die Wittwe Margareth Götz von Laibarös hat sich freiwillig dem allgemeinen Gantverfahren unterworfen. Es werden daher die gesetzlichen Ganttage, und zwar

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf

den 30. August d. Js.

2) zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 3. September l. Js.,

3) zur Abgabe der Schlußsätze auf

den 8. Oktober l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger der Wittwe Margareth Götz hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Auch werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Händen haben, hiermit aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Zugleich wird auf den Grund des §. 32 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 zur Kenntniß gebracht, daß der Aktivstand über 886 fl. angegeben, und der Passivstand nach der vorgenommenen Schätzung 663 fl. 30 kr. beträgt, und die ganze Masse von den Hypothek-Gläubigern verschlungen wird; wollen die übrigen Gläubiger demohngeachtet das Liquidations- und Prioritäts-Verfahren unter sich fortsetzen, so bleibt es ihnen unbenommen, jedoch sind sie alsdann verbunden, für die Kosten des weitern Verfahrens einen verhältnißmäßigen

Digitized by Google

Vorschuß zu machen und diese Kosten allein zu tragen, wenn dafür nach Bezahlung der Gläubiger erster und zweiter Klasse kein Ueberschuß von der Masse vorhanden ist.

Hollfeld am 18. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

v. u.

Funck.

Kofer.

Gläubiger-Vorladung.

3260. (3b) Wer an den nach Nordamerika ausgewanderten Schmidmeister Xaver Fink von Ursprungen eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche auf

Freitag den 29. August l. Js.

früh 8 Uhr

dahier zu liquidiren und nachzuweisen, als er sonst bei Auseinandersetzung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleibt.

Remlingen den 1. August 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Bekanntmachung.

3261. (3b) Das von dem nach Nordamerika ausgewanderten Schmidmeister Xaver Fink von Ursprungen rückgelassene Wohnhaus Nr. 63 mit Hofreith, Stallung, ganzem Holzrechte, dann dazu gehöriger Schmiede-Einrichtung und Werkzeug, der Brandassekuranz um 700 fl. einverleibt, wird Schulden halber

Mittwoch den 27. August l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Häffnerischen Bräuhause zu Ursprungen an den Meistbietenden versteichen, und der Zuschlag, wenn annehmbare Gebote fallen, gleich ertheilt.

Hiezu werden zahlungsfähige Käufer, besonders Schmiedmeister, die sich über Befähigung, Leumund und Vermögen ausweisen können, eingeladen.

Remlingen den 1. August 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Haus- Güter- und Mobilien-Verstrich.

3275. (3b) In der Nachlaßsache des verlebten Heinrich Ebert dahier wird wegen Minderjährigkeit der rückgelassenen einzigen Tochter das bisher mit Johann Mich. Schwab ledig, gemeinschaftlich besessene Wohnhaus Nr. 119 sammt Stallung, Scheuer und Hofreith, dann die der minderjährigen Margarethe Ebert eigenthümlich zugefallenen Grundstücke, deren Verzeichniß bei den Vormündern und dahier eingesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden versteichen, und hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 2. September l. Js.

früh 9 Uhr

anfangend, auf dem hiesigen Rathhause bestimmt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer geladen werden, und der Zuschlag, wenn annehmbare Gebote fallen, gleich erfolgt.

Eben so werden

Mittwoch den 3. September l. Js.

früh 9 Uhr

anfangend, im Heinrich Ebertischen Hause mehrere Mobilien, 2 Kühe, 1 Stier, 4 Schweine, 9 Schaafe, ein 6jähriges braunes, fehlerfreies Mutterpferd, Wagen und sonstiges Bauereigeschirr, ein Schuhmacherhandwerkszeug, die Kleider des Verstorbenen, Sackuhr, Klee, Heu, Getreid ꝛc. ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteichen, und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Remlingen den 3. August 1834.

Fürstlich Löwenstein. und Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Bekanntmachung.

3276. (2b) Alle jene, welche an die Verlassenschaft der im ledigen Stande dahier verstorbenen Apollonia Heim, gebürtig von Bamberg, eine rechtliche Foderung aus irgend einem Rechtsgrunde haben, werden aufgefodert, dieselbe

Freitag den 29. August l. Js.

Vormittags 10 Uhr

dahier bei Strafe des Ausschlusses von der Massemanz uzeigen und zu liquidiren.

Obernburg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Vochaus, Landrichter.

Rothweiler.

Bekanntmachung.

3267. (3b) Auf Antrag der Kreditorschaft wird in der Gant der Wittwe Vorleitner

Donnerstag den 28. August d. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

im dießgerichtlichen Lokale

Digitized by Google

1) das Haus am Luginsland Nr. 468, St. G. B. G./B. Fol. 968,
geschätzt auf 6000 fl., und belastet
a) mit Ewiggeldkapitalien ad 670 fl. —
b) mit Hypothekkapitalien ad 8750 fl. —
2) die reale Nagelschmidsgerechtigkeit, veranschlagt auf . . . . 500 fl. —
dann die Nagelschmidswerkzeuge im Werthe von . . . . 350 fl. —
so wie die Gewerbs-Erzeugnisse im Schätzungsbetrage von . . 369 fl. 3 kr.

der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der inventarisirte Bestand der Massa in dießgerichtlicher Registratur eingesehen werden kann.

Am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3286. Im Wege der Exekution gegen Adam Schmitt, Schneider von Brückenau werden dessen Realitäten, bestehend

a) in einem drittels Wohnhaus Nr. 201 am Niederthor und
b) in einem gebauten Felde am Schafsberg zu 62 Ruthen

auf Montag den 1. September l. Js.
früh 9 Uhr

in dem Landgerichtsgebäude dahier dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt und Liebhaber hiemit eingeladen.

Brückenau den 4. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

Künsberg, Landrichter.

3287. Vom
Königlichen Landgerichte Burghausen.

Das Anwesen des hiesigen Weinwirthes Felix Loferer hat bei der I. Versteigerung keinen annehmbaren Käufer gefunden.

Unter Beziehung auf die Ausschreibung vom 28. Mai d. Js. im allgemeinen Anzeiger Stück 47 Nr. 2477. Kreisintelligenzblatt Stück 24, hiesigen Wochenblatt St. 23, bayerischen Landboten St. 160 und Moyschen Zeitung Beilage zu Nr. 163 — wird der Verkauf dieses Gantgutes zum zweitenmal, unter den vorigen Bedingungen, ausgeschrieben, und Steigerungstag auf

Freitag den 5. k. Mts. September

festgesetzt, weßwegen Kaufslustige sich, vorläufiger Einsicht wegen, an den Massakurator Georg Pichler dahier wenden mögen.

Den 6. August 1834.

Der königliche Landrichter
Dubois.

3288. Vom
Königlichen Landgerichte Burghausen.

Die erste unterm 30. Juni d. J. im allgemeinen Anzeiger Stück 54 Nr. 2831, im Kreisintelligenzblatte St. 28, und im hiesigen Wochenblatt St. 27 ausgeschriebene Versteigerung des Hutmacher Anton Birkl'schen Anwesens dahier hat keinen günstigen Erfolg gehabt.

Dieses Gantgut wird daher zum zweitenmale unter voriger Bedingung

Mittwochs den 3. k. Mts. September
Vormittags

zum Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes gebracht, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Den 6. August 1834.

Der königl. Landrichter
Dubois.

Bekanntmachung.

3291. Auf Antrag des Martin Schuck von Obernau werden dessen sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Richtigstellung ihrer Forderung, sowie zur Vernehmung über einen von dem Schuldner gemachten Zahlungs-Vorschlag und Fristgesuch auf

Montag den 1. September d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß der Ausbleibende als einwilligend in den durch Stimmenmehrheit gefaßt werdenden Beschluß erachtet werde.

D. Aschaffenburg den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Bekanntmachung.

3292. Nachdem die Christina Barbara Schaberi'sche Kuratel zu Feuchtwangen gegen den abwesenden hiesigen Maurergesellen Gottfried Friedrich wegen Vaterschaft und Kindes-Alimente Klage erhoben hat, und zu deren Verhandlung Mittwoch der 10. nächstkommenden Monats September terminlich anberaumt

Digitized by Google

worden ist; so wird der Gottfried Friedrich hierdurch öffentlich vorgeladen, sich an obigem Termin bei hiesigem Gerichte zu stellen, und auf die Klage zu erklären, im Nichterscheinungsfalle aber das darauf ruhende Präjudiz zu gewärtigen.

Walsdorf am 29. Juli 1834.

Freiherrlich von Crailsheim'sches Patrimonialgericht.

Eydam.

Bekanntmachung.

3293. Am Abende des 12. Juli d. Js. wurden dem Peter Röder von Neuwirthshaus aus seinem an der Chaussee gelegenen Wohnzimmer 5 Uhren entwendet, von denen 4 silberne und eine ein tombackenes Gehäuse, ebenfalls 4 arabische und eine römische Ziffern hatte. Eine derselben hatte ein rothlackirtes Uebergehäuß und eine oben im Gehäuße mehrere Oeffnungen, in welchen ehemals Steine eingesetzt gewesen seyn mögen. Nähere Beschreibungen können nicht angegeben werden.

Es werden demnach alle Behörden ersucht auf die entwendeten Uhren und den bis jetzt noch unbekannten Thäter Späße verfügen und im Entdeckungsfalle des Einen oder des Andern sogleich geeignet einschreiten zu wollen.

Hammelburg am 4. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

3295. (2a) Von der Oekonomie-Commission der kgl. 6ten Gendarmerie-Compagnie wird die Lieferung der Montirungs-Materialien pro 18$\frac{35}{36}$ bestehend in 600 Ellen stahlgrünen, 400 Ellen grauen und 30 Ellen rothem Tuch, 600 Ellen ungebleichter und 800 Ellen gebleichter Leinwand, 300 Ellen Gradl, 40 Tschacko und 60 Paar Halbstiefeln

Donnerstag den 28. August l. Js.

Vormittags 10 bis 12 Uhr

an den Wenigstnehmenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung versteigert.

Bayreuth am 5. August 1834.

Ausschreiben.

3294. Johann Kreß von Westheim, ein der Dieberey und dem Streunen höchst ergebener Bursche hat sich wiederholt der gegen ihn verhängten Polizei-Aufsicht entzogen, und unterm gestrigen heimlich von Westheim entfernt. Alle Polizey-Behörden werden sonach ersucht auf diesen unten signalisirten Burschen Späße verfügen, und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu wollen.

Hammelburg am 4. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Signalement.

Alter, 22 bis 23 Jahre alt,
Haare, hellbraun,
Stirne, schmal,
Augen, blau,
Augenbraunen, hellbraun,
Nase, platt,
Mund, groß,
Zähne, gut,
Kinn, rund,
Bart, ohne,
Gesichtsfarbe, gesund,
Gesichtsform, oval,
Größe, 5' 2",
Körperbau, untersetzt.
Besondere Kennzeichen, kurzsichtig.

Bekanntmachung.

3297. In der Concurssache über das Vermögen des Bauern Ulrich Kalb zu Culmberg ist das Präklusions- und Lokations-Erkenntniß

am 6. August l. Js.

an die Gerichtstafel angeheftet worden, von welchem Tage an die Appellationsfatalien zu laufen anfangen.

Bayreuth den 27. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Meyer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3298. In der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August d. Js. wurden aus einem Kramladen zu Hörstein folgende Gegenstände entwendet:

1) 2 Stücke blau baumwollenes Zeug, etwa 40 Ellen,
2) 2 Stücke Kattun blau mit gelb geblummt, zusammen 36 Ellen,
3) 2$\frac{1}{2}$ Stück blau gestreifter Barchent zu 30 Ellen,
4) 2 Reste hochrother Kattun zu 8 Ellen,
5) 2 Reste grüner Kattun zu 15 Ellen,

Digitized by Google

6) 4 angebrochene Stücke baumwollenes Zeug verschiedener Farben, zu 60 Ellen,
7) 4 Stücke Hosenzeug von Nanquin verschiedener Farbe, und Drill,
8) 2 Stücke hänfenes gebleichtes Tuch zu 40 Ellen,
9) 5 Ellen dunkelblaues ⅞ breites Wollentuch,
10) 15 Ellen desgleichen ⅝ breites Tuch,
11) 1 Schachtel mit gesponnenen Knöpfen,
12) 1¼ Dutzend Messer und Gabeln mit Schaft von schwarz gebeitztem Holze, oben mit weißem Metall beschlagen, die Messer sind oben rund.
13) 20 Dutzend Halstücher, theils seidene, theils baumwollene, worunter besonders schwarze halbseidene mit schwarzen Streifen, die übrigen von verschiedenen Farben sind.

Es ist möglich, daß sich an den Waaren Fettflecken vorfinden.

Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen an die Polizei- und Gerichtsbehörden bekannt gemacht, zur Habhaftwerdung des Entwendeten und Entdeckung des Thäters mitzuwirken, und im Entdeckungsfalle Anzeige anher zu erstatten.

Aschaffenburg den 5. August 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
v. Will, Direktor.
Ebenhöch.

Ediktal-Ladung.

3299. (3a) Vom
Königlich Bayerischen Landgerichte
Rothenburg
wurde über den Nachlaß der verlebten Eheleute Anna Margaretha und Georg Leonhard Stellner von Walkersdorf der Universalkonkurs eröffnet, und es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Dienstag den 16. September l. Js.
II. zur Abgabe der Einreden
Dienstag den 14. Oktober l. J.
und
III. zur Abgabe der Schlußsätze auf
Dienstag den 11. November h. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Ganttage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen aber, die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Das Aktivvermögen besteht mit Einschluß einiger unsicherer Forderungen in 1091 fl. 23 kr., die Schulden dagegen in 1836 fl. 47 kr., und werden zugleich alle diejenigen, welche irgend etwas zum Nachlaß der Gemeinschuldner Gehöriges in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Rothenburg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Proclama.

3300. Das zum Gantnachlaß der Georg Leonhard und Anna Margaretha Stellner'schen Eheleute von Walkersdorf gehörige
Wohnhaus Nr. 10 mit Hofraith, Garten und zwei Waasflecken, taxirt um 600 fl.
wird am
Montag den 15. September d. Js.
Vormittags 9 — 12 Uhr
meistbietend dahier im Commissionszimmer Nr. 2 verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Liebhaber geladen werden.

Rothenburg den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3301. Auf Antrag eines Hypothek-Gläubigers wird das Haus des Felix Neudecker Nr. 18 am Rindermarkte dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu auf
Mittwoch den 3. September l. Js.
von 11 — 12 Uhr Mittags
Termin anberaumt.

Dieses Haus wurde auf 8500 fl. geschätzt, und ist mit 7000 fl. Ewiggeld, dann mit 9392 fl. Hypothekkapitalien belastet.

Man bringt dieses daher zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken zu erscheinen vor, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Am 5. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Dr. v. Mußinan.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3302. Wegen bevorstehender Vermögensabtheilung der Spenglermeister Georg Kaspar Scipio'schen Eheleute dahier mit ihren Kindern und Ermittelung des reinen Massabestandes werden alle diejenigen, welche gegründete Forderungen an die abtheilenden Eheleute haben, hiemit aufgefordert, sie in der auf

Samstag den 16. August d. Js.
Vormittags 10 Uhr in Nr. 27

hiezu anberaumten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anzumelden.

Decr. Schweinfurt am 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kaufmann.

Bekanntmachung.

3303. (2a) Da sich bei der am 28. v. Mts. angesetzten Tagfahrt zum Verkaufe des Hauses Lit. A. Nr. 187 kein Käufer angemeldet hat, so wird dasselbe hiemit neuerlich auf den

1. September Vormittags 10 Uhr

zum Verkaufe ausgesetzt, und Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen.

Regensburg den 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Bekanntmachung.

3304. Wer an dem Rücklasse des in Rosenberg verlebten Pfarrers Georg Julius Herbst einen Anspruch oder eine Anforderung rechtsbegründet zu machen hat, wird aufgefordert, seine Rechte

binnen 30 Tagen a dato

bei dem unterfertigten Gerichte geltend zu machen, ausserdessen die später erhobenen Ansprüche und Forderungen bei der Auseinandersetzung dieses Rücklasses nicht berücksichtiget werden könnten.

Amberg den 5. August 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Grasberger.

Subhastations-Proklama.

3305. Auf Andringen des Hypothekargläubigers wird das zum Nachlaß des Adam Dietenhofer von Hemberg gehörige Anwesen das ¼tl Pfeiffernadel Gütel, wozu ein Haus, Stadel und Gürtchen, zusammen ¼ Tagwerk 4 Jauchert Sandfeld, und ¼ Tagwerk Wiesen in der Hänge, dann 1 Tagwerk 2mädige Wiesen in zwei Theilen, und ¼ Gemeindetheil gehört, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und Lizitations-Termin auf

den 9. September d. Js.
Vormittags 8 Uhr

anberaumt. — Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und können dieselben die auf den Immobilien haftenden Lasten und Abgaben in der landgerichtlichen Kanzlei einsehen.

Hilpoltstein den 19. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Förg, Landrichter.

Bekanntmachung.

3306. Auf Andringen der Gläubiger wird hiemit das Gantanwesen des Glasermeisters Weidenhiller, wie es in Nr. 13 des allgemeinen Anzeigers beschrieben ist, zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Bietungstermin auf

Dienstag den 19. August d. Js.
Morgens von 8—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Eichstätt am 5. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

3308. In der Nacht vom 30. zum 31. v. Mts. wurden dem Söldnern Joseph Geeß zu Taxa zwei Pferde von der Nachtweide entwendet.

Es sind zwei Lichtbraune.

Das ältere ist ein Wallach, 7 Jahre alt, etwas über 14 Fäuste hoch, mit einem weißen Sterne auf der Stirne und einem weißen Flecke von der Größe eines Zwölfers auf dem Wiederrisse, die Schweifhaare sind halb abgestutzt, ohne daß ein Glied des Schweifes abgehauen wäre; es ist nur an den Vorderfüssen beschlagen.

Das jüngere ist ein Hengst, erst 2½ Jahre alt, 14 Fäuste 3 Zoll hoch, mit einem weißen Flecke von der Größe eines Zwölfers auf dem rechten Hinterbacken am obern Theile; auch ist der rechte Hinterfuß vom Hufe nicht gar bis zur Fessel weiß; es wurde noch niemals beschlagen.

Digitized by Google

Das ältere ist auf 60, das jüngere selbstgezogene auf 88 fl. vom Damnifikaten bewerthet.

Der Verdacht fällt auf zwei Bursche, welche in derselben Nacht zwei Pferde durch das Dorf Unterschweinbach, k. Landgerichts Bruck brachten, und von denen der eine ein Hirtensohn aus dem k. Landgerichte Starnberg seyn soll.

Sämmtliche Polizeybehörden werden ersucht, Späher zu verfügen, und allenfallsige Ergebnisse dem unterfertigten Gerichte mitzutheilen.

Dachau am 4. August 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Subhastations-Proclama.

3307. Auf Requisition des königl. Landgerichts Neumarkt wird in der Exekutiv-Klagsache des Jakob Neustetter zu Sulzbürg gegen Leonhard Spiegel von Ebenried der dem Letztern noch zugehörige Rest des Lindelbauernhofes, bestehend in Wohnhaus, Stadel, ½ Tagwerk Garten, worin zwei kleine Weiherlein, 11½ Jauchert Aecker, 3½ Tagwerk Wiesen, dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und Lizitations-Termin auf

den 9. September l. Js.

Vormittags 8 Uhr

dahier am Gerichtssitze anberaumt, und dieses den besitz- und zahlungsfähigen Kaufsliebhabern bekannt gemacht, um sich hiebei einzufinden.

Die auf diesem Anwesen haftenden Lasten und Abgaben können in der Kanzley des unterfertigten Gerichtes eingesehen werden.

Hilpoltstein den 16. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Förg, Landrichter.

Verkaufs-Proklama.

3309. (2a) Auf Andringen der Gläubiger wird die Behausung der Lorenz und Regina Stöber'schen Schuhmachersehleute dahier an der Wienerstraße, alter Nummer 405, jetzt Nr. 5, Fol. 948, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zur Aufnahme der Kaufangebote auf

Samstag den 6. September l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission angesetzt.

Auf diesem Hause sind 800 fl. Ewiggeld- und 900 fl. Hypothekkapitalien verschrieben, und dasselbe wurde auf 1800 fl. gerichtlich eingewerthet.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der angesetzten Commission dießorts zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 5. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Maas.

Ediktalladung.

3310. Xaver Schick, Schlossermeister in Ichenhausen, hat sich zahlungsunfähig erklärt, und dem Gantverfahren unterworfen.

Demnach werden die Ediktstäge, wie folgt, festgesetzt:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen

Mittwoch der 3. September,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Freitag der 3. Oktober,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

a) zur Replik Freitag der 31. Oktober, und

b) zur Duplik Freitag der 14. November l. J.

wozu sämmtliche Gläubiger jedesmal bis Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß von der an diesem Tage vorzunehmenden Handlung nach sich ziehe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu erlegen.

Auch wird man am ersten Ediktstage dem Ansuchen des Xaver Schick gemäß, ein gütliches Arrangement mit den Gläubigern versuchen.

Günzburg den 31. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

K. L. leg. abw.

Aestner, Assessor.

Bekanntmachung.

3311. (3a) Das bereits unterm 6. Mai l. Js. zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzte Anwesen der Joseph und Elisabetha Renner'schen Bierwirths-Eheleute in der St. Anna Vorstadt Nr. 200, dann Nr. 218, wie solches in den Polizei-Anzeigern Nr. 435, 463, 485, in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 39, 41 und 43 und in

Digitized by Google

den Intelligenzblättern Nr. XXII. XXIII. XXIV. näher beschrieben ist, wird auf kreditorschaftliches Andringen

Samstag den 30. August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, wozu Kauflustige wiederholt hiemit eingeladen werden.

München den 6. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Gr. Rambaldi.

Ediktal-Vorladung.

3312. Am 1. Mai d. J. Abends wurde zu Kohlbachmühl 2 Buschen geschmiedetes Eisen im Gewichte 228 Pfund aufgegriffen und zu Gericht gebracht. Nachdem der Eigenthümer hiezu nicht entdeckt werden konnte, so wird dieser aufgefordert,

binnen 3 Monaten

seine Eigenthumsansprüche nachzuweisen und sich über die ihm zur Last fallende Defraudation zu verantworten, ausserdessen die Defraudation gesetzlich angenommen, die Confiskation über das Eisen ausgesprochen, und der Erlös dem Zoll-Aerar zugewendet werden würde.

Wegscheid den 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

Bekanntmachung.

3313. (Die blödsinnige Walburga Huber von Altmanstein betr.)

Die blödsinnige Häuslerstochter Walburga Huber von Altmanstein hat sich vor einiger Zeit wieder vom Hause entfernt.

Indem man ihren Personalbeschrieb anfügt, ersucht man sämmtliche kgl. Polizeibehörden, dieselbe arretiren und hieher liefern zu lassen.

Signalement.

Dieselbe ist 37 Jahre alt, von mittlerer Grösse, hat schwarze Haare, hohe Stirne, schwarze Augenbraunen, gerade Nase, aufgeworfenen Mund, gute Zähne, ovales Kinn und Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe, an der linken Seite des Kopfes einen Kropf von der Grösse eines Hühnereies und am Daumen der rechten Hand fehlt das erste Glied.

Riedenburg den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Riedenburg im Regenkreise.

Eisenhofer, Landrichter.

Beschluß.

3314. Nachdem Raymund Schelbelberger zu Grieswald, Mathias List von Seiderlsdorf und Andreas Huber von Wurzwald der öffentlichen Vorladung vom 24. Februar d. J. keine Folge gaben, so werden dieselben als ungehorsam erklärt, die angezeigten Zoll-Contraventionen für schuldig gehalten, und jeder derselben in eine Strafe von 2 fl. — unter gemeinschaftlichen Ersatz der Verhandlungskosten condemnirt.

Wegscheid den 24. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

Bekanntmachung.

3315. Andreas und Eva Sigl, Besitzer des Marx-Bauernguts zu Nötting wollen unter gerichtlicher Leitung ihr genanntes Anwesen verkaufen. Dasselbe besteht in circa 21 Tagw. 51 Dezim. Aecker, 18 Tagw. 93 Dezim. Wiesen, 9 Tagw. 34 Dezim. Waldungen, und 35 Tagw. 11 Dezim. Forstwiesen, ist dem größern Theile nach freystiftsweise grundbar zum Staat, und reicht auf circa 35 fl. zu Geld angeschlagen grund- und gerichtsherrliche Abgaben, 2 fl. 48½ kr. einfache Grundsteuer und 13⅔ kr. Hausteuer. Mit dem liegenden Anwesen werden zugleich alle Hauseinrichtung, Vieh, Ackergeräthschaften und Aerndte-Fonds in den Kauf gegeben, mit Ausnahme weniger Stücke, welche sich die Verkäufer vorbehalten.

Kaufsliebhaber werden hiemit aufgefordert, unter Nachweisung ihrer Vermögens-Verhältnisse und des Leumundes die Angebote am

Samstag den 30. August h. J.

bei dem unterfertigten Gerichte zu Protokoll zu geben, über deren Genehmigung sich die Sigl'schen Eheleute in angemessener Zeit aussprechen werden.

Andreas Sigl wird inzwischen jedem Kaufsliebhaber das Gut nach seinen Theilen vorzeigen, und die weitern Verhältnisse werden am Verkaufs-Tage bekannt gemacht werden.

Pfaffenhofen den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Sachenbacher, k. Lchtr.

Bekanntmachung.

3316. (3a) Auf Andringen eines Hypothekargläubigers, wird das Anwesen der Susanna Rucker, Gastwirthin zum goldenen Brunnen dahier, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Digitized by Google

Dasselbe befindet sich in der untern Bachgasse Lit. E Nr. 2, ist 140 Schuhe lang und 34 Schuhe breit, hat drei Stockwerke, und darin 1 Saal, 14 heizbare Zimmer, 5 Kammern, 4 Küchen, 3 Fletze, 3 Abtritte, 2 Stallungen, 1 Gewölbe, 1 Holzkammer, 1 Wagenremiß, 1 Waschküche, 1 Speise, 1 Keller, einen Hofraum mit Brunnen und laufendem Wasser.

Zur öffentlichen Versteigerung des in Frage stehenden Anwesens wird hiedurch auf

Montag den 15. September l. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

Termin festgesetzt, es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen, und schlüßlich noch bemerkt, daß dasselbe einschlüßig der dabei befindlichen Wein- und Bierschenks- dann Lohnrößlersgerechtsame, unterm 17. Juni l. Js. auf 7000 fl. geschätzt worden sey, und daß der Hinschlag des Gesammtanwesens nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Regensburg am 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht

Höri, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

3317. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das Anwesen der Schmieds-Wittwe Margaretha Hutterer zu Ränkam (vid. Kreis-Intell.-Bl. St. 11 und allgemeinen Anzeiger für Bayern Nr. 21) wiederholt dem öffentlichen Verkaufe, vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, unterstellt, und Bietungstermin auf

Dienstag den 9. September l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Cham.

Dr. Reber, Landrichter.

Bekanntmachung.

3318. Aus Veranlassung der im Monat Juni h. Js. im Holzgarten der hiesigen Saline geschehenen böswilligen Brandstiftung ist von der kgl. General-Bergwerks- und Salinen-Administration dem Entdecker des Stifters dieses Brandes eine Belohnung von 300 fl. zugesichert, was hiermit in Folge Entschließung des k. Appellations-Gerichts vom 30. Juni h. Js. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche bestimmte Anzeigen zu Entdeckung des Thäters geben können, dabei aufgefordert werden, solche entweder bei unterzeichnetem Untersuchungsgerichte, oder der ihnen zunächstgelegenen Gerichtsbehörde gegen Anspruch der besagten Belohnung zu machen.

Rosenheim am 8. August 1834.

Königliches Landgericht als Untersuchungs-Gericht.

Leg. abs. dir.

Hessner, Assessor.

Bekanntmachung.

3319. Das dem Wolf Samuel Neumarker in Ziendorf zugehörige

Wohnhaus Nr. 149 daselbst mit Hofraum und Gemeinderecht

wird hiemit zum drittenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich zur Versteigerung

Freitags den 22. August l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Jordan'schen Wirthshause zu Ziendorf einzufinden.

Nürnberg am 1. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Publicandum.

3320. Der Bauer und Wittwer Ludwig Zeuß zu Rohr hat innerhalb der vierzehntägigen Frist gegen das unterm 9. Mai d. Js. auf Eröffnung des Verkaufes gegen ihn erlassene Erkenntniß eine Berufung nicht angemeldet, es werden daher die Ediktalien hiemit erlassen und zur Anmeldung der Forderungen, Vorbringung der Einreden und zu den beiden Schlußverhandlungen wegen Unbedeutenheit der Masse ein einziger Ediktstag auf

Montag den 15. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

hiemit ausgeschrieben und die Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse hiezu persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, vorgeladen.

Alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas in Händen haben, werden zugleich bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte dem Konkursgerichte zu übergeben. Auf die in ohngefähr 368 fl. 30 kr. betragende Aktiv-Masse sind in den Akten bereits 450 fl. privilegirte Schulden angemeldet.

Culmbach den 25. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Weniger, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3321. Auf Antrag des Hypothekargläubigers werden die dem Säcklermeister Conrad Wendelbaum zu Weilingen gehörigen beiden Grundstücke, nämlich

a) ¼ Morgen Acker, ehemals Wiese, die Warzenbach genannt, St. Bes. Nr. 798, mittlerer Beschaffenheit, zehentfrei und freieigen,

b) ¼ Tagwerk Wiese in der obern Au, St. Bes. Nr. 438, mittlerer Beschaffenheit, handlohnbar,

hiemit zum drittenmale — da auch im zweiten Termine kein annehmbares Gebot gelegt wurde, — dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Zu dem auf

Montag den 22. September l. Js.

Morgens 11 — 12 Uhr

im Lokale des k. Landgerichts anberaumten Versteigerungstermine werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit unter dem Bemerken vorgeladen, daß der Hinschlag an den Meistbietenden in Gemäßheit des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgen wird.

Dinkelsbühl am 4. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3322. Da Philipp Walter von Wipfeld auf die am 26. Juli vor. Js. ergangene Ladung zur Empfangnahme seines in 373 fl. 51½ kr. bestehenden erbschaftlichen Vermögens sich nicht gemeldet, so wird derselbe auf Antrag seiner nächsten Verwandten für todt erklärt, und denselben das Vermögen gegen Caution überlassen.

Werneck den 8. August 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3323. In der Nachlaßsache des Peter Häusler von Wolfsmünster werden dessen sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

Mittwoch den 27. August l. Js.

Vormittags 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anher geladen, daß der Ausbleibende bei Vertheilung des Nachlasses nicht weiter werde berücksichtiget werden.

Sachsenheim den 6. August 1834.

Königliches Landgericht Gemünden.

Vorst. beurk.

Welsch, Ldg. Akt.

Beschluß.

3324. Nachdem ungeachtet der öffentlichen Ausschreibung vom 4. November v. Js. die Schuldurkunden sub Liquid. Nr. ⅔⅔ ddto. Passau 25. Jänner 1801 ad 152 fl. 32 kr. auf Koller Hofraths Relikten, und die sub Liq. Nr. ⅔⅔ ddto. Passau den 30. Dec. 1800 ad 21 fl. 6 kr. auf Koller Sekretär lautend, weder vorgelegt, noch Ansprüche von Dritten hierauf in termino geltend gemacht wurden, so werden dieselben hiemit als kraftlos erklärt, und die beurkundeten Geldbeträge dem Erben des verstorbenen Passauischen Hofmarschallamts-Sekretärs Andreas Koller zuerkannt.

Wegscheid den 23. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

Bekanntmachung.

3325. Auf Anrufen der Gläubiger wird das ganze Anwesen des Mathias Birnkammer, Tafernwirthes zu Haerbach dem gerichtlichen Verkaufe ausgesetzt.

Es besteht aus dem Wirthsgebäude, worauf die reale Tafern-Gerechtigkeit ausgeübt wird, und ist leibrechtsweise grundbar zum von Edlingerschen Patrimonialgerichte Haerbach; dazu gehören 7 Tagwerk 86 Dezimalen Aecker und 4 Tagwerk 19 Dezimalen Wiesen. — Ferner sub eigene Zugehörungen sind 18 Tagwerk 59 Dezimalen Aeckergründe, und 7 Tagwerk Waldung. — Die Lasten und Abgaben werden am Versteigerungstage bekannt gemacht. — Dieser ist auf den

19. September l. Js. früh 9 bis 12 Uhr

festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Auswärtige sollen mit Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen seyn.

Den 4. August 1834.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Bram, Landrichter.

Bekanntmachung.

3326. Zum freywilligen Verkaufe von 4 Morgen eigenen Holzes vom Nonnen oder Drittelholz des Unterthanen Georg Hiessinger von Wechingen, steht auf

Mittwoch den 13. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Gerichte Termin an, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Oettingen den 8. August 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

3327. (3a) Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte
Regensburg
ist auf Anrufen eines Hypothekgläubigers der Zwangsverkauf des dem Müllerssohne Anton Fahrenholz gehörigen 1/8 Gutes Nr. 5 am Steinweg bei Regensburg rechtskräftig beschlossen worden.

Das Gut besteht:

1) aus einem gemauerten Wohnhause,
2) einem gegenüber liegenden Gärtchen sammt eingemauerten Hofe,
3) einem oberhalb des Dreifaltigkeitsberges gelegenen Gemeindeackerantheiles zu 2 Büsang, und
4) einem Antheil an der am Regen gelegenen Gemeindewiesen.

Das Wohnhaus ist 43' lang, 33' breit, 3 Stockwerk hoch, hat einen geschecrten Dachstuhl und ist mit Taschen eingedeckt.

Es enthält zu ebener Erde eine Hausflur, 2 Mehlkammern, 1 Stube, 2 Küchen, 1 Keller, 1 Abtritt; über 2 Stiegen 2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen; unterm Dache sind 2 Kammern und 1 Boden.

Im Hofraum ist ein Brunnen, 1 Hühnerstätte, 1 Abtritt und 2 Holzkammern.

Das Gesammtanwesen ist gerichtlich auf 1875 fl. — geschätzt worden, und trägt folgende Lasten:

a) 1 fl. 30 kr. Gerichtsschaarwerkgeld,
b) — fl. 11½ kr. Jagdscharwerkgeld,
c) — fl. 11 kr. Grundzins,
d) — fl. 11½ kr. Mai- und Herbststeuer zum kgl. Rentamt Regensburg,
e) — fl. 7 kr. 1 hl. Zins vom Hause zur Bruderschaft des heil. Wolfgang in Regensburg.

Der erste Kaufstermin besteht auf
Mittwoch den 10. September l. Js.
früh 9 bis 12 Uhr
und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 25. Juli 1834.

Hörl, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

3328. In der Nachlaßsache der am 11. August 1833 dahier ohne Testament verlebten Dienstmagd Blümle Goldberg aus Weisendorf werden alle diejenigen, welche Erbrechts- oder sonstige Ansprüche an diesen Nachlaß zu machen gedenken, zur Anbringung und zum Nachweise derselben auf

Donnerstag den 25. September d. J.
früh 10 Uhr

vor dem Commissär der Sache k. Kreis- und Stadtgerichts-Rath Samhaber anher unter dem Beifügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden bei weiterer Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Fürth den 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Hofinger.

Wolf.

Bekanntmachung.

3329. Am 26. Mai 1833 starb zu Saalhaupt die Weberswittwe Elisabetha Ruhland von dort mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments, vermöge welchem sie die drei ersteehelichen minderjährigen Kinder des Bartlmä Vorbrunner zu Saalhaupt als ihre Haupterben eingesetzt hat.

Alle Jene nun, welche gegen den Nachlaß dieser Elisabetha Ruhland aus was immer für einen Titel Ansprüche zu haben glauben, haben diese

inner 30 Tagen

oder längstens bis zum

15. September l. Js.

dahier um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Act. den 1. August 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Liquidations-Edikt.

3330. (3a) Nach dem Antrage des Curators der Peter Haagischen Eheleute von Mkt. Einersheim werden alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an dieselben zu machen haben, hiemit öffentlich vorgeladen,

bis Donnerstag den 25. September d. J.
Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichnetem Herrschaftsgerichte zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und die Beweismittel und Dokumente beizubringen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie bei einem zu Stande kommenden Schulden-Arrangement nicht berücksichtigt werden, auch von ihnen angenommen wird, daß sie erst nach der Curatel-Eröffnung den Peter Haagischen Eheleuten kreditirt oder mit denselben kontrahirt haben.

Mkt. Einersheim den 6. August 1834.

Gräflich Rechteren'sches Herrschaftsgericht.

Fritscher, H. Richter.

Wartelg.

Digitized by Google

3290. **Bekanntmachung.**

Den Unterstützungsverein der Amts- und Kanzlei-Individuen und ihrer Hinterlassenen betreffend.

Der aus der statutenmäßig vorgenommenen Wahl hervorgegangene und bereits öffentlich bekannt gemachte neue Verwaltungs-Ausschuß mit den Beisitzern und Ersatzmännern wurde durch Entschließung der k. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 30. Juni 1834 bestätiget.

Vielseitige Anfragen, mehrfältig geäußerte Wünsche und Anträge haben den Central-Verwaltungs-Ausschuß veranlaßt, unter der Leitung des k. Hrn. Polizei-Direktors von Menz als Kommissärs und Schiedsrichters, einen Zusammentritt zu veranstalten, die in Anregung gebrachten Punkte gehörig zu berathen und hierüber bestimmte Beschlüsse zu fassen, welche sofort als ergänzende Normen der Statuten bindend seyn sollen.

I.

Es soll als unabänderliche Norm festgesetzt bleiben, daß nur Amts- und Kanzlei-Individuen aus dem Isarkreise zur Aufnahme sich eignen, jedoch ist der Ausschuß ermächtiget, wenn die allerhöchsten Centralstellen für ihr gesammtes in allen Kreisen vertheiltes Dienstpersonal, oder die hohen Vorstände eines in einem andern Kreise sich befindlichen Kollegiums für ihr sämmtliches Dienstpersonal die Aufnahme wünschen, unter gewissen Bedingungen und gleichförmigen Normen, die Aufnahme zu realisiren, und hiernach die deßfalls gemachten Anträge zu erledigen.

II.

Damit nach den wiederholt geäußerten Wünschen auch Staatsdiener und öffentliche Beamte dem Vereine beitreten mögen, um ihren hinterlassenen Wittwen und Waisen neben ihren pragmatischen Bezügen zur Erleichterung ihres Schicksals auch noch die Unterstützung vom Vereine zu sichern, so wurde einstimmig beschlossen, daß noch eine neue höhere Klasse gebildet werden soll, wornach von nun an vier Klassen bestehen, und die bisherigen drei Klassen die II., III. und IV. Klasse bilden sollen.

Die sämmtlichen Klassen sollen nach dem nachfolgenden Schema in ein entsprechendes Verhältniß sowohl hinsichtlich der zu leistenden Gründungs- und ordentlichen Beiträge, als auch der treffenden Unterstützungen gebracht werden.

Die ordentlichen monatlichen Beiträge, so wie die Unterstützungsbeträge wurden bei den bisherigen 3 Klassen ganz unverändert belassen und nur die Gründungsbeiträge von nun an Etwas erhöht, hiebei aber ausdrücklich bestimmt, daß diese Erhöhung sogleich nur für alle neu Eintretenden in Wirksamkeit kommen, jedoch auf die bisherigen Mitglieder, welche ihre Gründungsbeiträge nach den früheren Normen berichtigt haben, nicht zurückwirkend seyn, und bei diesen nur dann in Anwendung gebracht werden soll, wenn sie nach §. 17 sich verehelichen, oder nach §. 18 von einer niedern in eine höhere Klasse übertreten.

Hiernach modificiren sich die Bestimmungen §. 15, 16 und 20 der Statuten in folgender Art:

§. 15.

Jeder Eintretende bezahlt bei dem Eintritte ohne Rücksicht auf das Alter als Gründungsbeitrag

a) wenn er noch im unverehelichten Stande ist:

in der I. Klasse	. . . . .	18	fl.
» » II. »	. . . . .	12	»
» » III. »	. . . . .	9	»
» » IV. »	. . . . .	6	»

b) wenn er bereits verheurathet oder Wittwer, und mit Kindern unter 15 Jahren versehen ist:

in der I. Klasse	. . . . .	27 fl.	— kr.
» » II. »	. . . . .	18 »	— »
» » III. »	. . . . .	13 »	30 »
» » IV. »	. . . . .	9 »	— »

Zu §. 16.

Die monatlichen ordentlichen Beiträge für die neue I. Klasse sind:

a) vor dem 30. Jahre	. . . . .	— fl.	36 kr.
b) vom 30. bis 39. Jahre	. . .	— »	54 »
c) » 40. » 49. »	. . .	1 »	12 »
d) » 50. » 54. »	. . .	1 »	30 »
e) » 55. » 59. »	. . .	1 »	48 »
f) » 60. Jahre und darüber	. .	2 »	6 »

Die Beiträge der übrigen Klassen bleiben unverändert, so wie auch die Mehrzahlung um ¼ für die Verheuratheten und Wittwer ꝛc. auch für die neue erste Klasse Anwendung findet.

Zu §. 20.

Die monatlichen Unterstützungsbeträge für die neue erste Klasse, da die übrigen Klassen unverändert belassen werden, sind:

Wenn ein Mitglied dienstes- oder erwerbsunfähig wird:

a) vor dem vollendeten 4. Jahre des Eintrittes		12 fl.
b) zwischen dem 4. und 8. Jahre	. . . . .	15 »
c) nach dem vollendeten 8. Jahre	. . . .	18 »

wobei auch die Bestimmungen der §§. 21 und 22 rücksichtlich der Wittwen und Waisen ihre volle Anwendung finden.

München den 1. August 1834.

Der
Central-Verwaltungs-Ausschuß für den Unterstützungs-Verein des Amts- und Kanzleipersonals im Isarkreise.

vidit v. Menz, Polizei-Direktor als leitender Kommiss. und Schieds-Richter.

Plassat, Vereins-Vorstand.

Kinner, Kassier. Imhof, Kontrolleur.

v. Orthmayer, Sekretär.

Gerber, Lang, Jaspis, von Grundner, Koppmann, Weinzierl, Weiß.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 66. 16. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3249. (3c) Der Bäckergeselle Pankraz Weberpolz von Burgebrach wird seit dem Jahre 1790, um welche Zeit er als Soldat in kaiserlich österreichische Dienste getreten seyn soll, vermißt, ohne daß über seinen Aufenthalt bisher etwas bekannt wurde.

Auf Antrag der nächsten Verwandten desselben werden daher Pankraz Weberpolz oder seine allenfallsige Leibeserben aufgefordert,

innerhalb 6 Monaten a dato

und längstens bis zum

31. Dezember l. Js.

hier Orts ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls derselbe als verschollen erklärt, und sein laut letztgestellter Vormundschaftsrechnung in

465 fl. 34 kr. 3 hl.

bestehendes Vermögen den sich gemeldet habenden nächsten Verwandten gegen Caution ausgehändigt werden wird.

Burgebrach den 21. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

3265. (3b) Auf Antrag der Grundherrschaft wird hiemit das Anwesen der Theres Ragner, verwittibten Gresbeckbäuerin zu Ergolding, öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, und zur Aufnahme der Kaufsofferte Commission auf

Samstag den 30. August d. Js.

Vormittags von 8 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von Genehmigung der Creditorschaft und Besitzerin abhängt.

Das Anwesen besteht aus dem Rechte des zertrümmerten Gresbeckbauernhofes zu Ergolding, nämlich den hölzernen, theils mit Stroh, theils mit Schindeln, theils mit Hacken eingedeckten Gebäuden, assekurirt um 1600 fl. mit Hofraum und Garten auf 02 Tagw. 51 Dec., Aeckern auf 22 Tagw. 39 Dec., Wiesen auf 07 Tagw. 60 Dec., Oedung auf 0 Tagw. 25 Dec. Die Aecker sind zehentbar.

Das ganze Anwesen ist erbrechtig zur Ott und von Scheidlinischen Rentenverwaltung Ergolding und gibt dahin: Stift 1 fl. 39 kr. Küchendienst 10 fl. 16 kr. Gilt Waitzen 1 Sch. 1 M. 1 V. 2 Sz. Korn — Sch. 5 M. 3 V. 3 Sz. Gerste 1 Sch. 1 M. 1 V. — Sz. Haber 1 Sch. 2 M. — V. — Sz., dann zum königl. Rentamte Landshut: — Maisteuer — fl. 7 kr. 2 hl. Strohgeld 2 fl. 15 kr. 3 hl. Holzgeld 2 fl. 12 kr. 7 hl. Grünzehent — fl. 17 kr. 6 hl. Zehent: Weitzen 1 M. 3 V. 3 Sz. — Korn 1 M. 1 V. 1 Sz. — Gerste 1 M. 2 V. 2 Sz. — Haber 1 M. — V. — Sz. Einfache Steuer 2 fl. 24 kr. 1 hl.

Der gerichtlich erhobene Schätzungswerth ist 3464 fl. 45 kr.

Landshut den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

Publicandum.

3259. (3c) Die Wittwe Margareth Götz von Lalbarbs hat sich freiwillig dem allgemeinen Gantverfahren unterworfen. Es werden daher die gesetzlichen Ganttage, und zwar

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf

den 30. August d. Js.

Digitized by Google

2) zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 3. September l. Js.,

3) zur Abgabe der Schlußsätze auf

den 8. Oktober l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger der Wittwe Margareth Göz hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Auch werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Händen haben, hiermit aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Zugleich wird auf den Grund des §. 32 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 zur Kenntniß gebracht, daß der Aktivstand über 886 fl. angegeben, und der Passivstand nach der vorgenommenen Schätzung 663 fl. 30 kr. beträgt, und die ganze Masse von den Hypothek-Gläubigern verschlungen wird; wollen die übrigen Gläubiger demohngeachtet das Liquidations- und Prioritäts-Verfahren unter sich fortsetzen, so bleibt es ihnen unbenommen, jedoch sind sie alsdann verbunden, für die Kosten des weitern Verfahrens einen verhältnißmäßigen Vorschuß zu machen und diese Kosten allein zu tragen, wenn dafür nach Bezahlung der Gläubiger erster und zweiter Klasse kein Ueberschuß von der Masse vorhanden ist.

Hollfeld am 18. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.

Funck.

Koser.

Gläubiger-Vorladung.

3260. (3c) Wer an den nach Nordamerika ausgewanderten Schmidmeister Xaver Fink von Ursprungen eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche auf

Freitag den 29. August l. Js.

früh 8 Uhr

dahier zu liquidiren und nachzuweisen, als er sonst bei Auseinandersetzung dieses Schuldenwesens unberücksichtigt bleibt.

Remlingen den 1. August 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Bekanntmachung.

3261. (3c) Das von dem nach Nordamerika ausgewanderten Schmidmeister Xaver Fink von Ursprungen rückgelassene Wohnhaus Nr. 63 mit Hofreith, Stallung, ganzem Holzrechte, dann dazu gehöriger Schmiede-Einrichtung und Werkzeug, der Brandassekuranz um 700 fl. einverleibt, wird Schulden halber

Mittwoch den 27. August l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Häffnerischen Bräuhause zu Ursprungen an den Meistbietenden verstrichen, und der Zuschlag, wenn annehmbare Gebote fallen, gleich ertheilt.

Hiezu werden zahlungsfähige Käufer, besonders Schmiedmeister, die sich über Befähigung, Leumund und Vermögen ausweisen können, eingeladen.

Remlingen den 1. August 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Haus- Güter- und Mobilien-Verstrich.

3275. (3c) In der Nachlaßsache des verlebten Heinrich Ebert dahier wird wegen Minderjährigkeit der rückgelassenen einzigen Tochter das bisher mit Johann Mich. Schwab ledig, gemeinschaftlich besessene Wohnhaus Nr. 119 sammt Stallung, Scheuer und Hofreith, dann die der minderjährigen Margarethe Ebert eigenthümlich zugefallenen Grundstücke, deren Verzeichniß bei den Vormündern und dahier eingesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verstrichen, und hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 2. September l. Js.

früh 9 Uhr

anfangend, auf dem hiesigen Rathhause bestimmt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer geladen werden, und der Zuschlag, wenn annehmbare Gebote fallen, gleich erfolgt.

Eben so werden

Mittwoch den 3. September l. Js.

früh 9 Uhr

anfangend, im Heinrich Ebertischen Hause mehrere Mobilien, 2 Kühe, 1 Stier, 4 Schweine, 9 Schaafe, ein 6jähriges braunes, fehlerfreies Mutterpferd, Wagen und sonstiges Bauereigeschirr, ein Schuhmacherhandwerkszeug, die Kleider des Verstorbenen, Sackuhr, Klee, Heu, Getreid ꝛc. ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen, und Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen.

Remlingen den 3. August 1834.

Fürstlich Löwenstein. und Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3267. (3c) Auf Antrag der Kreditorschaft wird in der Gant der Wittwe Borleitner

Donnerstag den 28. August d. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

im dießgerichtlichen Lokale

1) das Haus am Luginsland Nr. 468, St. G. B. G. fW. Fol. 968,
geschätzt auf 6000 fl., und belastet
a) mit Ewiggeldkapitalien ad 670 fl. —
b) mit Hypothekkapitalien ad 8750 fl. —
2) die reale Nagelschmidsgerechtigkeit, veranschlagt auf . . . 500 fl. —
dann die Nagelschmidswerkzeuge im Werthe von . . . . . 350 fl. —
so wie die Gewerbs-Erzeugnisse im Schätzungsbetrage von . . 369 fl. 3 kr.

der öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der inventarisirte Bestand der Masse in dießgerichtlicher Registratur eingesehen werden kann.

Am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3295. (2b) Von der Oekonomie-Commission der kgl. 6ten Gendarmerie-Compagnie wird die Lieferung der Montirungs-Materialien pro $18\frac{34}{35}$ bestehend in 600 Ellen stahlgrünen, 400 Ellen grauen und 30 Ellen rothem Tuch, 600 Ellen ungebleichter und 800 Ellen gebleichter Leinwand, 300 Ellen Gradl, 40 Tschacko und 60 Paar Halbstiefeln

Donnerstag den 28. August l. Js.

Vormittags 10 bis 12 Uhr

an den Wenigstnehmenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung versteigert.

Bayreuth am 5. August 1834.

Verkaufs-Proklama.

3309. (2b) Auf Andringen der Gläubiger wird die Behausung der Lorenz und Regina Stöber'schen Schuhmachersehseleute dahier an der Wienerstraße, alter Nummer 405, jetzt Nr. 5, Fol. 948, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zur Aufnahme der Kaufangebote auf

Samstag den 6. September l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission angesetzt.

Auf diesem Hause sind 800 fl. Ewiggeld- und 900 fl. Hypothekkapitalien verschrieben, und dasselbe wurde auf 1800 fl. gerichtlich eingewerthet.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, zu der angesetzten Commission dießorts zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Den 5. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Maas.

Bekanntmachung.

3316. (3b) Auf Andringen eines Hypothekargläubigers, wird das Anwesen der Susanna Rucker, Gastwirthin zum goldenen Brunnen dahier, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Dasselbe befindet sich in der untern Bachgasse Lit. E Nr. 2, ist 140 Schuhe lang und 34 Schuhe breit, hat drei Stockwerke, und darin 1 Saal, 14 heizbare Zimmer, 5 Kammern, 4 Küchen, 3 Fleze, 3 Abtritte, 2 Stallungen, 1 Gewölbe, 1 Holzkammer, 1 Wagenremiß, 1 Waschküche, 1 Speise, 1 Keller, einen Hofraum mit Brunnen und laufendem Wasser.

Zur öffentlichen Versteigerung des in Frage stehenden Anwesens wird hiedurch auf

Montag den 15. September l. Js.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

Termin festgesetzt, es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen, und schlüßlich noch bemerkt, daß dasselbe einschlüßig der dabei befindlichen Wein- und Bierschenks- dann Lohnrößlersgerechtsame, unterm 17. Juni l. Js. auf 7000 fl. geschätzt worden sey, und daß der Hinschlag des Gesammtanwesens nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Regensburg am 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht

Höri, Direktor.

Leiblein.

3327. (3b) Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg

ist auf Anrufen eines Hypothekgläubigers der Zwangsverkauf des dem Müllerssohne Anton Fahrenholz gehörigen $\frac{1}{8}$ Gutes Nr. 5 am Steinweg bei Regensburg rechtskräftig beschlossen worden.

Das Gut besteht:

1) aus einem gemauerten Wohnhause,
2) einem gegenüber liegenden Gärtchen sammt eingemauerten Hofe,

Digitized by Google

3) einem oberhalb des Dreifaltigkeitsberges gelegenen Gemeindeackerantheiles zu 2 Büsang, und
4) einem Antheil an der am Regen gelegenen Gemeindewiesen.

Das Wohnhaus ist 43' lang, 33' breit, 3 Stockwerk hoch, hat einen geschleerten Dachstuhl und ist mit Taschen eingedeckt.

Es enthält zu ebener Erde eine Hausflur, 2 Mehlkammern, 1 Stube, 2 Küchen, 1 Keller, 1 Abtritt; über 2 Stiegen 2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen; unterm Dache sind 2 Kammern und 1 Boden.

Im Hofraum ist ein Bronnen, 1 Hühnerstätte, 1 Abtritt und 2 Holzkammern.

Das Gesammtanwesen ist gerichtlich auf 1875 fl. — geschätzt worden, und trägt folgende Lasten:

a) 1 fl. 30 kr. Gerichtsschaarwerkgeld,
b) — fl. 11½ kr. Jagdscharwerkgeld,
c) — fl. 11 kr. Grundzins,
d) — fl. 11½ kr. Mai- und Herbststeuer zum kgl. Rentamt Regensburg,
e) — fl. 7 kr. 1 hl. Zins vom Hause zur Bruderschaft des heil. Wolfgang in Regensburg.

Der erste Kaufstermin besteht auf

Mittwoch den 10. September l. Js.
früh 9 bis 12 Uhr

und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 25. Juli 1834.

Hörl, Direktor.

Leiblein.

Liquidations-Edict.

3330. (3b) Nach dem Antrage des Curators der Peter Haagischen Eheleute von Mkt. Einersheim werden alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an dieselben zu machen haben, hiemit öffentlich vorgeladen,

bis Donnerstag den 25. September d. J.
Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichnetem Herrschaftsgerichte zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und die Beweismittel und Dokumente beizubringen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie bei einem zu Stande kommenden Schulden-Arrangement nicht berücksichtigt werden, auch von ihnen angenommen wird, daß sie erst nach der Curatel-Eröffnung den Peter Haagischen Eheleuten kreditirt oder mit denselben kontrahirt haben.

Mkt. Einersheim den 6. August 1834.

Gräflich Rechteren'sches Herrschaftsgericht.

Fritscher, H. Richter.

Warttig.

Bekanntmachung.

3331. Auf den exekutivischen Antrag einer Stiftung wird nachbenanntes dem Bauersmann Johann Kellner zu Schwürbitz zugehöriges Grundvermögen am

Freitage den 19. September h. Js.

verkauft:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zubehör, dann Gemeinde-Nutzantheil, k. Lehen, B. Nr. 209,
2) 1⅞ Tagwerk Forstrechtsentschädigungs-Antheil im Göritzer Walde, freyeigen, B. Nr. 210,
3) 1¼ Tagwerk 8 Ruthen Forstantheil an dem alten Herz, im Steuerdistrikt Neuensee, freyeigen, B. Nr. 230, und
4) 2 Tagwerk Holz mit 1½ Tagwerken Steurreuthfeld der Maxin dortselbst, freyeigen, B. Nr. 257.

Hiezu werden besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anfügen hieher vorgeladen, daß die näheren Bedingungen und Belastungen am beregten Termine eröffnet werden.

Lichtenfels den 2. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Proclama.

3332. Nachbeschriebene Realitäten der Pankraz Hollfelderischen Eheleute zu Würgau werden zum öfterenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, als:

1) ein Söldenhaus mit Zugehör, k. Lehen, reicht 12⅔ kr. Erbzins, 10 Proz. Handlohn, 2 fl. 22 kr. Frohngeld, aus 260 fl. Kapital die Steuer, ist geschätzt auf 395 fl.;
2) der 34te Antheil an dem Würgauer Pfergrechte, geschätzt auf 52 fl. 30 kr.;
3) 2⅗ Morgen Feld, die Steinigleither, k. Lehen, erbzinsfrey, giebt 2 V. Habergilt, 10 Proz. Handlohn, die Steuer aus 10 fl. Kapital, ist auf 9 fl. geschätzt;
4) 1½ Morgen Feld am Gräfenhäuslinger Weg, k. Lehen, giebt 2 Sz. Habergilt, mit 10 Proz. handlöhnig, und mit 10 fl. Kapital besteuert, geschätzt auf 5 fl. 30 kr.;
5) 3 Morgen Feld, die Roßdorfer Marter, k. Lehen, giebt 2 Mtz. 2 V. Habergilt, 10 Proz. Handlohn, 30 fl. Steuerkapital; ist geschätzt auf 22 fl. 30 kr.;
6) 2⅗ Morgen 14 Ruthen Feld, die Erdlöcher, kgl. Lehen, giebt 3 Metzen Habergilt, 10 Proz. Handlohn, ist mit 30 fl. Kapital besteuert, und auf 42 fl. 30 kr. taxirt;
7) 2⅒ Morgen 9 Ruthen Feld im Holz, k. Lehen, giebt 2 Sz. Habergilt, 10 Proz. Handlohn, die Steuer aus 10 fl. Kapital, und ist auf 5 fl. 30 kr. geschätzt;

Digitized by Google

8) 1 Tagw. Wiese, die Jägerswiese, k. Lehen, reicht 18½ kr. Erbzins, 3 kr. Hundsgeld, 10 Proz. Handlohn, hat ein Steuerkapital von 210 fl., und ist auf 172 fl. 30 kr. taxirt;

9) 1½ Tagwerk 1 Ruthen Wiese, der Neuthanger, k. Lehen, giebt 18½ kr. Erbzins, 3 kr. Hundsgeld, 10 Proz. Handlohn, ist mit 180 fl. Kapital besteuert, und auf 132 fl. 30 kr. taxirt;

10) eine unbebaute Hofstadt nebst Garten, k. Lehen, giebt 2½ kr. Erbzins, 10 Proz. Handlohn, und hat ein Steuerkapital von 15 fl., ist geschätzt auf 5 fl.

Der Versteigerungstermin wird am

1. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

im Amtssitze abgehalten.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Scheßlitz am 28. Juli 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

Scholl.

Diebstahl.

3333. Am 2. d. Mts. wurden aus der Wohnung des Georg Niclaus zu Ottenhausen 86 fl. an Geld, in einer Schweinsblase befindlich und aus 8 Kronenthalern, worunter 3 bayerische, dann 30 ganzen, 12 drittels preußischen Thalern und der Rest aus 6 kr. Stücken bestehend, gestohlen, welches Behufs der Entdeckung bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 6. August 1834.

Königliches Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

3334. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird ein der Wittwe Agatha Kordmann zu Iphofen gehöriger 1½ Morgen großer Weinberg in der Kalb, Iphofer Markung Cat. Num. 673, taxirt auf 100 fl.

Montags den 1. September l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

an Gerichtsstelle dahier an den Meistbietenden verkauft, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, die den Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Mkt. Bibart den 6. August 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3335. Nachdem sich in Folge öffentlichen Ausschreibens vom 12. Oktober 1832 keine weitern Erben zu dem Nachlaß des für todt erklärten Soldaten des k. bayer. 6ten Chevauxlegers-Regiments Michael Willperich aus Andorf gemeldet haben, so werden alle nichtbekannte Erben mit ihren Erbschaftsansprüchen hiermit ausgeschlossen und der Nachlaß an die bekannten Erben überlassen.

Forchheim den 11. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Badum, Landrichter.

Schauperth.

Bekanntmachung.

3336. Da über das Vermögen der Tuchmachers-Wittwe Barbara Weber dahier der Universal-Concurs ausgesprochen ist, so werden die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben, wie folgt, und

1.

zur Anmeldung der Forderungen auf

Donnerstag den 28. d. Mts.,

2.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 27. September,

3.

zur Abgabe der Schlußsätze, und zwar

a) der Replik auf

Montag den 27. Oktober d. Js.,

b) der Duplik auf

Montag den 10. November d. Js.,

jedesmal Morgens 8 Uhr Termin angesetzt, wozu sämmtlich unbekannte Gläubiger unter dem Präjudiz vorgeladen werden, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Masse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber den Verlust der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von der Kommunschuldnerin etwas in Händen haben, aufgefordert, dasselbe unverweilt bei Vermeidung doppelten Ersatzes zur Masse vorbehaltlich ihrer Rechte einzuliefern.

Eichstätt am 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3337. Nachdem über das Vermögen der Tuchmacherswittwe Barbara Weber dahier der Universalkonkurs eröffnet worden ist, so wird deren Anwesen hiemit

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin hiezu auf

Mittwoch den 27. August l. Js.
Morgens 8 — 12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 geschehen werde.

Das Anwesen der Barbara Weber besteht aus einem zweistöckigen theils gemauerten, theils mit Riegelwänden versehenen, mit Steinen gedeckten Haus Lit. G. Nr. 109 in der Sebastian Vorstadt dahier

Dieses Haus enthält:

a) im Erdgeschoß ein Zimmer mit irdenem Ofen, eine Küche und einen Kuhstall,
b) im obern Stock zwei Zimmer mit irdenem Ofen, eine Kammern und eine Küche,
c) unter dem Dache ein Zimmer mit irdenen Ofen, 2 kleine Kammern, eine Küche und einen Boden.

Ferner gehört zu diesem Hause ein kleines Gärtchen und ein Gemeindetheil auf dem Frauenberg.

Geschätzt ist dieses Anwesen auf 200 fl., und wird von demselben alljährlich an Grund- und Haussteuer 1 fl. 3 kr., an Kreisumlage 3 kr. 6 hl., dann von dem Gemeindetheil ein fixirtes Zehentgeld von 6 kr. verabreicht.

Eichstätt am 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

3338. (2a) Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München

hat in dem Schuldwesen des Schloßbräuers Georg Loder dahier durch Beschluß vom 8. August 1834 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Samstag den 20. September d. J.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 3. November d. J.,
III. zur Schlußverhandlung auf
Montag den 1. Dezember d. J.
und zwar für die Replik bis
Montag den 17. November d. J. einschlüßig
und für die Duplik bis
Montag den 1. Dezember d. J. einschlüßig

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Uebrigens wird unter Bezug auf §. 32 und 33 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 bemerkt, daß das rektifizirte Inventar einen Aktivstand von 36,100 fl. und einen Passivstand von 49,009 fl. 8½ kr. zeigt.

Den 8. August 1834.

Der königl. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Werberger.

Bekanntmachung.

3339. Auf vormundschaftlichen Antrag wird das Haus des verlebten Oberzollbeamten Johann Evangelist Haßlinger zu Kumpfmühl sammt dabei befindlichem Garten zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und dabei bemerkt, daß die in Frage stehende Realität am 19. Juni 1834 auf 1200 fl. gerichtlich geschätzt worden sey.

Als Steigerungs-Termin wird hiedurch

Donnerstag der 18. September l. J.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

festgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beisatze geladen, daß sich in Ansehung des Hinschlages die vor- und obervormundschaftliche Ratifikation ausdrücklich reservirt werde.

Regensburg den 5. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

3340. Georg Stephan Dorsch, Sohn der Wittwe Josepha Dorsch zu Eibelstadt ein dem Stemmen sehr ergebener Junge, hat sich schon seit einem Jahre aus seiner Heimath entfernt, ohne daß man weiß wohin.

Derselbe ist 16 Jahre alt, mißt 4' 6" hat ganz weiße Haare, näher kann dessen Beschreibung nicht angegeben werden.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, den Georg Stephan Dorsch im Betretungsfalle aufzugreifen und anher zu liefern.

Ochsenfurt den 9. August 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Digitized by Google

Todes-Erklärung.

3341. Nachdem Georg Spreitzer von Poststelden d. G. und vordem Soldat bei dem königl. 4ten Linien-Infanterie-Regimente der 2ten Schützen-Compagnie in Gemäßheit der unterm 16. August v. Js. erlassenen Edikal-Citation sich weder in Person, noch sonst Jemand von seiner Descendenz sich hierorts gestellt hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und sein annoch auf dem älterlichen Anwesen liegendes Vermögen nach ebenociger gerichtlicher Recherchirung seinen nächsten rechtmäßigen Erben gegen genugsame Sicherheit verabfolgt.

Roding den 22. Juli 1834.

Königliches Landgericht Roding.

Mayer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3342. Zur Verpachtung des ehemals Graf Sauerschen Kanonikal-Hofes Lit. E. Nr. 59, welchen zur Zeit der königl. Oberzoll-Inspektor Schüz bewohnt, wird Termin auf künftigen

Mittwoch den 22. dieses Monats
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

anberaumt, wozu man Pachtliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die nähern Bedingungen am Pachtungstage bekannt gemacht, daß auf Anmelden beim unterzeichneten Rentamte von dem Gebäude täglich Einsicht genommen, und daß die Wohnung entweder sogleich oder auf das Ziel Michaeli bezogen werden kann.

Regensburg am 11. August 1834.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

3343. (3a) Kommenden

Donnerstag den 28. August laus. Jahres

wird nach den Normen vom 30. September 1811 (Regierungsblatt Seite 1577) in dem Lokale des unterzeichneten königl. Rentamts das Domkapitular-Haus Lit. G. Nr. 40 zu Regensburg, dem königl. Kreis- und Stadtgericht gegenüber, im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist im guten Zustande, theilt sich in 2, nämlich in den westlichen und den südlichen Flügel; der westliche Flügel ist 95 Fuß lang und 36 breit, der südliche aber 37 Fuß lang und 24½ breit, — ist 2 Stockwerk hoch, mit einem gescheerten Dachstuhl versehen, und mit Taschen eingedeckt.

Das mit vorstehendem Haus in Verbindung stehende Hintergebäude hält in der Länge 50½ Fuß und in der Breite 9 Fuß, ist 2 Stockwerk hoch, mit einem Bultdache versehen, und mit Schindeln eingedeckt.

a) Zur ebenen Erde befinden sich eine Hausflur mit mit Einfahrt, ein geräumiger Hof mit Brunnen und Düngerstätte, zwei Keller, zwei Abtritte, 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Waschhaus, die Stallung auf 6 Pferde, die Holzkammer und die Wagenremiße.
b) Ueber eine Stiege, ein Vorsaz, ein Vorzimmer, 7 gössere und kleinere heizbare Zimmer, eine Hauskapelle, eine Kammer, ein Gang und 2 Abtritte.
c) Unter dem Dache zwei geräumige Böden.
d) Bei fraglichem Gebäude befindet sich ein Gärtchen zu 75 Fuß in der Länge und 23 Fuß in der Breite, das mit einigen Obstbäumen bepflanzt ist.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Lizitanten haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg am 11. August 1834.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Subhastations-Patent.

3344. Auf Antrag der Erbs-Interessenten des verstorbenen Bauern Johann Georg Neumeyer wird dessen Anwesen, als

ein halber Bauernhof, der Enlenhof genannt, in Treuchtlinger Flur, bestehend aus einem Wohnhause und Scheune, nebst Hofraum, eingehörigen Gärten, Gemeindetheilen, Wald- und Gemeinde-Recht,
27½ Morgen Aecker und
5 Tagwerk Wiesen, dann
1¼ Tagwerk Wiesen, die Schleifwiese,

an den Meistbietenden verkauft werden, und ist Bietungstermin auf

den 26. September d. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

im hiesigen Landgerichtsgebäude angesezt worden, wo sich Kaufslustige einzufinden haben.

Die Beschreibung der Güter und deren Lasten und Abgaben kann jederzeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Heidenheim den 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Seiz, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3345. Zur Hinterlassenschaftsmassa der Revierförster Joseph Seubert'schen Eheleute zu Herrnsdorf wird das ruhende Mobiliare, bestehend

in Gold, Silber, weißen Zeuch, Bettwaaren, Zinn, Porzellain, Kupfer, Schreinereiwaaren, Scheid- und Wellenholz, Rindvieh, Schweinen, und einem Heuvorrathe ꝛc.

Mittwoch den 20. d. Mts.

und die darauf folgenden Tage im Orte Herrnsdorf, Vormittags 9 Uhr anfangend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Burgebrach den 8. August 1834.

Königliches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

3346. (3a) Die zur Verlassenschaft des verlebten Partikulier Franz Popp gehörigen Effekten, bestehend in einem vollständigen Schmuck von großen in Gold gefaßten Amethisten, mehreren Brillant-Ringen und Vorsteknadeln, einer goldenen Dose mit Musik, während welcher aus dem Deckel ein kleiner Vogel von Gold mit beweglichen Kopf und Flügeln sich erhebt, einer goldenen Repetier-Uhr mit Musik, dann in anderen Taschen- und Stock-Uhren, goldenen Pettschaften und Uhrschlüsseln, verschiedenen Silbergeräthen, Brabanter Spitzen, chinesischen und anderen Porzellain, Kleidungsstücken, weißen Zeug, Betten, Schreinerey und andern Gegenständen werden im Distr. IV. Nr. 1670 den

26. August l. Js. Morgens 9 Uhr

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Jagd-Verpachtung.

3347. Die Wiederverpachtung der in Erledigung gekommenen hoch und niedern Stadthalter-Jagd bei Ingolstadt findet in Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 1. dieß nach den bestehenden Normen je nach Umständen entweder im Ganzen, oder in zwei Abtheilungen, kommenden

Montag den 1. September l. Js.

am Sitze des königlichen Rentamts Ingolstadt früh von 9 bis 12 Uhr mit Vorbehalt hoher Genehmigung statt, wozu Pachtfreunde mit dem Anhange eingeladen werden, daß man die Pachtbedingungen sowohl, als die Bestimmungen über die Pachtfähigkeit vor der Steigerung eröffnen wird.

Ingolstadt am 10. August 1834.

Königliches Rentamt Ingolstadt und Forstamt Beilngries.

Sax, Rentbeamter. Stauch, Forstmeister.

Subhastations-Patent.

3348. In Folge der bisherigen Verhandlungen in dem Debitwesen des Johann Evangelist Maier zu Altmanstein wird dessen Anwesen, bestehend in

dem Wohnhause,
einem Platz zur Holzschupfe,
der Dungstätte,
dem Wurzgärtchen unterhalb dem Hause,
dem Wurz- und Baumgärtchen hinter dem Hause,
dem Gemeindeholztheil in der Moosleiten zu 1 Tagwerk 36 Dezimalen,
dem Gemeindeholztheil im Kochberg zu — Tagwerk 36 Dezimalen,
dem Holzacker auf der Bibering zu ½ Tagwerk

mit einem Gesammtschätzungswerthe von 264 fl. 30 kr. am

Freitag den 5. September l. Js.

in hiesiger Gerichtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die Kaufsbedingungen werden vor dem Beginnen der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber, von denen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, werden eingeladen.

Riedenburg den 6. August 1834.

Königliches Landgericht Riedenburg

Eisenhofer, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

3349. Alle jene, welche an den Nachlaß des Michael Pabst von Waldbrunn irgend rechtliche Ansprüche zu machen gedenken, haben solche

Mittwoch den 3. September l. Js.

früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Würzburg den 5. August 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Tausend.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3350. Auf den Antrag der Kuratel der minderjährigen Erben werden am

28. August l. Js. Nachmittags 1 Uhr

im Ehemannischen Wirthshause zu Oberwurmbach nachstehende Grundbesitzungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft:

1) das Gut des Georg Adam Hübner, Haus-Nr. 11 zu Oberwurmbach, welches besteht aus Wohnhaus, zweistöckig, mit Ziegeln bedacht, massiv erbaut, einer doppelten Scheune, ebenfalls mit Ziegeln bedacht, beide Gebäude im Jahre 1811 neu erbaut, 3 Schweinställen, 1 Morgen Garten am Haus, 9 Morgen Aecker und 1 Tagwerk Wiesen, dann 7 Haidstangen, geschätzt auf 2600 fl.

An walzenden Stücken:

a) 1¼ Tagwerk sogenannte Meierwiese, handlohnbar, in der Flur von Oberwurmbach, zur mittlern Klasse gehörig, werth . . . . 175 fl.

b) 1½ Tagwerk Wiese, die Kollmar genannt, freieigen, Oberwerbacher Flur, zur dritten Klasse gehörig, werth . . . . . 150 fl.

c) ¼ Morgen sogenannten Weiheracker, freieigen in der Oberwurmbacher Flur, zur mittlern Klasse gehörig, werth . . . . . 65 fl.

d) ¼ Morgen freieigenen Acker im mittlern Gewand, Oberwurmbacher Flur, zur mittlern Klasse gehörig, werth . . . . . 55 fl.

e) ¼ Morgen freieigenen Acker in der Leiten, Oberwurmbacher Flur, zur mittlern Klasse gehörig, werth . . . . . 60 fl.

f) 1 Morgen freieigenes Holz in der Wurmbacher Haid, Unterwurmbacher Flur, zur mittlern Klasse gehörig, werth . . . . . 100 fl.

g) ½ Morgen Gemeindetheil im äußern Haardbühl, Ackerland, zur mittlern Klasse gehörig, werth 40 fl.

besitzend, zahlungsfähige Kaufslustige werden unter dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die auf den feilgebotenen Immobilien haftenden Lasten und Abgaben täglich in der diesseitigen Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingnisse aber im Bietungstermine werden bekannt gemacht werden.

Gunzenhausen am 12. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Klingsohr, Landrichter.

Vorbrugg.

Publikandum.

3351. Das den Gastwirth Strampferischen Kindern gehörige Gasthaus zum Storch dahier sammt Zugehör, sodann 1 Schener wird auf Antrag des Vormundes am

3. September Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufslustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtliche Zeugnisse nachzuweisen haben, werden benachrichtigt, daß dieser Termin am Gerichtssitze abgehalten, und zum Gasthause ein angemessenes Wirthschafts-Inventarium dazu gegeben wird.

Windsheim am 1. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3352. Auf kreditorschaftliche Instanz werden die den Metzgers-Eheleuten Gitschger in München ludeigen gehörigen, im Steuerdistrikte Pasing liegenden Wiesgründe von 18 Tagw. 25 Decim., das Tagwerk auf 125 fl. geschätzt, nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem erstmaligen Verkaufe untergestellt, wozu Commission

auf den 26. dieß Monats

Vormittags 9 — 12 Uhr

angesetzt wird.

Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen, und zugleich bemerkt, daß sich Gerichtsunbekannte mit den gehörigen Sitten- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

München am 8. August 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Verkaufs-Anzeige.

3353. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Nagelschmied Martin Jakob dahier gehörige halbe Wohnhaus Nr. 37 a dahier auf dem sogenannten Spitzenberg gelegen, nebst zugehörigen halben Gemeinderecht, taxirt auf 435 fl.

Donnerstag den 28. August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Feuchtwangen am 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Ausschreiben.

3354. Am 7. August Abends zwischen 5 und halb 10 Uhr wurde die auf der Hergolshauser Markung gegen Theilheim zu gestandene Pferchhütte gewaltsam er-

Digitized by Google

brochen und wurden die nachbeschriebenen Gegenstände aus solcher entwendet.

Bekannt gemacht zur Spähverfügung und sachgemäßen Einschreitung, wenn sich Behufs der Wiedererlangung des Entkommenen oder Ermittlung und Habhaftwerdung des Diebs etwas ergeben sollte.

Werneck den 11. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Die entkommenen Gegenstände sind:

1) Ein zwillichenes Oberbett mit weißem leinenen Ueberzug, 24 fl. werth.
2) Ein dergleichen Kopfkissen mit leinenen Ueberzug, 3 fl. werth.
3) Ein Leilach, an welchem an dem einen Ecke ein kleines Stückchen von demselben Zeuge eingesetzt ist, 2 fl. werth.
4) Ein Gläschen mit Salbe für die Schafe, werth 42 kr.
5) Ein Nagelböhrlein, werth 3 kr.
6) Eine baumwollene weißgestreifte Kappe, 24 kr. werth.

Edictalladung.

3355. Auf den Antrag der Erbsinteressenten wird Johann Jakob Valentin Keidel, Hutmachergeselle von Neustadt a./Saal, welcher schon über 25 Jahre von Hause abwesend ist, und von seinem Leben und Aufenthalt bisher keine Nachricht gegeben hat, hiemit oder seine allenfallsige Descendenten, unter dem Rechtsnachtheile öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

von seinem Leben und Aufenthalt um so gewisser Nachricht anher zu geben, als er ausserdessen für todt erklärt, und sein in circa 70 fl. bestehendes Vermögen den Erbs-Interessenten ohne Caution verabfolgt werden wird.

Neustadt a./Saale den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Neustadt a./S.

Bacher, Landrichter.

Spahn, Oberschr.

Bekanntmachung.

3356. (2a) Auf weitern Antrag eines Hypothekgläubigers wird das an der Königinstraße Nr. 14 liegende Haus des Hofmusikus Schömenauer dahier, welches auf 6500 fl. geschätzt, und der Brandassekuranz mit 8000 fl. einverleibt ist, und auf welchem 6332 fl. Hypotheken und 6000 fl. Ewiggelder ruhen, am

Donnerstag den 28. August d. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und zwar zum dritten male Preis gegeben, an welchem Tage Kauflustige ihr Angebot zu Protokoll zu geben haben.

Den 9. August 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Kranzer.

Ediktalladung.

3357. (3a) Michl, Lorenz und Barbara Haindl, ledige Bauerskinder von Unternetzbach dieß Gerichts sind schon vor 37 Jahren nemlich anno 1795 von den königl. bayer. Staaten aus und in jene von Oesterreich und Ungern eingewandert, ohne seit dieser langen Zeit auch nur das Geringste mehr von sich hören zu lassen.

Da für dieselben wegen dieser ihrer Abwesenheit dessen Vermögensantheile zu 1700 fl. ex officio bei der Guts-Recherche ihres schon verstorbenen Bruders und elterlichen Anwesensbesitzers Lorenz Haindl von Unternetzbach wegen zwar von diesem behaupteten aber nicht nachgewiesener Zahlung zum Hypothekenbuche vorgemerkt werden mußten, die Vormundschaft der Haindlischen Curanden aber sub hodierno auf Amortisirung dieser Erbtheile, nachdem hiezu die Bestimmungen des §. 82 des Hypothekengesetzes Anwendung finden, den Antrag gestellt hat, so werden in Folge dessen Michl Lorenz und Barbara Haindl oder deren allenfallsigen Descendenten

innerhalb 6 Monaten

zur Geltendmachung ihrer allenfallsigen Forderungen bei Gericht mit dem Compelle öffentlich vorgeladen, daß nach Exspiration dieses Termines auf weitere Instanz der Haindlischen Vormundschaft durch Amortisations-Erkenntniß nicht blos die Löschung der Hypothek, sondern auch die Elöschungen der Forderungen selbst und dadurch nicht blos das dingliche Recht der Hypothek, sondern auch das persönliche Recht dieser Forderungen als aufgehoben ausgesprochen werden würde

Naabburg am 6. August 1834,

vom
Königlichen Landgerichte Naabburg
im Regenkreise.

Frhr. v. Schönhueb, Ldchtr.

Kern.

Bekanntmachung.

3338. In der Schuldensache des Bauern Conrad Gebhardt von Neusig ist beschlossen worden, den halben

Digitized by Google

Hof des Gemeinschuldners öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen und zwar auf folgende Weise:

I. es werden vom halben Hofe abgetrennt, also einzeln zum Verkauf gebracht:

¼ Tagw. Wiese, die Mitteleggeten, hiezu
¼ Tagw. Feld daselbst, geschätzt auf 100 fl.,
1 » Wiese, die Kreutzwiese, 100 fl. taxirt,
2 » Wiese, die Streitwiese, Taxe 390 fl.,
1 » Wiese, die Waldwiese, Tax 285 fl.;

II. der verbleibende Guts-Complex besteht für die Folge aus

a) Haus, Stallung und Stadel,
b) ½ Tagw. Garten,
c) 12½ » Feldern, nemlich:
¼ Tagw. der Gaßacker,
¼ » das Stilläckerlein,
¼ » im untern Böhrlein,
¼ » das Katzenäckerlein,
¼ » das Gartenfeld,
1 » der lange Acker,
¾ » das Scheubelsfeld,
¾ » die Mitteleggetten,
1¼ » der Wildprett-Acker,
¼ » der Streitacker,
1½ » das obere Böhrlein,
¾ » das obere Leithlein,
¼ » das untere Leithlein,
¼ » das Neuthängerlein,
1¾ » das Hägeig und
1¼ » der Teufelsgraben,
d) 2½ Tagw. Wiese, nemlich:
¼ Tagw. Wiese, das Neuthängerlein,
¼ » am Leithlein,
1 » am Teufelsgraben,
¼ » aus 2 Stücken am Wildpretsacker,
¼ » der hinteren Stückwiese
e) 1 Tagw. Waldung, wovon ¼ Tagwerk aus beiläufig 30jährigen Fohren- und Fichtenstand besteht,
f) dem Huthrecht in den k. Staats-Waldungen der Revier Langenweil,
g) dem Gemeinderecht, bestehend in den noch unvertheilten Gemeindegründen,

und ist dieser Guts-Complex auf 1360 fl. geschätzt.

Strichtermin ist auf

Dienstag den 23. September d. Js.

im Adelhardtischen Wirthshaus zu Neusig, Vormittags 9 bis 12 Uhr anberaumt, wo sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden haben, und sich vorher durch den Sequester Adelhardt einweisen lassen können.

Hollfeld den 4. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ries, Landrichter.

Glenk.

Diebstahls-Nachricht.

3359. In der Nacht vom 20. auf den 21. Mai d. Js. wurden dem Söldner Michl Köß zu Eberhartsreuth mittels Einbruch aus seinem Wohnzimmer folgende Effekten entwendet:

1) eine zweigehäusige silberne Sackuhr, woran das äussere Gehäus braun lakirt, mit silbernen Stesten versehen ist, dieselbe hatte ein porzelainenes Zifferblatt mit römischen Ziffern, und ist auch mit einem Namen versehen, welcher jedoch nicht angegeben werden kann;
2) ein schwarztüchener Janker mit blaulicht stählernen Knöpfen,
3) eine lange derlei Hose, in welcher sich befand
4) ein ganzer Kronenthaler und ein Kreuzerstück,
5) ein weiterer schwarztüchener Janker — mit dergleichen Tuch besetzt, sonst aber durchaus mit blaulichen Kordon gefüttert.

Da zur Zeit kein Thäter bekannt ist, so wolle Spähe verfügt werden.

Den 8. August 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der königl. Landrichter

Strelin.

Edictal-Vorladung.

3360. (3a) Auf Anrufen der nächsten Verwandten wird Georg Michael Krauß von Eichfeld, 58 Jahre alt, welcher im Jahre 1806 auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, mit seinen allenfallsigen Leibeserben bis

1. December d. Js edictaliter

hiermit vorgeladen, um sein in 400 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß solches ausserdem seinen nächsten Verwandten gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Rüdenhausen den 9. August 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Reeser, H. Richter.

Klein, Oberschr.

Bekanntmachung.

3361. Wer gegen den verlebten Johann Stahl, Wirth von Hochdorf, aus was immer für einen Rechtstitel eine Forderung zu haben glaubt, hat diese

binnen 30 Tagen

anzumelden, indem nach Ablauf dieser Zeit bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft weitere Forderungen nicht berücksichtigt werden können.

Mitterfels den 8. August 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Der königl. Landrichter
Maier.

Bekanntmachung.

3362. Vom königl. Landgericht Dinkelsbühl wird auf Antrag eines Realgläubigers das dem Adam Fensterer in Dürrwang gehörige halbe Wohnhaus Nr. 11 untern Antheils, Cat. Nr. 129, belastet mit 103 fl. Handlohn in allen Fällen, — 25½ kr. Grundgefälle, 8½ kr. Steuerfimplum, — 15 kr. Bronnen- und 12 kr. Kaminfegergeld, am

Dienstag den 14. Oktober l. Js.
früh 10 — 12 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Dinkelsbühl am 2. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Lorblein.

Bekanntmachung.

3364. Dem Pächter Franz Knorr zu Darstadt wurde in der Nacht vom 7. auf 8. d. Mts. ein Schober Haber vom Acker entwendet.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des entwendeten Habers und des noch unbekannten Thäters bekannt.

Ochsenfurt den 10. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3363. (2a) In der Drittheilungssache der Wittwe Grimm zu Meinstockheim werden die Immobilien derselben nämlich:

1) das Wohnhaus Nr. 77 mit Scheuer,
2) ¾ Morg. Weinberg im Bonweg,
3) 1 Morg. desgleichen am Heusemer,
4) ¾ " desgleichen am Frohnberg,
5) ¼ " desgleichen allda,
6) ¼ " desgleichen an der Platten,
7) ¼ " desgleichen an der Hilpertseh,
8) ¼ " Acker an der Winterleiten, und
9) ¼ " Hubholzrecht an der 11ten alt Ebrach'schen Hube,

am 21. August l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause zu Meinstockheim öffentlich versteigert.

Am

22. August l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden ferner die vorhandenen Weine, nämlich

56 Eimer 1827er
58 Eimer 1828er
17 Eimer 1831er

auf dem Gemeindehause zu Meinstockheim an den Meistbietenden versteigert.

Dettelbach den 9. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Bekanntmachung.

3365. In der Nacht vom 4. auf den 5. dies Monats wurde auf der Sulzdorfer Markung im Distrikte Hirschbach am Mooser Wege ein neues Pfluggestell entwendet.

Dasselbe hat folgende Kennzeichen:

Das Wetter- und die Pflugräder sind von Eichenholz, am rechten Pflugrade ist eine Felge versprungen, die beiden Pfülben sind von Birkenholz, wovon die obere gleichfalls einen Riß hat; von den in diesen Pfülben befindlichen Oeffnungen ist die rechte rund, die Linke viereckig ausgebohrt. In der runden Oeffnung ist ein sechseckiges 1½ Schuh langes Holz zur Aufrechthaltung des Pflugs; in der viereckigen befindet sich der 3 Schuh lange Enker, welcher schwarz gebrannt ist. An demselben befindet sich ein Ringchen, durch welches das Leitseil lauft.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des entwendeten Gegenstandes und des Thäters bekannt.

Ochsenfurt am 9. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das

Königreich Bayern.

München, **Nro. 67.** 20. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Ediktal-Citation.

2990. (2b) Nachdem die durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 17. August 1829 bereits für verschollen erklärte Josepha Juliana Heydt, Tochter des längst verstorbenen Regimentsarzts Michael Christian Heydt zu Königshofen, geboren den 11. April 1764, nunmehr das 70te Lebensjahr vollendet haben würden wenn rechtlich angenommen werden könnte, daß sie sich noch am Leben befinden, so wird, da man seit 30 Jahren nichts mehr von ihrem Leben vernommen, dieselbe, oder deren allenfallsige Leibeserben aufgefordert,

innerhalb zwei Monaten

längstens aber bis

Donnerstag den 18. September l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 25 dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an dem dahier deponirten älterlichen Erbtheil von 110 fl. 15½ kr. rhn. geltend zu machen, widrigenfalls Josepha Juliana Heydt für todt erklärt und besagtes Depositum an ihre bereits zu den Akten legitimirten Seitenverwandten ohne Caution ausgezahlt werden würde.

Decr. Schweinfurt am 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann.

Bekanntmachung.

3311. (3b) Das bereits unterm 6. Mai l. Js. zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzte Anwesen der Joseph und Elisabetha Renner'schen Bierwirths-Eheleute in der St. Anna Vorstadt Nr. 200, dann Nr. 218, wie solches in den Polizei-Anzeigern Nr. 435, 463, 485, in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 39, 41 und 43 und in den Intelligenzblättern Nr. XXII. XXIII. XXIV. näher beschrieben ist, wird auf kreditorschaftliches Andringen

Samstag den 30. August l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, wozu Kauflustige wiederholt hiemit eingeladen werden.

München den 6. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Gr. Rambaldi.

Bekanntmachung.

3251. (3c) Vom

Königlichen Landgerichte Bayreuth.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist über das Vermögen des Bauern Johann Adam Küfner zu Saubitz das Concursverfahren beschlossen worden.

Es wird demnach zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Termin auf den

26. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

zum Vorbringen der Einwendungen dagegen und zum Schlußverfahren auf den

26. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize vorgeladen, daß sie beim Nichterscheinen im ersten Ediktstag mit den sie treffenden Verhandlungen und beim Ausbleiben im letzten von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Bayreuth den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Meyer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3316. (3c) Auf Andringen eines Hypothekargläubigers, wird das Anwesen der Susanna Rucker, Gastwirthin zum goldenen Brunnen dahier, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Dasselbe befindet sich in der untern Bachgasse Lit. E Nr. 2, ist 140 Schuhe lang und 34 Schuhe breit, hat drei Stockwerke, und darin 1 Saal, 14 heizbare Zimmer, 5 Kammern, 4 Küchen, 3 Ziehe, 3 Abtritte, 2 Stallungen, 1 Gewölbe, 1 Holzkammer, 1 Wagenremiß, 1 Waschküche, 1 Speise, 1 Keller, einen Hofraum mit Brunnen und laufendem Wasser.

Zur öffentlichen Versteigerung des in Frage stehenden Anwesens wird hiedurch auf

Montag den 15. September l. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

Termin festgesetzt, es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen, und schlüßlich noch bemerkt, daß dasselbe einschlüßig der dabei befindlichen Wein- und Bierschenks- dann Lohnrößlersgerechtsame, unterm 17. Juni l. Js. auf 7000 fl. geschätzt worden sey, und daß der Hinschlag des Gesammtanwesens nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Regensburg am 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Hörl, Direktor.

Leiblein.

3327. (3c) Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte
Regensburg

ist auf Anrufen eines Hypothekgläubigers der Zwangsverkauf des dem Müllerssohne Anton Fahrenholz gehörigen $\frac{1}{8}$ Gutes Nr. 5 am Steinweg bei Regensburg rechtskräftig beschlossen worden.

Das Gut besteht:

1) aus einem gemauerten Wohnhause,
2) einem gegenüber liegenden Gärtchen sammt eingemauerten Hofe,
3) einem oberhalb des Dreifaltigkeitsberges gelegenen Gemeindeackerantheiles zu 2 Büsang, und
4) einem Antheil an der am Regen gelegenen Gemeindewiesen.

Das Wohnhaus ist 43' lang, 33' breit, 3 Stockwerk hoch, hat einen gescheerten Dachstuhl und ist mit Taschen eingedeckt.

Es enthält zu ebener Erde eine Hausflur, 2 Mehlkammern, 1 Stube, 2 Küchen, 1 Keller, 1 Abtritt; über 2 Stiegen 2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen; unterm Dache sind 2 Kammern und 1 Boden.

Im Hofraum ist ein Brunnen, 1 Hühnerstätte, 1 Abtritt und 2 Holzkammern.

Das Gesammtanwesen ist gerichtlich auf 1875 fl. — geschätzt worden, und trägt folgende Lasten:

a) 1 fl. 30 kr. Gerichtsschaarwerkgeld,
b) — fl. 11½ kr. Jagdscharwerkgeld,
c) — fl. 11 kr. Grundzins,
d) — fl. 11½ kr. Mai- und Herbststeuer zum kgl. Rentamt Regensburg,
e) — fl. 7 kr. 1 hl. Zins vom Hause zur Bruderschaft des heil. Wolfgang in Regensburg.

Der erste Kaufstermin besteht auf

Mittwoch den 10. September l. Js.
früh 9 bis 12 Uhr

und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 25. Juli 1834.
Hörl, Direktor.

Leiblein.

Liquidations-Edict.

3330. (3c) Nach dem Antrage des Curators der Peter Haagischen Eheleute von Mkt. Einersheim werden alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an dieselben zu machen haben, hiemit öffentlich vorgeladen,

bis Donnerstag den 25. September d. J.
Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichnetem Herrschaftsgerichte zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und die Beweismittel und Dokumente beizubringen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie bei einem zu Stande kommenden Schulden-Arrangement nicht berücksichtigt werden, auch von ihnen angenommen wird, daß sie erst nach der Curatel-Eröffnung den Peter Haagischen Eheleuten kreditirt oder mit denselben kontrahirt haben.

Mkt. Einersheim den 6. August 1834.

Gräflich Rechteren'sches Herrschaftsgericht.
Fritscher, H. Richter.

Warttig.

Bekanntmachung.

3343. (3a) Kommenden
Donnerstag den 28. August lauf. Jahres
wird nach den Normen vom 30. September 1811 (Regierungsblatt Seite 1577) in dem Lokale des unterzeichneten königl. Rentamts das Domkapitular-Haus Lit. G. Nr. 40 zu Regensburg, dem königl. Kreis- und Stadtgericht gegenüber, im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist im guten Zustande, theilt sich in 2, nämlich in den westlichen und den südlichen Flügel; der westliche Flügel ist 95 Fuß lang und 36 breit,

Digitized by Google

der südliche aber 37 Fuß lang und 24½ breit, — ist 2 Stockwerk hoch, mit einem gescheerten Dachstuhl versehen, und mit Taschen eingedeckt.

Das mit vorstehendem Haus in Verbindung stehende Hintergebäude hält in der Länge 50½ Fuß und in der Breite 9 Fuß, ist 2 Stockwerk hoch, mit einem Bultdache versehen, und mit Schindeln eingedeckt.

a) Zur ebenen Erde befinden sich eine Hausflur mit mit Einfahrt, ein geräumiger Hof mit Brunnen und Düngerstätte, zwei Keller, zwei Abtritte, 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Waschhaus, die Stallung auf 6 Pferde, die Holzkammer und die Wagenremiße.

b) Ueber eine Stiege, ein Vorsetz, ein Vorzimmer, 7 grössere und kleinere heizbare Zimmer, eine Hauskapelle, eine Kammer, ein Gang und 2 Abtritte.

c) Unter dem Dache zwei geräumige Böden.

d) Bei fraglichem Gebäude befindet sich ein Gärtchen zu 75 Fuß in der Länge und 23 Fuß in der Breite, das mit einigen Obstbäumen bepflanzt ist.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Lizitanten haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg am 11. August 1834.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

3346. (3b) Die zur Verlassenschaft des verlebten Partikulier Franz Popp gehörigen Effekten, bestehend in einem vollständigen Schmuck von großen in Gold gefaßten Amethisten, mehreren Brillant-Ringen und Vorsteckadeln, einer goldenen Dose mit Musik, während welcher aus dem Deckel ein kleiner Vogel von Gold mit beweglichen Kopf und Flügeln sich erhebt, einer goldenen Repetier-Uhr mit Musik, dann in anderen Taschen- und Stock-Uhren, goldenen Pettschaften und Uhrschlüsseln, verschiedenen Silbergeräthen, Brabanter Spitzen, chinesischen und anderen Porzellain, Kleidungsstücken, weißen Zeug, Betten, Schreinerey und andern Gegenständen werden im Distr. IV. Nr. 1670 den

26. August l. Js. Morgens 9 Uhr

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

3356. (2b) Auf weitern Antrag eines Hypothekgläubigers wird das an der Königinstraße Nr. 14 liegende Haus des Hofmusikus Schömenauer dahier, welches auf 6500 fl. geschätzt, und der Brandassekuranz mit 8000 fl. einverleibt ist, und auf welchem 6332 fl. Hypotheken und 6000 fl. Ewiggelder ruhen, am

Donnerstag den 28. August d. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und zwar zum dritten male Preis gegeben, an welchem Tage Kaufslustige ihr Angebot zu Protokoll zu geben haben.

Den 9. August 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Kranzer.

Edictal-Vorladung.

3360. (3b) Auf Anrufen der nächsten Verwandten wird Georg Michael Krauß von Eichfeld, 58 Jahre alt, welcher im Jahre 1806 auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, mit seinen allenfallsigen Leibeserben bis

1. December d. Js edictaliter

hiermit vorgeladen, um sein in 400 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß solches ausserdem seinen nächsten Verwandten gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Rüdenhausen den 9. August 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Reeser, H. Richter.

Klein, Oberschr.

Bekanntmachung.

3363. (2b) In der Drittheilungssache der Wittwe Grimm zu Meinstockheim werden die Immobilien derselben nämlich:

1) das Wohnhaus Nr. 77 mit Scheuer,
2) ¼ Morg. Weinberg im Bouweg,
3) 1 Morg. desgleichen am Heusemer,
4) ¼ " desgleichen am Frohnberg,
5) ¼ " desgleichen allda,
6) ¼ " desgleichen an der Platten,
7) ¼ " desgleichen an der Hilpertsetz,

Digitized by Google

8) ¾ Morg. Acker an der Winterleiten, und
9) ¼ " Hubholzrecht an der 11ten alt Ebrach'schen Hube,

am 21. August l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause zu Meinstockheim öffentlich versteigert.

Am

22. August l. Js. Nachmittags 2 Uhr

werden ferner die vorhandenenen Weine, nämlich

56 Eimer 1827er
58 Eimer 1828er
17 Eimer 1831er

auf dem Gemeindehause zu Meinstockheim an den Meistbietenden versteigert.

Dettelbach den 9. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Steckbrief.

3366. Franz Weckert von Kitzingen, lediger Fuhrmannssohn, dessen Beschreibung nachfolgt, hat sich eines am 26. v. Mts. zu Albertshofen verübten ausgezeichneten Diebstahls verdächtig gemacht.

Das entwendete Geld betrug 19 fl. rhn. und bestand aus preußischen $\frac{1}{3}$tel und $\frac{1}{12}$tels Thalern, einem 24 Kreuzerstücke, aus Sechsern und Groschen.

Die Behörden werden ersucht zur Ergreifung dieses Flüchtigen, der öffentlichen Sicherheit gefährlichen Individuums geeignet mitzuwirken, und den Weckert im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Dettelbach den 7. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Personalbeschreibung.

Franz Weckert ist 21 Jahre alt, 5 Schuh 7 Zoll groß, von untersetztem Körperbaue, hat blonde Haare, niedere schmale Stirne, blaue Augen, breite und spitzige Nase, großen Mund, stumpfes Kinn und gesunde Gesichtsfarbe.

Seine Kleidung bestand zur Zeit des Diebstahles in einem blauen Staubhemde, blauen wahrscheinlich tuchenen Pantalons, Stiefeln und aus einer Schildmütze.

Bekanntmachung.

3367. Der Judenbursche Moritz Fränkel aus Mainstockheim, dessen Personalbeschreibung hier mitfolgt, hat sich bereits am 15. Juli aus Mainstockheim entfernt, und dem gewohnten Streunerleben sich ergeben.

Da dieser Bursche wegen seines Hanges zu Streunen und zum Diebstahle der öffentlichen Sicherheit gefährlich zu werden droht, so werden die Behörden ersucht, die geeigneten Maaßregeln Behufs seiner Habhaftwerdung zu ergreifen.

Dettelbach den 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. n.
Hauff.

Moritz Fränkel ist 12 Jahre alt, ohngefähr 4 Schuh groß, schwächlicher Statur, ovales Gesicht, bleicher Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare, niedrige Stirne, dunkle Augenbraunen, große Augen, stumpfe Nase, großen Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn.

Bei seiner Entweichung trug er eine Jacke und Pantalons von grauem groben Tuche und Schuhe.

Bekanntmachung.

3369. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Bierling'schen Eheleute in Haidhausen Nr. 289 zum Drittenmal dem öffentlichen Verkauf nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterworfen.

Das Anwesen, welches bodenzinsig zur Gemeinde Haidhausen und der Brandassekuranz mit 450 fl. einverleibt ist, besteht:

1) in einer Herberge zu ebener Erde, eine Wohnstube, 3 Kammern, Küche, Flez und einen gewölbten Keller umfassend, ist ganz gemauert, und hat nebst Holzhütte, Kommundrunnen, Hof und Garten-Blanke einen Werth von 850 fl.,
2) aus einem halben Tagwerk Gemüßgarten auf 1000 fl. gewerthet.

Der Gesammt-Werth beträgt demnach 1850 fl.

Zur Versteigerung dieses Anwesens wird hiemit Tagsfahrt auf

Freitag den 22. August l. Js.
Vormittags 10—12 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige hiemit vorgeladen werden, wobei zugleich bemerkt wird, daß Gerichts unbekannte Käufer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Au den 17. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.

Digitized by Google

3368. **Das**
Königliche Landgericht Burghausen.

fordert die unbekannten Inhaber jener Staatsschuld-Urkunden, welche bei dem hiesigen Stadtmagistrate als Stiftungsverwaltung abgängig und unten verzeichnet sind, auf, von heute an diese Urkunden

binnen 6 Monaten

bei hiesigem Landgerichte vorzuweisen, und ihre Rechte hierauf geltend zu machen, ausserdessen dieselben nach Antrag des Magistrats als kraftlos erklärt würden.

Nrus curr.	Kataster-Nro.	Kataster-Fol.	Kapitalsgattung.	Obligation.	Datum derselben Tag	Monat	Jahr	Größe des Kapitals fl.	kr.	Zinsfuß.	Creditirende Stiftung.
1	320	—	Zinszahlamtsanlehen	Obligation	28	Juni	1707	200	—	4	St. Jakob, Stadtpfarr-Gotteshaus Burghausen.
2	619	344r	Bundeskapital	Bundesbrief	5	Oktober	1623	500	—	2½	detto.
3	319	—	Zinszahlamtskapital	Obligation	24	Juni	1795	500	—	4	detto.
4	688	365	Bundeskapital	dto.	24	Oktober	1687	150	—	2½	detto.
					13	resp. Okt.	1622				
5	2354	671	Aelteres Landanlehen Schulden-Ablediguugswerk	dto.	11	Oktober	1721	200	—	2½	Kanzelmüllerscher Seminarfond.
6	3654	4901	detto.	dto.	27	Juli	1740	100	—	2½	detto.
7	2466	959	detto.	Transportbrief	2	April	1727	200	—	2½	detto.
					25	dto.	1737				
					27	Juli	1750				
8	2481	992	detto.	Testaments-Extrakts-Abschrift	13	März	1782	500	—	2½	detto.
9	249	138	Bundeskapital Schulden-Ablediguugswerk	Transportbrief	11	Jänner	1690	1000	—	2½	detto.
10	295	167r	detto.	Cautions-Transport	7	Juni	1696	1000	—	2½	detto.
11	805	427r	detto.	Transportbrief	24	April	1665	1500	—	2½	detto.
12	2277	470	detto.	Vi Scheins	29	August	1721	200	—	2½	detto.
13	2434	902	detto.	Recognition	22	März	1727	100	—	2½	detto.
14	948	515	detto.	Gemäß Brief	20	Septbr.	1684	208	—	4	Heil. Geist-Spital.
15	947	514r	Bundeskapital	Obligation	1	Jänner	1621	1600	—	4	Bruderhaus-Stiftung.
16	281	155	detto.	dto.	22	November	1771	500	—	4	detto.
17	318	—	Zinszahlamt	dto.	25	August	1628	200	—	4	St. Albani-Gotteshaus.

Burghausen den 31. Juli 1834.

Der königliche Landrichter
Dubois.

Bekanntmachung.

3370. Zur Liquidation der Passiven des verlebten Simon Gumpel zu Unteraffenbach ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. August l. J.
früh 8 Uhr

festgesetzt, wo alle jene, welche an die Verlassenschafts-Masse eine Forderung machen zu können glauben, um so eher dieselbe geltend zu machen haben, als sonst die Masse ohne Berücksichtigung der an dieser Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger vertheilt wird.

D. Aschaffenburg den 6. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Bekanntmachung.

3371. Die Erben des Johann Adam Deis, Soldat beim königlich bayerischen 10ten Linien-Infanterie-Regimente, gebürtig von Stockstadt, haben die Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 29. August d. Js.
früh 9 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des Johann Adam Deis unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse auher vorgeladen werden.

D. Aschaffenburg am 5. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Bekanntmachung.

3372. Auf Requisition des kgl. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg vom 15. praes. 24. v. Mts. wird der Nachlaß des verstorbenen Pfarrers Fischer zu Deuerling am

Donnerstag den 28. August l. Js.

und die folgenden Tage an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung zu Deuerling öffentlich versteigert werden.

Der Nachlaß besteht aus einer wenig bedeutenden Haus- und Baumannsfahrniß, dann einigem Vieh und mehreren Büchern.

Zugleich ist zur Liquidation der aktenmäßigen Aktiven und Passiven auf

den 3. September l. Js.

Termin angesetzt, an welchem auch die noch unbekannten Gläubiger ihre allenfallsigen Ansprüche dahier geltend machen können.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Hemau den 1. August 1834.

Königliches Landgericht Hemau.

Eder, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

3373. Nachdem sich auch bei dem 2maligen Verkaufe des auf 900 fl. werthgeschätzten Wohnhauses des Augustin Schützenberger, Schmids zu Heidenhof kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe zum drittenmale im Hilfsvollstreckungswege dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu Tagsfahrt auf den

27. August l. Js. Vormittags 9 Uhr

mit dem Anhange anberaumt, daß in diesem Termine der Hinschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Den 5. August 1834.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3374. Auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll der Viertelshof Nr. 15a zu Unterfarnbach, dem Bauern Johann Conrad List gehörig, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden. Derselbe besteht:

1) aus der Hälfte des Hauses Nr. 37 und 38 sowie der Hälfte der Stallung, im mittelmäßig baulichen Zustand, dann einem Brunnen und gemeinschaftlicher Hofraith;
2) aus 6 Morgen Feld im krummen Weg, theils guter, theils mittlerer, theils geringerer Bonität;
3) die Hälfte von ¾ Tagwerk Wiesen, von schlechter Qualität.

Die Gebäude sind der Brandversicherungs-Anstalt mit 500 fl. einverleibt.

Dieser Viertelshof, sonst der Domprostei Bamberg lehenbar, ist nunmehr dem königl. Rentamt Fürth grundbar und giebt dahin jährlich 10½ kr. Erbzins, 6 Metzen Korn und 8 Metzen Habergült Nürnbrgr. Maas, dann das Handlohn mit 6⅔ und resp. 4 pCt.

Die Grundstücke sind zehentbar.

Digitized by Google

Dieser Viertelshof ist gerichtlich auf 1044 fl. geschätzt.

Zum Verkauf an Ort und Stelle wird Termin auf

Sonnabend den 6. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg den 7. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Bekanntmachung.

3375. (3a) Der Bäckergeselle Johann Koch von Prappach hat sich freiwillig unter Curatel des Johann Fleischmann von dort gestellt und kann von nun an ohne Zustimmung seines Curators keine sein Vermögen belästigenden Rechtsgeschäfte mehr eingehen.

Zugleich wird zur Liquidation der bisher von Johann Koch contrahirten Schulden Tagsfahrt auf

Freitag den 12. September d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile dahier anberaumt, daß die etwaige spätere Geltendmachung einer Forderung an den Johann Koch nicht mehr werde berücksichtigt werden.

Haßfurt am 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Greser, Landrichter.
Herrmann.

Ausschreibung.

3377. Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird das Anwesen des Sailermeisters Gschwendner in Haidhausen, in dem ludeigenen 2 Stock hohen gemauerten Wohnhaus in Haidhausen Nr. 218, welches einen gewölbten Keller, dann zu ebener Erde, über eine Stiege und unter dem Dach je 2 Wohnungen enthält, ferner in dem einstöckigen, gemauerten Hintergebäude mit einer Wohnung von Stube, Küche und Fleß und in dem Hofraum nebst Garten, Holzlegen und Gumpbrunnen bestehend, welches am 14. Mai auf 2400 fl. gerichtlich gewerthet ist, ferner die reale Sailersgerechtsame zu Folge gerichtlicher Schätzung 200 fl. werth, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Verkaufstagsfahrt auf

Freitag den 22. August d. Js.
früh 10—12 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufsliebhaber geladen werden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

An den 9. Juli 1834.

Königliches Landgericht An.
Späth, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

3376. Da sich für die der St. Lorettokapellen-Stiftung von Neuburg zu Verlust gegangenen unten verzeichneten k. b. Staats-Passiv-Obligationen in der bestimmten Zeit von 6 Monaten kein Inhaber derselben gemeldet hat, so werden das in der Edictal-Citation vom 8. Dezember 1833 festgesetzte Präjudiz hiemit als wirkend, und die verzeichneten zu Verlust gegangenen k. b. Staats-Passiv-Obligationen als kraftlos erklärt.

Des Passivlibelles C.		Kapitals-Betrag			Zins-	
Fol.	Nrus	fl.	kr.	pf.	Fuß	Verfallzeit
154	301	367	—	—	4	6. Jänner.
155	302	2000	—	—	»	6. Jänner.
»	303	500	—	—	»	9. März.
156	304	320	—	—	»	24. Juni.
»	305	50	—	—	»	»
157	306	200	—	—	»	»
»	307	441	20	2	»	»
158	308	50	—	—	»	»
»	309	133	—	—	»	»
159	310	50	—	—	»	»
»	311	50	—	—	»	25. August.
160	312	200	—	—	»	29. September.
»	313	333	20	—	»	10. November.
161	315	85	—	—	»	11. Dezember.

Neuburg den 12. August 1834.

Königliches Landgericht.
Ott, Landrichter.

Diebstahl.

3378. In der Nacht vom 30. auf den 31. v. Mts. wurde aus dem Wirthshause des Mathes Barth zu Löffelsterz Folgendes gestohlen:

1) zwei Teller von Probzinn mit M. B. auf dem innern Rande gezeichnet, pr. Stück 30 kr. werth,
2) zwei Platten von englischem Zinn mit gleichen Zeichen, und pr. Stück 1 fl. werth,

Digitized by Google

3) desgleichen eine Platte von englischen Zinn, mit gleichen Zeichen und gleichen Werth,
4) eine Suppenschüssel von Probzinn mit gleichen Zeichen, 1 fl. werth,
5) zwei zinnerne Löffel, pr. Stück 6 kr. werth,
6) zwei Paar Messer und Gabeln mit weiß hornenen Schaalen, das Paar 15 kr. werth,
7) eine irdene Schüssel mit drei gekochten Klösen und einem Stückchen gekochten Rindfleisch, 3 kr. werth,
8) ein Viertel Pfund geröfteten Kaffee, 15 kr. werth,
9) ohngefähr neun Mannshemden von Baumwollen-Tuch, ohne Zeichen, pr. Stück 2 fl. werth,
10) fünf bis sechs Weiberhemden, theils baumwollene, theils leinene, wovon eines mit A. B. roth gezeichnet, pr. Stück 1 fl. 30 kr. werth,
11) zwei leinene Kindshemden, pr. Stück 45 kr. werth,
12) ein Serviett ohne Zeichen, 30 kr. werth,
13) ein Laib Brod, 30 kr. werth,
14) ein eisernes Pfännlein, 48 kr. werth,
15) ein dunkelblau baumwollener Weiberrock mit roth seidenen Streifen, 2 fl. werth,
16) ein Bettüberzug von hausgemachten Zeuch, roth, blau und weiß gestreift, 4 fl. werth,
17) drei neue Mehlsäcke, mit M. B. roth gezeichnet, pr. Stück 1 fl. 30 kr. werth.

Vor dem Ankaufe warnend, fordert man auf, Spuren, die zur Entdeckung führen könnten, ungesäumt anzuzeigen.

Schweinfurt den 6. August 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.
Kleiner, Landrichter.
Grobe.

Proklama.

3379. In der Konkurssache über das Vermögen des verlebten Bauern Konrad Hertrich von Mechlenreuth werden dem in der Ediktalladung vom 14. April l. Js. angedrohten Präjudize gemäß — alle diejenigen Gläubiger, welche in dem am 14. Mai l. Js. angestandenen Liquidations-Termin ihre allenfallsigen Forderungen nicht angemeldet haben, von der Konkursmasse damit andurch ausgeschlossen.

München berg am 2. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
v. u.
Sartorius.

Bekanntmachung.

3380. In der Nacht vom 6. auf den 7. August dieß Jahrs wurden der ledigen Maria Kröner von Erieb mittels Einsteigen und Erbrechen eines Kleiderschranks nachfolgende Effekten entwendet, als:

1) Ein Weiberrock von schwarzer Farbe, halb von Garn und halb von Woll gewirkt, und mit Achselbändern von rothem Holländertuche versehen, auch befand sich an demselben ein Mieder von schwarzen Sammet, Werth 18 fl.
2) Ein solcher Unterrock von grün und grau gestreiften Flanell, unten mit Holländertuch eingefaßt, Werth 12 fl.
3) Ein blaues Fürtuch von Baumwolle mit blauseidenen Schnüren, Werth 2 fl.
4) Ein Brustfleck von falschen goldenen Borten und Blumen, Werth 48 kr.
5) Ein Stück Leinwand, beiläufig 7 Ellen haltend, Werth 2 fl.
6) Ein kleines Leintuch, welches in der Mitte und an den vier Enden mit weißen Franzen besetzt war, Werth 1 fl.
7) Ein flächsenes Weibsbilder Hemd, Werth 30 kr.

Man ersucht sämmtliche Polizeibehörden auf die bezeichneten Gegenstände sowohl als den Thäter eine genaue Spähe zu verfügen und im Entdeckungsfalle des Einen oder Andern, sogleich Nachricht hieher zu ertheilen.

Sign. Bruck den 13. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Der königl. Landrichter
Fischer.

Bekanntmachung.

3382. Auf Requisition des königl. Landgerichts Heidenheim werden nachstehende zur Leonhard Meyer'schen Masse zu Wegesheim gehörige Grundstücke, als:

½ Morg. Herrgelstockacker,
½ » Lindichacker,
½ » Lindichacker und Wiese bei der Tanne,
½ » 47 Dezim. Steinbruchacker,
½ » 59 » Lindichacker,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Termin auf

Mittwoch den 3. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

ansteht, und Kaufslustige hiemit vorgeladen werden.

Oettingen den 14. August 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Curatelbestellung und Gläubigerladung.

3384. (2a) Anton Neder, Müller von Thulba und seine Ehefrau sind einer Curatel unterworfen worden

Digitized by Google

und können ohne Zustimmung ihrer Curatoren Heinrich und Joseph Dunkel allda keine Verbindlichkeiten eingehen.

Wer an diese Eheleute eine Forderung zu machen hat, muß solche bis

Freitag den 3. Oktober d. Js.
früh 9 Uhr

dahier anmelden, widrigenfalls nach den bevorstehenden Verfügungen über deren Vermögen darauf keine Rücksicht genommen wird.

Hammelburg am 13. August 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Lchtr.

Hauck.

Bekanntmachung.

3383. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das zum k. Rentamt Dachau freistiftig grundbare Anwesen des Balthasar Langenegger von Jedenhofen

am 29. August l. J. früh 9 Uhr

im Gerichtslokale dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dasselbe besteht aus einem gemauerten mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, dem theils gemauerten, theils hölzernen mit Stroh gedeckten Stadel,
circa 41 Tagw. 5 Dezim. Garten, Aecker und Wiesen,
" 10 " 23 " Holzgrund,
" 0 " 32 " Weiher.

Das Anwesen wurde am 17. Juli l. J. auf 2143 fl. gerichtlich geschätzt, die darauf haftenden Lasten werden am Versteigerungstage bekannt gemacht.

Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden hiezu eingeladen.

Dachau den 6. August 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3385. Forderungen an den zu Trennfurt verstorbenen Einwohner Georg Rohleder sind auf

Donnerstag den 11. September l. Js.
früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in der Massetheilung dahier anzumelden.

Kleinheubach den 12. August 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Schattemann, H. Rchtr.

Reinhart.

Bekanntmachung.

3386. Die diesjährige 4 Tage andauernde Mooswiesenmesse außerhalb der Stadt, beginnt dahier

Dienstag den 30. September l. Js.

an welchem Tage auch der sonst gewöhnliche Viehmarkt abgehalten werden wird, welches andurch zum Besuch der Messe und des Viehmarkts hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Feuchtwangen am 16. August 1834.

Gemeinde-Verwaltung.

Schäfer.

Guts- und Wald-Verkauf und Guts-Verpachtung.

3387. (3a) Die in dem diesseitigen Ausschreiben vom 12. März d. Js. (Nr. 24, 30 und 36 dieses Blattes) beschriebene Domaine Maisenhausen wird nunmehr

Montag den 15. künftigen Monats
Vormittags 10 Uhr

in Maisenhausen öffentlich versteigert werden, und zwar das Landgut auf einen sechs- oder zwölfjährigen Pacht, ferner dasselbe für sich und der Wald für sich, sodann beides verbunden — auf Eigenthum.

Kauf- und Pachtlustige haben sich vor dem Termine über ihre Vermögensverhältnisse und rücksichtlich der Pachtfähigkeit bei dem unterzeichneten königl. Rentamte befriedigend auszuweisen.

Aschaffenburg den 13. August 1834.

K. B. Rentamt Aschaffenburg. K. B. Forstamt Gailauf.
Schmitt,
Kees, k. Rentbeamte. Forstmeister.

Bekanntmachung.

3388. In der diesseitigen Criminal-Registratur befinden sich nachgenannte Gegenstände, deren Eigenthümer unbekannt sind:

1) zwei Schubkarren,
2) zwei eiserne Pfannen,
3) ein eisernes Brattrohr (Brattkar.),
4) ein großes eisernes Ofenthürl,
5) ein kleineres " detto,
6) zwei eiserne Ketten,
7) zwei blaue Schürze,
8) ein geblümter Kopfkissen-Ueberzug,
9) ein Gebetbuch mit Futteral, betitelt: der geheiligte Gottesdienst,
10) ein kleiner Wachsstock,
11) zwei Stück ungebleichte flächserne Leinwand, eines zu 9½ Ellen und das andere zu 9 Ellen, welche aneinandergenäht sind.

Digitized by Google

Alle diejenigen, welche auf diese Gegenstände rechtliche Ansprüche machen können, werden hiemit aufgefordert, dieselben von heute an

binnen 3 Monaten

hier geltend zu machen, widrigenfalls die erwähnten Gegenstände dem k. Fiskus als herrenlos zuerkannt und extradirt werden.

Kaufbeuren am 13. August 1834.

Königliches Landgericht.

Fink, Landrichter.

Bekanntmachung.

3389. Bei dem unterfertigten kgl. Rentamte ist der Botendienst erledigt.

Mit demselben ist ein fixer jährlicher Funktions-Geldbezug von jährlichen einhundert Gulden verbunden, und die Botengänge, welche in einem halben Tage nicht verrichtet werden können, werden regulativmäßig besonders bezahlt.

Dieses wird in Folge höchster Regierungs-Entschließung vom 12. dieß hiedurch mit dem Bemerken hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß taugliche Militär- oder Civil-Pensionisten und ausser Dienst gesetzte Funktionäre, oder Beiboten, welche sich um diesen Rentboten-Dienst bewerben wollen, ihre Gesuche

binnen 4 Wochen

bei dem unterzeichneten königl. Rentamte einzureichen haben.

Dieselben haben durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen:

1) daß sie lesen, schreiben und rechnen können,
2) daß sie von kräftiger Leibesbeschaffenheit und Gesundheit seyen,
3) daß sie einen untadelhaften Leumund besitzen, und und (was die Pensionisten betrifft),
4) wie viel sie, und aus welcher k. Cassa, als Pension beziehen.

Aybling am 16. August 1834.

Königliches Rentamt Rosenheim.

Beer, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

3390. Der untenbezeichnete ledige Taglöhner Johann Scharting aus Priegendorf, gemeinhin auch Unterer Salzfuhr genannt, und gegenwärtig zu wiederholten Malen wegen ausgezeichneten Diebstahls prozessirt, ist heute Morgens aus seinem Untersuchungsarreste dahier entwichen.

Man macht sohin diesen Vorfall ungesäumt und zwar mit dem Ersuchen an sämmtliche königl. Civil- und Polizeibehörden bekannt, auf den erwähnten, fremdem Eigenthume sehr gefährlichen Burschen die unverweilte geeignete Spähe anzuordnen, im Betretungsfalle solchen wieder festnehmen und wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Hofheim am 12. August 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.

Friedrich, Akt.

Rölen.

Signalement des Johann Scharting.

Derselbe ist 40 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, hat röthlichte Haare, niedere Stirne, gelbrothe Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, kleinen Mund, volles Kinn, ist von untersetzter Statur, von ovalem Gesichte und gesunder Gesichtsfarbe.

Solcher trug bei seiner Entweichung eine Jacke von altem blauen Tuche, eine blautuchene Schildkappe, eine blaue Hose von Nanquin, alte Halbstiefel und eine alte gelblicht gestreifte Weste.

Passivenliquidation.

3391. Wer von Anton Werners Wittib zu Herbstadt etwas einzunehmen hat, wird aufgefordert, dieses

Montag den 29. September l. Js.

früh 9 Uhr

dahier zu melden, widrigenfalls die Nachlaßmasse an die Vormünder der minderjährigen Relikten überantwortet werden wird.

Königshofen den 12. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kgl. Landr. beurl.

Rost, Ldg. Aktuar.

Bekanntmachung.

3392. (2a) In Folge der Verlassenschaftsverhandlung wird das Haus des verstorbenen Schiffmeisters Johann Fischl am Gries bei Stadtamhof Nr. 61, worauf die Schiff- und Fischmeistergerechtigkeit ruht, so wie das betreffende eigenthümliche Fischwasser, dann der hinterm Hause befindliche Garten pr. 147 Fuß lang und 40 breit, so wie der dem Hause gegenüberstehende Stadel 41 Fuß lang und 40 breit, im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und hiezu Termin auf

Montag den 29. September l. Js.

von 11 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale anberaumt.

Bemerkt wird, daß der gerichtliche Schätzungswerth sammt Gerechtsamen und Gärten 2500 fl. und der des

Digitized by Google

Stadls sammt Gärtl 300 fl. beträgt, und daß nach dem Testament des Fischl auf dem Hause eine Beschränkung liegt, gemäß welcher der Käufer seinen drei minderjährigen Erben und Enkeln bis zu ihrem selbstigen Ansässigmachen in den zwei aneinanderstossenden Zimmern ober der Stiege links beim Eingang das Absteigquartier und den Wohnort gewähren müsse.

Regensburg den 8. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Gebrath.

Gläubiger-Ladung.

3393. Johann Wachter alt von Westheim will sein sämmtliches Grundvermögen veräussern, und aus dem Erlöse seine Gläubiger befriedigen.

Es werden daher alle Gläubiger desselben zur Anmeldung und Liquidstellung ihrer Ansprüche auf

Dienstag den 9. September l. Js.

früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung anher vorgeladen.

Hammelburg den 12. August 1834.

Königliches Landgericht.

Element, Landrichter.

Groß.

Amortisations-Decret.

3394. (3a) Von nachstehenden — der Freiherrlich v. Weichs'schen Spitalstiftung zu Weichs königl. Landgerichts Dachau, angehörigen Staats-Capitalien sind die Original-Schuldurkunden zu Verlust gegangen:

I. Zinszahlamts-Capitalien.

1) 500 fl., Cat. Nr. 3566 à 4 pCt., Zins-Zeit 18. Januar. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 24. März 1629 auf Dr. Georg Krembsen lautend. Letzter Transport vom 21. Januar 1660.

2) 200 fl., Cat. Nr. 3567 à 4 pCt., Z.Z. 15. Mai. Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. Juli 1628 auf Constantin Im-Hof lautend. Letzter Transport vom 13. Oktober 1687.

3) 500 fl., Cat. Nr. 3568 à 4 pCt., Z.Z. 15. Mai. Ausbruch aus 32,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. Juli 1628 auf Hieronymus Imhof zu Spielsberg lautend. Letzter Transport vom 1679.

4) 1000 fl., Cat. Nr. 3569 à 4 pCt., Z.Z. 30. Aug. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 1. September 1620 auf Georg Sigmund von Lamberg lautend. Letzter Transport ohne Datum der Frau Wittwe Anna Franziska Theresia v. Weix.

5) 3312 fl. 15 kr., Cat. Nr. 3570 à 4 pCt., Z.Z. 27. September. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 27. Februar 1623 auf Christoph Paradeiser lautend. Letzter Transport vom 19. März 1660.

6) 470 fl., Cat. Nr. à 3571 à 4 pCt., Z.Z. 29. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 9. Februar 1606 auf Graf Georg und weiland Heinrich des ältern Grafen von Orttenburg seel. hinterlassene Wittwe Johannete lautend. Letzter Transport vom 3. April 1660.

7) 1000 fl., Cat. Nr. 3572 à 4 pCt., Z.Z. 30. November. Laut Hauptbrief vom 4. Dezbr. 1620 auf Scholastika Sperinner Wittwe lautend. Letzter Transport vom 28. Jänner 1660 fl.

II. Bundes-Capitalien.

8) 500 fl., Cat. Fol. 556 à 4 pCt., Z.Z. 12. März, laut Schuldurkunde vom 12. März 1686 auf das Spital zu Weix lautend.

III. Hofzahlamts-Capitalien.

9) 500 fl., Cat. Fol. 80 à 4 pCt., Z.Z. 29. Septbr. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 26. September 1625 auf Kurz churfürstl. Kammerer lautend. Letzter Transport vom 31. Jänner 1667.

10) 3000 fl., Cat. Fol. 240 à 4 pCt., Z.Z. 25. Juli, laut Hauptbrief vom 25. Juli 1671 auf das Spital Weix lautend.

Auf Antrag der Spital-Stiftungs-Administration Weichs, werden die noch unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würden.

Dachau den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3395. Auf Andrang eines Hypothekgläubigers wird hiemit zum Verkaufe des dem Bierwirth Wunderl und der Metzgerswittwe Adelheit Weber, gehörigen

Angers oder Wiesengrundes in der Louisenstrasse Nr. 188 und 189 zum zweitenmale auf

Donnerstag den 11. September l. J.
Vormittags von 10—12 Uhr

Commission angesetzt, wozu Kauflustige zu erscheinen geladen werden.

Dieser Anger hat 2 Tagwerke und 29,426 Quadratschuhe, und wurde am 13. Juli 1833 auf 3000 fl. gerichtlich geschätzt.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Am 13. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Frhr. v. Völderndorf.

Bekanntmachung.

3396. Unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 25. Juni l. Js.

Kreis-Intelligenz-Blatt Nr. 81,
Allgemeiner Anzeiger Nr. 55,
Korrespondent v. u. f. Deutschland Nr. 193, 201

werden alle diejenigen, welche am 4. d. Mts. ihre Ansprüche an die von den Müller Johann und Katharina Hartmannischen Eheleuten zu Membau verkauften Realitäten nicht angemeldet haben, mit solchen, wie hiermit geschieht, ausgeschlossen, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer Müllergesellen Johann Beyer zu Membau, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt.

V. R. W.

Thurnau am 6. August 1834.

Gräflich Giechisches Herrschaftsgericht.

v. Prieser.

Tauer.

Publikandum.

3397. Im Wege der Exekution wird das dem Georg Löffler (Rußels Hansgeorg) von Windheim gehörige Feld mit Wiese im Kumbach öffentlich feilgeboten, und Strichstermin auf

Dienstag den 16. September l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit geladen werden.

Nordhalben den 5. August 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.
Dr. Gramm, Landrichter.

Bekanntmachung.

3398. Das Gantanwesen des Bäckermeisters Sebastian Ringer von Vilseck wird bei dem zweitmaligen fruchtlosen Verkaufsversuch nun zum drittenmal der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und Bietungstermin

auf Mittwoch den 3. September d. Js.

anberaumt.

Die Bestandtheile des Anwesens sind bereits im allgemeinen Anzeiger von 1833 Nr. CI. pag. 1683. dann im Amberger Wochenblatt Jahrgang 1834 Nr. II. pag. 11 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kauflustige werden daher eingeladen, am ebenbesagten Tage früh 9 Uhr im hiesigen Commissionszimmer sich einzufinden, sich über Leumund und Solvenz auszuweisen, und mit ihren Anboten vernehmen zu lassen, wobei bemerkt wird, daß bei einem erfolgenden Anbot nach §. 64 des Hypothekengesetzes verfahren werden wird.

Amberg den 4. August 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

3401. Am 10. d. Mts. Nachts zwischen 10 und 11 Uhr wurde der Rentamtsdieners Lausbursche Johann Zapf von Preppach auf den Weg von hier über Ruppach nach Preppach zwischen beiden letztern Orten von 2 Purschen angefallen, mit Schlägen mißhandelt, und seiner Taschenuhr beraubt.

Man bringt diesen Raub zur Entdeckung des Thäters und der untenbeschriebenen Uhr, hiemit zur öffentlichen Kenntniß, um in Entdeckungsfalle sofortige Anzeige anher zu machen.

Ebern am 15. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der k. Landr. beurlaubt.
Demminger, Akt.

Hofmann.

Beschreibung der Uhr.

Es ist eine zweigehäusige silberne kleine englische Uhr; auf dem Rande des Uhrwerks befindet sich die Nummer 2240 und auf dem Uhrwerk steht »London« geschrieben; sie hat römische Ziffern, unter der Ziffer IV ist ein Stückchen vom Zifferblatte herausgesprungen.

Das zweite Gehäuse ist innen mit Silber beschmuert, der Deckel der ober der Spiralfeder ist, hat ein rothes Steinchen.

Der Reiber ist abgebrochen und die Uhr wird am Gehäuse aufgezogen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3399. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Wohnhaus sammt Saamgärtl des Peter Knier, Schuhmacher zu Hirschwald, welches in gutem Zustande und auf 325 fl. geschätzt ist, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und ist Strichtermin auf

Dienstag den 2. September d. Js.

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Amberg den 31. Juli 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Ediktalladung.

3009. (3b) Von nachstehenden der k. Ludwig Maximilians-Universität und dem herzogl. Georgianischen Priesterhaus München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 2½ und 3 pCt. sind die Original-Schuldurkunden zu Verlust gekommen.

I. Universitäts-Kapitalien.

1) Bundes-Kapital pr. 2000 fl., Fol. 2r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Januar. Ausbruch aus 6500 fl. nach Hauptbrief vom 3. Dezember 1629 auf Sigmund v. Thumberg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.

2) Bundes-Kapital pr. 1000 fl., Fol. 3r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus vorstehendem Kapital per 6500 fl. Letzter Transport vom 22. Juni 1672.

3) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 5r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 3000 fl. nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1622 auf Georg Konrad v. Törring lautend.

4) Bundes-Kapital per 1250 fl., Fol. 12 a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 100,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 18. Jänner 1645 auf Joachim Christian Grafen von der Wahl Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 11. März 1688.

5) Bundes-Kapital pr. 266 fl. 30 kr., Fol. 15r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital per 100,000 fl. Letzter Transport vom 27. November 1699.

6) Bundes-Kapital per 177 fl. 40 kr., Fol. 15r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus demselben Kapital per 100,000 fl. Letzter Transport vom 6. Juni 1684.

7) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 30r a 2½ pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 3400 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. Febr. 1622 auf Martin Schreicher ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

8) Bundes-Kapital per 600 fl., Fol. 63r a 2½ pCt., Zinszeit 15. März. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 15. März 1629 auf Joh. Niedermair ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. Februar 1663.

9) Bundes-Kapital per 150 fl., Fol. 84r a 2½ pCt., Zinszeit 21. April. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. September 1628 auf Christoph Karner ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. Oktober 1675.

10) Bundes-Kapital per 250 fl., Fol. 127r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 1. Juni 1662 auf Otto Heinrich Ziegler ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

11) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 137r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 28. Juni 1629 auf Hans Sebastian Pembler ursprünglich lautend.

12) Bundes-Kapital per 276 fl., Fol. 144r a 2½ pCt., Zinszeit 21. Juli. Ausbruch aus 9000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 21. Juli 1628 auf Georg Huber ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 14. Dezember 1681.

13) Bundes-Kapital per 1333 fl. 20 kr., Fol. 153r a 2½ pCt., Zinszeit 27. Juli. Ausbruch aus 9500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. Jänner 1629 auf Bernhard Barth ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 19. September 1671.

14) Bundes-Kapital 1200 fl., Fol. 180r a 2½ pCt., Zinszeit 8. August. Ausbruch aus 4200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 10. Oktober 1628 auf Katharina Gschwendtnerin ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.

15) Bundes-Kapital pr 400 fl., Fol. 192r a 2½ pCt., Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. Juli 1628 auf Augustin Dinglfinger ursprünglich lautend.

16) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 200r a 2½ pCt., Zinszeit 14. August. Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 17. Juli 1752.

17) Bundes-Kapital per 538 fl., Fol. 207r a 2½ pCt., Zinszeit 24. August. Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. Septbr.

Digitized by Google

1629 auf David Kressers Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 27. Novbr. 1699.

18) Bundes-Kapital per 400 fl., Fol. 230r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Septbr. Ausbruch aus 1200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. April 1629.

19) Bundes-Kapital per 100 fl., Fol. 257r a 2½ pCt., Zinszeit 6. September. Ausbruch aus 4200 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 5. September 1622 auf Joh. Dietrich Schönlins ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 27. Februar 1682.

20) Bundes-Kapital per 67 fl. 30 kr. Fol. 276r a 2½ pCt., Zinszeit 8. Septbr. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 22. August 1629 auf Katharina v. Schönburg ursprünglich lautend.

21) Bundes-Kapital per 750 fl., Fol. 299r a 2½ pCt., Zinszeit 15. September. Ausbruch aus 8000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. September 1623 auf die Stadt München ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

22) Bundes-Kapital per 104 fl. 40 kr., Fol. 358r a 2½ pCt., Zinszeit 12. Oktober. Ausbruch aus 900 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. Oktober 1628 auf Stephan Hartmann, Bürger zu Landshut ursprünglich lautend.

23) Bundes-Kapital per 366 fl. 40 kr., Fol. 373r a 2½ pCt., Zinszeit 18. Oktober. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 7. März 1636 auf Elias Viereck ursprünglich lautend.

24) Bundes-Kapital per 1500 fl., Fol. 424r a 2½ pCt., Zinszeit 12. November. Ausbruch aus 7500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 12. November 1629 auf Jobst Auer ursprünglich lautend.

25) Bundes-Kapital per 600 fl., Fol. 446r a 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus 377,100 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. November 1628 auf Franz und Sebastian Füll seel. Erben ursprünglich lautend.

26) Bundes-Kapital 760 fl., Fol. 451r a 2½ pCt., Zinszeit 25. November. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. Dezember 1628 auf Maria Sabina Oerlin geb. Rottin ursprünglich lautend.

27) Bundes-Kapital per 720 fl., Fol. 4701r a 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1621 auf Hans Sigwart Schwabachs Kinder ursprünglich lautend.

28) Bundes-Kapital per 200 fl., Fol. 482r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Dezember 1622 auf Joh. Röll ursprünglich lautend.

29) Bundes-Kapital per 2021 fl., Fol. 484r a 2½ pCt., Zinszeit 3. Dezember. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 11. Juli 1629 auf Oktavian Fuggers Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.

30) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 490r a 2½ pCt., Zinszeit 16. Dezember 1623 auf das Kloster Wessobrunn ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

31) Bundes-Kapital per 120 fl., Fol. 523r a 2½ pCt., Zinszeit 11. November und Schuldverschreibung vom 11. November 1619 auf das Dominikaner-Kloster in Landshut ursprünglich lautend.

32) Bundes-Kapital per 2000 fl., Fol. 537r a 2½ pCt, Zinszeit 29. Jänner laut Schuldverschreibung vom 29. Jänner 1686 auf Joh. Ignaz v. Deuring Rentmeister zu Landshut ursprünglich lautend.

33) Bundes-Kapital per 300 fl., Fol. 543r a 2½ pCt. Zinszeit 16. Februar. Ausbruch aus 1000 fl Hauptsumme nach Schuldverschreibung vom 16 Februar 1686.

34) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 553r a 2½ pCt., Zinszeit 12. März. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme nach Schuldverschreibung vom 12. März 1686 auf M. Magd. Grueberin ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

35) Hofzahlamts-Kapital pr. 832 fl., Fol. 22r a 2½ pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus 30 fl. Hauptsumme vom J. 1617 sogenannte Mindelheimer 2te Post nach Schuldverschreibung vom 20. Jänner 1642 auf Heinrich Georg Grafen v. Hohenwaldegg, Hrn. v. Maxlrhain und Gelfafing lautend.

36) Hofzahlamts-Kapital per 192 fl. 36 kr., Fol. 28r a 2½ pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus vorigem Kapitale.

37) Hofzahlamts-Kapital per 400 fl., Fol. 41r a 2½ 2½ pCt., Zinszeit 20. Juli. Ausbruch aus 7499 fl. 40 kr. Hauptsumme, Kaufschilling der erkauften 2 Pruckbacherschen Behausungen, im Jahre 1621 übernommen, wofür jedoch die Bezeichnung der Schuldverschreibung fehlt.

38) Hofzahlamts-Kapital per 500 fl., Fol. 82r a 2½ pCt., Zinszeit 11. November. Ausbruch aus 14,000 fl. Hauptsumme, welche im Jahre 1626 für Karl und Wilhelm wegen der von ihnen an Ihre churfürstl. Durchlaucht überlassenen Bergwerk und Vitriol-Nutzung in Podenweis als Kapital bei dem churfürstl. Hofzahlamte angelegt wurden, wofür jedoch die Bezeichnung der ausgestellten Urkunde fehlt. Letzter Transport vom 13. April 1723.

39) Hofzahlamts-Kapital per 290 fl., Fol. 118r a 2½ pCt., Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 70,000 fl. Hauptsumme Kaufschilling für die von

Digitized by Google

der Frau M. Johanna Pfalzgräfin zu Pürkenfeld und Frau Isabella Eleonora Gräfin zu Oettingen als Helfensteinischen Erben erkauften 2 Drittheile der Herrschaft Wiesensteig, welcher im Jahre 1642 auf das churfürstliche Hofzahlamt übernommen wurde, wofür jedoch die nähere Bezeichnung der ausgestellten Schuldverschreibung fehlt.

40) Hofzahlamts-Kapital per 100 fl., Fol. 134r a 2½ pCt., Zinszeit 18. Februar, nach Schuldverschreibung vom 18. Februar 1649 auf das Dominikaner Kloster in Landshut nach Transport vom 24. Jänner 1729 übergegangen.

41) Hofzahlamts Kapital per 1000 fl., Fol. 219r a 2½ pCt., Zinszeit 15. Juni. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme, Kaufschillings-Hälfte für die Hofmark Possenhofen, welcher im Jahre 1669 auf das churfürstl. Hofzahlamt verzinslich übernommen worden, wofür unterm 15. Juni 1669 die Schuldverschreibung ausgestellt wurde.

42) Hofzahlamts-Kapital per 250 fl., Fol. 336r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober. Ausbruch aus 500 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 19. Oktober 1669 auf Ferdinand Krey ursprünglich lautend.

43) Hofzahlamts-Kapital per 500 fl. Fol. 338r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober, nach Schuldverschreibung vom 19. Oktober 1699 auf Hans Martin Thamer lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

44) Aelteres Landanlehen per 100 fl., Cat. Nr. 945 a 2½ pCt., Zinszeit 29. März, nach landschaftl. Schuldurkunde vom 29. März 1727 auf Mart. Thamer ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

45) Aelteres Landanlehen per 800 fl., Cat. Nr. 1877 a 2½ pCt., Zinszeit 30. Juni, nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 30. Juni 1728 auf das Frauenkloster h. Kreuz in Landshut lautend.

46) Aelteres Landanlehen per 400 fl., C. Nr. 77 a 2½ pCt., Zinszeit 16. Juli, nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 16. Juli 1721 auf Joh. Ant. v. Wilhelm ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 28. März 1730.

47) Aelteres Landanlehen per 700 fl., Cat. Nr. 633 a 2½ pCt., Zinszeit 7. Oktober, für das Oberschwendtner'sche Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 7. Oktober 1721 auf Albrecht Graf von Lodron ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1725.

48) Aelteres Landanlehen per 300 fl., C. Nr. 634 a 2½ pCt., Zinszeit 7. Oktober, für dasselbe Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 7. Oktober 1721 auf Violanda Freyin v. Rothhaft ursprünglich lautend. Letzter Transport wie vorher.

49) Aelteres Landanlehen per 200 fl., C. Nr. 982 a 2½ pCt., Zinszeit 5. April 1727 auf Herrmann von Klingensberg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

50) Aelteres Landanlehen per 1500 fl., Cat. Nr. 423, a 2½ pCt., Zinszeit 23. August, für das nemliche Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 23. August 1721 auf die Stadt Landau ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 22. Juli 1724.

51) Freysinger Schuld per 8000 fl., C. Nr. 280 a 3 pCt., Zinszeit 25. August, nähere Bezeichnung der Schuldurkunde per 6000 fl. und 2000 fl. nicht bekannt.

52) Freysinger Schuld per 3000 fl., C. Nr. 282 a 3 pCt., Zinszeit 17. Oktober, (beide Kapitalien für das Eisendorfersche Stipendium) Bezeichnung der Schuldurkuden unbekannt.

II. Priesterhaus-Kapitalien.

1) Bundes-Kapital per 360 fl., Fol. 331r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus 20,000 fl. Kapital, nach Hauptbrief vom 26. April 1622 ursprünglich auf Casimo Sini lautend.

2) Bundes-Kapital per 175 fl. 48½ kr., Fol. 332r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital per 20,000 fl.

3) Bundes-Kapital per 51 fl. 15 kr., Fol. 332r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus demselben Kapital.

4) Bundes-Kapital per 235 fl. 26½ kr., Fol. 335r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus dem nämlichen Kapital.

5) Bundes-Kapital per 400 fl., Fol. 431r a 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus einem im Jahre 1622 auf Hans Gruber erlegten Kapital per 7300 fl.

6) Bundes-Kapital per 100 fl., Fol. 457r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus 9300 fl. Kapital, unterm 15. März 1629 auf Ruprecht Surauer ursprünglich lautend, angelegt.

7) Bundes-Kapital per 750 fl., Fol. 770r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus 4000 fl. Kapital, nach Erlagsschein vom 29. Novbr. 1704 auf die Universität zu Ingolstadt ursprünglich lautend.

8) Bundes-Kapital per 750 fl. Fol. 770r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital.

9) Bundes-Kapital per 340 fl., Fol. 109r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 80,000 fl. Kapital, unterm 19. Mai auf Hans Fugger ursprünglich lautend, angelegt.

10) Bundes-Kapital per 300 fl., Fol. 204r a 2½ pCt., Zinszeit 20. August. Ausbruch aus 8200 fl. Ka-

Digitized by Google

pital, unterm 20. August 1622 von Georg Pfliegl angelegt.

11) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 229r a 2½ pCt., Zinszeit 1. September. Ausbruch aus 11,800 fl. Kapital, unterm 10. September 1629 von Hans Christoph Hörwarth angelegt.

12) Bundes-Kapital per 1333 fl. 20 kr., Fol. 264r a 2½ pCt., Zinszeit 6. September. Ausbruch aus 28,000 fl. Kapital, unterm 2. Juni 1629 von Johann Christoph v. Preysing angelegt.

13) Bundes-Kapital per 13,000 fl., Fol. 675r a 2½ pCt., Zinszeit 30. September. Ausbruch aus 21,000 fl. Hauptsumme, vom Seminarium Clericorum in comuni viventium im Jahre 1702 Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel vorgeschossen von deren durch das Kriegszahlamt ausgestellten Bescheinigung das von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel eigenhändig unterzeichnete Dekret vom 30. September 1702 Erwähnung macht.

14) Hofzahlamts-Kapital per 200 fl., Fol. 335r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober, nach Schuldurkunde vom 16. Oktober 1699 200 fl. auf Wolf Christoph Steinhäuser, resign. Pflegs-Verweser zu Erding ursprünglich lautend.

15) Hofzahlamts-Kapital per 936 fl. 24 kr. Fol. 4r a 2½ pCt., Zinszeit 26. Februar. Ausbruch aus 50,000 fl. Hauptsumme, worüber 3 Hauptbriefe vom 26. Februar 1608 ausgestellt waren für den Kaufschilling der Degernbergischen Güter.

16) Hofzahlamts-Kapital per 100 fl., Fol. 101r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Februar. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Schankungsbrief vom 19. Febr. 1631 auf Wilhelm Fugger gewesten Stallmeister lautend.

17) Hofzahlamts-Kapital per 1160 fl., Fol. 220r a 2½ pCt., Zinszeit 15. Juni. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme von Hans Kaspar von Hörwarts hinterlassenen Erben wegen der Hofmark Possenhofen unterm 15. Juni 1669 auf das Hofzahlamt gegen Oblig. von gleichem Datum übernommen.

18) Aelteres Landanlehen 2936 fl., C. Nr. 2306 a 2½ pCt., Zinszeit 19. November, nach Schuldbrief per 2936 fl. vom 19. November 1729 auf die Unterthanen Landgerichts Dachau ursprünglich lautend.

19) Aelteres Landanlehen per 376 fl., C. Nr. 2815 a 2½ pCt., Zinszeit 31. Dezember, nach Schuldbrief per 376 fl. vom 31. Dezember 1730 auf die Unterthanen Pflegg Auerburg ursprünglich lautend.

20) Aelteres Landanlehen per 404 fl., C. Nr. 1302 a 2½ pCt., Zinszeit 3. Juni, nach Schuldbrief per 404 fl. vom 3. Juni 1728 auf die Unterthanen Pflegg Auerburg.

21) Aelteres Landanlehen per 1350 fl., C. Nr. 581 a 2½ pCt., Zinszeit 22. September, nach Schuldbrief per 1350 fl. vom 22. September 1721 auf Ludwig Graf v. Fugger ursprünglich lautend.

22) Kloster-Kapital per 2000 fl., C. Nr. 41¾ a 2 pCt., Zinszeit 5. Oktober, nach Schuldurkunde des Klosters Baumburg vom 13. Oktober 1788 gleichen Betrages.

23) Kloster-Kapital per 2000 fl., C. Nr. 41¾ a 2 pCt., Zinszeit 5. Oktober, nach Schuldurkunde des Klosters Baumburg vom 5. Oktober 1741 gleichen Betrages.

24) Kloster-Kapital per 150 fl., C. Nr. 232a a 3 pCt., Zinszeit 22. Juni, nach Schuldurkunde des Klosters Weyhenstephan vom 22. Juni 1787.

25) Kloster-Kapital per 300 fl., C. Nr. 232b a 3 pCt., Zinszeit 5. Juli, nach Schuldurkunde desselben Klosters vom 5. Juli 1776.

26) Hochstift Freysing'sches Kapital per 2000 fl., C. Nr. 24 a 3 pCt., Zinszeit 10. November, nach Schuldurkunde vom 14. Mai 1740 per 6000 fl. auf Hofkammer-Rath Georg Anton v. Fugginger ursprünglich lautend, wovon vorstehende 2000 fl. cessionsweise unterm 12. März 1777 auf den fürstlichen geistlichen Rath Kayser übergingen.

27) Hochstift Freysing'sches Kapital per 1500 fl., C. Nr. 373 a 3 pCt., Zinszeit 4. Dezember nach Schuldurkunde vom 4. Dezember 1795 nun auf die Dechant Kayser'sche Stiftung lautend.

28) Hochstift Freysing'sches Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 374 a 3 pCt., Zinszeit 7. Juli nach Schuldurkunde vom 7. Juli 1796 nun auf vorgenannte Stiftung lautend.

29) Hochstift Freysing'sches Kapital per 9000 fl., C. Nr. 393 a 3 pCt. Zinszeit 19. August, nach Schuldurkunde vom 31. Dezember 1764.

30) Hochstift Freysing'sches Kapital per 500 fl., C. Nr. 390 a 3½ pCt., Zinszeit 1. August, nach Schuldurkunde vom 1. Mai 1767.

Auf Antrag des Syndikats der Universität München werden die unbekannten Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a data

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 68. 23. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2797. (2b) Die Bruderschafts-Stiftung Unsers Herrn Ruh dahier ist in dem Besitze eines Staats-Aktiv-Kapitals (allgemeines Landanlehen von 1799) per 300 fl., für welches die am 2. Jänner 1799 ausgestellte Schuldurkunde zu Verlust gegangen ist.

Auf den Antrag des hiesigen Stadtmagistrats wird daher der unbekannte Inhaber der gedachten Schuldurkunde aufgefordert, dieselbe

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterzeichneten Gerichte zu produciren und seine Rechte hierauf geltend zu machen, widrigenfalls jene als kraftlos erklärt würde.

Friedberg am 27. Jänner 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

3303. (2b) Da sich bei der am 28. v. Mts. angesetzten Tagsfahrt zum Verkaufe des Hauses Lit. A. Nr. 187 kein Käufer angemeldet hat, so wird dasselbe hiemit neuerlich auf den

1. September Vormittags 10 Uhr

zum Verkaufe ausgesetzt, und Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen.

Regensburg den 1. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Bekanntmachung.

3346. (3c) Die zur Verlassenschaft des verlebten Partikulier Franz Popp gehörigen Effekten, bestehend in einem vollständigen Schmuck von großen in Gold gefaßten Amethisten, mehreren Brillant-Ringen und Vorsteknadeln, einer goldenen Dose mit Musik, während welcher aus dem Deckel ein kleiner Vogel von Gold mit beweglichen Kopf und Flügeln sich erhebt, einer goldenen Repetier-Uhr mit Musik, dann in anderen Taschen- und Stock-Uhren, goldenen Pettschaften und Uhrschlüsseln, verschiedenen Silbergeräthen, Brabanter Spitzen, chinesischen und anderen Porzellain, Kleidungsstücken, weißen Zeug, Betten, Schreinerey und andern Gegenständen werden im Distr. IV. Nr. 1670 den

26. August l. Js. Morgens 9 Uhr

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

3343. (3c) Kommenden

Donnerstag den 28. August lauf. Jahres

wird nach den Normen vom 30. September 1811 (Regierungsblatt Seite 1577) in dem Lokale des unterzeichneten königl. Rentamts das Domkapitular-Haus Lit. G. Nr. 40 zu Regensburg, dem königl. Kreis- und Stadtgericht gegenüber, im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist im guten Zustande, theilt sich in 2, nämlich in den westlichen und den südlichen Flüge; der westliche Flügel ist 95 Fuß lang und 36 breit, der südliche aber 37 Fuß lang und 24½ breit, — ist 2

Digitized by Google

Stockwerk hoch, mit einem gescheerten Dachstuhl versehen, und mit Taschen eingedeckt.

Das mit vorstehendem Haus in Verbindung stehende Hintergebäude hält in der Länge 50½ Fuß und in der Breite 9 Fuß, ist 2 Stockwerk hoch, mit einem Baltdache versehen, und mit Schindeln eingedeckt.

a) Zur ebenen Erde befinden sich eine Hausflur mit mit Einfahrt, ein geräumiger Hof mit Brunnen und Düngerstätte, zwei Keller, zwei Abtritte, 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Waschhaus, die Stallung auf 6 Pferde, die Holzkammer und die Wagenremiße.

b) Ueber eine Stiege, ein Vorsetz, ein Vorzimmer, 7 grössere und kleinere heizbare Zimmer, eine Hauskapelle, eine Kammer, ein Gang und 2 Abtritte.

c) Unter dem Dache zwei geräumige Böden.

d) Bei fraglichem Gebäude befindet sich ein Gärtchen zu 75 Fuß in der Länge und 23 Fuß in der Breite, das mit einigen Obstbäumen bepflanzt ist.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Lizitanten haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg am 11. August 1834.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Edictal-Vorladung.

3360. (3c) Auf Anrufen der nächsten Verwandten wird Georg Michael Krauß von Eichfeld, 58 Jahre alt, welcher im Jahre 1806 auf die Wanderschaft gegangen ist, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen, mit seinen allenfallsigen Leibeserben bis

1. December d. Js edictaliter

hiermit vorgeladen, um sein in 400 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß solches ausserdem seinen nächsten Verwandten gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Rüdenhausen den 9. August 1834.

Gräflich Castellisches Herrschaftsgericht.

Reeser, H. Richter.

Klein, Oberschr.

Bekanntmachung.

3375. (3b) Der Bäckergeselle Johann Koch von Prappach hat sich freiwillig unter Curatel des Johann Fleischmann von dort gestellt und kann von nun an ohne Zustimmung seines Curators keine sein Vermögen belästigenden Rechtsgeschäfte mehr eingehen.

Zugleich wird zur Liquidation der bisher von Johann Koch contrahirten Schulden Tagsfahrt auf

Freitag den 12. September d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile dahier anberaumt, daß die etwaige spätere Geltendmachung einer Forderung an den Johann Koch nicht mehr werde berücksichtigt werden.

Haßfurt am 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greser, Landrichter.

Herrmann.

Curatelbestellung und Gläubigerladung.

3384. (2b) Anton Neder, Müller von Thulba und seine Ehefrau sind einer Curatel unterworfen worden und können ohne Zustimmung ihrer Curatoren Heinrich und Joseph Dunkel allda keine Verbindlichkeiten eingehen.

Wer an diese Eheleute eine Forderung zu machen hat, muß solche bis

Freitag den 3. Oktober d. Js.
früh 9 Uhr

dahier anmelden, widrigenfalls nach den bevorstehenden Verfügungen über deren Vermögen darauf keine Rücksicht genommen wird.

Hammelburg am 13. August 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Lchtr.

Hauck.

Bekanntmachung.

3392. (2b) In Folge der Verlassenschaftsverhandlung wird das Haus des verstorbenen Schiffmeisters Johann Fischl am Gries bei Stadtamhof Nr. 61, worauf die Schiff- und Fischmeistergerechtigkeit ruht, so wie das betreffende eigenthümliche Fischwasser, dann der hinterm Hause befindliche Garten pr. 147 Fuß lang und 40 breit, so wie der dem Hause gegenüberstehende Stadel 41 Fuß lang und 40 breit, im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und hiezu Termin auf

Montag den 29. September l. Js.
von 11 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale anberaumt.

Bemerkt wird, daß der gerichtliche Schätzungswerth sammt Gerechtsamen und Gärten 2500 fl. und der des Stadls sammt Gärtl 800 fl. beträgt, und daß nach dem Testament des Fischl auf dem Hause eine Beschränkung

Digitized by Google

liegt, gemäß welcher der Käufer seinen drei minderjährigen Erben und Enkeln bis zu ihrem selbstigen Ansässigmachen in den zwei aneinanderstossenden Zimmern ober der Stiege links beim Eingang das Absteigquartier und den Wohnort gewähren müsse.

Regensburg den 8. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

3400. Auf Imploration eines Hypothekargläubigers wird das Anwesen der Michael Dirmeier'schen Eheleute zu Theuern, welches

1) aus einem gemauerten Wohnhaus und Viehstallung,
2) einem Backofen,
3) drei Schweinställen,
4) zwei Pflanzgärteln,
5) gegen 34 Tagwerk Feld,
6) einem Grasgarten,
7) 1¼ Tagwerk Wiesgrund,
8) dem Gemeinderecht

besteht, an den Meistbietenden verkauft, und Strichtermin auf

Dienstag den 9. September d. Js.

anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß bei einem erfolgenden Anbot nach §. 64 des Hypothekengesetzes verfahren werden wird.

Amberg den 5. August 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

3402. Auf Andringen eines Hypothek-Gläubigers wird das sogenannte Hanselpaul Gütl des Joseph Westermaier zu Schwabing nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale am

Samstag den 30. August d. Js.

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

dahier der öffentlichen Versteigerung untergestellt.

Dasselbe besteht:

1) aus dem hölzernen, mit Schaarschindeln eingedeckten, zum deutschen Schulfonde erbrechtigem Hause Nr. 55, mit Wohnstube und 2 Kammern, Hausfleß, Küche, Dreschtenne und Stall, dann Einlage unter dem Dache;
2) aus einem aus der Erde gemauerten Schöpfbrunnen;
3) einer hölzernen mit Brettern eingedeckten 12 Schuh langen, 11 Schuh breiten Holzhütte und einem Gärtchen, und
4) aus einem zum Landrentamte München bodenzinsigen Ackerstück zu 2 Tagw. 1 Dezim.

Das ganze Anwesen hat nach Schätzung vom 1. April l. Js. einen Werth von 420 fl. 18 kr.

Kaufslustige, und zwar allenfalls Gerichtsunbekannte mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, werden zur Versteigerung eingeladen.

München am 12. August 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Bekanntmachung.

3403. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Thomas Streitl'schen Eheleute auf dem Brunnkurbl Anwesen Hs. Nr. 46 in Ismanning zum erstenmal dem öffentlichen Verkaufe nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes ausgestellt und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf

Dienstag den 2. September l. Js.

Vormittags 9—12 Uhr

Commission im hiesigen Gerichtslokale angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) in dem zum k. Landrentamte München erbrechtigen Brunnkurbeigut Hs. Nr. 46 in Ismaning, welches neben den Gebäuden

bei 1 Tagw.	16	Dezim.	Hofraum und Garten,
18	»	91	»	Aecker,
—	»	16	»	Krautgarten,
26	»	57	»	Wiesen,
18	»	46	»	Holzwiesen

hat,

b) in dem ludeigenen Krautgarten zu — Tagwerk 18 Dezimalen,
c) in der ludeigenen Wiese im Steuerdistrikt Erching, Landgerichts Freising, zu 5 Tagw. 6 Dezim.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen, daß Gerichtsunbekannte sich über hinlängliches Vermögen und guten Leumund durch legale Zeugnisse auszuweisen haben, und die Gutslasten bei hiesigem Gerichte eingesehen werden können.

München am 9. August 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

3404. Das im Kourier an der Donau vom 5. Febr. d. J. Stück 31, im allgemeinen Anzeiger vom 8. Febr.

Digitized by Google

d. J. St. 12 und in der Beylage zur Augsburger Postzeitung dd. 8. Februar d. J. Stück 39 beschriebene Anwesen des Lorenz Stoiber, Lederer zu Tittling, wird sammt der realen Lederersgerechtsame wiederholt dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und hiezu Tagsfahrt auf den

10. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

am diesseitigen Gerichtssitze bestimmt, wozu Kaufslustige, welche sich über Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben, eingeladen werden.

Sign. 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3405. Am Mittwoch den 13. August l. Js. Vormittags 9½ Uhr wurden zwei Mannspersonen, dem Aussehen nach Handwerksbursche, eine halbe Stunde vom Dorfe Oberwarngau seitwärts entfernt unter einer Nußbaumstaude auf eine gräßliche Weise ermordet gefunden.

Da diese Leichname in hiesiger Gegend Niemanden bekannt sind, so wird deren Signalement hiemit öffentlich ausgeschrieben, und alle Jene, welche dieselben im Leben gekannt haben, aufgefordert, ihre deßfallsige Wissenschaft, und allenfallsige weitere sachdienliche Aufschlüsse und Erfahrungen unverzüglich entweder bei ihrer kompetenten Gerichtsbehörde, oder gleich unmittelbar hieher abzugeben.

Am 15. August 1834.

Königliches Landgericht Miesbach.

in abs. leg. dir.
et assess. I.

Frießl, Assessor.

Beschreibung.

der beiden männlichen Leichname.

A. Der eine ist 5 Schuh 9 Zoll groß, schwächlicher Statur, ungefähr 20—22 Jahre alt, hatte ein länglichtes etwas eingebrochenes Angesicht, braune Haare, graue Augen, keinen Bart, proportionirte Nase und Mund, und überhaupt eine sehr regelmäßige Gesichtsbildung.

Am Leibe trug er einen blausommerzeugenen abgetragenen Janker mit Knöpfen von gleichem Zeug überzogen, und mit weißer Leinwand gefüttert, lange englederne Hose mit gewöhnlichen fünflöcherigen schwarzbeinernen Knöpfen, einen schwarz, roth und gelbgestreiften kameelhaarnenen Hosenträger, lange kalblederne auf den Sohlen genagelte und auf den Absätzen mit Hufeisen versehene Stiefeln, endlich ein harbenes ungemerktes Hemd, welches am Halse mit Hafteln zuzumachen war.

Am kleinen Finger der rechten Hand befand sich ein sogenanntes Krampfringel von schwarzem Bein mit weißer Einfassung, und in der Hosentasche ein französischer Schlüssel, dessen Bart zweimal gerade, und einmal nach der Querre eingemerkt war.

Eine Kopfbedeckung, ein Halstuch, Leibstückel, Strümpfe, waren nicht vorhanden.

B. Der andere Leichnam war 5 Schuh 10 Zoll groß, gedrungener Körpersbeschaffenheit, dem Ansehen nach 24—26 Jahre alt, hatte ein rundes Gesicht, kleine Stumpfnase, proportionirten mit regemäßigen Zähnen besetzten Mund, hellbraune Haare, etwas hellblonden Schnurrbart und keinen Backenbart.

Seine Kleidung bestand: aus einem grau melirten gut erhaltenen, ziemlich feintuchenen Janker mit liegenden Kragen, 2 inwendigen Seitentaschen, und grau leinenen Unterfutter, mit schwarzbeinernen Knöpfen besetzt, auf deren jeden eine Mandoline, 2 Trompeten und ein aufgeschlagenes Notenbuch in erhabener Arbeit ausgepreßt war; einer dunkelgrautuchenen Hose mit schwarzbeinernen gewöhnlichen fünflöcherigen Knöpfen; einen abgefärbten grün und gelb gestreiften Hosenträger mit einem braunledernen Kreuze, welches eiserne Schnalen, und von diesen jede nur einen Dorn hatte; einem harbenen Hemd, auf dessen Brustseite unter dem Schlitze die Buchstaben I. A. oder I. L. roth eingemerkt waren, endlich blaubaumwollene Strümpfe.

An den kleinen Fingern beider Hände waren Eindrücke von getragenen Ringen ersichtlich, die jedoch wegen der hinterlassenen schwarzgelben Spuren nicht von edlem Metall gewesen seyn können.

Eine Kopfbedeckung, ein Halstuch, Leibstückl oder Fußbekleidung wurde nicht vorgefunden.

In einer der Seitentaschen des Jankers befand sich ein kleiner beinerner Haarkam, dann in einer der Hosentaschen ein Rassiermesser mit schwarz beinerner Schale, auf dessen Klinge das Fabrikzeichen P* eingedrückt war, endlich ein französischer Schlüssel mit einem einfachen Bart.

Seitwärts von diesen 2 Leichen lag ein roth und blau quadrillirtes, noch ganz neues ungesäumtes Schnupftuch, dann zwei 3¼ Schuh lange Stöcke, von denen der eine 1 Zoll dick, von Fichtenholz, und mit eingebrannten schwarzen Flecken versehen, dann am untern dickern Ende mit einem dünen messingen Reif versehen, der andere blos kleinfingerdick, und von sogenannten Ochsenzungenholz war.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

2381. (3a) Bei der dem Magistrate der Stadt Landshut zur Verwaltung ediktmäßig untergestellter städtischer Stiftungen und der Stadtkammer sind nachstehende, näher bezeichnete Original-Staats-Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen.

Conspect der zu Verlust gegangenen Urkunden.

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Folium	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karrenzjahrpflichtig oder frei.	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Stadtpfarrkirche St. Jakob in Landshut	1000	—	—	Staats-Realitätenkapital	33	—	5	December	30	karenzjahrfrei	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstlichen Regierung.
Dieselbe	200	—	—	Zinszahlamtskapital	907	—	4	Februar	15	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. Durchlaucht Herzog Wilhem dd. 15. Februar 1595 zu 1000 fl. auf den Hans Albrecht Anik Herrn Pfleger zu Neustadt lautend.
Dieselbe	250	—	—	detto	908	—	4	März	1	karenzjahrpflichtig	Auf 5000 fl. ausgestellt am 25. Juni 1630. Aussteller unbekannt, auf Hans Georg Baron von Hörwarth, geh. Rath und churfürstl. Kämmerer.
Dieselbe	1500	—	—	detto	910	—	4	März	31	karenzjahrpflichtig	Eine Obligation dd. München 25. Juni 1630 pr. 8000 fl. mit einem Antheil von 2500 fl. auf Hans Georg Hörwarth in Hohenburg lautend. Aussteller unbekannt.
Dieselbe	1000	—	—	detto	909	—	4	März	31	karenzjahrpflichtig	detto
Dieselbe	700	—	—	detto	911	—	4	April	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Ferdinand Maria dd. 28. August 1660 zu 4440 fl., auf Max Graf von Porcia, Pfleger in Neuötting lautend.
Dieselbe	750	—	—	detto	913	—	4	April	20	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 14. März 1630 ad 3750 fl., auf Wigulea Widmann, Pfleger zu Moosburg lautend.
Dieselbe	1000	—	—	detto	914	—	4	Juni	17	karenzjahrpflichtig	Landschaftsobligation dd. 17. Juni 1707 zu 3150 fl., auf das F. Filialgotteshaus zu Schwündau am Burgholz lautend.
Dieselbe	1500	—	—	detto	916	—	4	Septbr.	29	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 29. September 1593 ad 3000 fl., auf Georg Fantner lautend.
Stadtpfarrkirche St. Martin in Landshut	1000	—	—	Zinszahlamtskapital	3660	—	4	August	27	karenzjahrfrei	Anlage, Zeit und ursprüngliche Gläubiger unbekannt.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Stadtpfarr-Kirche St. Martin in Landshut	300	—	—	Zinszahlamtskapital	3661	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Anlage, Zeit und ursprüngliche Gläubiger unbekannt.
Dieselbe	1500	—	—	detto	3662	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	2000	—	—	detto	3663	—	4	Jänner	6	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1000	—	—	detto	3664	—	4	Februar	2	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1000	—	—	detto	3665	—	4	März	1	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1100	—	—	detto	3666	—	4	Juli	2	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	500	—	—	Klosterkapital	93a	—	3	December	20	karenzjahrfrei	Urkunde vom Kollegiatstifte Landshut dd. 20. Dezember 1801.
Dieselbe	3500	—	—	detto	93b	—	3	Oktober	20	karenzjahrfrei	Urkunde von demselben Stifte dd. 20. Oktober 1802.
Dieselbe	1000	—	—	detto	93c	—	3	Februar	20	karenzjahrfrei	Unbekannt die Anlage, Zeit, und ursprüngliche Gläubiger.
Dieselbe	950	—	—	Bundeskapital	—	366	2½	Oktober	15	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 26. September 1628 pr. 1900 fl., auf Georg Egid Siggenhauser ursprünglich lautend.
Dieselbe	1000	—	—	detto	—	134	2½	Juni	22	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 28. Oktober 1629 pr. 7000 fl. auf Martin Volkhammers Wittwe lautend.
Bernegger'sche Stiftung in Landshut	2000	—	—	Zinszahlamtskapital	3654	—	4	Jänner	1	karenzjahrfrei	Schuldurkunde dd. 14. Oktober 1598.
Dieselbe	2000	—	—	detto	3655	—	4	August	30	karenzjahrfrei	Obligation dd. 16. Juni 1628.
Dieselbe	400	—	—	detto	3656	—	4	März	1	karenzjahrfrei	Unbekannt.
Dieselbe	500	—	—	detto	3657	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Unbekannt.
Dieselbe	1500	—	—	detto	3658	—	4	Juli	1	karenzjahrfrei	Obligation vom Herzog Maximilian churfürstlichen Durchlaucht dd 29. Mai 1629.
Dieselbe	500	—	—	detto	3659	—	4	Juni	14	karenzjahrfrei	Steueramts-Scheine dd. 14. Juni 1704.
Dieselbe	2000	—	—	Klosterkapital	93c	—	4	März	26	karenzjahrfrei	Urkunde des Kollegiatstifts Landshut vom 26. März 1803.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Riedlische Stiftung in Landshut	1000	—	—	Klosterkapital	93 d	—	3	December	11	karenzjahrfrei	Urkunde des Kollegiatstifts Landshut vom 11. Dezember 1803.
Dieselbe	585	25	—	Hofzahlamtskapital	—	55r	2½	Februar	6	karenzjahrpflichtig	Neue Assekuration dd. 14. Mai 1750.
Filialkirche St. Sebastian in Landshut	600	—	—	Zinszahlamtskapital	958	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 24. April 1577 pr. 600 fl., auf Margaretha Wevingerin lautend.
Dieselbe	500	—	—	detto	959	—	4	Juli	20	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 20. Juli 1659 pr. 4000 fl., auf Onuphrius Parbinger lautend.
Dieselbe	100	—	—	detto	960	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 12. November 1588 pr. 1000 fl., auf Hans Winklmaier lautend.
Dieselbe	200	—	—	Vorraths-Anlehen von 1795	109	—	4	December	30	karenzjahrfrei	Urkunde vom 30. Dezember 1796.
Heilige Geist-Spital in Landshut	221	—	—	Staats-Realitäten-Kapital	35	—	5	December	30	detto	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend, und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstlichen Regierung Landshut.
Dasselbe	113	24	—	Zinszahlamtskapital	899	—	4	März	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 3. Juli 1628 pr. 9000 fl., auf Karl Jochner lautend. Letzter Transport vom 10. Mai 1665.
Dasselbe	500	—	—	detto	895	—	4	Jänner	6	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 6. Jänner 1580 pr. 34,850 fl., auf das Kloster Baumberg lautend. Letzter Transport vom 28. August 1664.
Dasselbe	300	—	—	detto	897	—	4	Februar	28	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 11. März 1620 pr. 10,000 fl. auf das Kloster Priefening lautend.
Dasselbe	250	—	—	detto	904	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 12. Novbr. 1588 pr. 1000 fl., auf Hans Winklmaier laut.
Dasselbe	1150	—	—	Bundeskapital	—	193r	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 5. Juli 1628 pr. 6000 fl., auf Augustin Dingelfinger lautend. Letzter Transport vom 5. Juli 1703.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Numer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Das hl. Geist-Spital in Landshut	600	—	—	Zinszahlamtskapital	903	—	4	August	24	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 24. August 1592 pr. 10,000 fl., auf die Stadt Straubing lautend. Letzter Transport vom 8. August 1700.
Dasselbe	200	—	—	Bundeskapital	—	497r	4	December	25	detto	Hauptbrief Ihre Durchlaucht Churfürstin Maria Anna von Bayern vom 1. April 1653 pr. 4600 fl., auf Hans Adolph Graf von und zu Tattenbach lautend.
Dasselbe	250	—	—	Zinszahlamtskapital	901	—	4	Juli	25	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht dd. 25. Juli 1575 pr. 1800 fl. auf Orlando Laso lautend. Letzter Transport vom 26. April 1719.
Dasselbe	3000	—	—	detto	900	—	4	Juni	17	detto	Hauptbrief vom 17. Juni 1704 pr. 3000 fl., auf das hl. Geistspital in Landshut lautend.
Dasselbe	300	—	—	detto	898	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Juli 1630 pr. 60,000 fl., auf A. M. Hörwarthin lautend.
Dasselbe	1060	—	—	detto	902	—	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max vom 18. Aug. 1629 pr. 3500 fl., auf Wilhelm Fugger lautend. Letzter Transport vom 1. Oktbr. 1715.
Das Blatter-Haus in Landshut	800	—	—	Bundeskapital	—	370r	4	Oktober	17	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 11. Juli 1629 pr. 4500 fl., auf das Kloster Rotthalmünster lautend.
Dasselbe	500	—	—	Zinszahlamtskapital	883	—	4	Februar	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 18. Februar 1652 pr. 6000 fl., auf das Stift Landshut lautend.
Dasselbe	1500	—	—	Bundeskapital	—	429r	4	November	15	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 15. November 1628 pr. 12,000 fl., auf Bartlmä Plagern Bürger zu München lautend.
Dasselbe	300	—	—	Zinszahlamtskapital	880	—	4	Jänner	25	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 25. Jänner 1582 pr. 2000 fl., auf Garron Schmidmaier, Bürger in Aichach lautend.
Dasselbe	800	—	—	detto	881	—	4	Februar	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Februar 1602 pr. 8000 fl., auf Johann Magenreuther zu Moosthenning, Hofkammerath lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Numer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Das Blatter-Haus in Landshut	500	—	—	Zinszahlamtskapital	882	—	4	Februar	24	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 25. Juni 1630 pr. 10,000 fl., auf Hans Georg Hörwarth lautend.
Dasselbe	500	—	—	detto	884	—	4	Juli	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 1. Juli 1593 pr. 2500 fl. auf Wolf Ligsalz lautend.
Dasselbe	1500	—	—	detto	885	—	4	Juli	20	detto	Transport vom 2. Mai 1643. Uebrigens unbekannt.
Dasselbe	500	—	—	Bundeskapital	—	545r	4	Februar	20	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel vom 20. Febr. 1686 zu 2000 fl, auf Franz Dorffner, Salzbeamten in Ingolstadt lautend.
Dasselbe	300	—	—	Zinszahlamtskapital	886	—	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max dd. 18. August 1629 pr. 15,200 fl., auf Margaretha Anna Gräfin von Thurn lautend.
Bartlmä Armenhaus	200	—	—	Hofzahlamtskapital	—	106r	4	Jänner	6	detto	Urkunde vom 6. Jänner 1636. auf das St. Bartlmä- und Leprosenhaus in Landshut lautend pr. 200 fl.
Bartlmä Armenfond	2000	—	—	Zinszahlamtskapital	965	—	4	Jänner	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 1. Jänner 157[illegible] pr. 2000 fl, auf Heinrich von Flitzing lautend.
Derselbe	400	—	—	Bundeskapital	370	—	4	Oktober	17	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 11 Juli 1629 pr. 4500 fl., auf das Kloster Rotthalmünster lautend.
Derselbe	300	—	—	Zinszahlamtskapital	966	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Ferdinand vom 21. März 1593 pr. 800 fl., auf Georg Fontner, Bürger in Landshut lautend.
Derselbe	200	—	—	detto	967	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 3. Juli 1628 pr 9000 fl., auf Karl Jocher lautend. und letzter Transport vom 23. November 1693.
Derselbe	500	—	—	detto	968	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 24. April 1591 pr. 1200 fl., auf Heinrich Fetzer lautend, und letzter Transport 1. Februar 1675.
Derselbe	180	—	—	detto	969	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 9. April 1629 pr. 5500 fl., auf Georg Stangels gewesten Pfleger zu Julbach nachgelassenen Wittwe lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob Lorenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Bartlmä Armenfond in Landshut	550	—	—	Zinszahlamtskapital	970	—	4	Juli	25	Lorenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl Durchlaucht Herzog Max vom 23. Juli 1629 pr. 3000 fl., auf Dr. Peter Deuring lautend.
Stadtbruder-Krankenhaus in Landshut	300	—	—	Bundeskapital	—	412	4	November	3	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 3. November 1623 pr. 2000 fl. auf Hans Weiß lautend.
Lazarus Armenhaus in Landshut	1000	—	—	Hofzahlamtskapital	—	120	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Ferdinand Maria vom 2. Dezember 1670 pr. 20.000 fl., auf Isabella Eleonore verwittibte Gräfin von Oettingen, geborne Gräfin v. Helfenstein lautend.
Dasselbe	600	—	—	Zinszahlamtskapital	975	—	4	December	31	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 24. August 1592 pr. 10.000 fl, auf die Stadt Straubing lautend.
Dasselbe	200	—	—	detto	971	—	4	Februar	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 25. Juni 1630 pr. 10,000 fl., auf Hans Georg Hörwarth von Hohenburg lautend.
Dasselbe	1000	—	—	detto	972	—	4	März	1	detto	Hauptbrief von dem neml. dd. 21. Juni 1630 pr. 5000 fl., auf obigen Hörwarth lautend.
Dasselbe	708	19	1	detto	973	—	4	Mai	1	detto	Hauptbrief von Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 1. Mai 1596 ad 20,000 fl. auf Philipp Kurz, Pfleger zu Friedberg lautend.
Dasselbe	500	—	—	Hofzahlamtskapital	—	109	4	Juni	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max dd. 1. Juni 1639 pr. 30,000 fl., auf Max Graf von Kurz, geheimen Rath und Oberstlandhofmeister lautend.
Dasselbe	400	—	—	Zinszahlamtskapital	974	—	4	Septbr.	14	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 14. September 1582 pr. 1000 fl., auf Hansen Anikhürn lautend.
Dasselbe	1150	—	—	Hofzahlamtskapital	—	79	4	Septbr.	29	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 26. September 1623 pr. 20,000 fl., auf Philipp Kurz, churfürstl. Kämmerer lautend.
Dasselbe	1000	—	—	detto	—	78r	4	Septbr.	29	detto	detto.
Der Lokalarmenfond	1000	—	—	Bundeskapital	—	358	4	Oktober	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 7. November 1628 pr. 2000 fl., auf Salomon Stängl lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster: Numer.	Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Der Lokalarmenfond in Landshut	1400	—	—	Zinszahlamtskapital	872	—	4	Jänner	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max dd. 2. Dezember 1622 pr. 3000 fl., auf Georg von Gumperg zu Pöttmes Wittwe lautend.
Derselbe	350	—	—	detto	873	—	4	Februar	2	detto	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Februar 1602 zu 8000 fl., auf Josue Magensreuther, Hofkammerrath lautend.
Derselbe	500	—	—	detto	875	—	4	März	1	detto	Hauptbrief von Herzog Max churfürstl. Durchlaucht dd. 3. Juli 1628 zu 9000 fl., auf Carl Jocher lautend.
Derselbe	1000	—	—	Bundeskapital	—	364	2½	Oktober	13	detto	Hauptbrief dd. 20. Juni 1628 von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max zu 6000 fl., auf Hans Georgen Partenhauser zu Oberhölling Rath lautend.
Derselbe	300	—	—	detto	—	761	2½	April	14	detto	Hauptbrief vom 6. November 1628 pr. 2300 fl. Aussteller unbekannt, auf Johann Anton Götz lautend.
Kranken-Hospital in Landshut	787	30	—	Zinszahlamtskapital	918	—	4	Juli	21	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 21. Juli 1628 pr. 9000 fl., auf Georg Huber, Chorherren in Vilshofen lautend.
Die Stadt-Kammer Landshut	300	—	—	detto	870	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 12. November 1581 pr. 2000 fl., auf das Kloster Au lautend.
Derselbe	1200	—	—	detto	855	—	4	Jänner	6	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Albrecht vom 6. Jänner 1577 pr. 6000 fl., auf Gabriel Riedler, Bürger in München lautend.
Derselbe	500	—	—	detto	863	—	4	Mai	15	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 15. Mai 1582 pr. 4500 fl., auf Joh. Franz Reichwein.
Corporis Christi Bruderschaft bei St. Jodok	85	—	—	Staats-Realitäten Kapital	34	—	5	—	—	karenzjahrfrei	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend, und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstl. Regierung Landshut.
detto	1000	—	—	Zinszahlamtskapital	887	—	4	Jänner	6	karenzjahrpflichtig	Transport dd. 1. Dezember 1676. Aussteller unbekannt.
detto	500	—	—	detto	888	—	4	Februar	28	detto	Transport der Fräulein von Deuring, dd. 5. Februar 1713.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nu-mer.	Cataster-Fo-lium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Orginal-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Staats-Kassa Regensburg.											
Prostmaleri-sche Stiftung in Landshut	7406	2	2	Oberpfälzisches Kommissa-riats-Ka-pital	81	—	4	Jänner	1		Hauptbrief von der oberpfälzischen Land-schaft dd. Neujahrtag 1618 zu 10,000 fl., auf Herrn Fürsten Chri-stian von Anhalt lautend. Transport von den Erben der Anna Mayer, und Transport des Probst Ferdinand Mayr vom 28. Februar 1690 an die Kirche St. Martin, resp. an die eigends verwaltete Stif-tung des Probst Mayer. Der ursprüngliche Kapitalsantheil war 9874 fl. 43 kr. 1 dl., und ist reducirt auf 7406 fl. 2½ kr.
Pfarrkirche St. Jodok	1005	—	—	detto	171	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzischen Land-schaft vom 24. Juni 1618 ursprüng-lich 3000 fl, auf Erasmus Gaisen-hauser zu Regensburg lautend, wo-von in der Folge Zeit ein Antheil von 1340 fl. an die St. Jodoks-Pfarrkirche in Landshut kam, der aber auf 1005 fl. reduzirt wurde.
Dieselbe	270	—	—	detto	176	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzischen Land-schaft dd. 24. Juni 1617 ursprüng-lich zu 1000 fl., auf Friedrich Schütz Kastner in Neumarkt lautend. Von diesem Kapital kamen 360 fl. laut Transport vom Jahre 1695 an die Pfarrkirche St. Jodok, welche aber jezt auf 270 fl. reduzirt sind.
Katharina Bruderschaft	450	—	—	detto	177	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzisch. Landschaft dd. 24. Juni 1617 zu 1000 fl. auf vorigen Schütz lautend, und dieselbe Obligation von der dieser Kapitals-betrag ein zweiter Bestandtheil ist. Der Antheil ursprünglich 600 fl., reducirt aber auf 450 fl., kam pr. Testament dd. 28. Februar 1690 an die Stiftung.
Pfarrkirche St. Jodok	300	—	—	detto	193	—	4	Juli	25		Obligation der oberpfälzischen Land-schaft dd. Jakobi 1620 zu 3000 fl., auf Erasmus Geisenhauser lautend, wovon sich Probst Ferdinand Mayer 850 fl. erwarb, und vermög Atte-station der Regierung in Landshut vom 28. Februar 1690 hievon 400 fl. der Kirche St. Jodok cedirte. Das Kapital nun reducirt auf 300 fl.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster. Numer.	Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Grab Christi Bruderschaft	500	—	—	Hofzahlamtskapital	—	26r	2½	November	1	karenzjahrpflichtig	Obligations-Aussteller und Datum unbekannt, der letzte Transport von Sophia Huber, Bürgerin und Krammerin in Landshut dd. 29. Juli 1686.
Dieselbe	200	—	—	Zinszahlamtskapital	892	—	4	Jänner	6	detto	Obligations-Aussteller und Ausstellzeit unbekannt, letzter Transport vom 10. September 1659.
Dieselbe	1000	—	—	detto	893	—	4	Februar	2	detto	Ebenso, der letzte Transport vom 9. November 1734.
Dieselbe	500	—	—	detto	894	—	4	Mai	28	detto	Ebenso der letzte Transport vom 24. Juni 1654.
Dieselbe	300	—	—	Aelteres Landanlehen	571	—	2½	Septbr.	18	detto	Schuldbrief der ehemaligen Landschaft in Bayern vom 18. September 1621. Letzter Transport von Johann Eucharius Graf von Ahamm dd. 29. November 1734.
Dieselbe	100	—	—	Kirchen-Concurrenzkapital	Nr. 1a	—	4	Septbr.	9	karenzjahrfrei	Ist ein im Jahr 1805 an den vormaligen Kirchen-Administrations-Rath in München eingesendeten Kirchenkonkurrenz-Kapitalsbetrag, wofür die Obligation resp. Quittung zu Verlust ging.

Auf Antrag des vorgenannten Magistrats werden die unbekannten Inhaber der Urkunden von bezeichneten Kapitalien hiedurch aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

a dato bei dem unterzeichneten Gerichte zu produciren, und ihre Rechte geltend zu machen, als sie ausserdem für kraftlos erklärt werden.

Landshut am 31. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Kreis- und Stadtgericht
Landshut.
Müller, Direktor.

Bekanntmachung.

3406. Nach allerhöchsten Finanz-Ministerial-Reskripte vom 21. Februar d. Js. und Ausschreibung der k. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 21. März l. Js. sind die Liegenschaften des von den beiden Grafen v. Taufkirchen dem Staate aufgesendeten Mannritterlehens Teunz entweder theilweise oder im Ganzen dem wiederholten öffentlichen Verkaufe auszusetzen.

Diese Liegenschaften bestehen in circa
41¼ Tagwerk Aeckern und
1¾ » Wiesen.

Zur Vornahme des Verkaufes hat man den
4., 5. und 6. September d. Js.
im Orte Teunz von Morgens 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bestimmt.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen, wobei erinnert wird, daß man am ersten und zweiten Tage die Gründe

Digitized by Google

im Einzelnen, am dritten Tage aber im Ganzen zum Verkaufe ausbieten wird.

Auswärtige und dem k. Rentamte nicht hinlänglich bekannte Kaufsliebhaber haben sich bei der Versteigerung durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögen s. a. auszuweisen.

Der Verkauf geschieht übrigens unter Zugrundlegung der in der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811 enthaltenen Bestimmungen auf freyes und außer den gewöhnlichen Steuern und Gemeinde-Umlagen — unbelastetes Eigenthum, und haben die Käufer nach neuern Bestimmungen die gegenwärtigen Verkaufs- und Kaufsschillings-Perzeptionskosten zu übernehmen.

Neunburg v./W. den 15. August 1834.

Königliches Rentamt Neunburg.

Fischer, Verweser.

Ausschreibung.

3407. Auf Antrag eines Hypothek-Gläubigers wird das Anwesen des Ziegelmeisters Hiller in Haidhausen Nr. 359, welches in einem 2 Stock hohen gemauerten Wohnhaus mit 2 Wohnungen, jede zu 1 Wohnzimmer, 2 Kammern und 1 Küche, dann in einem Garten besteht, und nach der am 5. Februar l. Js. gerichtlich erhobenen Schätzung 1100 fl. werth ist

zum drittenmale

dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterstellt, und wird Verkaufstermin auf

Freitag den 5. September d. Js.

Vormittags 10—12 Uhr

anberaumt, zu welchem Kaufslustige geladen werden.

Au den 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Verkaufs-Anzeige.

3408. Im Wege der amtlichen Hilfsvollstreckung wird auf Anrufen einer Hypothek-Gläubigerin die zum herzogl. Albertschen Benefizium St. Stephan in München freystiftige Herberge der Paul Ziegler'schen Viktualienhändlers-Eheleute in Obergiesing Nr. 7 zu ebener Erde aus Stube, 2 Kammern, Küche Fleß und Holz-Remise sammt Hofraum bestehend, welche unterm 1. d. Mts. auf 750 fl. gerichtlich geschätzt, und um 400 fl. der Brandassecuranz einverleibt ist, dem öffentlichen Verkauf nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterstellt, Strichtermin hiezu auf

Freitag den 5. September l. Js.

Vormittags 9—12 Uhr

anberaumt, und kauf- und bezahlfähige Käufer hiezu geladen.

Au den 12. August 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Bekanntmachung.

3409. Auf Antrag mehrerer Gantgläubiger des Joseph Schreiner, Fuhrmann zu Schönsee, wird dessen Gesammtanwesen dortselbst, bestehend

1) in einem gemauerten Wohnhaus mit Stadl und Stallung unter einem Dach, nebst Saamgärtl,
2) einem Acker per 1¼ Tagwerk und
3) in einem Holztheil per 3½ Tagwerk,

dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt, daher zu diesem Zwecke Termin auf

Donnerstag den 25. September l. Js.

anberaumt. Man ladet Kaufslustige dazu mit dem Anhange ein, daß sich Unbekannte über Leumund und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen haben,

Neunburg v./W. am 12. August 1834.

Königliches Landgericht Neunburg v./W.

Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3410. Im Exekutionswege wird das Haus der Maria Eva Walch, verehelichte Rauh, in der Adalbert-Straße Nr. 1 sammt Gärtl, in einem Schätzungswerthe von 1505 fl. zum Verkaufe im Versteigerungswege zum zweitenmale ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt

auf Mittwoch den 17. September l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß auf dem Hause 750 fl. Ewiggeldkapital ruhen, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes statt finde.

Am 10. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

3411. Das Haus und Gärtchen des Floßers Johann Gleitsmann dahier wird in Kraft der Hilfsvollstreckung wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Digitized by Google

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige haben sich am Donnerstag den 11. September l. Js. früh 10 Uhr im königlichen Landgerichte einzufinden, und ihre Angebote zu legen. Uebrigens wird sich auf die Bekanntmachung vom 5. November 1833 im Kreisintelligenzblatte Nr. 140 und im allgemeinen Anzeiger des Königreiches Nr. 91 bezogen.

Kronach am 11. August 1834.

Königliches Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Rüger.

Beschluß.

3412. Da sich auf die dießamtliche Bekanntmachung vom 10. Januar l. Js. der unbekannte Inhaber der diesgerichtischen Schuld- und Pfand- resp. Cessionsurkunde vom 14. Juni 1821 über 250 fl. Hypothekforderung der Eva Katharina Frohmader'schen Kuratel zu Oberthölau, sodann der Anna Barbara Seyferth'schen Kuratel zu Sichersreüth gegen die Maurermeister Jakob und Maria Susanna Thurn'schen Eheleute dahier in dem auf den 28. Juli l. Js. längstens anberaumten Termin nicht gemeldet hat, so wird der vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Vorladung vom 10. Januar l. J. gemäß, jene Hypothek und Cessionsurkunde vom 14. Juni 1821 hiemit für kraftlos erklärt.

Wunsiedel den 31. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3413. Zur Liquidation sämmtlicher Passiven und Stellung gemeinschaftlicher Anträge in der Verlassenschaft des unlängst verstorbenen Niklas Schwarz, Rothgärbers von Neunburg v./W. ist auf den

17. September l. J. Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt angesetzt.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, bis dahin ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls ohne Berücksichtigung derselben zur Vertheilung der Masse geschritten werden wird.

Neunburg am 7. August 1834.

Königliches Landgericht Neunburg v./W.

Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3414. (3a) In der Verlassenschaftssache der im ledigen Stande verstorbenen Theresia Mauer zu Iphofen ist zur Herstellung der Passivmasse Termin auf

den 3. September d. Js.

Vormittags 9 Uhr

im königl. Landgerichte dahier anberaumt worden.

Alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche aus was immer einem Rechtstitel eine Forderung an den Theresia Mauer'schen Nachlaß zu Iphofen zu machen gedenken, werden hiemit aufgefordert, mit ihren Ansprüchen hervorzutreten, und solche bis zu oder längstens in diesem Termine zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, ausserdem bei Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache keine weitere Rücksicht mehr darauf genommen werden wird, in soweit solche nicht schon als bekannt von den Erben selbst angegeben worden sind.

Mkt. Bibart den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3415. (3a) Auf Antrag der resp. Erbs-Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe des gesammten Mobiliar-Nachlasses der im ledigen Stande verstorbenen Theresia Mauer zu Iphofen, bestehend in wenigen Prätiosen und Silbergeräthschaften, mehreren Betten, Weißzeuch und Kleidungsstücken, verschiedenen Haus- und Küchen-Geräthschaften von Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Holz, Zimmer-Möbeln und Schreinzeuch, Büttnergeschirren, einigen Eimern Wein und Most, etwas Getreid, geräuchertes Schweinfleisch und sonstige Lebensmitteln, dann noch verschiedenen andern Sachen Tagfahrt auf

1. September l. J. Vor- und Nachmittags, dann den folgenden Tag

im Hause der Erblasserin zu Iphofen anberaumt worden.

Kaufsliebhaber werden dazu unter der Bemerkung hiemit eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung geschieht.

Mkt. Bibart den 26. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3416. Am 18. v. Mts. ist aus einem Garten zu Willandsheim ein Stück flächsernes Bleichtuch 32 bis 33 Nürnberger Ellen lang und vom untern Ende herum mit circa 9 Ellen baumwollene Einschuß versehen, entwendet worden.

Digitized by Google

Man bringt diesen Vorfall hiemit zur allgemeinen Kenntniß der kgl. Polizeibehörden, Behufs der Mitwirkung zur Entdeckung des noch unbekannten Thäters und der entwendeten Sache.

Mkt. Bibart den 1. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3417. Michel Kraft von Albertshofen hat sich freiwillig unter die Kuratel seiner Gattin gestellt, daher sind alle von demselben zu schließenden Verträge zu contrahirenden Schulden, ohne Zustimmung seiner Gattin ungültig.

Dettelbach den 12. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.

Hauff.

Gutmann.

Bekanntmachung.

3418. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das zwei Stock hohe gemauerte Wohnhaus des Ignaz Rücker, Krämers in Obergiesing, bestehend zu ebener Erde in einem Laden mit Nebenzimmer in zwei Wohnzimmer, Küche und Einfahrt, über eine Stiege in fünf Zimmern, überdieß zwei gewölbte Keller enthaltend, und laut jüngster Schätzung vom 14. April d. Js. auf 1950 fl. geschätzt, nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Tagfahrt ist auf

Freitag den 29. August l. Js.

Vormittags 10—12 Uhr

angesetzt. Zahlungsfähige Kaufsliebe sind hiezu eingeladen.

Au den 25. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3419. In der Verlassenschaftssache des Johannes Schwind zu Marienbrunn wird zur Anmeldung der Forderungen gegen die Masse Tagfahrt auf

Freitag den 5. September l. Js.

früh 9 Uhr

dahier anberaumt unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Masse.

Rothenfels am 14. August 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Achtr.

Bekanntmachung.

3420. Stephan Hußlein, Wittiber von Untertheres, in der letzten Zeit zu Kreuzthal, hat sich freywillig dem Gantverfahren unterworfen.

Dem Antrage der Gläubiger gemäß wird einziger Ediktstag zur Anmeldung und Richtigstellung der Forderungen mit etwaigen Vorzugsrechten — zur Anbringung und zum Beweis der Einreden dann allseitiger Schlußverhandlung

Dienstag den 16. September d. J.

früh 9 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse resp. der treffenden Handlung — anmit öffentlich vorgeladen werden.

Bei dieser Tagfahrt haben sich die Gläubiger zugleich über den weitern Verkauf des Hofgutes zu erklären.

Dabei werden alle jene, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, aufgefordert, solches bei Strafe doppelter Zahlung, vorbehaltlich ihrer Rechte, dem Concursgerichte zu übergeben.

D. Haßfurt am 16. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Bey Krankh. des Landr.

Jorrg, L. Akt.

Subhastations-Patent.

3423. (3a) In der Concurssache über das Vermögen des hiesigen Rosenwirths Friedrich Forkmann und dessen Ehefrau Friederika, hat auch das im zweiten Bietungs-Termine den 4. d. Mts. auf das hiesige Gastwirthshaus zur Rose gelegte Meistgebot die Genehmigung der Interessenten nicht erlangt, daher wird nun der von zwei Kreditoren beantragte dritte und letzte Bietungstermin

auf Montag den 8. kommenden Monats

von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr

anberaumt, wozu hiemit besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Weissenburg den 12. August 1834.

Königliches Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Fleischmann.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 69.** 27. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Straferkenntniß.

3436. Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern erkennt das kgl. Appellationsgericht des Oberdonaukreises, als Kriminalgericht in der vom kgl. Landgerichte Ursberg geführten Untersuchung wider den ledigen Schäfer Christoph Zimmermann aus Boll, k. würtembergischen Oberamtsgerichts Göggingen, wegen Unterschlagung auf den Inhalt der Akten zu Recht:

I.

„Daß der abwesende Christoph Zimmermann des „Verbrechens der Unterschlagung unter einem erschwe„renden Umstande, begangen an Johann Lichtenberger „von Ziemetshausen, als Urheber für schuldig zu erken„nen, und

II.

„zu zweijähriger Arbeitshausstrafe zu verurtheilen, sofort „nach überstandener Strafe des Landes zu verweisen sey.

III.

„Die sämmtlichen Untersuchungs- und passivlichen Ver„theidigungskosten sind der k. Staatskassa wegen Mittel„losigkeit des Angeschuldigten zu verrechnen."

Neuburg am 29. Juli 1834.

K. Appellationsgericht des Oberdonaukreises.
v. Weber, Präsident.
v. Stubenrauch.

Zur Beglaubigung
Ursberg den 12. August 1834.
Königlich Bayerisches Landgericht.
Der k. Landr. abw.
Muffel.

Bekanntmachung.

3425. (2a) Der gesetzliche Anfang des künftigen Wintersemesters ist

Montag den 20. Oktober d. Js.

und der Termin zur vorgeschriebenen Immatrikulation vom Montag den 20. bis Sonnabend den 25. Oktober.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme an der hiesigen kgl. Universität sind folgende Vorbedingungen zu erfüllen.

a) Jeder Studirende hat sich binnen 24 Stunden nach seiner Ankunft vor der kgl. Immatrikulations-Commission zu melden, und derselben nebst den Studienzeugnissen (Absolutorien) auch vollkommen legale Zeugnisse darüber vorzulegen, daß er stets einen ganz untadelhaften sittlichen Wandel geführt, und nie auch nur dem Verdacht der Theilnahme an einer unerlaubten, oder mit politischen Zwecken sich beschäftigenden Verbindung gegen sich rege gemacht habe;

b) Ebenso ist jeder neu ankommende, gleichwie jeder aus den Ferien zurückkommende, oder während derselben im Universitäts-Orte gebliebene, schon immatrikulirte Studirende gehalten, sich binnen 24 Stunden vor der erwähnten Commission unter Vorlage legaler Zeugnisse über seine Aufenthaltsorte während der Ferien und über seinen daselbst gepflogenen politischen, polizeilichen und sittlichen Wandel, zur Eintragung in die Matrikel zu stellen;

c) wer sich in dieser Frist zur Immatrikulation unter Vorlage obiger Zeugnisse nicht stellt, wird an der hiesigen kgl. Universität — wenn nicht legal nachgewiesene Hindernisse eine Ausnahme begründen — nicht mehr aufgenommen.

Erlangen am 18. August 1834.
Königliches Universitäts-Protectorat.
Dr. Henke.
Papellier.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3311. (3b) Das bereits unterm 6. Mai l. Js. zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzte Anwesen der Joseph und Elisabetha Renner'schen Bierwirths-Eheleute in der St. Anna Vorstadt Nr. 200, dann Nr. 218, wie solches in den Polizei-Anzeigern Nr. 435, 463, 485, in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 39, 41 und 43 und in den Intelligenzblättern Nr. XXII. XXIII. XXIV. näher beschrieben ist, wird auf kreditorschaftliches Andringen

Samstag den 30. August l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, wozu Kauflustige wiederholt hiemit eingeladen werden.

München den 6. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Gr. Rambaldi.

Guts- und Wald-Verkauf und Guts-Verpachtung.

3387. (3b) Die in dem diesseitigen Ausschreiben vom 12. März d. Js. (Nr. 24, 30 und 36 dieses Blattes) beschriebene Domaine Maisenhausen wird nunmehr

Montag den 15. künftigen Monats
Vormittags 10 Uhr

in Maisenhausen öffentlich versteigert werden, und zwar das Landgut auf einen sechs- oder zwölfjährigen Pacht, ferner dasselbe für sich und der Wald für sich, sodann beides verbunden — auf Eigenthum.

Kauf- und Pachtlustige haben sich vor dem Termine über ihre Vermögensverhältnisse und rücksichtlich der Pachtfähigkeit bei dem unterzeichneten konigl. Rentamte befriedigend auszuweisen.

Aschaffenburg den 13. August 1834.

K. B. Rentamt Aschaffenburg. Rees, k. Rentbeamte.

K. B. Forstamt Sailauf. Schmitt, Forstmeister.

Ediktal-Ladung.

3299. (3b) Vom
Königlich Bayerischen Landgerichte
Rothenburg

wurde über den Nachlaß der verlebten Eheleute Anna Margaretha und Georg Leonhard Stellner von Walkersdorf der Universalkonkurs eröffnet, und es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Dienstag den 16. September l. Js.

II. zur Abgabe der Einreden
Dienstag den 14. Oktober l. J.

und

III. zur Abgabe der Schlußsätze auf
Dienstag den 11. November h. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Ganttage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Massa, das Nichterscheinen an den übrigen aber, die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Das Aktivvermögen besteht mit Einschluß einiger unsicherer Forderungen in 1091 fl. 23 kr., die Schulden dagegen in 1836 fl. 47 kr., und werden zugleich alle diejenigen, welche irgend etwas zum Nachlaß der Gemeinschuldner Gehöriges in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Rothenburg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3375. (3c) Der Bäckergeselle Johann Koch von Prappach hat sich freiwillig unter Curatel des Johann Fleischmann von dort gestellt und kann von nun an ohne Zustimmung seines Curators keine sein Vermögen belästigenden Rechtsgeschäfte mehr eingehen.

Zugleich wird zur Liquidation der bisher von Johann Koch contrahirten Schulden Tagsfahrt auf

Freitag den 12. September d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile dahier anberaumt, daß die etwaige spätere Geltendmachung einer Forderung an den Johann Koch nicht mehr werde berücksichtigt werden.

Haßfurt am 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Greser, Landrichter.
Herrmann.

Bekanntmachung.

3414. (3b) In der Verlassenschaftssache der im ledigen Stande verstorbenen Theresia Mauer zu Ipphofen ist zur Herstellung der Passivmassa Termin auf

den 3. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im königl. Landgerichte dahier anberaumt worden.

Digitized by Google

Alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche aus was immer einem Rechtstitel eine Forderung an den Theresia Mauer'schen Nachlaß zu Iphofen zu machen gedenken, werden hiemit aufgefordert, mit ihren Ansprüchen hervorzutreten, und solche bis zu oder längstens in diesem Termine zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, ausserdem bei Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache keine weitere Rücksicht mehr darauf genommen werden wird, in soweit solche nicht schon als bekannt von den Erben selbst angegeben worden sind.

Mkt. Bibart den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3415. (3b) Auf Antrag der resp. Erbs-Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe des gesammten Mobiliar-Nachlasses der im ledigen Stande verstorbenen Theresia Mauer zu Iphofen, bestehend in wenigen Prätiosen und Silbergeräthschaften, mehreren Betten, Weißzeuch und Kleidungsstücken, verschiedenen Haus- und Küchen-Geräthschaften von Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Holz, Zimmer-Möbeln und Schreinzeuch, Büttnergeschirren, einigen Eimern Wein und Most, etwas Getreid, geräuchertes Schweinfleisch und sonstige Lebensmitteln, dann noch verschiedenen andern Sachen Tagfahrt auf

1. September l. J. Vor- und Nachmittags,

dann den folgenden Tag

im Hause der Erblasserin zu Iphofen anberaumt worden.

Kaufsliebhaber werden dazu unter der Bemerkung hiermit eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung geschieht.

Mkt. Bibart den 26. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Subhastations-Patent.

3423. (3b) In der Concurssache über das Vermögen des hiesigen Rosenwirths Friedrich Forkmann und dessen Ehefrau Friederika, hat auch das im zweiten Bietungs-Termine den 4. d. Mts. auf das hiesige Gastwirthshaus zur Rose gelegte Meistgebot die Genehmigung der Interessenten nicht erlangt, daher wird nun der von zwei Kreditoren beantragte dritte und letzte Bietungstermin

auf Montag den 8. kommenden Monats

von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr

anberaumt, wozu hiemit besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Weissenburg den 12. August 1834.

Königliches Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Fleischmann.

3421. Vom

Königlichen Landgerichte Nördlingen

werden

1) Wallfried Dan. Moll von hier, dem Vernehmen nach k. k. österreichischer Soldat,
2) Christoph Friedrich Rühl, Schneidergeselle von hier, und
3) Georg Schüle von Balgheim, ehemaliger Soldat des k. bayer. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, und seit dem russischen Feldzug vermißt,

welche von ihrem Leben und Aufenthalt, seit ihrer Entfernung von Haus keine Nachricht von sich gegeben haben, sammt ihren etwaigen Leibeserben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich auf

Montag den 17. November l. Js.

dahier einzufinden, oder zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten ausgehändigt werden solle.

Actum Nördlingen den 14. August 1834.

Der königl. Landrichter

Pölzl.

Diebstahl.

3422. In der Nacht vom 6. auf den 7. dieses Monats wurden dem Valtin Fuchsberger zu Hirschfeld

1) drei alte Gänse von weißer Farbe, deren Eine mit einer Haube und eine Andere mit einem Knötchen vorn am Schnabel versehen, per Stück 1 fl. werth,
2) drei junge Gänse von weißer Farbe, welchen hinten am Kopfe in den Federn eine Scharte eingeschnitten und deren Eine gleichfalls eine Haube auf dem Kopfe hat, per Stück 45 kr. werth,

gestohlen, welches Behufs der Entdeckung und unter Warnung vor dem Ankaufe bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 16. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. kr.

v. Haupt.

Grobe.

Bekanntmachung.

3424. (3a) In der gegen die Nachlaßmasse des verlebten Herrschaftsrichters Alois Stahl zu Banz dahier anhängigen Concurssache veranlaßt die Menge und Wichtigkeit der im 1ten Edikttage zur Anmeldung gekommenen und bis zum 11ten Edikttage liquidirten Schulden das unterfertigte Concursgericht den auf den 1. September l. Js. anberaumten Termin ad replicandum

auf den 1. Oktober l. Js.,

Digitized by Google

sowie den auf den 1. Oktober l. Js. anstehenden Termin zur Schlußerklärung

auf den 3. November l. Js.

zu verlegen.

Die Ladung zu diesen Termin geschieht übrigens unter den in der Ediktalladung vom 14. März l. Js. ausgesprochenen Rechtsnachtheilen.

Bamberg den 12. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

3426. Da das auf das Gottfried Hegner'schen Rothgerberanwesen bei der zweiten Versteigerung gelegte Meistgebot die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt; so wird dasselbe in einem ganz gemauerten mit Platten gedeckten Wohnhaus nebst Anbau, in einer kleinern und größern Werkstätte, dann in einem freistehenden Stadel mit Stall und Brunnen, in mehreren Gemeindstheilen und andern Gründen, in einer realen Rothgärbergerechtigkeit mit vorhandenen Werkzeugen, Ledergruben, endlich in mehreren Utensilien bestehend, alle Objekte zusammen auf 6410 fl. geschätzt, nunmehr der dritten Versteigerung ausgesetzt, und zu diesem Zwecke auf

Donnerstag den 25. September l. J.
von Vormittags 8 bis 12 Uhr

Tagsfahrt festgesetzt.

Kaufslustige, welchen die Verkaufsbedingungen am Tage der Versteigerung werden bekannt gemacht werden, werden hiemit eingeladen, um die besagte Zeit hier in der Gerichtskanzlei sich einzufinden.

Auswärtige und dem Gerichte unbekannte Steigerungslustige haben sich über hinreichendes Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen.

Wobei übrigens noch bemerkt wird, daß das zu versteigernde Anwesen in der untern Vorstadt nächst der Schranne zur Ausübung des Gerbergewerbes sehr vortheilhaft angebracht sey.

Neuburg den 9. August 1834.

Königliches Landgericht Neuburg.

Ott, Landrichter.

Bekanntmachung.

3427. (3a) Auf Antrag der Frau Rosf. Friedr. von Reiche, Wittib, des am 17. Dez. v. J. zu Bamberg verstorbenen k. preußischen General-Intendanten v. Reiche zu Waßmuthhausen, wird hiemit verkundschaftet: daß an heute das in dem am 20. Januar d. Js. erlassenen Gläubiger-Vorladungs-Patente gesetzte Präjudiz der Präclusion, für alle jene Gläubiger, welche sich mit ihren Forderungen gegen die Reichische Verlassenschaftsmasse in Bayern, am 28. Februar d. Js. bei unterzeichneten Gericht nicht gemeldet haben, als verwürket erkannt und die Verlassenschaftsmasse, frei von allen nachträglichen Forderungen und Ansprüchen der gedachten Wittib adjudiciet, auch dieselbe immittirt worden sey.

Birkenfeld im Untermainkreis den 14. Aug. 1834.

Königl. Bayer. Freiherrlich von Albinisches Patrimonialgericht I. Cl. zu Dürrenried.

Weickard, Pat. Rchtr.

Bekanntmachung.

3428. Vom königlichen Landgericht Münchberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Schuldensache des verstorbenen Glasermeisters-Wittwer Johann Friedrich Reichel von hier, die aus 338 fl. 30 kr. bestandene Masse an die bevorzugten Gläubiger desselben vertheilt worden ist, und daß alle übrigen — bekannte, wie unbekannte Gläubiger mit ihren Forderungen von derselben ausgeschlossen worden sind.

Münchberg den 14. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3429. Auf Anrufen eines Gläubigers wird im Wege der Execution das Wohnhaus der Bierwirthseheleute Hartl in der Au Nr. 531 dem öffentlichen Verkaufe unterworfen und zur Vornahme der Subhastation Termin auf

Dienstag den 9. September l. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, wozu fähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die genannte mit Meierschaftsfristen zum königl. Landrentamte München erbrechtig grundbare Realität besteht in einem 2 Stock hohen gemauerten Wohnhause, welches einen mit Holz überlegten Keller, zu ebener Erde ein Zechzimmer, zwei Kammern, Flez, Küche und Stall, über eine Stiege ein Zimmer und Heulage enthält. Dabei befindet sich ein kleiner Garten und im Hofraum eine Holzhütte. Das Ganze hat nach neuester gerichtlicher Schätzung einen Werth von 1500 fl. und steht mit einem Kapital von 600 fl. in der Brandversicherungs-Anstalt.

Au den 13. Juli 1834.

Königliche Landgericht Au

Späth, Landrichter.

Digitized by Google

Proklama.

3430. Auf kreditorschaftlichen Antrag wird das Anwesen der Müllerseheleute Jakob und Johann Bauer zu Erlau in seinem vollen Umfange zu ganz oder theilweise im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung am

30. August l. Js.

beim unterfertigten Gerichte verkauft, wo zugleich die nähern Kaufsbedingungen bekannt gegeben werden.

Das Anwesen, gerichtlich geschätzt auf 4060 fl. 56 kr., besteht aus

1) dem gemauerten Wohngebäude und der Mühle sammt erforderlichen Oekonomie-Gebäuden und einem Keller;
2) dem Gartenfeld und Wiesgründen zu circa 4¾ Tagwerk, und aus einem im kgl. Landgerichtsbezirke Passau gelegenen Grundstücke, und
3) dem radicirten Müller- und Sägerechte.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und zwar gerichtsunbekannte unter dem Beisatze, sich über Leumund und Vermögen gerichtlich auszuweisen.

Wegscheid den 4. Juli 1834.

Königliches Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

3431. Am 6. dieß Vormittags zwischen 7 und 9 Uhr wurden in Pentling mittels gewaltsamen Einbruches von einem zur Zeit unbekannten Thäter entwendet:

1) ein Stück ziemlich feine flächserne gebleichte Leinwand, oben und unten eingesäumt, zu 24 bis 26 Ellen, werth . . . . 8 fl. — kr.
2) ein detto etwas gröber zu 24 bis 26 Ellen, gebleicht und werth . . . . 7 fl. 12 kr.
3) ein Rest Leinwand zu 8 Ellen gebleicht und fein wie ad 1, werth . . . . 2 fl. 40 kr.
4) eine Bettzieche für ein zweischläfriges Bett von sogenannten Köllnisch — weiß und blau gewürfelt, woran sich blau gradische Fändeln befinden, Werth . . . . . 4 fl. — kr.
5) ein gewöhnlicher schon ziemlich gebrauchter Armkorb, werth . . . . . — fl. 9 kr.
6) von einem Rosenkranz drei als Anhängsl verwendeten 15 kr. Geldstücke . — fl. 45 kr.
7) an Geld — zwei Kronthaler und zwei halbe Kronthaler, also . . . 8 fl. 6 kr.
8) eine frisch geputzte silberne Hutschnale von Filigran mit gelben Steruchen besetzt, werth 1 fl. 30 kr.

Summa 32 fl. 22 kr.

Auf eine unbekannte Mannsperson — die mittelmäßig groß — ungefähr 40 Jahre alt ist — dann einen Hut oder runde Kappe — einen dunkelfarbigen Janker, roth und weiß gestreiften Gillet, dann eine graue sammenzeugene Pantallon und Stiefel am Leibe trug — wird der Verdacht geworfen, und man ersucht um Späh.

Am 16. August 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Subhastations-Patent.

3432. Auf Andringen eines Realgläubigers wird das den Schuhmachermeister Andreas Lermer gehörige Grundstück

½ Morgen Feld in der Stöckach Flur Dochsbach gelegen,

Freitag den 26. September l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Gerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und der Zuschlag nach Maßgabe der Bestimmungen §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Neustadt a./Aisch am 14. August 1834.

Königliches Landgericht.

In leg. Abw. d. k. Landr.

Gutschneider.

Bekanntmachung.

3433. Unter Bezug auf die unterm 29. Januar, 1. und 5. Februar l. Js. in gegenwärtigem Blatte geschehenen Bekanntmachungen wird hiermit weiter eröffnet, daß durch Erkenntniß vom heutigen Johann Theodor Wiesen für todt erklärt und die eigenthümliche Vertheilung des für ihn in Deposito befindlichen Vermögens an die nach den Akten hierzu Berechtigten ohne Kaution verfügt worden sey.

Würzburg den 8. August 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Bekanntmachung.

3434. In der Verlassenschaftssache der Wittwe Martha Hehn von Eibelstadt wird zum Verstrich des gesammten Grund-Vermögens, bestehend in einem Wohnhause, dann mehreren Weinbergen und Artfeldern mit dem Ertrag Tagfahrt auf

Montag den 15. September l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

Digitized by Google

in dem Rathhause zu Eibelstadt anberaumt, und der Hinschlag, sobald der Tax zu 1655 fl. erreicht ist, unbedingt ertheilt.

Sämmtliche Gläubiger der Wittwe Hehn haben ihre Forderungen

Dienstag den 16. September d. Js.
früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und nachzuweisen.

Ochsenfurt am 11. August 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3435. Am 12. d. Mts. in den Nachmittagsstunden wurden aus einer Truhe in der Bodenkammer des Wohnhäuschens des Georg Göpfert zu Baßbühl 45 fl. mittelst Einsteigens entwendet; das Geld bestand aus einem ganzen preuß. Thaler, 12 preuß. ½ Thalern, dann dergleichen ⅛tels und 12tels Thalern, etwa 4 fl. an Scheidemünzen verschiedenen Gepräges und 42 kr. in bayer. 6 und 3 kr. Stücken.

Bekannt gemacht zur Spähverfügung und sachgemäßen Einschreitung, wenn sich zur Wiedererlangung des Geldes oder Ermittlung und Habhaftwerdung des Diebs etwas ergeben sollte.

Werneck den 18. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3437. Die in der Johann Georg Knollischen Gant zu Löpsingen vorhandenen Realitäten, als

ein einstöckiges mit Platten gedecktes Gnadenhaus, wozu
½ Gemeindrecht gehört, dann
¼ Mad nördlich im Badstöble,
⅛ in der obern Holz,
46 Dezim. Acker im Waßen Espan,
8 Dezim. Wiese daselbst, und
29 Dezim. Acker auf der Mauch,

werden

Freitag den 12. September l. Js.
Vormittags

in hiesiger Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 4. August 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

v. Langen.

Bekanntmachung.

3438. Auf Requisition des königl. Landgerichts Weismain sollen die diesseits lehenbaren Grundstücke der Wittwe Kohles zu Burgkundstadt zur Befriedigung eines Realgläubigers verkauft werden.

Diese Grundstücke sind:

1) ¼ Tagwerk Feld auf dem Prelles, St. B. Nr. 66, taxirt auf 150 fl. rhn.
2) ¼ Tagwerk Feld, ebendaselbst, B. Nr. 67, taxirt auf 150 fl. rhn.

Verkaufstermin hat man auf den

10. September l. Js.

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Buchau anberaumt, und wird der Hinschlag an besitz- und zahlungsfähige Kauflustige nach Maasgabe des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgen.

Thurnau am 4. August 1834.

Gräflich Giechisches Herrschaftsgericht als prov. Verwaltung des Patrimonialgerichts I. Classe Buchau.

v. Prieser.

Tauer.

Amortisations-Erkenntniß.

3439. Nachdem der öffentlichen Vorladung vom 8. Oktober v. Js. ohngeachtet der fürgesetzten Frist von 6 Monaten diesseits Niemand erschienen, und die nachstehenden Urkunden über Münchner Zinszahlamtskapitalien, nämlich:

a) Cat. Nr. 2833 über 1100 fl., a 4 pCt., Zinszeit 10. März, karenzjahresfrei. Ausbruch aus 8000 fl. Hauptsumme, laut Schuldurkunde ddto. 25. April 1629, auf Welser Hammerthaler, Gastgeber in München;
b) C. Nr. 2837 auf 840 fl., a 4 pCt. Zinszeit 25. December, karenzjahresfrei. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstlichen Durchlaucht Maximilian von Bayern, ddto. 23. December 1602, auf das Kloster Reichersberg ursprünglich verlautend,

vorgezeigt hat, so werden vorstehende Urkunden nach Antrag der kgl. Stiftungs-Administration dahier hiemit als amortisirt und kraftlos erklärt, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg den 12. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3440. Auf kreditorschaftliches Andringen wird das gesammte Anwesen des Bäcken Johann Ernsberger in der Stadt Velburg der zweitmaligen öffentlichen gerichtlichen Versteigerung an den Meistbietenden untergestellt, und dazu Termin auf

Freitag den 5. September d. Js.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufsliebhaber, von denen sich Auswärtige über guten Leumund, Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, hieher eingeladen werden.

Dieses Anwesen besteht:

1) aus einem zweistöckigen gemauerten — mit Ziegel gedeckten Wohnhaus;
2) einem hölzernen — mit Schindel gedeckten Stadl,
3) $\frac{1}{32}$ Tagwerk Gärtl,
4) $3\frac{1}{2}$ Tagw. Aecker,
5) $\frac{1}{15}$ Tagw. Wiese,
6) $3\frac{1}{8}$ Tagw. Holz,

sämmtlich ludeigen, und gerichtlich taxirt auf 1810 fl.

Parsberg am 18. August 1834.

Königliches Landgericht Parsberg.

v. Baumgarten, Landrichter.

Rupprecht.

Subhastations-Patent.

3441. Auf Instanz des Stadtmagistrats dahier wird das gemauerte zweistöckige mit Ziegeln gedeckte Wohnhaus des Taglöhners Konrad Iberl zu Neumarkt in einem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und Termin hiezu auf

Mittwoch den 10. September d. Js.

angesetzt, wozu kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber geladen werden.

Neumarkt den 13. August 1834.

Königliches Landgericht Neumarkt.

v. Spitzel, Landrichter.

Hering.

Bekanntmachung.

3442. Die auf den 30. August d. Js. angesetzte Versteigerung des ganzen Hofgutes des Andreas Loibl von Allkofen hat nach Uebereinkunft der Betheiligten vorläufig zu unterbleiben, was hiemit zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht wird.

Akt. am 11. August 1834.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

Bekanntmachung.

3443. Nachdem nunmehr die Masse des verstorbenen Hirten Lorenz Halbeitter von Berolzheim versilbert ist, so werden alle jene, welche an selbe Ansprüche begründen können, oder wollen, aufgefordert, solche längstens in dem auf

Dienstag den 9. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls bei Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht genommen werden würde.

Windsheim am 12. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3444. (2a) Nachdem bei dem unterzeichneten königl. Landgerichte nunmehr das Depositenwesen nach der allersten Instruktion vom 10. November 1832 eingerichtet ist, so wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der königl. erste Landgerichts-Assessor Funk, als Curator, und der Sportel-Rentant Schneider als Rechnungsführer aufgestellt ist, daß nur gegen einen von diesen beiden Depositarien nach §. 23 der Instruktion ausgefertigten Scheine gültiger Weise eine Zahlung an das Depositorium geleistet werden kann, daß endlich der Freitag in jeder Woche zum Depositat-Tag für alle Ein- und Auszahlungen bestimmt ist.

Hollfeld den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Nies, Landrichter.

Proclama.

3445. Anna Maria Baumgartner, Austrägsmüllerin auf der Schreinermühle und geborne Bögner, Bauerstochter von Pirka dieß Gerichts ist ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben.

Alle diejenigen, welche an diese Nachlaßmasse als Erben oder sonst, Ansprüche zu haben glauben, werden demnach angewiesen, sich hierüber um so mehr

innerhalb 30 Tagen

zu legitimiren, als man widrigenfalls ohne Rücksicht auf zur Zeit unbekannte Ansprüche in dieser Nachlaßsache weiters vorschreiten würde, wie Rechtens ist.

Viechtach den 29. Juli 1834.

Königliches Landgericht Viechtach.

Hauser, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3446. Nach Vorschrift des preußischen allgemeinen Landrechts Th. II. Tit. I. §. 422 wird bekannt gemacht, daß nach dem, zwischen dem ledigen Johann Eberhard Mayer von Trumsdorf und der auch ledigen Barbara Kirschner zu Oberpreuschwitz am heutigen Tage errichteten Ehevertrage die Gemeinschaft der Güter bis nach erfolgter Aufhebung der Vormundschaft über die Barbara Kirschner ausgesetzt bleibt.

Thurnau am 14. August 1834.

Freyherrlich v. Künßbergisches Patrimonial-Gericht Danndorf.

Morgenroth.

Steckbrief.

3448. Am Samstage den 2. August l. Js. wurden dem Kleingütler Peter Aigner zu Voglau d. Gts. nachbeschriebene Sachen nebst einer bedeutenden Summe Geldes entwendet. Ein dringender Verdacht fällt dießfalls auf Joseph Aigner, lediger Söldnerssohn von Haunleithen bei Thurmannsbang d. G., der gleich nach der That flüchtig ging, und sich wahrscheinlich nach Oesterreich begab.

Man fügt von ihm eine Personsbeschreibung bei, und ersucht, ihn auszuforschen, auf Betreten zu arretiren, und Nachricht anher zu geben.

Beschreibung

I. der entwendeten Sachen.

Sie sind:

a) eine kleine eiserne Truhe,
b) an Silbergeld 600 — 700 fl., in Kronenthalern, 24gern, Frauenbildthalern, Conventionsthalern, halben Guldenstücken und alten Schaßthalern bestehend,
c) eine silberne inwendig vergoldete Dose; obenher ist sie nicht ganz glatt, sondern einigermassen mit eingeprägtem Laubwerke versehen, und an der innern Seite des Deckels befindet sich das Portrait eines Mannes und einer Frau in bürgerl. Tracht,
d) 5 Doppelcarolins à 22 fl., ein Goldstück zu 8 fl., ein solches zu 11 fl. und ein anderes zu 28 fl.,
e) eine weiß und braunscheckigte Muscheldose mit vergoldeter Garnitur, worin sich 2 kleine Zwölfer mit dem Muttergottesbilde und eine kleine viereckigte Münze mit einem Oehre zum Anhängen befanden,
f) 2 Paar silberne Schuhschnallen, wovon das eine glatt, ziemlich groß, gebogen und untenher etwas hohl, das andere aber kleiner, flächer und völlig 4eckigt ist,
g) ein Paar silberne Hosenschnallen,
h) eine silberne Hutschnalle,
i) 4 Paar silberne Hemdknöpfel, muschelförmig gebildet und mit Silberdraht zusammengehängt,
k) ein einzelnes silbernes Hemdknöpfel mit graulichtem Steine,
l) ein sogenannter Augenstein, weißlicht und rund, zum Anhängen bestimmt und in Silber gefaßt,
m) ein kleiner Rosenkranz mit silbernen Platten und silbernem Ablaßpfennige,
n) ein großer Rosenkranz mit silbernen Vaterunser,
o) ein kleiner Rosenkranz mit silbernen Platten um die Vaterunser, einem kleinen silbernen Kreuzel und einem mit Silber eingefaßten goldenen oder vergoldeten Ablaßpfennige,
p) 12 silberne Knöpfe, aus Salzburgischen 4 kr. Stücken gebildet,
q) ein silberner Schlagring,
r) ein goldener glatter Reifring,
s) eine Doppelbrille (Lorgnette) woran die Gläser in Silber gefaßt sind, und das Futteral braun ist.

II. des treffenden Diebes.

Joseph Aigner ist von mittlerer Größe und Stärke am Körper, ungefähr 28 Jahre alt, hat kurzgeschnittene lichtbraune Haare, große und graue Augen, eine stumpfe Nase und ein blasses Angesicht mit dicken Backen. Am Leibe trägt er entweder einen brauntüchernen Janker oder einen solchen von graulichtem Sommerzeuge, eine schwarz lederne lange Hose, einen schwarzen Kastorhut und lange schwarze Stiefel.

Am 14. August 1834.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Edictalladung.

3449. Der Schuhmacher Johann Georg Knoll von Töpfingen hat seine Zahlungen eingestellt und sich freiwillig dem Concurs-Verfahren unterworfen; demzufolge werden nun folgende Ediktstäge festgesetzt:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
Freitag den 12. September l. J.,
2) zur Anbringung der Einreden
Montag den 13. Oktober, und
3) zum Schlußverfahren und zwar für die Replik
Donnerstag den 13. November,
und für die Duplik
Freitag den 28. November l. Js.

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibende an dem ersten Ediktstage die gänzliche Ausschließung ihrer Forderungen von der Gantmasse, die Ausbleibenden an den

Digitized by Google

übrigen Ediktstagen aber die Präclusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten. Zugleich wird den Gläubigern eröffnet, daß die in dem Hypothekenbuche eingetragenen Schulden exclusive der Zinse sich schon auf 555 fl. belaufen, während das gerichtlich eingewerthete Vermögen nicht mehr als 296 fl. 10 kr. beträgt.

Wallerstein den 4. August 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

v. Langen.

Bekanntmachung.

3450. Anton Hasenböck aus Rieden d. G. seit mehr als 30 Jahren vermißt, wurde unterm 19. Januar d. Js. ediktaliter aufgefordert, sich binnen 6 Monaten hierorts zu melden.

Da sich in diesem Termine weder Hasenböck noch dessen Descendenten gemeldet haben, so wird das in der Vorladung vom 19. Januar d. Js. festgesetzte Präjudiz verwirklicht, Anton Hasenböck gemäß dem heute gefällten Erkenntniß für verschollen erklärt, und dessen hinterlassenes Vermögen denjenigen Personen gegen Caution zugeschieden, denen es nach der gesetzlichen Erbfolge, und den hiefür gelieferten Beweis gebührt.

Günzburg den 16. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Leirl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3451. Auf den Grund einer Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts München werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung an die Rücklassenschaft des zu Altenstadt d. G. verstorbenen Pfarrers Joseph Bauer zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten

von gegenwärtiger Einrückung um so gewisser hierorts anzumelden, widrigenfalls auf sie bei Auseinandersetzung und Ausantwortung der Verlassenschaftsmasse keine Rücksicht mehr genommen wird.

Den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Schongau.

K. Landr. leg. abw.
Lindl, Assessor.

Ediktalladung.

3452. (3a) Da der königl. Gendarmerie-Brigadier Johann Mulzer, Schullehrerssohn aus Röß d. G., mit Tod abgegangen ist, so werden alle diejenigen, welche auf diese Verlassenschaft aus welch immer einem Titel Anspruch zu haben glauben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche

binnen 60 Tagen, von heute angefangen,

hierorts um so sicherer anzumelden und nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termines derlei Anforderungen nicht weiter berücksichtiget werden könnten.

Am 18. August 1834.

Königliches Landgericht Waldmünchen.

Greißl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3453. Auf Antrag des Kindsvormunds und der nächsten Verwandten des verstorbenen Schneidermeisters Xaver Wöhr von Lauingen wird das Anwesen des Letztern bestehend

a) in einem Wohnhause im Eglingers-Gäßl Hs. Nr. 427 nebst darauf haftenden realen Schneidersgerechtigkeit,
b) einem kleinen Wurzgärtl, und
c) die vorhandenen Hausmobilien und Kleidungsstücke

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu

Mittwoch den 3. September l. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

Termin festgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Lauingen am 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter
Kimmerle.

Bekanntmachung.

3454. Die Verwandten der am 31. v. Mts verstorbenen Rosalia Fleschhut, vormalige Wirthin von Seifen haben um Herstellung ihres Activ- und Passiv-Standes gebeten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß desselben aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen anbringen zu können glauben, aufgefordert, bei der auf

Dienstag den 16. September l. Js.

anberaumten Liquidations-Tagfahrt bei Strafe des Ausschlusses früh 8 Uhr, in der Landgerichtskanzley in Person durch legal Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Beweismittel beizubringen.

Am 9. August 1834.

Königliches Landgericht Immenstadt.

Kastenmaier.

Digitized by Google

Amortisations-Dekret.

3455. Gemäß Ausschreibungen im heurigen Oberdonaukreis-Intelligenzblatte Stück 9, 26 und 28, in der Mayischen Augsburger-Postzeitung Beilage Nr. 59, 179 und 185, und in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 17, 52 und 58 des heurigen Jahres wurde der unbekannte Besitzer der der Gemeinde Kissing zu Verlust gegangenen Schuldurkunde dd. 16. Jänner 1733, für ein bei der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa München anliegendes älteres Schuldenwerks-Kapital pr. 295 fl. zu 2½ pCt. verzinslich, aufgefordert, diese Urkunde dem unterzeichneten Amte termino sechs Monaten einzuliefern, widrigenfalls solche als amortisirt erklärt würde.

Da diese Einlieferung bisher nicht geschehen, und der vorgesetzte Termin abgelaufen ist, so wird dieselbe als amortisirt erklärt.

Am 15. August 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

D. aeg.

Bogner, Assessor.

Edictal-Citation.

3456. (3a) Auf Todeserklärung der abwesenden Anna Katharina Wimmler, welche am 8. November 1756 zu St. Georgen geboren ist, und sich am 5. Juni 1772 mit dem Füßlier-Johann Wolfgang Brenner verehelicht haben soll, wurde von ihrem Kurator dem kgl. Advokaten Tauber und der Gardistenwittwe Maria Sybilla Wimmler von Ansbach unterm 6. und resp. 24. v. Mts. der Antrag gestellt.

Die gedachte Anna Katharina Wimmler und deren allenfallsige unbekannte Erben werden daher aufgefordert,

sich innerhalb 9 Monate

und längstens bis zu dem

am 20. Juni 1835

anstehenden Termin bei obengedachten Gerichte im Geschäftszimmer Nr. 11 entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls die Anna Katharina Wimmler für todt erklärt, und ihr in circa 270 fl. rhn. bestehendes Vermögen dem jetzigen rechtmäßigen Prätendenten ausgeantwortet werden wird.

Bayreuth den 4. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

Bekanntmachung.

3457. In der Nacht vom 7. auf den 8. August d. J. wurden dem Ortsnachbarn Friedrich Appold zu Neudorf mittels Einbruchs ein kupferner Branntwein-Brennkessel, einen Eimer haltend, im Werthe von 27 fl., dann ein 10mäßiger eichener Kübel mit 4 hölzernen Reifen im Werthe zu 45 kr. nebst den darin befindlichen eingemachten Kukummern, endlich ein eiserner Büttnerschlägel mit hölzernem Stiele, Werth 40 kr. entwendet.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände andurch bekannt gemacht.

Gerolzhofen am 9. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schmitt, Landrichter.

Bekanntmachung.

3458. Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft der Wittwe Margaretha Baumüller zu Unterzettlitz eine Anforderung aus was für einem Grunde immer zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche am

Freitag den 3. Oktober l. Js.

um so gewisser geltend zu machen, als die Nichterschienenen bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Lichtenfels den 9. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

3459. Um ermessen zu können, welches rechtliche Verfahren gegen Ludwig Stark von Hirschfeld stattfinde, werden alle jene, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, zur Liquidation derselben auf

Mittwoch den 3. September l. Js.

früh 9 Uhr

hieher unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei einem weitern Verfahren vorgeladen.

Schweinfurt den 8. August 1834.

Königliches Landgericht.

V. fr.

v. Haupt.

Henkel.

Verschollenheits-Erklärung.

3460. Nachdem weder Kaspar Ziegelmaier, Bauerssohn von Saalhaupt, welcher seit dem russischen Feld-

Digitized by Google

zuge vermißt wird, noch von seiner allenfallsigen Descendenz der Aufforderung vom 31. Dezember 1833 (vide allgem. Anzeiger 1834 St. 6 — Regenkr. Intell. Bl. St. 3 — Augsburger Postzeitung St. 18 — und Korresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 17) ungeachtet einer dem festgesetzten Termine von 6 Monaten diesseits sich Jemand gemeldet hat, so wird Kaspar Ziegelmaier nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution ausgeantwortet.

Kelheim den 4. August 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Ediktalladung.

3461. In der Verlassenschaft des Johann Georg Kraft, Bauer von Langenprozelten ist Concurs erkannt, es werden demnach die gesetzlichen Ediktstäge nachstehender festgesetzt:

1ter Ediktstag zu Anmeldung der Forderungen und deren Vorzugsrechte unter Vorlegung der Beweismittel auf

Donnerstag den 18. September l. J.,

2ter Ediktstag zur Vorbringung der Einreden auf

Donnerstag den 16. Oktober l. J.,

3ter Ediktstag zu den schließlichen Verhandlungen auf

Montag den 17. November l. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Diejenigen Gläubiger des Johann Georg Kraft, welche im ersten Ediktstage nicht erscheinen, haben den Ausschluß von der Masse — die Nichterscheinenden an den übrigen Ediktstagen den Verlust der treffenden Handlungen zu gewärtigen.

Lohr den 14. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Anselm, Landrichter.

Ediktalladung.

3462. Ueber den Nachlaß des in dem Julius-Hospitale zu Würzburg verstorbenen Müllergesellen Peter Fischer von Oberthulba hat das unterfertigte Landgericht den Universal-Concurs verhängt, und es ist wegen Unbedeutenheit der Masse zur Anmeldung der Forderungen mit Beweismittel und Vorzugsrechten, dann zur Vorbringung der Einreden und zu der Schlußverhandlung einziger Ediktstag auf

Donnerstag den 18. September d. J.
früh 8 Uhr

anberaumt, wo sämmtliche Gläubiger dieses Peter Fischer unter dem Nachtheile des Ausschlusses von der Konkursmasse dah er zu erscheinen und zu handeln haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des verlebten Fischer in Handen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte zu übergeben.

Euerdorf am 15. August 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.
Weber, Ldg.-Akt.

Kirchner.

Bekanntmachung.

3463. Bei dem hiesigen Depositenamte ist der erste k. Landgerichts-Assessor Georg Henneberger, als Kurator, und der Landgerichts-Oberschreiber Lindl als Rechnungsführer aufgestellt.

Dieses wird mit dem Anhange hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Annahme und Hinausbezahlung der Depositen der Donnerstag in jeder Woche, oder wenn an einem solchen ein Feyertag fallen sollte, der erste darauffolgende Werktag bestimmt sey.

Parsdorf den 26. Juli 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

v. Baumgarten, Ldchtr.

Rupprecht.

Bekanntmachung.

3464. Die blödsinnige und nur lallende Maria Henke von Dipbach hat sich schon am 6. dieses Monats aus ihrem Wohnorte entfernt, und es war bisher nicht auszumitteln, wohin sie sich begeben.

Unter Beifügung ihrer Personalbeschreibung werden die Behörden ersucht, diese Person im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Dettelbach den 19. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Personal-Beschreibung.

Maria Henke ist ohngefähr 40 Jahre alt, 4 Schuh 4—6 Zoll groß, dicker Statur und besonders an ihrem ungewöhnlich langsamen schwenkenden Gange zu erkennen.

Sie war bei ihrer Entfernung mit einem alten abgetragenen röthlichen Rocke, einen alten abgetragenen Leibchen von grünen Manchester und einem rothen Halstuche, einem blauen — grün punktirten um den Kopf gewundenen Sacktuche bekleidet.

Digitized by Google

Edikt al-Ladung.

3447. (3a) Der königlichen Kapelldirektion Altötting sind die im untenstehenden Conspekte bezeichneten Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen. Die hier unbekannten Inhaber dieser Urkunden haben nun selbe

binnen 6 Monaten

von heute an gerechnet, bei unterzeichnetem Amte vorzulegen, ausserdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Beschlossen am 19. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Altötting.

Schilcher, Landrichter.

Verzeichniß

über jene bei der k. b. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa in München anliegenden Kapitalien der Wahlfahrts-Kapelle Altötting, wofür die Originalurkunden nicht vorhanden sind, und welche Behufs der Mobilisirung nach Mittheilung der genannten königlichen Kassa vom $\frac{1}{1}$. l. M. und Jahrs amortisirt werden müssen.

Verfaßt am 24. Juli 1834.

Kauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster- Nro.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
1	7	Zinszahlamts-Kapital	48	—	18	Jänner	1629	4	18. Jänner	134	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Lukas Niedermayr, Bürger zu München. Letzter Transport 30. Sept. 1667.
2	18	detto	59	—	10	März	1632	4	1. März	500	—	Ausbruch aus 1800 fl. auf Bürgermeister und Rath d. Stadt Oetting. Letzter Transport 23. Jänner 1645.
3	58	detto	100	—	25	April	1629	4	5. August	600	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf Wolfgangen Hammerthaller, Bürger und Gastgeber in München. Letzter Transport 30. Decbr. 1652.
4	59	detto	101	—	25	April	1629	4	5. August	600	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf Wolfgangen Hammerthaller, Bürger und Gastgeber in München. Letzter Transport 15. Mai 1659.
5	61	detto	105	—	3	Juli	1629	4	10. August	550	—	Ausbruch aus 29,000 fl. auf Georgen Ayrmann, Bürger und Handelsmann in Nürnberg. Letzter Transport 30. Sept. 1666.
6	62	detto	104	—	3	Juli	1629	4	10. August	1000	—	Ausbruch aus obigen Kapital zu 29,000 fl. Letzter Transport 26. Oktober 1666.
7	64	detto	106	—	12	August	1623	4	12. August	2000	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf den Prior des Klosters Priel. Letzter Transport 12. August 1657.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster. Nro.	Cataster. Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin.	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
8	66	Zinszahlamts-Kapital	108	—	26	August	1623	4	16. August	1500	—	Ausbruch aus 6000 fl. auf Bürgermeister und Rath der Stadt Schrobenhausen. Letzter Transport 9. April 1647.
9	74	detto	115	—	13	Oktober	1628	4	28. Oktober	112	40	Ausbruch aus 900 fl. auf Stephan Hardtmann, Bürger zu Landshut. Letzter Transport 21. Juni 1661.
10	84	Scharwerks-Kapital	$\frac{91}{1150}$	—	23	December	1701	4	1. Oktober	10998	8	Zu dem Pappenheimischen Güterkaufe verwendete ausständige Interessen vom Hof- und Kriegszahlamte.
11	85	Ehemaliges Hauptkassa-Kapital	$\frac{15}{991}$	—	1	December	1775	4	1. December	2000	—	
12	101	Bundes-Kapital	—	625	23	August	1696	2½	1. Jänner	20794	28	Auf die heilige Kapelle selbst.
13	102	detto	—	21	17	Jänner	1629	2½	17. Jänner	400	—	Ausbruch aus 7200 fl. Letzter Transp. ddto. ult. Febr. 1648.
14	103	detto	—	27	25	Jänner	1629	2½	25. Jänner	4400	—	Auf die Kapelle selbst.
15	104	Bundeszahlamtskapital	—	32	2	Februar	1630	2½	2. Februar	900	—	Auf Paul Mayr. Letzter Transp. ddto. 16. Aug. 1645.
16	105	detto	—	35	2	Februar	1631	2½	2. Februar	500	—	Ausbruch aus 10,000 fl. auf Balthasar Kammerloher. Letzter Transp. ddto. 31. Mai 1649.
17	106	Bundes-Kapital	—	545	17	Februar	1686	2½	17. Februar	2000	—	Auf Ludwig Adam Plank. Letzter Transp. ddto. 29. Jän. 1697.
18	107	detto	—	43	25	Februar	1636	2½	25. Februar	8300	—	Auf die Kapelle selbst.
19	108	Bundeszahlamtskapital	—	571	8	Mai	1686	2½	8. Mai	1000	—	Ausbruch aus 2000 fl. auf Karl Adam Köck. Letzter Transport nicht bezeichnet.
20	109	detto	—	99	10	Mai	1622	2½	10. Mai	1050	—	Ausbruch aus 3450 fl. auf Severin und Math. Welser. Letzter Transp. ddto. 27. Okt. 1692
21	110	detto	—	100	14	Mai	1629	2½	14. Mai	375	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Nestor Marquese Palavicini. Letzter Transp. ddto. 30. Juli 1779.

Digitized by Google

Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster- Nr.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
111	Bundeszahlamtskapital	—	132	26	Juni	1629	2½	26. Juni	833	20	Ausbruch aus 3000 fl. auf Elisabetha Pitterspergerinn. Letzter Transp. ddto. 26. März 1647.
112	detto	—	172	4	August	1631	"	4. August	1000	—	Ausbruch aus 14,000 fl. auf Ihre fürstl. Durchlaucht Herzog Albrecht in Bayern. Letzter Transp. ddto. 31. Juli 1713.
113	detto	—	185	12	August	1641	"	12. August	2000	—	Ausbruch aus 60,000 fl. auf Kath. Gräfin v. Oettingen. Letzter Transp. ddto. 13. Jän. 1654.
114	detto	—	186	12	August	1641	"	12. August	2400	—	Eben aus demselben Kapital. Letzter Transp. ddto. 26. Nov. 1700.
115	detto	—	211	25	August	1623	"	25. August	3000	—	Auf die hl. Kapelle selbst.
116	detto	—	253	4	Septbr.	1623	"	4. Septbr.	350	—	Ausbruch aus 3000 fl. auf Wilhelm Röck. Letzter Transp. ddto. 19. Dec. 1675.
117	detto	—	268	8	November	1628	"	7. Septbr.	814	30	Ausbruch aus 24,000 fl. auf Hans Weiß. Letzter Transp. ddto. 26. Dec. 1689.
118	detto	—	274	1	Oktober	1620	"	8. Septbr.	400	—	Auf das Kloster Raitenhaslach. Letzter Transp. ddto. 18. Sept. 1665.
119	detto	—	279	23	Februar	1629	"	8. Septbr.	1000	—	Ausbruch aus 5000 fl. auf Mich. Ferd. Pfarrer. Letzter Transp. ddto. 29. Juli 1660.
120	detto	—	282	9	Septbr.	1628	"	9. Septbr.	2000	—	Ausbruch aus 57,333 fl. 20 kr. auf Kaspar Häckl. Letzter Transp. ddto. 26. Okt. 1660.
121	detto	—	287	10	Septbr.	1631	"	10. Septbr.	100	—	Ausbruch aus 2300 fl. auf Anna Jak. v. Preysing. Letzter Transp. ddto. 24. Juni 1655.
122	detto	—	309	16	December	1655	"	26. Septbr.	300	—	Auf das Stift Güng. Letzter Transp. ddto. 12. März 1668.
123	detto	—	322	30	Septbr.	1620	"	30. Septbr.	200	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf das Kloster Niederaltaich. Letzter Transp. ddto. 30. Jän. 1736.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung.	Cataster- Nr.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
35	124	Bundeszahlamtskapital	—	393	16	December	1655	2½	24. Oktober	200	—	Auf das Stift Eßing. Letzter Transp. ddto. 12. März 1668
36	125	detto	—	403	27	Juli	1628	"	31. Oktober	3000	—	Ausbruch aus 6600 fl. auf Georg Freiherrn v. Fronberg. Letzter Transp. ddto. 20. Sept. 1672.
37	126	detto	—	434	15	November	1628	"	15. Novmbr.	500	—	Ausbruch 377,100 fl. auf Franz und Seb. Füll seel. Erben. Letzter Transp. ddto. 29. Jän. 1697
38	127	detto	—	490	13	December	1628	"	16. Decmbr.	1300	—	Ausbruch aus 3900 fl. auf Balthasar Hirscher. Letzter Transp. ddto. 26. Dec. 1612
39	128	detto	—	490	13	August	1655	"	25. Decmbr.	450	—	Auf das Kloster Raitenhaslach. Letzter Transp. ddto. 18. Sept. 1665.
40	129	Landanlehens-Kapital	3145	—	9	März	1731	"	9. März	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
41	130	detto	974	—	28	März	1727	"	28. März	250	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738
42	131	detto	3504	—	6	April	1732	"	6. April	12000	—	Auf die hl. Kapelle.
43	132	detto	4222	—	6	April	1736	"	6. April	2000	—	Auf die hl. Kapelle.
44	133	detto	1687	—	7	Mai	1728	"	7. Mai	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738
45	134	detto	100	—	18	Juli	1721	"	18. Juli	500	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
46	135	detto	2557	—	23	Juli	1629	"	23. Juli	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738
47	136	detto	1151	—	7	August	1727	"	7. August	1000	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 9. August 1785
48	137	detto	345	—	16	August	1721	"	16. August	500	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Joh. Mich. v. Reichwein. Letzter Transp. ddto. 1. April 1769
49	138	detto	4140	—	16	Septbr.	1734	"	16. Septbr.	2200	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 25. Okt. 1783

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung.	Cataster- Nro.	Cataster- Folio	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe. fl.	Kapitals-Größe. kr.	Bemerkungen.
50	139	Landanlehens-Kapital	1996	—	28	Septbr.	1728	2½	28. Septbr.	600	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 9. Aug. 1785.
51	140	Hofzahlamts-Kapital	—	227	30 1	Juni { Juli	1677	»	1. Juli	1623	45	Ausbruch aus 30,000 fl. Kapital. Letzter Transp. 2. Mai 1681.
52	141	detto	—	239	28	November	1668	»	28. Novbr.	3000	—	Ausbruch aus 6000 fl. auf Joh. Jak. v. Maffei hinterlassene Kinder 2ter Ehe. Letzter Transp. 29. Jänner 1697.
53	142	detto	—	98	21	December	1628	»	21. Decbr.	1000	—	Ausbruch aus 3250 fl. Kapital auf Georg v. Gumpenberg, gewesenen Rath und Kämmerer. Letzter Transport 31. Juli 1713.
54	143	detto	—	385	31	December	1701	»	31. Decbr.	5000	—	Ausbruch aus 31,000 fl. Kapital auf die Kaufschillinge der Pappenheimischen Allodial-Güter. Letzter Transport 18. Jänner 1758.
55	144	Bundes-Kapital	—	145	21	Juli	1622	»	21. Juli	200	—	Ausbruch aus 9000 fl. Kapital auf Georg Hueber. Letzter Transp. ddto. 30. Juli 1779.
56	145	Hofzahlamts-Kapital	—	400	31	August	1700	»	31. August	3228	17	Auf die heil. Kapelle selbst.

Königlich Bayerische Kapellen-Direktion Altötting.

Lic. Riedl, Direktor.

Bekanntmachung.

3465. Auf Antrag der Gläubigerschaft des zu Jocking verstorbenen Georg Schlamp wird dessen Anwesen, bestehend

1) in einer Wohnung, Stallung und Stadel, zum k. Rentamt dahier erbrechtig, mit 17 kr. zinsbar,
2) einem kleinen Gärtl,
3) einer halben Gemeindsnutzung,
4) dem Gampei oder Bergacker, mit ¾ zum königl. Rentamt, mit ¼ zur königl. Stiftungsadministration dahier erbrechtsweise grundbar;
   zum k. Rentamt Grundzins 9 kr., zur Stiftung 3 Viertling Korngilt,
5) ¼ Tagwerk Haasenäckerl, ebenfalls erbrechtig, wie der vorige;
   zum k. Rentamt Grundzins 4 kr., zur Stiftung Kirchendienst 3 kr.,
6) ¼ Tagwerk Fischwasser von der hohen Leithenwiese bis zum Schloß, erbrechtig mit ¾ zum k. Rentamte, mit ¼ zur k. Stiftungs-Administration;
   zum kgl. Rentamt Grundzins 1 fl. 2 kr., zur Stiftung Kirchendienst 38 kr.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Mittwoch den 10. September d. Js.
Morgens von 9—12 Uhr

Digitized by Google

angesetzt, wobei bemerkt wird, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 zu gewärtigen steht.

Das beschriebene Gut ist auf 600 fl. eingewerthet.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich durch Leumund und Vermögenszeugnisse hierorts auszuweisen.

Eichstätt am 19. August 1834.

Königliches Landgericht.

Christmann, Lchtr.

Präklusions-Erkenntniß.

3466. Nachdem in der Konkurssache über das Vermögen des Hammermeisters Johann Engelhard zu Gsteinach ein Vergleich der Gläubiger zu Stande gekommen ist; so werden hiermit alle diejenigen, welche in dem, durch gesetzlich bekannt gemachte dießgerichtliche Ediktalladung vom 17. Oktober vorigen Jahrs auf den 23. Dezember ejusd. angestandenen Ediktstag ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hierdurch mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen.

Altdorf den 18. August 1834.

Königliches Landgericht.

Zernott, Landrichter.

Edictal-Ladung.

3467. Johann Leonhard Lehner, Webersohn aus Lerchenhöchstadt, geboren am 6. Juni 1762 ist bereits 52 Jahre abwesend, ohne daß man von seinem Aufenthalte, Leben oder Tode Nachricht erhalten hat

Auf Antrag der bekannten Verwandten dessen, fordert man den Leonhard Lehner oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben hiemit auf, sich

binnen neun Monaten

oder längstens bis zum

1. Juli k. Js.

bei diesseitigem Gerichte zu melden und zu legitimiren, außerdem nach Ablauf dieses Termins der Abwesende für todt erklärt, und die für sein in 1294 fl. 55 kr. bestehendes den Antragstellern resp. ihren Erblassern schon früher ausgehändigtes Vermögen, bestellte Kaution im Oppothekenbuche gelöscht werden würde.

Scheinfeld, im Rezatkreise des Königreichs Bayern, am 7. August 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht Schwarzenberg.

Lebender.

Bekanntmachung.

3468. Jeder Anspruch an die Rücklassenschaft des Zimmermanns Joseph Rösch von hier muß bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung

binnen 30 Tagen

dahier geltend gemacht werden.

Kipfenberg den 18. August 1834.

Königliches Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

3469. In der Debitsache des Handelsmannes Joseph von Rhodins dahier wird auf Antrag der Interessenten das dahier gelegene Wohnhaus des Gemeinschuldners Dist. IV. Nr. 138, welches bereits in der Verfügung vom 30. Juni l. Js. beschrieben ist, zum drittenmale am

Montag den 22. September l. Js.

Vormittags 10 Uhr

dahier unter den bei der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, und hiebei bemerkt, daß bei einem annehmbaren Gebote sogleich der Zuschlag erfolgen werde.

Würzburg den 18. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening, Direktor.

Recker.

Bekanntmachung.

3470. Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Anwesen des Georg Vogl von Unterhaidenberg dieß Gerichts, auf

Samstag den 27. September l. Js.

Vormittags 9 — 12 Uhr

am Sitze des unterfertigten Gerichts unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung an die Meistbietenden öffentlich verkauft.

Dieses Anwesen besteht:

A. an Gebäuden:

a) aus dem hölzernen Wohnhause nebst gemauerter Stallung unter einem Legschindeldache;
b) dem hölzernen Stadel mit einem gleichen Dache und der daran gebauten Schupfe,
c) der an dem Stadel stossenden gemauerten Ochsenstallung,
d) dem hölzernen Getreidkasten,
e) dem hölzernen Innhause sammt solcher Stallung und Schupfe,
f) dem Backofen, und
g) Brechhause.

Digitized by Google

B. An Grundstücken:

a) aus neun Feldgründen in einer Größe von beiläufig 16½ Tagwerk, dann
b) circa 21 Tagwerk Wiesgründe,
c) aus einer Schwarzwaldung von gutem Holzstande von beiläufig 220 Tagwerken,
d) dann endlich
an Birkenbergen und Weidegrund in zwei Abtheilungen aus circa 84 Tagwerken.

Das ganze Anwesen hat einen Schätzungswerth von 4532 fl. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, am besagten Tage hierorts zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Auswärtige Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögen legal auszuweisen.

Das Anwesen selbst ist ganz arrondirt, die auf demselben liegenden Lasten und Abgaben werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, es kann aber auch in der Zwischenzeit hierorts Einsicht genommen werden.

Aktum den 16. August 1834.

Königliches Landgericht Köpting.

Nagler, Landrichter.

Bekanntmachung.

3471. (3a) In der Nachlaßsache des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Georg Eberhard Hauck wird das in dem dießamtlichen Ausschreiben vom 4. April d. Js. sub lit. a bezeichnete Wohn- und Bierbrauerhaus Nro. 169 dahier sammt Appertinenzien zum drittenmale zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Bietungstermin auf

Montag den 15. September l. Js.

im Gerichtslokale anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Schwabach den 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Käppel, Landrichter.

Klöpffer.

Bekanntmachung.

3472. Alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel in der Verlassenschaftsmasse der Winkelwirthswittwe Maria Anna Maurer von hier Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

termino 30 Tagen

hierorts um so mehr geltend zu machen, als nach Umlauf dieses Termins auf weitere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen, und der Nachlaß an die Erben extradirt werden wird.

Eichstätt am 19. August 1834.

Königliches Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3473. Da sich bei der gestrigen zweitmaligen Versteigerung des Sebastian Augustinischen Rößlwirths-Anwesen zu Kallmünz, das ohne Mobilien am 8. Oktober v. Js. gerichtlich auf 5342 fl. geschätzet worden ist, wieder kein Kaufslustiger meldete, so wird zum dritten und letzten Male zur Versteigerung dieses Anwesens

auf Freitag den 19. September l. J.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

dahier Tagsfahrt anberaumt, wozu die Kaufslustigen hiemit geladen werden.

Burglengenfeld den 13. August 1834.

Königliches Landgericht Burglenfeld.

Kastenmaier, Landrichter.

Bekanntmachung.

3474. Dienstag den 2. künft. Mts. September Vormittags 10 Uhr wird im Wirthshause zu Seusserts eine ½stündige — durch das Ort Seusserts ziehende — Straßenstrecke öffentlich an den Wenigstnehmenden in Akkord hingelassen, wozu Akkordlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen vor dem Beginnen des Akkords werden bekannt gemacht werden.

Hilders am 18. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

J. A. Emmert, Landrichter.

Klee.

Bekanntmachung.

3475. (2a) Nachdem die Distrikts-Versammlung des Bezirks Tann beschlossen hat, daß derjenige Theil der bereits begonnenen Vicinal-Straße von der Günthersser Au durch den Waltersweg bis an die Tanner Flurmarkung, beiläufig ½ Stunde, im Laufe dieses Jahres noch ganz vollständig hergestellt, und die übrige Strecke bis an das Städtchen Tann, beiläufig ¼ Stunde, wo möglich, noch vollständig planirt, und im nächsten Frühjahr vollendet werden soll; so wurde zur Versteigerung die-

ser Straßendauarbeiten an die Wenigstnehmenden Tagsatzung auf

Dienstag den 9. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Orte Günthers festgesetzt, und werden alle diejenigen, welche zur Uebernahme eines solchen Akkords geeignet und qualifizirt sind, hiemit eingeladen, zur bestimmten Stunde im Günthersser Wirthshause sich einzufinden, dort die näheren Bedingungen zu vernehmen, und alsdann ihre Forderungen zu Protokoll zu geben, nachdem sie sich zuvor über guten Leumund, hinreichendes Vermögen und Qualifikation werden ausgewiesen haben.

Thann den 18. August 1834.

Freiherrlich v. Tannisches Herrschaftsgericht.
Sondermann, Herrschaftsrichter.
Hauck, Act.

Edictalladung.

3476. Der hiesige Webermeister Johann Geyerhalter hat seine Zahlungsunfähigkeit erklärt, und sich dem Gantverfahren unterworfen; es werden daher die Ediktstage festgesetzt, wie folgt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf
Freitag den 5. September l. Js.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 19. gedachten Monats,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar zur Replik auf
Freitag den 3. Oktober l. Js.
und zur Duplik auf
Freitag den 17. Oktober l. Js.,

wozu sowohl die bekannten als unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß der an diesem Tage vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird nach §. 32 der Prioritätsordnung bemerkt, daß sich der Aktivstand laut des aufgenommenen Inventars auf 565 fl. 43 kr., der Passivstand nach Angabe des Gemeinschuldners auf 1722 fl. 3 kr., worunter 650 fl. Hypothekschulden begriffen sind, berechne.

Kaufbeuren am 18. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Fink, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

3477. Das im Kourier an der Donau Stück 210 ddo. 5. September und St. 214 ddo. 10. September v. Js. und im Kreisintelligenzblatte des Unterdonaukreises St. 36, 37 und 38, ddo. 10, 16 u. 23. Sept. v. Js. beschriebene auf 2000 fl. gewerthete Gantanwesen der Theresia Richter, Metzgerswittwe zu Hals, wird man am

17. September Vormittags 9 Uhr

am diesseitigen Gerichtssitze wiederholt öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß sich die dem Gerichte unbekannten Käufer über Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben.

Akt. den 9. August 1834.

Königliches Landgericht Passau.
Werndl, Landrichter.

Amortisations-Dekret.

3478. Nach diesseitiger Ediktal-Citation vom 10. Jänner 1834 Augsburger Postzeitung Beilage zu Nr. 35, Korrespondent von und für Deutschland Beilage zu Nr. 35, allgemeiner Anzeiger für das Königreich Bayern Nr. 10, Intelligenzblatt für den Obermainkreis Nr. 18, 24 und 39 wurden die unbekannten Inhaber der zu Verlust gegangenen Kirchen-Anlehens-Obligationen, als

1) eine Obligation der oberpfälzischen Hauptkassa Amberg, ddo. 30 December 1803 auf die vormals Richteramt Falkenbergische Pfarrkirche Beudl zu 165 fl. 24 kr. mit 4 Procent lautend, mit Liq. Nro. 134;
2) eine Münzamts-Anlehens-Obligation ddo. München den 24. August 1770 auf die Kirche Beudl zu 200 fl. und 3 Procent lautend, mit Liq. resp. Kat. Nro. 177,
3) eine Münzamts-Anlehens-Obligation ddo. München den 4. August 1770 auf die Pfarrkirche Wurz zu 100 fl. und 3 Procent lautend, mit Liq. resp. Kat. Nr. 177;
4) Münzamts-Anlehens-Obligation ddo. München den 4. August 1770 auf die Pfarrkirche Hohenthann zu 50 fl. und 4 Procent lautend, mit Liq. resp. Kat. Nro. 178

aufgefordert, binnen 6 Monaten diese Urkunden bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, und ihre Rechte darauf geltend zu machen, ausserdessen dieselben für kraftlos erklärt würden.

Da diese Produktion in dem festgesetzten Termine nicht erfolgte, auch kein Anspruch auf selbe geltend gemacht wurde, so werden die bezeichneten Urkunden auf

Digitized by Google

Aufrufen der betheiligten Stiftungs-Verwaltungen hiemit als kraftlos erklärt.

Tirschenreuth am 6. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Wurzer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3479. Am 16. August l. Js. ward aus einer Mühle bei Schweinheim mittels Einsteigen

1) eine silberne 2gehäusige englische Sackuhr mit arabischen Ziffern, nebst einer silbernen hohl ausgeschlagenen Kette und einem silbernen und kupfernen Uhrschlüssel;
2) ein Uhrgestell unten von Holz und oben von Messing, welches vergoldet war;
3) eine neue grüne lange Sommerhosen mit 2 Neben- und einer Sackuhrtasche und schmalem Latze;
4) eine stahlblaue tuchene Kappe mit einem ledernen Schilde;
5) ein baumwollenes Mannshemd mit französischen Aermeln;
6) ein Mannshemd von werkenem Tuche, mit flächsenen Aermeln;
7) ein werkenes Tischtuch;
8) ein Mehlsack mit K. A., einem oberschlächtigen Rade und einer Bille schwarz gezeichnet,

entwendet.

Man macht dieses mit dem Ersuchen bekannt, auf diese entwendete Gegenstände aufmerksam zu seyn, und bei ihrer Entdeckung und des Besitzers anher die Anzeige zu machen.

Aschaffenburg den 22. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Ebenhöch.

Diebstahls-Anzeige.

3480. Dem Ortsnachbarn Franz Fürst von Grosselbstadt wurden zwischen den 11. und 14. l. Mts. aus seiner in der obern Wohnstube stehenden Truhe, jedoch ohne Verletzung des Schlosses, 270 fl. Geld entwendet. Das Geld bestund aus folgenden Münzsorten:

200 fl. an Kronen- und Speciesthalern, die Kronenthaler, unter welchen sich jedoch ein Laubthaler befand, waren meistens bayer. Gepräges, und von den Jahren 1816—17—18; unter den Speciesthalern befanden sich zwei Marienbildthaler.

70 fl. bestunden in Ganzen und sechtels preuß. Thalern, nämlich 36 ganzen und 24 Sechstels-Thalern.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf den Thäter sowohl als auf die entwendeten Geldsorten genaue Spähe zu halten, und den Thäter im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Königshofen den 17. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kgl. Landr. beurl.
Rost, Ldg.-Aktuar.

Weiß.

Bekanntmachung.

3481. Zu Befriedigung eines Gläubiger soll das dem Schneidermeister Johann Krau gehörige Haus Nr. 5 in Kienberg mit dem dazu gehörigen halben Jauchert Gartenfeld öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Hiezu wird Bietungstermin auf den

30. k. Mts. September Vormittags 9 Uhr

anberaumt und werden Kaufslustige eingeladen in diesem Termine sich einzufinden.

Trogen den 20. August 1834.

Das Adelich von Feilitzsche Patrimonialgericht Trogen.

Otto.

Bekanntmachung.

3482. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in der Verlassenschaftssache des im ledigen Stande dahier verlebten Freiherrlich v. Würzburgischen Rentbeamten Balthasar Freyrich aus Kulsheim im Badischen in Folge bedingter Erbschaftsantretung von Seite der Intestaterben des Erblassers zur Feststellung der Grösse und des Bestandes der Passivmasse das erbschaftliche Liquidationsverfahren rechtlich anzutreten habe.

Demgemäß werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des obgenannten Erblassers Behufs der Geltendmachung ihrer rechtlichen Ansprüche an obige Masse hiemit aufgefordert, an dem auf

Freitag den 26. September l. J. früh 8 Uhr

bestimmten Liquidationstermine persönlich oder durch annehmbare Vertreter ihre Forderungen hier bei Gericht anzumelden und — vorbehaltlich einer allenfalls nöthig werdenden rechtlichen Verhandlung darüber — rechtsgenügend nachzuweisen, widrigens letztere bei Auseinandersetzung der Theilungsmasse unberücksichtigt gelassen werden.

Decr. Mitwitz am 20. August 1834.

Vom Freyherrlich von Würzburgischen Herrschaftsgericht.

Dr. Maier.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 70.** 30. August 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

2410. (6c) Folgende Personen, als:

1) Johann Joachim Christian Karl Dietrich aus Schirnding, geb. den 25. September 1783,
2) Johann Georg Wunderlich aus Bergnersreuth, geboren den 3. Februar 1783,
3) Johann Erhard Prückner, auch Klink genannt, von hier, geboren den 19. Januar 1799,
4) Johann Kutzer aus Markt Redwitz, geboren den 8. Dezember 1800,

haben sich seit fünfzehn und mehr Jahren aus hiesiger Gegend entfernt, ohne daß bis jetzt einige Nachricht über deren Leben oder Tod eingegangen wäre.

Auf den Antrag ihrer Anverwandten werden dahe diese Verschollenen, sowie ihre allenfallsigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich in dem

am 12. Juni 1835 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine oder in der Zwischenzeit vor unterzeichneter Behörde entweder persönlich oder schriftlich zu melden oder zu gewärtigen, daß diese Vorgeladenen für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre bekannten Intestaterben ohne Caution werde ausgehändiget werden.

Wunsiedel den 21. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

3338. (2b) Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

hat in dem Schuldwesen des Schlößlbräuers Georg Loder dahier durch Beschluß vom 8. August 1834 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Samstag den 20. September d. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 3. November d. J.,

III. zur Schlußverhandlung auf
Montag den 1. Dezember d. J.

und zwar für die Replik bis
Montag den 17. November d. J. einschlüßig

und für die Duplik bis
Montag den 1. Dezember d. J. einschlüßig

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Uebrigens wird unter Bezug auf §. 32 und 33 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 bemerkt, daß das rektifizirte Inventar einen Aktivstand von 36,100 fl. und einen Passivstand von 49,009 fl. 8½ kr. zeigt.

Den 8. August 1834.

Der königl. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Werberger.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3299. (3c) Vom
Königlich Bayerischen Landgerichte
Rothenburg

wurde über den Nachlaß der verlebten Eheleute Anna Margaretha und Georg Leonhard Stellner von Walkersdorf der Universalkonkurs eröffnet, und es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Dienstag den 16. September l. Js.

II. zur Abgabe der Einreden
Dienstag den 14. Oktober l. J.

und

III. zur Abgabe der Schlußsätze auf
Dienstag den 11. November h. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Ganttage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Massa, das Nichterscheinen an den übrigen aber, die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Das Aktivvermögen besteht mit Einschluß einiger unsicherer Forderungen in 1091 fl. 23 kr., die Schulden dagegen in 1836 fl. 47 kr., und werden zugleich alle diejenigen, welche irgend etwas zum Nachlaß der Gemeinschuldner Gehöriges in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Rothenburg den 31. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3414. (3c) In der Verlassenschaftssache der im ledigen Stande verstorbenen Theresia Mauer zu Jphofen ist zur Herstellung der Passivmassa Termin auf
den 3. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr
im königl. Landgerichte dahier anberaumt worden.

Alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche aus was immer einem Rechtstitel eine Forderung an den Theresia Mauer'schen Nachlaß zu Jphofen zu machen gedenken, werden hiemit aufgefordert, mit ihren Ansprüchen hervorzutreten, und solche bis zu oder längstens in diesem Termine zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, ausserdem bei Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache keine weitere Rücksicht mehr darauf genommen werden wird, in soweit solche nicht schon als bekannt von den Erben selbst angegeben worden sind.

Mkt. Bibart den 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3415. (3c) Auf Antrag der resp. Erbs-Interessenten ist zum öffentlichen Verkaufe des gesammten Mobiliar-Nachlasses der im ledigen Stande verstorbenen Theresia Mauer zu Jphofen, bestehend in wenigen Prätiosen und Silbergeräthschaften, mehreren Betten, Weißzeuch und Kleidungsstücken, verschiedenen Haus- und Küchen-Geräthschaften von Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Holz, Zimmer-Möbeln und Schreinzeuch, Büttnergeschirren, einigen Eimern Wein und Most, etwas Getreid, geräuchertes Schweinfleisch und sonstige Lebensmitteln, dann noch verschiedenen andern Sachen Tagfahrt auf
1. September l. J. Vor- und Nachmittags,
dann den folgenden Tag
im Hause der Erblasserin zu Jphofen anberaumt worden.

Kaufsliebhaber werden dazu unter der Bemerkung hiermit eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung geschieht.

Mkt. Bibart den 26. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Subhastations-Patent.

3423. (3c) In der Concurssache über das Vermögen des hiesigen Rosenwirths Friedrich Forkmann und dessen Ehefrau Friederika, hat auch das im zweiten Bietungs-Termine den 4. d. Mts. auf das hiesige Gastwirthshaus zur Rose gelegte Meistgebot die Genehmigung der Interessenten nicht erlangt, daher wird nun der von zwei Kreditoren beantragte dritte und letzte Bietungstermin
auf Montag den 8. kommenden Monats
von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr
anberaumt, wozu hiemit besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Weissenburg den 12. August 1834.

Königliches Landgericht.
Schmid, Landrichter.
Fleischmann.

Bekanntmachung.

3424. (3b) In der gegen die Nachlaßmassa des verlebten Herrschaftsrichters Alois Stahl zu Banz dahier anhängigen Concurssache veranlaßt die Menge und

Wichtigkeit der im 1ten Ediktstage zur Anmeldung gekommenen und bis zum 11ten Ediktstage liquidirten Schulden das unterfertigte Concursgericht den auf den 1. September l. Js. anberaumten Termin ad replicandum

auf den 1. Oktober l. Js.,

sowie den auf den 1. Oktober l. Js. anstehenden Termin zur Schlußerklärung

auf den 3. November l. Js.

zu verlegen.

Die Ladung zu diesem Termin geschieht übrigens unter den in der Ediktalladung vom 14. März l. Js. ausgesprochenen Rechtsnachtheilen.

Bamberg den 12. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

3427. (3b) Auf Antrag der Frau Rosf. Friedr. von Reiche, Wittib, des am 17. Dez. v. J. zu Bamberg verstorbenen k. preußischen General-Intendanten v. Reiche zu Waßmuthhausen, wird hiemit verkundschaftet: daß an heute das in dem am 20. Januar d. Js. erlassenen Gläubiger-Vorladungs-Patente gesetzte Präjudiz der Präclusion, für alle jene Gläubiger, welche sich mit ihren Forderungen gegen die Reichische Verlassenschaftsmasse in Bayern, am 28. Februar d. Js. bei unterzeichneten Gerichte nicht gemeldet haben, als verwürket erkannt und die Verlassenschaftsmasse, frei von allen nachträglichen Forderungen und Ansprüchen der gedachten Wittib adjudicirt, auch dieselbe immittirt worden sey.

Birkenfeld im Untermainkreis den 14. Aug. 1834.

Königl. Bayer. Freiherrlich von Albinisches Patrimonialgericht I. Cl. zu Dürrenried.

Weickard, Pat. Rchtr.

Bekanntmachung.

3444. (2b) Nachdem bei dem unterzeichneten königl. Landgerichte nunmehr das Depositenwesen nach der allerssten Instruktion vom 10. November 1832 eingerichtet ist, so wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der königl. erste Landgerichts-Assessor Funk, als Curator, und der Sportel-Rentant Schneider als Rechnungsführer aufgestellt ist, daß nur gegen einen von diesen beiden Depositarien nach §. 23 der Instruktion ausgefertigten Scheine gültiger Weise eine Zahlung an das Depositorium geleistet werden kann, daß endlich der Freitag in jeder Woche zum Deposital-Tag für alle Ein- und Auszahlungen bestimmt ist.

Hollfeld den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Nies, Landrichter.

Ediktalladung.

3452. (3b) Da der königl. Gendarmerie-Brigadier Johann Mulzer, Schullehrerssohn aus Röß d. G., mit Tod abgegangen ist, so werden alle diejenigen, welche auf diese Verlassenschaft aus welch immer einem Titel Anspruch zu haben glauben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche

binnen 60 Tagen, von heute angefangen,

hierorts um so sicherer anzumelden und nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termines derlei Anforderungen nicht weiter berücksichtiget werden könnten.

Am 18. August 1834.

Königliches Landgericht Waldmünchen.

Greißl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3471. (3b) In der Nachlaßsache des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Georg Everhard Hauck wird das in dem diesamtlichen Ausschreiben vom 4. April d. Js. sub lit. a bezeichnete Wohn- und Bierbrauerhaus Nro. 169 dahier sammt Appertinenzien zum drittenmale zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Bietungstermin auf

Montag den 15. September l. Js.

im Gerichtslokale anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Schwabach den 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Käppel, Landrichter.

Klöpffer.

Bekanntmachung.

3475. (2b) Nachdem die Distrikts-Versammlung des Bezirks Tann beschlossen hat, daß derjenige Theil der bereits begonnenen Vicinal-Straße von der Günthersee Au durch den Waltersweg bis an die Tanner Flurmarkung, beiläufig ½ Stunde, im Laufe dieses Jahres noch ganz vollständig hergestellt, und die übrige Strecke bis an das Städtchen Tann, beiläufig ½ Stunde, wo möglich, noch vollständig planirt, und im nächsten Frühjahr vollendet werden soll; so wurde zur Versteigerung die-

Digitized by Google

ser Straßenbauarbeiten an die Wenigstnehmenden Tagsfahrt auf

Dienstag den 9. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Orte Günthers festgesetzt, und werden alle diejenigen, welche zur Uebernahme eines solchen Akkords geeignet und qualifizirt sind, hiemit eingeladen, zur bestimmten Stunde im Güntherser Wirthshause sich einzufinden, dort die näheren Bedingungen zu vernehmen, und alsdann ihre Forderungen zu Protokoll zu geben, nachdem sie sich zuvor über guten Leumund, hinreichendes Vermögen und Qualifikation werden ausgewiesen haben.

Thann den 18. August 1834.

Freiherrlich v. Tannisches Herrschaftsgericht
Sondermann, Herrschaftsrichter.
Hauck, Act.

Bekanntmachung.

3483. Der Bürger Johann Artenbacher von Staffelstein hat sein Unvermögen, alle seine Gläubiger vollständig zu befriedigen, angezeigt, und um Convocation derselben unter Vorlage seines Aktiv- und Passiv-Standes Behufs der Errichtung eines Nachlaßvertrages gebeten.

Es werden daher alle Gläubiger desselben, welchen die Einsicht des fraglichen Gesuchs in der hiesigen Registratur freisteht, zur Liquidation ihrer Forderungen unter Angabe der Gegenbeweismittel und Vorlage der Urkunden, von welchen Abschriften zu den Akten zu geben sind, und zur Erklärung über das Nachlaßgesuch auf den

30. September Vormittags 9 Uhr

unter der Verwarnung hieher eingeladen, daß von dem Nichterscheinenden der Beitritt zur Erklärung der Mehrheit der Erschienenen angenommen werden würde.

Lichtenfels den 20. August 1834.

Königliches Landgericht.
v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3484. Im Wege der Execution wird das Wohnhaus des Johann Andreas Weiß zu Buchau am

15. September l. Js.

an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe ist zum gräflich Giechischen Domainen-Rentamt dahier erbzinslehenbar, und haftet darauf: Handlohn zu 10 Procent, Todtenfall in Herrn- und Vasallenfällen aus 100 fl. fränk. fixer Taxe zu 2½ Procent incl. fixen Schreibgeldes, Lieferschmalzpflichtigkeit, Blutzehnt jährlich 1 kr. rhn. Rauchdreyer und 5 fl. rhn. Grundzins.

Thurnau am 15. August 1834.

Gräflich Giechisches Herrschaftsgericht.
v. Prieser.
Tauer.

Bekanntmachung.

3485. Das zur Bauer Andreas Löhrischen Verlassenschaftsmasse zu Prechting gehörige Grundvermögen ist auf Antrag der Vormünder verkauft worden.

Behufs der sichern Vertheilung des Massabestandes werden daher alle, welche irgend einen rechtlichen Anspruch an denselben haben, zur Liquidation ihrer Forderungen unter Vorlage der hiefür entsprechenden Urkunden oder Angabe anderer Beweismittel auf

den 23. September l. Js.

mit der Verwarnung des Ausschlusses hieher vorgeladen.

Lichtenfels den 18. August 1834.

Königliches Landgericht.
v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3486. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Johann Weißischen Wittwe zu Pordorf, bestehend

a) in einer Sölde im Steuerdistrikte Pordorf, Bes. Nr. 27, gerichtlich eingewerthet auf 600 fl.,
b) 1 Tagwerk Feld daselbst, der Gemeindeacker, geschätzt auf 400 fl.,
c) ½ Tagw. Feld, der kleine Kulm, werth 50 fl.,
d) ½ Tagw. Feld, das Reuthäckerlein, geschätzt auf 15 fl.,
e) 1 Tagwerk Feld, der vordere Kulmacker, eingewerthet auf 15 fl.,
f) ¼ Tagwer Feld, die Kulmleithen, geschätzt auf 25 fl.,
g) 2 Tagwerk Feld, der große Leitenacker, geschätzt auf 25 fl.,
h) 1 Tagwerk Feld, der untere Theil in der Kahenstauden, werth 15 fl.,
i) ¼ Tagwerk Feld, der obere Theilacker, die Maßholder, eingewerthet auf 15 fl.,
k) ½ Tagwerk Feld, der obere Theil Kulmacker unterm Kulm, geschätzt auf 40 fl.,
l) 1¼ Tagwerk Feld, die große Leithen,
1 » » der krumme Acker,
¼ » » das Streichlein,

sämmtlich unter B. Nr. 328b, eingeschätzt auf 200 fl.

Digitized by Google

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und wird Bietungstermin auf

Montag den 22. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

an dem Gerichtssitze anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Hollfeld am 27. Juni 1834.

Königliches Landgericht.
Ries, Landrichter.

Bekanntmachung.

3487. In der Grundtheilungssache der Lehrers-Wittwe Maria Stern von Niederwerrn dermal dahier wird zur Anmeldung der Passiven Tagsfahrt auf

Mittwoch den 17. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welcher sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden bei der weiteren Auseinandersetzung dieser Grundtheilung unberücksichtigt bleiben.

Würzburg den 19. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Wening.
Reker.

Bekanntmachung.

3488. Auf Andringen der Gläubiger des Joseph und der Katharina Zechmeister wird das freyeigene Nagelschmied-Anwesen zu Berchtesgaden, bestehend aus einem ganz gemauerten zweigädigen Wohnhause mit zwei kleinen Hausgärtchen und einer realen Nagelschmiedsgerechtsame nach §. 64 des Hypothekengesetzes der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu auf

Mittwoch den 10. September l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

Kommission im Gerichtslokale anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiezu geladen werden.

Berchtesgaden den 21. August 1834.

Königliches Landgericht Berchtesgaden.
(L. S.)
Der k. Landr. leg. abw.
Dr. Kruger, Akt.

Bekanntmachung.

3489. Der Pachtmüller Peter Himmerich, dermalen zu Rothenburg, hat sich dem Concursverfahren unterworfen.

Da die Masse so unbedeutend, daß sie nach erhobener Taxe den Werth von 100 fl. nicht übersteigt, so wird hiemit zur Liquidation der Ansprüche gegen den Gemeinschuldner unter Angabe der Beweismittel, und resp. zur schlüßigen Verhandlung ein einziger Ediktstag und zwar

auf Freitag den 12. September l. Js.
früh 10 Uhr

anberaumt.

Die in diesem Ediktstag nicht erscheinenden Gläubiger sollen mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Concursmasse resp. mit der treffenden Handlung ausgeschlossen werden.

Diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners Etwas in Händen haben, werden aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, und zwar bei Vermeidung des doppelten Ersatzes bei Gericht zu hinterlegen.

Tambach den 28. Juli 1834.

Gräflich Ortenburgisches Herrschaftsgericht.
Strebel.

Gläubiger-Ladung.

3490. Peter Hut, ledig, von Michelbach, Sohn des Johann Huth alt von da, welcher mit Christina Hen in erster, mit Elisabetha Hofmann in zweiter, und mit Maria Anna Fritz in dritter Ehe gestanden, und über dessen Verlassenschaft ein Debitwesen eingeleitet war, und nun beendigt ist, will nach Nordamerika auswandern. — Es sind daher alle Forderungen an denselben auf

Freitag den 12. k. Monats
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung des Vermögens dahier anzumelden.

Alzenau den 12. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Engelhard, Landrichter.
Lambertus.

Bekanntmachung.

3491. Im Concurse gegen Johann Adam Jonas von Schneppenbach wird das Prioritäts-Erkenntniß vom 12. Juli 1834

am 25. d. Mts. u. l. Js.

an die Gerichtstafel angeheftet werden.

Dieses wird statt der Verkündung bekannt gemacht.

Alzenau am 18. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Engelhard, Landrichter.
Rohé, subst. Akt.

Bekanntmachung.

3492. Johann Georg Jähn, Hüttner und Wittwer dahier, hat sein Vermögen seinem Sohne gegen einen Auszug abgetreten.

Etwaige Forderungen aus einem dinglichen oder persönlichen Grunde an Johann Georg Jähn müßen am

Mittwoch den 24. September d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Bestättigung des Vertrags dahier angemeldet werden.

Weyhers den 22. August 1834.

Königliches Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Müller.

Bekanntmachung.

3493. Im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Peter Schleicher, Schlosser zu Gersfeld, werden auf Antrag der Maler Kupfer, Wittib allda

Montag den 22. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

in dem mittlern Wirthshause zu Gersfeld nachstehende Realitäten, so weit solche zur Tilgung der bestehenden Schuld erforderlich, versteigert, und mit dem Zuschlag nach Ergebniß verfahren.

Weyhers den 20. August 1834.

Königliches Landgericht.

Aus besondern höchsten Auftrag

Kapp, Landrichter.

Eckert.

Realitäten.

1) Ein Haus sub Nr. 157 zu Gersfeld mit Scheuer, Stallung, 5 Ruthen Pflanzengarten dabei, und ein am jährlichen Holzrechte von drei Deputat-Klaftern nebst daran abfallenden Reisig aus dem gutsherrlichen Walde.
2) 31 Ruthen Gras- und Krautgarten am Langenberg sub Nr. 991 des Grundbuches.
3) 1 Viertel 1½ Ruthen Ackerland an dem Bischoffsheimer Pfad sub Nr. 994 des Grundbuchs.
4) 1 Viertel 40 Ruthen Ackerland auf der Quarentrist sub Nr. 997 des Grundbuchs.
5) 2 Acker 2 Viertel 22½ Ruthe Hutweid in der Scheibelbach, zum Theil mit Tannen eingesät, sub Nr. 999 des Grundbuchs.
6) 1 Acker 2 Viertl 17 Ruthen Ackerfeld mit Grasrain unter der Hettenhäuser Straße, sub Nr. 990 des Grundbuchs.
7) 3 Viertel 4¾ Ruthen Wiesen mit etwas Gehecks im Bodengraben, sub Nr. 1000 des Gdbchs.

Bekanntmachung.

3494. In der Nacht vom Freitag den 15. auf Samstag den 16. August d. Js. wurden aus einem Steinbruche bei Hopferstadt

ein Hebeisen, noch neu, 25 — 27 Pfund schwer,
ein schmaler Pikel, schon gebraucht, und
eine ganz neue Doppelspitze,

sämmtliche ohne besondre Kennzeichen, entwendet, welcher Diebstahl Behufs der Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ochsenfurt den 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Steckbrief.

3495. Der ledige Mühlgeselle Gottlieb Jacob von Plassenburg, k. Landgerichts Neustadt an W./N. unterliegt hierorts wegen Anschuldigung des Verbrechens des Diebstahls der Untersuchung.

Nachdem der Aufenthaltsort dieses Purschen, alles Nachforschens ungeachtet, bis zur Stunde nicht ausgemittelt werden konnte, so stellt man an die sämmtlichen Polizei- und Civilbehörden das Ansuchen, auf den benannten Mühlgesellen, Gottlieb Jacob, ein wachsames Auge halten — denselben im Betretungsfalle aufgreifen, und hieher liefern zu lassen.

Vohenstrauß den 21. August 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

Haunold, Landrichter.

Bekanntmachung.

3496. Nachdem sich am 22. laufenden Monats für den ehemals Graf Sauerschen Kanonikalhof Lit. E. Nr. 59 kein Pachtliebhaber eingefunden hat, so wird derselbe der wiederholten Verpachtung unterstellt, und auf kommenden

Freitag den 12. September
dies Jahres

Termin anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen am Pachtungstage bekannt gemacht werden, und daß die Wohnung entweder sogleich oder auf das Ziel Allerheiligen bezogen werden kann.

Regensburg am 25. August 1834.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Digitized by Google

Diebstahls-Anzeige.

3497. Am 8. August Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr wurden in dem Wohnhause der Maria Ekkreiter zu Obereggham zum Schaden ihrer Tochter Anna Weismüller folgende Sachen entwendet:

1) ein Kronthaler, ½ und ¼tl Krone, nebst ungefähr 1 fl. in Gern,
2) 90 fl. in Gern, letztere in ein Papier und groben leinenen Fleck gewickelt,
3) eine Uhr mit doppelten silbernen Gehäuse, ein sogenanntes Männchen, woran das Glas zersprungen war. An dieser schon alten Uhr befand sich eine silberne Kette nebst solchen Schlüssel, welch letzterer einen doppelten Adler als Zierath hatte,
4) ein Regendach mit schwarzen sogenannten Hackenstiele und messingener Spitze, ganz hölzernem Gestelle und doppeltem rothen Ueberzug. Der eigentliche Ueberzug mit gelben Dessein am Ende,
5) drei baumwollene Tücheln, davon das eine roth und blau, das andere roth und weiß gewürfelt, das 3te weiß mit eingenähten rothen Blumen an 2 Enden mit solchen Bouqueten.

Man ersucht sämmtliche Behörden, eifrige Späße sowohl auf die entwendeten Gegenstände, als den zur Zeit unbekannten Thäter zu verfügen, Letztern auf Betreten arretiren und hieher liefern zu lassen.

Am 13. August 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3498. Nachdem auch am zweiten Subhastationstermine auf das Kaufmann Vergel'sche Anwesen sammt realer Handelsgerechtsame dahier kein Angebot erzielt wurde, so wird dasselbe auf Antrag eines Hypothekargläubigers dem dritten öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Bietungstermin auf

Montag den 22. September d. Js.

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Die ausführliche Beschreibung dieses Anwesens enthält das Nr. 46 des allgemeinen Anzeigers für das Königreich Bayern.

Eichstätt am 25. August 1834.

Königliches Landgericht Eichstädt.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3499. Auf Andringen der Gläubiger wird hiemit das Gantanwesen der Hutmacherswittwe Binn zu Eichstädt, wie es in diesem Blatte Nr. 36 beschrieben ist, zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Bietungstermin auf

Dienstag den 16. September d. Js.
Morgens 8 — 12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit §. 64 des Hypothekengesetzes geschehen werde.

Eichstätt am 23. August 1834.

Königliches Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3500. Aus den frühern Kriegsperioden fanden sich folgende Beträge bei Amt dahier deponirt:

a) an Kondukteurskosten für die Vorspannsleistungen nach Fürth . . . . . 18 fl.
b) für Vergütungen von Vorspannsleistungen nach Straubing . . . . 84 fl. 15 kr.

Nachdem die Eigenthümer dieser Depositen bisher nicht ermittelt werden konnten, so werden alle diejenigen, welche hierauf Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

innerhalb 8 Wochen

um so mehr vor der unterfertigten Behörde nachzuweisen, als widrigenfalls diese Gelder als herrnlose Gegenstände dem Fiskus zuerkannt würden.

Viechtach den 22. August 1834.

Königliches Landgericht Viechtach.

Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3502. (3a) Verschollenheits-Erklärung des Georg Mußbauer von Neudorf betr.

Johann Georg Mußbauer, Bauerssohn von Neudorf, ist in den Jahren 1806—1812 bei dem kgl. 10ten Linien-Infanterie-Regimente, als Gemeiner gestanden, und mit nach Rußland ausmarschirt, wurde jedoch am 1. Jänner 1813, als in Rußland vermißt, aus den Listen des königl. Regiments abgeschrieben. Da derselbe seither über sein Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gab, so wird er oder dessen Leibeserben hiemit aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten a dato

Digitized by Google

hierorts zu melden, um das unter Curatel stehende Vermögen per 314 fl. 9 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen gegen Cautionsleistung an die nächsten Verwandten ausgehändiget werden wird.

Neustadt a. d. Waldnaabe den 18. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht im Obermainkreise.

Der königl. Landrichter
Frhr. v. Lichtenstern.

Hofmeyer.

Exekutiv-Verkauf.

3501. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die Realitäten des Rothgärbers Georg Ott von Rittenau bestehend:

in dem gemauerten zweistöckigen Wohnhause mit reeler Lederergerechtigkeit, Stadl und Stallung unter einem Dache.

An Feldern.

1	Tagwerk	Feld,	der Zwigiweiheracker,
1½	»	»	der Vogiheerdacker,
1	»	»	ebenso,
½	»	»	der Haidbüglacker,
2	»	»	der Trenaueracker,
½	»	»	der Hendleheracker,
1½	»	»	ebenso,
2½	»	»	der Lintachacker,
1	»	»	ebenso,
1½	»	»	der Tradacker,
4½	»	»	der Halmtruhenacker,
2½	»	»	der Fichtenacker,

zwei Wurzgärteln.

An Wiesen:

½	Tagwerk	Wiese,	die Gstadwiese,
1½	»	»	die Lintachwiese,
1½	»	»	die Halmtruhenwiese,
½	»	»	der Weihertheil,
½	»	»	die Gaishofwiese.

An Holz:

5 Tagwerk Holzgrund,

hiemit öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Montag den 22. September l. Js.

in diesseitiger Gerichtskanzlei angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber geladen werden.

Die Realitäten können inzwischen täglich in Rittenau eingesehen werden.

Roding den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Roding.

Mayer, Landrichter.

Edictalladung.

3503. Gegen Alexander Erzinger, Schmidgesellen von Schleitheim Canton Schafhausen ist nach Criminalbeschluß vom 8. dieß wegen Verbrechens der Tödtung die Specialuntersuchung und das Ungehorsamsverfahren einzuleiten.

Alexander Erzinger wird sonach aufgefordert,

innerhalb drei Monaten von heute an

bei dem unterfertigten Untersuchungsgerichte zu erscheinen und sich wegen der obenbezeichneten Anschuldigung zu verantworten.

Landshut den 23. August 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Lchtr.

Bekanntmachung.

3504. (Amortisation von Staatsschuld-Urkunden betr.)

Da sich ungeachtet der öffentlichen Bekanntmachung vom 20. Februar l. J. (vide allgemeinen Anzeiger vom 1., 8. und 15. März 1834, dem Intelligenzblatt des U. D. K. vom 3., 10. und 17. desselben Monats) die Inhaber der dafelbst aufgeführten, den dießgerichtischen Stiftungen gehörigen Staatsschuld-Urkunden innerhalb der sechsmonatlichen Frist nicht gemeldet haben; so werden hiemit die erwähnten Urkunden für kraftlos erklärt.

Griesbach den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Griesbach.

Scheis, Landrichter.

Bekanntmachung.

3506. (2a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Magistrats-Rathes Wendling dahier, am Rindermarkte Nr. 648, jetzt Nr. 1 im Rosenthal in der Brandassekuranz mit 30,000 fl. liegend, belastet mit 860 fl. Ewiggilt, und 17,200 fl. Capital, und 47,550 fl. Hypothekkapitalien, geschätzt auf 94,000 fl. am

Mittwoch den 17. September l. Js.
von 10—12 Uhr

zum zweitenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt.

Zahlungsfähige Kaufslustige haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 20. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das

Königreich Bayern.

München, **Nro. 71.** 3. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3527. (2a) Da mit dem 1. November d. J. der zweite Curs der Gewerbschule ins Leben treten soll, so ist die Anstellung eines vollkommen befähigten und mit der ersten oder zweiten Prüfungsnote versehenen Lehrers in den Fächern der Mathematik, Physik, Naturgeschichte und Encyclopädie der Gewerbe erforderlich. Mit der zu besetzenden Stelle ist ein fixer Gehalt von fünfhundert Gulden ohne sonstige Nebenbezüge verbunden.

Indem die Bewerbung um diese Stelle hiemit eröffnet wird, dient zur Nachricht, daß den ...

binnen drei Wochen

einzureichenden Gesuchen nicht nur die vorgeschriebenen Prüfungsnoten, sondern auch obrigkeitliche Zeugnisse über sittlichen Wandel und Reinheit der politischen Gesinnungen beizufügen sind.

Gesuche, die nach dem 22. September d. J. eintreffen würden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Fürth den 28. August 1834.

Vom Stadtmagistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekr.

Bekanntmachung.

3180. (3b) Unter den Papieren der Kranken blödsinnig gewordenen Magdalena Hautmann, Tochter des verlebten hiesigen Bildhauers Johann Hautmann fand man einen Taufschein wornach dieselbe am 17. September 1809 Mutter eines Knaben ward, welcher den Namen Hieronymus Michel in der am 19. Septbr. 1809 zu Frankfurt in der Bartholomäus Pfarrey erhaltenen Taufe von dem Tauf-Pathen Johann Eberlein beigelegt erhielte.

Bei dem gegenwärtigen Vorschlage, die benannte Magdalena Hautmann gegen Angabe ihres ganzen Vermögens in eine öffentliche Unterhaltungs-Anstalt unterzubringen, ist vordersamst Gewißheit über das Leben oder den Tod ihres Sohnes nothwendig. Ungeachtet der mühesamsten Nachforschungen konnte man nur erfahren, daß derselbe in Frankfurt zu einem Postkonduktur in die Pflege genommen, von da mit demselben nach Regensburg übergezogen, und von dort nach Mainz zu einem Doktor untergebracht worden sey, von welchem Zeitpunkte an, endlich alle Spuren verlöschen; und eben so alle Gewißheit ermangelt, ob solcher inzwischen wirklich mit Tod abgegangen sey.

Daher ergeht nicht nur an diesen Hieronymus Hautmann die gerichtliche Aufforderung sich

binnen 3 Monaten

wegen Uebernahme seiner Mutter in Verpflegung gegen Bezug ihres Vermögens dahier gehörig anzumelden, sondern auch an jeden, welcher von dessen Leben, Schicksale, Aufenthalt oder Tod einige Wissenschaft haben möge, das Ersuchen, von dem ihm Bekannten gegen Vergütung seiner desfallsigen Unkosten hieher die Anzeige zu machen.

Nach Verfluß obiger angesetzten Zeitfrist, wird alsdann ohne Berücksichtigung des Vorgeladenen das Zweckgemäße unter Berathung des aufgestellten Curators eingeleitet werden.

Aschaffenburg den 22. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Bekanntmachung.

3424. (3c) In der gegen die Nachlaßmasse des verlebten Herrschaftsrichters Alois Stahl zu Banz dahier anhängigen Concursache veranlaßt die Menge und

Digitized by Google

Wichtigkeit der im 1ten Ediktstage zur Anmeldung gekommenen und bis zum 11ten Ediktstage liquidirten Schulden das unterfertigte Concursgericht den auf den 1. September l. Js. anberaumten Termin ad replicandum

auf den 1. Oktober l. Js.,

sowie den auf den 1. Oktober l. Js. anstehenden Termin zur Schlußerklärung

auf den 3. November l. Js.

zu verlegen.

Die Ladung zu diesen Termin geschieht übrigens unter den in der Ediktalladung vom 14. März l. Js. ausgesprochenen Rechtsnachtheilen.

Bamberg den 12. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Dangel, Direktor.
Ziegler.

Bekanntmachung.

3427. (3c) Auf Antrag der Frau Rosl. Friedr. von Reiche, Wittib, des am 17. Dez. v. J. zu Bamberg verstorbenen k. preußischen General-Intendanten v. Reiche zu Waßmuthhausen, wird hiemit verkundschaftet: daß an heute das in dem am 20. Januar d. Js. erlassenen Gläubiger-Vorladungs-Patente gesetzte Präjudiz der Präclusion, für alle jene Gläubiger, welche sich mit ihren Forderungen gegen die Reichische Verlassenschaftsmasse in Bayern, am 28. Februar d. Js. bei unterzeichneten Gericht nicht gemeldet haben, als verwürket erkannt und die Verlassenschaftsmasse, frei von allen nachträglichen Forderungen und Ansprüchen der gedachten Wittib adjudicirt, auch dieselbe immitirt worden sey.

Birkenfeld im Untermainkreis den 14. Aug. 1834.
Königl. Bayer. Freiherrlich von Albinisches Patrimonialgericht I. Cl. zu Dürrenried.
Weickard, Pat. Rchtr.

Ediktalladung.

3452. (3c) Da der königl. Gendarmerie-Brigadier Johann Mulzer, Schullehrerssohn aus Röß d. G., mit Tod abgegangen ist, so werden alle diejenigen, welche auf diese Verlassenschaft aus welch immer einem Titel Anspruch zu haben glauben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche

binnen 60 Tagen, von heute angefangen,

hierorts um so sicherer anzumelden und nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termines derlei Anforderungen nicht weiter berücksichtiget werden könnten.

Am 18. August 1834.

Königliches Landgericht Waldmünchen.
Greißl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3471. (3c) In der Nachlaßsache des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Georg Eberhard Hauck wird das in dem dießamtlichen Ausschreiben vom 4. April d. Js. sub lit. a bezeichnete Wohn- und Bierbrauerhaus Nro. 169 dahier sammt Appertinenzien zum drittenmale zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Bietungstermin auf

Montag den 15. September l. Js.

im Gerichtslokale anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Schwabach den 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Käppel, Landrichter.
Klöpfer.

Bekanntmachung.

3502. (3b) Verschollenheits-Erklärung des Georg Mußbauer von Neudorf betr.

Johann Georg Mußbauer, Bauerssohn von Neudorf, ist in den Jahren 1806—1812 bei dem kgl. 10ten Linien-Infanterie-Regimente, als Gemeiner gestanden, und mit nach Rußland ausmarschirt, wurde jedoch am 1. Jänner 1813, als in Rußland vermißt, aus den Listen des königl. Regiments abgeschrieben. Da derselbe seither über sein Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gab, so wird er oder dessen Leibeserben hiemit aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten a dato

hierorts zu melden, um das unter Curatel stehende Vermögen per 314 fl. 9 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen gegen Cautionsleistung an die nächsten Verwandten ausgehändiget werden wird.

Neustadt a. d. Waldnaabe den 18. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht im Obermainkreise.
Der königl. Landrichter
Frhr. v. Lichtenstern.
Hofmeyer.

Bekanntmachung.

3506. (2b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Magistrats-Rathes Wendling dahier, am Rindermarkte Nr. 648, jetzt Nr. 1 im Rosenthal in der Brandassekuranz mit 30,000 fl. liegend, belastet mit

Digitized by Google

860 fl. Ewiggilt, und 17,200 fl. Capital, und 47,550 fl. Hypothekkapitalien, geschätzt auf 94.000 fl. am

Mittwoch den 17. September l. Js.
von 10—12 Uhr

zum zweitenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt.

Zahlungsfähige Kaufslustige haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 20. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däßl.

Bekanntmachung.

3505. In Folge Anrufens eines Creditors und mit Rücksicht auf ein neuerliches Schreiben des kgl. Landgerichts Landau vom 7., 19. Juli l. Js., bei welcher Behörde das Anrufen gemacht wurde, wird das Maix-Anwesen des Mathias Schreieder zu Fünfleiten nachdem das bei der ersten Versteigerung am 3. Juni l. J. gemachte Angebot nicht angenommen wurde, wiederholt salva ratificatione gegen baare Bezahlung am

Freitag den 19. September l. Js.
von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr

an den Meistbietenden versteigert.

Kaufslustige haben nun an diesem Tage und zur bestimmten Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und zugleich sich auch über Vermögen und Aufführung auszuweisen. Die Bestandtheile des Anwesens sowie die übrigen Verhältnisse sind in den Bekanntmachungen und den Ausschreibungen vom 7. April l. Js. enthalten, und insbesondere im Kreis-Intelligenzblatt des Unterdonaukreises 1834 St. 18 Nr. 295, und in der Beylage zur Augsburger Postzeitung vom 8. Mai l. Js.

Aktum den 11. August 1834.

Königliches Landgericht Eggenfelden.

Der königl. Landrichter
Dr. Dauer.

Bekanntmachung.

3508. (2a) Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird im Wege der Exekution die Behausung der Viertwieths-Eheleute Max und Barbara Wieser an der Lederergasse Nr. 17, Stadtgrundbuch G./W. Fol. 1175 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmal zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Diese Realität ist auf 15,000 fl. bewerthet, und mit 6640 fl. Ewiggeld belastet.

Zur Aufnahme der Angebote wird auf

den 6. Oktober l. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

Tagsfahrt angesetzt.

Kaufslustige werden hiemit vorgeladen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 23. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

3507. Alle jene, welche irgend Ansprüche an den Nachlaß des Michael Wagner von Kleinrinderfeld zu machen gedenken, haben solche

Donnerstag den 4. September l. Js.
früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Würzburg den 12. August 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Koch, s. Ldg.-Akt.

Amortisations-Dekret.

3511. Gemäß der Ausschreibungen in dem heurigen Intelligenzblatte für den Oberdonaukreis Stück 9, 27 und 28, in den Movschen Augsburger Postzeitungs-Beilagen Nro. 59, 185 und 192, und in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 17, 53 und 68 des heurigen Jahres wurde der unbekannte Besitzer der der Bruderschafts-Stiftung Unser hl. Ruh dahier zu Verlust gegangenen allgemeinen Landanlehens-Obligation vom 2. Januar 1799 pr. 300 fl. aufgefordert, diese Urkunde dem unterfertigten Amte termino sechs Monaten einzuliefern, widrigenfalls solche als amortisirt erklärt würde. Da diese Einlieferung bisher nicht geschehen, und der vorgesetzte Termin abgelaufen ist, so wird die fragliche Urkunde hiemit als amortisirt erklärt.

Am 23. August 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

3510. Am 15. l. M. August Nachts zwischen 10 und 11 Uhr wurde in der Wohnung des Georg und der

Digitized by Google

Katharina Leitl, ledige Geschwisterte vom Markte Bogen gewaltsam eingebrochen, und denselben 1000 bis 1200 fl. gestohlen, wovon der Thäter bisher gänzlich unbekannt ist.

Dieß entwendete Geld bestand in folgenden Geldsorten. In französischen sogenannten Laubthalern, in Kronenthalern und bayerischen Konventionsthalern mit dem Frauenbilde, nur die Zahl der Stücke von jeder Sorte können die Damnifikaten nicht bestimmen, dann in 29 Stück theils großen, theils kleinen Goldstücken, nämlich in Carolin, Dukaten, Maxdor, nur die Zahl von jeder Geldsorte kann nicht bestimmt werden, dieses Geld war in einem hölzernen Trücherl eingesperrt, und auf demselben lagen 150 fl. größtentheils aus Kronenthalern und kleiner Münz bestehend, in einem Franzentüchel eingebunden.

Es werden daher die kgl. Polizeibehörden ersucht, dieses bedeutenden Diebstahls wegen die geeignete Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle hieher Nachricht geben zu wollen.

Mitterfels den 19. August 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

K. Ldr. abw.
Pöschinger, Assessor.

Bekanntmachung.

3512. (2a) Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Joseph und der Maria Doll, Tafernwirths-Eheleute zu Eurasburg, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Dieses zur Gutsherrschaft Eurasburg mit leibgeding grundbare Anwesen besteht:

1) aus dem zweigädigen ganz gemauerten mit Platten gedeckten Wohn- und Wirthshause, einem halbgemauerten mit Schaarschindeln gedecktem Oekonomie-Gebäude und einem hölzernen Heustadl,
2) aus einem Hausgarten zu beiläufig 1 Tagwerk, und aus 15 Tagwerk 19 Decimalen Acker und Wiesen.

Ferner gehören zu dem Anwesen:

a) 16 Tagw. 98 Decim. Acker und Wiesen mit Leibrecht zum k. Rentamt Wolfratshausen grundbar,
b) 7 Tagw. 39 Dec. ludeigene Gemeindetheile.

Auf dem Anwesen ruhen in realer Eigenschaft eine Tafernwirths-, Metzgers- und Bäckersgerechtsame, auch erhält der jeweilige Besitzer des Anwesens jährlich von der Gutsherrschaft Eurasburg 36 Klafter Brenn- und Bauholz nach Nothdueft im durchschnittlichen jährlichen Anschlage zu 3 Stämmen.

Das Anwesen ist mit Ausschluß der Mobiliarschaft auf 8198 fl. 3 kr. bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im diesseitigen Gerichtslokale wird Tagsfahrt auf

Freitag den 10. Oktober l. J.
Vormittags 8 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige hieher eingeladen werden.

Ueber die auf dem Anwesen ruhenden Lasten kann bei diesseitigem Gerichte Aufschluß erholt werden.

Dem unterfertigten Gerichte unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über hinreichendes Vermögen auszuweisen.

Am 23. August 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

v. Haasy, Landrichter.

Bekanntmachung.

3513. (2a) Auf Andringen eines Gläubigers wird das dem Franz Paul und der Maria Mayer gehörige Klostermaiergut zu Höhenraiden zum zweitenmale zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Das Klostermaiergut zu ¼ Hof ist reluirtes freyes jedoch zum königl. Rentamte Wolfratshausen zinsbares Eigenthum, und besteht aus einem hölzernen eingädigen Wohnhaus mit Stadel und Stallung unter einem Dache, aus einem hölzernen Getraidkasten mit Wagenschupfe, einem Backhause dann aus

1	Tagw.	56	Dec. Garten,
30	»	62	» Aecker,
12	»	51	» Wiesen,
16	»	25	» Holzgrund endlich aus
12	»	73	» ludeigenen Gemeindsholz-Antheil,

und ist gerichtlich auf 1687 fl. 48 kr. bewerthet.

Auf dem Gute haften

2 fl. 53 kr. Census,
1 Metzen Waizen,
4 » 2 Vlg. Korn,
3 » 1 » Gerste,
1 Schfl. 2 Metz. 2 Schztl. Haber.
Getraidzins zu einem Ablösungspreise von 16 fl. 52 kr. 2 hl.
3 fl. 22 kr. Scharwerkgeld.
1 fl. 56 kr. 1 hl. Grundsteuer-Simplum.
— fl. 7 kr. 6 hl. Häusersteuer-Simplum.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird Tagsfahrt auf

Mittwoch den 1. Oktober l. J.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden Kaufslustige zu derselben mit dem Beifügen vorgeladen, daß sich dem Gerichte Unbekannte über hinreichendes Vermögen auszuweisen haben.

Den 12. August 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

v. Haasy, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3514. (2a) In der Drittheilungssache der Wittwe Grimm zu Mainstockheim werden am

9. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Mainstockheim folgende Weine

1) 120 Eimer 1827er
2) 44 » 1828er
3) 55 » 1831er
4) 28 « 1833er

dann die hiezu gehörigen Fässer in Eisen gebunden, von 29 Eimer herab bis zu 6 Eimer — öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Hiernach beginnt im Grimm'schen Hause die Versteigerung der Mobilien, bestehend in Silber, Kupfer, Zinn, Betten und Hausgeräthschaften aller Art, und mit dieser Versteigerung wird am

10. September d. J. Vormittags 9 Uhr

die Fortsetzung gemacht werden.

Dettelbach den 23. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Gutmann.

Bekanntmachung.

3515. Jakob Karl, Uhrmacher aus Friedberg, ist vor mehr als 30 Jahren nach Siebenbürgen ausgewandert, ohne daß bisher mehr eine Nachricht über sein Leben und dermaligen Aufenthalt eingegangen ist.

Da nun von Seite der Verwandtschaft desselben auf die Ausfolglassung des älterlichen Erbtheils des Abwesenden angedrungen wird; so wird Jakob Karl oder dessen allenfallsige rechtmäßige Descendenz hiemit aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

hierorts zu melden, widrigenfalls Jakob Karl für verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine nächste Verwandtschaft gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Friedberg am 16. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dir. aeg.
Bogner, Assessor.

Bekanntmachung.

3516. In der Verlassenschafts-Sache der Kreszenz Eschwend von der Au, Gemeinde Sulzberg, hat das königliche Landgericht Kempten unterm 5. August d. Js. zu Recht erkannt:

das von der Kreszenz Eschwend hinterlassene außergerichtliche — bei Gericht aber deponirte Testament vom 17. Dezember 1830 sey als anerkannt anzunehmen, sohin die Erbschaft an die Testaments-Erben zu verabfolgen — welches nun hiemit bekannt gemacht wird.

Kempten den 21. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gelsen, Landrichter.

Bekanntmachung.

3517. Die dem Lorenz Rösch zu Unternesselbach zugehörigen Grundbesitzungen

1) das Söldengut Hs. Nr. 59, wozu gehört: 1 Wohnhaus, 1 Scheuer, 1 Backofen, ¼ Morgen Garten, 4¾ Morgen Feld und 1 Gemeinderecht, taxirt auf 1410 fl.;
2) ¾ Morgen Feld in der Finselklingen, taxirt auf 75 fl. —

werden hiemit zum zweitenmal öffentlich ausgeboten, und wird anderweiter Termin auf den

6. September Vormittags 10 — 12 Uhr

in loco Unternesselbach anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach Maasgabe des Hypothekengesetzes §. 64 erfolgt.

Neustadt a./Aisch den 11. August 1834.

Königliches Landgericht.

In leg. Abw. d. k. Landr.
Gutschneider,
k. Criminal-Adjunkt.

Bekanntmachung.

3518. Pferde-Rennen.

Am Sonntag den 21. September l. Js. findet dahier ein Pferderennen statt mit folgenden Gewinnsten:

I.	Preis	20	bayer.	Thaler	mit	gestickter Fahne,
II.	»	17	»	»	»	»
III.	»	14	»	»	»	»
IV.	»	11	»	»	mit	Fahne,
V.	»	8	»	»	»	
VI.	»	6	»	»	»	
VII.	»	4	»	»	»	
VIII.	»	3	»	»	»	
IX.	»	2	»	»	»	
X.	»	1	»	»	»	

Eine Weitfahne zu 6 bayer Thaler.

Digitized by Google

Rennmeister werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Weitfahne nur jener bekommen kann, welcher unter den Gewinnstziehenden der Entfernteste ist, die Verloosung um 1 Uhr Nachmittags im Rathhaussaale geschieht, und die Versäumung dieser Stunde den Ausschluß von Mitreiten zur Folge hat.

Passau am 26. August 1834.

Magistrat
der königlichen Kreishauptstadt Passau.
Der Ite Bürgermeister
J. Unruh.

Bekanntmachung.

3519. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird der dem Häfnermeister Georg Roth von hier gehörige Brennofen dahier dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Strichstagfahrt auf

Dienstag den 16. September l. Js.
Vormittags 11 Uhr

in Nr. XXVII. anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Schweinfurt den 22. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Frhr. v. Gebsattel, Direktor.
Kauffmann.

Bekanntmachung.

3520. Die Wittwe Katharina Wohlfart von Todenweisach hat mit ihren Kindern auf Vermögens-Auseinandersetzung angetragen.

Alle diejenigen, welche eine Forderung an die Wittwe Wohlfart zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am

Mittwoch den 24. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier zu liquidiren, widrigenfalls solche bei der Vermögensauseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

Ebern am 22. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Bei l. V. d. V.
Demminger, Ldg. Akt.
Hofmann.

Vorladung.

3521. Nachdem der verpfründete Söldner Michael Weißenhorn von Beningen mit Hinterlassung eines zwar nur unbedeutenden Vermögens ab intestato gestorben ist, so wird nun von dessen nächsten und ausschliessenden Intestaterben, Johann Georg Weißenhorn, von Beningen gebürtig, ein leiblicher Bruder des Defunkten, welcher angeblich Schuhmachermeister in Wien seyn soll, und unerachtet der über seinen dortigen Aufenthalt gepflogenen geeigneten Recherche nicht ausfindig gemacht werden konnte, oder dessen Erben hiemit aufgefordert, sich

binnen 60 Tagen von heute an gerechnet,

dahier zu melden, widrigenfalls sein Erbschaftsantheil seinen nächsten Verwandten gegen Caution zugeschieden würde.

Ottobeuren am 18. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Prasser, Landrichter.

Ediktal-Citation.

3522. (3a) In Sachen des
Alois Keller von Fechenbach
wider
Blasius Huber von Wolferstadt
eine Forderung von 22 fl. 23 kr. nebst Verzugszinsen betr.

ist zur Anerkennung oder eidliche Ablegnung des von dem Kläger in Original vorgelegten Handscheins vom 7. Februar 1832 über gedachte Summe Termin auf

den 4. November d. Js. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, und es wird der Verklagte, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten zu erscheinen, ausserdem zu gewärtigen, daß der Handschein als anerkannt erachtet, und der Verklagte zur Zahlung der darin ausgedrückten Summe verurtheilt werden wird.

Monheim am 10. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Roth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3523. Jakob Haenge, Wirth in Kleinkissendorf, ist gesinnt, sein Anwesen, bestehend in einem Tafernwirthschaftshause mit Stallung, Stadl, Holzhütte, Garten und Gemeindegerechtigkeit, sammt 1½ Jauchert erbgültigen Acker Bes. Nr. 383, nebst 5¾ Jauchert eigenen Aeckern an verschiedenen Plätzen, und 1 Tagwerk Maad — unter gerichtlicher Leitung öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Die Verhandlung geht am

Freitag den 12. September l. Js.
Vormittags 10 Uhr

Digitized by Google

in dem Lokal des unterfertigten Gerichts vor sich, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen vor dem Striche bekannt gemacht werden.

Auswärtige dem Gerichte nicht Bekannte haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Günzburg den 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Leixl, Landrichter.

Verkaufs-Proklama.

3524. (2a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das dem Paul Hauser, Bauern zu Perlach gehörige Haus an der Schrammen-Gasse dahier Nr. 88, jetzt Nr. 2, Stadtgrundbuchs G./V. Folio 43 zum drittenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Diese Realität wurde auf 11,000 fl. eingeschätzt, und auf derselben sind an Ewiggeldskapitalien 2500 fl. verschrieben.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird auf

Montag den 22. September l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Den 21. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

3525. Auf Antrag eines Gläubigers wird nunmehr zum dritten und letztmaligen Versteigerung des Sporer. nunmehr Bucherischen Sommerkellers Nr. 527 an der Amalienstraße Commission auf

Montag den 6. Oktober d. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufslustige zu erscheinen vorgeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Dieser Keller wurde am 10. April l. Js. auf 12,500 fl. geschätzt.

Den 24. August 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

F. Gr. v. Hundt.

Bekanntmachung.

3528. (2a) Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird das Anwesen des Bartlmä Walluer zu Niederarth dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und Verkaufstermin

auf Mittwoch den 1. Oktober h. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei anberaumt.

Dieses Anwesen ist auf 1412 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzt, erbrechtig zum kgl. Rentamte Landshut, und besteht

a) aus dem gezimmerten mit Ziegelhacken gedeckten Wohnhaus mit Viehstall, Getreidstadl und Wagenschupfe unter einem Dach, dann Hofraum;

b) aus dem auf 2 Säulen stehenden Backhaus mit Ziegelhacken gedeckt;

c) aus nachstehenden Gründen:

1) Holzleitenacker pr.	3	Tagw.	83	Decim.
2) Steinleitenacker	1	»	21	»
3) Breitriegelacker	1	»	54	»
4) Steinriegelacker	—	»	56	»
5) Kirchleitenacker	4	»	17	»
6) Bergacker	4	»	96	»
7) Steinacker	—	»	93	»
8) Hundswinklacker	3	»	18	»
9) Gartenacker	1	»	52	»
10) Angerwiese	2	»	66	»
11) Weinmooswiese	—	»	49	»
12) Feldhölzl	1	»	55	»
13) Rauchfeldholz	3	»	95	»
14) Hebstreiterholz	6	»	33	»
15) Steinleitenholz	—	»	88	»

Vorstehende Besitzungen sind erbrechtsweise grundbar zum königl. Rentamte Landshut.

16) Leitl a	—	Tagw.	89	Decim.
17) Leitl b	—	»	4	»
18) Kindsmilleracker	1	»	16	»
19) Feldhölzl	1	»	50	»

welch' letztere 4 Grundstücke zum Blatterhaus Landshut erbrechtsweise grundbar sind.

Kaufsliebhaber werden am obigen Tag zu erscheinen eingeladen, und haben sich auswärtige Käufer über ihr Vermögen sowohl, als auch ihren Leumund legal auszuweisen, wobei noch bemerkt wird, daß die Gutslasten am Tage des Verkaufes bekannt gegeben werden, der Hinschlag selbst aber nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Landshut den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

Bekanntmachung.

3530. (2a) Auf kreditorschaftliches Andringen wird hiemit das Anwesen des Zimmergesellen Wolfgang Mäl-

Digitized by Google

ler am Gries, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 64 mit Hofraum und Gärtchen, öffentlich feilgeboten, und wird

Samstag den 20. September d. Js.
Vormittags 11 Uhr

beim unterfertigten Gerichte versteigert werden.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes. Die Lasten und die Schätzung des Anwesens können hierorts eingesehen werden.

Regensburg den 22. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Höfl, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

3529. Vom
Königlichen Landgericht Sulzbach.

Die zur Verlassenschaft des Herrn Pfarrers Georg Julius Herbst in Rosenberg gehörigen beiden Aecker in der Krottenseer Flur bei Sulzbach, nämlich der grössere und kleinere Branntweinbrenner Acker, ersterer auf 300 fl., letzterer auf 200 fl. gerichtlich gewerthet, werden künftigen

Mittwoch den 17. September l. Js.
Morgens 9 Uhr

gegen baare Bezahlung unter Vorbehalt der Genehmigung der Erbsinteressenten in hiesiger Amtskanzlei an die Meistbietenden versteigert; hiezu werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Sulzbach den 27. August 1834.

Der k. Landr. abw.
Riedhammer, Assessor.

Biehler.

Bekanntmachung.

3532. Der Schreibpapierbedarf für das königl. Appellationsgericht des Unterdonaukreises pro $18\frac{34}{35}$ wird im diesseitigen Geschäftslokale

Samstag den 20. September d. Js.
Vormittags 10 Uhr

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Die Lieferungsbedingungen werden am Versteigerungstag bekannt gemacht werden.

Straubing den 27. August 1834.

Expeditions-Amt
des königl. Appellationsgerichts für den Unterdonau-Kreis.

Fürst, Expeditor.

Bekanntmachung.

3531. In der Nachlaßsache des Gastwirths Emmerling von Schweinau werden die zur Masse gehörigen, in der Röttenbacher Flur gelegenen 11 Tagwerk 40 Decimalen Aecker und Wiesen in der Vorreith auf Requisition des königl. Landgerichts Nürnberg wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und hiezu auf

Donnerstag den 2. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

in loco Rothenburg bei Schw. anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Schwabach am 27. August 1834.

Königliches Landgericht.

Käppel, Landrichter.

Klöpfer.

Bekanntmachung.

3534. (3a) Donnerstag den 18. September l. J. früh 8 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Eisenhändler Ebert Wittwe dahier gehörige halbe Wohnhaus sammt Oekonomiegebäuden und Gemeinderechten unter den an der Tagsfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen dem öffentlichen Striche ausgesetzt.

Zugleich wird das zur Masse gleichfalls gehörende Eisenwaarenlager wiederholt zum Striche gebracht.

Strichsliebhaber, welche dieses sowohl als jenes einsehen wollen, haben sich an den Vormund Michael Eschenbach dahier zu wenden.

Aub am 16. August 1834.

K. Landgericht Röttingen.
Römer, Landrichter.

Weber.

Meyerei-Verpachtung.

3533. Am
Dienstag den 23. September ds. Js.
Vormittags 11 Uhr

wird im Schlosse zu Seehaus das herrschaftliche Meyereigut Wüstphül auf die Dauer von neun Jahren vom 22. Februar 1835 anfangend öffentlich wieder verpachtet.

Dasselbe hat eine für den landwirthschaftlichen Verschleiß äußerst vortheilhafte Lage, und ist von den Städten Uffenheim und Windsheim nur 1¼ Stunde und von der nach Nürnberg und Würzburg führenden Landstraße 2½ Stunden entfernt.

Es bildet eine eigene Markung, besteht aus den erforderlichen Oekonomie-Gebäuden für zwey Pächter eingerichtet, dann

1 Tagwerk	28	Dezimalen	Gärten	
382	„	13	„	Ackerland
86	„	62	„	Wiesen
1	„	13	„	Waldung
2	„	47	„	Weiher

das Tagwerk zu 100 Dezimalen gerechnet.

Die Gebäude und Güter befinden sich in gutem Zustande.

Auf dem Gute kann eine selbstständige Schäferei von 200 bis 300 Stück alter Schaafe gehalten werden. Nach Umständen wird dasselbe in zwei Abtheilungen verpachtet, und werden Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich unbekannte Streicher durch obrigkeitliche Zeugnisse über ihre landwirthschaftlichen Kenntnisse sowohl, als über das erforderliche Vermögen zur Stellung einer Caution von 3000 fl., so wie zur Anschaffung des nöthigen Inventars auszuweisen haben.

Schloß Wässerndorf bei Possenheim am 20. August 1834.

Fürstl. Schwarzenbergisches Kammeralamt.
Brandt,
Domänial-Kanzlei-Sekretär und Kammerbeamte.

Bekanntmachung.

3535. Am 25. d. Mts. Nachmittags wurden dem Gütler Ignaz Schaupp von Jesenwang dies Gerichts

1) zwei silberne Frauen-Halsbänder, wovon das eine von Filigran, das andere von glatter Arbeit war. Werth 17 fl. — kr.
2) 18 silberne Sechserknöpfe. Werth 2 fl. 24 kr.
3) zwei ganze Kronthaler im Betrage zu 5 fl. 24 kr.
4) vier noch ganz gute Mannshemden 4 fl. — kr.
5) ein paar blau wollene Strümpfe 1 fl. 12 kr.

In Summa 30 fl. — kr.

an Werth entwendet, und man ersucht deshalb verehrliche Polizeybehörden auf den unbekannten Thäter sowohl als die bezeichneten Effekten eine Spähe zu verfügen, im Entdeckungsfalle des Einen oder andern auch sogleich Nachricht hieher zu ertheilen.

Sign. Bruck den 27. August 1834.

Königliches Landgericht.
Fischer, Landr.

Bekanntmachung.

3536. Die in Sachen der Brandner'schen Curatel zu Roth gegen die Adam Schneider'schen Relikten zu Abenberg, resp. in deren Debitwesen zur Masse gehörigen Realitäten

1) das Wohnhaus Nr. 77 mit Hofraum, Hausgarten und Gemeindetheil, taxirt pr. 370 fl. —
2) ¼ Morgen Hopfengarten im Oehlsbühl, taxirt pr. 80 fl. —

werden auf Gefahr und Kosten des jetzigen Besitzers Franz Mohr den anderweiten Verkauf ausgestellt, und Termin hiezu auf

den 26. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Pleinfeld am 26. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Wunderer, Landrichter.

Aufforderung.

3537. Bei dem Magistrate Dingolfing ging die Obligation des Freiherrn v. Seiboldsdorf auf Deutenkofen und Niederaichbach vom 31. Mai 1768 auf 1000 fl. zu 5 Procent verzinslich, dem Armenspital zu Dingolfing gehörig, verloren.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, sie
binnen 6 Monaten
hier zu produziren, und seine allenfallsigen Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Urkunde als kraftlos erklärt werden würde.

Am 22. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Landau.
A. v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3538. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. Mts. wurden dem Bauer Andreas Greß von Grettstadt von seinem im Hofe stehenden Wagen entwendet:

1) das hintere linke Wagenrad, welches an der Nabe ein kleines Schärtchen hat — noch ganz gut,
2) 2 eiserne Leuchtringe — noch gut,
3) ein gleichfalls mit einem Schärtchen versehener Waagnagel,
4) 2 Lünge — noch im guten Zustande,
5) 1 eiserner Küpfnagel.

Dieser Diebstahl wird zum Behuf Entdeckung des Thäters und des Entwendeten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Gerolzhofen am 26. August 1834.

Königliches Landgericht.
Vorst. leg. adw.
Gätlein, Ldg. Akt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3539. (3a) Der Ortsbürger Johann Heinrich Stahl von Mkt. Nordheim hat sich freiwillig unter die Kuratel des Johann Erhard Singer von da — dann dessen Ehefrau Margarethe Barbara, verwittibte Köhler — unter die Kuratel des Leonhard Köhler von da begeben.

Es wird dieses mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß ohne Mitwissen und Genehmigung der oben aufgeführten Kuratoren Niemand mit den Johann Heinrich Stahlischen Eheleuten rechtsgültig Verträge abschließen kann, welche deren Vermögen beschweren.

Schloß Seehaus den 26. August 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Spörlein.

Bekanntmachung.

3540. (3a) In Sachen des Michael Reinhardtischen Handlungshauses von Jehenlohe wider Christoph Harth von Ursprungen wegen Kapitals- und Zinsenforderung werden dem Beklagten

Samstag den 27. September l. Js.
früh 10 Uhr

im Häffnerischen Bräuhause zu Ursprungen nachbeschriebene Grundstücke im Exekutionswege öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Remlingen den 28. August 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Breuning.

Beschreibung der Grundstücke.

1) 2¼ Morgen 16 Ruthen Acker an der dürren Wiese neben Joseph Ehehalt, Castellisches Lehen, Taxe 560 fl.
2) 13¼ Morgen 13¼ Ruthen Acker auf der Mehlen neben Heinrich Baumeister, Taxe 400 fl.
3) 1¼ Morgen 9 Ruthen Acker am rothen Weg neben Franz Ehehalt, taxirt um 150 fl.

Bekanntmachung.

3541. (3a) Dem Schulfonde zu Dasing ist eine von dem ehemaligen Reichsstift St. Ulrich in Augsburg auf die Pfarrkirche Dasing ausgestellte — bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Augsburg sub Nr. 3488 unter dem Titel Ulrichanisches Steuerkapital inkastrirte Schuldurkunde pr. 400 fl. zu 4 Procent verzinslich, mit der Zinszeit am 1. April zu Verlust gegangen.

Auf den Antrag der Stiftungsverwaltung Dasing wird daher der unbekannte Inhaber der bezeichneten Urkunde aufgefordert, solche

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte zu produziren, und seine Rechte hierauf um so mehr geltend zu machen, als selbe ausserdessen als kraftlos erklärt würde.

Friedberg am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

3542. Samstag den 27. September d. Js. Vormittags 10 Uhr wird in der königl. Landgerichtskanzlei eine nicht unbedeutende Quantität Baumwollwaare, gefärbte und weiße, bestehend aus Stücken Jaconet, Coton, Kölsch ꝛc. ꝛc., dann Hals- und Sacktüchern ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Lindau den 23. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Schulden-Liquidation.

3543. Wer an die Verlassenschaftsmasse der Martin Pfeufers Wittwe von Mainbernheim eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche am

10. September d. Js. früh 9 Uhr

hierorts anzumelden, widrigenfalls dieselben bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleiben.

Marktsteft den 26. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Mechel, Landrichter.

Mark.

Bekanntmachung.

3545. In der Concurssache der Johann und Margaretha Weikmann'schen Eheleute zu Schweinthal werden die Immobilien derselben, nämlich:

1) Ein Gut, bestehend in 1 Haus, 1 Schupfe, 3¼ Tagw. Ackerland mit einigen Büschen und 8 Gemeindtheilen, taxirt auf 680 fl., und belastet mit

Digitized by Google

2 fl. 17½ kr. Grundzins,
10 pCt. Handlohn und
40 fl. — kr. jährlicher Leibrente;

2) ein Stück Wiese und Feld in der Erm, zehendfrey, taxiret auf 150 fl. — und beschwert mit
— fl. 11½ kr. Grundzins und
10 pCt. Handlohn;

3) eine Wiese allda zu ½ Tagw. 24 R. 6½ Sch., taxirt auf 40 fl. — und onerirt mit
— fl. 6 kr. 3½ pf. Grundzins und
10 pCt. Handlohn

feil gestellt und zum öffentlichen Verkauf derselben nach Maasgabe des Hypothekengesetzes §. 64 und 69, Termin auf den

25. September d. J. Vormittags 10 Uhr

im dießseitigen Gerichtslokale anberaumt.

Egloffstein den 28. August 1834.

Freiherrlich v. Egloffstein'sches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Günther.

Bekanntmachung.

3546. Die Besitzungen des Maurermeisters Johann Baptist Nieblich von hier werden in Kraft der Hülfsvollstreckung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige haben am

Donnerstag den 18. Septbr. d. Js.

früh 10 Uhr im k. Landgerichte zu erscheinen, und ihre Angebote zu legen.

Realitäten des Nieblich:

1) Ein Haus Nro. 362 a aufm Ziegelanger nebst Gärtlein mit 200 fl. Steuer-Capital und handlohnbar für einen Fremden, der nicht Bürger ist, in allen Veränderungsfällen mit 10 pCt.,
2) ¼ Stadel aufm Kaulanger, Stadtlehen, ohne Steuer — handlohnbar, wie beim Haus
3) 1¼ Morgen Feld im Eyersbach gangolpher Lehen, mit 105 fl. — Steuer-Capital, giebt ½ Erbzins jährlich und in allen Veränderungsfällen ohne Ausnahme 5 pCt. Handlohn.
4) Ein Holz am Neuseser Berg, jetzt ein öder Platz von Großisches Lehen, giebt ½ Erbzins, in Kaufsfällen 10 und in Erbfällen 5 pCt. Handlohn.

Kronach am 18. August 1834.

Königliches Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

3548. Gegen die Verlassenschaft des Schuhmachermeisters Johann Väth dahier liegt eine Ueberschuldung vor, weshalb unterm Heutigen dießseits der Konkurs eröffnet ward.

In Folge dessen wird nun bei Geringfügigkeit der Masse einziger Ediktstag auf

Dienstag den 16. September d. Js.

früh 8 Uhr

zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Forderungen sammt Vorzugsrechten, zur Anbringung etwaiger Einreden dagegen, sowie zur gegenseitigen schlüßigen Verhandlung unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses von der Gantmasse resp. der Präklusion mit der treffenden Handlung festgesetzt.

Zugleich werden alle diejenigen, die etwas zur Gantmasse Gehöriges in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung doppelten Ersatzes an das unterfertigte Gericht abzuliefern.

Arnstein, 27. August 1834.

Königliches Landgericht.

Landr. beurl.

Büttner, Ldg.-Akt.

Gläubiger-Ladung.

3547. (3a) In der Verlassenschaftssache der Wittwe Barbara Bick zu Büchold wird zur Passiven-Liquidation Tagfahrt auf

Freytag den 26. September d. J.

früh 8 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung des Ausbleibenden bey Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache hieher vorgeladen werden.

Arnstein den 21. August 1834.

Königliches Landgericht.

Landr. beurl.

Büttner, Ldg.-Akt.

Mahlmeister.

Gläubiger-Ladung.

3549. (2a) Um das weitere Verfahren gegen Nikolaus Wagner von Burghausen, dermalen auf Plassenburg, normiren zu können, ist es nöthig, dessen gesammte Passiven zu wissen.

Zur Anmeldung der gegen Nikolaus Wagner bestehenden Forderungen nun, so wie zur Festsetzung der geeigneten Bestimmungen über das fernere Einschreiten wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. September d. Js.

früh 8 Uhr

Digitized by Google

unter dem Rechtsnachtheile festgesetzt, daß die Nichterscheinenden als sich dem Beschlusse der Mehrheit anschliessend angesehen werden.

Arnstein am 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht

Landr. beurl.

Büttner, Ldg. Aktuar.

Mahlmeister.

Bekanntmachung.

3550. Auf Andringen der Gläubiger des verlebten Schmiedmeisters Johann Bauernschmied zu Gräfenberg wird dessen Anwesen

Dienstag den 30. September l. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden dahier in dem Geschäfts-Zimmer versteigert.

Dasselbe besteht:

a) in einem Gute, Kataster-Nummer 512 des Distrikts Gräfenberg, wozu ein geräumiges Wohnhaus Nr. 86 mit Schmiedwerkstätte, ¼ Stadel, ⅛ Tagwerk Hausgärtchen, ½ Tagwerk vertheilte Gemeindegründe in 2 Stücken, das Braurecht, das Recht an den unvertheilten Gemeindegründen, dann 1½ Tagwerk Feld in der Burgerey gehörig ist, und

b) in ¾ Tagwerk Feld, das Häuteräckerlein, Kataster-Nummer 513,

und kann die nähere Beschreibung dieser Realitäten sowie die darauf haftenden Lasten und Abgaben täglich in diesseitiger Registratur eingesehen werden.

Kaufslustige ladet man hiezu mit dem Anhange ein, daß sich Auswärtige über ihren Leumund, ihr Vermögen und ihre Besitzfähigkeit legal auszuweisen haben, und daß der Hinschlag der Bauernschmiedischen Realitäten nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Gräfenberg den 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Loewel, Landrichter.

Edictalladung.

3552. Joseph Holzfurtner, Zimmermannssohn von Prakenbach, war vor mehr als 30 Jahren als Soldat beim kgl. bayer. Infanterie-Leib-Regimente, und wurde später zu einem andern Regimente (zu welchem ist nicht bekannt) versetzt.

Nach der Schlacht von Hohenlinden wurde er vermißt, und seit dieser Zeit hat man nichts mehr von ihm gehört.

Da ihm aus der Verlassenschaft des Georg Lex, Austragsschmids dahier ein Erbtheil von 170 fl. angefallen ist, so wird er, falls er noch bei Leben ist, aufgefordert,

binnen sechs Wochen a dato

sich hier zu melden, widrigenfalls obiges Erbtheil an die übrigen Miterben gegen Caution vertheilt würde.

Viechtach den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Viechtach.

Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3551. Aus der Verlassenschaftsmasse des Benefiziaten Obermüller von Odlzhausen werden verschiedene Gegenstände, als Meubel, Wasch, Bilder, Figuren von Elfenbein, Uhren, musikalische Instrumente, so andere Geräthschaften, und das sämmtlich vorhandene Getreid

am 9. September l. Js. früh 8 Uhr

im Orte Odlzhausen gegen baare Bezahlung veräussert.

Dachau den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3553. Den 24. September Morgens 9 Uhr wird auf dem hiesigen Gerichtsbureau das auf die Gant gerathene Anwesen des Michael Steer, Halbbauers zu Schwarzendorf d. B., ganz oder theilweise zum zweitenmale öffentlich versteigert werden.

Unter Beziehung auf die frühere Ausschreibung vom 10. April h. Js. wird bemerket, daß selbes zum königl. Rentamte Viechtach erbrechtsweise grundbar, und die auf dem Gute haftenden Abgaben am Versteigerungstermine werden bekannt werden, daß sich baare Bezahlung des Kaufschillings bedungen wird, der Käufer über gute Aufführung und genügendes Vermögen sich zu legitimiren hat, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 13. August 1834.

Königliches Landgericht Viechtach.

Hauser, Landrichter.

Subhastations-Proklama.

3554. (2a Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das in der Fabrikstraße Nr. 54 gelegene Anwesen des Lederfabrikanten Joseph Bloch, — bestehend aus einem Hause und mehreren Nebengebäuden, ferners ei-

Digitized by Google

nem Garten und Anger (jedoch mit Ausschluß des Mühlwerkes und Wasserrechtes), — welches zusammen, einer gerichtlichen Schätzung vom 14. Jänner l. Js. zu Folge, auf 25,000 fl. bewerthet ist, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und zu diesem Zwecke auf

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

im diesseitigen Amtslokale Commission anberaumt.

Dieß bringt man mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß, daß allenfallsige Kaufs- und Besitzlustige, welche dießorts nicht bekannt sind, durch legale Zeugnisse sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, und bemerkt anbei, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 27. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Neumayr.

Diebstahls-Nachricht.

3555. Am Dienstag den 19. d. Mts. zwischen Abends beiläufig 7 und 10½ Uhr wurden zu Gilgenreuth dem Nahrungsnieſſer Johann Reiter mittels Einbruch entwendet:

47 bayer. Thaler, wovon 46 das Frauenbild aufgeprägt ist,
12 Stück jedes zu 1 fl. 12 kr.
12 Stück jedes zu 36 kr.
56 Stück halbe Gulden.
An vierzig Gulden 24ger.
Ein blaukölnisches, ein fußarbeit und ein blau und weißgestreiftes Sackl.
Ein Anlegschloß von runder, langer Form, welches ein spiralförmig gefeilter Schlüssel öffnet.
Ein eiserner Steften, woran ein Schloß gesteckt werden kann.

Da nach um Judizien gegen ein bestimmtes Individuum als Thäter nicht angegeben werden konnte, so wird höflich nachgesucht, mitzuwirken, damit das Entwendete wieder erhalten, und der Thäter entdeckt werde.

Am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der Königl. Landrichter
Strelin.

Diebstahls-Nachricht.

3556. Der Joseph Eichnerischen Fallmeisters-Familie von Berching sind nachstehend beschriebene Effekten am verflossenen Sonntage den 10. d. Mts. nach Mitternacht entwendet worden; der Verdacht dieses Diebstahls fällt vorzugsweise auf den erst unterm 19. d. Mts. aus dem Zwangsarbeitshause Kaisheim entlassenen Wilibald Gebhard (Schwankerer genannt), ledigen Korbzäuner von Rappersdorf hiesigen Gerichtsbezirkes, der aus nachstehender Beschreibung erkennbar ist; sämmtliche Polizeibehörden werden daher ergebenst ersucht, sowohl auf die entwendeten Gegenstände, als erwähnten Gebhard genaue Spähe zu verfügen, und Letzteren im Betretungsfalle wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Personsbeschreibung des Wilibald Gebhard:

Derselbe ist beiläufig 26 Jahre alt
mißt 5' 7"
hat blonde Haare
solchen Backenbart
graue Augen
blonde Augenbraun
eine etwas niedere Stirne
eine etwas längliche breite Nase
einen etwas aufgeworfenen Mund
ein rundes Kinn
ein längliches blasses Gesicht und
einen untersetzten Körperbau.

Besondere Kennzeichen.

Am rechten Arm hat er einen Ochsenkopf mit zwei Hellen, dann der Jahrzahl 1825, so wie die Anfangsbuchstaben seines Tauf- und Zunamens mit lat. Lettern roth eingestzt, in der Mitte der Brust hat er auch eine große Nase.

Am Leibe trägt er:

eine grautuchene Kappe, oder einen hohen schwarzen Filzhut,
ein altes kattunenes Leibl,
einen grünen Spenser oder einen alten schwarz barchenten Kittl,
eine kurze schwarz lederne Hose,
weißbaumwollene Strümpfe und Schnürstiefel.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Ein Kaffeebrauner tüchener Ueberrock mit braunseidenen Knöpfen und grünem Unterfutter von Kanevas, 2) ein Rosenkranz mit silbernen Blatteln, einem länglichten silbernen Kreuz und einer rothen Schnur, 3) ein rothgestreiftes baumwollenes Schnupftuch, 4) ein seidenes Gile von bräunlichtem mit blauen Blumen besetztem Atlaß und battistenem Unterfutter, 5) ein schwarz wollenes Gile mit schwarz stählenen Knöpfen und leinenen Unterfutter, 6) ein Paar kalblederne Stiefel, 7) zwei Tabakspfeifen, eine von Silberbeschlagenem Meerschaum mit einem schwarzseidenen Schnürl und 2 Trollen versehen; die andere hatte einen beinernen Wassersack, einen porzelainen Kopf mit dem Bilde eines Frauenzimmers, ein röthlichtes Weichselrohr und eine runde Spitze, dann einer grün seidenen Schnur mit zwei grünen Eicheln,

Digitized by Google

8) zwey tüchene Spenser, einer war kaffeebraun mit hohen braunen kameelhaarnen Knöpfen besetzt und mit grauer Leinwand gefuttert; der andere war von hellgrünem Tuche, ein wenig abgetragen, hatte grüntuchene Knöpfe, die Aermel sind mit grünem Leder besetzt, 9) zwei seidene Halstücheln, eines war roth, grau und blaulicht gestreift; das andere war roth und grün gewürfelt, 10) ein Aderlaßzeug mit vier eisernen Federn für die Pferde, 11) ein Hausgewehr mit Steinfeuer und halb geschifft, 12) ein Getraidsack, dieser hat ein Loch, welches eine Maus hineinfraß, 13) ein ganz neues Hemd von flächserner Leinwand, es war noch nicht ganz ausgemacht, weil die Aermel noch fehlten, 14) ein ganz schwarz seidenes Halstüchel, 15) ein altes blau und weiß gestreiftes Fürtuch, 16) eine Backenhaube mit roth und gelben Bödel und schwarz seidenen Bändern 15½, zwei zinnene Maaßkriegdeckl, 16) ein Fürtuch von rothen Barchend, 17) ein Gebetbuch der s. g. Himmelschlüssel mit braunen Einband, 18) ein Schnappmesser mit einen schwarz beinernen Heft, 19) fünf Eyer, 20) ein gelb kattunenes Halstuch, 21) ein Franzentüchel von blauer, roth, weiß und gelber Farbe, 22) zwei Rosenkränze, einer mit zinnernen und der andere mit messingen Blatteln, an einen war ein Ablaßpfenning und an den andern ein zinnenes Kreuz, 23) ein altes sammentes Halsbaudl, 24) ein Oberbett mit einen blau gewürfelten Ueberzug, 25) zwei Kopfkissen mit blau und weiß gewürfelten Ueberzügen, 26) ein schwarz wollener Weiberrock, derselbe ist innenher mit schwarz gradischen Bändern eingefaßt, 27) ein baumwollen barchenter, veilchenblau gewürfelter Rock, derselbe ist in der Mitte veilchenblau garniert und unten sind 4—5 Schnür eingenäht, 28) ein faßt noch ganz neuer durchgebrochener Aufsteckkam, 29) ein weißer Fürfleck um und um mit s. g. Erbsenlöchern ausgenäht und an den beeden obern Zipfeln sind die Buchstaben F. E. eingenäht, 30) ein Strang abborstenes Garn, 31) ein Aufsteckkam, wovon schon 3 Zähne ausgebrochen sind, nicht hoch und ganz glatt, 32) ein kattunenes Tüchel, 33) ein Schnappmesser mit einem halb messingen Heft, welches in der Mitte desselben roth eingelegt ist, 34) ein Paar blaue Strümpfe mit weiß und blauen Zwickeln sammt den Strumpfbändern von s. g. Hosenträgerbändern, 35) ein Knauß Baumwolle zu ein Paar Strümpfe, 36) ein blau gestreifter Fürfleck, 37) zwei tüchene Spenser, einer war hellgrün, hatte messinge Knöpfe und war mit schwarzen Manchester eingefaßt und mit weißer Leinwand gefüttert, der andere war von schwarzem Tuche, hatte messinge Knöpfe und ein blau wollenes Unterfutter, 38) ein Paar juchtene Stiefel, wovon einer am hintern Theile ein wenig geflickt ist, 39) ein weiß baumwollenes Sacktuch mit rothen Endstreifen, 40) ein Paar leinene Strumpfsäckln, 41) zwei weiße alte Fürfleck, wovon einer schon geflickt ist, 42) ein barchenter Rock, blau, weiß, roth und schwarz gestreift, unten ist er mit einen leinenen Band von weiß und rother Farbe eingefaßt, 43) ein gelb gestreiftes kattunenes Fürtuch mit fingerbreiten, grüntaffenden Bändern, 44) eine schwarze Backenhaube mit gelben Bödel und 4 fingerbreiten gewässerten Bändern, 45) ein blau barchentes rothgestreiftes Halstüchl mit Franzen, 46) ein braun kattunenes Halstüchl mit weißen Streifen und blauen Blumen, 47) ein Paar baumwollene Strümpfe, sie sind schon angestrickt, 48) ein neues noch unausgemachtes Hemd, wovon die Aermel noch getrennt, jedoch dabei waren, 49) ein braunkattunes Korsett mit gelb und rothen Blumen und mit einen grün seidenen Band eingefaßt, 50) ein alter hellbrauner Fürfleck mit weißen Bändern, 51) ein weiß baumwollenes Schnupftüchel mit rothen Streifen.

Beilngries den 26. August 1834.

Königliches Landgericht Beilngries.

Wolfring, Landrichter.

Diebstahl.

3557. In der Zwischenzeit vom 6. auf den 7. d. Mts. wurden aus der Branntweinbrennerei des Joseph Greb zu Schonungen

1) ein Handbeil, auf welchem eine Blume und die Buchstaben F. J. K. eingeschlagen sind, 3 fl. werth,
2) vier kupferne Branntweinröhre mit Messing gelöthet, pr. Stück 2 fl. werth,

gestohlen, welches Behufs der Entdeckung bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 28. August 1834.

Königliches Landgericht.

B. b.

v. Haupt, Akt.

Grobe.

Bekanntmachung.

3558. Am 18. d. Mts. Abends gegen 7 Uhr wurde der armen 84jährigen Dorothea Bengling, ledig zu Imbach, ein Stückchen grob hanfenes Tuch, vermischt mit Flachs zu 22 alten Ellen von der Bleiche entwendet.

Dieser Diebstahl wird zum Behuf Entdeckung des Thäters und des Entwendeten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Gerolzhofen am 28. August 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.

Gätlein, Ldg. Akt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3559. Nachdem das bereits im k. Isarkreis-Intelligenzblatte St. 28 S. 449, allgem. Anzeiger Nr. 51 S. 841 und 842 öffentlich zum gerichtlichen Verkaufe ausgeschriebene Anwesen des Georg Maierl, Bauers zu Fernöd, aus dem Grunde, weil von Seite der Intestaterben das unterm 17. Juli l. Js. hierauf erhaltene Kaufsangebot zu 2500 fl. die Genehmigung nicht erhielt, wiederholt veräussert werden soll, so wird hiemit deren Antrag gemäß, dasselbe unter den nämlichen Bedingungen der frühern Ausschreibung zum zweitenmale

Montag den 29. September l. Js.

in diesseitiger Gerichtskanzlei von Vormittags 9 Uhr bis Abends 5 Uhr öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden, und haben sich demnach Kauflustige, mit den gehörigen Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, hiebei vor der geeigneten Gerichtskommission mit ihren Angeboten zu melden.

Am 28. August 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Bisani, Landrichter.

Jagd-Verpachtung.

3560. Zur Befolgung des hohen Auftrages der kgl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, dd. 19. Juni et praes. 7. Juli 1834 ad Num. 9627 werden nach den Bestimmungen der höchsten Verordnung vom 3. Mai 1829 unter Vorbehalt der höchsten Regierungsgenehmigung

Mittwoch den 10. September l. Js.

in dem k. Rentamtslokale

a) die Pfreinder hohe und niedere Jagd,
b) die Wernberger hohe und niedere Jagd mit der inklavirten niedern Jagd zu Woppenhof und Weihern

an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich an dem benannten Tage Vormittags 9 Uhr dahier einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag um 12 Uhr zu gewärtigen.

Naabburg den 20. August 1834.

Königliches Rentamt Naabburg und k. Forst-Amt Wernberg.

Hiltl. Drexel, Forstm.

Anwesens-Verkauf.

3561. (3a) Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des hierortig bürgerl. Bäckermeisters Ignaz Nagl nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und hiezu Tagfahrt auf

Montag den 22. September l. Js.

Morgens von 9 bis 12 Uhr

(Commissions-Zimmer Nr. 3) festgesetzt.

Dieses Anwesen besteht aus dem gemauerten dreistöckigen mit Scharrschindeln gedeckten Hause Nr. 310 nebst Hösel mit gemauertem Schweinstall, und rückwärts befindlichen Obstgarten von 1288 □ Schuhen, dann aus einer geräumigen Holzschupfe worauf der von Holz erbaute und mit Scharrschindel gedeckte Getraidkasten sich befindet, endlich aus einem gemauerten Stalle für ein Pferd.

Dieses Anwesen mit der realen Bäckergerechtsame hat einen gerichtlichen Schätzungswerth von 6200 fl. und liegt in der großen Klingengasse des Neumarktes.

Hiezu gehört auch noch der in der anstossenden kleinen Klingergasse sub Nr. 300 befindliche gemauerte Getreidkasten, auf der Donauseite drei- auf der Strassenseite aber nur zweistöckig, (wovon aber auf der Wasserseite zwei Abtheilungen von der Stiege rückwärts an über eine und zwei Stiegen nach der ganzen Breite des Gebäudes vorbehaltenes fremdes Eigenthum sind.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung eingeladen, und es steht ihnen die Besichtigung des vorbeschriebenen Anwesens bis zum Kommissionstage frey.

Paßau den 26. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Härtl.

Bekanntmachung.

3562. Der Schuhmachergeselle Johann Dauer von Treunitz und dessen Verlobte, ledige Dorothea Raab von Eichenhül haben nach einem gestern abgeschlossenen Ehevertrag die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was nach Vorschrift des §. 422 Ph. II. Tit. I. des preußischen Landrechts hiermit bekannt gemacht wird.

Thurnau den 23. Juli 1834.

Gräflich Giechisches Herrschaftsgericht.

v. Prieser.

Tauer.

Bekanntmachung.

3563. Auf Anrufen des Joseph Gescheider, Bauern zu Oberbubach gegen Michael Buchner, Schwager in Sossau, wegen Schuldforderung, wird das freieigene Anwesen des Letzteren in einem Schätzungswerthe von

Digitized by Google

3170 fl. 47 kr. der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu

Mittwoch der 24. September l. Js.
früh Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Kaufsliebhaber, und zwar unbekannte mit den gesetzlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, haben sich daher am obigen Tage hierorts einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Den 13. August 1834.

Königliches Landgericht Landau.

A. v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3564. Im dießgerichtlichen Depositorio befinden sich nachstehende Depositа unter folgenden Aufschriften:

1)	Ambrosigelder	17 fl. 40	kr.
2)	Bürgertafelgelder	24 " 48	"
3)	Kommunaladministration Straubing	14 " 16	"
4)	Gierl Gärtlers Depositum	70 " 31½	"
5)	Markreitersche Erben	30 " 9	"
6)	Nirschl	1 " —	"
7)	Richartische Gelder	18 " 31	"
8)	Schönauerische Hauszinsgelder	56 " 40	"
9)	Visino	12 " 26	"
	in Summa	245 fl. 1½	kr.

Ferner aus der Kaneiderschen Untersuchung eine silberne zweigehäusige Sackuhr mit einem Kettel von Draht mit 2 messingenen Schlüsseln nebst 3 fl. 54 kr. Silber- und 1 fl. 19 kr. Kupfermünzen.

Da nun bisher nicht ausgemittelt werden konnte, wer Ansprüche auf selbe zu machen hat, so werden die unbekannten Eigenthümer, oder jene, welche hierauf Ansprüche zu haben glauben, hiemit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen der peremtorischen Frist

von 30 Tagen a dato

oder längstens bis zum

9. Oktober l. Js.

hierorts gehörig zu liquidiren, und um so mehr geltend zu machen, als ausserdem diese Gelder als herrenloses Gut betrachtet, und ohne weitere Rücksichtnahme dem k. Fiskus als solches ausgeantwortet werden würden.

Straubing den 28. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lic. Müller, Direktor.

Herold, Prot.

Bekanntmachung.

3565. Wer gegen die Verlassenschaft der jüngst verstorbenen Revierförsters-Wittwe Theresia Seubert zu Herrnsdorf gegründete Forderungen zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche

binnen 30 Tagen

und längstens bis an dem auf den

29. September l. Js. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine vor unterfertigter Behörde geltend zu machen, als er sonst mit solchen präcludirt, und die Massa an die hinterlassenen Erben vertheilt werden soll.

Burgebrach den 26. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

2787. (3c) Johann Wilhelm Neher, hinterlassener Sohn des Christoph Neher, Bäckerobmanns und dessen Ehegattin Dorothea, geborne Sturm, geboren den 19. August 1782, befindet sich seit dem Jahre 1809, wo er als bayerischer Soldat den Feldzug in Tyrol mitmachte, landesabwesend und unbekannten Aufenthaltes; derselbe und dessen allenfallsige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, binnen einem Termine

von 18 Wochen a dato

sich zu melden, und sein vormundschaftlich verwaltetes Vermögen von 1146 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen 3 vollbürtigen Geschwisterw auf 5 Jahre lang gegen Caution, nachher aber ohne dieselbe verabfolgt würde.

Memmingen den 24. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Ammerbacher, Direktor.

v. Wachter.

Privat-Anzeigen.

3509. Bei dem königl. Rentamt Tölz ist die Oberschreiberstelle vakant. Bewerber haben sich insbesondere über praktische Kenntnisse im definitiven Steuerwesen auszuweisen.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 72.** 6. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Amortisations-Edikt.

2828. (3c) Der Magistrat der Stadt Bamberg besitzt nach dem vorliegenden Zeugnisse der königl. Staats-Schuldentilgungs-Specialcassa dahier, und nach den von dieser Cassa in beglaubigter Form vorgelegten Auszügen aus dem Kataster und dem Liquidationsprotokolle des vormaligen Fürstenthums Bamberg folgende Aktiv-Kapitalien:

1) für die Stadtgemeinde Bamberg 4375 fl., Cat. Nr. 788, Liq. Nr. 231, Zinstermin 22. Februar;
2) für die von Seckendorfische Stiftung 10,375 fl., Cat. Nr. 3003, Liq. Nr. 560, Zinstermin 22. Februar;
3) für die Antoni Siechhof-Fabrik dahier, 4125 fl., Cat. Nr. 510, Liquid. Nr. 156, Zinstermin 22. Februar;
4) für das Spital der Kranken resp. Sebastiani-Kurhaus dahier 1250 fl., Cat. Nr. 1790, Liq. Nr. 462;
5) für das Spital des innern Kurhauses dahier 4375 fl., Cat. Nr. 1791, Liq. Nr. 462, Zinstermin 10. August;
6) für die Beßlerische Stipendiums-Stiftung dahier 937 fl. 30 kr., Cat. Nr. 3070, Liq. Nr. 573, Zinstermin 11. November;
7) für Kanonikus Mulzer, jezt für die obere Pfarrstiftung dahier, in Folge Vermächtnisses der Sabina Mulzer und gerichtlicher Cession vom 14. Februar 1827, 1875 fl., Cat. Nr. 1417, Liq. Nr. 374, Zinstermin 8. April.

Sämmtlich vorstehende Kapitalien werden jezt mit 4 Prozent verzinset, die sub Nr. 1 bis 6 incl. aufgeführten aber waren ursprünglich nach Inhalt des Liquidations-Protokolls zu 5 Prozent verzinslich. Die auf diese Kapitalien lautenden Urkunden wurden schon bei der im Jahre 1805 gepflogenen Liquidation vermißt, jedoch wurden die Kapitalien als liquid anerkannt, und die betheiligten Stiftungen waren bis auf die jüngste Zeit unbestritten im Bezuge der Zinsen.

Da nun die obgenannten Urkunden immer noch vermißt werden, so werden auf Antrag des Magistrats der Stadt Bamberg nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnung vom 10. Oktober 1810 und des Gesetzes über das Staatsschuldenwesen vom 28. Dezember 1831 die unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

und zwar längstens bis zu dem auf

den 20. Dezember l. Js.

anstehenden Präjudizial-Termin vor diesseitigem Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt würden.

Bamberg am 20. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Daugel, Direktor.

Stadler.

Ediktalladung.

3209. (3b) Von dem, bei ehemals landschaftlichem Zinszahlamte München unter der Zinszeit 12. August vom Landtage 1669 angelegene, in dem Hauptbuche dieses Landtags Fol. 285 und in den Landtags-Registern sub eod. Fol. vorgetragene und gegenwärtig bei der königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa München sub Nr. 3095 zu 4 Prozent aufliegenden Zinszahlamts-Kapitale per 1000 fl. ist die Original-Urkunde zu Verlust gegangen.

Auf Antrag der gegenwärtigen Eigenthümerin dieses Kapitals, der Hofrathswittwe Maria von Maner, gebornen Knie — auf die jenes von ihrem Gatten Hofrath

von Mayer und auf diesen von Franziska Xaveria von Reindl und resp. deren Gatten Franz von Reindl eigenthümlich übergegangen ist — wird nun der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, sie

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden wird.

Den 29. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Guts- und Wald-Verkauf und Guts-Verpachtung.

3387. (3c) Die in dem diesseitigen Ausschreiben vom 12. März d. Js. (Nr. 24, 30 und 36 dieses Blattes) beschriebene Domaine Maisenhausen wird nunmehr

Montag den 15. künftigen Monats

Vormittags 10 Uhr

in Maisenhausen öffentlich versteigert werden, und zwar das Landgut auf einen sechs- oder zwölfjährigen Pacht, ferner dasselbe für sich und der Wald für sich, sodann beides verbunden — auf Eigenthum.

Kauf- und Pachtlustige haben sich vor dem Termine über ihre Vermögensverhältnisse und rücksichtlich der Pachtfähigkeit bei dem unterzeichneten königl. Rentamte befriedigend auszuweisen.

Aschaffenburg den 13. August 1834.

K. B. Rentamt Aschaffenburg. Kees, k. Rentbeamte.

K. B. Forstamt Sailauf. Schmitt, Forstmeister.

Bekanntmachung.

3502. (3c) Verschollenheits-Erklärung des Georg Mußbauer von Neudorf betr.

Johann Georg Mußbauer, Bauerssohn von Neudorf, ist in den Jahren 1806—1812 bei dem kgl. 10ten Linien-Infanterie-Regimente, als Gemeiner gestanden, und mit nach Rußland ausmarschirt, wurde jedoch am 1. Jänner 1813, als in Rußland vermißt, aus den Listen des königl. Regiments abgeschrieben. Da derselbe seither über sein Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gab, so wird er oder dessen Leibeserben hiemit aufgefordert, sich

binnen sechs Monaten a dato

hierorts zu melden, um das unter Curatel stehende Vermögen per 314 fl. 9 kr. in Empfang zu nehmen, widrigens derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen gegen Cautionsleistung an die nächsten Verwandten ausgehändiget werden wird.

Neustadt a. d. Waldnaabe den 18. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht im Obermainkreise.

Der königl. Landrichter Frhr. v. Lichtenstern.

Hofmeyer.

Bekanntmachung.

3508. (2b) Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird im Wege der Exekution die Behausung der Bierwirths-Eheleute Max und Barbara Wieser an der Lederergasse Nr. 17, Stadtgrundbuch G./W. Fol. 1175 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmal zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Diese Realität ist auf 15,000 fl. bewerthet, und mit 6640 fl. Ewiggeld belastet.

Zur Aufnahme der Angebote wird auf

den 6. Oktober l. Js.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

Tagsfahrt angesetzt.

Kaufslustige werden hiemit vorgeladen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 23. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dr. v. Mußinan.

Bekanntmachung.

3512. (2b) Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Joseph und der Maria Doll, Tafernwirths-Eheleute zu Eurasburg, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Dieses zur Gutsherrschaft Eurasburg mit leibgeding grundbare Anwesen besteht:

1) aus dem zweigädigen ganz gemauerten mit Platten gedeckten Wohn- und Wirthshause, einem halbgemauerten mit Schaarschindeln gedecktem Oekonomie-Gebäude und einem hölzernen Heustadl,
2) aus einem Hausgarten zu beiläufig 1 Tagwerk, und aus 15 Tagwerk 19 Decimalen Acker und Wiesen.

Ferner gehören zu dem Anwesen:

a) 16 Tagw. 98 Decim. Acker und Wiesen mit Leibrecht zum k. Rentamt Wolfratshausen grundbar,
b) 7 Tagw. 39 Dec. ludeigene Gemeindetheile.

Auf dem Anwesen ruhen in realer Eigenschaft eine Tafernwirths-, Metzgers- und Bäckersgerechtsame, auch

Digitized by Google

erhält der jeweilige Besitzer des Anwesens jährlich von der Gutsherrschaft Eurasburg 36 Klafter Brenn- und Bauholz nach Nothdueft im durchschnittlichen jährlichen Anschlage zu 3 Stämmen.

Das Anwesen ist mit Ausschluß der Mobiliarschaft auf 8198 fl. 3 kr. bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im diesseitigen Gerichtslokale wird Tagsfahrt auf

Freitag den 10. Oktober l. J.
Vormittags 8 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige hieher eingeladen werden.

Ueber die auf dem Anwesen ruhenden Lasten kann bei diesseitigem Gerichte Aufschluß erholt werden.

Dem unterfertigten Gerichte unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über hinreichendes Vermögen auszuweisen.

Am 23. August 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.
v. Haasy, Landrichter.

Bekanntmachung.

3513. (2b) Auf Andringen eines Gläubigers wird das dem Franz Paul und der Maria Mayer gehörige Klostermaiergut zu Höhenraihn zum zweitenmale zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Das Klostermaiergut zu ½ Hof ist reluirtes freyes jedoch zum königl. Rentamte Wolfratshausen zinsbares Eigenthum, und besteht aus einem hölzernen eingädigen Wohnhaus mit Stadel und Stallung unter einem Dache, aus einem hölzernen Getraidkasten mit Wagenschupfe, einem Backhause dann aus

1	Tagw.	56	Dec. Garten,
30	»	62	» Aecker,
12	»	51	» Wiesen,
16	»	25	» Holzgrund endlich aus
12	»	73	» ludeigenen Gemeindsholz-Antheil,

und ist gerichtlich auf 1687 fl. 48 kr. bewerthet.

Auf dem Gute haften

2 fl. 53 kr. Census,
1 Metzen Waizen,
4 » 2 Vlg. Korn,
3 » 1 » Gerste,
1 Schfl. 2 Metz. 2 Schztl. Haber.
Getraidzins zu einem Ablösungspreise von 16 fl. 52 kr. 2 hl.
3 fl. 22 kr. Scharwerkgeld.
1 fl. 56 kr. 1 hl. Grundsteuer-Simplum.
— fl. 7 kr. 6 hl. Häusersteuer-Simplum.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird Tagsfahrt auf

Mittwoch den 1. Oktober l. J.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden Kaufslustige zu derselben mit dem Beifügen vorgeladen, daß sich dem Gerichte Unbekannte über hinreichendes Vermögen auszuweisen haben.

Den 12. August 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.
v. Haasy, Landrichter.

Bekanntmachung.

3514. (2b) In der Drittheilungssache der Wittwe Grimm zu Mainstockheim werden am

9. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Mainstockheim folgende Weine

1) 120 Eimer 1827er
2) 44 » 1828er
3) 55 » 1831er
4) 28 » 1833er

dann die hiezu gehörigen Fässer in Eisen gebunden, von 29 Eimer herab bis zu 6 Eimer — öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Hiernach beginnt im Grimm'schen Hause die Versteigerung der Mobilien, bestehend in Silber, Kupfer, Zinn, Betten und Hausgeräthschaften aller Art, und mit dieser Versteigerung wird am

10. September d. J. Vormittags 9 Uhr

die Fortsetzung gemacht werden.

Dettelbach den 23. August 1834.

Königliches Landgericht.
v. n.
Hauff.

Gutmann.

Verkaufs-Proklama.

3524. (2b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das dem Paul Hauser, Bauern zu Perlach gehörige Haus an der Schrammen-Gasse dahier Nr. 88, jetzt Nr. 2, Stadtgrundbuchs G./V. Folio 43 zum drittenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Diese Realität wurde auf 11,000 fl. eingeschätzt, und auf derselben sind an Ewiggeldskapitalien 2500 fl. verschrieben.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird auf

Montag den 22. September l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Den 21. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Digitized by Google

Amortfationes:

3231. (3b) Nachstehende im beikommenden Verzeichnisse enthaltene Urkunden über die bei den k. b. Staats- betreffenden Stiftungen, noch hierorts vor, und werden gänzlich vermißt, als:

Laufender Nummer.	Capitals-Gattung.	Ursprüngliche Capitals-Größe fl.	kr.	pf.	Hieran haben Antheil: Stiftungen oder Gemeinden	Antheils-Größe fl.	kr.	pf.	Obligations-Nummer	Datum der Obligation. Tag	Monat	Jahr
1	Kirchen-Anleben vom Jahre 1805	2100	—	—	Pfarrkirche zu Schorndorf	400	—	—	Liq. Num. 19 Cassa-Cat. Nr. 465 bis 469	16	Septbe.	1805
					Pfarrkirche Pemfling	40	—	—				
					Filialk. Grafenkirchen	700	—	—				
					Filialkirche Döfering	160	—	—				
					Kapelle Bamberg, jetzt der Lokalschulfond der Stadt Cham	800	—	—				
2	Wie oben.	1200	—	—	Stadtpfarrkirche zu Cham	1200	—	—	Liq. Num. 20 Cassa-Cat. Num. 470	16	Septbr.	1805
3	Scharwerk-Anlehen	200	—	—	Pfarrkirche Schorndorf	200	—	—	$\frac{118}{1170}$	25	Juli	1699
4	Bundes-Capital	80	—	—	Kirche Schorndorf	80	—	—	$\frac{603}{1329}$	20	April reps.	1753
										25	Jänner	1697
5	ein gleiches	695	—	—	Kirche Grafenkirchen	200	—	—	$\frac{741}{1493}$	28	April resp.	1753
					» Sattelbogen	105	—	—		12	Jänner	1703
					» Döfering	100	—	—				
					» Arnschwang	270	—	—				
6	detto.	150	—	—	Kirche Schorndorf	150	—	—	$\frac{646}{1262}$	20	April resp.	1753
										1	April	1697
7	Rheinpfalz-Anlehen	300	—	—	Kirche Grafenkirchen	200	—	—	$\frac{21}{1243}$	1	Juli	1797
					» Schorndorf	100	—	—				
8	Kirchen-Anleben von 1803 — 4	1618	—	—	Kirche Schorndorf	250	—	—	$\frac{13}{1371}$	5	Januar	1804
					Bruderschaft Pemfling	250	—	—				
					Kirche Döfering	48	—	—				
					» Grafenkirchen	396	—	—				
					» Lamberg resp. Schulfond Cham	644	—	—				
9	detto.	350	—	—	Kirche Sattelbogen	350	—	—	$\frac{50}{1314}$	5	Januar	1804
10	Gerichtliches Anlehen von 1699	200	—	—	Kirche Schorndorf	200	—	—	332	3	July	1699

Es werden daher die unbekannten Inhaber hiedurch aufgefordert, die bezeichneten Urkunden hieher auszuhändigen, ansserdem diese Urkunden für kraftlos erklärt werden würden.

Königliches Land
Dr. Reber,

Digitized by Google

Edikt.

Schuldentilgungskassen München und Regensburg verzinslich anliegenden Capitalien finden sich weder bei d

Zinsfuß	Verfallzeit	Jahres Zinsen-Betrag fl.	kr.	pf.	Bemerkungen.
vier	30. September	84	—	—	Die Schuldurkunde ist keine förmliche Obligation, sondern nu eine Quittung der vormals churfürstlich-pfälzischen Hauptkass zu Amberg gegen die Rentamt Chammischen Gotteshäuser. Am 17. August 1814 wurde die Liquidation dieser Anlehenspos vor der zu Regensburg bestandenen Staatsschuldentilgungs-Liquid.-Special-Commission für den Regen- und ehemaligen Naabkreis vorgenommen.
vier	eodem.	48	—	—	Auch diese Urkunde ist nur eine oberpfälzische Hauptkassa-Quittung, welche am 4. Juli 1816 zum Liquid. Prot. vom 17. Aug. 1814 nachträglich liquidirt wurde.
2½	1. Oktober	5	—	—	
dto.	25. Jänner	2	—	—	
dto.	2. Februar	17	22	2	
dto.	1. April	3	45	—	
3	1. Juli	9	—	—	
3	25. August	48	32	1	
3	24. Juli	10	30	—	
2½	30. September	6	—	—	

digen, oder sich hierorts binnen sechs Monaten a dato über den rechtmäßigen Besitz derselben gehörig zu legi

Cham den 31. Juli 1834.

gericht Cham.
Landrichter.

Maier, Oberschr.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3544. (3a) Die Fonds-Verwaltung der Rural-Armenpflegschaften im Bezirke des königlichen Landgerichtes Eggenfelden hat nachstehendes Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Original-Obligationen über die beim Staate anliegenden Kapitalien mit dem Ansuchen um Amortisirung derselben übergeben.

Alle unbekannten Inhaber dieser Obligationen werden demnach aufgefordert, selbe

binnen 6 Wochen

vom Tage der Einrückung hierorts vorzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Produktions-Termines bezeichnete Obligationen für kraftlos und nichtig erklärt werden.

Verzeichniß

der zu Verlust gerathenen Unterthans-Anlehen des Rural-Armenpflegschafts-Fondes im Bezirke des unterfertigten Landgerichts.

Laufender Nummer.	Schuldgattung.	Größe der Kapitalien fl.	kr.	Datum der Obligationen Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Cataster Nro.	Name des Debitors, welcher die Obligationen ausgefertigt.	Name des gegenwärtigen Debitors.	Name der gegenwärtigen Creditores.
1	Unterthans-Anlehen	4880	—	9	Juni	1728	2½	1340	Die löbliche Landschaft in Bayern	Die kgl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa München.	Die altgerichtischen Unterthanen des k. Landgerichts Eggenfelden resp. die gemeinsame Fonds-Verwaltung der Rural-Armenpflegschaften des gedachten Gerichtsbezirks.
2	detto	4880	—	31	März	1729	2½	2233	detto		detto
3	detto	4880	—	31	Juli	1730	2½	2783	detto		detto
4	detto	4880	—	31	December	1732	2½	3377	detto		detto
5	detto	4880	—	31	December	1733	2½	3597	detto		detto
6	detto	4880	—	29	Oktober	1734	2½	3901	detto		detto
7	detto	7931	23½	17	August	1796	4	107	detto		detto
8	Unterthans-Anlehen der Baron Huberschen Hofmark	77	30	17	»	1796	4	112	detto		detto
9	Unterthans-Anlehen der ehemaligen Hofmark Rattenbach	50	25	17	»	1796	4	114	detto		detto
10	Unterthans-Anlehen der ehemaligen Teutschordens-Komende Gangkofen	165	50	17	»	1796	4	115	detto		detto

Digitized by Google

Laufender Numer.	Schuldgattung.	Größe der Kapitalien fl.	kr.	Datum der Obligationen Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Catastr Nro.	Name des Debitors, welcher die Obligationen ausgefertigt.	Name des gegenwärtigen Debitors.	Name der gegenwärtigen Creditores.
11	Unterthans-Anlehen der Hofmark Schönau	137	30	17	August	1796	4	235	Die löbliche Landschaft in Bayern	Die kgl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa München.	Die vorstehenden Unterthanen, vielmehr die gemeinsame Fondsverwaltung der Rural-Armen-Pflegschaften des Landgerichtsbezirks Eggenfelden.
12	Unterthans-Anlehen der Hofmark Reicheneibach	148	45	17	»	»	4	238	detto		detto
13	Unterthans Anlehen der Hofmark Obertürken	67	5	17	»	»	4	239	detto		detto
14	Gräflich Berchem'sches Unterthans-Anlehen	80	—	17	»	»	4	241	detto		detto
15	Unterthans-Anlehen der Hofmark Mariakirchen	167	30	17	»	»	4	520	detto		detto
16	Unterthans-Anlehen des freiherrlich von Closen'schen Patrimonialgericht Zweckberg	184	55	17	»	»	4	113/328	detto		detto

Eggenfelden den 10. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Eggenfelden.

Dr. Dauer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3528. (2b) Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird das Anwesen des Bartlmä Wallner zu Niederarth dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und Verkaufstermin

auf Mittwoch den 1. Oktober h. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei anberaumt.

Dieses Anwesen ist auf 1412 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzt, erbrechtig zum kgl. Rentamte Landshut, und besteht

a) aus dem gezimmerten mit Ziegelhacken gedeckten Wohnhaus mit Viehstall, Getreidstadl und Wagenschupfe unter einem Dach, dann Hofraum;

b) aus dem auf 2 Säulen stehenden Backhaus mit Ziegelhacken gedeckt;

c) aus nachstehenden Gründen:

1) Holzleitenacker pr.	3	Tagw.	83	Decim.
2) Steinleitenacker	1	»	21	»
3) Breitriegelacker	1	»	54	»
4) Steinriegelacker	—	»	56	»
5) Kirchleitenacker	4	»	17	»
6) Bergacker	4	»	96	»
7) Steinacker	—	»	93	»
8) Hundswinklacker	3	»	18	»
9) Gartenacker	1	»	52	»
10) Angerwiese	2	»	66	»
11) Weinmooswiese	—	»	49	»

Digitized by Google

12) Feldhölzl	1	Tagw. 55	Decim.
13) Rauchfeldholz	3	» 95	»
14) Hebstreiterholz	6	» 33	»
15) Steinleitenholz	—	» 88	»

Vorstehende Besitzungen sind erbrechtsweise grundbar zum königl. Rentamte Landshut.

16) Leitl a	—	Tagw. 89	Decim.
17) Leitl b	—	» 4	»
18) Kindsmilleracker	1	» 16	»
19) Feldhölzl	1	» 50	»

welch' letztere 4 Grundstücke zum Blatterhaus Landshut erbrechtsweise grundbar sind.

Kaufsliebhaber werden am obigen Tag zu erscheinen eingeladen, und haben sich auswärtige Käufer über ihr Vermögen sowohl, als auch ihren Leumund legal auszuweisen, wobei noch bemerkt wird, daß die Gutslasten am Tage des Verkaufes bekannt gegeben werden, der Hinschlag selbst aber nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Landshut den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Landshut.
Bar. v. Schatte, Landrichter.

Bekanntmachung.

3530. (2b) Auf kreditorschaftliches Andringen wird hiemit das Anwesen des Zimmergesellen Wolfgang Mäller am Gries, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 64 mit Hofraum und Gärtchen, öffentlich feilgeboten, und wird

Samstag den 20. September d. Js.
Vormittags 11 Uhr

beim unterfertigten Gerichte versteigert werden.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes. Die Lasten und die Schätzung des Anwesens können hierorts eingesehen werden.

Regensburg den 22. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Hörl, Direktor.
Gebrath.

Bekanntmachung.

3534. (3b) Donnerstag den 18. September l. J. früh 8 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Eisenhändler Ebert Wittwe dahier gehörige halbe Wohnhaus sammt Oekonomiegebäuden und Gemeinderechten unter den an der Tagsfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen dem öffentlichen Striche ausgesetzt.

Zugleich wird das zur Masse gleichfalls gehörende Eisenwaarenlager wiederholt zum Striche gebracht.

Strichsliebhaber, welche dieses sowohl als jenes einsehen wollen, haben sich an den Vormund Michael Eschenbach dahier zu wenden.

Ulm am 16. August 1834.

K. Landgericht Röttingen.
Römer, Landrichter.
Weber.

Bekanntmachung.

3539. (3b) Der Ortsbürger Johann Heinrich Stahl von Mkt. Nordheim hat sich freiwillig unter die Kuratel des Johann Erhard Singer von da — dann dessen Ehefrau Margarethe Barbara, verwittibte Köhler — unter die Kuratel des Leonhard Köhler von da begeben.

Es wird dieses mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß ohne Mitwissen und Genehmigung der oben aufgeführten Kuratoren Niemand mit den Johann Heinrich Stahlischen Eheleuten rechtsgültig Verträge abschließen kann, welche deren Vermögen beschweren.

Schloß Seehaus den 26. August 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.
Schwingenstein.
Spörlein.

Bekanntmachung.

3540. (3b) In Sachen des Michael Reinhardtischen Handlungshauses von Jehenlohe wider Christoph Harth von Ursprungen wegen Kapitals- und Zinsenforderung werden dem Beklagten

Samstag den 27. September l. Js.
früh 10 Uhr

im Häffnerischen Bräuhause zu Ursprungen nachbeschriebene Grundstücke im Exekutionswege öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Remlingen den 28. August 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.
Fürst, Verweser.
Breuning.

Beschreibung der Grundstücke.

1) 2¾ Morgen 16 Ruthen Acker an der dürren Wiese neben Joseph Ehehalt, Castellisches Lehen, Taxe 550 fl.
2) 13½ Morgen 13½ Ruthen Acker auf der Mehlen neben Heinrich Baumeister, Taxe 400 fl.
3) 1¼ Morgen 9 Ruthen Acker am rothen Weg neben Franz Ehehalt, taxirt um 150 fl.

Digitized by Google

Gläubiger-Ladung.

3547. (3b). In der Verlassenschaftssache der Wittwe Barbara Bick zu Büchold wird zur Passiven-Liquidation Tagfahrt auf

Freytag den 26. September d. J.
früh 8 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung des Ausbleibenden bey Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache hieher vorgeladen werden.

Arnstein den 21. August 1834.

Königliches Landgericht.

Landr. beurl.

Büttner, Ldg.-Akt.

Mahlmeister.

Gläubiger-Ladung.

3549. (2b) Um das weitere Verfahren gegen Nikolaus Wagner von Burghausen, dermalen auf Plassenburg, normiren zu können, ist es nöthig, dessen gesammte Passiven zu wissen.

Zur Anmeldung der gegen Nikolaus Wagner bestehenden Forderungen nun, so wie zur Festsetzung der geeigneten Bestimmungen über das fernere Einschreiten wird Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. September d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile festgesetzt, daß die Nichterscheinenden als sich dem Beschlusse der Mehrheit anschliessend angesehen werden.

Arnstein am 20. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Landr. beurl.

Büttner, Ldg. Aktuar.

Mahlmeister.

Subhastations-Proklama.

3554. (2b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das in der Fabrikstraße Nr. 54 gelegene Anwesen des Lederfabrikanten Joseph Bloch, — bestehend aus einem Hause und mehreren Nebengebäuden, ferners einem Garten und Anger (jedoch mit Ausschluß des Mühlwerkes und Wasserrechtes), — welches zusammen, einer gerichtlichen Schätzung vom 14. Jänner l. Js. zu Folge, auf 25,000 fl. bewerthet ist, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und zu diesem Zwecke auf

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

im diesseitigen Amtslokale Commission anberaumt.

Dieß bringt man mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß, daß allenfallsige Kaufs- und Besitzlustige, welche dießorts nicht bekannt sind, durch legale Zeugnisse sich über Vermögens- und Leumund auszuweisen haben, und bemerkt anbei, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 27. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Neumayr.

Anwesens-Verkauf.

3561. (3b) Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des hierortig bürgerl. Bäckermeisters Ignaz Nagl nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und hiezu Tagfahrt auf

Montag den 22. September l. Js.
Morgens von 9 bis 12 Uhr
(Commissions-Zimmer Nr. 3) festgesetzt.

Dieses Anwesen besteht aus dem gemauerten dreistöckigen mit Scharrschindeln gedeckten Hause Nr. 310 nebst Höfel mit gemauertem Schweinstall, und rückwärts befindlichen Obstgarten von 1288 □ Schuhen, dann aus einer geräumigen Holzschupfe worauf der von Holz erbaute und mit Scharrschindel gedeckte Getraidkasten sich befindet, endlich aus einem gemauerten Stalle für ein Pferd.

tastrirte Schuldurkunde pr. 400 fl. zu 4 Procent verzinslich, mit der Zinszeit am 1. April zu Verlust gegangen.

Auf den Antrag der Stiftungsverwaltung Dasing wird daher der unbekannte Inhaber der bezeichneten Urkunde aufgefordert, solche

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte zu produziren, und seine Rechte hierauf um so mehr geltend zu machen, als selbe ausserdessen als kraftlos erklärt würde.

Friedberg am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

3566. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die in der Vorstadt Au gelegene Herberge der Magd Hechenberger Nr. 179 bestehend zu ebener Erde in einer Wohnstube, Nebenkammer, Flez und Küche in com. und nebst der Holzhütte einen Werth laut jüngster Schätzung von 375 fl. habend, nach Maaßgabe des §. 64 des Hy-

Digitized by Google

pothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe unterstellt zum drittenmal.

Die Versteigerungstagsfahrt ist auf

Dienstag den 16. September d. Js.

Vormittags 9 Uhr

angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufslieber hiemit vorgeladen werden.

An den 21. August 1834.

Königliches Landgericht An.

Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3567. Die Verkaufs-Ausschreibung des Jakob Hängschen Taferwirthschafts-Anwesen zu Kleinkissendorf (siehe allgm. Anzeiger Stück 71 Seite 1136 Nr. 3523) wird, da der Verkauf eingetretener Umstände wegen nicht statt findet, widerufen.

Günzburg den 30. August 1834.

Königliches Landgericht.

Leixl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3568. Ueber das Vermögen des Bauers und Bäckers Johann Stern in Steinheim wird hiemit die Gant eröffnet. Demzufolge werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 24. September l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 28. Oktober l. J.,
3) zur Abgabe der Schluß-Rezesse auf
Dienstag den 2. Dezember l. J.
und zwar für die Replik bis
Dienstag den 16. Dezember l. J. incl.
und für die Duplik bis
Dienstag den 30. Dezember l. J. incl.
jedesmal Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber den Verlust der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes der Sache bei unterfertigtem Gerichte zu übergeben.

Die ermittelte Aktivmasse beträgt 3574 fl. 30 kr., dagegen die bekannten Passiven 3842 fl. 10 kr. wovon 3708 fl. hypothekarisch bevorzugt sind.

Günzburg den 27. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Leixl, Landrichter.

Ediktalladung.

3569. Vom Königlichen Landgerichte Schrobenhausen werden auf Antrag der Erbsinteressenten der Bierbräuers-Austrägerin M. A. Schneider von Hohenwarth, der beim königl. bayer. 1ten Linien-Infanterie-Regimente gestandene und seit dem russischen Feldzuge vermißte Soldat Daniel Schneider, oder dessen Descendenten aufgefordert, sich

in Zeit 6 Monaten a dato

hierorts zu melden und die Ansprüche geltend zu machen, als sonst derselbe für verschollen erklärt, und das in 1000 fl. bestehende Vermögen den Testamentserben der M. A. Schneider gegen vorschriftsmäßige Caution ausgefolgt werden wird.

Schrobenhausen am 30. August 1834.

Der königl. Landrichter

Ramsauer.

Publicandum.

3570. Im Wege der Hilfsvollstreckung soll das — dem Johann Kaspar Dürr zu Breitenau gehörige Haus, die vormalige Kapelle, bestehend aus:

2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Boden, 1 Stall, belastet mit 12¾ kr. Bodenzins zum Gotteshause Unterenzenau und geschätzt auf 266 fl. 40 kr.

meistbietend verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf den

2. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber im landgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden haben.

Windsheim am 23. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3571. (3a) Wer an die Verlassenschaft des vormaligen Gerichtsdienersgehilfen Franz Blab von hier aus irgend

Digitized by Google

einem Grunde Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselben um so sicherer

binnen 30 Tagen a dato

hierorts anzumelden, als außerdem auf sie bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache keine Rücksicht genommen werden würde.

Waldmünchen den 30. August 1834.

Königliches Landgericht Waldmünchen.

Greißl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3572. Der Floßknecht Adam Baer, älter von Küps, hat sich freiwillig der Haushaltungsführung und Verwaltung des gemeinschaftlichen Vermögens begeben, und solche seiner Ehefrau der Margaretha Baer und seinem Sohne Adam Baer als Mit-Curator überlassen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß von nun an mit Adam Baer kein Geschäft ohne Beiziehung seiner Ehefrau und seines Sohnes rechtsgültig eingegangen werden könne.

Küps den 29. August 1834.

Freiherrlich von Redwitzisches Communal-Patrimonialgericht I. Cl.

Weismüller.

Günther.

Bekanntmachung.

3573. Sämmtliche Gläubiger und Erben des verlebten Schuhmachers Georg Kläpfel von Frickenhausen haben ihre Forderungen und Ansprüche

Montag den 6. Oktober l. J.

früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und nachzuweisen.

Ochsenfurt den 23. August 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Vorladung.

3574. Friedrich Lothar Apold, stief- und zurecht eingesetzter Sohn des am 4. Mai l. J. dahier verlebten Particulier Johann Georg Apold, ist schon seit dem Jahre 1801 landesabwesend, und ist — seit diesem Jahre, wo er das letztemal aus Philadelphia schrieb, keine Nachricht über dessen Leben und Aufenthaltsort eingetroffen.

Ersterer oder dessen etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dahier zu melden, und das ihnen aus dem Nachlasse des Johann Georg Apold angefallene Vermögen zu 4396 fl. 9½ kr. in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß Friedrich Lothar Apold für todt erklärt, und das ihm angefallene Vermögen an die hierorts legitimirten nächsten Verwandten, resp. an die zum theilweisen Bezuge dieses Nachlasses vertragsmäßig berechtigten Interessenten ohne Caution ausgehändigt werden soll.

D. Schweinfurt den 22. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann

Bekanntmachung.

3575. Der Judenbursche Samuel Bichmann von Mainstockheim hat sich in der Mitte des vorigen Monats von seinem Lehrmeister heimlich entfernt und treibt aller Wahrscheinlichkeit das Bettlen und Vagantenleben.

Die Behörden werden daher ersucht, ihn im Betrettungsfalle hieher liefern zu lassen.

Dettelbach den 28. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. H.

Hauff.

Personalbeschreibung des Bichmann.

Derselbe ist 18 Jahre alt, ohngefähr 5 Schuh groß, untersetzter Statur, hat dicke schwarze Haare, stumpfe aufgestülpte Nase, breite Lippen, großen Mund, dickes aber bleiches Gesicht. Er trug bei seiner Entweichung schwarztücherne Pantalons, einen grünen tüchernen Frack — beide abgetragen, und eine Mütze.

Bekanntmachung.

3576. Auf Ableben der Sophia Friedlein, Wittwe des Flößers Adam Friedlein von Unterlangenstadt, werden alle diejenigen welche vermöge Erbrechts oder Schuldforderungen halber einen Anspruch auf die Hinterlassenschaft der Friedlein haben, zur Geltendmachung derselben auf den

1. Oktober d. Js. früh 9 Uhr

bei unterzeichnetem Gerichte unter dem Rechtsnachtheile des Verlustes ihrer Ansprüche vorgeladen, mit dem Bemerken, daß denjenigen unter den erscheinenden, die sich

als nächste Anverwandten der Verstorbenen legitimiren, die Erbschaft ausgeliefert werden soll.

Unterlangenstadt den 27. August 1834.

Freiherrlich von Redwitzisches Patrimonial-Gericht I. Cl.

Weismüller.

Günther.

Bekanntmachung.

3578. (3a) Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung am

Montag den 29. September l. Js.
Vormittags 11 Uhr

das nachbeschriebene Wohnhaus der Margaretha und Rosina Reminger, ledig dahier, Distr. II. Nr. 245 zur alten Post genannt, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und unter den weiteren bei der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen vor unterfertigter Behörde in dem Zimmer der Verbriefungskommission öffentlich verstrichen, und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen. Die Einsicht des Hauses kann täglich genommen werden.

Würzburg den 29. August 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Beschreibung des Wohnhauses.

Das Wohnhaus Distr. II. Nr. 245 ist ganz von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, und hat eine Länge von 76 Schuhen und eine Tiefe von 37 Schuhen. Dasselbe ist in der Mitte mit einem Einfahrtthore und einem Hofe versehen, und enthält zwei große gewölbte Keller mit Lattenverschlägen, jedoch ohne Faß. Bei der Einfahrt links befindet sich eine eingerichtete Stallung zu 8 Pferdeständen mit Futterkammer, und oberhalb des Stalles ein Heuboden. Rechts zu Parterre enthält es ein heizbares Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Brunnen, und rückwärts von diesem stehet ein Querbau mit 5 eingerichteten Holzlagen. Hinter diesem Querbaue befindet sich ein kleiner Hof mit Dunggrube, einem Waschhause mit Kessel und 2 Stallungen zu sechs Stück Rindvieh mit einem breiten gemeinschaftlichen Winkel.

Bei der Einfahrt rechts enthält es eine große steinerne Treppe zu dem zweiten Stocke, und in diesem ein kleines Gewölbe, 4 heizbare Zimmer, zwei Kammern, eine Küche, einen Abtritt und einen geräumigen Vorplatz.

Der dritte Stock enthält 5 heizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Kammer und einen geräumigen Vorplatz, dann zwei auf einander gehende große Böden. — Auf der steinernen Treppe führt es zu einen Hinterbau, ebenfalls von Steinen gebaut, mit einer steinernen Altane von 24½ Schuhen Länge und 12 Schuhen Breite.

Dieser Hinterbau enthält im zweiten Stocke zwei heizbare Zimmer, zwei Kammern, eine große Küche und einen Abtritt mit Vorplatz. Der dritte Stock enthält 2 heizbare Zimmer mit einem großen Alkoven, eine Küche, 2 Kammern und einen Abtritt mit Vorplatz. Auf dem Boden oder der Mezane enthält derselbe 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und oberhalb ein freies Bodenwerk. Sowohl das Dach des Vorder- als jenes des Hinterbaues ist mit Breitziegeln gedeckt, und das ganze Wohnhaus befindet sich im mittlern Zustande.

Versteigerung.

3579. Zu Tittling wird ein neues Schul- und Meßnerhaus erbaut, und der Bau an die Wenigstnehmenden in Accord gegeben. Zur öffentlichen Versteigerung dieses Baues hat man Tagfahrt auf den

9. September Vormittags 9 Uhr

im diesseitigen Amtslokale festgesetzt, wozu Steigerungslustige eingeladen werden. Plan und Kostenvoranschlag können in der Amtsregistratur eingesehen werden.

Am 19. August 1834.

Königliches Landgericht Passau.

Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3580. Daß der Posamentier Lorenz Purucker zu Thierstein und Anna Elisabetha Bergmann aus Kirchenlamitz die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, wird hierdurch auf den Grund des Ehevertrags vom 20. April 1833 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Selb den 12. Juni 1834.

Königliches Landgericht Selb im Obermainkreise.

Hessels, Landrichter.

Proclama.

3581. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Taglöhner Andreas Ludwig von Beutelsdorf zugehörige Grundstück, ein halb Morgen Feld am Mühlweg im Beutelsdorfer Flur gelegen, und gerichtlich taxirt auf 65 fl.

Dienstag den 30. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

Digitized by Google

in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden, wovon man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit in Kenntniß setzt.

Herzogenaurach den 20. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
v. Prann.

Bekanntmachung.

3582. Das königliche Landgericht Neustadt a./A. hat nach Ableben des Altsitzers Johann Georg Popp von Dachsbach und dessen Ehegattin Anna Margaretha Popp die Eröffnung des Universal-Concurses über deren Nachlaß beschlossen.

Wegen Geringfügigkeit der Masse wird in dieser Sache sowohl zur Liquidation der Forderungen als zur Vorbringung der Einreden und zur Schlußverhandlung erster und einziger Ediktstag auf

Freitag den 12. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger der Masse unter Androhung des Rechtsnachtheiles vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an solche ausgeschlossen werden sollen.

Hiebei wird bemerkt, daß die Aktivmasse auf 98 fl. Taxanschlag sich berechnet, während ohne die bisher erwachsenen Gerichtskosten bereits 120 fl. Passiva angemeldet sind, wovon der grössere Theil in Begräbnißkosten der Popp'schen Eheleute und während ihrer letzten Krankheit erlaufenen Auslagen bestehet.

An dem oben bemerkten Tage Vormittags 11 Uhr werden auch im Gerichtslokale

a) ¼ Morgen Feld am Lerchenhügel, taxirt auf 80 fl. — zur Joh. Georg und Anna Marg. Popp'schen Concursmasse gehörig;
b) ½ Morgen Feld am Rohrmühlweeg auf 150 fl. geschätzt — zur Margaretha Lechner'schen Nachlaßmasse von Dachsbach gehörig,

welche beide Grundstücke in dortiger Ortsflur liegen, an den Meistbietenden verkauft.

Hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen.

Neustadt a./A. am 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

In leg. abs. Dir.
Gutschneider, k. Criminal-Adjunkt.
Freuer.

Bekanntmachung.

3583. Johann Troll von Rottendorf, durch Steckbriefe vom 17. v. Mts. wegen eines zu Mühlhausen begangenen Diebstahls bereits verfolgt, hat sich den weitern Verdacht zugezogen, am 13. d. Mts. Nachmittags bei Philipp Ullrich zu Kitzingen nachgesetzte Gegenstände entwendet zu haben:

1) 4 fl. an Geld, bestehend in einem ganzen preuß. Thaler, ½ Thalern und Münze,
2) einen dunkelblauen Oberrock und dergleichen lange Hose. Der Rock ist an den Taschen etwas verstossen,
3) ein neues Mannshemd mit französischen Aermeln,
4) ein dergleichen mit weiten Aermeln,
5) ein paar graue Mannsstrümpfe,
6) ein rothseidenes Halstuch mit Fransen,
7) beiläufig 70 Ellen flächsenes Spinntuch, durch Aufdrückung des Kitzinger Stadtwappens kenntlich,
8) eine bunte rothgestreifte Weste von Wollenzeug.

Unter Hinweisung auf die diesseitigen Ausschreiben vom 17. v. Mts., insbesondere des Kreisblatts Beilage Nro. 182 und den allgemeinen Anzeiger Nr. 59, wird die dort gestellte Aufforderung mit Ausdehnung auf diese Gegenstände wiederholt.

Würzburg am 30. August 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

B. V. d. V.
Scheuerer, Ldg. Akt.
Hartmann, R. P.

Bekanntmachung.

3584. Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird das Gasthaus zum goldenen Löwen Nro. 273 in der Roßtränk, sammt der im magistratischen Gewerbskataster als radizirt vorgetragenen Bierwirthsgerechtsame, werthgeschätzt auf 5600 fl., sammt der Mobiliarschaft dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu Strichtagsfahrt auf

Mittwoch den 17. September l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Den 29. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.
Gietl.

Bekanntmachung.

3585. (3a) In dem Concurse der Gläubiger über das Vermögen des nunmehr verstorbenen großherzoglich toskanischen Kämmerers und Landes-Direktionsrathes Karl

Heinrich Anton Freiherrn v. Hirschberg auf Weihersberg und Trautenberg, ist das dießgerichtliche Locations- und Prioritäts-Erkenntniß ad valvas publicas judicii affigirt resp. in dem Zimmer Nr. 4 zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt worden, wovon dieselben hiedurch in Kenntniß gesetzt werden.

Bayreuth den 7. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor
v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

Ediktal-Ladung.

3586. Vom
Königlich Bayerischen Landgerichte
Vohenstrauß

wird der unbekannte Eigenthümer jener 3 Päcke Wollentuches und Baumwollenwaaren, welche beim Anrufe der Gendarmerie-Mannschaft in der Gegend der Schauertanne an der Landesgränze bei Neukirchen St. Christoph gegen 7 Uhr Abends des 12. dieß Monats von unbekannten Trägern, die die Flucht ergriffen, weggeworfen wurden, hiemit aufgefordert,

binnen 6 Monaten

von heute an, mittel- oder unmittelbar dahier bei Gericht zu erscheinen, und sich über diese Einbringung zu rechtfertigen, widrigen Falls die That der verübten Zollverkürzung gegen ihn als bestehend angenommen, hiernächst das Ganze des Imports der Confiskation unterworfen, und sodann weiter den Zollgesetzen gemäß verfahren werden wird.

Vohenstrauß, den 29. August 1834.

Der königl. Landrichter
Haunold.

Bekanntmachung.

3588. Samstags den 16. August l. Js. früh zwischen 1 und 2 Uhr wurden dem Georg Billinger zu Birkenfeld durch zwei Pursche, deren persönliche Beschreibung nicht angegeben werden kann, mittels Anlegung einer Leiter und Erbrechen eines Fensters aus der Stube seines Wohnhauses im zweiten Stocke ein neues barchentes Oberbett entwendet. Der Barchent war mit blauen schmalen, dann breiteren Streifen, und hatte einen ganz blauen Mantel von etwa ¾ Ellen. Der Werth des Bettes wird auf 17 fl. 45 kr. angegeben.

Mit der Bekanntmachung dieses Diebstahls wird zugleich das Ersuchen an alle Justiz- und Polizeistellen verbunden, zur Entdeckung der Thäter und des entwendeten Bettes geeignet mitzuwirken.

Rothenfels am 25. August 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Richter.

Brückner.

Diebstahls-Anzeige.

3587. Am 4. l. Mts. wurden aus der Wohnung des Adam Joseph Leermann zu Neustadt ein Paar silberne Schuhschnallen entwendet. Dieselben sind länglicht viereckig. Jede der Seiten ist etwa einen Daumen breit. Die Ecke sind etwas abgerundet; in der beiden längeren Seiten sind Verzierungen in Form einer Rose angebracht, und auf den 4 Seiten mehrere gerade auslaufende, ausgehöhlte Linien. Der Werth dieser Schnallen ist auf 15 fl. angegeben. Diese Entwendung wird zur Entdeckung des noch unbekannten Thäters und der entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rothenfels am 18. August 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Richter.

Weikert.

3589. (3a) Das
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München

hat in dem Schuldwesen der Bierwirths-Eheleute Anton und Anna Lindner dahier durch Beschluß vom 14. August 1832, bestätigt durch Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts vom 16. Februar und des k. Oberappellationsgerichts vom 7. Oktober 1833 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Editstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen
den 6. Oktober l. Js.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 6. November l. Js.

III. Zur Schlußverhandlung auf
den 9. December l. Js.

und zwar für die Replik bis
den 18. December einschlüßig,

und auf die Duplik bis
den 29. December,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen

Digitized by Google

am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 30. August 1834.

Der königl. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Dißl.

Subhastations-Patent.

3591. Auf Requisition des k. Landgerichts Au wird das zur dort anhängigen Theresia Schwabischen Gant gehörige, vormals Standingersche Bräuanwesen an der Lederergasse Haus Nr. 21 vorhin Nr. 210 mit darauf radicirter Bräu- und Tafern-Gerechtigkeit unter Zugrundelegung eines Schätzungswerthes von 10,000 fl.

am 24. September d. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

zum zweitenmale öffentlich versteigert, und nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes hingeschlagen. Der bürgerl. Koch Schlutt dahier als Massa-Curator wird den allenfallsigen Kaufsliebhabern die Zugehörungen einweisen und die Kaufsbedingnisse vorläufig eröffnen.

Am 26. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Neumayr.

Bekanntmachung.

3590. (2a) In dem Debitwesen des bürgerl. Bierbräuers Laumer werden auf Antrag der Kreditoren dessen Realitäten mit dem Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum erstenmale der öffentlichen Versteigerung untergestellt.

Diese Realitäten bestehen:

I. In dem Hause sammt Bräustätte und Bierbrauers-Gerechtigkeit Nr. 1372 alter Numerirung an der Karlsstraße, zum Oberpallinger genannt, welche Realitäten einen Gesammtkomplex bilden, mit 4522 fl. 51 kr. 3 hl. Ewiggeldkapital, dann 35,000 fl. Hypothek-Kapitalien belastet sind, und einen am 15. März h. Js. gerichtlich hergestellten Gesammtschätzungswerth von 16,257 fl. 48 kr. haben.

Zur Vermeidung aller Irrungen wird hiebei ausdrücklich bemerkt, daß

a) das Haus auf 10,000 fl.,
b) die Gerechtigkeit auf 5000 fl.,
c) die als Pertinenz nach dem Urtheil der Sachverständigen erklärten Brauersgeräthschaften auf 1257 fl. 48 kr.

geschätzt sind, und zu diesen Bräugeräthschaften ausschließend gehören:

aa. die Bräupfanne,
bb. der Pfannmantel von Kupfer,
cc. der Biergrand,
dd. die eiserne Malzdörre,
ee. die Bierkühle, und
ff. eine steinerne Weik.

II. In dem im königl. Landgerichtsbezirke München situirten auf der Höhe der Theresien Wiese neugebauten Sommerbierkeller mit 5 Kellerabtheilungen, zwei Salletts, Remiß und Blanken, in einem unterm 18. Oktober v. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth

von 14,000 fl.,

und belastet mit

24,000 fl.

Hypothek-Kapitalien.

III. In einem im Landgerichts-Bezirke München zu Untersendling befindlichen Ackergrund von 9 Tagwerk 30 Dezimalen; welcher einen am 14. Oktober v. J. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von

1495 fl.

hat, und mit 1200 fl. Hypothekkapitalien belastet ist.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote für jede dieser drei Realitäten in gesonderten Protokollen, besteht nun in diesseitigem Gerichtslokale am

Montag den 29. September l. Js.
von 10 bis 12 Uhr

Commission, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen, daß sie sich bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Fischer zu melden haben.

Den 28. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Bekanntmachung.

3592. (2a) Auf Antrag der Gläubiger in der über den Nachlaß des Caffetiers Simon Corregio ausgebrochenen Gant, wird das zur Masse gehörige Haus alter Numer 271 in der Barrerstrasse, welches gerichtlich auf 6500 fl. geschätzt, mit 4000 fl. der Brandversicherung

Digitized by Google

einverleibt, und mit 200 fl. jährlicher Ewiggilt um 4000 fl. Capital belastet ist, nach den Bestimmungen des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zum drittenmal der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Commission auf

Donnerstag den 18. September l. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

dahier angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sie nähere Auskunft über das Haus bei dem Privatier Donatus Daselmaier erholen können.

Den 30. August 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Bekanntmachung.

3593. Im Exekutionswege wird das Haus des Seifensieders Sebastian Weitl in der Sendlingergasse Nr. 42 und am Gänsebüchl Nr. 6 in einem Schätzungswerth von 9000 fl. zum Verkaufe im Versteigerungswege ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt auf

Mittwoch den 24. September l. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze geladen werden, daß auf dem Hause, welches um 6000 fl. in der Brandassekuranz, 8100 fl. Ewiggeldkapitalien ruhen, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes statt finde.

Den 29. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

3594. Da die Lottokollekte in Zweibrücken erledigt ist, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sich um Verleihung derselben nur Militär- und Zivil-Quieszenten oder Pensionisten bewerben können. Die Gesuche sind

binnen 4 Wochen

bei der unterzeichneten Stelle mit der Erklärung einzureichen, ob der Bittsteller das Ganze oder welchen Theil seiner Pension für die Dauer der Funktion als Kollekteur, dem Einzug anheim geben wolle; wobei zugleich bemerkt wird, daß der Provisions-Ertrag dieser Kollekte sich dermalen auf Zweihundert Gulden jährlich beläuft, wovon jedoch die Komtoir- s. a. Regiekosten bestritten werden müssen.

München am 3. September 1834.

Königl. General-Lotto-Administration.

Trautner, General-Administrator.

Währ.

Bekanntmachung.

3577. Am 20. Juli d. Js. wurde in einem Nebengebäude des Freyherrlich von Lotzbeck'schen Schlosses zu Weyhern ein Kasten erbrochen und aus demselben

1) eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife, s. g. Ulmerkopf, mit einem beinernen Rohre an welchem sich ein Rehgewichtl befindet, ferner einer ungefähr 1 Spann langen doppelten silbernen Erbsenkette versehen,

2) eine mit Silber beschlagene Tabaksdose entwendet.

Man ersucht deshalb alle Polizeibehörden auf den unbekannten Thäter sowohl, als die bezeichneten Effekten eine genaue Spähe verfügen, und im Entdeckungsfalle des einen oder anderen sogleich Anzeige hieher erstatten zu wollen.

Bruck den 27. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Fischer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3604. (3a) Unter Beziehung auf die dießseitige Ausschreibung vom 15. August l. Js., Nro. 68 des allgem. Anzeigers S. 1090, die Untersuchung wegen zwei in der Nähe von Oberwarngau ermordet gefundenen Mannspersonen betr., wird hiemit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach einer Verfügung des Kriminalgerichts vom 22. d. demjenigen, welcher eine zur Entdeckung des Uebelthäters führende Anzeige machen wird, eine Belohnung von 50 fl. zu Theil werde.

Miesbach am 28. August 1834.

Königliches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 73.** 10. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3036. (3b) Der am 23. März 1764 dahier geborne Schuhmachergeselle Johann Gabriel Cramer ging vor 44 Jahren in die Fremde, und gab seit jener Zeit über sein Leben oder Aufenthalt gar keine Nachricht.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten ergeht daher an Johann Gabriel Cramer oder dessen Descendenten die öffentliche Aufforderung am

30. Dezember l. Js.

vor dem diesseitigen Gerichte sich zu melden, widrigenfalls sein in 175 fl. bestehendes elterliches Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten ohne Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 18. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

In leg. Abw. d. k. Direktors.
Frhr. v. Müller, I. Rath.

Pelletier.

Ediktalladung.

3253. (3b) Maria Salome v. Härtgen auf Lengenfeld, geborne von Ehrentreu, hat am 12. April 1747 dem Kloster St. Andreas et Magnus zu Stadtamhof 4000 fl. mit der Bedingung zu Handen gestellt, damit von demselben täglich eine Messe in der Klosterkirche Notre Dame zu Stadtamhof gelesen werde. Mit gleicher Verbindlindlichkeit, nur mit dem Unterschiede, daß das Kloster zu St. Magnus in Stadtamhof an Sonn- und Feiertagen eine Messe durch einen seiner Geistlichen in der Klosterkirche Notre Dame daselbst lesen lasse, erhielt besagtes Kloster zu St. Magnus am 1. April 1747 von einer gewissen Frau von Unger 800 fl. zu Handen gestellt. Beide Kapitalien sind in der Folge von dem Klosterfonde getrennt und mit dem Vermögen der Stiftungen für Kultus zu Stadtamhof vereinigt worden. Dieselben sind aber bei der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse zu München angelegt, und zwar ersteres unter der Katasternummer 97 zu 4 pCt., und letzteres unter der Katasternummer 98 zu 5 pCt. verzinslich.

Die über beide Kapitalien ursprünglich ausgestellten Obligationen oder Reverse sind zu Verlust gegangen, und der Magistrat der k. Stadt Stadtamhof hat auf Amortisation derselben angetragen.

Die allenfallsigen Besitzer dieser Urkunden werden daher hiemit öffentlich aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

vom Tage dieser Aufforderung angerechnet, um so mehr bei unterfertigtem Gerichte vorzulegen, als solche ausserdem für kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg den 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Gläubiger-Ladung.

3547. (3c) In der Verlassenschaftssache der Wittwe Barbara Bick zu Büchold wird zur Passiven-Liquidation Tagfahrt auf

Freytag den 26. September d. J.
früh 8 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung des Ausbleibenden bey Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache hieher vorgeladen werden.

Arnstein den 21. August 1834.

Königliches Landgericht.

Landr. beurl.
Büttner, Ldg.-Akt.

Digitized by Google

Ediktalladung.

3257. (3b) Von nachstehenden, dem Studien-Seminar dahier gehörigen und bei der Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa München verzinslich anliegenden Kapitalien sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich

I. Zinszahlamts-Kapitalien.

1200 fl. — Cat. Nr. 2722 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 18. Jänner. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 2. Jänner 1629 auf Barthlme Reichl lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2723 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 20. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 20. Jän. 1590 auf Frau Konstantine v. Herberstein lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2726 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 19. Februar 1620 auf das Kloster Rottenhaßlach lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2727 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. Februar, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 13. Februar 1620 auf den Markt Dorfen lautend.

2000 fl. — Cat. Nr. 1982 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 1. September 1620 auf Georg Sigmund von Bamberg ursprünglich lautend.

2000 fl. — Cat. Nr. 2728 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 9. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 28. Mai 1630 auf Hilpold von Neuhaus lautend.

300 fl. — Cat. Nr. 2729 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Februar. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 15. Febr. 1595 auf Hans Albrecht Ainkhirn lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2730 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 28. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern dd. 29. Oktober 1558 auf Mathias Schölling lautend. Letzter Transport dd. 6. Juli 1734.

1000 fl. — Cat. Nr. 2732 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 4. Juli 1630 auf Anna Maria Hörwarthin lautend.

1600 fl. — Cat. Nr. 2739 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 31. März, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 10. Februar 1631 auf die armen Scholarn bei den Jesuiten in München lautend.

183 fl. 20 kr. — Cat. Nr. 2744 à pCt. verzinslich, Zinszeit 14. April. Ausbruch aus 10,000 fl., laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 26. November 1629 auf Hans Christoph Messerschmids zu Hall Kinder und Erben lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2746 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern dd. 24. April 1568 auf Hans Fürbaß lautend.

466 fl. 40 kr. — Cat. Nr. 2751 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Mai. Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 14. Juli 1628 auf Konstantin Imhof lautend.

100 fl. — Cat. Nr. 2752 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 28. Mai. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 28. Mai 1629 auf Hans Wismairs Tochter, Anna Maria lautend.

200 fl. — Cat. Nr. 2754 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 21. Juni. Ausbruch aus 800 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 21. Juni 1823 auf Maria Haberin, Wittib lautend.

150 fl. — Cat. Nr. 2755 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 29. August 1620 auf die Stadt Schongau lautend.

250 fl. — Cat. Nr. 2756 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 11,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 13. September 1628 auf Hans Heinrich Schrenk zu Egmating lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2760 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 13. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 12. Juli 1621 auf Wolfgang Kastner, Chorherrn bei U. L. Frau in München lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2761 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Juli. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. Juli 1623 auf das Kloster Seligenthal bei Landshut lautend. Letzter Transport dd. 20. Juni 1783.

200 fl. — Cat. Nr. 2764 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 1. August. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 4. Jänner 1629 auf Susanna Schörtlin lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2765 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. August. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme vom Kloster St. Ulrich in Augsburg wegen des Gutes Täfing herrührend, wofür jedoch das Datum der Schuldurkunde nicht angegeben ist.

200 fl. — Cat. Nr. 2767 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 27. August. Ausbruch aus 4000 fl. Haupt-

Digitized by Google

summe, laut Hauptbrief dd. 23. Juli 1629 auf Georgs v. Gumppenberg seel. Erben.

50 fl. — Cat. Nr. 2768 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 29. August. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 2. Jänner 1629 auf Georg Schön, Hofkaplan lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2771 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 21. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 21. September 1595 auf Hans Georg Westlacher lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2777 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 12. November. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 2. Febr. 1523 auf Anton Tegernseer lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2778 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 25. November. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 25. November 1592 auf Bartlme Holzhay lautend.

300 fl. — Cat. Nr. 2783 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 6. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 6. Dezember 1588 auf Hans Friedr. v. Muggenthal lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2784 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 6. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 6. Dezember 1588 auf Konrad Zeller lautend.

9000 fl. — Cat. Nr. 2787 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Dezember. Ausbruch aus 25000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max Emanuel von Bayern dd. 24. Dezember 1683 auf die Soc. Jes. Provinz Oberdeutschland.

II. Bundlautende Schuldenwerks-Kapitalien.

118 fl. 27 kr. — Cat. Fol. $\frac{2}{10}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 100,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 18. Jänner 1645 auf des Joachims Christian Grafen von der Wahl Erben lautend.

3000 fl. — Cat. Fol. $\frac{117}{1}$r à 2½ pCt., Zinszeit 23. Mai. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 18. September 1628 auf Regina Regolüni lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{174}{500}$r à 2½ pCt., Zinszeit 4. August. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 7. September 1629 auf Hans Albrecht von Heimhausen lautend.

500 fl. — Cat. Fol. $\frac{232}{1000}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 26. August 1628 auf Jakob Grätz lautend.

100 fl. — Cat. Fol. $\frac{187}{5}$r à 2½ pCt., Zinszeit 14. September. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 14. September 1622 auf Ridonia Koboltin lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{443}{32}$r à 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus 377,100 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. November 1628 auf Franz und Sebastian Füll seel. Erben lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{116}{7}$r à 2½ pCt., Zinszeit 10. November. Ausbruch aus 7000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 4. April 1629 auf Christoph Paur lautend.

4000 fl. — Cat. Fol. $\frac{460}{100}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 17,500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 27. Februar 1630 auf Hans Peter Göz lautend.

200 fl. — Cat. Fol. $\frac{464}{7}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 17,500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 27. Februar 1630 auf Hans Peter Göz lautend.

360 fl. — Cat. Fol. $\frac{470}{189}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 2. Dezember 1621 auf Hans Rigwarthens Kinder lautend.

360 fl. — Cat. Fol. $\frac{402}{225}$r à 2½ pCt., Zinszeit 25. Dezember, laut Hauptbrief dd. 8. Septbr. 1631 auf Ursula Kainin lautend.

III. Hofzahlamts-Schuldenwerks-Kapital.

2500 fl. — Cat. Fol. $\frac{81}{1633}$r à 2½ pCt., Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. Dezember 1621 auf die Kaufschillinge des Gutes Konradshofen lautend.

625 fl. — Cat. Fol. $\frac{1}{1721}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Juni. Ausbruch aus 30,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 1. Juni 1639 auf Maximilian Grafen von Kurz, gewesten geh. Rath und Land-Oberstthofmeister lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{1}{1875}$ à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 31. Mai 1656 auf Hörwarths hinterlassene Erben lautend.

2000 fl. — Cat. Fol. $\frac{105}{1826}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus dem obengenannten Kapitale.

600 fl. — Cat. Fol. $\frac{1}{1876}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 31. Mai 1656 auf Hörwarths hinterlassene Erben lautend.

1400 fl. — Cat. Fol. $\frac{344}{1007}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 12,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 30. August 1699 auf das Kollegium Soc. Jesu Amberg lautend.

Digitized by Google

IV. Aeltere Landanlehen-Schuldenwerks-Kapitalien.

700 fl. — Cat. Nr. $\frac{857}{2430}$ 1/2 à $2\frac{1}{2}$ pCt., Zinszeit 1. April. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Urkunde dd. 1. April 1722 auf das Kollegium Soc. Jesu in München lautend.

V. Vorraths-Anlehen von 1795 (4 pCt. Anlehen).

500 fl. — Cat. Nr. $\frac{116}{130}$ à 4 pCt., Zinszeit 28. Jänner, laut landschaftlicher Schuldverschreibung dd. 28. Jänner 1797 auf die arme kleine Studenten Congregation lautend.

Auf Antrag des Direktorats des erwähnten Erziehungs-Institutes für Studierende werden die unbekannten Inhaber dieser zu Verlust gegangenen Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Ediktalladung.

3258. (3b) Dem königl. Frauenkloster zum heiligen Kreuz in Regensburg sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Urkunden zu Verlust gegangen. Behufs der Mobilisirung dieser bei der kgl. Specialschuldentilgungskassa zu München aufliegenden Kapitalien hat das besagte Frauenkloster auf Amortisation dieser Urkunden angetragen.

Die unbekannten Besitzer dieser Dokumente werden daher hiemit öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

solche bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr vorzulegen, als dieselben ausserdem für kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Verzeichniß

derjenigen Kapitals-Urkunden, welche das k. Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren läßt.

Nrus. curr.	Bezeichnung der zu amortisirenden Urkunden.
1.	Attestation der Stadt Straubing vom 3. März 1674 über 1423 fl. 30 kr. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3069, a 5 pCt., Zinszeit 1. Mai.
2.	Attestation der Stadt Straubing als letzter Transport über 1700 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3075 fl., a 5 pCt., Zinszeit 9. November.
3.	Attestation der Stadt Straubing, ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3073, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit Barthol.
4.	Attestation der Stadt Straubing vom 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zins-Zahlamtskapital, Cat. Nr. 3071, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit Joh. Bapt.
5.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3074, nach 5 pCt verzinslich. Zinszeit Galli.
6.	Obligation über 400 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3064, welches ein Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme ist, und laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern ddto. 4. Juli 1630, auf Anna Sophia Hörnwarthin ursprünglich lautet. Zu 4 pCt. den 5. März verzinslich.
7.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3063, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit 2. Februar.
8.	Obligation über 260 fl. Zinszahlamtskapital, Nr. 3062, welches ein Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme ist, und laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern ddto. 22. Jan. 1632 auf Georg Wilhelm Widerspacher lautet, nach 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 25. Jänner.
9.	Transport des Bartlmä Furtter ddto. 13. November 1675 über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3061, a 4 pCt. verzinslich. Zinszeit trium regum.
10.	Transport des Hans Georg Hufnagl ddto. 25. Juni 1683 über 1600 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3070, den 15. Mai nach 4 pCt. verzinslich.
11.	Obligation über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3067, nach 4 pCt. den 16. April verzinslich. Ist laut Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern, ddto. 27. Juli 1629, von Johann Georg Bruzglachers seel. Erben angelegt. Letzter Transportbrief des Kaspar Furtter in Straubing ddto. 18. Juni 1665.
12.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 5000 fl., zu 4 pCt. den 23. März verzinslich. Zinszahlamts-Kapital, Cat. Nr. 3065.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Bezeichnung der zu amortisirenden Urkunden.
13.	Letzter Transport des Kaspar Furtter, Bürgermeister in Straubing, über 5200 fl. Zinszahlamtskapital, nach 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 1. April.
14.	Letzter Transportbrief ddto. 3. März 1674, über 1200 fl. Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 136r, nach 2½ pCt. verzinslich. Zinszeit 1. Juli.
15.	Letzter Transport ddto. 20. März 1674 über 900 fl., zu 2½ pCt. den 26. Juli verzinslich. Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 150r.
16.	Letzter Transport ddto. 14. December 1665 über 600 fl., zu 2½ pCt. den 5. August verzinslich, Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 178r.
17.	Letzter Transport ddto. 25. Januar 1652 über 200 fl., zu 2½ pCt. den 2. September verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 240r.
18.	Letzter Transport ddto. 15. Juli 1659 über 300 fl. nach 2½ pCt. den 24. Oktober verzinslich. Bunds-Zahlamtskapital, Cat. Fol. 392r.
19.	Letzter Transport ddto. 7. August 1680 über 210 fl., zu 2½ pCt. den 2. November verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 410r.
20.	Letzter Transportbrief ddto. 25. Januar 1648 über 1000 fl., zu 2½ pCt. den 1. Dezember verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 482r.
21.	Letzter Transport ddto. 14. Dezember 1675 über 625 fl., nach 2½ pCt. verzinslich. Bundszahl-Amtskapital Cat. Fol. 488r.
22.	Letzter Transport ddto. 3. März 1674 über 1128 fl., zu 2½ pCt. verzinsliches Bundszahl-Amtskapital, Cat. Fol. 493r.
23.	Letzter Transport ddto. 11. August 1747 über 1000 fl. Landanlehenskapital Cat. Nr. 4997, zu 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 16. Dezember.
24.	Letzter Transport ddto. 11. August 1747 über 2000 fl. Landanlehenskapital, Cat. Nr. 5019, zu 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 6. September.

Bekanntmachung.

3534. (3c) Donnerstag den 18. September l. J. früh 8 Uhr wird das zur Verlassenschaft der Eisenhändler Ebert Wittwe dahier gehörige halbe Wohnhaus sammt Oekonomiegebäuden und Gemeinderechten unter den an der Tagsfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen dem öffentlichen Striche ausgesetzt.

Zugleich wird das zur Masse gleichfalls gehörende Eisenwaarenlager wiederholt zum Striche gebracht.

Strichsliebhaber, welche dieses sowohl als jenes einsehen wollen, haben sich an den Vormund Michael Eschenbach dahier zu wenden.

Aub am 16. August 1834.

K. Landgericht Röttingen.
Römer, Landrichter.

Weber.

Bekanntmachung.

3539. (3c) Der Ortsbürger Johann Heinrich Stahl von Mkt. Nordheim hat sich freiwillig unter die Kuratel des Johann Erhard Singer von da — dann dessen Ehefrau Margarethe Barbara, verwittibte Köhler — unter die Kuratel des Leonhard Köhler von da begeben.

Es wird dieses mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß ohne Mitwissen und Genehmigung der oben aufgeführten Kuratoren Niemand mit den Johann Heinrich Stahlischen Eheleuten rechtsgültig Verträge abschließen kann, welche deren Vermögen beschweren.

Schloß Seehaus den 26. August 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Spörlein.

Bekanntmachung.

3540. (3c) In Sachen des Michael Reinhardtischen Handlungshauses von Jehenlohe wider Christoph Harth von Ursprungen wegen Kapitals- und Zinsenforderung werden dem Beklagten

Samstag den 27. September l. Js.
früh 10 Uhr

im Häfnerischen Bräuhause zu Ursprungen nachbeschriebene Grundstücke im Exekutionswege öffentlich versteichen, und Kaufsliebhaber eingeladen.

Remlingen den 28. August 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.
Fürst, Verweser.

Breuning.

Beschreibung der Grundstücke.

1) 2¾ Morgen 16 Ruthen Acker an der dürren Wiese neben Joseph Ehehalt, Castellisches Lehen, Taxe 550 fl.
2) 13¼ Morgen 13¼ Ruthen Acker auf der Mehlen neben Heinrich Bannreister, Taxe 400 fl.
3) 1¼ Morgen 9 Ruthen Acker am rothen Weg neben Franz Ehehalt, taxirt um 150 fl.

Digitized by Google

Anwesens-Verkauf.

3561. (3c) Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des hierortig bürgerl. Bäckermeisters Ignaz Nagl nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und hiezu Tagsfahrt auf

Montag den 22. September l. Js.
Morgens von 9 bis 12 Uhr
(Commissions-Zimmer Nr. 3) festgesetzt.

Dieses Anwesen besteht aus dem gemauerten dreistöckigen mit Scharrschindeln gedeckten Hause Nr. 310 nebst Höfel mit gemauertem Schweinstall, und rückwärts befindlichen Obstgarten von 1288 □ Schuhen, dann aus einer geräumigen Holzschupfe worauf der von Holz erbaute und mit Scharrschindel gedeckte Getraidkasten sich befindet, endlich aus einem gemauerten Stalle für ein Pferd.

tastrirte Schuldurkunde pr. 400 fl. zu 4 Procent verzinslich, mit der Zinszeit am 1. April zu Verlust gegangen.

Auf den Antrag der Stiftungsverwaltung Dasing wird daher der unbekannte Inhaber der bezeichneten Urkunde aufgefordert, solche

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte zu produziren, und seine Rechte hierauf um so mehr geltend zu machen, als selbe außerdessen als kraftlos erklärt würde.

Friedberg am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

3571. (3b) Wer an die Verlassenschaft des vormaligen Gerichtsdienersgehilfen Franz Blab von hier aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselben um so sicherer

binnen 30 Tagen a dato

hierorts anzumelden, als außerdem auf sie bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache keine Rücksicht genommen werden würde.

Waldmünchen den 30. August 1834.

Königliches Landgericht Waldmünchen.

Greißl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3578. (3b) Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung am

Montag den 29. September l. Js.
Vormittags 11 Uhr

das nachbeschriebene Wohnhaus der Margaretha und Rosina Reminger, ledig dahier, Distr. II. Nr. 245 zur alten Post genannt, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und unter den weiteren bei der Strichstagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen vor unterfertigter Behörde in dem Zimmer der Verbriefungskommission öffentlich versteichen, und werden hiezu Strichsliebhaber eingeladen. Die Einsicht des Hauses kann täglich genommen werden.

Würzburg den 29. August 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Beschreibung des Wohnhauses.

Das Wohnhaus Distr. II. Nr. 245 ist ganz von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, und hat eine Länge von 76 Schuhen und eine Tiefe von 37 Schuhen. Dasselbe ist in der Mitte mit einem Einfahrtthore und einem Hofe versehen, und enthält zwei große gewölbte Keller mit Lattenverschlägen, jedoch ohne Faß. Bei der Einfahrt links befindet sich eine eingerichtete Stallung zu 8 Pferdeständ mit Futterkammer, und oberhalb des Stalles ein Heuboden. Rechts zu Parterre enthält es ein heizbares Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Brunnen, und rückwärts von diesem stehet ein Querbau mit 5 eingerichteten Holzlagen. Hinter diesem Querbaue befindet sich ein kleiner Hof mit Dunggrube, einem Waschhause mit Kessel und 2 Stallungen zu sechs Stück Rindvieh mit einem breiten gemeinschaftlichen Winkel.

Bei der Einfahrt rechts enthält es eine große steinerne Treppe zu dem zweiten Stocke, und in diesem ein kleines Gewölbe, 4 heizbare Zimmer, zwei Kammern, eine Küche, einen Abtritt und einen geräumigen Vorplatz.

Der dritte Stock enthält 5 heizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Kammer und einen geräumigen Vorplatz, dann zwei auf einander gehende große Böden. — Auf der steinernen Treppe führt es zu einen Hinterbau, ebenfalls von Steinen gebaut, mit einer steinernen Altane von 24½ Schuhen Länge und 12 Schuhen Breite.

Dieser Hinterbau enthält im zweiten Stocke zwei heizbare Zimmer, zwei Kammern, eine große Küche und einen Abtritt mit Vorplatz. Der dritte Stock enthält 2 heizbare Zimmer mit einem großen Alkoven, eine Küche, 2 Kammern und einen Abtritt mit Vorplatz. Auf dem Boden oder der Mezane enthält derselbe 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und oberhalb ein freies Bodenwerk. Sowohl das Dach des Vorder- als jenes des Hinterbaues ist mit Breitziegeln gedeckt, und das ganze Wohnhaus befindet sich im mittlern Zustande.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3585. (3b) In dem Concurse der Gläubiger über das Vermögen des nunmehr verstorbenen großherzoglich toskanischen Kämmerers und Landes-Direktionsrathes Karl Heinrich Anton Freiherrn v. Hirschberg auf Weihersberg und Trautenberg, ist das dießgerichtliche Locations- und Prioritäts-Erkenntniß ad valvas publicas judicii affigirt resp. in dem Zimmer Nr. 4 zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt worden, wovon dieselben hiedurch in Kenntniß gesetzt werden.

Bayreuth den 7. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor
v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

Bekanntmachung.

3592. (2b) Auf Antrag der Gläubiger in der über den Nachlaß des Caffetiers Simon Corregio ausgebrochenen Gant, wird das zur Massa gehörige Haus alter Numer 271 in der Barrerstrasse, welches gerichtlich auf 6500 fl. geschätzt, mit 4000 fl. der Brandversicherung einverleibt, und mit 200 fl. jährlicher Ewiggilt um 4000 fl. Capital belastet ist, nach den Bestimmungen des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zum drittenmal der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Commission auf

Donnerstag den 18. September l. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

dahier angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sie nähere Auskunft über das Haus bei dem Privatier Donatus Daselmaier erholen können.

Den 30. August 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht
München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

3589. (3b) Das
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München
hat in dem Schuldwesen der Bierwirths-Eheleute Anton und Anna Lindner dahier durch Beschluß vom 14. August 1832, bestätigt durch Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts vom 16. Februar und des k. Oberappellationsgerichts vom 7. Oktober 1833 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Editstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen
den 6. Oktober l. Js.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 6. November l. Js.

III. Zur Schlußverhandlung auf
den 9. December l. Js.

und zwar für die Replik bis
den 18. December einschlüßig,

und auf die Duplik bis
den 29. December,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Editstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Editstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 30. August 1834.

Der königl. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Dätzl.

Bekanntmachung.

3590. (2b) In dem Debitwesen des bürgerl. Bierbräuers Laumer werden auf Antrag der Kreditoren dessen Realitäten mit dem Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum erstenmale der öffentlichen Versteigerung untergestellt.

Diese Realitäten bestehen:

I. In dem Hause sammt Bräustätte und Bierbrauers-Gerechtigkeit Nr. 1372 alter Numerirung an der Karlsstraße, zum Oberpollinger genannt, welche Realitäten einen Gesammtkomplex bilden, mit 4522 fl. 51 kr. 3 hl. Ewiggeldkapital, dann 35,900 fl. Hypothek-Kapitalien belastet sind, und einen am 15. März h. Js. gerichtlich hergestellten Gesammtschätzungswerth von 16,257 fl. 48 kr. haben.

Zur Vermeidung aller Irrungen wird hieher ausdrücklich bemerkt, daß

a) das Haus auf 10,000 fl.,
b) die Gerechtigkeit auf 5000 fl.,
c) die als Pertinenz nach dem Urtheil der Sachverständigen erklärten Brauersgeräthschaften
auf 1257 fl. 48 kr.
geschätzt sind, und zu diesen Bräugeräthschaften ausschließend gehören:

Digitized by Google

aa. die Bräupfanne,
bb. der Pfannmantel von Kupfer,
cc. der Biergrand,
dd. die eiserne Malzdörre,
ee. die Bierkühle, und
ff. eine steinerne Weik.

II. In dem im konigl. Landgerichtsbezirke München situirten auf der Höhe der Theresien Wiese neugebauten Sommerbierkeller mit 5 Kellerabtheilungen, zwei Salletts, Remiß und Blanken, in einem unterm 18. Oktober v. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth

von 14,000 fl.,

und belastet mit

24,000 fl.

Hypothek-Kapitalien.

III. In einem im Landgerichts-Bezirke München zu Untersendling befindlichen Ackergrund von 9 Tagwerk 30 Dezimalen; welcher einen am 14. Oktober v. J. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von

1495 fl.

hat, und mit 1200 fl. Hypothekkapitalien belastet ist.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote für jede dieser drei Realitäten in gesonderten Protokollen, besteht nun in diesseitigem Gerichtslokale am

Montag den 29. September l. Js.
von 10 bis 12 Uhr

Commission, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen, daß sie sich bei dem kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Fischer zu melden haben.

Den 28. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Winter.

Bekanntmachung.

3604. (3b) Unter Beziehung auf die dießseitige Ausschreibung vom 15. August l. Js., Nro. 68 des allgem. Anzeigers S. 1090, die Untersuchung wegen zwei in der Nähe von Oberwarngau ermordet gefundenen Mannspersonen betr., wird hiemit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach einer Verfügung des Kriminalgerichts vom 22. d. demjenigen, welcher eine zur Entdeckung des Uebelthäters führende Anzeige machen wird, eine Belohnung von 50 fl. zu Theil werde.

Miesbach am 28. August 1834.

Königliches Landgericht Miesbach.

Wiesend, Landrichter.

Edictalladung.

3595. Joseph Sterner, Schlossermeister von Füssen, hat sich zahlungsunfähig erklärt und um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten.

Es wird daher zur Liquidation und zugleich zur schlüßigen Verhandlung Tagsfahrt auf

Freitag den 10. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu alle Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen an diesem Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Concursmasse nach sich ziehe.

Uebrigens wird an diesem Ediktstage zugleich der Versuch eines gütlichen Nachlasses gemacht, und Gesammtanwesen des Sterner bestehend

1) in einem Wohnhaus mit Wurzgärtl,
2) 13 Dezimalen Wurzgarten an der Schießhütte vor dem Kuglerthor,
3) 1 Tagw. 13 Dezim. Weidach-Anger,
4) Nutzantheil an den unvertheilten Gemeinde-Gründen,
5) die auf die Loos-Nummern 196 im Galgenbichl, 159 in der Roßweide, 148 im Waasenmoos bei der jüngsten Theilung gefallenen Eultur-Theile

gerichtlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Füssen den 10. August 1834.

Königliches Landgericht.
Der königl. Landrichter
Egloff.

Bekanntmachung.

3597. Das zur Concursmasse des Wirths Anton Schaflitzel zu Hegnenbach gehörige, nachher beschriebene, Anwesen nebst vorhandenem Mobiliare wird nach dem Antrage der Gläubiger hiemit zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes ausgesetzt.

Verkaufstermin ist auf

Freitag den 26. September l. Js.
von Vormittags 8 bis 12 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiemit in die Kanzlei des unterfertigten Gerichts eingeladen werden.

Beschrieb des Gantanwesens.

Ein Söldengut, bestehend in Haus und Stadel mit Stallung, dann Garten und Gemeindsnutzen, 13 Jauchert Ackers, 4½ Tagw. Mad, und 6½ Jauchert Holz.

Mit dieser Sölde ist auch eine Taferngerechtigkeit verbunden.

Wertingen am 28. August 1834.

Königliches Landgericht Wertingen.
Herrmann, Landrichter.

Digitized by Google

Edikts-Ladung.

3526. (3a) Den im diesseitigen Gerichtsbezirke befindlichen Stiftungen sind die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Staatsschuld-Urkunden abgängig.

An die unbekannten Inhaber ergeht daher die Aufforderung, diese Urkunden

binnen 6 Monaten a dato

hierorts vorzulegen, und sich über die rechtliche Besitzerlangung auszuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Aktum den 18. August 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rothhammer, Landrichter.

Nro. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil — die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
1	Münzamts-Anlehen	170	—	Vikariatskirche Waldhof	170	—		25	August	1767	3	1	Oktober
2	Münzamts-Anlehen v. J. 1767	20	—	Filialkirche Untergrafensee	20	—		25	August	1767	3	1	Oktober
3	Münzamts-Anlehen v. J. 1766	200	—	Vikariatskirche Waldhof	200	—		28	August	1766	3	1	Oktober
4	Münzamts-Anlehen v. J. 1766	30	—	Filialkirche Untergrafensee	30	—		28	August	1766	3	1	Oktober
5	Scharwerks-Kapital v. J. 1699	1685	44	a. Filialkirche Neukirchen	100	—	Unbekannt.	1	Januar	169	2½	1	Oktober
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	450	—							
				c. Filialkirche Lengsham	485	14							
				d. Vikariatskirche Waldhof	100	—							
				e. Vikariatskirche Walburgskirchen	75	—							
				f. die dortige Seelenbruderschaft	50	—							
				g. Filialkirche Untergrafensee	25	—							
				h. „ Wald	150	—							
				i. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				k. Filialkirche Tabetsdorf	25	—							
				l. „ Eitting	125	—							
6	Scharwerks-Kapital v. J. 1701	1000	—	a. Filialkirche Neukirchen	15	—		1	Januar	1701	2½	1	Oktober
				b. dortige Seelenbruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	150	—							
				d. dortige Seelenbruderschaft	35	—							
				e. Filialkirche Lengsham	160	—							
				f. „ Hirschbach	40	—							
				g. „ Kirchberg	10	—							
				h. Vikariatskirche Waldhof	240	—							
				i. Filialkirche Ganbach	50	—							

Digitized by Google

Nrus curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Monat
				k. Filialkirche Wald	60	—							
				l. „ Eitting	80	—							
				m. „ Amersdorf	50	—							
				n. Pfarrkirche Jedersburg	20	—							
				o. Brüderschaft Walburgskirch	60	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	60	—							
7	Scharwerks-Kapital v. J. 1701	20	—	Pfarrkirche Neuhofen	20	—		1	Januar	1701	2½	1	Oktober
8	Zinszahlamtskapital v. J. 1683	2000	—	a. Filialkirche Neuhofen	200	—		11	Oktober	1683	4	11	Oktober
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	200	—							
				c. Filialkirche Lengsham	600	—							
				d. „ Kirchberg	80	—							
				e. Pfarrkirche Nöham	40	—							
				f. Filialkirche Wald	250	—							
				g. Pfarrkirche Jedersburg	300	—							
				h. „ Grafendorf	80	—							
				i. Filialkirche Tabekendorf	100	—							
				k. „ Eitting	100	—							
				l. „ Ammerstorf	50	—							
9	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	3000	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	450	—		18	Januar	1689	4	18	Januar
				b. Filialkirche Lengsham	1100	—							
				c. Vikariatskirche Waldhof	500	—							
				d. Filialkirche Untergrafenseé	150	—							
				e. „ Wald	300	—							
				f. Pfarrkirche Jedersburg	400	—							
				g. Filialkirche Eitting	100	—							
10	Zinszahlamtskapital v. J. 1654	500	—	Vikariatskirche Waldhof	500	—		1	April	1654	4	1	April
11	Zinszahlamtskapital v. J. 1663	408	—	Vikariatskirche Waldhof	408	—		1	Januar	1663	4	1	Januar
12	Zinszahlamtskapital v. J. 1655	840	—	a. Vikariatskirche Waldhof	360	—		12	August	1655	4	12	August
				b. Filialkirche Lengsham	240	—							
				c. Pfarrkirche Birnbach	240	—							
13	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	600	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	60	—		11	Juni	1689	4	25	Juni
				b. Filialkirche Lengsham	150	—							
				c. „ Kirchberg	60	—							
				d. Pfarrkirche Postmünster	40	—							
				e. Vikariatskirche Walburgskirchen	46	—							
				f. dortige Seelenbrüderschaft	34	—							

Unbekannt.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von: fl.	kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Monat
				g. Filialkirche Ganbach	120	—							
				h. „ Untergrasensee	40	—							
				i. „ Wald	50	—							
14	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	20	—	Pfarrkirche Neuhofen	20	—		25	Juni	1689	4	25	Juni
15	Zinszahlamtskapital v. J. 1663	315	—	Leib Christi Brüderschaft Pfarrkirchen	315	—		1	Juni	1663	4	1	Juni
16	Zinszahlamtskapital v. J. 1669	210	—	Rosenkranzbrüderschaft Pfarrkirchen	210	—		1	Juni	1669	4	1	Juni
17	Zinszahlamtskapital v. J. 1682	500	—	Dr. Bayer'sche Wohlthätigkeitsstiftung in Pfarrkirchen	500	—		1	Januar	1682	4	1	Januar
18	Zinszahlamtskapital v. J. 1634	5000	—	detto	5000	—		9	März	1634	4	9	März
19	Bundeskapital v. J. 1691	900	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	100	—		1	Januar	1691	2½	1	Januar
				b. Filialkirche Lengsham	200	—							
				c. „ Kirchberg	50	—							
				d. „ Aunham	50	—							
				e. „ Wald	50	—							
				f. Vikariatskirche Waldhof	400	—							
				g. Pfarrkirche Postmünster	50	—							
20	Bundeskapital v. J. 1703	825	—	a. Bruderschaft Neukirchen	10	—		2	Februar	1703	2½	2	Februar
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	46	—							
				c. dortige Seelenbruderschaft	9	—							
				d. Filialkirche Lengsham	250	—							
				e. „ Kirchberg	30	—							
				f. „ Aunham	30	—							
				g. Vikariatskirche Waldhof	106	—							
				h. Pfarrkirche Postmünster	50	—							
				i. Filialkirche Ganbach	30	—							
				k. „ Untergrasensee	20	—							
				l. „ Wald	25	—							
				m. Pfarrkirche Jedersburg	54	—							
				n. „ Grafendorf	70	—							
				o. Filialkirche Tabekendorf	15	—							
				p. „ Eitting	50	—							
				q. „ Ammerstorf	50	—							
21	Bundeskapital v. J. 1696	500	—	a. Filialkirche Lengsham	500	—		22	Mai	1696	2½	1	April
				b. Vikariatsk. Lengsham	100	—							
				c. „ Walburgskirchen	100	—							

Unbenannt.

Digitized by Google

Urs. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil: die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation: Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit: Tag	Monat
				d. Filialkirche Ganbach	50	—							
				e. „ Grafensee	50	—							
				f. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
22	Bundeskapital v. J. 1697	400	—	a. Filialkirche Neukirchen	50	—		1	Mai	1697	2½	1	April
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	50	—							
				c. „ Lengsham	150	—							
				d. „ Kirchberg	50	—							
				e. „ Waldhof	50	—							
				f. Filialkirche Etting	50	—							
23	Bundeskapital v. J. 1703	36	—	Pfarrkirche Neuhofen	36	—		2	Februar	1703	2½	2	Februar
24	Bundeskapital v. J. 1694	55	—	detto	55	—		unbekannt.			2½	22	Mai
25	HofzahlamtsKapital v. J. 1689	608	45	a. Filialkirche Lengsham	180	—		1	April	1689	2½	15	März
				b. Vikariatskirche Waldhof	428	45							
26	Landmanufaktur-Anlehen v. J. 1773	616	—	Vikariatskirche Waldhof	616	—	unbefannt.	1	Jänner	1773	5	1	Jänner
27	Landschaftliches Landsteuerkapital	359	21	a. Filialkirche Neukirchen	9	51		17	April	1798	4	17	April
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	45	27¼							
				c. dortige Brüderschaft	1	30							
				d. Filialkirche Lengsham	14	54							
				e. „ Hirschbach	22	4½							
				f. „ Kirchberg	16	3							
				g. „ Aunham	4	48							
				h. Vikariatskirche Waldhof	106	24¼							
				i. Pfarrkirche Postmünster	9	51							
				k. Vikariatsk. Waldburgskirchen	21	54							
				l. Filialkirche Ganbach	6	52							
				m. „ Grafensee	4	36							
				n. Pfarrkirche Röhaim	8	—							
				o. Filialkirche Wald	26	14½							
				p. Pfarrkirche Jedersburg	58	19½							
				q. „ Gnaendorf	—	18							
				r. Filialkirche Tabekendorf	2	12							
28	Landschaft. Landsteuer Kapital v. 1798	7	17	Pfarrkirche Neuhofen	7	17		24	August	1798	unbekannt.		
29	Landschaft. Landsteuer Kapital v. 1798.	302	56	a. Pfarrkirche Pfarrkirchen	266	7½		7	Jänner	1798	4	7	Jänner
				b. Leib Christi Bruderschaft	28	18½							
				c. Staudiller'sche Stiftung	2	42							
				d. Armenhaus Brüderschaft	5	48½							
30	Kirchen-Anlehen v. J. 1802	1354	40	a. Filialkirche Neukirchen	27	5¾		unbekannt.			4	31	Jänner
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	270	56							

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals: Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil: die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation: Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit: Tag	Monat
				c. Filialkirche Lengsham	270	56							
				d. „ Kirchberg	40	38 4/5							
				e. „ Aunham	27	5 3/5							
				f. Vikariatsk. Waldhof	406	24							
				g. „ Walburgiskirchen	27	5 3/5							
				h. dortige Brüderschaft	27	5 3/5							
				i. Filialkirche Ganbach	81	16 4/5							
				k. „ Wald	81	16 4/5							
				l. Pfarrkirche Jedersburg	54	11 1/5							
				m. Filialkirche Tabekendorf	40	38 3/5							
31	Kirchen-Anlehen v. J. 1803	2562	59 1/5	a. Filialkirche Tabekendorf	60	—	unbekannt.				3	3	Oktober
				b. Brüderschaft Neukirchen	22	30							
				c. Filialkirche Neukirchen	62	30							
				d. „ Aunham	50	—							
				e. Pfarrkirche Jedersburg	152	30							
				f. Filialkirche Ganbach	15	—							
				g. „ Ammerstorf	80	—							
				h. Vikariatskirche Waldhof	890	—							
				i. Filialkirche Etting	85	—							
				k. Vikariatsk. Wittibreuth	300	—							
				l. dortige Brüderschaft	35	—							
				m. Filialkirche Kirchberg	155	—							
				n. Pfarrkirche Nöham	2	30							
				o. Filialkirche Wald	152	30							
				p. Pfarrkirche Postmünster	37	30							
				q. Armenfond Reichenberg	32	30							
				r. Vikariatsk. Walburgiskirchen	15	29 1/4							
				s. dortige Seelenbrüderschaft	30	—							
				t. Filialkirche Hirschbach	180	—							
				u. „ Lengsham	310	—							
32	Kirchen-Anlehen v. J. 1798	60	23 1/2	Filialkirche Hirschbach	60	23 1/2	373	2	Septbr.	1828	20	2	Septbr.
33	Kirchen-Anlehen v. J. 1803	20	56 1/4	Pfarrkirche Neuhofen	20	56 1/4	unbekannt.	28	August	1805	3	28	August
34	Kirchen-Anlehen v. J. 1802	3	—	detto	3	—			Unbekannt.				
35	Hofkriegszahlamts-Anlehen v. J. 1771	100	—	Vikariatskirche Waldhof	100	—		30	December	1771	3	30	December
36	Schuldenabledigungswerk-Kapital v. J. 1657	320	—	detto	320	—		13	Septmbr.	1657	20	13	Septmbr.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil: die Stiftungen	den Betrag von fl.	kr.	der Obligation: Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit: Tag	Monat
37	Schulden-Ablediz- gungswerk-Kapital v. J. 1694	1300	—	a. Filialkirche Neukirchen	58	—		22	Mai	1694	2½	22	Mai
				b. dortige Bruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	56	—							
				d. dortige Brüderschaft	27	—							
				e. Filialkirche Lengsham.	182	—							
				f. „ Kirchberg	40	—							
				g. „ Aunham	20	—							
				h. Vikariatsk. Waldhof	167	—							
				i. Pfarrkirche Postmünster	99	—							
				k. Seelenbrüderschaft Wal- burgskirchen	114	—							
				l. Filialkirche Gambach	108	—							
				m. „ Untergrasensee	48	—							
				n. „ Wald	160	—							
				o. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	45	—							
				q. „ Eitting	45	—							
				r. „ Ammerstorf	30	—							
38	Sächsisches Fristen- Anlehen v. J. 1789	1500	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	350	—	Unbekannt.	15	Juni	1789	3	15	Juni
				b. Filialkirche Lengsham	300	—							
				c. „ Kirchberg	100	—							
				d. „ Aunham	60	—							
				e. Vikariatskirche Waldhof	480	—							
				f. Filialkirche Gambach	50	—							
				g. „ Grasensee	30	—							
				h. „ Wald	40	—							
				i. Pfarrkirche Jedersburg	30	—							
				k. Filialkirche Eitting	30	—							
				l. „ Ammerstorf	30	—							
39	Rheinpfälzisches An- lehen v. J. 1797	1000	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	130	—		1	Juli	1797	3	1	Juli
				b. Filialkirche Lengsham	257	—							
				c. „ Hirschbach	20	—							
				d. „ Kirchberg	150	—							
				e. Vikariatskirche Waldhof	180	—							
				f. Filialkirche Gambach	30	—							
				g. „ Wald	20	—							
				h. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				i. Filialkirche Eitting	101	—							
				k. „ Ammerstorf	30	—							
40	Damenstift Freising'- sches Kapital vom J. 1790	2200	—	a. Filialkirche Neukirchen	10	—		1	November	1790	3	30	Septmbr.
				b. dortige Bruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	500	—							
				d. dortige Brüderschaft	40	—							
				e. Filialkirche Lengsham	300	—							
				f. „ Hirschbach	20	—							
				g. „ Kirchberg	80	—							

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
				h. Filialkirche Aunham	20	—							
				i. Vikariatskirche Waldhof	500	—							
				k. Brüderſch. Walburgskirchen	60	—							
				l. Filialkirche Ganbach	60	—							
				m. „ Grafenſee	30	—							
				n. „ Wald	100	—							
				o. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	40	—							
				q. „ Eitting	150	—							
				r. „ Ammerſtorf	150	—							
				s. Reichenberg'ſcher Armenſond	30								
41	Kriegs-Anlehen vom J. 1797	1328	34½	a. Brüderſchaft Neukirchen	15	—		30	Septmbr.	1797	4	30	Septmbr.
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	340	—							
				c. dortige Brüderſchaft	20	—							
				d. Filialkirche Lengsham	165	—							
				e. „ Kirchberg	170	—							
				f. „ Aunham	45	—							
				g. Vikariatskirche Waldhof	168	34½							
				h. Filialkirche Ganbach	95	—							
				i. „ Grafenſee	30	—							
				k. „ Wald	40	—							
				l. Pfarrkirche Jedersburg	30	—							
				m. Filialkirche Tabekendorf	20	—							
				n. „ Eitting	70	—							
				o. „ Ammerſtorf	75	—							
				p. Armenſond Reichenberg	5	—							
				q. Filialkirche Hirſchbach	40	—							
42	Kriegs-Anlehen vom J. 1797	25	—	Pfarrkirche Neuhofen	25	—		29	Septmbr.	1797	4	29	Septmbr.
43	Kapitaliſirte Zinſen	8	—	detto	8	—		1	December	1797	4	1	December
44	Staatskaſſe-Anlehen v. J. 1694	350	—	Pfarrkirche in Triſtern	350	—		10	Auguſt	1694	4	10	Auguſt
45	Hauptkaſſa-Anlehen v. J. 1771	50	—	Filialkirche Untergrafenſee	50	—		30	December	1771	3	30	December
46	Eingeſendete Baarſchaft v. J. 1803	42	9¾	detto	42	9¾			Unbekannt.		3	1	Auguſt
47	Baarſchafts-Kapital v. J. 1805	495	34	Dr. Baner'ſche Wohlthätigkeitsſtiftung in Pfarrkirchen	495	34			Unbekannt.		4	16	Septmbr.

Unbekannt.

Den 18. Auguſt 1834.

Königlich Bayeriſches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rotthammer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3596. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die der Anna Loiperdinger gehörige Herberge Nr. 66 in der Au, bestehend über 2 Stiegen in einer Wohnstube, zwei Kammern nebst Speicher und auf 375 fl. laut Schätzung vom 5. August d. Js. gewerthet, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Tagsfahrt ist auf

Freitag den 26. September l. Js.

Vormittags 9—12 Uhr

festgesetzt, und sind hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Vorstadt Au am 18. August 1834.

Königliche Landgericht Au

Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3598. Kaspar Uhl, Spenglermeister von Hofheim hat sich freiwillig dem Konkurse unterworfen.

Es werden demnach folgende Ediktstäge ausgeschrieben:

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Freitag den 26. September l. J.,

II. zur Vorbringung der Einreden dagegen auf

Freitag den 24. Oktober l. J.,

III. zur schlüßlichen Verhandlung hierüber auf

Dienstag den 25. November d. J.

Dessen sämmtliche Gläubiger haben an diesen Tagen jedesmal früh 8 Uhr entweder in eigener Person oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, und trifft die Ausbleibenden am ersten Ediktstage der Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, an den übrigen Ediktstägen aber der Ausschluß mit der zu pflegenden Handlung.

Diejenigen, welche von Kaspar Uhl etwas besitzen, haben solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung des Ersatzes dem Konkursgerichte zu übergeben.

Hofheim am 28. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

A. Leo Stecher, Ldchtr.

Heusinger.

Bekanntmachung.

3599. Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird das Anwesen des Alois Berchtenbreiter von Westendorf, bestehend in

a) Haus, Stadel, Hofraum, 11 Dezimalen haltend,
b) Wurz- und Grasgarten, 55 Dezimalen haltend,
c) Gemeindenutzen,
d) 1 Jauchert 69 Dezimalen, die Breite,
e) 1 " 79 " der Steinacker,
f) 2 " der Steinacker,
g) Wiese beim Hirten,
h) das Freyherrlich v. Schnurbeinische Lehen, bestehend in 13 Tagwerk Wiesen und 4 Jauchert Acker,
i) 4 Tagwerk Mad aus dem Viertlhof des Joseph Kramer,
k) ½ Jauchert, der Holzwegacker,

im Wege der Exekution verkauft, wozu der

30. September l. Js.

von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr

anberaumt, und Kaufsliebhaber mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen, in die Landgerichts-Kanzlei eingeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und wer eine Forderung zu haben glaubt, hat dabei seine Rechte zu wahren.

Wertingen den 27. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hermann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3600. (2a) Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Johann Kleinhenz zu Breberdorf eigenthümlich zustehende Wohnhaus, welches zugleich auch eine Schmiedwerkstätte in sich faßt, auf

Mittwoch den 8. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, und sollen nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes — die Bedingnisse noch vor dem Beginnen des Striches bekannt gemacht werden.

Strichsliebhaber werden hiezu in das Gemeindehaus zu Brebersdorf eingeladen.

Aranstein den 19. August 1834.

Königliches Landgericht.

Ldr. beurl.

Büttner, Ldg.-Akt.

Mahlmeister.

Bekanntmachung.

3601. Auf Antrag mehrerer Hypothekargläubiger wird das Wohnhaus mit Scheuer, Vieh- und Schweinstallung, dann Garten, im Schätzungswerthe zu 2400 fl. des

Digitized by Google

Schreiners und Mühlarztes Lorenz Hofmann von Niederwerrn

Donnerstag den 2. Oktober l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Niederwerrn nach §. 64 des Hypothekengesetzes wiederholt zum drittenmale auf den Strich gelegt.

Werneck den 2. September 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Ediktalladung.

3602. (2a) Die Johann Hasenev'schen Eheleute zu Obersfeld haben zur Deckung ihrer Passiven ihr sämmtliches Vermögen abgetreten; es wird daher, da nach den bereits vorhandenen Akten eine Ueberschuldung vorliegt, wegen Geringfügigkeit der Masse einziger Ediktstag auf

Montag den 29. September d. Js.
früh 8 Uhr

anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger der genannten Eheleute ihre Forderungen gehörig anzumelden, rechtlich zu begründen und etwaiges Vorzugsrecht bei Vermeidung des Ausschlusses von der Konkursmasse nachzuweisen haben.

Auch wird jeder, welcher von den genannten Eheleuten etwas im Besitze haben sollte, aufgefordert, bei Strafe des doppelten Ersatzes, an obiger Tagfahrt solches dem unterzeichneten Gerichte zu übergeben.

Arnstein den 22. August 1834.

Königliches Landgericht.

D. l. a.
Büttner, Ldg.-Akt.

Mahlmeister.

Bekanntmachung.

3603. Das Anwesen des Bauern Joseph Fäustle zu Gundremingen, bestehend

1) in dem Wohnhause Nr. 84 mit angebautem Stall, besonders stehenden Heu- und Getreidstadel und und ½ Tagw. Garten, nebst nachbenannten Gemeindetheilen, nämlich
   2 Krautbeeten, ½ Jcht. Acker, ½ Tagw. Maad, ½ Tagw. Maad und Nutzantheil an der unvertheilten Gemeindewaldung, ferners 27 1/16 Jchrt. Acker und 14½ Tagw. Wiesen,
2) an eigenen Gütern:
   6 Jcht. Klee, 3 Tagw. Wiesen und 2 Jchrt. Holzgrund, endlich
3) den noch vorhandenen Baumannsfahrnissen, nämlich Wägen, Pflügen, Eggen ꝛc.

wird am

Donnerstag den 25. September l. Js.

im Hause des Bauern Joseph Fäustle zu Gundremingen dem öffentlichen Verkaufe durch das Meistgebot ausgesetzt werden.

Die Versteigerung beginnt am benannten Tage Vormittags 9 Uhr, die Verkaufsbedingnisse werden am Versteigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Dillingen am 28. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

Hack, Landrichter.

Ediktal-Citation.

3605. (2a) Zwei Ingolstädter Sparkassabücheln

a) das eine mit Einlage Nr. 647 den 2. Juli 1832, lautend auf Christoph Frühauf, mit 200 fl.,
b) das andere mit gleichfalls 200 fl. Nr. 759, lautend auf Theres Frühauf,

sind den Eigenthümern zu Verlust gegangen; die allenfallsigen unbekannten Besitzer dieser Bücheln werden daher aufgefordert, dieselben um so sicherer

in Zeit 2 Monaten

bei unterfertigter Behörde zu produziren, als sie ausserdem ausser Kraft erklärt würden.

Am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Bekanntmachung.

3606. Im Walde Sperberau bei Hohenschwangau wurde am 18. August d. Js. ein mit Tyroler Wein gefülltes Fäßchen gefunden.

Der hierorts unbekannte Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, sich

innerhalb 6 Monaten von heute an,

bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser zu melden, und als Eigenthümer zu legitimiren, als sonst die Confiskation erfolgen wird.

Schongau am 25. August 1834.

Königliches Landgericht Schongau.

Baxler, Landrichter.

Bekanntmachung.

3607. Auf Anbringen der Gläubiger wird das Anwesen des Bäckers Michl Raab in Raabburg in ei-

Digitized by Google

neu gemauerten zweistöckigen Wohnhause, Stadl, Keller und Baumgärtl, dann 6½ Tagwerk Feldern, 2 Tagwerk Wiesen und dem unvertheilten Gemeinde-Nutzantheil bestehend, im Ganzen oder Stückweise auf

den 29. September d. Js.

an den Meistbietenden zum dritten Male öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einfinden.

Sign. am 19. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Nabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Engelhard.

Bekanntmachung.

3608. Auf Antrag eines Hypothekengläubigers des Mich. Roth zu Hasberg wurde der Verkauf seines ihm zugehörigen Wohnhauses mit Scheune, Nebengebäude, Hofraith, ½ Tagwerk Hausgarten und Nutzantheil an noch unvertheilten Gemeindegründen beschlossen, und Strichtermin auf den

29. September Vormittags 8 Uhr

dahier anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige andurch eingeladen werden.

Forchheim den 1. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

D. l. a.

Eschenbach, Assessor.

Schauperth.

Diebstahls-Nachricht.

3610. Am Montag den 25. dieß wurden dem Joseph Hacker, $\frac{1}{16}$ Gütler zu Obersaal folgende Objekte mittels Einbruch entwendet:

1) ein schwarzseidenes viereckigtes Halstuch im Werth zu 3 fl.
2) zwei weißleinene Unterbindtücheln mit rothen Streifen, a 10 kr., 20 kr.
3) ein schwarzseidenes fast noch ganz neues 4eckiges Halstuch mit 2 fingerbreiten rothen Endstreifen, 3 fl.
4) ein solches schon älteres Halstuch mit etwas kleinern Endstreifen, Werth 2 fl.
5) ein lichtroth seidenes 4eckigtes Halstuch mit weißen Endstreifen, werth 3 fl.
6) ein braunseidenes detto mit weißen Streifen, werth 3 fl.
7) ein kleines lichtrothes seidenes 4eckigtes Halstuch mit weißen Endstreifen, werth 2 fl.
8) ein kleines detto etwas schwärzlichtes Halstuch mit weißen Streifen, werth 1 fl. 12 kr.
9) ein rothkattunenes Halstuch, werth 1 fl.
10) ein braunes detto, werth 1 fl.
11) ein rothwollenes Sacktüchl mit weißen Endstreifen, werth 40 kr.
12) ein weißbaumwollenes detto mit rothen Endstreifen, 40 kr.
13) ein ganz rothes detto, werth 40 kr.
14) endlich ein rothbaumwollenes Sacktüchl, werth 15 kr.
15) ein französischer Schlüssel zur Gewandtruhe, welche auf dem Hausboden steht, und selber sich am Kasten befand, werth 24 kr.
16) achtzehn silberne Knöpfe verschiedener Größe, sie bestanden aus einigen 15 kr. und 6 kr., dann mehreren angeöhrten Groschen-Stücken,
17) an baarem Gelde 1 fl 33 kr., bestehend aus einem 3 kr. und sonst lauter 6 kr. Stücken.

Der Verdacht des verübten Diebstahls fällt auf nachhin beschriebenen Burschen.

Derselbe ist von mittlerer Größe und magerer Statur, kann ohngefähr 36 Jahre alt seyn, und hat ein rundes schwärzlichtes Gesicht, trug einen schwarzen hohen Filzwalker Hut, einen schwarztüchenen, kurz abgeschnittenen, vorne geschlossenen Jauker, eine lange schwarztüchene mit Leder besetzte Hose und Stiefel, um die Mitte trug er einen schwarzledernen Gürtl, in welchem er der Meinung nach viel Geld haben konnte, weswegen er für einen Metzger oder Schweinhändler gehalten wurde, um so mehr, da er in mehreren Häusern zu Obersaal nach Kälbern und Schwein gefragt haben soll.

Man ersucht deshalb gleich geeignete Späher zu verfügen.

Kelheim am 28. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Riesch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3609. Auf den Antrag der sämmtlichen Interessenten wird das den Adam Mandlischen Eheleuten zu Wörth gehörig gewesene im obern Markte gelegene Wohnhaus sammt dazu gehörigen langen und 1 Klafter kurzen Forstrecht nebst dem daran stossenden Garten öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und ist hiezu Tagfahrt auf

Freitag den 26. September l. Js.

anberaumt.

Das Haus ist ludeigen, zweistöckig, halbgemauert und mit Schneidschindeln gedeckt.

Die hierauf ruhenden Abgaben werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden; vorläufig wird nur bemerkt, daß dem Käufer, wenn er sich sonst über seine

zed by Google

Solidität und guten Leumund auszuweisen im Stande ist, von den auf dem Hause haftenden Stiftungskapitalien ein angemessener Theil statt der Kaufschillingserlage liegen gelassen werden kann.

Wörth den 26. August 1834.

Fürstlich Thurn- und Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.

Herwig, H. Richter.

Steger.

Diebstahls-Nachricht.

3611. Am 27. dieß, Vormittags zwischen 7 und 10 Uhr wurden der Kolonistin Magdalena Wallner zu Waldorf von einem zur Zeit unbekannten Thäter folgende weibliche Kleidungsstücke entwendet:

1) drei Röckeln (Korsetten), nemlich ein rosenrothpersenes, — ein dunkelrothpersenes mit schwarzen Blümchen, — eines von gelb und roth gestreiften Kattun, sie sind von nämlichen Zeuge garnirt und werth 7 fl.;
2) drei Weiberröcke, nämlich
   a. einer von gelb und rothgestreiften quatrillirten Barchent, werth 3 fl.,
   b. einer von roth und schwarz gestreiften Barchent, werth 3 fl.,
   c. einer von roth und blau gestreiften Barchent, mit rothen Einsatz, werth 2 fl.;
3) vier Fürtücher (Schürze) nämlich
   a. ein rosenrothpersenes, werth 2 fl.,
   b. ein roth kattunenes mit großen gelben Blumen, werth 1 fl. 30 kr.,
   c. ein grünkattunenes mit schwarz und blauen Dupfen, werth 2 fl.,
   d. ein rothbarchentes mit weißen Streifen, werth 1 fl.;
4) drei Hemden, deren oberer Theil von Haman, die Röcke aber von werchener Leinwand sind, — sie haben mit Spitzen besetzte Spitzärmel, werth 5 fl.;
5) zwei Mieder, nämlich
   a. ein schwarz manchestenes mit Sammetbändeln eingelegt, werth 1 fl. 24 kr.,
   b. ein blaues von Seidenstoff mit falschen Goldbörteln besetzt, werth 1 fl. 30 kr.;
6) ein Leibbrustfleck von rothen Kattun mit gelben Blumen, dessen unterer Theil von weißer Leinwand ist, werth 48 kr.;
7) drei rothseidene mit drei weißen Endstreifen versehene Halstücher, werth 4 fl. 40 kr.;
8) ein schwarzseidenes Halstuch mit drei gelben atlassenen Streifen, werth 2 fl. 24 kr.;
9) vier rothkattunene Halstücher, welche gelbe Blumen und Kränze haben, werth 4 fl. 6 kr.;
10) ein dreieckigtes weiß wollenes Halstuch mit aufgedrückten rothen Blumen, werth 1 fl. 12 kr.;
11) drei baumwollene Halstücher, nämlich
   a. ein grünes mit grünlichen Streifen und Franzen,
   b. ein braunes mit solchen Streifen,
   c. ein rothes mit eingelegten gelben Kränzl, werth 1 fl. 12 kr.;
12) ein weiß baumwollenes Tüchel mit blauen Streifen, werth 10 kr.;
13) ein gelbseidenes Franzenhalstuch, werth 1 fl. 6 kr.;
14) ein braunkattunenes Tüchel mit gelben großen Blumen, werth 1 fl. 12 kr.

Man ersucht um gefällige Späh.

Am 29. August 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3612. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. wurden der Paul Hartmanns Wittib zu Gödheim von ihrem Bienenstande 2 Bienenstöcke, im beschwornen Werthe zu 22 fl., entwendet.

Die Justiz- und Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, zur Wiedererlangung der gestohlenen Bienenstöcke sowohl als zur Habhaftwerdung des Thäters selbst geeignet mitzuwirken.

Haßfurt am 30. August 1834.

Königliches Landgericht.

Greser, Landrichter.

Iverg, Ldg.-Akt.

Steckbrief.

3613. Johann Baptist Oesterer, vulgo Bettelbaptist auch Rosenheimerseppert, lediger Hasenbinder von Haidhausen, hat sich eines Raubes, zweier Straßenraube, und eines Mordes höchst verdächtig gemacht, und befindet sich seit dem heurigen Frühjahre mit der berüchtigten Schleifers- und Hasenbinderstochter Anna Zellner von Haidhausen, welche erst seit dem 7. August v. Js. aus dem Strafarbeithause München entlassen wurde, unwissend wo und flüchtig.

1.

Persons-Beschreibung des Johann Baptist Oesterer.

Derselbe ist im 26ten Jahre, katholisch, 5' 8" groß, ziemlich untersetzter Statur, hat braune Haare, solche Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, proportionirten Mund, volle Lippen, rundes Kinn, etwas Bart, platte

Digitized by Google

Stirne, ovales blasses Gesicht, gewöhnlichen Hals, und spricht den bayerischen Dialekt. Am rechten Arme hat er die Buchstaben F. K. mit einem Strauße umgeben, roth eingeäzt; auf dem linken Arme, zwei Herzen, in dem einen Herzen die Buchstaben J. S. und in dem andern A. P. ebenfalls mit einem einfachen Strauße umgeben, roth eingeäzt.

Am Leibe trägt er einen dunkelgrautüchenen Spenser mit liegenden Kragen und überzogenen Knöpfen, eine schwarztüchene Hose, die aber bis an den beiden Seitentaschen mit schwarzem Leder überzogen ist, Stiefel unter der Hose und einen runden Hut gleich der Städter, eine braunlederne Geldgurte, und in der rechten Seitentasche ein Messer und einen silbernen Löffel, und ein blau kanafassenes Regendach.

2.

Persons-Beschreibung
der Anna Zellner.

Dieselbe ist 24 Jahre alt, katholisch, 5' 3" groß schlanker Statur, hat dunkelbraune Haare, solche Augenbraunen, graue Augen, proportionirte Nase, proportionirten Mund, volle Lippen, weiße Zähne, rundes Kinn, platte Stirne, rundes volles blasses Gesicht, oberhalb der Lippe eine Fleischwarze, und spricht den bayerischen Dialekt. Auf dem rechten Arme hat sie blau eingeäzt und wenig kennbar die Buchstaben A H I M.

Am Leibe trägt sie ein braunbaumwollenes grün und gelb geblumtes Kopftuch, ein gelb, roth und grün geblümtes seidenes Halstuch, einen blau ginghangenen weißgestreiften Spenser, einen blau und weißgestreiften ginghangenen Schurz, einen weißpersenen braungeblümten Rock, einen blau und weißgestreiften ginghangenen Unterrock, ein blauginghangenes weißgestreiftes Schnürmieder, lederne Schuhe, und kleine messingene Ohrenringe.

Sämmtliche k. Land- und Herrschaftsgerichte und Polizeybehörden ersucht man, auf obige Individuen genaue Spähe zu verfügen, und selbe im Betrettungsfalle zu ergreifen, und wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Im Falle eines der bezeichneten Individuen sich wegen irgend eines Verbrechens oder Vergehens bei einem Gerichte schon in Verhaft befinden sollte, so ersucht man, dieses dem unterfertigten Untersuchungsgerichte sogleich bekannt zu geben.

Den 30. August 1834.

Königliches Landgericht Schongau.

Vorler, Landrichter.

Ladung.

3614. In Folge rechtskräftigen Beschlusses auf Eröffnung des Konkurses gegen den Söldner Joseph Schneyer von Illereichen werden nun folgende Verhandlungstermine hiemit anberaumt:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen
auf Freitag den 19. September d. Js.
2) Zur Vorbringung der Einreden
auf Montag den 20. Oktober d. Js.
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik
auf den 3. November,
und für die Duplik auf
den 17. November d. Js.
jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Sämmtliche Gläubiger des Schneyer werden zu diesen Verhandlungen mit dem Anhange vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung, das Ausbleiben an den übrigen Terminen aber den Verlust der vorzunehmenden Handlungen nach sich zieht.

Es wird bemerkt, daß die bekannten Schulden sich auf circa 1300 fl. — belaufen, worunter 1000 fl. — hypothekarisch versichert sind, das Vermögen aber nur auf 1115 fl. — eingewerthet ist.

Weil das bei der ersten Versteigerung auf das Anwesen gelegte Anbot von den Gläubigern nicht genehmigt wurde, so wird man dieses in der Bekanntmachung vom 26. Juni d. Js. beschriebene Anwesen nebst Fahrnissen am

16. September d. Js. Nachmittags 2 Uhr

an den Meistbietenden verkaufen, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Illertissen den 28. August 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

Hummel, Landrichter.

Brucker.

Bekanntmachung.

3615. Bei der zum Kaufe des dem Andreas Schmid von der Lüften gehörigen ludeigenen Hauses Nr. 11, welches zwei Stock hoch gemauert, im Erdgeschoße aus Keller parterre einer Wohnung mit 3 Zimmern und Küche, dann über einer Stiege ebenfalls 3 Zimmer und Küche, endlich Hofraum besteht, und den 1. Mai l. Js. auf 1800 fl. gewerthet ist, dann der Brandassekuranz mit 1500 fl. einverleibt ist, hat sich ein Käufer nicht eingefunden, dasselbe wird demnach neuerlich auf kreditorschaftliche Instanz dem öffentlichen Verkaufe auf

Samstag den 27. September d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

untergestellt, wozu Kauf- und Besitzfähige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Au den 23. August 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3616. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird die dem Nikolaus Herbert von Marolsweisach gehörige Schmiede nebst Wohnhaus allda am

23. September Nachmittags 2 Uhr

in dem Mainfelderischen Wirthshause zu Marolsweisach öffentlich versteigert.

Die nähern Bedingungen werden an dem Strichtermine bekannt gemacht.

Ebern am 30. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ihl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3617. Zur Liquidation der Passiven des Lorenz Arnold von Grünmösbach, welcher in erster Ehe mit Gertrudis, geborne Nebel, und in zweiter mit Katharina, geborne Rückert stand, wird Tagsfahrt auf

Freitag den 12. September d. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger desselben unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anher vorgeladen.

D. Aschaffenburg am 19. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.

Vermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Ediktal-Ladung.

3618. (3a) Heinrich Eifert von Rückersbach entfernte sich vor 56 Jahren von seinem Wohnorte, ohne bis jetzt von seinem Leben oder Aufenthalte einige Nachricht gegeben zu haben.

Auf Antrag der in dem diesseitigen Gerichtsbezirke lebenden nächsten Verwandten werden daher Heinrich Eifert oder dessen etwaige Leibeserben aufgefordert

binnen 3 Monaten von heute an

sich zur Empfangnahme des bisher vormundschaftlich verwalteten in beiläufig 469 Gulden bestehenden Vermögens bei unterfertigter Behörde rechtsgenügend zu legitimiren, widrigenfalls Heinrich Eifert für todt erklärt, und dessen Vermögen den ad acta legitimirten nächsten Verwandten ohne Caution ausgeliefert wird.

Aschaffenburg am 31. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.

Vermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Amortisations-Dekret.

3619. Nachdem sich der Inhaber des unterm 11. Februar laufenden Jahres in öffentlichen Blättern zur Amortisirung ausgeschriebenen, dem St. Johann Spital zu Reichenhall zu Verlust gegangenen Original-Hauptbriefes dd. 30. April 1649 über das Hofzahlamts-Kapital bei dem ehemaligen landschaftlichen Schulden-Abledigungs-Werk Catast. Fol. 144r pr. 1000 fl. zu 4 pCt., auf Thomas Esel, Bürger und Gastgeber zu Reichenhall lautend, innerhalb des präfigirten sechs monatlichen Termins nicht gemeldet hat, so wird dieser Original-Hauptbrief dem gesetzten Präjudiz gemäß, hiemit für ungültig und kraftlos erkläret.

Den 29. August 1834.

Königliches Landgericht Reichenhall.

Forster, Landrichter.

Reisbacher.

Edictal-Citation.

3620. Der Eigenthümer desjenigen in 4 Laib bestehenden Käses, welcher am 12. August l. Js. im Walde unter der Hausenbauernalpe von 2 Männern verlassen wurde, als sie Zoll-Gendarmen erblickten, wird hiemit aufgefordert, sich hierorts

binnen 6 Monaten

um so sicherer zu melden und wegen Zollgefährde zu rechtfertigen, als nach Ablauf dieses mit dem heutigen beginnenden Termines die Konfiskation erkannt werden würde.

Am 2. September 1834.

Königliches Landgericht Traunstein.

(L. S.)

Hacker, Landrichter.

Enzensperger.

Bekanntmachung.

3622. Der Papierfabrikant Johann Christoph Schleicher von der Papiermühle bei Heubsch und dessen Verlobte die ledige Catharina Margaretha Rosenbusch, älteste Tochter des Verwalters Rosenbusch zu Katschenreuth haben in ihrem, am 8. August d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen. Dieß wird gesetzlicher Vorschrift gemäß hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Thurnau am 2. September 1834.

Freyherrlich Guttenberg'sches Patrimonial-Gericht Katschenreuth.

Morgenroth.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3621. Das Anwesen des Michl Wührer, Weißgärber in Vilshofen, bestehend aus einem massiv gebauten, 2 Stockwerk hohen Hause, mit der darauf ruhenden realen Weißgärbergerechtigkeit, wird öffentlich verkauft, und hiezu Commission auf

den 30. September d. Js.

angesetzt.

Kaufslustige werden hiezu vorgeladen. Fremde müssen sich über ihr Vermögen legal ausweisen.

Der Hinschlag geschieht mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger.

Den 20. August 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Reinhard.

Bekanntmachung.

3623. Um ermessen zu können, welches Verfahren gegen den Nachlaß des im ledigen Stande verstorbenen Johann Friedrich Buchta von Thurnau einzuleiten ist, werden dessen sämmtliche Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Erklärung auf

Dienstag den 7. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß von dem Nichterscheinenden dessen Beitritt zu dem gefaßt werdenden Beschluß angenommen wird.

Thurnau am 1. September 1834.

Freyherrlich v. Künßberg'sches Patrimonial-Gericht.

Morgenroth.

Edictal-Vorladung.

3624. Anna Kainz von Forsting dringt auf Ausfolglassung des Vermögens ihrer beiden Brüder Alois und Franz Reichthalhammer, Bauerssöhne von Monham d. G., zu 360 fl. nach vorhergegangener Verschollenheits-Erklärung derselben.

Da es nunmehr hergestellt ist, daß Alois und Franz Reichthalhammer in den Jahren 1812 und 1813 in den russischen Feldzug mitgezogen sind, seit der Zeit aber nichts mehr von sich hören ließen, so werden dieselben oder ihre allenfallsigen rechtmäßigen Descendenten mit dem Präjudiz vorgeladen, daß, wenn sie sich

inner 6 Monaten a dato

der Vorladung nicht melden, sie alsdann als verschollen erklärt, und ihr Vermögen den Intestaterben gegen Caution verabfolgt werden würde.

Den 26. August 1834.

Königlichen Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

Ladung.

3625. Bei dem ehemaligen gräflich v. Deroyschen Patrimonialgericht nunmehr königl. Rentenverwaltung Zangberg befinden sich nachgenannte Depositа, von welchen die Eigenthümer und deren Aufenthalt unbekannt sind.

Alle diejenigen, welche Anspruch auf dieselben machen zu können glauben, werden aufgefordert, dieselben

in Zeit 6 Wochen

geltend zu machen, widrigenfalls sie als herrnlose Sachen dem königl. Fiskus zugesprochen werden.

Nummer.	Benennung der Depositen.	Betrag. fl.	kr.	pf.
1)	Für Johann Brandl auf der Schneidersölde zu Zangberg	8	24	2
2)	Für Katharina Schwarz auf dem Wasenmeister Anwesen in Taubenthal, Fristengeld von Martin Bergmoser, Wasenmeister	17	30	—
3)	Für Joseph Seidl, Jägerssohn von Straubing, seiner Profession ein Nagelschmied, Erbtheil von seiner Base Maria Wagner, gewesten Wirthin in Schönberg	25	—	—

Am 29. August 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

Oeffentliche Bekanntmachung.

3626. Georg Sellmaier, Fuhrwesenssoldat und Balthasar Sellmaier, Gemeiner im kgl. 2ten Linien-Inf.-Regiment, Finauerssöhne von Landsham d. G., seit dem russischen Feldzuge vermißt, oder deren allenfallsige legitime Nachkommen werden hiemit aufgefordert,

sich binnen 3 Monaten a dato

hierorts bei Gericht zu melden, indem widrigenfalls dieselben für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Erben gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Ebersberg am 24. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Höß, Landrichter.

v. Heydolph.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3627. Nach dem Antrag der Gläubiger wird das Gantgut des Webers Adam Keller in Anhofen nun zum drittenmale öffentlich versteigert, hiezu Tagsfahrt auf

Freitag den 26. September l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Anhofen anberaumt, und hiezu die Kaufsliebhaber eingeladen. Die Gerichtsunbekannten haben sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen.

Der Zuschlag geschieht nach dem §. 64 des Hypothekengesetzes.

Günzburg den 2. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Leixl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3628. In der Verlassenschaftssache des verlebten Söldners Joseph Mintermaier von Gaishausen ist zur Liquidirung des Passiv-Standes auf

Montag den 27. Oktober l. Js.
Vormittags 8 Uhr

Commission angesetzt, und es werden dazu unbekannte Gläubiger mit dem Compelle vorgeladen, daß später angemeldete Forderungen nicht mehr berücksicht werden können.

Mitterfels den 2. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Maier, Landrichter.

Offene Ladung.

3629. In der Verlassenschaftssache des Rothgerbers Joseph Kleber zu Tännesberg wurde dessen allda besessenes Anwesen, auf Andringen der Erbsinteressenten dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und solches um das mit 1830 fl. gewonnene Meistgebot hingeschlagen, welches bereits erlegt, und nach Hinwegzahlung einiger theils liquiden, theils privilegirten Forderungen zu 518 fl. 30½ kr. mit 1311 fl. 29½ kr. ad depositum genommen wurde. Da, nebst den Gerichtsbekannten, auch unbekannte Gläubiger vorhanden seyn können, so werden letztere hiemit aufgefordert

auf den 30. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier zu erscheinen und ihre allenfallsigen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit solchen präkludirt und die obenerwähnte Masse an die bekannten Gläubiger und Erbsinteressenten hinausbezahlt werden wird.

Vohenstrauß am 30. August 1834.

Königliches Landgericht Vohenstrauß.
Hannold, Landrichter.

Bekanntmachung.

3630. (2a) Auf den Antrag der Interessenten werden die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bierbräuers Johann Zehentbauer, genannt zum Gilgen dahier, gehörige Realitäten nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf

Donnerstag den 2. Oktober l. Js.
von Vormittags 9 — 12 Uhr

Termin angesetzt, wozu die Kaufslustigen hiedurch eingeladen werden.

Diese Realitäten bestehen in folgenden Parzellen:

1) in einem Hause in der Sendlinger Gasse Nr. 917, jetzt Nr. 41, Stadtgrundbuchs A./V. Fol. 777 sammt Bräustatt und Bräugerechtigkeit ohne Einrichtung im Schätzungswerthe von 16,000 fl. — worauf 5985 fl. 42 kr. 6 hl. Ewiggelder verschrieben sind.
2) In einem Hause an der Sendlingergasse Nr. 915, jetzt Nr. 39, Stadtgrundbuchs A./V. Fol. 764, im Schätzungswerthe von 10,000 fl. und mit 1983 fl. 34 kr. 2 hl. Ewiggeld belastet.
3) In einem Sommerbierkeller an der Rosenheimer Straße Nr. 386, jetzt Nr. 13, Stadtgrundbuchs äußeres G./V. Fol. 428, im Schätzungswerthe zu 8000 fl.

Das Mobiliar und die Brauutensilien wurden am 26. Mai l. Js. verzeichnet, und geschätzt auf 4620 fl. 29 kr., und können mit dem Anwesen sub 1 zugleich verkauft, oder besonders abgelöst werden.

Am 2. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Winter.

Bekanntmachung.

3631. Zufolge kreditorschaftlicher Instanz wird das Gantanwesen des Mathias Zauner, Bauers von Poign, zum zweitenmal öffentlich versteigert, und dazu Termin

auf Freitag den 31. Oktober l. Js.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen sind.

Uebrigens wird sich auf die frühere Ausschreibung vom 24. Mai l. J. (vide allgemeiner Anzeiger in München Stück 45, S. 758 und Kreisintelligenzblatt in Regensburg Stück 24 S. 748) Kürze halber bezogen.

Am 24. August 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.
Riesch, Landrichter.
Schnell.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3632. Wer an die Rücklassenschaft des im hiesigen Krankenhause verstorbenen Krankenwärters Joseph Schöpf (seiner Profession nach ein Weißgerber, und gebürtig aus München) rechtliche Ansprüche zu machen glaubt, hat dieselben bei dem unterfertigten Gerichte

binnen 30 Tagen

und längstens bis

9. Oktober l. Js. inclusive

um so gewisser anzubringen, als außerdessen die benannte Rücklassenschaft als herrenloses Gut betrachtet, und dem königl. Fiskus ausgehändigt werden würde.

Den 29. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lic. Müller, Direktor.

Herold, Prot.

Bekanntmachung.

3633. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Wittwe Kunigund Gehringer von Kümmersreuth im Steigerungswege öffentlich verkauft.

Dasselbe besteht:

1) in einem bezimmerten Gut mit Nutzantheil an den noch ungetheilten Gemeindegründen zu Kümmersreuth im St. D. Schwabthal entlegen, St. Bes. Nr. 154, Schätzungswerth 860 fl.
2) in nachstehenden ledigen Grundstücken:
   a) 1 Tagw. Feld an der Höh, U. B. Nr. 26, Schätzungswerth 30 fl.
   b) ½ Tagw. Feld im Theisenstein, U. B. Nr. 34, Schätzungswerth 5 fl.
   c) ½ Tagw. Holz allda, U. B. Nr. 37, Schätzungswerth 21 fl. 40 kr.

Zur Versteigerung ist Termin auf

den 25. September d. Js.

anberaumt, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber im hiesigen Landgerichtslokale einzufinden, und hinsichtlich der Rechte und Belastungen der Verkaufsobjekte das Nähere zu vernehmen haben.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes, und wird hier noch bemerkt, daß der Gemeindevorsteher Ott von Schwabthal die zum Verkaufe bestimmten Immobilien auf Verlangen vorzuzeigen angewiesen ist.

Lichtenfels den 14. August 1834.

Königliches Landgericht.

v. Grabl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3634. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Häfner Johann Gundelische Anwesen zu Gräfenberg zum drittenmal nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkauf unterworfen, hiezu Tagsfahrt auf

Mittwoch den 1. Oktober l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer angesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die nähere Beschreibung der Gundelischen Realitäten, sowie der darauf haftenden Lasten und Abgaben, können täglich in diesseitiger Registratur eingesehen werden.

Gräfenberg den 22. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Loewel, Landrichter.

Bekanntmachung.

3635. Zur Liquidation der Schulden des verlebten Thomas Eisenhöfer von Mainaschaff wird Tagsfahrt auf

Freitag den 12. September d. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und hiezu dessen Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anher vorgeladen.

D. Aschaffenburg am 22. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.

Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Publicandum.

3653. (3a) Zum Vollzuge der Rechtshülfe soll das der Metzgersfrau Anna Barbara Hippmann zu Arzberg zugehörige halbe Wohnhaus Haus Nr. 37 Steuer Bes. Nr. 245, geschätzt auf 350 fl. am

Sonnabend den 20. September l. Js.

Vormittags

bei hiesigem königlichen Landgerichte meistbietend verkauft werden.

Hiezu werden nun besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxationsverhandlung in der Gerichtsregistratur täglich eingesehen werden kann, die Strichsbedingungen im Licitationstermine noch besonders bekannt gemacht werden und der Hinschlag auf das Meistgebot nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Wunsiedel den 15. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter Landrichter.

Berichtigung.

In Nr. 69 des allgem. Anzeigers S. 1113 ist zu lesen: »Königl. Landgericht Parsberg« statt »Königl. Landgericht Parsdorf.«

Allgemeiner Anzeiger

für das

Königreich Bayern.

München, **Nro. 74.** 13. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3661. (Das Lyzeum zu Landshut betr.)

Seine Majestät der König haben gemäß allerhöchsten Reſcripts vom 23. August l. Js. (Regierungs-Reſcript vom 3. Sept. Act. Num. 21,712) zu beſchließen geruht: »daß zu Freiſing ein vollſtändiges Lyzeum errichtet und zu dieſem Ende das zu Landshut beſtehende unvollſtändige Lyzeum nach Freiſing verſetzt und durch eine theologiſche Sektion vorſchriftmäßig ergänzt werde.«

Dieſes neue vollſtändige Lyzeum wird mit dem Anfange des nächſten Schuljahrs (18$\frac{3}{4}$) zu Freiſing eröffnet werden, was andurch den vorjährigen Kandidaten des hieſigen I. Lyzeal-Kurſes öffentlich bekannt gemacht wird.

Landshut den 7. September 1834.

Königliches Studien-Rektorat.

Müller,
k. Regierungs-Rath und Lyzeums-Rektor.

Bekanntmachung.

3527. (2b) Da mit dem 1. November d. J. der zweite Curs der Gewerbſchule ins Leben treten ſoll, ſo iſt die Anſtellung eines vollkommen befähigten und mit der erſten oder zweiten Prüfungsnote verſehenen Lehrers in den Fächern der Mathematik, Phyſik, Naturgeſchichte und Encyclopädie der Gewerbe erforderlich. Mit der zu beſetzenden Stelle iſt ein fixer Gehalt von fünfhundert Gulden ohne ſonſtige Nebenbezüge verbunden.

Indem die Bewerbung um dieſe Stelle hiemit eröffnet wird, dient zur Nachricht, daß den

binnen drei Wochen

einzureichenden Geſuchen nicht nur die vorgeſchriebenen Prüfungsnoten, ſondern auch obrigkeitliche Zeugniſſe über ſittlichen Wandel und Reinheit der politiſchen Geſinnungen beizufügen ſind.

Geſuche, die nach dem 22. September d. J. eintreffen würden, können nicht mehr berückſichtigt werden.

Fürth den 28. Auguſt 1834.

Vom Stadtmagiſtrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekr.

Oeffentliche Vorladung.

3278. (2b) Nachdem ſich Georg Hecht, vulgo Sattlergirgel genannt, angeblich von Sattelbeilſtein gebürtig, ungeachtet der unterm 20. Auguſt v. Js. an ihn ergangenen öffentlichen Aufforderung zur Verantwortung wegen der gegen ihn vorhandenen Anſchuldigung eines ausgezeichneten Diebſtahls bisher nicht geſtellt hat, ſo wird derſelbe zur Gerichtsſtellung

binnen 3 Monaten

hiemit wiederholt unter der Warnung aufgefordert, als auſſerdem nach Verlauf dieſes Termines gegen ihn, als einen Ungehorſamen, den Geſetzen gemäß werde verfahren werden.

Regensburg den 1. Auguſt 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht daſelbſt, als Bezirks-Unterſuchungsgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3544. (3b) Die Fonds-Verwaltung der Rural-Armenpflegschaften im Bezirke des königlichen Landgerichtes Eggenfelden hat nachstehendes Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Original-Obligationen über die beim Staate anliegenden Kapitalien mit dem Ansuchen um Amortisirung derselben übergeben.

Alle unbekannten Inhaber dieser Obligationen werden demnach aufgefordert, selbe

binnen 6 Wochen

vom Tage der Einrückung hierorts vorzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Produktions-Termines bezeichnete Obligationen für kraftlos und nichtig erklärt werden.

Verzeichniß

der zu Verlust gerathenen Unterthans-Anlehen des Rural-Armenpflegschafts-Fondes im Bezirke des unterfertigten Landgerichts.

Laufender Nummer.	Schuldgattung.	Größe der Kapitalien fl.	kr.	Datum der Obligationen Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Cataster Nro.	Name des Debitors, welcher die Obligationen ausgefertigt.	Name des gegenwärtigen Debitors.	Name der gegenwärtigen Creditores.
1	Unterthans-Anlehen	4880	—	9	Juni	1728	2½	1340	Die löbliche Landschaft in Bayern	Die kgl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa München.	Die altgerichtischen Unterthanen des k. Landgerichts Eggenfelden resp. die gemeinsame Fonds-Verwaltung der Rural-Armenpflegschaften des gedachten Gerichtsbezirks.
2	detto	4880	—	31	März	1729	2½	2233	detto		detto
3	detto	4880	—	31	Juli	1730	2½	2783	detto		detto
4	detto	4880	—	31	December	1732	2½	3377	detto		detto
5	detto	4880	—	31	December	1733	2½	3597	detto		detto
6	detto	4880	—	29	Oktober	1734	2½	3901	detto		detto
7	detto	7931	23½	17	August	1796	4	107	detto		detto
8	Unterthans-Anlehen der Baron Huberschen Hofmark	77	30	17	»	1796	4	112	detto		detto
9	Unterthans-Anlehen der ehemaligen Hofmark Rattenbach	50	25	17	»	1796	4	114	detto		detto
10	Unterthans-Anlehen der ehemaligen Teutschordens-Komende Gangkofen	165	50	17	»	1796	4	115	detto		detto

Digitized by Google

Laufender Numer.	Schuldgattung.	Größe der Kapitalien fl.	kr.	Datum der Obligationen Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Cataster Nro.	Name des Debitors, welcher die Obligationen ausgefertigt.	Name des gegenwärtigen Debitors.	Name der gegenwärtigen Creditores.
11	Unterthans-Anlehen der Hofmark Schönau	137	30	17	August	1796	4	235	Die löbliche Landschaft in Bayern	Die kgl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa München.	Die vorstehenden Unterthanen, vielmehr die gemeinsame Fondsverwaltung der Rural-Armen-Pflegschaften des Landgerichtsbezirks Eggenfelden.
12	Unterthans-Anlehen der Hofmark Reicheneibach	148	45	17	»	»	4	238	detto		detto
13	Unterthans Anlehen der Hofmark Obertürken	67	5	17	»	»	4	239	detto		detto
14	Gräflich Berchem'sches Unterthans-Anlehen	80	—	17	»	»	4	241	detto		detto
15	Unterthans-Anlehen der Hofmark Mariakirchen	167	30	17	»	»	4	520	detto		detto
16	Unterthans-Anlehen des freiherrlich von Closen'schen Patrimonialgericht Zwecksberg	184	55	17	»	»	4	113 518	detto		detto

Eggenfelden den 10. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Eggenfelden.
Dr. Dauer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3571. (3c) Wer an die Verlassenschaft des vormaligen Gerichtsdienersgehilfen Franz Blab von hier aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können glaubt, hat dieselben um so sicherer

binnen 30 Tagen a dato

hierorts anzumelden, als außerdem auf sie bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache keine Rücksicht genommen werden würde.

Waldmünchen den 30. August 1834.

Königliches Landgericht Waldmünchen.
Greißl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3578. (3c) Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung am

Montag den 29. September l. Js.
Vormittags 11 Uhr

das nachbeschriebene Wohnhaus der Margaretha und Rosina Reminger, ledig dahier, Distr. II. Nr. 245 zur alten Post genannt, nach §. 64 des Hypothekengesetzes und unter den weiteren bei der Strichstagfahrt bekannt gemachten werdenden Bedingungen vor unterfertigter Behörde in dem Zimmer der Verbriefungskommission öffentlich versteichen, und werden hiezu Strichs-

Digitized by Google

liebhaber eingeladen. Die Einsicht des Hauses kann täglich genommen werden.

Würzburg den 29. August 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Beschreibung des Wohnhauses.

Das Wohnhaus Distr. II. Nr. 245 ist ganz von Steinen gebaut, 3 Stockwerke hoch, und hat eine Länge von 76 Schuhen und eine Tiefe von 37 Schuhen. Dasselbe ist in der Mitte mit einem Einfahrtthore und einem Hofe versehen, und enthält zwei große gewölbte Keller mit Lattenverschlägen, jedoch ohne Faß. Bei der Einfahrt links befindet sich eine eingerichtete Stallung zu 8 Pferdeständen mit Futterkammer, und oberhalb des Stalles ein Heuboden. Rechts zu Parterre enthält es ein heizbares Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Brunnen, und rückwärts von diesem stehet ein Querbau mit 5 eingerichteten Holzlagen. Hinter diesem Querbaue befindet sich ein kleiner Hof mit Dunggrube, einem Waschhause mit Kessel und 2 Stallungen zu sechs Stück Rindvieh mit einem breiten gemeinschaftlichen Winkel.

Bei der Einfahrt rechts enthält es eine große steinerne Treppe zu dem zweiten Stocke, und in diesem ein kleines Gewölbe, 4 heizbare Zimmer, zwei Kammern, eine Küche, einen Abtritt und einen geräumigen Vorplatz.

Der dritte Stock enthält 5 heizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Kammer und einen geräumigen Vorplatz, dann zwei auf einander gehende große Böden. — Auf der steinernen Treppe führt es zu einen Hinterbau, ebenfalls von Steinen gebaut, mit einer steinernen Altane von 24½ Schuhen Länge und 12 Schuhen Breite.

Dieser Hinterbau enthält im zweiten Stocke zwei heizbare Zimmer, zwei Kammern, eine große Küche und einen Abtritt mit Vorplatz. Der dritte Stock enthält 2 heizbare Zimmer mit einem großen Alkoven, eine Küche, 2 Kammern und einen Abtritt mit Vorplatz. Auf dem Boden oder der Mezane enthält derselbe 3 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und oberhalb ein freies Bodenwerk. Sowohl das Dach des Vorder- als jenes des Hinterbaues ist mit Breitziegeln gedeckt, und das ganze Wohnhaus befindet sich im mittlern Zustande.

Bekanntmachung.

2539. (3b) Johann Georg Schuh von Emskirchen, geboren am 11. Dezember 1787, trat vor ohngefähr 30 Jahren freiwillig unter das bayerische Militär, machte gleich nach seinem Eintritt einen Feldzug mit, von welchem er nicht mehr zurückkehrte, und ließ auch seit jener Zeit nicht das Geringste von sich hören.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten werden nunmehr nicht nur der Verschollene, sondern auch dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch ediktaliter vorgeladen und aufgefordert, sich längstens bis zum

24. April des kommenden Jahres,
Vormittags 10 Uhr

bei Gericht dahier schriftlich oder persönlich zu melden.

Sollte von Seite des Verschollenen vor oder in dem Termine eine Meldung nicht erfolgen, so wird die Todeserklärung desselben ausgesprochen, und dessen im dießgerichtlichen Depositorio befindliches Vermögen den legitimirten Erben ohne Caution ausgehändigt werden.

Mkt. Erlbach am 27. Mai 1834.

Königliches Landgericht.

Vocke, Landrichter.

Furkel.

Bekanntmachung.

3585. (3c) In dem Concurse der Gläubiger über das Vermögen des nunmehr verstorbenen großherzoglich toskanischen Kämmerers und Landes-Direktionsrathes Karl Heinrich Anton Freiherrn v. Hirschberg auf Weihersberg und Trautenberg, ist das dießgerichtliche Locations- und Prioritäts-Erkenntniß ad valvas publicas judicii affigirt resp. in dem Zimmer Nr. 4 zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt worden, wovon dieselben hiedurch in Kenntniß gesetzt werden.

Bayreuth den 7. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor

v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

3589. (3c) Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht

München

hat in dem Schuldwesen der Bierwirths-Eheleute Anton und Anna Lindner dahier durch Beschluß vom 14. August 1832, bestätigt durch Erkenntniß des kgl. Appellationsgerichts vom 16. Februar und des k. Oberappellationsgerichts vom 7. Oktober 1833 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen
den 6. Oktober l. Js.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 6. November l. Js.

Digitized by Google

III. Zur Schlußverhandlung auf
den 9. December l. Js.
und zwar für die Replik bis
den 18. December einschlüßig,
und auf die Duplik bis
den 29. December,
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 30. August 1834.

Der königl. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Dätzl.

Bekanntmachung.

3604. (3c) Unter Beziehung auf die dießseitige Ausschreibung vom 15. August l. Js., Nro. 68 des allgem. Anzeigers S. 1090, die Untersuchung wegen zwei in der Nähe von Oberwarngau ermordet gefundenen Mannspersonen betr., wird hiemit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach einer Verfügung des Kriminalgerichts vom 22. d. demjenigen, welcher eine zur Entdeckung des Uebelthäters führende Anzeige machen wird, eine Belohnung von 50 fl. zu Theil werde.

Miesbach am 28. August 1834.

Königliches Landgericht Miesbach.
Wiesend, Landrichter.

Bekanntmachung.

3600. (2b) Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Johann Kleinhenz zu Breberdorf eigenthümlich zustehende Wohnhaus, welches zugleich auch eine Schmiedwerkstätte in sich faßt, auf

Mittwoch den 8. Oktober d. J.
Nachmittags 2 Uhr

dem öffentlichen Verstreiche ausgesetzt, und sollen nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes — die Bedingnisse noch vor dem Beginnen des Striches bekannt gemacht werden.

Strichsliebhaber werden hiezu in das Gemeindehaus zu Brebersdorf eingeladen.

Arnstein den 19. August 1834.

Königliches Landgericht.
Ldr. beurl.
Büttner, Ldg.-Akt.
Mahlmeister.

Ediktalladung.

3602. (2b) Die Johann Hasenay'schen Eheleute zu Obersfeld haben zur Deckung ihrer Passiven ihr sämmtliches Vermögen abgetreten; es wird daher, da nach den bereits vorhandenen Akten eine Ueberschuldung vorliegt, wegen Geringfügigkeit der Masse einziger Ediktstag auf

Montag den 29. September d. Js.
früh 8 Uhr

anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger der genannten Eheleute ihre Forderungen gehörig anzumelden, rechtlich zu begründen und etwaiges Vorzugsrecht bei Vermeidung des Ausschlusses von der Konkursmasse nachzuweisen haben.

Auch wird jeder, welcher von den genannten Eheleuten etwas im Besitze haben sollte, aufgefordert, bei Strafe des doppelten Ersatzes, an obiger Tagfahrt solches dem unterzeichneten Gerichte zu übergeben.

Arnstein den 22. August 1834.

Königliches Landgericht.
P. l. s.
Büttner, Ldg.-Akt.
Mahlmeister.

Bekanntmachung.

3630. (2b) Auf den Antrag der Interessenten werden die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bierbräuers Johann Zehentbauer, genannt zum Gilgen dahier, gehörige Realitäten nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe unterstellt und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf

Donnerstag den 2. Oktober l. Js.
von Vormittags 9 — 12 Uhr

Termin angesetzt, wozu die Kauflustigen hiedurch eingeladen werden.

Diese Realitäten bestehen in folgenden Parzellen:

1) in einem Hause in der Sendlinger Gasse Nr. 917, jetzt Nr. 41, Stadtgrundbuchs A./B. Fol. 777 sammt Bräustatt und Bräugerechtigkeit ohne Einrichtung im Schätzungswerthe von 16,000 fl. — worauf 5985 fl. 42 kr. 6 hl. Ewiggelder verschrieben sind.

Digitized by Google

2) In einem Hause an der Sendlingergasse Nr. 915, jetzt Nr. 39, Stadtgrundbuchs A./V. Fol. 764, im Schätzungswerthe von 10,000 fl. und mit 1983 fl. 34 kr. 2 hl. Ewiggeld belastet.

3) In einem Sommerbierkeller an der Rosenheimer Straße Nr. 386, jetzt Nr. 13, Stadtgrundbuchs äußeres G./V. Fol. 428, im Schätzungswerthe zu 8000 fl.

Das Mobiliar und die Brauutensilien wurden am 26. Mai l. Js. verzeichnet, und geschätzt auf 4620 fl. 29 kr., und können mit dem Anwesen sub 1 zugleich verkauft, oder besonders abgelöst werden.

Am 2. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Ediktal-Ladung.

3618. (3b) Heinrich Eisert von Rückersbach entfernte sich vor 56 Jahren von seinem Wohnorte, ohne bis jezt von seinem Leben oder Aufenthalte einige Nachricht gegeben zu haben.

Auf Antrag der in dem diesseitigen Gerichtsbezirke lebenden nächsten Verwandten werden daher Heinrich Eisert oder dessen etwaige Leibeserben aufgefordert

binnen 3 Monaten von heute an

sich zur Empfangnahme des bisher vormundschaftlich verwalteten in beiläufig 469 Gulden bestehenden Vermögens bei unterfertigter Behörde rechtsgenügend zu legitimiren, widrigenfalls Heinrich Eisert für todt erklärt, und dessen Vermögen den ad acta legitimirten nächsten Verwandten ohne Caution ausgeliefert wird.

Aschaffenburg am 31. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.

Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Publicandum.

3653. (3b) Zum Vollzuge der Rechtshülfe soll das der Metzgersfrau Anna Barbara Hippmann zu Arzberg zugehörige halbe Wohnhaus Haus Nr. 37 Steuer Bes. Nr. 245, geschätzt auf 350 fl. am

Sonnabend den 20. September l. Js.

Vormittags

bei hiesigem königlichen Landgerichte meistbietend verkauft werden.

Hiezu werden nun besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxationsverhandlung in der Gerichtsregistratur täglich eingesehen werden kann, die Strichsbedingungen im Licitationstermine noch besonders bekannt gemacht werden und der Hinschlag auf das Meistgebot nach Vorschrift des §. 64 des Hypothengesetzes erfolgt.

Wunsiedel den 15. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter Landrichter.

Bekanntmachung.

3636. Im Konkurse, welcher gegen die Verlassenschaft des königlichen Zollwarten Georg Geitner von Steckstadt erkannt worden ist, wird einziger Ediktstag auf

Montag den 13. Oktober l. Js.

früh 9 Uhr

zur Anmeldung der Forderungen mit etwaigem Vorzugsrechte und deren gehörigen Nachweisungen, zum Vorbringen von Einreden dagegen und zu den Schlußverhandlungen unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses dahier anberaumt.

D. Aschaffenburg am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.

Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Bekanntmachung.

3637. Eine auf Valentin Welzenbach von Rupertshütten auf 270 fl. sprechende Hypotheke vom 31. Oktober 1827 ist abhanden gekommen.

Der dermalige Besitzer derselben, oder wer sonst immer Ansprüche an dieselbe zu machen hat, wird auf Ansuchen des Eigenthümers hiemit aufgefordert, binnen einer Frist

von drei Monaten

die fragliche Hypotheke bei dem königl. Landgerichte dahier zu produziren, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, diese Ansprüche als erloschen erklärt, und die Hypothek im Hypothekenbuche gelöscht werden solle.

Lohr am 2. September 1834.

Königliches Landgericht.

Anselm, Landrichter.

Gräff, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

3638. Donnerstag den 25. September l. Js. Nachmittags 2 Uhr wird das Erbestandsgut des

Digitized by Google

Heinrich Körner, Bischborn genannt, und ohnweit des Lohrerstrassen Jägerhauses gelegen, auf dem Hofe selbst nach Vorschrift der Executionsordnung und des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes öffentlich versteichen.

Das Gut besteht in einem Wohnhause mit Hofrieth, Scheuer, Stallung, Schweinställen und einem Backhause,

4 Morgen 23 Ruthen Artfeld einschlüßig des Hofes und der Stallungen,

44 Mrg. 2 Vrt. 24 Rth. Wiesen,

¼ Mrg. 10 Rth. Gartenfeld, wovon ausschlüßig der gewöhnlichen Steuern jährlich 203 fl. 30 kr. Erbbestandskanon an das königliche Rentamt Rothenbuch bezahlt werden müssen.

Rothenbuch den 18. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Geßner, Landrichter.

Bekanntmachung.

3639. Wer an die Wittwe des verlebten Joh. Adam Schmitt, Schneider von Brückenau eine Forderung zu machen hat, muß solche auf

Montag den 6. Oktober l. Js.

Vormittags 9 Uhr

dahier liquidiren, widrigenfalls er bei Vertheilung der Masse unberücksichtigt bleibt.

Zugleich wird an dieser Tagfahrt das derselben gehörige ½ Wohnhaus Nr. 201 am Niederthor, so wie ein gebautes Feld, am Schafberge zu 62 Ruthen zum wiederholten Versteiche gebracht und Liebhaber hiezu eingeladen.

Brückenau den 1. September 1834.

Königliches Landgericht.

V. v.

Pioner, Akt.

Bekanntmachung.

3640. Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Schweinfurt werden die Gläubiger der Verlassenschaft des am 19. Mai d. Js. verstorbenen Pfarrers Johann Wehner zu Untererthal zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 2. Oktober d. Js.

früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die Ausbleibenden bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden.

Hammelburg den 2. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Diebstahls-Nachricht.

3641. Am Samstage den 30. August d. Js. wurden dem Bauern und Gütler Joseph Sattler von Uebersacker mittels Aufbrechen einer Steinplatte 51 fl. 18 kr. an baarem Gelde in halben und ganzen Kronthalern, dann einer silbernen Taschenuhr mit 3 Gehäusen, wovon das erste von Schildkrott, roth gebeitzt, die beiden andern aber von Silber waren. An der Uhr befand sich eine Spannlange silberne Kette von glatten in einander befestigten Ringen von der Größe eines Kreuzerstücks, der Werth derselben betrug 10 fl., entwendet, ohne daß man bis jezt eine Spähe des Thäters hätte ausmitteln können.

Man ersucht deshalb sämmtliche Polizeibehörden der Entdeckung desselben mitzuwirken und im Entdeckungsfalle sogleich Anzeige hieher zu erstatten.

Bruck am 3. September 1834.

Königliches Landgericht.

Der königl. Landrichter

Fischer.

Bekanntmachung.

3642. Am 16. Juni 1833 starb dahier Jakob Hofstetter, pensionirter Direktor der k. Militär-Hauptbuchhaltung, mit Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung; auf Antrag der Interessenten werden daher alle diejenigen, welche an den Rücklaß des Verlebten, aus was immer für einen Titl, Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, dieselben

binnen 30 Tagen a dato

um so bestimmter bei diesseitigem Gerichte anzumelden, als widrigenfalls die letztwillige Verordnung für anerkannt erachtet, und mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten würde.

München den 2. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Bekanntmachung.

3643. Auf Antrag der Interessenten wird die zum Rücklasse des Jakob Hofstetter, pens. Direktors der k. Militär-Hauptbuchhaltung gehörige, weder mit einem Ewiggelde noch mit einer Hypothek belastete Behausung Nr. 3 an der obern Gartenstraße nebst dazu gehörigen

Digitized by Google

Garten und Oekonomiegebäude, dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Donnerstag den 2. Oktober l. Js.
Vormittags von 11 bis 12 Uhr

Termin anberaumt; man bringt dieses daher zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige mit dem Bemerken zur Erscheinung vor, daß der Zuschlag durch die Genehmigung der Interessenten bedingt ist.

München den 2. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Winter.

Bekanntmachung.

3644. Wer an den verlebten in manichfaltigen Handelsverhältnissen gestandenen Ignaz Demont, früher Handelsmann in Hegensberg, später Realitätenbesitzer in Niederalteich aus was immer für einen Titl rechtsbegründete Forderungen zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche am

Donnerstag den 25. September d. Js.
früh 9 Uhr

hierorts anzumelden und gehörig nachzuweisen, indem auf später angebrachte Forderungen keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Zugleich wird man an diesem Tage eine gütliche Ausgleichung dieser Verlassenschaftssache mit den Kreditoren, besonders für den Fall, daß die Summe der angemeldeten Passiven der laut Inventar auf 3049 fl. geschätzten Aktivstand übersteigen sollte, versuchen, hinsichtlich dessen die ausbleibenden Kreditoren sich dem Beschlusse der Mehrzahl der Erschienenen zu fügen haben sollen.

Den 4. August 1834.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Baperlein, Landrichter.

Bekanntmachung.

3645. Auf Anrufen mehrerer Gläubiger wird das Anwesen der Katharina Staudacher, Kistlerswittwe auf der Windschnur, am Sitze des unterfertigten Gerichts unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Dieses Anwesen ist zum gräflich Preising'schen Landgute Brannenburg leibrechtig, und besteht:

1) aus dem ganz gemauerten, zweigädigem Wohnhause mit Stadel und Stall unter einem Dache,
2) einem gemauerten Obstkeller,
3) 2 Tagw. 32 Dezim. Aecker und Wiesen,
4) 15 " — " Forstentschädigungs-Antheil,
5) 2 " 43 " Weidegründe,

und hat incl. der auf demselben ruhenden realen Kistlers-Gerechtsame einen Schätzungswerth von 1574 fl. 10 kr.

Zur Protokollirung der Kaufsangebote ist auf

Samstag den 11. Oktober d. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

in hiesiger Landgerichts-Kanzlei Kommission anberaumt, wobei auch die Lasten und Abgaben bekannt gemacht werden; in der Zwischenzeit aber können Kaufslustige zur Besichtigung des Anwesens sich an die Kommunschuldnerin wenden.

Man ladet demnach Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen, guten Ruf und Gewerbskunde ausweisen können, zu obiger Kommission mit der nachträglichen Bemerkung ein, daß dieß Anwesen, an der Landstrasse von Aubling nach Kufstein gelegen, an einem vortheilhaften Platze befindlich ist, da sich an jener Strasse in einer beträchtlichen Distanz auf- und abwärts kein Schreinergewerbe befindet.

Rosenheim den 4. September 1834.

Königliches Landgericht.

Bisani, Landrichter.

Bekanntmachung.

3646. (3a) Karl Schumacher, Sohn des verstorbenen Garde-Hauptmanns und Kreis-Dragoner-Oberlieutenants Mathias Schuhmacher von hier reiste schon vor 50 Jahren als Jäger in die Fremde, ließ aber seit seiner Abwesenheit nichts mehr von sich hören.

Da derselbe das 70ste Lebensjahr längst zurückgelegt hat, so werden auf Antrag des Abseuten-Curators sowohl Carl Schuhmacher als dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich

innerhalb neun Monaten

vom Tage der Einrückung dieser Vorladung angerechnet, und zwar längstens bis

Montag den 16. Juni 1835

um so gewisser schriftlich oder persönlich dahier zu melden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, als widrigenfalls Karl Schuhmacher für todt erklärt, und dessen Vermögen, welches sich nach der letzten Curatelberechnung auf 918 fl. berechnet, an diejenigen, welche sich als Erben legitimirt haben, hinausgegeben wird.

Schillingsfürst den 30. August 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

v. n.

Heldrich, Assessor.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3647. In der Gant des Söldners und Fischers Franz Muninger von Bertoldsheim werden die hiezu gehörigen Realitäten, wie sie in

Nr. 49, 50 u. 51 des Intelligenzblattes für den Rezatkreis,

Nr. 49, 50 u. 57 des allgemeinen bayer. Anzeigers zu München und

Nr. 25, 26 u. 27 des Neuburger Wochenblattes

beschrieben sind, da hierauf im ersten Versteigerungstermine kein Angebot gelegt wurde, zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Hiezu ist auf

Mittwoch den 1. Oktober l. J.
früh 9 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Gerichts ein Termin anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag bei erreichter Schätzung unbedingt, unter derselben aber nur mit Genehmigung der Betheiligten erfolgen werde.

Monheim den 4. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3648. (2a) In der Gant des Müllers Mathias Spieß von Schweinspoint wird zur öffentlichen Versteigerung der hiezu gehörigen Immobilien, wie dieselben in der in

Nr. 41, 44 u. 46 des Rezatkreis-Intelligenzblattes,

Nr. 42, 45 u. 47 des allgem. Anzeig. für Bayern und

Nr. 21, 22 u. 23 des Neuburger-Wochenblattes

inserirten Bekanntmachung vom 2. Mai l. Js. beschrieben sind, ein zweiter Termin auf

Mittwoch den 1. Oktober d. J.
früh 8 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten k. Landgerichts ausgeschrieben, weil das im ersten Versteigerungstermin gelegte Angebot die Taxe nicht erreicht hat, und daher eine zweite Versteigerung beantragt worden ist.

Zu diesem Termine werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nach §. 64 des Hypothekengesetzes der Hinschlag bei erreichter Taxe sofort, unter der Taxe aber nur mit Genehmigung aller Betheiligten erfolgen könne.

Monheim den 6. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3649. Jakob Haller, lediger Salitterknecht aus Riedheim, k. würtembergischen Oberamts Tuttlingen, welcher schon einige Jahre in Bayern im Oberdonaukreise sich aufhielt, ist am 10. April h. Js. zu Unterrammingen mit Tode abgegangen.

Bayersche Staatsbürger, welche an dessen Nachlaß Ansprüche machen, haben solche

binnen 6 Wochen

hierorts geltend zu machen, widrigenfalls derselbe ohne weitere Berücksichtigung nachträglicher Anmeldungen an die im Auslande befindlichen Erben des Jakob Haller förmlich ausgeantwortet würde.

Türkheim den 4. September 1834.

Königliches Landgericht Türkheim.

Wintrich, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

3650. (3a) Die Peter Irtel'schen Eheleute dahier wollen mit ihren Kindern drittheilen. Es ist daher der Stand der Passiven derselben zu wissen nothwendig; weßhalb Jedermann, der irgend eine Forderung an beregte Eheleute zu machen hat, aufgefordert wird, diese unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausgleichung der Masse

Dienstag den 23. September d. Js.
früh 8 Uhr

bei unterzeichneter Stelle zu liquidiren.

Königshofen den 28. August 1834.

Königliches Landgericht.

k. Landr. beurl.
Rost, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

3652. Auf Requisition des k. Landgerichts Weismain sollen die hieher erbzinslehnbaren Realitäten des Johann Tempel zu Kleinziegenfeld, nämlich:

eine Frohnfölde, bestehend aus Haus, Stadel, Backofen, Gärtlein, dann

7¾ Tagw. Feld, ferner

¾ Tagw. Feld, das Kirschbaumfeld,

1¼ Tagw. Feld am Völkendorfer Weg, und

¼ Tagw. Feld, das kleine Lohäckerlein,

in vim executionis dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, zu welchem Ende Tagfahrt auf

Mittwoch den 24. September d. Js.
früh 10 Uhr

festgesetzt ist, und besitz- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden.

Digitized by Google

Der Hinschlag geschieht nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes.

Kleinziegenfeld am 30. August 1834.

Freyherrlich von Schaumbergisches Patrimonialgericht Kleinziegenfeld.

Meisner.

Bekanntmachung.

3651. Auf Andringen der Kreditorschaft wird zum Verkaufe der Magdalena Schreiner gehörigen Bauernhofes zu Winklarn zum zweitenmale Tagfahrt anberaumt, und zwar auf

Montag den 29. dies Monats
Vormittags 8 — 12 Uhr.

Der Hinschlag wird nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64 erfolgen. Hinsichtlich der Beschreibung dieses Anwesens wird sich auf die Bekanntmachung vom 15. Mai l. Js. bezogen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung, welche in der Landgerichtskanzlei vorgenommen wird, eingeladen.

Viechtach den 1. September 1834.

Königliches Landgericht Viechtach.

Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3654. In dem Zeitraume von ungefähr 3 Wochen bis jetzt wurden aus einer verschlossenen Truhe in einem Hause zu Schernau 74 fl. rhn., bestehend in 15 bayerischen Kronenthalern, preußischen ganzen, ½ und ⅓ Thalern entwendet, was Behufs der Entdeckung des Gestohlenen und des Thäters bekannt gemacht wird.

Dettelbach den 4. September 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Gutmann.

Bekanntmachung.

3655. Von dem unterzeichneten Gericht ist die öffentliche Feilbietung nachbenannter Besitzung des verstorbenen Taglöhners Georg Wolff von Kleinseebach zur Hilfsvollstreckung, nemlich

1) die Hälfte des eingädigen Wohnhauses Nr. 36 zu Kleinseebach nebst eingehörigen Dungplatz, ½ Wald und ½ Gemeinderecht, gerichtlich taxirt für 150 fl. und

2) 1½ Morgen Feld am Mühlweg im Kleinseebacher Flur, taxirt für 125 fl.,

beschlossen, und erster Bietungstermin auf den

6. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt worden.

Indem die Kauflustigen und wer sonst ein Interesse hiebei hat, hievon benachrichtigt werden, wird zugleich eröffnet, daß die nähere Beschreibung der Realitäten und Lasten, so wie die Taxationsverhandlung bei Gericht eingesehen werden kann, im Uebrigen aber wegen des Zuschlags ꝛc. auf die Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64 hingewiesen.

Erlangen den 17. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Puchta, Landrichter.

Bekanntmachung.

3656. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das der Wittwe Margaretha Hahn zu Reuth gehörige Grundstück

Steuerbesitz-Nr. 870 — ½ Morgen Feld, das Hoffeld, Taxe 90 fl.

am 2. Oktober d. Js.

anderweit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Forchheim den 3. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Stein.

Bekanntmachung.

3657. Nachdem der mittels öffentlichen Ausschreibens vom 13. Februar 1823 vorgeladene Georg Seuberth aus Schoenbrunn binnen weiteren 10 Jahren keine Nachricht über sein Leben und seinen Aufenthalt ertheilet, auch keine Descendenten desselben sich gemeldet haben, so wird in Folge der Bestimmungen des Bamberger Landrechts Th. I. Anhang III. Tit. I. §. VI. die Vorladung an den Georg Seubert oder dessen Descendenten wiederholt, mit dem Beisatze, daß, wenn keiner derselben sich von heute

binnen einem halben Jahre

zur Empfangnahme des in 550 fl. bestehenden Vermögens melden und legitimiren würde, die bisherige Kautionsleistung der nächsten Verwandten, hinsichtlich der ihnen zufallende Erbantheile aufgehoben, und dieselben ihnen zum eigenthümlichen Gebrauch überlassen würde.

Burgebrach den 13. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3658. Das zur Konkursmasse der Anton Hackspacherischen Eheleute von hier gehörige Anwesen, bestehend in einem Hause nebst Höfl, gibt dem königl. Rentamte für eine Henne 10 kr., 17 kr. Grundzins, und 3 fl. 12 kr. Lehenbodenzins, taxirt auf 175 fl., und unvertheilten noch nicht in Anschlag gebrachten Gemeindsnutzung, wird hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Bietungstermin am

26. d. Mts. von Morgens 8 — 12 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach den §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen steht.

Eichstätt am 1. September 1834.

Königliches Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3659. Nachdem sich die Anton Hackspacherischen Eheleute von hier im Protokolle vom 25. Juli l. Js. als insolvent erklärten, so werden hiemit die gesetzlichen Ediktalien erlassen, somit

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf
Freitag den 27. dies Monats,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 28. Oktober l. Js.

3) zur Schlußverhandlung auf
Freitag den 28. November l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr Termin festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Eichstätt den 6. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3660. Auf kreditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Gütlers und Bierwirths Michael Ehebauer zu Umelsdorf, bestehend in einem eingädigen Wohnhause nebst kleinen hölzernen Stadel, ½ Tagwerk Hausgarten, dann 5 walzenden Grundstücken zu beiläufig 3 Tagw. Acker, und ¼ Tagw. Wiesland, nebst Gemeinde-Nutzantheil zu ½ Tagw. wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Bietungstermin auf

Freitag den 3. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier mit dem Anhange anberaumt ist, daß sich auswärtige Kauflustige über Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben, und der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Kastel, den 15. August 1834.

Königliches Landgericht Kastel im Regenkreise.

Althammer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3662. Auf gerichtlich gestellten Antrag der Vormünder der minderjährigen Kinder des verlebten Anton Deuzer zu Kleinziegenfeld, königl. Landgerichts Weismain, soll die denselben hinterlassene Waffenschmiede bestehend aus dem

Wohn- und Schmiedgebäude, Kohlhaus, Hofriethe, Garten, Kohlplatz dann Backofen

dem öffentlichen Verpachte auf 6 Jahre ausgesetzt werden und ist Termin hiezu auf

Mittwoch den 24. September d. Js.
früh 9 Uhr

in dem Gerichtslokale dahier festgestellt; wozu Pacht- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen werden.

Kleinziegenfeld am 23. August 1834.

Das
Freyherrlich v. Schaumbergische Patrimonial-Gericht.

Meißner.

Ediktalladung.

3663. (3a) Der großherzoglich badische Obereinnehmer Dill zu Carlsruhe hat gegen den großherzoglich badischen Commerzienrath Burkhardt vormals zu Bühl im diesseitigen Gerichte wegen einer Forderung von 3300 fl. sammt Zinsen zu 6 pCt. vom 16. September 1826 an, welche von Henry D'Erskine zu Amondel bei Edingburg zur Zahlung an den Obereinnehmer Dill bei dem Commerzienrath Burkhardt ange-

Digitized by Google

wiesen worden sind, und deren Zahlung Letzterer unbedingt angenommen haben soll, hierorts Klage erhoben, und zugleich auf die Forderungen des Commerzienraths Burkhardt von

1000 fl. an den Bauern Sebastian Kreuzer zu Bühl,
126 fl. an den Konrad Fraas und
75 fl. an den Johann Bär daselbst

Arrest impetrirt.

Dem Arrestgesuche ist vorläufig statt gegeben worden, und es wird nunmehr

1) zur Justificatur des Arrestes, sodann aber auch
2) zur schlüßigen protokollarischen Verhandlung in der Hauptsache

Termin auf

den 16. Oktober laufenden Jahres

dahier im Gerichtslokale anberaumt.

Da der Commerzienrath Burkhardt sich von seinem bisherigen Wohnorte Bühl entfernt hat, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe auf den Antrag des Klägers hiermit edictaliter und zwar unter dem Rechtsnachtheile zu obigem Termine vorgeladen, daß im Fall des Nichterscheinens der Arrest für justifizirt erachtet werden würde.

Schnabelwaid den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Pegnitz.

Ertl, Landrichter.

Schäferei-Versteigerung.

3664. Bisher war die Schäferei in Karbach verpachtet, und da sich dieser Pacht mit dem 1. Oktober d. Js. schließt, so ist zur Versteigerung des sämmtlichen Schafviehes Tagsfahrt auf

Samstag den 20. l. Mts.
früh 9 Uhr

in Karbach anberaumt. Es besteht in

9 Widdern,
192 Mutterschafen,
270 Hammeln von 4 Jahren bis zu 1 Jahre
und
165 Lämmern.

Die Versteigerung geschieht in angemessenen Abtheilungen. Das sämmtliche Schafvieh ist veredelter, mittelfeiner Raçe, rein und gesund; die Abholung und Zahlung geschieht am 29. l. Mts.

Zugleich werden 41 Futtertröge, 36 Raufen, 18 Kehgitter und ein Fütterluch versteigert.

Rothenfels am 2. September 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Hücker, H. Rchtr.

Proklama.

3665. (3a) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschafts-Masse des verlebten Pachtbauers und Wittwers Christoph Reinhardt Schimmel von Culwitz Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Dienstag den 7. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier um so gewisser zu liquidiren, als auf die Nichterscheinenden bei der Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft keine Rücksicht genommen werden wird.

Naila den 28. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

Bisani.

Titus.

Bekanntmachung.

3666. Die verstorbene Garkochswittwe Dorothea Barbara Hofmann zu Hof ist unter Verpfändung ihrer dortigen Realitäten der Strumpfweberstochter Christiane Wurzel zu Wunsiedel ein zu fünf Prozent verzinsliches Vorlehen von sechshundert Gulden rhn. schuldig geworden auf Schuld- und Pfandbrief des k. Landgerichts Hof vom 24. Februar 1826.

Von dieser Gläubigerin Christiana Wurzel war diese Forderung an den Färbermeister Martin Fallier dahier cedirt worden laut gerichtlichen Vertrags dd. Hof vom 7. Februar 1827, aber es ist diese Schuld- und Pfandurkunde resp. Cessionsbrief dd. Hof den 24. Februar 1826 resp. 7. Februar 1827 zu Verlust gegangen, jedoch Capital und Zinsen an den Cessionär Fallier richtig heimbezahlt worden; daher der unbekannte Inhaber auf Veranlassung der hiesigen Erben der Garkochswittwe Dorothea Barbara Hofmann hiemit aufgefordert wird, diese Urkunde

binnen sechs Monaten

und längstens bis zum

4. März 1835 Vormittags

bei hiesig königlichem Landgerichte vorzuzeigen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt werden wird.

Wunsiedel den 23. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3667. In der Nacht vom 1. auf den 2. September d. Js. wurde aus einem Kramladen zu Kleinwallstadt mittels Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

Digitized by Google

1) 1 Stück wollblaues Tuch mit gelb und weißen Selband, 32 Ellen haltend,
2) 1 Stück detto zu 32 Ellen,
3) 3 Reste wollblaues Tuch, 13½ Ellen, an zweien dieser Reste ist das Selband angenäht,
4) 9 Ellen kornblaues Tuch,
5) 1 Stück 19½ Ellen dunkelblaues ¼° breites sogenanntes Odenwäldertuch, worin ein S. im Mantel hellblau eingenäht ist,
6) 10 Ellen detto von schwarzblauer Farbe, ebenfalls im Mantel mit einem hellblauen S. bezeichnet,
7) 34 Ellen feines schwarzes Tuch,
8) 1 Stück schwarzen Zephir von 38 Ellen,
9) 20 Dutzend rothbaumwollene Sacktücher,
10) 16 Stück hellblaue Madraßtücher mit einer weißen und einer rothen seidenen Blume eingenäht,
11) 30 Stück baumwollene Möbelszeug von verschiedenen Farben, ohngefähr 350 Ellen enthaltend,
12) 10 Stück detto ¾tl breit, 150 Ellen,
13) 15 Dutzend große seidene Tücher von verschiedenen Farben,
14) 15 Dutzend leinene detto,
15) 16 Stück feine englische Calcots von verschiedenen Farben,
16) 5 Stück hochrothe Merinos,
17) 2 Dutzend wollene weiße Mannsstrümpfe,
18) 1 Stück ¼° breiter Merinos von schwarzer Farbe,
19) 4 Stück weißer Batist,
20) 1 Paquet verschiedener Sorte genähten weißen Haubenzeug, ohngefähr 300 Ellen,
21) 1 Schachtel mit 6 Stück Moires Band,
22) 36 Stück verschiedene Westenzeuge, meistens seidene, von verschiedenen Tessains,
23) 3 Dutzend wollene Halstücher, weiß mit Rosenguirlanden,
24) 30 Ellen blau gedrucktes Baumwollentuch,
25) 24 Ellen detto,
26) 1 Rest desgleichen von 12 Ellen, gestreift,
27) 5 Dutzend Franzentücher von Baumwolle und verschiedener Farbe,
28) 4 Dutzend große rothe baumwollene Tücher mit Seidenkränzen,
29) 2 Dutzend kleine detto,
30) 2 Stück blauer Manchester.

Dieser bedeutende Diebstahl wird mit dem Ersuchen an die Gerichts- und Polizeibehörden zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zur Entdeckung der entwendeten Gegenstände, gegen deren Ankauf Jedermann gewarnt wird, und der Dieben geeignet mitzuwirken, und etwa sachdienliche Notizen anher zu ertheilen.

Aschaffenburg den 5. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Edenhöch.

Bekanntmachung.

3698. (2a) Die hiesige Kirchweihe, und die damit verbundene Messe nimmt am Sonntage nach Michaelis den 5. Oktober Vormittags 11 Uhr ihren Anfang, und dauert bis Mittwoch den 15. desselben Monats einschlüßig.

Dies dient allen Jenen, welche die hiesige Messe und die damit verbundenen öffentlichen Lustbarkeiten besuchen wollen, zur Nachricht.

Fürth den 8. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekr.

Bekanntmachung.

3669. Das unterm 22. Februar l. Js. dem Johann Seel, Brauer zu Bruck, adjudicirte Anwesen des Georg Schmid zu Dietenhausen wird am

26. September l. Js. früh 9 Uhr

der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes. Dasselbe besteht:

1) in einem gemauerten mit Hohlziegeln gedeckten Wohnhaus, halb gemauerten mit Stroh gedeckten Stadel, einer gemauerten mit Taschen gedeckten Wagenschupfe, Backhaus und Brunnen, 0 Tagw. 55 Dezim. mit
   a) circa 55 Tagw. 66 Dez. Aecker,
   b) » 5 » 77 » Wiesen,
   c) » 3 » 00 » Waldung,

   sämmtlich zum kgl. Rentamte Dachau erbrechtweise grundbar;
2) in einem Zubaugute von
   a) circa 31 Tagw. 20 Dez. Aecker,
   b) » 3 » 8 » Wiesen,

   sämmtlich zur Pfarrei Sulzemoos freistiftig,
3) in einem ludeigenen Weide- und Holzgrund von circa 1 Tagw. 64 Decim.

Kaufslustige, welche sich über guten Leumund und Zahlfähigkeit ausweisen können, werden eingeladen, ihre Angebote am obigen Tage zu Protokoll zu geben.

Dachau am 4. September 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

z. l. d.

Allioli, Assessor.

Bekanntmachung.

3070. In der Verlassenschaftssache der Müllers Peter Neuschwanger von Simonshof wird

Donnerstag den 9. Oktober früh 10 Uhr

Digitized by Google

auf dem Gemeindehause zu Bastheim das Mühlgut des Erblassers, bestehend in

a) einem Wohnhause nebst Mahlmühle, Hof, Scheuer und Nebengebäuden mit Nr. 10, geschätzt im laufenden Preise zu 4000 fl.
b) 4¼ Morgen 22 Ruthen Wiesen, die große Mühlwiese zwischen dem Wasser genannt, und mit Inbegriff der kleinen Mühlwiese über der Mühle, geschätzt zu 1625 »
c) 1½ Morgen 6 Ruthen Wiesen nebst Krautland am Aschelbach zu 500 »
d) 16 Morgen in 3 Fluren am Birkenberg zu 1300 »
e) ½ Morgen 28 Ruthen Artfelt ober der Mühle nebst den Holzhain zu 100 »
f) 75 Morgen als $\frac{1}{10}$ des Holzes in der Forstklingen zu 2087 »

zusammen im Anschlage zu 9612 fl.

Hierauf aber werden an demselben Vormittage in Unterwaldbehrungen auf dem dortigen Gemeindehause nachfolgende Feldgrundstücke der Nachlaßmasse, als.

a) 10 Ruthen Wiese im Globesgarten, taxirt zu 15 fl.
b) 15¼ Ruthen Wiese im Aeschelbach zu 30 »
c) 30½ Ruthen in der Au zu 60 »
d) ¼ Morgen Langenwiesenlos zu 45 »
e) ¼ Morgen Artfeld und 24 Ruthen in der Sichertswiesen zu 60 »
f) ¼ Morgen 12 Ruthen im Wasserweg zu 50 »
g) ¼ Morgen 14 Ruthen allda zu 50 »
h) 37 Ruthen im Flich 25 »
i) ¼ Morgen 13 Ruthen allda 37 »
k) ¼ Morgen 14 Ruthen allda 38 »
l) 26 Ruthen allda zu 8 »
m) 26 Ruthen allda zu 8 »
n) ¼ Morgen 4 Ruthen allda zu 54 »
o) 22 Ruthen allda zu 27 »
p) ¼ Morgen 14 Ruthen hinter dem Dorfe zu 8 »
q) ¼ Morgen 11 Ruthen im Sandgraben 40 »
r) ¼ Morgen 96 Ruthen im Rothbaum zu 45 »
s) 39 Ruthen im Rothbaum zu 20 »

dem öffentlichen Verstriche an den Meistbietenden unter den bei der Tagfahrt bekannt zu machenden Bedingnissen ausgesetzt, der Zuschlag aber alsbald ertheilt werden.

Strichsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Mellerichstadt am 25. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. V. d. V.

Sartorius, Ldg. Akt.

Steinacher.

Ediktal-Ladung.

3671. Der Söldner Joseph Rieser alt von Wallenhausen hat sich zahlungsunfähig erklärt, und dem Gantverfahren unterworfen. Es werden daher folgende Ediktstage bestimmt.

1) Mittwoch der 8. Oktober l. Js. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen.
2) Der 5te November zur Anmeldung der Einreden.
3) Zur Schlußverhandlung, und zwar zur Replik der 19. November, und zur Duplik der 3. December l. Js.

jedesmal früh 9 Uhr.

Die sämmtlichen Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von dieser Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Das Gesammtanwesen wird

den 7. Oktober l. Js.

früh 10 — 12 Uhr

im Gerichtslokale zum erstenmale versteigert.

Dasselbe besteht aus Wohnhaus, Stadel, Garten, Gemeindegerechtigkeit, 4½ Jauchert Acker und 1 Tagw. Wiesen.

Den 3. September 1834.

Königliches Landgericht Roggenburg.

Geislinger, Landrichter.

Edictalladung.

3672. (2a) Das unterfertigte königliche Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenwesen des Johann Christoph Zscherpl, Metallhändlers von Kempten, durch Entschließung vom 13. Mai l. Js. den Universal-Concurs erkannt.

Es werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf
Donnerstag den 2. Oktober l. Js.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 3. November l. Js.,
III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Dienstag den 18. November l. Js.
und für die Duplik auf
Mittwoch den 3. Dezember l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit

Digitized by Google

öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Uebrigens wird bemerkt, daß am ersten Ediktstage auch eine gütliche Beendigung des Konkurses versucht wird, und nach hergestelltem Inventar das sämmtliche Vermögen des Gemeinschuldners 4659 fl. 10 kr., dessen Schulden aber 29,528 fl. 28 kr. beträgt.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Kempten am 2. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Lict. Kellerer, Direktor.

Schmid.

Gläubiger-Ladung.

3674. Wer an die Verlassenschaft des zu Braud verstorbenen ledigen Andreas Kirst aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat solche in dem zur Liquidation der Passiven bestimmten Termine

Donnerstag den 9. kst. Mts. Oktober
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile dahier anzumelden, daß die an dieser Tagfahrt nicht Erscheinenden bei Auseinandersetzung der Masse unberücksichtiget bleiben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Verstorbenen etwas in Händen haben, oder Geld gelehnt erhalten, aufgefordert, hievon in obigem Termine bei Vermeidung angemessener Strafe die Anzeige dahier zu machen.

Hilders den 1. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

J. A. Emmert, Lchtr.

Kler.

Bekanntmachung.

3675. (3a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Georg Filser, Bachmetzger in Inning, Hs. Nr. 16, nach dem rentamtlichen Steuer-Kataster-Vortrage bestehend:

a) aus Wohn- Nebengebäude, und Garten beiläufig 0 Tagw. 28 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld und zum Gotteshaus Oberalting.
b) Acker, beil. 1 Tagw. 19 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
c) Acker, beil. 0 Tagw. 61 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
d) Wiese, beil. 2 Tagw. 21 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
e) Wiese, beil. 2 Tagw. 33 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
f) Acker, beil. 2 Tagw. 67 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
g) Acker, beil. 2 Tagw. 63 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
h) Wiese, beil. 1 Tagw. 34 Dezim., freistiftig zum Gotteshaus Inning.
i) Acker, beil. 0 Tagw. 69 Dezim., freistiftig zum Gotteshaus Inning.
k) Acker, beil. 1 Tagw., freistiftig zum Gotteshaus Inning.
l) Acker und Wiese, beil. 1 Tagw. 40 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
m) Wiesen und Wald, beil. 17 Tagw. 64 Dezim.
n) Acker, beil. 1 Tagw. 43 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld.
o) Acker, beil. 0 Tagw. 78 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld.
p) Acker, beil. 0 Tagw. 74 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld,

am 22. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Landgerichts-Kanzlei der öffentlichen Feilbietung, vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung des Meistgebotes untergestellt.

Sowohl in Ansehung der Größe des Flächen-Inhalts als des grundherrlichen Verbandes und der Belastung wird auf den Vortrag des rentämtlichen Steuer-Katasters hingewiesen; woron Jeder, welcher der öffentlichen Versteigerung beiwohnen will, Einsicht nehmen kann.

Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen.

Am 20. August 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.

Leiendecker, Landrichter.

Raubel, Rechtspkt.

Bekanntmachung.

3676. Heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr, wurde dem Leinweber Georg Scherpf und Michael Treutlein von Unterschiesheim, folgendes entwendet:

1) ein 2schläfriges Oberbett von weißem Kauswilch mit schmalen Streifen von ungebleichtem Garne und mit einem hausgemacht zeugenem blau und rothgestreiften Ueberzuge.

Digitized by Google

2) 3 Kopfkissen — zwei davon von weißem Zwilch, das dritte war barchend mit schmalen blauen Streifen, alle drei Kissen hatten leinene blau und weiß gedruckte Ueberzüge.

3) Ein Paar ganz neue weite lange Hosen von grauem Hanfe.

Alle diese Gegenstände waren noch in gutem Zustande, inzwischen hat das Oberbett darin ein besonderes Kennzeichen, daß unten an den Füßen 2 Flecke, der eine von ganz neuem, der andere von älterem Zwilche angesetzt sind.

Dieser Diebstahl wird hierdurch zum Zwecke der Entdeckung des Thäters und des Entwendeten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Geroldshofen am 4. September 1834.

Königliches Landgericht.

V. l. v.

Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

3677. (2a) Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden aus der Concursmasse des Kaufmanns Albert Johann Cramer, Inhaber der Handlung J. F. H. Cramer, nachbenannte Gegenstände

1) niederländische, englische und französische feine und ordinäre Tücher,
2) Biber, Castorin und Callmoucks,
3) Cassimirs von allen Farben,
4) Drap de Zephyr,
5) Damentuch,
6) Billardtuch,
7) Seiden und Damastzeuge,
8) schwarze und wollene Tricots,
9) Chaissen- und Fußteppiche,
10) Flanelle und Moltans,
11) Chaissenborden, Rothborden und Chaissenquasten,
12) verschiedenerley Pferdgeschirre, Sattel- und Schlittenzeug,
13) ein Reise- und ein Gallawagen,
14) mehrere Troschken, bedeckt und unbedeckt,
15) einige ein- und zweispännige Schlitten mit den dazu gehörigen Pelzwerk,
16) allerlei Livréestücke,
17) ein Berner Wägelein, und ein Holzwagen,
18) verschiedenes Stall- und Fahrgeräthe,
19) eine Auswahl von Scheiben- und Jagdgewehren, nebst Pistolen,
20) vier große Granatenbäumen in Kübeln,
21) zehn bis 12 Stück Pomeranzen- und Citronen-Bäume,
22) eine Partie exotischer Gewächse in Töpfen

am Montag den 29. September l. Js. und den darauf folgenden Tagen jedesmal um 9 Uhr angefangen, theils in dem Hause Nr. 903 am Obstmarkt, theils im Stadel Nr. 1204 in der neuen Gasse gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und vorher auf Verlangen den Kaufsliebhabern durch den Massekurator Fridrich vorgezeigt.

Nürnberg den 3. September 1834.

Busch, Direktor.

Forster.

Bekanntmachung.

3678. (2a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die Behausung des Glasermeisters Anton Reiz Nr. 4 in der Pfarrstraße am Lechel in vim executionis zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Dieses Haus hat einen am 12. Juni l. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 6000 fl., ist mit 4000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und mit 175 fl. Ewiggilt um 3500 fl. Kapital, dann mit 3500 fl. Hypothekkapitalien, wovon jedoch 700 fl. blos vorgemerkt sind, belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht im diesseitigen Amtslokale auf

Montag den 22. September l. Js.
Vormittags 10 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hyp. Ges. geschieht.

Am 1. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Privat-Anzeigen.

Stelle-Gesuch.

3673. Ein Frauenzimmer vom gebildeten Stande, erfahren in allen weiblichen Kenntnissen, wünscht bei einer vornehmen Herrschaft oder Familie womöglich in der Stadt München als Jungfer bis Michaelis d. Js. unterzukommen, und ist bereit auf desfallsige Briefe unter B. J. sich über ihre Befähigung und Sittlichkeit auszuweisen. Briefe besorgt die Expedition dieses Blatts.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 75. 17. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2793. (6b) Der Müllerssohn Johann Friedrich von Trumsdorf, geboren am 15. Jänner 1782, hat sich im Jahre 1799 aus seinem älterlichen Wohnhause entfernt, ist in kaiserl. königl. österreichische Militärdienste getreten, und hat von seinem Leben oder Aufenthalt seit länger als 30 Jahren keine Nachricht gegeben.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird der gedachte Johann Friedrich oder dessen allenfallsige Leibeserben hierdurch vorgeladen,

innerhalb 9 Monaten

und längstens bis zum

18. May 1835

vor dem unterfertigten Landgerichte sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen an diejenigen, welche hiezu nach der gesetzlichen Erbfolge berufen sind, ausgehändigt werden wird.

Hollfeld am 10. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Koser.

Bekanntmachung.

2925. (3b) Als Entschädigung für die im Jahre 1731 oder 1732, zur Erweiterung der Friedrichsstraße zu Bayreuth abgetretene Küfnerische Stiftungspeunth wurde auf den Grund eines Decrets des Landschafts-Collegii zu Bayreuth an die Landschaftsobereinnahme daselbst des Küfnerischen Stiftung für Arme im Seelhause dahier ein Kapital von 625 fl., das mit 5 pCt. verzinst werden sollte, zugewiesen.

Dieses Decret oder vielmehr diese über das gedachte Kapital der 625 fl. ausgestellte landschaftliche Obligation vom 3. Oktober 1733 kann nach Angabe der derzeitigen Verwalters der Küfnerischen Stiftung, des Magistratsrathes Bracker, nicht mehr aufgefunden werden und es ist auf Amortisirung erwähnter Urkunde der Antrag gestellt werden.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird hiemit aufgefordert, dieselbe

binnen sechs Monaten

und zwar spätestens in dem auf

Mittwoch den 4. Februar 1835

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissair Kreisrath Kraußold anberaumten Termin vor Gericht zu produciren, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Urkundlich ausgefertigt.

Bayreuth den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. n.

Jann.

v. Kolb.

Ediktal-Citation.

3522. (3b) In Sachen des

Alois Keller von Fechenbach

wider

Blasius Huber von Wolferstadt

eine Forderung von 22 fl. 23 kr. nebst Verzugszinsen betr.

ist zur Anerkennung oder eidliche Ableugnung des von dem Kläger in Original vorgelegten Handscheins vom 7. Februar 1832 über gedachte Summe Termin auf

den 4. November d. Js. Vormittags 9 Uhr

Digitized by Google

anberaumt worden, und es wird der Verklagte, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten zu erscheinen ausserdem zu gewärtigen, daß der Handschein als anerkannt erachtet, und der Verklagte zur Zahlung der darin ausgedrückten Summe verurtheilt werden wird.

Monheim am 10. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Roth, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

3618. (3c) Heinrich Eisert von Rückersbach entfernte sich vor 56 Jahren von seinem Wohnorte, ohne bis jezt von seinem Leben oder Aufenthalte einige Nachricht gegeben zu haben.

Auf Antrag der in dem diesseitigen Gerichtsbezirke lebenden nächsten Verwandten werden daher Heinrich Eisert oder dessen etwaige Leibeserben aufgefordert

binnen 3 Monaten von heute an

sich zur Empfangnahme des bisher vormundschaftlich verwalteten in beiläufig 469 Gulden bestehenden Vermögens bei unterfertigter Behörde rechtsgenügend zu legitimiren, widrigenfalls Heinrich Eisert für todt erklärt, und dessen Vermögen den ad acta legitimierten nächsten Verwandten ohne Caution ausgeliefert wird.

Aschaffenburg am 31. August 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.
V. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.
Ripberger.

Publicandum.

3653. (3c) Zum Vollzuge der Rechtshülfe soll das der Metzgersfrau Anna Barbara Hippmann zu Arzberg zugehörige halbe Wohnhaus Haus Nr. 37 Steuer Bes. Nr. 245, geschätzt auf 350 fl. am

Sonnabend den 20. September l. Js.
Vormittags

bei hiesigem königlichen Landgerichte meistbietend verkauft werden.

Hiezu werden nun besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen, daß die Taxationsverhandlung in der Gerichtsregistratur täglich eingesehen werden kann, die Strichsbedingungen im Licitationstermine noch besonders bekannt gemacht werden und der Hinschlag auf das Meistgebot nach Vorschrift des §. 64 des Hypothengesetzes erfolgt.

Wunsiedel den 15. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
v. Wächter Landrichter.

Bekanntmachung.

3646. (3b) Karl Schumacher, Sohn des verstorbenen Garde-Hauptmanns und Kreis-Dragoner-Oberlieutenants Mathias Schuhmacher von hier reiste schon vor 50 Jahren als Jäger in die Fremde, ließ aber seit seiner Abwesenheit nichts mehr von sich hören.

Da derselbe das 70ste Lebensjahr längst zurückgelegt hat, so werden auf Antrag des Absenten-Curators sowohl Carl Schuhmacher als dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich

innerhalb neun Monaten

vom Tage der Einrückung dieser Vorladung angerechnet, und zwar längstens bis

Montag den 16. Juni 1835,

um so gewisser schriftlich oder persönlich dahier zu melden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, als widrigenfalls Karl Schuhmacher für todt erklärt, und dessen Vermögen, welches sich nach der lezten Curatelberechnung auf 918 fl. berechnet, an diejenigen, welche sich als Erben legitimirt haben, hinausgegeben wird.

Schillingsfürst den 30. August 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
v. n.
Helbrich, Assessor.

Bekanntmachung.

3647. (3b) In der Gant des Söldners und Fischers Franz Muninger von Bertoldsheim werden die hiezu gehörigen Realitäten, wie sie in

Nr. 49, 50 u. 51 des Intelligenzblattes für den Rezatkreis,
Nr. 49, 50 u. 57 des allgemeinen bayer. Anzeigers zu München und
Nr. 25, 26 u. 27 des Neuburger Wochenblattes

beschrieben sind, da hierauf im ersten Versteigerungstermine kein Angebot gelegt wurde, zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Hiezu ist auf

Mittwoch den 1. Oktober l. J.
früh 9 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Gerichts ein Termin anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag bei erreichter Schätzung unbedingt, unter derselben aber nur mit Genehmigung der Betheiligten erfolgen werde.

Monheim den 4. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Roth, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3544. (3c) Die Fonds-Verwaltung der Rural-Armenpflegschaften im Bezirke des königlichen Landgerichtes Eggenfelden hat nachstehendes Verzeichniß der zu Verlust gegangenen Original-Obligationen über die beim Staate anliegenden Kapitalien mit dem Ansuchen um Amortisirung derselben übergeben.

Alle unbekannten Inhaber dieser Obligationen werden demnach aufgefordert, selbe

binnen 6 Wochen

vom Tage der Einrückung hierorts vorzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Produktions-Termines bezeichnete Obligationen für kraftlos und nichtig erklärt werden.

Verzeichniß

der zu Verlust gerathenen Unterthans-Anlehen des Rural-Armenpflegschafts-Fondes im Bezirke des unterfertigten Landgerichts.

Laufender Nummer.	Schuldgattung.	Größe der Kapitalien fl.	kr.	Datum der Obligationen Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Catastr Nro.	Name des Debitors, welcher die Obligationen ausgefertigt.	Name des gegenwärtigen Debitors.	Name der gegenwärtigen Creditores.
1	Unterthans-Anlehen	4880	—	9	Juni	1728	2½	1340	Die löbliche Landschaft in Bayern	Die kgl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse München.	Die altgerichtischen Unterthanen des k. Landgerichts Eggenfelden resp. die gemeinsame Fonds-Verwaltung der Rural-Armenpflegschaften des gedachten Gerichtsbezirks.
2	detto	4830	—	31	März	1729	2½	2253	detto		detto
3	detto	4880	—	31	Juli	1730	2½	2783	detto		detto
4	detto	4880	—	31	December	1732	2½	3377	detto		detto
5	detto	4880	—	31	December	1735	2½	3593	detto		detto
6	detto	4880	—	29	Oktober	1734	2½	3901	detto		detto
7	detto	7931	23½	17	August	1796	4	107	detto		detto
8	Unterthans-Anlehen der Baron Huberschen Hofmark	77	30	17	»	1796	4	112	detto		detto
9	Unterthans-Anlehen der ehemaligen Hofmark Rattenbach	50	25	17	»	1796	4	114	detto		detto
10	Unterthans-Anlehen der ehemaligen Teutschordens-Komende Gangkofen	165	50	17	»	1796	4	115	detto		detto

Digitized by Google

Laufender Nummer.	Schuldgattung.	Größe der Kapitalien fl.	kr.	Datum der Obligationen Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Cataster Nro.	Name des Debitors, welcher die Obligationen ausgefertigt.	Name des gegenwärtigen Debitors.	Name der gegenwärtigen Creditores.
11	Unterthans-Anlehen der Hofmark Schönau	137	30	17	August	1796	4	235	Die löbliche Landschaft in Bayern	Die kgl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse München.	Die vorstehenden Unterthanen, vielmehr die gemeinsame Fondsverwaltung der Rural-Armen-Pflegschaften des Landgerichtsbezirks Eggenfelden.
12	Unterthans-Anlehen der Hofmark Reicheneibach	148	45	17	»	»	4	238	detto		detto
13	Unterthans Anlehen der Hofmark Obertürken	67	5	17	»	»	4	239	detto		detto
14	Gräflich Berchem'sches Unterthans-Anlehen	80	—	17	»	»	4	241	detto		detto
15	Unterthans-Anlehen der Hofmark Mariakirchen	167	30	17	»	»	4	520	detto		detto
16	Unterthans-Anlehen des freiherrlich von Closen'schen Patrimonialgerichts-Zwecksberg	184	55	17	»	»	4	113/114	detto		detto

Eggenfelden den 10. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Eggenfelden.
Dr. Dauer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3648. (2b) In der Gant des Müllers Mathias Spieß von Schweinspoint wird zur öffentlichen Versteigerung der hiezu gehörigen Immobilien, wie dieselben in der in

Nr. 41, 44 u. 46 des Rezatkreis-Intelligenzblattes,
Nr. 42, 45 u. 47 des allgem. Anzeig. für Bayern und
Nr. 21, 22 u. 23 des Neuburger-Wochenblattes

inserirten Bekanntmachung vom 2. Mai l. Js. beschrieben sind, ein zweiter Termin auf

Mittwoch den 1. Oktober d. J.
früh 8 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten k. Landgerichts ausgeschrieben, weil das im ersten Versteigerungstermin gelegte Angebot die Taxe nicht erreicht hat, und daher eine zweite Versteigerung beantragt worden ist.

Zu diesem Termine werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nach §. 64 des Hypothekengesetzes der Hinschlag bei erreichter Taxe sofort, unter der Taxe aber nur mit Genehmigung aller Betheiligten erfolgen könne.

Monheim den 6. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Roth, Landrichter.

Digitized by Google

Gläubiger-Vorladung.

3650. (3b) Die Peter Irtel'schen Eheleute dahier wollen mit ihren Kindern drittheilen. Es ist daher der Stand der Passiven derselben zu wissen nothwendig; weßhalb Jedermann, der irgend eine Forderung an beregte Eheleute zu machen hat, aufgefordert wird, diese unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausgleichung der Masse

Dienstag den 23. September d. Js.
früh 8 Uhr

bei unterzeichneter Stelle zu liquidiren.

Königshofen den 28. August 1834.

Königliches Landgericht.

k. Landr. beurl.
Rost, Ldg. Akt.

Ediktalladung.

3663. (3b) Der großherzoglich badische Obereinnehmer Dill zu Carlsruhe hat gegen den großherzoglich badischen Commerzienrath Burkhardt vormals zu Bühl im diesseitigen Gerichte wegen einer Forderung von 3300 fl. sammt Zinsen zu 6 pCt. vom 16. September 1826 an, welche von Henry D'Erskine zu Amondel bei Edingburg zur Zahlung an den Obereinnehmer Dill bei dem Commerzienrath Burkhardt angewiesen worden sind, und deren Zahlung Letzterer unbedingt angenommen haben soll, hierorts Klage erhoben, und zugleich auf die Forderungen des Commerzienraths Burkhardt von

1000 fl. an den Bauern Sebastian Kreuzer zu Bühl,
126 fl. an den Konrad Fraas und
75 fl. an den Johann Bär daselbst

Arrest impetrirt.

Dem Arrestgesuche ist vorläufig statt gegeben worden, und es wird nunmehr

1) zur Justificatur des Arrestes, sodann aber auch
2) zur schlüßigen protokollarischen Verhandlung in der Hauptsache

Termin auf

den 16. Oktober laufenden Jahres

dahier im Gerichtslokale anberaumt.

Da der Commerzienrath Burkhardt sich von seinem bisherigen Wohnorte Bühl entfernt hat, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe auf den Antrag des Klägers hiermit edictaliter und zwar unter dem Rechtsnachtheile zu obigem Termine vorgeladen, daß im Fall des Nichterscheinens der Arrest für justifizirt erachtet werden würde.

Schnabelwald den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Pegnitz.

Ertl, Landrichter.

Proklama.

3665. (3b) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschafts-Masse des verlebten Pachtbauers und Wittwers Christoph Reinhardt Schimmel von Culwitz Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Dienstag den 7. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier um so gewisser zu liquidiren, als auf die Nichterscheinenden bei der Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft keine Rücksicht genommen werden wird.

Naila den 28. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht
Bisani.

Titus.

Edictalladung.

3672. (2b) Das unterfertigte königliche Kreis- und Stadtgericht hat in dem Schuldenwesen des Johann Christoph Zscherpl, Metallhändlers von Kempten, durch Entschließung vom 13. Mai l. Js. den Universal-Concurs erkannt.

Es werden die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf
Donnerstag den 2. Oktober l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 3. November l. Js.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Dienstag den 18. November l. Js.
und für die Duplik auf
Mittwoch den 3. Dezember l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Uebrigens wird bemerkt, daß am ersten Ediktstage auch eine gütliche Beendigung des Konkurses versucht wird, und nach hergestelltem Inventar das sämmtliche Vermögen des Gemeinschuldners 4659 fl. 10 kr., dessen Schulden aber 29,528 fl. 28 kr. beträgt.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufge-

Digitized by Google

fordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Kempten am 2. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Lict. Kellerer, Direktor.

Schmid.

Bekanntmachung.

3675. (3b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Georg Filser, Bachmetzger in Inning, Hs. Nr. 16, nach dem rentamtlichen Steuer-Kataster-Vortrage bestehend:

a) aus Wohn-Nebengebäude, und Garten beiläufig 0 Tagw. 28 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld und zum Gotteshaus Oberalting.
b) Acker, beil. 1 Tagw. 19 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
c) Acker, beil. 0 Tagw. 61 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
d) Wiese, beil. 2 Tagw. 21 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
e) Wiese, beil. 2 Tagw. 33 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
f) Acker, beil. 2 Tagw. 67 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
g) Acker, beil. 2 Tagw. 63 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
h) Wiese, beil. 1 Tagw. 34 Dezim., freistiftig zum Gotteshaus Inning.
i) Acker, beil. 0 Tagw. 69 Dezim., freistiftig zum Gotteshaus Inning.
k) Acker, beil. 1 Tagw., freistiftig zum Gotteshaus Inning.
l) Acker und Wiese, beil. 1 Tagw. 40 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
m) Wiesen und Wald, beil. 17 Tagw. 64 Dezim.
n) Acker, beil. 1 Tagw. 43 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld.
o) Acker, beil. 0 Tagw. 78 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld.
p) Acker, beil. 0 Tagw. 74 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld,

am 22. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Landgerichts-Kanzlei der öffentlichen Feilbietung, vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung des Meistgebotes untergestellt.

Sowohl in Ansehung der Größe des Flächen-Inhalts als des grundherrlichen Verbandes und der Belastung wird auf den Vortrag des rentämtlichen Steuer-Katasters hingewiesen; wovon Jeder, welcher der öffentlichen Versteigerung beiwohnen will, Einsicht nehmen kann.

Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen.

Am 20. August 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.

Leiendecker, Landrichter.

Raubel, Rechtspkt.

3677. (2b) Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden aus der Concursmasse des Kaufmanns Albert Johann Cramer, Inhaber der Handlung J. F. H. Cramer, nachbenannte Gegenstände

1) niederländische, englische und französische feine und ordinäre Tücher,
2) Bieber, Castorin und Callmoucks,
3) Cassimirs von allen Farben,
4) Drap de Zephyr,
5) Damentuch,
6) Billardtuch,
7) Seiden und Damastzeuge,
8) schwarze und wollene Tricots,
9) Chaissen- und Fußteppiche,
10) Flanelle und Moltans,
11) Chaissenborden, Nothborden und Chaissenquasten,
12) verschiedenerley Pferdgeschirre, Sattel- und Schlittenzeug,
13) ein Reise- und ein Gallawagen,
14) mehrere Troschken, bedeckt und unbedeckt,
15) einige ein- und zweispännige Schlitten mit den dazu gehörigen Pelzwerk,
16) allerlei Livréestücke,
17) ein Berner Wägelein, und ein Holzwagen,
18) verschiedenes Stall- und Fahrgeräthe,
19) eine Auswahl von Scheiben- und Jagdgewehren, nebst Pistolen,
20) vier große Granatenbäumen in Kübeln,
21) zehn bis 12 Stück Pomeranzen- und Citronen-Bäume,
22) eine Partie exotischer Gewächse in Töpfen

am Montag den 29. September l. Js.

und den darauf folgenden Tagen jedesmal um 9 Uhr angefangen, theils in dem Hause Nr. 903 am Obstmarkt, theils im Stadel Nr. 1204 in der neuen Gasse gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und vorher auf Verlangen den Kaufsliebhabern durch den Massekurator Fridrich vorgezeigt.

Nürnberg den 3. September 1834.

Busch, Direktor.

Forster.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3668. (2b) Die hiesige Kirchweihe, und die damit verbundene Messe nimmt am Sonntage nach Michaelis den 5. Oktober Vormittags 11 Uhr ihren Anfang, und dauert bis Mittwoch den 15. desselben Monats einschlüßig.

Dies dient allen Jenen, welche die hiesige Messe und die damit verbundenen öffentlichen Lustbarkeiten besuchen wollen, zur Nachricht.

Fürth den 8. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekr.

Bekanntmachung.

3678. (2b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die Behausung des Glasermeisters Anton Reiz Nr. 4 in der Pfarrstraße am Lechel in vim executionis zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Dieses Haus hat einen am 12. Juni l. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 6000 fl., ist mit 4000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und mit 175 fl. Ewiggilt um 3500 fl. Kapital, dann mit 3500 fl. Hypothekkapitalien, wovon jedoch 700 fl. blos vorgemerkt sind, belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht im diesseitigen Amtslokale auf

Montag den 22. September l. Js.
Vormittags 10 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hyp. Ges. geschieht.

Am 1. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Verschollenheits-Edikt.

3679. Nachdem der vermißte Rochus Haag von Vöhringen auf die diesamtliche Vorladung vom 6. März h. Js. inner dem gesetzten Termine weder selbst noch dessen allenfallsige Descendenz sich gemeldet haben, so wird solcher als verschollen erklärt, und ist dessen Vermögen von 400 fl. an dessen nächste Verwandte gegen Caution hinaus zu bezahlen.

Illertissen den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hummel, Landrichter.

Brucker.

Bekanntmachung.

3680. Folgende zwei Staats-Obligationen sind zu Verlust gegangen:

a) die eine per 3103 fl. 22 kr. zu 5 pCt. mit Nr. 27,958, Zinszeit 1. April dem Beneficium Angehörig,

b) die andere per 785 fl. — kr. ebenfalls zu 5 pCt., Zinszeit 11. Oktober der Frühmeßstiftung in Illertissen zugehörig.

Es wird jeder allenfallsige Besitzer dieser Obligationen aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

dahier zu melden, und über den Eigenthums-Titel auszuweisen, als ansonst die Amortisation erkannt, und aller Anspruch auf diese beeden Obligationen verlustig erklärt werden würde.

Illertissen am 6. September 1834.

Königliches Landgericht Illertissen.

Hummel, Landrichter.

Brucker.

Bekanntmachung.

3681. Der Söldner Michael Demharder von Rottenlach hat sich freiwillig unter Curatel begeben, weshalb hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle mit demselben abgeschlossenen Verträge oder solche Handlungen, wodurch Demharder verpflichtet werden sollte, wenn sie ohne Bewilligung seines gerichtlich aufgestellten Curators Bauer Andreas Rank von Rettenbach abgeschlossen werden, für nichtig und die Demharterische Ehefrau als nunmehrige Besitzerin des Anwesens keineswegs hiefür haftend erklärt werde.

Harthausen den 28. Mai 1834.

Freiherrlich v. Riedheimisches Patrimonial-Gericht.

Waßer, Patr. Rchtr.

Bekanntmachung.

3683. (2a) Auf Andringen eines Gläubigers wird die Behausung des Joh. Baptist Huttener Nr. 311 lit. g. an der Dachauerstraße Stadtgrundbuch K. f V. Fol. 978 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zur Versteigerung auf

Samstag den 11. Oktober d. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

Commission anberaumt.

Das Haus ist auf 1000 fl. bewerthet, auf denselben lasten 2300 fl. Hypothekschulden, und sind noch 843 fl. vorgemerkt.

Digitized by Google

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, bei der zur Versteigerung angesetzten Commission ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Am 6. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Seifried.

Bekanntmachung.

3682. Nachdem weder der vermißte Soldat Adam Dax von Dorfen des königl. 3ten Linien-Infanterie-Regiments, noch seine allenfallsige Descendenz sich bisher gemeldet haben, ungeachtet der in der Edikttalladung vom 15. September v. Js. vorgesetzte Termin bereits lange abgelaufen ist, so wird obiger Johann Adam Dachs gemäß der in der erwähnten Edikttalladung enthaltenen Androhung als verschollen erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Caution ausgeantwortet.

Actum den 7. September 1834.

Königliches Landgericht Erding.

Dir. abs.
Scholl, Assessor.

Bekanntmachung.

3684. Das Anwesen des Sebastian Waasmayer, Ansiedlers zu Forsthart ist dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Versteigerungstermin auf

den 30. September l. Js.

anberaumt.

Dieses Anwesen ist neuerdings auf 350 fl. geschätzt.

Kaufslustige, welche sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, werden auf obigen Tag vorgeladen, worauf die nähern Kaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Am 20. August 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.
Reinhard.

Bekanntmachung.

3685. (2a) Die zur Verlassenschaft der verstorbenen Bauer Simon und Katharine Margaretha Hullerich'schen Eheleute von Oberweisenbach gehörigen Immobilien, bestehend aus 1/2tels Hof und mehreren waldenden Stücken — geschätzt auf 3341 fl. — sollen Behufs der Erbschafts-Regulirung meistbietend verkauft werden.

Auf den

3. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

ist an Ort und Stelle Termin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die, über die Einschätzung der Realitäten gepflogenen Verhandlungen im Registraturzimmer des unterfertigten Gerichts eingesehen werden können.

Münchberg den 3. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3686. Zwischen den 28. vorigen Monats, und 3. dieses Monats wurde aus einem Hause zu Stammheim mittels Erbrechung einer Truhe 15 fl. rhn., bestehend in 6 bis 7 ganzen, und das Uebrige in 12 preußischen Thalerstücken entwendet.

Dieser Vorfall wird zur Entdeckung des entwendeten Geldes, und des allenfallsigen Thäters öffentlich gemacht.

Volkach den 9. September 1834.

Königliches Landgericht.

Bei leg. Verh. d. Ldr.
Greb, Aktuar.

Bekanntmachung.

3687. In der Nacht vom 5. auf 6. dieses wurden aus einer Scheuer zu Zeilitzheim mittelst Erbrechung der Thüre ein noch ganz gutes Wagenrad, und zwar das linke des hintern Wagens, entwendet.

Jedermann wird vor dem Ankaufe dieses Rades gewarnt, und aufgefordert, allenfallsige sachdienliche Aufklärungen hieher mitzutheilen.

Volkach den 9. September 1834.

Königliches Landgericht.

B. leg. Verh. d. Ldr.
Greb, Aktuar.

Diebstahl.

3688. Vom 28. bis 29. August l. Js. wurden aus dem Wohnhäuschen des Andreas Schwert zu Bischwind am Rauheneck entwendet:

1) ein neues Oberbett von weißen mit blauen Streifen versehenen Barchent, werth 10 fl.,

Digitized by Google

2) der Ueberzug zu diesem Oberbette mit gedruckten blauen Grunde und weißen Trauben, nicht mehr ganz neu, werth 2 fl. 30 kr.,
3) ein Unterbett von neuen weißem Zwilliche, in welchem ein Stück Zwillich von dunkelblauer Farbe eingesetzt ist, werth 8 fl.,
4) zwei Kopfkissen von alten weißen Zwillich mit gedruckten leinenen Ueberzuge von dunkelblauem Grunde mit weißen Blümchen und mit weißleinenen Blattern, werth 3 fl.,
5) ein weiteres Kopfkissen von weißen Zwilliche mit einem alten weißen leinenen Ueberzuge im Werthe zu 1 fl. 15 kr.,
6) ein nicht mehr neues flächsenes Leintuch, werth 1 fl. 30 kr.,
7) zehn ganze Preußenthaler mit einer Geldblase und einem leinenen Säckchen, worin sich ein kleines Loch befand.

Dieser Diebstahl wird zur Ermittelung der entwendeten Gegenstände und des Thäters anmit bekannt gemacht.

Ebern am 5. September 1834.

Königliches Landgericht.

Ihl, Landrichter.

Hofmann.

Oeffentlicher Verkauf.

3689. Auf Anrufen eines Hypothekargläubigers verkauft man dahier am Gerichtssitze und zwar am

1. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr

nachbenannte Grundstücke des Mathias Kittl, Bauers zu Woping, als:

die Hofwiese, 3 Tagwerk groß,
die Söldner Wiese zu 6 Tagwerk,
die Holzwiese zu 6 Tagwerk,
der Söldenacker zu 4 Tagwerk,
der Haaracker zu 1 Tagwerk,
der Kapelleracker zu 1 Tagwerk,
der Windacker zu 4 Tagwerk,
der Staugacker zu 4 Tagwerk,
der Bangretacker zu 3 Tagwerk, und
der Steigacker zu 3 Tagwerk,

wozu man Kaufslustige hiemit einladet.

Act. den 30. Juli 1834.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Publikandum.

3690. (2a) Auf Antrag des Curators der minderjährigen Relikten werden hiemit nachbenannte zum Nachlasse des Heckers Peter Schwarzhanns zu Jphofen gehörigen Realitäten

a) ein Wohnhaus sub Nr. 21 im ersten Stadtviertel zu Jphofen mit Hofraith und Schorgärtchen, dann angehöriger Holzlaube und Holzwiesen, Cat. Nr. 201, 208 u. 209, taxirt 600 fl.;
b) ¼ Morgen 2 Ruthen Weinberg in der Haard, Cat. Nr. 203, taxirt 230 fl.;
c) ½ Morgen 6 Ruthen Acker in den Zwischenwegen Cat. Nr. 663, taxirt 100 fl.;
d) 1½ Morgen 5½ Ruthen Weinberg im Pfaffensteig, Cat. Nr. 3717, taxirt 150 fl., und
e) 1 Morgen 10 Ruthen Weinberg, nun Kleefeld im Hündlein, Cat. Nr. 3385, taxirt 100 fl.,

nebst einigen Eimern vorjährigen Trauben-Most, verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten.

Licitations-Termin ist auf

Dienstag den 30. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Peter Schwarzhann'schen Hause zu Jphofen anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken hiemit eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingnisse vor dem Striche besonders bekannt gemacht werden sollen.

Mkt. Bibart den 21. August 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3691. Theresia Lindner, geborne von Volkhenberg, Gattin des Handelsmannes Michael Lindner zu Hahnbach, ist mit ihrem Ehemann im Ehescheidungs-Prozesse befangen, und hat sich von nun an jeder Haftung für die Schulden ihres Mannes entschlagen.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Amberg den 9. September 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

3692. In der Konkurssache des Gottfried Nagler, Oekonomiebürgers von Schneittenbach, wird das unterm 29. vor. Mts. gefaßte Prioritäts-Erkenntniß kommenden

Montag den 15. September d. Js.

Digitized by Google

an die Gerichtstafel geheftet, was man hiemit bekannt giebt.

Amberg den 9. September 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

3693. Georg Schmidt von Schlaifhausen, vormaliger Soldat im k. 13ten Linien-Infanterie-Regiment, seit dem russischen Feldzuge im Jahre 1812 vermißt, wird hiemit auf den Grund legaler Zeugenaussagen für todt erklärt und dessen Leibes- oder sonst berechtigte unbekannte Erben aufgefordert

binnen 3 Monaten

und längstens bis

1. Januar 1835

ihre Erbschaftsansprüche auf das in

98 fl. 24½ kr.

bestehende Vermögen geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen an die nächsten bekannten Intestaterben ohne Caution hinausgegeben wird.

Forchheim den 4. September 1834.

Königliches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Hohbach.

Bekanntmachung.

3694. In der Concurssache des Georg Schwappach jun. zu Hasenpreppach ist das Klassenurtheil vom 11. August l. Js. gestern loco publicationis an die Amtstafel angeheftet worden, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Tambach den 4. September 1834.

Gräflich Orttenburgisches Herrschaftsgericht.

Srebel.

Fassold.

Bekanntmachung.

3695. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Maurergesellen Johann Adam Reichel zu Bug zugehörige Wohnhaus Nr. 16 meistbietend dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, weshalb man Kaufsliebhaber zum Bietungstermin, der am

1. Oktober l. Js. Vormittags 11 Uhr

coram commissario Rechtspraktikant v. Ammon abgehalten wird, mit dem Bemerken einladet, daß die Taxationsverhandlung zur gewöhnlichen Gerichtszeit täglich eingesehen werden könne.

Münchberg den 5. September 1834.

Königl. Landgericht, als Verwaltung des Patrimonialgerichts Bug.

Wunder, Landrichter

Bekanntmachung.

3696. Der ehemalige Müller Joseph Mäuser zu Hammelburg hat sich zu Meisenheim in Rheinpreußen ansässig gemacht, und will sein Vermögen dahin exportiren, es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben am

Mittwoch den 22. Oktober d. Js.

früh 8 Uhr

bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles, daß auf die Ausbleibenden bei Verabfolgung des Vermögens keine Rücksicht genommen werde, dahier zu liquidiren.

Hammelburg den 10. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

3697. Das königl. Kreis- und Stadtgericht Augsburg hat die Auseinandersetzung der Verlassenschaft des Herrn Pfarrers Koch von Herbertshofen dem unterzeichneten Landgerichte übertragen.

Dasselbe fordert daher jeden, der hierauf aus was immer für einem Titel Ansprüche machen will, auf, selbe

binnen 30 Tagen a dato

bei dem königl. Landgerichte Wertingen zu liquidiren, widrigenfalls weiterer rechtlicher Ordnung nach ohne fernere Berücksichtigung fürgefahren würde.

Wertingen am 30. August 1834.

Königliches Landgericht Wertingen.

Hermann, Landrichter.

Dritte Versteigerung.

3698. (3a) Nachdem die am 3. Februar und 13. März l. Js. beabsichteten Lizitationen der aus dem Johann Widermannschen Rothgerber Anwesen dahier für einen Gläubiger verschriebenen Hypotheken-Objekte kein günstiges Resultat hatten, und die inzwischen aktenmäßig gemachten Anträge, Wünsche und Hoffnungen der schuldnerschen Eheleute erfolglos blieben, so werden die Hypotheken-Objekte nach dem Gerichtsbeschluß vom 5.

Digitized by Google

Juni l. J. auf neuerliche Imploration des Gläubigers mit Hinblick auf §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale versteigert, und hiezu auf

Donnerstag den 16. Oktober l. Js.

als den Gallustag Commission angesetzt, woselbst die Angebote von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei gemacht werden können, wornach auch der Zuschlag in gesetzlicher Weise erfolgt.

Die Hypotheken- und Lizitations-Objekte sind:

a) das Wohn- und Gerberhaus nebst der hierauf radicirten Rothgerbersgerechtigkeit ohne Mobiliarschaft,
b) die Eichlweidwiese, Cat. Nr. 2342 ad 1 Tagw. 07 Dezim.,
c) der Anger, Cat. Nr. 2357 ad 3 Tagw. 60 Dec.,
d) der Acker, Cat. Nr. 2093 ad 1 Tagw. 22 Dez.

Da es sich lediglich um Befriedigung eines Hypothekgläubigers handelt, so steht es den Kaufslustigen frei, selbst nur Theile des Hypothekarobjektes, soferne hiedurch der Gläubiger befriediget werden kann, oder wohl auch noch mehr als die Hypothekenobjekte anzukaufen.

Kaufslustige werden eingeladen, und Fremde haben sich über Vermögen und Leumund legal auszuweisen.

Weilheim den 3. September 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Roll, Landrichter.

Bekanntmachung.

3699. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die zum königl. Landrentamte München erbrechtig grundbare Herberge der Musikantens-Eheleute Joseph und Anna Maria Mayer im Hause Nr. 265 in der Au, welche zu ebener Erde in Stube, Kammer, Küche, Fleß, Speicher und Holzhütte besteht, und unterm 12. Mai d. Js. auf 450 fl. gerichtlich gewerthet ist, zum zweitenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich verkauft, und wird Verkaufstagsfahrt auf

Freitag den 3. Oktober d. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufsliebhaber geladen werden.

Vorstadt Au den 2. September 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3700. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Sailermeisters Gschwendner in Haidhausen, in dem lndeigenen 2 Stock hohen gemauerten Wohnhaus in Haidhausen Nr. 218, welches einen gewölbten Keller, dann zu ebener Erde, über eine Stiege und unterm Dach je 2 Wohnungen enthält, ferner in dem einstöckigen gemauerten Hintergebäude mit einer Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Fleß, und in dem Hofraum nebst Garten, Holzlegen und Gumpbrunnen bestehend, welches am 14. Mai auf 2400 fl. gerichtlich gewerthet ist, ferner die reale Sailersgerechtsame zufolge gerichtlicher Schätzung 200 fl. werth, zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Verkaufstagsfahrt auf

Dienstag den 30. September l. Js.
Vormittags 10—12 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufsliebhaber geladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Au den 26. August 1834.

Königliche Landgericht Au

Späth, Landrichter.

Subhastations-Proclama.

3701. Im Wege der amtlichen Hülfsvollstreckung wird auf neuerlich kreditorschaftliches Andringen das Anwesen des Georg Kern'schen Krämerseheleute von der Au Nr. 321 am Platzl eine lndeigene Herberge zu ebener Erde mit Wohnstube, Kammer, Küche, Fleß und Gärtl, unterm 6. Oktober 1833 auf

600 fl.

geschätzt, zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und Strichtermin auf

Freitag den 3. Oktober l. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt.

Kauf- und Besitzfähige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Au am 1. September 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Bekanntmachung.

3702. Das Schuldenwesen des Mathias Zeller von Tiefenbach, welches im Jahre 1818 anhängig, dann aber mehrere Jahre nicht mehr betrieben wurde, soll nun beendigt werden.

Nachdem aber die Akten nicht vollständig sind, so tritt die Nothwendigkeit ein, die Schuldenliquidation zu reassumiren.

Es werden daher die Gläubiger des Mathias Zeller von Tiefenbach hiemit vorgeladen, sich zur Anmeldung

Digitized by Google

und Nachweisung ihrer Forderung, so wie zur Erzielung eines Nachlasses

den 16. Oktober dies Jahres
früh 9 Uhr

ganz bestimmt hier einzufinden, da bis dahin der Masse-Stand formirt seyn wird, und man in den Stand gesetzt zu seyn hofft, die Gläubiger theils baar, theils durch Anweisung an liquide und uneinbringliche Aktivausstände befriedigen zu können.

Jene Creditoren, welche ihre Forderungen erst nach geschehener Massadistribution anmelden würden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn auf sie nicht mehr reflectirt werden kann.

Illertissen den 8. September 1834.

Königliches Landgericht Illertissen.

Hummel, Landrichter.

Brucker.

Ausschreiben.

3703. (3a) In der Konkurssache gegen Ernst Zelser et Comp. werden die zur Massa gehörigen Mobilien, bestehend aus Silber und Gold, Betten, Weißzeug, Kleidern, Porzelain und Glas, Kupfer, Messing, Schreinwerk, Büchern und Bildern, einem Wienerflügel, Uhren, Lüsters, Teppichen ꝛc., dann den Wein- und Fässervorräthen, erstere bestehend aus Malaga, Burgunder, Trübwein, Rheinwein, Muscat, Arrack, Eilfer Wein, rothen Wein, Schönung ꝛc.

Dienstag den 14. Oktober d. Js.
Vormittags 9 Uhr

anfangend und die folgenden Tage in der frühern Miethwohnung des Cridars, bei Eisenhändler Christoph Friedrich Stepf in der Spitalgasse dahier öffentlich gegen sogleich zu erfolgende Bezahlung versteigert.

Decr. Schweinfurt am 1. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann

Diebstahls-Nachricht.

3704. Donnerstags auf Freitag vom 4. auf den 5. d. Mts. Nachts wurde in dem Kuhstall der Ausnahmsbäuerin Margaretha Möschl zu Thurnau d. G. eingebrochen, und ihre darin befindliche Ausnahmskuh in einem eidlich angegebenen Werthe von 11 bis 12 fl. von zur Zeit unbekannten Thätern gestohlen.

Die entwendete Kuh ist nach erhobener Beschreibung groß und lang, von durchaus rother Farbe, und hat vorwärts eingebogene Hörner, hatte schon 12 bis 13 Kälber und keinen Zahn mehr im Maule, ist übrigens gegenwärtig wieder trächtig, und hätte auf künftige Ostern gekälbert. Ein sonstiges besonders Kennzeichen hat sie nicht.

Man bringt nun diesen Diebstahl Behufs geeigneter Späheverfügung und Einschreitung im allenfallsigen Entdeckungsfalle hiemit zur Cognition sämmtlicher Behörden, und sieht gegebenen Falles gehöriger Mittheilung entgegen.

Am 7. September 1834.

Königliches Landgericht Waldmünchen.

D. l. a.
Belzer, I. Assessor.

Meyr.

Bekanntmachung.

3705. Die Kuratoren des Materialisten Daniel Romani von Aach haben um Konvokation der Gläubiger zur Liquidation und zu einem Nachlaßversuch gebeten; es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen an den Daniel Romani zu haben glauben, vorgeladen, bei Strafe des Ausschlusses von der Massa am

Mittwoch den 8. Oktober d. Js.

entweder in Person oder durch legal Bevollmächtigte bis früh halb 9 Uhr dahier zu Anbringung ihrer Forderungen zu erscheinen, und ihre Beweismittel beizubringen.

Im Falle ein Vergleich nicht zu Stande kommt, und sich eine Ueberschuldung ergeben sollte, werden die fernern Ediktstage noch besonders bekannt gemacht werden.

Immenstadt am 6. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht von da.

Kastenmaier, Landrichter.

Bekanntmachung.

3706. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die Geisenhofersche Herberge in der Au, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Fleß und nach Schätzung vom 28. Mai d. Js. auf 350 fl. gewerthet, dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmal unterstellt und hiezu Kaufstermin auf

Freitag den 3. Oktober l. Js.
Vormittags 10—12 Uhr

anberaumt sey, wozu Kaufsfähige geladen sind.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Au den 30. August 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Digitized by Google

Gläubiger-Ladung.

3707. Gegen Johann Michel von Margetshöchheim ist der Concurs erkannt.

Einziger Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung, sodann zur schlüßlichen Verhandlung wird auf

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.
früh 9 Uhr

angeordnet.

Die unbekannten Gläubiger haben an diesem Tage dahier zu erscheinen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Würzburg den 4. September 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Koch, skt. Akt.

Bekanntmachung.

3708. Johann Lother von Wipfeld hat sich freiwillig unter die Curatel des Nicolaus Köberlein von da gestellt und kann deßhalb ohne Zustimmung seines Curators keine sein Vermögen belästigende Rechtsgeschäfte mehr abschließen, was man anmit bekannt macht.

Werneck den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Ediktalladung.

3710. (3a) Von nachstehenden, dem königl. Universitäts-Stipendien-Fonde bei der königl. Ludwigs-Maximilians-Universität München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 4 und 5 Procent sind die Original-Schuld-Urkunden in Verlust gekommen;

1) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl., Cat. Nr. 515, a 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern vom 24. Februar 1598, auf Christoph Gewold lautend. Letzter Transport vom Jahre 1624.

2) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl., Cat. Nr. 720, a 4 pCt. Zinszeit 29. Januar. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. Juni 1595 auf die Stadt Schongau lautend. Letzter Transport vom 23. November 1668.

3) Zinszahlamtskapital zu 2000 fl., Cat. Nr. 721, a 4 pCt. Zinszeit 25. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Albrecht in Bayern vom 29. Juni 1553 auf Christoph Frentinger lautend. Letzter Transport vom 16. Dezember 1689.

4) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl. Cat. Nr. 722, a 4 pCt. Zinszeit 1. August. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 1. August 1623 auf Georg Wilhelm von Muggenthal lautend. Letzter Transport vom 1. Januar 1652.

5) Zinszahlamtskapital pr. 3500 fl. Cat. Nr. 722, a 4 pCt. Zinszeit 31. März. Ausbruch aus 13,500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern vom 26. April 1630, auf Hanibalen von Herlsberg lautend. Letzter Transport de anno 1696.

6) Zinszahlamtskapital zu 500 fl. Cat. Nr. — a 4 pCt. Zinszeit 6. Mai. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 24. Juni 1629, auf Hanns Scharmann, Stiftskustos hier lautend. Letzter Transport de anno 1696.

7) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1327, a 4 pCt. Zinszeit 16. Oktober. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 16. Oktober 1586, auf Maria Donnersbergerinn lautend. Letzter Transport vom 25. Oktober 1666.

8) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1328. a 4 pCt. Zinszeit 6. December. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 6. Dezember 1595, auf Leonhard Sauerzapfen lautend. Letzter Transport vom 25. Oktober 1666.

9) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl. Cat. Nr. 2902, a 4 pCt. Zinszeit 18. April. Ausbruch aus 2691 fl. 40 kr. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1664, auf Christoph Niklas Hildebrand lautend. Letzter Transport vom 13. Mai 1678.

10) Landeskapital pr. 2660 fl. Cat. Fol. 43, a 4 pCt. Zinszeit 8. Februar, und Landeskapital pr. 2660 fl. Cat. Fol. 43, a 4 pCt. Zinszeit 24 August, zum Ursula Maier Stipendium (ohne nähere Nachweisung, als im Jahr 1784 vom churfürstlichen Hofzahlamte zur Verzinsung übernommen.)

11) Bundeskapital pr. 3000 fl. Cat. Fol. 191r, a 4 pCt. Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 7500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. April 1634 auf Mathias Pittlmayer lautend. Letzter Transport vom 19. December 1729.

12) Bundeskapital pr. 400 fl. Cat. Fol. 294, a 4 pCt. Zinszeit 13. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. September 1623, auf das Kloster Ottomünster lautend. Letzter Transport vom 28. Febr. 1676.

Digitized by Google

13) Hofzahlamtskapital pr. 2000 fl. Cat. Fol. 405r, a 5 pCt. Zinszeit 1. Oktober (Ursula Mayer, Stipendium ohne Nachweisung).

14) Aelteres Landanlehen pr. 2000 fl. Cat. Nr. 4970, a 4 pCt. Zinszeit 14. December. Nach landschaftlicher Obligation vom 14. December 1729, auf Pfarrer Mathias Kröp Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport nicht angegeben.

15) Hochstift Freisingisches Kapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 279, a 4 pCt. Zinszeit 29. Mai. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Schuldurkunde vom 20. Oktober 1716, auf Johann Christoph von Schwaben lautend.

Auf Antrag des Syndikats der Universität München werden die unbekannten Inhaber vorstehender Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

München den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

3711. Nach kreditorschaftlichen Antrag wird das zur Verlassenschaft des gestorbenen bürgerl. Schlossermeisters Johann Steiner gehörige Haus Nr. 1415 an der Windenmachergasse im Anschlage zu 6000 fl. im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft, und zur Vornahme dieser Versteigerung zum zweitenmale auf

Montag den 13. October h. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

Commission angesetzt.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß auf diesem Anwesen an Ewiggeldkapitalien 4000 fl. liegen, und der Hinschlag sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes richte.

Am 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

3712. In der Universalkonkurssache des Anton Bruner, Webers zu March, haben dessen Kinder 1. Ehe das Gantwesen um die Summe von 550 fl. eingelöst und die Erlösungssumme, so weit sie solche hätten erlegen sollen, bis jezt noch nicht bezahlt.

Deßwegen wird das Anwesen, unter Bezug auf die frühere Ausschreibung vom 9. September 1832, U. D. Kreis-Int.-Blatt vom Jahre 1832 Stück 53 Nr. 1089, hiemit wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu

Montag der 6. Oktober d. Js.

bestimmt, an welchem Tage sich Kaufsliebhaber Vormittags 9 Uhr dahier am Gerichtssitze einfinden, sich über Zahlungsfähigkeit und Erfordernisse zur Anässigmachung ausweisen, und ihre Anbote zu Protokoll geben wollen.

Sign. den 4. September 1834.

Königliches Landgericht Regen.

Zottmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3713. Daß der Seifensiedermeister Johann Nicolaus Popp von Stambach und seine Verlobte Katharina Schmeißner von da die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, wird hiemit gesetzlicher Vorschrift gemäß, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münchberg den 19. August 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Verkaufs-Anzeige.

3714. Die zur Concursmasse des Seifersiedermeisters Christian Heinrich Härtel dahier gehörigen Realitäten

1) das Wohnhaus in der Fischergasse unter Nr. 273,

2) ½ Tagwerk Garten auf der Drath,

werden wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Termin hiezu steht auf den

30. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

dahier an, wozu Kaufsliebhaber geladen werden.

Culmbach den 5. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Weniger, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

3715. Nachdem der öffentlichen Ediktalladung dd. 31. Jänner d. Js. ohngeachtet die zu Verlust gegangene oberpfälzische Landschafts-Obligation pr. 2000 fl., ausgestellt zu Amberg am Bartholomäustage des Jahres 1620 auf Sibilla Khuen, Wittwe des Bürgers und Handelsmann Thomas Khuen zu Regensburg von Niemanden vorgelegt, oder weiterer rechtlicher Anspruch hierauf angemeldet wurde, so wird in Folge des in besagter öffent-

Digitized by Google

licher Ladung angedrohten Präjudizes die obenerwähnte Urkunde hiemit als kraftlos erklärt.

Beschlossen Regensburg den 5. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

3716. Auf Andringen der Creditoren wird der noch vorhandene, im Ganzen auf 510 fl. geschätzte Gutsrest des Michael Liebl von Ranzing am

Samstag den 4. Oktober d. Js.

früh 9 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich in hiesiger Amtskanzlei versteigert.

Kaufsliebhaber, welche sich über Leumund und Zahlungsfähigkeit, dann erfüllte Militärpflicht auszuweisen haben, werden daher aufgefordert, sich hiebei einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag nach Hypothekengesetz §. 64 und 69 zu gewärtigen.

Sign. den 28. August 1834.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

Diebstahl.

3717. Am 7. d. Mts. Nachmittags wurden aus der Wohnung des Martin Hußlein zu Waldsachsen mittelst Einbruchs:

1) 5 fl. 15 kr. an preußischen Drittelsthalern,
2) ein halber Conventionsthaler, mit einem Oehr zum Anhängen versehen,

gestohlen.

Etwaige Spuren, die zur Entdeckung führen könnten, sind ungesäumt anzuzeigen.

Schweinfurt den 12. September 1834.

Königliches Landgericht.

V. b.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

3718. Nachdem sich bei der erstmaligen Versteigerung des Gantanwesens des Michael Ambros, Berghäuslers von Bodenmais kein Käufer gemeldet hat, so wird solches unter Bezug auf die frühere Ausschreibung dd. 22. Juli d. Js. (U. D. Kreisblatt St. 31 Nr. 511 — dann allgem. Anzeiger 1834 St. 63 Nr. 3202) hiemit zum zweitmaligen öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu auf

Montag den 6. Oktober l. Js.

Termin bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufsliebhaber Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtslokale einfinden wollen.

Sign. am 4. September 1834.

Königliches Landgericht Regen.

Zottmann, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

3719. Gegen den ehemaligen herrschaftlichen Schäfer Andreas Flor in Steinbach war im Jahre 1823 ein Schuldenwesen anhängig, und wurden dessen Mobilien bei seinem Abzuge am 12. März 1824 öffentlich versteichen.

Von dem Erlöse befindet sich noch der Rest ad 124 fl. 56 kr. nebst Zinsen seit 15. Juni 1829 dahier deponirt.

Wer nun an dieses Depositum Ansprüche machen kann, hat solche am

Dienstag den 14. Oktober d. Js.

früh 9 Uhr

um so gewisser anzubringen und nachzuweisen, als sonst dasselbe dem gräfl. Domainen-Amte für seine am 13. Oktober 1823 liquidirte und zur Exekution gebrachte Forderung ad 507 fl. 25 kr. überlassen und ausgehändigt werden wird.

Remlingen am 7. September 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Klein.

Bekanntmachung.

3720. Zur Publicirung des von dem, am 3. d. M. gestorbenen Gerichtsschreibers Johann Georg Thein dahier, errichteten Testaments, wird Termin auf

Freitag den 10. Oktober d. Js.

früh 9 Uhr

anberaumt, in welcher Tagfahrt auch alle jene, welche Anspruch an diese Verlassenschaft zu machen haben, solche um so mehr anzumelden haben, als sie sonst bei Auslieferung der Verlassenschaft, unberücksichtiget verbleiben müssen.

Birkenfeld den 10. September 1834.

Freyherrlich von Wöllwarth'sches Patrimonial-Gericht I. Cl.

Weickard, Patr. Rchtr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3721. Auf Requisition des Freiherrlich von Seckendorf'schen Patrimonialgerichts Trautskirchen wird hiemit die zum Nachlasse der Barbara Dürr dortselbst gehörige Hälfte von 1 Morgen Acker im alten Hohenroth belastet mit

½ kr. jährlichen Erbzins,
1½ kr. jährlichen Zehendgeld,
$\frac{4}{32}$ Mtz. Korn,
$\frac{3}{32}$ Mtz. Haberzehenden,
der Handlohnbarkeit zum 15. resp. 30. fl.
und die Steuer zum k. Aerar, dann
2¾ kr. Pfenniggült für Friedrich Koller,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Montag den 29. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt.

Der Hinschlag an den Meistbietenden erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts des hiebei betheiligten minderjährigen Erben.

Mkt. Erlbach am 5. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Vocke, Landrichter.

Bekanntmachung.

3722. Johann Herget von Danielshof, Gemeinde-Verband Ebersberg, will sein Grundvermögen an eines seiner Kinder käuflich überlassen, und werden daher diejenigen, die einen rechtlichen Anspruch begründen wollen, aufgefordert bei der auf

Freitag den 31. Oktober l. Js.
früh 8 Uhr

anberaumten Liquidations-Tagfahrt unfehlbar zu erscheinen, widrigenfalles bei der Bestättigung des Kaufes auf den Ausbleibenden keine Rücksicht genommen wird.

Weyhers den 9. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Kapp, Landrichter.

A. Eckert.

Bekanntmachung.

3724. Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Uhrmachers Peter Hohenreiner zu Wickhausen, bestehend

1) aus einem ganz gemauerten Wohnhause nebst Stadel und Stallung unter einem Plattendache, und dem ¼ Tagwerk haltenden Wurzgarten,
2) aus 4½ Jauchert Aeckern,
3) 2½ Tagwerk doppelmädigen Wiesen,
4) einer ganzen Gemeindegerechtigkeit,
5) circa 4 Jaucherten Holzgrund,

auf Dienstag den 30. dieses
von 9 bis 12 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich im diesseitigen Amtslokale versteigert werden.

Kauflustige, von denen sich die dem Gerichte unbekannten, mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumuth auszuweisen haben, — werden hiezu eingeladen.

Schwabmünchen den 4. September 1834.

Königliches Landgericht Schwabmünchen.

Braun, Landrichter.

Bekanntmachung.

3723. Die Wittwe Anna Maria Gerber von Mühlhausen will ihr sämmtliches Grundvermögen an ihre Kinder abtreten.

Da aber auf demselben noch mehre Passiven haften sollen, so wird vor allem zur Passiven-Liquidation, Tagfahrt auf

Freitag den 10. Oktober d. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung vorgeladen werden.

Arnstein den 30. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ldr. beurl.
Büttner, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

3727. (3a) Die Lehrerstelle der Untermittelklasse für Knaben bei der hiesigen Elementarschule ist erledigt.

Damit ist eine fixe Geldbesoldung verbunden von 250 fl.
und aus dem Kreisschulfonde . . . 50 fl.

Die Bewerber um dieselbe werden aufgefordert, längstens

binnen 4 Wochen

ihre mit Atteste belegte Gesuche dahier einzureichen.

Nördlingen den 10. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Schreiber.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 76. 20. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3709. Unter Bezugnahme auf die allerhöchste Verordnung vom 6. May 1833 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Das Wintersemester $18\frac{34}{35}$ beginnt am 20. Oktober.
2) Die zur Immatriculation bestimmte Kommission versammelt sich sofort zu derselben Zeit an bestimmten, öffentlich noch bekannt zu machenden, Stunden zur Vornahme der Immatrikulation, und setzt diese Verhandlung bis zum 31. desselben Monats fort.
3) Jeder an dem Universitäts-Orte neu ankommende noch nicht immatrikulirte Studirende ist gehalten, 24 Stunden nach seiner Ankunft sich vor dieser Commission zu melden, und nebst den erforderlichen Studien Zeugnissen, auch vollkommen legale und glaubhafte Zeugnisse über einen ganz untadelhaften sittlichen und politischen Lebenswandel einschließlich der letzten Ferienzeit vorzulegen.
4) In derselben Zeit findet die allgemeine Universitäts- und Polizei-Inscription für sämmtliche Studirende statt, und das Nichterscheinen bei derselben zieht den Verlust der Inscription, und somit des Universitäts-Aufenthaltes für das Semester nach sich. Nur in außerordentlichen Fällen, welche durch amtliche Zeugnisse zu konstatiren sind, hat bis zum 30. November noch nachträgliche Zulassung zu den Studien mit der Wirkung statt, daß das Semester angerechnet werde. Nach dieser Zeit wird aber
5) ohne allerhöchste Dispensation keinem Studirenden, auch wenn er mit den legalsten Entschuldigungsgründen versehen seyn sollte, weder die Immatriculation noch die Inscription gestattet. Auch die Erneuerung der Matrikel, welche jeweils nur für das laufende Semester gültig ist, hat in den vorbesbezeichneten Terminen zu erfolgen, und die Bewerber unterliegen hinsichtlich des etwa verspäteten Erscheinens und der Vorlage der Nachweise, welche sie über ihre Sitten während der letzten Ferien leisten müssen, denselben Bestimmungen, wie die neu Ankommenden.

München den 14. September 1834.

Königliches Universitäts-Rektorat.

Dr. Siber, d. Z. Rektor.

Müller, Secr.

Ediktalladung.

3009. (3c) Von nachstehenden der k. Ludwig Maximilians-Universität und dem herzogl. Georgianischen Priesterhaus München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 2½ und 3 pCt. sind die Original-Schuldurkunden zu Verlust gekommen.

I. Universitäts-Kapitalien.

1) Bundes-Kapital pr. 2000 fl., Fol. 2r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Januar. Ausbruch aus 6500 fl. nach Hauptbrief vom 3. Dezember 1629 auf Sigmund v. Thumberg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.
2) Bundes-Kapital pr. 1000 fl., Fol. 3r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus vorstehendem Kapital per 6500 fl. Letzter Transport vom 22. Juni 1672.
3) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 5r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 3000 fl. nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1622 auf Georg Konrad v. Törring lautend.

Digitized by Google

4) Bundes-Kapital per 1250 fl., Fol. 12 a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 100,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 18. Jänner 1645 auf Joachim Christian Grafen von der Wahl Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 11. März 1688.

5) Bundes-Kapital pr. 266 fl. 30 kr., Fol. 15r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital per 100,000 fl. Letzter Transport vom 27. November 1699.

6) Bundes-Kapital per 177 fl. 40 kr., Fol. 15r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus demselben Kapital per 100,000 fl. Letzter Transport vom 6. Juni 1684.

7) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 30r a 2½ pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 3400 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. Febr. 1622 auf Martin Scheicher ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

8) Bundes-Kapital per 600 fl., Fol. 63r a 2½ pCt., Zinszeit 15. März. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 15. März 1629 auf Joh. Niedermair ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. Februar 1663.

9) Bundes-Kapital per 150 fl., Fol. 84r a 2½ pCt., Zinszeit 21. April. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. September 1628 auf Christoph Karner ursprünglich lautend. Letz. Transport vom 12. Oktober 1675.

10) Bundes-Kapital per 250 fl., Fol. 127r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 1. Juni 1662 auf Otto Heinrich Ziegler ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

11) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 137r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 28. Juni 1629 auf Hans Sebastian Pembler ursprünglich lautend.

12) Bundes-Kapital per 276 fl., Fol. 144r a 2½ pCt., Zinszeit 21. Juli. Ausbruch aus 9000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 21. Juli 1628 auf Georg Huber ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 14. Dezember 1681.

13) Bundes-Kapital per 1333 fl. 20 kr., Fol. 153r a 2½ pCt., Zinszeit 27. Juli. Ausbruch aus 9500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. Jänner 1629 auf Bernhard Barth ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 19. September 1671.

14) Bundes-Kapital 1200 fl., Fol. 180r a 2½ pCt. Zinszeit 8. August. Ausbruch aus 4200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 10. Oktober 1628 auf Ketharina Gschwendtnerin ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.

15) Bundes-Kapital pr 400 fl., Fol. 192r a 2½ pCt., Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. Juli 1628 auf Augustin Dingisinger ursprünglich lautend.

16) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 200r a 2½ pCt., Zinszeit 14. August. Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 17. Juli 1752.

17) Bundes-Kapital per 538 fl., Fol. 207r a 2½ pCt., Zinszeit 24. August. Ausbruch aus 85,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. Septbr. 1629 auf David Kressers Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 27. Novbr. 1699.

18) Bundes-Kapital per 400 fl., Fol. 230r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Septbr. Ausbruch aus 1200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. April 1629.

19) Bundes Kapital per 100 fl., Fol. 257r a 2½ pCt., Zinszeit 6. September. Ausbruch aus 4200 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 5. September 1622 auf Joh. Dietrich Schönlins ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 27. Februar 1632.

20) Bundes-Kapital per 67 fl. 30 kr. Fol. 276r a 2½ pCt., Zinszeit 8. Septbr. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 22. August 1629 auf Katharina v. Schönburg ursprünglich lautend.

21) Bundes-Kapital per 750 fl., Fol. 299r a 2½ pCt., Zinszeit 15. September. Ausbruch aus 8000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. September 1623 auf die Stadt München ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

22) Bundes-Kapital per 104 fl. 40 kr., Fol. 358r a 2½ pCt., Zinszeit 12. Oktober. Ausbruch aus 900 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. Oktober 1628 auf Stephan Hartmann, Bürger zu Landshut ursprünglich lautend.

23) Bundes-Kapital per 366 fl. 40 kr., Fol. 373r a 2½ pCt., Zinszeit 18. Oktober. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 7. März 1636 auf Elias Viereck ursprünglich lautend.

24) Bundes-Kapital per 1500 fl., Fol. 424r a 2½ pCt., Zinszeit 12. November. Ausbruch aus 7500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 12. November 1629 auf Jobst Auer ursprünglich lautend.

25) Bundes-Kapital per 600 fl., Fol. 446r a 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus 377,100 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. November 1628 auf Franz und Sebastian Zäll seel. Erben ursprünglich lautend.

26) Bundes-Kapital 760 fl., Fol. 451r a 2½ pCt., Zinszeit 25. November. Ausbruch aus 4000 fl.

Digitized by Google

Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. Dezember 1628 auf Maria Sabina Oerlin geb. Rottin ursprünglich lautend.

27) Bundes-Kapital per 720 fl., Fol. 470r a 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1621 auf Hans Sigwart Schwabachs Kinder ursprünglich lautend.

28) Bundes-Kapital per 200 fl., Fol. 482r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Dezember 1622 auf Joh. Röll ursprünglich lautend.

29) Bundes-Kapital per 2021 fl., Fol. 484r a 2½ pCt., Zinszeit 3. Dezember. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 11. Juli 1629 auf Oktavian Fuggers Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1690.

30) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 490r a 2½ pCt., Zinszeit 16. Dezember 1623 auf das Kloster Wessobrunn ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

31) Bundes-Kapital per 120 fl., Fol. 523r a 2½ pCt., Zinszeit 11. November und Schuldverschreibung vom 11. November 1619 auf das Dominikaner-Kloster in Landshut ursprünglich lautend.

32) Bundes-Kapital per 2000 fl., Fol. 537r a 2½ pCt., Zinszeit 29. Jänner laut Schuldverschreibung vom 29. Jänner 1686 auf Joh. Ignaz v. Deuring Rentmeister zu Landshut ursprünglich lautend.

33) Bundes-Kapital per 300 fl., Fol. 543r a 2½ pCt. Zinszeit 16. Februar. Ausbruch aus 1000 fl Hauptsumme nach Schuldverschreibung vom 16 Februar 1686.

34) Bundes-Kapital per 500 fl., Fol. 553r a 2½ pCt., Zinszeit 12. März. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme nach Schuldverschreibung vom 12. März 1686 auf M. Magd. Grueberin ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 24. Jänner 1729.

35) Hofzahlamts-Kapital pr. 832 fl., Fol. 22r a 2½ pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus 30 fl. Hauptsumme vom J. 1617 sogenannte Mindelheimer 2te Post nach Schuldverschreibung vom 20. Jänner 1642 auf Heinrich Georg Grafen v. Hohenwaldegg, Hrn. v. Maxlrhain und Gelsafing lautend.

36) Hofzahlamts-Kapital per 192 fl. 36 kr., Fol. 28r a 2½ pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus vorigem Kapitale.

37) Hofzahlamts-Kapital per 400 fl., Fol. 41r a 2½ 2½ pCt., Zinszeit 20. Juli. Ausbruch aus 7499 fl. 40 kr. Hauptsumme, Kaufschilling der erkauften 2 Pruckbacherschen Behausungen, im Jahre 1621 übernommen, wofür jedoch die Bezeichnung der Schuldverschreibung fehlt.

38) Hofzahlamts-Kapital per 500 fl., Fol. 82r a 2½ pCt., Zinszeit 11. November. Ausbruch aus 14,000 fl. Hauptsumme, welche im Jahre 1626 für Karl und Wilhelm wegen der von ihnen an Ihre churfürstl. Durchlaucht überlassenen Bergwerk und Vitriol-Nutzung in Podenweis als Kapital bei dem churfürstl. Hofzahlamte angelegt wurden, wofür jedoch die Bezeichnung der ausgestellten Urkunde fehlt. Letzter Transport vom 13. April 1723.

39) Hofzahlamts-Kapital per 290 fl., Fol. 118r a 2½ pCt., Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 70,000 fl. Hauptsumme Kaufschilling für die von der Frau M. Johanna Pfalzgräfin zu Pürkenfeld und Frau Isabella Eleonora Gräfin zu Oettingen als Helfensteinischen Erben erkauften 2 Drittheile der Herrschaft Wiesensteig, welcher im Jahre 1642 auf das churfürstliche Hofzahlamt übernommen wurde, wofür jedoch die nähere Bezeichnung der ausgestellten Schuldverschreibung fehlt.

40) Hofzahlamts-Kapital per 100 fl., Fol. 134r a 2½ pCt., Zinszeit 18. Februar, nach Schuldverschreibung vom 18. Februar 1649 auf das Dominikaner Kloster in Landshut nach Transport vom 24. Jänner 1729 übergegangen.

41) Hofzahlamts-Kapital per 1000 fl., Fol. 219r a 2½ pCt., Zinszeit 15. Juni. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme, Kaufschillings-Hälfte für die Hofmark Possenhofen, welcher im Jahre 1669 auf das churfürstl. Hofzahlamt verzinslich übernommen worden, wofür unterm 15. Juni 1669 die Schuldverschreibung ausgestellt wurde.

42) Hofzahlamts-Kapital per 250 fl., Fol. 336r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober. Ausbruch aus 500 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 19. Oktober 1669 auf Ferdinand Krey ursprünglich lautend.

43) Hofzahlamts-Kapital per 500 fl. Fol. 338r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober, nach Schuldverschreibung vom 19. Oktober 1699 auf Hans Martin Thamer lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

44) Aelteres Landanlehen per 100 fl., Cat. Nr. 945 a 2½ pCt., Zinszeit 29. März, nach landschaftl. Schuldurkunde vom 29. März 1727 auf Mart. Thamer ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

45) Aelteres Landanlehen per 800 fl., Cat. Nr. 1877 a 2½ pCt., Zinszeit 30. Juni, nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 30. Juni 1728 auf das Frauenkloster h. Kreuz in Landshut lautend.

46) Aelteres Landanlehen per 400 fl., C. Nr. 77 a 2½ pCt., Zinszeit 16. Juli, nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 16. Juli 1721 auf Joh. Ant.

Digitized by Google

v. Wilhelm ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 28. März 1730.

47) Aelteres Landanlehen per 700 fl., Cat. Nr. 633 a 2½ pCt., Zinszeit 7. Oktober, für das Oberschwendtner'sche Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 7. Oktober 1721 auf Albrecht Graf von Lodron ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 4. August 1725.

48) Aelteres Landanlehen per 300 fl., C. Nr. 634 a 2½ pCt., Zinszeit 7. Oktober, für dasselbe Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 7. Oktober 1721 auf Violanda Frevin v. Rothhaft ursprünglich lautend. Letzter Transport wie vorher.

49) Aelteres Landanlehen per 200 fl., C. Nr. 982 a 2½ pCt., Zinszeit 5. April 1727 auf Herrmann von Klingensberg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1734.

50) Aelteres Landanlehen per 1500 fl., Cat. Nr. 428, a 2½ pCt., Zinszeit 23. August, für das nemliche Stipendium nach landschaftlicher Schuldurkunde vom 23. August 1721 auf die Stadt Landau ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 22. Juli 1724.

51) Freysinger Schuld per 8000 fl., C. Nr. 280 a 3 pCt., Zinszeit 25. August, nähere Bezeichnung der Schuldurkunde per 6000 fl. und 2000 fl. nicht bekannt.

52) Freysinger Schuld per 3000 fl., C. Nr. 282 a 3 pCt., Zinszeit 17. Oktober, (beide Kapitalien für das Eisendorfersche Stipendium) Bezeichnung der Schuldurkunden unbekannt.

II. Priesterhaus-Kapitalien.

1) Bundes-Kapital per 360 fl., Fol. 331r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus 20,000 fl. Kapital, nach Hauptbrief vom 26. April 1622 ursprünglich auf Casimo Sini lautend.

2) Bundes-Kapital per 175 fl. 48½ kr., Fol. 332r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital per 20,000 fl.

3) Bundes-Kapital per 51 fl. 15 kr., Fol. 332r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus demselben Kapital.

4) Bundes-Kapital per 235 fl. 26½ kr., Fol. 335r a 2½ pCt., Zinszeit 1. Oktober. Ausbruch aus dem nämlichen Kapital.

5) Bundes-Kapital per 400 fl., Fol. 431r a 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus einem im Jahre 1622 auf Hans Gruber erlegten Kapital per 7300 fl.

6) Bundes-Kapital per 100 fl., Fol. 457r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus 9300 fl. Kapital, unterm 15. März 1629 auf Ruprecht Surauer ursprünglich lautend, angelegt.

7) Bundes-Kapital per 750 fl., Fol. 770r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus 4000 fl. Kapital, nach Erlagsschein vom 29. Novbr. 1704 auf die Universität zu Ingolstadt ursprünglich lautend.

8) Bundes-Kapital per 750 fl. Fol. 770r a 2½ pCt., Zinszeit 29. November. Ausbruch aus vorbezeichnetem Kapital.

9) Bundes-Kapital per 340 fl., Fol. 109r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 80,000 fl. Kapital, unterm 19. Mai auf Hans Fugger ursprünglich lautend, angelegt.

10) Bundes-Kapital per 300 fl., Fol. 204r a 2½ pCt., Zinszeit 20. August. Ausbruch aus 8200 fl. Kapital, unterm 20. August 1622 von Georg Pflegl angelegt.

11) Bundes-Kapital per 1000 fl., Fol. 229r a 2½ pCt., Zinszeit 1. September. Ausbruch aus 11,800 fl. Kapital, unterm 10. September 1629 von Hans Christoph Hörwarth angelegt.

12) Bundes-Kapital per 1333 fl. 20 kr., Fol. 264r a 2½ pCt., Zinszeit 6. September. Ausbruch aus 28,000 fl. Kapital, unterm 2. Juni 1629 von Johann Christoph v. Preysing angelegt.

13) Bundes-Kapital per 13,000 fl., Fol. 675r a 2½ pCt., Zinszeit 30. September. Ausbruch aus 21,000 fl. Hauptsumme, vom Seminarium Clericorum in comuni viventium im Jahre 1702 Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel vorgeschossen von deren durch das Kriegszahlamt ausgestellten Bescheinigung das von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel eigenhändig unterzeichnete Dekret vom 30. September 1702 Erwähnung macht.

14) Hofzahlamts-Kapital per 200 fl., Fol. 335r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Oktober, nach Schuldurkunde vom 16. Oktober 1699 200 fl. auf Wolf Christoph Steinhäuser, resign. Pflegs-Verweser zu Erding ursprünglich lautend.

15) Hofzahlamts-Kapital per 936 fl. 24 kr. Fol. 4r a 2½ pCt., Zinszeit 26. Februar. Ausbruch aus 60,000 fl. Hauptsumme, worüber 3 Hauptbriefe vom 26. Februar 1608 ausgestellt waren für den Kaufschilling der Degernbergischen Güter.

16) Hofzahlamts-Kapital per 100 fl., Fol. 101r a 2½ pCt., Zinszeit 19. Februar. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Schankungsbrief vom 19. Febr. 1631 auf Wilhelm Fugger gewesten Stallmeister lautend.

17) Hofzahlamts-Kapital per 1160 fl., Fol. 220r a 2½ pCt., Zinszeit 15. Juni. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme von Hans Kaspar von Hörwarts hinterlassenen Erben wegen der Hofmark Possenhofen unterm 15. Juni 1669 auf das Hofzahlamt gegen Oblig. von gleichem Datum übernommen.

Digitized by Google

18) Aelteres Landanlehen 2936 fl., C. Nr. 2306 a 2½ pCt., Zinszeit 19. November, nach Schuldbrief per 2936 fl. vom 19. November 1729 auf die Unterthanen Landgerichts Dachau ursprünglich lautend.

19) Aelteres Landanlehen per 376 fl., C. Nr. 2815 a 2½ pCt., Zinszeit 31. Dezember, nach Schuldbrief per 376 fl. vom 31. Dezember 1730 auf die Unterthanen Pflegg Auerburg ursprünglich lautend.

20) Aelteres Landanlehen per 404 fl., C. Nr. 1302 a 2½ pCt., Zinszeit 3. Juni, nach Schuldbrief per 404 fl. vom 3. Juni 1728 auf die Unterthanen Pflegg Auerburg.

21) Aelteres Landanlehen per 1350 fl., C. Nr. 581 a 2½ pCt., Zinszeit 22. September, nach Schuldbrief per 1350 fl. vom 22. September 1721 auf Ludwig Graf v. Fugger ursprünglich lautend.

22) Kloster-Kapital per 2000 fl., C. Nr. 41¾ a 2 pCt., Zinszeit 5. Oktober, nach Schuldurkunde des Klosters Baumburg vom 13. Oktober 1788 gleichen Betrages.

23) Kloster-Kapital per 2000 fl., C. Nr. 41¾ a 2 pCt., Zinszeit 5. Oktober, nach Schuldurkunde des Klosters Baumburg vom 5. Oktober 1741 gleichen Betrages.

24) Kloster-Kapital per 150 fl., C. Nr. 232a a 3 pCt., Zinszeit 22. Juni, nach Schuldurkunde des Klosters Weyhenstephan vom 22. Juni 1787.

25) Kloster-Kapital per 300 fl., C. Nr. 232b a 3 pCt., Zinszeit 5. Juli, nach Schuldurkunde desselben Klosters vom 5. Juli 1776.

26) Hochstift Freysing'sches Kapital per 2000 fl., C Nr. 24 a 3 pCt., Zinszeit 10. November, nach Schuldurkunde vom 14. Mai 1740 per 6000 fl. auf Hofkammer-Rath Georg Anton v. Fugginger ursprünglich lautend, wovon vorstehende 2000 fl. cessionsweise unterm 12. März 1777 auf den fürstlichen geistlichen Rath Kayser übergingen.

27) Hochstift Freysing'sches Kapital per 1500 fl., C. Nr. 373 a 3 pCt., Zinszeit 4. Dezember nach Schuldurkunde vom 4. Dezember 1795 nun auf die Dechant Kayser'sche Stiftung lautend.

28) Hochstift Freysing'sches Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 374 a 3 pCt., Zinszeit 7. Juli nach Schuldurkunde vom 7. Juli 1796 nun auf vorgenannte Stiftung lautend.

29) Hochstift Freysing'sches Kapital per 9000 fl., C. Nr. 393 a 3 pCt. Zinszeit 19. August, nach Schuldurkunde vom 31. Dezember 1764.

30) Hochstift Freysing'sches Kapital per 500 fl., C. Nr. 390 a 3½ pCt., Zinszeit 1. August, nach Schuldurkunde vom 1. Mai 1767.

Auf Antrag des Syndikats der Universität München werden die unbekannten Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 4. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

3221. (3b) Nachstehende Personen haben sich schon seit mehr als 20 Jahren aus ihren Wohnorte und dem Gerichtsbezirke entfernt, und von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben:

1) Johann Georg Bräuninger von Baudenbach, geboren 1783, hat sich als Metzgergesell 1806 entfernt, die letzte Nachricht seines Aufenthalts ging von Koppenhagen aus. Sein Vermögen ist 190 fl. 30 kr.

2) Johann Michael Grau von Neustadt a. /A. geboren 1779, seit 1797, wo er sich zu Frankfurt a. /M. aufhielt, unbekannten Aufenthalts, hat 103 fl. 42½ kr. Vermögen.

3) Michael Derrer von Schornweisach, seit dem Jahre 1812 abwesend, besitzt 11 fl. 42½ kr. Erbgut.

4) Simon Hirsch und Aaron Hirsch Siegeskron von Pahres, ersterer seit 25, letzterer seit 40 Jahren vermißt, haben zusammen 100 fl. Vermögen.

5) Tobias Steinmetz, Sohn der Wittwe Anna Katharina Bruder von Neustadt a. /A., seit 28 Jahren abwesend und vermißt, hat 42 fl. 7 kr. Vermögen.

6) Georg Martin Wehr, gebürtig von Neundorf, Stiefsohn des Bauern Veit Haug zu Mönchsberg, Soldat des vormaligen 5ten leichten Infanterie-Bataillons, 22 Jahre abwesend und vermißt, hat 400 fl. väterliches Erbe.

7) Johann Träger von Neustadt a. /A., geboren 1776, österr. Soldat, seit 28 Jahren abwesend und Soldat, besitzt 70 fl. Vermögen.

Auf Antrag der nächsten Verwandten und Erbsinteressenten dieser landesabwesenden Personen, werden nun dieselben, oder die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben, aufgefordert, sich

binnen neun Monaten

Digitized by Google

bei diesseitigem Gerichte zu melden, und zu legitimiren, außerdem nach Abfluß dieses Termins die Abwesenden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen an deren bekannte nächste Erben, ohne Caution, ausgeantwortet werden wird.

Neustadt a. /A. am 6. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hessels, Landrichter.

Amortisations-Decret.

3394. (3b) Von nachstehenden — der Freiherrlich v. Weichs'schen Spitalstiftung zu Weichs königl. Landgerichts Dachau, angehörigen Staats-Capitalien sind die Original-Schuldurkunden zu Verlust gegangen:

I. Zinszahlamts-Capitalien.

1) 500 fl., Cat. Nr. 3566 à 4 pCt., Zins-Zeit 18. Januar. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 24. März 1629 auf Dr. Georg Krembsen lautend. Letzter Transport vom 21. Januar 1660.
2) 200 fl., Cat. Nr. 3567 à 4 pCt., Z.Z. 15. Mai. Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. Juli 1628 auf Constantin Im-Hof lautend. Letzter Transport vom 13. Oktober 1687.
3) 500 fl., Cat. Nr. 3568 à 4 pCt., Z.Z. 15. Mai. Ausbruch aus 32,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. Juli 1628 auf Hieronymus Imhof zu Spielsberg lautend. Letzter Transport vom 1679.
4) 1000 fl., Cat. Nr. 3569 à 4 pCt., Z.Z. 30. Aug. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 1. September 1620 auf Georg Sigmund von Lamberg lautend. Letzter Transport ohne Datum der Frau Wittwe Anna Franziska Theresia v. Weix.
5) 3312 fl. 15 kr., Cat. Nr. 3570 à 4 pCt., Z.Z. 27. September. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 27. Februar 1623 auf Christoph Paradeiser lautend. Letzter Transport vom 19. März 1660.
6) 470 fl., Cat. Nr. à 3571 à 4 pCt., Z.Z. 29. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 9. Februar 1606 auf Graf Georg und weiland Heinrich des ältern Grafen von Ortenburg sel. hinterlassene Wittwe Johannete lautend. Letzter Transport vom 3. April 1660.
7) 1000 fl., Cat. Nr. 3572 à 4 pCt., Z.Z. 30. November. Laut Hauptbrief vom 4. Dezbr. 1620 auf Scholastika Sperinner Wittwe lautend. Letzter Transport vom 28. Jänner 1660 fl.

II. Bundes-Capitalien.

8) 500 fl., Cat. Fol. 556 à 4 pCt., Z.Z. 12. März, laut Schuldurkunde vom 12. März 1686 auf das Spital zu Weix lautend.

III. Hofzahlamts-Capitalien.

9) 500 fl., Cat. Fol. 80 à 4 pCt., Z.Z. 29. Septbr. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 26. September 1625 auf Kurz churfürstl. Kammerer lautend. Letzter Transport vom 31. Jänner 1667.
10) 3000 fl., Cat. Fol. 240 à 4 pCt., Z.Z. 25. Juli, laut Hauptbrief vom 25. Juli 1671 auf das Spital Weix lautend.

Auf Antrag der Spital-Stiftungs-Administration z. Weichs, werden die noch unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würden.

Dachau den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3646. (3c) Karl Schumacher, Sohn des verstorbenen Garde-Hauptmanns und Kreis-Dragoner-Oberlieutenants Mathias Schuhmacher von hier reiste schon vor 50 Jahren als Jäger in die Fremde, ließ aber seit seiner Abwesenheit nichts mehr von sich hören.

Da derselbe das 70ste Lebensjahr längst zurückgelegt hat, so werden auf Antrag des Absenten-Curators sowohl Carl Schuhmacher als dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich

innerhalb neun Monaten

vom Tage der Einrückung dieser Vorladung angerechnet, und zwar längstens bis

Montag den 16. Juni 1835

um so gewisser schriftlich oder persönlich dahier zu melden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, als widrigenfalls Karl Schuhmacher für todt erklärt, und dessen Vermögen, welches sich nach der letzten Curatelberechnung auf 918 fl. berechnet, an diejenigen, welche sich als Erben legitimirt haben, hinausgegeben wird.

Schillingsfürst den 30. August 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

v. n.

Heldrich, Assessor.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3647. (3c) In der Gant des Söldners und Fischers Franz Muninger von Bertoldsheim werden die hiezu gehörigen Realitäten, wie sie in

Nr. 49, 50 u. 51 des Intelligenzblattes für den Rezatkreis,

Nr. 49, 50 u. 57 des allgemeinen bayer. Anzeigers zu München und

Nr. 25, 26 u. 27 des Neuburger Wochenblattes

beschrieben sind, da hierauf im ersten Versteigerungstermine kein Angebot gelegt wurde, zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Hiezu ist auf

Mittwoch den 1. Oktober l. J.
früh 9 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Gerichts ein Termin anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag bei erreichter Schätzung unbedingt, unter derselben aber nur mit Genehmigung der Betheiligten erfolgen werde.

Monheim den 4. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Roth, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

3650. (3c) Die Peter Jrtel'schen Eheleute dahier wollen mit ihren Kindern drittheilen. Es ist daher der Stand der Passiven derselben zu wissen nothwendig; weßhalb Jedermann, der irgend eine Forderung an beregte Eheleute zu machen hat, aufgefordert wird, diese unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausgleichung der Masse

Dienstag den 23. September d. Js.
früh 8 Uhr

bei unterzeichneter Stelle zu liquidiren.

Königshofen den 28. August 1834.

Königliches Landgericht.
k. Landr. beurl.
Rost, Ldg. Akt.

Ediktalladung.

3663. (3c) Der großherzoglich badische Obereinnehmer Dill zu Carlsruhe hat gegen den großherzoglich badischen Commerzienrath Burkhardt vormals zu Bühl im diesseitigen Gerichte wegen einer Forderung von 3300 fl. sammt Zinsen zu 6 pCt. vom 16. September 1826 an, welche von Henry D'Eskine zu Amondel bei Edingburg zur Zahlung an den Obereinnehmer Dill bei dem Commerzienrath Burkhardt angewiesen worden sind, und deren Zahlung Letzterer unbedingt angenommen haben soll, hierorts Klage erhoben, und zugleich auf die Forderungen des Commerzienraths Burkhardt von

1000 fl. an den Bauern Sebastian Kreuzer zu Bühl,
126 fl. an den Konrad Fraas und
75 fl. an den Johann Bär daselbst

Arrest impetrirt.

Dem Arrestgesuche ist vorläufig statt gegeben worden, und es wird nunmehr

1) zur Justificatur des Arrestes, sodann aber auch
2) zur schlüßigen protokollarischen Verhandlung in der Hauptsache

Termin auf

den 16. Oktober laufenden Jahres

dahier im Gerichtslokale anberaumt.

Da der Commerzienrath Burkhardt sich von seinem bisherigen Wohnorte Bühl entfernt hat, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe auf den Antrag des Klägers hiermit edictaliter und zwar unter dem Rechtsnachtheile zu obigem Termine vorgeladen, daß im Fall des Nichterscheinens der Arrest für justifizirt erachtet werden würde.

Schnabelwald den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Pegniß.
Ertl, Landrichter.

Proklama.

3665. (3c) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschafts-Masse des verlebten Pachtbauers und Wittwers Christoph Reinhardt Schimmel von Culmitz Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Dienstag den 7. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier um so gewisser zu liquidiren, als auf die Nichterscheinenden bei der Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft keine Rücksicht genommen werden wird.

Naila den 28. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht
Bisanz.
Titus.

Bekanntmachung.

3675. (3c) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Georg Filser, Bachmetzger in Inning, Hs. Nr. 16, nach dem rentamtlichen Steuer-Kataster-Vortrage bestehend:

a) aus Wohn- Nebengebäude, und Garten beiläufig 0 Tagw. 28 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld und zum Gotteshaus Oberalting.

Digitized by Google

b) Acker, beil. 1 Tagw. 19 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
c) Acker, beil. 0 Tagw. 61 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
d) Wiese, beil. 2 Tagw. 21 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
e) Wiese, beil. 2 Tagw. 33 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
f) Acker, beil. 2 Tagw. 67 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
g) Acker, beil. 2 Tagw. 63 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
h) Wiese, beil. 1 Tagw. 34 Dezim., freistiftig zum Gotteshaus Juning.
i) Acker, beil. 0 Tagw. 69 Dezim., freistiftig zum Gotteshaus Juning.
k) Acker, beil. 1 Tagw., freistiftig zum Gotteshaus Juning.
l) Acker und Wiese, beil. 1 Tagw. 40 Dezim., freistiftig zur Hofmark Seefeld.
m) Wiesen und Wald, beil. 17 Tagw. 64 Dezim.
n) Acker, beil. 1 Tagw. 43 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld.
o) Acker, beil. 0 Tagw. 78 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld.
p) Acker, beil. 0 Tagw. 74 Dezim., leibrechtig zur Hofmark Seefeld,

am 22. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

in der Landgerichts-Kanzlei der öffentlichen Feilbietung, vorbehaltlich kreditorschaftlicher Genehmigung des Meistgebotes untergestellt.

Sowohl in Ansehung der Größe des Flächen-Inhalts als des grundherrlichen Verbandes und der Belastung wird auf den Vortrag des rentämtlichen Steuer-Katasters hingewiesen; woron Jeder, welcher der öffentlichen Versteigerung beiwohnen will, Einsicht nehmen kann.

Kaufslustige haben sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen.

Am 20. August 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.
Leienbecker, Landrichter.
Raubel, Rechtspkt.

Bekanntmachung.

3683. (2b) Auf Andringen eines Gläubigers wird die Behausung des Joh. Baptist Huttener Nr. 311 lit. g. an der Dachauerstraße Stadtgrundbuch K. f V. Fol. 978 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zur Versteigerung auf

Samstag den 11. Oktober d. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

Commission anberaumt.

Das Haus ist auf 1000 fl. bewerthet, auf denselben lasten 2300 fl. Hypothekschulden, und sind noch 843 fl. vorgemerkt.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, bei der zur Versteigerung angesetzten Commission ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Am 6. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Seifried.

Dritte Versteigerung.

3698. (3b) Nachdem die am 3. Februar und 13. März l. Js. beabsichteten Lizitationen der aus dem Johann Widermannschen Rothgerber Anwesen dahier für einen Gläubiger verschriebenen Hypotheken-Objekte kein günstiges Resultat hatten, und die inzwischen aktenmäßig gemachten Anträge, Wünsche und Hoffnungen der schuldnerschen Eheleute erfolglos blieben, so werden die Hypotheken-Objekte nach dem Gerichtsbeschluß vom 5. Juni l. J. auf neuerliche Implorationen des Gläubigers mit Hinblick auf §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale versteigert, und hiezu auf

Donnerstag den 16. Oktober l. Js.

als den Gallustag Commission angesetzt, woselbst die Angebote von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei gemacht werden können, wornach auch der Zuschlag in gesetzlicher Weise erfolgt.

Die Hypotheken- und Lizitations-Objekte sind:

a) das Wohn- und Gerberhaus nebst der hierauf radicirten Rothgerbersgerechtigkeit ohne Mobiliarschaft,
b) die Eichlweidwiese, Cat. Nr. 2342 ad 1 Tagw. 07 Dezim.,
c) der Anger, Cat. Nr. 2357 ad 3 Tagw. 60 Dec.,
d) der Acker, Cat. Nr. 2093 ad 1 Tagw. 22 Dez.

Da es sich lediglich um Befriedigung eines Hypothekgläubigers handelt, so steht es den Kaufslustigen frei, selbst nur Theile des Hypothekarobjektes, soferne hiedurch der Gläubiger befriediget werden kann, oder wohl auch noch mehr als die Hypothekenobjekte anzukaufen.

Kaufslustige werden eingeladen, und Fremde haben sich über Vermögen und Leumund legal auszuweisen.

Weilheim den 3. September 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.
Roll, Landrichter.

Ausschreiben.

3703. (3b) In der Konkurssache gegen Ernst Zeisser et Comp. werden die zur Massa gehörigen Mobilien, bestehend aus Silber und Gold, Betten, Weißzeug, Kleidern, Porzelain und Glas, Kupfer, Messing, Schreinwerk, Büchern und Bildern, einem Wienerflügel, Uhren, Lüsters, Teppichen ꝛc., dann den Wein- und Fässervorräthen, erstere bestehend aus Malaga, Burgunder, Trübwein, Rheinwein, Muscat, Arrack, Eilfer Wein, rothen Wein, Schönung ꝛc.

Dienstag den 14. Oktober d. Js.
Vormittags 9 Uhr

anfangend und die folgenden Tage in der frühern Miethwohnung des Cridars, bei Eisenhändler Christoph Friedrich Stepf in der Spitalgasse dahier öffentlich gegen sogleich zu erfolgende Bezahlung versteigert.

Decr. Schweinfurt am 1. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Frhr. v. Gebsattel, Direktor.
Kauffmann

Bekanntmachung.

3727. (3b) Die Lehrerstelle der Untermittelklasse für Knaben bei der hiesigen Elementarschule ist erledigt.

Damit ist eine fixe Geldbesoldung verbunden von 250 fl.
und aus dem Kreisschulfond . . . 50 fl.

Die Bewerber um dieselbe werden aufgefordert, längstens

binnen 4 Wochen

ihre mit Atteste belegte Gesuche dahier einzureichen.

Nördlingen den 10. September 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.
Schreiber.

Edictal-Citation.

3725. Da die Schreinermeister Johann Lösch'schen Eheleute dahier sich über den Besitztitel nachstehender Güter in hiesiger Gemarkung nicht vollständig auszuweisen im Stande sind, so werden auf deren Ansuchen alle jene, welche an diese Grundstücke einen Rechtsanspruch zu machen haben, hiedurch aufgefordert, solchen längstens

binnen 30 Tagen

bei unterfertigtem Gerichte um so gewisser anzubringen, als ansonsten die Lösch'schen Eheleute als die rechtmäßigen Besitzer gehalten, und hienach unter Ausschluß aller Ansprüche Dritter hieran gesetzlicher Ordnung gemäß vorgefahren wird.

Diese Güter bestehen in

1 Viertl 12¾ Ruthen Acker oder Wiesen im Giegerich von Anselm Debes seit 1816;
1 » 12¾ » Wiesen im Giegerich von Peter Dieß, Wittib seit 1817;
2 » 12 » Weinberg im Ziegelberg von Peter Dieß, Wittib seit dem 1. Jänner 1819;
3 » 12 » Garten oder Acker auf der Bauernwiese von der Hofschmid Bär, Wittib seit dem 1. Jänner 1821.

Aschaffenburg am 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Will, Direktor.
Wagner.

Bekanntmachung.

3726. Nachdem die Gantsache der Katharina Sämmer von Aigleshof durch die am 1. Ediktstage geschehene vergleichsmäßige Feststellung der Priorität und Lokation sämmtlicher angemeldeter Forderungen beendigt worden ist, so wird dieses bekannt gemacht, und zugleich die Präklusion der nichterschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmassa ausgesprochen.

Kamm den 4. September 1834.

Königliches Landgericht Kamm.
Dr. Reber, Landrichter.
Eisenhofer.

3728. Vom
Königlichen Landgericht Burghausen.

Nachdem das im Wege der Execution zum Verkauf ausgeschriebene Anwesen der Katharina Fischbacher, Büchsenmacherswittwe dahier, keinen Käufer gefunden hat, wird dasselbe auf Antrag der kreditirenden Stiftungen nun mit Einschluß der realen Büchsenmachers-Gerechtsame, nochmal zum Verkaufe ausgeschrieben.

Dieses Anwesen besteht in dem Wohnhaus Nr. 160 in den Gruben, und dem 5 — 6′ breiten Durchgang gegen die Messerzeile, ist ganz baufällig, und ohne Werths-Ansatz der Gerechtsame auf 400 fl. geschätzt.

Strichtermin wird auf

Freitag den 17. Oktober d. Js.

festgesetzt, der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes, und gehörig qualifizirte Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 12. September 1834.

Der königl. Landrichter
Dubois.

Digitized by Google

3729. Vom
Königlichen Landgericht Burghausen.

In der II. Verkaufs-Tagfahrt in Konkurs- und Gantsache gegen Anton Birkl, Hutmacher dahier, hat sich kein Kaufliebhaber eingefunden.

Das Anwesen, wie es unterm 30. Juni d. Js. im allgemeinen Anzeiger Stück 54 Nr. 2831, im Kreis-Intelligenzblatt Stück 28, und im hiesigen Wochenblatt Stück 27 beschrieben ist, wird, — sammt der realen Hutmachersgerechtigkeit auf 475 fl. geschätzt, — gegen Baarzahlung

Samstag den 11. Oktober d. Js.
Vormittags

zum drittenmal versteigert.

Kauflustige haben legale Zeugnisse über guten Leumund, Vermögen und Erwerbsfähigkeit vorzulegen, und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zu erwarten.

Den 6. September 1834.

Der königl. Landrichter
Dubois.

3730. Vom
Königlichen Landgericht Burghausen.

Unterfertigte Behörde hat gegen Lorenz Lipp, Krämer am Bach in der Stadt Burghausen, auf Eröffnung des Universal-Konkurses erkannt, und es ist die Berufung dagegen nicht insinuirt worden.

In Schuldsachen des Lorenz Lipp werden daher folgende Ediktstage festgesetzt:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen
Montag der 20. k. Mts. Oktober,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Montag der 17. November,

III. zur Schlußverhandlung und zwar:
a) für die Replik
Montag der 1. Dezember, und
b) für die Duplik
Dienstag den 16. Dezember d. Js.

Hiezu werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des erwähnten Lipp unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an solchen Tagen vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Dabei werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Versätze s. a. in Handen haben, aufgefordert, solche unbeschadet ihrer Rechte, und gegen Strafe des vollen Werthsersatzes dem Gantgerichte zu übergeben.

Den 6. September 1834.

Der königl. Landrichter
Dubois.

3731. Vom
Königlichen Landgericht Burghausen.

Die Gläubiger des in Konkurs verfallnen hiesigen Weinwirthes Felix Loferer haben das am zweiten Versteigerungstage erzielte Meistanbot auf das Gantgut nicht genehmigt.

Unter Beziehung auf die Beschreibung dieses Gantguts im allgem. Anzeiger Stück 47 Nr. 2477, Kreis-Intelligenzblatt Stück 24, hiesigem Wochenblatt Stück 23, bayerschen Landboten Stück 160, und in der Moyschen Zeitung Beilage zu Nr. 163 wird hiemit die IIIte Versteigerung unter den am 28. Mai d. J. gesetzten Bedingnissen ausgeschrieben und Strichtermin auf

Freitag den 17. Oktober d. J.

festgesetzt.

Der Hinschlag richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Den 9. September 1834.

Der königl. Landrichter
Dubois.

Vorladung.

3732. (3a) Auf Antrag des Curators und der nächsten Verwandten wird der Bauernsohn Johannes Link von hier, der im Jahre 1812 als Soldat des k. 6ten Chevauxlegers-Regiments mit nach Rußland marschiret und seit dem 31. Dezbr. l. a. als vermißt in den Listen abgeschrieben worden ist, oder dessen eheliche Leibeserben, hierdurch öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten

oder längstens

am 13. März 1835

vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und das ihm zugefallene väterliche Vermögen, bestehend in 4 Morgen Feld und 600 fl. an Geld, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls gedachter Link für todt erklärt, und jenes Vermögen seinen Geschwistern nach Inhalt des väterlichen Testamentes gegen Caution zuerkannt werden wird.

Obersteinbach im Rezatkreise den 6. September 1834.

Freyherrlich v. Künsbergisches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Schmidt, Patr. Richter.

Digitized by Google

3733. (2a) **Bekanntmachung.**

(Die Wiederbesetzung der 3ten Pfarrstelle zu St. Aegidien betr.)

Vom
Magistrat der königl. bayerischen Stadt Nürnberg

wird in Beziehung auf das Ausschreiben vom 24. Juli d. J. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit der 3ten Pfarrstelle bei Sct. Aegidien die Seelsorge der Armenbeschäftigungs-Anstalt nicht verbunden wird, daß Anmeldungen um diese Stelle noch bis zum

10. Oktober d. Js.

angenommen, die bereits vorliegenden aber als gültig betrachtet werden, und deren Erneuerung nicht nöthig ist.

Nürnberg am 12. September 1834.

Binder, I. Bürgermeister.

Käßner.

Bekanntmachung.

3734. Von dem königl. Landgerichte Erlangen wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Friedrich Wießner zu Uttenreuth und die Christine Dorn von Weiher in ihrem Ehevertrage vom 26. März d. Js. die provinzial gesetzlich eingeführte allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Erlangen den 12. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. n.
Gast.

Edictal-Citation.

3736. (3a) Es sind nachfolgende Schuldurkunden zu Verlust gegangen:

1) über ein mit 5 Procent verzinsliches bei der ehemaligen fürstlich Bambergischen Obereinnahme schon vor dem Jahre 1593 eingelegtes und bei der k. Staatsschuldentilgungskasse sub Liq. resp. Cat. Nr. 3071 katastrirtes Kapital zu 1750 fl. wovon ein zeitlicher Stadtpfarrer zu Staffelstein die Zinsen unter dem Titel Präsenz-Pfründe in halbjährigen Raten genießt;
2) über ein weiteres, anscheinend gleichzeitig bei dieser Obereinnahme eingezahltes mit 5 vom Hundert verzinsliches unter Liquid. resp. Cat. Nr. 3072 bei der k. Staatsschuldentilgungskasse inkatastrirtes, zum Fonde des Benefiziums B. V. Mariae zu Staffelstein gehöriges Kapital von 1000 fl. —, wovon der erste Kaplan zu Staffelstein die Zinsen genießt, und endlich
3) über ein gleiches, eben auch vor dem Jahre 1593 bei gedachter Obereinnahme eingezahltes, mit 5 vom Hundert verzinsliches unter Nr. 3073 bei der k. Schuldentilgungskasse eingetragenes zum Fonde des Beneficii ad St. Laurentium zu Staffelstein gehörige Kapital zu 1000 fl. — wovon der zweite Kaplan dortselbst Zinsen bezieht.

Der Datum der Ausstellung dieser Urkunden kann nicht angegeben werden.

Die unbekannten Inhaber dieser Schuldurkunden werden auf Antrag des Stadtmagistrats in Staffelstein aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

um so sicherer bei dem unterzeichneten königl. Landgerichte vorzuweisen, als widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Lichtenfels den 10. September 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

v. Gradl, Landrichter.

3735. (3a) Vom
Königlichen Landgericht Beilngries.

Nachdem das bei der zweiten Lizitation des Joseph Kerlischen Anwesens von Obermässing geschlagene Angebot wieder die Genehmigung nicht erhielt, so wird zur dritten und letzten Versteigerung desselben geschritten, und hiezu Termin auf

Montag den 27. Oktober l. Js.
von Vormittags 8 bis 11 Uhr

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, ihr Angebot zu Protokoll geben, und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes gewärtigen können.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sich auf die frühern Ausschreibungen, insbesondere auf den allgemeinen Anzeiger und auf das Kreis-Intelligenzblatt vom 18. April l. Js. bezogen.

Beilngries den 11. September 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thiermeyer.

Gläubiger-Ladung.

3737. Auf Antrag des Vorstehers Nikolaus Göß von Stammheim werden dessen sämmtliche Gläubiger zur Erklärung über von diesem zu machende Zahlungsvorschläge und bei Entstehung einer gütlichen Uebereinkunft zu einer weiteren über das Verfahren in der Sache auf

Mittwoch den 1. k. Mts. Oktober
Vormittags 8 Uhr

Digitized by Google

zu dem dahiesigen Landgerichte unter dem Rechtsnachtheile vorbeschieden, daß der Ausbleibende nicht berücksichtiget, und nach der Erklärung der Erscheinenden das Weitere in der Sache verfügt werden soll.

Volkach am 9. September 1834.

Königliches Landgericht.

Ehlen, Landrichter.

Ottenweller.

Bekanntmachung.

3738. Es wird das Anwesen des Schuster Georg Prechtl von Traselberg, wie solches bereits unterm 1. August v. Js. zum Verkauf ausgesetzt wurde, und wie die einzelnen Bestandtheile im allgemeinen Anzeiger von München (Nr. 53 vom 13. Juli 1833 pag. 331) enthalten sind, wegen Nichterlage des Kaufschillings im gesetzten Termin in vim executionis auf Kosten des Käufers Georg Schwab von Traselberg wiederholt im Versteigerungswege feilgeboten, und Strichtermin auf

Mittwoch den 22. Oktober l. Js.

anberaumt.

Alle jene, welche Lust haben, das Anwesen käuflich an sich zu bringen, werden eingeladen, früh 9 Uhr am obigen Termin hierorts sich einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll vernehmen zu lassen.

Amberg den 12. August 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

3739. Nachdem das auf das Rapplische Anwesen zu Painten geschlagene Meistgebot von 700 fl. die Genehmigung von Seite mehrerer Interessenten nicht erhalten, und dieselbe eine abermalige Versteigerung beantragt haben; so wird zu diesem Zwecke wiederholt auf

den 1. Oktober l. Js.

in der hiesigen Gerichtskanzlei Termin angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Im Uebrigen wird sich auf die frühere diesseitige Bekanntmachung vom 11. Juni d. Js. (Allgemeiner Anzeiger Nr. 55 Seite 900, Kreis-Intelligenzblatt Nr 29 Seite 807, 808) bezogen.

Heman, den 29. August 1834.

Königliches Landgericht Heman.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3740. (2a) Folgende zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Oekonomen Johann Schnürle zu Wemding gehörige Realitäten

a) ein bürgerliches Wohnhaus zu Wemding, H. Nr. 292, wozu eine Scheune mit geschlossener Hofraith und das volle Gemeind- und Waldrecht, letzteres mit dem jährlichen Bezug von 2 Klft. Holz und 100 Wellen, taxirt auf 800 fl.;

b) walzende Grundstücke

Tagw.	Dezm.			
0	30	Acker zu Rohr, taxirt auf . .	6	fl.
1	34	Wiese auf der Metzenau, taxirt auf	100	»
1	37	» auf den Häetern » »	100	»
0	98	Acker am Polsinger Weg » »	60	»
0	55	» in den Kohläckern » »	60	»
0	60	» in der Finsterau » »	55	»
1	29	» beim Wolferstädter Weg »	140	»
0	12	» daselbst » »	10	»
0	80	» am obern Ummerbacher Weg	80	»
0	67	» beim Steinbruch, taxirt auf	75	»
0	55	» am obern Methbach » »	50	»
0	91	» am Ammelbuchweiher »	130	»
0	78	Wiese bei der Höhlwiese » »	66	»
1	81	» in der Stocklucken » »	225	»
1	25	» beim Feldthürlein » »	150	»
0	72	» zu Mutbach » »	75	»
0	71	» die Mühlwiese » »	60	»
1	35	Acker am Trieb » »	66	»

werden auf

Freitag den 26. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

zu Wemding an den Meistbietenden verkauft, und es werden Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag bei erreichter Taxe sofort erfolgen wird.

Monheim am 8. September 1834.

Königliches Landgericht.

Roth, Landrichter.

3741. Vom
Königliches Landgericht Stadtamhof.

Auf Antrag der Geschwisterte des 1812 mit dem bayerischen Heere nach Rußland gezogenen und von da nicht mehr zurückgekehrten Bauerssohns Johann Plaimer von Embach, Soldatens beim k. Leib-Regiments der ersten Grenadier-Compagnie wird derselbe oder seine Descendenz aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

von seinem gegenwärtigen Aufenthalte im Leben um so bestimmter Nachricht hieher zu geben, oder sich persönlich dahier zu stellen, als außerdessen sein in 810 fl. beste-

Digitized by Google

hendes Vermögen seinen Geschwisterten gegen Cautions-Bestellung verabfolgt werden soll.

Stadtamhof den 30. Juli 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Wieland, Landrichter.

Edictalladung.

3742. Bei der Rechtskraft des Erkenntnisses wider Andreas Hoh, bürgerl. Krämmers von Schwandorf auf Gant, werden nunmehr auch die Ediktalien erlassen, und man bestimmt sonach

a) zur förmlichen Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Forderungen auf
den 13. Oktober d. Js.,

b) zur Vorbringung der Einreden wider die angemeldeten Forderungen auf
den 13. November d. Js.,

c) und zum Schlußverfahren, und zwar zur Gegenerinnerung auf
den 11. December d. Js.,
und zur Schlußerinnerung auf
den 29. December d. Js.,

und zwar jedesmal Morgens 9 Uhr Tagsfahrt mit dem Bemerken, daß man am zweiten Termin den Versuch einer gütlichen Classifikation zwischen den Gläubigern machen werde, und daß, im Falle keine Uebereinkunft zu Stande gebracht werden soll, sonach die Currentgläubiger die Kosten des Konkurses tragen, und vorschießen müssen.

Man ladet nun sämmtliche Gläubiger hiezu mit dem Anhange vor, daß das Nichterscheinen am ersten Termine den Verlust der ganzen Forderung, und das Ausbleiben an den übrigen Terminen den Ausschluß von den treffenden Handlungen nach sich zieht; die Gläubiger mögen also auf Wahrung ihrer Rechte gleichwohl Bedacht nehmen.

Zugleich bestimmt man zur öffentlichen Versteigerung des bürgerlichen Wohnhauses nebst der darauf ruhenden reelen Krämersgerechtigkeit und dem Bräurechte auf den

13. Oktober l. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

auf der hiesigen Kanzlei Termin, und ladet sämmtliche Kaufsliebhaber hiezu mit der Weisung ein, daß sich jene, welche dem Gerichte nicht bekannt sind, durch offizielle Zeugnisse über ein Vermögen von circa 2000 fl. und gute Aufführung ausweisen müssen.

Beschloßen am 5. September 1834.

Königliches Landgericht Burglengenfeld.

Kastenmaier, Landrichter.

Buraikl.

Bekanntmachung.

3743. Wer aus was immer für einem Rechtstitel an dem Nachlasse der unterm 4. dieß dahier verstorbenen Taglöhnerswittwe Maria Anna Schauer eine Forderung zu machen hat, hat solche
termino 6 Wochen
bei unterzeichneter Verlassenschaftsbehörde bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Eichstätt am 5. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

3744. Gegen Johann Georg Helfrich, Müller von Stellberg, ist heute der Universalkonkurs erkannt worden:

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

Iter Ediktstag zur Liquidation der Forderungen und Vorzugsrechte auf
Montag den 10. November d. Js.

IIter u. IIIter Ediktstag zur Vorbringung der Einreden und der beiderseitigen Schlußhandlungen auf
Dienstag den 9. Dezember l. Js.

jedesmal früh 9 Uhr festgesetzt, wozu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen am IIten und IIIten Ediktstage aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben wird.

Zugleich werden alle jene, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Endlich wird Tagfahrt zum dritten und letzten Versuche der Realitäten des Gemeinschuldners, als

a) eine Mühle, bestehend in einem Wohnhause Nr. 8, Scheuer, Stallung, Hofrieth, nebst einem Gras- und Pflanzengarten,
b) Artfeld zu 2 Malter Aussaat, und
c) Wiesen zu 5 Fuhren Heu,

auf Donnerstag den 6. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr

in loco Stellberg anberaumt, und Liebhaber eingeladen.

Brückenau den 1. September 1834.

Königliches Landgericht.

V. v.

Plonner, Akt.

Schuhmann.

Digitized by Google

3745. (3a) Vom
Königliches Landgericht Beilngries.

Nachdem bei der Lizitation des Simon Reglerischen Anwesens von Berching das von dem Kaufsliebhaber geschlagene Angebot die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt, so wird dieses Anwesen zum zweiten Male diesem Verfahren unterworfen, und hiezu Termin auf

Montag den 13. Oktober l. Js.

anberaumt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Hinsichtlich der Beschreibung dieses Anwesens wird sich auf die öffentliche Ausschreibung in dem Allgemeinen Anzeiger Stück 47 Seite 778, und dem Kreis Intelligenzblatte Nr. 24 pag. 747 vom 3. Juni l. Js. bezogen.

Beingries am 10. September 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thirmeyer.

Bekanntmachung.

3746. Auf den Antrag der Kuratel der Nikol'schen Kinder zu Beerbach werden die zur Anna Barbara Rühlein'schen Nachlaßmasse zu Lengenfeld gehörigen und diesseits gerichtsbaren Waldparzellen

der sogenannte Rotheberg hinter Münchsteinach, bestehend aus 26 Tagwerk 25 Decimalen bayer. Gemäs, incl. 3 Klafter aufgescheiteten Birkenholzes, gerichtlich taxirt auf 1050 fl.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird hiezu Termin auf den

2. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr

am Gerichtssitze anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Verkaufsbedingnisse im Termine werden eröffnet werden.

Neustadt an der Aisch am 4. Septbr. 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Hessels, Landrichter.

Bekanntmachung.

3747. Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird die Herberge der Andreas Langenmantel'schen Herbergsbesitzers-Eheleute in der Falkenau zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe mit dem Bemerken untergestellt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt. Die größtentheils aus Holz gebaute und im guten Zustande erhaltene Herberge, welche zum königlichen Landrentamte München erbrechtig und der Brandassekuranz mit 300 fl. einverleibt ist, besteht zu ebener Erde in einer Wohnstube, 2 Kammern, Küche und Flez und hat nebst Gärtchen einen Werth von 400 fl.

Zur Versteigerung derselben wird hiemit auf

Dienstag den 7. Oktober l. Js.

anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit vorgeladen werden. Gerichtsunbekannte Gläubiger haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Au am 6. September 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3748. (3a) Die zur Gantmasse des Bauern Georg Düls jun. zu Tiefenstockheim gehörigen nachbenannten Immobilien

1) ein Wohnhaus Nr. 7 sammt Zubehör, Cat. Nr. 1936, taxirt auf 1400 fl.,
2) eine unbezimmerte ¼tl Grabenhube, wozu 3¼ Morgen 25 Ruthen Acker und 5 Schuh jährlich Schlagholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 1937, taxirt auf 300 fl.,
3) eine unbezimmerte ¼tl Grabenhube, wovon ¼ Morgen 45 Ruthen Wiesen, 13¼ Morgen 27 Ruthen Acker, 1¼ Morgen Holz und 1 Ruthe jährlich Laubholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 1938, taxirt auf 1300 fl.,
4) 1 Morgen Weinberg am Weissenberg, halb Kleefeld, Cat. Nr. 1939, taxirt auf 70 fl.,
5) ¼ Morgen 29 Ruthen Wiesen unter der Gumpertsmühle, jezt Krautfeld, Cat. Nr. 1940, taxirt auf 60 fl.,
6) 1 Morgen 16 Ruthen Amts-Acker am Redelbronn, Cat. Nr. 1941, taxirt auf 100 fl.,
7) ½ Morgen 6 Ruthen Amtskelter am Riedelbronn, Cat. Nr. 1942, taxirt auf 50 fl.,
8) ¼ Morgen 33 Ruthen Acker am Esel, Cat. Nr. 1943, taxirt auf 30 fl.,
9) ½ Morgen Acker am Pfaunenmaß, Cat. Nr. 1944 taxirt auf 40 fl.,
10) ½ Morgen 6 Ruthen Acker am Wolfsweg, Cat. Nr. 1945, taxirt auf 60 fl.,
11) 1 Morgen Acker am Ohren-Stumpf, Cat. Nr. 1946, taxirt auf 70 fl.,
12) ½ Morgen 4 Ruthen Krautfeld unter der Gumpertsmühle, Cat. Nr. 1947, taxirt auf 50 fl.,
13) ½ Morgen 2 Ruthen Acker am Hüttenhenner-Weg, Cat. Nr. 1948, taxirt auf 50 fl.,
14) ¼ Morgen Krautfeld am Tannenburk, Cat. Nr. 1949, taxirt auf 15 fl.,
15) ein unbezimmertes Braueckerlehen, wozu 5 Morgen 35 Ruthen Acker, 33 Ruthen Wiesen und 8 Schuh jährliches Laubholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 3310, taxirt auf 400 fl.,

Digitized by Google

16) ½ Morgen 38 Ruthen Acker am Pfannen-Maaß, Cat. Nr. 3311, taxirt auf 40 fl.,
17) ½ Morgen 44 Ruthen Wiesen unterm Steinbruch, Cat. Nr. 3312, taxirt auf 125 fl.,
18) ½ Morgen 7 Ruthen Acker beim Nußbaum, Cat. Nr. 3313, taxirt auf 50 fl.,
19) ¼ Morgen 18 Ruthen Wiesgarten unter den Grottengärten, Cat. Nr. 3314, taxirt auf 45 fl.,
20) ½ Morgen Acker an der Rosenleiten, Cat. Nr. 3321, taxirt auf 20 fl.,
21) ¾ Morgen 21 Ruthen Acker am Schleifweg, Cat. Nr. 3322, taxirt auf 45 fl.,
22) ½ Morgen Acker am Schleifweg, Cat. Nr. 3322, taxirt auf 30 fl.,
23) 1¾ Morgen 14 Ruthen Acker am Steingerätsch, Cat. Nr. 2467a, taxirt auf 100 fl.,
24) 1¾ Morgen 19½ Ruthen Acker an zwei Stücken am Nußenthal, Cat. Nr. 3467h,
25) ¼ Morgen 14½ Ruthen Acker am Kitzinger Weg, Cat. Nr. 2467n, taxirt auf 35 fl.,
26) ¾ Morgen 8 Ruthen Acker am Steffer Weg, Cat. Nr. 4499, taxirt auf 45 fl.

werden

Dienstags den 14. Oktober l. Js.
Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle zu Tiefenstockheim dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kauflieb haber mit dem Bemerken dahin eingeladen, daß der Zuschlag nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 14. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3749. (3a) Das königl. Landgericht Mkt. Bibart hat in dem Schuldenwesen des ledigen Bauern Georg Düll jun. zu Tiefenstockheim auf eigenen Antrag desselben durch Entschließung vom Heutigen den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 17. Oktober l. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 18. November l. Js.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar
a. für die Replik auf
Freitag den 19. Dezember,
b. für die Duplik auf
Mittwoch den 31. Dezember l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Aktiv-Massa in 4640 fl. besteht, die Schulden aber, wovon 3397 fl. hypothekarisch gesichert sind, zur Zeit 7228 fl. 38 kr. betragen, und daß im ersten Ediktstage ein Vergleich wird versucht werden.

Mkt. Bibart den 14. August 1834.

Königliches Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3750. Freitag den 5. l. Mts., Abends zwischen 9 und 10 Uhr wurde dahier die unten beschriebene Uhr entwendet, was zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung der gestohlenen Uhr bekannt gemacht wird.

Ochsenfurt den 10. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Walter, Landrichter.

Beschreibung.

Die Uhr ist doppelgehäusig, alter Façon, sehr bauchig, von der Größe eines halben Kronenthalers, hat arabische Ziffer und wird hinten aufgezogen.

Auf dem Werke ist »London« eingravirt, und der Klobe desselben von Silber.

Beide Gehäuse sind von Gold; das innere ist glatt, wird unten geöffnet, und hat gelberes Gold wie das äußere; dieses hat auf dem Rücken eine Landschaft, auf der ein altes Schloß mit Weiher, woran eine Person angelt, in Goldemaille, und wird von der Seite geöffnet.

Die Uhr ist 5 Carolins werth.

Bekanntmachung.

3751. Von einer Rotte Schwärzer wurden in der Nacht vom 10. auf den 11. September d. Js. zwei Gendarmen, welche sie verfolgten, angegriffen und zu Boden geschlagen.

Digitized by Google

Im bewußtlosen Zustande wurde dem einen Gendarmen eine eingehäusige silberne Uhr mit arabischen Ziffern, an welcher sich eine sogenannte Erbsen-Kette von Tomback, und eine Walze von gleichem Metalle, dann ein goldener Uhrschlüssel befand, und dem andern Gendarmen ein baumwollenes Sacktuch, roth und blau gestreift, mit gelblichen Randstreifen, geraubt.

Dieses wird zur Entdeckung der Thäter und der geraubten Gegenstände bekannt gemacht.

Kreuzwertheim am 12. September 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther, H. Rchtr.

Vorladung.

3752. Wer an den Nachlaß des in Griechenland gestorbenen Christian Haader, außerehelicher Sohn der Magdalena Haader, Weberstochter von Kaufbeuern, Soldat des k. 11ten Linien-Infanterie-Regiments aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glaubt, hat sie bei der auf

Donnerstag den 16. Oktober d. Js.

dahier anberaumten Liquidations-Tagfahrt geltend zu machen, außerdessen hierauf bei der Vertheilung des Nachlasses keine Rücksicht genommen werden wird.

Kaufbeuren am 13. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Fink, Landrichter.

Edktalladung und Steckbrief.

3754. Der unten signalisirte Friedrich Kestel von Seibelsdorf wird hiemit aufgefordert, zur Publication eines von dem königl. Appellationsgericht des Obermainkreises als Civilstrafgericht I. Instanz erlassenen, und ihn zu einer einjährigen in der Zwangsarbeitsanstalt Plassenburg zu erstehenden Gefängnißstrafe verurtheilenden höchsten Erkenntnisses vom 18. April dieses Jahrs, vor dem unterzeichneten Untersuchungsgericht

binnen 3 Monaten

zu erscheinen.

Zugleich werden die königl. Polizeibehörden ersucht auf diesen der öffentlichen und Privat-Sicherheit gefährlichen Vaganten geeignete Spähe zu halten, denselben im Betrettungsfalle zu arretiren, und wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Signalement.

Kestel ist 33 Jahre alt, evangelisch, mißt 5' 9", hat braune Haare, breite Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, großen aufgeworfenen Mund, rundes Kinn, braunen Bart, rundes Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, und untersetzten Körperbau.

Als besondere Kennzeichen sind zu bemerken, daß Kestel Taback kaut, und plumpe Füße hat.

Bei seiner Entweichung trug er eine brauntuchene Kappe, schwarzleinenes Halstuch, eine alte ausgewaschene Weste, ein grüntuchenes abgetragenes Goller, ungebleichte Hosen von Triller, rindslederne Schuhe und leinene Socken.

Stadtsteinach am 5. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kätenpäckh, Landrichter.

Glaser.

Bekanntmachung.

3753. Am 30. April laufenden Jahrs wurden einige unbekannte Mannspersonen in der Gegend von Würk von der Zollschutzwache betreten, welche 250 Pfund Eisen und 50 Pfund Eisenblech einschwärzen wollten, und mit Hinterlassung dieser Gegenstände (so wie eines alten Mantels) entflohen.

Da nun das k. Hauptzollamt Reichenhall diese Gegenstände in Beschlag genommen hat, so wird der unbekannte Eigenthümer derselben hiemit in Gemäßheit des §. 11 des Gesetzes vom 1. Juli 1834 aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten von heute an,

um so gewisser bei dem hiesigen königl. Landgerichte zu stellen, und wegen Gefährdung des Eingangs-Zolles zu verantworten, als außerdem die genannten Gegenstände als eingeschwärzt erkannt, sofort als confiscirtes Gut gerichtlich veräußert, und der Erlös dem k. Hauptzollamte zur geeigneten Verrechnung hinaus gegeben werden würde.

Am 9. September 1834.

Königliches Landgericht Reichenhall.

Forster, Landrichter.

Reisbacher.

Bekanntmachung.

3755. Im Wege der amtlichen Hülfsvollstreckung wird auf creditorschaftliches Andringen das Anwesen der Zimmermanns-Wittwe Kreszenz Müller von der Falkenau Nr. 242, zum königl. Landrentamte München erbrechtig grundbar, laut Schätzung vom 1. Mai d. J. auf 600 fl. gerichtlich gewerthet, und mit 500 fl. der Brandversicherung einverleibt, zu eigener Erde aus Stube, Küche und Fletz, über einer Stiege aus zwei Kammern, dann einem Gärtchen bestehend, dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmale unterstellt, und Strichtermin hiezu auf

Dienstag den 30. September l. Js.

Vormittags 9 bis 11 Uhr

Digitized by Google

anberaumt, wozu Kauf- und Beſitzfähige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinſchlag nach §. 64 des Hypothekengeſetzes erfolgt.

Au am 11. Juli 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3756. Im Wege der amtlichen Hülfsvollſtreckung wird auf kreditorſchaftliche Inſtanz die zum königlichen Rentamte München erbrechtige Herberge des Michael Niederſchneider, Bürgers in der Au, auf 275 fl. gerichtlich gewerthet, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe, wozu Strichtermin auf

Dienſtag den 30. September l. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt iſt, unterſtellt.

Hiezu werden Kauf- und Beſitzfähige, ſowie die Gläubiger mit Hinweiſung auf die Ausſchreibung vom 30. Juni d. Js. nach Vorſchrift des §. 64 des Hypotheken-Geſetzes geladen.

Vorſtadt Au am 9. September 1834.

Königliche Landgericht Au
Späth, Landrichter.
Weſtermayer, Rechtsp.

Bekanntmachung.

3757. Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Nürnberg

wird nachträglich zu der am 3. September d. Js. in der Kaufmann Albert Johann Crameriſchen Concursſache erlaſſenen Bekanntmachung den Kaufsliebhabern zur Notiz eröffnet, daß der Verkauf der Tücher, Biber, Flanelle, Moltons ꝛc.

am 29. September bis 3. Oktober incl.,

dann der Chaiſen, Pferdgeſchirre, Schlitten ꝛc.

am Montag den 6. Oktober,

und endlich der Gewehre, Piſtolen ꝛc.

am Dienſtag den 7. Oktober

vorgenommen werden wird.

Nürnberg den 13. September 1834.
Buſch.
Hardt.

Bekanntmachung.

3758. Im Wege der Hilfsvollſtreckung werden nachbeſchriebene Liegenſchaften des Bauern Andreas Thoma von Dietersgrün, nämlich:

a) ein halber Hofanthell, beſtehend in einem Wohnhauſe mit nöthigen Oekonomiegebäuden, 9½ Tagw. 64 □R. und 4 □ Schuh Artfeldern und 10¾ Tagw. 74 □R. und 56 □ Schuh Wieſen, im Taxwerthe zu 2184 fl.,
b) 1½ Tagw. Feld an der Straße, Tax 290 fl., und
c) 1½ Tagw. 9½ □R. Wieſe im Taxwerthe zu 100 fl.

Freitag den 17. Oktober l. Js.
früh 10 Uhr

im Orte Dietersgrün dem öffentlichen Striche ausgeſetzt, und hinſichtlich des Hinſchlages nach §. 64 des Hypothekengeſetzes verfahren.

Zugleich wird bemerkt, daß die auf dieſen Realitäten haftenden Laſten und Abgaben bei der Strichstagfahrt eröffnet werden.

Selb, am 6. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Müller, Landrichter.

Bekanntmachung.

3759. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die Herberge der Anaſtaſia Lindner in der Loh Nr. 106 zum erſtenmale dem öffentlichen Verkaufe mit dem Bemerken unterworfen, daß der Hinſchlag nach §. 64 des Hypothekengeſetzes erfolgt. Die Herberge, welche bodenzinſig zum Landrentamt München und der Brand-Aſſekuranz mit 400 fl. einverleibt iſt, beſteht:

a) zu ebener Erde in einer Wohnſtube, Kammer, Küche und Flez,
b) einem angebauten Stalle oberhalb einem Spelcher.

Dieſelbe iſt von Holz gebaut und hat nebſt Gärtchen einen Werth von 425 fl. Zur Verſteigerung wird hiemit Tagsfahrt auf

Freitag den 3. Oktober l. Js.
Vormittags 10 bis 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsluſtige hiemit vorgeladen werden.

Gerichtsunbekannten Gläubigern diene zur Notiz, daß ſie ſich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugniſſen auszuweiſen haben.

Au am 12. September 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.
Hopf.

Bekanntmachung.

3760. In der Verlaſſenſchaftsſache des Lorenz Bohn, Schreiners und Wittwers von Gersfeld, wird

Digitized by Google

1) zum Verstreich der Mobilien, Haus-, Handwerks- und Feldgeräthe, Kühe, Schweine, Heu, Stroh u. dgl. Tagfahrt auf
Donnerstag den 9. Oktober d. J.
früh 8 Uhr anfangend im Sterbhause,
2) zum Verstrich der Hütte, Aecker und Heufelder Tagfahrt auf
Freitag den 10. Oktober d. J.
Nachmittags 2 Uhr anfangend im Amtssitze,
endlich
3) zur Liquidation der Aktiven und Passiven Termin auf
Dienstag den 14. Oktober d. J.
Nachmittags 2 Uhr
anberaumt, wozu etwaige Gläubiger der Masse bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung des Nachlasses anher vorgeladen werden.

Gersfeld am 10. September 1834.

Gräflich Frohberg'sches Herrschaftsgericht.
Neubach, Herrschaftsrichter.
Pälz.

Bekanntmachung.

3761. (2a) Auf den Antrag der Erben des im ledigen Stande verstorbenen Zimmermeisters Johann Georg Wolfrum von hier werden die, zu dessen Nachlaß gehörenden Besitzungen, als ein Wohnhaus im untern Anger dahier mit Scheune, Schorgärtlein und einem daran gränzenden Aeckerlein, dann mehreren walzenden Grundstücken an Feldern und Wiesen, welche sämmtlich auf 1885 fl. gewürdigt worden sind, meistbietend verkauft.

Im Geschäftszimmer Nr. 2 des unterfertigten Gerichts wird am
4. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr
Strichtermin abgehalten, und dazu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähere Beschreibung der Immobilien täglich im Kanzleizimmer dahier zur Einsicht vorgelegt werden könne.

Münchberg am 4. September 1834.

Königliches Landgericht.
Wunder, Landrichter.

Edictalladung.

3762. Um in der Schuldensache des Johann Reichenberger, Wirths und Bräuers zu Freyung, nach dessen Antrag mit den Gläubigern ein gütliches Arrangement zu treffen, werden alle diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu haben vermeinen, zu der auf
den 8. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr
angesetzten Tagsfahrt zu Gericht anher vorgeladen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die Nichterscheinenden den von der Mehrheit der erschienenen Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen als beistimmend angesehen werden sollen.

Sign. am 2. September 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein
im Unterdonaukreise.
Dir. abs.
Denneri, l. Assessor.

Ausschreibung.

3763. Auf den Antrag eines Hypothekgläubigers wird hiemit das Anwesen der Maurer Zinkischen Eheleute dahier, wie es in Nro. 58 dieses Blattes beschrieben ist, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin hiezu auf
Montag den 29. September l. Js.
Morgens von 8 — 12 Uhr
angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 geschehen werde.

Eichstätt am 1. September 1834.

Königliches Landgericht Eichstätt.
Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3764. Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird das Anwesen des Krämmers Johann Kotzbauer zu Ensdorf im Wege der Hilfsvollstreckung dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und Streichtermin auf
Samstag den 4. Oktober l. Js.
bestimmt. Dasselbe besteht:
1) aus einem zweistöckigen gemauerten und mit Taschen eingedeckten Wohnhause mit Hofraum,
2) einem hölzernen mit Taschen gedeckten Stadel,
3) einem gemauerten und mit Taschen gedeckten Bierkeller,
4) einem Garten sammt Moosackerl ad ½ Tagw.
5) dem sogenannten Uschelbergeracker ad 1½ Tagwerk, und
6) 15 Tagwerk Grund auf der Schön,
sämmtlich in einem Schätzungswerthe von 1145 fl.

Bemerkt wird, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Amberg den 23. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Amberg.
Lindig, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3765. Das Anwesen des Johann Vogl, Sattlermeisters von Neustadt — bestehend in einem durchaus gemauerten einstöckigen Wohnhause, einem Baumgarten, ein Tagwerk haltend, und 6 Tagwerk Streuholz, wird hiemit zum zweitenmale öffentlich feilgeboten, und Steigerungstermin auf

Samstag den 11. Oktober l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Anhange geladen, daß der Hinschlag des Anwesens nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht, und Fremde sich durch Leumund und Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Abensberg den 9. August 1834.

Königliches Landgericht Abensberg.

Lic. Aschenbrenner, Landrichter.

Bekanntmachung.

3766. (2a) Wegen einer Aerarialgefällforderung des Königl. Rentamts Cadolzburg ist der öffentliche Verkauf der Immobilien des Bauern Johann Peter in Lind beschlossen worden. Dieselben werden nun, insbesondere

der Bauernhof Nr. 3 zu Lind, bestehend aus dem Wohngebäude, der darin befindlichen Stallung, zweien Kellern, der Scheune, dem Schweinstalle, Backofen, Bronnen, der Hofraith, 39½ Morgen Feldern, 10 Tagwerk Wiesen, 6 Morgen Holz, 5 Morgen Hutpung und dem Gemeinderecht, geschätzt auf 4075 fl. —

am 16. Oktober Vormittags 10—12 Uhr

zum öffentlichen Kaufe ausgestellt, und Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über ihren Leumund und ihre Vermögensverhältnisse durch amtliche Zeugnisse auszuweisen haben — in das Lokale des unterzeichneten Gerichts vorgeladen.

Die Beschreibung dieser Immobilien, sowie deren Abgaben und Lasten können an jedem Gerichtstage in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Cadolzburg den 3. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

v. Aufin, Landrichter.

Diebstahl.

3767. Dem Georg Fuß zu Steinsfeld wurden in der Nacht vom 29. auf den 30. vor. Monats aus seinem Stalle 9 halbjährige Gänse, theils weiß, theils dunkelblau, und theils dunkelbau und weiß, im beschworenen Werthe zu 9 fl., entwendet, was zur Entdeckung des Thäters anmit veröffentlicht wird.

Haßfurt am 13. September 1834.

Königliches Landgericht.

Greser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3768. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts. wurden der Regina Lommel, Wittwe von Grettstadt, zwei Bienenstöcke im Werthe zu 18 fl. entwendet, und die Bienen in der Nähe des Standes sogleich abgeschlachtet.

Die beiden Körbe waren von Stroh, nur war der eine oben am Deckel mit einem 4fachen Faden ein Stück weit angenäht.

Dieser Diebstahl wird zum Behuf der Entdeckung des Thäters und des Entwendeten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gerolzhofen den 14. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. v.
Gätlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Bekanntmachung.

3769. In der Nacht vom 29. bis 30. vor. Mts. wurde dem Schmiede Georg Pfister zu Obertheres aus einem über seiner Werkstätte befindlichen, verschlossenen und mittels eines besondern Werkzeuges geöffneten Zimmer eine silberne eingehäusige Sackuhr mit arabischen Ziffern, und da, wo sie geöffnet wird, mit einem linsengroßen Absprung aus dem weißen Grunde des Zifferblattes, entwendet. Auch ist das Glas über dieselbe zersprungen und solche mit einer Kette von Tomback versehen.

Der Werth derselben wird auf 5 fl. angegeben.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Entdeckung des Thäters und der entwendeten Sackuhr hiemit veröffentlichet.

Haßfurt den 13. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3770. Am Donnerstag den 4. d. Mts. Vormittags wurden dem Leopold Kellermann und Jakob Pöschl, beiden Dienstknechten bei der verwittibten Bäuerin Ka-

Digitized by Google

tharina Stephel zu Wermain, mittelst Erbrechung ihrer auf dem Boden stehenden Truchen, die nachverzeichneten Gegenstände entwendet, und zwar

a) dem Leopold Kellermann:

eine silberne 2gehäusige Sackuhr mit einem rothseidenen Bande, und Uhrschlüssel von Messing. Die Uhr hatte hinten am Stengel ein weißes von Silber eingelegtes Blättchen, Werth 7 fl.;
beiläufig 12 fl. an Geld, bestehend in 2 ganzen Kronthalern, dann Zwanzigern und Sechsern;
drei seidene Halstücher, nämlich ein schwarzes, ein gelbes und ein lichtrothes, Werth 3 fl.;
ein silberner Ring 20 kr.;
ein Rasiermesser 30 kr.;

b) dem Jakob Pöschl:

an baarem Gelde 9 fl. 30 kr., worunter sich 2 bayerische Thaler, ein ganzer und ein halber Kronthaler befanden, das übrige aber aus kleinen Münzsorten bestund;
ein dunkelblauer neuer Janker mit hochgegupften silberplattirten Knöpfen, Werth 9 fl. 30 kr.;
eine Tabakspfeife mit Silber beschlagenen Ulmerkopfe, und ein silberner Ring, Werth 3 fl.;
1 paar schwarze bocksiederne Stiefeln, Werth 5 fl.;
3 harbene Hemder, woran vorne an den Aermeln hellblaue Borturen befindlich, Werth 3 fl.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, sowohl auf die entwendeten Gegenstände, als den bis jezt unbekannten Thäter zu verfügen, und allenfallsige Resultate anher mitzutheilen.

Sign. am 11. September 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.
in abs. dir
Denneri, I. Assessor.

Bekanntmachung.

3771. Alle Forderungen an den Nachlaß der Fallmeister Theresia Schönbein, Wittib von Werneck, sind

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Werneck den 15. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Ritter, Landrichter.

Gläubiger-Ladung und Strich.

3772. In der Drittheilungssache der geschiedenen Adam Scheurings Eheleute zu Grafenrheinfeld werden sämmtliche Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen auf

Mittwoch den 22. Oktober l. J.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Auseinandersetzung der Masse anher vorgeladen.

Das vorhandene Mobiliarvermögen wird

Donnerstag den 16. Oktober l. Js.
früh 9 Uhr anfangend,

im Theilungshause, und das Wohnhaus mit Zubehörungen an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr im Gemeindehause zu Grafenrheinfeld verstrichen.

Schweinfurt den 16. September 1834.

Königliches Landgericht.
V. b.
v. Haupt.
Grobe.

Bekanntmachung.

3773. Freitag den 3. Oktober Nachmittags 2 Uhr wird am Gerichtssitze dahier in der Verlassenschaft der Fallmeister Th. Schönbein, Wittib, ein Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofrieth, dann Gemeinderecht, auf welchem die reale Waasenmeistersgerechtsame für den Landgerichtsbezirk haftet, öffentlich verstrichen, was man anmit bekannt macht.

Werneck am 15. September 1834.

Königliches Landgericht.
Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3774. Da in dem zum öffentlichen Verkaufe des Wohnhauses der Schmiedswittwe Sophie Gruber D. 366 in der alten Postgasse nebst Nebenbau und realen Schmiedfeuerrecht am 5. d. Mts. angestandenen Termine das Meistgebot die Taxe von 3550 nicht erreicht hat, so wird im Commissionszimmer Nr. 5 des unterfertigten Gerichts weiterer Bietungstermin auf

Freitag den 24. Oktober l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

anberaumt, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Ansbach am 10. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Kohlhagen, Direktor.
Schillinger, k. Prot.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 77. 24. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

3421. (3b) Vom Königlichen Landgericht Nördlingen werden

1) Wallfried Dan. Moll von hier, dem Vernehmen nach k. k. österreichischer Soldat,
2) Christian Friedrich Rühl, Schneidergeselle von hier, und
3) Georg Schüle von Balgheim, ehemaliger Soldat des k. bayer. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, und seit dem russischen Feldzug vermißt,

welche von ihrem Leben und Aufenthalt, seit ihrer Entfernung von Haus keine Nachricht von sich gegeben haben, sammt ihren etwaigen Leibeserben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich auf

Montag den 17. November l. Js.

dahier einzufinden, oder zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten ausgehändigt werden solle.

Actum Nördlingen den 14. August 1834.

Der königl. Landrichter
Pölzl.

Publikandum.

3690. (2b) Auf Antrag des Curators der minderjährigen Relikten werden hiemit nachbenannte zum Nachlasse des Heckers Peter Schwarzhanns zu Iphofen gehörigen Realitäten

a) ein Wohnhaus sub Nr. 21 im ersten Stadtviertel zu Iphofen mit Hofraith und Schorgärtchen, dann angehöriger Holzlaube und Holzwiesen, Cat. Nr. 201, 208 u. 209, taxirt 600 fl.;
b) ¼ Morgen 2 Ruthen Weinberg in der Haard, Cat. Nr. 203, taxirt 230 fl.;
c) ¼ Morgen 6 Ruthen Acker in den Zwischenwegen Cat. Nr. 663, taxirt 100 fl.;
d) 1¼ Morgen 5½ Ruthen Weinberg im Pfaffensteig, Cat. Nr. 3717, taxirt 150 fl., und
e) 1 Morgen 10 Ruthen Weinberg, nun Kleefeld im Hündlein, Cat. Nr. 3385, taxirt 100 fl.,

nebst einigen Eimern vorjährigen Trauben-Most, verschiedenen Haus- und Feldgeräthschaften zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten.

Licitations-Termin ist auf

Dienstag den 30. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Peter Schwarzhann'schen Hause zu Iphofen anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken hiemit eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingnisse vor dem Striche besonders bekannt gemacht werden sollen.

Mkt. Bibart den 21. August 1834.

Königliches Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3685. (2b) Die zur Verlassenschaft der verstorbenen Bauer Simon und Katharine Margaretha Hullerich'schen Eheleute von Oberweisenbach gehörigen Immobilien, bestehend aus ¾tels Hof und mehreren walzenden Stücken — geschätzt auf 3341 fl. — sollen Behufs der Erbschafts-Regulirung meistbietend verkauft weren.

Auf den

3. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

ist an Ort und Stelle Termin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die, über die Einschätzung der Realitäten ge-

Digitized by Google

pflogenen Verhandlungen im Registraturzimmer des unterfertigten Gerichts eingesehen werden können.

München den 3. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Dritte Versteigerung.

3698. (3c) Nachdem die am 3. Februar und 13. März l. Js. beabsichteten Lizitationen der aus dem Johann Widermannschen Rothgerber Anwesen dahier für einen Gläubiger verschriebenen Hypotheken-Objekte kein günstiges Resultat hatten, und die inzwischen aktenmäßig gemachten Anträge, Wünsche und Hoffnungen der schuldnerschen Eheleute erfolglos blieben, so werden die Hypotheken-Objekte nach dem Gerichtsbeschluß vom 5. Juni l. J. auf neuerliche Implorationen des Gläubigers mit Hindlick auf §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale versteigert, und hiezu auf

Donnerstag den 16. Oktober l. Js.

als den Gallustag Commission angesetzt, woselbst die Angebote von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei gemacht werden können, wornach auch der Zuschlag in gesetzlicher Weise erfolgt.

Die Hypotheken- und Lizitations-Objekte sind:

a) das Wohn- und Gerberhaus nebst der hierauf radicirten Rothgerbersgerechtigkeit ohne Mobiliarschaft,
b) die Eichlweidwiese, Cat. Nr. 2542 ad 1 Tagw. 07 Dezim.,
c) der Anger, Cat. Nr. 2357 ad 3 Tagw. 60 Dec.,
d) der Acker, Cat. Nr. 2093 ad 1 Tagw. 22 Dez.

Da es sich lediglich um Befriedigung eines Hypothekgläubigers handelt, so steht es den Kaufslustigen frei, selbst nur Theile des Hypothekarobjektes, soferne hiedurch der Gläubiger befriediget werden kann, oder wohl auch noch mehr als die Hypothekenobjekte anzukaufen.

Kaufslustige werden eingeladen, und Fremde haben sich über Vermögen und Leumund legal auszuweisen.

Weilheim den 3. September 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Roll, Landrichter.

Ausschreiben.

3703. (3c) In der Konkurssache gegen Ernst Zeiser et Comp. werden die zur Massa gehörigen Mobilien, bestehend aus Silber und Gold, Betten, Weißzeug, Kleidern, Porzelain und Glas, Kupfer, Messing, Schreinwerk, Büchern und Bildern, einem Wienerflügel, Uhren, Lüsters, Teppichen ꝛc., dann den Wein- und Fässervorräthen, erstere bestehend aus Malaga, Burgunder, Traubwein, Rheinwein, Muscat, Arrack, Eilser Wein, rothen Wein, Schönung ꝛc.

Dienstag den 14. Oktober d. Js.
Vormittags 9 Uhr

anfangend und die folgenden Tage in der frühern Miethwohnung des Cridars, bei Eisenhändler Christoph Friedrich Stepf in der Spitalgasse dahier öffentlich gegen sogleich zu erfolgende Bezahlung versteigert.

Decr. Schweinfurt am 1. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann

Bekanntmachung.

3727. (3c) Die Lehrerstelle der Untermittelklasse für Knaben bei der hiesigen Elementarschule ist erledigt.

Damit ist eine fixe Geldbesoldung verbunden von 250 fl.
und aus dem Kreisschulfond . . . 50 fl.

Die Bewerber um dieselbe werden aufgefordert, längstens

binnen 4 Wochen

ihre mit Atteste belegte Gesuche dahier einzureichen.

Nördlingen den 10. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Schreiber.

3733. (2b) **Bekanntmachung.**

(Die Wiederbesetzung der 3ten Pfarrstelle zu St. Aegidien betr.)

Vom

Magistrat der königl. bayerischen Stadt Nürnberg

wird in Beziehung auf das Ausschreiben vom 24. Juli d. J. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit der 3ten Pfarrstelle bei Sct. Aegidien die Seelsorge der Armenbeschäftigungs-Anstalt nicht verbunden wird, daß Anmeldungen um diese Stelle noch bis zum

10. Oktober d. Js.

angenommen, die bereits vorliegenden aber als gültig betrachtet werden, und deren Erneuerung nicht nöthig ist.

Nürnberg am 12. September 1834.

Binder, I. Bürgermeister.

Käffner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3740. (2b) Folgende zum Nachlaß des verstorbenen Bürger und Oekonomen Johann Schnürle zu Wemding gehörige Realitäten

a) ein bürgerliches Wohnhaus zu Wemding, H. Nr. 292, wozu eine Scheune mit geschlossener Hofraith und das volle Gemeind- und Waldrecht, letzteres mit dem jährlichen Bezug von 2 Klft. Holz und 100 Wellen, taxirt auf 800 fl.;

b) walzende Grundstücke

Tagw.	Dezm.			
0	30	Acker zu Rohr, taxirt auf	. .	6 fl.
1	34	Wiese auf der Metzenau, taxirt auf		100 »
1	37	» auf den Häetern	» »	100 »
0	98	Acker am Polsinger Weg	» »	60 »
0	55	» in den Kohläckern	» »	60 »
0	60	» in der Finsterau	» »	55 »
1	29	» beim Wolferstädter Weg	»	140 »
0	12	» daselbst	» »	10 »
0	80	» am obern Ammerbacher Weg		80 »
0	67	» beim Steinbruch, taxirt auf		75 »
0	55	» am obern Methbach	» »	50 »
0	91	» am Ammelbuchweiher	»	130 »
0	78	Wiese bei der Höhlwiese	» »	66 »
1	81	» in der Stocklucken	» »	225 »
1	25	» beim Feldthürlein	» »	150 »
0	72	» zu Mutbach	» »	75 »
0	71	» die Mühlwiese	» »	60 »
1	35	Acker am Trieb	» »	66 »

werden auf

Freitag den 26. September l. Js.
Vormittags 9 Uhr

zu Wemding an den Meistbietenden verkauft, und es werden Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag bei erreichter Taxe sofort erfolgen wird.

Monheim am 8. September 1834.

Königliches Landgericht.

Roth, Landrichter.

3735. (3b) Vom
Königlichen Landgericht Beilngries.

Nachdem das bei der zweiten Lizitation des Joseph Kerlischen Anwesens von Obermässing geschlagene Angebot wieder die Genehmigung nicht erhielt, so wird zur dritten und letzten Versteigerung desselben geschritten, und hiezu Termin auf

Montag den 27. Oktober l. Js.
von Vormittags 8 bis 11 Uhr

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, ihr Angebot zu Protokoll geben, und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes gewärtigen können.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sich auf die frühern Ausschreibungen, insbesondere auf den allgemeinen Anzeiger und auf das Kreis-Intelligenzblatt vom 18. April l. Js. bezogen.

Beilngries den 11. September 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thiermeyer.

3745. (3b) Vom
Königliches Landgericht Beilngries.

Nachdem bei der Lizitation des Simon Reglerischen Anwesens von Berching das von dem Kaufsliebhaber geschlagene Angebot die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt, so wird dieses Anwesen zum zweiten Male diesem Verfahren unterworfen, und hiezu Termin auf

Montag den 13. Oktober l. Js.

anberaumt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Hinsichtlich der Beschreibung dieses Anwesens wird sich auf die öffentliche Ausschreibung in dem Allgemeinen Anzeiger Stück 47 Seite 778, und dem Kreis Intelligenzblatte Nr. 24 pag. 747 vom 3. Juni l. Js. bezogen.

Beingries am 10. September 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thirmeyer.

Bekanntmachung.

3766. (2b) Wegen einer Aerarialgefällforderung des königl. Rentamts Cadolzburg ist der öffentliche Verkauf der Immobilien des Bauern Johann Peter in Lind beschlossen worden. Dieselben werden nun, insbesondere

der Bauernhof Nr. 3 zu Lind, bestehend aus dem Wohngebäude, der darin befindlichen Stallung, zweien Kellern, der Scheune, dem Schweinstalle, Backofen, Bronnen, der Hofraith, 39½ Morgen Feldern, 10 Tagwerk Wiesen, 6 Morgen Holz, 5 Morgen Huthung und dem Gemeinderecht, geschätzt auf 4075 fl. —

am 16. Oktober Vormittags 10—12 Uhr

zum öffentlichen Kaufe ausgestellt, und Kaufsliebhaber, welche sich zugleich über ihren Leumund und ihre Vermögensverhältnisse durch amtliche Zeugnisse auszuweisen haben — in das Lokale des unterzeichneten Gerichts vorgeladen.

Digitized by Google

Die Beschreibung dieser Immobilien, sowie deren Abgaben und Lasten können an jedem Gerichtstage in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Cadolzburg den 3. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

v. Ausin, Landrichter.

3775. **Urtheil**

In Sachen

der Johann Schmidtischen Relikten zu Hohenfeld

gegen

den abwesenden Johann Leonhard Schmidt von Krassolzheim,

Todeserklärung betr.

erkennt

das fürstlich Schwarzenberg'sche Herrschaftsgericht Hohenlandsberg

auf den Grund des unterm 30. Juni d. Js. rechtsförmlich von den Provokanten abgeleisteten Ergänzungs-Eides für Recht:

»daß Provokat Johann Leonhard Schmidt für todt zu erklären, sein in ungefähr 240 fl. bestehendes Vermögen den Provokanten Johann Michael-, Johann Lorenz-, Johann Sebastian-, und Eva Margaretha Schmidt ohne Kaution auszuhändigen, und die Kosten des Prozesses aus dem Vermögen des Provokaten zu entnehmen seyen.

Von Rechts Wegen

ꝛc. ꝛc. ꝛc.«

Seehaus den 15. August 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

(L. S.)

Schwingenstein.

Rottmann.

Gabel.

Bekanntmachung.

3777. Am abgewichnen Samstage den 30. v. Mts. wurden dem unterfertigten Untersuchungs-Gerichte zwei Säcke mit Waizen 3¼ bayerische Metzen enthaltend, nicht in der heurigen, wahrscheinlich in der vorjährigen Ernte erzielt, eingeliefert, welche nach Vorlage von Thatsachen nicht auf eine rechtliche Weise in den Besitz der angeblichen Eigenthümer gekommen seyn mögen.

Bei dem Mangel des objektiven Thatbestands werden diejenigen, welche zur Constatirung von jenem beizutragen im Stande sind, aufgefordert, dem Untersuchungsgerichte Kenntniß von ihrer Wissenschaft nach aufhabenden Pflichten zu verschaffen.

Würzburg den 4. September 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

Samhaber, Landrichter.

Straus.

Bekanntmachung.

3776. Auf den Antrag eines Gläubigers sollen nachfolgende den Schuhmacher Johann Georg und Maria Apollonia Wießmeierischen Eheleuten dahier gehörige Immobilien öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Nämlich:

1) das Wohnhaus Nr. 11 dahier sammt den dazu gehörigen Gemeindetheilen, als

a.	0 Tagw.	05	Dezim.	Acker, der Weinberg,
b.	0 »	04	»	Acker, das alte Krautbeet,
c.	0 »	05	»	Acker, das neue Krautbeet,
d.	0 »	20	»	Acker, der alte Kühnbergtheil,
e.	0 »	20	»	Acker, der mittlere Kühnbergtheil,
f.	0 »	12	»	Wiese im Streitwasen,

gerichtlich geschätzt auf 752 fl.;

2) folgende walzende Grundtheile als

a. 0 Tagw. 07 Dezim. Acker, der kleine Kühnbergtheil, geschätzt auf 4 fl. 30 kr.,

b. 0 Tagw. 31 Dezim. Acker, der neue Kühnbergtheil, geschätzt auf 40 fl.

Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 14. Oktober l. Js.

Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle bezielt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß die Verkaufsbedingungen, sowie die auf den Immobilien haftenden Lasten im Termine bekannt gemacht werden und der Zuschlag erfolgt, sobald die gerichtliche Taxe erreicht oder überstiegen ist.

Leutershausen den 6. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pöllnitz, Landrichter.

Bekanntmachung.

3779. Zur Anmeldung ihrer Forderungen, sowie zum Versuche einer gütlichen Uebereinkunft über die Art der Vertheilung des lediglich in 225 fl. 35½ kr. baar bestehenden Nachlasses des am 10. Juni d. Js. verlebten k.

Controlleurs und Taxbeamten Anton Limme bei der k. Haupt-Kriegs-Cassa dahier werden dessen unbekannte Gläubiger auf den

23. Oktober d. Js. Vormittags 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß auf die nicht angemeldeten Forderungen bei Vertheilung des Nachlasses oder Bestimmung des weitern Verfahrens keine Rücksicht mehr genommen werden soll.

Am 12. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Ausschreibung.

3780. (2a) Auf Andringen mehrerer Interessenten werden alle diejenigen Personen, welche aus was immer für einen Rechtsgrund an dem Nachlasse des am 9. April h. Js. hier verstorbenen k. Ministerial-Sekretairs Karl Ludwig von Besnardeine Forderung machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche um so sicherer

binnen 6 Wochen a dato

bei dem unterfertigten Gerichte als Verlassenschaftsbehörde auszuführen, als sonst in der Auseinandersetzung rubr. Verlassenschaft ohne weitere Rücksichtsnahme auf sie fortgefahren werden würde.

Den 13. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

3781. In dem Verschollenheitsprozeß gegen Johann Wacker aus Rudendorf wurde heute zu Recht erkannt:

daß Wacker für verschollen zu erklären und dessen Vermögen an die nächsten Verwandten ohne Caution auszuhändigen sey.

Dies wird andurch öffentlich bekannt gemacht.

Mkt. Rentweinsdorf am 16. September 1834.

Freiherrlich von Rotenhanisches Patrimonialgericht.

Jacobi.

Lang.

Vorladung und Bekanntmachung.

3782. Am 4. Juni 1834 ist der königl. Advokat Lic. Xav. Denmering zu Cham mit Tod abgegangen.

Wer immer an seine Rücklassenschaft, die indeß nach dem schon bekannten Schuldenstand zu dessen Tilgung nicht zureichend erscheint, etwas fordern will, hat am

Montag den 6. Oktober d. Js.

früh 9 Uhr

bei dem unterfertigten Landgerichte zu erscheinen, und seine Ansprüche anzumelden, außerdem später, wenn nämlich an diesem Termin eine gütliche Vertheilung der Masse zu Stande kommt, darauf keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Dabei wird bekannt gemacht, daß Defunct eine starke Mineraliensammlung, darunter auch edles Gestein, eine Sammlung von mitunter sehr alten Münzen, eine Sammlung von Insekten, Muscheln und verschiedenen Naturseltenheiten besessen, und zurückgelassen habe, welche sich in Naturalienkabinete eignen würden, und noch unveräußert sind.

Da an obigem Termine sämmtliche Interessenten dahier versammelt seyn werden, so könnten Liebhaber obiger Sammlungen mit denselben in Kaufsunterhandlungen treten, und es ergeht daher an all' jene, die diese Sammlungen käuflich erwerben möchten, die Vorladung, am 6. Oktober h. Js. hier zu erscheinen, um allenfallsige Angebote abzugeben, und den Zuschlag der Interessenten zu gewärtigen.

In der Zwischenzeit werden die Sammlungen auf Verlangen vorgezeigt werden.

Den 12. September 1834.

Königliches Landgericht Cham.

Dr. Reber, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

3783. Nachdem sich in Folge der öffentlichen Ausschreibung vom 11. März l. Js. ein rechtmäßiger Besitzer der dem Allmosen-Institut zu Hengersberg angehörigen und zu Verlust gegangenen, ehemals Kloster Niederalteich'schen Obligation ad 2200 fl. (Catater Nr. $\frac{122}{807}$) nicht hervorgethan hat, so wird diese Obligation hiemit für jeden dritten Inhaber als amortisirt und kraftlos erklärt.

Am 13. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

Subhastations-Patent.

3784. Nachdem an dem unterm 10. dieß anberaumten Ausgleichungstermin kein Gläubiger erschien, somit

Digitized by Google

dem gestellten Präjudiz gemäß die im Hypothekenbuche aufgeführte Rangbestimmung als vollkommen gültig erscheint, so wird das Schuster'sche Anwesen, bestehend aus einem am sogenannten Salzstadel gelegenen Wohnhause lit. C. Nro. 256 zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Bietungstermin auf

den 10. October l. Js.

Vormittags von 8 — 12 Uhr

mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Eichstätt den 11. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Christmann, Landrichter.

3785. Von

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichts wegen.

(Jakob Söldnersche Gutsausspielungssache von Adlersberg betr.)

Nachdem in der rückgängig gewordenen Jakob Söldner'schen Gutsausspielungssache von Adlersberg in Folge der am 4. Juli d. Js. erlassenen Ediktalcitation mit Einschluß derjenigen Loose, welche schon früher dem Gerichte übergeben worden sind, nur 2715 Loose liquidirt worden sind, so daß nach Berichtigung der Loosbeträge, dann der Depositionszinsen hievon, sowie der Kosten eine Baarschaft von mehr als dreitausend Gulden übrig bleibt; so werden alle diejenigen, welche noch Loose von der fraglichen Ausspielung besitzen, hiemit aufgefordert, dieselben

innerhalb drei Monaten

nd längstens bis zu den auf

Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. Dezember l. J.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

zur Liquidation anberaumten Termine um so gewisser zu übergeben, als sie sonst von der Massa ausgeschlossen werden, und der allenfalls verbleibende Baarschaftsrest dem kgl. Fiscus als herrenloses Depositum ausgeantwortet werden wird.

Zur Vorlage des Resultats der neuerlichen Liquidation und Rücksprache über Ergänzung der Einlagen, falls die Massa zur Befriedigung der Betheiligten nicht hinreichen sollte, wird auf

Montag den 22. Dezember l. Js.

Vormittags 10 Uhr

Termin angesetzt, und von dem Nichterscheinenden angenommen, er trete dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen bei.

Uebrigens wird zur Beseitigung von Nachtheilen bemerkt, daß das bloße Anmelden der Loosnumern nicht genügt, vielmehr die auf jeden Inhaber lautenden Loose selbst bis zu den bemerkten Terminen übergeben, und daß die Eingaben, mit welchen Loose vorgelegt werden, auf dem vorschriftsmäßigen Stempelpapier geschrieben seyn müßen.

Regensburg den 12. September 1834.

Höri.

Ebenhöch.

Bekanntmachung.

3786. Das zur Gantmasse des verlebten k. Pfarrers Paul Wunder zu Ebermannstadt gehörige Wohnhaus nebst Keller zu Wallenfels wird auf Gefahr des Bartl Götz von Wallenfels dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu auf

Dienstag den 7. Oktober d. Js.

früh 10 Uhr

im Gerichtssitze Termin anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Der Hinschlag dieses Hauses hängt von der Genehmigung der Verlassenschaftsbehörde ab.

Dieses Haus mit Keller ist geschätzt auf 625 fl. sub Bes. Num. 151, mit 320 fl. Steuer-Capital belegt, 45 kr. Erbzins belastet und grundbar zum k. Rentamt Kronach, jedoch handlohnfrei.

Kronach am 2. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Rüger.

Bekanntmachung.

3787. Gegen Friedrich Huller von Kist ist der Concurs rechtskräftig erkannt.

Wegen geringer Anzahl der Gläubiger wird einziger Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen des Vorzugsrechts, deren beiderseitiger Nachweiß und zur Verhandlung der Sache auf

Donnerstag den 16. Oktober l. Js.

früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile angeordnet, daß der ausbleibende Gläubiger von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen wird.

Würzburg den 12. September 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Koch, s. Ldg. Akt.

Gläubiger-Vorladung.

3788. Lorenz Väth von Waitzenbach, dermalen zu Erlabrunn, will sein sämmtliches von der Michael

Herberts Wittib übernommenes Grundvermögen veräußern, und seine Gläubiger damit befriedigen.

Zur Schulden-Consignation und Berathung über die Art der Veräußerung ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.
früh 8 Uhr

angeordnet, wozu die Gläubiger unter dem Nachtheile vorgeladen werden, daß der Ausbleibende angesehen wird, als stimme er mit dem von der Mehrheit der Anwesenden gefaßten Beschlusse überein.

Würzburg den 12. September 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.
Kraft, Landrichter.

Tausend.

Publicandum.

3789. Im Wege der Hilfsvollstreckung sollen die — den David Göllnerischen Eheleuten zu Berolzheim gehörigen Grundstücke, als

a)	¾	Morgen Acker	am Dorf,	geschätzt auf	40 fl.
b)	1½	»	» am Kumsee,	»	120 fl.
c)	¾	»	allda,	»	80 fl.
d)	1	Tagwerk Wiese	im Kai,	»	550 fl.
e)	½	Morgen Acker	im Lappach	»	40 fl.
f)	⅝	»	allda,	»	25 fl.
g)	¾	»	»	»	25 fl.

sämmtlich gilt- und handlohnbar zur Kumpfsalmosenpflege dahier, meistbietend verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf den

10. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber im landgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden haben.

Windsheim am 5. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht
Engerer, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

3793. Nachdem auf die in öffentlichen Blättern erlasse Ediktalladung vom 21. Jänner d. Js. innerhalb des festgesetzten Termines von sechs Monaten keine von den zu Verlust gegangenen Staats-Passiv-Obligationen vorgewiesen, und kein Anspruch geltend gemacht wurde, so werden sämmtliche in erwähnter Ediktalvorladung aufgeführten Obligationen, als

1) über Anlehen vom Jahre 1792, Liq. Nr. der Staatsschuldentilgungskassa 45, 46, 47, Kassa-Kat. Nr. 90 et 93, 65. Zinszeit jedesmal am 30. September, nämlich für die Kirchen zu Allenfeld 30 fl., zu Baiern 100 fl., Biding 40 fl., Bittenbrun 50 fl., Dezenacker 80 fl., Leidling 100 fl., Ortsing 100 fl., Sehensand 50 fl., Weihering 50 fl., Burgheim 750 fl., für die die Stiftungen Baar 50 fl., Niederstein 50 fl., Lichtenau 75 fl.

2) über Anlehen von 1793, Liq. Nr. 51 et 52. Cat. Nr. 91 et 66, nämlich für die Stiftungen zu Allenfeld 10 fl., Baiern 30 fl., Bittenbrun 100 fl., Dezenacker 50 fl., Leidling 30 fl., Sehensand 75 fl., Weihering 135 fl., Ambach 15 fl., Hütting 125 fl., Joshofen 100 fl., Ellenbrun 110 fl. Riedensheim 40 fl., Oberhausen 90 fl., Wagenhofen 160 fl., Dünkelshausen 25 fl., dann die Kirche Burgheim 200 fl.

3) über Donaumoosanlehen, Liq. Nr. 152 bis 161. Kassa-Nr. 152 bis 161, jedesmalige Zinszeit am 12. November, nämlich für die Kirchen zu Ambach 100 fl., Baiern 100 fl., Dünkelshausen 100 fl., Dezenacker 200 fl., Ehekirchen 300 fl., Nähermittenhausen 100 fl., Ellenbrun 100 fl. Joshofen 100 fl., Riedensheim 300 fl., Fermittenhausen 100 fl., dann
Liq. und Kassa-Nr. 175 bis 177 für die Stiftungen Baar 500 fl., Zuchering 50 fl., Pichl 50 fl.

4) über Donaumoosanlehen, Liq. und Kassa-Nr. 205 bis 221, jedesmalige Zinszeit 12. Juli, nämlich für die Kirchen Ambach 150 fl., Baiern 250 fl., Bittelbrun 50 fl., Dezenacker 50 fl., Ehekirchen 200 fl., Ellenbrunn 50 fl., Joshofen 50 fl., Riedensheim 250 fl., Fermittenhausen 100 fl., Baar 200 fl., Oberstim 150 fl., Pichl 50 fl., Lichtenau 50 fl., Brüderschaft Weichering 50 fl.

5) über Neuburger Anlehen, Liq. Nr. 450, 260 bis 264, 25, 444, 445, 446, 143, 144, Kassa-Nr. 256, 259, 260, 261, 281, 300, 600, 100, jedesmalige Zinszeit 1. April, nämlich für die Kirchen Baar 100 fl., Nähermittenhausen 58 fl., Baiern 204 fl. 41 kr., Fermittenhausen 96 fl. 57 kr., Ehekirchen 90 fl., Bittenbrun 50 fl. 22 kr., dieselbe 500 fl., Biding 200 fl., Ortsing 300 fl. Burgheim resp. Burghagel 300 fl., Heilingpflege Burgheim 600 fl., Almosenstiftung daselbst 100 fl.

6) über Neuburger Anlehen, Liq. Nr. 451, 605, 452, Casse-Nr. 272, 280, 278, 279, 258, jedesmalige Zinszeit 1. April, nämlich für die Kirchen zu Hagau 50 fl., Niederstein 100 fl., detto 50 fl., Bergen 100 fl., dann
Kassa-Nr. 942, nämlich für die Kirche Allenfeld 85 fl.

für kraftlos, und alle Ansprüche, welche durch diese Schuld-Urkunden begründet werden wollen, für erloschen erklärt.

Neuburg den 4. September 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.
Ott, Landrichter.

Digitized by Google

Edikt al-Ladung.

3381. (3b) Bei der dem Magistrate der Stadt Landshut zur Verwaltung ediktmäßig untergestellter städtischer Stiftungen und der Stadtkammer sind nachstehende, näher bezeichnete Original-Staats-Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen.

Conspect der zu Verlust gegangenen Urkunden.

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Numer.	Folium	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob Karenzjahrpflichtig oder frei.	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Stadtpfarrkirche St. Jakob in Landshut	1000	—	—	Staats-Realitätenkapital	33	—	5	December	30	karenzjahrfrei	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstlichen Regierung.
Dieselbe	200	—	—	Zinszahlamtskapital	907	—	4	Februar	15	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 15. Februar 1595 zu 1000 fl. auf den Hans Albrecht Amik Herrn Pfleger zu Neustadt lautend.
Dieselbe	250	—	—	detto	908	—	4	März	1	karenzjahrpflichtig	Auf 5000 fl. ausgestellt am 25. Juni 1630. Aussteller unbekannt, auf Hans Georg Baron von Hörwarth, geh. Rath und durfürstl. Kammerer.
Dieselbe	1500	—	—	detto	910	—	4	März	31	karenzjahrpflichtig	Eine Obligation dd. München 25. Juni 1630 pr. 8000 fl. mit einem Antheil von 2500 fl. auf Hans Georg Hörwarth in Hohenburg lautend. Aussteller unbekannt.
Dieselbe	1000	—	—	detto	909	—	4	März	31	karenzjahrpflichtig	detto
Dieselbe	700	—	—	detto	911	—	4	April	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. durfürstl. Durchlaucht Herzog Ferdinand Maria dd. 28. August 1660 zu 4440 fl., auf Max Graf von Porcia, Pfleger in Neuötting lautend.
Dieselbe	750	—	—	detto	913	—	4	April	20	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. durfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 14. März 1670 ad 5750 fl., auf Wignea Widmann, Pfleger zu Mousburg lautend.
Dieselbe	1000	—	—	detto	914	—	4	Juni	17	karenzjahrpflichtig	Landschaftsobligation dd. 17. Juni 1707 zu 5150 fl., auf das F. Filialgotteshaus zu Schwindau am Burgholz lautend.
Dieselbe	1500	—	—	detto	916	—	4	Septbr.	29	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. durfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 29. September 1595 ad 5000 fl., auf Georg Kantner lautend.
Stadtpfarrkirche St. Martin in Landshut	1000	—	—	Zinszahlamtskapital	3660	—	4	August	27	karenzjahrfrei	Anlage, Zeit und ursprüngliche Gläubiger unbekannt.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Stadtpfarr-Kirche St. Martin in Landshut	500	—	—	Zinszahlamtskapital	3661	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Anlage, Zeit und ursprüngliche Gläubiger unbekannt,
Dieselbe	1500	—	—	detto	3662	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	2000	—		detto	3663	—	4	Jänner	6	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1000		—	detto	3664	—	4	Februar	2	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1000	—	—	detto	3665	—	4	März	1	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1100	—	—	detto	3666	—	4	Juli	2	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	500	—	—	Klosterkapital	93a	—	3	December	20	karenzjahrfrei	Urkunde vom Kollegiatstifte Landshut dd. 20. Dezember 1801.
Dieselbe	3500	—	—	detto	93b	—	3	Oktober	20	karenzjahrfrei	Urkunde von demselben Stifte dd. 20. Oktober 1802.
Dieselbe	1000	—	—	detto	93c	—	3	Februar	20	karenzjahrfrei	Unbekannt die Anlage, Zeit, und ursprüngliche Gläubiger.
Dieselbe	950	—	—	Bundeskapital	—	366	2½	Oktober	15	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom [illegible]. September 1628 pr. 1900 fl., auf Georg Egid Siggenhauser ursprünglich lautend.
Dieselbe	1000	—	—	detto	—	134	2½	Juni	22	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom [illegible]. Oktober 1629 pr. [illegible] fl. auf Martin Volkhammers Wittwe lautend.
Berneggersche Stiftung in Landshut	2000	—	—	Zinszahlamtskapital	3654	—	4	Jänner	1	karenzjahrfrei	Schuldurkunde dd. 14. Oktober 15[illegible]
Dieselbe	2000	—	—	detto	3655	—	4	August	30	karenzjahrfrei	Obligation dd. 16. Juni 1628.
Dieselbe	400	—	—	detto	3656	—	4	März	1	karenzjahrfrei	Unbekannt.
Dieselbe	500	—	—	detto	3657	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Unbekannt.
Dieselbe	1500	—	—	detto	3658	—	4	Juli	1	karenzjahrfrei	Obligation vom Herzog Maximilian churfürstlichen Durchlaucht dd. [illegible]. Mai 1629.
Dieselbe	500	—	—	detto	3659	—	4	Juni	11	karenzjahrfrei	Steueramts-Scheine dd. 14. Juni 17[illegible].
Dieselbe	2000	—	—	Klosterkapital	93c	—	4	März	26	karenzjahrfrei	Urkunde des Kollegiatstifts Landshut vom 2[illegible]. März 1803.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Riedlische Stiftung in Landshut	1000	—	—	Klosterkapital	93 d	—	3	December	11	karenzjahrfrei	Urkunde des Kollegiatstifts Landshut vom 11. Dezember 1803.
Dieselbe	585	25	—	Hofzahlamtskapital	—	55r	2½	Februar	6	karenzjahrpflichtig	Neue Assekuration dd. 14. Mai 1750.
Filialkirche St. Sebastian in Landshut	600	—	—	Zinszahlamtskapital	958	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 24. April 1577 pr. 600 fl., auf Margaretha Wepingerin lautend.
Dieselbe	500	—	—	detto	959	—	4	Juli	20	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 20. Juli 1659 pr. 4000 fl., auf Onuphrius Parbinger lautend.
Dieselbe	100	—	—	detto	960	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 12. November 1588 pr. 1000 fl., auf Hans Winklmaier lautend.
Dieselbe	200	—	—	Vorraths-Anlehen von 1795	109	—	4	December	30	karenzjahrfrei	Urkunde vom 30. Dezember 1796.
Heilige Geist-Spital in Landshut	221	—	—	Staats-Realitäten Kapital	35	—	5	December	30	detto	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend, und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstlichen Regierung Landshut.
Dasselbe	113	24	—	Zinszahlamtskapital	899	—	4	März	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 3. Juli 1628 pr. 9000 fl., auf Karl Jochner lautend. Letzter Transport vom 10. Mai 1665.
Dasselbe	500	—	—	detto	895	—	4	Jänner	6	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 6. Jänner 1580 pr. 34,850 fl., auf das Kloster Baumberg lautend. Letzter Transport vom 28. August 1664.
Dasselbe	300	—	—	detto	897	—	4	Februar	28	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 11. März 1620 pr. 10,000 fl. auf das Kloster Prieseming lautend.
Dasselbe	250	—	—	detto	904	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 12. Novbr. 1588 pr. 1000 fl., auf Hans Winklmaier laut.
Dasselbe	1150	—	—	Bundeskapital	—	193r	4	August	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 5. Juli 1628 pr. 6000 fl., auf Augustin Dingelfinger lautend. Letzter Transport vom 3. Juli 1703.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster: Numer.	Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Das hl. Geist-Spital in Landshut	600	—	—	Zinszahlamtskapital	903	—	4	August	24	karenzjahrpflichtig	Haupt brief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 24. August 1592 pr. 10,000 fl., auf die Stadt Straubing lautend. Letzter Transport vom 8. August 1700.
Dasselbe	200	—	—	Bundeskapital	—	497r	4	December	25	detto	Hauptbrief Ihre Durchlaucht Churfürstin Maria Anna von Bayern vom 1. April 1653 pr. 4600 fl., auf Hans Adolph Graf von und zu Tattenbach lautend.
Dasselbe	250	—	—	Zinszahlamtskapital	901	—	4	Juli	25	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht dd. 25. Juli 1575 pr. 1800 fl. auf Orlando Laso lautend. Letzter Transport vom 26. April 1719.
Dasselbe	3000	—	—	detto	900	—	4	Juni	17	detto	Hauptbrief vom 17. Juni 1704 pr. 3000 fl., auf das hl. Geistspital in Landshut lautend.
Dasselbe	300	—	—	detto	898	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Juli 1630 pr. 60,000 fl., auf A. M. Hörwarthin lautend.
Dasselbe	1060	—	—	detto	902	—	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max vom 18. Aug. 1629 pr. 3500 fl., auf Wilhelm Fugger lautend. Letzter Transport vom 1. Oktbr. 1715.
Das Blatter-Haus in Landshut	800	—	—	Bundeskapital	—	370r	4	Oktober	17	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 11. Juli 1629 pr. 4500 fl., auf das Kloster Rothalmünster lautend.
Dasselbe	500	—	—	Zinszahlamtskapital	883	—	4	Februar	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 18. Februar 1632 pr. 6000 fl., auf das Stift Landshut lautend.
Dasselbe	1500	—	—	Bundeskapital	—	429r	4	November	15	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 15. November 1628 pr. 12,000 fl., auf Bartlmä Platzern Bürger zu München lautend.
Dasselbe	300	—	—	Zinszahlamtskapital	880	—	4	Jänner	25	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 25. Jänner 1582 pr. 2000 fl., auf Garron Schmidmaier, Bürger in Aichach lautend.
Dasselbe	800	—	—	detto	881	—	4	Februar	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Februar 1602 pr. 8000 fl., auf Johann Magenreuther zu Moosthenning, Hofkammerrath lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf	Schuld-Gattung.	Cataster-Numer.	Cataster-Jo-kium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob Larenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Das Blatter-Haus in Landshut	500	—	—	Zinszahl-amtskapi-tal	882	—	4	Februar	24	Larenzjahr-pflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 25. Juni 1630 pr. 10,000 fl., auf Hans Georg Hörwarth lautend.
Dasselbe	500	—	—	detto	884	—	4	Juli	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 1. Juli 1595 pr. 2500 fl. auf Wolf Ligsalz lautend.
Dasselbe	1500	—	—	detto	885	—	4	Juli	20	detto	Transport vom 2. Mai 1645. Uebrigens unbekannt.
Dasselbe	500	—	—	Bundeska-pital	—	545r	4	Februar	20	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel vom 20. Febr. 1686 zu 2000 fl., auf Franz Dorffner, Salzbeamten in Ingolstadt lautend.
Dasselbe	300	—	—	Zinszahl-amtskapi-tal	886	—	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max dd. 18. August 1629 pr. 15,200 fl., auf Margaretha Anna Grafin von Thurn lautend.
Bartlmä Armenhaus	200	—	—	Hofzahl-amtskapi-tal	—	106r	4	Jänner	6	detto	Urkunde vom 6. Jänner 1636, auf das St. Bartlmä- und Leprosenhaus in Landshut lautend pr. 200 fl.
Bartlmä Armenfond	2000	—	—	Zinszahl-amtskapi-tal	965	—	4	Jänner	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 1. Jänner 1577 pr. 2000 fl., auf Heinrich von Flizing lautend.
Derselbe	400	—	—	Bundeska-pital	370	—	4	Oktober	17	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 11 Juli 1629 pr. 4500 fl., auf das Kloster Rotthal-münster lautend.
Derselbe	500	—	—	Zinszahl-amtskapi-tal	966	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Ferdinand vom 21. März 1593 pr. 300 fl., auf Georg Fontner, Burger in Landshut lautend.
Derselbe	200	—	—	detto	967	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl Durchlaucht Herzog Max vom 3. Juli 1628 pr. 9000 fl., auf Karl Jocher lautend, und letzter Transport vom 23. November 1693.
Derselbe	500	—	—	detto	968	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 24. April 1591 pr. 1200 fl., auf Heinrich Feyer lautend, und letzter Transport 1. Februar 1675.
Derselbe	180	—	—	detto	969	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 9. April 1629 pr. 5500 fl., auf Georg Stangels gewesten Pfleger zu Julbach nachgelassener Wittwe lautend.

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Bartlmä Armenfond in Landshut	550	—	—	Zinszahlamtskapital	970	—	4	Juli	25	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 23. Juli 1629 pr. 3000 fl., auf Dr. Peter Deuring lautend.
Stadtbruder-Krankenhaus in Landshut	300	—	—	Bundeskapital	—	412	4	November	3	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 3. November 1623 pr. 2000 fl. auf Hans Weiß lautend.
Lazarus Armenhaus in Landshut	1000	—	—	Hofzahlamtskapital	—	120	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Ferdinand Maria vom 2. Dezember 1670 pr. 20,000 fl., auf Isabella Eleonore verwittibte Gräfin von Oettingen, geborne Gräfin v. Helfenstein lautend.
Dasselbe	600	—	—	Zinszahlamtskapital	973	—	4	December	31	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 24. August 1592 pr. 10,000 fl., auf die Stadt Straubing lautend.
Dasselbe	200	—	—	detto	971	—	4	Februar	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 25. Juni 1670 pr. 10,000 fl., auf Hans Georg Hörwarth von Hohenburg lautend.
Dasselbe	1000	—	—	detto	972	—	4	März	1	detto	Hauptbrief von dem neml. dd. 21. Juni 1630 pr. 5000 fl., auf obigen Hörwarth lautend.
Dasselbe	708	19	1	detto	973	—	4	Mai	1	detto	Hauptbrief von Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 1. Mai 1596 ad 20,000 fl. auf Philipp Kurz, Pfleger zu Friedberg lautend.
Dasselbe	500	—	—	Hofzahlamtskapital	—	109	4	Juni	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max dd. 1. Juni 1639 pr. 30,000 fl., auf Max Graf von Kurz, geheimen Rath und Oberstlandhofmeister lautend.
Dasselbe	400	—	—	Zinszahlamtskapital	974	—	4	Septbr.	14	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 14. September 1582 pr. 1000 fl., auf Hansen Amlhürn lautend.
Dasselbe	1150	—	—	Hofzahlamtskapital	—	79	4	Septbr.	29	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 26. September 1625 pr. 20,000 fl., auf Philipp Kurz, churfürstl. Kämmerer lautend.
Dasselbe	1000	—	—	detto	—	781	4	Septbr.	29	detto	detto.
Der Lokalarmenfond	1000	—	—	Bundeskapital	—	350	4	Oktober	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 7. November 1623 pr. 2000 fl., auf Salomon Stängl lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Numer.	Fo-lium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Der Lokalarmenfond in Landshut	1400	—	—	Zinszahlamtskapital	872	—	4	Jänner	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max dd. 2. Dezember 1622 pr. 3000 fl., auf Georg von Gumperg zu Pöttmes Wittwe lautend.
Derselbe	350	—	—	detto	873	—	4	Februar	2	detto	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Februar 1602 zu 8000 fl., auf Josue Magensreuther, Hofkammerrath lautend.
Derselbe	500	—	—	detto	875	—	4	März	1	detto	Hauptbrief von Herzog Max churfürstl. Durchlaucht dd. 3. Juli 1628 zu 9000 fl., auf Carl Jocher lautend.
Derselbe	1000	—	—	Bundeskapital	—	364	2½	Oktober	13	detto	Hauptbrief dd. 20. Juni 1628 von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max zu 6000 fl., auf Hans Georgen Partenhauser zu Oberholling Rath lautend.
Derselbe	300	—	—	detto	—	761	2½	April	14	detto	Hauptbrief vom 6. November 1628 pr. 2300 fl. Aussteller unbekannt, auf Johann Anton Götz lautend.
Kranken-Hospital in Landshut	787	30	—	Zinszahlamtskapital	918	—	4	Juli	21	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 21. Juli 1628 pr. 9000 fl., auf Georg Huber, Chorherrn in Vilshofen lautend.
Die Stadt-Kammer Landshut	300	—	—	detto	870	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 12. November 1581 pr. 2000 fl., auf das Kloster Au lautend.
Derselbe	1200	—	—	detto	855	—	4	Jänner	6	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Albrecht vom 6. Jänner 1577 pr. 6000 fl., auf Gabriel Riedler, Bürger in München lautend.
Derselbe	500	—	—	detto	863	—	4	Mai	15	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 15. Mai 1582 pr. 4500 fl., auf Joh. Franz Reichwein.
Corporis Christi Bruderschaft bei St. Jodok	85	—	—	Staats-Realitäten Kapital	34	—	5	—	—	karenzjahrfrei	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend, und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstl. Regierung Landshut.
detto	1000	—	—	Zinszahlamtskapital	887	—	4	Jänner	6	karenzjahrpflichtig	Transport dd. 1. Dezember 1676. Aussteller unbekannt.
detto	500	—	—	detto	888	—	4	Februar	28	detto	Transport der Fräulein von Deuring, dd. 5. Februar 1713.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Josium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Orginal-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Staats-Kassa Regensburg.											
Prostmaleri-sche Stiftung in Landshut	7406	2	2	Oberpfälzisches Kommissariats-Kapital	81	—	4	Jänner	1		Hauptbrief von der oberpfälzischen Landschaft dd. Neujahrtag 1618 zu 10,000 fl., auf Herrn Fürsten Christian von Anhalt lautend. Transport von den Erben der Anna Mayer, und Transport des Probst Ferdinand Mayr vom 28. Februar 1690 an die Kirche St. Martin, resp. an die eigends verwaltete Stiftung des Probst Mayer. Der ursprüngliche Kapitalsantheil war 9874 fl. 43 kr. 1 dl., und ist reducirt auf 7406 fl. 2½ kr.
Pfarrkirche St. Jodok	1005	—	—	detto	171	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzischen Landschaft vom 24. Juni 1618 ursprünglich 3000 fl., auf Erasmus Gaisenhauser zu Regensburg lautend, wovon in der Folge Zeit ein Antheil von 1340 fl. an die St. Jodoks-Pfarrkirche in Landshut kam, der aber auf 1005 fl. reduzirt wurde.
Dieselbe	270	—	—	detto	176	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzischen Landschaft dd. 24. Juni 1617 ursprünglich zu 1000 fl., auf Friedrich Schütz Kastner in Neumarkt lautend. Von diesem Kapital kamen 360 fl. laut Transport vom Jahre 1695 an die Pfarrkirche St. Jodok, welche aber jezt auf 270 fl. reduzirt sind.
Katharina Bruderschaft	450	—	—	detto	177	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzisch. Landschaft dd. 24. Juni 1617 zu 1000 fl. auf vorigen Schütz lautend, und dieselbe Obligation von der dieser Kapitalsbetrag ein zweiter Bestandtheil ist. Der Antheil ursprünglich 600 fl., reducirt aber auf 450 fl., kam pr. Testament dd. 28. Februar 1690 an die Stiftung.
Pfarrkirche St. Jodok	300	—	—	detto	193	— ½	4	Juli	25		Obligation der oberpfälzischen Landschaft dd. Jakobi 1620 zu 3000 fl., auf Erasmus Geisenhauser lautend, wovon sich Probst Ferdinand Mayer 850 fl. erwarb, und vermög Attestation der Regierung in Landshut vom 28. Februar 1690 hievon 400 fl. der Kirche St. Jodok cedirte. Das Kapital nun reducirt auf 300 fl.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Nummer.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Grab Christi-Bruderschaft	500	—	—	Hofzahlamtskapital	—	26r	2½	November	1	karenzjahrpflichtig	Obligations-Aussteller und Datum unbekannt, der letzte Transport von Sophia Huber, Bürgerin und Krammerin in Landshut dd. 29. Juli 1686.
Dieselbe	200	—	—	Zinszahlamtskapital	892	—	4	Jänner	6	detto	Obligations-Aussteller und Ausstellzeit unbekannt, letzter Transport vom 10. September 1659.
Dieselbe	1000	—	—	detto	893	—	4	Februar	2	detto	Ebenso, der letzte Transport vom 9. November 1734.
Dieselbe	500	—		detto	894	—	4	Mai	28	detto	Ebenso der letzte Transport vom 24. Juni 1654.
Dieselbe	300	—		Aelteres Landanlehen	571	—	2½	Septbr.	18	detto	Schuldbrief der ehemaligen Landschaft in Bayern vom 18. September 1621. Letzter Transport von Johann Eucharius Graf von Ahamm dd. 29. November 1734.
Dieselbe	100	—	—	Kirchen-Concurrenzkapital	Nr. 1a	—	4	Septbr.	9	karenzjahrfrei	Ist ein im Jahr 1805 an den vormaligen Kirchen-Administrations-Rath in München eingesendeten Kirchenkonkurrenz-Kapitalsbetrag, wofür die Obligation resp. Quittung zu Verlust ging.

Auf Antrag des vorgenannten Magistrats werden die unbekannten Inhaber der Urkunden von bezeichneten Kapitalien hiedurch aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

a dato bei dem unterzeichneten Gerichte zu produciren, und ihre Rechte geltend zu machen, als sie ausserdem für kraftlos erklärt werden.

Landshut am 31. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Kreis- und Stadtgericht
Landshut.
Müller, Direktor.

Bekanntmachung.

3794. Wer an die Rücklassenschaft des verstorbenen Pfarrers Kaspar Grammel von Rottendorf, königl. Landgerichts Naabburg, aus was immer für einem Titl. Forderungen zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche bei der unterfertigten Verlassenschaftsbehörde um so bestimmter

binnen 30 Tagen

anzumelden, als sonst auf dieselben bei den weiteren Verlassenschafts-Verhandlungen keine Rücksicht genommen wird.

Amberg den 12. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Würdinger, Direktor.
Breins, Prot.

Digitized by Google

Edictal-Citation.

3778. (3a) Von Nachstehenden der königl. bayerischen Ludwig Maximilian Universität, und dem herzoglich georgianischen Priesterhaus in München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 4 Prozent sind die Original-Schuld-Urkunden zu Verlust gekommen.

I. Universitäts-Kapitalien.

A. Der Universität selbst

1) Zinszahlamts-Kapital per 10,000 fl. Kapital, Cat. Nr. 986 a 4 pCt., Zinszeit 1. Januar laut Hauptbrief Sr. fürstlichen Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 1. Januar 1595 auf die Universität Ingolstadt lautend.
2) Zinszahlamts-Kapital per 16,000 fl., Cat. Nr. 988 a 4 pCt., Zinszeit 1. April, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 1. April 1599 auf die Universität Ingolstadt lautend.
3) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 989 a 4 pCt., Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 24. April 1594 auf Wilhelm Loben ursprünglich lautend.
4) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 990 a 4 pCt., Zinszeit 15. Juli. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 19. März 1629 auf Hans Konrad Hörwarts Sohn, Hans Konrad lautend. Letzter Transport vom 1. August 1646.
5) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 993 a 4 pCt., Zinszeit 29. September, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. September 1562 auf Anne des Dr. Wolfgang Hungers Hausfrau lautend, welche das Kapital zu einer Stiftung der Universität Ingolstadt legirte. Die Zeit der Transportierung nicht bekannt.
6) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 994 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern auf die Hannische Stiftung in Ingolstadt vom 27. Januar 1649 lautend.

B. Die Universität vom Kloster Heiligen Kreuz in Landshut.

7) Zinszahlamts-Kapital per 70 fl., Cat. Nr. 1001 a 4 pCt., Zinszeit 10. Jänner. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Jänner 1629 auf Korbinian Starenberger, Brauer hier lautend.
8) Zinszahlamts-Kapital per 94 fl., Cat. Nr. 3003 a 4 pCt., Zinszeit 25. Jänner. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 22. Jänner 1632 auf Georg Wilhelm Wiedersprecher lautend. Letzter Transport vom 4. Mai 1722.
9) Zinszahlamts-Kapital per 700 fl., Cat. Nr. 1008 a 4 pCt., Zinszeit 22. Februar. Ausbruch aus 73,183 fl. 30 kr. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1586 auf Herrn Hans Jakob Fuggers seel. sechs Söhne: Alexander, Joachim, Albrecht, Konstantin, Trajan und Mathias und ihre Vormünder Dr. Johann Lichtenauer, Dr. Kaspar Lago und Theoppolus Kammerskatt lautend. Letzter Transport vom 12. November 1716.
10) Zinszahlamts-Kapital per 130 fl., Cat. Nr. 1004 a 4 pCt., Zinszeit 1. Februar. Ausbruch aus 7000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 29. Jänner 1629 auf Jakob Schlaucher, Stubenwirth in München lautend.
11) Zinszahlamts-Kapital per 1250 fl., Cat. Nr. 1009 a 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Ausbruch aus 5250 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 10. Februar 1631 auf Anna Sallome Eisenreichin lautend.
12) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 1010 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 1100 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 3. September 1631 auf Andrä Strähuber lautend.
13) Zinszahlamts-Kapital per 1500 fl., Cat. Nr. 1011 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 4. Juli 1630 auf Anna Sophie Hörwart lautend.
14) Zinszahlamts-Kapital per 185 fl. 49 kr., Cat. Nr. 1012 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 9000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 3. Juli 1628 auf Karl Jochern ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 16. Juli 1729.
15) Zinszahlamts-Kapital per 400 fl., Cat. Nr. 1013 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus vorgenannten Kapital per 9000 fl. Letzter Transport ebenso.
16) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 1014 a 4 pCt., Zinszeit 30. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 30. März 1595 auf Georg von Asch lautend. Letzter Transport vom 16. März 1685.
17) Zinszahlamts-Kapital per 960 fl., Cat. Nr. 1015 a 4 pCt., Zinszeit 31. März. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, Kaufbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 12.

Digitized by Google

April 1630 auf Ambros Eisenreichs Erben lautend. Letzter Transport vom 8. März 1720.

18) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1016, Zinszeit 22. April. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 7. November 1628 auf Wolf Püchler Stadt-Sekretär in Augsburg lautend. Letzter Transport vom 27. November 1699.

19) Zinszahlamts-Kapital per 850 fl., Cat. Nr. 1019 a 4 pCt., Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 8000 fl., nach Hauptbrief vom 9. Juni 1629 auf Hans Fugger die Aelteren lautend.

20) Zinszahlamts-Kapital per 1500 fl., Cat. Nr. 1020 a 4 pCt., Zinszeit 31. Mai. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 16. Mai 1587 auf Affara Möringerin des Dr. Kaspar Zinners Wittwe lautend.

21) Zinszahlamts-Kapital per 269 fl. 15 kr., Cat. Nr. 1023 a 4 pCt., Zinszeit 24. Juli. Ausbruch aus 1000 fl., Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 23. Juni 1570 auf Magdalena Rößlerin lautend.

22) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1026 a 4 pCt., Zinszeit 1. Juli. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 15. Juli 1603 auf Hans Egolfing Lichtenauer lautend.

23) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1024 a 4 pCt., Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Juni 1595 auf Hans Sigmund Stingelhammer lautend. Letzter Transport vom 25. Juni 1701.

24) Zinszahlamts-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 1029, a 4 pCt., Zinszeit 27. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Juni 1628 auf Eitelhansen von Stallwang ursprünglich lautend.

25) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 1030 a 4 pCt. Zinszeit 2. August. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. August 1623, auf Hans Adolphen von Töttenbach ursprünglich lautend.

26) Zinszahlamtskapital pr. 400 fl., Cat. Nr. 1031 a 4 pCt., Zinszeit 8. August. Ausbruch aus 4300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 30. September 1628, auf Stephan Reitter, Bräuer in München lautend. Letzter Transport vom 16. Oktober 1657.

27) Zinszahlamt pr. 300 fl., Cat. Nr. 1032 a 4 pCt., Zinszeit 10. August. Ausbruch aus 29,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1629 auf Georg Aiermann lautend.

28) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl., Cat. Nr. 1034 a 4 pCt., Zinszeit 28. September. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 12. Dezember 1621, auf Dr. Johann Mändel Hofkammerrath und Geheimer Sekretär lautend. Letzter Transport vom 3. Juli 1692.

29) Zinszahlamtskapital pr. 734 fl., Cat. Nr. 1035 a 4 pCt., Zinszeit 12. Oktober. Ausbruch aus 2200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 4. Jänner 1629. Auf Wolfgang Widtmann, Bürger und Stadtglaser in München lautend.

30) Zinszahlamtskapital pr. 600 fl., Cat. Nr. 1036 a 4 pCt., Zinszeit 16. Oktober.

31) Zinszahlamtskapital pr. 200 fl., Cat. Nr. 103 a 4 pCt., Zinszeit 16. Oktober. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern v. 5. Okt. 1598, auf Hans Christoph Schöllen lautend. L. T.
vom 20. Juni 1674 pr. 570 fl.
vom 12. September 1679 pr. 30 fl.
vom 30. Oktober 1682 pr. 200 fl.

32) Zinszahlamtskapital pr. 67 fl., Cat. Nr. 1039 a 4 pCt., Zinszeit 28. Oktober. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 29. Oktober 1598, auf Hans Ulrich Lichtenauer lautend. Letzter Transport vom 27. Sept. 1686.

33) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl., Cat. Nr. 1041 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 1. November 1599 lautend, ursprünglich auf Mathias Fugger. Letzter Transport unbekannt.

34) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl., Cat. Nr. 1043 a 4 pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 19. Oktober 1620, auf das Kloster Altersbach ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 9. Dezember 1621.

35) Zinszahlamtskapital pr. 425 fl., Cat. Nr. 1044 a 4 pCt., Zinszeit 14. Dezember. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. Dezember 1628, auf Johanne Ursula Sigenthelsen lautend.

36) Zinszahlamtskapital pr. 854 fl., Cat. Nr. 1045 a 4 pCt., Zinszeit 31. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom vom 30. Juni 1650, auf Dr. Johann Adolph Krebsen, churfürstl. geheimen Rath lautend.

C. Universität vom Prediger Kloster in Landshut.

31) Zinszahlamtskapital pr. 666 fl. 40 kr. Cat. Nr. 1046, a 4 pCt. Zinszeit 1. Januar. Ausbruch

Digitized by

aus 10,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 2. Januar 1618, auf Christoph Ulrichen von Elsenhammb ursprünglich lautend.

38) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1047, a 4 pCt. Zinszeit 6. Januar. Ausbruch aus 34,850 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 6. Jänner 1580. Auf das Kloster Baumburg lautend.

39) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1049, a 4 pCt. Zinszeit 24. Jänner nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern den 26. Jänner 1632, auf Dr. Johann Mändel lautend.

40) Zinszahlamtskapital pr. 1040 fl. Cat. Nr. 1051, a 4 pCt. Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 4440 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Ferdinand Maria in Bayern vom 28. August 1660, auf Maximilian Grafen von Portia, churfürstl. Kämmerer und Oberstholmeister ursprünglich lautend.

41) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl. Cat. Nr. 1052. a 4 pCt. Zinszeit den 24. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1589, auf die Lannerschen Erben lautend. Letzter Transport unbekannt, vielmehr nicht bezeichnet.

42) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1054, a 4 pCt. Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 1. März 1590, auf Bernh. Barth lautend.

43) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1055, a 4 pCt. Zinszeit 1. März. Ausbruch aus dem eben beschriebenen Kapital pr. 3000 fl.

44) Zinszahlamtskapital pr. 400 fl. Cat. Nr. 1056, a 4 pCt. Zinszeit 26. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian von Bayern vom 26. März 1621, auf Ernst Romming lautend. Letzter Transport vom 4. Mai 1696.

45) Zinszahlamtskapital pr. 1500 fl. Cat. Nr. 1059, a 4 pCt. Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 24. April 1494, auf Wilhelm Löwen ursprünglich laut.

46) Zinszahlamtskapital pr. 600 fl. Cat. Nr. 1060, a 4 pCt. Zinszeit 1. Mai. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. März 1629, auf den Kammer-Rath Johann Nidermayer lautend. Letzter Transport vom 12. Febr. 1663.

47) Zinszahlamtskapital pr. 150 fl. Cat. Nr. 1061. a 4 pCt. Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 80,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. Juni 1629, auf Hans Fugger den Aeltern lautend.

48) Zinszahlamtskapital pr. 100 fl. Cat. Nr. 1063, a 4 pCt. Zinszeit 18. Juli. Ausbruch aus 850 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 18. Juli 1622, auf Jakob Steinwanderin Wittwe lautend.

49) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1064, a 4 pCt. Zinszeit den 25. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 25. Juli 1592, auf Anna Fuggerin, geborne von Egloh, lautend.

50) Zinszahlamtskapital von 889 fl. 24 kr. Cat. Nr. 1065, a 4 pCt. Zinszeit 4. August. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. December 1628, auf Egidi Probsten Roth zu Landsberg lautend.

51) Zinszahlamtskapital pr. 550 fl. Cat. Nr. 1066, a 4 pCt. Zinszeit 10. August. Ausbruch aus 29,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1629, auf Georg Airmann zu Nürnberg lautend.

52) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1067, a 4 pCt. Zinszeit 24. August. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 24. August 1589, auf Rainbrechter Brand lautend. Letzter Transport vom 30. April 1641.

53) Zinszahlamtskapital pr. 200 fl. Cat. Nr. 1068, a 4 pCt. Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 700 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 29. September 1567, auf Hans Wagner lautend. Letzter Transport vom 7. Oktober 1713.

54) Zinszahlamtskapital pr. 1300 fl. Cat. Nr. 1069, Zinszeit 29. Sepbr. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. Septbr. 1579, auf Johann Baptist Guidobon Cavalkin lautend.

D. Universität vom Kloster Seligen-Thal bei Landshut.

55) Zinszahlamtskapital pr. 150 fl. Cat. Nr 1073, ad 4 pCt. Zinszeit 14. Mai. Ausbruch aus 300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. April 1733. Auf Christoph Klingensberg lautend.

56) Bundeskapital pr. 1000 fl. Cat. Fol. 284. a 4 pCt. Zinszeit 9. September. Ausbruch aus 33,333 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. September 1628, auf Kaspar Höckel lautend. Letzter Transport vom 7. August 1693.

57) Bundeskapital per 2000 fl., Cat. Fol. 341 a 4 pCt., Zinszeit 3. Oktober. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 6. Juli 1630 auf Hans Ludwig von Königsfeld lautend. Letzter Transport vom 7. August 1693.

Digitized by Google

58) Ständisches Anlehen per 185 fl., Cat. Nr. 431 a 4 pCt., Zinszeit 11. März. Nach landschaftl. Schuldurkunde vom 11. März 1197 auf das churfürstliche Ingolstädt. hohen Schul Kastenamt, wegen der Hofmarkt Sulzbach und Jach, dann wegen den im Gericht Aichach, Rhain und Friedberg entlegenen Grund-Unterthanen lautend.

59) Unterthans-Anlehen von 1796 per 185 fl., Cat. Nr. 655 a 4 pCt., Zinszeit 11. März, nach landschaftlicher Schuldkunde vom 11. März 1797 auf vorbemerktes Kastenamt lautend.

II. Priesterhaus-Kapitalien.

1) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 444 a 4 pCt., Zinszeit 24. April, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. April 1584 auf Hans Fättor lautend. Letzter Transport vom 13. November 1585.

2) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 514 4 pCt., Zinszeit 3. August, nach Hauptbrief vom 20. September 1629 auf Grafen Wilhelm Fugger lautend.

3) Zinszahlamts-Kapital per 200 fl., Cat. Nr. 673 a 4 pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 1200 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1622 auf Bartholomä Richl lautend. Letzter Transport vom 12. August 1650.

4) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 681 a 4 pCt., Zinszeit 22. Februar. Ausbruch aus 73,183 fl. 30 kr. Kapital nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1586 auf Hans Jakob Fuggers seelige sechs Söhne: Alexander, Joachim, Albrecht, Konstantin, Trojan und Mathias lautend.

5) Zinszahlamts-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 963 a 4 pCt., Zinszeit 24. April, Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 11. August 1628 auf Alexander Füchsen in Salzburg lautend. Letzter Transport vom 10. Juni 1704.

6) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 964 a 4 pCt., Zinszeit 21. September. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 21. September 1585 auf Hans Peter von Preysing lautend. Letzter Transport am 8. Juli 1704.

7) Zinszahlamts-Kapital per 550 fl., Cat. Nr. 995 a 4 pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 2000 Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht des Herzogs Wilhelm von Bayern vom 2. Februar 1591 auf die Gebrüder Hans und Wolf Pollinger lautend. Letzter Transport vom 1. August 1688.

8) Zinszahlamts-Kapital per 1333 fl., Cat. Nr. 996 a 4 pCt., Zinszeit 28. Februar. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 10. März 1620 auf das Kloster Suben lautend. Letzter Transport vom 1. Juli 1718.

9) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 997 a 4 pCt., Zinszeit 1. März, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 19. Febr. 1606 auf Kaspar Lager ursprünglich lautend. Letzter Transport nicht bezeichnet.

10) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 998 a 4 pCt., Zinszeit 15. Juni, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 15. Juni 1575 auf Michael Fenzer lautend, der es zu einem Stipendium legirte, Zeit des Transports nicht angegeben.

11) Zinszahlamts-Kapital per 200 fl., Cat. Nr. 999 a 4 pCt., Zinszeit 21. September laut Ausbruch nach 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Wilhelm von Bayern vom 29. September 1587 auf Reinbrechten Brand lautend. Letzter Transport vom 1. Aug. 1688.

12) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1000 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, nach Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max von Bayern vom 27. Januar 1649 auf Kaspar Furtter lautend. Transport vom 10. Juli 1649.

13) Bundes-Kapital per 1300 fl. Cat. Fol. 31 a 4 pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 1750 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 11. Juli 1629 auf Egidie Friezberger lautend. Letzter Transport vom 8. Oktober 1654.

14) Bundes-Kapital per 400 fl., Cat. Fol. 138 a 4 pCt., Zinszeit 27. Juni. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 27. Juni 1620 auf Maria Wagnerin lautend.

15) Bundes-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 196 a 4 pCt., Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 8000 fl. Hauptsumme auf Hauptbrief vom 12. Aug. 1623 auf das Kloster Priesening lautend. Letzter Transport den 12. August 1677.

16) Bundes-Kapital per 1100 fl., Cat. Fol. 197 ret a 4 pCt., Zinszeit 14. August. Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München lautend. Letzter Transport vom 18. Oktober 1684.

17) Bundes-Kapital per 8000 fl., Cat. Fol. 676 a 4 pCt., Zinszeit 30. September. Ausbruch aus 21,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 30. September 1702, auf das Seminarium Clericorum in comuni viventium ursprünglich lautend.

18) Hofzahlamts-Kapital pr. 1200 fl., Cat. Fol. 41 a 4 pCt., Zinszeit 20. Juli. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Juli 1621 auf Gabriel Brugghofer, Bürger zu

Digitized by Google

München lautend. Letzter Transport vom 29. August 1786.

19) Hofzahlamts-Kapital pr. 1000 fl., Cat. Fol. 57 ret. ad 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Schankungsbrief vom 17. Februar 1622 auf Marquart Freiherrn v. Königsfeld, Geheimer Rath und Stadthalter in Ingolstadt, lautend. Letzter Transport vom 21. Juni 1630.

20) Hofzahlamts-Kapital pr. 1970 fl., Cat. Fol. 123 ret. a 4 pCt., Zinszeit 10. August, nach Hauptbrief vom 10. August 1579 auf Dr. Eisengrün lautend. Letzter Transport vom 11. August 1580.

21) Aelteres Landanlehen pr. 300 fl., Cat. Nr. 5045 a 4 pCt., Zinszeit 1. April, nach landschaftlicher Schuldobligation vom 1. April 1736 auf Maria Gallmaierin, ledigen Standes, ursprünglich lautend.

22) Freysing'sches-Kapital pr. 1000 fl, Cat. Nr. 20. a 4 pCt. Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 27. Jänner 1761 auf die theologische Fakultät zu Ingolstadt ursprünglich lautend.

23) Kloster-Kapital pr. 12,000 fl., Cat. Nr. 50 a 4 pCt., Zinszeit nach Quartals-Raten in der Verzinsung. Aus den Stipendien-Geldern des Klosters Benedikt-Bayern und des Klosters Edthal pr. 24,000 fl., die dem Georgianischen Priesterhause zugestellte Hälfte, wozu jedoch die nähere Bezeichnung der vom Kloster Edthal ausgestellten Schuldverschreibung mangelt.

Auf Antrag des Syndikats der königl. Universität München werden die unbekannten Inhaber vorstehend bezeichneter Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr vorzulegen, als sie ausserdem als kraftlos werden erklärt werden.

Den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Publicandum.

3790. Der Bauer Johann Renschel zu Pettendorf ist wegen verschwenderischer Wirthschaftsführung durch landgerichtliches Erkenntniß vom 22. Juli. publ. den 10. August l. Js. der Administration seines Vermögens entsetzt worden, was hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß ohne Zustimmung des aufgestellten Curators von dem Bauern Johann Renschel keine rechtsgültigen Verbindlichkeiten eingegangen werden können.

Bayreuth den 2. September 1834.

Königliches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3791. Die Gläubiger des vor Kurzem zu Diebach verstorbenen Georg Scherpf, ledig, beim Wirthshause werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Freitag den 24. Oktober d. Js.

früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die Verlassenschaft ohne Berücksichtigung des Ausbleibenden an die Testaments-Erben des Obengenannten verabfolgt werde.

Hammelburg den 19. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

3795. Das Anwesen des Jakob Hutter zu Falstenau der Gemeinde Forst wird im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbietenden wiederholt ausgeboten. Dasselbe besteht:

a) in dem von Holz erbauten Wohnhause mit Stadel und Stallung unter einem Dache,
b) 1 Tagw. 88 Dezim. Garten,
c) 28 " 92 " Wiesen,
d) 8 " 43 " Aecker,

freistiftig zum k. Rentamte Weilheim.

Steigerungs-Termin ist auf

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale angesetzt.

Am 18. September 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

Bekanntmachung.

3792. Auf Antrag der Barbara Schwind von Lohr, dermalen dahier, wird der im allgemeinen Anzeiger Nr. 21 vom 12. März 1834 pag. 353 näher beschriebene Schuldschein, nachdem sich ungeachtet der Ediktalladung vom 27. Februar d. J. der unbekannte Inhaber desselben innerhalb des gesetzten Termines von 6 Monaten hierorts

Digitized by Google

nicht gemeldet hat, dem angedrohten Präjudize gemäß für kraftlos und erloschen erklärt.

Würzburg den 16. September 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Barack.

Oeffentliche Bekanntmachung.

3796. (2a) Die vom vormaligen v. Bibra'schen Patrimonialgerichte Heiligersdorf am 8. Januar 1787 ausgefertigte und hinausgegebene Urkunde, worin Georg Döhler von Mürsbach dem Johann Friedrich Göckel von Gleussen eine mit 5 Prozent verzinsliche Schuld von 250 fl. rhn. einbekannt hatte, wird nunmehr, nachdem des diesseitigen öffentlichen Ausschreibens vom 5. April d. Js. ungeachtet innerhalb des fürgesetzten Termins Niemand dieselbe hierorts vorgezeigt hat, für nichtig und kraftlos erklärt.

Baunach am 2. September 1834.

Königliches Landgericht Gleusdorf.

Rottlauf, Landrichter.

Bekanntmachung.

3797. Nachdem das Prioritätsurtheil vom 10. August 1833 quoad prioritatem rechtskräftig geworden ist, so wird nunmehr das Franz Borgias Hagel'sche Mayer- und Wirthsanwesen von Mühlheim auf Antrag der Gläubigerschaft, wie es in Nr. 18 dieses Blattes vom Jahre 1833 beschrieben steht, jedoch mit Ausnahme des ein Viertl Anspruchs an die unvertheilte Gemeindenutzung, und der beiden Wiesen am Buch in der Rüglinger Flur, königl. Landgerichts Monheim, welche bereits zwei die Schätzung erreicht habenden Käufern zugeschlagen worden sind, hiemit zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin hiezu auf

Freitag den 10. Oktober d. Js.
Morgens von 8 bis 12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 geschehen werde.

Zugleich wird hiemit noch bekannt gemacht, daß der zu diesem Gantanwesen gehörige Steinbruch auf Antrag der Gläubiger auch verkauft werden wird, so ferne auf denselben ein namhaftes Angebot sollte gelegt werden.

Eichstätt am 2. September 1834.

Königliches Landgericht Eichstätt.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3798. Durch Erkenntniß des königl. Landgerichts Nürnberg vom 8. Mai vor. Js., bestätigt durch Erkenntniß des königl. Appellationsgerichts des Rezatkreises vom 9. Mai d. Js., wurde über den Kaufschilling der früher den Höfler'schen Eheleuten zu Gaismannshof, nunmehr dem Bauern Winkler dortselbst zugehörigen 3 Tagwerk Wiesen in Gaismannshöfer Flur, die Eröffnung des Konkurses erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage hiemit ausgeschrieben, und alle diejenigen, welche auf die Masse Anspruch haben,

a) zur Anmeldung und zum Nachweis ihrer Forderungen auf den
28. Oktober Vormittags 9 Uhr,
b) zur Vorbringung der Einreden dagegen auf den
25. November Vormittags 9 Uhr,
c) zu den Schlußverhandlungen, resp. Abgabe der Re- und Duplik auf den
23. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr,

vorgeladen, und zwar mit den Rechtsnachtheilen, daß diejenigen, welche am ersten Ediktstage ausbleiben, mit ihren Forderungen von dieser Massa ausgeschlossen, und die an den folgenden nicht erscheinenden mit den, in diesen vorzunehmenden Handlungen ausgeschlossen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß die Massa in
850 fl.
besteht, welche jedoch von den, aus den Akten hervorgehenden Forderungen an dieselbe, bedeutend überstiegen wird.

Nürnberg den 5. September 1834.

Königliches Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

3799. In der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. wurde der Barbara Thaller, Inwohnerin von Oberstrahbergmühle, durch zur Zeit unbekannte Thäter mittels Einbruch eine Gais im Werthe zu 6 fl. gestohlen.

Dieselbe hatte erst das zweite Kitz, ist über den Rücken braun, und an den Seiten und Unterleibe weiß, und gleiche Färbung hat der mit ziemlich kurzen Hörnern versehene Kopf, die Haare sind ganz kurz.

Es wolle dießfalls Spähe verhängt, und für den Fall einer Entdeckung das Geeignete verfügt werden.

Am 13. September 1834.

Königlichen Landgericht Wolfstein.

v. Hofstetten, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3800. In der Nacht vom 2. auf den 3. dieß Monats wurde den Glashüttenmeister Hilzischen Relikten von Schönbrunn d. Gts. aus der unversperrten Stallung ein geschnittener Schweinsbär, bayerische Race, braun und nur gegen den Hals etwas weiß, bei 80 Pfund schwer und bei 12 fl. werth, gestohlen, daher diesfalls Spähe verhängt, und im Falle einer Entdeckung das Geeignete verfügt werden wolle.

Am 13. September 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.

v. Hofstetten.

Bekanntmachung.

3801. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers ist der Verkauf des Anwesens des Georg Rottmeier, Bauers zu Iggstätten beschlossen.

Es wird daher zum Verkaufe desselben Versteigerungstermin

auf 28. Oktober d. Js.

anberaumt, wozu Kauflustige, die sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, eingeladen werden.

Das zu verkaufende Anwesen ist auf 3639 fl. gerichtlich geschätzt. Die Kaufsbedingnisse werden am Versteigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Den 6. September 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Reinhard.

Bekanntmachung.

3802. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Jakob Scherübt zu Pittmannsdorf

am 20. Oktober l. Js.

in hiesiger Gerichtskanzlei dem öffentlichen Verkauf unterstellt werden.

Dieses Anwesen besteht:

1) aus dem einstöckig gemauerten mit Schifferstein gedeckten Wohnhause sammt Stallung,
2) aus dem hölzernen Stadl mit Schifferstein gedeckt,
3) aus einer hölzernen Wagenremiß,
4) aus einem Schafstall mit Brettern gedeckt,
5) aus einem Backofen,
6) aus einem Keller,
7) aus dem Haus und Wurzgrtl zu ¼ Tagwerk,
8) aus circa 51½ Tagwerk Feld,
9) " " 4 Tagwerk Wies- und
10) " " 21 Tagwerk Holz-Gründen.

Dasselbe ist gerichtlich auf 3357 fl. geschätzt. Die auf den Anwesen haftenden Abgaben können hierorts eingesehen werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Auswärtige haben sich über guten Leumund und Vermögen auszuweisen.

Noch nicht bekannten Gläubigern bleibt freygestellt, ihre Forderung anzumelden.

Heman den 16. September 1834.

Königliches Landgericht Heman.

i. D.

v. Ferrary.

Bekanntmachung.

3803. Am Dienstag den 2. d. Mts. Vormittags wurden der Magdalena Heigl, ledigen Inwohnerin von Münchshöfen, aus ihrem Kasten folgende Kleidungsstücke entwendet:

1) 2 Miederleibel;
2) 2 Röcke, einer von blau und rothgestreifter, der andere von lichtrothgestreifter Farbe;
3) zwei flächsene Hemden;
4) zwei schwarze Hauben;
5) zwei schwarzblau gedruckte Fürtücher;
6) eine blau gedruckte Leinwand;
7) 10 Kopf- und Halstüchel,
   darunter sind 2 rothseidene mit weißen Streifen,
   1 gelbes baumwollenes,
   1 schwarzseidenes am Rande mit grünen Streifen versehen,
   2 schwarz baumwollene Kopftüchl mit gelben Desn, die übrigen sind lauter baumwollene, theils Kopf- theils Halstücher;
8) ein Paar blau baumwollene Strümpfe;
9) zwei Ellen wrrchene Leinwand;
10) ein kamerlotenes Gilets.

Ferner ein Weiberröckl von braunem Zeuge, welches am Rande mit einem rothseidenen Bande eingefaßt war.

Dann ein zweites Röckl vom schwarzen Kattun und ein Innerröckl vom rothen Barchent.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Sachen mitzuwirken.

Viechtach den 3. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3840. Am vergangenen Samstage wurde aus einem Hause zu Schwarzenau entwendet:

Digitized by Google

1) ein gelbseidenes Halstuch,
2) ein schwarzseidenes Halstuch,
3) ein rothes baumwollenes- und
4) ein weißes baumwollenes Halstuch, dann
5) wenigstens 20 fl. an Geld, bestehend aus 2 Kronenthalern, 6—7 preußischen ganzen, dann aus ½—¼ und 1/12tels Thalern, einem falschen 24 kr. Stücke, sowie
6) ein Schnappmesser mit einer Schale von Hirschgeweih.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Entdeckung des Entwendeten und des Thäters öffentlich bekannt gemacht.

Dettelbach den 18. September 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Gutmann.

Gläubiger-Vorladung.

3805. (2a) Die Schlossermeisters-Wittwe Susana Heßler dahier will zur weiteren Ehe schreiten, und es ist deßhalb die Kenntniß ihrer Passiven nothwendig. Es werden demnach alle diejenigen, welche an dieselbe aus irgend einem Grunde rechtliche Forderungen machen zu können glauben, aufgefordert, solche bei der auf

Mittwoch den 8. Oktober d. Js.
früh 9 Uhr

bei unterfertigter Behörde in dem Zimmer der Verbriefungs-Commission anberaumten Tagfahrt geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter berücksichtiget werden.

Würzburg den 16. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Barack.

Amortisations-Erkenntniß.

3806. Da sich auf Ausschreiben vom 25. Januar d. Js., die Amortisation der Obligation des ehemaligen königl. Kammeramts Uffenheim ddto. 15. December 1769 für die Kirchenstiftung Bergtheim auf den Betrag von 150 fl. betreffend,

(Korrespondent v. u. f. Deutschland Nr. 33, 62, 93. Intelligenzblatt des Rezatkreises Nr. 10, 18, 28 Allgemeiner Anzeiger zu München Nr. 11, 19, 28. Schwäbischer Merkur Nr. 37, 46)

in der fürgesetzten Frist ein Inhaber derselben nicht gemeldet hat, und die Urkunde selbst nicht vorgewiesen worden ist, so wird dieselbe anmit für kraftlos und erloschen erklärt.

Uffenheim am 3. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Boveri, Landrichter.

Bekanntmachung.

3807. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Johann Demleitner in Naabburg in einem gemauerten Wohnhause sammt Stallung und Hofraum, einem Hausgärtl, 4 Tagwerk Feldern und ½ Tagwerk Wiesen bestehend,

am 3. Oktober d. Js.

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einfinden.

Sign. am 1. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Engelhard.

Bekanntmachung.

3180. Donnerstag den 25. September l. Js. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden die Rücklaßgegenstände des verlebten pensionirten Direktors der königl. Militär-Hauptbuchhaltung dahier, Herrn Jakob Hofstetten Nr. 3 in der Oberngartenstraße gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Diese Verlassenschafts-Effekten bestehen in Meublissement, Betten, Weißzeug, einem Thermometer, einer Goldwaage, einem Flügel, Wäsche und Kleidungen für männliche und weibliche Anzüge, einer goldenen Uhr, fünf mit Silber beschlagene Pfeifen, zwei mit Brillanten besetzten Ohrgehängen und verschiedenem Silbergeräthe, dann Küchen-Einrichtung, wobei mehrere Gegenstände von Kupfer, Eisen, Blech, Messing, Zinn und andern von Fayence und Steingut.

Am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 78. 27. September 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

3812. **Verzeichniß der an der k. Ludwigs-Maximilians-Universität zu München im Winter-Semester 1834/35 zu haltenden Vorlesungen.**

Der Anfang des Semesters findet nach den gesetzlichen Bestimmungen den 20. Oktober statt.

A. Theologische Fakultät.

Prof. Dr. Mall liest: Einleitung in das neue Testament. Auf Verlangen privatim Einleitung in das alte Testament. Exegese des neuen Testaments. Hebräische Sprache.

Geistl. Rath und Prof. Dr. Wiedemann: Homiletik und Katechetik. Homiletische und katechetische Uebungen.

Geistl. Rath und Prof. Dr. Allioli: Exegese des Propheten Daniel. Einleitungs ins alte Testament. Biblische Geographie. Arabische und aramäische Uebersetzungs-Uebungen für Geübtere.

Prof. Dr. Buchner: Einleitung in das Studium der Theologie, nebst Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften. Dogmatik.

Prof. Dr. Döllinger: Kanonisches Recht. Kirchengeschichte.

Ausserord. Prof. Dr. Stadler: Arabische Sprachlehre. Exegese der Leidensgeschichte Jesu, nach Johannes, mit Rücksicht auf die übrigen Evangelisten.

Ausserord. Prof. Dr. Kaiser: Moraltheologie.

B. Juridische Fakultät.

Ministerialrath und Prof. Dr. von Dresch liest bayerisches Staatsrecht.

Hofr. und Prof. Dr. Bayer: Institutionen, verbunden mit der äußern Geschichte des römischen Rechts. Theorie des gemeinen ordentlichen Civilprozesses.

Prof. Dr. Schmidtlein: Encyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft. Gemeines und bayerisches Criminalrecht.

Hofr. und Prof. Dr. Puchta: Pandecten.

Prof. Dr. Zenger: Bayerisches Landrecht. Institutionen.

Prof. Dr. Freiherr von Bernhard: Gemeines deutsches Lehenrecht mit den Abweichungen des bayerischen Lehenrechts. Gemeines deutsches Handels- und Wechselrecht. Bayerische Landes- und Rechtsgeschichte.

Prof. Dr. von Link: Deutsches Bundes-Staats-Recht in Verbindung mit dem vormaligen deutschen Reichs-Staats-Rechte.

Prof. Dr. Phillips: Gemeines deutsches Privat-Recht mit Ausschluß des Lehen- und Handelsrechts. Deutsche Reichs- und Rechtsgeschichte.

Ausserord. Prof. Dr. Mayr: Deutsches Privatrecht mit Einschluß des Handels-, Wechsel- und Lehenrechts.

Ministerialrath Dr. von Stürzer: Bayerischen Civilprozeß.

Privatdocent Dr. Wolf: Gewerbsrecht mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Gesetzgebung.

C. Staatswirthschaftliche Fakultät.

Hofr. und Prof. Dr. Medicus: Bergbaukunde. Spezielle Technologie.

Prof. Dr. Oberndorfer: Allgemeine Staats- und Rechtslehre. Polizeiwissenschaft. Nationalökonomie und Staatswirthschaft.

Prof. Dr. Zierl: Technologie (den chemischen Theil). Agrikultur-Chemie (und Agronomie).

Prof. Dr. Hermann: Finanzwissenschaft mit Erläuterung der bayerischen Finanzgesetze. Handelswissenschaft. Technologie (den mechanischen Theil).

Prof. Pauli: Höhere Mechanik.

Ausserord. Prof. Dr. Papius: Forstwissenschaft I. und II. Theil.

Ausserord. Prof. Hierl: Algebra. Differenzial- und Integral-Rechnung. Sphärische Trigonometrie. Poli-

Digitized by Google

gonometrie mit besonderer Anwendung auf Waldvermessung. Anwendung der Mathematik auf das Forstwesen.

Königl. Regierungsrath Dr. v. Niethamer: Finanzwissenschaft mit Beziehung auf die baperische Finanzgesetzgebung.

Privatdocent Dr. Steinlein: Polizeiwissenschaft und Polizeirecht. Nationalökonomie und Finanzwissenschaft. Encyklopädie und Methodologie der Cameral-Wissenschaften mit der Literärgeschichte.

Privatdocent Dr. Braud: Politik der innern Staatsverwaltung. Polizeiwissenschaft. Encyklopädie und Methodologie der Staats-Cameralwissenschaften. Repertorium der Nationalökonomie und Finanz- und Cameral-Praktikum.

D. Medicinische Fakultät.

Hofr. und Prof. Dr. Döllinger: Anatomie, die Osteologie nnd Myologie, und leitet mit Hrn. Prof. Schneider die Secirübungen.

Hofr. und Prof. Dr. Röschlaub: Encyklopädie und Methodologie der Medicin. Aeltere Geschichte der Medicin.

Wirklich geheimer Rath und Prof. Dr. Walther: Chirurgische Pathologie und Therapie. Das chirurgische und Augenkranken-Clinikum im allgemeinen Krankenhause.

Obermedicinalrath und Prof. Dr. v. Loë hält medicinische Klinik, und hält Vorlesungen a) über specielle Pathologie und Therapie, b) über Geisteskrankheiten.

Obermedicinalrath und Prof. Dr. v. Ringseis: Medicinische Klinik. Vorlesungen über specielle Pathologie und Therapie.

Kreismedicinalrath und Prof. Dr. Weisbrod: Vorlesungen über die gesammte Geburtshilfe. Geburtshülfliche Demonstrationen und Fantom-Uebungen. Geburtshilfliche Klinik: a) Besuche der Wöchnerinnen, b) Touchirübungen, c) bei sich ergebenden Geburten.

Prof. Dr. Buchner: Medicinische Chemie. Pharmacie nebst Waarenkunde. Ein Conversatorium über Chemie und Arzneimittellehre.

Prof. Dr. Wilhelm: die Lehre der Augenoperationen.

Obermedicinalrath und Prof. Dr. Breslau: Arzneimittellehre. Arzneiformenlehre.

Fürstl. Wallersteinischer Hofr. und Prof. Dr. Neubel: Allgemeine Pathologie und Semiotik.

Prof. Dr. Schneider: Splanchnologie, Angiologie und Neurologie. Ertheilt derselbe gemeinschaftlich mit dem Herrn Vorstande der anatomischen Anstalt Unterricht im Seciren.

Ausserord. Prof. Dr. Gmeiner: Pathologische Anatomie.

Ausserord. Prof. Dr. Berger: Theoretische Geburtshilfe.

Prof. Dr. Braun: Medicinische Polizei und gerichtliche Arzneikunde. Allgemeine Pathologie. Encyklopädie und Methodologie des medicinischen Studiums.

Prof. Honor. Dr. Horner: Pathologie und Therapie der syphilitischen Krankheiten. Klinik der syphilitischen Krankheiten. Ueber die ersten Hilfsleistungen in plötzlich lebensgefährlichen Krankheiten und Zufällen.

Dr. Krämer, königl. Badarzt: Ueber die Heil-Quellen und ihren verschiedenen Gebrauch. Ueber Kinderkrankheiten.

Privatdocent Dr. Roth: Homöopathie. Diätetik.

E. Philosophische Fakultät.

Hofr. und Prof. Dr. Späth: Ueber höhere Gleichungen und Reihen. Die Cosmogenie oder über die Entstehung und Ausbildung des Sternhimmels. Die hypothekarische Schätzung bürgerlicher Gebäude.

Prof. Dr. Meilinger: Logik und Metaphysik und verbindet mit diesen Vorträgen ein Repetitorium und Disputatorium. Pädagogik und Didaktik.

Wirklich geheimer Rath und Prof. Dr. v. Schelling: Philosophie der Offenbarung.

Prof. Dr. Ast: Erklärung des Phädon des Platons und der Disputat. Tuskul. von Cicero. Geschichte der Philosophie.

Prof. Dr. Fuchs: Mineralogie, in Verbindung mit chemischen Untersuchungen der Mineralkörper.

Hofr. und Prof. Dr. Thiersch: Encyklopädie und Methodologie der philosophischen Wissenschaften. Ueber Aeschylus Agamemnon. Die Stunden und Arbeiten des philologischen Seminars werden noch besonders bestimmt werden.

Prof. Dr. Vogel: Allgemeine und Experimental-Chemie mit Rücksicht auf Medicin und Pharmacie: den organischen Theil incl. der erdigen und alkalischen Salze.

Hofr. und Prof. Dr. v. Schubert: Allgemeine Naturgeschichte. Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels.

Prof. Dr. Ritter von Martius: Besondere Botanik.

Prof. Dr. Frank: Die philosophischen Systeme der Hindu. Erklärung des Vêdanta-Sara von Sadânanda mit Beziehung auf die Scholien von Rama Krishna. Ueber die Mythologie der Hindu, mit Beziehung auf ihre Philosophie und auf die Nachrichten von den Bildwerken in ihren alten Felsentempeln, Sanskrit-Grammatik. Persisches.

Hofr. und Prof. Dr. Berks: Weltgeschichte als Geschichte der Entwicklung der Kultur des Menschengeschlechtes von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Staatslehre, historisch-philosophische Entwicklung der Idee des Staates mit vorzüglicher Rücksicht auf die Staatsverfassungen des Alterthums und der Gegenwart.

Prof. Dr. Siber: Experimentalphysik. Angewandte Mathematik.

Prof. Dr. Görres: Geschichte der neuesten Zeit. Ueber Theosophie und die Zustände des Hellsehens.

Prof. Dr. Buchner: Encyklopädie und Methodologie der allgemeinen (philosophischen) Wissenschaften, dann reine und angewandte Logik. Allgemeine Geschichte von der Schöpfung bis auf unsere Zeit.

Prof. Dr. Gruithuisen: Naturwissenschaftliche Astronomie und Cosmophysiologie. Physische Geographie und Astronomie. Betrachtungen der Himmelskörper durch ausgezeichnete Fernröhre, in günstigen Zeiten. Uebungen im numerären Calkul. Conversatorium über alle Gegenstände der Naturforschung.

Prof. Dr. Neumann: Universal-Historie. Geschichte des europäischen Staatensystems. Chinesische Sprache und Literatur. Armenische Sprache und Literatur.

Prof. Dr. v. Kobell: Mineralogie. Derselbe hält ein Praktikum in Bestimmung der Mineralien.

Ausserord. Prof. Dr. Zuccarini: Forstbotanik.

Ausserord. Prof. Desberger: Statik.

Ausserord. Prof. Maßmann: Der Nibelungen Lied. Tacitus Germania. Geschichte der deutschen hohen Schulen.

Königl. Rath und ausserord. Prof. Ritter Dr. von Maffei: Italienische Literatur. Italienische Grammatik. Derselbe erbietet sich auch zum Privatunterricht, jedoch nur in seiner Wohnung.

Ausserord. Prof. Dr. Erhard: Logik und Metaphysik.

Ausserord. Prof. Dr. Wagner: Zoologie.

Oberstbergrath Franz von Baader: Restauration der Naturwissenschaft durch die Theologie, und dieser durch jene.

Königl. Hofrath Dr. Kliebe: Statistik des Königreichs Bayern.

Königl. Rath Dr. Kiefhaber: Ueber die Siegelkunde.

Königl. Appellationsgerichtsrath v. Delling: Geschichte des Mittelalters.

Gymnasialprofessor Dr. Söltl: Geschichte der Neugriechen. Bayerische Geschichte in Verbindung mit der deutschen.

Privatdocent Dr. Dempp: Baukunde (Land-, Wasser-, Strassen und Brückenbau). Land- und Erd-Messung mit ebener und sphärischer Trigonometrie. Mathematik für Pharmaceuten. Algebra.

Dr. de Taillez: Französische Sprache und Literatur.

Gymnasialprofessor Dr. Spengel: Demosthenes Rede über die Krone und M. Terent. Varro de lingua latina.

Bekanntmachung.

3813. Durch das unterzeichnete königl. Oberpostamt ist ein neuer Postbericht angefertigt, und in Druck aufgelegt worden.

Derselbe enthält den Abgang und die Ankunft der Briefposten, Eil-, Post- und Packwägen zu München, die Bemerkungen für Aufgaben von Briefen und Fahrpost-Sendungen, die Uebersicht der Taxen für Reisende auf den Eil-, Post- und Packwägen, sowie auch einen Nachtrag über die Beförderung von Briefen und Reisenden nach Griechenland, und wird gegen den Betrag von 48 kr. pr. Exemplar abgegeben.

München den 22. September 1834.

Königliches Ober-Post-Amt.

Wegen Beurlaubung des Oberpostmeisters:

der königl. Oberpostamts-Cassier

Neuper.

Ilg.

Bekanntmachung.

1415. (3c) Vom

Königlichen Kreis- und Stadtgericht

Ansbach

als delegirter Verlassenschaftsbehörde werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen Findlings Caspar Hauser, aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben

binnen neun Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der Nachlaß an die sich Legitimirenden oder in Ermanglung solcher an den königlichen Fiscus ausgehändigt werden würde.

Ansbach am 12. März 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Kohlhagen, Direktor.

Schillinger.

Bekanntmachung.

3748. (3b) Die zur Gantmasse des Bauern Georg Düls jun. zu Tiefenstockheim gehörigen nachbenannten Immobilien

1) ein Wohnhaus Nr. 7 sammt Zubehör, Cat. Nr. 1936, taxirt auf 1400 fl.,
2) eine unbezimmerte ¼tl Grabenhube, wozu 3¼ Morgen 25 Ruthen Acker und 5 Schuh jährlich Schlagholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 1937, taxirt auf 300 fl.,
3) eine unbezimmerte ¼tl Grabenhube, wovon ¼ Morgen 45 Ruthen Wiesen, 13¼ Morgen 27 Ruthen Acker, 1¼ Morgen Holz und 1 Ruthe jährlich Laubholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 1938, taxirt auf 1300 fl.,

Digitized by Google

4) 1 Morgen Weinberg am Wessenberg, halb Kleefeld, Cat. Nr. 1939, taxirt auf 70 fl.,
5) ½ Morgen 29 Ruthen Wiesen unter der Gumpertsmühle, jetzt Krautfeld, Cat. Nr. 1940, taxirt auf 60 fl.,
6) 1 Morgen 16 Ruthen Amts-Acker am Redelbronn, Cat. Nr. 1941, taxirt auf 100 fl.,
7) ¼ Morgen 6 Ruthen Amtskelter am Riedelbronn, Cat. Nr. 1942, taxirt auf 50 fl.,
8) ¼ Morgen 33 Ruthen Acker am Esel, Cat. Nr. 1943, taxirt auf 30 fl.,
9) ¼ Morgen Acker am Pfannenmaß, Cat. Nr. 1944 taxirt auf 40 fl.,
10) ¼ Morgen 6 Ruthen Acker am Wolfsweg, Cat. Nr. 1945, taxirt auf 60 fl.,
11) 1 Morgen Acker am Ohren-Stumpf, Cat. Nr. 1946, taxirt auf 70 fl.,
12) ¼ Morgen 4 Ruthen Krautfeld unter der Gumpertsmühle, Cat. Nr. 1947, taxirt auf 50 fl.,
13) ¼ Morgen 2 Ruthen Acker am Hüttenpenner-Weg, Cat. Nr. 1948, taxirt auf 50 fl.,
14) ¼ Morgen Krautfeld am Tannenburk, Cat. Nr. 1949, taxirt auf 15 fl.,
15) ein unbezimmertes Braueckerlehen, wozu 5 Morgen 35 Ruthen Acker, 33 Ruthen Wiesen und 8 Schuh jährliches Laubholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 3310, taxirt auf 400 fl.,
16) ¼ Morgen 38 Ruthen Acker am Pfannen-Maaß, Cat. Nr. 3311, taxirt auf 40 fl.,
17) ¼ Morgen 44 Ruthen Wiesen unterm Steinbruch, Cat. Nr. 3312, taxirt auf 125 fl.,
18) ¼ Morgen 7 Ruthen Acker beim Nußbaum, Cat. Nr. 3313, taxirt auf 50 fl.,
19) ¼ Morgen 18 Ruthen Wiesgarten unter den Grottengärten, Cat. Nr. 3314, taxirt auf 45 fl.,
20) ¼ Morgen Acker an der Rosenleiten, Cat. Nr. 3321, taxirt auf 20 fl.,
21) ¼ Morgen 21 Ruthen Acker am Schleifweg, Cat. Nr. 3322, taxirt auf 45 fl.,
22) ½ Morgen Acker am Schleifweg, Cat. Nr. 3322, taxirt auf 30 fl.,
23) 1½ Morgen 14 Ruthen Acker am Steingerätsch, Cat. Nr. 2467a, taxirt auf 100 fl.,
24) 1¾ Morgen 19½ Ruthen Acker an zwei Stücken am Nutzenthal, Cat. Nr. 3467b,
25) ½ Morgen 14½ Ruthen Acker am Kitzinger Weg, Cat. Nr. 2467n, taxirt auf 35 fl.,
26) ¾ Morgen 8 Ruthen Acker am Stester Weg, Cat. Nr. 4499, taxirt auf 45 fl.

werden

Dienstags den 14. Oktober l. Js.
Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle zu Tiefenstockheim dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen, daß der Zuschlag nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 14. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3749. (3b) Das königl. Landgericht Mkt. Bibart hat in dem Schuldenwesen des ledigen Bauern Georg Düls jun. zu Tiefenstockheim auf eigenen Antrag desselben durch Entschließung vom Heutigen den Universal-Concurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 17. Oktober l. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 18. November l. Js.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar
a. für die Replik auf
Freitag den 19. Dezember,
b. für die Duplik auf
Mittwoch den 31. Dezember l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Aktiv-Masse in 4640 fl. besteht, die Schulden aber, wovon 3397 fl. hypothekarisch gesichert sind, zur Zeit 7228 fl. 38 kr. betragen, und daß im ersten Ediktstage ein Vergleich wird versucht werden.

Mkt. Bibart den 14. August 1834.

Königliches Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3761. (2b) Auf den Antrag der Erben des im ledigen Stande verstorbenen Zimmermeisters Johann Georg Wolfrum von hier werden die, zu dessen Nachlaß ge-

Digitized by Google

hörenden Besitzungen, als ein Wohnhaus im untern Anger dahier mit Scheune, Schorgärtlein und einem daran gränzenden Aeckerlein, dann mehreren walzenden Grundstücken an Feldern und Wiesen, welche sämmtlich auf 1885 fl. gewürdigt worden sind, meistbietend verkauft.

Im Geschäftszimmer Nr. 2 des unterfertigten Gerichts wird am

4. Oktober l. Js. Vormittags 10 Uhr

Strichtermin abgehalten, und dazu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähere Beschreibung der Immobilien täglich im Kanzleizimmer dahier zur Einsicht vorgelegt werden könne.

Münchberg am 4. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

3735. (3c) Vom
Königlichen Landgericht Beilngries.

Nachdem das bei der zweiten Lizitation des Joseph Kerlischen Anwesens von Obermässing geschlagene Angebot wieder die Genehmigung nicht erhielt, so wird zur dritten und letzten Versteigerung desselben geschritten, und hiezu Termin auf

Montag den 27. Oktober l. Js.
von Vormittags 8 bis 11 Uhr

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, ihr Angebot zu Protokoll geben, und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes gewärtigen können.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens wird sich auf die frühern Ausschreibungen, insbesondere auf den allgemeinen Anzeiger und auf das Kreis-Intelligenzblatt vom 18. April l. Js. bezogen.

Beilngries den 11. September 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thiermeyer.

3745. (3c) Vom
Königliches Landgericht Beilngries.

Nachdem bei der Lizitation des Simon Reglerischen Anwesens von Berching das von dem Kaufsliebhaber geschlagene Angebot die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhielt, so wird dieses Anwesen zum zweiten Male diesem Verfahren unterworfen, und hiezu Termin auf

Montag den 13. Oktober l. Js.

anberaumt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Hinsichtlich der Beschreibung dieses Anwesens wird sich auf die öffentliche Ausschreibung in dem Allgemeinen Anzeiger Stück 47 Seite 778, und dem Kreis Intelligenzblatte Nr. 24 pag. 747 vom 3. Juni l. Js. bezogen.

Beilngries am 10. September 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thirmeyer.

Ausschreibung.

3780. (2b) Auf Andringen mehrerer Interessenten werden alle diejenigen Personen, welche aus was immer für einen Rechtsgrund an dem Nachlasse des am 9. April h. Js. hier verstorbenen k. Ministerial-Sekretairs Karl Ludwig von Besnard eine Forderung machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche um so sicherer

binnen 6 Wochen a dato

bei dem unterfertigten Gerichte als Verlassenschaftsbehörde auszuführen, als sonst in der Auseinandersetzung rubr. Verlassenschaft ohne weitere Rücksichtsnahme auf sie fortgefahren werden würde.

Den 13. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Oeffentliche Bekanntmachung.

3796. (2b) Die vom vormaligen v. Bibra'schen Patrimonialgerichte Heiligersdorf am 8. Januar 1787 ausgefertigte und hinausgegebene Urkunde, worin Georg Döhler von Mürsbach dem Johann Friedrich Göckel von Gleussen eine mit 5 Prozent verzinsliche Schuld von 250 fl. rhn. einbekannt hatte, wird nunmehr, nachdem des diesseitigen öffentlichen Ausschreibens vom 5. April d. Js. ungeachtet innerhalb des fürgesetzten Termins Niemand dieselbe hieroris vorgezeigt hat, für nichtig und kraftlos erklärt.

Baunach am 2. September 1834.

Königliches Landgericht Gleusdorf.

Rottlauf, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

3805. (2b) Die Schlossermeisters-Wittwe Susana Hessler dahier will zur weiteren Ehe schreiten, und es ist deßhalb die Kenntniß ihrer Passiven nothwendig. Es

werden demnach alle diejenigen, welche an dieselbe aus irgend einem Grunde rechtliche Forderungen machen zu können glauben, aufgefordert, solche bei der auf

Mittwoch den 8. Oktober d. Js.

früh 9 Uhr

bei unterfertigter Behörde in dem Zimmer der Verbriefungs-Commission anberaumten Tagfahrt geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter berücksichtiget werden.

Würzburg den 16. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Barack.

Bekanntmachung.

3808. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Georg Paulus in Pfreimd in einem gemauerten einstöckigen Hause, Stadl, einem Grasgarten ad 1½ Tagwerk, einem Feld auf der Loh sammt Wiesl ad 1 Tagwerk und einem Feld auf dem Degiberg ad 1¼ Tagwerk groß bestehend,

am 31. Oktober d. Js.

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einfinden.

Sign. am 11. September 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Engelhardt.

Bekanntmachung.

3809. Joseph Widl von Egglham, dieß Gerichts gebürtig, ist seit dem russischen Feldzuge im Jahre 1812 vermißt.

Seine nächste Verwandte haben um Ausfolglassung seines Elterngutes von 70 fl. gebeten, es werden daher Joseph Widl oder dessen rechtmäßige Erben aufgefordert, sich in Zeit

einem Vierteljahre

dahier zu melden, indem ausser dessen sein Vermögen gegen Kaution an die sich meldenden nächsten Verwandten hinausgegeben würde.

Den 9. September 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Reinhart.

Steckbrief.

3811. Anton Waibl, abgehauster Schuhmacher von Penzing, welcher sich früher längers auch im Landgerichtsbezirke München aufgehalten, ist des Diebstahls angeschuldigt, und vermöge Auftrags des k. Appellations-Gerichts für den Isarkreis mit Steckbriefen zu verfolgen, indem sein Aufenthalt unbekannt ist.

Es wird daher das Ansuchen gestellt, auf den Waibl Spähe zu verfügen, und ihn im Betretungsfalle hieher zu liefern.

Landsberg am Lech den 19. September 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Der königl. Landrichter

Sensburg.

Personalbeschrieb.

Waibl ist 34 Jahre alt, mittlerer schlanker Statur, hat braune Haare, graue Augen, kleinen Mund, stumpfe Nase.

Bekanntmachung.

3814. (Ausschatzung des Heinrich Rothaug zu Esselbach betr.)

In der Ausschatzungssache gegen Heinrich Rothaug von Esselbach werden folgende Ediktstage bestimmt, jedesmal früh 9 Uhr.

I. zum Anmelden der Forderungen, Vorzugsrechte und Beweismittel auf

Montag den 13. Oktober l. Js.

unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses bei gegenwärtiger Masse,

II. zum Vorbringen der Einreden auf

Freitag den 14. November und

III. zu den Schlußhandlungen bei Vermeidung des Ausschlusses mit der treffenden Handlung auf

Montag den 15. Dezember d. Js.

An dem ersten Ediktstage wird über das Vermögen beschlossen. Der Ausbleibende gilt für zustimmend in dem Beschluß der Uebrigen.

Wer etwas zur Massa gehörendes in Händen oder an solche zu zahlen hat, soll es bei Vermeidung des Ersatzes gerichtlich erlegen, jedoch mit Vorbehalt seiner Rechtszuständigkeiten.

Rothenfels am 4. September 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Brückner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3815. Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die zur Jakob Bauerischen Nachlaßmassa zu Iphofen gehörigen 1⅞ Morgen 6 Ruthen an 3¾ Morgen 12 Ruthen Weinberg und Ellern in der Kalb, Katstr. Nr. 3350 — taxirt auf 150 fl.

Montag den 6. Oktober l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

am Gerichtssitze dahier an den Meistbietenden verkauft, und besitz- auch zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 18. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3817. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird der gesammte Realitäten-Besitz des Schiffmeisters Christoph Raimer vom obern Wörth dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Diese Realitäten bestehen

a. In dem Wohnhause Lit. D. Nr. 174 auf dem obern Wörth, zweistöckig, mit einer Remise, einem Hofraum, Hausgarten, und zwei kleinen Morgärten, geschätzt laut gerichtlicher Schätzung vom 5. Juli 1834 auf 2500 fl. Das Brandassekuranz-Kapital beträgt 1800 fl.

Das Anwesen ist ludeigen, und zinset nur 26 kr. 3 dl. zum k. Rentamt.

Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens wird im Stadtgerichtslokale Nr. 64 Termin anberaumt auf

Donnerstag den 30. Oktober l. J.

Vormittags 11 bis 12 Uhr.

Zahlungsfähige Käufer werden somit eingeladen.

b. In dem im fürstl. Thurn- und Taxischen Herrschafts-Gerichte Wörth liegenden Weinbergen, als

1) dem sogenannten Donaustaufer Weinberg am Scheuchenberg bei Sulzbach 3½ Tagwerk groß sammt ein halben Tagwerk Gebüsch bei seiner vorzüglichen Kultur geschätzt auf 600 fl.,
2) dem daneben gelegenen sogenannten Hochholzer Weinberg ad 3½ Tagwerk von gleicher Bonität, wie der vorige, geschätzt auf 600 fl., dann das dabei befindliche Gebüsch ad 2¼ Tagw., geschätzt auf 30 fl.,
3) das bei diesen Weinbergen befindliche Wirthshaus ist 2 Stockwerk hoch, ganz gemauert mit Schindeln gedeckt, enthält mehrere heizbare Zimmer, eine große Küche, dergl. Keller, Weinpresse und eine große Stallung, befindet sich im besten baulichem Zustande und hat einen Werth von 1200 fl.,
4) ¾ Tagwerk, das sogenannte Donau-Ackerl, 1ter Bonitätsklasse, geschätzt auf 170 fl.,
5) 1 Tagwerk oder 12 Bisang, das Hammerackerl, 1ter Bonitätsklasse, geschätzt auf 130 fl.,
6) die beiden zusammen geackerten Aecker von 24 und 20 Bisang, im ganzen ¾ Tagwerk haltend, die 1te Bonitätsklasse, geschätzt auf 300 fl.,

endlich

7) 2 Tagwerk, die Bachwiese, 2ter Klasse, geschätzt auf 300 fl.

Diese gesammten Objekte, welche den ganzen zum fürstl. Thurn- und Taxischen Herrschaftsgerichte Wörth jurisdictionsbaren Grundbesitz des Christoph Raimer bilden, und durchgängig ludeigen, und es beträgt im Zusammenhalte der Gesammtschätzungs-Beträge die Totalsumma 3330 fl.

Zum Verkaufe dieser Realitäten einzeln oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber finden, wird ebenfalls Termin im Stadtgerichtslokale Nr. 64 anberaumt auf

Montag den 3. November l. J.

von 11 bis 12 Uhr Mittags,

wozu zahlungsfähige Liebhaber geladen werden.

Regensburg den 16. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Reitmayr.

Bekanntmachung.

3816. (2a) Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht

Ansbach

wird das zum Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Lorenz Stark gehörige in der Herrieder Vorstadt am Ludwigsplatz gelegene mit lit. D. Nr. 455 bezeichnete Haus, worauf eine reale Traiteur-Gerechtigkeit haftet, zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zur Aufnahme der Angebote auf den

16. Oktober d. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des Kreis- und Stadtgerichts-Rathes Wallenmair Termin bezielt.

Zu diesem Hause gehören

a) ein Waschhaus im Hofe mit einem eingemauerten Waschkessel und zwei daran stossenden Holzlegen,
b) eine an das Waschhaus angebaute Remise,
c) zwei Stallungen,
d) ein Kegelhaus, und ein an dieses anstossender Holzplatz,
e) ein Laufbrunnen im Hofe.

Das Haus kann täglich eingesehen werden, und ist

Digitized by Google

sich deßfalls an die Haushälterin des Verstorbenen, Maria Berger zu wenden.

Das gerichtliche Schätzungsprotokoll kann von Kaufsliebhabern in der Registratur des Gerichtes eingesehen werden.

Die auf dem Hause haftenden Lasten, sowie die Kaufsbedingungen werden im Auctionstermine bekannt gemacht werden.

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Erbsinteressenten bezüglich des zu gewärtigenden Meistgebots ab.

Ansbach am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Kohlhagen, Direktor

Schillinger, k. Prot.

Bekanntmachung.

3819. Im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Johann Michael Wolz von Sötterhausen, werden nachbenannte Realitäten desselben, nämlich

1) Ein Wohnhaus Nr. 118 außer dem Dorfe mit ½ Morg. s. g. Schillinger Acker,
2) 1 Morgen Weinberg an der krummen Leiten,
3) die Hälfte von 1½ Morg. Acker im Mackenthal,
4) ½ Morgen Acker im Seeholz,
5) ½ Morgen Weinberg im Roth,
6) ¼ » Acker, jezt Weinberg, im Mahler,
7) 1 » Acker am Eichhörnleinsberg,
8) ½ » Acker im Thal,
9) 1 » Holz im Seedelbach

Dienstag den 7. Oktober l. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Sötterhausen dem öffentlichen Striche ausgesetzt, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Marktsteft den 5. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Mechel, Landrichter.

Mark.

Bekanntmachung.

3820. Die unterfignalisirte ledige Catharina Full aus Goßmannsdorf, eine dem Stehlen ergebene, und dem Eigenthume höchst gefährliche Person ist gestern einem Gerichtsdiener, dem solche vom königl. Landgerichte Königshofen zum Transport hieher übergeben ward, im Walde zwischen Kimmelsdorf und Eichelsdorf, entsprungen.

Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden sämmtliche Polizeybehörden ersucht, ungesäumt die geeignete Spähe anzuordnen, und im Falle der Habhaftwerdung der Entwichenen solche festnehmen und anher abliefern zu lassen.

Hofheim am 16. September 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.

Friederich, Aktuar.

Böhm.

Signalement
der Katharina Full.

Alter, 36 Jahre,
Größe, 5′ 4″,
Haare, blond,
Stirn, breit,
Augenbrannen, blond,
Augen, blau,
Nase, breit, etwas gebogen,
Mund, gewöhnlich,
Kinn, rund,
Gesicht, blatternarbig, Farbe blaß,
Statur, untersetzt.

Bekanntmachung.

3818. Durch das heute gefällte Erkenntniß wurde der unterm 14. November 1833 edictaliter vorgeladene seit 22 Jahren von hier abwesende Bauernsohn Johann Korndörfer von Förbau für todt erklärt, und sein bisher unter Curatel gestandenes Vermögen seinen Geschwistern als legitimirten nächsten Erben ohne Cautionsleistung zuerkannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Urkundlich unter gerichtlicher Siegelung und Unterschrift.

Schwarzenbach an der Saale den 17. September 1834.

Königl. Bayer. Fürstlich Schönburg'sches Patrimonialgericht I. Classe.

v. Paschwitz.

Bekanntmachung.

3821. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. Mts. wurden auf einem dem Johann Ullrich zu Euerbach, gehörigen Acker, an der Schweinfurter Straße bei der 2ten Marter von dem Pfluge und der Egge folgendes entwendet:

a) vom Pfluge

die neue Schaar, bezeichnet mit den Buchstaben J. U., die Sege und der Stößel, bezeichnet mit N. S., der Halbmond von starken Eisenblech, Tragring, und 3 Nägel, wovon jeder mit einem kleinen Kettchen befestigt war, dann das, am Gestelle befestigte eiserne Gehäng;

Digitized by Google

b) von der Egge:

6 eiserne Ringe, eine eiserne Zinke, und die Kette. Der Schaden am Pfluge ist zu 6 fl. und jener an der Egge zu 1 fl. veranschlagt.

Bekannt gemacht zur Spähverfügung und sachgemäßen Einschreitung, wenn sich zur Wiedererlangung des Entkommenen oder Ermittlung des Thäters etwas ergeben sollte.

Werneck den 10. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Amortisations-Erkenntniß.

3822. Nachdem die zu Verlust gegangenen Original-Urkunden von dem in 275 fl. bestehenden und laut Transportbrief des ehemaligen Klosters St. Veit nächst Neumarkt vom 5. Februar 1659 an das Domkapitel Regensburg cedirten Antheile des Gabriel Hueber, ehemals Pfarrer zu Hellenburg in Oesterreich, von einem Bundeskapitale pr. 1200 fl. vermöge Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern ddto. München den 15. März 1630, auf M. Polizena Khökh, geborne von Eob lautend, binnen der durch die Ediktal-Ladung vom 24. December 1833 gesetzten Frist bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, überhaupts auf bezeichneten Kapitalsantheil keine Ansprüche angemeldet worden sind, so werden nunmehr diese Urkunden hiemit für kraftlos erklärt.

Am 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

3823. (2a) Im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung wird das Anwesen der Fiackers-Eheleute Christoph und Elisabetha Seidel, Haus-Nr. 11 an der Louisen-Straße, bestehend in einem ein Stockwerk hohen Wohnhause mit Pferdstallung und Wagenremiß, dann Hofraum und Garten, wiederholt zum drittenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote Termin auf

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt.

Das Anwesen ist unterm 6. December v. Js. um 1500 fl. eingewerthet, und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht darauf nach §. 64 des Hypothekengesetzes an zahlungsfähige Kaufsliebhaber.

Den 22. September 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Seifried.

Bekanntmachung.

3824. Sonntag den 7. d. Mts. wurde Nachmittags 2 Uhr in dem s. g. Büchen bei dem Orte Hörbach eine Weibsperson von 2 fremden Purschen angefallen, und ihrer silbernen Florschnalle beraubt.

Der Eine war ein wohlgewachsener junger Mensch von ungefähr 23 — 24 Jahren, und trug nach der von der Damnifikatin gemachten Beschreibung eine schwarzlederne Hose, hohe Stiefel, gewöhnlich runden Bauernhut, und ein weißes baumwollenes Hemd, über welches er einen rothen Hosenträger geknöpft hatte.

Der Andere war von kleiner schmächtiger Statur, schöner blühender Gesichtsfarbe, und ganz wie der Vorige gekleidet.

Ferner wurde am nemlichen Tage gegen 4 Uhr Nachmittags in der Gegend von Günzelhofen eine andere Weibsperson von zwei fremden Purschen angefallen, und gleichfalls ihrer silbernen Florschnalle beraubt.

Die Beschreibung der Thäter trifft fast ganz mit der vorigen überein, nur daß beide dem ersten Vorfalle ohne Röcke waren, bei dem letztern aber der erste einen blauen tüchenen Janker über die Achsel hängen hatte, und der zweite mit einem braunen tüchenen Janker bekleidet war.

Beide entwendeten Florschnallen waren von gewöhnlicher glatter Arbeit, und die letztere hatte 3 kleine silberne Blumen, sonst aber kein besonderes Abzeichen.

Es läßt sich mit Recht annehmen, daß beide Verbrechen durch dieselben Thäter verübt worden sind, und man ersucht daher sämmtliche Polizeibehörden, auf dieselben sowohl, als die entwendeten Florschnallen eine emsige Spähe anordnen, und im Entdeckungsfalle des einen oder andern Gegenstandes sogleich Nachricht hieher ertheilen zu wollen.

Bruck den 20. September 1834.

Das
Königliche Landgericht Bruck.

Fischer, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

3826. Nachdem in Folge der Ediktalladung dd. 12. Februar l. Js. keine der — den Stiftungen und der

Commune des Markts Dachau zu Verlust gegangenen Original-Schuldurkunden binnen des präfigirten Termines diesorts vorgezeigt worden ist, so werden diese Urkunden, dem angedrohten Präjudize gemäß, hiemit für kraftlos erklärt.

Dachau den 24. September 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3825. Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Samstag den 18. Oktober l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

in Reichartshausen in der Wohnung des dortigen Orts-Vorstehers, die am Gerichtsbrette dahier beschriebenen Liegenschaften des Alois Mechler nach Vorschrift der Executionsordnung öffentlich versteigert, wovon Steigerungslustige in Kenntniß gesetzt werden.

Amorbach den 11. September 1834.

Fürstlich Leiningisches Herrschaftsgericht.

Streng, H. Rchtr.

Klein.

Bekanntmachung.

3827. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers, wird das Anwesen des Franz Xaver Salzmann Nr. 57 an der Türkenstraße, zum drittenmale dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Montag den 20. Oktober l. Js.

Vormittags 11 bis 12 Uhr

Termin anberaumt. Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kaufslustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken zur Erscheinung vor, daß dieses auf 6000 fl. geschätzte Anwesen mit 2000 fl. Ewiggeld, und 4100 fl. Hypothekkapitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Dr. v. Mußinan.

Subhastations-Patent.

3828. In der Debitsache des Schlossermeisters Tobias Blödel von Sulzbürg wird dessen Anwesen, bestehend in einem Wohnhause mit Ziegel gedeckt, und einer kleinen Kuhstallung in einem gerichtlich erhobenen Werthe von 550 fl. wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, hiezu Termin auf

Dienstag den 7. Oktober d. Js.

in dießortiger Gerichtskanzlei festgesetzt, und kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber eingeladen.

Neumarkt den 16. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Neumarkt im Regenkreise.

Der königl. Landrichter

Wälfert.

Grün.

Exekutiv-Verkauf.

3829. Nachdem Sebastian Riehl, Gütler von Pölnig den mit Anna Wittmann von Berg eingegangenen Vergleich nicht erfüllt, und außer den Anwesensverkauf kein Exekutionmittel vorhanden ist, so wird das Riehlische Anwesen, bestehend

1) in dem Haus sammt Stadl, Hofrecht und ¼ Tagwerk Garten,
2) ¼ Tagw. Wiesen im Hermannszeller,
3) ¼ Tagw. Hopfengarten daselbst,
4) ⅝ Tagw. Feld in 3 Posten,
5) ⅝ Tagw. Holz in 3 Posten,

zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und der Verkauf

Montag den 20. Oktober d. Js.

in der Landgerichtskanzlei vorgenommen, wo sich die Kaufsliebhaber zu melden, ihre Anbote zu Protokoll zu geben, und das Weitere wegen den Hinschlag zu erwarten haben.

Neumarkt den 17. September 1834.

Königliches Landgericht Neumarkt im Regenkreise.

Der königl. Landrichter

Wälfert.

Grün.

Bauernguts-Verkauf.

3830. Das in dem allgemeinen Anzeiger Stück 61 Seite 985 beschriebene Anwesen des Georg Simon, Gütler von Asselschwang, wird zur drittmaligen Versteigerung ausgeschrieben.

Die Versteigerung wird

Montag den 13. Oktober l. Js.

in der Landgerichtskanzlei Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr vorgenommen, wo sich die Kaufsliebhaber zu melden, ihre Anbote zu Protokoll geben, und das Weitere wegen den Zuschlag zu erwarten haben.

Digitized by Google

Diesem wird noch beigesetzt, daß auch das vorhandene Vieh, Fahrnisse und Feldfrüchte mitgekauft werden kann.

Neumarkt den 12. September 1834.

Königliches Landgericht Neumarkt im Regenkreise.

Der königl. Landrichter

Wülfert.

Grün.

Bekanntmachung.

3831. Barbara Zizler — Eheweib des verstorbenen Mathias Zizler vulgo Strabler-Mathes von Unteroder wünscht den genauen Schuldenstand desselben zu wissen, um sonach mit dem Anwesen weiters verfügen zu können.

Nach ihrem Antrage werden daher alle jene, welche an Mathias Zizler welche Forderungen immer zu machen haben, aufgefordert, diese

innerhalb 30 Tagen

und wenigstens auf

Donnerstag den 23. Oktober d. Js.

Morgens 9 Uhr

dahier genügend zu liquidiren, und sonach ihre Anträge für die Befriedigung zu machen, außerdessen bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft auf angemeldete Forderungen keine Rücksicht genommen wird.

Beschlossen am 18. September 1834.

Königliches Landgericht Burglengenfeld.

Kastenmaier, Landrichter.

Burnikl.

Bekanntmachung.

3832. Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden nachstehende, dem Schaafbauern Jakob Zeitler dahier gehörige walzende Grundstücke, nemlich

1) 2¾ Tagwerk Feld, der kleine Hüttenacker genannt, mit einem Steuerkapital von 395 fl.,
2) 3⅞ Tagwerk Wiesen, die Huthwaid genannt, mit einem Steuerkapital von 250 fl.,
3) 1 Tagw. Feld beim Heuersteig mit einem Steuerkapital von 80 fl.,
4) 2⅞ Tagw. Wiesen, die Hopfenzeil genannt, mit Steuerkapital von 315 fl.,
5) 3 Tagw. Feld auf dem Verkranzen, mit einem Steuer-Kapital von 315 fl.,
6) 2 Tagw. Wiese, die Schachtwiese genannt, mit einem Steuerkapital von 180 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Termin hiezu steht auf den

16. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr

bei Gericht dahier an, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag in Gemäßheit des Hypothekengesetzes §. 64 geschieht, und daß es ihnen freisteht, die auf den zu verkaufenden Grundstücken haftenden Lasten und Abgaben hieroris einzusehen.

Weidenberg den 11. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pauer, Landrichter.

Bekanntmachung.

3833. Nachdem sich auch bei der auf den 2. dieß Monats zum zweiten Male angesetzten Tagsfahrt zum öffentlichen Verkaufe des in der Ausschreibung vom 17. Mai l. Js. (Korrespondent von und für Deutschland Nr. 167, Regensburger Wochenblatt Nr. 23, allgemeinen Anzeiger Nr. 46, Augsburger Postzeitung Nr. 158, bayer. Landbötin Nr. 68) näher beschriebenen, auf 4950 fl. taxirten Badanwesens zu Abensberg kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe hiemit zum dritten Male dem öffentlichen Verkaufe auf

Montag den 10. November l. Js.

Vormittags 8 bis 12 Uhr

untergestellt.

Der Hinschlag geschieht an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Abensberg den 10. September 1834.

Königliches Landgericht Abensberg.

Lic. Aschenbrenner, Landrichter.

Bekanntmachung.

3834. Samstag den 4. Oktober l. Js. früh 9 Uhr werden im Wege der Hilfsvollstreckung mehrere Liegenschaften des Bauern Johann Anton Fertig von Ohrnbach nach Vorschrift der Exekutionsordnung dortselbst öffentlich versteigert, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Beschreibung der zu versteigernden Realitäten am Gerichtsbrette dahier eingesehen werden kann.

Amorbach den 13. September 1834.

Fürstlich Leining'sches Herrschaftsgericht.

Streng, H. Richter.

Klein.

Digitized by Google

Edikt al-Ladung.

3447. (3b) Der königlichen Kapelldirektion Altötting sind die im untenstehenden Conspekte bezeichneten Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen. Die hier unbekannten Inhaber dieser Urkunden haben nun selbe

binnen 6 Monaten

von heute an gerechnet, bei unterzeichnetem Amte vorzulegen, ausserdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Beschlossen am 19. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Altötting.

Schlcher, Landrichter.

Verzeichniß

über jene bei der k. b. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa in München anliegenden Kapitalien der Wahlfahrts-Kapelle Altötting, wofür die Originalurkunden nicht vorhanden sind, und welche Behufs der Mobilisirung nach Mittheilung der genannten königlichen Kassa vom $\frac{8}{12}$. l. M. und Jahrs amortisirt werden müssen.

Verfaßt am 24. Juli 1834.

Laufende Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster- Nro.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
1	7	Zinszahlamts-Kapital	48	—	18	Jänner	1629	4	18. Jänner	134	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Lukas Niedermayr, Bürger zu München. Letzter Transport 30. Sept. 1667.
2	18	detto	59	—	10	März	1632	4	1. März	500	—	Ausbruch aus 1800 fl. auf Bürgermeister und Rath d. Stadt Oetting. Letzter Transport 23. Jänner 1645.
3	58	detto	100	—	25	April	1629	4	5. August	600	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf Wolfgangen Hammerthaller, Bürger und Gastgeber in München. Letzter Transport 30. Decbr. 1652.
4	59	detto	101	—	25	April	1629	4	5. August	600	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf Wolfgangen Hammerthaller, Bürger und Gastgeber in München. Letzter Transport 15. Mai 1659.
5	61	detto	105	—	3	Juli	1629	4	10. August	550	—	Ausbruch aus 29,000 fl. auf Georgen Ayrmann, Bürger und Handelsmann in Nürnberg. Letzter Transport 30. Sept. 1666.
6	62	detto	104	—	3	Juli	1629	4	10. August	1000	—	Ausbruch aus obigen Kapital zu 29,000 fl. Letzter Transport 26. Oktober 1666.
7	64	detto	106	—	12	August	1623	4	12. August	2000	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf den Prior des Klosters Priel. Letzter Transport 12. August 1657.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung.	Cataster- Nr.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
35	124	Bundeszahlamtskapital	—	393	16	December	1655	2½	24. Oktober	200	—	Auf das Stift Eßing. Letzter Transp. ddto. 12. März 1668
36	125	detto	—	403	27	Juli	1628	»	31. Oktober	3000	—	Ausbruch aus 6600 fl. auf Georg Freiherrn v. Fronberg. Letzter Transp. ddto. 20. Sept. 1672.
37	126	detto	—	434	15	November	1628	»	15. Novmbr.	500	—	Ausbruch 377,100 fl. auf Franz und Seb. Füll seel. Erben. Letzter Transp. ddto. 29. Jän. 1697.
38	127	detto	—	490	13	December	1628	»	16. Decmbr.	1300	—	Ausbruch aus 3900 fl. auf Balthasar Hitscher. Letzter Transp. ddto. 26. Dec. 1642.
39	128	detto	—	499	13	August	1653	»	25. Decmbr.	450	—	Auf das Kloster Raitenhaslach. Letzter Transp. ddto. 18. Sept. 1665
40	129	Landanlehens-Kapital	3145	—	9	März	1731	»	9. März	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
41	130	detto	934	—	28	März	1727	»	28. März	250	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738
42	131	detto	3504	—	6	April	1732	»	6. April	12000	—	Auf die hl. Kapelle.
43	132	detto	4222	—	6	April	1736	»	6. April	2000	—	Auf die hl. Kapelle.
44	133	detto	1687	—	7	Mai	1728	»	7. Mai	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
45	134	detto	100	—	18	Juli	1721	»	18. Juli	500	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
46	135	detto	2557	—	23	Juli	1629	»	23. Juli	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738
47	136	detto	1151	—	7	August	1727	»	7. August	1000	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 9. August 1785.
48	137	detto	345	—	16	August	1721	»	16. August	500	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Joh. Mich. v. Reichwein. Letzter Transp. ddto. 1. April 1769.
49	138	detto	4140	—	16	Septbr.	1734	»	16. Septbr.	2200	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 25. Okt. 1784.

Digitized by Google

Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster- Nr.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
111	Bundeszahlamtskapital	—	132	26	Juni	1629	2½	26. Juni	833	20	Ausbruch aus 3000 fl. auf Elisabetha Pitterspergerinn. Letzter Transp. ddto. 26. März 1647.
112	detto	—	172	4	August	1631	»	4. August	1000	—	Ausbruch aus 14,000 fl. auf Ihre fürstl. Durchlaucht Herzog Albrecht in Bayern. Letzter Transp. ddto. 31. Juli 1713.
113	detto	—	185	12	August	1641	»	12. August	2000	—	Ausbruch aus 60,000 fl. auf Kath Gräfin v. Oettingen. Letzter Transp. ddto. 13. Jän. 1654.
114	detto	—	186	12	August	1641	»	12. August	2400	—	Eben aus demselben Kapital. Letzter Transp. ddto. 26. Nov. 1700.
115	detto	—	211	25	August	1623	»	25. August	3000	—	Auf die hl. Kapelle selbst.
116	detto	—	253	4	Septbr.	1623	»	4. Septbr.	350	—	Ausbruch aus 3000 fl. auf Wilhelm Köck. Letzter Transp. ddto. 19. Dec. 1675.
117	detto	—	268	11	November	1628	»	7. Septbr.	814	30	Ausbruch aus 24,000 fl. auf Hans Weiß. Letzter Transp. ddto. 26. Dec. 1689.
118	detto	—	274	1	Oktober	1620	»	8. Septbr.	400	—	Auf das Kloster Raitenhaslach. Letzter Transp. ddto. 18. Sept. 1665.
119	detto	—	279	23	Februar	1629	»	8. Septbr.	1000	—	Ausbruch aus 5000 fl. auf Mich. Ferd. Pfarrer. Letzter Transp. ddto. 29. Juli 1660.
120	detto	—	282	9	Septbr.	1628	»	9. Septbr.	2000	—	Ausbruch aus 33,333 fl. 20 kr. auf Kaspar Häckl. Letzter Transp. ddto. 26. Okt. 1660.
121	detto	—	287	10	Septbr.	1631	»	10. Septbr.	100	—	Ausbruch aus 2300 fl. auf Anno Jak. v. Prensing. Letzter Transp. ddto. 24. Juni 1655.
122	detto	—	309	16	December	1655	»	26. Septbr.	300	—	Auf das Stift Essing. Letzter Transp. ddto. 12. März 1668.
123	detto	—	322	30	Septbr.	1620	»	30. Septbr.	200	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf das Kloster Niederaltaich. Letzter Transp. ddto. 30. Jän. 1736.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster. Nro.	Cataster. Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin.	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
8	66	Zinszahlamts-Kapital	108	—	26	August	1623	4	16. August	1500	—	Ausbruch aus 6000 fl. auf Bürgermeister und Rath der Stadt Schrobenhausen. Letzter Transport 9. April 1647.
9	74	detto	115	—	13	Oktober	1628	4	28. Oktober	112	40	Ausbruch aus 900 fl. auf Stephan Hardtmann, Bürger zu Landshut. Letzter Transport 21. Juni 1661.
10	84	Scharwerks-Kapital	$\frac{98}{1180}$	—	23	December	1701	4	1. Oktober	10998	8	Zu dem Pappenheimischen Güterkaufe verwendete ausständige Interessen vom Hof- und Kriegszahlamte.
11	85	Ehemaliges Hauptkassa-Kapital	$\frac{15}{908}$	—	1	December	1775	4	1. December	2000	—	
12	101	Bundes-Kapital	—	625	23	August	1696	2½	1. Jänner	20794	28	Auf die heilige Kapelle selbst.
13	102	detto	—	21	17	Jänner	1629	2½	17. Jänner	400	—	Ausbruch aus 7200 fl. Letzter Transp. ddto. ult. Febr. 1648.
14	103	detto	—	27	25	Jänner	1629	2½	25. Jänner	4400	—	Auf die Kapelle selbst.
15	104	Bundeszahlamtskapital	—	32	2	Februar	1630	2½	2. Februar	900	—	Auf Paul Mayr. Letzter Transp. ddto. 16. Aug. 1645.
16	105	detto	—	35	2	Februar	1631	2½	2. Februar	500	—	Ausbruch aus 10,000 fl. auf Balthasar Kammerloher. Letzter Transp. ddto. 31. Mai 1649.
17	106	Bundes-Kapital	—	545	17	Februar	1686	»	17. Februar	2000	—	Auf Ludwig Adam Plank. Letzter Transp. ddto. 29. Jän. 1697.
18	107	detto	—	43	25	Februar	1636	»	25. Februar	8300	—	Auf die Kapelle selbst.
19	108	Bundeszahlamtskapital	—	571	8	Mai	1686	»	8. Mai	1000	—	Ausbruch aus 2000 fl. auf Karl Adam Köck. Letzter Transport nicht bezeichnet.
20	109	detto	—	99	10	Mai	1622	»	10. Mai	1050	—	Ausbruch aus 3450 fl. auf Severin und Math. Welser. Letzter Transp. ddto. 27. Okt. 1692.
21	110	detto	—	100	14	Mai	1629	»	14. Mai	375	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Nestor Marquese Palavicini. Letzter Transp. ddto. 30. Juli 1779.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung.	Cataster- Nro.	Cataster- Folio	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
50	139	Landanlehens-Kapital	1996	—	28	Septbr.	1728	2½	28. Septbr.	600	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 9. Aug. 1785.
51	140	Hofzahlamts-Kapital	—	227	30 Juni / 1 Juli		1677	»	1. Juli	1623	45	Ausbruch aus 30,000 fl. Kapital. Letzter Transp. 2. Mai 1681.
52	141	detto	—	239	28	November	1668	»	28. Novbr.	3000	—	Ausbruch aus 6000 fl. auf Joh. Jak. v. Maffei hinterlassene Kinder 2ter Ehe. Letzter Transp. 29. Jänner 1697.
53	142	detto	—	98	21	December	1628	»	21. Decbr.	1000	—	Ausbruch aus 3250 fl. Kapital auf Georg v. Gumpenberg, gewesenen Rath und Kämmerer. Letzter Transport 31. Juli 1713.
54	143	detto	—	385	31	December	1701	»	31. Decbr.	5000	—	Ausbruch aus 31,000 fl. Kapital auf die Kaufschillinge der Pappenheimischen Allodial-Güter. Letzter Transport 18. Jänner 1738.
55	144	Bundes-Kapital	—	145	21	Juli	1622	»	21. Juli	200	—	Ausbruch aus 9000 fl. Kapital auf Georg Hueber. Letzter Transp. ddto. 30. Juli 1779.
56	145	Hofzahlamts-Kapital	—	400	31	August	1700	»	31. August	3228	17	Auf die heil. Kapelle selbst.

Königlich Bayerische Kapellen-Direktion Altötting.
Lic. Riedl, Direktor.

Oeffentliche Bekanntmachung.

3839. (3a) In der Verlassenschaftssache der Schneidermeistersgattin, Johanna Lehner dahier, soll nach dem Antrage der Betheiligten das Wohnhaus Lit. C. Nr. 82 in dem Ortnergäßchen dahier, vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Es wird hiefür Termin auf

Donnerstag den 16. Oktober d. Js.

zur gewöhnlichen vormittägigen Gerichtszeit anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Höri.

Privat-Anzeigen.

3846. Ein lediger junger Mann, der schon einige Jahre als Scribent in Landgerichtskanzleien funktionirte, sich über Qualification und Conduit genügend auszuweisen vermag, wünscht in Bälde bei einem königl. Rentamte, Land-, Herrschafts- oder Patrimonial-Gerichte, oder bei einem kgl. Advokaten ein Unterkommen als Arbeitsgehülfe zu erlangen.

Das Uebrige die Redaktion dieses Blattes.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 79.** 1. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

3835. **Eröffnung der k. polytechnischen Schule zu München.**

Die provisorische Inscription bei der königl. polytechnischen Schule zu München für das Schuljahr $18\frac{34}{35}$ wird am 27. Oktober im Lokale der Anstalt begonnen, und am 31. desselben Monats unfehlbar geschlossen werden.

Da der 3te Kurs bei sämmtlichen Gewerbschulen im vergangenen Jahre noch nicht zu Stande gekommen ist; so erstreckt sich die Aufnahmsprüfung für die Eleven der polytechnischen Schule nur über die Arithmetik, die ganze elementare Geometrie und die Algebra bis einschließlich zu den Gleichungen des 2ten Grades mit einer unbekannten Größe; dann über die Fertigkeit im Zeichnen.

München im September 1834.

Die Vorstände der Anstalt:
J. v. Utzschneider. Pauli.

Bekanntmachung.

3180. (3c) Unter den Papieren der Kranken blödsinnig gewordenen Magdalena Hautmann, Tochter des verlebten hiesigen Bildhauers Johann Hautmann fand man einen Taufschein wornach dieselbe am 17. September 1809 Mutter eines Knaben ward, welcher den Namen Hieronymus Michel in der am 19. Septbr. 1809 zu Frankfurt in der Bartholomäus Pfarrey erhaltenen Taufe von dem Tauf-Pathen Johann Eberlein beigelegt erhielte.

Bei dem gegenwärtigen Vorschlage, die benannte Magdalena Hautmann gegen Angabe ihres ganzen Vermögens in eine öffentliche Unterhaltungs-Anstalt unterzubringen, ist vordersamst Gewißheit über das Leben oder den Tod ihres Sohnes nothwendig. Ungeachtet der mühesamsten Nachforschungen konnte man nur erfahren, daß derselbe in Frankfurt zu einem Postkondukteur in die Pflege genommen, von da mit demselben nach Regensburg übergezogen, und von dort nach Mainz zu einem Doktor untergebracht worden sey, von welchem Zeitpunkte an, endlich alle Spuren verlöschen; und eben so alle Gewißheit ermangelt, ob solcher inzwischen wirklich mit Tod abgegangen sey.

Daher ergeht nicht nur an diesen Hieronymus Hautmann die gerichtliche Aufforderung sich

binnen 3 Monaten

wegen Uebernahme seiner Mutter in Verpflegung gegen Bezug ihres Vermögens dahier gehörig anzumelden, sondern auch an jeden, welcher von dessen Leben, Schicksale, Aufenthalt oder Tod einige Wissenschaft haben möge, das Ersuchen, von dem ihm Bekannten gegen Vergütung seiner desfallsigen Unkosten hieher die Anzeige zu machen.

Nach Verfluß obiger angesetzten Zeitfrist, wird alsdann ohne Berücksichtigung des Vorgeladenen das Zweckgemäße unter Berathung des aufgestellten Curators eingeleitet werden.

Aschaffenburg den 22. Juli 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Bekanntmachung.

3816. (2b) Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Ansbach

wird das zum Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Lorenz Stark gehörige in der Herrieder Vorstadt am Ludwigsplatz gelegene mit Lit. D. Nr. 435 bezeichnete Haus, worauf eine reale Traiteur-Gerechtigkeit haftet,

Digitized by Google

zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zur Aufnahme der Angebote auf den

16. Oktober d. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Geschäftszimmer des Kreis- und Stadtgerichts-Rathes Wallenmair Termin bezielt.

Zu diesem Hause gehören

a) ein Waschhaus im Hofe mit einem eingemauerten Waschkessel und zwei daran stossenden Holzlegen,
b) eine an das Waschhaus angebaute Remise,
c) zwei Stallungen,
d) ein Kegelhaus, und ein an dieses anstossender Holzplatz,
e) ein Laufbrunnen im Hofe.

Das Haus kann täglich eingesehen werden, und ist sich desfalls an die Haushälterin des Verstorbenen, Maria Berger zu wenden.

Das gerichtliche Schätzungsprotokoll kann von Kaufsliebhabern in der Registratur des Gerichtes eingesehen werden.

Die auf dem Hause haftenden Lasten, sowie die Kaufsbedingungen werden im Auctionstermine bekannt gemacht werden.

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Erbsinteressenten bezüglich des zu gewärtigenden Meistgebots ab.

Ansbach am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Kohlhagen, Direktor
Schillinger, k. Prot.

Bekanntmachung.

3823. (2b) Im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung wird das Anwesen der Fiackers-Eheleute Christoph und Elisabetha Seidel, Haus-Nr. 11 an der Louisen-Straße, bestehend in einem ein Stockwerk hohen Wohnhause mit Pferdstallung und Wagenremiß, dann Hofraum und Garten, wiederholt zum drittenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote Termin auf

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt.

Das Anwesen ist unterm 6. December v. Js. um 1500 fl. eingewerthet, und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht darauf nach §. 64 des Hypothekengesetzes an zahlungsfähige Kaufsliebhaber.

Den 22. September 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Seifried.

Oeffentliche Bekanntmachung.

3839. (3b) In der Verlassenschaftssache der Schneidermeistersgattin, Johanna Lehner dahier, soll nach dem Antrage der Betheiligten das Wohnhaus Lit. C. Nr. 82 in dem Ortnergäßchen dahier, vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Es wird hiefür Termin auf

Donnerstag den 16. Oktober d. Js.

zur gewöhnlichen vormittägigen Gerichtszeit anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl.

Reitmayr.

Verkaufs-Ankündigung.

3836. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Lorenz Huber'schen Eheleute, eine, zum königl. Landrentamte München erbrechtig grundbare Herberge Nr. 377 in der Au, welche in der Pfarrstraße über einer Stiege gelegen ist, aus Stube, 2 Kammern, Küche und Fletz besteht, dann unterm 9. Juni d. Js. auf 450 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterstellt, und Strichtermin auf

Freitag den 10. Oktober l. Js.
von 9 — 12 Uhr

anberaumt.

Au am 12. September 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Bekanntmachung.

3837. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird man am

Dienstag den 21. Oktober l. Js.

das Anwesen der Georg Lehnerischen Kleingütlers-Relikten zu Wolfering öffentlich versteigern, wozu man Kaufslustige, welche sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, in die Amtskanzlei vorladet.

Es besteht in folgenden Parzellen:

1) einem einstöckigen theils mit Stroh, theils mit Ziegeln eingedeckten Wohnhaus,
2) Backofen,
3) zwei hölzernen Schweinställen,

Digitized by Google

4) zwei Tagwerk Ackerfeld,
5) Hausgärtl mit Obstbäumen.

Am 27. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Lchtr.

Engelhard.

Bekanntmachung.

3838. Das zur Verlassenschaftsmasse der dahier im Monate August verlebten Winkelwirthin Anna Maria Maurer gehörige Wirthschaftsanwesen soll auf Antrag der Erbinteressenten dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Demzufolge wird nun Termin zur öffentlichen Versteigerung auf

Montag den 20. Oktober l. Js.
von Morgens 8—12 Uhr

mit dem Bemerken angesetzt, daß der Hinschlag an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten, erfolgen wird.

Dieses Anwesen besteht:

I. aus einem 2 Stockwerke hohen Wohngebäude, welches enthält
   1) zur ebenen Erde
      a. drei Kammern,
      b. eine Fleischkammer,
      c. einen Keller,
      d. drei Stallungen,
      e. einen Hofraum mit eingemauerten Waschkessel,
      f. zwei Abtritte;
   2) im ersten Stockwerke
      a. zwei Zimmer mit eisernen Oefen,
      b. einen Alkofen,
      c. eine Kammer,
      d. eine Küche;
   3) im zweiten Stockwerke
      a. zwei Böden,
      b. zwei Zimmer,
      c. eine Küche.

   Dieses Gebäude im besten baulichen Zustande ist auf 1200 fl. geschätzt.

II. aus einer realen Bierschenks- und Sudelbachögerechtsame, welche auf 400 fl. gewerthet ist,

so daß sich der Gesammtschätzungswerth dieses Anwesens auf 1600 fl. beläuft.

Auf dem Anwesen ruhen an Lasten 12 fl. 42 kr. 6 hl. jährliche Steuergefälle.

Eichstätt am 23. September 1834.

Königliches Landgericht Eichstätt.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3840. Auf den Antrag eines Hypothekgläubigers wird das ludeigene Bäckeranwesen des Wolfgang Eberl zu Dingolfing, bestehend in einem gemauerten Wohnhause mit Oekonomie-Gebäuden, in einem realen Bäckerrechte und in 4 ludeigenen Gemeindetheilen, am

24. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

hier in der Gerichtskanzlei öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 17. September 1834.

Königliches Landgericht Landau.

A. v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3841. Bei dem hiesigen Depositenamte ist vermög höchster Entschließung des königl. Appellationsgerichts vom 29. August und praes. 9. September l. Js. vom Jahre 18$\frac{34}{35}$ an der I. Landgerichts-Assessor Ritter von Lengriesser als Curator, und der Oberschreiber Franz Käffner als Rechnungsführer, bestellt.

Dieß wird andurch mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Annahme und Hinausbezahlung der Depositen

der Samstag in jeder Woche,

und wenn an einem solchen ein Feiertag fallen sollte, der darauf folgende Werktag bestimmt sey.

Kelheim den 14. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Riesch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3842. Den Patrimonial-Stiftungen Hof und Grüngiebing d. G. sind folgend bezeichnete Schuldurkunden zu Verlust gegangen, nämlich:

a) eine Obligation vom Jahre 1703 über 350 fl. — Bundeskapital a 2½ pCt., wovon ursprünglich 300 fl. dem Margarethen Gotteshaus Giebing, und 50 fl. dem Johannes Gotteshaus Hofgiebing gehörten, und welche auch dermal noch Eigenthümer dieses Kapitals sind;
b) eine Obligation ddto. 11. März 1797 über das Landanlehen wegen den Grundunterthanen ad 55 fl. zu 4 pCt. auf den Gutsherrn von Hofgiebing lautend, nun der Kirche Grüngiebing gehörig, und
c) eine Obligation vom 26. December 1798 über das Landanlehen wegen den Grundunterthanen ad 55 fl. a 4 pCt. auf den Gutsherrn von Hofgiebing lautend, nun der Kirche Grüngiebing gehörig.

Digitized by Google

Auf den Antrag des königl. Advokaten Beul als Stiftungsanwalt werden die unbekannten Inhaber dieser Staatsobligationen hiemit aufgefordert, dieselben

binnen 3 Monaten

bei Gericht vorzulegen, und ihre Ansprüche hierauf geltend zu machen, als ausserdessen dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Den 26. August 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3843. Wer immer an den Nachlaß der verstorbenen Maria Sander, Seifensiederswittwe von Deggendorf, ex titulo haeredidat. oder wegen sonstiger persönlicher Forderungen Ansprüche zu haben glaubt, wird mithin aufgefordert, mit solchen sub term. praeclus.

30 Tagen

hervorzutreten, als sonst dieser Nachlaß der Maria Ertl, Bauerstochter von Rosenhof, ausgeantwortet werden, und sie mit diesen zu machenden Forderungen ausgeschlossen werden würden.

Den 20. September 1834.

Königlichen Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

Bekanntmachung.

3844. In dem Konkurse des Ortsnachbars Franz Bischoff von Dettingen wird

einziger Ediktstag

zur Anmeldung und Richtigstellung der Forderungen, sowie zum begründeten Nachweise über deren Vorzugsrechte und den Schlußverhandlungen auf

Donnerstag den 30. Oktober d. Js.

früh 8 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse anher vorgeladen werden.

D. Aschaffenburg am 3. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. Kr. d. V.

Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Steckbrief.

3845. Die unten signalisirten Individuen, welche dahier theils wegen Verbrechens, theils wegen Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung prozessirt worden, sind in der vergangenen Nacht mittelst gewaltsamen Erbrechens des Gefängnisses entflohen. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, nach diesen Personen Spähe anzuordnen und sie im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Signallement.

1) Gabriel Kellermeier, lediger Korbzäuner von Hofstetten, Landgerichts Kipfenberg und Soldat im k. l. Linien-Infanterie-Regiment, 25 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, hat schlanke Statur, längliches Gesicht, blonde Haare, graue Augen, spitzige Nase, aufgeworfenen Mund.

Er trägt einen Spencer von schwarzem Manchester, violett und braun gestreiftes Gilet, blautuchene Pantalons, Halbstiefel und einen runden Hut.

2) Michael Fürnkäß, lediger Bauernknecht von Marquardsholz, Landgerichts Hilpoltstein, 28 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, ziemlich starker Statur, hat hohe Stirne, graue Augen, blonde Augenbraunen und blonden Bart, gebogene Nase, proportionirten Mund, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe.

Er trägt einen Bauernrock von schwarzem Barchent mit rothem Futter und einer Reihe großer weißmetallener Knöpfe, eine Weste von grün gelb und roth gegitterten Manchester, schwarz seidene Halsbinde, schwarz tuchene etwas zerrissene Hosen, kalblederne Stiefel und einen runden Hut.

3) Eva Deß, ledige Flurerstochter von Zell, Landgerichts Hilpoltstein, 34 Jahre alt, ist von mittelmäßiger Größe, nicht untersetztem Körperbau, hat hellbraune Haare, längliches Gesicht, blasse doch nicht ungesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, spitzige Nase, proportionirten Mund, ovales Kinn.

Sie trägt eine schwarze Barkenhaube, kattunenes buntes zerrissenes Wamms, 2 Halstücher, das eine von gelb und braun geblumten Kattun, das andere baumwollen, roth mit blauen Streifen, ein Mieder von buntem Baumwollenzeug, einen Rock von dergleichen Zeug, hellroth und lilla gestreift, eine weiß leinene Schürze, schwarzlederne Pantoffeln.

4) Elisabethe Fleischmann, ledige Taglöhnerstochter von Zell, Landgerichts Hilpoltstein, 20 Jahre alt, von großem und starkem Körperbau, hat schwarze braune Haare, graue Augen, spitzige Nase, proportionirten Mund, blasse Gesichtsfarbe, etwas volles Gesicht.

Sie trägt eine goldene Barkenhaube mit schwarzen Bändern, Wams, Rock und Schürze von buntem Kattun, weiße Strümpfe und kalblederne Schuhe.

Digitized by Google

Sie ist wegen Unterschlagungen und Betrügereien processirt und vagirt meistens unter falschen Namen.

Greding den 20. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Herrlein, Landrichter.

Bekanntmachung.

3847. Das bei der zweiten Versteigerung gemachte Angebot hat die Genehmigung der Gläubiger nicht erhalten; es wird daher zum abermaligen Verkauf des im Markte Wartenberg gelegenen Anwesens der Krämmerseheleute Winner von dort, auf

Donnerstag den 23. Oktober d. Js.
von 9 — 12 Uhr Vormittags

Tagsfahrt in hiesiger Gerichtsstube anberaumt.

In Bezug auf den Bestand der Kaufsobjekte und der Kaufsbedingnisse wird sich lediglich auf die Ausschreibung vom 18. März d. Js. berufen, jedoch mit dem Bemerken, daß diesesmal auch das gesammte Mobiliar-Vermögen der Gantirer'schen Eheleute, welches am 11. Oktober 1832 gerichtlich auf 434 fl. 7 kr. geschätzt wurde, mit in den Kauf gegeben wird.

Am 19. September 1834.

Königliches Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3848. In der Müllermeister Paul Leitner'schen Verlassenschaftssache von Geslau sollen auf den Antrag mehrerer Erben folgende zur Verlassenschaftsmasse gehörige Immobilien, nämlich:

a) 1 Morgen 72 Dezimalen Acker, der Pfaffenacker, Steuergemeinde Geslau, belastet mit
   28½ kr. Erbzins,
   3 Viert. ⅞ Habergült,
   3½ Sechz. Dinkel, und
   3½ Sechz. Haber für den fixirten ⅛tl Zehenten zum Rentamt Kolmberg, von welchem die übrigen ⅞tl die Pfarrei Geslau und die Freiherrn v. Greiffenklau beziehen, endlich den Handlohn zum 10ten Gulden,
   gerichtlich geschätzt auf 150 fl.

b) 1 Morgen 37 Decimalen Acker, der Krapperacker, Steuergemeinde Geslau, belastet mit
   1 Metzen ½ Sechz. Habergilt,
   2½ Sechz. Dinkel, und
   2½ Sechz. Haber für den fixirten ⅛tl Zehenten zum Rentamt Kolmberg, von welchem die übrigen ⅞tl die Pfarrei Geslau und die Frhrn. v. Greiffenklau beziehen, dann dem Handlohn zum 10ten Gulden,
   geschätzt auf 175 fl.

c) 1 Morgen 12 Dezimalen Acker, der Ochsenbusch-Acker, Steuergemeinde Geslau, belastet mit
   3 Sechz. Haber, und
   3 Sechz. Dinkel für den fixirten ⅛tl Zehenten zum Rentamt Kolmberg von den die übrigen ⅞tl. die Pfarrei Geslau und die Frhrn. v. Greiffenklau beziehen,
   geschätzt auf 90 fl.

d) 1 Tagwerk 23 Decim. Wiese, die Krautwiese, Steuergemeinde Geslau, belastet mit
   25½ kr. Erbzins und dem Handlohn mit 37½ kr. in Sterbs-, Erb- und Besteh- und den 20ten Gulden in Kaufs-, Tausch- und Schenkungsfällen nach dem Priv. Frider.
   geschätzt auf 275 fl.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Donnerstag den 23. Oktober l. J.
Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle bezielt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit der Bemerkung vorgeladen, daß die Kaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden, und der Zuschlag nach der Genehmigung der Erbsinteressenten erfolgt.

Leutershausen den 20. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Frhr. v. Pöllnitz, Landrichter.

Lux.

Bekanntmachung.

3849. Zum Debitwesen gegen Michael Müller, Sailer von Gemünden, ist die Kenntniß seiner sämmtlichen Passiven nothwendig. Zu diesem Behufe werden dessen Gläubiger auf

Donnerstag den 16. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Androhen vorgeladen, daß im Falle Nichterscheinens die unbekannten Gläubiger in diesem Verfahren unberücksichtigt bleiben, die bekannten Gläubiger aber dem vom Schuldner anzubringenden Nachlaßgesuche mit Zahlungsanweisung als beifällig erachtet werden.

Sachsenheim den 11. September 1834.

Königliches Landgericht Gemünden.

v. n.

Welsch, Ldg. Aktuar.

Bogner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3857. Für die nachbezeichneten Kapitalien der Stiftungen und der Distrikts-Armenkassa des hiesigen Gerichts-Bezirkes werden die Schuldobligationen vermißt. Die Inhaber derselben werden demnach aufgefordert,

innerhalb drei Monaten vom Heutigen

ihre Ansprüche hierauf um so mehr vor der unterzeichneten Behörde nachzuweisen, als ausserdessen die bemerkten Urkunden als ferners ungültig erklärt werden.

Den 20. September 1834.

Königliches Landgericht Viechtach.

Hauser, Landrichter.

Name des Gläubigers.	Schuldner und Schuldgattung.	Betrag des Kapitals. fl.	kr.	dl.	der jährlichen Zinse: Zinsfuß	Verfallzeit.	Bemerkungen.
Pfarrkirche Arnbruck	Kloster Niederalteich	406	20	—	3	30. Decbr.	
Pfarrgotteshaus Achsloch und Filialkirchen Altennußberg, Potersdorf und Rokenried	Bundeskapital	300	—	—	2½	2. Februar.	Carenzjahr.
Unmittelbare Gotteshäuser, Landgerichts Viechtach	Scharwerkskapital	350	—	—	2½	1. Oktober.	Carenzjahr.
Gotteshäuser des Ldg. Viechtach	Bundeskapital	550	—	—	2½	21. Februar.	Carenzjahr.
detto.	Kirchenanlehen von 1803 — 1804	518	32	1	3	25. August.	
detto.	Bundeskapital	500	—	—	2½	1. April.	Carenzjahr.
detto.	Kollegiatstift Straubing	1000	—	—	2½	29. Septbr.	
Pfarrkirche Prakenbach und Moosbach, dann Filial Altennußberg	Bundeskapital	250	—	—	2½	25. Jänner.	Carenzjahr.
Pfarrgotteshaus Prakenbach	Bundeskapital	5	—	—	2½	1. Jänner.	Carenzjahr.
Frühmeßstiftung Ruhmannsfelden	Frühmeßkapital	1000	—	—	3	—	
Pfarrgotteshaus	Fabrikanlehen von 1693	70	—	—	2½	—	
	Kriegsanlehen von 1696	100	—	—	2½	—	
	Anlehenskapital von 1699	150	—	—	2½	—	
	Allgemeines Kriegsanlehen	200	—	—	2½	—	

Digitized by Google

Name des Gläubigers.	Schuldner und Schuldgattung.	Betrag des Kapitals. fl.	kr.	dl.	Zinse der jährlichen Zinsfuß	Verfallzeit.	Bemerkungen.
Polizei-Exigenz, eigentl. Distrikts-Armenfond Viechtach	Scharwerkskapital auf die Unterthanen des Ldg. Viechtach lautend	2111	27	3	2½	5. Decmbr.	
	Aelteres Landanlehen auf die Unterthanen Gerichts Viechtach und Linden	3187	—	—	2½	dto.	
	Aelteres Landanlehen auf die Unterthanen Gerichts Viechtach und Linden	2833	—	—	2½	31. Decbr.	
	Anlehen von 1796	5887	55	—	4	30. Septbr.	
	Anlehen auf die Unterthanen Gerichts Viechtach und Linden	1133	20	—	4	dto.	

Königliches Landgericht Viechtach.
Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3850. Auf Antrag der Interessenten im Anton Prascher'schen Debitwesen zu Friedberg wird dessen dahier befindliches Anwesen mit darauf ruhender realer Wirthschaftsgerechtigkeit, sammt dazu gehörigen Gärten, Aeckern und nöthigen Haus-Einrichtung dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe hiemit zum zweitenmale ausgesetzt, und hiezu auf

Donnerstag den 16. Oktober l. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

Termin anberaumt, wobei Kaufslustige in hiesiger Gerichts-Kanzei erscheinen, die nähern Kaufsbedingnisse vernehmen, und ihr Angebot zu Protokoll geben können.

Friedberg am 11. September 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.
v. Gimmi, Landrichter.

Edictalladung.

3851. (3a) Der seit dem russischen Feldzuge von seiner Heimath abwesende Bauerssohn Wolfgang Wegele von Thaining d. G. wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato hieroris um so gewisser zu stellen, oder über seinen gegenwärtigen Aufenthalt Nachricht zu geben, als er außerdessen für verschollen erkläret, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Sign. am 20. September 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.
Der königl. Landrichter
Sensburg.

Bekanntmachung.

3853. Das Anwesen des Schwanenwirths Johann Wölfle dahier, bestehend

1) Wohnhaus und Hofraum, Nebengebäude und Wurzgarten, dann reale Bräuerey, Brandweinbrennerey und Taferngerechtigkeit, B. Nr. 1053 und 1054,
2) Wohnhaus und Nebengebäude, dann Hofraum ad B. Nr. 1053,
3) Nebengebäude ad B. Nr. 1053,
4) 3 Tagw. 46 Dezim. Froschenseeanger, B. Nr. 1060,

Digitized by Google

5) 1 Tagw. 26 Dezim. Großer Moosanger, B. Nr. 1061,
6) 1 Tagw. 30 Dezim. alter Filanger, B. Nr. 1310,
7) 11 Dezim. Wurzgarten, B. Nr. 903,
8) die bei der jüngsten Gemeinde-Gründe Vertheilung zugefallenen Gemeinde-Theile, Loos Nr. 29 Galgenbichl, Loos Nr. 54 Roßwaide, Loos Nr. 310 Waasenmoos,

wird

Donnerstag den 6. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im königl. Landgerichts-Gebäude dahier öffentlich versteigert.

Füssen den 5. September 1834.

Königliches Landgericht.
Egloff, Landrichter.

Bekanntmachung.

3852. Das Söldanwesen des Mathias Dacher zu Untermeitingen wird auf

Dienstag den 7. Oktober l. Js.
von 9 bis 12 Uhr

der wiederholten Versteigerung im dießseitigen Amtslokale unterworfen, und sich hinsichtlich der Bestandtheile dieses Gutes s. a. auf die Ausschreibungen im Kreisintelligenzblatte, in der Augsburger-Abendzeitung, und in dem allgemeinen Anzeiger vom 7. Juli d. Js. bezogen.

Schwabmünchen am 6. September 1834.

Königliches Landgericht allda.
Braun, Landrichter.

Bekanntmachung.

3854. Am Donnerstage den 9. Oktober l. J.
Vormittags 8 Uhr anfangend

wird das zur Verlassenschafts-Massa des dahier verlebten Bäckermeisters Johann Dorn gehörige Wohnhaus mit realem Bäckerrechte, Scheuer, Stallung auf 9 Jahre; die von demselben besessenen ledigen Urfelder circa 12 Morgen, mit Ausnahme der bereits zu seinen Lebzeiten verstrichenen, auf 6 Jahre, und die Wiesen circa 6 Morgen auf ein Jahr an den Meistbietenden unter den an der Tagfahrt eröffnet werdenden Bedingungen, in der Wohnung des Verlebten nächst dem s. g. Thürmers-Thore dahier in Pacht gegeben;

am Freitag den 10. Oktober d. Js.
Vormittags 8 Uhr

in dem nämlichen Hause mit dem öffentlichen Verstriche des zur Massa gehörigen in sehr bedeutenden Vorräthen von Holz, Getraid, Futter, in Bauerey-, Feldwirthschafts- und Bäckergeräthschaften, in Haus- und Küchengeschirr u. s. w. bestehenden Mobiliar-Vermögens, gegen baare Bezahlung des Strichschillings und unter den übrigen gleichfalls an der Tagfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen begonnen und in den Stunden von 8—12 Vor- und 2—6 Nachmittags in den folgenden Tagen fortgefahren, wozu zahlungsfähige Pacht- und resp. Kaufsliebhaber, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bis zum Strichtermin die zu verpachtenden Grundstücke von den Taxatoren Joseph Riegler und Georg Spanner auf Verlangen vorgezeigt werden, eingeladen werden.

Höchstadt am 22. September 1834.

Königliches Landgericht.
Dir. leg. abs.
Der königl. I. Assessor
Hofmann.

Fischer.

Subhastations-Patent.

3855. In der Debitsache des Schneidermeisters Michl Fischner zu Forst werden dessen Realitäten bestehend in

einem Wohnhaus,
$\frac{1}{16}$ Tagwerk Hausgarten,
1 Schweinstall,
1 Brunnen,
$\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesen, und
einen Nutzantheil

um einen gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 500 fl. dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, hiezu Termin auf

Mittwoch den 15. Oktober l. Js.

in dießortiger Gerichtskanzlei festgesetzt, und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen.

Neumarkt den 16. September 1834.

Königliches Landgericht.
Wülfert, Landrichter.

Hering.

Bekanntmachung.

3856. Die Zacharias Krummholzischen Eheleute vom Guttenberger-Hammer bei Weidmes, welche von ihren Creditoren sehr gedrängt werden, haben auf Zusammenberufung derselben zum Behufe eines Vergleichs-Versuches und allenfallsiger Erzielung eines Nachlaßvertrages angetragen.

Demgemäß werden sämmtliche, sowohl bekannte als nicht bekannte Gläubiger der gedachten Krummholzischen Eheleute hiedurch aufgefordert, in dem auf den

31. Oktober l. Js.

dahier anstehenden Termin zu erscheinen, die Vergleichs-Vorschläge zu vernehmen, und ihre Erklärungen hierauf abzugeben.

Digitized by Google

Von denjenigen Gläubigern, welche sich im obigen Termine nicht einfinden, wird angenommen werden, daß sie dem Beschlusse der Mehrzahl der erschienenen beitreten.

Guttenberg den 20. September 1834.

Freiherrlich v. Guttenbergisches Herrschaftsgericht Guttenberg.

Loewel.

Limmer.

Bekanntmachung.

3858. In der Verlassenschaft der kinderlos verlebten Eheleute Gottfried und Barbara Sendner zu Schlüßelfeld werden sowohl jene, welche als Erben, als auch jene, welche als Gläubiger Ansprüche und Forderungen an die Verlassenschaft machen, zum Anmelden und Nachweise ihrer Ansprüche unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse auf

den 20. Oktober l. Js. früh 8 Uhr

am Gerichtssitze dahier vorgeladen.

Zum Verstrich des Grundvermögens dieser Verlassenschaft, bestehend:

1) aus einem am Marktplatze gelegenen zum Wirthschafts-Betriebe eingerichteten, auf der hintern Seite an das städtische Gemeindebrauhaus stossenden Wohnhause, Scheune und Oekonomiegebäuden, wobei an 206 Eimer haltende — in Eisen gebundene — und 119½ Eimer haltende — in Holz gebundene Fässer mit verkauft werden;
2) 16 Ruthen Feld an den vertheilten Gemeindegründen;
3) dem ganzen Antheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen ꝛc. und der Bürgerwaldung;
4) ¼ Morgen Acker an der Reuterswiese;
5) ½ Morgen Acker am Hügel;
6) ¼ Morgen das Knödleins-Aeckerlein;
7) ein Felsenkeller mit einem darauf gebauten neuen Hause im Orte Rambach an der Strasse im Ebrachsgrunde;
8) die Hälfte von 2½ Morgen Acker im Krackengrund

wird Tagfahrt auf

den 22. Oktober l. Js. Mittags 1 Uhr

im Orte Schlüßelfeld bestimmt, und werden vor dem Striche die nähern Verhältnisse und Bedingungen bekannt gemacht.

Höchstadt, den 13. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dir. leg. abs.

Der königl. I. Assessor

Hofmann.

Fischer.

Bekanntmachung.

3859. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden die den Metzgerseheleuten Gitschger in München gehörigen, und im Steuerdistrikte Pasing gelegenen ludeigenen Wiesgründe Kat. Nr. 2140 von 18 Tagw. 25 Dezim., wovon das Tagwerk auf 125 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale untergestellt, und es wird hiezu

auf Montag den 13. Oktober l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Kommission angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß jene, welche dem diesseitigen Gerichte fremd sind, sich über ihr Vermögen auszuweisen haben.

Am 22. September 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Steckbrief.

3860. (2a) Der Bau-Candidat Alexander Richter aus Oschatz bei Leipzig im Königreiche Sachsen, hat sich dahier eines Diebstahls-Verbrechens dringend verdächtig und hierauf flüchtig gemacht.

Es wird daher jede in- und ausländische Behörde, in deren Bezirke derselbe betreten wird, ersucht, denselben zu ergreifen, und sogleich dem unterfertigten Gerichte auszuliefern.

Personalbeschreibung.

Derselbe ist 21 Jahre alt, von kleiner untersetzter Gestalt, beiläufig 5 Schuh groß, gesunder Gesichtsfarbe, ohne Bart, hat gekraustes schwarzbraunes Kopfhaar, graulichte Augen, stumpfe Nase, gute Zähne, proportionirten Mund, und spricht sächsischen Dialekt.

Seine Kleidung bestand im braunen Oberrocke mit Seitentaschen, schwarzlederner Schildhaube und schwarzer Halsbinde.

Der Entwichene besaß ferner einen Paß, welcher am 8. August l. Js. von der hiesigen k. Polizei-Direction nach Augsburg visirt worden war.

München den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

3861. (2a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Zeughausbeschauer Bartlmä Mollerischen Eheleute im Wege der Hilfsvollstreckung dem ge-

Digitized by Google

richtlichen Verkaufe untergestellt. Dasselbe liegt an der Glockenbachstraße nach alter Nummerirung 932, jetzt Nro. 9 eingetragen, im Stadtgrund-Bodenzinsbuch Fol. 165, Stadtgrundbuch A./B. Fol. 409, und besteht aus einem mit ebener Erde drei Stockwerke hohen Wohnhäuschen mit einem Mezanin-Zimmer.

Nach Schätzung vom 3. November v. Js. hat dieses Haus einen Werth von 1200 fl., und ist der Brand-Assekuranzkassa um 500 fl. einverleibt. Die auf diesem Hause ruhenden Lasten bestehen in einem jährlichen Bodenzins von 30 kr. zur Stadtkammer.

Zur Anbringung der Kaufsanbote steht auf

Montag den 20. Oktober l. Js.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale Commission an.

Der Hinschlag erfogt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Am 20. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

3862. (3a) Auf den Antrag der Schuhmachermeister Zacharias Beckschen Erben in Gunzenhausen, wird man den Nachlaß des Verstorbenen am

9. Oktober lauf. Jahrs Vormittags

und zwar die Fahrniß von 8 bis 10 Uhr, und die Grundbesitzungen von 10 bis 12 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden, Erstere nur gegen baare Bezahlung verkaufen.

Die Fahrniß besteht aus einem Schuhmacherhandwerkszeuch, Tischlergeräthen, einem Bauern- und Stadelzeuch, auch kommt eine Kuh zum Verkauf.

Die Grundbesitzungen sind

a) das halbe Wohnhaus Nr. 6 an der Hauptstraße dahier, mit Anbau und halbem Stadel, dann der Hälfte des hiesigen Gemeinderechts, geschätzt auf 1000 fl.,

b) 1 Morgen 23 Dezimalen Acker auf dem Judenkirchhof, geschätzt auf 285 fl.,

c) 1 Morgen 35 Dezimalen Acker im Weinberglein, geschätzt auf 300 fl.,

d) 1 Morgen 6 Dezimalen Acker an der Küchenwiese, geschätzt auf 250 fl.,

e) 74 Dezimalen Wiese auf dem Mönchsbuck, geschätzt auf 180 fl.,

f) 1 Morgen 40 Dezimalen Schneckenwiese, geschätzt auf 450 fl.,

g) 3 Dezimalen 1½ Gemeindewöhr, geschätzt auf 3 fl.,

sämmtliche Stücke in Gunzenhauser Stadtflur

Die auf diesen Gegenständen haftenden Steuern und sonstigen Abgaben können täglich in der diesseitigen Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingnisse wird man im Termin bekannt machen.

Gunzenhausen am 26. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Klingsohr, Landrichter.

Bekanntmachung.

3863. (2a) Mittwoch den 22. Oktober d. Js. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr werden auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichtes die beiden zusammen gehörigen Behausungen der Bierwirthsgattin Anna Baumgart dahier Nr. 3 an der Pfistergasse und Nr. 2 am Falkenthurmgäßchen, gerichtlich geschätzt auf 14,500 fl. und belastet mit 1600 fl. Ewiggeld- und 17,394 fl. 38 kr. Hypothekkapitalien auf Andringen eines Hypothekgläubigers in vim executionis an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Amortisations-Erkenntniß.

3864. Nachdem ungeachtet der öffentlichen Aufforderung vom 18. März d. Js. der zur Verlust gegangene, von der ehemaligen Landschaft Oberlands über ein angelegtes Bundes-Capital auf 1000 fl. zu 2½ Prozent verzinslich, dem Johann Jakob Praitenbacher uxorio nomine ausgestellte Schuldbrief dd. 9. Februar 1726 innerhalb des vorgesetzten Termines von 6 Monaten nicht produzirt, und überhaupt hierauf von einem Dritten keine Ansprüche erhoben worden sind, so wird die besagte Urkunde hiemit für kraftlos erklärt.

Am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Steckbrief.

3898. Der untensignalisirte Dienstknecht Nikolaus Müller von Urfersheim, königl. Landgerichts Winds-

Digitized by Google

heim, ist eines Diebstahls-Verbrechens angeschuldet, und hat sich seit 13. v. Mts. aus seiner Heimath entfernt.

Alle Obrigkeiten werden ersucht, denselben im Falle des Betrettens zu ergreifen und sammt den bei sich habenden Effekten an das unterzeichnete Gericht auszuliefern.

Neustadt a./A. am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Land- und Untersuchungsgericht Neustadt an der Aisch.

Hessels, Landrichter.

Signalement.

Alter 20 Jahre,
Größe 5' 10",
Haare blond,
Augen blau,
Gesichtsfarbe gesund,
Nase dick,
Zähne weiß und gesund,
Die Kleidung kann nicht angegeben werden.

Bekanntmachung.

3866. Der Kaufmann Gottfried Wich von Staffelstein hat sein Zahlungsunvermögen angezeigt, indem sein Vermögen nur 4433 fl. 38 kr., dagegen seine Schulden, unter welchen 1300 fl. durch Hypothek bevorzugt sind, 23,963 fl. 21 kr. betragen, und auf Eröffnung des Konkursverfahrens angetragen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage

1) zur Liquidation sämmtlicher Forderungen unter Angabe der Beweismittel, Vorlage der Urkunden, Uebergabe beglaubigter Abschriften derselben auf den 28. Oktober,
2) zur Vorbringung der Einwendungen gegen jene auf den 25. November,
3) zum Schlußverfahren auf den 23. December,

jedesmal Vormittags 9 Uhr unter der Verwarnungdahier anberaumt, daß die Nichterscheinenden im ersten Termine den Ausschluß von der Masse, das Nichterscheinen in den beiden übrigen Terminen aber, den Ausschluß der treffenden Handlungen zur Folge habe.

Gleichzeitig soll auch in dem ersten Termine ein Versuch zur Umgehung des Konkursverfahrens gemacht werden, zu welchem Behufe der Schuldner den Wechselgläubigern 20 und den Currentgläubigern 10 Procent zu bezahlen sich verpflichtet hat.

Es haben sich daher sämmtliche Gläubiger des Gottfried Wich bis oder in jenem Termine über den Arrangements-Plan unter der Verwarnung zu erklären, daß von den sich nicht Erklärenden die Genehmigung des Beschlusses der Mehrheit der Erschienenen angenommen werden soll.

Lichtenfels den 11. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3867. In der Freiherrlich v. Horneck'schen Gantsache von Dittersdirchen, königl. Landgerichts Neuburg v./W., werden nach dem Antrage der Gantgläubiger die noch zur Gantmassa gehörigen vorhandenen Rustikalien, bestehend

1) aus dem Schloßgebäude zu Dittersdirchen nebst daran stossender Hühnerstube, Wagenremiß, gewölbten Pferd-, Küh- und Schafstallungen, dann Zehentstadel und Hofraith mit Schweinställen und Fischbehältern;
2) aus 2 Aeckern, 3 Wiesen, 5 Weihern und den größten Theils eingeschlossenen Schloßgarten;
3) aus circa 80 Tagwerk Oedungen, welche zu Hutwalden benützt werden,
4) aus circa 939 Tagwerk Waldungen, und
4) aus der Fischerei im Aschachfluße,

dem drittmaligen Verkaufe unterworfen, und es wird zur öffentlichen Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 30. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier Termin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nun mehr nach §. 64 des Hypothekengesetzes, der Zuschlag dieser Realitäten um das, an diesem IIIten Versteigerungstermine, gelegte Meistgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, erfolgen wird.

Amberg den 12. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Brems.

Edictalladung.

3868. Der ledige Wirthssohn und Metzgergeselle Erhard Salzhuber von Haimhof, dessen dermaliger Aufenthalt nicht ausgemittelt werden kann, ist bei dem unterfertigten Gerichte von einem gewissen Johann Schmalzbauer aus Bernla wegen Genugthuung für zugefügte Realinjurien in Genossenschaft des Johann Fleischmann von Hausen rechtlich belangt worden.

Derselbe wird andurch aufgefordert, die hierorts vorliegende Klage und Partheyen-Anträge, namentlich

Digitized by Google

wegen Bestellung eines rechtsverständigen Kommun-Mandatars mit seinem Streitsgenossen Johann Fleischmann binnen 8 Wochen a dato

um so gewisser zu beantworten, als widrigenfalls der von letzterem bestellte Rechtsanwalt auch ihm ex officio beigegeben, und weiter in der Sache, wie Rechtens verfahren werden wird.

Kastel, den 18. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Kastel im Regenkreise.

Althammer, Landrichter.

Seegerer.

Bekanntmachung.

3869. Aus dem Nachlaß des zu Aleshelm verstorbenen Gutsbesitzers Zacharias Loy werden auf Antrag der Vormünder folgende Immobilien öffentlich verkauft, als:

A. 1 Gütlein mit den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, 1 Tagwerk 5 Dezimalen Wurz-, Obst- und Grasgarten, dann 5 Tagwerk 12 Dezimalen Acker, 87 Dezimalen Wiese, 5 Tagwerk 64 Dezimalen Lohholz und Gemeinderecht. Bewerthet auf 1800 fl.

B. An freieigenen Grundstücken
1 Tagwerk 28 Dezimalen Haßelsauacker, bewerthet auf 150 fl.,
4 Tagwerk 21 Dezimalen Herzigwiese, bewerthet auf 650 fl.

Hiezu ist Bietungstermin auf den 8. Oktober d. Js.

anberaumt, an welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber sich in dem Mathias Stöhrischen Wirthshause zu Aleshelm Nachmittags 1 Uhr einzufinden haben.

Ellingen den 20. September 1834.

Fürstlich v. Wrede'sches Herrschaftsgericht.

Weiß.

Bekanntmachung.

3870. Am 6. d. Mts. in der Frühe zwischen 3 und 4 Uhr wurde aus einem in den Hausgarten gehenden Zimmer der Wohnung der Frau Hauptmann Nebel, Wittib, nächst der Stiftskirche — eine silberne Sackuhr mittelst Einsteigens entwendet. — Diese Uhr war nicht groß, ziemlich platt, hatte auf weißem Zifferblatte schwarze arabische Ziffer, einen doppelten stahlblauen Zeiger, auch waren auf der Rückseite die Buchstaben F. N. (Friedrich Nebel) eingegraben; statt des Glases war ein Deckel von weißem Bleche angebracht. An der Uhr befand sich ein dunkelblaues gewässertes Band zum Umhängen über die Schulter und an einem schmalen schwarzen Bändchen hing ein runder messingener Uhrschlüßel.

Zur Entdeckung des Thäters sowohl als des Gestohlenen wollen die Polizei- und Justizbehörden beitragen.

Aschaffenburg den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Ebenhöch.

Bekanntmachung.

3871. Auf den Antrag eines Hypothekengläubiger sollen die der Wittwe Elisabeth Püttner allhier gehörigen Grundbesitzungen, nemlich ein Gut Nr. 23 allhier, taxirt auf 2985 fl. 56 kr., 1½ Jauchert Feld in der Weila, taxirt auf 121 fl. 25 kr. und drei Aeckerlein in der Porschnitz, 3½ Jauchert groß, taxirt auf 367 fl. 2 kr., öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Es wird Bietungstermin auf den

31. künftigen Monats Oktober Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und es werden Kaufslustige eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden.

Oberkotzau den 24. September 1834.

Freiherrlich von Kotzauisches Patrimonialgericht Oberkotzau älterer Linie.

Otto.

Bekanntmachung.

3872. Bei der unterzeichneten Behörde soll der 2te Kurs der Gewerbschule demnächst ins Leben treten, und die Stelle des 2ten Lehrers in den Fächern der Physik, Naturgeschichte und Encyklopädie der Gewerbe besetzt werden. Es ist damit ein fixer Gehalt von 500 fl. ohne sonstige Nebenbezüge verbunden.

Nur geprüfte mit der ersten oder zweiten Befähigs-Note versehene Kandidaten sind zur Anstellung geeignet.

Da sich in Folge der am 28. August d. Js. erlassenen Ausschreibung keine hinlängliche Anzahl tüchtiger Bewerber angemeldet hat, so wird andurch die Aufforderung erneuert, und der Termin zur Anmeldung und Vorlage entsprechender Zeugnisse bis zum 20. Oktober d. Js. erstreckt.

Fürth den 25. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3873. Die Gebrüder Rüppel, als Michel — Johann Adam und Anton, ledig, Schreibmaterialien-Händler von Framersbach, welche schon längere Zeit vom Hause abwesend sind, werden aufgefordert, sich auf die von dem Papierfabrikanten Heinrich Karpfer et Cons. zu Philippsburg und Hoos Papierfabrikant zu Lohr eingeklagten Forderungen binnen einer weitern gesetzten Frist

von 3 Monaten

und zwar längstens auf

Samstag den 27. Dezember d. Js.
früh 9 Uhr

zu erklären, und ihre allenfallsige Einreden gegen die eingeklagten Forderungen insgesammt dahier einzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nach Verfluß dieser Frist mit ihren Einreden ausgeschlossen, und die beiden Kläger zum Beweise ihrer Forderung zugelassen werden sollen.

Lohr am 22. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Anselm, Landrichter.

Bekanntmachung.

3874. In Gemäßheit der vorliegenden rechtskräftigen Erkenntnisse wird das ganze, neuerlich auf 1486 fl. 16 kr. eingewerthete Anwesen des Zieglers Johann Büttner vom heil. Kreuze bei Unterwestern in Haus, Scheuer und Ziegelhütte, dann aus circa 19 Morgen Artfeld und Wiesen bestehend, am

Mittwoch den 8. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

im Wirthshause zu Unterwestern dem öffentlichen Aufstriche in vim executionis, und nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes ausgesetzt, welches zur Kenntniß der Strichsliebhaber gebracht wird.

Alzenau am 16. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Rohé, subst. Akt.

Bekanntmachung.

3875. Nach Inhalt königl. Finanz-Ministerial-Reskript von 14., dann Weisung der königl. Regierung des Regenkreises vom 21., praes. 28. vorigen Monats, sollen die Realitäten des aufgelösten Klosters Marienstein, welch eine halbe Meile von der Stadt Eichstädt entfernt sind, dem öffentlichen Verkaufe im Versteigerungs-Wege unterstellt werden.

Diese Realitäten bestehen:

A. An Gebäuden:

1) die Kirche,
2) das Kloster-Convent Gebäude,
3) vormalige Wohnung der Priorin,
4) der Seitenflügel an vorbenannter Wohnung,
5) der weitere Flügel über der Einfahrt zum vormaligen Bräuhause,
6) das vormalige Bräuhausgebäude,
7) der an dasselbe angebaute Stall,
8) das gemauerte Waschhaus im Garten an der Altmühl.

Zu diesen Gebäuden gehören einige Hofräume.

B. An Gründen:

Der Klostergarten zu 2½ Tagwerk, 7523 □', welcher ringsum von einer hohen Mauer umgeben; derselbe besteht zum Theil aus einem Wurzgarten, zum grössern Theile aus Waasboden mit mehr als zweihundert Obstbäumen bepflanzt.

Diese Realitäten, welche hauptsächlich zur Anlegung einer Fabrique sich eignen dürften, werden entweder im Ganzen, oder höchstens in zwei Abtheilungen verkauft, und sich beim Verkaufe selbst an die in der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811 (Reggsblt. Stück-Nr. 67) gegebene Normen gehalten.

Die besondern Bedingnisse werden am Versteigerungstage selbst bekannt gegeben, und wird nur vorzüglich bemerkt, daß fremde, den diesseitigem Rentamte unbekannte Kaufsliebhaber sich durch gerichtliche Zeugnisse zu legitimiren haben.

Als Versteigerungstermin wird hiemit festgesetzt:

Donnerstag der 16. Oktober d. Js.

und Kaufslustige eingeladen, die Realitäten selbst einzusehen, — was an acht der Lizitation vorhergehenden Tagen geschehen kann, — und sodann ihre Angebote in dem diesseitigen Amtslokale ad protocollum zu geben.

Eichstätt den 23. September 1834.

Königliches Rentamt Eichstätt.

Schneider, Rentbeamter.

Ediktal-Ladung.

3876. Da die Erbschaft des dahier verstorbenen ehemaligen Ortsvorstehers Riegg wegen erhobener Ueberschuldung nicht angetreten werden konnte, so wird die Gant eröffnet, und es werden dem zu Folge die nachgesetzten Ediktstage hiedurch ausgeschrieben.

1) Zu Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung

der 31. Oktober,

2) zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

der 29. November d. Js.,

Digitized by Google

3) zur Schlußverhandlung, und zwar
zur Replik der 30. December h. J.
und zur Duplik der 14. Januar k. Js.,
wozu alle und jede, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Massa des Sales Klegg zu machen haben, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Tagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Am ersten Ediktstage wird auch der Versuch gütlicher Ausgleichung gemacht werden.

Ottobeuren den 16. September 1834.

Königliches Landgericht.

Prasser, Landrichter.

Ediktal-Vorladung.

3877. Johann Hofstetter, Bachmairsöldnerssohn von Weindorf, und Soldat des königl. bayer. 4ten leichten Infanterie-Bataillons ist seit dem Feldzuge von 1809 vermißt.

Derselbe oder dessen Descendenz wird daher aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich hierorts anzumelden, ausserdem dessen Vermögen an seine nächsten Anverwandten gegen Caution verabfolgt werden wird.

Den 24. September 1834.

Königliches Landgericht Weißheim.

Roll, Landrichter.

Bekanntmachung.

3879. (2a) Auf weitere Anträge der Hypothekar-Gläubiger wird das Haus des Magistratsrath Wendling dahier am Rindermarkt Nr. 648, jetzt Nr. 1 im Rosenthal, in der Brandassekuranz mit 30,000 fl. liegend, belastet mit 860 fl. Ewiggilt und 17,200 fl. Kapital, und 47,550 fl. Hypothek-Kapitalien, geschätzt auf 94,000 fl.

am Montag den 20. Oktober l. Js.

Vormittags von 10—12 Uhr

nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Zahlungsfähige Kaufslustige haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll dahier zu geben.

Den 24. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

3878. (2a) Nathan Dekinger, patentisirter Marktkrämer aus Dekingen, ist zu Landshut gestorben.

Alle diejenige, welche an seinen Nachlaß, aus was immer für einem Titel, Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselbe entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte

Dienstag den 28. Oktober l. Js.

Vormittags 8 Uhr

dahier um so gewisser anzumelden, als ansonst bei Vertheilung der Masse eine weitere Rücksicht nicht auf sie genommen werden könnte.

Harburg den 11. September 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Schmid, Landrichter.

Bekanntmachung.

3880. (3a) In Folge kreditortschaftlichen Andringens wird hiemit das Gasthaus zu den drei Königen Lit. D. Nr. 128 am Fleischhausplatze mit der darauf ruhenden Wirthsgerechtigkeit zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten.

Dasselbe ist unterm 29. vor. Mts. gerichtlich auf 3200 fl. geschätzt, und mit 2000 fl. der Brandversicherungsanstalt einverleibt.

Zum königl. Rentamt gibt es einen jährlichen Census von 30 kr.

Kaufsliebhaber haben ihre Angebote

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.

Vormittags 9—12 Uhr

hierorts zu Protokoll zu geben.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Regensburg den 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Gebrath.

Amortisations-Dekret.

3881. Nachdem auf die Ediktal-Ausschreibung des unterfertigten königl. Landgerichts vom 29. August v.

Digitized by Google

Js. (allgemeiner Anzeiger pro 1833 Nr. LXII. S. 1098, politische Zeitung Nr. 192 S. 1573, allgemeine Zeitung, Beilage Nr. 296) sich Niemand als den Inhaber der dort bezeichneten der hiesigen Stadtkomune, und den dießortigen Stiftungen zu Verlust gegangenen Urkunden bei Gericht innerhalb des präfigirten Termines gemeldet hat, so werden dieselben als kraftlos und erloschen erklärt.

Traunstein den 25. September 1834.

Königliches Landgericht.

Dir. abs.
v. Haasy, Assessor.

Bekanntmachung.

3882. (Xaver Blum'sche Debitsache, resp. Gant betr.)

In dem Debitwesen des Xaver Blum von Rhainhausen ist rechtskräftig auf Eröffnung des Universal-Konkurses erkannt; es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, dem gestellten Antrage gemäß, in abgekürzten Terminen, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und gehörigen Nachweisung derselben auf
Montag den 20. Oktober l. Js.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 4. November l. Js.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
für die Replik auf
Dienstag den 11. November l. Js.
für die Duplik auf
Dienstag den 18. November l. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Xaver Blum hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Gantmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Präklusion mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich wird bemerkt, daß der Aktivstand nach gerichtlicher Werthserhebung 3255 fl. — der Passivstand aber nach vorläufiger summarischer Liquidation bereits 3591 fl. — betrage, und ergehet andurch an alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, die Aufforderung, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Regenstauf den 22. August 1834.

Königliches Landgericht Regenstauf.

Stier, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

3883. Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmassa des Simon Leiß, freiresignirten Pfarrers und Benefiziaten zu Waldmünchen, aus was immer für einem Titel, Ansprüche machen zu können glauben, werden aufgefordert, dieselben

binnen 30 Tagen

um so gewisser bei dießeitig königl. Kreis- und Stadtgerichte anzumelden, als außerdessen in Verhandlung, Auseinandersetzung und Extradition des Nachlasses auf sie keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Amberg den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Platzer.

Bekanntmachung.

3884. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen der Mathias Kochischen Eheleute zu Weichs der Versteigerung an die Meistbietenden untergestellt, und hiezu auf

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.

Termin im hiesigen Gerichtslokale bestimmt, wozu Steigerungslustige hiemit vorgeladen werden.

Dasselbe besteht aus dem einstöckigen durchaus gemauerten, mit Ziegeltaschen eingedeckten neuerbauten Wohnhause, enthaltend zu ebener Erde ein Wohnzimmer mit Nebenkammer, Haussteß und Viehstall für 2 Stück Rindvieh, über 1 Stiege ein unheizbares Zimmer und Boden, dann dem daranstossenden 1½ Tagwerk haltigen Acker von guter Qualität, zu ⅓ als Garten kultivirt, ist zum königl. Rentamt Regensburg mit Maierschaftsfristen grundbar, und verabreicht 2 kr. 5 hl. Steuersimplum, 1 fl. 8 kr. Grundstift und 51 kr. Maierschaftsfrist.

Regenstauf den 4. November 1834.

Königliches Landgericht Regenstauf.

Stier, Landrichter.

Bekanntmachung.

3885. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das der Wittwe Josepha Münzhuber von Rainhausen gehörige ludeigene Anwesen daselbst, bestehend

a) in dem zweistöckigen durchaus gemauerten mit Dachschindeln eingedeckten Wohnhause am Regenfluße gelegen, welches zur ebenen Erde zwei heizbare Zimmer und eine Kammer und einen mittelmäßigen Keller, über eine Stiege ebenfalls zwei heizbare Zimmer und zwei Kammern, über zwei Stiegen aber ein heizbares

Digitized by Google

Zimmer nebst Boden enthält, und auf 800 fl. geschätzt ist,

b) dann den an das Wohnhaus stossenden ½ Tagw. haltigen, auf 150 fl. gewertheten, Wurzgärtchen von guter Qualität,

c) ferner dem Gemeindeackerl zu ¼ Tagwerk von mittlerer Qualität und auf 30 fl. angeschlagen,

der Versteigerung an die Meistbietenden unterworfen, und zu diesem Zwecke unter Vorladung besitz- und zahlungsfähiger Kauflustiger, welche sich mit den nöthigen Zeugnissen zu versehen haben, auf

Donnerstag den 9. Oktober l. Js.

im hiesigen Gerichtslokale Termin anberaumt.

Regenstauf den 22. August 1834.

Königliches Landgericht Regenstauf.

Stier, Landrichter.

Subhastations-Patent.

3886. (3a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird zur Vollstreckung der Rechtshülfe

1) das Bauerngut des Stephan Rückel zu Altenspeckfeld, Haus Nr. 2, mit allen Zugehörungen, Steuer-Kataster Nr. 733, auf 9300 fl. taxiet, dann

2) der Vorrath an Getraid und Futter von 1834 auf 531 fl. 30 kr. taxiet,

am 23. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

in der Stephan Rückel'schen Behausung zu Altenspeckfeld im Steigerungs-Wege an den Meistbietenden öffentlich verkauft und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Hinschlag des Gutes nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 15. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3887. Von dem königl. Landgericht Erlangen wird hiermit in Gemäßheit des allg. Landrechts Thl. II. Tit. 1 §. 422 öffentlich bekannt gemacht, daß der Büttnermeister Friedrich Weninger zu Baiersdorf und dessen Verlobte Margaretha Elisabetha Bierwirth von da, bezüglich auf die unter ihnen demnächst stattfindende und durch priesterliche Trauung vollzogen werdende eheliche Verbindung, die provinzialgesetzliche allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Erlangen den 5. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht

Puchta, Landrichter.

Bekanntmachung.

3888. In dem Zeitraume vom 8. bis 20. d. Mts. wurde dem Kaspar Ludwig zu Kaltenhaußen 97 fl. an Geld, bestehend in sächsischen 18 kr. Stücken — ganzen, ½tel, ¼tel und 1/12tels preußischen Thalern, 6 und 3 kr. Stücken, entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung zur öffentlichen Kenntniß.

Volkach am 22. September 1834.

Königliches Landgericht.

B. l. V. d. L.

Greb, Aktuar.

Bekanntmachung.

3889. Lorenz Rummert, Sohn der verlebten Maurergesellen Konrad Rummertschen Eheleute dahier, geboren am 13. November 1776, kam am 22. August 1797 in k. k. österreichischen Militärdienst, und ist seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht anher gelangt.

Da sich bei dem hiesigen Gerichte 16 fl. 41 kr. Vermögen des Lorenz Rummert hinterlegt befinden, so werden derselbe oder seine etwaigen Leibeserben andurch aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

in Person oder durch hinreichend Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, und obiges Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls Lorenz Rummert für todt erklärt, und dessen dahier hinterlassenes Vermögen ohne Caution an seine hierorts legitimirten Verwandten, resp. in deren Ermangelung an den königl. Fiscus als herrenloses Gut ausgehändiget werden soll.

Decr. Schweinfurt am 12. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann.

Bekanntmachung.

3890. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Todeserklärungs-Erkenntnisse gegen

a) Johann Michael Boß von Ipsheim,

b) Wolfgang Seuferlein von Hochbach,

c) Johann Michael Seiferlein von Burgbernheim,

d) Hiller und Jantoff Maier von Lenkersheim,

e) Friedrich Igelfahner von Unteraltenbernheim,

f) Friedrich Markus Reif von Windsheim,

Digitized by Google

g) Kaspar Ludwig Huß von Altheim,
h) Georg Wolfgang Nehr von Windsheim,
publicationis loco an das Gerichtsbrett angeheftet worden seyen.

Windsheim am 8. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

3891. Aus einem Bauernhause zu Serrfeld wurden in der Nacht vom 19. auf den 20. l. Mts. nachfolgende Gegenstände, deren Beschreibung und Werth nur beiläufig angegeben werden kann, entwendet:

I. An Weibs-Kleidern:

1) zwei Schnüre sogenannte Laterlein, gelber Farbe mit rothen Schnüren und rothem seidenen Band, Werth 5 fl. 30 kr.
2) ein angeöhrtes Goldstück an einer schwarzen Schnur, 5 fl.
3) ein silbernes Geldstück mit Oehr, 2 fl.
4) neun Schürzen von mancherlei Farben, nämlich eine seidene — fünf halbseidene — eine hausgemachte, eine schwarzgefärbte, eine schwarze Kattunene, Werth 18 fl.
5) zwei Mieder, ein blaues halbseidenes und ein rothes manchesternes, 3 fl.
6) 23 oder 24 Hals- oder Kopftüchlein, 20 fl.
7) ein grün azornes Mützchen mit schwarzen Sammtband eingefaßt, neu, 2 fl.
8) ein rothes halbseidenes detto mit röthlichen Sammtband, 1 fl.
9) drei leinene Weibshemden, 3 fl.
10) ein weißes Abendmahl-Tüchlein, 2 fl.
11) zwei mit Leder besetzte Tappen, das eine von rothen, das andere von schwarzen Manchester, 1 fl.
12) einige rothe seidene Bänder, und ein Saumstück von einem dunkelblauen Tuchmantel-Kragen.

II. An Mannskleidern:

1) ein Hemd von Leinentuch mit Baumwolle durchschossen, am Schlitze auf dem Rücken mit G. W. roth gezeichnet, 1 fl. 30 kr.
2) eine grüne Sammtkappe mit goldenen Tressen, 2 fl.

III. An andern Gegenständen:

1) ein Ballen Wolle zu 16 Pfund, 13 fl. 20 kr.
2) etwas Wolle im unverpackten Zustande, 15 kr.
3) ein Stück blauen Nanquin, 1 fl. 25 kr.
4) ein Paar Kinderstiefel, 30 kr.
5) 23 Stränge Garn, 3 fl. 27 kr.
6) etwas gebleichtes Leinentuch, 18 kr.
7) ein Stück weißen Zucker beiläufig ¼ Pfund, 8 kr.
8) etwas Mehl und Dürr-Fleisch.

Um Verfügung geeigneter Späße nach diesen Gegenständen, so wie nach etwaigen Spuren des Thäters und um baldige Mittheilung der Resultate werden alle Justiz- und Polizeibehörden hiemit ersucht, zugleich aber das Publikum vor dem Ankaufe der bezeichneten Gegenstände gewarnt.

Königshofen am 24. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Bekanntmachung.

3892. Vom unterfertigten königl. Landgerichte werden die zum Nachlasse der Wittwe Justina Grau zu Beerbach gehörigen Waldparzellen, ehemals Domainenwald, auf Antrag der Erbsinteressenten dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird hiezu Termin auf

Sonnabend den 4. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in dem Frühwald'schen Wirthshause zu Beerbach anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber zur Abgabe ihrer Angebote eingeladen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß die auf den Waldparzellen ruhenden Lasten und Abgaben, sowie der Werthanschlag und die nähere Beschreibung derselben täglich in der Gerichtsregistratur eingesehen, und die Waldparzellen selbst von dem Friedrich Hegendörfer zu Beerbach eingewiesen werden können.

Neustadt a./Aisch den 18. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hessels, Landrichter.

Ediktalladung.

3893. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Winterhausen ohne Intestaterben verstorbenen Georg Andreas Dürr, vulgo Jüttle, Erb- oder sonstige Ansprüche zu machen gedenken, werden hiemit aufgefordert, solche in der

auf Donnerstag den 13. November d. Js.
früh 9 Uhr

anberaumten Tagfahrt dahier um so gewisser entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte anzubringen und nachzuweisen, als sie ausserdem bei Vertheilung der Massa unberücksichtigt bleiben.

Sommerhausen den 24. September 1834.

Gräfliches Herrschaftsgericht.

Mayer.

Bekanntmachung.

3895. Auf Anrufen eines Realgläubigers werden die sämmtlichen Grundbesitzungen des Wirths Georg Dreß-

Digitized by Google

ler dahier, bestehend in einem Wohnhaus zweistöckig, einer Scheuer, Rindviehstallung, Holzlege nebst Garten und Gemeinderecht, dann eingehörigen und walzenden Feld- und Wiesen-Grundstücken, mit den darauf haftenden Rechten und Gerechtigkeiten, insonderheit der Tafernwirthschaft, öffentlich versteichen, wozu Bietungstagfahrt auf

den 24. Oktober l. Js. Vormittags

anberaumt worden ist.

Sämmtliche Besitzungen befinden sich in gutem Stande, sind für 5000 fl. taxirt worden, und es können die nähern Aufschlüsse darüber bei dem Herrschaftsgerichte noch vor dem Strichtermin auf Verlangen ertheilt werden; daher besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dazu eingeladen werden, und den Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Burghaslach den 15. September 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Eysselein.

Bekanntmachung.

3894. Der Wittwer Valentin Goldbach von Tränkhof will Altershalber sein Vermögen seiner einzigen Tochter gegen einen Auszug abtreten.

Etwaige Forderungen an den Wittwer Goldbach müßen am

Mittwoch den 22. Oktober d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile angemeldet werden, daß der Ausbleibende bei Bestätigung des Vertrags resp. Anweisung des Kaufschillings nicht berücksichtiget wird.

Weyhers den 23. September 1834.

Königliches Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Müller.

Bekanntmachung.

3896. In der Oekonom Conrad und Anna Margaretha Schneiderischen Nachlaßsache dahier wird

a. zum öffentlichen Verkaufe der Immobilien, nemlich

1) des Wohnhauses Nr. 334 dahier sammt Scheuer,
2) ¼ Morg. Acker im Lindlein,
3) ¼ " " hinter dem Dorf,
4) ¼ " " in der Mürden,
5) 1¼ " " im Kuhwasen,
6) ¼ " " am Lenkersheimer Weg,
7) 1¼ " " am Räppleinssee,
8) ¼ " " im Kuhwasen,
9) ¼ " " im Storch,
10) ¼ Morg. Acker in der Eselsteig,
11) 1 " " im Bodenfeld,
12) 1 " " auf der Hilpertsgrube,
13) ½ " " im Haag,
14) ¼ " " und 1 Tagwerk Wiese im Grundlein,
15) ¼ " " im Haderwasen,

Termin auf den

6. Oktober l. J. Vormittags 10 Uhr

am Gerichtssitze, — dann

b. zur Versteigerung der Mobilien, bestehend vorzüglich in Betten, weißem Zeuch, Schrein- und Hausgeräthe, und einer Parthie Waitzen, Dinkel und Haber, theils gedroschen, theils ungedroschen, Termin auf den

7. Oktober l. Js. früh 8 Uhr anfangend

im Erbhause anberaumt.

Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Windsheim am 18. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Diebstahl.

3897. In der Zeit von Michaelis 1833 bis anher wurde aus dem Wirthshause der Barbara Ebert zu Madenhausen

ein dunkelblautuchener Ueberock mit einem stehenden Kragen, übersponnenen Knöpfen und dunkelblauen Futtertuch, im Werthe zu 20 fl., gestohlen, welches Behufs der Entdeckung bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 18. September 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

V. b.
v. Haupt.

Grobe.

Bekanntmachung.

3899. Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Kunigunda Hussinetter in Ermreuth gehörige Trüpfhaus mit Gemeinderecht und $\frac{1}{16}$ Tagwerk Pflanz- und Grasgärtlein, unter Besitz Nr. 21, andurch dem öffentlichen Verkauf ausgestellt, und Strichtermin auf den

18. Oktober l. Js. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Geschäfts-Lokale angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Digitized by Google

Die auf diesem Anwesen haftenden Lasten und Abgaben können täglich in diesseitiger Registratur eingesehen werden.

Gräfenberg den 11. September 1834.

Königliches Landgericht.

Loewel, Landrichter.

Bekanntmachung.

3900. Auf Antrag der Beneficiat Diepoltischen Verlassenschafts-Exekutorschaft wird der sogenannte Schwabenbauer Acker des Wolf Adam Dirrigl zu Deisläße in einem Schätzungswerthe von 450 fl.

auf Donnerstag den 30. Oktober l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber in die hiesige Gerichtskanzlei vorgeladen werden.

Den 16. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Raabburg.

v. n.

Metschnabl, I. Assessor.

Engelhardt.

Bekanntmachung.

3901. Anton Huber, Lechnersohn von Lenzdorf, hat als Soldat des 5ten Linien-Infanterie-Regiments den russischen Feldzug mitgemacht, und wird seit dieser Zeit vermißt.

Auf Antrag der Intestaterben fordert man denselben oder dessen Nachkommen auf, sich

in Zeit 6 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die Verschollenheitserklärung ausgesprochen, und das Vermögen an die nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden wird.

Am 25. September 1834.

Königliches Landgericht Erding.

Bartsch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3902. Die Immobilien des Schneidmüllers Johann Georg Schirmer zu Neudorf, bestehend aus einem Haus, Hs-Nr. 12 mit einem Nebengebäude, zwei Aeckerlein Feld, 1½ Tagwerk enthaltend, werden

am 22. Oktober l. Js. Vormittags

im Wege der Hilfsvollstreckung an ordentlicher Gerichtsstelle zu Buchau öffentlich an den Meistbietenden nach Maasgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes verkauft werden.

Thurnau am 16. September 1834.

Gräflich Giechisches Herrschaftsgericht als prov. Verwaltung des Patrimonialgerichts Buchau.

v. Prieser.

Ediktalladung.

3903. (2a) Vom

Königlichen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wurde über das von dem am 16. Januar 1831 zu Paris verstorbenen Kaufmann Johann Heinrich Labhardt aus Kaufbeuern hierorts zurückgelassene, in Büchern, Kupferstichen und dergleichen Kunstsachen bestandenen Vermögen, wofür der Erlös mit 1000 fl. bei der kgl. Bank dahier angelegt ist, und wozu noch ein sehr zweifelhafter Aktivausstand von 2281 fl. 10 Stüber 8 dl. gehört, als rechtskräftig der Partikular-Konkurs erkannt, und es wird daher

zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung,

zur Vorbringung der Einreden hiergegen, sowie auch zur Re- und Duplik und etwaige Vergleiche

einziger Ediktstag auf

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 14 vor dem Raths-Accessisten Pelletier angesetzt, wozu alle diejenigen Gläubiger, welche an obige Masse Ansprüche machen zu können glauben, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses ihrer Forderungen hiemit vorgeladen werden.

Bemerkt wird, daß noch ein Kostenvorschuß von 104 fl. 12½ kr. in depositorio sich befindet, und daß unter den mit Forderungen im Betrage zu 4671 fl. 45 kr. bereits aufgetretenen Gläubigern der Kaufmann Franz Wiebel dahier die gesammte Masse auf den Grund eines Faustpfandrechts unter Protest gegen die Konkurskosten angesprochen hat.

Nürnberg den 20. September 1834.

Busch, Direktor.

Pelletier.

Amortisations-Erkenntniß.

3906. Nachdem die zu Verlust gegangenen Schuldurkunden über die bei der k. Staatsschuldentilgungs-Haupt-Kasse anliegenden Kapitalien der nachgenannten Kultus-Stiftungen der Haupt- und Residenzstadt München, als:

I. des St. Peter Pfarr-Gotteshauses;

II. der ewigen Lichtstiftung bei St. Stephan;

Digitized by Google

III. der Bruderschaft der Elenden;
IV. der Corporis Christi Bruderschaft;
V. des Gotteshauses am Kreuz;
VI. des Gotteshauses zum hl. Geist;
VII. der Johann Nepomuck Messenfundation;
VIII. des Gotteshauses zu Johann Nepomuck;
IX. des Schlutt und Keusischen Seelhauses;
X. der Beleuchtungsstiftung der 4 Laternen;
XI. des Lätare und
XII. des Nikolai-Verbündnisses

binnen der vorgesetzten Frist ungeachtet des in der Ediktalladung vom 15. Nov. 1833 (Sieh Nr. 94 von 1833 und Nr. 2 und 10 von 1834 dieses Blattes) gesetzten Präjudizes bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, überhaupt auf diese Kapitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind; so werden nunmehr auf Antrag des Magistrats als Verwaltungsbehörde jener Stiftungen die in allegirter Ediktalladung näher verzeichneten Urkunden hiemit für kraftlos erklärt.

Am 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Amortisations-Erkenntniß.

3907. Nachdem die der vormaligen k. Damenstifts-Administration zu St. Veit zu Verlust gegangenen Urkunden von den bei der königl. Staatsschuldentilgungs-Hauptkassa, anliegenden 3 Kapitalien ältern Landesanlehens jedes zu 69 fl. vom 18. Oktober 1728, 18. Oktober 1729 und 17. Oktober 1730 binnen der gesetzlichen Frist bei unterzeichneten Gerichte nicht produzirt, und überhaupts auf diese Kapitalien von einem Dritten keine Ansprüche angemeldet worden sind, so werden jene Urkunden nach dem in der Ediktalladung vom 15. Novbr. 1833 gedrohten Präjudize für kraftlos erkläet.

Am 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Amortisations-Erkenntniß.

3908. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden über die bei der Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse anliegenden 5 Capitalien der Kagerschen und Schrenkischen Benefizien St. Martini et Udalrici bei Set. Peter dahier binnen der gesetzlichen Frist ungeachtet des in der Ediktalladung vom 27. September 1833 (siehe Nr. 76, 78 und 96 dieses Blattes von 1833) gesetzten Präjudizes bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, überhaupts auf diese in allegirter Ladung näher bezeichneten Kapitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so werden nunmehr diese Urkunden für kraftlos erklärt.

München den 23. September 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

3910. In Sachen der ledigen Barbara Schramm zu Beerbach und deren Kindes-Curatel wider den Schuhmachergesellen Michael Schubert von Mayn-stockheim, Vaterschaft und Kindesnahrung betr., ist zum Versuch der Sühne, und bei deren Entstehung zur Instruktion der Sache Termin auf den

9. Oktober Morgens 9 Uhr

dahier anberaumt worden, zu welchem Verklagter, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter dem Rechtsnachtheil hiemit öffentlich vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens die Klage für abgeläugnet gehalten, Verklagter seiner Einreden für verlustig erklärt, und Klägerin zum Beweis der Klage zugelassen werden wird.

Neustadt a./Aisch den 13. August 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Hessels, Landrichter.

Berichtigung.

In dem Gantproklama vom 5. September l. Js., welches in Nro. 76 Seite 1231, Nr. 3742 des allgem. Anzeigers eingerückt ist, wurde irrig der Name des Gantleiders »Andreas Hoh« statt »Andreas Zeh« vorgetragen.

Die Gläubiger haben sich also für die ausgeschriebenen Ediktstage und Anwesens-Verkauf hiernach zu achten.

Am 25. September 1834.

Königliches Landgericht Burglengenfeld.

Lict. Kastenmair,
k. b. Rath und Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 80.** 4. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3425. (2b) Der gesetzliche Anfang des künftigen Wintersemesters ist

Montag den 20. Oktober d. Js.

und der Termin zur vorgeschriebenen Immatrikulation

vom Montag den 20. bis Sonnabend den 25. Oktober.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme an der hiesigen kgl. Universität sind folgende Vorbedingungen zu erfüllen.

a) Jeder Studirende hat sich

binnen 24 Stunden

nach seiner Ankunft vor der kgl. Immatrikulations-Commission zu melden, und derselben nebst den Studienzeugnissen (Absolutorien) auch vollkommen legale Zeugnisse darüber vorzulegen, daß er stets einen ganz untadelhaften sittlichen Wandel geführt, und nie auch nur dem Verdacht der Theilnahme an einer unerlaubten, oder mit politischen Zwecken sich beschäftigenden Verbindung gegen sich rege gemacht habe;

b) Ebenso ist jeder neu ankommende, gleichwie jeder aus den Ferien zurückkommende, oder während derselben im Universitäts-Orte gebliebene, schon immatrikulirte Studirende gehalten, sich

binnen 24 Stunden

vor der erwähnten Commission unter Vorlage legaler Zeugnisse über seine Aufenthaltsorte während der Ferien und über seinen daselbst gepflogenen politischen, polizeilichen und sittlichen Wandel, zur Eintragung in die Matrikel zu stellen;

c) wer sich in dieser Frist zur Immatrikulation unter Vorlage obiger Zeugnisse nicht stellt, wird an der hiesigen kgl. Universität — wenn nicht legal nachgewiesene Hindernisse eine Ausnahme begründen — nicht mehr aufgenommen.

Erlangen am 4. Oktober 1834.

Königliches Universitäts-Protectorat.

Dr. Henke.

Papellier.

Ediktalladung.

3209. (3c) Von dem, bei ehemals landschaftlichem Zinszahlamte München unter der Zinszeit 12. August vom Landtage 1669 angelegene, in dem Hauptbuche dieses Landtags Fol. 285 und in den Landtags-Registern sub eod. Fol. vorgetragene und gegenwärtig bei der königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa München sub Nr. 3095 zu 4 Prozent aufliegenden Zinszahlamts-Kapitale per 1000 fl. ist die Original-Urkunde zu Verlust gegangen.

Auf Antrag der gegenwärtigen Eigenthümerin dieses Kapitals, der Hofrathswittwe Maria von Mayer, gebornen Knie — auf die jenes von ihrem Gatten Hofrath von Mayer und auf diesen von Franziska Xaveria von Reindl und resp. deren Gatten Franz von Reindl eigenthümlich übergegangen ist — wird nun der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, sie

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden wird.

Den 29. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Digitized by Google

Ediktal-Citation.

3522. (3c) In Sachen des
Alois Keller von Fechenbach
wider
Blasius Huber von Wolferstadt
eine Forderung von 22 fl. 23 kr. nebst Verzugszinsen betr.

ist zur Anerkennung oder eidliche Ableugnung des von dem Kläger in Original vorgelegten Handscheins vom 7. Februar 1832 über gedachte Summe Termin auf

den 4. November d. Js. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, und es wird der Verklagte, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten zu erscheinen ausserdem zu gewärtigen, daß der Handschein als anerkannt erachtet, und der Verklagte zur Zahlung der darin ausgedrückten Summe verurtheilt werden wird.

Monheim am 10. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Bekanntmachung.

3541. (3b) Dem Schulfonde zu Dasing ist eine von dem ehemaligen Reichsstift St. Ulrich in Augsburg auf die Pfarrkirche Dasing ausgestellte — bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Augsburg sub Nr. 3488 unter dem Titel Ulrichanisches Steuerkapital inkatastrirte Schuldurkunde pr. 400 fl. zu 4 Procent verzinslich, mit der Zinszeit am 1. April zu Verlust gegangen.

Auf den Antrag der Stiftungsverwaltung Dasing wird daher der unbekannte Inhaber der bezeichneten Urkunde aufgefordert, solche

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte zu produziren, und seine Rechte hierauf um so mehr geltend zu machen, als selbe ausserdessen für kraftlos erklärt würde.

Friedberg am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

3748. (3c) Die zur Gantmasse des Bauern Georg Düll jun. zu Tiefenstockheim gehörigen nachbenannten Immobilien

1) ein Wohnhaus Nr. 7 sammt Zubehör, Cat. Nr. 1936, taxirt auf 1400 fl.,
2) eine unbezimmerte ½tl Grabenhube, wozu 3½ Morgen 25 Ruthen Acker und 5 Schuh jährlich Schlagholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 1937, taxirt auf 300 fl.,
3) eine unbezimmerte ½tl Grabenhube, wovon ¼ Morgen 45 Ruthen Wiesen, 13¼ Morgen 27 Ruthen Acker, 1¼ Morgen Holz und 1 Ruthe jährlich Laubholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 1938, taxirt auf 1300 fl.,
4) 1 Morgen Weinberg am Wessenberg, halb Kleefeld, Cat. Nr. 1939, taxirt auf 70 fl.,
5) ¼ Morgen 29 Ruthen Wiesen unter der Gumpertsmühle, jezt Krautfeld, Cat. Nr. 1940, taxirt auf 60 fl.,
6) 1 Morgen 16 Ruthen Amts-Acker am Redelbronn, Cat. Nr. 1941, taxirt auf 100 fl.,
7) ¼ Morgen 6 Ruthen Amtskelter am Riedelbronn, Cat. Nr. 1942, taxirt auf 50 fl.,
8) ¼ Morgen 33 Ruthen Acker am Esel, Cat. Nr. 1943, taxirt auf 30 fl.,
9) ¼ Morgen Acker am Pfannenmaß, Cat. Nr. 1944, taxirt auf 40 fl.,
10) ¼ Morgen 6 Ruthen Acker am Wolfsweg, Cat. Nr. 1945, taxirt auf 60 fl.,
11) 1 Morgen Acker am Ohren-Stumpf, Cat. Nr. 1946, taxirt auf 70 fl.,
12) ¼ Morgen 4 Ruthen Krautfeld unter der Gumpertsmühle, Cat. Nr. 1947, taxirt auf 50 fl.,
13) ¼ Morgen 2 Ruthen Acker am Hüttenheuner-Weg, Cat. Nr. 1948, taxirt auf 50 fl.,
14) ¼ Morgen Krautfeld am Tannenburk, Cat. Nr. 1949, taxirt auf 15 fl.,
15) ein unbezimmertes Brauckerlehen, wozu 5 Morgen 35 Ruthen Acker, 33 Ruthen Wiesen und 8 Schuh jährliches Laubholz aus dem Gemeinde-Walde gehören, Cat. Nr. 3310, taxirt auf 400 fl.,
16) ¼ Morgen 38 Ruthen Acker am Pfannen-Maaß, Cat. Nr. 3311, taxirt auf 40 fl.,
17) ¼ Morgen 44 Ruthen Wiesen unterm Steinbruch, Cat. Nr. 3312, taxirt auf 125 fl.,
18) ⅛ Morgen 7 Ruthen Acker beim Nußbaum, Cat. Nr. 3313, taxirt auf 50 fl.,
19) ¼ Morgen 18 Ruthen Wiesgarten unter den Grottengärten, Cat. Nr. 3314, taxirt auf 45 fl.,
20) ¼ Morgen Acker an der Rosenleiten, Cat. Nr. 3321, taxirt auf 20 fl.,
21) ¼ Morgen 21 Ruthen Acker am Schleifweg, Cat. Nr. 3322, taxirt auf 45 fl.,
22) ¼ Morgen Acker am Schleifweg, Cat. Nr. 3322, taxirt auf 30 fl.,
23) 1¼ Morgen 14 Ruthen Acker am Steingerätsch, Cat. Nr. 2467a, taxirt auf 100 fl.,
24) 1⅞ Morgen 19¾ Ruthen Acker an zwei Stücken am Nutzenthal, Cat. Nr. 3467b,

Digitized by Google

25) ½ Morgen 14½ Ruthen Acker am Kitzinger Weg, Cat. Nr. 2467n, taxirt auf 35 fl.,

26) ½ Morgen 8 Ruthen Acker am Steſter Weg, Cat. Nr. 4499, taxirt auf 45 fl.

werden

Dienſtags den 14. Oktober l. Js.
Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle zu Tiefenſtockheim dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt und beſitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen, daß der Zuſchlag nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Geſetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 14. Auguſt 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3749. (3c) Das königl. Landgericht Mkt. Bibart hat in dem Schuldenweſen des ledigen Bauern Georg Düls jun. zu Tiefenſtockheim auf eigenen Antrag deſſelben durch Entſchließung vom Heutigen den Univerſal-Concurs erkannt.

Es werden daher die geſetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweiſung auf
Freitag den 17. Oktober l. Js.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienſtag den 18. November l. Js.,

3) zur Schlußverhandlung und zwar
a. für die Replik auf
Freitag den 19. Dezember,
b. für die Duplik auf
Mittwoch den 31. Dezember l. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr feſtgeſetzt, und hiezu ſämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinſchuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterſcheinen am erſten Ediktstage die Ausſchließung der Forderung von der gegenwärtigen Concurs-Maſſa, das Nichterſcheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausſchließung mit den an denſelben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinſchuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Erſatzes aufgefordert, ſolches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Aktiv-Maſſa in 4640 fl. beſteht, die Schulden aber, wovon 3397 fl. hypothekariſch geſichert ſind, zur Zeit 7228 fl. 38 kr. betragen, und daß im erſten Ediktstage ein Vergleich wird verſucht werden.

Mkt. Bibart den 14. Auguſt 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Oeffentliche Bekanntmachung.

3839. (3c) In der Verlaſſenſchaftsſache der Schneidermeiſtersgattin, Johanna Lehner dahier, ſoll nach dem Antrage der Betheiligten das Wohnhaus Lit. C. Nr. 82 in dem Ortnergäßchen dahier, vorbehaltlich der Genehmigung der Intereſſenten, an den Meiſtbietenden öffentlich verkauft werden.

Es wird hiefür Termin auf

Donnerſtag den 16. Oktober d. Js.

zur gewöhnlichen vormittägigen Gerichtszeit anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg am 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl.

Reitmayr.

Steckbrief.

3860. (2b) Der Bau-Candidat Alexander Richter aus Oſchaß bei Leipzig im Königreiche Sachſen, hat ſich dahier eines Diebſtahls-Verbrechens dringend verdächtig und hierauf flüchtig gemacht.

Es wird daher jede in- und ausländiſche Behörde, in deren Bezirke derſelbe betreten wird, erſucht, denſelben zu ergreifen, und ſogleich dem unterfertigten Gerichte auszuliefern.

Perſonalbeſchreibung.

Derſelbe iſt 21 Jahre alt, von kleiner unterſetzter Geſtalt, beiläufig 5 Schuh groß, geſunder Geſichtsfarbe, ohne Bart, hat gekrauſtes ſchwarzbraunes Kopfhaar, graulichte Augen, ſtumpfe Naſe, gute Zähne, proportionirten Mund, und ſpricht ſächſiſchen Dialekt.

Seine Kleidung beſtand im braunen Oberrocke mit Seitentaſchen, ſchwarzlederner Schildhaube und ſchwarzer Halsbinde.

Der Entwichene beſaß ferner einen Paß, welcher am 8. Auguſt l. Js. von der hieſigen k. Polizei-Direction nach Augsburg viſirt worden war.

München den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Digitized by Google

Amortsations:

3231. (3c) Nachstehende im beikommenden Verzeichnisse enthaltene Urkunden über die bei den k. b. Staats- betreffenden Stiftungen, noch hierorts vor, und werden gänzlich vermißt, als:

Laufender Nummer	Capitals-Gattung.	Ursprüngliche Capitals-Größe fl.	kr.	pf.	Hieran haben Antheil: Stiftungen oder Gemeinden	Antheils-Größe fl.	kr.	pf.	Obligations-Nummer	Datum der Obligation. Tag	Monat	Jahr
1	Kirchen-Anlehen vom Jahre 1805	2100	—	—	Pfarrkirche zu Schorndorf	400	—	—	Liq. Num. 19 Cassa-Cat. Nr. 465 bis 469	16	Septbr.	1805
					Pfarrkirche Pemfling	40	—	—				
					Filialk. Grafenkirchen	700	—	—				
					Filialkirche Döfering	160	—	—				
					Kapelle Bamberg, jetzt der Lokalschulfond der Stadt Cham	800	—	—				
2	Wie oben.	1200	—	—	Stadtpfarrkirche zu Cham	1200	—	—	Liq. Num. 20 Cassa-Cat. Num. 470	16	Septbr.	1805
3	Scharwerk-Anlehen	200	—	—	Pfarrkirche Schorndorf	200	—	—	$\frac{139}{1170}$	25	Juli	1699
4	Bundes-Capital	80	—	—	Kirche Schorndorf	80	—	—	$\frac{668}{1820}$	20 25	April resp. Jänner	1753 1697
5	ein gleiches	695	—	—	Kirche Grafenkirchen	200	—	—	$\frac{741}{1493}$	28 12	April resp. Jänner	1753 1703
					» Sattelbogen	105	—	—				
					» Döfering	100	—	—				
					» Arnschwang	270	—	—				
6	detto.	150	—	—	Kirche Schorndorf	150	—	—	$\frac{646}{1282}$	20 1	April resp. April	1753 1697
7	Rheinpfalz-Anlehen	300	—	—	Kirche Grafenkirchen	200	—	—	$\frac{21}{1243}$	1	Juli	1797
					» Schorndorf	100	—	—				
8	Kirchen-Anlehen von 1803 — 4	1618	—	—	Kirche Schorndorf	259	—	—	$\frac{15}{2171}$	5	Januar	1804
					Bruderschaft Pemfling	259	—	—				
					Kirche Döfering	48	—	—				
					» Grafenkirchen	396	—	—				
					» Lamberg resp. Schulfond Cham	656	—	—				
9	detto.	350	—	—	Kirche Sattelbogen	350	—	—	$\frac{50}{1315}$	5	Januar	1804
10	Gerichtliches Anlehen vom 1699	200	—	—	Kirche Schorndorf	200	—	—	332	3	July	1699

Es werden daher die unbekannten Inhaber hiedurch aufgefordert, die bezeichneten Urkunden hieher auszuhändiren, ausserdem diese Urkunden für kraftlos erklärt werden würden.

Königliches Land
Dr. Reber,

Digitized by Google

Edikt.

Schuldentilgungskassen München und Regensburg verzinslich anliegenden Capitalien finden sich weder bei den

Zinsfuß	Verfallzeit	Jahres Zinsen-Betrag fl.	kr.	pf.	Bemerkungen.
vier	30. September	84	—	—	Die Schuldurkunde ist keine förmliche Obligation, sondern nur eine Quittung der vormals churfürstlich-pfälzischen Haupkassa zu Amberg gegen die Rentamt Chammischen Gotteshäuser. Am 17. August 1814 wurde die Liquidation dieser Anlehenspost vor der zu Regensburg bestandenen Staatsschuldentilgungs-Liquid.-Special-Commission für den Regen- und ehemaligen Naabkreis vorgenommen.
vier	eodem.	48	—	—	Auch diese Urkunde ist nur eine oberpfälzische Hauptkassa-Quittung, welche am 4. Juli 1816 zum Liquid. Prot. vom 17. Aug. 1814 nachträglich liquidirt wurde.
2½	1. Oktober	5	—	—	
dto.	25. Jänner	2	—	—	
dto.	2. Februar	17	22	2	
dto.	1. April	3	45	—	
3	1. Juli	9	—	—	
3	25. August	48	32	1	
3	24. Juli	10	30	—	
2½	30. September	5	—	—	

digen, oder sich hierorts binnen sechs Monaten a dato über den rechtmäßigen Besitz derselben gehörig zu legi-

Cham den 31. Juli 1834.

gericht Cham.
Landrichter.

Maier, Oberschr.

Digitized by Google

Edictalladung.

3851. (3b) Der seit dem russischen Feldzuge von seiner Heimath abwesende Bauerssohn Wolfgang Wegele von Thaining d. G. wird hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten a dato

hieroris um so gewisser zu stellen, oder über seinen gegenwärtigen Aufenthalt Nachricht zu geben, als er außerdessen für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Sign. am 20. September 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Der königl. Landrichter
Sensburg.

Bekanntmachung.

3861. (2b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Zeughausbeschauer Bartlmä Mollerischen Eheleute im Wege der Hilfsvollstreckung dem gerichtlichen Verkaufe untergestellt. Dasselbe liegt an der Glockenbachstraße nach alter Nummerirung 932, jetzt Nro. 9 eingetragen, im Stadtgrund-Bodenzinsbuch Fol. 165, Stadtgrundbuch A./V. Fol. 409, und besteht aus einem mit ebener Erde drei Stockwerke hohen Wohnhäuschen mit einem Mezanin-Zimmer.

Nach Schätzung vom 3. November v. Js. hat dieses Haus einen Werth von 1200 fl., und ist der Brand-Assekuranzkassa um 500 fl. einverleibt. Die auf diesem Hause ruhenden Lasten bestehen in einem jährlichen Bodenzins von 30 kr. zur Stadtkammer.

Zur Andringung der Kaufsanbote steht auf

Montag den 20. Oktober l. Js.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale Commission an.

Der Hinschlag erfogt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Am 20. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Bekanntmachung.

3862. (3b) Auf den Antrag der Schuhmachermeister Zacharias Beckschen Erben in Gunzenhausen, wird man den Nachlaß des Verstorbenen am

9. Oktober lauf. Jahrs Vormittags

und zwar die Fahrniß von 8 bis 10 Uhr, und die Grundbesitzungen von 10 bis 12 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden, Erstere nur gegen baare Bezahlung verkaufen.

Die Fahrniß besteht aus einem Schuhmacherhandwerkszeuch, Tischlergeräthen, einem Bauern- und Stadelzeuch, auch kommt eine Kuh zum Verkauf.

Die Grundbesitzungen sind

a) das halbe Wohnhaus Nr. 6 an der Hauptstraße dahier, mit Anbau und halbem Stadel, dann der Hälfte des hiesigen Gemeinderechts, geschätzt auf 1000 fl.,
b) 1 Morgen 23 Dezimalen Acker auf dem Judenkirchhof, geschätzt auf 285 fl.,
c) 1 Morgen 35 Dezimalen Acker im Weinberglein, geschätzt auf 300 fl.,
d) 1 Morgen 6 Dezimalen Acker an der Küchenwiese, geschätzt auf 250 fl.,
e) 74 Dezimalen Wiese auf dem Mönchsbuck, geschätzt auf 180 fl.,
f) 1 Morgen 46 Dezimalen Schneckenwiese, geschätzt auf 450 fl.,
g) 3 Dezimalen 1¼ Gemeindewöhr, geschätzt auf 3 fl.,

sämmtliche Stücke in Gunzenhauser Stadtflur

Die auf diesen Gegenständen haftenden Steuern und sonstigen Abgaben können täglich in der diesseitigen Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingnisse wird man im Termin bekannt machen.

Gunzenhausen am 26. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Klingsohr, Landrichter.

Bekanntmachung.

3863. (2b) Mittwoch den 22. Oktober d. Js. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr werden auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichtes die beiden zusammen gehörigen Behausungen der Bierwirthsgattin Anna Baumgart dahier Nr. 3 an der Pfistergasse und Nr. 2 am Falkenthurmgäßchen, gerichtlich geschätzt auf 14,500 fl. und belastet mit 1600 fl. Ewiggeld- und 17,394 fl. 38 kr. Hypothekkapitalien auf Andringen eines Hypothekgläubigers in vim executionis an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3878. (2b) Nathan Dekinger, patentisirter Marktkrämer aus Dekingen, ist zu Landshut gestorben.

Alle diejenige, welche an seinen Nachlaß, aus was immer für einem Titel, Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselbe entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte

Dienstag den 28. Oktober l. Js.
Vormittags 8 Uhr

dahier um so gewisser anzumelden, als ansonst bei Vertheilung der Masse eine weitere Rücksicht nicht auf sie genommen werden könnte.

Harburg den 11. September 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Schmid, Landrichter.

Bekanntmachung.

3879. (2b) Auf weitere Anträge der Hypothekar-Gläubiger wird das Haus des Magistratsrath Wendling dahier am Rindermarkt Nr. 648, jezt Nr. 1 im Rosenthal, in der Brandassekuranz mit 30,000 fl. liegend, belastet mit 860 fl. Ewiggilt und 17,200 fl. Kapital, und 47,550 fl. Hypothek-Kapitalien, geschäzt auf 94,000 fl.

am Montag den 20. Oktober l. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Zahlungsfähige Kaufslustige haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll dahier zu geben.

Den 24. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

3880. (3b) In Folge kreditortschaftlichen Andringens wird hiemit das Gasthaus zu den drei Königen Lit. D. Nr. 128 am Fleischhausplaze mit der darauf ruhenden Wirthsgerechtigkeit zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten.

Dasselbe ist unterm 29. vor. Mts. gerichtlich auf 3200 fl. geschäzt, und mit 2000 fl. der Brandversicherungsanstalt einverleibt.

Zum königl. Rentamt gibt es einen jährlichen Census von 30 kr.

Kaufsliebhaber haben ihre Angebote

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

hierorts zu Protokoll zu geben.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Regensburg den 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Gebrath.

Ediktalladung.

3903. (2b) Vom
Königlichen Kreis- und Stadtgericht
Nürnberg

wurde über das von dem am 16. Januar 1831 zu Paris verstorbenen Kaufmann Johann Heinrich Labhardt aus Kaufbeuern hierorts zurückgelassene, in Büchern, Kupferstichen und dergleichen Kunstsachen bestandene Vermögen, wofür der Erlös mit 1000 fl. bei der kgl. Bank dahier angelegt ist, und wozu noch ein sehr zweifelhafter Aktivausstand von 2281 fl. 10 Stüber 8 dl. gehört, als rechtskräftig der Partikular-Konkurs erkannt, und es wird daher

zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung,

zur Vorbringung der Einreden hiergegen, sowie auch zur Re- und Duplik und etwaige Vergleiche

einziger Ediktstag auf

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 14 vor dem Raths-Accessisten Pelletier angesezt, wozu alle diejenigen Gläubiger, welche an obige Masse Ansprüche machen zu können glauben, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses ihrer Forderungen hiemit vorgeladen werden.

Bemerkt wird, daß noch ein Kostenvorschuß von 104 fl. 12½ kr. in depositorio sich befindet, und daß unter den mit Forderungen im Betrage zu 4671 fl. 45 kr. bereits aufgetretenen Gläubigern der Kaufmann Franz Wiebel dahier die gesammte Massa auf den Grund eines Faustpfandrechts unter Protest gegen die Konkurskosten angesprochen hat.

Nürnberg den 20. September 1834.

Busch, Direktor.

Pelletier.

Bekanntmachung.

3909. Auf Anrufen des Joseph Geschelder, Bauers zu Oberbubach et cons. gegen Michael Buchner, Schweizer von Soßau, wegen Foderung wird das freieigene Anwesen des Lezteren in einem Schäzungs-

Digitized by Google

werthe von 3170 fl. 47 kr. der öffentlichen Versteigerung wiederholt unterworfen, und hiezu

Mittwoch den 29. Oktober l. Js.
Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Kaufslustige, welche sich über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, mögen sich daher an obigem Tage hierorts einfinden und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Den 25. September 1834.

Königliches Landgericht Landau.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3911. Auf den Antrag der Kreditoren wird das Anwesen des Michl Rödl zu Painten

am 21. Oktober l. Js.

in hiesiger Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dieß Anwesen besteht:

1) in dem ganz gemauerten mit Schiffersteinen gedeckten einstöckigen Wohnhause sammt Gärtl, werth 350 fl.;
2) In dem ludeigenen Gemeindstheile am Kelheimer Weg, werth 10 fl.;
3) in einem Einwaldholztheile 5/8 Tagw. groß und im k. Landgerichts-Bezirke Kelheim entlegen, 25 fl. werth.

Die auf demselben Anwesen haftenden Abgaben können hierorts eingesehen werden.

Dieses Anwesen ist gerichtlich auf 385 fl. geschätzt.

Der Kaufschilling muß am Tage der gerichtlichen Zuschreibung baar bezahlt werden. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Auswärtige haben sich über guten Leumund und Vermögen auszuweisen. Unbekannten Gläubigern steht es frei, ihre Foderungen anzumelden.

Am 17. September 1834.

Königliches Landgericht Heman.

Eder, Landrichter.

Ediktalladung.

3912. Unterm 22. d. Mts. haben die Bauer Simon Baltmanschen Eheleute zu Hammerbach ihre Insolvenz bei Gericht angezeigt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich

1) zur Anmeldung der Forderung und deren gehörige Nachweisung auf

Mittwoch den 29. Oktober d. Js.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Sonnabend den 29. November l. J.,

3) zur Schlußverhandlung auf

Montag den 29. Dezember l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß der Nichterschienene am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmendenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nach Angabe des Gemeinschuldners beträgt die Activmassa gegen 500 fl. und die Passivmassa 1873 fl.

Herzogenaurach den 23. September 1834.

Königliches Landgericht.

Müller.

Amortisations-Edikt.

3913. Dem Schrettlischen Benefizium zu Baierbach d. G. ist eine Schuld-Obligation vom Jahre 1794 von der hochfürstlichen Hofkammer in Freising ausgestellt und auf 1000 fl. lautend zu Verlust gegangen. Dieses Capital wurde am 17. Oktober 1793 bei der genannten Hofkammer zu 3 Prozent angelegt, liegt nunmehr beim Staate auf und die Zinsen werden von der kgl. Staats-Schuldentilgungs-Specialkasse in München bezahlt.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird hiemit aufgefordert, dieselbe

binnen 6 Monaten

hierorts vorzuweisen, und seine allenfallsigen Ansprüche hierauf geltend zu machen, außerdem dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Am 24. September 1834.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Bram, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

3914. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden von den bei der Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse anliegenden 9 Capitalien der hiesigen Unterrichtsstiftungen, namentlich der Feiertagsschule binnen der vorgesetzten Frist ungeachtet des in der Ediktalladung vom 15. November 1833 (siehe Nr. 94 u. 101 von 1833, dann Nr.

Digitized by Google

10 von 1834 dieses Blattes) gesetzten Präjudizes bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, überhaupts auf diese Kapitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so werden nunmehr fragliche Urkunden, welche in allegirter Ediktalladung näher bezeichnet worden sind, hiemit für kraftlos erklärt.

Am 23. September 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3915. (2a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das dem Schuhmachermeister Ignaz Reindl dahier gehörige, an der Lerchenstraße Nr. 27 liegende Haus sammt Hof und Stallung, welches mit einem zum k. Rentamte München jährlich zu reichenden Bodenzinse von 17 kr., dann mit 2000 fl. Ewiggeldern und 1800 fl. Hypothek-Kapitalien belastet ist, und am 18. Oktober v. Js. gerichtlich auf 3000 geschätzt wurde, am

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

zum Verkauf ausgestellt, wozu die Kaufslustigen mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Am 27. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3916. Im Executions-Wege wird das Haus der Maria Eva Walch, verehelichte Raub in der Adalbertstraße Nr. 1 sammt Gärtl in einem Schätzungswerthe von 1505 fl. zum Verkaufe im Versteigerungs-Wege zum drittenmale ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt auf

Montag den 27. Oktober l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß auf dem Hause 750 fl. Ewiggeld-Kapitalien ruhen, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes stattfinde.

Den 26. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3917. Auf Antrag der Gantgläubiger des verstorbenen Rathes Moritz von Enhuber wird das zu dessen Nachlassenschafts- und Gantmasse gehörige Haus in der Georgenstraße dahier Nr. 333 gerichtlich verkauft und zur Versteigerung desselben, oder wenn sich kein Käufer findet, zur Vermiethung des mittern Stockes auf

Montag den 3. November heurigen Jahres

Termin angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 richtet.

Amberg den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Platzer.

Verkaufs-Bekanntmachung.

3918. Auf den Antrag der Gläubiger wird das Mühl-Anwesen des Konrad Greiner zu Falkenthalermühle auf künftigen

Mittwoch den 22. Oktober l. Js.

von früh Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei meistbietend mit Vorbehalt der kreditorischen Genehmigung versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit den Ausweisen ihres Vermögens, Unbekannte auch noch mit Leumundszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Das genannte Anwesen besteht in einem gemauerten Hause, worin eine Mahlmühle mit 2 Gängen ist, dann gemauerten Stadel, Stallung, dem ½ Falkenthaler-Hofe, Str. Cap. 950 fl., dem Hutacker mit einer Hutwaide, Str. Cap. 100 fl., dem Acker, die Mühlspitze genannt, mit einem Stücke Holzanflug, Str. Cap. 200 fl., die breite Wiese nebst einem Weiher zu 200 fl. Str. Capital.

Neustadt an der Waldnaabe den 30. Juli 1834.

Königliches Landgericht allda.

Der königl. Landrichter

Frhr. von Lichtenstern.

Fuchs.

Bekanntmachung.

3920. Das Konkurs-Erkenntniß gegen Nikolaus Sittinger von Groswetzheim, wurde unterm heutigen erlassen und an das Gerichtsbrett angehängt, wo es von den Interessenten während 60 Tagen eingesehen werden kann.

Alzenau den 20. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Digitized by Google

Aufforderung.

3904. Dem Pfarrgotteshaus Altenbuch, dem dortigen Lokal-Armenfond und dem Filialgotteshaus See sind nachstehende Schuld-Urkunden entkommen.

Der unbekannte Inhaber derselben wird aufgefordert,

binnen 6 Monaten von Heute an,

sie hier vorzuzeigen, und seine allenfallsigen Rechtsansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden als kraftlos erklärt werden würden.

Verzeichniß.

Nummer.	Gemeinde.	Betheiligte Stiftungen.	Benennung des Kapitals.	Urkunden. Tag	Monat	Jahr	Nro.	Capitals-Betrag. fl.	kr.	Insfuß.	Bemerkungen.
1	Altenbuch,	Pfarrgotteshaus Altenbuch	Landschaftl. Zinszahlamts-Kapital	11	Oktober	1683	—	100	—	4	
	"	"	Landschaftl. Hochzahlamts-Kapital	11	Jänner	1688	—	200	—	4	
	"	"	Landschaftliches Vorraths-Cassa-Anlehen	15	Juni	1789	—	200	—	3	
	"	"	Bundes-Kapital	4	Oktober	1620	—	50	—	2½	
	"	"	Landschaftl. Bundes-Kapital	22	Mai	1695	—	400	—	2½	
	"	"	Landschaftl. Fabrika-Kapital	1	April	1697	—	300	—	2½	
	"	"	Landschaftl. Fabrika-Kapital	1	April	1697	—	100	—	2½	
	"	"	Landschaftl. Bundes-Kapital	2	Februar	1703	—	20	—	2½	
	"	"	Landschaftl. Hochzahlamts-Kapital	25	Juli	1699	—	229	—	2½	
	"	"	Churfürstl. Münz- und Bergwerks-Anlehen	27	August	1766	—	240	—	4	
	"	"	Landschaftliches Landsteuer-Kapital	30	März	1798	—	72	59½	4	
	"	"	Churfürstl. Staats- oder Hauptkassa-Anlehen			1801	—	35	—	4	
	"	"	Kloster Baumburgisches nun Staatskassa-Kapital			1791	—	600	—	2½	
	"	"	Stift Berchtoldgadensches Kapital, nun Staatskassa	16	Oktober	1645	—	145	—	4	

Digitized by Google

Nummer.	Gemeinde.	Betheiligte Stiftungen.	Benennung des Kapitals.	Urkunden. Tag	Monat	Jahr	Nro.	Capitals-Betrag. fl.	kr.	Zinsfuß.	Bemerkungen.
	Altenbuch	Pfarrgotteshaus Altenbuch	Königl. Anlehen der Staats-Schuldentilgungs-Cassa Salzburg	1	Juli	1816	—	50	—	4	
	»	»	Königl. Anlehen der Staats-Schuldentilgungs-Cassa München	24	Februar	1816	—	500	—	4	
	»	»	Königl. Anlehen der Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Cassa	31	August	1816	—	200	—	4	
	»	»	Königl. Anlehen der Staats-Schuldentilgungs-Cassa München	1	Juli	1818	—	65	—	4	
	»	»	Königliches Anlehen			1805	—	410	—	4	
	»	»	Die lateinische Schulden-Fondskassa München			1805	—	47	37	—	Ist noch ein unzinsbares Kapital.
	»	Lokal-Armenfond	Landschaftl. Schuldenwerk-Kapital	23	August	1729	—	310	—	2½	Ein unzinsbares Kapital.
	»	Filialgotteshaus See	Landschaftliches Kriegs-Anlehens-Kapital	16	Februar	1693	—	25	—	2½	
	»	»	Landschaftl. Fabrika-Kapital	1	April	1697	—	40	—	2½	
	»	»	Landschaftl. Bundes-Kapital	2	Februar	1703	—	30	—	2½	
	»	»	Landschaftl. Hofzahlamts-Kapital	25	Juli	1699	—	48	—	2½	
	»	»	Churfürstl. Münz- und Bergwerks-Kapital	27	August	1766	—	200	—	3	
	»	»	Churfürstl. Staats- oder Hauptkassa-Anlehen			1801	—	20	—	4	
	»	»	Kloster Baumburg'sches Kapital	25	Juli	1791	—	100	—	2½	
	»	»	Stift Berchtoldsgadensches Kapital	16	Oktober	1645	—	20	—	4	
	»	»	Königliches Anlehen			1803	—	200	—	4	

Den 2. August 1834.

Königliches Landgericht Landau im Unterdonaukreise.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3919. Dem neuerlichen Anrufen eines Hypothekkreditors gemäß wird das Anwesen der Milchmann Singer'schen Eheleute von der Au, bestehend

a) aus einem, einen Stock hoch gemauerten Wohnhause, mit Schindeln gedeckt, welches zwei Wohnungen, jede mit Stube, Kammer und Küche enthält,
b) einer Holzhütte,
c) einem Keller,
d) Brunnen,

geschätzt zu . . . . . 500 fl.
dann e) aus Garten mit Hofraum auf 1500 fl.
sohin das Ganze auf . . . . 2000 fl.

gewerthet, zum dritten Male dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Strichtermin auf

Freitag den 10. Oktober l. Js.
Vormittags 9 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kauf- und Besitzfähige, so wie die Creditoren mit dem Bemerken, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt, geladen werden.

Au am 12. August 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.
Westermayer.

Bekanntmachung.

3921. Auf Antrag der Interessenten werden in der Verlassenschaft des Nikolaus Schwarz, Rothgärbers von Neunburg v./W., sämmtlich auf 2700 fl. gerichtlich geschätzte Realitaten desselben, als:

a) ein gemauertes Wohnhaus mit realer Lederergerechtsame sammt Stallung und Lederermerkstätte in der Vorstadt Neunburg,
b) ein hölzerner Stadl auf dem Schießanger,
c) ein Gemeindeholztheil pr. 4½ Tagwerk,
d) eine Wiese pr. 2 Tagwerk,
e) ein Antheil an den unvertheilten Gemeindegründen, am

Montag den 27. Oktober l. Js.
Vormittags von 8—12 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei versteigert, und Kauflustige, von denen Gerichtsauswärtige über Vermögen und Leumund sich auszuweisen haben, hiezu eingeladen.

Neunburg vorm Wald am 22. Sept. 1834.

Königliches Landgericht Neunburg v./W.
Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

3922. Das in der Gant befindliche Anwesen des hiesigen Bürgers und Citronenhändlers Joseph Frank, bestehend

a) in dem Wohnhause lit. A. Nr. 145, Besitz Nr. 817,
b) 8 Ruthen Burgettenstück, Bes. Nr. 823,
c) 8 » Burgettenstück, Bes. Nr. 825,
d) 8 » Burgettenstück, Bes. Nr. 2488 und
e) 75 Ruthen Antheil, Bes. Nr. 2678 —

wird am

Mittwoch den 29. k. Mts. Oktober
Vormittags von 10—12 Uhr

in der diesseitigen Gerichtskanzlei dem öffentlichen Verkaufe durch das Meistgebot ausgesetzt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden.

Dillingen am 26. September 1834.

Königliches Landgericht Dillingen.
Hack, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

3923. Am 19. August d. Js. Nachmittags wurden im Dorfe Manglham wahrscheinlich durch die nachbeschriebenen unbekannte zwei Weibspersonen entwendet:

An Geld, bestehend aus zwei 24er übrigens Zwölfern 10 fl. — nebst einem kleinen Sackel von Werchleinwand, zwei gelbe persene Weiberröcke, wovon einer Sternchen der Andere roth und gelbe Blumen hatte.

Ein brauner derlei mit Blumen.

Ein braunes baumwollenes, und ein weißes leinernes Tüchel.

Von dunkelblauem Tuche eine lange Hose und Janker mit großen Gürtler Knöpfen.

Eine dieser Weibspersonen war kleiner, bei 40 Jahre alt, hatte einen dunkelblauen oder schwarzen Rock, und blau und weißgestreiften Rock an, und trug einen Pack.

Die andere war größer, bei 20 Jahre alt, trug ein Gewand von rothen Pers. Sie hatte einen Korb.

Bei ihnen war ein etwa 4½ Schuh großer etwas fetter Knab, welcher ein blaues Schirmkappel, derlei lange Hose und Stutzfrack trägt.

Dieses wird mit dem Ersuchen bekannt gemacht, mitzuwirken, damit die Thäter entdeckt; und das Entwendete wieder erhalten werde.

Den 30. August 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.
Der k. Landr. leg. verh.
Sauer, Assessor.

Bekanntmachung.

3924. Der vorhandene heurige Getraidfond des Beneficii zu Odelzhausen wird

am 13. Oktober l. Js. Nachmittags 2 Uhr

Digitized by Google

im Orte Odelzhausen gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert.

Dachau den 25. September 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3925. Walburga Bielmaier, Bäuerin von Wieshof, ist mit Hinterlassung eines von ihrem Ehemanne an die Erben ab intestato hinaus zu bezahlenden Vermögens von 300 fl. gestorben; sämmtliche diejenigen, welche hierauf Erbschafts-Ansprüche zu begründen vermögen, werden hiemit aufgefordert, sich

innerhalb 30 Tagen

durch Vorlage eines pfarrlich beglaubigten Verwandschafts-Schema zu legitimiren, und zwar um so mehr als widrigenfalls ohne weitere Rücksicht zur Vertheilung des Nachlasses an die sich angemeldeten Erben geschritten würde.

Den 15. September 1834.

Königliches Landgericht Viechtach.

Häuser, Landrichter.

Verkaufs-Anzeige.

3926. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Nagelschmidt Martin Jakob dahier gehörige halbe Wohnhaus Nr. 37a, auf dem sogenannten Spitzenberg gelegen, nebst zugehörigem halben Gemeinderecht, taxirt auf 435 fl.

Dienstag den 14. Oktober l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale zum letztenmale dem Verkaufe ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag erfolgt, wenn auch das Meistgebot die Taxe nicht erreicht, jedoch mit Vorbehalt des Einlösungsrechtes der Hypothekengläubiger nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Feuchtwangen am 12. September 1834.

Königliches Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Bekanntmachung.

3927. Der Sonnenwirth Johannes Zeller aus Diemantstein will sich mit seinen Creditoren durch Vergleich abfinden und hat deren Zusammenberufung beantragt.

Es werden daher sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger andurch vorgeladen

Dienstag den 4. November l. Js.
Morgens 9 Uhr

dahier zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, sofort die Vergleichspropositionen zu vernehmen, welche Sonnenwirth Zeller vorlegen wird, während die Ausbleibenden sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei allenfallsiger Vertheilung der jetzigen Passivmasse nicht mehr berücksichtiget, sondern an die persönlichen Verhältnisse des Sonnenwirths Zeller gewiesen werden müßen und der Vergleich, wenn ein solcher zu Stande kömmt, ohne Rücksichtsnahme nicht angemeldeter Forderungen gerichtlich ratifizirt werden würde.

Zugleich wird die Sonnenwirthschaft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Stallungen und Stadel unter einem Dach, der Gemeindegerechtigkeit und 2 Tagwerk Wiesen, dann das Lehen von der sogenannten schwarzen Tafernwirthschaft herrührend, bestehend in 2 Morgen Acker und 1½ Tagwerk Wiesen, vorbehaltlich der Ratification des Sonnenwirths Zeller

am nemlichen Tage

in diesseitiger Gerichtskanzlei gerichtlich verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Vissingen den 24. September 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

v. Ellenrieder.

Diebstahls-Anzeige.

3929. Aus einem Hause zu Trappstadt wurden in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. entwendet:

drei Mützchen,
ein Mieder,
vier Schürzen,
zwei Halstücher, dann
zehn Gulden Geld an 6 kr. Stücken von verschiedenem Gepräge ohne besondere Kennzeichen, welche in ein blaues Papier-Tütchen eingepackt waren.

Die sämmtlichen Kleider wurden gestern Nachts wieder vor das Haus hingelegt, aus welchem sie entwendet worden waren, von dem Gelde hat sich bis daher noch nichts vorgefunden.

Man macht diesen Diebstahl zur sorgfältigen Späbe bekannt, und bittet um gefällige Mittheilung im Entdeckungsfalle.

Königshofen am 24. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greb, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3928. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird unter Bezug auf die Ausschreibung vom 28. März l. Js. (vide Mon'sche Zeitung Beilage zu Nr. 105, dann Kreis-Intelligenzblatt für den Oberdonaukreis Nr. 15 Art. 1117 und allgemeinen Anzeiger Stück 29 Nr. 1598) das Anwesen des Paul Romano, Seidenwebers von Lechhausen zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, da sich auch bei der zweiten Tagsfahrt kein Käufer eingefunden hat, und zu diesem Behufe daher auf

Montag den 20. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt in hiesiger Amtskanzlei anberaumt.

Hinsichtlich des Zuschlages verweist man auf §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822.

Friedberg den 19. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. abw.
Bogner, I. Assessor.

Bekanntmachung.

3930. (3a) Wegen Ausbleibens auf die erste öffentliche Vorladung vom 19. April d. Js. werden

1) der Rentmeisterssohn und vormalige Rechtspraktikant Joseph Schauberg von Dürkheim,
2) der Pharmazeut Friedrich Hausmann von Dettelbach,
3) der Architekt Eberhard Soherr aus Bingen,

hiedurch zum Zweitenmale öffentlich vorgeladen,

innerhalb drei Monaten

vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der gegen sie vorhandenen Anschuldigung des Verbrechens des Hochverrathes zu verantworten, und wird die Bedrohung beigefügt, daß nach Verlauf dieses Termines wider sie als gegen Ungehorsame den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

München den 24. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Hahn.

Amortisations-Erkenntniß.

3931. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden über die bei der königl. Spezial-Schuldentilgungs-Casse anliegenden Kapitalien der Krankenhaus-Kapelle zu Giesing, nemlich zweier Hofbrauamts-Kapitalien pr. 700 fl. vom 22. Juli 1778 und pr. 200 vom 30. April desselben Jahres binnen der gesetzlichen Frist ungeachtet der Ediktalladung vom 22. März d. Js. bei unterzeichnetem Gerichte nicht producirt, überhaupts darauf von einem Dritten keine Ansprüche angemeldet worden sind, so werden sie hiemit für kraftlos erklärt.

Den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Hahn.

Amortisations-Erkenntniß.

3932. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden über die bei der königl. Special-Schuldentilgungskassa anliegenden 7 Capitalien der Schloßkapelle und des Gaßnerischen Benefiziums zu Nymphenburg ungeachtet der Ediktalladung vom 22. März d. Js. (Sieh Nr. 26. 35 und 44 dieses Blattes) bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, überhaupts darauf von einem Dritten keine Ansprüche angemeldet worden sind; so werden nunmehr auf Antrag des königl. Obersthofmeister-Stabes als Verwaltungsstelle jener Stiftungen diese in jener Ediktalladung genau bezeichneten Urkunden hiemit für kraftlos erklärt.

Den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Hahn.

Bekanntmachung.

3933. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird hiemit zum Verkaufe des dem Bierwirth Wunderl und der Metzgerswittwe Adelheid Weber gehörigen Angers oder Wiesengrundes in der Louisen-Straße Nr. 188 und 189 zum drittenmale Commission auf

Montag den 27. Oktober l. Js.
von 10 bis 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Dieser Anger hat 2 Tagwerk und 29,428 □ Schuh, und wurde am 13. Juli 1833 auf 3000 fl. geschätzt.

Der Hinschlag geschieht nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes.

Sign. den 25. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Zoller.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3934. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das an der Amalienstraße Nr. 42 gelegene, dem Gärtner Johann Renner gehörige Haus sammt Nebengebäude und der dabei befindliche Garten, zusammen im vor. Jahre auf 8465 fl. 15 kr. gewerthet, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist Tagsfahrt auf

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Subhastations-Patent.

3935. Auf Requisition des königl. Landgerichts Au, wird das zur dort anhängigen Theresia Schwabischen Gant gehörige vormals Staudingersche Brau-Anwesen an der Lederergasse Haus Nr. 21 vorher Nr. 210 mit darauf radizirter Brau- und Taferngerechtigkeit unter Zugrundlegung eines Schätzungswerthes von 10,000 fl.

am 30. Oktober l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

zum drittenmale versteigert, und nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes hingeschlagen.

Der bürgerl. Koch Schlutt dahier als Massekurator wird den allenfallsigen Kaufliebhabern die Zugehörungen einweisen, und die Kaufbedingnisse vorläufig eröffnen.

Den 27. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3936. Da die auf den 28. d. J. angesetzte Versteigerung des Nachlasses des Pfarrers Fischer zu Deuerling nicht Statt fand, so wird auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg vom 16. l. Mts. hiezu wiederholt Tagsfahrt auf

den 27. Oktober und darauf folgenden Tages

im Orte Deuerling anberaumt, wozu Kaufsliebhaber unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. August d. J. (Kbl. S. 1128 und allgem. Anz. S. 1076) eingeladen werden.

Hemau den 25. September 1834.

Königliches Landgericht Hemau.

Eder, Landrichter.

Mühlen-Verkauf.

3937. Die Müllermeister Georg Wohlfarthischen Eheleute dahier, wollen ihr Mühlanwesen, die Mittelmühle genannt, an den Meistbietenden öffentlich verkaufen.

Diese Mühle ist einschlächtig mit einem Mahlgange und wird durch den die Stadt durchfließenden Bach getrieben.

Das Gebäude ist zweistöckig und ganz massiv.

Zu dieser Versteigerung welche am

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem städtischen Gemeindehause statt finden wird, werden die Kaufsliebhaber eingeladen, welchen sofort die Bedingungen eröffnet werden.

Kissingen den 9. September 1834.

Königliches Landgericht.

i. d.

Müller.

Hohmann.

Bekanntmachung.

3939. (2a) Von den nachbenannten ärarialischen Grundstücken, als:

1) von den sogenannten Kastenwiesen an der Altmühle nächst Kipfenberg zu 10 Tagwerk 59 Dec., welche in 11 Theile — je zu einem, resp. ½tl. Tagwerk abgetheilt sind,
2) von der Wiese zwischen Ilbling und Kinding zu 1 Tagw. 3 Dec.
3) von der Wiese an der Sachern, Ilblinger Flur, zu 64 Dec.
4) von der Mitterwiese bei Kinding zu 1 Tagwerk 77 Dec.
5) von der Amtsknechtswiese unterhalb Kemathen zu 2 Tagw. 11 Dec.

endiget sich mit dem heurigen Jahre der Pacht.

Diese Besitzungen werden zum Verkaufe ausgesetzt, und, wenn kein annehmbares Gebot gelegt werden sollte, anderweit verpachtet.

Zum Verkaufe der sub Nr. 1 benannten Kasten-Wiesen ist Termin auf den

27. Oktober d. J. Vormittags 8 bis 12 Uhr,

Digitized by Google

und zu deren Verpachtung derselbe Tag Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bestimmt.

Der Verkauf der übrigen Grundstücke von Nro. 2 bis 5 wird am

28. Oktober d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr und deren Verpachtung an demselben Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vorgenommen.

Kaufs- und Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen, und haben sich in der Rentamtskanzlei dahier einzufinden.

Auswärtige oder dem unterzeichneten Rentamte nicht hinlänglich bekannte Kaufsliebhaber haben sich vor dem Beginn der Lizitation über ihre Vermögensverhältnisse durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Der Verkauf geschieht nach der Verordnung vom 30. September 1811 (Regierungsblatt pag. 1577) und haben die Käufer auch die Verkaufs- und Perzeptions-Kosten zu übernehmen.

Kipfenberg, den 27. September 1834.

Königliches Rentamt.

Metzger, Verweser.

Bescheids-Publikation.

3940. Nachdem Georg Groiß, Webergesell zu Grund, ungeachtet der Ediktal-Vorladung ddto. 13. Mai d. Js. bei Gericht nicht erschienen ist, so wird hiemit öffentlich kund gegeben, daß derselbe wegen Zollförmlichkeitsverletzung durch Beschluß vom 3. November 1832 in eine Strafe von 1 fl. — und den Ersatz der Verhandlungskosten condemnirt seye.

Den 10. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

Bekanntmachung.

3941. Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird der $\frac{1}{2}$ Sinnergirglhof der Michl Wendlischen Relikten zu Mausdorf, welcher auf 5705 fl. gerichtlich eingewerthet ist, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und Strichtermin auf

Samstag den 18. Oktober d. Js.

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Amberg den 3. September 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig.

Bekanntmachung.

3942. Da für das Gesammt-Anwesen des Johann Siegert, Bauers zu Aschach, auch bei der zweiten öffentlichen Feilbietung sich kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird nun nach gläubigerischen Antrage zum öffentlichen Verkaufe besagten Anwesens, welches nach gerichtlicher Schätzung vom 27. Febr. und 29. Novbr. 1830 zu 1675 fl. eingewerthet ist, auf kommenden

Montag den 20. Oktober d. Js.

dritter Termin bestimmt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer unter dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag an den Meistbietenden nach Maasgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgen werde.

Amberg am 16. September 1834.

Königlichen Landgericht Amberg.

Lindig.

Gläubiger-Vorladung.

3943. (3a) In der Nachlaß- und Schuldensache des Bauersmannes Georg Sämann von Weigenheim haben sich die Interessenten dem Konkursverfahren freiwillig unterworfen.

Es wird daher

I. Ediktstag auf

Donnerstag den 6. November d. Js.

zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen mit Vorzugsrechten;

II. Ediktstag auf

Dienstag den 9. Dezember

zur Vorbringung der Einreden, und

III. Ediktstag auf

Freitag den 9. Januar k. J.

zur allseitigen schlüßlichen Verhandlung

anberaumt, in welchen die Gläubiger persönlich oder durch Bevollmächtigte jedesmal früh 9 Uhr dahier zu erscheinen, oder zu erwarten haben, daß den Ausbleibenden am ersten Ediktstage der Nachtheil des Ausschlusses von der Massa, jenen aber, der an den übrigen Ediktstagen nicht erscheint, der Verlust der bezüglichen Handlung treffe.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß die erhobene Aktivmassa 2992 fl. 54 kr., die Passiven an bevorzugten Forderungen 2307 fl. 30 kr. betragen.

Seehaus den 23. September 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Göbel.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 81. 8. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

3886. (3b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird zur Vollstreckung der Rechtshülfe

1) das Bauerngut des Stephan Rückel zu Altenspeckfeld, Haus Nr. 2, mit allen Zugehörungen, Steuer-Kataster Nr. 733, auf 9300 fl. taxirt, dann
2) der Vorrath an Getraid und Futter von 1834 auf 531 fl. 30 kr. taxirt,

am 23. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

in der Stephan Rückel'schen Behausung zu Altenspeckfeld im Steigerungs-Wege an den Meistbietenden öffentlich verkauft und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Hinschlag des Gutes nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 15. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Ediktalladung.

3253. (3c) Maria Salome v. Härtgen auf Lengenfeld, geborne von Ehrentreu, hat am 12. April 1747 dem Kloster St. Andreas et Magnus zu Stadtamhof 4000 fl. mit der Bedingung zu Handen gestellt, damit von demselben täglich eine Messe in der Klosterkirche Notre Dame zu Stadtamhof gelesen werde. Mit gleicher Verbindlindlichkeit, nur mit dem Unterschiede, daß das Kloster zu St. Magnus in Stadtamhof an Sonn- und Feiertagen eine Messe durch einen seiner Geistlichen in der Klosterkirche Notre Dame daselbst lesen lasse, erhielt besagtes Kloster zu St. Magnus am 1. April 1747 von einer gewissen Frau von Unger 800 fl. zu Handen gestellt. Beide Kapitalien sind in der Folge von dem Klosterfonde getrennt und mit dem Vermögen der Stiftungen für Kultus zu Stadtamhof vereinigt worden. Dieselben sind aber bei der k. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa zu München angelegt, und zwar ersteres unter der Katasternummer 97 zu 4 pCt., und letzteres unter der Katasternummer 98 zu 5 pCt. verzinslich.

Die über beide Kapitalien ursprünglich ausgestellten Obligationen oder Reverse sind zu Verlust gegangen, und der Magistrat der k. Stadt Stadtamhof hat auf Amortisation derselben angetragen.

Die allenfallsigen Besitzer dieser Urkunden werden daher hiemit öffentlich aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

vom Tage dieser Aufforderung angerechnet, um so mehr bei unterfertigtem Gerichte vorzulegen, als solche ausserdem für kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg den 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Edictalladung.

3851. (3b) Der seit dem russischen Feldzuge von seiner Heimath abwesende Bauerssohn Wolfgang Wegele von Thaining d. G. wird hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten a dato

hierorts um so gewisser zu stellen, oder über seinen gegenwärtigen Aufenthalt Nachricht zu geben, als er ausserdessen für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Sign. am 20. September 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Der königl. Landrichter

Sensburg.

Digitized by Google

Ediktalladung.

3257. (3b) Von nachstehenden, dem Studien-Seminar dahier gehörigen und bei der Staats-Schuldentilgungs-Spezialkassa München verzinslich anliegenden Kapitalien sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich

I. Zinszahlamts-Kapitalien.

1200 fl. — Cat. Nr. 2722 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 18. Jänner. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 2. Jänner 1629 auf Bartlme Reichl lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2723 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 20. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 20. Jän. 1590 auf Frau Konstantine v. Herberstein lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2726 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 19. Februar 1620 auf das Kloster Rottenhaßlach lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2727 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. Februar, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 13. Februar 1620 auf den Markt Dorfen lautend.

2000 fl. — Cat. Nr. 1982 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 1. September 1620 auf Georg Sigmund von Bamberg ursprünglich lautend.

2000 fl. — Cat. Nr. 2728 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 9. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 28. Mai 1630 auf Hilpold von Neuhaus lautend.

300 fl. — Cat. Nr. 2729 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Februar. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 15. Febr. 1595 auf Hans Albrecht Ainkhirn lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2730 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 28. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern dd. 29. Oktober 1558 auf Mathias Schölling lautend. Letzter Transport dd. 6. Juli 1731.

1000 fl. — Cat. Nr. 2732 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 4. Juli 1630 auf Anna Maria Hörwarthin lautend.

1600 fl. — Cat. Nr. 2739 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 31. März, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 10. Februar 1631 auf die armen Scholarn bei den Jesuiten in München lautend.

183 fl. 20 kr. — Cat. Nr. 2744 à pCt. verzinslich, Zinszeit 14. April. Ausbruch aus 10,000 fl., laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 26. November 1629 auf Hans Christoph Messerschmids zu Hall Kinder und Erben lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2746 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern dd. 24. April 1568 auf Hans Fürbaß lautend.

466 fl. 40 kr. — Cat. Nr. 2751 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Mai. Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 14. Juli 1628 auf Konstantin Imhof lautend.

100 fl. — Cat. Nr. 2752 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 28. Mai. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 28. Mai 1629 auf Hans Wismairs Tochter, Anna Maria lautend.

200 fl. — Cat. Nr. 2754 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 21. Juni. Ausbruch aus 800 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 21. Juni 1823 auf Maria Haberin, Wittib lautend.

150 fl. — Cat. Nr. 2755 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern dd. 29. August 1620 auf die Stadt Schongau lautend.

250 fl. — Cat. Nr. 2756 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 11,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 13. September 1628 auf Hans Heinrich Schrenk zu Egmating lautend.

50 fl. — Cat. Nr. 2760 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 13. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 12. Juli 1621 auf Wolfgang Kastner, Chorherrn bei U. L. Frau in München lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2761 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 15. Juli. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. Juli 1623 auf das Kloster Seligenthal bei Landshut lautend. Letzter Transport dd. 20. Juni 1783.

200 fl. — Cat. Nr. 2764 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 1. August. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 4. Jänner 1629 auf Susanne Schöttlin lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2765 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 2. August. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme vom Kloster St. Ulrich in Augsburg wegen des Gutes Täfing herrührend, wofür jedoch das Datum der Schuldurkunde nicht angegeben ist.

200 fl. — Cat. Nr. 2767 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 27. August. Ausbruch aus 4000 fl. Haupt-

Digitized by Google

summe, laut Hauptbrief dd. 23. Juli 1629 auf Georgs v. Gumppenberg seel. Erben.

50 fl. — Cat. Nr. 2768 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 29. August. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 2. Jänner 1629 auf Georg Schön, Hofkaplan lautend.

1000 fl. — Cat. Nr. 2771 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 21. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 21. September 1595 auf Hans Georg Westacher lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2777 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 12. November. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 2. Febr. 1523 auf Anton Tegernseer lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2778 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 25. November. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 25. November 1592 auf Bartlme Holzhay lautend.

300 fl. — Cat. Nr. 2783 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 6. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 6. Dezember 1588 auf Hans Friedr. v. Muggenthal lautend.

500 fl. — Cat. Nr. 2784 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 6. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. 6. Dezember 1588 auf Konrad Zeller lautend.

9000 fl. — Cat. Nr. 2787 à 4 pCt. verzinslich, Zinszeit 24. Dezember. Ausbruch aus 25000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max Emanuel von Bayern dd. 24. Dezember 1683 auf die Soc. Jes. Provinz Oberdeutschland.

II. Bundlautende Schuldenwerks-Kapitalien.

118 fl. 27 kr. — Cat. Fol. $\frac{9}{178}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 100,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 18. Jänner 1645 auf des Joachims Christian Grafen von der Wahl Erben lautend.

3000 fl. — Cat. Fol. $\frac{117}{214}$r à 2½ pCt., Zinszeit 23. Mai. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 18. September 1628 auf Regina Negolüni lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{173}{166}$r à 2½ pCt., Zinszeit 4. August. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 7. September 1629 auf Hans Albrecht von Heimhausen lautend.

500 fl. — Cat. Fol. $\frac{111}{102}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 26. August 1628 auf Jakob Grätzl lautend.

100 fl. — Cat. Fol. $\frac{187}{344}$r à 2½ pCt., Zinszeit 14. September. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 14. September 1622 auf Aldonia Koboltin lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{444}{332}$r à 2½ pCt., Zinszeit 15. November. Ausbruch aus 377,100 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. November 1628 auf Franz und Sebastian Füll seel. Erben lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{416}{332}$r à 2½ pCt., Zinszeit 10. November. Ausbruch aus 7000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 4. April 1629 auf Christoph Paur laute d.

4000 fl. — Cat. Fol. $\frac{460}{166}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 17,500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 27. Februar 1630 auf Hans Peter Göz lautend.

200 fl. — Cat. Fol. $\frac{404}{774}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 17,500 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 27. Februar 1630 auf Hans Peter Göz lautend.

360 fl. — Cat. Fol. $\frac{4}{166}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. November. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 2. Dezember 1621 auf Hans Nigwarthens Kinder lautend.

360 fl. — Cat. Fol. $\frac{404}{323}$r à 2½ pCt., Zinszeit 25. Dezember, laut Hauptbrief dd. 8. Septbr. 1651 auf Ursula Kainin lautend.

III. Hofzahlamts-Schuldenwerks-Kapital.

2500 fl. — Cat. Fol. $\frac{51}{1033}$r à 2½ pCt., Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 15,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 15. Dezember 1621 auf die Kaufschillinge des Gutes Konradshofen lautend.

625 fl. — Cat. Fol. $\frac{111}{1723}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Juni. Ausbruch aus 30,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 1. Juni 1639 auf Maximilian Grafen von Kurz, gewesten geh. Rath und Land-Oberstlhofmeister lautend.

1000 fl. — Cat. Fol. $\frac{198}{1845}$ à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 31. Mai 1656 auf Hörwarths hinterlassene Erben lautend.

2000 fl. — Cat. Fol. $\frac{195}{1840}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus dem obengenannten Kapitale.

600 fl. — Cat. Fol. $\frac{194}{1845}$r à 2½ pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 31. Mai 1656 auf Hörwarths hinterlassene Erben lautend.

1400 fl. — Cat. Fol. $\frac{344}{1007}$r à 2½ pCt., Zinszeit 30. August. Ausbruch aus 12,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief dd. 30. August 1699 auf das Kollegium Soc. Jesu Amberg lautend.

Digitized by Google

IV. Aeltere Landanlehen-Schuldenwerks-Kapitalien.

700 fl. — Cat. Nr. $\frac{857}{24857}$ ^{112} à $2\frac{1}{2}$ pCt., Zinszeit 1. April. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, laut Urkunde dd. 1. April 1722 auf das Kollegium Soc. Jesu in München lautend.

V. Vorraths-Anlehen von 1795 (4 pCt. Anlehen).

500 fl. — Cat. Nr. $\frac{116}{136}$ à 4 pCt., Zinszeit 28. Jänner, laut landschaftlicher Schuldverschreibung dd. 28. Jänner 1797 auf die arme kleine Studenten Congregation lautend.

Auf Antrag des Direktorats des erwähnten Erziehungs-Institutes für Studierende werden die unbekannten Inhaber dieser zu Verlust gegangenen Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 28. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Ediktalladung.

3258. (3b) Dem königl. Frauenkloster zum heiligen Kreuz in Regensburg sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Urkunden zu Verlust gegangen. Behufs der Mobilisirung dieser bei der kgl. Specialschuldentilgungskassa zu München aufliegenden Kapitalien hat das besagte Frauenkloster auf Amortisation dieser Urkunden angetragen.

Die unbekannten Besitzer dieser Dokumente werden daher hiemit öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten a dato

solche bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr vorzulegen, als dieselben ausserdem für kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg am 25. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Verzeichniß

derjenigen Kapitals-Urkunden, welche das k. Frauenkloster heil. Kreuz in Regensburg amortisiren läßt.

Nrus. curr.	Bezeichnung der zu amortisirenden Urkunden.
1.	Attestation der Stadt Straubing vom 3. März 1674 über 1423 fl. 30 kr. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3069, a 5 pCt., Zinszeit 1. Mai.
2.	Attestation der Stadt Straubing als letzter Transport über 1700 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3075 fl., a 5 pCt., Zinszeit 9. November.
3.	Attestation der Stadt Straubing, ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3073, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit Barthol.
4.	Attestation der Stadt Straubing vom 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3071, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit Joh. Bapt.
5.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3074, nach 5 pCt verzinslich. Zinszeit Galli.
6.	Obligation über 400 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3064, welches ein Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme ist, und laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern ddto. 4. Juli 1630, auf Anna Sophia Hörnwarthin ursprünglich lautet. Zu 4 pCt. den 5. März verzinslich.
7.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 2000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3063, nach 5 pCt. verzinslich. Zinszeit 2. Februar.
8.	Obligation über 260 fl. Zinszahlamtskapital, Nr. 3062, welches ein Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme ist, und laut Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern ddto. 22. Jan. 1632 auf Georg Wilhelm Widerspacher lautet, nach 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 25. Jänner.
9.	Transport des Bartlmä Furtter ddto. 13. November 1675 über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3061, a 4 pCt. verzinslich. Zinszeit trium regum.
10.	Transport des Hans Georg Hufnagl ddto. 25. Juni 1683 über 1600 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3070, den 15. Mai nach 4 pCt. verzinslich.
11.	Obligation über 1000 fl. Zinszahlamtskapital, Cat. Nr. 3067, nach 4 pCt. den 16. April verzinslich. Ist laut Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern, ddto. 27. Juli 1629, von Johann Georg Bruzglachers seel. Erben angelegt. Letzter Transportbrief des Kaspar Furtter in Straubing ddto. 18. Juni 1665.
12.	Attestation der Stadt Straubing ddto. 3. März 1674, als letzter Transport über 5000 fl., zu 4 pCt. den 23. März verzinslich. Zinszahlamts-Kapital, Cat. Nr. 3065.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Bezeichnung der zu amortisirenden Urkunden.
13.	Letzter Transport des Kaspar Furtter, Bürgermeister in Straubing, über 5200 fl. Zinszahlamtskapital, nach 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 1. April.
14.	Letzter Transportbrief ddto. 3. März 1674, über 1200 fl. Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 136r, nach 2½ pCt. verzinslich. Zinszeit 1. Juli.
15.	Letzter Transport ddto. 20. März 1674 über 900 fl., zu 2½ pCt. den 26. Juli verzinslich. Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 150r.
16.	Letzter Transport ddto. 14. December 1665 über 600 fl., zu 2½ pCt. den 5. August verzinslich, Bundeszahlamtskapital, Cat. Fol. 178r.
17.	Letzter Transport ddto. 25. Januar 1652 über 200 fl., zu 2½ pCt. den 2. September verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 240r.
18.	Letzter Transport ddto. 15. Juli 1659 über 300 fl. nach 2½ pCt. den 24. Oktober verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 392r.
19.	Letzter Transport ddto. 7. August 1680 über 210 fl., zu 2½ pCt. den 2. November verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 410r.
20.	Letzter Transportbrief ddto. 25. Januar 1648 über 1000 fl., zu 2½ pCt. den 1. Dezember verzinslich. Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 482r.
21.	Letzter Transport ddto. 14. Dezember 1675 über 625 fl., nach 2½ pCt. verzinslich. Bundszahlamtskapital Cat. Fol. 488r.
22.	Letzter Transport ddto. 3. März 1674 über 1128 fl., zu 2½ pCt. verzinsliches Bundszahlamtskapital, Cat. Fol. 493r.
23.	Letzter Transport ddto. 11. August 1747 über 1000 fl. Landanlehenskapital Cat. Nr. 4997, zu 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 16. Dezember.
24.	Letzter Transport ddto. 11. August 1747 über 2000 fl. Landanlehenskapital, Cat. Nr. 5019, zu 4 pCt. verzinslich. Zinszeit 6. September.

Bekanntmachung.

3862. (3c) Auf den Antrag der Schuhmachermeister Zacharias Beckschen Erben in Gunzenhausen, wird man den Nachlaß des Verstorbenen am

9. Oktober lauf. Jahrs Vormittags

und zwar die Fahrniß von 8 bis 10 Uhr, und die Grundbesitzungen von 10 bis 12 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden, Erstere nur gegen baare Bezahlung verkaufen.

Die Fahrniß besteht aus einem Schuhmacherhandwerkszeuch, Tischlergeräthen, einem Bauern- und Stadelzeuch, auch kommt eine Kuh zum Verkauf.

Die Grundbesitzungen sind

a) das halbe Wohnhaus Nr. 6 an der Hauptstraße dahier, mit Anbau und halbem Stadel, dann der Hälfte des hiesigen Gemeinderechts, geschätzt auf 1000 fl.,
b) 1 Morgen 23 Dezimalen Acker auf dem Judenkirchhof, geschätzt auf 285 fl.,
c) 1 Morgen 35 Dezimalen Acker im Weinberglein, geschätzt auf 300 fl.,
d) 1 Morgen 6 Dezimalen Acker an der Küchenwiese, geschätzt auf 250 fl.,
e) 74 Dezimalen Wiese auf dem Mönchsbuck, geschätzt auf 180 fl.,
f) 1 Morgen 46 Dezimalen Schneckenwiese, geschätzt auf 450 fl.,
g) 3 Dezimalen 1¼ Gemeindewöhr, geschätzt auf 3 fl.,

sämmtliche Stücke in Gunzenhauser Stadtflur

Die auf diesen Gegenständen haftenden Steuern und sonstigen Abgaben können täglich in der diesseitigen Registratur eingesehen werden, die Kaufsbedingnisse wird man im Termin bekannt machen.

Gunzenhausen am 26. August 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Klingsohr, Landrichter.

Bekanntmachung.

3880. (3c) In Folge kreditortschaftlichen Andringens wird hiemit das Gasthaus zu den drei Königen Lit. D. Nr. 128 am Fleischhausplatze mit der darauf ruhenden Wirthsgerechtigkeit zum öffentlichen Verkaufe feilgeboten.

Dasselbe ist unterm 29. vor. Mts. gerichtlich auf 3200 fl. geschätzt, und mit 2000 fl. der Brandversicherungsanstalt einverleibt.

Zum königl. Rentamt gibt es einen jährlichen Census von 30 kr.

Kaufsliebhaber haben ihre Angebote

Donnerstag den 30. Oktober l. J.

Vormittags 9—12 Uhr

hierorts zu Protokoll zu geben.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Regensburg den 19. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Gebrath.

Digitized by Google

Aufforderung.

3905. Dem Pfarrgotteshause Haberskirchen und der Filialkirche Geigenkofen sind nachstehende Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen.

Der unbekannte Inhaber derselben wird aufgefordert, sie

binnen 6 Monaten von Heute an,

hier vorzuzeigen, und seine allenfallsigen Rechte geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden als kraftlos erklärt werden würden.

Verzeichniß.

Nummer.	Gemeinde.	Betheiligte Stiftungen.	Benennung des Kapitals.	Urkunden. Tag	Monat	Jahr	Nro.	Capitals-Betrag. fl.	kr.	Zinsfuß.	Bemerkungen.
			Die ehemalige Landschafts- nun Staatsschuldentilgungskassa	22	Mai	1694	1	64	—	2½	
I.	Haberskirchen	Pfarrgotteshaus Haberskirchen	Diese vom Bundeskapital	1	Septbr.	1651	2	20	—	2½	
			Diese vom Schuldenmarks-Kapital	2	Septbr.	1728	3	149	—	4	
			Diese vom Münz- und Bergwerks-Anlehen	27	August	1766	4	400	—	3	
			Diese vom HauptkassaAnlehen	21	August	1767	5	100	—	3	
			Staats- und Kriegs-Anlehen	15	April	1795	6	200	—	4	
			Landsteuer-Kapital	24	August	1798	7	49	—	4	
			Diese vom Staats-Anlehen	4	März	1803	8	230	—	4	
			Kriegs-Anlehen	24	Februar	1816	9	150	—	4	
			Von einem gleichen	13	Juli	1816	10	100	—	4	
			Lotterie-Anlehen	1	Oktober	1815	11	407	—	5	
			Lotterie-Anlehen	1	December	1818	12	65	—	4	
			Eben solches	—	—	1798	13	258	22	2½	
			Anlehen	—	—	1800	14	114	—	4	
			Anlehen	—	—	1803	15	58	56½	4	
			Kirchendeputation Landshut	—	—	—	—	120	—		unzinsbar.

Digitized by Google

Nummer.	Gemeinde.	Betheiligte Stiftungen.	Benennung des Kapitals.	Urkunden. Tag	Monat	Jahr	Dto.	Capitals-Betrag. fl.	kr.	Zinsfuß.	Bemerkungen.
	Habers-kirchen	Filialkirche Geigenkofen	Landschaftl. Vorschuß-Cassa	—	—	1802	16	30	—		unzinsbar.
			Landschaftl. Schuldenmarks-Kapital	—	—	—	17	344	—	2½	
			Landschaftl. Bundes-Kapital	1	April	1796	18	40	—	2½	
			Landschaftl. Bundes-Kapital	22	März	1694	19	34	—	2½	
			Landschaftl. Bundes-Kapital	20	Juli	1641	20	6	—	4	
			Landschaftl. Vorraths-Kassa-Anlehen	6	Oktober	1757	21	10	—	4	
			Churfürstl. Staats- und Kriegs-Anlehen	15	April	1795	22	50	—	3½	
			Churfürstl. und landschaftl. Staats- und Kriegs-Anlehen	1	Oktober	1796	23	200	—	4	
			Landschaftl. Landsteuer-Kapital	24	August	1798	24	2	15	3	
			Churfürstl. Hauptkassa-Anlehen	21	August	1767	25	50	—	3½	
			Churfürstl. Hauptkassa-Anlehen	12	Juli	1798	26	85	—	3	
			Hauptkassa-Anlehen	—	1798 und	1800	27	111	40	2½	
			Damenstift Freyfing'sches Kapital	—	—	—	28	20	—	3	
			Hauptkassa-Anlehen	—	—	1803	29	276	40	3	
			Kirchen-Administrationsrath in München	—	—	—	—	100	—		unzinsbar.

Den 3. August 1834.

Königliches Landgericht Landau im Unterdonaukreise.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3915. (2b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das dem Schuhmachermeister Ignaz Reindl dahier gehörige, an der Lerchenstraße Nr. 27 liegende Haus sammt Hof und Stallung, welches mit einem zum k. Rentamte München jährlich zu reichenden Bodenzinse von 17 kr., dann mit 2000 fl. Ewiggeldern und 1800 fl. Hypothek-Kapitalien belastet ist, und am 18. Oktober v. Js. gerichtlich auf 3000 geschätzt wurde, am

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

zum Verkauf ausgestellt, wozu die Kauflustigen mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Am 27. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3939. (2b) Von den nachbenannten ärarialischen Grundstücken, als:

1) von den sogenannten Kastenwiesen an der Altmühle nächst Kipfenberg zu 10 Tagwerk 59 Dec., welche in 11 Theile — je zu einem, resp. ¼tl. Tagwerk abgetheilt sind,
2) von der Wiese zwischen Ilding und Kinding zu 1 Tagw. 3 Dec.
3) von der Wiese an der Sachern, Ilblinger Flur, zu 64 Dec.
4) von der Mitterwiese bei Kinding zu 1 Tagwerk 77 Dec.
5) von der Amtsknechtswiese unterhalb Kemathen zu 2 Tagw. 11 Dec.

endiget sich mit dem heurigen Jahre der Pacht.

Diese Besitzungen werden zum Verkaufe ausgesetzt, und, wenn kein annehmbares Gebot gelegt werden sollte, anderweit verpachtet.

Zum Verkaufe der sub Nr. 1 benannten Kasten-Wiesen ist Termin auf den

27. Oktober d. J. Vormittags 8 bis 12 Uhr,

und zu deren Verpachtung derselbe Tag Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bestimmt.

Der Verkauf der übrigen Grundstücke von Nro. 2 bis 5 wird am

28. Oktober d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr

und deren Verpachtung an demselben Tage Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vorgenommen.

Kaufs- und Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen, und haben sich in der Rentamtskanzlei dahier einzufinden.

Auswärtige oder dem unterzeichneten Rentamte nicht hinlänglich bekannte Kaufsliebhaber haben sich vor dem Beginn der Lizitation über ihre Vermögensverhältnisse durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Der Verkauf geschieht nach der Verordnung vom 30. September 1811 (Regierungsblatt pag. 1577) und haben die Käufer auch die Verkaufs- und Perzeptions-Kösten zu übernehmen.

Kipfenberg, den 27. September 1834.

Königliches Rentamt.

Metzger, Verweser.

Gläubiger-Vorladung.

3943. (3b) In der Nachlaß- und Schuldensache des Bauersmannes Georg Sämann von Weigenheim haben sich die Interessenten dem Konkursverfahren freiwillig unterworfen.

Es wird daher

I. Ediktstag auf
Donnerstag den 6. November d. Js.
zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen mit Vorzugsrechten;

II. Ediktstag auf
Dienstag den 9. Dezember
zur Vorbringung der Einreden, und

III. Ediktstag auf
Freitag den 9. Januar k. J.
zur allseitigen schlüßlichen Verhandlung

anberaumt, in welchen die Gläubiger persönlich oder durch Bevollmächtigte jedesmal früh 9 Uhr dahier zu erscheinen, oder zu erwarten haben, daß den Ausbleibenden am ersten Ediktstage der Nachtheil des Ausschlusses von der Massa, jenen aber, der an den übrigen Ediktstagen nicht erscheint, der Verlust der bezüglichen Handlung treffe.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß die erhobene Aktivmasse 2992 fl. 54 kr., die Passiven an bevorzugten Forderungen 2307 fl. 30 kr. betragen.

Seehaus den 23. September 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Göbel.

Bekanntmachung.

3944. (3a) Auf neuerlichen Antrag der Grundherrschaft wird hiemit das Anwesen der Anna Dürmayer, verwittibten Kasparbäuerin von Ergolding im Sinne §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale zum Ver-

Digitized by Google

kaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Angebote Commission auf

Montag den 27. Oktober l. Js.

Vormittags von 8 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Beschreibung des Anwesens zeigen Stück 26 des Landshuter Wochenblatts und Nr. 55 des allgemeinen Anzeigers für Bayern.

Landshut den 23. September 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

Bekanntmachung.

3945. Zur Ermessung des gegen Valentin Lutz von Frikenhausen einzuleitenden Verfahrens werden dessen Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 23. Oktober d. Js.

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß der Ausbleibende dem Beschluße der Erschienenen beitretend erachtet werden solle.

Ochsenfurt am 24. September 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Vorladung.

3946. Johann Schweier, Söldner von Herbertshofen, nimmt die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Lorenz Schaller von Herbertshofen, bestehend in 250 fl. 20 kr. wegen einer Forderung in Anspruch.

Es werden daher alle, welche auf diese Masse aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, selbe

binnen 3 Monaten a dato

um so gewisser bei dem königl. Landgerichte dahier rechtlicher Ordnung nach zu liquidiren, als ausserdessen auf selbe keine Rücksicht mehr genommen, sondern mit der Vertheilung der Masse fürgefahren würde.

Wertingen am 13. September 1834.

Königliches Landgericht Wertingen.

Hermann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3947. Der Schneidergeselle Nicolaus Landeck von Oberaltertheim ist unter die Curatie des Leonhard Bolch von da gesetzt, und darf daher dem Erstern ohne Einwilligung seines Curators nichts geborgt oder sonst Verträge abgeschlossen werden, bei Strafe des Verlustes der Forderung und der Richtigkeit des Vertrags.

Dieß wird zu Jedermanns Kenntniß und Warnung gebracht.

Remlingen, den 29. September 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, H. G. Verweser.

Klein.

Ediktalladung.

3948. (3a) Georg Andreas Schwab, geboren am 10. September 1786 zu Remlingen, machte im Jahre 1812 den rußischen Feldzug mit, und wird seit dieser Zeit vermißt.

Auf den Antrag dessen Verwandte wird derselbe oder seine rechtmäßigen Erben hiemit aufgefordert, in

6 Monaten a dato

hierorts zu erscheinen, und sein in 540 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, ausserdessen derselbe für verschollen erklärt, und obiges Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Remlingen den 29. September 1834.

Fürstlich Löwenstein- und Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Klein.

Bekanntmachung.

3949. Nachdem der seit dem Jahre 1812 in Rußland vermißte Soldat Joh. Georg Zapf von Nenses auf den Grund von Zeugenaussagen für todt erklärt wurde, werden dessen Erben aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten

und längstens

am 29. Dezember l. Js.

dahier wegen ihren Erbschaftsansprüchen auf das in 136 fl. 56½ kr. bestehenden Vermögen zu melden, und als Erben zu legitimiren, außerdem sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden.

Forchheim den 18. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Badum, Landrichter.

Bayer.

Oeffentliche Bekanntmachung.

3950. Am 24. d. Mts. haben der Zimmergeselle Johann Christoph Stiefler und dessen Verlobte Anna Margaretha, geborne Kern, die eheliche Gütergemein-

schaft ausgeschlossen, welches hiemit gehörig bekannt gemacht wird.

Bayreuth den 26. September 1834.

Adelich von Müller'sches Patrimonialgericht Meyernberg.

Werner.

Verschollenheits-Erklärung.

3951. Nachdem Johann Leonhard Auer, Schneidersgeselle von Lengenfeld, noch Abkömmlinge desselben sich nach der Aufforderung vom 2. Juli v. Js. binnen des vorgesetzten 6 monatlichen Termins, und noch bis zur Stunde hieroris nicht gestellt oder gemeldet haben, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sofort dessen ganzes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kaution ausgehändiget werden.

Parsberg den 16. September 1834.

Königliches Landgericht Parsberg.

v. Baumgarten, Landrichter.

Rupprecht.

Bekanntmachung.

3952. (2a) In der Verlassenschaftssache des verlebten k. Kreisforstinspektors Freiherrn von Pöllnitz werden alle diejenigen, welche gegen die Verlassenschaftsmasse eine Forderung anzubringen haben, andurch aufgefordert, am

Donnerstag den 6. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichneter Stelle in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtlicher Ordnung nach zu liquidiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß sie ansonst bei den weiteren Verhandlungen dieser Verlassenschaftssache nicht mehr berücksichtiget werden sollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Verlebten irgend etwas in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Alle auswärtigen Liquidanten haben bei dieser Tagfahrt bei Vermeidung von drei Reichsthalern Strafe einen Insinuations-Mandatar zu benennen.

Würzburg den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Pfreim.

Bekanntmachung.

3953. (2a) Auf Andringen der Gläubiger wird die Behausung der Lorenz und Regina Stöberischen Schuhmachersehleute dahier an der Weinstrasse alter Nro. 405 jezt Nr. 5 Stadtgrundbuch äußeres G./V. Fol. 948 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Kommission angesetzt.

Auf diesem Hause sind 800 fl. Ewiggeld und 900 fl. Hypothekkapitalien verschrieben, und dasselbe wurde auf 1800 fl. gerichtlich gewerthet.

Kaufsliebaber werden hiemit eingeladen, bei der angesetzten Kommission hieroris zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 26. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3955. (2a) Auf Andringen eines weitern Hypothekargläubigers wird das Anwesen lit. A Nro. 187 nebst der auf diesem Hause ruhenden realen Lederersgerechtigkeit und den vorhandenen Gewerbs-Utensilien öffentlich wiederholt an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgeschrieben, und Tagsfahrt hiezu auf

den 23. Oktober Vormittags 11 Uhr

angesetzt, und es werden Kaufsliebhaber mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß das besagte Anwesen stündlich eingesehen werden könne, und daß hinsichtlich der Beschaffenheit dieses Hauses sich auf die frühere Ausschreibung bezogen werde.

Regensburg, den 26. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Leiblein.

Subhastations-Patent.

3954. Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden folgende dem Bauern Johann Schuh in Ebersbach zugehörige, zum Freiherrl. v. Buirett. Rittergute Wilhelmsdorf erbzins- und handlohnbare Grundbesitzungen, nemlich

ein Bauerngut Haus-Nr. 7 zu Ebersbach,

nach dem Eintrage im Hypothekenbuch, bestehend aus

Digitized by Google

1 Wohnhause, 1 Scheune, 1 Backofen, 1 Hofraith mit Schorrgärtlein, ohngefähr 25½ Morgen Feld, ohngefähr 4½ Tagw. Wiesen, ohngefähr 1½ Tagw. Oedschaft, dem Gemeinde-Recht,

und belastet mit der Handlohnbarkeit zu 10 Procent,
24 fl. 30½ kr. jährlich Erbzins,
— fl. 20 kr. Hühnergeld,
1 fl. — kr. Frohngeld,
und der landesherrlichen Steuer,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Bietungstermin ist auf

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.
Vormittags 9 — 12 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte dahier anberaumt, und wird Kauflustigen, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, wenn solche nicht schon gerichtskundig ist, eröffnet, daß der Hinschlag an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Die Taxationsverhandlung kann inzwischen an jedem Gerichtstage dahier eingesehen werden.

Die Schätzungssumme beträgt hienach
3234 fl. 3 kr.

Mkt. Erlbach am 20. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Vocke, Landrichter.

Bekanntmachung.

3957. Aus dem Hausgarten des Joh. Scheuerich zu Steinmark wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. d. Mts. mittelst gewaltsamen Einbrechens 4 Stöcke getödteter Bienen, jeder im Werthe zu 6 fl., entwendet, was zur Entdeckung bekannt gemacht wird.

Kreuzwertheim den 30. September 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther.

Königg.

Bekanntmachung.

3956. (3a) Auf Antrag der Betheiligten und unter Vorbehalt ihrer Ratifikation sollen die zur Magdalena Toscane'schen Verlassenschaft gehörigen Realitäten dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt werden.

Diese Realitäten sind:

1) das Wohnhaus Lit. E. Nr. 157 in der obern Bachgasse dahier gelegen. Dieses Haus hat im Erdgeschosse eine große Hausflur mit Brunnen, einen gewölbten Boden mit dergleichen Schreibstube, 5 Gewölber, eine gewölbte Stube, Düngerstätte und Abtritt. Im Souterrin befindet sich ein größerer und ein kleinerer Keller, wovon ersterer in 3 Abtheilungen getheilt ist. Eine Stiege hoch sind ein Vorplatz, 6 Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer nebst einer weitern Kammer einem Abtritte. Ueber 2 Stiegen befinden sich ebenso ein Vorplatz, 7 Zimmer, eine Küche nebst Abtritt. Im dritten Stockwerke sind ein Vorplatz, 6 Zimmer, eine Kammer und ein Kochkamin. Unter dem Dache ist ein in 2 Abtheilungen getheilter Boden und Spitzboden.

2) Das Gartengebäude am obern Wörth Lit. D. Nr. 181, bestehend aus einem Vorder- und einem Hintergebäude nebst einem mit Obstbäumen besetzten Garten, welcher 105 Schuhe lang und 42 Schuhe breit ist. Das Vordergebäude enthält zu ebener Erde einen Hausplatz, 2 Zimmer, eine Küche und eine Kammer, im ersten Stockwerke einen Vorplatz, 3 Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Gang mit Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Böden mit einem Verschlag. Bei diesem Vorderplatze ist noch ein kleiner Hof, in welchem sich ein Brunnen, eine Holzkammer, eine Düngergrube und Abtritt befinden. Das Hintergebäude enthält zu ebener Erde einen Hausplatz, 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, Düngergrube und Abtritt, im ersten Stockwerke einen Vorplatz, 2 Zimmer, eine Kammer und Abtritt. Unter dem Dache befinden sich 3 Kammern und ein Boden.

Zur öffentlichen Ausbietung und Versteigerung dieser Realitäten, welche in der Zwischenzeit eingesehen werden können, wird hiemit Termin auf

Donnerstag den 30. Oktober d. Js.

zur gewöhnlichen vormittägigen Gerichtszeit anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 26. September 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Höcl.

Gebrath.

Bekanntmachung.

3958. (2a) (Jagdverpachtung betr.)

In Folge eingetretener Pachtauflösung wird der westliche Jagdbogen Mühldorferhart im Umfange von beiläufig 3 Quadratstunden nach den allgemeinen Normen vom 3. Mai 1829 und den nachfolgenden Erläuterungen

Mittwoch den 22. Oktober l. Js.

in der diesseitigen Rentamts-Kanzlei Morgens 10 Uhr der öffentlichen Wiederverpachtung unterstellt, wozu pachtfähige Jagdliebhaber hiemit eingeladen werden.

Am 25. September 1834.

Königliches Rentamt Mühldorf und Forstamt Haag.

Mitterhuber. Glaser.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3959. Das Anwesen des Bauern Joseph Feistle zu Grundremingen, beschrieben

a) im allgemeinen Anzeiger vom Jahre 1834 Nr. 4526,
b) im Kreisblatte vom Jahre 1834 Art. 427,
c) in der Abendzeitung vom 4. Septbr. 1834 Fol. 927, und
d) im Dillinger Wochenblatte vom 3. Septbr. 1834 Nro. 36,

wird am

Donnerstag den 30. Oktober d. Js.

in Grundremingen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe durch das Meistgebot ausgesetzt, und die Verkaufsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst, die Vormittags 9 Uhr beginnt, gehörig bekannt gemacht werden.

Dillingen am 29. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Vorst. beurl.
Stacker, I. Assessor.

Bekanntmachung.

3960. Zur Versteigerung des Anwesens des Joseph Biebl, Häuslers und Melbers auf der Saußbachmühle bei Waldkirchen wird auf kreditorschaftlichen Antrag Tagfahrt auf

Dienstag den 28. Oktober d. Js.
Vormittags 9 Uhr

in der dahiesigen Gerichtskanzlei anberaumt.

Dieses Anwesen, dessen Schätzungswerth 1375 fl. beträgt, besteht aus

einem eingädigen hölzernen Wohnhause, sammt gemauertem Seitenstübl, dann Kuh- und Schweinstall,
einem hölzernen Getraidstadl,
einem gemauerten Backofen,

sämmtliche Gebäulichkeiten mit Schaarschindeln gedeckt;

ferner dem zweigädigen Hausgarten sammt Hochreutwiese mit einem Acker, circa 2¾ Tagwerk groß,
dem großen und kleinen Hochreutholzacker beiläufig 2¾ Tagwerk haltend,
dem Mühlacker, circa 1 Tagwerk groß,
der Reiner oder Saußwiese, circa 4 Tagwerk groß.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Gläubiger abhängt, und jedenfalls, wenn annehmbare Gebote gelegt werden, binnen 8 Tägen erfolgen wird.

Sign. am 25. September 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten.

Gläubiger-Ladung.

3961. Etwaige Forderungen an die Verlassenschafts-Masse der zu Schöllkrippen verlebten Jakob Schulthes Wittib sind

Freitag den 17. Oktober l. Js.
früh 9 Uhr

dahier zu liquidiren, widrigens sie bei Auslieferung der Masse an die Erben unberücksichtigt bleiben.

Alzenau am 29. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Rohé.

Strich.

3962. Das zur Heinrich Ebert'schen Nachlaß- und Theilungssache dahier gehörige Wohnhaus Nr. 119 sammt Stall, Scheuer und Hofraith wird wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.
Mittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause bestimmt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, sobald die Taxe erreicht ist.

Remlingen den 29. September 1834.

Fürstlich Löwenstein- und Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Klein.

Strich.

3963. In Sachen des Herrn Decan Burkardt von Würzburg gegen den Bäckermeister Wilhelm Andreas Schneider von Remlingen wegen Forderung und Exekution, wird das dem Hrn. Kläger verpfändete Wohnhaus sammt Stall und Holzlege an der Hauptstraße gelegen, und worauf bisher die Bäckerei ausgeübt wurde, dann beiläufig 3 Morgen Güter, welch letztere auf 113 fl. taxirt sind,

Donnerstag den 6. November l. Js.
früh 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes öffentlich versteichen, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufsliebhaber hiemit geladen werden.

Remlingen den 29. September 1834.

Fürstlich Löwenstein- und gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Klein.

Digitized by Google

Aufforderung.

3938. Dem Filialgotteshause Aunkofen sind nachstehende Schuldurkunden entkommen. Der unbekannte Inhaber derselben wird aufgefordert, sie

binnen 6 Monaten von Heute an,

hier vorzuzeigen, und seine allenfallsigen Rechte geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden als kraftlos erklärt werden würden.

Verzeichniß.

Nummer.	Gemeinde.	Betheiligte Stiftungen.	Benennung des Kapitals.	Urkunden. Tag	Monat	Jahr	Capitals-Betrag. fl.	kr.	Zinsfuß.	Bemerkungen.
1	Reith	Filialgotteshaus Aunkofen	Die Vorrathskasse in München	—	—	1757	110	—	4	
2		"	Die ehemalige Landschaft vom Fabrika-Kapital	—	—	1697	70	—	2½	
3		"	Vom Bundes-Kapital	—	—	1651	100	—	2½	
4		"	Vom Landschaftl. Bundes-Kapital	—	—	1694	19	—	2½	
5		"	Vom Landschaftl. Bundes-Kapital	—	—	1696	80	—	2½	
6		"	Vom Landschaftl. Bundes-Kapital	—	—	1703	30	—	2½	
7		"	Vom Landschaftl. Schuldenwerk-Kapital	—	1728 bis	1730	1294	—	2½	
8		"	Vom Landmanufaktur-Anlehen	—	—	1763	1000	—	2½	
9		"	Vom Münz- und Bergwerks-Anlehen	—	—	1766	400	—	3	
10		"	Vom Hauptkassa-Anlehen	—	—	1767	250	—	3	
11		"	Vom Hofkriegs-Zahlamts-Anlehen	—	—	1771	240	—	3	
12		"	Vom Staats- und Kriegs-Anlehen	—	—	1795	100	—	3½	
13		"	Vom neuliquidirten Anlehen	—	1832 und	1833	160	—	4	

Digitized by Google

Nummer.	Gemeinde.	Betheiligte Stiftungen.	Benennung des Kapitals.	Urkunden. Tag	Monat	Jahr	Capitals-Betrag. fl.	kr.	Zinsfuß.	Bemerkungen.
14	Reith	Filialgotteshaus Aunkofen	Vom Landsteuer-Kapital	—	—	1798	19	—	4	
15		»	Vom Staats- und Kriegs-Anlehen	—	—	1798	100	—	4	
16		»	Vom Hauptkassa-Anlehen	—	—	1802	100	—	4	
17		»	Vom Zinszahlamts-Anlehen	—	—	1683	170	—	4	
18		»	Vom Domstift Freising'schen Anlehen	—	—	1790	100	—	3	
		»	Vom Anlehen	—	—	1816	75	—	4	
		»	Vom Anlehen	1	December	1819	30	—	4	
		»	Von einem gleichen	1	April	1819	50	—	4	
		»	Vom Anlehen	—	—	1798	460	—	2½	
		»	Vom Anlehen	—	—	1803	11	51	3	
		»	Königl. Staats-Anlehen	2	Juli	1833	100	—	4	
		»	Konkurrenz-Kassa München	—	—	—	50	—	—	unzinsbar.
		»	Kirchendeputation Landshut	—	—	—	10	—	—	unzinsbar.

Den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Landau im Unterdonaukreise.

Ritter v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

3965. In der Nacht vom 18. auf den 19. September d. Js. wurden von der königl. Gendarmerie am Mainufer bei Trennfeld 2 Bällchen Baumwollenwaaren aufgefunden, welche von Schwärzern dortselbst abgelegt worden seyn mögen, — der rechtmäßige Eigenthümer dieser Waaren wird aufgefordert,

in 6 Monaten

sein Eigenthum an dieser Waare und deren Verzollung dahier nachzuweisen, widrigenfalls die Confiskation derselben ausgesprochen werden wird.

Kreuzwertheim am 30. September 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther.

Digitized by Google

Publikandum.

3664. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden dem Bauern Johannes Raps zu Stockau gehöriges Vieh, Getreide, Heu, Stroh und andere Effekten

am 17. Oktober l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Hause des Schuldners an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bayreuth den 25. September 1834.

Königliches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

3966. Wer eine Forderung an die Verlassenschaft des Zimmermanns Michael Heim alt von Hammelburg zu machen hat, melde solche

Donnerstag den 30. Oktober d. Js.

früh 9 Uhr

an, damit bei Auseinandersetzung der Massa darauf Rücksicht genommen werde.

Hammelburg den 2. Oktober 1834.

Königliches Landgericht allda.

Element, Landrichter.

Joerg.

Ediktal-Ladung.

3967. (3a) Georg Paul Schäfer von Iffigheim, geboren den 20. December 1758, gieng im Jahre 1778 als Müllergeselle in die Fremde, und hat seit dieser Zeit von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben

Auf Antrag der bekannten nächsten Verwandten wird demnach Georg Paul Schäfer oder dessen Leibeserben andurch aufgefordert, sich innerhalb

drei Monaten

und längstens bis zum

31. December l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls Georg Paul Schäfer für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend in 1700 fl. seinen nächsten Verwandten, welche sich als solche legitimiren werden, ohne Caution überlassen werden würde.

Schloß Seehaus den 24. September 1834.

Fürstlich Schwarzenberg'sches Herrschaftsgericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Spörlein.

Bekanntmachung.

3968. (3a) Vom königl. Landgerichte Monheim wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Verlust gegangenen fünf bayerischen Staatsobligationen, nämlich

a) über 300 fl. Capital der St. Johannis-Stiftung Wemding ddto. 27. Juni 1629, Col. Nr. 3581,

b) über 1000 fl. Capital der St. Emeran-Stiftung Wemding ddto. 27. Juni 1707, Col. Nr. 3581,

c) über 100 fl. Capital der St. Johannis-Stiftung Wemding, ddto. 27. Juli 1707, Col. Nr. 3586,

d) über 1500 fl. Capital der Hospital Hartmannischen und St. Leonhard Stiftung ddto. 22. Juni 1799, Col. Nr. 357,

e) über 1950 fl. Capital der Wallfahrts- und Skapulier-Bruderschaftsstiftung ddto. 1. Juli 1802, Col. Nr. 10,

deren unbekannte Inhaber durch die am 19. November 1833 erlassene und durch die in das Kreis-Intelligenzblatt, den allgemeinen Anzeiger und den schwäbischen Merkur inserirte Ediktal-Citation zur Produktion derselben aufgefordert wurden, durch das heute erlassene Erkenntniß für kraftlos erklärt worden sind.

Monheim am 29. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Bekanntmachung.

3969. (3a) In der Konkurssache der Bauerswittwe Maria Anna Sigl von Rennertshofen wird hiermit Allen denjenigen, denen es zu wissen daranliegt, zur Kenntniß gebracht, daß das am 30. vor. Mts. erlassene Lokationserkenntniß unterm 3. Oktober l. Js. ad valvas publicas judicii affigirt worden sey.

Monheim am 16. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Diebstahls-Anzeige.

3970. Aus zwei Gartenhäuschen außerhalb der hiesigen Stadt wurden in der Nacht vom 28. auf den 29. vor. Mts. theils durch gewaltsames Einsprengen der Thüre, theils durch Oeffnung des Thürschlosses mit einem Dietrich oder Nachschlüssel folgende Gegenstände entwendet:

Digitized by Google

I. aus dem einen Gartenhäuschen:

1 sieben Stück halbrunde Fenster von Tafelscheiben, mit Blei durchzogen, und im Kreuze mit messingnen Blättchen versehen,
2) zwei große und ein kleines Handgespat,
3) zwei Hauen, ein Gartenhäuele, ein Rechen, ein Beil, ein Hammer, eine Zange und eine Säge von Eisen,
4) eine Gartenscheere, ein Gartenmesser und eine Sprengkanne,
5) ein Spiegel mit einer roth und blau lakirten hölzernen Rahme,
6) ein eiserner Nagel von einem Gumpbrunnen, und
7) ein Schurz von grober weisser Leinwand, alles zusammen in einem Werthe von 27 fl. 35 kr.

II. Aus dem andern Gartenhäuschen:

1) ein gutes eisernes Spat, Werth 1 fl.
2) eine Kreuzhaue mit 2 Zinken, 42 kr.
3) eine gute Schaufel, 36 kr.
4) ein kleines Häuele, 24 kr.
5) von einem Schubkarren das mit Eisen beschlagene Rad, 2 fl.
6) ein circa 12 Schuh langes blechenes Rohr, 2 fl. 30 kr.

Indem sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden ersucht werden, auf diese Gegenstände, so wie auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter geeignete Späbe zu bestellen, wird zugleich jedermann vor dem Ankauf der verzeichneten Gegenstände gewarnt.

Memmingen den 1. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Ammerbacher, Direktor.

v. Wachter.

Bekanntmachung.

4971. (3a) Der Kaufmann Gottlieb Heinrich Karl Raischl von hier und die ledige Margaretha Dorothea Langheinrich von Hof, haben in dem, unterm 16. Juli l. Js. errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, was in Gemäßheit des §. 422 Th. II. Tit. I. des preußischen Landrechts hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Münchberg den 26. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3972. In Folge eines von den Handelsjuden Hirsch Rosenthal aus Prichsenstadt, welcher sein Vermögen an Grundrealitäten und Mobilien, einschlüßig der Kramwaaren und Aktiven, seiner einzigen und ehelichen Tochter Rosa, Behufs deren Verehelichung und Ansäßigmachung zum Eigenthume abtretten will, bezüglich auf die zum Magistrate erhaltene Auflage, des nachzuweisenden, gering angegebenen Schuldenstandes, bei der unterfertigten Behörde gestellten Antrages, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Forderungen an die Hirsch Rosenthal'schen Eheleute in Prichsenstadt machen können, andurch vorgeladen, dieselben am

4. November d. Js. Vormittags 10 Uhr

im dem Geschäftszimmer diesamtlicher Behörde entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses und der Verlustgehung zu liquidiren.

Decr. Gerolzhofen den 2. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schmitt, Landrichter.

Bekanntmachung.

3865. Von Seite des Magistrats der Stadt Chur, im Kanton Graubündten, Schweizerischer Eidgenossenschaft, werden andurch alle diejenigen, welche an den Nachlaß der im letztverflossenen Monat Juni dahier verstorbenen Jungfrau

Salomea Dorothea Wenk,

gebürtig von Straßburg, irgend welche Forderung oder Erbsansprüche machen zu können glauben, sich dießfalls inner der peremptorischen Frist bis und mit

dem 31. Oktober dieses Jahres

bei der hiesigen Stadtkanzlei mit gesetzlichen Ausweisen schriftlich anzumelden haben, — widrigenfalls nach Ablauf bemeldter Frist bei der Erbtheilung auf die Nicht-Angemeldeten keine Rücksicht wird genommen werden.

Die sich hervorthuenden Erbsansprecher haben dann ferner für den Fall, daß sich Streitigkeiten über die Erbtheilung erheben sollten, so wie überhaupt für die Vertretung ihrer Interessen, genügsam bevollmächtigte Sachwalter in hiesiger Stadt zu bestellen.

Chur den 28. Juli 1834.

Aus Auftrag eines hohen Stadtmagistrats.

(L. S.)

Die Stadt-Kanzlei.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 82. 11. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Ediktal-Citation.

3605. (2b) Zwei Ingolstädter Sparkassabücheln

a) das eine mit Einlage Nr. 647 den 2. Juli 1832, lautend auf Christoph Frühauf, mit 200 fl.,

b) das andere mit gleichfalls 200 fl. Nr. 759, lautend auf Theres Frühauf,

sind den Eigenthümern zu Verlust gegangen; die allenfallsigen unbekannten Besitzer dieser Bücheln werden daher aufgefordert, dieselben um so sicherer

in Zeit 2 Monaten

bei unterfertigter Behörde zu produziren, als sie ausserdem ausser Kraft erklärt würden.

Am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Ingolstadt.

Gerstner, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

3943. (3c) In der Nachlaß- und Schuldensache des Bauersmannes Georg Sämann von Weigenheim haben sich die Interessenten dem Konkursverfahren freiwillig unterworfen.

Es wird daher

I. Ediktstag auf

Donnerstag den 6. November d. Js.

zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen mit Vorzugsrechten;

II. Ediktstag auf

Dienstag den 9. Dezember

zur Vorbringung der Einreden, und

III. Ediktstag auf

Freitag den 9. Januar k. J.

zur allseitigen schlüßlichen Verhandlung

anberaumt, in welchen die Gläubiger persönlich oder durch Bevollmächtigte jedesmal früh 9 Uhr dahier zu erscheinen, oder zu erwarten haben, daß den Ausbleibenden am ersten Ediktstage der Nachtheil des Ausschlusses von der Massa, jenen aber, der an den übrigen Ediktstagen nicht erscheint, der Verlust der bezüglichen Handlung treffe.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß die erhobene Aktivmasse 2992 fl. 54 kr., die Passiven an bevorzugten Forderungen 2307 fl. 30 kr. betragen.

Seehaus den 23. September 1834.

Fürstlich Schwarzenbergisches Herrschafts-Gericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Göbel.

Bekanntmachung.

3955. (2b) Auf Andringen eines weitern Hypothekargläubigers wird das Anwesen lit. A Nro. 187 nebst der auf diesem Hause ruhenden realen Lederersgerechtigkeit und den vorhandenen Gewerbs-Utensilien öffentlich wiederholt an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgeschrieben, und Tagfahrt hiezu auf

den 23. Oktober Vormittags 11 Uhr

angesetzt, und es werden Kaufsliebhaber mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß das besagte Anwesen stündlich eingesehen werden könne, und daß hinsichtlich der Beschaffenheit dieses Hauses sich auf die frühere Ausschreibung bezogen werde.

Regensburg, den 26. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Leiblein.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3526. (3b) Den im diesseitigen Gerichtsbezirke befindlichen Stiftungen sind die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Staatsschuld-Urkunden abgängig.

An die unbekannten Inhaber ergeht daher die Aufforderung, diese Urkunden

binnen 6 Monaten a dato

hierorts vorzulegen, und sich über die rechtliche Besitzerlangung auszuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Aktum den 18. August 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rothhammer, Landrichter.

Laufende Nro.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil: die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation: Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit: Tag	Monat
1	Münzamts-Anlehen	170	—	Vikariatskirche Waldhof	170	—		25	August	1767	3	1	Oktober
2	Münzamts-Anlehen v. J. 1767	20	—	Filialkirche Untergrasensee	20	—		25	August	1767	3	1	Oktober
3	Münzamts-Anlehen v. J. 1766	200	—	Vikariatskirche Waldhof	200	—		28	August	1766	3	1	Oktober
4	Münzamts-Anlehen v. J. 1766	30	—	Filialkirche Untergrasensee	30	—		28	August	1766	3	1	Oktober
5	Scharwerks-Kapital v. J. 1699	1685	44	a. Filialkirche Neukirchen	100	—	Unbekannt.	1	Januar	1699	2½	1	Oktober
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	450	—							
				c. Filialkirche Lengsham	485	14							
				d. Vikariatskirche Waldhof	100	—							
				e. Vikariatskirche Walburgskirchen	75	—							
				f. die dortige Seelenbruderschaft	50	—							
				g. Filialkirche Untergrasensee	25	—							
				h. „ Wald	150	—							
				i. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				k. Filialkirche Tobekendorf	25	—							
				l. „ Eitting	125	—							
6	Scharwerks-Kapital v. J. 1701	1000	—	a. Filialkirche Neukirchen	15	—		1	Januar	1701	2½	1	Oktober
				b. dortige Seelenbruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	150	—							
				d. dortige Seelenbruderschaft	35	—							
				e. Filialkirche Lengsham	100	—							
				f. „ Hirschbach	40	—							
				g. „ Kirchberg	10	—							
				h. Vikariatskirche Waldhof	240	—							
				i. Filialkirche Gaubach	50	—							

Digitized by Google

Nrus curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Rev.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
				k. Filialkirche Wald	60	—							
				l. „ Eitting	80	—							
				m. „ Amersdorf	50	—							
				n. Pfarrkirche Jedersburg	20	—							
				o. Brüderschaft Walburgskirchen	60	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	60	—							
7	Scharwerks-Kapital v. J. 1701	20	—	Pfarrkirche Neuhofen	20	—		1	Januar	1701	$2\frac{1}{2}$	1	Oktober
8	Zinszahlamtskapital v. J. 1683	2000	—	a. Filialkirche Neukirchen	200	—		11	Oktober	1683	4	11	Oktober
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	200	—							
				c. Filialkirche Lengsham	600	—							
				d. „ Kirchberg	80	—							
				e. Pfarrkirche Nöham	40	—							
				f. Filialkirche Wald	250	—							
				g. Pfarrkirche Jedersburg	300	—							
				h. „ Grafendorf	80	—							
				i. Filialkirche Tabekendorf	100	—							
				k. „ Eitting	100	—							
				l. „ Ammerstorf	50	—							
9	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	3000	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	450	—		18	Januar	1689	4	18	Januar
				b. Filialkirche Lengsham	1100	—							
				c. Vikariatskirche Waldhof	500	—							
				d. Filialkirche Untergrafensee	150	—							
				e. „ Wald	300	—							
				f. Pfarrkirche Jedersburg	400	—							
				g. Filialkirche Eitting	100	—							
10	Zinszahlamtskapital v. J. 1654	500	—	Vikariatskirche Waldhof	500	—		1	April	1654	4	1	April
11	Zinszahlamtskapital v. J. 1663	408	—	Vikariatskirche Waldhof	408	—		1	Januar	1663	4	1	Januar
12	Zinszahlamtskapital v. J. 1655	840	—	a. Vikariatskirche Waldhof	360	—		12	August	1655	4	12	August
				b. Filialkirche Lengsham	240	—							
				c. Pfarrkirche Birnbach	240	—							
13	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	600	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	60	—		11	Juni	1689	4	25	Juni
				b. Filialkirche Lengsham	150	—							
				c. „ Kirchberg	60	—							
				d. Pfarrkirche Postmünster	40	—							
				e. Vikariatskirche Walburgskirchen	46	—							
				f. dortige Seelenbrüderschaft	34	—							

Unbekannt.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals: Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil: die Stiftungen	den Betrag von fl.	kr.	der Obligation: Kre.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit: Tag	Monat
				g. Filialkirche Ganbach	120	—							
				h. „ Untergrasensee	40	—							
				i. „ Wald	50	—							
14	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	20	—	Pfarrkirche Neuhofen	20	—		25	Juni	1689	4	25	Juni
15	Zinszahlamtskapital v. J. 1663	315	—	Leib Christi Brüderschaft Pfarrkirchen	315	—		1	Juni	1663	4	1	Juni
16	Zinszahlamtskapital v. J. 1669	210	—	Rosenkranzbrüderschaft Pfarrkirchen	210	—		1	Juni	1669	4	1	Juni
17	Zinszahlamtskapital v. J. 1682	500	—	Dr. Bayer'sche Wohlthätigkeitsstiftung in Pfarrkirchen	500	—		1	Januar	1682	4	1	Januar
18	Zinszahlamtskapital v. J. 1634	5000	—	detto	5000	—		9	März	1634	4	9	März
19	Bundeskapital v. J. 1691	900	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	100	—	Unbekannt.	1	Januar	1691	2½	1	Januar
				b. Filialkirche Lengsham	200	—							
				c. „ Kirchberg	50	—							
				d. „ Aunham	50	—							
				e. „ Wald	50	—							
				f. Vikariatskirche Waldhof	400	—							
				g. Pfarrkirche Postmünster	50	—							
20	Bundeskapital v. J. 1703	825	—	a. Bruderschaft Neukirchen	10	—		2	Februar	1703	2½	2	Februar
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	46	—							
				c. dortige Seelenbruderschaft	9	—							
				d. Filialkirche Lengsham	250	—							
				e. „ Kirchberg	50	—							
				f. „ Aunham	30	—							
				g. Vikariatskirche Waldhof	100	—							
				h. Pfarrkirche Postmünster	50	—							
				i. Filialkirche Ganbach	30	—							
				k. „ Untergrasensee	20	—							
				l. „ Wald	25	—							
				m. Pfarrkirche Jedersburg	54	—							
				n. „ Grafendorf	70	—							
				o. Filialkirche Jedersdorf	15	—							
				p. „ Gerzig	50	—							
				q. „ Ammerstorf	50	—							
21	Bundeskapital v. J. 1696	[illegible]	—	a. Filialkirche Lengsham	100	—		22	Mai	1696	2½	1	April
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	100	—							
				c. [illegible]	100	—							

Digitized by Google

Vrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	kr.	der Obligation Rev.	Tag	Monat	Jahr	Zinsenz.	Verfallzeit Tag	Monat
				d. Filialkirche Ganbach	50	—							
				e. „ Grafensee	50	—							
				f. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
22	Bundeskapital v. J. 1697	400	—	a. Filialkirche Neukirchen	50	—		1	April	1697	2½	1	April
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	50	—							
				c. „ Lengsham	150	—							
				d. „ Kirchberg	50	—							
				e. „ Waldhof	50	—							
				f. Filialkirche Eitting	50	—							
23	Bundeskapital v. J. 1703	36	—	Pfarrkirche Neuhofen	36	—		2	Februar	1703	2½	2	Februar
24	Bundeskapital v. J. 1694	55	—	detto	55	—			unbekannt.		2½	22	Mai
25	HofzahlamtsKapital v. J. 1689	608	45	a. Filialkirche Lengsham	180	—		1	April	1689	2½	15	März
				b. Vikariatskirche Waldhof	428	45							
26	Landmanufaktur-Anlehen v. J. 1773	616	—	Vikariatskirche Waldhof	616	—	Unbekannt.	1	Jänner	1773	3	1	Jänner
27	Landschaftliches Landsteuerkapital	359	21	a. Filialkirche Neukirchen	9	51		17	April	1798	4	17	April
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	45	27¼							
				c. dortige Brüderschaft	1	30							
				d. Filialkirche Lengsham	14	54							
				e. „ Hirschbach	22	4½							
				f. „ Kirchberg	16	3							
				g. „ Annham	4	48							
				h. Vikariatskirche Waldhof	106	24¼							
				i. Pfarrkirche Postmünster	9	51							
				k. Vikariatsk. Waldburgskirchen	21	51							
				l. Filialkirche Ganbach	6	57							
				m. „ Grafensee	4	36							
				n. Pfarrkirche Nöham	8	—							
				o. Filialkirche Wald	26	14½							
				p. Pfarrkirche Jedersburg	56	19½							
				q. „ Grafendorf	—	13							
				r. Filialkirche Tabekendorf	2	12							
28	Landschaft. Landsteuer Kapital v. 1798	7	17	Pfarrkirche Neuhofen	7	17		24	August	1798		unbekannt.	
29	Landschaft. Landsteuer Kapital v. 1798.	L 302	56	a. Pfarrkirche Pfarrkirchen	266	37½		7	Jänner	1798	4	7	Jänner
				b. Leib Christi Bruderschaft	28	18½							
				c. Standiller'sche Stiftung	2	42							
				d. Armenhaus-Brüderschaft	5	48							
30	Kirchen-Anlehen v. J. 1802	1354	40	a. Filialkirche Neukirchen	27	5⅔			unbekannt.		4	31	Jänner
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	270	56							

Digitized by Google

Num. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
				c. Filialkirche Lengsham	270	56							
				d. „ Kirchberg	40	38⅔							
				e. „ Aunham	27	5⅓							
				f. Vikariatsk. Waldhof	406	24							
				g. „ Walburgskirchen	27	5⅓							
				h. dortige Brüderschaft	27	5							
				i. Filialkirche Ganbach	81	16							
				k. „ Wald	81	16⅓							
				l. Pfarrkirche Jedersburg	54	11⅓							
				m. Filialkirche Tabekendorf	40	38⅔							
31	Kirchen-Anlehen v. J. 1803	2562	59¼	a. Filialkirche Tabekendorf	60	—	unbekannt.				3	23	Oktober
				b. Brüderschaft Neukirchen	22	30							
				c. Filialkirche Neukirchen	62	30							
				d. „ Aunham	50	—							
				e. Pfarrkirche Jedersburg	152	30							
				f. Filialkirche Ganbach	15	—							
				g. „ Ammerstorf	80	—							
				h. Vikariatskirche Waldhof	800	—							
				i. Filialkirche Eitting	85	—							
				k. Vikariatsk. Wittibreuth	370	—							
				l. dortige Brüderschaft	35	—							
				m. Filialkirche Kirchberg	155	—							
				n. Pfarrkirche Nöham	2	30							
				o. Filialkirche Wald	152	30							
				p. Pfarrkirche Postmünster	37	30							
				q. Armenfond Reichenberg	32	30							
				r. Vikariatsk. Walburgskirchen	15	29¼							
				s. dortige Seelenbrüderschaft	30	—							
				t. Filialkirche Hirschbach	185	—							
				u. „ Lengsham	310	—							
32	Kirchen-Anlehen v. J. 1798	60	23½	Filialkirche Hirschbach	60	23½	373	2	Septbr.	1828	2½	2	Septbr.
33	Kirchen-Anlehen v. J. 1803	20	56¼	Pfarrkirche Neuhofen	20	56¼	unbekannt.	28	August	1803	3	28	August
34	Kirchen-Anlehen v. J. 1802	3	—	detto	3	—			Unbekannt.				
35	Hofkriegszahlamts-Anlehen v. J. 1771	100	—	Vikariatskirche Waldhof	100	—		30	December	1771	3	30	December
36	Schuldenablediqungswerk-Kapital v. J. 1657	320	—	detto	320	—		13	Septmbr.	1657	2½	13	Septmbr.

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Auslös.	Verfallzeit Tag	Monat
37	Schulden-Abledigungswerk-Kapital v. J. 1694	1300	—	a. Filialkirche Neukirchen	58	—		22	Mai	1694	2½	22	Mai
				b. dortige Bruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	56	—							
				d. dortige Brüderschaft	27	—							
				e. Filialkirche Lengsham	182	—							
				f. „ Kirchberg	40	—							
				g. „ Aunham	20	—							
				h. Vikariatsk. Waldhof	167	—							
				i. Pfarrkirche Postmünster	90	—							
				k. Seelenbrüderschaft Walburgskirchen	114	—							
				l. Filialkirche Gaubach	103	—							
				m. „ Untergrasensee	48	—							
				n. „ Wald	160	—							
				o. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	45	—							
				q. „ Eitting	45	—							
				r. „ Ammerstorf	30	—							
38	Sächsisches Fristen-Anlehen v. J. 1789	1500	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	350	—	Unbezahlt	15	Juni	1789	3	15	Juni
				b. Filialkirche Lengsham	300	—							
				c. „ Kirchberg	100	—							
				d. „ Aunham	60	—							
				e. Vikariatskirche Waldhof	480	—							
				f. Filialkirche Gaubach	50	—							
				g. „ Grasensee	30	—							
				h. „ Wald	40	—							
				i. Pfarrkirche Jedersburg	30	—							
				k. Filialkirche Eitting	30	—							
				l. „ Ammerstorf	30	—							
39	Rheinpfälzisches Anlehen v. J. 1797	1000	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	130	—		1	Juli	1797	3	1	Juli
				b. Filialkirche Lengsham	250	—							
				c. „ Hirschbach	20	—							
				d. „ Kirchberg	130	—							
				e. Vikariatskirche Waldhof	180	—							
				f. Filialkirche Gaubach	30	—							
				g. „ Wald	20	—							
				h. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				i. Filialkirche Eitting	110	—							
				k. „ Ammerstorf	30	—							
40	Damenstift Freising'sches Kapital vom J. 1790	2200	—	a. Filialkirche Neukirchen	10	—		1	November	1790	3	30	Septmbr.
				b. dortige Bruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	500	—							
				d. dortige Brüderschaft	40	—							
				e. Filialkirche Lengsham	300	—							
				f. „ Hirschbach	20	—							
				g. „ Kirchberg	80	—							

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
				h. Filialkirche Aunham	20	—							
				i. Vikariatskirche Waldhof	500	—							
				k. Brüdersch. Walburgskirchen	60	—							
				l. Filialkirche Ganbach	60	—							
				m. „ Grasensee	30	—							
				n. „ Wald	100	—							
				o. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	40	—							
				q. „ Eitting	150	—							
				r. „ Ammerstorf	150	—							
				s. Reichenberg'scher Armenfond	30								
41	Kriegs-Anlehen vom J. 1797	1328	34¼	a. Brüderschaft Neukirchen	15	—	Unbekannt.	30	Septmbr.	1797	4	30	Septmbr.
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	340	—							
				c. dortige Brüderschaft	20	—							
				d. Filialkirche Lengsham	165	—							
				e. „ Kirchberg	170	—							
				f. „ Aunham	45	—							
				g. Vikariatskirche Waldhof	168	34¼							
				h. Filialkirche Ganbach	95	—							
				i. „ Grasensee	30	—							
				k. „ Wald	40	—							
				l. Pfarrkirche Jedersburg	30	—							
				m. Filialkirche Tabekendorf	20	—							
				n. „ Eitting	70	—							
				o. „ Ammerstorf	75	—							
				p. Armenfond Reichenberg	5	—							
				q. Filialkirche Hirschbach	40	—							
42	Kriegs-Anlehen vom J. 1797	25	—	Pfarrkirche Neuhofen	25	—		29	Septmbr.	1797	4	29	Septmbr.
43	Kapitalisirte Zinsen	8	—	detto	8	—		1	December	1797	4	1	December
44	Staatskasse-Anlehen v. J. 1694	350	—	Pfarrkirche in Triftern	350	—		10	August	1694	4	10	August
45	Hauptkassa-Anlehen v. J. 1771	50	—	Filialkirche Untergrasensee	50	—		30	December	1771	5	30	December
46	Eingesendete Baarschaft v. J. 1803	42	9¾	detto	42	9¾			Unbekannt.		3	1	August
47	Baarschafts-Kapital v. J. 1805	493	34	Dr. Bayer'sche Wohlthätigkeitsstiftung in Pfarrkirchen	493	34			Unbekannt.		4	16	Septmbr.

Den 18. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rotthammer, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktalladung.

3948. (3b) Georg Andreas Schwab, geboren am 10. September 1786 zu Remlingen, machte im Jahre 1812 den rußischen Feldzug mit, und wird seit dieser Zeit vermißt.

Auf den Antrag dessen Verwandte wird derselbe oder seine rechtmäßigen Erben hiemit aufgefordert, in

6 Monaten a dato

hierorts zu erscheinen, und sein in 540 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, ausserdessen derselbe für verschollen erklärt, und obiges Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Remlingen den 29. September 1834.

Fürstlich Löwenstein- und Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Klein.

Bekanntmachung.

3952. (2b) In der Verlassenschaftssache des verlebten k. Kreisforstinspektors Freiherrn von Pöllnitz werden alle diejenigen, welche gegen die Verlassenschaftsmasse eine Forderung anzubringen haben, andurch aufgefordert, am

Donnerstag den 6. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichneter Stelle in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtlicher Ordnung nach zu liquidiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß sie ansonst bei den weiteren Verhandlungen dieser Verlassenschaftssache nicht mehr berücksichtiget werden sollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Verlebten irgend etwas in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Alle auswärtigen Liquidanten haben bei dieser Tagfahrt bei Vermeidung von drei Reichsthalern Strafe einen Insinuations-Mandatar zu benennen.

Würzburg den 23. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Pfreim.

Bekanntmachung.

3953. (2b) Auf Andringen der Gläubiger wird die Behausung der Lorenz und Regina Stöberischen Schuhmachersheleute dahier an der Weinstrasse alter Nro. 405 jetzt Nr. 5 Stadtgrundbuch äußeres G./V. Fol. 948 nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Donnerstag den 30. Oktober l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Kommission angesetzt.

Auf diesem Hause sind 800 fl. Ewiggeld und 900 fl. Hypothekkapitalien verschrieben, und dasselbe wurde auf 1800 fl. gerichtlich gewerthet.

Kaufsliebaber werden hiemit eingeladen, bei der angesetzten Kommission hierorts zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 26. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

3956. (3b) Auf Antrag der Betheiligten und unter Vorbehalt ihrer Ratifikation sollen die zur Magdalena Toscane'schen Verlassenschaft gehörigen Realitäten dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt werden.

Diese Realitäten sind:

1) das Wohnhaus Lit. E. Nr. 157 in der obern Bachgasse dahier gelegen. Dieses Haus hat im Erdgeschosse eine große Hausflur mit Brunnen, einen gewölbten Boden mit dergleichen Schreibstube, 6 Gewölber, eine gewölbte Stube, Düngerstätte und Abtritt. Im Souterrin befindet sich ein größerer und ein kleinerer Keller, wovon ersterer in 3 Abtheilungen getheilt ist. Eine Stiege hoch sind ein Vorplatz, 6 Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer nebst einer weitern Kammer einem Abtritte. Ueber 2 Stiegen befinden sich ebenso ein Vorplatz, 7 Zimmer, eine Küche nebst Abtritt. Im dritten Stockwerke sind ein Vorplatz, 6 Zimmer, eine Kammer und ein Kochkamin. Unter dem Dache ist ein in 2 Abtheilungen getheilter Boden und Spitzboden.
2) Das Gartengebäude am obern Wörth Lit. D. Nr. 181, bestehend aus einem Vorder- und einem Hintergebäude nebst einem mit Obstbäumen besetzten Garten, welcher 105 Schuhe lang und 42 Schuhe breit ist. Das Vordergebäude enthält zu ebener Erde einen Hausplatz, 2 Zimmer, eine Küche und eine Kammer, im ersten Stockwerke einen Vorplatz, 3 Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Gang mit Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Böden mit einem Verschlag. Bei diesem Vorderplatze ist noch ein kleiner Hof, in welchem sich ein Brunnen, eine Holzkammer, eine

Digitized by Google

Düngergrube und Abtritt befinden. Das Hintergebäude enthält zu ebener Erde einen Hausplatz, 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, Düngergrube und Abtritt, im ersten Stockwerke einen Vorplatz, 2 Zimmer, eine Kammer und Abtritt. Unter dem Dache befinden sich 3 Kammern und ein Boden.

Zur öffentlichen Ausbietung und Versteigerung dieser Realitäten, welche in der Zwischenzeit eingesehen werden können, wird hiemit Termin auf

Donnerstag den 30. Oktober d. Js.

zur gewöhnlichen vormittägigen Gerichtszeit anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 26. September 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Hörl.

Gebrath.

Ediktal-Ladung.

3967. (3b) Georg Paul Schäfer von Iffigheim, geboren den 20. December 1758, gieng im Jahre 1778 als Müllergeselle in die Fremde, und hat seit dieser Zeit von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben.

Auf Antrag der bekannten nächsten Verwandten wird demnach Georg Paul Schäfer oder dessen Leibeserben andurch aufgefordert, sich innerhalb

drei Monaten

und längstens bis zum

31. December l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls Georg Paul Schäfer für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend in 1700 fl. seinen nächsten Verwandten, welche sich als solche legitimiren werden, ohne Caution überlassen werden würde.

Schloß Seehaus den 24. September 1834.

Fürstlich Schwarzenberg'sches Herrschaftsgericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Spörlein.

Bekanntmachung.

3968. (3b) Vom königl. Landgerichte Monheim wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Verlust gegangenen fünf bayerischen Staatsobligationen, nämlich

a) über 300 fl. Capital der St. Johannis-Stiftung Wemding ddto. 27. Juni 1629, Col. Nr. 3581,

b) über 1000 fl. Capital der St. Emeran-Stiftung Wemding ddto. 27. Juni 1707, Col. Nr. 3581,

c) über 100 fl. Capital der St. Johannis-Stiftung Wemding, ddto. 27. Juli 1707, Col. Nr. 3586,

d) über 1500 fl. Capital der Hospital-Hartmannischen und St. Leonhard Stiftung ddto. 22. Juni 1799, Col. Nr. 357,

e) über 1950 fl. Capital der Wallfahrts- und Skapulier-Bruderschaftsstiftung ddto. 1. Juli 1802, Col. Nr. 10,

deren unbekannte Inhaber durch die am 19. November 1833 erlassene und durch die in das Kreis-Intelligenzblatt, den allgemeinen Anzeiger und den schwäbischen Merkur inserirte Ediktal-Citation zur Produktion derselben aufgefordert wurden, durch das heute erlassene Erkenntniß für kraftlos erklärt worden sind.

Monheim am 29. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Bekanntmachung.

3969. (3b) In der Konkurssache der Bauerswittwe Maria Anna Sigl von Rennertshofen wird hiermit Allen denjenigen, denen es zu wissen daranliegt, zur Kenntniß gebracht, daß das am 30. vor. Mts. erlassene Lokationserkenntniß unterm 3. Oktober l. Js. ad valvas publicas judicii affigirt worden sey.

Monheim am 16. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Bekanntmachung.

3973. Auf Andringen eines Gläubigers wird das gemauerte einstöckige Wohnhaus sammt Hofraum und Gärtl, dann die 2 Gemeindstheile der Georg Mayer'schen Relikten in Raabburg

am 31. Oktober d. Js.

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einfinden.

Sign. am 22. September 1834.

Königliches Landgericht Raabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landr.

Proclama.

3974. Die von der verlebten Regierungs-Räthin Schegk zu Bayreuth jure delendi erworbenen ehemals Johann Döringischen Grundbesitzungen zu Lengart, welche nunmehr zu der von dieser Regierungs-Räthin

Digitized by Google

Schegk testamentarisch gegründeten Wittwenstiftung zu Bayreuth, worüber dem dortigen Stadtmagistrat die Administration zusteht, gehören, sollen auf den Antrag dieser Behörde dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Termin hiezu haben wir auf den

4. November l. Js. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber auf dem königlichen Landgerichte vor dem Deputirten Rechtspraktikant von Ammon einzufinden haben.

Die über die gedachten Grundbesitzungen aufgenommenen Taxationsverhandlungen können übrigens täglich zur gewöhnlichen Gerichtszeit dahier eingesehen werden.

Münchberg den 23. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3975. In Kraft gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird kommenden

Montag den 29. Oktober d. Js.
Vormittags 11 Uhr

das Mahl- und Schneidmühlanwesen des Müllers Johann Georg Martin von Windheim, um 1475 fl. taxirt, dahier an den Meistbietenden öffentlich veräußert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden, jedoch unter dem Bemerken, daß die auf den bezeichneten Anwesen haftenden landesherrlichen Reichnisse in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden können.

Nordhalben den 13. September 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.

Dr. Gramm, Landrichter.

Bekanntmachung.

3977. Nach dem Antrag der Gantgläubiger wird das Anwesen des Kronenwirths Lambert Schädler in Ichenhausen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

Dasselbe besteht in dem Wohn- und Wirthshause sammt der eingebauten Bräustätte und Branntweinbrennerei, Stallung, Stadl, Holz- und Wagenremiß nebst Schweinstall, dann in 8¾ Jauchert eigenen Aeckern, 2¾ Tagw. Mäder, 1 Krautstrange, ½ Jauchert Gemeindetheil, sammt Gemeindegerechtigkeit, wozu die radizirte Bräuerei und Taferngerechtsame, dann ein Sommerkeller gehört.

Zum Verkauf dieses um 8055 fl. mit Ausschluß der Mobilien eingewertheten Anwesens wird auf

Freitag den 31. Oktober l. Js.
Vormittags 9 Uhr

in dem Hause des Kronenwirths zu Ichenhausen Tagsfahrt bestimmt, und zuerst der Parzellen-Verkauf versucht werden.

Zugleich werden auch die Bräurequisiten versteigert.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Kaufsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und die dem Gerichte unbekannten Steigerer sich über Leumund und Vermögen auszuweisen haben.

Der Hinschlag geschieht nach den Bestimmungen des §. 64 im Hypothekengesetze.

Günzburg den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Leixl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3976. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Gasthaus zum goldnen Löwen, in der Roßtränke dahier Haus Nr. 273, sammt der im magistratischen Gewerbskataster als radizirt vorgetragenen Bierwirths-Gerechtsame werthgeschätzt auf 5600 fl., sammt der Mobiliarschaft, zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgeschrieben, und hiezu Strichtagsfahrt auf

Mittwoch den 5. November l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Paßau den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Schöller.

Erledigte Stelle eines Assistenzarztes.

3978. Mit dem 1. November l. Js. wird die Stelle eines Assistenzarztes an der medicinisch-chirurgischen Klinik dahier erledigt. Der Assistent erhält jährlich nebst freier Wohnung, Behölzung und Beleuchtung 200 fl. und ist den Vorständen der beiden Kliniken unmittelbar untergeordnet.

Promovirte Aerzte, welche dazu Lust tragen, haben sich bei dem Directorium der Schule dahier baldigst zu melden.

Landshut den 4. Oktober 1834.

Dr. Textor,
Direktor der chirurgischen Schule.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

3979. Auf Anrufen mehrerer Gläubiger wird das dem Franz Wieshen angehörige Seelmaier-Anwesen zu Haindlfing im Wege der Hilfsvollstreckung dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Der ganze Gutskomplex ist freistiftig grundbar zur Hofmark Haindlfing, und besteht:

1) aus dem halbgemauerten Wohnhaus nebst Pferdestall mit Schindeln gedeckt, dann dem separat gebauten Stadel, nebst Küh- und Schaafstall, so wie mit dem ganz gemauerten Backhaus und Schweinstall,
2) 1 Tagw. 10 Dec. Hofraum und Garten,
3) 79 Tagw. 33 Dec. Aecker,
4) 40 Tagw. 83 Dec. Wiesen,

und hat einen gerichtlichen Schätzungswerth von 6124 fl.

Zur Protokollirung des Kaufsangebotes ist auf

den 18. Oktober d. Js.

in hiesiger Amtskanzlei Commission anberaumt, wobei zugleich die Lasten und Abgaben bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß sich auswärtige dem Gerichte unbekannte Personen mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Freysing den 24. September 1834.

Königliches Landgericht Freysing.

Grosch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3980. Auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird das Anwesen des Metzgermeisters Johann Jobst älter zu Weischenfeld, bestehend aus

a) einem Wohnhause, taxirt auf 525 fl.
b) ½ Tagwerk Feld auf dem Waisenstein, Werth 30 fl.
c) 1½ Tagw. Feld in der Reuth, Werth 160 fl.
d) 1 Tagw. Feld im Grainer, Werth 100 fl.

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

21. Oktober d. Js. Vormittags 10 Uhr

dem besondern Antrage des Gläubigers gemäß in loco Weischenfeld anberaumt.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lastenbeschreibung und Kaufsbedingnisse beim Termine selbst bekannt gemacht, die Grundstücke aber durch den Gemeindevorsteher Schwefinger zu Weischenfeld eingewiesen werden.

Hollfeld am 11. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Mies, Landrichter.

Feilbietung.

3981. Nachdem das durch öffentliche Ausschreibung vom 26. Juli d. Js. (allgem. Anzeiger Nro. 62), der Verkauf der Realitäten des Johann Schnabl, Schmids zu Landertshofen betr., am 20. August d. Js., jedoch nur auf ein einziges Grundstück geschlagenes Angebot nicht genehmigt werden konnte, so wird hiemit auf Antrag eines Gläubigers das Anwesen zum zweitenmal im Ganzen oder theilweise zum wiederholten Verkauf ausgesetzt, und hiezu Bietungstermin auf

Mittwoch den 22. Oktober d. Js.

anberaumt.

Bemerkt wird anbei, daß inzwischen das Anwesen nochmal abgeschätzt wurde, und die Resultate hievon an diesem Verkaufstermine bekannt gemacht werden.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Eichstätt am 6. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Eichstätt.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

3982. Adam Janson aus Schorkendorf wurde als Soldat im russischen Feldzug vermißt.

Da ihm inzwischen aus der Verlassenschaft seines verlebten Vaters, Nikolaus Janson zu Schorkendorf, bestehend in einem Frohntropfhäuslein ein Erbtheil angefallen ist, so werden obiger Adam Janson oder dessen etwaige Leibeserben andurch vorgeladen,

binnen einem halben Jahre

sich bei dem hiesigen Herrschaftsgerichte zu melden, gehörig zu legitimiren, und den fraglichen Erbtheil in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe den übrigen bekannten Verlassenschaftserben ausgefolgt werden würde.

Tambach den 25. September 1834.

Gräflich Ortenburg'sches Herrschaftsgericht.

Strebel.

Fassold.

Bekanntmachung.

3983. Zum Vollzuge rechtskräftigen Erkenntnisses in der Rechtssache des Michael Bücherl von Winklarn gegen Wolfgang Bücherl, Bauer von Haag, wegen Erbtheilung wird das bisher von diesen besessene Anwesen, bestehend in

a) Wohnhaus mit Stall, Stadl und Schupfe,
b) 22⅛ Tagwerk Feld- und
c) 9$\frac{7}{8}$ Tagwerk Wiesgründen,

Digitized by Google

welche Besitzungen ausschlüßig eines im Prozesse begriffenen Forstrechts auf jährlich 15 Klafter Holz nach der Schätzung vom 30. Juli 1833 einen Werth haben von 2560 fl. — am kommenden

Freitag den 21. November d. Js.
Vormittags von 8 — 12 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Neunburg vorm Wald am 29. September 1834.

Königliches Landgericht Neunburg v./W.
Hauser, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

3984. (3a) Etwaige Forderungen an Johann Bonengel, Wittwer zu Untertheres oder an seine verlebte Ehefrau Maria Barbara, resp. derselben Verlassenschaftsmasse, sind unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Massa

Samstag den 18. Oktober d. Js.
Vormittags 10 Uhr

zu Untertheres auf dem Gemeindehause anzumelden und nachzuweisen.

Haßfurt am 1. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht
im Untermainkreise.
Greser, Landrichter.
Blatterspiel.

Steckbrief.

3985. Katharina Steff, ledige Korbflechterstochter von Sappenfeld, königl. Landgerichts Eichstädt, hat sich der Theilnahme an mehreren Diebstählen verdächtig gemacht. Ihr Aufenthalt ist unbekannt, und die königl. Polizeibehörden werden daher unter Mittheilung ihres Signalements ersucht, sie im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Signalement.

Katharina Steff, 33 Jahre alt, ist ziemlich groß und ziemlich untersetzt, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, längliches etwas eingefallenes Gesicht, proportionirten Mund, etwas platt gedrückte Nase, und ist einäugig.

Ihre Kleidung kann nicht beschrieben werden.

Greding den 1. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Herrlein, Landrichter.

Bekanntmachung.

3986. Donnerstag den 23. Oktober Nachmittags 2 Uhr wird am Gerichtssitze dahier in der Verlassenschaft der Fallmeister Theresia Schönbein, Wittib, ein Wohnhaus mit Nebengebäuden und Hofraith, dann Gemeinderecht, auf welchem die reale Waasenmeisters-Gerechtsame für den Landgerichtsbezirk haftet, im Schätzungswerthe zu 3600 fl. wiederholt öffentlich verstrichen, und erfolgt, wenn angemessene Gebote gelegt werden, der unbedingte Hinschlag sogleich.

Werneck den 3. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3987. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen der Andrä Graf'schen Relikten in Schwarzenfeld in einem einstöckigen gemauerten Wohnhaus, Stallung und Stadl, dann 3¼ Tagwerk Felder und 1 Tagwerk Wiesen bestehend,

am 15. November d. Js.

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber mögen sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einfinden.

Sign. am 25. September 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.
Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.
Engelhard.

Edictalladung.

3989. Die Sackträgers-Wittwe Franziska Stegmann von hier, ist am 13. August l. Js. mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition verstorben.

Die unbekannten Intestaterben werden nunmehr aufgefordert, ihre Erbsansprüche unter legalem Nachweise der Verwandschafts-Verhältnisse

binnen 60 Tagen von heute an gerechnet,

sub poena testamenti agniti dahier geltend zu machen.

Augsburg am 3. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Silberhorn, Direktor.

Bekanntmachung.

3988. Am 19. September l. Js. starb dahier Maria Anna Kiemer (vulgo Zwölfer) Salzstadlarbeiters-Wittwe kinderlos ohne letztwillige Disposition.

Digitized by Google

Wer an ihrem Nachlaße etwas zu fordern hat, oder auf denselben als Erbe einen Anspruch machen will, wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche

binnen drei Monaten von heute an,

bei dem unterfertigten königl. Landgerichte um so mehr anzumelden und nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termines keine Rücksicht mehr darauf genommen, und in dieser Verlassenschaft gesetzlicher Ordnung nach weiter vorgeschritten würde.

Landsberg am 27. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Landsberg.

Seusburg, Landrichter.

Edictal-Citation.

3990. Der Eigenthümer desjenigen Fäßel Käses, welches am 4. September l. Js. in der Mühlau an der Loser bei der Lenzmühle von 2 Männern, welche dasselbe trugen, beim Ansichtigwerden eines Gendarmen weggeworfen wurde, wird hiemit aufgefordert, sich hierorts

binnen 6 Monaten

um so sicherer zu melden, und wegen Verdacht der Zollgefährde zu verantworten, als sonst nach Abfluß dieses mit dem heutigen beginnenden Termines die Confiscation erkannt werden wird.

Am 3. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Traunstein.

Dir. abs.
v. Haasy, Assessor.

Enzensperger.

Bekanntmachung.

3991. (Die zu Rothenburg an der Tauber Komt. Nr. 392 erledigte Lottokollekte betr.)

Da die Lottokollekte zu Rothenburg an der Tauber Komtoir Nr. 392 in Erledigung gekommen ist, so wird solches zur Bewerbung für Militär- und Zivil-Quieszenten oder Pensionisten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Die Gesuche mit Zeugnissen über frühere Funktionen und dermaligen Bezüge aus Staatskassen sind bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

München den 6. Oktober 1834.

Königl. General-Lotto-Administration.

In leg. Abw. des k. Gen. Adm.
Kohler, Hauptbuchhalter.

Wühr.

Bekanntmachung.

3998. (Die in der k. Kreishauptstadt Augsburg erledigte Lottokollekte Nro. 285 betr.)

Da die Lottokollekte Comtoir-Nro. 285 zu Augsburg in Erledigung gekommen ist, so wird solches zur Bewerbung für Militär- oder Civil-Quiescenten oder Pensionisten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Die Gesuche mit Zeugnissen über frühere Funktionen und dermalige Bezüge aus Staatskassen sind bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

München am 8. Oktober 1834.

Königliche General-Lotto-Administration.

In leg. Abw. des k. General-Administrators
Kohler, Hauptbuchhalter.

Wühr.

Bekanntmachung.

3992. In der Verlassenschaft des Stiftungspflegers Anton Müller von Aura ist zur Liquidation der Passiven Tagfahrt bestimmt auf

Donnerstag den 23. Oktober d. Js.
früh 8 Uhr,

wo alle Ansprüche an die Massa unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen sind.

Euerdorf am 30. September 1834.

Königliches Landgericht.

Ldr. beurl.
Weber, Ldg. Akt.

Schreiber.

Bekanntmachung.

3993. Auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird das Anwesen des Jakob und der Katharina Mooser, Gutschihäuslers-Eheleute zu Taufkirchen d. Gts., bestehend

1) aus Wohn- und Nebengebäude, gerichtlich gewerthet auf 350 fl. und der Brandversicherungs-Anstalt mit 200 fl. einverleibt,
2) dem untern Anger, Pl. Nr. 936, zu 3 Tagwerk 14 Dezimalen, auf 113 fl.,
3) der Spitzlohwiese, Pl. Nr. 937, zu 0 Tagwerk 51 Dezimalen, auf 15 fl.,
4) dem Quiracker, Pl. Nr. 927, pr. 4 Tagwerk 70 Dezimalen, auf 118 fl.,
5) dem Gabesacker, Pl. Nr. 934, pr. 1 Tagwerk 63 Dezimalen, auf 49 fl.,

Digitized by Google

6) dem Antheil am Obenholz, Pl. Nr. 930, zu 5 Tagwerk, auf 150 fl.,
7) dem Antheil an der Mitterlohwiese, Pl. Nr. 926, pr. 0 Tagwerk 45 Dezimalen, auf 14 fl. gerichtlich gewerthet,

zum erstenmale dem öffentlichen Verkauf nach §. 64 des Hypothekengesetzes untergestellt und hiezu auf

Donnerstag den 13. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt in diesseitiger Amtsstube anberaumt.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß sich diesseits Unbekannte mit den gehörigen Zeugnissen zu versehen haben.

Am 30. September 1834.

Königliches Landgericht Erding.
Bartsch, Landrichter.

Bekanntmachung.

3994. Auf Antrag der Anna, Wittwe des verlebten Joh. Seifert, Hüttners zu Mosbach, wird deren Hütte sammt Grundstücken

Dienstag den 28. Oktober l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Hause des Ortsvorstehers zu Mosbach zum Zweck der Schuldentilgung versteichen.

Es ist demnach zur Schuldenliquidation Termin auf

Freitag den 31. Oktober l. Js.
früh 8 Uhr

anberaumt worden, wozu sämmtliche Gläubiger der Anna Seifert Wittwe bei Meidung der Nichtberücksichtigung anher vorgeladen werden.

Gersfeld am 1. Oktober 1834.

Gräflich Frohbergisches Herrschaftsgericht.
Neubach, H. Rchtr.
Püls, Aktuar.

Bekanntmachung.

3995. In der Nacht vom 23. auf den 24. l. Mts. entkam zu Frickenhausen der untere, 2—3 Schuh lange und 8—9 Schuhe im Umfange haltende Theil eines Wurfnetzes, an dem 490 Kugeln von Bley sich befanden.

Das Netz war von feinem Bindfaden gestrickt, und der entkommene, übrigens am Tage nach dem Diebstahle wieder, jedoch ohne Kugeln aufgefundene Theil desselben 4 Pfund schwer; — von den Kugeln gingen 12 auf 1 Pfund.

Dieser Diebstahl wird zur Entdeckung des Thäters, wie der entwendeten Kugeln hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Ochsenfurt den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

3996. Der wegen seines Hanges zum Streunen und Betteln unter besondre Aufsicht gestellte unten signalisirte 14 Jahre alte Johann Martin Konrad von Wasserlosen hat sich durch heimliche Entfernung dieser Aufsicht entzogen, und streunt, unbekannt wo, umher.

Alle Polizeibehörden werden daher ersucht, auf denselben Spähe halten, und im Betretungsfalle ihn anher liefern zu wollen.

Euerdorf den 5. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Landr. beurl.
Weber, Ldg. Akt.
Fleischmann.

Signalement.

Größe — 4½ Schuh,
Haare — blond,
Stirne — hoch,
Augen — grau,
Nase — stumpf,
Mund — mittel,
Kinn — oval,
Gesicht — breit und voll,
Gesichtsfarbe — blaß.

Besondere Kennzeichen — linker Seits am Kinn eine sogenannte Schwinde.

Kleidung.

Eine barchend leinene Hose,
eine dunkelblaue tüchene Weste mit dergleichen Knöpfen,
ein schwarzes baumwollenes Halstuch.

Derselbe war bei seiner Entfernung ohne Fußbekleidung und Kopfbedeckung.

Diebstahls-Nachricht.

3997. Die Johann und Gertraud Kühnbergischen Häusler-Eheleute von Wolkersham wurden Sonntags den 28. September h. Js. vor Tagesanbruch in ihrer Wohnung von 3 unbekannten Räubern überfallen, wovon der eine eine große, die andere eine mittelmäßig erwachsene Person von untersetzter Statur ist, die 3te Person aber noch ein junger Mensch von beiläufig 16—17 Jahren gewesen ist.

Digitized by Google

Die beiden erstern waren im Gesicht geschwärzt, und mit Mäntel versehen. — Eine andere Beschreibung über die Räuber konnte nicht gemacht werden. Da man dieses bekannt macht, ersucht man die königl. Justiz- und Polizeibehörden um thätige Spähe auf die dermal noch unbekannten Räuber und geraubten Gegenstände, als:

4 Frauenthaler, jeden zu 2 fl. 24 kr., in einem Hadern eingewickelt,
3 bayerische Thaler (Frauenthaler) in einem Hadern eingewickelt,
6 weiße Wachsstöcke zu 2 Pfund Wachs,
1 silberne Floretschnalle,
Kronen- und bayer. Thaler 5 an der Zahl,
6 Vierundzwanziger,
2 bayer. Halbguldenstücke,
1 Stückl harbene Leinwand zu 31 Ellen,
1 halbes Stück zu 15 Ellen,
8 Ellen rupfene Leinwand,
1 Ellen Fürtuch-Leinwand,
1 Köllnisch von blau und weißen Streifen zu 2¼ Ellen,
4 Tücheln, 2 rothseidene, 1 schwarzes Kopftüchl von Madraß, 1 baumwollenes mit roth und weißen Streifen.

Am 2. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rothammer, Landrichter.

Ediktalladung.

3999. Peter Hetzendorf, geboren am 29. August 1762, wurde im Jahre 1790 dem k. k. Kevenhiller'schen Infanterie-Regimente einverleibt, und hat sich als Soldat im nemlichen Jahre verehelicht.

Genannter Peter Hetzendorf hat seit jener Zeit nichts mehr von sich hören lassen, weßhalb derselbe oder dessen allenfallsige Descendenz aufgefordert wird, sich

binnen 6 Monaten a dato

um so gewisser bei unterzeichnetem Gerichte zu melden, und seinen Vermögenstheil pr. circa 500 fl. — in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen dessen bereits bekannten Verwandten gegen Caution ausgeantwortet werden würde.

Amberg den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

4001. (3a) In Sache der Kreis- und Stadtgerichts-Schreiber Zeiler'schen Eheleute dahier, wegen Ausschließung der Gütergemeinschaft zwischen beiden, werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger derselben hiemit auf den

28. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

vorgeladen, um ihre allenfallsigen Forderungen anzumelden, außerdem dieselben an das Gesammtvermögen der Zeilerischen Eheleute, Ansprüche nicht mehr machen können.

Baireuth den 22. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

Bekanntmachung.

4000. Wer an dem Nachlasse des königl. pensionirten Hauptmanns von Schäfer dahier Forderungen oder Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, diese

binnen 30 Tagen a dato

bei dem unterfertigten Gerichte, so ferne dieses nicht schon geschehen ist, geltend zu machen, ausserdessen auf selbe bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft und resp. Debitsache keine Rücksicht genommen werden könnte.

Amberg den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

4003. Das sämmtliche Immobiliar-Vermögen des Georg Erk'schen Kinder von Düllstadt, bestehend

1) in einem geschlossenen halben Hofgute, an einem Wohnhause, einer Scheuer, Hofrieth, einem Garten und dazu gehörigem Gemeinderechte, dann 2 Viertelshuben mit allen dazu gehörigen Artfeldern und Wiesen in 3 Fluren und dem Hübnerrechte, und
2) in folgenden walzenden Gründen, als:
   1 Morgen hinter der hohen Straße,
   1 Morgen am Tannenschlag am Aßhäuser Wege,
   1 Morgen weiter gegen Aßhausen,

wird unter den an der Strichstagfahrt zu eröffnenden Bedingungen am

Dienstag den 28. dies Monats

und den beiden darauffolgenden Dienstagen jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause zu Düllstadt zum dreimaligen öffentlichen Aufstriche gebracht werden, wozu Strichslustige einladet

Volkach, 6. Oktober 1834

das Königliche Landgericht.

Bei leg. Verh. d. Landr.
Greb, Aktuar.

Hartlaub.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 83. 15. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4016. Das Vermittlungsamt der Stadt-Magistrate betr.

Das Gesetz vom 1. Juli l. Js., die Revision der Verordnung vom 17. Mai 1818, die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden betreffend, (Gesetzblatt von 1834 St. XV. p. 122) bestimmt im §. 13 Abs. 2, daß in den Stadtgemeinden das Vermittlungsamt, wenn Streitigkeiten unter den Gemeindegliedern entstehen, nach den im §. 120 bezeichneten Vorschriften durch die Magistrate ausgeübt werde.

Wenn gleich diese gesetzliche Bestimmung allgemein lautet, so versteht es sich doch von selbst, daß hierunter jene Rechtssachen nicht begriffen seyn können, für welche durch specielle Gesetze ein privilegirtes, höchst summarisches und schleuniges Verfahren angeordnet ist, wohin offenbar Klagen in Wechsel- und Mercantil-Schuldsachen gehören.

Dieses wird zur Wissenschaft und Darnachachtung hiermit bekannt gemacht.

München den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Wechsel- und Mercantilgericht erster Instanz München.

Gr. v. Berchenfeld, Direktor.

Paulus, Sekretär.

Edictal-Citation.

2410. (6d) Folgende Personen, als:

1) Johann Joachim Christian Karl Dietrich aus Schirnding, geb. den 25. September 1783,
2) Johann Georg Wunderlich aus Bergnersreuth, geboren den 3. Februar 1783,
3) Johann Erhard Prückner, auch Klink genannt, von hier, geboren den 19. Januar 1799,
4) Johann Kutzer aus Markt Redwitz, geboren den 8. Dezember 1800,

haben sich seit fünfzehn und mehr Jahren aus hiesiger Gegend entfernt, ohne daß bis jezt einige Nachricht über deren Leben oder Tod eingegangen wäre.

Auf den Antrag ihrer Anverwandten werden dahe diese Verschollenen, sowie ihre allenfallsigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich in dem

am 12. Juni 1835 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine oder in der Zwischenzeit vor unterzeichneter Behörde entweder persönlich oder schriftlich zu melden oder zu gewärtigen, daß diese Vorgeladenen für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre bekannten Intestaterben ohne Caution werde ausgehändiget werden.

Wunsiedel den 21. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Ediktalladung.

3357. (3b) Michl, Lorenz und Barbara Haindl, ledige Bauerskinder von Unternkeßbach dieß Gerichts sind schon vor 37 Jahren nemlich anno 1795 von den königl. bayer. Staaten aus und in jene von Oesterreich und Ungern eingewandert, ohne seit dieser langen Zeit auch nur das Geringste mehr von sich hören zu lassen.

Da für dieselben wegen dieser ihrer Abwesenheit dessen Vermögensantheile zu 1700 fl. ex officio bei der Guts-Recherche ihres schon verstorbenen Bruders und elterlichen Anwesensbesitzers Lorenz Haindl von Untern Keßbach wegen zwar von diesem behaupteten aber nicht nachgewiesener Zahlung zum Hypothekenbuche vorgemerkt werden mußten, die Vormundschaft der Haindlischen Cur-

randen aber sub hodierno auf Amortisirung dieser Erbtheile, nachdem hiezu die Bestimmungen des §. 82 des Hypothekengesetzes Anwendung finden, den Antrag gestellt hat, so werden in Folge dessen Michl Lorenz und Barbara Haindl oder deren allenfallsigen Descendenten

innerhalb 6 Monaten

zur Geltendmachung ihrer allenfallsigen Forderungen bei Gericht mit dem Compelle öffentlich vorgeladen, daß nach Erspiration dieses Termines auf weitere Instanz der Haindlischen Vormundschaft durch Amortisations-Erkenntniß nicht blos die Löschung der Hypothek, sondern auch die Erlöschungen der Forderungen selbst und dadurch nicht blos das dingliche Recht der Hypothek, sondern auch das persönliche Recht dieser Forderungen als aufgehoben ausgesprochen werden würde

Naabburg am 6. August 1834,

vom

Königlichen Landgerichte Naabburg im Regenkreise.

Frhr. v. Schönhueb, Ldchtr.

Kenn.

Subhastations-Patent.

3886. (3c) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird zur Vollstreckung der Rechtshülfe

1) das Bauerngut des Stephan Rückel zu Altenspeckfeld, Haus Nr. 2, mit allen Zugehörungen, Steuer-Kataster Nr. 733, auf 9300 fl. taxirt, dann
2) der Vorrath an Getraid und Futter von 1834 auf 531 fl. 30 kr. taxirt,

am 23. Oktober l. Js. früh 9 Uhr

in der Stephan Rückel'schen Behausung zu Altenspekfeld im Steigerungs-Wege an den Meistbietenden öffentlich verkauft und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Hinschlag des Gutes nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Mkt. Bibart den 15. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

3944. (3b) Auf neuerlichen Antrag der Grundherrschaft wird hiemit das Anwesen der Anna Dürmayer, verwittibten Kasparbäuerin von Ergolding im Sinne §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale zum Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Angebote Commission auf

Montag den 27. Oktober l. Js.
Vormittags von 8 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Beschreibung des Anwesens zeigen Stück 26 des Landshuter Wochenblatts und Nr. 55 des allgemeinen Anzeigers für Bayern.

Landshut den 23. September 1834.

Königliches Landgericht Landshut.
Bar. v. Schatte, Landrichter.

Ediktalladung.

3948. (3c) Georg Andreas Schwab, geboren am 10. September 1786 zu Remlingen, machte im Jahre 1812 den russischen Feldzug mit, und wird seit dieser Zeit vermißt.

Auf den Antrag dessen Verwandte wird derselbe oder seine rechtmäßigen Erben hiemit aufgefordert, in

6 Monaten a dato

hierorts zu erscheinen, und sein in 540 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, ausserdessen derselbe für verschollen erklärt, und obiges Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Remlingen den 29. September 1834.

Fürstlich Löwenstein- und Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Klein.

Bekanntmachung.

3958. (2b) (Jagdverpachtung betr.)

In Folge eingetretener Pachtauflösung wird der westliche Jagdbogen Mühldorferhart im Umfange von beilaufig 3 Quadratstunden nach den allgemeinen Normen vom 3. Mai 1829 und den nachfolgenden Erläuterungen

Mittwoch den 22. Oktober l. Js.

in der diesseitigen Rentamts-Kanzlei Morgens 10 Uhr der öffentlichen Wiederverpachtung unterstellt, wozu pachtfähige Jagdliebhaber hiemit eingeladen werden.

Am 25. September 1834.

Königliches Rentamt Mühldorf und Forstamt Haag.

Mitterhuber. Glaser.

Bekanntmachung.

3971. (3b) Der Kaufmann Gottlieb Heinrich Karl Raischl von hier und die ledige Margaretha Dorothea Langheinrich von Hof, haben in dem, unterm 16. Juli l. Js. errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, was in Gemäßheit des §. 422

Digitized by Google

Th. II. Tit. I. des preußischen Landrechts hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Münchberg den 26. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

3956. (3c) Auf Antrag der Betheiligten und unter Vorbehalt ihrer Ratifikation sollen die zur Magdalena Toscane'schen Verlassenschaft gehörigen Realitäten dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt werden.

Diese Realitäten sind:

1) das Wohnhaus Lit. E. Nr. 157 in der obern Bachgasse dahier gelegen. Dieses Haus hat im Erdgeschosse eine große Hausflur mit Brunnen, einen gewölbten Boden mit dergleichen Schreibstube, 5 Gewölber, eine gewölbte Stube, Düngerstätte und Abtritt. Im Souterrin befindet sich ein größerer und ein kleinerer Keller, wovon ersterer in 3 Abtheilungen getheilt ist. Eine Stiege hoch sind ein Vorplatz, 6 Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer nebst einer weitern Kammer einem Abtritte. Ueber 2 Stiegen befinden sich ebenso ein Vorplatz, 7 Zimmer, eine Küche nebst Abtritt. Im dritten Stockwerke sind ein Vorplatz, 6 Zimmer, eine Kammer und ein Kochkamin. Unter dem Dache ist ein in 2 Abtheilungen getheilter Boden und Spitzboden.

2) Das Gartengebäude am obern Wörth Lit. D. Nr. 181, bestehend aus einem Vorder- und einem Hintergebäude nebst einem mit Obstbäumen besetzten Garten, welcher 105 Schuhe lang und 42 Schuhe breit ist. Das Vordergebäude enthält zu ebener Erde einen Hausplatz, 2 Zimmer, eine Küche und eine Kammer, im ersten Stockwerke einen Vorplatz, 3 Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Gang mit Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Böden mit einem Verschlag. Bei diesem Vorderplatze ist noch ein kleiner Hof, in welchem sich ein Brunnen, eine Holzkammer, eine Düngergrube und Abtritt befinden. Das Hintergebäude enthält zu ebener Erde einen Hausplatz, 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, Düngergrube und Abtritt, im ersten Stockwerke einen Vorplatz, 2 Zimmer, eine Kammer und Abtritt. Unter dem Dache befinden sich 3 Kammern und ein Boden.

Zur öffentlichen Ausbietung und Versteigerung dieser Realitäten, welche in der Zwischenzeit eingesehen werden können, wird hiemit Termin auf

Donnerstag den 30. Oktober d. Js.

zur gewöhnlichen vormittägigen Gerichtszeit anberaumt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Regensburg den 26. September 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Höri.

Gebrath.

Ediktal-Ladung.

3967. (3c) Georg Paul Schäfer von Iffigheim, geboren den 20. December 1758, gieng im Jahre 1778 als Müllergeselle in die Fremde, und hat seit dieser Zeit von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht gegeben

Auf Antrag der bekannten nächsten Verwandten wird demnach Georg Paul Schäfer oder dessen Leibeserben andurch aufgefordert, sich innerhalb

drei Monaten

und längstens bis zum

31. December l. Js. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls Georg Paul Schäfer für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend in 1700 fl. seinen nächsten Verwandten, welche sich als solche legitimiren werden, ohne Caution überlassen werden würde.

Schloß Seehaus den 24. September 1834.

Fürstlich Schwarzenberg'sches Herrschaftsgericht Hohenlandsberg.

Schwingenstein.

Spörlein.

Bekanntmachung.

3968. (3c) Vom königl. Landgerichte Monheim wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Verlust gegangenen fünf bayerischen Staatsobligationen, nämlich

a) über 300 fl. Capital der St. Johannis-Stiftung Wemding ddto. 27. Juni 1629, Col. Nr. 3581,

b) über 1000 fl. Capital der St. Emeran-Stiftung Wemding ddto. 27. Juni 1707, Col. Nr. 3581,

c) über 100 fl. Capital der St. Johannis-Stiftung Wemding, ddto. 27. Juli 1707, Col. Nr. 3586,

d) über 1500 fl. Capital der Hospital Hartmannischen und St. Leonhard Stiftung ddto. 22. Juni 1799, Col. Nr. 357,

e) über 1950 fl. Capital der Wallfahrts- und Skapulier-Bruderschaftsstiftung ddto. 1. Juli 1802, Col. Nr. 10,

deren unbekannte Inhaber durch die am 19. November 1833 erlassene und durch die in das Kreis-Intelligenzblatt, den allgemeinen Anzeiger und den schwäbischen

Digitized by Google

Merkur inserirte Ediktal-Citation zur Produktion derselben aufgefordert wurden, durch das heute erlassene Erkenntniß für kraftlos erklärt worden sind.

Monheim am 29. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Bekanntmachung.

3969. (3c) In der Konkurssache der Bauerswittwe Maria Anna Sigl von Rennertshofen wird hiermit Allen denjenigen, denen es zu wissen daranliegt, zur Kenntniß gebracht, daß das am 30. vor. Mts. erlassene Lokationserkenntniß unterm 3. Oktober l. Js. ad valvas publicas judicii affigirt worden sey.

Monheim am 16. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Gläubiger-Ladung.

3984. (3b) Etwaige Forderungen an Johann Bonengel, Wittwer zu Untertheres oder an seine verlebte Ehefrau Maria Barbara, resp. derselben Verlassenschaftsmassa, sind unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Massa

Samstag den 18. Oktober d. Js.

Vormittags 10 Uhr

zu Untertheres auf dem Gemeindehause anzumelden und nachzuweisen.

Haßfurt am 1. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht im Untermainkreise.

Greser, Landrichter.

Blatterspiel.

Bekanntmachung.

4001. (3b) In Sache der Kreis- und Stadtgerichts-Schreiber Feiler'schen Eheleute dahier, wegen Ausschließung der Gütergemeinschaft zwischen beiden, werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger derselben hiemit auf den

28. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

vorgeladen, um ihre allenfallsigen Forderungen anzumelden, außerdem dieselben an das Gesammtvermögen der Feilerischen Eheleute, Ansprüche nicht mehr machen können.

Baireuth den 22. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

Bekanntmachung.

4002. Dienstag den 11. November dieses Jahres Morgens 9 Uhr wird im Wege der Hilfe in hiesiger Gerichtskanzlei die Wasenmeisterei dahier mit Wohnhaus und Zugehör, Feld im Hofgrund, eine Wiese und ein gebautes Land an der Sinn, öffentlich zum Verstrich aufgelegt werden.

Brückenau am 3. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Künsberg, Landrichter.

Reiß.

Steckbrief.

4004. Unterm 12. dieß wurde von der Gendarmerie in hiesiger Gegend der unter sub Nr. I. signalisirte Bursche wegen Mangel einer Legitimation und wegen Vagirens aufgegriffen, und befindet sich zur Zeit noch in polizeilicher Detention.

Derselbe giebt an, er heiße Johann August Erbort, sey in einer ihm jedoch dem Namen nach unbekannten Stadt an den Küsten Englands bis zu seinem 8ten Lebensjahre erzogen worden, dann mit seinem Vater, welcher sich gleichfalls Erbort nenne, auf mehreren Seereisen gewesen, in Triest vor 1½ Jahren ans Land gestiegen, und durch die Schweiz und Tyrol nach Bayern gekommen, wo ihn sein Vater vor beiläufig 4 Wochen an der böhmischen Gränze in der Nacht heimlich verlassen habe.

Auf ihren Wanderungen habe sich sein Vater in Tyrol von einem Handwerksburschen einen Paß gekauft, und mit diesem hätten sie beide die bezeichneten Länder mit Vermeidung der Landstraße und aller größeren Wege durchstrichen, und durch Dachdecken bei den Landleuten sich genährt.

Erborts Vater sprach sieben Sprachen und unter diesen am besten die englische und nothdürftig die deutsche. Derselbe hat bis zur Zeit, wo sie in Triest ans Land gestiegen, als Matrose gedient.

Ob diesen Angaben Glauben zu schenken, oder ob sie als bloße Erdichtung zu erachten seyen, konnte zur Zeit noch nicht ermittelt werden, weßhalb man sich veranlaßt findet, sowohl zur Erlangung allenfallsiger Aufschlüsse über die Heimats- und Familien-Verhältnisse des Johann August Erbort, als auch zur Habhaftwerdung seines Vaters, als eines der öffentlichen Sicherheit gefährlichen Landstreichers, dessen nach den Angaben seines Sohnes entworfenen Signalement sub Nr. II. vorgetragen ist, den vorliegenden Fall zur Kenntniß sämmtlicher Polizeibehörden des Königreichs zu bringen, und dieselben zu ersuchen, allenfallsige Erfahrungen in Beziehung auf den erstern hieher bekannt zu geben, gegen letzteren aber

Digitized by Google

Späha zu verfügen, und im Betrettungsfalle hieher Nachricht zu ertheilen.

I. Signalement des Johann August Erbort:

Alter 17 oder 18 Jahre,
Größe mittlere,
Haare blond,
Stirn gewölbt,
Augen hellgrau,
Nase breit und aufgeworfen,
Mund vorhängend,
Kinn spitzig,
Gesichtsfarbe gesund,
ohne besondere Kennzeichen.

Bei seiner Aufgreifung trug er am Leibe eine schwarze abgetragene Weste ohne Knöpfe, ein zerrissenes altes Beinkleid von Segeltuch (Pluderhosen) eine dunkelblau tüchene Jacke mit 2 Reihen Zinnknöpfen, eine tüchene Kappe von brauner Farbe, ohne Schirm.

Er spricht die deutsche Sprache in einem ziemlich reinen, dem Norddeutschen sehr nahe kommenden Dialekte.

II. Signalement des N. Erbort, Vater:

Alter ohngefähr 50 Jahre,
Größe mittlere, untersetzt,
Haare blond,
Stirne mittlere, runzlicht,
Augen schwarz,
Augenbraunen bräunlich,
Nase spitzig, von Pulverkörnern schwarz gedupft,
Mund breit,
Zähne schwarz vom Taback-Kauen,
Schultern breit,
Besondere Kennzeichen eine haarlose Lücke an den Augenbraunen.

Als ihn Johann August Erbort an der böhmischen Grenze das letztemal sah, trug er am Leibe eine blaue achteckige Schirmmütze, ein blauseidenes Halstuch mit rothen Streifen, eine manchestene Weste von blauer Farbe mit eingepreßten grünen Blumen und messingenen Knöpfen, grüntüchene Beinkleider mit rothen Streifen besetzt, Halbstiefel, einen schwarztüchenen Janker mit schwarz sammtnen liegenden Kragen, einen brauntuchenen Mantel mit 6 Krägen, welche aufeinander genäht sind.

Er trägt als Werkzeug zu seiner Arbeit einen Hammer, eine Zange und Maurerkehle, alles in eine alte Schürze gewickelt, dann einen Gehstock.

Abensberg den 27. September 1834.

Königliches Landgericht Abensberg.

Liet. Aschenbrenner, Lchtr.

Bekanntmachung.

4006. Vom königl. Landgerichte Gerolzhofen werden die ihrem dermaligen Aufenthalte nach und auch noch sonst unbekannten Eigenthümer nachbenannter Depositalmassen, als:

Nummer.	Name der Massen.	Geldbetrag. fl.	kr.	dl.
	a) aus dem Depositorio des vormaligen Justizamtes Prichsenstadt:			
1)	Anna Barbara Müllersche Verlassenschaft zu Kleinlangheim . . .	76	12	—
2)	Georg Büttner'sche Verlassenschaft daselbst	62	6	1
3)	Philipp Weißische " "	63	19	1
4)	Stegartsche " "	433	9	1
5)	Georg Sacklsche " "	16	34	3
6)	Christian Kleinische " "	1	13	3
7)	Nikolaus Stiersche " "	10	43	2
8)	Kaspar Klinger'sche Konkursmasse "	98	41	2
	b) des ehemaligen Justizamtes Oberschwarzach:			
9)	Benknische oder Beneckaische Konkursmasse	17	12	—
	c) des ehemaligen Stadtvogteiamtes Gerolzhofen:			
10)	Erhardt Heins von Gerolzhofen	44	27	—
11)	für Zentgraf Philipp, erlegt von Schröder	10	9	2
12)	für den abwesenden Johann Wässerlein, von Bohnlein erlegt, . .	25	—	—
13)	von Johann Michael Reuter und Michael Götz für Waldrug erlegt	1	52	2
14)	Margaretha Markgräfin von Kleinrheinfeld, angeblich nach Ungarn gewandert	77	23	1

oder derselben rechtmäßige Erben, die sich als solche zu legitimiren haben, andurch aufgefordert,

innerhalb sechs Monaten,

und zwar an dem auf

den 15. April 1835

hiezu besonders anberaumten Präjudizial-Termine, mit den erforderlichen Ausweisen über ihre Ansprüche hierauf, sich entweder persönlich oder durch Spezialbevollmächtigte dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit dieser Meldung ausgeschlossen werden, und die Aushändigung beschriebener Depositalmassen als herrenlosen Gutes an den königl. Fiskus verfügt werde.

Gerolzhofen den 3. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schmitt, Landrichter.

Subhastations-Proclama.

4005. Von dem unterzeichneten Gerichte ist die öffentliche Feilbietung nachbenannter Besitzungen des Bauers Johann Konrad Krotter zu Brand, nämlich

Digitized by Google

1) des Halbguts Nro. 18 zu Brand, bestehend aus ½ Wohnhause, ½ Stadel, ½ Backofen, ½ Wald- und Gemeinderecht, 1 Hofraith, 1 Hausgarten, 1½ Tagwerk Feld und Wiese, die Schöllenbacher Wiese, ½ Tagw. Feld, der Steppacher Acker, und 3½ Tagw. der Sandacker, taxirt für 1388 fl.

2) 2½ Tagwerk Feld und Wiesen, der Herrngarten, taxirt für 400 fl.

beschlossen, und Iter Bietungstermin auf den

24. November d. Js. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt worden.

Indem die Kauflustigen, und wer sonst ein Interesse hiebei hat, hievon benachrichtigt werden, wird zugleich eröffnet, daß die nähere Beschreibung der Realitäten und Lasten, so wie die Taxationsverhandlung bei Gericht eingesehen werden kann, im übrigen aber wegen des Zuschlags ꝛc. auf die Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64 hingewiesen.

Erlangen den 6. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. n.
Gast.

4007. Vom
Königlichen Kreis- und Stadtgericht
Erlangen

ist im Wege der Hilfsvollstreckung der gerichtliche Verkauf des Hauses der Kaminfegerswittwe Barbara Scheidberger Nr. 105 bei dem Gerbereiger-Thor dahier beschlossen worden.

Dasselbe besteht aus einem Haupt- und 2 Seiten-Gebäuden nebst einer Hofraith, es ist von Fachwerk erbaut, und auf 1422 fl. 30 kr. geschätzt.

Bietungstermin steht an auf

Samstag den 29. November l. Js.
von Vormittags 9 bis 12 Uhr.

Bei erreichter Schätzung erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes sogleich der Zuschlag.

Erlangen den 7. Oktober 1834.

Gareis, Direktor.

Frantz.

Erkenntniß.

4008. Nachdem der Ediktalladung vom 4. Juli d. J. (inserirt in Nr. 58 und 67 des allgemeinen Anzeigers) ungeachtet, die Tochter des längst verstorbenen Regiments-Arzts Michael Christian Heydt zu Königshofen, Josepha Juliana Heydt, oder deren leibliche Erben bis zu dem auf den 18. d. M. anberaumt gewesenen Termin, auch an diesem selbst, nicht erschienen sind, so wird dem angedrohten Präjudize gemäß erkannt:

»daß besagte Josepha Juliana Heydt für todt »zu erklären, und deren Vermögen an die bereits »legitimirten Seitenverwandten nach erfolgter »Rechtskraft dieses Erkenntnisses ohne Caution »auszuantworten sey.«

V. R. W.

Urkundlich des hier beigedruckten königl. Kreis- und Stadtgerichts-Insiegels.

Schweinfurt am 22. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
(L. S.)
v. Gebsattel, Direktor.
Kauffmann.

Proklama.

4009. Für das auf den 30. v. Mts. zum zweitenmale dem öffentlichen Aufstrich unterworfene Anwesen des bürgerl. Geschmeidmachers Simon Stöckler zu Abensberg hat sich kein Käufer gemeldet, daher zur drittmaligen Versteigerung desselben geschritten und hiezu auf

Freitag den 7. November l. Js.
Vormittags 8 bis 12 Uhr

Tagsfahrt angesetzt wird.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit der Bemerkung vorgeladen, daß sich der Schätzungswerth des Anwesens auf 2008 fl. beläuft, und der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschehe.

Abensberg den 11. September 1834.

Königlichen Landgericht Abensberg.

Lict. Aschenbrenner, Lchtr.

Proclama.

4011. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Dienstknecht Andreas Körner zu Heßdorf zugehörige Grundstück

zwei Tagwerk Feld im Heßdorfer Flur gelegen, die große Röttenbacher Wegröthen genannt, gerichtlich taxirt auf 50 fl.

Dienstag den 4. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

in dem Locale des unterzeichneten Gerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wovon besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber in Kenntniß gesetzt werden.

Herzogenaurach den 24. September 1834.

Königliches Landgericht.

Müller, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4010. Das Haus, Nr. 77, Bes. Nr. 184, mit Zugehörungen und Gemeinderecht zu Küps, dem Friedrich Lindner gehörend, geschätzt auf 540 fl. 30 kr., Lehenbar zum Rittergute Küps, wohin dasselbe pro Michaelis 1 fl. 45 kr. Erbzins, 15½ kr. Ordinar-Gefälle, 56½ kr. Zehntgeld entrichtet, in allen Besitzveränderungsfällen 10 vom 100 Handlohn und bei Succession des Lehenherrn 2 fl. 15 kr. Recognitionsgebühren. Ferner an die Gemeinde Küps jährlich — 30 kr. für den Zettlitz, und 36 kr. für die 5 neuen Gemeindetheile, in Veräußerungsfällen 30 kr. Lehengeld und 1 kr. von einem Gemeindeplätzchen, wird den

7. November d. Js. früh 9 Uhr

bei dem unterzeichneten Gerichte in vim executionis dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und der Hinschlag wird nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen.

Küps am 23. September 1834.

Freiherrlich von Redwitzisches Communal-Patrimonialgericht I. Cl.

Weißmüller.

Subhastations-Patent.

4012. Auf den Antrag eines Hypothekengläubigers des Hirschenwirths Christian Wünschenmeier dahier, werden hiemit dessen Immobilien, bestehend in

a) 1 Wohn- und Brauhaus, Nr. 221, mit Scheune und Hofraum, Stallung an der Stadtmauer und 1 ganzen Gemeinderecht; darauf haften, 37 kr. 2 pf. Erbzins, 1 fl. 24 kr. 3 pf. Steuersimplum, der Blutzehenten und 27 kr. 2 pf. jährliches Heerdgeld,

b) 1 Morgen Acker im rothen Berglein, mit ein Metzen Korn fixirten Zehenten, und 11 kr. 2½ pf. Steuersimplum,

c) ½½tl Tagwerk Wurzgarten an der Stadtmauer, mit 3 kr. 1½ pf. Steuersimplum und 6 kr. 1 pf. jährlichen Zins, und

d) 2 Morgen Acker in der Höll mit 2 Metzen 1 Vierling ½ Seidlein Korn fixirten Zehenten und 27 kr. Grundsteuersimplum —

im gerichtlichen Taxwerth von resp. 2450 fl. — 210 fl. 77 fl. 30 kr. und 220 fl. rhein. — subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben sich demnach zur Lizitation hierüber am

28. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

bei Gericht dahier einzufinden.

Teuchtwangen den 16. September 1834.

Königliches Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Bekanntmachung.

4013. (Diebstahl an dem Gärtnerbauern Johann Keller von Luttenwang betr.)

In der Nacht vom 5. auf den 6. Oktober wurde dem Bauern Johann Keller von Luttenwang ein Pferd aus seinem Stalle entwendet.

Dasselbe war ein brauner Wallach bis 14½ Faust hoch, hatte am linken Vorderfuße eine von Haaren ganz entblößte Stelle von der Größe eines 12 kr. Stücks. Mit demselben entkam zugleich ein gewöhnlicher Pferds-Kummet von geschwärztem Leder, welches an der Spitze mit einem messingnen Ringe, worin sich ein Stück von einer Aufhaltkette befand, versehen war, ferner auch ein alter deutscher Reitsattel, an welchem sich zwei messingne Schnallen, dann ein alter eiserner Deichselschuh und Steigbügel befanden.

Alles zusammen hat einen Werth von 32 fl. — und man ersucht nun sämmtliche Polizeibehörden auf den Thäter sowohl, als die entwendeten Gegenstände eine genaue Spähe zu verfügen, und bei der Entdeckung des einen oder andern sogleich Nachricht hieher zu ertheilen.

Bruck am 8. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Fischer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4014. Am 1. September d. Js. als der Tegernbacher Kirchweihe wurde dem Peter Straucher von dort, während einer Rauferey eine gewöhnliche silberne Hutschnalle von Filigranarbeit ohne besondere Kennzeichen entwendet.

Man fordert deshalb alle Polizeybehörden auf, auf die Entdeckung des Thäters sowohl, als des entwendeten Gegenstandes gefällige Spähe verfügen zu wollen.

Bruck den 7. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter

Fischer.

Bekanntmachung.

4017. Auf kreditorschaftlichen Antrag sowie von Gerichtswegen wird das dem Universal-Konkurse unterworfene Realitäten-Vermögen des Bauers Stephan Lang zu Bischberg, bestehend

a) in einem Hofsanwesen, der Sebaldshof genannt, zum Almosenamte in Nürnberg mit 6½ Procent handlöhnig und erbzinsig mit 3 fl. 15 kr., dann zehentpflichtig,

Digitized by Google

b) dem bisher zubauweise besessenen sogenannten Sebalds-Tripshäuslein,
c) Nutzungen an den noch unvertheilten Gemeinde-Gründen, und
d) fünf walzenden Grundstücken,
zusammen taxirt auf 2755 fl. und mit einem Steuer-Simplum von 6 fl. 32 kr. 5 hl.
zum zweiten Male dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu Bietungstermin auf
Dienstag den 18. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr
dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird, und daß sich auswärtige Kauflustige über Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben.

Kastel am 30. September 1834.

Königliches Landgericht Kastel im Regenkreise.
Althamer, Landrichter.
Riedl.

Bekanntmachung.

4015. Den sämmtlichen gerichtsunbekannten Gläubigern des Schneidermeisters Joseph Hauser wird hiermit eröffnet, daß das in der Gant-Sache des Letzteren ergangene Präclusions-Erkenntniß vom 30. September l. Js. unterm 6. d. Mts. am öffentlichen Gerichts-Brette affigirt wurde.

Signatum den 8. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
G. Rambaldi.

Bekanntmachung.

4018. Johann Kleinberz von Brebersdorf will mit seinen sämmtlichen Gläubigern ein Arrangement treffen, und ihnen einen Zahlungsplan vorlegen.

Es wird daher zur Passiven-Liquidation, sowie zur Erklärung auf den vorzulegenden Zahlungsplan Tagfahrt
auf Mittwoch den 5. November l. Js.
früh 9 Uhr
anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hieher vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als in den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen einwilligend angesehen werden sollen.

Arnstein den 23. September 1834.

Königliches Landgericht.
J. V. Burkardt, Landr.
Mahlmeister.

Bekanntmachung.

4019. Auf ausdrückliches Verlangen der Kreditoren wird das Gesammtanwesen des hiesigen Steingutsfabrik-Besitzers und Gastwirths zur goldenen Krone Friedrich Steinlein, welches im Korrespondenten von und für Deutschland Jahrgang 1832 Nr. 127 näher beschrieben ist, jedoch mit Ausschluß des Mörnsheimer Kastenhauses, welches bereits verkauft ist, zum Viertenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf
Freitag den 24. d. Mts. Morgens 8 — 12 Uhr
anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Eichstädt am 1. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Eichstätt.
Christmann, Landrichter.

Ediktal-Citation.

4020. (3a) Auf Anrufen der nächsten Verwandten und resp. der aufgestellten Kuratoren werden nachbenannte Amtsbefohlene:

1) Johann Michael Weichselfelder von Reusch, geboren 21. Jänner 1790, im königl. bayer. 6ten Linien-Infanterie Regimente eingereiht, und in den Listen dieses Regimentes am 1. Jänner 1813, als im Lazareth zu Polozk gefangen, abgeschrieben,
2) Georg Michael Hartmann von Reusch, geboren 15. Juni 1790, im königl. bayer. vormaligen 5ten leichten Infanterie-Bataillon eingereiht, und in den Listen dieses Bataillons am 1. Jänner 1813 als vermißt abgeführt,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer andurch aufgefordert:
sich binnen neun Monaten
und spätestens in dem auf den
1. August 1835, Vormittags 9 Uhr
andurch angesetzt werdenden Termin vor unterfertigten Gerichte einzufinden oder schriftlich anzumelden, widrigenfalls Provocaten Joh. Michael Weichselfelder und Georg Michael Hartmann für todt erklärt, und deren bisher unter vormundschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Verwandten, ohne Kaution, hinausgegeben werden wird.

Mkt. Ippesheim, im Rezatkreise, am 23. September 1834.

Freyherrlich von Wöllwarth'sches Patrimonial-Gericht I. Cl.
Schneider.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4021. (3a) Auf den Antrag ihrer Hypothekengläubiger werden die den Papiermüller Volkertischen Relikten zugehörigen Realitäten, nämlich:

1) die Papiermühle bei Rothenburg an der Schandtauber gelegen, bestehend aus:
   dem Wohnhaus Nr. 808 mit allen Vorrichtungen zur Papierfabrikation, einer Pferds- und Rindviehstallung, Holz- und Wagenremiß, besonders gebauter Obstdörr, einem Nebenhaus mit Scheunentennen und Trockenböden, dann drei Gärten und einem laufenden Brunnen, endlich dem Fischwasser, taxirt um 10,725 fl.
2) 2½ Mgn. Acker im Schmelzluck, Tax 500 fl.
3) 5 Mgn. Aecker, die Lämmerweid, Tax 1000 fl.
4) ⅛ Tagw. Wiese, die Steuerwiese, Tax 250 fl.
5) ¼ Mgn. Bergäcker, Tax 75 fl. und
6) 3¾ Mgn. Hutwaasen, Tax 350 fl.

hiemit zum Erstenmale am

Freitag den 7. November l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend feilgeboten, und haben sich Liebhaber einzufinden.

Rothenburg den 4. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4022. Die dem allerhöchsten Aerar als Eigenthum heimgefallene Tafern-Wirthschaft zum Landhaus in Kempten wird zufolge Auftrags der k. Regierung des Oberdonaukreises, Kammer der Finanzen, vom 27. vorigen Monats dem Verkauf im Wege der öffentlichen Lizitation unterstellt, und hiezu Tagfahrt auf

den 30. laufenden Monats
Vormittag um 9 Uhr

in dem Landwirthshause anberaumt.

Dieser Gasthof, durchaus von Stein gebaut, liegt an der Hauptstraße und auf dem Schloßplatz der Neustadt Kempten, und enthält:

a) zwei gewölbte Keller und einen Vorkeller;
b) zu ebener Erde
   1. fünf heizbare Zimmer,
   2. eine geräumige Küche,
   3. ein Speisegewölb,
   4. eine Metzg,
   5. eine Waschküche,
   6. einen Hof mit einer Mauer umgeben, durch welchen zwei Thore gehen, und verschlossen werden kann, auch mit einem laufenden Brunnen versehen ist,
   7. drei Pferdstallungen, und eine Remise, dann
   8. ein Wurzgärtchen, welches gegen Mittag am Wirthshause liegt, und mit einem Zaun umgeben ist;
c) im ersten Stockwerke
   1. ein Tanz- und Speisesaal,
   2. sechs heizbare und drei unheizbare Zimmer;
d) im zweiten Stockwerke unter dem Dache
   1. drei heizbare Zimmer,
   2. sieben Kammern, und ob diesen
   3. ein geräumiger Boden, mit zwei verschlossenen Kammern.

Die Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen, und zugleich bemerkt, daß die nähern Bedingnisse am Verkaufstage werden bekannt gemacht, und daß diejenigen, welche das Wirthschaftsgebäude in Augenschein nehmen wollen, sich bei dem unterfertigten Rentamt zu melden haben.

Kempten am 9. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Rentamt Kempten.
Saile, Rentbeamter.

Vorladung.

4024. Der Rothgerbermeister Caspar Ammann von hier hat sich heimlich von hier entfernt, und einen bereits bekannten Schuldenstand von 5588 fl. 36 kr., dagegen nur ein Vermögen von circa 3692 fl. hinterlassen.

Auf den Antrag seiner verlassenen Ehefrau Sybilla Ammann werden nun sämmtliche noch unbekannte Gläubiger des Kaspar Ammann zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Ausgleichung oder Stellung geeigneter Anträge über die weitere Behandlung dieses Schuldenwesens zu dem auf

Mittwoch den 29. dieß Monats
Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse und dem weitern Präjudize vorgeladen, daß die Nichterscheinenden dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen beistimmend erkannt werden.

Memmingen den 6. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Ammerbacher, Direktor.
v. Wachter.

Bekanntmachung.

4025. (2a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die Behausung des Glasermeisters Anton Reiß Nr. 4 in der Pfarrstraße am Lechel in vim execu-

Digitized by Google

tionis zum Drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Dieses Haus hat einen am 12. Juni l. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 6000 fl., ist mit 4000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und mit 175 fl. Ewigglt und 3500 fl. Kapital, dann mit 3500 fl. Hypothekkapitalien, wovon jedoch 700 fl. blos vorgemerkt sind, belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht in diesseitigem Gerichtslokale

Montag den 27. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 6. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

4026. Das Anwesen des verlebten Schmiedmeisters Johann Bauernschmidt zu Gräfenberg, bestehend

a) in einem Gute C. Nr. 512 des Distrikts Gräfenberg, wozu ein geräumiges Wohnhaus Nr. 85 mit Schmiedwerkstätte, ½ Stadel, 1/16 Tagwerk Hausgärtchen, ¼ Tagwerk vertheilte Gemeindegründe in 2 Stücken, das Braurecht, das Recht an den unvertheilten Gemeindegründen, — dann 1¼ Tagwerk Feld, in die Burgererb gehörig ist, und

b) in ¾ Tagwerk Feld, das Hüleräckerlein C. Nr. 513, wovon die nähere Beschreibung, sowie die darauf haftenden Lasten und Abgaben, täglich in diesseitiger Registratur eingesehen werden können,

wird hiemit, dem Antrag der Gläubiger gemäß, zum zweitenmal dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 23. November l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

anberaumt.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß sich Auswärtige über ihren Leumund, ihr Vermögen und ihre Besitzfähigkeit legal auszuweisen haben, und daß der Hinschlag der Bauernschmiedischen Realitäten nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Gräfenberg den 30. September 1834.

Königliches Landgericht.
Loewel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4027. Nachdem mit dem 5. November d. Js. die 6jährige Pachtzeit von 33 Fischwässern im hiesigen Amtsbezirk zu Ende geht, so hat man zur neuerlichen Verpachtung dieser Wässer

Donnerstag den 6. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr

bestimmt, und ladet hiezu alle Pachtlustigen mit dem Bemerken ein, daß die näheren Pachtbedingnisse am Commissionstage bekannt gegeben werden.

Geschehen am 10. Oktober 1834.

Königliches Rentamt Wolfstein.

Götz, Rentbeamte.

Bekanntmachung.

4029. Wer an den Nachlaß des verlebten Bauers Johann Koch von Iphofen eine Aufforderung zu haben glaubt, wird vorgeladen, dieselbe

am 10. November l. Js.
früh 9 Uhr

bei dem unterfertigten königl. Landgerichte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ohne Rücksichtsnahme hierauf die Erbsmasse an die Erben ausgehändiget wird.

Markt Bibart den 25. Septbr. 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4030. (3a) Die Nachlaß-Immobilien des verlebten Bauers Johann Koch zu Iphofen, als

1) der sechste Theil an
   a. dem Wohnhause Nr. 269 in Iphofen mit Scheuer, Stallung, Hofraith und Schoorgärtlein, K. Nr. 3026,
   b. 1¼ Morgen Holzwiese, K. Nr. 3061,
   c. 66 Rth. jährliches Laubholz aus dem Gemeinde-Wald, K. Nr. 3062, taxirt auf 233 fl. 20 kr.,
2) 2½ Morgen 6 Ruthen Weinberg in der Kalb, K. Nr. 409, taxirt auf 200 fl.,
3) 1 Morgen Acker am tiefen Graben beim Sondheimer Weg, K. Nr. 3027c, taxirt auf 70 fl.,
4) ¾ Morgen 31 Ruthen Acker außer der Landwehr ober der Steinmühle, K. Nr. 3027b, taxirt auf 50 fl.,
5) 1¼ Morgen 33 Ruthen Acker über der Landwehr in der Fischstube, K. Nr. 3027u, taxirt auf 120 fl.,
6) 1 Morgen Acker beim tiefen Graben im Sondheimer Weg, K. Nr. 3027b, taxirt auf 70 fl.,

Digitized by Google

7) ¾ Morgen 27 Ruthen Weinberg im Kronsberg, K. Nr. 2430, taxirt auf 200 fl.,
8) 1½ Morgen 31 Ruthen Weinberg und ¾ Morgen Eilern in der Kalb, K. Nr. 1359, taxirt auf 300 fl.,
9) ½ Morgen 24 Ruthen Galgenplatz, K. Nr. 591, taxirt auf 35 fl.,
10) 20 Ruthen Krautfeld hinter St. Martini, K. Nr. 2435, taxirt auf 25 fl.,
11) 1¼ Morgen 26 Ruthen Acker im Händlein, K. Nr. 2601, taxirt auf 140 fl.,
12) ½ Morgen Acker bei der Schelmsgrube, K. Nr. 2603, taxirt auf 25 fl.,
13) 3 Morgen 17 Ruthen Acker allda, K. Nr. 2604, taxirt auf 240 fl.,
14) ½ Morgen 24 Ruthen in der Kalb, K. Nr. 2607, taxirt auf 40 fl.,
15) ½ Morgen 16 Ruthen Acker in der obern Haars, K. Nr. 3029, taxirt auf 100 fl.,
16) ½ Morgen 35 Ruthen Acker im Feldweg, K. Nr. 3040, taxirt auf 40 fl.,
17) ½ Morgen 4 Ruthen Acker in der Buchen, K. Nr. 3046, taxirt auf 60 fl.,
18) ½ Morgen 20 Ruthen Acker in der langen Säge, K. Nr. 3053, taxirt auf 80 fl.,
19) ½ Morgen 20 Ruthen Acker im Flügel, K. Nr. 3056, taxirt auf 50 fl.,

werden nach dem Antrage der Vormünder über die Erbs-Interessenten öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Hiezu ist auf den

7. November l. Js. früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Iphofen ein Termin anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Mkt. Bibart den 25. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4028. Die zum Nachlaß der verlebten Kantors-Wittwe Elisabetha Molitor von Iphofen gehörigen Immobilien, als:

1) das Wohnhaus Nr. 188 im III. Stadtviertel zu Iphofen, K. Nr. 2078, mit
   1 Morgen unvermessener Holzwiese, Kat. Nr. 281, und 66 □ R. Laubholz aus dem Gemeinde-Wald, K. Nr. 2082, taxirt auf 400 fl.,
2) 1½ Morgen Weinberg im Pfaffensteig, Kat. Nr. 4213, taxirt auf 225 fl.,
3) 1¼ Morgen 1 Ruthen Acker im Steinbüchel, K. Nr. 4215, taxirt auf 130 fl.,
4) 1 Morgen 4½ Ruthen Acker im Paradies, Kat. Nr. 4216, taxirt auf 180 fl.,
5) 1¼ Morgen Acker im Mainbernheimer Weg, K. Nr. 4227, taxirt auf 125 fl.,
6) 1¼ Morgen 22½ Ruthen Acker am Mainbernheimer Landthurm, K. Nr. 4218, taxirt auf 40 fl.,
7) ¾ Morgen 8 Ruthen Acker im Galgengrund, K. Nr. 2110h, taxirt auf 36 fl.,

werden auf Antrag der Erbs-Interessenten resp. deren Vormundschaft am

Donnerstag den 13. November l. Js.
früh 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Iphofen an die Meistbietenden öffentlich verkauft, und dazu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Markt Bibart den 25. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4031. In der Verlassenschaft der Eva Konrad von Sulzdorf werden die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

Dienstag den 28. Oktober d. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung hieher vorgeladen.

Ochsenfurt den 23. September 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4032. Vom 30. August bis zum 2. d. Mts. wurde in der königl. Forstdienstbütte Auerburg gewaltsam eingebrochen, und Nachbeschriebenes entwendet:

1) drei Fenster mit Rame von weichem Holze 2" 2" hoch, 2' breit in einem einzigen Flügel bestehend, jedoch mit 4 in einem hölzernen Kreuze eingeramten Fenstertafeln,
2) zwei dazu gehörige Läden von weichem Holze mit Bändern und Kögel,
3) zwei Thürschlösser von Eisen, das eine französisch, das andere teutsch,
4) die Thürbänder und Kegel zu 2 Thüren,
5) eine noch ganz gute mittlere eiserne Pfanne auf ohngefähr 3 Personen,
6) einen eisernen noch guten Leuchter mit eiserner Lichtscheere,

Digitized by Google

7) acht blecherne Löffel, nebst so vieler Messer und Gabeln mit hölzernen Schalen, von verschiedener Gattung, schon abgenützt,
8) ein alter dunkelgrau tuchener Mantelkragen mit grünsammtnen Kragen und geld metallenen Kettchen am Halse nebst 2 Löwenköpfchen,
9) ein alter Ueberrock von grünem Biber nebst Knöpfen vom nemlichen Zeuge,
10) eine alte Pantalon Hose von grauem Gradl,
11) eine Tafel mit schwarz gebeizter Rame von weichem Holze mit Glas versehen, unter welchem sich auf weißem Papier in stehender Stellung von Blei gezeichnet 2 Hirschen befinden. Die Tafel hält beiläufig 1 □ und hat die Zeichnung die Ueberschrift »Franz Hörmann«
12) einiges Hafnergeschirr.

Die Thäter sind zur Zeit unbekannt, dürften aber allem Vermuthen nach Wilddiebe gewesen seyn.

Es wolle dießfalls Spähe verhängt, und das Sachdienliche hieher angezeigt werden.

Am 30. September 1834.

Das
Königliche Landgericht Wolfstein
im Unterdonaukreise.
v. Hofstetten.

Bekanntmachung.

4035. (Debitwesen des Zinngießers Thomas Förstel von Mindelheim betr.)

Nachdem Thomas Förstel, bürgerl. Zinngießer dahier den ihm angegönnten 6monatlichen Termin zum Selbstverkaufe seines Anwesens fruchtlos verstreichen ließ, so tritt nunmehr auf Instanz einiger Gläubiger des Förstel der gerichtliche Verkauf ein.

Man hat daher zur öffentlichen Versteigerug des Förstlichen Anwesens an dem Meistbietenden auf

Mittwoch den 22. Oktober l. Js.
früh 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei Tagsfahrt angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Beifügen hierzu vorgeladen werden, daß dem Gerichte Unbekannte sich mit legalen Zeugnissen über Leumund und Vermögen auszuweisen haben, der Kauf des Anwesens nicht auch schon die Ansäßigmachung darauf begründe, sondern letztere besonders bei der Lokal-Polizeibehörde nachgesucht werden müsse, und das Versteigerungs-Protokoll Mittags 12 Uhr geschloßen, ein Nachgebot aber nicht angenommen werde.

Das zu versteigernde Anwesen besteht in dem Wohnhause, einem kleinen Höferl, einem alten Kulurstheil und einem Krautbeet, zusammen auf 1500 fl. gerichtlich geschätzt.

Die darauf lastenden Staats- und Comunal-Abgaben betragen zum königl. Rentamte Mindelheim inclus. der Gewerbsteuer mit 2 fl., fünf Gulden 59 kr. 4 hl., und zum Magistrate Mindelheim 56 kr.

Zugleich werden alle, welche an Thomas Förstel aus irgend einem Titel etwas zu fordern, und ihre Forderung nicht schon bei Gericht vorgebracht haben, hiermit aufgefordert, bis zu obigem Tage hierorts sich zu melden, und ihre Forderungen anzugeben und zu liquidiren, und den Aktiv- und Passivstand gehörig herstellen zu können.

Dermalen sind 1365 fl. 30 kr. Hypothekschulden vorhanden, und nur 79 fl. Kurrentposten bekannt.

Mindelheim am 13. September 1834.

Königliches Landgericht Mindelheim.
Wintrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

4039. (3a) Nach allerhöchster Anordnung werden die Hofsägmühle mit Wohnung, Inventar und Lagerplätzen, und die Hofhammerschmiede mit Wohnung, Inventar und Zugehörungen, welche beiden Werke, sich gegenüber liegend, von dem nämlichen Bache ihr Betriebswasser empfangen, nach den bekannten Veräußerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe untergestellt.

Die öffentliche Versteigerung der genannten Realitäten, deren Pachttermine übrigens erst am Ende dieses Jahres ablaufen, findet

Dienstag am 28. d. Mts. Vormittag

bei dem unterzeichnetem Amte statt.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe genügend nachzuweisen.

München am 10. Oktober 1834.

Königliches Stadtrentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

Privat-Anzeigen.

Verkauf einer Oel-Gemälde-Sammlung.

4023. In der Verlassenschaft des Herrn Majors Hartmann zu Würzburg befindet sich eine auserlesene Sammlung Oel-Gemälde, unter denen viele von den ausgezeichnetsten Meistern sind. Diese Gemälde-Sammlung zählt 1200 Stücke, und ist im Ganzen zu verkaufen. Liebhaber haben sich an die Testamentarien, den königl. Advokaten Mahr zu Würzburg Distr. III. Nro. 187, oder Verwalter Beez Distr. II. Nro. 596 zu wenden, bei welchen auch Cataloge zu haben sind.

Würzburg den 8. Oktober 1834.

Das Major Hartmännische Testamentariat zu Würzburg.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 84. 18. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Amortisations-Decret.

3394. (3c) Von nachstehenden — der Freiherrlich v. Weichs'schen Spitalstiftung zu Weichs königl. Landgerichts Dachau, angehörigen Staats-Capitalien sind die Original-Schuldurkunden zu Verlust gegangen:

I. Zinszahlamts-Capitalien.

1) 500 fl., Cat. Nr. 3566 à 4 pCt., Zins-Zeit 18. Januar. Ausbruch aus 1000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 24. März 1629 auf Dr. Georg Krembsen lautend. Letzter Transport vom 21. Januar 1660.

2) 200 fl., Cat. Nr. 3567 à 4 pCt., Z.Z. 15. Mai. Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. Juli 1628 auf Constantin Im-Hof lautend. Letzter Transport vom 13. Oktober 1687.

3) 500 fl., Cat. Nr. 3568 à 4 pCt., Z.Z. 15. Mai. Ausbruch aus 32,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. Juli 1628 auf Hieronymus Imhof zu Spielsberg lautend. Letzter Transport vom 1679.

4) 1000 fl., Cat. Nr. 3569 à 4 pCt., Z.Z. 30. Aug. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 1. September 1620 auf Georg Sigmund von Lamberg lautend. Letzter Transport ohne Datum der Frau Wittwe Anna Franziska Thereſia v. Weix.

5) 3312 fl. 15 kr., Cat. Nr. 3570 à 4 pCt., Z.Z. 27. September. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 27. Februar 1623 auf Christoph Paradeiser lautend. Letzter Transport vom 19. März 1660.

6) 470 fl., Cat. Nr. à 3571 à 4 pCt., Z.Z. 29. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 9. Februar 1606 auf Graf Georg und weiland Heinrich des ältern Grafen von Orttenburg seel. hinterlassene Wittwe Johannete lautend. Letzter Transport vom 3. April 1660.

7) 1000 fl., Cat. Nr. 3572 à 4 pCt., Z.Z. 30. November. Laut Hauptbrief vom 4. Dezbr. 1620 auf Scholastika Sperinner Wittwe lautend. Letzter Transport vom 28. Jänner 1660 fl.

II. Bundes-Capitalien.

8) 500 fl., Cat. Fol. 556 à 4 pCt., Z.Z. 12. März, laut Schuldurkunde vom 12. März 1686 auf das Spital zu Weix lautend.

III. Hofzahlamts-Capitalien.

9) 500 fl., Cat. Fol. 80 à 4 pCt., Z.Z. 29. Septbr. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 26. September 1625 auf Kurz churfürstl. Kammerer lautend. Letzter Transport vom 31. Jänner 1667.

10) 3000 fl., Cat. Fol. 240 à 4 pCt., Z.Z. 25. Juli, laut Hauptbrief vom 25. Juli 1671 auf das Spital Weix lautend.

Auf Antrag der Spital-Stiftungs-Administration Weichs, werden die noch unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würden.

Dachau den 7. August 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktalladung.

3710. (3b) Von nachstehenden, dem königl. Universitäts-Stipendien-Fonde bei der königl. Ludwigs-Maximilians-Universität München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 4 und 5 Procent sind die Original-Schuld-Urkunden in Verlust gekommen:

1) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl., Cat. Nr. 515, a 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern vom 24. Februar 1598, auf Christoph Gewold lautend. Letzter Transport vom Jahre 1624.

2) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl., Cat. Nr. 720, a 4 pCt. Zinszeit 29. Januar. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. Juni 1595 auf die Stadt Schongau lautend. Letzter Transport vom 23. November 1668.

3) Zinszahlamtskapital zu 2000 fl., Cat. Nr. 721, a 4 pCt. Zinszeit 25. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Albrecht in Bayern vom 29. Juni 1553 auf Christoph Frentinger lautend. Letzter Transport vom 16. Dezember 1689.

4) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl. Cat. Nr. 722, a 4 pCt. Zinszeit 1. August. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 1. August 1623 auf Georg Wilhelm von Muggenthal lautend. Letzter Transport vom 1. Januar 1652.

5) Zinszahlamtskapital pr. 3500 fl. Cat. Nr. 722, a 4 pCt. Zinszeit 31. März. Ausbruch aus 13,500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern vom 26. April 1630, auf Hanibalen von Herlsberg lautend. Letzter Transport de anno 1696.

6) Zinszahlamtskapital zu 500 fl. Cat. Nr. — a 4 pCt. Zinszeit 6. Mai. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 24. Juni 1629, auf Hanns Scharmann, Stiftskustos hier lautend. Letzter Transport de anno 1696.

7) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1327, a 4 pCt. Zinszeit 16. Oktober. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 16. Oktober 1586, auf Maria Donnersbergerinn lautend. Letzter Transport vom 25. Oktober 1666.

8) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1328. a 4 pCt. Zinszeit 6. December. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 6. Dezember 1595, auf Leonhard Sauerzapfen lautend. Letzter Transport vom 25. Oktober 1666.

9) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl. Cat. Nr. 2902 a 4 pCt. Zinszeit 18. April. Ausbruch aus 2891 fl. 40 kr. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1664, auf Christoph Niklas Hildebrand lautend. Letzter Transport vom 13. Mai 1678.

10) Landeskapital pr. 2660 fl. Cat. Fol. 43, a 4 pCt. Zinszeit 8. Februar, und Landeskapital pr. 2660 fl. Cat. Fol. 43, a 4 pCt. Zinszeit 24 August, zum Ursula Maier Stipendium (ohne nähere Nachweisung, als im Jahr 1784 vom churfürstlichen Hofzahlamte zur Verzinsung übernommen.)

11) Bundeskapital pr. 3000 fl. Cat. Fol. 191r, a 4 pCt. Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 7500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. April 1634 auf Mathias Pittlmayer lautend. Letzter Transport vom 19. December 1729.

12) Bundeskapital pr. 400 fl. Cat. Fol. 294, a 4 pCt. Zinszeit 13. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. September 1623, auf das Kloster Ottomünster lautend. Letzter Transport vom 28. Febr. 1676.

13) Hofzahlamtskapital pr. 2000 fl. Cat. Fol. 405r, a 5 pCt. Zinszeit 1. Oktober (Ursula Mayer, Stipendium ohne Nachweisung).

14) Aelteres Landanlehen pr. 2000 fl. Cat. Nr. 4950, a 4 pCt. Zinszeit 14. December. Nach landschaftlicher Obligation vom 14. December 1729, auf Pfarrer Mathias Kröß Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport nicht angegeben.

15) Hochstift Freisingisches Kapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 279, a 4 pCt. Zinszeit 29. Mai. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Schuldurkunde vom 20. Oktober 1716, auf Johann Christoph von Schwaben lautend.

Auf Antrag des Syndikats der Universität München werden die unbekannten Inhaber vorstehender Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

München den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Ediktal-Citation.

3736. (3b) Es sind nachfolgende Schuldurkunden zu Verlust gegangen:

1) über ein mit 5 Procent verzinsliches bei der ehemaligen fürstlich Bambergischen Obereinnahme

Digitized by Google

schon vor dem Jahre 1593 eingelegtes und bei der k. Staatsschuldentilgungskasse sub Liq. resp. Cat. Nr. 3071 katastrirtes Kapital zu 1750 fl. wovon ein zeitlicher Stadtpfarrer zu Staffelstein die Zinsen unter dem Titel Präsenz-Pfründe in halbjährigen Raten genießt;

2) über ein weiteres, anscheinend gleichzeitig bei dieser Obereinnahme eingezahltes mit 5 vom Hundert verzinsliches unter Liquid. resp. Cat. Nr. 3072 bei der k. Staatsschuldentilgungskasse inkatastrirtes, zum Fonde des Benefiziums B. V. Mariae zu Staffelstein gehöriges Kapital von 1000 fl. —, wovon der erste Kaplan zu Staffelstein die Zinsen genießt, und endlich

3) über ein gleiches, eben auch vor dem Jahre 1593 bei gedachter Obereinnahme eingezahltes, mit 5 vom Hundert verzinsliches unter Nr. 3073 bei der k. Schuldentilgungskasse eingetragenes zum Fonde des Beneficii ad St. Laurentium zu Staffelstein gehörige Kapital zu 1000 fl. — wovon der zweite Kaplan dortselbst Zinsen bezieht.

Der Datum der Ausstellung dieser Urkunden kann nicht angegeben werden

Die unbekannten Inhaber dieser Schuldurkunden werden auf Antrag des Stadtmagistrats in Staffelstein aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

um so sicherer bei dem unterzeichneten königl. Landgerichte vorzuweisen, als widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Lichtenfels den 10. September 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

v. Gradl, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

3984. (3c) Etwaige Forderungen an Johann Bonengel, Wittwer zu Untertheres oder an seine verlebte Ehefrau Maria Barbara, resp. derselben Verlassenschaftsmassa, sind unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Massa

Samstag den 18. Oktober d. Js.
Vormittags 10 Uhr

zu Untertheres auf dem Gemeindehause anzumelden und nachzuweisen.

Haßfurt am 1. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht im Untermainkreise.

Greser, Landrichter.

Blatterspiel.

Bekanntmachung.

4001. (3c) In Sache der Kreis- und Stadtgerichts-Schreiber Feiler'schen Eheleute dahier, wegen Ausschließung der Gütergemeinschaft zwischen beiden, werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger derselben hiemit auf den

28. Oktober d. Js. Vormittags 9 Uhr

vorgeladen, um ihre allenfallsigen Forderungen anzumelden, außerdem dieselben an das Gesammtvermögen der Feilerischen Eheleute, Ansprüche nicht mehr machen können.

Baireuth den 22. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

Bekanntmachung.

4039. (3b) Nach allerhöchster Anordnung werden die Hofsägmühle mit Wohnung, Inventar und Lagerplätzen, und die Hofhammerschmiede mit Wohnung, Inventar und Zugehörungen, welche beiden Werke, sich gegenüber liegend, von dem nämlichen Bache ihr Betriebswasser empfangen, nach den bekannten Veräußerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe untergestellt.

Die öffentliche Versteigerung der genannten Realitäten, deren Pachttermine übrigens erst am Ende dieses Jahres ablaufen, findet

Dienstag am 28. d. Mts. Vormittag

bei dem unterzeichnetem Amte statt.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe genügend nachzuweisen.

München am 10. Oktober 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

4035. Etwaige Forderungen aus was immer für einem Grunde an den verlebten Hüttner Konrad Bleuel am Mittelberg in der Gemeinde Steinwand müssen

am Mittwoch den 29. Oktober l. Js.
früh 8 Uhr

dahier unter dem Nachtheile angemeldet werden, daß der Ausbleibende bei Bestätigung des von den hinterlassenen Kindern unter sich abgeschlossenen Kaufvertrages nicht berücksichtiget werde.

Weyhers den 4. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Müller.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4034. (2a) Vom
Königliches Landgericht Uffenheim
werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß des dahier verlebten Badergesellen Georg Leonhard Häberlein irgend einen Anspruch machen zu können glauben, aufgefordert, solchen
binnen zwei Monaten a dato
dahier anzumelden und nachzuweisen, und zwar um so sicherer, als widrigenfalls die Verlassenschaft den bereits legitimirten Erben ohne weiters würde ausgehändiget werden.

Uffenheim den 30. September 1834.

Königliches Landgericht.
Dir. leg. abs.
Aumüller, I. Assessor.
Pohlmey.

Bekanntmachung.

4036. Balthasar Simon, Maurermeister zu Hettenhausen, will Altershalber sein Vermögen seinem Sohne Johann Georg Simon abtretten.

Etwaige Forderungen an Balthasar Simon müßen
am Montag den 10. November d. Js.
früh 8 Uhr
unter dem Nachtheile angemeldet werden, daß der Ausbleibende bei Bestätigung des Vertrags resp. Anweisung des Kaufschillings nicht berücksichtiget wird.

Weyhers den 30. September 1834.

Königliches Landgericht.
Kapp, Landrichter.
Müller.

Bekanntmachung.

4037. Vom
Königlichen Landgerichte Weissenburg
wird hiemit für die Interessenten bekannt gemacht, daß in der Konkurssache über das Vermögen des vormaligen Rosenwirths Friedrich Forkmann und seiner Ehefrau Friederika, gebornen Grießmeier dahier, das unterm 27. vor. Mts. erlassene Prioritäts-Urtheil unterm Heutigen an das Gerichtsbrett anstatt der Verkündung angeschlagen worden ist.

Weissenburg den 8. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Schmid, Landrichter.
Fleischmann.

Bekanntmachung.

3038. Gemäß rechtskräftig gewordenen Beschlusses wird das Anwesen der Schmelcherischen Relikten von Mainburg, bestehend

a) in dem gemauerten einstöckigen Wohnhaus,
b) in einem gemauerten Stadl, Hofraum und Garten,
c) in dem obern Hopfengarten pr. 45 Dec.
d) dem Moosacker und Wiese pr. 28 Dec.
e) einer weitern Wiese pr. 22 Dec.
f) dem Bürgerholz mit Acker pr. 1,79 Tagw.
g) dem untern großen Hopfengarten pr. 1,22 Tagw.
h) dem Moosacker pr. 17 Dec.
i) dem Ziegelstadlacker pr. 26 Dec.

welches auf 860 fl. geschätzt ist, öffentlich verkauft, und
auf Donnerstag den 13. November l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr
Bietungstermin anberaumt, an welchem sich die Kaufslustigen in der Landgerichtskanzlei einzufinden, und das Weitere abzuwarten haben.

An diesem Termine haben auch alle jene, welche bisher dem Gerichte unbekannt geblieben sind, ihre Forderungen anzumelden.

Abensberg den 26. August 1834.

Königliches Landgericht Abensberg.
Lic. Aschenbrenner, Landr.

Bekanntmachung.

4040. Alle diejenigen, die an die Hinterlassenschaft des dahier verlebten, unterm königl. bayer. 5ten Linien-Infanterie-Regimente zu Nürnberg gestandenen gemeinen Soldaten Johann Mehler von hier aus was immer für einen Grund rechtliche Forderungen zu machen gedenken, haben diese mit Unterstützung der geeigneten Legitimation und Beweismittel
Freitag den 21. November l. Js.
Vormittags
bei unterfertigter Gerichtsstelle um so gewisser anzubringen, als dieselben bei Aushändigung des Nachlasses nicht berücksichtigt werden.

Leuzendorf den 10. Oktober 1834.

Freiherrlich von Ebrthalisches Patrimonial-Gericht I. Classe dahier.
Bissert.

Bekanntmachung.

4041. In der Verlassenschaftssache der Rentamtmann Kirchgeßner Wittwe werden alle diejenigen, welche

Digitized by Google

an der Masse eine Forderung zu machen gedenken, andurch aufgefordert, am

Montag den 10. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

bei unterfertigter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtlicher Ordnung nach zu liquidiren, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß die Nichterscheinenden bei Auseinandersetzung der Nachlaßsache nicht mehr berücksichtiget werden sollen.

Würzburg den 8. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

B. A. d. Dir.
Schneider.

Reker.

Edictalladung.

4042. Jakob Neumaier, Bauerssohn von Poign, wird seit dem 1. Dezember 1812, wo er als Fuhrwesens-Soldat den russischen Feldzug mitmachte, vermißt, und soll selber in einem Spitale bei Polozk gestorben seyn.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird daher dieser Jakob Neumaier oder seine allenfallsigen Nachkommen aufgefordert, innerhalb

sechs Monaten a dato

hierorts sich zu melden, indem er sonst für todt erklärt, und sein in circa 1146 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Anverwandten oder kontraktmäßig zur Erbschaft Berufenen ohne Kaution verabfolgt werden würde.

Am 26. September 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Subhastations-Patent.

4043. (3a) Vom königl. Landgericht Nürnberg wird auf Antrag eines Gläubigers das Gut der Heinrich und Barbara Pfannischen Eheleute, bestehend aus einem Wohnhause Nr. 25 zu Ziegelstein mit Gemeinde- und Waldrecht, einem Stadel, ¼ Morgen Gärtchen am Hause und zu dem Gute gehörigen 3 Morgen Gärtchen am Hause, und zu dem Gute gehörigen 3 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiese, taxirt auf 2375 fl., dann 1½ Morgen Feld im Ziegelsteiner Flur, das Schloßfeld genannt, gewürdigt auf 200 fl., im Wege der Hilfsvollstreckung subhastirt, und Bietungstermin auf

Freitag den 7. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

zu Ziegelstein an Ort und Stelle anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Nürnberg am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Lchtr.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4044. (2a) Das Anwesen des Zimmergesellen Wolfgang Müller, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 64 am Gries mit Hofraum und Gärtchen wird hiemit, da bei der auf den 20. vor. Mts. anberaumten Tagsfahrt ein Käufer nicht erschienen ist, wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Zur Steigerung wird auf

Samstag den 25. dieß
Morgens 11 Uhr

Commission angesetzt.

Der Zuschlag wird nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen. Die Lasten und Schätzung des Anwesens können hierorts eingesehen werden.

Regensburg den 8. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

4045. Der bewegliche Nachlaß der Fabrikbesitzers-Wittwe Kunigunda Stieber von Roth wird, auf genehmigten Antrag der Vormünder, im Stieberschen Fabrikschlosse zu Roth, gegen sofort baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Die Auction beginnt am

Montag den 10. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr

mit dem Verkauf des Gold- und Silbergeschmeides und Geschirrs, der schönen Jagd- und Schützengewehre, des Porzellains, des erheblichen Zinn und Kupfer- dann Küchengeschirrs, und wird an den darauffolgenden Tagen, jedesmal Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr mit der Versteigerung des sehr gut erhaltenen schönen Schreinzeugs, der neuen Betten, der unversehrten Herren- und Frauenkleider und des erheblichen Vorrathes von Weißzeug, endlich der vorhandenen Bibliothek belletristischer Werkchen fortgesetzt.

Kaufslustige sind andurch hiezu vorgeladen.

Pleinfeld am 29. September 1834.

Königliches Landgericht allda.

Wunderer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4046. (Die erledigte Lottokollekte Nr. 181 im Markte Kraiburg betr.)

Da die Lottokollekte im Markte Kraiburg, Comt. Nr. 181, in Erledigung gekommen ist, so wird solches zur allenfallsigen Bewerbung derselben für Militär- oder Zivil-Quiescenten oder Pensionisten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Die Gesuche mit Zeugnissen über frühere Funktionen und dermalige Bezüge aus Staatskassen sind bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

München den 8. Oktober 1834.

Königliche General-Lotto-Administration.

In leg. Abw. des k. Gen. Adm.
Kohler, Hauptbuchhalter.

Wühr.

Bekanntmachung.

4047. In der Konkurssache des Taglöhners Heinrich Busch von Hof werden nachstehende Realitäten desselben

a) ein Wohnhaus an der Bayreuther Straße mit Scheune, Gärtchen und Münstertheil, Sect. IV. Bes. Nr. 273,
b) 1½ Jauchert Feld, links an der Bayreuther Straße, Sect. III. B. Nr. 302,
c) ¾ Jauchert Feld, rechts an dieser Straße, Sect. IV. B. Nr. 274,
d) die Hälfte von 3½ Jauchert Feld bei der Mitterroth,

öffentlich verkauft, und steht hiezu Termin auf den

25. November l. Js. Vormittags 10 Uhr

an.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß das Taxations-Protokoll in der Registratur des königl. Landgerichts eingesehen werden kann.

Hof am 29. September 1834.

Königliches Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Wiedemann.

Bekanntmachung.

4048. Ueber das Vermögen des Taglöhners Johann Heinrich Busch von Hof ist der Universal-Konkurs von dem hiesigen königl. Landgericht rechtskräftig erkannt worden.

Wegen Unbedeutenheit der Maße wird nur ein einziger Ediktstag ausgeschrieben und zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung, sowie zur schließgen Verhandlung Termin auf den

28. November l. Js. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen in diesem Termine die Ausschließung von der Concursmasse zur Folge haben würde.

Zugleich wird den Betheiligten eröffnet, daß die Activmaße nach der vorliegenden gerichtlichen Taxe in 1621 fl. 8½ kr. besteht, und daß die Hypothekenschulden allein, excl. der Zinsen, die Summe von 1895 fl. betragen.

Hof am 29. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Rücker, Landrichter.

Wiedemann.

Bekanntmachung.

4049. In der Nacht vom 29. auf den 30. v. Mts. wurde in Altheim ein zweischläfriges Bett, im Werthe zu 20 fl. — entwendet, dasselbe bestand

1) in einem weiß barchentem blau gestreiftem Oberbette, mit einem weißleinenen blau gestreiften schon abgetragenen Ueberzuge, dessen Unterblatt ganz von weißer Leinwand,
2) 2 Kopfkissen von demselben Barchent des Oberbettes. Der eine schon abgetragene Ueberzug war weiß und roth gegittert, der andere weiß mit rothen Streifen, dessen Unterblatt von weißem Leinentuche,
3) ein weiß leinenes bereits getragenes und geflicktes Bettuch,
4) ein ganz neues Unterbett mit einem Pfälben von weißem Zwilch und blauen Streifen.

Dieser Diebstahl wird zum Behuf Entdeckung des Thäters und des Entwendeten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Gerolzhofen den 8. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

V. l. v.
Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Bekanntmachung.

4050. Nach geschehener Anzeige wurde am 30. v. M. auf dem dahiesigen Jahrmarkte einem Nagelschmiede, welcher denselben besucht hatte, beiläufig 63 fl. größtentheils an Sechs- und Dreykreuzer-Stücken, dann Preuß'schen Gelde und einem einzigen halben Kronenthaler, welches Geld sich in einem Sacke von beschmutzter, grober weißer

Digitized by Google

Leinwand, worauf ein Band roth und weiß gestreift zum Zustricken befestigt war, sich befand, entwendet, ohne daß der Thäter bis jetzt bekannt ist.

Dieses wird zum Zwecke der Mitwirkung zur Entdeckung des Thäters sowohl, als des entwendeten Geldes hiemit bekannt gemacht.

Hammelburg den 8. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

4051. (3a) Balthasar Schwarz, ehelicher Sohn des bereits längst verstorbenen hiesigen Schneidermeisters Philipp Schwarz, ist im Jahre 1739 geboren, und seit mehr als 50 Jahren landesabwesend, ohne daß man seitdem von dessen Leben und Aufenthalt etwas in Erfahrung bringen konnte.

Da nun für obigen Balthasar Schwarz dießseits ein Vermögen von 1876 fl. 30 kr. liegt, so werden derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßige Erben aufgefordert,

sich binnen 4 Monaten a dato

mit legalen Ausweisen hierorts zu melden, außerdessen weiter verfügt werden wird, was Rechtens ist.

München am 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

4052. (2a) Auf den Antrag der Interessenten werden die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bierbrauers Johann Zehntbauer, genannt zum Gilgen dahier, gehörige Realitäten nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf

Montag den 17. November d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Commission angesetzt, wozu die Kaufslustigen hiezu eingeladen werden.

Diese Realitäten bestehen in folgenden Parzellen:

1) in einem Hause in der Sendlingergasse Nr. 917, jetzt Nr. 41, Stadtgrundbuch A./V. Fol. 777, sammt Bräustatt und Bräugerechtigkeit, ohne Einrichtung im Schätzungswerthe von 16,000 fl., worauf 5985 fl. 42 kr. 6 dl. Ewiggelder verschrieben sind.
2) In einem Hause in der Sendlingergasse Nr. 915, jetzt Nr. 39, Stadtgrundbuch A./V. Fol. 764, im Schätzungswerthe von 10,000 fl. und mit 1983 fl. 34 kr. 2 pf. Ewiggeld belastet.
3) In einem Sommerbierkeller an der Rosenheimer Straße Nr. 386, jetzt Nr. 13, Stadtgrundbuch äußeres G./V. Fol. 428, im Schätzungswerthe zu 8000 fl.

Am 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4053. Die zum Zwecke öffentlicher Versteigerung des auf 9000 fl. gewertheten und mit 8100 fl. Ewiggeldkapitalien belasteten Hauses des Seifensieders Sebastian Weitl an der Sendlingergasse Nr. 42 und am Gänsebüchel Nr. 6, gemäß Ausschreibung vom 29. August h. Js. in diesem Blatte auf Mittwoch den 24. vor. Mts. anberaumt gewesenen Commission wird hiemit zu eben diesem Zwecke auf

Samstag den 15. November l. Js.
Vormittags 9 — 12 Uhr

reassumirt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes geschehe.

Am 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

4055. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die dem ledigen Zimmergesellen Joh. Gebhard zu Kirchehrenbach gehörigen Realitäten als

B. N. 1191 — ½ Mrg. Feld und Gebüsch in der Fuchsleiten,
B. N. 1193 — ½ Mrg. Baumfeld in der Weingasse,
B. N. 1145a — ½ Mrg. Baumfeld in der obern Köhr,

öffentlich verkauft, und Subhastations-Termin allhier auf den

20. October d. Js.

anberaumt.

Forchheim den 25. September 1834.

Königliches Landgericht.
Badum, Landrichter.

Bayer.

Digitized by Google

Erkenntniß.

4054. Nachdem sich der unterm 25. Februar laufenden Jahres geschehenen öffentlichen Aufforderung ungeachtet der Eigenthümer der unterm 22. desselben Monats unfern der Landesgränze bei Melleck von der kgl. Zollschutzwache wegen Verdachts der Einschwärzung in Beschlag genommenen zwei Fässer Käse zu 380 Pfd. nebst Schlitten und Kraxe bisher nicht gemeldet hat, so werden diese Gegenstände nach §. 106 der Zollordnung als confiscirt erklärt.

Den 10. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Reichenhall.

Forsten, Landrichter.

Reisbacher.

Bekanntmachung.

4056. Bei vorliegender Ueberschuldung der Verlassenschaft des Halbbauers Michael Landes von Göttling bei Wiesenfelden werden die gesetzlichen Gantverhandlungen ammit bekannt gemacht, als:

1) zur Anmeldung der Forderungen und derselben Nachweisung auf
   Samstag den 29. November 1834,
2) zur Vorbringung der Einreden
   Dienstag den 30. Dezember 1834,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   a. zur Abgabe der Gegenerinnerungen
      Freitag den 30. Jänner 1835,
   b. zur Vorlage der Schlußerinnerungen
      Samstag den 14. Februar 1835 —
      Ende Samstag den 28. Februar 1835.

Zu diesen Verhandlungen werden nun die bekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß die Nichterscheinenden am Anmeldungstage mit ihren Forderungen für immer und an den übrigen Ediktstagen mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen ausgeschlossen werden.

Auch werden diejenigen, welche aus dieser Verlassenschaft etwas in Händen haben, aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte hierorts zu erlegen.

Zugleich wird am ersten Ediktstage dieses Gantanwesen sammt Vieh und Fahrniß nach §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich im Gerichtslokale veräußert. Es besteht nach den unterm 9. Dezember 1831 errichteten Inventarium aus

1) einem ganz hölzernen Wohnhause mit angebautem Viehstalle und Heustadl, durchgehends mit Legschindeln gedeckt,
2) einem ganz hölzernen mit Legschindeln gedeckten Getreidstadel, nebst angebauten dreifachen Getreidkasten und Schweinstallung,
3) einem Backofen,
4) einem Hofraum nebst kleinen Wurzgarten und Brunnen,
5) aus 46½ Tagwerken Aeckern,
6) aus 21 Tagwerken Wiesen,
7) aus drei Weihern, einen zu 1½, und zwei jeden zu $\frac{1}{16}$ Tagwerk.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über Besitzfähigkeit, Vermögen und Leumund legal auszuweisen.

Mitterfels den 30. September 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Der königl. Landrichter
Maier.

Verschollenheits-Erkenntniß.

4057. Heinrich Blamm von Hofstetten wird auf dem Grunde der Ediktalladung vom 20. November 1830 nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den sich als nächste Intestaterben legitimirt habenden Personen gegen Kaution verabfolgt.

Alzenau den 10. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Lambertus.

Bekanntmachung.

4059. Auf Andringen der Gläubiger des Metzgermeisters Franz Joseph Frank zu Neualbenreuth wird dessen Anwesen, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Stadl, Stallung und Schupfe, $\frac{1}{16}$ Tagwerk Garten, 1½ Tagwerk zu Feld kultivirten Gemeindegrund-Antheil Brand, dann 6½ Tagwerk Acker im Burgholz, zusammen im Werthanschlage von 1480 fl. am künftigen

Donnerstag den 30. Oktober d. Js.

zum Zweitenmal öffentlich im Wohnort des Debitors versteigert, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Am 27. September 1834.

Königliches Landgericht Waldsassen.

Schmid, Landrichter.

Bekanntmachung.

4058. (3a) Die zur Wirth Johann Georg Schultheisischen Konkursmasse gehörigen Güter Nr. 42 und 43 zu Bach werden hiemit, nachdem sich im ersten Verkaufstermine kein Käufer hiezu eingefunden hat, wiederholt zum Verkaufe ausgeboten.

Digitized by Google

Rücksichtlich der zu diesen Gütern gehörigen Bestandtheile und der darauf haftenden Lasten wird lediglich auf das frühere Ausschreiben vom 9. April d. Js. hingewiesen.

(Int. Bl. d. R. Kr. St. 32, 33 u. 36, Allgem. Anz. St. 33, 34 u. 35.)

Erläuternd zu den frühern Bekanntmachungen wird jedoch bemerkt, daß auf dem Gute Nr. 43 die Bäckereis und Wirthschafts-Gerechtigkeit in realer Eigenschaft haftet.

Zum öffentlichen Verkauf wird Termin auf

Samstag den 15. November d. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Orte Bach anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der in 2140 fl. bestehende Schätzungswerth erreicht werde, der Zuschlag in Gemäßheit des Hypothekengesetzes §. 64 sogleich erfolgen wird.

Nürnberg am 26. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4060. Auf Andringen eines Gläubigers und weil bei der auf den 6. Septbr. l. Js. angesetzten Versteigerungs-Tagfahrt sich kein Käufer gemeldet hat, so wird nun das Anwesen des Johann Wildmoser Schellneckers zu Schellneck, Gem. Distr. Schweitenkirchen, das zweitemal zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Es ist leibrechtig zur gräfl. v. la Rosée'schen Hofmark Inkofen, und besteht

1) in dem gemauerten Wohnhause mit Schindeln gedeckt,
2) in einem Stadl mit Stallung von Holz erbaut und mit Strohdach,
3) in einem Hausgarten,
4) in Gärten und Aeckern pr. 2 Tagw. 18 Dec.
5) in weitern Aeckern pr. 61 Tagw. 66 Dec.
6) in Wiesen zu 8 Tagw. 06 Dec.
7) in Oedgründen zu 60 Tagw.

Der Schätzungswerth beträgt 2699 fl. — kr.

An rentämtlichen Abgaben lasten auf diesem Anwesen laut rentämtlichem Kataster, ausschlüßig der Steuern:

ordin. Scharwerkgeld 1 fl. 58 kr.
Jagdscharwerkgeld 36 kr.
Futterhaber 1 Metzen 40 kr.
Brodbauerngeld 20 kr.
Fastnachthenne 6 kr.
Zehentfixum Korn 2 M. 2 V.
Haber 3 M.

Zur Grundherrschaft sind zu entrichten:

¼ Zehnt,
Stift 14 fl. 55 kr. 2 hl.
Gilt: Korn 3 Sch. 2 M. — V. — S.
Haber 2 Sch. 5 M. 1 V. 2 S.

Zur Versteigerung wird Commission auf

Mittwoch den 19. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und von den Kaufsliebhabern der Nachweis über Vermögen und Vorbedingungen der Ansässigmachung gewärtigt.

Moosburg am 10. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Moosburg.

Wiedemann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4061. Auf kreditorschaftliches Andringen wird das Bruckwirths-Anwesen des Joseph Gruber von Etterzhausen am

Freitag den 28. November d. Js.

in zwei Abtheilungen versteigert.

Die Abtheilung I. besteht aus dem gemauerten zweistöckigen und mit Taschen gedeckten Wirthshause sammt Stadl, aus einem gemauten und mit Taschen gedeckten Stallung, aus einem Backofen, dann 1 Tagwerk Garten und ohngefähr 29 Tagwerk Feldgrund von mittler Beschaffenheit, und sind diese Realitäten auf 1760 fl. geschätzt.

Die Abtheilung II. besteht aus dem, am sogenannten Goldberge ganz neu erbauten Haus, dem aus ohngefähr 18 Tagwerk Feld, 5 Tagwerk Holz, 5 Tagwerk öden Grundes. Diese am linken Naabufer gelegenen Realitäten sind auf 1070 fl. gewerthet.

Finden sich jedoch für diese beide Abtheilungen keine dem Schätzungswerthe erreichende Angebote, so wird bei dieser drittmaligen Versteigerung das gesammte Anwesen unabgetheilt zum Verkaufe aufgeworfen, und erfolgt der Hinschlag nach Maasgabe des Hypothekengesetzes §. 64 ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis.

Der Kaufschilling ist nach erfolgter Adjudikation baar bei Gericht zu erlegen.

Kaufslustige, die sich über Vermögen und guten Leumund auszuweisen haben, werden eingeladen, sich am genannten Tage im Gerichtslokale einzufinden, woselbst ihnen die auf dem Gute ruhenden Lasten werden bekannt gemacht werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen an Gruber bisher noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, solches bis zum Versteigerungstage um so gewisser zu thun, als man dieselben sonst bei einer allenfalls zu Stande kommenden gütlichen Auseinandersetzung dieses Schuldenwesens nicht berücksichtigen könnte.

Heman am 1. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Heman.

Eder, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4062. Die Schreiners-Wittwe Zäzilia Würstle in Mindelheim hat ihre Zahlungs-Unfähigkeit erklärt, und sich dem Gant-Verfahren unterworfen.

Es werden daher die Ediktstage festgesetzt wie folgt:

1) zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 4. November d. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 2. Dezember d. Js.,
3) zur Schluß-Verhandlung und zwar zur Replik auf
Dienstag den 16. Dezember d. Js.,
und zur Duplik auf
Dienstag den 30. Dezember d. Js.,

wozu sowohl die bekannten als unbekannten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von gegenwärtiger Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlungen, zur Folge haben würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Das Anwesen der benannten Schreiners-Wittwe Würstle wird am
Donnerstag den 30. October d. Js.
Vormittags 9 Uhr
im diesseitigen Amtslokale an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht zur Zeit in folgenden zum kgl. Landgericht Mindelheim gerichtsbaren Realitäten, als

A. ½ Wohnhaus mit Hofraithe, Bes. Nr. 1533, nebst realer Schreinersgerechtsame, eigen, und belastet mit Wachsgilt pr. 5 kr. 4 hl. zur Stadtpfarrkirche, einfache Haussteuer 1 fl. 6 kr.
Hiezu gehört auch noch der Nutzantheil an den unvertheilten Gemeindsgründen.
B. Ludeigenes Krautbett und Krautgarten bei der Hammerschmidte, Bes. Nr. 1534, grundzinsig zur Stadt Comune mit 12 kr. jährlich.
Einfache Grundsteuer 6 hl.
C. ¼ Jauchert Heimenegger-Wegtheil, Bes. Nr. 566, ab- und auffährtig zur Stadt-Comune 1 fl. 15 kr. Ab- und eben soviel Auffahrt.
Grundzins dahin 12 kr. — hl.
Einfache Grundsteuer 4 kr. 4 hl.
Dem Pfarrmeßner ½ Läutgarbe.
D. Ludeigene Wiese am untern Berg, zur Zeit unbesteuert.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen, Fremde und Unbekannte haben sich über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Schlüßlich wird nach §. 32 der Prioritäts-Ordnung noch bemerkt, daß die bereits bekannten Schulden der Wittwe Würstle 2020 fl. 45 kr. betragen, worunter 1293 fl. 55 kr. Hypotheken-Schulden begriffen sind, deren Vermögen aber nach gerichtlicher Einwerthung auf 1147 fl. 37 kr. sich belaufe.

Mindelheim am 6. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mindelheim.
Wintrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

4063. (2a) Auf Ansuchen der Erbsinteressenten werden vorbehaltlich deren Genehmigung nachbenannte, zur Verlassenschaftsmassa des k. Adv. Hofrathes Georg Ludwig v. Ehrne gehörigen Realitäten
Mittwoch den 5. November d. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr
auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) das ehemalige Wäscher Listmayrsche Haus Nr. 52 in der Lerchenstraße, 4 Stockwerk hoch, mit gut gewölbten Kellern versehen, dann samt Hofraum und Vorplatz geschätzt auf 14,000 fl., und belastet mit 8000 fl. Ewiggeld.
2) Das vormalige Plabstische Haus Nr. 11 an der Augustenstraße mit ebener Erde zweistöckig samt Hofraum und Oekonomie-Gebäude, eingewerthet auf 3000 fl., und belastet mit 2600 fl. Ewiggeldkapitalien.
3) Das ehemalige Metzger Schreyersche Haus Nro. 10 in der Augustenstraße, gleich dem vorigen Haus Nr. 11, geschätzt auf 3000 fl., und belastet mit 2500 fl. Ewiggeldkapitalien.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Am 9. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Dr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Trautmann.

Bekanntmachung.

4065. (2a) Auf Andringen der Hypothekgläubiger wird
Donnerstag den 6. November d. Js.
Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr
auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts das Haus der Hofputzmacher Georg Bauer'schen Kinder Nr. 10 am Germ, mit ebener Erde 4 Stockwerk hoch, ge-

Digitized by Google

richtlich geschätzt auf 3500 fl., und mit 4000 fl. Ewiggeld- und 3800 fl. Hypothekkapitalien belastet, an den Meistbietenden versteigert werden, wobei sich der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes richtet. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Am 13. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Bekanntmachung.

4064. In der Nacht vom 6. auf den 7. d. Mts. wurden dem Bauer Johann Göß von Kammerforst folgende Gegenstände entwendet:

1) ein leeres circa 30 mäßiges Fäßchen,
2) ein Fäßchen zu circa 17 Maaß, voll von Zwetschgen- und Birnbrantwein,
3) ein Fäßchen zu circa 17 Maß mit circa 5 Maß Brantwein,
4) ein altes aber noch brauchbares ledernes Tragband,
5) ein circa 6 Fuß langer Strick, welcher an beiden Enden mit einem Knoten versehen war.

Dieser Diebstahl wird zur Entdeckung des Thäters und des Entwendeten öffentlich bekannt gemacht.

Gerolzhofen am 13. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. v.

Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Bekanntmachung.

4066. Am Morgen des 8. d. Mts. zwischen 2 und 4 Uhr wurden aus einem Hause zu Euerfeld folgende Gegenstände entwendet:

1) ein neues Oberbett mit blau gedruckten Ueberzuge werth 15 fl.
2) ein neues Unterbett, werth 8 fl.
3) ein neues Kopfkissen, werth 2 fl.
4) zwei ältere Kopfkissen, werth 3 fl.
5) ein Leilach, werth 2 fl.

Von den Kopfkissen hatten zwei weisse Ueberzüge, eines aber hatte einen blau gedruckten Ueberzug; letzterer war gestickt. Die Betten haben übrigens sonst keine Zeichen.

Dettelbach den 9. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.

Hauff.

Publicandum.

4067. Das zur Verlassenschaft des Abraham Preil zu Reckendorf gehörige, hieher lehenbare halbe Wohnhaus Nr. 105 wird hiermit feilgeboten, am

Montag den 10. November l. Js.

im Goldschmidt'schen Wirthshause zu Reckendorf versteichen, und nach erreichter Taxe und erfolgter vormundschaftlicher Genehmigung dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Grundlasten und Bedingnisse werden im Strichstermine eröffnet.

Allenfallsige Forderungen an die Verlassenschaft sind bei dieser Tagsfahrt früh 10 Uhr bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzubringen.

Gereuth den 7. Oktober 1834.

Adelich von Hirsch'sches Patrimonialgericht Gereuth I. Cl.

B. Bill.

Subhastations-Patent.

4068. Auf Andringen eines Realgläubigers wird das Anwesen des Büttners Georg Paul Engelhard zu Windsfeld, bestehend aus

einem Wohnhaus, Stadel, Stall,
21 Decim. Grasgarten,
8 Decim. altvertheilter Gemeindetheil,

öffentlich versteigert, und ist Bietungstermin auf

den 27. November d. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

dahier bei Gericht anberaumt worden, wo sich Kauflustige einzufinden haben.

Die Beschreibung des Anwesens und der darauf haftenden Lasten und Abgaben kann jederzeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Heidenheim am 4. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Seiz.

Bekanntmachung.

3971. (3c) Der Kaufmann Gottlieb Heinrich Karl Raischl von hier und die ledige Margaretha Dorothea Langheinrich von Hof, haben in dem, unterm 16. Juli l. Js. errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, was in Gemäßheit des §. 422 Th. II. Tit. I. des preußischen Landrechts hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Münchberg den 26. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Digitized by Google

Edictal-Citation.

3778. (3b) Von Nachstehenden der königl. bayerischen Ludwig Maximilian Universität, und dem herzoglich georgianischen Priesterhaus in München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 4 Prozent sind die Original-Schuld-Urkunden zu Verlust gekommen.

I. Universitäts-Kapitalien.

A. Der Universität selbst

1) Zinszahlamts-Kapital per 10,000 fl. Kapital, Cat. Nr. 986 ad 4 pCt., Zinszeit 1. Januar laut Hauptbrief Sr. fürstlichen Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 1. Januar 1595 auf die Universität Ingolstadt lautend.
2) Zinszahlamts-Kapital per 16,000 fl., Cat. Nr. 988 ad 4 pCt., Zinszeit 1. April, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 1. April 1599 auf die Universität Ingolstadt lautend.
3) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 989 a 4 pCt., Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 24. April 1594 auf Wilhelm Loben ursprünglich lautend.
4) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 990 ad 4 pCt., Zinszeit 15. Juli. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 19. März 1629 auf Hans Konrad Hörwarts Sohn, Hans Konrad lautend. Letzter Transport vom 1. August 1646.
5) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 993 a 4 pCt., Zinszeit 29. September, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. September 1562 auf Anne des Dr. Wolfgang Hungers Hausfrau lautend, welche das Kapital zu einer Stiftung der Universität Ingolstadt legirte. Die Zeit der Transportirung nicht bekannt.
6) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 994 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern auf die Hannische Stiftung in Ingolstadt vom 27. Januar 1649 lautend.

B. Die Universität vom Kloster Heiligen Kreuz in Landshut.

7) Zinszahlamts-Kapital per 70 fl., Cat. Nr. 1001 a 4 pCt., Zinszeit 10. Jänner. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Jänner 1629 auf Korbinian Starenberger, Bruer hier lautend.
8) Zinszahlamts-Kapital per 94 fl., Cat. Nr. 3003 a 4 pCt., Zinszeit 25. Jänner. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 22. Jänner 1632 auf Georg Wilhelm Wiedersprecher lautend. Letzter Transport vom 4. Mai 1722.
9) Zinszahlamts-Kapital per 700 fl., Cat. Nr. 1008 a 4 pCt., Zinszeit 22. Februar. Ausbruch aus 73,183 fl. 30 kr. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1586 auf Herrn Hans Jakob Fuggers seelige sechs Söhne: Alex, Joachim, Albrecht, Konstantin, Trajan und Mathias und ihre Vormünder Dr. Johann Lichtenauer, Dr. Kaspar Lago und Theophilus Kammerstatt lautend. Letzter Transport vom 12. November 1716.
10) Zinszahlamts-Kapital per 130 fl., Cat. Nr. 1004 a 4 pCt., Zinszeit 1. Februar. Ausbruch aus 7000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 29. Jänner 1629 auf Jakob Schlaucher, Stubenwirth in München lautend.
11) Zinszahlamts-Kapital per 1250 fl., Cat. Nr. 1009 a 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Ausbruch aus 5250 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 10. Februar 1631 auf Anna Salome Eisenreichin lautend.
12) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 1010 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 1100 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 3. September 1631 auf Andrä Strähuber lautend.
13) Zinszahlamts-Kapital per 1500 fl., Cat. Nr. 1011 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 4. Juli 1630 auf Anna Sophie Hörwart lautend.
14) Zinszahlamts-Kapital per 185 fl. 49 kr., Cat. Nr. 1012 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 9000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 3. Juli 1628 auf Karl Jochern ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 16. Juli 1729.
15) Zinszahlamts-Kapital per 400 fl., Cat. Nr. 1013 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus vorgenannten Kapital per 9000 fl. Letzter Transport ebenso.
16) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 1014 a 4 pCt., Zinszeit 30. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 30. März 1595 auf Georg von Aich lautend. Letzter Transport vom 16. März 1685.
17) Zinszahlamts-Kapital per 960 fl., Cat. Nr. 1015 a 4 pCt., Zinszeit 31. März. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, Kaufbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 12.

Digitized by Google

April 1630 auf Ambros Eisenreichs Erben lautend. Letzter Transport vom 8. März 1720.

18) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1016, Zinszeit 22. April. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 7. November 1628 auf Wolf Püchler Stadt-Sekretär in Augsburg lautend. Letzter Transport vom 27. November 1699.

19) Zinszahlamts-Kapital per 850 fl., Cat. Nr. 1019 a 4 pCt., Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 80,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. Juni 1629 auf Hans Fugger die Aelteren lautend.

20) Zinszahlamts-Kapital per 1500 fl., Cat. Nr. 1020 a 4 pCt., Zinszeit 31. Mai. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 16. Mai 1587 auf Affra Möringerin des Dr. Kaspar Zinners Wittwe lautend.

21) Zinszahlamts-Kapital per 269 fl. 15 kr., Cat. Nr. 1023 a 4 pCt., Zinszeit 24. Juli. Ausbruch aus 1000 fl., Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 23. Juni 1570 auf Magdalena Rößlerin lautend.

22) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1026 a 4 pCt., Zinszeit 1. Juli. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 15. Juli 1603 auf Hans Egolfing Lichtenauer lautend.

23) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1024 a 4 pCt., Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Juni 1595 auf Hans Sigmund Stingelhammer lautend. Letzter Transport vom 25. Juni 1701.

24) Zinszahlamts-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 1029, a 4 pCt., Zinszeit 27. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Juni 1628 auf Eitelhansen von Stallwang ursprünglich lautend.

25) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 1030 a 4 pCt. Zinszeit 2. August. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. August 1623, auf Hans Adolphen von Töttenbach ursprünglich lautend.

26) Zinszahlamtskapital pr. 400 fl., Cat. Nr. 1031 a 4 pCt., Zinszeit 8. August. Ausbruch aus 4300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 30. September 1628, auf Stephan Reitter, Bräuer in München lautend. Letzter Transport vom 16. Oktober 1657.

27) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl., Cat. Nr. 1032 a 4 pCt., Zinszeit 10. August. Ausbruch aus 29,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1629 auf Georg Aiermann lautend.

28) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl., Cat. Nr. 1034 a 4 pCt., Zinszeit 28. September. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 12. Dezember 1621, auf Dr. Johann Mändel Hofkammerrath und geheimer Sekretär lautend. Letzter Transport vom 3. Juli 1692.

29) Zinszahlamtskapital pr. 734 fl., Cat. Nr. 1035 a 4 pCt., Zinszeit 12. Oktober. Ausbruch aus 2200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 4. Jänner 1629. Auf Wolfgang Widtmann, Bürger und Stadtglaser in München lautend.

30) Zinszahlamtskapital pr. 600 fl., Cat. Nr. 1036 a 4 pCt., Zinszeit 16. Oktober.

31) Zinszahlamtskapital pr. 200 fl., Cat. Nr. 103 a 4 pCt., Zinszeit 16. Oktober. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern v. 5. Okt. 1598, auf Hans Christoph Schöllen lautend. L. T.
vom 20. Juni 1674 pr. 570 fl.
vom 12. September 1679 pr. 30 fl.
vom 30. Oktober 1682 pr. 200 fl.

32) Zinszahlamtskapital pr. 67 fl., Cat. Nr. 1037 a 4 pCt., Zinszeit 28. Oktober. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 29. Oktober 1598, auf Hans Ulrich Lichtenauer lautend. Letzter Transport vom 27. Sept. 1686.

33) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl., Cat. Nr. 1041 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 1. November 1599 lautend, ursprünglich auf Mathias Fugger. Letzter Transport unbekannt.

34) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl., Cat. Nr. 1043 a 4 pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 19. Oktober 1620, auf das Kloster Altersbach ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 9. Dezember 1621.

35) Zinszahlamtskapital pr. 425 fl., Cat. Nr. 1044 a 4 pCt., Zinszeit 14. Dezember. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. Dezember 1628, auf Johanne Ursula Sigentheiserin lautend.

36) Zinszahlamtskapital pr. 854 fl., Cat. Nr. 1045 a 4 pCt., Zinszeit 31. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom vom 30. Juni 1650, auf Dr. Johann Adolph Krebsen, churfürstl. geheimen Rath lautend.

C. Universität vom Prediger Kloster in Landshut.

37) Zinszahlamtskapital pr. 666 fl. 40 kr. Cat. Nr. 1046, a 4 pCt. Zinszeit 1. Januar. Ausbruch

Digitized by Google

aus 10,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 2. Januar 1618, auf Christoph Ulrichen von Elsenhamm ursprünglich lautend.

38) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1047, a 4 pCt. Zinszeit 6. Januar. Ausbruch aus 34,850 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 6. Jänner 1580. Auf das Kloster Baumburg lautend.

39) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1049, a 4 pCt. Zinszeit 24. Jänner nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern den 26. Jänner 1632, auf Dr. Johann Mändel lautend.

40) Zinszahlamtskapital pr. 1040 fl. Cat. Nr. 1051, a 4 pCt. Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 4440 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Ferdinand Maria in Bayern vom 28. August 1660, auf Maximilian Grafen von Portia, churfürstl. Kämmerer und Obersthofmeister ursprünglich lautend.

41) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl. Cat. Nr. 1052. a 4 pCt. Zinszeit den 24. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1589, auf die Lannerschen Erben lautend. Letzter Transport unbekannt, vielmehr noch bezeichnet.

42) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1054, a 4 pCt. Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 1. März 1590, auf Bernh. Barth lautend.

43) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1055, a 4 pCt. Zinszeit 1. März. Ausbruch aus dem eben beschriebenen Kapital pr. 3000 fl.

44) Zinszahlamtskapital pr. 400 fl. Cat. Nr. 1056, a 4 pCt. Zinszeit 26. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian von Bayern vom 26. März 1621, auf Ernst Romming lautend. Letzter Transport vom 4. Mai 1696.

45) Zinszahlamtskapital pr. 1500 fl. Cat. Nr. 1059, a 4 pCt. Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 24. April 1594, auf Wilhelm Löben ursprünglich laut.

46) Zinszahlamtskapital pr. 600 fl. Cat. Nr. 1060, a 4 pCt. Zinszeit 1. Mai. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. März 1629, auf den Kammer-Rath Johann Nidermayer lautend. Letzter Transport vom 12. Febr. 1663.

47) Zinszahlamtskapital pr. 150 fl. Cat. Nr. 1061. a 4 pCt. Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 80,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. Juni 1629, auf Hans Fugger den Aeltern lautend.

48) Zinszahlamtskapital pr. 100 fl. Cat. Nr. 1063, a 4 pCt. Zinszeit 18. Juli. Ausbruch aus 850 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 18. Juli 1622, auf Jakob Steinwanderin Wittwe lautend.

49) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1064, a 4 pCt. Zinszeit den 25. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 25. Juli 1592, auf Anna Fuggerin, geborne von Eglof, lautend.

50) Zinszahlamtskapital von 889 fl. 24 kr. Cat. Nr. 1065, a 4 pCt. Zinszeit 4. August. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. December 1628, auf Egidi Probsten Roth zu Landsberg lautend.

51) Zinszahlamtskapital pr. 550 fl. Cat. Nr. 1066, a 4 pCt. Zinszeit 10. August. Ausbruch aus 29,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1629, auf Georg Aiermann zu Nürnberg lautend.

52) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1067, a 4 pCt. Zinszeit 24. August. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 24. August 1589, auf Rainbrechter Brand lautend. Letzter Transport vom 30. April 1641.

53) Zinszahlamtskapital pr. 200 fl. Cat. Nr. 1068, a 4 pCt. Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 700 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 29. September 1567, auf Hans Wagner lautend. Letzter Transport vom 7. Oktober 1713.

54) Zinszahlamtskapital pr. 1300 fl. Cat. Nr. 1069, Zinszeit 29. Sepbr. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. Sptbr. 1579, auf Johann Baptist Guidobon Cavalchin lautend.

D. Universität vom Kloster Seligen-Thal bei Landshut.

55) Zinszahlamtskapital pr. 150 fl. Cat. Nr. 1073, ad 4 pCt. Zinszeit 14. Mai. Ausbruch aus 300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. April 1733. Auf Christoph Klingensberg lautend.

56) Bundeskapital pr. 1000 fl. Cat. Fol. 284. a 4 pCt. Zinszeit 9. September. Ausbruch aus 33,333 fl. 20 kr. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. September 1628, auf Kaspar Höckel lautend. Letzter Transport vom 7. August 1693.

57) Bundeskapital per 2000 fl., Cat. Fol. 341 a 4 pCt., Zinszeit 3. Oktober. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 6. Juli 1630 auf Hans Ludwig von Königsfeld lautend. Letzter Transport vom 7. August 1693.

Digitized by Google

58) Ständisches Anlehen per 185 fl., Cat. Nr. 431 a 4 pCt., Zinszeit 11. März. Nach landschaftl. Schuldurkunde vom 11. März 1797 auf das churfürstliche Ingolstädt. hohen Schul-Kastenamt, wegen der Hofmarkt Sulzbach und Pach, dann wegen den im Gericht Aichach, Rhain und Friedberg entlegenen Grund-Unterthanen lautend.

59) Unterthans-Anlehen von 1796 per 185 fl., Cat. Nr. 655 a 4 pCt., Zinszeit 11. März, nach landschaftlicher Schuldkunde vom 11. März 1797 auf vorbemerktes Kastenamt lautend.

II. Priesterhaus-Kapitalien.

1) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 444 a 4 pCt., Zinszeit 24. April, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. April 1584 auf Hans Fättor lautend. Letzter Transport vom 13. November 1585.

2) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 514 4 pCt., Zinszeit 3. August, nach Hauptbrief vom 20. September 1629 auf Grafen Wilhelm Fugger lautend.

3) Zinszahlamts-Kapital per 200 fl., Cat. Nr. 673 a 4 pCt., Zinszeit 1. Jäuner. Ausbruch aus 1200 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1622 auf Bartholomä Riehl lautend. Letzter Transport vom 12. August 1650.

4) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 681 a 4 pCt., Zinszeit 22. Februar. Ausbruch aus 73,183 fl. 30 kr. Kapital nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1586 auf Hans Jakob Fuggers seelige sechs Söhne: Aler, Joachim, Albrecht, Konstantin, Trojan und Mathias lautend.

5) Zinszahlamts-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 963 a 4 pCt., Zinszeit 24. April, Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 11. August 1628 auf Alexander Füchsen in Salzburg lautend. Letzter Transport vom 10. Juni 1704.

6) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl, Cat. Nr. 964 a 4 pCt., Zinszeit 21. September. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 21. September 1585 auf Hans Peter von Preysing lautend. Letzter Transport am 8. Juli 1704.

7) Zinszahlamts-Kapital per 550 fl., Cat. Nr. 995 a 4 pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 2000 Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht des Herzogs Wilhelm von Bayern vom 2. Februar 1591 auf die Gebrüder Hans und Wolf Pollinger lautend. Letzter Transport vom 1. August 1688.

8) Zinszahlamts-Kapital per 1333 fl., Cat. Nr. 996 a 4 pCt., Zinszeit 28. Februar. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 10. März 1620 auf das Kloster Suben lautend. Letzter Transport vom 1. Juli 1718.

9) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 997 a 4 pCt., Zinszeit 1. März, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 19. Febr. 1606 auf Kaspar Lager ursprünglich lautend. Letzter Transport nicht bezeichnet.

10) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 998 a 4 pCt., Zinszeit 15. Juni, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 15. Juni 1575 auf Michael Fenzer lautend, der es zu einem Stipendium legirte, Zeit des Transports nicht angegeben.

11) Zinszahlamts-Kapital per 200 fl., Cat. Nr. 999 a 4 pCt., Zinszeit 21. September laut Ausbruch nach 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Wilhelm von Bayern vom 29. September 1587 auf Reinbrechten Brand lautend. Letzter Transport vom 1. Aug. 1688.

12) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1000 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, nach Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max von Bayern vom 27. Januar 1649 auf Kaspar Furtter lautend. Transport vom 10. Juli 1649.

13) Bundes-Kapital per 1300 fl. Cat. Fol. 31 a 4 pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 1750 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 11. Juli 1629 auf Egidie Friezberger lautend. Letzter Transport vom 8. Oktober 1654.

14) Bundes-Kapital per 400 fl., Cat. Fol. 135 a 4 pCt., Zinszeit 27. Juni. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 27. Juni 1620 auf Maria Wagnerin lautend.

15) Bundes-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 196 a 4 pCt., Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 8000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief vom 12. Aug. 1625 auf das Kloster Priesening lautend. Letzter Transport den 12. August 1677.

16) Bundes-Kapital per 1100 fl., Cat. Fol. 197 ret a 4 pCt., Zinszeit 14. August. Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München lautend. Letzter Transport vom 18. Oktober 1684.

17) Bundes-Kapital per 8000 fl., Cat. Fol. 676 a 4 pCt., Zinszeit 30. September. Ausbruch aus 21,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 30. September 1702, auf das Seminarium Clericorum in communi viventium ursprünglich lautend.

18) Hofzahlamts-Kapital pr. 1200 fl., Cat. Fol. 41 a 4 pCt., Zinszeit 20. Juli. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Juli 1621 auf Gabriel Brugghofer, Bürger zu

Digitized by Google

München lautend. Letzter Transport vom 29. August 1786.

19) Hofzahlamts-Kapital pr. 1000 fl., Cat. Fol. 57 ret. ad 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Schankungsbrief vom 17. Februar 1622 auf Marquard Freiherrn v. Königsfeld, Geheimer Rath und Stadthalter in Ingolstadt, lautend. Letzter Transport vom 21. Juni 1630.

20) Hofzahlamts-Kapital pr. 1970 fl., Cat. Fol. 123 ret. a 4 pCt., Zinszeit 10. August, nach Hauptbrief vom 10. August 1579 auf Dr. Eisengrün lautend. Letzter Transport vom 11. August 1580.

21) Aelteres Landanlehen pr. 300 fl., Cat. Nr. 5045 a 4 pCt., Zinszeit 1. April, nach landschaftlicher Schuldobligation vom 1. April 1736 auf Maria Gallmaierin, ledigen Standes, ursprünglich lautend.

22) Freysing'sches-Kapital pr. 1000 fl., Cat. Nr. 20. a 4 pCt. Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 27. Jänner 1761 auf die theologische Fakultät zu Ingolstadt ursprünglich lautend.

23) Kloster-Kapital pr. 12,000 fl., Cat. Nr. 50 a 4 pCt., Zinszeit nach Quartals-Raten in der Verzinsung. Aus den Stipendien-Geldern des Klosters Benediktbayern und des Klosters Edthal pr. 24,000 fl., die dem Georgianischen Priesterhause zugestellte Hälfte, wozu jedoch die nähere Bezeichnung der vom Kloster Edthal ausgestellten Schuldverschreibung mangelt.

Auf Antrag des Syndikats der königl. Universität München werden die unbekannten Inhaber vorstehend bezeichneter Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr vorzulegen, als sie ausserdem als kraftlos werden erklärt werden.

Den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Bekanntmachung.

4069. Am 12. l. Mts. früh 2 Uhr wurde zu Birkenfeld, diesseitigen Gerichtsbezirks, eine dem Anscheine nach ganz blödsinnige Mannsperson, deren persönliche Beschreibung hier folgt, aufgegriffen. Derselbe giebt an, er heiße Martin Rüger und sey aus Oellingen, Landgerichts Röttingen. Bei den sich widersprechenden Aeußerungen läßt sich solches aber keineswegs mit Bestimmtheit entnehmen.

Sämmtliche Polizeistellen werden deshalb ersucht, was zur Ermittelung der Heimath dieses Menschen dienen kann, hieher mitzutheilen.

Rothenfels den 13. Oktober 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Weckert.

Persönliche Beschreibung.

Derselbe ist 5′ 8″ groß, hat röthlichte Haare, mit grau untermischt, hohe Stirne, blaue Augen, große, gebogene Nase, proportionirten Mund, volles Kinn, hagere Gesichtsbildung, und einen röthlichten mit grau untermischten Bart.

Derselbe trägt eine Jacke von grobem ungebleichten Tuche, eine Hose von sogenanntem Bedermang, welche mit mehreren blautuchenen Flecken geflickt ist, eine blautuchene Weste, mit 2 Reihen großer, weißer Metallknöpfe, ein gelbseidenes ganz zerrissenes Halstuch; und auf der Brust ein Amulett. An den Füßen hat er einen Schuh mit einer weißmetallenen Schnalle und einen hinten abgeschnittenen Schuh mit Weiden am Fuße befestiget; ohne Schnalle.

Er mag über 50 Jahre alt seyn.

Bekanntmachung.

4070. Die von der k. Regierung genehmigten Reparaturarbeiten an den Schulhäusern zu Neundorf und Altenhof sollen von der unterzeichneten Behörde in Accord gegeben werden. Es haben sich daher strichlustige Werkleute, welche den Bedingungen der, im Kreisintelligenzblatte für den Obermainkreis 1833 Nr. 62 abgedruckten, allerhöchsten Instruction über die Veraccordirung der öffentlichen Bauten, insbesondere jener der Cautionsleistung, zu genügen im Stande sind, in dem zu diesem Behufe angesetzten Versteigerungstermin

Freitag den 7. November l. Js.

früh 11 Uhr

in eigener Person dahier einzufinden, und sollen zuvor die Kostenanschläge vorgelegt werden.

Tambach den 13. Oktober 1834.

Gräflich Ortenburg'sches Herrschaftsgericht.

Strebel.

Fassold.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 85. 22. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

3421. (3c) Vom Königlichen Landgericht Nördlingen werden

1) Wallfried Dan. Moll von hier, dem Vernehmen nach k. k. österreichischer Soldat,
2) Christian Friedrich Rühl, Schneidergeselle von hier, und
3) Georg Schüle von Balgheim, ehemaliger Soldat des k. bayer. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, und seit dem russischen Feldzug vermißt,

welche von ihrem Leben und Aufenthalt, seit ihrer Entfernung von Haus keine Nachricht von sich gegeben haben, sammt ihren etwaigen Leibeserben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich auf

Montag den 17. November l. Js.

dahier einzufinden, oder zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten ausgehändigt werden solle.

Actum Nördlingen den 14. August 1834.

Der königl. Landrichter
Pölzl.

Bekanntmachung.

3944. (3c) Auf neuerlichen Antrag der Grundherrschaft wird hiemit das Anwesen der Anna Dürmayer, verwittibten Kasparbäuerin von Ergolding im Sinne §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale zum Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Angebote Commission auf

Montag den 27. Oktober l. Js.
Vormittags von 8 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Beschreibung des Anwesens zeigen Stück 26 des Landshuter Wochenblatts und Nr. 55 des allgemeinen Anzeigers für Bayern.

Landshut den 23. September 1834.

Königliches Landgericht Landshut.
Bar. v. Schatte, Landrichter.

Bekanntmachung.

4021. (3b) Auf den Antrag ihrer Hypothekengläubiger werden die den Papiermüller Volkartischen Relikten zugehörigen Realitäten, nämlich:

1) die Papiermühle bei Rothenburg an der Schaudtauber gelegen, bestehend aus:
   dem Wohnhaus Nr. 808 mit allen Vorrichtungen zur Papierfabrikation, einer Pferd- und Rindviehstallung, Holz- und Wagenremiß, besonders gebauter Obstdörr, einem Nebenhaus mit Scheuerntennen und Trockenböden, dann drei Gärten und einem laufenden Brunnen, endlich dem Fischwasser, taxirt um 10,725 fl.
2) 2¼ Mgn. Acker im Schmelzluck, Tax 500 fl.
3) 5 Mgn. Aecker, die Lämmerweid, Tax 1000 fl.
4) ¼ Tagw. Wiese, die Steuerwiese, Tax 250 fl.
5) ½ Mgn. Bergäcker, Tax 75 fl. und
6) 3¼ Mgn. Hutwaasen, Tax 350 fl.

hiemit zum Erstenmale am

Freitag den 7. November h. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend feilgeboten, und haben sich Liebhaber einzufinden.

Rothenburg den 4. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Pündter, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4025. (2b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die Behausung des Glasermeisters Anton Reiß Nr. 4 in der Pfarrstraße am Lechel in vim executionis zum Drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Dieses Haus hat einen am 12. Juni l. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 6000 fl., ist mit 4000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und mit 175 fl. Ewiggilt und 3500 fl. Kapital, dann mit 3500 fl. Hypothekkapitalien, wovon jedoch 700 fl. blos vorgemerkt sind, belastet.

Zur Aufnahme der Kaufsanbote besteht in diesseitigem Gerichtslokale

Montag den 27. Oktober l. Js.
Vormittags 10 Uhr

Commission, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Den 6. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

4030. (3b) Die Nachlaß-Immobilien des verlebten Bauers Johann Koch zu Iphofen, als

1) der sechste Theil an
   a. dem Wohnhause Nr. 269 in Iphofen mit Scheuer, Stallung, Hofraith und Schoorgärtlein, K. Nr. 3026,
   b. 1½ Morgen Holzwiese, K. Nr. 3061,
   c. 66 Rth. jährliches Laubholz aus dem Gemeinde-Wald, K. Nr. 3062, taxirt auf 233 fl. 20 kr.,
2) 2½ Morgen 6 Ruthen Weinberg in der Kalb, K. Nr. 409, taxirt auf 200 fl.,
3) 1 Morgen Acker am tiefen Graben beim Sondheimer Weg, K. Nr. 3027c, taxirt auf 70 fl.,
4) ¾ Morgen 31 Ruthen Acker außer der Landwehr ober der Steinmühle, K. Nr. 3027b, taxirt auf 50 fl.,
5) 1½ Morgen 33 Ruthen Acker über der Landwehr in der Fischstube, K. Nr. 3027u, taxirt auf 120 fl.,
6) 1 Morgen Acker beim tiefen Graben im Sondheimer Weg, K. Nr. 3027b, taxirt auf 70 fl.,
7) ¾ Morgen 27 Ruthen Weinberg im Kronsberg, K. Nr. 2430, taxirt auf 200 fl.,
8) 1½ Morgen 31 Ruthen Weinberg und ¾ Morgen Ellern in der Kalb, K. Nr. 1359, taxirt auf 300 fl.,
9) ½ Morgen 24 Ruthen Galgenplatz, K. Nr. 591, taxirt auf 35 fl.,
10) 20 Ruthen Krautfeld hinter St. Martini, K. Nr. 2435, taxirt auf 25 fl.,
11) 1½ Morgen 26 Ruthen Acker im Hündlein, K. Nr. 2601, taxirt auf 140 fl.,
12) ½ Morgen Acker bei der Schelmsgrube, K. Nr. 2603, taxirt auf 25 fl.,
13) 3 Morgen 17 Ruthen Acker allda, K. Nr. 2604, taxirt auf 240 fl.,
14) ½ Morgen 24 Ruthen in der Kalb, K. Nr. 2607, taxirt auf 40 fl.,
15) ½ Morgen 16 Ruthen Acker in der obern Haars, K. Nr. 3029, taxirt auf 100 fl.,
16) ½ Morgen 35 Ruthen Acker im Feldweg, K. Nr. 3040, taxirt auf 40 fl.,
17) ½ Morgen 4 Ruthen Acker in der Buchen, K. Nr. 3046, taxirt auf 60 fl.,
18) ½ Morgen 20 Ruthen Acker in der langen Säge, K. Nr. 3053, taxirt auf 80 fl.,
19) ½ Morgen 20 Ruthen Acker im Flügel, K. Nr. 3056, taxirt auf 50 fl.,

werden nach dem Antrage der Vormünder über die Erbs-Interessenten öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Hiezu ist auf den

7. November l. Js. früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Iphofen ein Termin anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Mkt. Bibart den 25. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4039. (3c) Nach allerhöchster Anordnung werden die Hofsägmühle mit Wohnung, Inventar und Lagerplätzen, und die Hofhammerschmiede mit Wohnung, Inventar und Zugehörungen, welche beiden Werke, sich gegenüber liegend, von dem nämlichen Bache ihr Betriebswasser empfangen, nach den bekannten Veräußerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe untergestellt.

Die öffentliche Versteigerung der genannten Realitäten, deren Pachttermine übrigens erst am Ende dieses Jahres ablaufen, findet

Dienstag am 28. d. Mts. Vormittag

bei dem unterzeichnetem Amte statt.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe genügend nachzuweisen.

München am 10. Oktober 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4034. (2b) Vom
Königliches Landgericht Uffenheim
werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß des dahier verlebten Badergesellen Georg Leonhard Häberlein irgend einen Anspruch machen zu können glauben, aufgefordert, solchen
binnen zwei Monaten a dato
dahier anzumelden und nachzuweisen, und zwar um so sicherer, als widrigenfalls die Verlassenschaft den bereits legitimirten Erben ohne weiters würde ausgehändiget werden.

Uffenheim den 30. September 1834.
Königliches Landgericht.
Dir. leg. abs.
Aumüller, I. Assessor.
Pohlmey.

Bekanntmachung.

4044. (2b) Das Anwesen des Zimmergesellen Wolfgang Müller, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 64 am Gries mit Hofraum und Gärtchen wird hiemit, da bei der auf den 20. vor. Mts. anberaumten Tagsfahrt ein Käufer nicht erschienen ist, wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Zur Steigerung wird auf
Samstag den 25. dieß
Morgens 11 Uhr
Commission angesetzt.

Der Zuschlag wird nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen. Die Lasten und Schätzung des Anwesens können hierorts eingesehen werden.

Regensburg den 8. Oktober 1834.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Hörl, Direktor.
Gebrath.

Subhastations-Patent.

4043. (3b) Vom königl. Landgericht Nürnberg wird auf Antrag eines Gläubigers das Gut der Heinrich und Barbara Pfaunischen Eheleute, bestehend aus einem Wohnhause Nr. 25 zu Ziegelstein mit Gemeinds- und Waldrecht, einem Stadel, ¼ Morgen Gärtchen am Hause und zu dem Gute gehörigen 3 Morgen Gärtchen am Hause, und zu dem Gute gehörigen 3 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiese, taxirt auf 2375 fl., dann 1½ Morgen Feld im Ziegelsteiner Flur, das Schloßfeld genannt, gewürdigt auf 200 fl., im Wege der Hilfsvollstreckung subhastirt, und Bietungstermin auf
Freitag den 7. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr
zu Ziegelstein an Ort und Stelle anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Nürnberg am 30. September 1834.
Königl. Bayer. Landgericht.
Frhr. v. Kreß, Lchtr.
Eichhorn.

Bekanntmachung.

4051. (3b) Balthasar Schwarz, ehelicher Sohn des bereits längst verstorbenen hiesigen Schneidermeisters Philipp Schwarz, ist im Jahre 1739 geboren, und seit mehr als 50 Jahren landesabwesend, ohne daß man seitdem von dessen Leben und Aufenthalt etwas in Erfahrung bringen konnte.

Da nun für obigen Balthasar Schwarz dießseits ein Vermögen von 1876 fl. 30 kr. liegt, so werden derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßige Erben aufgefordert,
sich binnen 4 Monaten a dato
mit legalen Ausweisen hierorts zu melden, außerdessen weiter verfügt werden wird, was Rechtens ist.

München am 10. Oktober 1834.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Däpl.

Bekanntmachung.

4052. (2b) Auf den Antrag der Interessenten werden die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bierbrauers Johann Zehntbauer, genannt zum Gilgen dahier, gehörige Realitäten nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufsanbote auf
Montag den 17. November d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr
Commission angesetzt, wozu die Kaufslustigen hiezu eingeladen werden.

Diese Realitäten bestehen in folgenden Parzellen:

1) in einem Hause in der Sendlingergasse Nr. 917, jetzt Nr. 41, Stadtgrundbuch A./V. Fol. 777, sammt Bräustatt und Brügerechtigkeit, ohne Einrichtung im Schätzungswerthe von 16,000 fl., worauf 5985 fl. 42 kr. 6 dl. Ewiggelder verschrieben sind.
2) In einem Hause in der Sendlingergasse Nr. 915, jetzt Nr. 39, Stadtgrundbuch A./V. Fol. 764, im Schätzungswerthe von 10,000 fl. und mit 1983 fl. 34 kr. 2 pf. Ewiggeld belastet.

Digitized by Google

3) In einem Sommerbierkeller an der Rosenheimer Straße Nr. 386, jetzt Nr. 13, Stadtgrundbuch äußeres G./V. Fol. 428, im Schätzungswerthe zu 8000 fl.

Am 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4058. (3b) Die zur Wirth Johann Georg Schultheißischen Konkursmasse gehörigen Güter Nr. 42 und 43 zu Bach werden hiemit, nachdem sich im ersten Verkaufstermine kein Käufer hiezu eingefunden hat, wiederholt zum Verkaufe ausgeboten.

Rücksichtlich der zu diesen Gütern gehörigen Bestandtheile und der darauf haftenden Lasten wird lediglich auf das frühere Ausschreiben vom 9. April d. Js. hingewiesen.

(Int. Bl. d. R. Kr. St. 32, 33 u. 36, Allgem. Anz. St. 33, 34 u. 35.)

Erläuternd zu den frühern Bekanntmachungen wird jedoch bemerkt, daß auf dem Gute Nr. 43 die Bäckerei- und Wirthschafts-Gerechtigkeit in realer Eigenschaft haftet.

Zum öffentlichen Verkauf wird Termin auf

Samstag den 15. November d. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Orte Bach anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der in 2140 fl. bestehende Schätzungswerth erreicht werde, der Zuschlag in Gemäßheit des Hypothekengesetzes §. 64 sogleich erfolgen wird.

Nürnberg am 26. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4063. (2b) Auf Ansuchen der Erbsinteressenten werden vorbehaltlich deren Genehmigung nachbenannte, zur Verlassenschaftsmasse des k. Adv. Hofrathes Georg Ludwig v. Ehrne gehörigen Realitäten

Mittwoch den 5. November d. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) das ehemalige Wäscher Listmayrsche Haus Nr. 52 in der Lerchenstraße, 4 Stockwerk hoch, mit gut gewölbten Kellern versehen, dann samt Hofraum und Vorplatz geschätzt auf 14,000 fl., und belastet mit 8000 fl. Ewiggeld.
2) Das vormalige Plabstische Haus Nr. 11 an der Augustenstraße mit ebener Erde zweistöckig samt Hofraum und Oekonomie-Gebäude, eingewerthet auf 3000 fl., und belastet mit 2600 fl. Ewiggeldkapitalien.
3) Das ehemalige Metzger Schreyersche Haus Nro. 10 in der Augustenstraße, gleich dem vorigen Haus Nr. 11, geschätzt auf 3000 fl., und belastet mit 2500 fl. Ewiggeldkapitalien.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Am 9. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Trautmann.

Bekanntmachung.

4065. (2b) Auf Andringen der Hypothekgläubiger wird

Donnerstag den 6. November d. Js.

Vormittags zwischen 10 — 12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts das Haus der Hofhutmacher Georg Bauer'schen Kinder Nr. 10 am Germ, mit ebener Erde 4 Stockwerk hoch, gerichtlich geschätzt auf 3500 fl., und mit 4000 fl. Ewiggeld- und 3800 fl. Hypothekkapitalien belastet, an den Meistbietenden versteigert werden, wobei sich der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes richtet. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Am 13. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Jagd-Verpachtung.

4072. Da die unterm 1. Juni d. Js. erfolgte Verpachtung der Kreuzbergs-Jagd bei Kronach die höchste Genehmigung nicht erhalten hat; so wird in Gemäßheit hoher Regierungsverfügung vom 3. d. Nr. 1750 zur Wiederverpachtung derselben hierdurch weiterer Termin auf

Dienstag den 4. November l. Js.

mit dem Bemerken anberaumt, daß der neue Pächter an den Ausgetretenen irgend eine Vergütung nicht zu leisten, vielmehr den neuen Pachtschilling nur vom 1. Oktober d. J. an, zu entrichten habe.

Jagdpachtliebhaber, welche sich über die — durch die bestehenden Verordnungen vorgeschriebenen Eigenschaften ausweisen können, wollen sich an dem bezeichne-

Digitized by Google

den Tage, des Morgens um 9 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten königl. Rentamtes einfinden, wo die Pachtverhandlung statt finden wird.

Kronach den 13. Oktober 1834.

Königliches Rentamt. Königliches Forstamt.

Ritter. Mantel.

Bekanntmachung.

4071. Nachdem in der Konkurssache des Bauers Stephan Hußlein in Kreuzthal das königl. Landgericht Haßfurt, als in der Sache betheiligt, sich zur weitern Behandlung derselben für inkompetent erklärt, und das königl. Appellationsgericht für den Untermainkreis durch höchstes Reskript vom 24. vor, Mts. das unterzeichnete königl. Kreis- und Stadtgericht delegirt hat, diese Sache künftig als Richter zu behandeln und zu entscheiden, so wird der Aktenlage und dem vorliegenden Antrage sämmtlicher Gläubiger und des Cridars gemäß anderweit

einziger Ediktstag

zur Anmeldung und Richtigstellung der Forderungen und deren Vorzugsrechte zur Anbringung der Beweis-Einreden, sowie zur allseitigen Schlußverhandlung auf

Mittwoch den 29. Oktober l. Js.

Vormittags 9 Uhr

Commissionszimmer Nr. 25, des diesseitigen Gerichtslokales anberaumt, und werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse sowohl, als von den treffenden Handlungen hiezu vorgeladen.

Bei dieser Tagfahrt haben sich zugleich die sämmtlichen Gläubiger über den Zuschlag oder anderweiten Verkauf des Hußlein'schen Anwesens in Kreuzthal zu erklären.

Hiemit werden auch alle jene, welche von dem Gemeinschuldner irgend etwas in Händen haben, aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer etwaigen Rechte darauf, bei Vermeidung doppelter Zahlung bei unterfertigtem Konkursgerichte zu übergeben.

Decr. Schweinfurt am 3. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Gebsattel, Direktor.

Kaufmann.

Bekanntmachung.

4073. Gegen Michael Bardroff, Weber aus Nordheim, liegt nunmehr ein rechtskräftiges Konkurs-Erkenntniß vor. Es werden daher die Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

Iter Ediktstag zur Anmeldung und Liquidstellung der Forderungen und ihres Vorzuges auf

Freitag den 14. November l. Js.,

Iter Ediktstag zur Abgabe und Begründung der Vernehmlassung auf

Dienstag den 16. Dezember l. Js.,

IIter Ediktstag zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf

Freitag den 16. Jänner k. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Hiezu werden alle jene, welche an den Gemeinschuldner eine Forderung zu haben glauben, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse, resp. mit den betreffenden Handlungen vorgeladen.

Zugleich sind diejenigen, welche vom Vermögen des Gantierers etwas in Händen haben, oder eine Zahlung an ihn zu leisten haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes aufgefordert, die Uebergabe resp. Zahlung oder Anzeige noch vor dem I. Ediktstage bei dem Konkurs-Gerichte zu machen.

Mellerichstadt am 22. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Werner, Landrichter.

Steinacher, Rpkt.

Ediktal-Ladung.

4074. (3a) Von nachstehenden bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Specialkasse dahier aufliegenden Kapitalien der v. Hazzischen Schloßbeneficiums-Stiftung zu Unter-Oehlkofen sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich:

1) von einem Bundeskapital zu 600 fl. Cat. Fol. 39, à 2½ pCt. Zinszeit 19. Februar. Karrenzjahrespflichtig. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief ddto. 19. Februar 1629, auf Hanns Fischer ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.

2) Von einem Bundeskapitale pr. 1300 fl. Cat. Fol. 418, à 2½ pCt. Zinszeit 11. November. Karrenzjahrespflichtig. Ausbruch aus 12,600 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief ddto. 11. November 1622, auf Heinrich Frhrn. v. Wolfsegg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.

3) Von einem Hofzahlamts-Kapital pr. 1000 fl. Cat. Fol. 78, à 2½ pCt. Zinszeit 29. September. Karrenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief vom 26. September 1625, auf Philipp Kurz ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.

Auf Antrag der von Hazzischen Patrimonial-Stiftungs Verwaltung Oehlkofen wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten a dato

Digitized by Google

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, ausserdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Am 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

4075. Zum freiwilligen Verkaufe nachstehender Besitzungen des Söldners und Schuhmachers Wilhelm Kratzer von Wechingen, bestehend aus einem Haus, Stadel und ganzen Gemeinderecht, dann an eignen Grundstücken:

1) 1¼ Viertel Morgen Acker bei der untern Kirch,
2) ½ Morgen Acker auf'm G'schrei,
3) ½ Morgen Acker auf'm Gallbühl,
4) ½ Morgen Acker in der äussern Hellbell,
5) 1½ Viertel im äussern Feld, auf der Bachgasse,
6) ½ Morgen Acker auf dem Pföfflinger Weg,
7) ½ Morgen Acker an der Straßquend oder im Lettenfeld,
8) 1½ Viertel Morgen Acker im Elend,
9) ½ Morgen Acker auf'm Buck,
10) ½ Tagwerk Wiesen auf der langen Möder,
11) 1 Tagwerk in der Schweitzerwiese,
12) die Hälfte vom s. g. Krauckerlehen, 4½ Morgen Aecker und Wiesen,

stehet auf

Mittwoch den 22. dieß Monats Vormittags 9 Uhr

Termin an, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Oettingen den 14. Oktober 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

4076. Am Samstage den 11. d. Mts. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde auf der Augsburger Straße in der Gegend von Hattenhofen eine Weibsperson, welche sich auf einem Wagen befand, von 2 fremden Kerls angefallen und würde wahrscheinlich von denselben beraubt worden seyn, wenn nicht g'rade ein Wagen mit 2 Pferden, worauf 2 Männer sassen, die Straße hergekommen wären, und diese Kerls dadurch verjagt worden wären.

Der Eine dieser Kerls konnte nicht beschrieben werden, da er sich immer mehr in der ferne hielt; der andere soll aber von mittlerer, jedoch untersetzter Statur gewesen seyn, und außer einer schwarzen kurzen Hose und Hemd gar nichts am Leibe gehabt haben. Uebrigens war derselbe mit einem langen und starken Prügel bewaffnet.

Man ersucht nun alle Polizei-Behörden, soviel wie möglich, zur Entdeckung der Thäter, als der Ausmittelung jener 2 Männer, welche der erwähnten Weibsperson zu Hülfe kamen, und ganz unbekannt sind, mitzuwirken, und in einem Entdeckungsfalle des Einen oder andern gefällige Anzeige hieher ergehen zu lassen.

Bruck den 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Der königl. Landrichter

Fischer.

Bekanntmachung.

4077. Das Anwesen des Uhrmachers Peter Hohenreiner zu Mikhausen wird der zweiten Versteigerung

auf Dienstag den 28. Oktober d. Js. von 9 bis 12 Uhr

im Wirthshause zu Mikhausen unterworfen.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen, und sich übrigens auf die diesseitige Ausschreibung vom 4. dieses, eingerückt in das Kreisintelligenzblatt, in den allgemeinen Anzeiger und in die Abendzeitung, bezogen.

Schwabmünchen den 30. September 1834.

Königliches Landgericht Schwabmünchen.

Braun, Landrichter.

Bekanntmachung.

4078. Auf Imploration einer Stiftungspflege dahier, wird das derselben verhypothezirte dem Georg Herbert von Erlabrunn zugehörige Grundvermögen, als:

ein Wohnhaus mit Stallung, Keller, Nebengebäuden und Garten,
¾ Morgen 16 Ruthen Weinberg am Rothweglein,
¾ Morgen daselbst,
¾ Morgen 1 Ruthe Weinberg im obern Roth,
3⅝ Ruthen Pflanzengarten,
2¼ Ruthen detto.

Montag den 3. November l. Js. Mittags 1 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Erlabrunn nach §. 64 des Hypothekengesetzes versteigert, wozu man Strichsliebhaber einladet.

Würzburg den 3. Oktober 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Müller.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4079. In der Verlassenschaftssache des Christoph Hofmann, Tünchner, und seiner Ehefrau Maria Anna, geborne Zang, von Frickenhausen, haben sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen an die Verlassenschaftsmasse

Mittwoch den 12. November l. Js.
früh 9 Uhr

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen.

Ochsenfurt den 6. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Amortisations-Dekret.

4080. Unter Beziehung auf die Ediktal-Aufforderung vom 17. Merz d. Js. wird die Urkunde der k. bayer. Staatsschuldentilgungs-Spezialkasse München pr. 400 fl. zu 4 pCt. verzinslich, ddto. 3. Juli 1829 mit Nr. 18,226 und 44,885 und auf Michael Treiber von Entraching lautend, da diese Urkunde seither nicht vorgelegt worden, hiemit für kraftlos erklärt.

Landsberg am 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Sensburg, Landrichter.

Subhastations-Patent.

4082. Das zur Asthan'schen Curatelmasse dahier gehörige dreistöckige Wohnhaus Nr. 362 L. in der neuen Straße hieselbst (siehe Correspondent v. und f. Deutsch. Nr. 79, 90 u. 105, allgem. Anzeiger für das Königreich Bayern Nr. 24, 25 u. 32 d. Js.) wird, da bei dem Strichtermine vom 22. Mai ein Meistgebot von nur 8500 fl. gelegt worden, nunmehr am

17. November l. Js. Vormittags 11 Uhr

der weitern öffentlichen Versteigerung vor dem Commissär der Sache k. Kreis- und Stadtgerichtsrathe Freiherrn v. Egloffstein, in dessen Geschäftszimmer ausgesetzt, wozu Strichliebhaber hiemit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß hinsichtlich der für dieses Haus in Anspruch genommenen realen Gewerbe der Krämerei und Wirthschaft der hiesige Stadtmagistrat durch Zeugniß vom 2. Juni d. Js. den Bestand dieser Rechte anerkannt hat.

Fürth den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hofinger.

Simon.

Ausschreiben.

4081. In der Konkurssache der Georg Schurz'schen Eheleute zu Walkershofen, wird zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen, so wie zur Abgabe der Einreden und schlüßigen Verhandlung wegen Geringfügigkeit der Masse einziger Ediktstag auf

17. November früh 8 Uhr

dahier anberaumt, und werden hiezu alle diejenigen, welche eine Forderung an die Schurzischen Eheleute zu machen gedenken, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß ihr Nichterscheinen die Ausschließung ihrer Forderung von der Gantmasse zu Folge habe.

Das Aktivvermögen der Schuldner besteht in 275 fl. Dagegen beläuft sich der Passivstand auf 516 fl., worunter sich 250 fl. Hypothekkapitalien befinden.

Zu gleicher Zeit wird die Besitzung der Gemeinschuldner, bestehend in einem Wohnhäuschen mit Hausgärtchen zum öffentlichen Verstriche ausgesetzt, und ist Termin hiezu auf

10. November früh 9 Uhr

dahier im Landgerichtslokale anberaumt, wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

Uffenheim am 8. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Dir. abs.
Aumüller, I. Assessor.

Bekanntmachung.

4083. Auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts Regensburg soll der zur Konkursmasse des verstorbenen königl. Landrichters Schneider gehörige und auf 675 fl. Kapitalswerth geschätzte Antheil an dem Zehentrecht zu Kesselberg (½ des dortigen gesammten Zehents) öffentlich an den Meistbietenden und vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung verkauft werden, und es ist hiezu zweiter Bietungstermin auf

Donnerstag den 6. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt worden. Ueber die nähern Verhältnisse des Objekts kann jeder Zeit Auskunft dahier erholt werden.

Greding den 23. September 1834.

Königliches Landgericht.

Herrlein, Landrichter.

Regler.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3381. (3c) Bei der dem Magistrate der Stadt Landshut zur Verwaltung ediktmäßig untergestellter städtischer Stiftungen und der Stadtkammer sind nachstehende, näher bezeichnete Original-Staats-Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen.

Conspect der zu Verlust gegangenen Urkunden.

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karrenzjahrpflichtig oder frei.	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Stadtpfarrkirche St. Jakob in Landshut	1000	—	—	Staats-Realitätenkapital	33	—	5	December	30	karenzjahrfrei	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstlichen Regierung.
Dieselbe	200	—	—	Zinszahlamtskapital	907	—	4	Februar	15	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. Durchlaucht Herzog Wilhem dd. 15. Februar 1595 zu 1000 fl. auf den Hans Albrecht Anik Herrn Pfleger zu Neustadt lautend.
Dieselbe	250	—	—	detto	908	—	4	März	1	karenzjahrpflichtig	Auf 5000 fl. ausgestellt am 25. Juni 1630. Aussteller unbekannt, auf Hans Georg Baron von Hörwarth, geh. Rath und churfürstl. Kämmerer.
Dieselbe	1500	—	—	detto	910	—	4	März	31	karenzjahrpflichtig	Eine Obligation dd. München 25. Juni 1630 pr. 8000 fl. mit einem Antheil von 2500 fl. auf Hans Georg Hörwarth in Hohenburg lautend. Aussteller unbekannt.
Dieselbe	1000	—	—	detto	909	—	4	März	31	karenzjahrpflichtig	detto
Dieselbe	700	—	—	detto	911	—	4	April	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Ferdinand Maria dd. 28. August 1660 zu 4440 fl., auf Max Graf von Porcia, Pfleger in Neuötting lautend.
Dieselbe	750	—	—	detto	913	—	4	April	20	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 14. März 1630 ad 3750 fl., auf Wigulea Widmann, Pfleger zu Moosburg lautend.
Dieselbe	1000	—	—	detto	914	—	4	Juni	17	karenzjahrpflichtig	Landschaftsobligation dd. 17. Juni 1707 zu 3150 fl., auf das F. Filialgotteshaus zu Schwindau am Burgholz lautend.
Dieselbe	1500	—	—	detto	916	—	4	Septbr.	29	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 29. September 1593 ad 3000 fl., auf Georg Fantner lautend.
Stadtpfarrkirche St. Martin in Landshut	1000	—	—	Zinszahlamtskapital	3660	—	4	August	27	karenzjahrfrei	Anlage, Zeit und ursprüngliche Gläubiger unbekannt.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Fassium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Stadtpfarr-Kirche St. Martin in Landshut	300	—	—	Zinszahlamtskapital	3661	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Anlage, Zeit und ursprüngliche Gläubiger unbekannt.
Dieselbe	1500	—	—	detto	3662	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	2000	—	—	detto	3663	—	4	Jänner	6	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1000	—	—	detto	3664	—	4	Februar	2	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1000	—	—	detto	3665	—	4	März	1	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	1100	—	—	detto	3666	—	4	Juli	2	karenzjahrfrei	Ebenso.
Dieselbe	500	—	—	Klosterkapital	93a	—	3	December	20	karenzjahrfrei	Urkunde vom Kollegiatstifte Landshut dd. 20. Dezember 1801.
Dieselbe	3500	—	—	detto	93b	—	3	Oktober	20	karenzjahrfrei	Urkunde von demselben Stifte dd. 20. Oktober 1802.
Dieselbe	1000	—	—	detto	93c	—	3	Februar	20	karenzjahrfrei	Unbekannt die Anlage, Zeit, und ursprüngliche Gläubiger.
Dieselbe	950	—	—	Bundeskapital	—	366	2½	Oktober	15	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 26. September 1628 pr. 1900 fl., auf Georg Egid Siggenhauser ursprünglich lautend.
Dieselbe	1000	—	—	detto	—	134	2½	Juni	22	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 28. Oktober 1629 pr. 7000 fl. auf Martin Volkhammers Wittwe lautend.
Bernegger'sche Stiftung in Landshut	2000	—	—	Zinszahlamtskapital	3654	—	4	Jänner	1	karenzjahrfrei	Schuldurkunde dd. 14. Oktober 1593.
Dieselbe	2000	—	—	detto	3655	—	4	August	30	karenzjahrfrei	Obligation dd. 16. Juni 1628.
Dieselbe	400	—	—	detto	3656	—	4	März	1	karenzjahrfrei	Unbekannt.
Dieselbe	500	—	—	detto	3657	—	4	April	24	karenzjahrfrei	Unbekannt.
Dieselbe	1500	—	—	detto	3658	—	4	Juli	1	karenzjahrfrei	Obligation vom Herzog Maximilian churfürstlichen Durchlaucht dd 29. Mai 1629.
Dieselbe	500	—	—	detto	3659	—	4	Juni	14	karenzjahrfrei	Steueramts-Scheine dd. 14. Juni 1704.
Dieselbe	2000	—	—	Klosterkapital	93c	—	4	März	26	karenzjahrfrei	Urkunde des Kollegiatstifts Landshut vom 26. März 1803.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Numer.	Folium	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Riedlische Stiftung in Landshut	1000	—	—	Klosterkapital	93 d	—	3	December	11	karenzjahrfrei	Urkunde des Kollegiatstifts Landshut vom 11. Dezember 1803.
Dieselbe	585	25	—	Hofzahlamtskapital	—	55r	2½	Februar	6	karenzjahrpflichtig	Neue Assekuration dd. 14. Mai 1750.
Filialkirche St. Sebastian in Landshut	600	—	—	Zinszahlamtskapital	958	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 24. April 157[illegible] pr. 600 fl., auf Margaretha Weyingerin lautend.
Dieselbe	500	—	—	detto	959	—	4	Juli	20	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 20. Juli 1659 pr. 4000 fl., auf Onuphrius Pardinger lautend.
Dieselbe	100	—	—	detto	960	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 12. November 1588 pr. 1000 fl., auf Hans Winklmaier lautend.
Dieselbe	200	—	—	Vorraths-Anlehen von 1795	109	—	4	December	30	karenzjahrfrei	Urkunde vom 30. Dezember 1796.
Heilige Geist-Spital in Landshut	221	—	—	Staats-Realitäten Kapital	35	—	5	December	30	detto	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend, und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstlichen Regierung Landshut.
Dasselbe	113	24	—	Zinszahlamtskapital	899	—	4	März	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 3. Juli 1628 pr. 9000 fl., auf Karl Jochner lautend. Letzter Transport vom 10. Mai 1665.
Dasselbe	500	—	—	detto	895	—	4	Jänner	6	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 6. Jänner 1580 pr. 34,850 fl., auf das Kloster Baumberg lautend. Letzter Transport vom 28. August 1664.
Dasselbe	300	—	—	detto	897	—	4	Februar	28	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 11. März 1620 pr. 10,000 fl. auf das Kloster Priesseming lautend.
Dasselbe	250	—	—	detto	904	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 12. Novbr. 1588 pr. 1000 fl., auf Hans Winklmaier laut.
Dasselbe	1150	—	—	Bundeskapital	—	193 r	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 5. Juli 1628 pr. 6000 fl., auf Augustin Dingelfinger lautend. Letzter Transport vom 3. Juli 1703.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Das hl. Geist-Spital in Landshut	600	—	—	Zinszahlamtskapital	903	—	4	August	24	karenzjahrpflichtig	Haupt brief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 24. August 1592 pr. 10,000 fl., auf die Stadt Straubing lautend. Letzter Transport vom 8. August 1700.
Dasselbe	200	—	—	Bundeskapital	—	497r	4	December	25	detto	Hauptbrief Ihre Durchlaucht Churfürstin Maria Anna von Bayern vom 1. April 1653 pr. 4600 fl., auf Hans Adolph Graf von und zu Tattenbach lautend.
Dasselbe	250	—	—	Zinszahlamtskapital	901	—	4	Juli	25	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht dd. 25. Juli 1575 pr. 1800 fl. auf Orlando Laso lautend. Letzter Transport vom 26. April 1719.
Dasselbe	3000	—	—	detto	900	—	4	Juni	17	detto	Hauptbrief vom 17. Juni 1704 pr. 3000 fl., auf das hl. Geistspital in Landshut lautend.
Dasselbe	300	—	—	detto	898	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Juli 1630 pr. 60,000 fl., auf A. M. Hörwarthin lautend.
Dasselbe	1060	—	—	detto	902	—	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max vom 18. Aug. 1629 pr. 3500 fl., auf Wilhelm Fugger lautend. Letzter Transport vom 1. Oktbr. 1715.
Das Blatter-Haus in Landshut	800	—	—	Bundeskapital	—	370r	4	Oktober	17	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 11. Juli 1629 pr. 4500 fl., auf das Kloster Rotthalmünster lautend.
Dasselbe	500	—	—	Zinszahlamtskapital	883	—	4	Februar	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 18. Februar 1632 pr. 6000 fl., auf das Stift Landshut lautend.
Dasselbe	1500	—	—	Bundeskapital	—	429r	4	November	15	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 15. November 1628 pr. 12,000 fl., auf Bartlmä Plazern Bürger zu München lautend.
Dasselbe	300	—	—	Zinszahlamtskapital	880	—	4	Jänner	25	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 25. Jänner 1582 pr. 2000 fl., auf Garron Schmidmaier, Bürger in Aichach lautend.
Dasselbe	800	—	—	detto	881	—	4	Februar	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Februar 1602 pr. 8000 fl., auf Johann Magensreuther zu Moosthenning, Hofkammerrath lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Numer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Das Blatter-Haus in Landshut	500	—	—	Zinszahlamtskapital	882	—	4	Februar	24	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 25. Juni 1630 pr. 10,000 fl., auf Hans Georg Hörwarth lautend.
Dasselbe	500	—	—	detto	884	—	4	Juli	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 1. Juli 1593 pr. 2500 fl. auf Wolf Ligsalz lautend.
Dasselbe	1500	—	—	detto	885	—	4	Juli	20	detto	Transport vom 2. Mai 1643. Uebrigens unbekannt.
Dasselbe	500	—	—	Bundeskapital	—	545r	4	Februar	20	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max Emanuel vom 20. Febr. 1686 zu 2000 fl., auf Franz Dorffner, Salzbeamten in Ingolstadt lautend.
Dasselbe	300	—	—	Zinszahlamtskapital	886	—	4	August	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max dd. 18. August 1629 pr. 15,200 fl., auf Margaretha Anna Gräfin von Thurn lautend.
Bartlmä Armenhaus	200	—	—	Hofzahlamtskapital	—	106r	4	Jänner	6	detto	Urkunde vom 6. Jänner 1636, auf das St. Bartlmä- und Leprosenhaus in Landshut lautend pr. 200 fl.
Bartlmä Armenfond	2000	—	—	Zinszahlamtskapital	965	—	4	Jänner	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Albrecht vom 1. Jänner 1577 pr. 2000 fl., auf Heinrich von Flitzing lautend.
Derselbe	400	—	—	Bundeskapital	370	—	4	Oktober	17	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 11. Juli 1629 pr. 4500 fl., auf das Kloster Rotthalmünster lautend.
Derselbe	300	—	—	Zinszahlamtskapital	966	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Ferdinand vom 21. März 1593 pr. 800 fl., auf Georg Fontner, Bürger in Landshut lautend.
Derselbe	200	—	—	detto	967	—	4	März	1	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 3. Juli 1628 pr 9000 fl., auf Karl Jocher lautend, und letzter Transport vom 23. November 1693.
Derselbe	500	—	—	detto	968	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 24. April 1591 pr. 1200 fl., auf Heinrich Fetzer lautend, und letzter Transport 1. Februar 1675.
Derselbe	180	—	—	detto	969	—	4	April	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 9. April 1629 pr. 5500 fl., auf Georg Stangels gewesten Pfleger zu Julbach nachgelassenen Wittwe lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Bartlmä Armenfond in Landshut	550	—	—	Zinszahlamtskapital	970	—	4	Juli	25	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 23. Juli 1629 pr. 3000 fl., auf Dr. Peter Deuring lautend.
Stadtbruder-Krankenhaus in Landshut	300	—	—	Bundeskapital	—	412	4	November	3	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 3. November 1623 pr. 2000 fl. auf Hans Weiß lautend.
Lazarus Armenhaus in Landshut	1000	—	—	Hofzahlamtskapital	—	120	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Ferdinand Maria vom 2. Dezember 1670 pr. 20,000 fl., auf Isabella Eleonore verwittibte Gräfin von Oettingen, geborne Gräfin v. Helfenstein lautend.
Dasselbe	600	—	—	Zinszahlamtskapital	975	—	4	December	31	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 24. August 1592 pr. 10,000 fl., auf die Stadt Straubing lautend.
Dasselbe	200	—	—	detto	971	—	4	Februar	24	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 25. Juni 1630 pr. 10,000 fl., auf Hans Georg Hörwarth von Hohenburg lautend.
Dasselbe	1000	—	—	detto	972	—	4	März	1	detto	Hauptbrief von dem neml. dd. 21. Juni 1630 pr. 5000 fl., auf obigen Hörwarth lautend.
Dasselbe	708	19	1	detto	973	—	4	Mai	1	detto	Hauptbrief von Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm dd. 1. Mai 1596 ad 20,000 fl. auf Philipp Kurz, Pfleger zu Friedberg lautend.
Dasselbe	500	—	—	Hofzahlamtskapital	—	109	4	Juni	1	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Max dd. 1. Juni 1639 pr. 30,000 fl., auf Max Graf von Kurz, geheimen Rath und Oberstlandhofmeister lautend.
Dasselbe	400	—	—	Zinszahlamtskapital	974	—	4	Septbr.	14	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm vom 14. September 1582 pr. 1000 fl., auf Hansen Anikhürn lautend.
Dasselbe	1150	—	—	Hofzahlamtskapital	—	79	4	Septbr.	29	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 26. September 1625 pr. 20,000 fl., auf Philipp Kurz, churfürstl. Kämmerer lautend.
Dasselbe	1000	—	—	detto	—	78r	4	Septbr.	29	detto	detto.
Der Lokalarmenfond	1000	—	—	Bundeskapital	—	358	4	Oktober	12	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 7. November 1628 pr. 2000 fl., auf Salomon Stängl lautend.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Der Lokalarmenfond in Landshut	1400	—	—	Zinszahlamtskapital	872	—	4	Jänner	1	karenzjahrpflichtig	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max dd. 2. Dezember 1622 pr. 3000 fl., auf Georg von Gumperg zu Pöttmes Wittwe lautend.
Derselbe	350	—	—	detto	873	—	4	Februar	2	detto	Hauptbrief von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max vom 4. Februar 1602 zu 3000 fl., auf Josue Magenbreuther, Hofkammerrath lautend.
Derselbe	500	—	—	detto	875	—	4	März	1	detto	Hauptbrief von Herzog Max churfürstl. Durchlaucht dd. 3. Juli 1628 zu 9000 fl., auf Carl Jocher lautend.
Derselbe	1000	—	—	Bundeskapital	—	364	2½	Oktober	13	detto	Hauptbrief dd. 20. Juni 1628 von Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max zu 6000 fl., auf Hans Georgen Portenhauser zu Oberholling Rath lautend.
Derselbe	300	—	—	detto	—	761	2½	April	14	detto	Hauptbrief vom 6. November 1628 pr. 2500 fl. Aussteller unbekannt, auf Johann Anton Göß lautend.
Kranken-Hospital in Landshut	787	30	—	Zinszahlamtskapital	918	—	4	Juli	21	detto	Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern vom 21. Juli 1628 pr. 9000 fl., auf Georg Huber, Chorherrn in Vilshofen lautend.
Die Stadt-Kammer Landshut	300	—	—	detto	870	—	4	November	12	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 12. November 1581 pr. 2000 fl., auf das Kloster Au lautend.
Derselbe	1200	—	—	detto	855	—	4	Jänner	6	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzoge Albrecht vom 6. Janner 1577 pr. 6000 fl., auf Gabriel Riedler, Bürger in München lautend.
Derselbe	500	—	—	detto	863	—	4	Mai	15	detto	Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzog Wilhelm in Bayern vom 15. Mai 1582 pr. 4500 fl., auf Joh. Franz Reichwein.
Corporis Christi Bruderschaft bei St. Jodok	85	—	—	Staats-Realitäten Kapital	34	—	5	—	—	karenzjahrfrei	Hauptbrief vom 30. August 1681. Aussteller unbekannt, auf 2156 fl. lautend, und Transport vom 19. Dezember 1754 von der churfürstl. Regierung Landshut.
detto	1000	—	—	Zinszahlamtskapital	887	—	4	Jänner	6	karenzjahrpflichtig	Transport dd. 1. Dezember 1676. Aussteller unbekannt.
detto	500	—	—	detto	888	—	4	Februar	28	detto	Transport der Fräulein von Deuring, dd. 5. Februar 1715.

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Orginal-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Staats-Kassa Regensburg.											
Prostmaieri-sche Stiftung in Landshut	7406	2	2	Oberpfälzisches Kommissariats-Kapital	81	—	4	Jänner	1		Hauptbrief von der oberpfälzischen Landschaft dd. Neujahrtag 1618 zu 10,000 fl., auf Herrn Fürsten Christian von Anhalt lautend. Transport von den Erben der Anna Mayer, und Transport des Probst Ferdinand Mayr vom 28. Februar 1690 an die Kirche St. Martin, resp. an die eigends verwaltete Stiftung des Probst Mayer. Der ursprüngliche Kapitalsantheil war 9874 fl. 43 kr. 1 dl., und ist reducirt auf 7406 fl. 2½ kr.
Pfarrkirche St. Jodok	1005	—	—	detto	171	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzischen Landschaft vom 24. Juni 1618 ursprünglich 3000 fl., auf Erasmus Gaisenhauser zu Regensburg lautend, wovon in der Folge Zeit ein Antheil von 1340 fl. an die St. Jodoks-Pfarrkirche in Landshut kam, der aber auf 1005 fl. reduzirt wurde.
Dieselbe	270	—	—	detto	176	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzischen Landschaft dd. 24. Juni 1617 ursprünglich zu 1000 fl., auf Friedrich Schüß Kastner in Neumarkt lautend. Von diesem Kapital kamen 360 fl. laut Transport vom Jahre 1695 an die Pfarrkirche St. Jodok, welche aber jezt auf 270 fl. reduzirt sind.
Katharina Bruderschaft	450	—	—	detto	177	—	4	Juni	24		Obligation der oberpfälzisch. Landschaft dd. 24. Juni 1617 zu 1000 fl. auf vorigen Schüß lautend, und dieselbe Obligation von der dieser Kapitalsbetrag ein zweiter Bestandtheil ist. Der Antheil ursprünglich 600 fl., reducirt aber auf 450 fl., kam pr. Testament dd. 28. Februar 1690 an die Stiftung.
Pfarrkirche St. Jodok	300	—	—	detto	193	—	4	Juli	25		Obligation der oberpfälzischen Landschaft dd. Jakobi 1620 zu 3000 fl., auf Erasmus Geisenhauser lautend, wovon sich Probst Ferdinand Mayer 850 fl. erwarb, und vermög Attestation der Regierung in Landshut vom 28. Februar 1690 hievon 400 fl der Kirche St. Jodok cedirte. Das Kapital nun reducirt auf 300 fl

Digitized by Google

Stiftungen.	Kapitals-Antheil. fl.	kr.	pf.	Schuld-Gattung.	Cataster-Nummer.	Cataster-Folium.	Zinsfuß.	Zinszeit Monat	Zinszeit Tag	ob karenzjahrpflichtig oder frei	Ursprünglicher Gläubiger mit Angabe der Original-Urkunde und deren Daten ꝛc.
Grab Christi Bruderschaft	500	—	—	Hofzahlamtskapital	—	26r	2½	November	1	karenzjahrpflichtig	Obligations-Aussteller und Datum unbekannt, der letzte Transport von Sophia Huber, Bürgerin und Krammerin in Landshut dd. 29. Juli 1686.
Dieselbe	200	—	—	Zinszahlamtskapital	892	—	4	Jänner	6	detto	Obligations-Aussteller und Ausstellzeit unbekannt, letzter Transport vom 10. September 1659.
Dieselbe	1000	—	—	detto	893	—	4	Februar	2	detto	Ebenso, der letzte Transport vom 9. November 1734.
Dieselbe	500	—	—	detto	894	—	4	Mai	28	detto	Ebenso der letzte Transport vom 24. Juni 1654.
Dieselbe	300	—	—	Aelteres Landanlehen	571	—	2½	Septbr.	18	detto	Schuldbrief der ehemaligen Landschaft in Bayern vom 18. September 1621. Letzter Transport von Johann Eucharius Graf von Ahamm dd. 29. November 1734.
Dieselbe	100	—	—	Kirchen-Concurrenzkapital	Nr. 1a	—	4	Septbr.	9	karenzjahrfrei	Ist ein im Jahr 1805 an den vormaligen Kirchen-Administrations-Rath in München eingesendeten Kirchenkonkurrenz-Kapitalsbetrag, wofür die Obligation resp. Quittung zu Verlust ging.

Auf Antrag des vorgenannten Magistrats werden die unbekannten Inhaber der Urkunden von bezeichneten Kapitalien hiedurch aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

a dato bei dem unterzeichneten Gerichte zu produciren, und ihre Rechte geltend zu machen, als sie ausserdem für kraftlos erklärt werden.

Landshut am 31. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Müller, Direktor.

Bekanntmachung.

4085. Auf Imploration eines Gläubigers wird das den Joseph Wolfischen Eheleuten zu Hettstadt zugehörige Grundvermögen, als:

ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, und
8¼ Morgen 19 Ruthen Ackerfeld am Reichenhof in drei Fluren

am Samstag den 8. November l. Js. Vormittags 11 Uhr

im Exekutionswege auf dem Gemeindehause zu Hettstadt versteigert, und hiezu Steigerer geladen.

Würzburg den 8. Oktober 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Müller.

Digitized by Google

Gläubiger-Ladung.

4084. In der Verlassenschaftssache der Ehefrau des Georg Nikolaus Lutz zu Niederwern sind Ansprüche aller Art an die Lutzischen Eheleute

Montag den 3. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter der Folge dahier geltend zu machen, daß ohne weitere Rücksicht hierauf mit der Massaauseinandersetzung fürgefahren wird.

Werneck den 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4086. Am 11. d. Mts. des Nachmittags 1 Uhr wurden von unbekannten Schmuggiern 31 Pfund 31 Loth Melis in dem Walde auf der Landstrasse zwischen Rohrbrunn und Echtenspfahl weggeworfen. Die Schmuggler ergriffen beim Ansichtigwerden der Gendarmen die Flucht.

In Gemäßheit des §. 106 der Zollordnung wird dieß mit dem Bemerken öffentlich bekannt, daß nach Ablauf einer

6monatlichen Frist von heute an

die Confiskation dieses Melis eintritt, wenn sich inzwischen der Eigenthümer nicht meldet, und über seine Eigenthumsansprüche sich rechtfertiget.

Zugleich wird, um das Verderben dieser Waare zu verhindern, dieselbe verwerthet, und zu diesem Ende Strichtagfahrt auf

Montag den 27. Oktober d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

dahier anbezielt, was Kaufliebhabern zur Nachricht dient.

Rothenbuch den 12. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Geßner, Landrichter.

Morhard.

Bekanntmachung.

4087. Das zur Konkursmasse des Wirths Anton Schaflitzel von Hegnenbach gehörige, nachher beschriebene Anwesen nebst vorhandenem Mobiliar wird nach dem Antrage der Gläubiger hiemit zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes ausgesetzt.

Verkaufstermin ist auf

Montag den 27. Oktober d. Js.
von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiemit in die Kanzlei des unterfertigten Gerichts mit dem Beisatze eingeladen werden, daß Auswärtige durch Zeugnisse über Leumund und Vermögen sich auszuweisen haben.

Beschrieb des Gantanwesens.

Ein Söldgut, bestehend in Haus und Stadel mit Stallung, dann Garten und Gemeindsnutzen, 13 Jauchert Acker, 4¼ Tagwerk Mad und 6½ Jauchert Holz.

Mit dieser Sölde ist auch eine Taferngerechtigkeit verbunden.

Wertingen am 29. September 1834.

Königliches Landgericht Wertingen.

Hermann, Landrichter.

Edictal-Ladung.

4088. Wer an dem Nachlaße des am 10. Juli d. J. im Markte Ergoldsbach d. Gchts. verstorbenen Unteraufschlägers Ernst Chur, vormals in Hemau stationirt, aus was immer für einem Titel rechtliche Ansprüche und Forderungen zu machen hat, wird hiemit vorgeladen, selbe

binnen 30 Tagen a die inserti

um so gewisser bei Amt dahier anzumelden, als nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termines die ganze Verlassenschaft des Defuncti an den rechtmäßigen Erben ohne Caution hinausgegeben werden wird.

Mallersdorf am 15. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Pfaffenberg.

Knittl, Landrichter.

Brunner.

Diebstahls-Nachricht.

4089. Bei dem Johann Binder, Häusler zu Kammerstorf, wurde am 3. d. Mts. Oktober bei der Abenddämmerung zum Dache eingebrochen, und aus seiner unversperrten Truhe 50 fl. baares Geld, bestehend aus 6 bis 7 ganzen Kronthalern, worunter 2 bayer. waren, aus 3 bis 4 halben Kronenthalern und aus einer unbestimmten Zahl von ¼ Kronthalern, dann aus 7 24ger Stücken, und das Uebrige aus Sechsern. Der Thäter ist bisher ganz unbekannt, daher die königl. Behörden zu Späheverfügung und im Entdeckungsfalle zu Anzeige anher angegangen werden.

Mitterfels den 11. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4090. Sämmtlichen in der Gantsache der Lohnkutschers-Eheleute Jakob und Maria Söllner betheiligten Interessenten wird hiemit bekannt gemacht, daß das in bezeichneter Gant vom unterfertigten Gerichte unterm 12. August 1834 gefällte Erkenntniß am 26. dieß Monats an's Gerichtsbrett affigirt wurde.

Am 29. August 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Trautmann.

Bekanntmachung.

4091. Das Fischergütl des Joseph Böll von Untermendorf, bestehend in Haus, Nebengebäude, Hofraum, Gärtl, dann Acker und Gerten, und endlich einem Pflanzbett, zusammen 0 Tagw. 53 Dezim. haltend, großhandlöhnig, und mit 39 kr. 2 pf. zinsbar, dann dessen Fischwasser, auch großhandlöhnig, und mit 1 fl. 12 kr. zinsbar, zusammen auf 678 fl. geschätzt, wird

Freitag den 7. November h. Js.

früh 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Kauf unterstellt.

Kipfenberg den 9. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4092. Das in der Gantsache des Privatier Franz Xaver von Maier am 7. d. Mts. erlassene Präklusiv-Erkenntniß wurde unterm 13. d. Mts. am öffentlichen Gerichtsbrette affigirt, was hiemit den gerichtsunbekannten Interessenten eröffnet wird.

Am 16. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Ediktalladung.

4093. (3a) Ueber die Verlassenschaft der Schullehrerswittwe Anna Barbara Schleß dahier, wozu das Haus Lit. A. Nr. 148 daselbst gehört, ist auf Antrag einer Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Die unbekannten Gläubiger des erwähnten Nachlasses werden daher hiemit vorgeladen, in dem auf

Freitag den 19. December d. Js.

Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissär Accessisten Schegn anberaumten Termine persönlich oder durch zuläßig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Ansbach am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Kohlhagen, Direktor.

Schillinger, k. Prot.

Bekanntmachung.

4094. (3a) Auf den Antrag der Gläubiger werden die dem Gärtner Johann Christoph Ströbel und dessen Ehefrau Katharina Ströbel zu Dünkelsbühl gehörigen Realitäten:

a) das untere halbe Wohnhaus Nr. 297 dahier, auf 400 fl.

b) ½ Tagwerk weniger 13 Quadratruthen Garten vor dem Rothenburger Thor, an der Seidelsdorfer Straße, auf 600 fl.

c) ¼ Tagwerk weniger 24 Quadratruthen Garten im Nördlinger Viertel oder am Manggäßchen, auf 175 fl. gewürdigt,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und es wird Versteigerungstermin auf

Dienstag den 16. December d. Js.

Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Dinkelsbühl am 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4095. Der Webermeister Franz Xaver Geiplinger von Ellingen hat am 2. d. Mts. seine Insolvenz, hiemit seinen Schuldenstand in 325 fl. Hypotheken und 25 fl. — Zinsen hievon, und in den sonstigen Passiven zu 612 fl. 51 kr. angezeigt, wogegen nach der Inventarisation und Abschätzung der Werth der Immobilien auf 490 fl. — und der Mobiliarschaft auf 55 fl. 30 kr. resp. 28 fl. 45 kr., da die Ehefrau des Schuldners ei-

Digitized by Google

neu Theil hievon als Heirathsmitgabe in Anspruch nimmt, sich belauft.

Der Gemeinschuldner hat nun zur Abwendung einer Gant und Erhaltung seines Anwesens für sich und seine Familie vor Allem darauf angetragen, seine Gläubiger Behufs der Bewilligung eines mit seinem Vermögensstande verträglichen Nachlasses an ihren respektiven Forderungen und billiger Zahlungsfristen hinsichtlich der hiernach verbleibenden Forderungsbeträge, für deren Einhaltung Gemeinschuldner nöthigenfalls Caution aufrecht machen will, zu convociren.

Zu diesem Zwecke werden sämmtliche Gläubiger auf

Freitag den 14. November d. Js.
Vormittags 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile hieher vorgeladen, daß die Ausbleibenden als der Erklärung der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden.

Ellingen den 7. Oktober 1834.

Fürstlich v. Wrede'sches Herrschaftsgericht.

Weiß, Herrschaftsrichter.

Bekanntmachung.

4096. (2a) Im Konkurse des Andreas Humer, Sergeant zu Steinwiesen, werden die unten aufgeführten Realitäten dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben am

Dienstag den 28. Oktober d. Js.
früh 10 Uhr

im königl. Landgerichte zu erscheinen, und ihre Angebote zu legen.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Realitäten.

1) Ein halbes Haus Nr. 46 B. Nr. 299, mit 230 fl. St. Capital oder 17½ Simpla besteuert, und mit 28 kr. Erbzins belastet, königl. Lehen, geschätzt auf 400 fl.
2) ⅞ Morgen Feld auf'm Motschenberg, B. Nr. 300 mit 40 fl. Capital oder 3 kr. Simplum, dann ⅜ kr. Erbzins belastet, kgl. Lehen, geschätzt auf 40 fl.
3) 1¼ Morgen Feld auf der Haid, B. Nr. 301 mit 50 fl. St. Capital oder 3¾ kr. Simplum, und mit 1¼ Erbzins belastet, k. Lehen, geschätzt auf 80 fl.
4) 2¼ Morgen Feld im Falschgraben, B. Nr. 302, mit 90 fl. St. Capital oder 6¾ kr. Simplum, und 4½ kr. Erbzins belastet, k. Lehen, geschätzt auf 180 fl.
5) 15 Morgen Holz, vielmehr Gebüsch auf dem Wiersberg, B. Nr. 304 mit 250 fl. Capital oder 18¾ kr. Simpl. und 2 Scheffel 5 Metzen 1 Vtl. 2½ Sechztl. Kornbodenzins belastet, geschätzt au 55 fl.
6) ½ Morgen Feld auf'm Michlberg, B. Nr. 1511 mit 70 fl. Capital oder 5¼ kr. Simpl. und 5 kr. Erbzins belastet, k. Lehen.

Kronach am 26. September 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Rüger.

Bekanntmachung.

4097. Da auf die dem Bauer Peter Dorsch zu Pordorf gehörigen Grundstücke

⅛ Tagwerk Feld, das untere Krautfeld, Besitz-Nr. 24³,
⅛ " das obere Krautfeld, Bes. Nr. 24⁵,
⅛ " das Flachsäckerlein, Bes. Nr. 24⁴,
⅛ " Feld, das Steinig, Bes. Nr. 14⁵,
⅛ " Feld, der Heigenacker, Bes. Nr. 24⁶,
⅛ " Feld, die Muggrube, Bes. Nr. 24⁷,

im Termin am 28. Juni d. Js. kein die Taxe entsprechendes Gebot gelegt wurde, so ist auf Antrag eines Hypothekengläubigers die nochmalige Feilbietung dieser Grundstücke beantragt worden.

Man hat deshalb anderweiten Bietungstermin auf

den 4. December Vormittags 10 Uhr

dahier an Gerichtsstelle festgesetzt, und hiezu Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag nach Maasgabe der Exekutionsordnung und nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Hollfeld am 4. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Funck.

Bekanntmachung.

4098. Bei dem unterfertigten königl. Kreis- und Stadtgerichte wird, in Folge allerhöchster Anordnung, der Papierbedarf für das Finanzjahr 18³⁵/₃₆, bestehend

in 100 Ries Kanzlei-Papier,
in 75 Ries Concept- und
in 8 Ries blau Concept-Papier,

auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung beigeschafft, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 13. November d. Js.
Vormittags 9 bis 12 Uhr

im dießgerichtlichen Lokale festgesetzt, welches den Lizitanten mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß

1) jede Papiergattung einzeln versteigert werde,

Digitized by Google

2) daß bei der Versteigerung die Muster öffentlich aufgelegt werden müssen, und
3) daß ausländische Papierfabrikanten von der Lizitation nicht ausgeschlossen werden, wenn ihr Fabrikat dem Inländischen an Güte und im Preise es zuvorthut.

Augsburg den 18. Oktober 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Doblanzky.

Bekanntmachung.

4105. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachstehende dem Müllermeister Paul Klump zu Neuth gehörigen Realitäten

1) B. Nr. 629, ¼ Morg. Feld im obern Zwergweg mit 165 fl. Steuer Kapital,
2) B. Nr. 635, ½ Morg. Baumfeld im obern Mühlloh oder Groth,
3) B. Nr. 634, ½ Morg. Weinberg im Bischofsberg mit 15 fl. Steuer-Kapital,
4) B. Nr. 636, ½ Morg. Baumfeld beim Jäger, mit 75 fl. Steuer-Kapital,
5) B. Nr. 637, ¼ Morg. Feld beim Hirtenhaus, mit 60 fl. Steuer-Kapital,
6) B. Nr. 638, ¼ Morgen Feld und Wiesen im Klettenberg, mit 45 fl. Steuer-Kapital,

am 3. November l. Js.

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Forchheim den 7. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Schauperth.

Gläubigerladung und Strich.

4103. In der Verlassenschaftssache des Johann Klinger von Hausen, werden sämmtliche Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen auf

Mittwoch den 19. November l. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der Auseinandersetzung anher vorgeladen.

Das vorhandene Mobiliarvermögen, bestehend in 2 Ochsen, einer Kuh, mehreren Kälbern und Schweinen, dann Korn, Weitzen, Haber, Wicken, Heu, Klee, Stroh, Bauern-Geschirr und Hausgeräthe wird

Donnerstag den 23. Oktober l. Js.
früh 9 Uhr anfangend

in dem Sterbhause versteigert und das Grundvermögen an Haus und Gütern

Donnerstag den 13. November l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

in dem Gemeindehause zu Hausen versteichen.

Schweinfurt den 11. October 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

4107. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers werden von dem zum königl. Rentamt München erbrechtig grundbaren Hause der Pauli'schen Maurerseheleute in der Au, Hs-Nr. 495, nachstehende hiezu gehörige Herbergen zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe mit dem Bemerken unterworfen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Diese zu obenerwähnten der Grandassekuranz um 1200 fl. einverleibten Hause gehörigen Herbergen sind folgende:

A. Die Herberge über 1 Stiege gegen Nordwest, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Fleß und zwei gewölbten Kellern, hat einen Werth von 900 fl.
B. Die Herberge in derselben Etage gegen Südwest, eine Stube, Kammer, Küche und Holzlege in sich fassend, in einem Werthe von 500 fl.
C. Eine solche über 2 Stiegen gegen Nordwest, gewerthet auf 700 fl.
D. Eine gleiche gegen Südost im Werthe von 375 fl.
E. Ebenfalls eine solche in derselben Etage gegen Nordost, gewerthet auf 400 fl.
F. Eine Herberge über 3 Stiegen unterm Dache, ebenfalls bestehend in Stube, Kammer, Küche und Holzlege, und in einem Werthe von 350 fl.

Der Gesammtwerth vorstehender Herbergen, welche sämmtlich ludeigen sind, beträgt demnach 3225 fl.

Zur Versteigerung dieser 6 Herbergen, wovon übrigens auch jede besonders dem Verkaufe unterworfen werden kann, wird hiemit Tagfahrt auf

Freitag den 24. Oktober l. Js.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gerichtsunbekannte Käufer sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Au am 25. September 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 86. 25. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

4043. (3c) Vom königl. Landgericht Nürnberg wird auf Antrag eines Gläubigers das Gut der Heinrich und Barbara Pfannischen Eheleute, bestehend aus einem Wohnhause Nr. 25 zu Ziegelstein mit Gemeinde- und Waldrecht, einem Stadel, ¼ Morgen Gärtchen am Hause und zu dem Gute gehörigen 3 Morgen Gärtchen am Hause, und zu dem Gute gehörigen 3 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiese, taxirt auf 2375 fl., dann 1½ Morgen Feld im Ziegelsteiner Flur, das Schloßfeld genannt, gewürdigt auf 200 fl., im Wege der Hilfsvollstreckung subhastirt, und Bietungstermin auf

Freitag den 7. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

zu Ziegelstein an Ort und Stelle anberaumt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Geſetzes.

Nürnberg am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Ldchtr.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4051. (3c) Balthasar Schwarz, ehelicher Sohn des bereits längst verstorbenen hiesigen Schneidermeisters Philipp Schwarz, ist im Jahre 1739 geboren, und seit mehr als 50 Jahren landesabwesend, ohne daß man seitdem von dessen Leben und Aufenthalt etwas in Erfahrung bringen konnte.

Da nun für obigen Balthasar Schwarz dießseits ein Vermögen von 1876 fl. 30 kr. liegt, so werden derselbe oder dessen allenfallsige rechtmäßige Erben aufgefordert,

sich binnen 4 Monaten a dato

mit legalen Ausweisen hierorts zu melden, außerdessen weiter verfügt werden wird, was Rechtens ist.

München am 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Bekanntmachung.

4058. (3c) Die zur Wirth Johann Georg Schultheisischen Konkursmasse gehörigen Güter Nr. 42 und 43 zu Bach werden hiemit, nachdem sich im ersten Verkaufstermine kein Käufer hiezu eingefunden hat, wiederholt zum Verkaufe ausgeboten.

Rücksichtlich der zu diesen Gütern gehörigen Bestandtheile und der darauf haftenden Lasten wird lediglich auf das frühere Ausschreiben vom 9. April d. Js. hingewiesen.

(Int. Bl. d. R. Kr. St. 32, 33 u. 36, Allgem. Anz. St. 33, 34 u. 35.)

Erläuternd zu den frühern Bekanntmachungen wird jedoch bemerkt, daß auf dem Gute Nr. 43 die Bäckerei- und Wirthschafts-Gerechtigkeit in realer Eigenschaft haftet.

Zum öffentlichen Verkauf wird Termin auf

Samstag den 15. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Orte Bach anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der in 2140 fl. bestehende Schätzungswerth erreicht werde, der Zuschlag in Gemäßheit des Hypothekengeſetzes §. 64 sogleich erfolgen wird.

Nürnberg am 26. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4094. (3b) Auf den Antrag der Gläubiger werden die dem Gärtner Johann Christoph Ströbel und deſſen Ehefrau Katharina Ströbel zu Dünkelsbühl gehörigen Realitäten:

a) das untere halbe Wohnhaus Nr. 297 dahier, auf 400 fl.

b) $\frac{7}{8}$ Tagwerk weniger 13 Quadratruthen Garten vor dem Rothenburger Thor, an der Seidelsdorfer Straße, auf 600 fl.

c) $\frac{1}{4}$ Tagwerk weniger 24 Quadratruthen Garten im Nördlinger Viertel oder am Manggäßchen, auf 175 fl. gewürdigt,

dem öffentlichen Verkaufe unterſtellt, und es wird Verſteigerungstermin auf

Dienſtag den 16. December d. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, zu welchem beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Dinkelsbühl am 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4096. (2b) Im Konkurſe des Andreas Humer, Sergeant zu Steinwieſen, werden die unten aufgeführten Realitäten dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt.

Beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben am

Dienſtag den 28. Oktober d. Js.
früh 10 Uhr

im königl. Landgerichte zu erſcheinen, und ihre Angebote zu legen.

Der Hinſchlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Geſetzes.

Realitäten.

1) Ein halbes Haus Nr. 46 B. Nr. 299, mit 230 fl. St. Capital oder 17½ Simpla beſteuert, und mit 28 kr. Erbzins belaſtet, königl. Lehen, geſchätzt auf 400 fl.

2) $\frac{3}{8}$ Morgen Feld auf'm Motſchenberg, B. Nr. 300 mit 40 fl. Capital oder 3 kr. Simplum, dann $\frac{3}{4}$ kr. Erbzins belaſtet, kgl. Lehen, geſchätzt auf 40 fl.

3) 1¼ Morgen Feld auf der Hald, B. Nr. 301 mit 50 fl. St. Capital oder 3¾ kr. Simplum, und mit 1¾ Erbzins belaſtet, k. Lehen, geſchätzt auf 80 fl.

4) 2½ Morgen Feld im Falſchgraben, B. Nr. 302, mit 90 fl. St. Capital oder 6¾ kr. Simplum, und 4⅞ kr. Erbzins belaſtet, k. Lehen, geſchätzt auf 180 fl.

5) 15 Morgen Holz, vielmehr Gebüſch auf dem Wiersberg, B. Nr. 304 mit 250 fl. Capital oder 18¾ kr. Simpl. und 2 Scheffel 5 Metzen 1 Vtl. 2¼ Sechztl. Kornbodenzins belaſtet, geſchätzt auf 55 fl.

6) ½ Morgen Feld auf'm Michlberg, B. Nr. 1511, mit 70 fl. Capital oder 5¼ kr. Simpl. und 5 kr. Erbzins belaſtet, k. Lehen.

Kronach am 26. September 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Rüger.

Bekanntmachung.

4099. Die Wittwe Anna Maria Faltermaier von Neuburg, ging mit Rücklaſſung eines bei Gericht übergebenen Teſtamentes ohne Leibeserben ſchon am 19. März 1833 mit Tod ab.

Nach dem Antrage der Teſtamentserben werden nun alle diejenigen, welche aus dem Rücklaſſe der benannten A. M. Faltenmaier, aus was immer für einem Titl etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Anſprüche

binnen 30 Tagen

um ſo gewiſſer dahier geltend zu machen, als dieſelben außerdeſſen mit ſolchen nicht mehr gehört würden.

Neuburg den 6. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

In leg. Abw. d. Vorſt.
v. Reiſch.

4100. Vom
Königlichen Landgericht Neuburg.

Nach dem Antrage der Inteſtaterben des dahier verſtorbenen königl. Gymnaſial-Rektors und Seminar-Direktors Anton Jaumann, werden alle diejenigen, welche an den Rücklaß des genannten Verblichenen aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung geltend zu machen haben, unter dem Rechtsnachtheile zur Geltendmachung derſelben

binnen 30 Tagen von heute an

zu erſcheinen vorgeladen, als ſie außerdeſſen mit ihren Anſprüchen nicht mehr gehört würden.

Neuburg den 4. Oktober 1834.

In leg. Abw. d. Vorſt.
v. Reiſch.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4101. Zur rechtlichen Hilfsvollstreckung wird der halbe Hof des Johann Göri sen. zu Stechendorf, bestehend in einem Haus, Stadel, Nebengebäude, Holzlage, Futterkammer, den Backofen, Schafstallung mit Keller,

¼ Tagw. Garten,
31½ » Feld,
¾ » Wiesen,
7½ » Holzanflug,
3 zugetheilte Gemeindstücke, und
Antheil an den unvertheilten Gemeinde-Gründen,

dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 6. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale mit dem Bemerken anberaumt, daß die Taxe nebst Belastung dieses halben Hofes stündlich in der Amtsregistratur dahier eingesehen werden kann, und der Zuschlag nach Anleitung des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Hollfeld am 4. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Nies, Landrichter.

Bekanntmachung.

4102. Das Anwesen des dahier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Baier wird auf Antrag der Erbsinteressenten

Mittwoch den 5. November h. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

öffentlich verkauft.

Es besteht in Wohnhaus, Michelsberg- und Birkthaltheil, Garten und Acker an der Eichstädter Strasse, Kreuzacker, Grabwiese, dann realer Schuhmachersgerechtsame und Antheil an den unvertheilten Gemeinde-Nutzungen.

Flächeninhalt 8 Tagwerk 29 Dezimalen, Schätzung 940 fl.

Unbekannte Kaufliebhaber müssen sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Kipfenberg den 3. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4104. Das in einem sehr schlechten baulichem Zustande sich befindende Wohnhaus der ledigen Katharina Barbara Nagler dahier bei der katholischen Stadtpfarrkirche Lit. A. Nr. 163, taxirt auf 200 fl., wird auf den Antrag von Hypothekgläubigern am

Freitag den 14. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte dem öffentlichen Verkauf unterstellt, wobei sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Nördlingen den 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Pö[illegible] Landrichter.
Klein.

Amortisations-Erkenntniß.

4108. (2a) Da die Vorweisung der in der diesseitigen Bekanntmachung vom 19. Februar 1834 besagten Schuldurkunde der ehemaligen fürstbischöflichen Obereinnahme zu Bamberg modo des königl. Fiskus über ein zum hiesigen Elisabethen-Spital schuldiges und zu 4 Procent verzinsliches Kapital zu 1000 fl. innerhalb des bestimmten Termines dahier nicht erfolgt ist, so wird hiemit dieselbe der ergangenen Warnung gemäß für amortisirt und kraftlos erklärt.

Dieß wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Scheßlitz am 9. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Scholl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4106. Am 9. d. Mts. Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr wurde in einem Garten zu Wiesenbronn von der Bleiche ein Stück ziemlich feine Leinwand, 32 Ellen lang, entwendet.

Dieselbe ist fast ausgebleicht, größtentheils mit Baumwolle durchschossen und nur am Ende ist ein Strang wergenes und ein Strang häufenes Garn zum Einschusse verwendet.

Dieser Diebstahl wird zur Entdeckung des Thäters hiemit bekannt gemacht.

Rüdenhausen den 16. October 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.
Reeser, H. Rchtr.
Zimmermann.

Ediktal-Citation.

4109. Auf Antrag der Wittwe des dahier verstorbenen Hausbesitzers und früher gewesenen Bräumeisters zu Rain, Peter Hindlmaier von Atting, kgl. Landgerichts Straubing gebürtig, werden alle diejenigen, wel-

Digitized by Google

che an dessen Nachlaß einen rechtlichen Anspruch machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, sich bei der zur Publication des von ihm hinterlassenen Testamentes auf

Donnerstag den 20. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Tagfahrt um so gewisser zu melden, als von jedem, der sich hiebei nicht meldet, angenommen werden wird, daß er das Testament seinem vollen Inhalte nach anerkenne.

Straubing den 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lic. Müller, Direktor.

Herold.

4110. Vom Königlichen Landgerichte Sulzbach.

Da sich am 21. August h. Js. kein Kaufsangebot zu dem in der Neustadt dahier entlegenen Wohnhause des Melbers Johann Götz ergeben hat, so wird dieses Wohnhaus, welches im 33 Stück des Regenkreis-Intelligenzblattes, im 64 Stück des allgemeinen Anzeigers für das Königreich Bayern, und im 33 Stück des Amberger Wochenblatts näher beschrieben ist, auf Antrag des Johann Götz selbst, und seiner Kreditoren

Montag den 3. November l. Js.
von Morgens 8 bis 12 Uhr

in dießgerichtlicher Amts-Kanzlei gegen baare Bezahlung versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Sulzbach den 6. Oktober 1834.

Der königl. Landrichter
Lict. Bedall.

Biehler.

Bekanntmachung.

4112. Joseph Rieder, Bierwirth und Realitäten-Besitzer zu Vilsbiburg, starb am 19. September h. Js. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung.

Die hier unbekannten Intestaterben desselben, und alle diejenigen, welche aus dem Erbrechte oder einem andern Titel an das Vermögen des Verlebten rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben von heute an

binnen 60 Tagen

um so gewisser hierorts anzubringen und zu liquidiren, als sonst das rückgelassene Vermögen dem Testamentserben zuerkannt, und weiters in den Verlassenschafts-Verhandlungen verfahren wird.

Am 3. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Bram, Landrichter.

Bekanntmachung.

4111. Die auf den 10. Oktober d. Js. anberaumt gewesene, und auf den Antrag der Curatoren ausgesetzte strichsweise Verpachtung des Immobiliar-Vermögens in der Verlassenschaft des Johann Dorn von hier (Kreis-Intelligenzblatt Nr. 100) findet nunmehr am

Montag den 10. November l. Js.
Vormittags 8 Uhr

in dem Hause des verlebten Johann Dorn nächst dem Thürmersthore dahier Statt, und mit dem Verstrich des beweglichen Vermögens, wird an den darauffolgenden Tagen von 8—12 und 2—6 Uhr fürgefahren, wozu Pacht- und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen an dem Strichstage bekannt gemacht werden sollen.

Höchstadt den 12. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Koch, Landrichter.

Berg.

Bekanntmachung.

4113. Zwischen den 25. und 27. v. Mts. wurden dem Ortsnachbar Nikolaus Zimmermann zu Westheim aus seinem unverschlossenen Hausvorplatze ein eichener Butterstücht, 7 Maaß haltend, dessen Deckel gezackt, mit 6½ Maaß Butter gefüllt, entwendet, was Behufs der Entdeckung öffentlich bekannt gemacht wird.

Haßfurt am 7. October 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Greser, Landrichter.

Joerg, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

4114. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Ortsnachbarn Nikolaus Prappecher zu Westheim mittels Auszeichnung entwendet:

ein Lamm,
eine Breithaue,
ein Säetuch,
ein Aschentuch,
ein Sack und
ein Ochsenstrang.

Das Lamm, höchst wahrscheinlich schon verzehrt, war weiß, und hatte gelbliche Backen; die Breithaue war noch ganz neu, der Sack hat vom Weber aus, durch das unrichtige Treten der Schemmel einen unregelmäßigen Streif, und ist mit N. P. P. bezeichnet.

Digitized by Google

Dieses wird Behufs der Entdeckung des noch unbekannten Thäters anmit öffentlich bekannt gemacht.

Haßfurt am 15. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greser, Landrichter.

Joerg, Ldg. Akt.

Ediktalladung und Bekanntmachung.

4115. (2a) Kloibersche Gant betr.

Das unterfertigte Königl. Landgericht hat in dem Debitwesen der Anna Kloiber, Posterpeditors-Wittwe von Wolfrathshausen, gemäß Erkenntniß vom 31. Juli h. Js. auf Eröffnung des Universal-Konkurses erkannt.

Nachdem dieses Erkenntniß bereits die Rechtskraft beschritten hat, so werden die gesetzlichen Ediktstage in nachstehender Art bekannt gemacht:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf
4. December 1834,

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
15. Jänner 1835,

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
5. Februar 1835,
für die Duplik auf
26. Februar 1835,
jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Das nach dem gerichtlichen Inventar hergestellte Vermögen beträgt 23,068 fl. 51 kr.

Der Gesammtschuldenstand erreicht die Summe von 27,247 fl. 29 kr.

hierunter sind an
Hypothekschulden 22,992 fl. — kr.
sonstige Schulden 4255 fl. 29 kr.

Weiters wird bekannt gemacht, daß am ersten Ediktstage eine gütliche Ausgleichung und Arrangement unter den Kreditoren versucht werden wird.

Zur öffentlichen Versteigerung der zur rubr. Gantmasse gehörigen Immobilien und Gerechtsamen wird Tagsfahrt auf
den 3. December d. Js.
festgesetzt.

Diese Immobilien und Gerechtsamen bestehen in Folgenden:

I. Gebäude:

1) das ganz gemauerte mit Legschindeln gedeckte im Markte befindliche Hauptgebäude mit dem auf der Rückseite befindlichen alten Anbau,
2) der vodere zweigädige ganz gemauerte mit Schaarschindeln gedeckte Neubau,
3) der hintere zweigädige ganz gemauerte mit Schaarschindeln gedeckte sogenannte alte Neubau,
4) zwei offene Holzhütten,
5) das neue halbgemauerte mit Platten gedeckte Oekonomiegebäude, der Fremdenstall, Poststall, Heuboden, Tenne und Wagenremiß enthaltend,
6) das alte halbgemauerte mit Legschindeln gedeckte Oekonomie-Gebäude,
7) zwei offene hölzerne Sommerhäuser, darin Kugelstätte mit Schutzdach,
8) 1 hölzerner Brunnen und Brunnenleitung zu 1 Stefen Wasser.

II. Grundstücke:

a) der schon ursprünglich zum Anwesen gehörigen ludeigenen Grundstücke:

1)	K. Nr. 211, Hofraum und Gemüsgarten	0,62	Dec.
2)	K. Nr. 212, der hintere Garten	0,50	»
3)	K. Nr. 157, Krautgarten in der sogenannten Krongasse	0,23	»
4)	K. Nr. 604, der Acker in der Sink zu	2,96	»
5)	K. Nr. 607, der Straßacker zu	1,48	»
6)	K. Nr. 627, der Acker beim Hauerbäu-Hopfengarten	1,45	»
7)	K. Nr. 635, der Mitteracker zu	1,22	»
8)	K. Nr. 889, der Thalacker zu	5,13	»
9)	K. Nr. 1025, die erste Babenter Wiese zu	7,73	»
10)	K. Nr. 1087, die zweite Babenter Wiese zu	7,92	»
11)	K. Nr. 890, im Steuerdistrikt Gelting die Wiese bei der Baab zu	7,45	»

b) der ludeigene mit einer eingelegten Gilt zur Marktkammer und Pfarrkirche Wolfratshausen belastete Gagensacker, K. Nr. 1158 5,31 Dec.

c) der vom Försterhause zu dem Postanwesen gezogene ludeigene Schinderanger, K. Nr. 1482, 3,18 Dec.

d) die früher zu Haus-Nr. 65 gehörigen mit Freistift zum Gotteshaus Auskirchen grundbaren Grundstücke

1)	K. Nr. 585	Acker zu	1	Tagw.	42	Dec.
2)	K. Nr. 654	»	1	»	60	»
3)	K. Nr. 655	»	3	»	82	»
4)	K. Nr. 918	»	1	»	41	»
5)	K. Nr. 854	»	0	»	61	»

Digitized by Google

e) der zum k. Rentamte Wolfrathshausen bodenzinsig Pfaffenriederacker, K. Nr. 680, 1,87 Dec.
f) der zur Kirche Gelting freistiftig grundbare Ausbruch aus dem Lochhäuser Gute.

III. Zehentrechte.

Der ludeigene Zehent zu Buchberg, Gelting und von den sogenannten Pfaffenrieder-Aeckern zu Wolfrathshausen und zwar der ganze Zehent von 200 Tagw. 41 Dec.
der ½ Zehent von 730 Tagw. 24 Dec.

IV. Gewerbsgerechtsame.

Auf dem Anwesen ruhen:
a) die Taferngerechtigkeit,
b) die Weinschenk,
c) die Krämersgerechtsame und Tuchschnitt.

Die Gebäude wurden gerichtlich geschätzt auf 10,110 fl. —
die Grundstücke 4210 fl. —
das Zehentrecht 3015 fl. —
Gerechtsame 3000 fl. —

Sowohl in Ansehung der Größe des Flächen-Inhaltes als des grundherrlichen Verbandes und der Belastung der ad II. aufgeführten Grundstücke wird auf den Vortrag des rentamtlichen Steuerkatasters hingewiesen, wovon jeder, welcher der öffentlichen Versteigerung beiwohnen will, Einsicht nehmen kann.

Zu diesem Termine werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Den 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Wolfrathshausen.
v. Haasy, Landrichter.

Verkauf.

4116. (3a) Das dem Gütler Anton Kern zu Bechhofen zugehörige Gütchen Nr. 8, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Hofraith,
2½ Tagwerk Wiese,
3 Morgen Feld,
8 Morgen Holz und Oedung,
gerichtlich geschätzt auf
605 fl.,
wird auf Andringen eines Hypothekgläubigers dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf den
19. November d. Js. Vormittags 9 Uhr
dahier anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Pleinfeld am 15. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Wunderer, Landrichter.
Saueracker.

Bekanntmachung.

4117. (2a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Klaviermachers-Eheleute Georg und Mariana Winkler an der Löwengrube Nr. 1396 alter Nummerirung, welches durch gerichtliche Schätzung vom 17. Mai l. Js. auf 15,000 fl. gewerthet, und mit 6314 fl. Ewiggeldkapital, dann einem Bodenzins von 12 fl. 28 kr. zum königl. Stadtrentamte belastet ist, hiemit zum zweiten Male dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zu diesem Ende Commission auf
Montag den 10. November l. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr
im Gerichtslokale anberaumt.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Am 18. Oktober 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Knollmüller.

Gläubiger-Vorladung.

4118. (3a) Wer an die Verlassenschaft des zu Trappstadt ohne Leibeserben verlebten Simon Stern irgend einen Anspruch oder Forderung zu machen hat, wird auf Imploration dessen Wittib aufgefordert, diesen am
Montag den 10. November l. Js.
früh 8 Uhr
unter dem Nachtheile dahier anzumelden, daß er im widrigen Falle damit von der Masse ausgeschlossen wird.

Königshofen den 29. September 1834.

Königliches Landgericht.
Greb, Landrichter.
Schneider.

Oeffentliche Vorladung.

4119. (3a) Dem St. Katharinen-Spitale dahier ist die Obligation Lit. P. Nr. 108, Antheil b von dem bei der königl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse zu Regensburg sub Cat. Nr. 286 anliegenden Capitale ad 100 fl., dd. 1. Jänner 1804, ursprünglich auf Johann Friedrich Haak, Pfründner des besagten Spitals lautend, zu Verlust gegangen.

Auf Antrag des St. Katharinen-Spitals werden die unbekannten Besitzer dieser zu Verlust gegangenen Urkunde hiemit öffentlich aufgefordert, solche
binnen 6 Monaten a dato

Digitized by Google

um so mehr bei unterfertigtem Gerichte vorzulegen, als solche ausserdem als kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg den 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Bekanntmachung.

4120. Ansprüche aller Art an den Nachlaß des Hirsch Nihm Dreschfeld zu Niederwern sind

Donnerstag den 13. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

anzumelden.

Werneck den 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4121. Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Anwesen des Schmidmeisters Joseph Schmaus zu Vilseck, bestehend

a) in einem gemauerten Wohnhause am unteren Thore,
b) einer gemauerten Stallung,
c) einem Hausgärtchen ad $\frac{1}{32}$ Tagwerk,
d) einem Kesselstaudenantheile ad $\frac{1}{4}$ Tagwerk,

zusammen auf 500 fl. gewerthet, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 20. November l. Js.

von Morgens 9 bis 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Amberg den 26. September 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

4122. Dem Ortsnachbarn Heinrich Schleisenheimer zu Gemünd ist in der Person des Ortsnachbars Georg Prediger daselbst ein Curator bestellt worden, welches mit der Bemerkung andurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß besagter Heinrich Schleisenheimer nur mit Vorwissen und Genehmigung seines Curators das Vermögen belastende Verträge und sonstige Rechtsgeschäfte, bei Vermeidung ihrer Nichtigkeit, abzuschließen und einzugehen, befugt ist.

Tambach den 7. Oktober 1834.

Gräflich Orttenburg'sches Herrschaftsgericht.

Strebel.

Jassold.

Präclusions-Erkenntniß.

4123. In der Nachlaßsache des Johann Georg Dürr von Schnellsdorf, werden alle diejenigen, welche an dem am Montag den 17. März h. Js. angestandenen Liquidationstermine ihre Forderungen nicht angemeldet haben, ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Feuchtwangen am 26. September 1834.

Königliches Landgericht.

Dir. leg. abs.

Brand, I. Assessor.

Hermann.

Bekanntmachung.

4124. Zur Herstellung des Passiv-Standes in dem Debitwesen des Michael Noppenberger von Noppenberg ist Tagsfahrt auf

Mittwoch den 26. November h. Js.

Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu dessen sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß auf die nicht Erschienenen bei der Verhandlung keine Rücksicht genommen werden wird.

Am 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

Bekanntmachung.

2125. Das Karmeliter-Klosterbräuhaus dahier, mit dem dabei befindlichen Garten, Keller, und Nebenbau, wird zufolge Regierungs-Entschließung vom 8. et praes. 14. Oktober d. Js. auf fernere 3 Jahre an den Meistbietenden am

Freitag den 7. November d. Js.

früh 9 Uhr

in der Landgerichts-Kanzlei dahier verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden bei der Tagsfahrt bekannt gemacht werden.

Digitized by Google

Die Pachtlustigen, welche die Pachtobjekte täglich, nach vorherigem Anmelden bei dem Administrator Steinacher, einsehen können, werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auswärtige Pachtliebhaber sich durch amtliche Zeugnisse über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit ausweisen müßen.

Neustadt a. /S. den 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Neustadt a. /S.

Bacher, Landrichter.

Bekanntmachung.

4126. Auf Anrufen eines Hypothekargläubigers, wird die untenbeschriebene Mühle des Georg Dülk zu Rimpar nebst Eingehörungen

Montags den 27. lauf. Monats
Nachmittags 2 Uhr

auf dem dortigen Gemeindehause nach §. 64 des Hypothekengesetzes verstrichen werden.

Würzburg den 7. Oktober 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

B. V. d. V.
Scheuerer, Akt.
Hartmann, Rchtspkt.

Beschreibung.

Diese Mühle, hintere Schloß-Mühle genannt, Nr. 159½, zweistöckig, massiv von Stein erbaut, 27 Fuß lang, 34 Fuß breit, hat, außer dem Mühlwerke im Erdgeschoße, welches in zwei Mahlgängen mit den nöthigen Eingehörungen besteht, noch im obern zwei unheizbare Zimmer, zwei Kammern, dann Bodenwerke.

Dazu gehört ein einstöckiges, von Holz gebautes Wohnhaus, 19 Fuß lang, 14 Fuß breit, zählend 1 Wohnstube, 1 Kammer, Küche, ferner mit Keller und Boden, einem Rindviehstalle zu fünf Stück, einer Wagenhalle und einem Schweinstalle versehen.

Bekanntmachung.

4130. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden die den Gitschgerschen Metzgerseheleuten in München gehörigen, und im Steuerdistrikt Pasing gelegenen ludeigenen Wiesgründe (Kataster Nr. 2140) von 18 Tagwerken 25 Dezimalen, wovon das Tagwerk auf 125 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale unterstellt, und hiezu ist auf

Montag den 3. November d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Kommission angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß jene, welche dem diesseitigen Gerichte fremd sind, sich über ihr Vermögen und ihren Leumund auszuweisen haben.

München den 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht München.

Luttner, Landrichter.

Bekanntmachung.

4131. Da das erstmalige Kaufsangebot des Anwesens der Kistlerswittwe Katharina Staudacher auf der Windschnur die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird unter Bezugnahme auf die Ausschreibungen im Kreis-Intelligenzblatte Stück 39 S. 1244, im allgemeinen Anzeiger St. 74 S. 1194, im bayerischen Volksfreunde St. 44 S. 359 und im Rosenheimer Wochenblatte St. 10 S. 50 zur zweiten Versteigerung geschritten, und dazu auf

Montag den 10. November l. Js.
Vormittags 9 — 12 Uhr

im hiesigen Amtslokale Commission anberaumt.

Kaufslustigen, welche man übrigens ausdrücklich auf die erste Ausschreibung hinweist, bemerkt man hier nur, daß das Anwesen gerichtlich auf 1754 fl. 10 kr. geschätzt sey, und auf demselben 7 fl. 7 hl. Abgaben lasten.

Rosenheim, den 18. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Bisani, Landrichter.

Bekanntmachung.

4132. Das zum Nachlaß des Johann Friedrich Bucha dahier gehörige Grundstück in 4¼ Tagwerk Feld, Wiesen und Weiher vor dem Stöckig bestehend, Besitz-Numer 521, soll nach dem Antrage der Hypothekgläubiger dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden, und es ist hiezu ein Termin auf

Donnerstag den 20. November l. Js.
Vormittags

angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termin vor Gericht einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes zu gewärtigen. Das aufgenommene Taxationsprotokoll kann zu jeder Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Thurnau am 16. Oktober 1834.

Freyherrlich Künßbergisches Patrimonial-Gericht.

Morgenroth.

Digitized by Google

Edikt al-Citation.

4129. Ueber die nachstehend verzeichneten Aktiv-Forderungen mehrerer Kirchen-Stiftungen im kgl. Landgerichtsbezirke Donauwörth an die kgl. bayer. Staatskasse sind die Schuldurkunden abgängig.

Nummer.	Besitzer des Kapitals.	Schuld-Gattung.	Angeführter Nachweis der Schuld im Abgange einer Staats-Obligation.	Kapitalsbetrag fl.	der jährlichen Zinse Fuß.	Verfallzeit	Betrag. fl.	Betrag. kr.	Bemerkungen.
1	Die Pfarrkirche in Sulzdorf.	Reichsstift Kaisheimsches Kriegskosten-Kapital.	Liquid. Nr. 55 und Cat. E. Nr. 504/502 der k. b. St. Sch. T. Special-Cassa in Regensburg.	600	4	1. April	24	—	Diese Kapitalien sollen im Jahre 1799 vom ehemaligen Reichsstift Kaisheim zur Bestreitung k. k. österreichischer Requisitionen aufgeborgt worden seyn.
2	Dieselbe.	Reichsstift Kaisheimsches Bursamts-Kapital.	Liquid. Nr. 58 und Cat. E. Nr. 505/503 daselbst.	110	4	detto	4	24	
3	Die Pfarrkirche in Berg	detto.	Liquid. Nr. 59 und Cat. E. Nr. 506/504	200	4	detto	8	—	
4	Die Pfarrkirche in Wörnigstein.	detto.	Liquid. Nr. 60 und Cat. E. Nr. 507/505	152	4	detto	6	4¾	
5	Die Pfarrkirche in Genderkingen.	detto.	Liquid. Nr. 61 und Cat. E. Nr. 508/506	55	4	detto	2	12	
6	Die Kirche in Hasenreuth.	detto.	Liquid. Nr. 62 und Cat. E. Nr. 509/507	100	4	detto	4	—	
7	Die Kirche in Riedlingen.	detto.	Liquid. Nr. 63 und Cat. E. Nr. 510/508	120	4	detto	4	48	

Die unbekannten Inhaber dieser Urkunden werden daher aufgefordert, diese Urkunden um so gewisser in einem Termine

von sechs Monaten

bei dem diesseitigen Gerichte vorzuweisen, widrigen Falles dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Donauwörth, den 8. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Schill, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4128. (3a) Theres Pracher, gewesene Pflegerstochter dahier, starb mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testamentes; es werden hienach alle Interessenten, welche auf ihren Rücklaß rechtlichen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, selben

inner 30 Tagen

hierorts anzumelden, außerdessen man ohne weitere Rücksicht in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vorschreiten und selbe dem Universalerben ausantworten werde.

Actum den 17. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Trostberg.

Luzzenberger, Landrichter.

Bekanntmachung.

4133. Wer an den Nachlaß des verlebten Rentamts-Scribenten Barthel Warmuth von Euerdorf aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche macht, hat solche an der zur Passiven-Liquidation auf

Mittwoch den 19. November d. Js.

früh 9 Uhr

anberaumten Tagfahrt unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft dahier anzubringen.

Zugleich werden alle jene, welche von des Verlebten Vermögen etwas in Händen haben, aufgefordert, solches dem unterfertigten Gerichte zu übergeben.

Euerdorf den 16. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. V. d. V.

Weber, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

4134. Das Anwesen des Simon Huber, Bauers zu Voglsang, wird auf Andringen der Gläubiger wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Mittwoch den 12. November h. Js.

Vormittags 9 Uhr

Tagsfahrt festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Wegen der Bestandtheile des Anwesens und der darauf haftenden Abgaben wird sich auf die Ausschreibung vom 5. Dezember 1833 Isarkreisblatt Stück 52, Landshuter-Wochenblatt Stück 51 und der Beilage zu Nr. 360 der Augsburger-Postzeitung vom Jahre 1833 mit der Bemerkung bezogen, daß das Anwesen erbrechtig (nicht leibrechtig) zur Freyherrl. v. Hörwarthischen Rentenverwaltung Ergolding ist.

Den 7. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Der k. Landgerichts-Vorstand verh.

Hofer, Assessor.

Bekanntmachung.

4135. Auf Andringen von Hypothekgläubigern wird das Anwesen des Georg Bauer, Wastl zu Karalden d. Gts. dem gerichtlichen Verkaufe untergestellt.

Dasselbe ist ludeigen und gerichtsbar zum unterfertigten Landgerichte.

Es besteht aus dem ganz gemauerten zweigädigen mit Legschindeln gedeckten Wohnhause,

a) aus dem gleichfalls gemauerten Pferdstalle unter einer und derselben Dachung, und dem hölzernen Getreidstadl sammt Kuhstall. Die Gebäude sind assekurirt mit 400 fl.

Fernere Zugehörungen sind:

b) Aecker 38 Tagwerk 11 Dezimalen,
c) Wiesen 12 » 45 »
d) Waldung 30 » 47 »

Die Lasten werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden, welcher auf

Samstag den 15. November l. Js.

früh 9 Uhr

festgesetzt ist, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. — Auswärtige haben sich mit legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Den 30. September 1834.

Königliches Landgericht Vilsbiburg.

Der k. Landrichter verh.

Hofer, Assessor.

Diebstahls-Nachricht.

4136. Der Margaretha Schierbeck, Oekonomin und Brauhauspächterin zu Schaustein wurden am 22. v. Mts. September aus dem Hofraum 3 Sprengketten, 2 Aufhaltketten, 2 Brustketten und 2 mit Messing beschlagene Halftern gestohlen, und von den drei Pferdkumeten 6 messingene Spitzen, 6—7 messingene Steigbügl, 1 derlei Pferdkamm herabgeschnitten, deßgleichen auch einen plattirten Reitzaum mit Schweifgurt sammt Gebieß, dann 5 Mannshemder und 1 Tüchl gestohlen worden, wovon der Thäter bisher unbekannt ist. Es werden daher die königl. Behörden ersucht, die Spähe zu

Digitized by Google

verfügen, und im Entdeckungsfalle sogleich anher Nachricht zu geben.

Mitterfels den 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Bekanntmachung.

4137. Der mit Steckbriefen vom 17. v. Mts ausgeschriebene Dienstknecht Nikolaus Müller aus Urfersheim ist eingeliefert, was hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt a./A. am 16. Oktober 1834.

Königl. Land- und Criminal-Untersuchungs-Gericht.

Hessels, Landrichter.

Bekanntmachung.

4138. Am 14. oder 15. l. Mts. entkamen aus einem Hause zu Rödelsee

1) 35 Ellen baumwollenes Tuch, werth 13 fl. 7 kr.,
2) eine Schürze von diesem Tuche, werth 28 kr.,
3) 8 Ellen wergenes Tuch, werth 2 fl. 40 kr.

An dem baumwollenen Tuche waren noch die Troteln befindlich, und die Schürze hatte unten rothe Streifen.

Wer zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände beitragen kann, wird aufgefordert, die Anzeige bei Gericht zu machen.

Marktsteft den 18. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Dr. Mechel, Landrichter.

Mark.

Oeffentlicher Verkauf.

4139. Zum Vollzug des rechtskräftigen Prioritäts-Erkenntnisses an der Gantsache des Joseph Huber, Strickers zu Schöllnach werden

a) dessen Gebäude zu Schöllnach,
b) das reele Strickergewerbe,
c) die dermal noch vorhandene Fahrniß,

endlich

d) an Gründen die Hälfte der sogenannten Spitzwiese,

öffentlich an den Meistbietenden am diesseitigen Gerichtssitze

Donnerstag den 20. November l. Js.

verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Gebäude erbrechtbar, die Spitzwiese aber mit Stift und Bodenzins belastet und das Ganze auf 1142 fl. 13 kr. geschätzt ist.

Am 1. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4141. (2a) Wer an die Verlassenschaft des am 7. d. M. dahier verstorbenen k. Landgerichts-Assessors Joseph v. Predl zu Neuburg rechtliche Ansprüche zu haben glaubt, wird hiemit aufgefordert,

innerhalb 30 Tagen von heute angerechnet,

seine allenfallsigen Forderungen hierorts gehörig zu liquidiren, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft auf selbe keine weitere Rücksicht würde genommen werden.

Augsburg den 18. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

v. Gemünden.

Bekanntmachung.

4142. Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird das Anwesen des Joseph Eppich von Weichs, welches aus dem durchaus gemauerten, einstöckigen, zu ebener Erde die Wohnstube nebst Kammer, 1 unheizbares Seitenstübchen, kleinen Stall und Keller, dann über 1 Stiege ein heizbares Zimmer nebst gebretterten Boden enthaltenden, auf 550 fl. geschätzten, in mittelmäßig baulichem Zustande befindlichen Wohnhause, dann daranstossendem ¼ Tagwerk haltigen Wurzgarten von guter Qualität, gewerthet auf 350 fl., besteht, und zum k. Rentamte Regensburg jährlich

Grundstift	5 fl.	48 kr.	6 hl.
Maierschaftsfrist	3 »	36 »	3 »
Gerichts- und Jagdscharwerkgeld	1 »	3 »	6 »

verabreicht, der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu unter Vorladung besitz- und zahlungsfähiger Kaufslustiger auf

Mittwoch den 5. November l. Js.

Termin im hiesigen Gerichtslokale anberaumt.

Regenstauf den 30. September 1834.

Königliches Landgericht Regenstauf.

Stier, Landrichter.

Contumacial-Beschluß.

4143. Nachdem Joseph Scheidermayer von Braunau ungeachtet der Ediktal-Vorladung vom 12. Mai v. Js. nicht erschienen ist, so wird gegen ihn in

Digitized by Google

contumaciam erkannt, daß er sich einer Verletzung der Zollordnung schuldig gemacht, eine Strafe von 2 fl. erwirkt, und die Untersuchungskosten zu ersetzen habe.

Am 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Wegscheid.

(L. S.)

Sigmund, Landrichter.

Bekanntmachung.

4144. Es wird hiedurch Jedermann, welcher an die Verlassenschaft der zu Gelbelsee verstorbenen Wirths-Wittwe Anna Maria Buchtinger aus irgend einem Titel einen Anspruch geltend machen will, aufgefordert,

innerhalb 30 Tagen

hierorts anzubringen, indem nach Verfluß solcher Frist mit der Verlassenschaft weiter gesetzlicher Ordnung nach verfahren wird.

Kipfenberg den 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Amortisations-Edikt.

4145. (3a) In Folge Antrags des dahiesigen Stadt-Magistrats als Stiftungsverwaltung vom 10. d. Mts. wird der unbekannte Inhaber nachbezeichneter, seit längerer Zeit vermißter, Obligationen über — bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Nürnberg anliegender Capitalien, nämlich:

1) einer vormals reichstadt. Rothenburgischen Obligation über 125 fl. vom 4. December 1794 zur Alumnenstiftung im Kataster der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa Nürnberg, Ziffer XXIII. Nr. 769 eingetragen;

2) einer dergleichen über 5000 fl. a 4 pCt. vom 29. Januar 1753 zur Rücker'schen Stiftung im Kataster genannter Kassa sub Ziff. XXIII. Nr. 723 eingetragen;

3) einer dergleichen über 1000 fl. a 4 pCt. vom 25. Mai 1735 zu derselben Stiftung im Kataster genannter Kassa Ziff. XXIII. Nr. 731 eingetragen; und

4) einer dergleichen über 1000 fl. a 4 pCt. verzinslich, vom 29. April 1767 zur Schrag'schen Armenstiftung im Kataster dieser Kassa Ziff. XXIII. Nr. 777 eingetragen;

andurch aufgefordert,

binnen sechs Monaten a dato

vorbezeichneter Urkunden dem unterzeichneten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls dieselben für kraftlos werden erklärt werden.

Rothenburg den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht allda.

Pündter, Landrichter.

Berichtigung.

4127. Der in der Ausschreibung vom 26. v. Mts. unterlaufene Verstoß hinsichtlich der Bezeichnung des auf den 30. d. Mts. von Vormittag 9 bis 12 Uhr zum drittenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzten Hauses der Schuhmachersehleute Lorenz und Regina Stöber wird hiemit dahin berichtiget, daß dieses Haus sammt Garten an der Wienerstraße Nro. 5 liege.

Am 17. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Knollmüller.

Bekanntmachung.

4140. Da die neuen Lokalitäten für die Studien-Anstalt in Freysing erst bis zur Mitte Novembers l. Js. in einen solchen Stand hergestellt werden können, daß sie ohne nachtheilige Folgen für die Gesundheit bezogen werden können; so wird der Anfang des Studienjahres $18\frac{34}{35}$ mit gnädigster Genehmigung der kgl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, dd. 17. praes. 19. Oktober 1834, für die Schüler der lat. Schule und des Gymnasiums, wie auch für die Kandidaten des Lyzeums, auf den 17. November 1834 festgesetzt.

Freysing den 22. Oktober 1834.

Rektorat der k. Studien-Anstalt Freysing.

Dr. Jos. Mar. Wagner,

d. Z. Rektor.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 87. 29. October 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2793. (6c) Der Müllerssohn Johann Friedrich von Trumsdorf, geboren am 15. Jänner 1782, hat sich im Jahre 1799 aus seinem älterlichen Wohnhause entfernt, ist in kaiserl. königl. österreichische Militärdienste getreten, und hat von seinem Leben oder Aufenthalt seit länger als 30 Jahren keine Nachricht gegeben.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird der gedachte Johann Friedrich oder dessen allenfallsige Leibeserben hierdurch vorgeladen,

innerhalb 9 Monaten

und längstens bis zum

18. May 1835

vor dem unterfertigten Landgerichte sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen an diejenigen, welche hiezu nach der gesetzlichen Erbfolge berufen sind, ausgehändigt werden wird.

Hollfeld am 10. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Kofer.

Vorladung.

3732. (3b) Auf Antrag des Curators und der nächsten Verwandten wird der Bauernsohn Johannes Link von hier, der im Jahre 1812 als Soldat des k. 6ten Chevauxlegers-Regiments mit nach Rußland marschiret und seit dem 31. Dezbr. l. a. als vermißt in den Listen abgeschrieben worden ist, oder dessen eheliche Leibeserben, hierdurch öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten

oder längstens

am 13. März 1835

vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und das ihm zugefallene väterliche Vermögen, bestehend in 4 Morgen Feld und 600 fl. an Geld, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls gedachter Link für todt erklärt, und jenes Vermögen seinen Geschwistern nach Inhalt des väterlichen Testamentes gegen Caution zuerkannt werden wird.

Obersteinbach im Rezatkreise den 6. September 1834.

Freyherrlich v. Künsbergisches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Schmidt, Patr. Richter.

Amortisations-Erkenntniß.

4108. (2b) Da die Vorweisung der in der diesseitigen Bekanntmachung vom 19. Februar 1834 besagten Schuldurkunde der ehemaligen fürstbischöflichen Obereinnahme zu Bamberg modo des königl. Fiskus über ein zum hiesigen Elisabethen-Spital schuldiges und zu 4 Procent verzinsliches Kapital zu 1000 fl. innerhalb des bestimmten Termines dahier nicht erfolgt ist, so wird hiemit dieselbe der ergangenen Warnung gemäß für amortisirt und kraftlos erklärt.

Dieß wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Scheßlitz am 9. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Scholl, Landrichter.

Digitized by Google

Edikt al-Ladung.

3447. (3c) Der königlichen Kapelldirektion Altötting sind die im untenstehenden Conspekte bezeichneten Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen. Die hier unbekannten Inhaber dieser Urkunden haben nun selbe

binnen 6 Monaten

von heute an gerechnet, bei unterzeichnetem Amte vorzulegen, ausserdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Beschlossen am 19. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Altötting.

Schilcher, Landrichter.

Verzeichniß

über jene bei der k. b. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa in München anliegenden Kapitalien der Wahlfahrts-Kapelle Altötting, wofür die Originalurkunden nicht vorhanden sind, und welche Behufs der Mobilisirung nach Mittheilung der genannten königlichen Kassa vom $\frac{8}{12}$. l. M. und Jahrs amortisirt werden müssen.

Verfaßt am 24. Juli 1834.

Laufende Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster- Nro.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
1	7	Zinszahlamts-Kapital	48	—	18	Jänner	1629	4	18. Jänner	134	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Lukas Niedermayr, Bürger zu München. Letzter Transport 30. Sept. 1667.
2	18	detto	59	—	10	März	1632	4	1. März	500	—	Ausbruch aus 1800 fl. auf Bürgermeister und Rath d. Stadt Oetting. Letzter Transport 23. Jänner 1645.
3	58	detto	100	—	25	April	1629	4	5. August	600	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf Wolfgangen Hammerthaller, Bürger und Gastgeber in München. Letzter Transport 30. Decbr. 1652.
4	59	detto	101	—	25	April	1629	4	5. August	600	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf Wolfgangen Hammerthaller, Bürger und Gastgeber in München. Letzter Transport 15. Mai 1650.
5	61	detto	105	—	3	Juli	1629	4	10. August	550	—	Ausbruch aus 29,000 fl. auf Georgen Ayrmann, Bürger und Handelsmann in Nürnberg. Letzter Transport 30. Sept. 1666.
6	62	detto	104	—	3	Juli	1629	4	10. August	1000	—	Ausbruch aus obigen Kapital zu 29,000 fl. Letzter Transport 26. Oktober 1666.
7	64	detto	106	—	12	August	1627	4	12. August	2000	—	Ausbruch aus 8000 fl. auf den Prior des Klosters Priel. Letzter Transport 12. August 1657.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster. Nro.	Cataster. Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin.	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
8	66	Zinszahlamts-Kapital	108	—	26	August	1623	4	16. August	1500	—	Ausbruch aus 6000 fl. auf Bürgermeister und Rath der Stadt Schrobenhausen. Letzter Transport 9. April 1647.
9	74	detto	115	—	13	Oktober	1628	4	28. Oktober	112	40	Ausbruch aus 900 fl. auf Stephan Hardtmann, Bürger zu Landsbut. Letzter Transport 21. Juni 1661.
10	84	Scharwerks-Kapital	$\frac{98}{1130}$	—	23	December	1701	4	1. Oktober	10998	8	Zu dem Pappenheimischen Güterkaufe verwendete ausständige Interessen vom Hof- und Kriegszahlamte.
11	85	Ehemaliges Hauptkassa-Kapital	$\frac{15}{908}$	—	1	December	1775	4	1. December	2000	—	
12	101	Bundes-Kapital	—	625	23	August	1696	2½	1. Jänner	20794	28	Auf die heilige Kapelle selbst.
13	102	detto	—	21	17	Jänner	1629	2½	17. Jänner	400	—	Ausbruch aus 7200 fl. Letzter Transp. ddto. ult. Febr. 1648.
14	103	detto	—	27	25	Jänner	1629	2½	25. Jänner	4400	—	Auf die Kapelle selbst.
15	104	Bundeszahlamtskapital	—	32	2	Februar	1630	2½	2. Februar	900	—	Auf Paul Mayr. Letzter Transp. ddto. 16. Aug. 1645.
16	105	detto	—	35	2	Februar	1631	2½	2. Februar	500	—	Ausbruch aus 10,000 fl. auf Balthasar Kammerloher. Letzter Transp. ddto. 31. Mai 1649.
17	106	Bundes-Kapital	—	545	17	Februar	1686	»	17. Februar	2000	—	Auf Ludwig Adam Plank. Letzter Transp. ddto. 29. Jän. 1697.
18	107	detto	—	43	25	Februar	1636	»	25. Februar	8300	—	Auf die Kapelle selbst.
19	108	Bundeszahlamtskapital	—	571	8	Mai	1686	»	8. Mai	1000	—	Ausbruch aus 2000 fl. auf Karl Adam Köck. Letzter Transport nicht bezeichnet.
20	109	detto	—	99	10	Mai	1622	»	10. Mai	1050	—	Ausbruch aus 3450 fl. auf Severin und Math. Welser. Letzter Transp. ddto. 27. Okt. 1692.
21	110	detto	—	100	14	Mai	1629	»	14. Mai	375	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Nestor Marquese Palavicini. Letzter Transp. ddto. 30. Juli 1779.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung	Cataster- Nr.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
22	111	Bundeszahlamtskapital	—	132	26	Juni	1629	2½	26. Juni	833	20	Ausbruch aus 3000 fl. auf Elisabetha Pitterspergerinn. Letzter Transp. ddto. 26. März 1647.
23	112	detto	—	172	4	August	1631	»	4. August	1000	—	Ausbruch aus 14,000 fl. auf Ihre fürstl. Durchlaucht Herzog Albrecht in Bayern. Letzter Transp. ddto. 31. Juli 1713.
24	113	detto	—	185	12	August	1641	»	12. August	2000	—	Ausbruch aus 60,000 fl. auf Kath Gräfin v. Oettingen. Letzter Transp. ddto. 13. Jän. 1654.
25	114	detto	—	186	12	August	1641	»	12. August	2400	—	Eben aus demselben Kapital. Letzter Transp. ddto. 26. Nov. 1700.
26	115	detto	—	211	25	August	1623	»	25. August	3000	—	Auf die hl. Kapelle selbst.
27	116	detto	—	253	4	Septbr.	1623	»	4. Septbr.	350	—	Ausbruch aus 3000 fl. auf Wilhelm Köck. Letzter Transp. ddto. 19. Dec. 1675.
28	117	detto	—	268	11	November	1628	»	7. Septbr.	814	30	Ausbruch aus 24,000 fl. auf Hans Weiß. Letzter Transp. ddto. 26. Dec. 1689.
29	118	detto	—	274	1	Oktober	1620	»	8. Septbr.	400	—	Auf das Kloster Raitenhaslach. Letzter Transp. ddto. 18. Sept. 1665.
30	119	detto	—	279	23	Februar	1629	»	8. Septbr.	1000	—	Ausbruch aus 5000 fl. auf Mich. Ferd. Pfarrer. Letzter Transp. ddto. 29. Juli 1660.
31	120	detto	—	282	9	Septbr.	1628	»	9. Septbr.	2000	—	Ausbruch aus 33,333 fl. 20 kr. auf Kaspar Häckl. Letzter Transp. ddto. 26. Okt. 1660.
32	121	detto	—	287	10	Septbr.	1631	»	10. Septbr.	10..	—	Ausbruch aus 2300 fl. auf Anna Jak. v. Prenfing. Letzter Transp. ddto. 24. Juni 1655.
33	122	detto	—	309	16	December	165..	»	26. Septbr.	300	—	Auf das Stift Essing. Letzter Transp. ddto. 12. März 1668.
34	123	detto	—	322	30	Septbr.	1620	»	30. Septbr.	200	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf das Kloster Niederalteich. Letzter Transp. ddto. 30. Jän. 1736.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung.	Cataster- Nr.	Cataster- Fol.	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
35	124	Bundeszahlamtskapital	—	393	16	December	1655	2½	24. Oktober	20	—	Auf das Stift Eßing. Letzter Transp. ddto. 12. März 1668
36	125	detto	—	403	27	Juli	1628	»	31. Oktober	3000	—	Ausbruch aus 6600 fl. auf Georg Freiherrn v. Fronberg. Letzter Transp. ddto. 20. Sept. 1672.
37	126	detto	—	434	15	November	1628	»	15. Novmbr.	500	—	Ausbruch 377,100 fl. auf Franz und Seb. Füll seel. Erben. Letzter Transp. ddto. 29. Jän. 1697.
38	127	detto	—	490	13	Decem ber	1628	»	16. Decmbr.	1300	—	Ausbruch aus 3900 fl. auf Balthasar Hitscher. Letzter Transp. ddto. 26. Dec. 1642.
39	128	detto	—	499	13	August	1655	»	25. Decmbr.	450	—	Auf das Kloster Raitenhaslach. Letzter Transp. ddto. 18. Sept. 1665
40	129	Landanlehens-Kapital	3145	—	9	März	1731	»	9. März	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
41	130	detto	934	—	28	März	1727	»	28. März	250	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
42	131	detto	3504	—	6	April	1732	»	6. April	12000	—	Auf die hl. Kapelle.
43	132	detto	4222	—	6	April	1736	»	6. April	2000	—	Auf die hl. Kapelle.
44	133	detto	1687	—	7	Mai	1728	»	7. Mai	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738.
45	134	detto	100	—	18	Juli	1721	»	18. Juli	500	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jan. 1738.
46	135	detto	2557	—	23	Juli	1629	»	23. Juli	100	—	Auf Peter de la Mormani. Letzter Transp. ddto. 18. Jän. 1738
47	136	detto	1151	—	7	August	1727	»	7. August	1000	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 9. August 1785.
48	137	detto	345	—	16	August	1721	»	16. August	500	—	Ausbruch aus 1000 fl. auf Joh. Mich. v. Reichwein. Letzter Transp. ddto. 1. April 1769.
49	138	detto	4140	—	16	Septbr.	1734	»	16. Septbr.	2200	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 25. Okt. 1784.

Digitized by Google

Lauf. Nro.	Conspect-Nr.	Schuld-Gattung.	Cataster- Nro.	Cataster- Folio	Urkunde Tag	Urkunde Monat	Urkunde Jahr	Zinsfuß.	Verfalls-Termin	Kapitals-Größe fl.	Kapitals-Größe kr.	Bemerkungen.
50	139	Laudanlehens-Kapital	1996	—	28	Septbr.	1728	2½	28. Septbr.	600	—	Auf das Kapitel zu Altötting. Letzter Transp. ddto. 9. Aug. 1785.
51	140	Hofzahlamts-Kapital	—	227	30 1	Juni Juli	1677	"	1. Juli	1623	45	Ausbruch aus 30,000 fl. Kapital. Letzter Transp. 2. Mai 1681.
52	141	detto	—	239	28	November	1668	"	28. Novbr.	3000	—	Ausbruch aus 6000 fl. auf Joh. Jak. v. Maffei hinterlassene Kinder 2ter Ehe. Letzter Transp. 29. Jänner 1697.
53	142	detto	—	98	21	December	1628	"	21. Decbr.	1000	—	Ausbruch aus 3250 fl. Kapital auf Georg v. Gumpenberg, gewesenen Rath und Kämmerer. Letzter Transport 31. Juli 1713.
54	143	detto	—	385	31	December	1701	"	31. Decbr.	5000	—	Ausbruch aus 31,000 fl. Kapital auf die Kaufschillinge der Pappenheimischen Allodial-Güter. Letzter Transport 18. Jänner 1738.
55	144	Bundes-Kapital	—	145	21	Juli	1622	"	21. Juli	200	—	Ausbruch aus 9000 fl. Kapital auf Georg Hueber. Letzter Transp. ddto. 30. Juli 1779.
56	145	Hofzahlamts-Kapital	—	400	31	August	1700	"	31. August	3228	17	Auf die heil. Kapelle selbst.

Königlich Bayerische Kapellen-Direktion Altötting.

Lic. Riedl, Direktor.

Bekanntmachung.

3221. (3c) Nachstehende Personen haben sich schon seit mehr als 20 Jahren aus ihren Wohnorte und dem Gerichtsbezirke entfernt, und von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben:

1) Johann Georg Bräuninger von Baudenbach, geboren 1783, hat sich als Metzgergesell 1806 entfernt, die letzte Nachricht seines Aufenthalts ging von Koppenhagen aus. Sein Vermögen ist 190 fl. 30 kr.

2) Johann Michael Grau von Neustadt a./A. geboren 1779, seit 1797, wo er sich zu Frankfurt a./M. aufhielt, unbekannten Aufenthalts, hat 103 fl. 42½ kr. Vermögen.

3) Michael Derrer von Schornweisach, seit dem Jahre 1812 abwesend, besitzt 11 fl. 42½ kr. Erbgut.

4) Simon Hirsch und Aeron Hirsch Siegeskron von Diespeck, ersterer seit 25, letzterer seit 40 Jahren vermißt, haben zusammen 100 fl. Vermögen.

5) Tobias Steinmetz, Sohn der Wittwe Anna Katharina Bruder von Neustadt a./A., seit 28 Jahren abwesend und vermißt, hat 42 fl. 7 kr. Vermögen.

Digitized by Google

6) Georg Martin Wehr, gebürtig von Neundorf, Stiefsohn des Bauern Veit Haug zu Mönchsberg, Soldat des vormaligen 5ten leichten Infanterie-Bataillons, 22 Jahre abwesend und vermißt, hat 400 fl. väterliches Erbe.

7) Johann Träger von Neustadt a./A., geboren 1776, österr. Soldat, seit 28 Jahren abwesend und Soldat, besitzt 70 fl. Vermögen.

Auf Antrag der nächsten Verwandten und Erbsinteressenten dieser landesabwesenden Personen, werden nun dieselben, oder die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben, aufgefordert, sich

binnen neun Monaten

bei diesseitigem Gerichte zu melden, und zu legitimiren, außerdem nach Abfluß dieses Termins die Abwesenden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen an deren bekannte nächste Erben, ohne Caution, ausgeantwortet werden wird.

Neustadt a./A. am 6. Juni 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hessels, Landrichter.

Bekanntmachung.

4030. (3c) Die Nachlaß-Immobilien des verlebten Bauers Johann Koch zu Iphofen, als

1) der sechste Theil an
   a. dem Wohnhause Nr. 269 in Iphofen mit Scheuer, Stallung, Hofraith und Schoorgärtlein, K. Nr. 3026,
   b. 1½ Morgen Holzwiese, K. Nr. 3061,
   c. 66 Rth. jährliches Laubholz aus dem Gemeinde-Wald, K. Nr. 3062, taxirt auf 233 fl. 20 kr.,
2) 2½ Morgen 6 Ruthen Weinberg in der Kalb, K. Nr. 409, taxirt auf 200 fl.,
3) 1 Morgen Acker am tiefen Graben beim Sondheimer Weg, K. Nr. 3027c, taxirt auf 70 fl.,
4) ¾ Morgen 31 Ruthen Acker außer der Landwehr ober der Steinmühle, K. Nr. 3027b, taxirt auf 60 fl.,
5) 1½ Morgen 33 Ruthen Acker über der Landwehr in der Fischstube, K. Nr. 3027a, taxirt auf 120 fl.,
6) 1 Morgen Acker beim tiefen Graben im Sondheimer Weg, K. Nr. 3027b, taxirt auf 70 fl.,
7) ¾ Morgen 27 Ruthen Weinberg im Kronsberg, K. Nr. 2430, taxirt auf 200 fl.,
8) 1½ Morgen 31 Ruthen Weinberg und ¾ Morgen Ellern in der Kalb, K. Nr. 1359, taxirt auf 300 fl.,
9) ½ Morgen 24 Ruthen Galgenplatz, K. Nr. 591, taxirt auf 35 fl.,
10) 20 Ruthen Krautfeld hinter St. Martini, K. Nr. 2435, taxirt auf 25 fl.,
11) 1½ Morgen 26 Ruthen Acker im Händlein, K. Nr. 2601, taxirt auf 140 fl.,
12) ¼ Morgen Acker bei der Schelmsgrube, K. Nr. 2603, taxirt auf 25 fl.,
13) 3 Morgen 17 Ruthen Acker allda, K. Nr. 2604, taxirt auf 240 fl.,
14) ½ Morgen 24 Ruthen in der Kalb, K. Nr. 2607, taxirt auf 40 fl.,
15) ¾ Morgen 16 Ruthen Acker in der obern Hars, K. Nr. 3029, taxirt auf 100 fl.,
16) ¾ Morgen 35 Ruthen Acker im Feldweg, K. Nr. 3040, taxirt auf 40 fl.,
17) ¾ Morgen 4 Ruthen Acker in der Buchen, K. Nr. 3046, taxirt auf 60 fl.,
18) ¾ Morgen 20 Ruthen Acker in der langen Säge, K. Nr. 3053, taxirt auf 80 fl.,
19) ¾ Morgen 20 Ruthen Acker im Flügel, K. Nr. 3056, taxirt auf 50 fl.,

werden nach dem Antrage der Vormünder über die Erbs-Interessenten öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Hiezu ist auf den

7. November l. Js. früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Iphofen ein Termin anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Mkt. Bibart den 25. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Ediktalladung.

4093. (3b) Ueber die Verlassenschaft der Schullehrerswittwe Anna Barbara Schletz dahier, wozu das Haus Lit. A. Nr. 148 daselbst gehört, ist auf Antrag einer Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Die unbekannten Gläubiger des erwähnten Nachlasses werden daher hiemit vorgeladen, in dem auf

Freitag den 19. December d. Js.
Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissär Accessisten Schegn anberaumten Termine persönlich oder durch zulässig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Ansbach am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Kohlhagen, Direktor.

Schillinger, k. Prot.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4094. (3c) Auf den Antrag der Gläubiger werden die dem Gärtner Johann Christoph Ströbel und dessen Ehefrau Katharina Ströbel zu Dünkelsbühl gehörigen Realitäten:

a) das untere halbe Wohnhaus Nr. 297 dahier, auf 400 fl.

b) ¼ Tagwerk weniger 13 Quadratruthen Garten vor dem Rothenburger Thor, an der Seidelsdorfer Straße, auf 600 fl.

c) ¼ Tagwerk weniger 24 Quadratruthen Garten im Nördlinger Viertel oder am Manggäßchen, auf 175 fl. gewürdigt,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und es wird Versteigerungstermin auf

Dienstag den 16. December d. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Dünkelsbühl am 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Ediktalladung und Bekanntmachung.

4115. (2b) Kloiberſche Gant betr.

Das unterfertigte königl. Landgericht hat in dem Debitwesen der Anna Kloiber, Posterpeditors-Wittwe von Wolfrathshausen, gemäß Erkenntniß vom 31. Juli h. Js. auf Eröffnung des Universal-Conkurses erkannt.

Nachdem dieses Erkenntniß bereits die Rechtskraft beschritten hat, so werden die gesetzlichen Ediktstage in nachstehender Art bekannt gemacht:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf
4. December 1834,

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
15. Jänner 1835,

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
5. Februar 1835,
für die Duplik auf
26. Februar 1835,

jedesmal Morgens 9 Uhr.

Hiezu werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Das nach dem gerichtlichen Inventar hergestellte Vermögen beträgt 23,068 fl. 51 kr.

Der Gesammtschuldenstand erreicht die Summe von 27,247 fl. 29 kr.

hierunter sind an
Hypothekschulden 22,992 fl. — kr.
sonstige Schulden 4255 fl. 29 kr.

Weiters wird bekannt gemacht, daß am ersten Ediktstage eine gütliche Ausgleichung und Arrangement unter den Kreditoren versucht werden wird.

Zur öffentlichen Versteigerung der zur rubr. Gantmasse gehörigen Immobilien und Gerechtsamen wird Tagsfahrt auf

den 3. December d. Js.

festgesetzt.

Diese Immobilien und Gerechtsamen bestehen in Folgenden:

I. Gebäude:

1) das ganz gemauerte mit Legschindeln gedeckte im Markte befindliche Hauptgebäude mit dem auf der Rückseite befindlichen alten Anbau,
2) der vodere zweigädige ganz gemauerte mit Schaarschindeln gedeckte Neubau,
3) der hintere zweigädige ganz gemauerte mit Schaarschindeln gedeckte sogenannte alte Neubau,
4) zwei offene Holzhütten,
5) das neue halbgemauerte mit Platten gedeckte Oekonomiegebäude, der Fremdenstall, Poststall, Heuboden, Tenne und Wagenremiß enthaltend,
6) das alte halbgemauerte mit Legschindeln gedeckte Oekonomie-Gebäude,
7) zwei offene hölzerne Sommerhäuser, darin Kugelstätte mit Schußdach,
8) 1 hölzerner Brunnen und Brunnenleitung zu 4 Stefen Wasser.

II. Grundstücke:

a) der schon ursprünglich zum Anwesen gehörigen ludeigenen Grundstücke:

1) K. Nr. 211, Hofraum und Gemüsgarten	0,62	Dec.
2) K. Nr. 212, der hintere Garten	0,50	"
3) K. Nr. 157, Krautgarten in der sogenannten Krongasse	0,23	"
4) K. Nr. 604, der Acker in der Sink zu	2,96	"
5) K. Nr. 607, der Straßacker zu	1,48	"
6) K. Nr. 627, der Acker beim Hauerbäu-Hopfengarten	1,45	"
7) K. Nr. 635, der Mitteracker zu	1,22	"
8) K. Nr. 889, der Thalacker zu	5,13	"
9) K. Nr. 1025, die erste Babenter Wiese zu	7,73	"

Digitized by Google

10) K. Nr. 1087, die zweite Badenter Wiese zu 7,92 Dec.
11) K. Nr. 890, im Steuerdistrikt Gelting die Wiese bei der Baab zu 7,45 »

b) der ludeigene mit einer eingelegten Gilt zur Marktkammer und Pfarrkirche Wolfratshausen belastete Gagensacker, K. Nr. 1158 5,31 Dec.
c) der vom Försterhause zu dem Postanwesen gezogene ludeigene Schinderanger, K. Nr. 1482, 3,18 Dec.
d) die früher zu Haus-Nr. 65 gehörigen mit Freistift zum Gotteshaus Auskirchen grundbaren Grundstücke

1) K. Nr. 585	Acker zu	1	Tagw.	42	Dec.
2) K. Nr. 654	»	1	»	60	»
3) K. Nr. 655	»	3	»	82	»
4) K. Nr. 918	»	1	»	41	»
5) K. Nr. 854	»	0	»	61	»

e) der zum k. Rentamte Wolfratshausen bodenzinsig Pfaffenriederacker, K. Nr. 680, 1,87 Dec.
f) der zur Kirche Gelting freistiftig grundbare Ausbruch aus dem Lochhauser Gute.

III. Zehentrechte.

Der ludeigene Zehent zu Buchberg, Gelting und von den sogenannten Pfaffenrieder-Aeckern zu Wolfratshausen und zwar der ganze Zehent von 200 Tagw. 41 Dec.
der ½ Zehent von 730 Tagw. 24 Dec.

IV. Gewerbsgerechtsame.

Auf dem Anwesen ruhen:
a) die Taferngerechtigkeit,
b) die Weinschenk,
c) die Krämersgerechtsame und Tuchschnitt.

Die Gebäude wurden gerichtlich geschätzt auf 10,110 fl. —
die Grundstücke 4210 fl. —
das Zehentrecht 3015 fl. —
Gerechtsame 3000 fl. —

Sowohl in Ansehung der Größe des Flächen-Inhaltes als des grundherrlichen Verbandes und der Belastung der ad II. aufgeführten Grundstücke wird auf den Vortrag des rentamtlichen Steuerkatasters hingewiesen, wovon jeder, welcher der öffentlichen Versteigerung beiwohnen will, Einsicht nehmen kann.

Zu diesem Termine werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Den 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.
v. Haasy, Landrichter.

Bekanntmachung.

4117. (2b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Klaviermachers-Eheleute Georg und Mariana Winkler an der Löwengrube Nr. 1396 alter Nummerirung, welches durch gerichtliche Schätzung vom 17. Mai l. Js. auf 15,000 fl. gewerthet, und mit 6314 fl. Ewiggeldkapital, dann einem Bodenzins von 12 fl. 28 kr. zum königl. Stadtrentamte belastet ist, hiemit zum zweiten Male dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und zu diesem Ende Commission auf

Montag den 10. November l. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

im Gerichtslokale anberaumt.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Am 18. Oktober 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Knollmüller.

Verkauf.

4116. (3b) Das dem Gütler Anton Kern zu Bechhofen zugehörige Gütchen Nr. 8, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Hofraith,
2½ Tagwerk Wiese,
3 Morgen Feld,
8 Morgen Holz und Oedung,
gerichtlich geschätzt auf
605 fl.,
wird auf Andringen eines Hypothekgläubigers dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf den
19. November d. Js. Vormittags 9 Uhr
dahier anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Pleinfeld am 15. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Wunderer, Landrichter.
Saueracker.

Gläubiger-Vorladung.

4118. (3b) Wer an die Verlassenschaft des zu Trappstadt ohne Leibeserben verlebten Simon Stern irgend einen Anspruch oder Forderung zu machen hat, wird auf Imploration dessen Wittib aufgefordert, diesen am
Montag den 10. November l. Js.
früh 8 Uhr
unter dem Nachtheile dahier anzumelden, daß er im widrigen Falle damit von der Masse ausgeschlossen wird.

Königshofen den 29. September 1834.

Königliches Landgericht.
Greb, Landrichter.
Schneider.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4128. (3b) Theres Pracher, gewesene Pflegerstochter dahier, starb mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testamentes; es werden hienach alle Interessenten, welche auf ihren Rücklaß rechtlichen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, selben

inner 30 Tagen

hierorts anzumelden, außerdessen man ohne weitere Rücksicht in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vorschreiten und selbe dem Universalerben ausantworten werde.

Actum den 17. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Trostberg.

Luzzenberger, Landrichter.

Bekanntmachung.

4141. (2b) Wer an die Verlassenschaft des am 7. d. M. dahier verstorbenen k. Landgerichts-Assessors Joseph v. Predl zu Neuburg rechtliche Ansprüche zu haben glaubt, wird hiemit aufgefordert,

innerhalb 30 Tagen von heute angerechnet,

seine allenfallsigen Forderungen hierorts gehörig zu liquidiren, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft auf selbe keine weitere Rücksicht würde genommen werden.

Augsburg den 18. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

v. Gemünden.

4146. Das

Königliche Landgericht Burghausen

ladet andurch den Sebastian Schwalbelmaier, Hofwirthssohn von Raitenhaslach d. G. und dessen Schwester Theresia, verehelichet an Joseph Brand, ehemals k. k. österr. Gränz-Kordonist, dermal vermuthlich in der k. k. österr. Gränzwache, deren Aufenthalt bisher nicht ermittelt werden konnte, oder deren rechtmäßige Abkömmlinge öffentlich vor, in

Zeit 3 Monaten

vom Tage der Einrückung dießorts persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, um der Theilung des Sie noch treffend älterlichen Vermögens einschlüssig des allenfallsigen Erbtheiles, welches von ihren im ledigen Stande verstorbenen Bruder Franz aufscheinen dürfte, mit ihren Geschwisterten bekannten Aufenthalts beizuwohnen, ausserdessen diese Vermögenstheilung und Verlassenschafts-Beendung ohne weitern Aufschub vor sich gehen, und ihren letztgenannten Geschwisterten die denselben berechnenden Antheile ausgefolgt, dann auf ihre allenfalls später erfolgenden Einreden eine Rücksicht nicht mehr genommen werden würde.

Burghausen den 17. September 1834.

Der königl. Landrichter

Dubois.

Vorladung.

4147. Anton Hagenauer, Bauer von Thalkirchdorf, hat unterm Heutigen um Zusammenberufung der Gläubiger seines Sohnes, Michael Hagenauer, die Bitte gestellt, und zugleich erklärt, daß er die von demselben bisher contrahirten Schulden bezahlen, von nun an aber keine weitere Zahlungs-Verbindlichkeit für seinen Sohn übernehmen wolle, falls derselbe ohne sein Vorwissen neue Schulden contrahiren sollte.

Indem man dieß der Bitte des Hagenauer gemäß zur öffentlichen Kunde bringt, wird zur Herstellung und Vereinigung des Michael Hagenauerschen Schuldenwesens

auf Freitag den 28. November d. Js.

Tagsfahrt bis früh 9 Uhr festgesetzt, wobei sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Michael Hagenauer bei Vermeidung des Ausschlusses ihrer Forderung zu erscheinen haben.

Zugleich werden auch alle jene, welche von heute an mit dem Gemeinschuldner sich in ein Geschäft einlassen wollen, darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen ein Forderungsrecht an Anton Hagenauer nicht zustehe.

Immenstadt den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

In Abwes. d. Vorst.

Knor, k. Assessor.

Bekanntmachung.

4148. Zum Anwesens-Verkaufe des Thomas Förstel, Zingießers von Mindelheim, sammt der darauf ruhenden Zingießersgerechtsame ist Termin auf

Mittwoch den 19. November l. Js.

angesetzt, was hiemit allgemein zur Kenntniß gebracht wird.

Mindelheim den 18. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mindelheim.

Wintrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

4149. In der Nacht vom 26. auf den 27. September d. Js. wurden dem Hammermühler Anton Bogner unweit Perlesreut, die nachbeschriebenen Gegenstände mittelst Einbruchs in die Hammerstatt entwendet, als:

3 große Sägen, wovon eine bereits geschliffen, die beiden andern aber noch ungeschliffen waren, jede in einem Werthe von 2 Kronenthalern, sohin zusamen . . . 16 fl. 12 kr.
2 Klampen von Eisen, werth 5 » — »
1 Schnitteisen . . . 1 » — »
1 Stockhaue . . . 1 » 12 »
2 Raifmesser . . . 1 » 24 »
1 Schnittmesser . . . 2 » 12 »
1 Bögeleisen . . . 2 » 42 »
4 Krautmesser . . . 1 » 20 »
1 Spitzbeil . . . 1 » 21 »
2 Stoßeisen . . . 1 » — »

Sämtliche diese Geräthschaften sind ganz neu, und auf denselben mit Ausnahme des Bögeleisen, der 4 Krautmesser, und 2 Stoßeisen, welche noch nicht völlig ausgearbeitet waren, die Namensbuchstaben des Fabrikbesitzers, nämlich A. P. mit einem eisernen Stempel aufgedrückt.

Dieser Diebstahl wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Ersuchen, deshalb Spähe zu verfügen, und allenfallsige sachdienliche Notizen anher gelangen zu lassen.

Am 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.
v. Hofstetten.

Bekanntmachung.

4150. (Versteigerung des Johann Gresser'schen Anwesens zu Schwarzenfeld betr.)

Auf Antrag der Erben des Strafarbeits-Commissärs Ernst zu Amberg wird das Anwesen des Johann Gresser, Metzgers zu Schwarzenfeld, auf

Montag den 3. November l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten, wozu Kaufsliebhaber in die hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden, um ihre Angebote zu Protokoll zu nehmen.

Dieses Anwesen wurde gerichtlich auf 2735 fl. eingewerthet, und besteht:

I. aus einem zweistöckig gemauerten und mit Ziegeln eingedachten Wohnhause, worauf die reale Metzgers-Gerechtigkeit ruht; aus einem gemauerten Viehstall, Stadl nebst darin sich befindlichen Schafställen, ferners aus dem Nutzantheil an einem Backofen, aus einem Hausgärtl und dem Hausackerl.
II. Aus folgenden zum sogenannten halben Kirchhof gehörigen gebundenen Grundstücken:
1) aus dem Luigacker zu 1 Tagwerk,
2) aus dem oberen und unteren Hütackerl, zusammen 1½ Tagwerk,
3) dem Zeushäuslacker zu 1 Tagwerk,
4) den zwei Kronwiedackerln, zusammen ¾ Tagw.
5) dem Lohdratacker zu 1½ Tagw.
6) dem Fuhrfleckacker zu 1 Tagw.
7) dem Streitackerl zu ½ Tagw.
8) den zwei Frotzerichter Wegackerln, zusammen ¾ Tagw.
9) den zwei Raid- oder Katzenschweifackerln, zusammen ¾ Tagw.
10) dem Wiesacker zu 1 Tagw.
11) dem Bergacker zu ¾ Tagw.
12) dem Eichenlohacker zu 2 Tagwerk, und
13) dem Sand- und Spitzackerl, zusammen 1½ Tagw.

III. Aus folgenden walzenden Grundstücken:
1) aus dem Eichenacker zu 1 Tagwerk, und
2) dem Bergtheil zu ½ Tagwerk.

Der Hinschlag ist nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Concl. am 18. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Naabburg.
Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Subhastations-Patent.

4151. (3a) Auf Requisition des königl. bayer. Kreis- und Stadtgerichts Nürnberg wird die zur Kaufmann J. A. Cramerischen Konkurssache alldort gehörige Stahl- und Eisendrathfabrik am zweiten Wöhr dahier an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden auf

Montag den 1. December d. Js.
Vormittags 9 Uhr

in das landgerichtliche Geschäftszimmer dahier eingeladen, und wird ihnen folgendes eröffnet:

I. diese Fabrik ist allodificirtes Lauser Burglehen, ausser der landesherrlichen Grund- und Häusersteuer mit
20 kr. Erbzins zum k. Rentamt Hersbruck,
36 kr. Erbzins zur Stadtkammer Lauf,
belastet, und besteht
a) aus dem eigentlichen Fabrikgebäude,
b) » » Herrenhause,
c) » » Gesellenhause,
d) » einer Arbeitsschupfe, und
e) » » Holzschupfe,
sämmtlich in der Nähe von ersterem.
II. Die Gebäude sind der Brandversicherung einverleibt mit 14,000 fl., und unterm 1. März l. Js. gerichtlich eingeschätzt auf 9125 fl.
III. Der zum Verkauf ebenfalls bestimmte Handwerkszeug und das vorhandene Eisenwerk ist taxirt auf 801 fl. —
IV. Sowohl die obenbezeichnete Dareingabe, als auch die Gebäude selbst können auf Anmelden bei dem Hammerschmiedmeister Albrecht Eckert dahier als gestellten Massakurator täglich eingesehen werden.

Digitized by Google

V. Die Kaufsbedingnisse werden im Bietungstermine besonders eröffnet.

Lauf im Rezatkreise den 9. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Zu Verh. d. k. Landr.

Von der Pfordten, I. Assessor.

Subhastation.

4152. Nachdem für das auf den 26. August l. Js. zum gerichtlichen Verkaufe ausgeschriebene Anwesen des Johann Brücklmayr von Laaberberg (vid. allgemeinen Anzeiger für Bayern Nr. 61, Regenkreis-Intelligenzblatt Nr. 33, Augsburger Postzeitung Nr. 213) sich an diesem ersten Verkaufstermin kein Käufer gemeldet hat, so wird dieses auf 2183 fl. taxirte Anwesen zum zweiten Male auf

Donnerstag den 20. November d. Js.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes an den Meistbietenden.

Abensberg den 22. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lic. Aschenbrenner, Landrichter.

Ediktalladung.

4153. Der Pflegschaftsmasse für die drei minderjährigen Kinder des verstorbenen Irren-Instituts Oekonoms Schuller von Giesing, ist die Urkunde vom 1. Oktober 1824 über ein bei der Leichenbeerdigungsanstalt der k. Haupt- und Residenzstadt München zu 5 pCt. verzinsliches angelegtes Aktivkapital zu eintausend Gulden zu Verlust gegangen, welches auf die Leichenackergefälle, dann auf die Rentenüberschüsse der Kultusstiftungen und subsidiär auf das ganze Vermögen der Commune München versichert worden ist.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird daher aufgefordert, solche

innerhalb sechs Monaten

um so gewisser bei hiesigem Gerichte vorzuweisen, als dieselbe außerdessen für kraftlos erklärt werden würde.

An den 30. September 1834.

Königliches Landgericht An.

Späth, Landrichter.

Hopf.

Versteigerung.

4155. (2a) In dem Debitwesen des bürgerl. Bierbrauers Laumer wird auf Antrag eines Hypothekgläubigers der im königl. Landgerichtsbezirke München zu Untersendling befindliche Ackergrund von 9 Tagwerk 30 Decimalen, welcher einen am 14. Oktober v. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 1495 fl. hat, und mit 1200 fl. Hypothekkapitalien belastet ist — zum zweitenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hienach auf

Mittwoch den 19. November l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

zur Aufnahme ihrer Kaufsanbote anmit vorgeladen.

Am 17. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Steckbrief.

4154. Johann Baptist Altmann, Bauerssohn von Trisching, und ehemaliger Studierender der Universität zu München wurde von der Polizeibehörde der freien und Hansee Stadt Hamburg mit dreimonatlicher Gefängniß bestraft, weil er sich erdreistete, den Namen eines Grafen von Armannsberg anzunehmen, und auf diese Weise mehrere Darlehen sich zu verschaffen gewußt, auch sonst den vornehmen Mann gespielt, und gleichwohl die Zeche im Wirthshause nicht bezahlt hat.

Wegen eines andern Betruges angeschuldigt, sollte er gemäß höherer Weisung zur weitern Untersuchung hieher geliefert werden, entsprang aber dem transportirenden Gendarm auf dem Wege zwischen Fulda und Weihers, mit Hinterlassung zweier Tücher und einer blonden Perücke, ohne daß er bis jezt zu Verhaft gebracht werden konnte.

Man ersucht nun sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen ausgezeichneten Betrüger, welcher sich unter erborgten Namen in höhere Zirkel eindrängt, und den vornehmen Mann spielt, — dessen mitgetheilte Personal-Beschreibung mitfolgt, — strenge Spähe zu verfügen, und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Personalbeschreibung.

Altmann ist beiläufig 30 Jahre alt, hat mittlere Statur, blonde Haare, eine freie Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, proportionirte Nase und Mund, einen blonden Bart, ein rundes Kinn, ein ovales Gesicht,

Digitized by Google

gesunde Gesichtsfarbe; ist etwas glatzköpfig, und trägt eine blonde Perücke.

Den 10. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Naabburg im Regenkreise.

Frhr. v. Schönhueb, Ldchtr.

Bekanntmachung.

4156. In der Grundtheilungssache der Johann Gegenwart Wittwe zu Kreutzwertheim wird das zur Theilungsmasse gehörige, in dem Orte Kreuzwertheim gelegene Sternwirthshaus

Mittwoch den 12. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr

bei dem Herrschaftsgerichte versteigert.

Der Strichschilling wird in dreijährigen Fristen bezahlt, und das letzte Drittheil des Strichschillings kann gegen Verpfändung des Hofes darauf stehen bleiben.

Kreutzwertheim am 18. Oktober 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther, Herrschaftsrichter.

Beschreibung des Hauses.

Das Haus liegt an der Straße, ist zweistöckig und enthält

im untern Stocke:

eine große Wirthsstube mit Nebenzimmer durch einen Ofen heizbar, ein zweites heizbares Zimmer, eine Küche;

im zweiten Stocke:

drei heizbare Zimmer, ein unheizbares Zimmer, zwei Kammern;

im ersten Dachboden:

eine große und eine kleine Kammer.

Zum Hause gehört:

1) eine neben dem Wirthshause stehende Scheuer, diese enthält:
   a) zwei gewölbte Keller,
   b) ein Kelterhaus mit Kelter,
   c) einen Stall zu 6 Stück Rindvieh,
   d) einen Stall für 8 Pferde;
2) unter demselben Dache mit dieser Scheuer befindet sich noch ein Stall für 15 Pferde;
3) ein Brantweinbrenn- und Waschhaus mit Brennung und Kessel;
4) Stallungen für 8 — 10 Schweine;
5) ein Dungplatz.

Mit dem Hause wird verkauft ein Anbau, welcher erst später erworben wurde, gegenwärtig als Hausboden benützt wird, unschwer aber zu einer Wohnung wieder eingerichtet werden kann.

Die Gebäude befinden sich in gutem Zustande, und die Wirthschaft hatte sich seither einer starken Einkehr zu erfreuen.

Auf dem Hause und der darauf haftenden Wirthschaftsgerechtigkeit haften 17 kr. 3 pf. Schätzung in Simplo, und jährlich 30 kr. B.

Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen.

Bekanntmachung.

4157. (2a) Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Ansbach

werden nachstehende zur Konkursmasse des Brantweinbrenners Johann Leonhard Naser gehörige Immobilien, als:

1) ein Wohnhaus in der obern Vorstadt am Spitalweg lit. B. Nr. 42 mit Stallung, Schweinstall und Gärtlein, Steuerbesitz-Nr. 559, wozu die Brantweinbrennerei-Gerechtigkeit als reales Gewerbsrecht gehört,
2) drei Viertel Morgen Acker am sogenannten Langen Ranzen gegen Steinersdorf zu, Steuerbesitz-Nr. 561,

zum öffentlichen gerichtlichen Verkaufe ausgestellt, und zu dem Ende Bietungstermin auf den

20. November dieses Jahrs
Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Geschäftszimmer des Kreis- und Stadtgerichtsrathes Waltenmeier bezielt, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß die auf den Immobilien haftenden Lasten und Abgaben am Bietungstermine werden bekannt gemacht, inzwischen aber auch aus den Akten in der dießgerichtlichen Registratur ersehen werden können.

Der Zuschlag erfolgt in Gemäßheit §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822.

Ansbach den 19. Oktober 1834.

v. Kohlhagen, Direktor.

Schillinger, k. Prot.

Bekanntmachung.

4158. (2a) Das königliche Landgericht Neustadt an der Aisch bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der kgl. Fiskus den Nachlaß der am 9. März d. Js. zu Dachsbach im ledigen Stande verstorbenen Anna Rosina Margaretha Zehelein von da, als erlediget in Anspruch nehme.

Alle diejenigen Personen, welchen an dieser Verlassenschaft ein Recht zustehen möchte, werden hiemit aufgefordert,

binnen neun Monaten

Digitized by Google

solches dahier anzumelden, da außerdem der Nachlaß an den königl. Fiskus ausgeantwortet werden wird.

Neustadt a./A. am 6. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Heffels, Landrichter.

Publicandum.

4159. Das dem Johann Georg Löffler von Windheim gehörige bebaute ¼ Dorfgut wird anderweit feilgeboten, und Strichtermin auf

Donnerstag den 13. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit geladen werden, und den Hinschlag rechtlicher Ordnung nach zu gewärtigen haben.

Nordhalben den 11. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.

v. n.

Koller, I. Assessor.

Bekanntmachung.

4160. Alle Forderungen an die Verlassenschaft des Heinrich Brönner zu Neustadt sind

Freitags den 7. November d. Js.

früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei dem weitern Verfahren dahier anzubringen.

Rothenfels am 11. Oktober 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, Herrschaftsrichter.

Todt.

Verschollenheits-Erklärung.

4161. Andreas Schnitzler, Söldnerssohn von Mohrenhausen, 1785 geboren, ist im Jahre 1808 als Soldat bei dem königl. bayer. 13ten Linien-Infanterie-Regimente eingereiht worden, und seit dieser Zeit vermißt.

Er wurde bereits unterm 15. Juli 1830 zur Empfangnahme des ihm angefallenen Erbvermögens binnen 6 Monaten vorgeladen, da sich aber seitdem weder er noch seine allenfallsige Nachkommenschaft dahier gemeldet, so wird er für verschollen erklärt, und dieses sein Erbsvermögen seinen Intestaterben gegen Cautionsleistung ausgefolgt.

Babenhausen den 18. Oktober 1834.

Fürstlich Fuggersches Herrschaftsgericht.

Behringer, H. Richter.

Bekanntmachung.

4162. (3a) Nachbeschriebene Obligationen des Patrimonialgerichts Königswiesen werden vermißt:

1) Ueber 100 fl. Bundes-Kapital, Fol. 715 à 2½ pCt. mit Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 872 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 2. Februar 1703 auf die Gotteshäuser Gerichts Starnberg lautend; letzter Transport dd. 4. Juni 1751.
2) Ueber 200 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 654 à 2½ pCt., Zinszeit 10. Oktober, laut landschaftlicher Urkunde vom 10. Oktober 1721, auf Franz Xaver von Eberschlag ursprünglich lautend, letzter Transport dd. 7. Jänner 1790.
3) Ueber 300 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 661 à 2½ pCt., Zinszeit 10. Oktober, laut landschaftlicher Schuldurkunde vom 10. Oktober 1721, auf Max Baron von Pfetten ursprünglich lautend, letzter Transport wie ehevor.
4) Ueber 300 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 705 à 2½ pCt., Zinszeit 17. Oktober, laut landschaftlicher Schuldurkunde vom 17. Oktober 1721 auf Franz Xaver von Eberschlag ursprünglich lautend, letzter Transport wie ehevor.

Die Amortisation dieser Urkunden ist Behufs der Mobilisirung der Kapitalien nothwendig, und die Kirche Königswiesen befindet sich im ungestörten Besitze der Kapitals-Renten.

In Folge Ansuchens des Patrimonialgerichts Königswiesen als Stiftungs-Curatel erläßt nun das unterfertigte k. Landgericht die Aufforderung zur Vorlage der erwähnten Urkunden

innerhalb sechs Wochen

mit dem Beisatze, daß wenn innerhalb dieser Frist die Vorlage derselben hier nicht erfolgt seyn wird, dieselben durch förmliches Amortisations-Erkenntniß außer rechtliche Kraft und Wirksamkeit werden gesetzt werden.

Am 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.

Leiendecker, Landrichter.

Zaubel, Rchtspr.

Bekanntmachung.

4163. Auf Antrag der Gläubiger wird das Anwesen des Franz Resch, Söldners und Floßers von Apfeldorf mit der vorhandenen Mobiliarschaft am

Mittwoch den 24. Dezember d. Js.

Morgens 9 Uhr

in der Landgerichts-Kanzlei öffentlich mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger an den Meistbietenden verkauft, wozu sich Kaufslustige einzufinden haben.

Das Anwesen besteht:

1) aus dem Wohnhaus, Nebengebäuden, Wurz- und Grasgarten, freystiftsweis grundbar zum Gotteshaus Apfeldorf,
2) der Wies am Moos zu 22 Decim.,
3) der zweiten » 21 »
4) dem Hornfeldacker » 50 »
5) dem Riesenfeldacker » 47 »
6) dem Blaugenfleck » 87 »
7) dem Oswaldtheil » 25 »
8) dem hintern Garten » 94 »
9) dem Viehweidtheil » 59 »
10) den zweiten » 93 »
11) den langen Filz » 78 »
12) den Gemeindetheil zu 1 Tagw. 53 Decim.,
13) den breiten Moostheil zu 2 » 51 »
14) den abgebraunten Filz » — » 52 »
15) den mittlern Leithentheil » — » 59 »
16) der Filzbreite » 1 » 26 »
17) den Schweizerfleck » — » 45 »
18) den Grasbodentheil » — » 50 »
19) den Froschlackenacker » — » 77 »

sämmtliche Grundstücke sind eigen.

20) den zwei Holztheilen am Brand zu 6 Tagw. 44 Decimalen, Roggenzinsig,
21) den 3 Stelleich und der Wiese zu 79 Decimalen, freistiftsweis grundbar zur Ortsgemeinde.

Die Immobilien sind auf 1125 fl. — und
die Mobilien » » 175 fl. 40 kr.
sohin im Ganzen auf 1300 fl. 40 kr.
gewerthet.

Die Kaufsbedingungen, sowie die auf dem Anwesen ruhenden grundherrlichen Abgaben und Steuern werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Den 17. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Schongau.

Boxler, Landrichter.

Bekanntmachung.

4164. Am Mittwoch den 5. November l. Js. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden in dem Hause Lit. A. Nr. 496 am vordern Lech gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

silberne Schnürketten, silberne und goldene Boggelhauben, Silbermünzen, kupfernes Küchengeräth, Frauenkleider, Betten, Wäsche, Kommod- und Kleiderkästen und die übrige Hauseinrichtung.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Augsburg den 20. Oktober 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

v. Gemünden.

Amortisations-Erkenntniß.

4165. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden von den bei der Staats-Schuldentilgungs-Spezialkasse München anliegenden 57 Kapitalien der dießgerichtlichen Stiftungen, binnen der vorgesetzten Frist, ungeachtet des in der Ediktalladung vom 10. April 1834 (allgem. Zeitung Nr. 223 u. 224 Beilage, — allgem. Anzeiger für das Königreich Bayern Nr. 34 u. 43, — dann Intelligenzblatt für den Unterdonaukreis Stück 17, 21 u. 25 laufenden Jahres) gesetzten Präjudizes, bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, und überhaupts auf diese Kapitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet wurden, so werden nun die erwähnten Urkunden, welche in der beregten Ediktalladung näher bezeichnet sind, hiemit für kraftlos erklärt.

Beschlossen am 22. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Altötting.

Dr. Schilcher, Ldchtr.

v. Werden, Oberschrbr.

Bekanntmachung.

4166. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das sogenannte Sedlhof-Anwesen des Konrad Kraß und seines Eheweibes Katharina zu Hohenpeissenberg dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu

Montag der 24. November h. Js.

bestimmt.

Dieses Anwesen besteht:

I. An Gebäuden:

a) aus dem gemauerten Wohnhaus mit Pferd- und Kühstall, Getreidstadl, Getreidkasten und Wagenhütte, alles unter einem Legschindeldache,
b) einer Holzhütte, und
c) gemauertem Wohnhause.

II. An Grundstücken sind vorhanden:

a) drei Hausgärten, zusammen groß 3 Tagw. 66 Dec.
b) 27 Tagw. 82 Dec. Aecker,
c) 46 Tagw. 76 Dec. Wiesen,
d) 7 Tagw. 67 Dec. Holzboden,

zum königl. Rentamte Schongau freistiftsweise grundbar, und ist (ohne Mobiliarschaft) gerichtlich geschätzt auf

2682 fl.

An Mobiliarschaft ist nur vorhanden 96 fl. 33 kr. Schätzungswerth.

Kaufsliebhaber haben sich am

24. November Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichtslokale einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Auswärtige haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Das Anwesen kann zu jeder Zeit besichtigt werden, und am Versteigerungstage werden den Kaufsliebhabern

Digitized by Google

die Gutslasten und die Kaufsbedingnisse bekannt gemacht werden.

Der Hinschlag richtet sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Schongau den 22. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Schongau.

Boxler, Landrichter.

Bekanntmachung.

4167. (3a) Der Webermeister Johann Konrad Steinbach von Naila und dessen Ehefrau Katharina Margaretha, geborne Witzig, haben nach der heute zu Protokoll gegebenen Erklärung die bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Naila am 22. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Bisani, Landrichter.

Schauber.

Bekanntmachung.

4168. Vom Königlichen Landgerichte Heman.

Wer immer an die Rücklassenschaft des ehemaligen Verwalters und Realitäten-Besitzers Thaddäus Lex zu Malerhöfen aus was immer für einen Grund Ansprüche zu haben glaubt, hat dieselben bei der auf künftigen

Donnerstag den 27. November l. J.

festgesetzten Tagfahrt um so gewisser in Person oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten gehörig anzumelden und nachzuweisen, als sie ausserdem bei der Massa-Vertheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Heman den 10. Oktober 1834.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4169. (3a) In Folge allerhöchster Verordnung vom 10. November 1832, die Behandlung des Depositenwesens betr., wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) daß die diesseitige Depositen-Commission aus dem königl. Landrichter Cämmerer als Curator, und dem kgl. Landgerichts-Aktuar Weber als Rechnungsführer bestehe,
2) daß für die Depositen-Geschäfte jeder Art der Dienstag in jeder Woche bestimmt sey,
3) daß nur gegen eine von beiden Depositarien unterzeichnete amtlich gesiegelte Quittung eine gültige Zahlung an das Depositorium geleistet werden könne.

Euerdorf den 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Fleischmann.

Bekanntmachung.

4170. Um das gegen den Schreinermeister Franz Leipold von Ochsenfurt einzuleitende Verfahren ermessen zu können, werden dessen Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Donnerstag den 13. November l. J.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile hierher vorgeladen, daß der Ausbleibende dem Beschlusse der Erschienenen beitretend achtet werden solle.

Ochsenfurt den 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Aufforderung.

4172. Dem Bernhard Haider von hier, und Beabschiedeter des königl. 1ten Jäger-Bataillons, dessen Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird hiemit bekannt gegeben, daß man sein dießseits deponirtes, und in 140 fl. bestehendes Einstandskapital, welches für die Kindsalimentations-Ansprüche der Anna Maria Pledl von Ruhmansfelden und der Walburga Dinzkofer von Regensburg mit Arrest belegt ist, an diese zwei Personen nach Verhältniß ihrer aktenmäßigen Anforderungen hinauszahlen werde, wenn Haider

binnen 6 Wochen a dato

mit keiner Erinnerung einkommen wird.

Straubing den 7. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lict. Müller, Direktor.

Herold.

Ausschreiben.

4173. Johann Ziegler von Kätzberg kann ohne Zustimmung seiner Ehefrau Anna Maria belästigende

Digitized by Google

Verträge nicht abschließen, dies wird zur allgemeinen Darnachachtung und Warnung bekannt gemacht.

Werneck den 20. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4171. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Georg Stöckinger Nr. 37 an der Bayerstrasse, dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Montag den 24. November l. Js.
von 11 — 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kauflustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken zur Erscheinung vor, daß dieses auf 5500 fl. geschätzte Anwesen, mit 7550 fl. Hypothek-Kapitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Am 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Mayr.

Diebstahls-Anzeige.

4174. Am Samstag den 18. d. Mts. wurde dahier in einem Hause eine silberne Sackuhr entwendet. Dieselbe hatte ein einfaches Gehäus und ein deutsches Zifferblatt, welches zwischen den Zahlen 11 und 12 eine stählerne Schraube hat.

Verdacht wegen dieses Diebstahls fällt auf einen Mann von 36 bis 39 Jahren, welcher beiläufig 6 Schuh hoch und ziemlich starker Statur ist, schwarze Haare und länglichtes Gesicht hat, und einen schwarzgrauen Frack und Hose trägt.

Dieß wird zur Entdeckung der entwendeten Sache und des Thäters hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg den 21. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
B. A. d. Dir.
Schneider.
Städler.

Diebstahl.

4175. Am 11. Oktober l. Js. Abends halb 7 Uhr trat ein unbekannter Mann in die Stube des Schneidermeisters Christian Heinlein zu Roth mit dem Auftrag:

er Heinlein möchte sich morgen früh 10 Uhr auf die dasige Post begeben, und einige Schneider-Arbeiten für seinen Herrn, den Feldmesser Herrn von Dippel zu München, fertigen.

Auf Verlangen gab auch Heinlein diesen Unbekannten seine Addresse.

Am andern Morgen wollte Heinlein seine über den Sessel an der Wand, wo der Fremde stand, gehangene Uhr zu sich stecken, allein solche war weg. — Er ging sogleich auf die Post, und fand weder einen Herrn von Dippel, noch den Unbekannten der ihn bestellt hatte.

Es fällt daher ein dringender Verdacht der Uhren-Entwendung auf diesen Unbekannten, und wir ersuchen daher um Spähe nach den Thäter und der Uhr.

Pleinfeld am 21. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Wunderer, Landrichter.

Beschreibung des Mannes.

Untersetzter Statur, — hatte ein bräunlichtes rundes Gesicht, — ein bräunlichtes krauses Haupthaar, — einen schwarzen Backenbart, hatte einen blauen oder schwarzen Frackrock an, — mit Reithosen und gelben oder weißen Knöpfen, — eine runde Müze mit Schild.

Beschreibung der Uhr.

Eine silberne eingehäusige Uhr, wird oben aufgezogen — hat ein verdecktes Werk. Daran hieng eine stählerne Kette, woran Freimauers-Insignien waren, und eine schwarz gefärbte seidene Schnur.

Bekanntmachung.

4176. Der flüchtig gegangene Johann Troll, Taglöhner aus Rottendorf wird in Gemäßheit höchster Entschließung des königlichen Appellationsgerichts für den Untermainkreis dd. Aschaffenburg am 10. Oktober 1834 Nr. 4849 andurch vorgeladen,

innerhalb drei Monaten

vor unterzeichnetem Gerichte zu erscheinen, um sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung zweier ausgezeichneter Diebstähle zu verantworten.

Würzburg am 18. Oktober 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.
B. V. d. V.
Scheuerer, Akt.
Höfling, Rechtspr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4177. Der dahier inhaftirte Joseph Rudolf aus Kolitzheim ist verdächtig im Hause des Adam Scheuring in Grafenrheinfeld am 18. August l. Js. nachgesetzte Gegenstände:

1) ein Paar neue Halbstiefeln von Raupenleder, 4 fl. werth,
2) eine neue schwarze Weste mit gelbseidenen Blümchen 1 fl. 30 kr. werth,
3) eine Jacke von hechtgrauem Nanking, schon abgetragen, 1 fl. 15 kr. werth,
4) eine Hose von hechtgrauem Nanking mit einem schwarzen Streifen auf beiden Seiten, 1 fl. 45 kr. werth,
5) zwei baumwollene Mannshemden, wovon eines auf der Brust mit A. S. roth gezeichnet, 1 fl. 20 kr. werth,
6) drei leinene Mannshemden, ohne Zeichen, pr. Stück 1 fl. 20 kr. werth,
7) ein Gebetbuch — geistliches Vergißmeinnicht — mit rothem Saffian, auf welchen die Buchstaben A. S. mit Gold gedruckt sind, eingebunden, 24 kr. werth,
8) einen weidenen Tragkorb mit Armbändern und einem Stricke, 18 kr. werth,

dann am 18. desselben Monats aus dem Hause des Kilian Schneider zu Rottendorf folgende Gegenstände, als:

1) einen Frack von schwarzem Tuche mit Hornknöpfen, worauf Jagdstücke ausgeprägt waren, schon etwas abgetragen, besonders an einem Fettflecken am linken Schooße kenntlich, und werth 2 fl. 30 kr.
2) eine Tabackspfeife 24 kr. werth, bestehend aus einem porzellainenen Kopfe mit dem Gemälde eines Mannes, der einen Becher hält, hornenem Saftsacke und Rohre und breiter Spitze; der Kopf hatte am Stiefel einen kleinen Sprung;
3) einen ganz neuen Oberrock von dunkelblauem Tuche mit zwei Reihen seidenübersponnener Knöpfe, besonders durch ein rothes Fleckchen zwischen den Falten des rechten Oberarmes kenntlich, Werth 21 fl.
4) ein Paar neue Beinkleider von graumelirtem Sommerzeuge, mit bläulichten Kanafaß gefüttert, 4 fl. werth,
5) ein Paar Halbstiefeln zum erstenmal gesohlt, mit Hufeisen versehen, 3 fl. werth,

entwendet; nicht minder am 27. Juli eine Spreißkette des Johann Heinlein zu Gaibach, am 18. August einen alten leinenen Regenschirm der Elisabetha Geßner aus Garstadt, und unterm 6. desselben Monats eine Tabakspfeife des Michael Linz zu Gernach, bestehend aus einem buntgemalten porzellänenem Kopfe, einem kleinen Weichselrohre und einer Hornspitze, widerrechtlich sich zugeeignet zu haben.

Diese sämmtlichen Effekten sind bis jetzt nicht zum Vorschein gekommen, was hiemit öffentlich unter der Aufforderung bekannt gemacht wird, alle sachdienliche Notizen hierüber schleunigst zur Kenntniß des unterzeichneten Untersuchungsgerichtes zu bringen.

Würzburg am 22. Oktober 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

V. V. d. V.

Scheuerer, Akt.

Hartmann, Rchtspkt.

Ausschreibung.

4178. In der Nacht vom Mittwoch den 8. auf Donnerstag den 9. Oktober l. Js. wurden der Schwaigers-Tochter Anna Krieger von Landshut mittels gewaltsamen Einbruches entwendet:

1) 24 fl. in baarem Gelde, meistens aus Frauenthalern, und in 1 fl. 30 kr. kleiner Münze bestehend,
2) eine eingehäusige silberne Sackuhr, klein und mit römischen Ziffern versehen. Dieselbe wird von vorne aufgezogen, und im Gehäuse selbst ist von innen der Name des Verfertigers »Ferdinand Schmid« eingeschrieben, werth 6 fl.
3) eine silberne Halskette mit 12 Gängen, einer länglichten vergoldeten Schlüsse, und zwei rothen, zwei grünen und zwei weißen Steinchen versehen, werth 30 fl.
4) ein 4½ Ellen langes silbernes Geschnür mit zwei Anhängthalern und einem weißen Stefsten von Silber, werth 24 fl.
5) eine silberne Florschnalle im Werthe zu 6 fl.
6) ein Rosenkranz von blauen Glassteinchen mit silbernen Vaterunsern und weissen Blättchen, dann einem Kreuz von Filigran, worauf das Bild des heiligen Johannes von Gold eingelegt ist, nebst einem Balsam Käpschen, werth 7 fl.
7) ein Rosenkranz mit braungläsernen Steinchen und silbernen Blättchen von Filigranarbeit, werth 4 fl.
8) ein Geldbeutel von Perlen gestrickt, mit einer Schlüsse von Bronce, worin sich zwei Kronenthaler nebst kleiner Münze befanden, im Ganzen geschätzt auf 8 fl. 30 kr.
9) ein seidenes Korsett, violetblau, werth 5 fl.
10) dein detto schwarzseidenes, werth 4 fl.
11) ein ganz neues braunpersenes Korsett im Werthe zu 3 fl.
12) ein schwarzseidenes Fürtuch, werth 2 fl. 30 kr.
13) ein blaupersener Schurz, werth 1 fl. 12 kr.
14) ein ganz neuer grünpersener Schurz, 1 fl. 24 kr.
15) ein rothpersener Schurz, 48 kr.
16) ein grünseidener Schurz, 1 fl. 30 kr.
17) ein blauer leintüchener Schurz, 30 kr.

18) zehn seidene Halstücher von verschiedenen Farben, wovon drei noch ganz neu sind, zusammen werth 12 fl.

19) sechs baumwollene Kopftücher mit braunem Dessin, drei davon sind noch ganz neu, und eines hat einen gelb- und rothseidenen Streif, taxirt auf 5 fl.

20) fünf baumwollene Halstücher von verschiedenen Farben, zusammen werth 2 fl. 30 kr.

21) zehn Paar weiße Strümpfe, alle mit den lateinischen Buchstaben A. K. von rothem Türkengarn eingemerkt, werth 8 fl.

22) zwei Unterkorsetten, das eine grün und weiß, und das andere weiß und roth, beide zusammen werth 4 fl., und

23) ein Leintuch im Werthe zu 2 fl. 30 kr.

Man ersucht die sämmtlichen Gerichtsbehörden auf den Verkauf ꝛc. ꝛc. dieser Gegenstände, und deren Besitz überhaupt strenge polizeiliche Aufmerksamkeit verfügen, und gemachte Entdeckungen sogleich hieher gefälligst anzeigen zu wollen.

Landshut am 18. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Müller, Direktor.

Reindl.

Bekanntmachung.

4179. Am Donnerstag den 27. November l. J. wird das Wohnhaus des Ludwig Birkenstein zu Küpberg im Wege der Zwangsversteigerung dem Kaufe ausgesetzt.

Werneck den 23. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Publikandum.

4180. Das in der Konkurssache des Georg Kohl ergangene Prioritäts-Erkenntniß wurde heute an das Gerichtsbrett angeheftet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eschenbach am 29. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Sensburg, Landrichter.

Bekanntmachung.

4182. Nach einem rechtskräftigen Beschlusse vom 19. l. Mts. ist über die Verlassenschaft des Wirthes Xaver Unverdorben von Massing resp. gegen dessen Eheweib Elisabeth die Gant zu eröffnen.

Es werden daher die Ediktstäge, und zwar

1) auf Montag den 22. Dezember d. Js. früh 9 Uhr zur Einbringung und Richtigstellung der Forderungen,

2) auf Donnerstag den 22. Jänner k. Js. früh 9 Uhr zur Vorbringung der Einreden,

3) auf Freitag den 6. Februar k. Js. früh 9 Uhr zur Abgabe der Repliken, und

4) auf Montag den 23. Februar k. Js. früh 9 Uhr zum Schlußverfahren hiedurch festgesetzt.

Hiebei haben sämmtlich bekannte und unbekannte Gläubiger bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, nämlich des Ausschlusses ihrer Forderungen, wenn solche am 1ten Ediktstage nicht angebracht, und nachgewiesen, oder ihrer Einreden und Dupliken, wenn solche nicht rechtzeitig angebracht werden, zu erscheinen.

Hiebei wird mit Bezug auf die Bestimmung des §. 33 der Prioritäts-Ordnung bemerkt, daß sich die Gantmasse ohngefähr auf 3500 fl. belauft, wogegen die Hypothekschulden die Summe von 8700 fl. betragen.

Schlüßlich werden diejenigen, welche an den sel. Xaver Unverdorben, oder dessen Eheweib etwas schuldig sind, oder von derselben etwas in Handen haben, aufgefordert, sich

binnen vier Wochen

dahier anzuzeigen resp. anher zu übergeben, und zwar bei Vermeidung der Strafe des doppelten Ersatzes.

Actum am 23. September 1834.

Königliches Landgericht Eggenfelden.

Dr. Dauer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4181. Das untenbeschriebene Bauerngut des Jakob Michel zu Moos wird

Mittwoch den 12. November l. Js.

Vormittags 10 Uhr

auf dem dortigen Gemeindehause nach §. 64 des Hypothekengesetzes versteigert, wozu man zahlungsfähige Steigerer einladet.

Würzburg den 11. Oktober 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Müller.

Guts-Beschreibung.

Das geschlossene Gut besteht, aus einem gemauerten Wohnhaus Nr. 2 mit Scheuer, Stallungen und Hausgarten, dann einem Morgen Garten, vier Morgen Wiesen, und neunzig Morgen Ärtfeld in drei Fluren.

Digitized by Google

4183. Das
Königliche Landgericht Burghausen.

Das Anwesen der in Konkurs gerathenen Theres Strazer, Wittwe des verlebten Münchner-Bothen Georg Strazer dahier, wird zu einem Schätzungswerthe per 2270 fl. gegen baare Bezahlung wiederholt — zur Versteigerung ausgeschrieben, und der Hinschlag gemäß §. 64 des Hypothekengesetzes geschehen.

Dieses Anwesen besteht in dem gemauerten Wohnhause in der ehemaligen Roßmühle, und dem Stadel nebst hölzerner Wagenschupfe sammt Pferdstallung; endlich an Grundstücken in dem Garten vor dem Hause zu ½ Tagwerk und Grasberg rückwärts des Stadels an der Wöhre zu 2 Tagwerk.

Kaufsliebhaber werden hiezu auf
Samstag den 29. k. Mts. November
Vormittags
eingeladen, und haben sich über guten Leumund und Vermögen auszuweisen.

Burghausen den 24. Oktober 1834.

Der königl. Landrichter
Dubois.

Bekanntmachung.

7184. Nachdem sich bei der erstmaligen Versteigerung des von den Brunnerschen Weberskindern zu March in der Gant eingelösten Anwesens ihres Vaters Anton Brunner kein Käufer gemeldet hat; so wird solches in Bezug auf die frühere Ausschreibung dd. 4. Septbr. d. Js. (U. D. Kreisblatt 1834 St. 37 Nr. 621, und allgem. Anzeiger 1834 St. 75 Nr. 3712) hiemit zum zweitenmale zum offentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu

Donnerstag der 27. November d. Js.

bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufsliebhaber Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtslokale einzufinden und ihre Anbote zu Protokoll zu geben, übrigens aber sich zugleich über Zahlungsfähigkeit ꝛc. auszuweisen haben.

Sign. den 13. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Regen.

Der k. Landrichter leg. abw.
Prantner, I. Assessor.

Bekanntmachung.

4185. In der Gantsache des Schuhmachers Jakob Bunz sen. zu Oberhochstadt wird das Prioritäts-Erkenntniß am Montag den 10. November l. Js. Vormittags 9 Uhr anstatt der Verkündung auf 60 Tage an die Gerichtstafel affigirt werden.

Zugleich wird zum Verkauf der Gantrealitäten, nämlich:

a) das Wohnhaus Nr. 68 mit ¼ Morgen Acker und Hausfetz, geschätzt auf 750 fl., und
b) ¼ Morgen Gemeindetheiles im Bayerhof, Oberhochstädter Markung, geschätzt auf 39 fl.

Termin auf
Dienstag den 25. November d. Js.
von Vormittags 10 — 12 Uhr
im diesseitigen Amtslokale angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ellingen den 22. Oktober 1834.

Fürstlich v. Wrede'sches Herrschaftsgericht.

Weiß, Herrschaftsrichter.

Vorladung.

4186. Die Testaments-Erbin, Wittib des vormaligen Stadtkämmerers Casimir Further dahier, hat die Erbschaft nur cum beneficio legis et inventarii angetreten, daher zu Liquidation der vorhandenen Passiven Tagfahrt auf

Dienstag den 25. November l. Js.
früh 9 Uhr
festgesetzt wurde, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen sind, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen ausgeschlossen werden.

Lohr am 23. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Anselm, Landrichter.

Ausschreiben.

4188. Am Montag den 20. d. Mts. früh zwischen 4 und 5 Uhr wurde aus der Behausung des Konrad Pfeifer zu Ettleben die nachbeschriebene Tabakspfeife mit silberner Kette im Werthe zu 8 fl. entwendet.

Die Pfeife bestand aus einem Maserkopf von mittlerer Grösse in ungarischer Form, mit einem flach gearbeiteten silbernen Deckel, am Stiefel war gleichfalls ein silbernes Beschläg, das Rohr von Bein, so wie auch die Spitze war sehr kurz; die silberne Kette an derselben bestand aus kleinen Ringchen, und war etwa 2 Schuh lang.

Bekannt gemacht zur Späheverfügung und sachgemäßen Einschreitung, wenn sich zur Wiedererlangung des Pfeiffe mit Kette, dann Ermittlung des Entwenders etwas ergeben sollte.

Werneck den 22. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 88. 1. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Verkauf.

4116. (3c) Das dem Gütler Anton Kern zu Bechhofen zugehörige Gütchen Nr. 8, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Hofraith,

2¼ Tagwerk Wiese,

3 Morgen Feld,

8 Morgen Holz und Oedung,

gerichtlich geschätzt auf

605 fl.,

wird auf Andringen eines Hypothekgläubigers dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf den

19. November d. Js. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Pleinfeld am 15. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunderer, Landrichter.

Saueracker.

Subhastations-Patent.

4151. (3b) Auf Requisition des königl. bayer. Kreis- und Stadtgerichts Nürnberg wird die zur Kaufmann J. A. Cramerischen Konkurssache alldort gehörige Stahl- und Eisendrathfabrik am zweiten Wöhr dahier an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden auf

Montag den 1. December d. Js.

Vormittags 9 Uhr

in das landgerichtliche Geschäftszimmer dahier eingeladen, und wird ihnen folgendes eröffnet:

I. diese Fabrik ist allodificirtes Laufer Burglehen, ausser der landesherrlichen Grund- und Häusersteuer mit

20 kr. Erbzins znm k. Rentamt Hersbruck,

36 kr. Erbzins zur Stadtkammer Lauf,

belastet, und besteht

a) aus dem eigentlichen Fabrikgebäude,
b) » » Herrenhause,
c) » » Gesellenhause,
d) » einer Arbeitsschupfe, und
e) » » Holzschupfe,

sämmtlich in der Nähe von ersterem.

II. Die Gebäude sind der Brandversicherung einverleibt mit 14,000 fl., und unterm 1. März l. Js. gerichtlich eingeschätzt auf 9125 fl.

III. Der zum Verkauf ebenfalls bestimmte Handwerkszeug und das vorhandene Eisenwerk ist taxirt auf 801 fl. —

IV. Sowohl die obenbezeichnete Dareingabe, als auch die Gebäude selbst können auf Anmelden bei dem Hammerschmiedmeister Albrecht Eckert dahier als gestellten Massakurator täglich eingesehen werden.

V. Die Kaufsbedingnisse werden im Bietungstermine besonders eröffnet.

Lauf im Rezatkreise den 9. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

In Verh. d. k. Landr.

Von der Pfordten, I. Assessor.

Gläubiger-Vorladung.

4118. (3c) Wer an die Verlassenschaft des zu Trappstadt ohne Leibeserben verlebten Simon Stern irgend einen Anspruch oder Forderung zu machen hat, wird auf Imploration dessen Wittib aufgefordert, diesen am

Montag den 10. November l. Js.

früh 8 Uhr

Digitized by Google

unter dem Nachtheile dahier anzumelden, daß er im widrigen Falle damit von der Masse ausgeschlossen wird.

Königshofen den 29. September 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Schneider.

Bekanntmachung.

4128. (3c) Theres Pracher, gewesene Pflegerstochter dahier, starb mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testamentes; es werden hienach alle Interessenten, welche auf ihren Rücklaß rechtlichen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, selben

innerhalb 30 Tagen

hierorts anzumelden, außerdessen man ohne weitere Rücksicht in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vorschreiten und selbe dem Universalerben ausantworten werde.

Actum den 17. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Trostberg.

Luzzenberger, Landrichter.

Versteigerung.

4155. (2b) In dem Debitwesen des bürgerl. Bierbrauers Laumer wird auf Antrag eines Hypothekgläubigers der im königl. Landgerichtsbezirke München zu Untersendling befindliche Ackergrund von 9 Tagwerk 30 Decimalen, welcher einen am 14. Oktober v. Js. gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 1495 fl. hat, und mit 1200 fl. Hypothekkapitalien belastet ist — zum zweitenmale nach §. 64 des Hypothekengesetzes der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hienach auf

Mittwoch den 19. November l. Js.

Vormittags 10 — 12 Uhr

zur Aufnahme ihrer Kaufsanbote anmit vorgeladen.

Am 17. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Dr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4162. (3b) Nachbeschriebene Obligationen des Patrimonialgerichts Königswiesen werden vermißt:

1) Ueber 100 fl. Bundes-Kapital, Fol. 715 à 2½ pCt. mit Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 872 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 2. Februar 1703 auf die Gotteshäuser Gerichts Starnberg lautend; letzter Transport dd. 4. Juni 1751.
2) Ueber 200 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 654 à 2½ pCt., Zinszeit 10. Oktober, laut landschaftlicher Urkunde vom 10. Oktober 1721, auf Franz Xaver von Eberschlag ursprünglich lautend, letzter Transport dd. 7. Jänner 1790.
3) Ueber 300 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 661 à 2½ pCt., Zinszeit 10. Oktober, laut landschaftlicher Schuldurkunde vom 10. Oktober 1721, auf Max Baron von Pfetten ursprünglich lautend, letzter Transport wie ehevor.
4) Ueber 300 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 705 à 2½ pCt., Zinszeit 17. Oktober, laut landschaftlicher Schuldurkunde vom 17. Oktober 1721 auf Franz Xaver von Eberschlag ursprünglich lautend, letzter Transport wie ehevor.

Die Amortisation dieser Urkunden ist Behufs der Mobilisirung der Kapitalien nothwendig, und die Kirche Königswiesen befindet sich im ungestörten Besitze der Kapitals-Renten.

In Folge Ansuchens des Patrimonialgerichts Königswiesen als Stiftungs-Curatel erläßt nun das unterfertigte k. Landgericht die Aufforderung zur Vorlage der erwähnten Urkunden

innerhalb sechs Wochen

mit dem Beisatze, daß wenn innerhalb dieser Frist die Vorlage derselben hier nicht erfolgt seyn wird, dieselben durch förmliches Amortisations-Erkenntniß außer rechtliche Kraft und Wirksamkeit werden gesetzt werden.

Am 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.

Leiendecker, Landrichter.

Faubel, Actuar.

Bekanntmachung.

4167. (3b) Der Webermeister Johann Konrad Steinbach von Naila und dessen Ehefrau Katharina Margaretha, geborne Witzig, haben nach der heute zu Protokoll gegebenen Erklärung die bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Naila am 22. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Bisani, Landrichter.

Schauber.

Digitized by Google

Aufforderung.

4187. (3a) Auf Antrag der Verwaltung der Corporis Christi Bruderschaft dahier werden die untenbenannten Inhaber der untenbenannten Schuldobligationen, so wie überhaupt alle jene, welche an diese Forderungen als Eigenthümer, Cessionär oder Pfandgläubiger Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert, diese unter Vorlage der Urkunden

binnen 6 Monaten oder spätestens in dem hiezu auf den 2. May 1835 früh 10 — 12 Uhr

anberaumten Termine um so gewisser geltend zu machen, als sonst diese Obligationen für kraftlos erklärt werden sollen.

Verzeichniß

der der Corporis Christi Bruderschaft dahier abhanden gekommenen Urkunden.

Fort. Numer.	Ort und Name des Schuldners	Datum der Urkunde.	Ausgestellt von dem	Kapitalsbetrag fl.	Name des Gläubigers
1	Hassel, Johannes, Bauer in Haslach	15. Juni 1787 2. Mai 1794	reichsstädtischen Magistrat in Dinkelsbühl	200 100	Corporis Christi Bruderschaft.
		5. November 1824	k. Landger. Dinkelsbühl	500	desgleichen.
2	Vogt, Joseph, Maurergeselle in Dinkelsbühl	7. März 1818	desgleichen	100	desgleichen.
3	Ueberger, Joseph, Hutmacher daselbst	15. Februar 1825	desgleichen	150	desgleichen.
4	Hacker, Joseph, Glaser daselbst	8. März 1828	desgleichen	100	desgleichen.
5	Bosch, Kaspar, Büttner allda	13. Februar 1717	reichsstädtischen Magistrat in Dünkelsbühl	20	desgleichen.
6	Wurst, Xaver, Stadtpfarrmeßner in Dinkelsbühl	23. December 1803	derselbe	300	Rothgerber Wilhelm Michael in Dinkelsbühl, durch Cession vom 19. Juli 1825 die Corporis Christi Bruderschaft.
7	Felle, Johannes, Bauer in Wöhrd	27. Mai 1819	Unterpfandsamt Wöhrd	600	Corporis Christi Bruderschaft.

Dinkelsbühl am 20. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4169. (3b) In Folge allerhöchster Verordnung vom 10. November 1832, die Behandlung des Depositenwesens betr., wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) daß die diesseitige Depositen-Commission aus dem königl. Landrichter Cämmerer als Curator, und dem kgl. Landgerichts-Aktuar Weber als Rechnungsführer bestehe,
2) daß für die Depositen-Geschäfte jeder Art der Dienstag in jeder Woche bestimmt sey,
3) daß nur gegen eine von beiden Depositarien unterzeichnete amtlich gesiegelte Quittung eine gültige Zahlung an das Depositorium geleistet werden könne.

Euerdorf den 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Fleischmann.

Steckbrief.

4189. Anton Wolf, angeblich aus Friedberg, hat sich dahier des Verbrechens eines Diebstahls verdächtig gemacht. Da desselben Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, so wird jede Obrigkeit demnach aufgefordert, denselben im Falle des Betretens zu ergreifen, und dem königlichen Kreis- und Stadtgerichte dahier auszuliefern.

Signalement.

Derselbe ist bei 30 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat schwarze Haare, ein länglichtes schwarz blasses Gesicht, und einen schwarzen Backenbart, dann am Halse eine Narbe.

Er trug gewöhnlich eine runde mit schwarzen Wachstaffet überzogene Schirmhaube, einen dunkelblauen Spenser, und derlei Pantalons, eine gelbe Weste, und abwechselnd ein schwarzes und gelbes Halstuch.

Derselbe soll auch schon einmal bei der Gendarmerie gedient haben, und zuletzt bei einem Schuhmacher in Friedberg als Geselle in Condition gestanden seyn.

Augsburg am 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

v. Gemünden.

Diebstahls-Nachricht.

4190. In der Nacht vom 19. auf 20. dies wurden von der Bleiche der Waasenmeisterin am Frauenberg, noch unbekannt durch wem, drei Trümmer halbausgebleichte Leinwand, wovon zwei von Werchgarn zu 28, dann 9 Ellen, eines zu 7 Ellen vom gemeinen Flachsgarn gesponnen war — entwendet.

Es wird nachgesucht, mitzuwirken, damit der Thäter entdeckt und das Entwendete wieder erhalten werde.

Den 20. Oktober 1834.

Königlichen Landgericht Grafenau.

Der k. Vorst. leg. verh.
Sauer, Assessor.

Bekanntmachung.

4191. In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober 1834, wurde bei dem Instrumentenmacher Georg Michael Rheinbm zu Langenfeld mittelst Einbruchs eine zweigehäusige silberne Taschenuhr entwendet.

Das äußere Gehäuße ist von Komposition, schwarz und roth lackiet, das innere Gehäus von Silber, das Zifferblatt weiß, hat arabische Ziffer, messingene Zeiger, weist Stunden, Minuten und Sekunden, dann außerdem noch Wochen- und Monatstage.

Die Uhr wird auf dem Zifferblatt aufgezogen, und ist um die Schlüsselöffnung etwas ausgesprengt.

An der Uhr befindet sich ein gelb und grün gestreiftes jedoch abgetragenes Band von Seide, woran ein Uhrschlüssel mit gelbem Stein, und einer bronçenen Umfassung hängt.

Die Uhr hat auch noch die Eigenschaft, daß sie in 24 Stunden um 2 Stunden zurückbleibt, was daher kommen soll, weil erst vor 14 Tagen eine neue Spiralfeder in diese Uhr hineingemacht wurde, welche zu lange gehängt ist, so daß zur Abhülfe ein Uhrmacher gebraucht werden muß.

Die belobten Polizeibehörden werden ersucht, zur Entdeckung dieser Uhr und des Entwenders die geeignete Spähe anzuordnen und die allenfallsigen Resultate schleunigst hieher mitzutheilen.

Neustadt 24. Oktober 1834.

Königl. Land- und Criminal-Untersuchungs-Gericht.

Heffels, Landrichter.

Edictal-Citation.

4192. Alle diejenigen Gläubiger, welche an den Wirth Joseph Rösch in Durach eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe am

17. November d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf hiesiger Landgerichtskanzlei, und zwar unter Strafe des Ausschlusses zu liquidiren.

Dienstags den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr wird das Anwesen des Wirths Joseph Rösch in Durach, bestehend aus einem gut gebauten

Digitized by Google

Wirthschaftsgebäude, welches an der Straße nach Tyrol liegt, und mehrere Nebengebäude, und circa 29½ Jauchert Gründe alter Mässerei, sammt der realen Tafern-, Brantweinbrennerei-, Bäcker- und Metzgerrechtigkeit, und den dazu gekauften 2 Tagwerk 62 Decimalen Gründen von dem verkauften Scheuermännischen Gute zu Durach in dem Wirthschaftsgebäude des Joseph Rösch öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Auswärtige Käufer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Kempten am 16. Oktober 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Gebhard, Landrichter.

Oeffentliche Bekanntmachung.

4193. Ansprüche an die Verlassenschaft der ledigen Margaretha Lurz von Gleusdorf, welche am 8. d. Mts. ohne letztwillige Verfügung verstorben ist, sind am

Dienstag den 25. November l. Js.

Vormittags 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse dahier anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Baunach am 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Gleusdorf.

Rottlauf, Landrichter.

Bekanntmachung.

4194. Im Schuldenwesen der Bauer Konrad und Elisabetha Thumannischen Eheleute, nun deren Relikten zu Pölling, wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der landgerichtliche Beschluß vom 30. v. M. über die Massavertheilung unterm Heutigen an die Gerichtstafel in vim publicati angeschlagen wurde.

Neumarkt den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Neumarkt.

Der königl. Landrichter
Wülfert.

Grün.

4195. Das

Königliche Landgericht Neumarkt

hat in dem Schuldenwesen des Johann Blank, Bauer von Möning auf den gemeinschaftlichen Antrag des Gemeinschuldners und der Kreditoren durch Entschließung vom 16. d. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 10. Dezember l. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 14. Jänner k. Js.,

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Mittwoch den 18. Februar k. J.
und für die Duplik auf
Mittwoch den 4. März k. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldner hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge hat.

Neumarkt den 22. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter
Wülfert.

Hering.

Edictalladung.

4196. Michael Herrmann, Taglöhnerssohn von von Pfreimd, hat als Soldat des königl. 3ten leichten Infanterie-Regiments den russischen Feldzug mitgemacht, und wurde am 26. Dezember 1812 vor dem Feinde vermißt, ohne daß er bis jezt über sein Dasein eine Nachricht mitgetheilt hätte.

Auf Andringen seiner einzigen Schwester wird Michael Herrmann oder seine allenfallsigen Descendenten aufgefordert,

innerhalb drei Monaten

um so mehr sich hierorts zu melden, als er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen pr. 57 fl. 15 kr. 3 pf. an seine einzige Intestaterbin ohne Caution verabfolgt werden würde.

Naabburg den 11. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Ediktalladung.

4197. Wolfgang Bauer, Bauerssohn von Wölfenberg, geboren den 22. Oktober 1786, hat den russischen Feldzug als Soldat mitgemacht, wurde vermißt, und hat seit dieser Zeit keine Nachricht über sein Daseyn mitgetheilt.

Digitized by Google

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten wird nun Wolfgang Bauer oder seine Descendenten aufgefordert,

innerhalb drei Monaten a dato

um so mehr sich hieroris zu melden, als er sonst für verschollen erklärt, und sein beiläufig in 150 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Intestaterben ohne Caution verabfolgt werden würde.

Naabburg den 11. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Edictal-Ladung.

4198. Friedrich Schrott, lediger Bauerssohn von Fraunberg, hat den russischen Feldzug als Soldat mitgemacht, wurde in den Listen als vermißt vorgetragen, und hat seit dieser Zeit über sein Daseyn keine Nachricht mitgetheilt.

Auf Andringen der nächsten Intestaterben desselben wird nun Friedrich Schrott oder seine Descendenten aufgefordert,

innerhalb drei Monaten

hieroris sich um so mehr zu melden, als er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen an dessen nächste Verwandte verabfolgt werden würde.

Naabburg den 9. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Bekanntmachung.

4199. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauern Johann Peter zu Lind zugehörigen Gutes Nr. 3 dortselbst, bestehend aus

einem Wohnhause mit Stallung und Keller, einer Scheune, einem Schweinstalle, Backofen, Bronnen, einer Hofraith, 39½ Morgen Feld, 10 Tagwerk Wiesen, 6 Morgen Holz, 5 Morgen Huthung und dem Gemeinde-Recht,

geschätzt auf 4075 fl., wird auf

Freitag den 28. November d. Js.

Vormittags 10—12 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte dahier anderweiter Termin bezielt, und werden besitz- und erwerbsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn ein dem Schätzungspreis erreichendes oder übersteigendes Gebot gelegt wird.

Cadolzburg am 17. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Aufin, Landrichter.

Schäfer.

Bekanntmachung.

4200. Der ledige Bursche Moses Gottschlich oder Gottschalk, israelitischer Religion, dem durch landgerichtliches Erkenntniß vom 27. Februar d. Js., bestätigt durch höchste Regierungs-Entschließung vom 11. Juli d. Js. Nr. $\frac{10502}{10838}$ die Gemeinde Rimpar als provisorische Heimath angewiesen worden, hat sich von da wiederholt heimlich entfernt.

Unter Beisetzung des Signalements stellt man an alle Justiz- und Polizeibehörden das dienstfreundliche Ersuchen, fraglichen Burschen im Betretungsfalle zu arretiren, und als Vaganten anher einliefern zu lassen.

Würzburg den 25. Oktober 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

(L. S.)

Samhaber, Landrichter.

Vogt.

Signalement.

Moses Gottschlich mißt 5 Schuh 6 Zoll, ist etwas untersetzter Statur, hat schwarze, etwas gerollte Haare, niedere Stirn, starke von der Nase bis in die Gegend der Backenknochen laufende Augenbraunen, schwarzgelbe Augen, kleine etwas breite Nase, proportionirten Mund, aufgeworfene Lippen, rundes Kinn, ohne Bart und Backenbart, gesunde Gesichtsfarbe.

Kleidungsstücke:

Tuchener Frack mit gelb metallenen Knöpfen in 2 Reihen von einer ins dunkelgrüne spielenden Farbe, dunkelgrüne Weste mit einer Reihe gelb metallener Knöpfe von Biber, dergleichen lange weite Hosen von etwas hellerer grüner Farbe. Kamaschen von Zwillich, runde Kappe von schwarzem Tuche, ein baumwollenes roth und weiß quadrillirtes Halstuch, Staubheind von hellblauem Baumwollenzeug.

Besondere Kennzeichen:

Eine kleine Warze oberhalb der oberen Lippe linker Seite.

Bekanntmachung.

4201. In der Nacht vom 17. auf den 18. d. Mts. wurden aus einem Wirthshause zu Mkt. Schwand folgende Bettstücke gestohlen: als aus einem zweischläfrigen Bett ein Deckbett mit einem weiß zwillernen Ingefieder, mit einem weiß und blau gegitterten Ueberzug, werth 15 fl.; ein ebenfalls blau und weiß bezogenes Unterbett, worin jedoch die blaue Farbe die weiße übertraf, mit einem weißzwillernen Ingefieder, werth 10 fl.; 2 weiß und blau bezogene Kopfkissen mit weiß zwillernem Ingefieder, wovon das eine schwarze Streifen hatte, zusammen werth 4 fl.; aus einem einschläfrigen Bett ein roth und blau bezogenes Kopfkiß mit

Digitized by Google

einem weißzwillernen Ingefieder, werth 2 fl.; und sämmtliche waren mit Gänsefedern gefüllt.

Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, fällt auf eine Mannsperson, die in den 40ger Jahren steht, groß ist, schwarzgekraußte Kopfhaare, einen starken schwarzen Schnurr- und Knebelbart hat, von brauner und rother Gesichtsfarbe ist, einen dunkeln Frack, dergleichen Beinkleider, Stiefel, auf dem Kopf eine tuchene Haube mit einem ledernen Schirm trägt.

Indem wir von diesem Diebstahl in Kenntniß setzen, bitten wir sämmtliche Polizeibehörden, auf die gestohlenen Gegenstände und den muthmaßlichen Dieb vigiliren zu lassen, so wie, insoferne auf eine Spur zu kommen gelingt, davon hieher Nachricht zu geben.

Schwabach den 23. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Käppel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4202. Zur Tilgung ausgeklagter Schulden soll der halbe Hof der Margaretha Welsch zu Seubersdorf, dann ½ Tagwerk Wiese, die Motschenbacher genannt, öffentlich verkauft werden.

Das Hofgut gibt

54½ kr. Steuer in simplo,
13½ kr. Erbzins,
1 Schäffl 3 Metzen 30 Maaß Korn-Gült,
1 Schäffl 2 Metzen 24 Maaß Haber-Gült,

Handlohnbar mit $\frac{1}{100}$.

1½½	Metzen	Waiz
2	"	Korn
3⅘	"	Gerste
2¹⁷⁄₂₂	"	Haber
— 15 kr.		Schmalsaat

} fixirter Zehentabtrag.

Die Wiese dagegen sub Urb. Nr. 402

4½ kr. Steuersimplum,
1 fl. 33½ kr. Erbzins.

Handlohnbar mit $\frac{1}{100}$.

Als Bietungstermin wird

Mittwoch der 26. November l. Js.

bestimmt. Kaufsliebhaber haben am besagten Tage zu erscheinen, ihre Aufgebote zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag nach Vorschrift der Exekutionsordnung zu gewärtigen.

Weismain am 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Soudinger, Landrichter.

Bekanntmachung.

4203. Auf die Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts Bayreuth werden nach dem Antrage der Erben der zu Baireuth verstorbenen Kürschnermeisterin Anna Barbara Vogel folgende im Steuerdistrikte Untersteinach gelegene und hieher jurisdiktionsbare Realitäten, als

a) das Wohnhaus Hs.-Nr. 37 zu Untersteinach, St. Bes. Nr. 587 mit Stallung, Backofen, Hofraith und Schorgärtlein,
b) ½ Tagwerk Feld, die Stöcker, U. B. Nr. 6,
c) 1 Tagw. Wiese, die Körbera, U. B. Nr. 7,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 10. December d. Js.
Vormittags 10 Uhr

am Gerichtssitze anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Kaufsbedingungen, so wie die auf den Objekten haftenden Lasten bis dahin täglich in der landgerichtlichen Registratur erfragt werden können.

Kulmbach den 27. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Weniger, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

4204. Michael Wirsing von Großeibstadt hat freiwillig Güter verstreichen lassen, und will den Erlös seinen Gläubigern einweisen. Es ist daher Kenntniß der Passiven desselben nöthig, und ist nun Tagsfahrt zu deren Liquidation auf

Dienstag den 25. November l. Js.
früh 8 Uhr

anberaumt, wobei Jeder, der eine Forderung an Michael Wirsing zu machen hat, aufgefordert wird, solche an besagter Tagfahrt unter dem Nachtheile des Ausschlusses von der Masse dahier anzubringen.

Königshofen den 22. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Greb, Landrichter.
Schneider.

Bekanntmachung.

4205. Am 3. Juni 1833 verstarb zu Neuburg der Gefreite bei dem dortigen 15ten Linien-Infanterie-Regimente, Konrad Obermayer von Löhlitz, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung, und mit Hinterlassung eines Einstandskapitals von 200 fl., worauf jedoch die Viktoria Hessische Kuratel von Neuburg Ansprüche macht.

Die einzige diesseits bekannte Intestaterbin des Verlebten hat sich der Erbschaft entschlagen, und wurde für

Digitized by Google

die Masse der hiesige Sportelrendant Schneider als Kurator aufgestellt.

Es werden demnach auf dessen Antrag alle diejenigen, die eine Forderung an den verstorbenen Obermayer machen wollen, hiedurch aufgefordert, dieselbe am

27. November d. Js. Vormittags 8 Uhr

hier anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei bemerkt wird, daß auf die ausenbleibenden Kreditoren bei der Vertheilung der Masse keine Rücksicht genommen werden wird.

Hollfeld am 29. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ries, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

4206. Der Schuhmachermeister Philipp Humpel von hier will mit seinen Gläubigern ein gütliches Zahlungs-Arrangement treffen, und hat daher auf Zusammenberufung derselben angetragen.

Zu diesem Zwecke wird sofort Tagfahrt auf

Dienstag den 11. November d. Js.

früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu alle diejenigen, welche an den genannten Schuldner eine rechtsgültige Forderung zu machen gedenken, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden entweder unberücksichtigt bleiben, oder nach Umständen in den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen als einwilligend angesehen werden sollen.

Arnstein den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

J. V. Burkardt, Landrichter.

Mahlmeister.

Bekanntmachung.

4207. Da auch am zweiten Versteigerungstage den 20. dieß ein entsprechendes Angebot für das Xaver Blumische Gantanwesen zu Rainhausen nicht gelegt wurde, so wird zur dritten Versteigerung desselben, welches im 20. Stück des dießjährigen Kreis-Intelligenzblattes beschrieben ist, im Ganzen oder theilweise nach Maaßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes auf

Dienstag den 11. November l. Js.

Termin anberaumt.

Regenstauf den 22. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Regenstauf.

Stier, Landrichter.

Bekanntmachung.

4208. Von dem

fürstlich von Wrede'schen Herrschaftsgerichte Ellingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die aus der Gantmasse des Schmiedmeisters Georg Lang zu Niederhofen gehörigen Immobilien, als:

1) das Lehengut mit der darauf haftenden Schmiedsgerechtigkeit, dann den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, ¼ Tagwerk Waasgarten, dem Wald- und Gemeinderecht, nebst dazu gehörigen 8 Tagwerk 56 Dec. Acker und 4 Tagw. Wiesen, bewerthet auf 3860 fl.
2) An einzelnen Grundstücken:

1 Tagw. 61 Dec. Acker im Sandbügel, bewerthet auf 150 fl.
— " 22 Dec. Acker im Baierhof, Gemeindetheil, bewerthet auf 100 fl.
— " 70 Dec. im Sendlein auf 2 Theile, bewerthet auf 200 fl.
— " 62 Dec. detto Gemeindtheil im Baierhof, bewerthet auf 20 fl.

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Termin auf den

12. November d. Js.

anberaumt ist, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber Nachmittags 2 Uhr in dem Wörrleinischen Wirthshause zu Niederhofen einzufinden haben.

Ellingen den 20. Oktober 1834.

Fürstlich v. Wrede'sches Herrschaftsgericht.

Weiß, Herrschaftsrichter.

Ediktalladung.

4209. Das

fürstlich von Wrede'sche Herrschaftsgericht Ellingen

hat in dem Schuldenwesen des Schmiedmeisters Georg Lang zu Niederhofen bei der sich ergebenen Ueberschuldung auf eigenen Antrag desselben den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den

18. November d. Js.

2) zur Vorbringung der Einreden dagegen auf den

23. December d. Js.

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Re- und Duplik auf den

23. Jänner 1835

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung

Digitized by Google

von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches mit Vorbehalt ihrer Rechte dem Gerichte zu übergeben.

Ellingen den 20. Oktober 1834.

Fürstlich v. Wrede'sches Herrschaftsgericht.

Weiß, Herrschaftsrichter.

Bekanntmachung.

4210. Nachdem auf die am 8. d. Mts. zur öffentlichen Versteigerung gebrachten Immobilien des verstorbenen Gutsbesitzers Zacharias Loy zu Aleshein, bestehend:

a) in einem Gütlein mit den Wohn- und Oekonomiegebäuden, 1 Tagw. 5 Dec. Wurz-, Obst- und Grasgarten, 5 Tagw. 12 Dec. Aecker, 87 Dec. Wiese, 5 Tagw. 64 Dec. Lohholz und dem Gemeinderecht, bewerthet auf 1800 fl., dann

b) 1 Tagw. 28 Decim. freieigenen Acker in der Haselau, bewerthet auf 150 fl.,

keine annehmlichen Gebote gelegt wurden, so wird zu deren wiederholten öffentlichen Versteigerung anderweiter Bietungstermin auf den

13. November d. Js.

anberaumt, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber sich in dem Mathias Stör'schen Wirthshause zu Aleshein Nachmittags 1 Uhr einzufinden haben.

Ellingen den 17. Oktober 1834.

Fürstlich von Wrede'sches Herschaftsgericht.

Weiß, Herrschaftsrichter.

Gläubiger-Vorladung und Strich.

4211. In der Theilungssache der Johann Glücks Wittwe Barbara, gebornen Tremer von Ursprungen, werden sämmtliche Gläubiger, die an die Masse oder an Johann Glück und dessen hinterlassene Ehefrau Forderungen zu machen haben, zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Dienstag den 18. November d. Js.

früh 9 Uhr

in das Theilungshaus nach Ursprungen vorgeladen, bei Strafe der Nichtberücksichtigung bei der Theilungs-Auseinandersetzung.

An diesem Tage wird auch das Wohnhaus Nr. 82 mit Scheuer, halben Holzrecht und Garten, dann beiläufig 6 Morgen herrschaftliche Gültfelder, dann 2 Kühe, 2 Kälber, 4 Schweine, Wagen, Pflug, Futter, Strob, sowie sonstiges Bauereigeschirr öffentlich, und zwar letztere gegen baare Zahlung, erstere auf 3 Zielfristen verstrichen, und der Zuschlag sogleich ertheilt.

Remlingen den 24. Oktober 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, Verweser.

Bekanntmachung.

4212. Die auf der Theilungsmasse der Johann Gegenwarts Wittwe zu Kreuzwertheim haftenden Schulden sind bei Strafe der Nichtberücksichtigung bei der Vermögenstheilung

Mittwoch den 12. November l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

dahier zu liquidiren.

Kreuzwertheim am 22. Oktober 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther, H. Richter.

Bekanntmachung.

4213. Nachdem sich auch bei der zweitmaligen Versteigerung des Gantanwesens des Michael Ambros, Berghäuslers zu Bodenmais, kein Käufer gemeldet hat, so wird solches unter Bezug auf die frühern Ausschreibungen ddto. 22. Juli und 4. September d. Js. (U. D. Kreisbl. 1834 St. 31 Nr. 511 et St. 37 Nr. 623, dann allgem. Anzeiger St. 63 Nr. 3202 et St. 75 Nr. 3718) hiemit zum drittmaligen öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu

Donnerstag den 27. November d. Js.

mit dem Beifügen Termin bestimmt, daß das Anwesen auch unter dem Schätzungspreise hingeschlagen werde.

Kaufsliebhaber wollen sich daher an obigem Tage Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtslokale einfinden.

Sign. den 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Regen.

Zottmann, Landrichter.

Oeffentliche Aufforderung.

4214. (3a) Kaspar Fares aus Unteresfeld, geboren allda am 24. Januar 1779, dessen Vermögen bestehend in 833 fl. 4½ kr. bereits in Folge der Ediktalladung vom 31. August 1821, unter den 28. März 1822 seinem Bruder Michel Fares zu Nikersfelden gegen Caution ausgehändigt wurde, und welcher zeither

Digitized by Google

wieder nichts von sich hören ließ, wird nunmehr in Folge weitern Antrags des Michel Fares aufgefordert,

sich binnen sechs Monaten a dato

dahier zu melden, um dieses sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die von Michel Fares gestellte Caution gelöscht wird.

Gleiche Aufforderung ergeht an dessen etwaige eheliche Nachkommen um das Vermögen ihres Vaters in Empfang zu nehmen, widrigenfalls auch gegen sie der obige Rechtsnachtheil eintritt.

D. Königshofen den 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Rost, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

4215. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Konrad Pirmer gehörige Wohnhaus zu Kirchehrenbach, B. Nr. 611, Taxe 650 fl., am

24. November l. Js.

dahier dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Forchheim den 25. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Badum, Landrichter.

Schauperth.

Bekanntmachung.

4216. Der kinderlose Wittwer Heinrich Schrenker von Moggendorf und die ledige Katharina Lakam von Welkendorf haben bei ihren heute errichteten Ehevertrag wegen Minderjährigkeit der Braut die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Hollfeld am 7. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Bekanntmachung.

4217. Am 18. Oktober d. Js. wurden dem Brauer Strobel von hier aus einem unverschlossenen Schranke 3 silberne Eßlöffel entwendet, welche nachfolgende Kennzeichen an sich hatten, als: auf dem Stiehle des Einen ist der Name Joseph Heigomayr mit lateinischen Lettern ganz eingegraben, und auf den Stielen der beiden übrigen sind S. S. und ein s. g. Spitzweckl, als ⟨ nach der Länge hin eingravirt.

Man ersucht alle k. Polizeibehörden auf diese Effekten eine gefällige Spähe anordnen zu wollen, und im Entdeckungsfalle des einen oder andern sogleich Nachricht hieher zu ertheilen.

Bruck den 26. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Der königl. Landrichter

Fischer.

Bekanntmachung.

4218. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die dem Mechanikus Joseph Schechner gehörige Realität Nr. 17 an der Blumenstrasse, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit gewölbtem Keller, Remise, Stallung, Waschhaus, Glashaus und zwei Sommerhäuschen, neuestens auf 6500 fl. gewerthet, und einem Garten von einem Flächeninhalte von 5926 □ Schuh, neuestens auf 395 fl. 4 kr. geschätzt, also von einem Gesammtschätzungswerthe von 6895 fl. 4 kr., belastet mit 8300 fl. Hypothekkapital und der Brandassekuranz zu 5000 fl. einverleibt, zum erstenmale der öffentlichen Versteigerung nach §. 64 des Hypothekengesetzes ausgesetzt, und hiezu auf

Montag den 17. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr

Tagsfahrt anberaumt, zu welcher Kaufslustige, mit Lemmunds- und Vermögenszeugnisse versehen, hiedurch eingeladen werden.

Den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

4219. (3a) Das unterm 6. Mai l. Js. und zum zweitenmale unterm 6. August l. Js. zur öffentlichen Versteigerung nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes ausgeschriebene Anwesen der Joseph und Elisabetha Remmerschen Bierwirths-Eheleute in der St. Anna Vorstadt Nr. 200, dann Nr. 218, wie solches in den Polizei-Anzeiger Nr. 435, 463 und 485, in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 39, 41 und 43, und in dem Intelligenz-Blatte Nr. XXII, XXIII und XXIV näher beschrieben ist, wird auf creditorschaftliches Andringen

Montag den 24. November d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

Digitized by Google

zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes untergestellt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Am 24. Oktober 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

4220. (2a) Auf weitern Antrag eines Hypothekgläubigers wird das dem Schuhmacher Ignaz Reindl dahier gehörige, an der Lerchenstraße Nr. 27 liegende Haus sammt Hof und Stallung, welches mit einem Bodenzins von 17 kr., dann 2000 Ewiggeld und 1800 fl. Hypothek-Kapitalien belastet ist, und am 18. October v. Js. gerichtlich auf 3000 fl. geschätzt wurde, am

Mittwoch den 26. November l. Js.

von 10 bis 12 Uhr

zum Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 26. Oktober 1534.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

4221. Zwischen den beiden Verlobten Adam Jäger von Sanspareil und der ledigen Elisabetha Pollach von Waisees wurde die eheliche Gütergemeinschaft wegen Minderjährigkeit der Braut ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Hollfeld am 13. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Nies, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

4223. Im Wege der Hülfsvollstreckung verkauft man wiederholt

am 12. November l. J. Vormittags 9 Uhr

am dießseitigen Gerichtssitze das auf 1306 fl. werthgeschätzte, aus dem ganz gemauerten 2gädigen Wohnhause und Stallung, dem $\frac{1}{32}$ Tagwerk großen Hausgarten und der realen Wirthsgerechtsame bestehende Anwesen der Ursula Bruckmayer, Wirthswittwe zu Neuburg am Inn, gegen Baarzahlung, wozu man Kaufslustige mit dem Bemerken einladet, daß sich die dem Gerichte unbekannten Käufer über Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben.

Am 7. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4222. Die zur Theilungsmasse der Johann Gegenwart Wittwe zu Kreuzwertheim gehörigen Fahrnisse, bestehend aus 2 Ochsen, 2 Kühen, 1 Mastschwein, 9 Lauferschweinen, 2 Wägen, Pflug, Egge und sonstiges Bauereygeschirr, Bettungen, Weißzeug, Zinn, Porcellain, Gläser, anderer Hausrath, mehrere Fässer von verschiedener Größe, eine Quantität Heu und Kartoffel, dann etliche 80 Eimer 1833r Wein,

1½	»	1831	»
6	»	1828	»
7	»	1827	»
6	»	1832	»
8	»	Most,	
3	»	Obstwein,	

mehrere Eimer Trübwein und Hefen, 9 Eimer Branntwein, werden

Mittwoch den 19. November l. Js.

Vormittags 10 Uhr

anfangend und die folgenden Tage im Sternwirthshause dahier gegen baare Zahlung versteigert.

Kreuzwertheim am 22. Oktober 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther, H. Acht.

Vorladung.

4225. Dahier ist zwischen der Theres Wurzer, Glasmacherstochter von Rabenstein und Herrmann Bloch, getauften Juden aus Deschnitz in Böhmen, vormals Hüttenfaktor zu Rabenstein, ein Streit, wegen Vaterschaft und Kindsalimentation anhängig, der bereits bis zur Publication des Definitiv-Erkenntnisses gediehen ist, nachdem aber der dermalige Aufenthalt des beklagten Bloch unbekannt, und sein Anwalt der k. Advokat Wagner zu Zwiesel von ihm noch nicht Bevollmächtigt ist; so konnte die Erkenntniß-Publikation bis jezt nicht vor sich gehen.

Deßhalb wird genannter Herrmann Bloch hiemit öffentlich aufgefordert, am

Freitag den 21. November d. Js.

hierorts zu erscheinen, seinen Anwalt zu bevollmächtigen, und der Erkenntniß-Publication beizuwohnen, widrigen-

Digitized by Google

falls die bisherigen Verhandlungen des k. Adv. Wagner als von ihm genehmigt, derselbe für die Zukunft als von ihm bevollmächtigt, und das Erkenntniß als ihm gehörig eröffnet betrachtet werden würde.

Sign. am 4. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Regen.

Zottmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4224. In Verlassenschaft des Anton Müller zu Aura werden nebst dem unten beschriebenen Grundvermögen mehrere Mobilien, bestehend aus Bauereigeschirre, sonstigen Hausgeräthschaften und Vieh am

Montag den 22. Dezember d. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Orte Aura dem öffentlichen Striche, (das Grundvermögen gegen Fristenzahlung) ausgesetzt, was Liebhabern zur Wissenschaft eröffnet wird.

Euerdorf den 25. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Flindmann.

Beschreibung des Grundvermögens.

1) Der 8te Theil des ehemaligen Kellereigutes, bestehend aus den ein geschlossenes Gut bildenden nachfolgenden Theilen,
   a. dem 8ten Theile des Wohnhauses (der ehemaligen Kellerey),
   b. dem 4ten Theile der großen Scheune,
   c. der Hälfte des Pferdestalles,
   d. 62 Ruthen 38 Schuh Weinberg,
   e. 1¼ Tagw. 48 Ruthen 6 Schuh Wiesen,
   f. ¼ Tagw. 47 Ruthen Gärten,
   g. 12 Tagw. beiläufig Artfeld;
2) 5 Tagw. (beiläufig) an verschiedenen walzenden Grundstücken, bestehend aus Wiesen, Artfeld und Weinberg.

Publicandum.

4226. Im Wege der Hilfsvollstreckung soll das Büttner Wolfsche halbe Haus zu Mkt. Bergel Nr. 67 mit Gärtchen, Schweinstall, gemeinschaftliches Höfchen und Backofen, und halben Holz- und Gemeinderecht, belastet mit 6½ kr. für ½ Fastnachtshenne, ¾½ Mez. Kerngült, dem 15. resp. 30. fl. Handlohn zum k. Rentamt Ipsheim, geschätzt auf 610 fl. nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes meistbietend verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf den

20. November l. Js. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber im landgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden haben.

Windsheim am 18. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Lchtr.

Bekanntmachung.

4227. Das dem ledigen Sailer Michael Geist in Heukheim gehörige einstöckige Gnadenhaus nebst angebautem Stadel und kleinem Gärtchen, taxirt auf 400 fl., wird auf den Antrag eines Hypothekgläubigers am

Montag den 24. November d. Js.

Vormittags

an gewöhnlicher Gerichtsstätte dem öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden unterstellt, wobei sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Nördlingen den 20. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Klein.

Diebstahls-Nachricht.

4228. Dem Georg Heuschneider, Söldner zu Treffendorf b. Gts. wurde am 26. v. Mts. September an Gelde 19—20 fl. bestehend in 3 ganzen Kronthalern, wovon einer lochigt gewesen, aus vier halben Kronthalern, und in 24r und 12r, dann 10 angeöhrte bayer. Frauenbild-Thaler, und 14 fl. größtentheils aus Kronenthalern bestehend, gestohlen, von einem Leibl 11 angeöhrte 11 kr. Stücke herabgetrennt und entwendet, dann eine silberne 2gehäusige Sackuhr mit römischen Ziffern und einer einfachen silbernen Erbsenkette nebst messingenen Uhrschlüssel, 2 Stück Leinwand, das eine im 16er und das andere schon angeschnitten im 14er gewirkt, eine Haubpistole und in 2 erdenen Geschirren 12 Köpfl Schmalz, endlich ein rothseidenes mit gelben, und ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Streifen eingefaßt, und ein grün rothgestreiftes Franzentüchel gestohlen.

Von diesem Diebstahl ist der Thäter unbekannt; es wolle daher von den königlichen Behörden die geeignete Spähe verfügt, und im Falle einer Entdeckung hieher schleunige Nachricht gegeben werden.

Mitterfels den 18. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 89. 5 November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3541. (3c) Dem Schulfonde zu Dasing ist eine von dem ehemaligen Reichsstift St. Ulrich in Augsburg auf die Pfarrkirche Dasing ausgestellte — bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa Augsburg sub Nr. 3488 unter dem Titel Ulrichanisches Steuerkapital inkatastrirte Schuldurkunde pr. 400 fl. zu 4 Procent verzinslich, mit der Zinszeit am 1. April zu Verlust gegangen.

Auf den Antrag der Stiftungsverwaltung Dasing wird daher der unbekannte Inhaber der bezeichneten Urkunde aufgefordert, solche

binnen sechs Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte zu produziren, und seine Rechte hierauf um so mehr geltend zu machen, als selbe ausserdessen für kraftlos erklärt würde.

Friedberg am 26. August 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

3930. (3b) Wegen Ausbleibens auf die erste öffentliche Vorladung vom 19. April d. Js. werden

1) der Rentmeisterssohn und vormalige Rechtspraktikant Joseph Schanberg von Dürkheim,
2) der Pharmazeut Friedrich Hausmann von Detelbach,
3) der Architekt Eberhard Soherr aus Bingen,

hiedurch zum Zweitenmale öffentlich vorgeladen, innerhalb drei Monaten vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der gegen sie vorhandenen Anschuldigung des Verbrechens des Hochverrathes zu verantworten, und wird die Bedrohung beigefügt, daß nach Verlauf dieses Termines wider sie als gegen Ungehorsame den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

München den 24. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Subhastations-Patent.

4151. (3c) Auf Requisition des königl. bayer. Kreis- und Stadtgerichts Nürnberg wird die zur Kaufmann J. A. Cramerischen Konkurssache alldort gehörige Stahl- und Eisendrathfabrik am zweiten Wöhr dahier an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden auf

Montag den 1. December d. Js.

Vormittags 9 Uhr

in das landgerichtliche Geschäftszimmer dahier eingeladen, und wird ihnen folgendes eröffnet:

I. diese Fabrik ist allodificirtes Laufer Burglehen, ausser der landesherrlichen Grund- und Häusersteuer mit
   20 kr. Erbzins zum k. Rentamt Hersbruck,
   36 kr. Erbzins zur Stadtkammer Lauf,
   belastet, und besteht
   a) aus dem eigentlichen Fabrikgebäude,
   b) " " Herrenhause,
   c) " " Gesellenhause,
   d) " einer Arbeitsschupfe, und
   e) " " Holzschupfe,
   sämmtlich in der Nähe von ersterem.
II. Die Gebäude sind der Brandversicherung einverleibt mit 14,000 fl., und unterm 1. März l. Js. gerichtlich eingeschätzt auf 9125 fl.

Digitized by Google

III. Der zum Verkauf ebenfalls bestimmte Handwerkszeug und das vorhandene Eisenwerk ist taxirt auf 801 fl. —

IV. Sowohl die obenbezeichnete Dareingabe, als auch die Gebäude selbst können auf Anmelden bei dem Hammerschmiedmeister Albrecht Eckert dahier als gestellten Massakurator täglich eingesehen werden.

V. Die Kaufsbedingnisse werden im Bietungstermine besonders eröffnet.

Lauf im Rezatkreise den 9. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

In Verh. d. k. Landr.
Von der Pfordten, I. Assessor.

Bekanntmachung.

4021. (3c) Auf den Antrag ihrer Hypothekengläubiger werden die den Papiermüller Volkartischen Relikten zugehörigen Realitäten, nämlich:

1) die Papiermühle bei Rothenburg an der Schaudtauber gelegen, bestehend aus:
dem Wohnhaus Nr. 808 mit allen Vorrichtungen zur Papierfabrikation, einer Pferd- und Rindviehstallung, Holz- und Wagenremiß, besonders gebauter Obstdörr, einem Nebenhaus mit Scheerntennen und Trockenböden, dann drei Gärten und einem laufenden Brunnen, endlich dem Fischwasser, taxirt um 10,725 fl.
2) 2½ Mgn. Acker im Schmelzluck, Tax 500 fl.
3) 5 Mgn. Aecker, die Lämmerweid, Tax 1000 fl.
4) ¾ Tagw. Wiese, die Steuerwiese, Tax 250 fl.
5) ¼ Mgn. Bergäcker, Tax 75 fl. und
6) 3½ Mgn. Hutwasen, Tax 350 fl.

hiemit zum Erstenmale am

Freitag den 7. November l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend feilgeboten, und haben sich Liebhaber einzufinden.

Rothenburg den 4. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4162. (3c) Nachbeschriebene Obligationen des Patrimonialgerichts Königswiesen werden vermißt:

1) Ueber 100 fl. Bundes-Kapital, Fol. 715 à 2½ pCt. mit Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 872 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 2. Februar 1703 auf die Gotteshäuser Gerichts Starnberg lautend; letzter Transport dd. 4. Juni 1751.

2) Ueber 200 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 654 à 2½ pCt., Zinszeit 10. Oktober, laut landschaftlicher Urkunde vom 10. Oktober 1721, auf Franz Xaver von Eberschlag ursprünglich lautend, letzter Transport dd. 7. Jänner 1790.

3) Ueber 300 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 661 à 2½ pCt., Zinszeit 10. Oktober, laut landschaftlicher Schuldurkunde vom 10. Oktober 1721, auf Max Baron von Pfetten ursprünglich lautend, letzter Transport wie ehevor.

4) Ueber 300 fl. älteres Landanlehen, Cat. Nr. 705 à 2½ pCt., Zinszeit 17. Oktober, laut landschaftlicher Schuldurkunde vom 17. Oktober 1721 auf Franz Xaver von Eberschlag ursprünglich lautend, letzter Transport wie ehevor.

Die Amortisation dieser Urkunden ist Behufs der Mobilisirung der Kapitalien nothwendig, und die Kirche Königswiesen befindet sich im ungestörten Besitze der Kapitals-Renten.

In Folge Ansuchens des Matrimonialgerichts Königswiesen als Stiftungs-Cura erläßt nun das unterfertigte k. Landgericht die Aufforderung zur Vorlage der erwähnten Urkunden

innerhalb sechs Wochen

mit dem Beisatze, daß wenn innerhalb dieser Frist die Vorlage derselben hier nicht erfolgt seyn wird, dieselben durch förmliches Amortisations-Erkenntniß außer rechtliche Kraft und Wirksamkeit werden gesetzt werden.

Am 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.

Leiendecker, Landrichter.
Faubel, Rchtspr.

Bekanntmachung.

4167. (3c) Der Webermeister Johann Konrad Steinbach von Naila und dessen Ehefrau Katharina Margaretha, geborne Witzig, haben nach der heute zu Protokoll gegebenen Erklärung die bisher unter ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Naila am 22. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Visani, Landrichter.

Schauber.

Bekanntmachung.

4169. (3c) In Folge allerhöchster Verordnung vom 10. November 1832, die Behandlung des Depositenwesens betr., wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Digitized by Google

1) daß die diesseitige Depositen-Commission aus dem königl. Landrichter Cämmerer als Curator, und dem kgl. Landgerichts-Aktuar Weber als Rechnungsführer bestehe,
2) daß für die Depositen-Geschäfte jeder Art der Dienstag in jeder Woche bestimmt sey,
3) daß nur gegen eine von beiden Depositarien unterzeichnete amtlich gestegelte Quittung eine gültige Zahlung an das Depositorium geleistet werden könne.

Euerdorf den 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Fleischmann.

Bekanntmachung.

4220. (2b) Auf weitern Antrag eines Hypothekgläubigers wird das dem Schuhmacher Ignaz Reindl dahier gehörige, an der Lerchenstraße Nr. 27 liegende Haus sammt Hof und Stallung, welches mit einem Bodenzins von 17 kr., dann 2000 Ewiggeld und 1800 fl. Hypothek-Kapitalien belastet ist, und am 18. October v. Js. gerichtlich auf 3000 fl. geschätzt wurde, am

Mittwoch den 26. November l. Js.
von 10 bis 12 Uhr

zum Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 26. Oktober 1534.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Oeffentliche Aufforderung.

4214. (3b) Kaspar Fares aus Unteresfeld, geboren allda am 24. Januar 1779, dessen Vermögen bestehend in 833 fl. 4¾ kr. bereits in Folge der Ediktalladung vom 31. August 1821, unter den 28. März 1822 seinem Bruder Michel Fares zu Nikersfelden gegen Caution ausgehändigt wurde, und welcher zeither wieder nichts von sich hören ließ, wird nunmehr in Folge weitern Antrags des Michel Fares aufgefordert,

sich binnen sechs Monaten a dato

dahier zu melden, um dieses sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die von Michel Fares gestellte Caution gelöscht wird.

Gleiche Aufforderung ergeht an dessen etwaige eheliche Nachkommen um das Vermögen ihres Vaters in Empfang zu nehmen, widrigenfalls auch gegen sie der obige Rechtsnachtheil eintritt.

D. Königshofen den 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Rost, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

4229. (Den Verkauf des Leonhard Karl'schen Wirthsanwesens zu Höflarn betr.)

Auf Antrag der Creditorschaft wird das Gesammt-Anwesen des Leonhard Karl, Wirths zu Höflarn auf

Dienstag den 11. November l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber in die hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden.

Dasselbe wurde auf 1585 fl. gerichtlich eingewerthet, und besteht:

1) aus einem gemauerten Wohnhause, worauf eine reelle Tafern-Gerechtsamme ruhe,
2) aus einem Stadl und einem Backofen,
3) aus einem Baumgarten zu ½ Tagwerk mit 42 tragbaren Obstbäumen,
4) aus 5 Tagwerk Feld-, 1¾ Wies- und 9 Tagwerk Holzgrund.

Der Hinschlag ist nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Den 24. September 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Lchtr.

Bekanntmachung.

4230. Behufs der Hilfsvollstreckung wird das Gütchen der Johann Georg und Margaretha Täuber'schen Eheleute, bestehend aus einem Wohnhause Nr. 9 zu Laufamholz mit Gemeinde- und Waldrecht, einem Stadel und ¼ Morgen Garten, taxirt auf 890 fl., subhastirt, und Bietungstermin auf

Dienstag den 18. November d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Gerichtslokale anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Nürnberg am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4231. Die dem Johann Schüflein zu Haasbach gehörigen beiden Grundstücke, als:

1) der Triebacker, B. Nr. 116,
2) der Heigelacker, B. Nr. 116b,

werden öffentlich feilgeboten, und Strichtermin auf

Dienstag den 18. November d. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit geladen werden.

Nordhalben den 16. Oktober 1834.

Königliche Landgericht Teuschnitz.

v. n.
Koller, k. I. Assessor.

Publicandum.

4232. Im Wege der Exekution wird das dem Johann Thomas von Reichenbach gehörige Tropfhaus, Besitz Nr. 4 öffentlich verkauft und Bietungs-Termin auf

Montag den 24. November l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit geladen werden.

Nordhalben den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.

v. n.
Koller, k. I. Assessor.

Publicandum.

4233. Das dem Johann Raab von Windheim gehörige ½ Dorfgut, als ein Wohnhaus mit Stadel und Nebengebäuden, dann zugehörigen Grundstücken wird öffentlich feilgeboten, und Verkaufstermin auf

Montag den 24. November d. Js.
früh 9 Uhr

anberaumt, wozu Strichsliebhaber hiemit geladen werden.

Nordhalben den 15. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.

v. n.
Koller, k. I. Assessor.

Ediktalladung.

4235. Am 2. d. Mts. ist der Herr Frühmesser Jos. Alois Eisele dahier, geb. 1750 zu Weissingen Ldg. Dillingen, mit Hinterlassung eines Testaments gestorben, worin seine Haushälterin Cresz. Heichlinger zur Erbin eingesetzt ist.

Da keine Verwandte des Verstorbenen bekannt sind, so werden die etwaigen Intestaterben andurch öffentlich vorgeladen, ihre allenfallsigen Ansprüche auf dessen Nachlaß

binnen 6 Wochen

bei unterfertigter vom k. Kreis- und Stadtgericht Memmingen committirten Behörde anzumelden und geltend zu machen, so wie ihre Verwandschafts-Verhältnisse zu dem Defuncten legal nachzuweisen, widrigenfalls in Behandlung dieser Verlassenschaft nach gesetzlicher Ordnung fortgefahren und das Testament in Vollzug gesetzt würde.

Decr. Ziemetshausen bei Augsburg den 28. Oktober 1834.

Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sches Patrimonialgericht I. Classe.

(L. S.)

Sted.

Publikandum.

4234. Das dem Georg Löffler von Windheim gehörige Feld mit Wiese im Kumbach wird anderweit feilgeboten und Strichstermin auf

Dienstag den 25. November d. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag rechtlicher Ordnung nach erfolgt.

Nordhalben den 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.

v. n.
Koller, k. I. Assessor.

Bekanntmachung.

4236. Auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts München, das Debitwesen des Bräuers Laumer betr., wird am künftigen

Montag den 10. November l. Js.

in dem Sommerkeller des Oberpollingerbrauers an der Theresien-Wiese die in diesem Keller vorfindliche Mobiliarschaft an den Meistbietenden versteigert.

Die Mobiliarschaft besteht, in Tischen, Sesseln, Kanapees, Tafeln, Maßkrügen, Trinkgläsern, einer nicht unbedeutenden Anzahl von Märzenfässern auch kleinern Bierpanzen, einigen Wägen und einer vierspitzigen noch ziemlich gut erhaltenen Chaise.

Steigerungslustige werden mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß die ersteigerten Gegenstände sogleich baar bezahlt werden müssen.

Am 28. Oktober 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Bekanntmachung.

4237. Da mit Schluß des Etatsjahres $18\frac{34}{35}$ die Pachtzeit des bisher an der Fischer Ammer in Bogen überlassenen Fischwassers in Altingerbach und in der Bogen bis zur Stegmühle sich endigte, und die unterm 19. September h. Js. vorgenommene neuerliche Verpachtung die hohe Regierungs-Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zu wiederholter Verpachtung auf

Donnerstag den 13. November l. Js.
Vormittags

Termin angesetzt, und die Pachtliebhaber werden eingeladen am bemerkten Tag und Zeit in dem Rentamtslokale dahier zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 28. Oktober 1834.

Königliches Rentamt Mitterfels.
Blöst.

Bekanntmachung.

4238. Nachdem in den zwei ersten Versteigerungs-Terminen auf das Peter Hohenreinersche Anwesen zu Milkhausen kein annehmbares Angebot gelegt wurde, so wird dasselbe auf

Samstag den 29. November d. Js.
von 9 bis 12 Uhr

auf Instanz zweier Hypothekgläubiger der 3ten Versteigerung nach Maaßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes im Gasthause zu Milkhausen ausgesetzt.

Kaufslustige werden hiezu unter Bezugnahme auf die Ausschreibung vom 4. September d. Js. eingeladen.

Schwabmünchen den 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Schwabmünchen.
Braun, Landrichter.

Vorladung von Vermißten.

4239. Andreas Schmelz, Bauernsohn von Pleß, geboren am 20. November 1782, ist als gemeiner Soldat im August 1813 bei dem k. b. 11ten Linien-Infanterie-Regiment zu Kempten eingereiht, und im Oktober 1814 als vermißt abgeschrieben worden, es konnte seitdem auch über sein Leben, oder Aufenthalt nichts in Erfahrung gebracht werden.

Diesem Andrä Schmelz ist ein elterliches Erbsvermögen von circa 1100 fl. angefallen, und da seine Geschwisterte auf dessen Ausantwortung angetragen, wird er, oder seine Descendenz aufgefordert, sich um so gewisser

binnen 6 Monaten

zur Empfangnahme dieses Erbtheils dahier zu melden, als widrigenfalls derselbe seinen Geschwisterten gegen Caution hinausgegeben wird

Babenhausen den 28. Oktober 1834.

Fürstlich Fuggersches Herrschaftsgericht.
Behringer, H. Rchtr.

Edictalladung.

4240. Auf eigenen Antrag des Johann Rampp, Kiefers und Söldners von Greimeltshofen, wird in dessen Debitwesen das Gantverfahren eröffnet, und als Ediktstäge

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen
Montag der 1. Dezember d. Js.,
2) zur Vorbringung der Einreden
Montag der 29. Dezember d. Js.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar zur Replik
Montag der 19. Jänner k. Js.,
und zur Duplik
Donnerstag der 5. Februar k. Js.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley festgesetzt.

Sämmtliche Gläubiger des Kiefers Johann Rampp werden zu diesen Verhandlungen unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung, das Ausbleiben an den übrigen aber den Verlust der vorzunehmenden Handlung nach sich ziehe.

Es wird noch bemerkt, daß die gerichtsbekannten Forderungen sich auf 1220 fl. belaufen, worunter 1198 fl. hypothekarisch versichert sind, und das Anwesen nur auf 853 fl. gewerthet seye, und demnach alle jene, welche vom Vermögen des Gemeinschuldners irgend Etwas in Handen haben, aufgefordert, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Das Gantanwesen nemlich, die Sölde mit Haus, Garten, ganzer Gemeindsgerechtigkeit, und $5\frac{1}{2}$ Jauchert Acker, werden am ersten Ediktstag nemlich

1. Dezember d. Js.
Vormittags von 11 bis 12 Uhr

meistbietend versteigert.

Babenhausen den 28. Oktober 1834.

Fürstlich Fugger'sches Herrschaftsgericht.
Behringer, H. Rchtr.

Bekanntmachung.

4241. Nachdem sich der landesabwesende Baltas Hußel von Hohenaltheim, oder seine allenfallsige Descen-

Digitized by Google

denz auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 7. April l. Js. nicht gemeldet, so wird derselbe annit für verschollen erklärt, und sein Vermögen per 25 fl. ohne Caution an dessen nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden.

Biffingen am 23. Oktober 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

i. D.

Kummer, Akt.

Frisch.

Bekanntmachung.

4243. Das unterm 22. Februar l. Js. dem Bräuer Johann Seel zu Bruck adjudicirte Anwesen des Georg Schmid zu Dietenhausen wird am

18. November l. Js. früh 9 Uhr

zum zweitenmale auf Wag und Gefahr des Seel der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Dasselbe besteht

1) in einem gemauerten mit Hohlziegeln gedeckten Wohnhaus, halbgemauerten mit Taschen gedeckten Stadel, einer gemauerten mit Taschen gedeckten Wagenschupfe, Backhaus und Brunnen 0 Tagw. 55 Dezim. mit
   a. circa 55 Tagw. 66 Dezim. Aecker,
   b. » 5 » 77 » Wiesen,
   c. » 3 » 00 » Waldung,
   sämmtlich zum k. Rentamt Dachau erbrechtsweise grundbar;
2) in einem Zubaugute von
   a. circa 31 Tagw. 20 Dezim. Aecker,
   b. » 3 » 8 » Wiesen,
   sämmtlich zur Pfarrey Sulzemoos freistiftig;
3) in einem ludeigenen Weide- und Holzgrund von circa 1 Tagw. 64 Dezimalen.

Kaufslustige, welche sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden eingeladen, ihre Angebote am obigem Tage bei unterfertigtem Gerichte zu Protokoll zu geben. Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Dachau den 22. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4242. Montag, den 10. k. Mts. von Morgens 6 Uhr an wird das zur Verlassenschaft des Wirthes und Bierbräuers Paulus Geißelbrecht dahier gehörige Wohnhaus Nro. 329 nebst dem dazu gehörigen Stadel, Bräuhaus und Bräugeräthschaften sowie das vorhandene Vieh, Futter, gedroschenes und ungedroschenes Stroh und gegen 100 Schäffel Malz in dem oben gedachten Wohnhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und sodann an diesem und den folgenden Tagen mit der Versteigerung der Grundstücke fortgefahren. Am darauffolgenden

Donnerstag den 13. und Freitag den 14. k. M. hat sodann die Versteigerung der Mobiliarschaft statt.

Kaufsliebhaber werden hiezu vorgeladen, und es haben sich die Käufer der Realitäten über die Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen.

Der Kaufschilling der Realitäten ist binnen ¼ Jahre zu erlegen, und die übrigen erkauften Gegenstände sind sogleich zu bezahlen.

Weissenburg den 29. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Bekanntmachung.

4244. Am Donnerstag den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr, wird der Schuldenstand des Andreas Schul von Ettleben, dahier aufgenommenen, sofort nach dem Beschlusse der anwesenden Mehrheit verfahren.

Werneck den 25. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Publicandum.

4245. Das zur Konkursmasse des Konrad Hopf von Poxdorf gehörige Grundvermögen, nämlich

a) der sogenannte halbe Bockenhof, bestehend in einem Wohnhause, Stadel, ¼ Tagw. Garten, 12¼ Tagw. Feld, ¼ Tagw. Holz, dem Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen und dem Forstrechte, B. Nr. 79,
b) ½ Tagw. Feld, der Kirchacker, und
c) ½ Tagw. Feld am Bamberger Weg, B. Nr. 80,

wird wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Bietungstermin auf

Donnerstag den 27. November l. Js.
früh 8 Uhr

anberaumt, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber im Geschäftslokale des unterfertigten Landgerichts sich einfinden, daselbst die Strichsbedingnisse zu vernehmen, ihre Angebote zu Protokoll erklären und den Hinschlag gewärtigen wollen.

Hollfeld am 21. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Digitized by Google

4246. Von dem
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte
Ansbach
wird in dem Concurse über das Vermögen des Branntweinbrenners Nafer dahier, bekannt gemacht, daß das unterm Heutigen gefaßte Locations-Erkenntniß am 29. October l. Js. statt der Publikation an das Gerichtsbrett angeheftet werden wird.

Ansbach am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Kohlhagen, Direktor.
Schillinger, k. Prot.

Diebstahls-Nachricht.

4247. In der Zeit vom 22. auf den 24. dieß wurden in dem Hause des Johann Reuttner, ½ Gütlers zu Haugenried, nachstehende Objekte mittels Einbruch entwendet:

1) ein schwarzgrautüchener grober schon abgetragener Mantel mit kurzen Kranen, weiß metallener Schließe und weiß leinener Tasche,
2) ein in dieser Tasche befindliches kleines blau eingebundenes Schul- und Gebetbüchlein,
3) ein fast noch neues Mannsbilderhemd,
4) ein Leibbrustfleck von scheckigtem Kattun,
5) ein Paar neue schwarzkalblederne lange Stiefel,
6) eine kurze schwarzlederne noch gute Bandlhose,
7) ein Gulden 26 kr. an baarem Gelde, meistens aus Sechsern, Groschen und etlichen Kreuzern bestehend,
8) ein kleiner Rosenkranz mit gelben Platteln und Kreuzel,
9) ein langes Messer mit rothhölzernem Heft,
10) ein kleines länglichtes Feuereisen,
11) ein schwarzbarchenter Kittel mit weißmetallenen runden platten Knöpfen und weißleinenem Unterfutter,
12) ein schwarzseidenes Halstüchel,
13) ein alter scheckigter gewirkter Hosenträger,
14) ein weiters flächsernes noch gutes Mannshemd,
15) ein schwarzbaumwollenes Halstüchl mit rothen Endstreifen,
16) ein blaubaumwollenes Franzentüchel, und
17) ein flächsernes Weibsbilderhemd mit werchenem Unterstock und Spitzeln um den Hals.

Da der Thäter unbekannt ist, so ersucht man deshalb die gehörige Spähe zu verfügen, und allenfallsige Entdeckungen hieher anzuzeigen.

Den 26. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.
Riesch, Landrichter.
Schnell.

Bekanntmachung.

4248. Aus einem Hause in Zeubelried entkamen am 6. d. Mts.

1) ein seidnes karmoisinrothes Halstuch mit 3 weißen, 2 Finger breiten Streifen — an einer Ecke mit blauer Seide gezeichnet, und auf 2 Seiten mit rothen Seidenfaden gesäumt, ¾ Ellen breit und lang, noch von guter Beschaffenheit und 5 fl. werth,
2) ein seidnes lilafärbiges Halstuch, auf 2 Seiten mit 2 fingerbreiten karmoisinrothen Streifen, die auf beiden Seiten mit verschieden schattirten gelben und grünen, 2 — 3 Linien breiten Streifen eingefaßt sind, dann auf den beiden andern Seiten mit handbreiten Streifen, in denen auf schwarzem Grunde mehrfarbige Seide in Pyramidenform eingewoben ist, und welche gleichfalls zu beiden Seiten mit verschiedenartig schattirten gelben Streifen eingefaßt sind, — endlich mit einem großen Bouquette von verschiedenfarbiger Seide gestickt, in einer Ecke, (ein sogenanntes veilchenblaues geschucktes Halstuch) noch neu und 5 fl. 30 kr. werth,
3) ein Preußenthaler mit 3 angeöhrten 1¼ Zoll langen, oben in einen Ring vereinigten silbernen Kettchen, und 3 unten angeöhrten silbernen und vergoldeten Quästchen. Das Brustbild des Königs von Preußen ist vergoldet, und auf der Kehrseite lautet die Inschrift »Seegen des Mannsfelder Bergbaues« der Ring, welcher die 3 Kettchen vereinigt, läuft wieder in einem silbernen s. g. gedrehten Ringe — Werth 4 fl., und
4) ein silberner in Zacken gedrehter Fingerring — Werth 1 fl.

welcher Diebstahl Behufs der Ausfindigmachung des Thäters, wie der Wiedererlangung der entwendeten Effekten hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Ochsenfurt den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Walter, Landrichter.

Diebstahl.

4249. In der Nacht vom 5. auf den 6. dieß Monats wurden aus dem unversperrten Stall des Müllermeisters Eberhardt zu Mühlstetten

1) ein Kopfkissen mit weißleinernen Ueberzug,
2) ein Leintuch,
3) 3 Mannshemden mit den rothen lateinischen Buchstaben M. S. bezeichnet,
4) 2 Mannsfleck,

Digitized by Google

5) ein runder Filzhut mit einer stählernen Schnalle und schwarzen Sammetbande,

entwendet.

Es wird um Spähe ersucht.

Pleinfeld am 22. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Wunderer, Lchtr.

Bekanntmachung.

4250. (3a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das an der Amalienstraße Nr. 42 gelegene dem Gärtner Johann Renner gehörige Haus sammt Nebengebäude und der dabei befindliche Garten, — welche Realitäten zusammen im vorigen Jahre auf 8465 fl. 15 kr. eingewerthet wurden, dem öffentlichen Verkaufe zum zweitenmale untergestellt. Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist Tagsfahrt auf

Montag den 24. November l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

4251. In der Verlassenschaftssache der dahier verlebten Weinhändlers Georg Michael Röder's Wittwe, Maria Christina Elisabetha, wird Tagfahrt zur gerichtlichen Versteigerung der vorräthigen Weine, nämlich

circa 36	bayer.	Eimer	1818er
» 40	»	»	1825er
» 40	»	»	1811er
» 40	»	»	1825er
» 15	»	»	1822er
» 15	»	»	1826er
» 15	»	»	1825er
» 12	»	»	1819er
» 15	»	»	1811er
» 6	»	»	1826er
» 50	»	»	1825er
» 30	»	»	1826er
» 15	»	»	1825er
» 4	»	»	1826er

auf Donnerstag den 13. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

in dem ehemaligen Hause der Verstorbenen in der Zehntgasse dahier, — sodann zur gerichtlichen Versteigerung der gesammten Mobiliarschaft, bestehend aus Silber, Uhren, Betten, Weißzeug, Kleider, Schreinwerk, Kupfer, Zinn, Gläser ꝛc. ꝛc. auf

Dienstag den 18. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

ebendaselbst anberaumt, zu welchen beiden Terminen Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Zugleich werden Alle diejenigen, welche an besagte Erbmasse irgend Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in dem hiezu anberaumten Termine

Dienstag den 25. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

Commissions-Zimmer Nr. 25 des diesseitigen Gerichtslokales zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, als außerdem bei Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht genommen werden würde.

Decr. Schweinfurt am 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Frhr. v. Gebsattel, Direktor.

Kaufmann.

Bekanntmachung.

4252. (Pferddiebstahl betr)

Am Samstag den 25. d. Mts. wurde dem Müller Nessel von Vogach ein Pferd aus seinem Stalle von 2 unbekannten Kerls entwendet, kam jedoch eine ganz kurze Zeit darauf, dadurch, daß ein Pursche aus dem nemlichen Orte gerade den nämlichen Weg, welchen die Diebe machten, herkam, und mit denselben in eine Rauferei gerieth, während dieser Rauferei los, und lief wieder seinem Herrn zu.

Man macht dieses Ereigniß Behufs der möglichen Entdeckung der Thäter mit dem Bemerken bekannt, daß wegen der Dunkelheit dieselben nicht näher konnten bezeichnet werden, und nur im Allgemeinen angegeben werden konnte, daß der Eine von großer Statur war, und eine Mütze mit grauen Krümmer-Pelz verbrämt auf dem Kopf hatte, die unter dem Kinn gebunden war; der zweite war von kleinerer Statur ohne alle weitere Kennzeichen.

Bruck den 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter

Fischer.

Bekanntmachung.

4253. Am 5. und 6. dieß wurden durch untenbeschriebene wahrscheinliche Thäter folgende Gegenstände

Digitized by Google

im diesseitigen Gerichtsbezirke zum Theil mittels Einbruches entwendet.

An baarem Gelde 34 fl. 36 kr.
bestehend in 4 Conventionsthalern, nemlich 2 sogenannte Frauenbildler und 2 Sächsische, das übrige in Kronengeld, 24gern und Sechsern, ferner
1 Stren gebleichter Zwirn,
5 Ellen flächsene und 15 Ellen werchene Leinwand,
2 silberne Fingerringe, der eine mit daran hängenden Schlößchen und 3 Herzchen, und der andere mit einem sogenannten Hirschgarn,
1 rothbaumwollenes Tüchl mit weissen Enden, und
1 Terzeroll mit Buchenholz geschiftet, nicht ganz einen Schuh lang mit einem Flintenlaufe.

Der wahrscheinliche Thäter ist bei 20 Jahre alt, etwa 5' 9" groß, schlank von Gestalt, hat ein braunröthlichtes Gesicht, und trug einen dunkeln Janker und Leibchen, eine blaue Hose, runden Bauernhut mit hohem Gupfe und Halbstiefeln.

Alle betreffenden königl. Behörden werden höflich ersucht, auf obige Gegenstände sowohl, als auf den beschriebenen Thäter Spähe zu bestellen, und im Betretungsfalle das Geeignete zu verfügen.

Grafenau den 27. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der k. Landr. leg. verh.
Sauer, Assessor.

Ediktal-Ladung.

4254. Gegen Adam Michael Keßler's Eheleute von Geiselbach, wird mit deren Einstimmung das allgemeine Konkursverfahren hiemit eröffnet, und einziger Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen, dann zur Anbringung der Einreden und zu den schlüßlichen Verhandlungen auf

Donnerstag den 13. November h. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile festgesetzt, daß das Nichterscheinen den Ausschluß von der gegenwärtigen Konkursmasse, resp. der treffenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich wird zum Aufstriche des halben Erbbestandgutes — vorbehaltlich der Genehmigung von Seiten des königl. Aerars — dann der Hofrieth der schuldnerischen Eheleute, ersteres circa 28 Morgen 7 Ruthen Ackerfeld, Wiesen ꝛc. haltend, und letztere in einem einstöckigen Wohnhause, Viehstalle und einer Scheuer bestehend, Tagfahrt auf

Mittwoch den 12. November früh 8 Uhr

in loco Geiselbach anbezielet, welches mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auf dem fraglichen Erbbestandsgute ein jährliches Pabiumsgeld von 30 kr., 1 Schäffl 5 Metzen 1 Viertl Korn, und 1 Schäffel 5 Mz. 1 V. Haser als Canon zum kgl. Aerar haftet, und daß das sämmtliche Immobiliar-Vermögen neuerdings auf 1250 fl. geschätzt worden ist, während der Schuldenstand auf 3202 fl. sich beläuft.

Alzenau am 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engelhard, Landrichter.

Rohé, subst. Akt.

Oeffentliche Vorladung.

4255. Die am 5. März 1833 dahier verstorbene Ausnahmsbäuerin Elisabetha Kölbl von Lengenlohe, k. Landgerichts Amberg, hat in ihrem Testamente vom 23. Jänner 1827 und Nachtrag hiezu vom 4. März 1833 ein Legat von 600 fl. ausgesetzt, welches ihren und ihres verlebten Ehemannes im Testamente benannten Verwandten, dann jenen, welche in gleicher Nähe mit diesen verwandt seyen, zu gleichen Antheilen zufallen sollte. Da aber die hienach gemeinten Legatstheilnehmer bisher nicht mit Gewißheit ausgemittelt werden konnten, auch Johann Geisler et Comp. die öffentliche Vorladung beantragt haben, so werden alle diejenigen, welche auf den Grund der vorbesagten testamentarischen Bestimmung einen gleichen Anspruch auf fragliches nunmehr baar vorliegendes Legat nachweisen können, zu der auf

Montag den 15. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

hiezu anberaumten Tagsfahrt mit der Bemerkung zu erscheinen vorgeladen, daß man ohne Rücksicht auf die hiebei sich nicht Meldenden und soferne sie sich nicht durch legale Zeugnisse legitimiren würden, als dann nach Maasgabe der gestellten Anträge wegen Vertheilung des Legats die weiteren Verfügungen treffen wird.

Amberg den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Plaßer.

Gläubiger-Ladung.

4256. (3a) Das
Königliche Bayerische Landgericht
Karlstadt
als committirtes Gericht.

Johann Georg Schleicher zu Gräfendorf hat die Erbschaft seiner Ehefrau Regina, gebornen Gehring aus Undersacker, nur cum beneficio legis et inventarii angetreten.

Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse sind daher am

25. November l. Js. früh 9 Uhr

dahier unter dem Präjudize anzumelden, daß sie sonst bei weiterer Behandlung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt, und die nicht erscheinenden Berechtigten sich den dadurch zugehenden Nachtheil selbst beizumessen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Verlassenschafts-Mobiliare etwas in Händen haben, aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bis zu obiger Tagfahrt dem unterfertigten Gerichte zu übergeben.

Karlstadt den 16. Oktober 1834.

v. Herrmann, Landrichter.

Verkaufs-Bekanntmachung.

4257. In der Konkurssache des Christian Friedmann, Weinzirl von Sulzbach wird, nachdem bei der am 19. August abgehaltenen Verkaufs-Tagsfahrt nur 800 fl. Kaufschilling für das gesammte Anwesen, und am 5. September von einem Gläubiger eventuell nur 805 fl. geboten wurden, bei nicht erreichter Schätzung, und da nicht einmal die Hypothekargläubiger gedeckt sind, auf Antrag des Anwalt der Friedmännischen Ehefrau als Hypothekargläubigerin zum zweitmaligen Verkauf des Anwesens Termin auf

Donnerstag den 4. December l. Js.
Vormittags 9 Uhr

am Gerichtssitze anberaumt.

Die Beschreibung der Gantrealitäten ist in der Ausschreibung vom 7. Juli 1834 zu ersehen.

Wörth den 25. Oktober 1834.

Fürstlich Thurn- und Taxisches Herrschafts-Gericht Wörth.
Herwig, H. Achtr.
Steger.

Vorladung.

4258. Franz Jos. Kuisel, Sohn des verstorbenen Rentamtsboten Franz Jos. Kuisel, geb. den 14. Decbr. 1777, hat sich schon vor 35 Jahren von österreichischen Werbern anwerben lassen. Ob er noch lebe oder gestorben sey, darüber hat man in der Zwischenzeit durchaus nichts in Erfahrung bringen können.

Auf Ansuchen seiner nächsten Verwandten wird nun Franz Jos. Kuisel von Buchloe oder seine allenfallsigen Descendenten hiemit vorgeladen,

innerhalb 6 Monaten

vor diesem Landgerichte zu erscheinen. Im Nichterscheinungsfalle wird sein Vermögen in 150 fl. bestehend, seinen nächsten Verwandten gegen Caution nutznüßlich überlassen werden.

Buchloe am 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Enzensberger, Landrichter.

Vorladung.

4259. Das vormals zu Velburg bestandene geistliche Commissariat hat aus dem Vermögen der Pfarrkirche Velburg und der Filialkirche St. Wolfgang zur Unterstützung der Kolonie Marfeld im Jahre 1803 ein zu 4 Procent verzinsliches Darlehen von 400 fl. zur vormaligen churfürstlichen Rentenkasse zu Neuburg a./D. eingesendet, und von dieser eine Quittung vom 29. November 1803 erhalten.

Nachdem dieses Dokument zu Verlust gegangen, wird der allenfallsige Besitzer derselben hiemit vorgeladen, selbes um so mehr

binnen drei Monaten

dahier bei Gericht zu produziren, als ausserdessen auf selbes eine Rücksicht nicht genommen würde.

Parsberg am 8. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Parsberg.
v. Baumgarten, Landrichter.
Rupprecht.

Verschollenheits-Erkenntniß.

4260. Ungeachtet der gerichtlichen Vorladung vom 3. Februar l. Js. haben sich die Schmiedssöhne Anton und Franz Anton Ries von Brudersdorf innerhalb des festgesetzten Termines nicht gemeldet; daher werden dieselben für todt erklärt, und deren Vermögen an die nächsten Verwandten verabfolgt.

Naabburg den 29. September 1834.

Königliches Landgericht.
Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Oeffentliche Vorladung.

4261. Wer an die Nachlaßmassa des am 13. April 1834 dahier verstorbenen Benefiziaten Dr. Johann Baptist Schenkl eine Forderung zu machen hat, wird hiemit vorgeladen, bei der zum Zwecke der Anmeldung und Liquidation auf

Mittwoch den 17. December l. Js.

angesetzten Tagsfahrt zu erscheinen, ausserdessen ohne Rücksichtnahme auf weitere Anmeldungen in dieser Nachlaßsache rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

Amberg den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Würdinger, Direktor.
Plazer.

Digitized by Google

Contumacial-Beschluß.

4262. Nachdem sich ungeachtet der Ediktal-Vorladung vom 17. Juli d. Js. Niemand gemeldet hat, so wird hiemit über das am 1. Mai d. Js. zu Kohlbachmühl aufgegriffene geschmiedete Eisen 228 Pfund im Gewichte die Confiskation ausgesprochen, der Erlös aus der Versteigerung des Eisens dem Zollärar zugewendet, und die Untersuchungskosten werden dem Staatsärar überbürdet.

Wegscheid den 21. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Wegscheid.

Sigmund, Landrichter.

Ausschreiben.

4263. Franz Horteux, Sohn des im August v. J. verlebten Spitalverwalters Johann Baptist Horteux zu Geldersheim, geboren im Jahre 1799, wollte sich im Frühjahre 1827 nach Nordamerika begeben, verweilte aber bis zum Sommer 1828 bestimmungslos in Hamburg, und ist, seitdem er sich von da wegbegeben, über sein weiteres Schicksal bis jetzt nichts zu erforschen gewesen.

Auf Antrag seiner beiden Schwäger und Miterben in der väterlichen Nachlaßsache ergeht an Franz Horteux anmit die Aufforderung, sich zur Empfangnahme seines in etlichen 100 fl. bestehenden Vermögens

binnen 6 Monaten

persönlich oder durch einen legal Bevollmächtigten anher zu sistiren, widrigens solches seinen Schwägern gegen Caution verabfolgt werden wird.

Sollte irgend eine Gerichts- oder Perzeptionsbehörde über Aufenthalt, Leben oder Tod des Franz Horteux Kenntniß haben, so wolle baldgefälligst anher Nachricht gegeben werden.

Werneck den 29. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4264. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden nachbenannte dem Schaafbauern Jacob Zeitler dahier gehörige walzende Grundstücke, zu welchen sich am ersten Verkaufstermine kein Liebhaber fand, nämlich

1) 3⅞ Tagw. Wiese, die Hutwald genannt, St. R. 250 fl.,
2) 2⅞ Tagw. Wiese, die Hopfenzeil genannt, St. R. 315 fl.,
3) 3 Tagwerk Feld auf den Birkrangen, St. R 315 fl.

zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Termin hiezu steht auf den

6. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

bei Gericht dahier an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach Maaßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht, und daß die auf den Grundstücken haftenden Lasten und Abgaben bei Gericht dahier eingesehen werden.

Weidenberg den 27. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Bauer, Landrichter.

Publicandum.

4265. (3a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird der den Bauer Andreas Schamel'schen Eheleuten zu Schobertsreuth, gehörige

¼ Zehnten zu Schobertsreuth todt und lebendig zu Dorf und Feld, Freyherrlich v. Aufseß'sches Seniorats-Lehen

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Bietungs-Termin auf den

1. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

in gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt worden, an welchen kauf- und besitzfähige Liebhaber zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekenbuches zu gewärtigen haben.

Das Schätzungsprotokoll steht in der Registratur des k. Landgerichts zur Einsicht bis zu dem anberaumten Bietungstermine offen.

Baireuth den 2. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Meyer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4267. Die Bäckermeister Johann und Elisabeth Hofmann'schen Eheleute zu Unterneuses haben wegen Schulden sich in Sequestration begeben, und können daher ohne Einwilligung ihrer Kuratoren, Gutsbesitzer Leonhard Fischer, Gastwirth Hofmann und Müllermeister Hofmann, sämmtlich von Unterneuses, keine Verträge eingehen, oder Dispositionen über ihr Vermögen machen.

Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Burgebrach den 26. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4266. Dem Zimmergesellen Georg Reis zu Rottenstein wurden am Abende des 14ten Oktober l. Js. aus seiner Wohnung allda 13 fl. 45 kr., bestehend aus zwei Sechsern, dann aus drei ganzen und im Uebrigen lauter ½tels preußischen Thalerstücken mittels Einbruchs entwendet.

Man macht nun diesen Diebstahl andurch bekannt, und ersucht die treffenden Behörden, zur Habhaftwerdung des noch unbekannten Thäters und zur Wiederaufbringung des Entkommenen geeignet mitzuwirken.

Hofheim am 18. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.

Friedrich, Aktuar.

Böhm.

Proclama.

4268. Bei der Unzulänglichkeit des Activ-Vermögens des Bauers Johann Nikol. Peez von Ahornis zur Befriedigung der sämmtlichen Gläubiger desselben wurde rechtskräftig der Ganteprozeß erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, und zwar:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den
   27. November d. Js.,
2) zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den
   27. Dezember d. Js.,
3) zur Abgabe der Schlußerinnerungen auf den
   27. Januar k. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeindeschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Termine die Ausschließung von der Masse, das Ausbleiben an den übrigen die Ausschließung mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Im ersten Termine soll auch eine gütliche Vereinigung zu erzielen gesucht werden.

Bemerkt wird, daß die Realitäten des Peez um 1225 fl. geschätzt und 2459 fl. Schulden hierauf vorhanden sind.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeindeschuldners etwas in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung doppelten Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Münchberg am 29. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4269. Im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung werden mehrere Mobilien und Hausfahrnisse, dann Kleider

Mittwoch den 12. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in dem Hause des Metzgers Johann Leonhard Diez in der Klostergasse zu Windsheim öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Windsheim am 23. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

4270. Dem Ortsnachbarn Lorenz Mack von Günthersleben wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. d. Mts. ein dreijähriger aufgesetzter Bienenstock ohne besondere Kennzeichen und im beschworenen Werthe von 12 fl entwendet.

Diesen Diebstahl bringt zur Ausmittlung des Thäters und Wiederhabhaftwerdung des entwendeten Gegenstandes anmit zur öffentlichen Kunde

Würzburg am 28. Oktober 1834

Königliches Landgericht rechts des Mains.

B. V. d. V.

Scheuerer, Akt.

Höfling, Kpr.

Ausschreiben.

4271. Am Sonntag den 19. October Vormittags wurde aus der unverschlossenen Stube des Seifensieders Joseph Strauß er zu Euerbach eine Geldgurt entwendet, worin sich 34—38 fl. in preuß. ½ und ¼ Thalern, sächsischen 9 kr. Stücken, 2 bayer. Sechsbätzner, 6 und 3 kr. Stücken verschiedenen Gepräges, dann einiger durchlöcherten 24 kr. Stücken bestehend, befanden.

Bekannt gemacht zur Spähverfügung, behufs der Wiedererlangung des Entkommenen und Ermittlung des Entwenders.

Werneck den 28. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4272. Am 14. d. Mts. zwischen Vormittags 10 Uhr und Abends 5 Uhr, wurde dem Balthasar Boßner zu Breitbach unter Auszeichnung die ungefähre Summe von 12 fl. entwendet.

Das Geld bestand in einem alten Kaiser Leopolds Thaler, in 24 kr., 18 kr. und 35 kr. Stücken, und in Sechsern und Groschen.

Man bittet um Mitwirkung zur Entdeckung.

Gerolzhofen den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. v.

Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Verkaufs-Bekanntmachung.

4273. Auf Andringen einiger Gläubiger des Söldners Joseph Groß vom Sand wird

Donnerstag den 18. December l. Js.

dessen sämmtliches Anwesen zum öffentlichen Verkauf aufgelegt, und nach der Executions-Ordnung verwerthet.

Dazu gehört

das Wohnhaus, welches kürzlich erst noch hergerichtet wurde,
der an das Haus des Johann Wolf angebaute Stadl,
das dem Groß verbliebene Forstrecht,
der Brandacker ad 7 Tagwerk zu 3 Schäffel Ausbau,
der Plattenacker ad 1 Schäffel Ausbau,
der Eglsee Acker zu 1 Schäffel 3 Metzen Ausbau,
der Birnseeacker nebst Wiesl ad ½ Schäffel Ausbau.

Kaufsliebhaber haben sich bei der Tagsfahrt mit legalen Vermögens-Attesten auszuweisen.

Wörth den 22. Oktober 1834.

Fürstlich Thurn- und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Ediktal-Citation.

4274. (3a) Auf Antrag der königl. Administration der geistlichen Stiftungen dahier wird der unbekannte Inhaber nachverzeichneter zu Verlust gegangener Urkunden über folgende Staatspassiv-Kapitalien:

1) Nr. 746 zu 4218 fl. 45 kr. — ausgestellt am 18. August 1745, ohne bestimmte Hypothek gegen vierprocentige Verzinsung und halbjährige Aufkündung — dem Ernestinischen Seminarfonde dahier gehörig;
2) Nr. 747 zu 2343 fl. 45 kr. ddto. 16. August 1745 ohne bestimmte Hypothek gegen 4 Procent verzinslich und halbjährig kündbar — gleichfalls dem Ernestinischen Seminar dahier gehörig;
3) Nr. 2836 ad 1700 fl. zinszahlamtliches Kapital zu München, ausgestellt am 27. September 1628 und ursprünglich auf den Lebzelter Simon Murauer zu München verlautend, wovon am 1. Juli 1817 von der Königl. Central-Stiftungs-Cassa 700 fl. an die Schnappaufische Stiftung dahier cedirt wurden;

hiemit aufgefordert, diese Urkunden

binnen sechs Monaten

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt werden würden.

Bamberg den 17. Oktober 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht daselbst.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

4275. Seit dem 16. d. Mts. wurden in einem Hause zu Veitshöchheim mehrere Kleidungsstücke vermißt, welche allem Anzeichen nach sind gestohlen worden, als:

1) zwei Paar schwarz halblederne Weiberschuhe, sog. Schleicher, zusammen 1 fl. 45 kr. werth, nämlich ein Paar 1 fl. und das abgetragene 45 kr.
2) ein schon abgetragener, dunkelblauer, baumwollener Weiberrock im Werthe von 2 fl.
3) ein rothes, baumwollenes Halstuch mit einem vielfarbig geblümten Kranze, noch ganz gut, werth 3 fl.
4) ein gelbes zizenes Leibchen, werth 1 fl.

Dieß macht man zur Entdeckung des Thäters sowohl, als der gestohlenen Gegenstände bekannt.

Würzburg den 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

V. V. d. V.

Scheuerer, Akt.

Hartmann.

Bekanntmachung.

4276. Am 24. d. Mts. Abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde ein lediger Webergeselle auf dem Wege von Opferbaum nach Dipbach am Dipbacher Walde von 2 Räubern angefallen und seines Geldes im Betrage zu 9 fl. 21 kr. — bestehend aus 4 preußischen Achtzehnkreuzerstücken, 6 Neunern, und Sechsern, Groschen, 2 Kreuzern und vier halben, dann seines Geldbeutels von länglicher Form, von grüner Floretseide mit zwei gelben Ringen, beraubt.

Digitized by Google

Die Behörden werden ersucht, die geeigneten Maßregeln Behufs der Habhaftwerdung der beiden Räuber, deren Personalbeschreibung mitfolgt, zu ergreifen.

Dettelbach den 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Küttenbaum, Landrichter.

Personal-Beschreibung.

Die beiden Räuber waren ohngefähr 6 Schuh groß, starker Statur, und beide waren mit gewöhnlichen Schirmmützen versehen — der Eine trug eine grüne tuchene Jacke und dergleichen Beinkleider, der Andere eine blaue Jacke und weiße Hose.

Bekanntmachung.

4277. Einer von dem königl. Polizeikommissariat Plassenburg eingelangten Notiz zufolge ist der zur fünfjährigen Detention dahin abgelieferte sehr gefährliche Jakob Bernhardt von Lerchenhöfstadt, vulgo Kochenlöffel, dem transportirenden Gendarm zwischen Casendorf und Plassenburg entsprungen.

Es wolle daher allenthalben die schärfste Spähe auf dieses flüchtige Individuum angeordnet werden.

Seehaus den 30. Oktober 1834.

Fürstlich Schwarzenberg'sches Kriminal-Untersuchungsgericht Hohenlandsberg.

L. Schwingenstein.

Göbel.

Signalement.

Größe, 5' 10"
Alter, 36 — 37 Jahre,
Haare, schwarzbraun,
Augenbraunen, schwarzbraun,
Augen, graue,
Stirn, schmal,
Nase, gebogen,
Bart, braun,
Mund, proportionirt,
Kinn, länglicht, mit einem Grübchen,
Gesichtsfarbe, gesund, schwarzbraun,
der Nasengipfel ist wie wenn er erfroren wäre.

Kleidung.

Eine Kappe von Fuchspelz, ein altes geflicktes wollenes Unterwamms, eine alte abgetragene schwarzgestreifte baumwollene Halsbinde, eine gelbmanchesterne alte Weste, hellblautuchene Hosen, wollene Strümpfe und Socken.

Bekanntmachung.

4278. (3a) Da sich Herr Lothar Graf zu Elz, ehemaliger erzbischöflich mainzischer Domkapitular, — dahier freiwillig einer Vermögens-Curatel unterwarf, und um Anstellung eines Curators zu diesem Zwecke, gerichtlich anstand, auch mit seiner Einstimmung der dahiesige Amtmann Chandelle als Curator angeordnet, und verpflichtet ward, so macht dieß die unterzeichnete Gerichtsbehörde mit dem Anhange öffentlich bekannt, daß nunmehr vom Herrn Domkapitularen Grafen Lothar zu Elz — ohne Genehmhaltung seines aufgestellten Curators keine rechtsgültige Handlungen vorgenommen, und auch nur einzig durch diesen Curator seine etwaigen Pensionsbezüge und sonstige Vermögenstheile eingenommen und nur an ihn gültige Zahlungen geleistet werden können.

Aschaffenburg den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Bekanntmachung.

4279. (2a) Nachdem sich bei der ersten Versteigerung der beiden zusammengehörigen Behausungen der Bierwirthsgattin Anna Baumgart Nr. 3 an der Pfistergasse, und Nr. 2 am Falkenthurmgäßchen, gerichtlich auf 14,500 fl. geschätzt, und mit 1600 fl. Ewiggeld- und 17,394 fl. 38 kr. Hypothekkapitalien belastet, kein Kaufslustiger eingefunden hat; so werden dieselben auf Anbringen mehrerer Hypothekgläubiger in vim executionis

Mittwoch den 26. November l. Js.

Vormittags von 10—12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts an die Meistbietenden zum zweitenmale öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige ladet man hiezu mit dem Anhange ein, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Am 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

4281. In der Nacht vom 23. auf 24. Oktober d. J. wurden aus einer Wohnung zu Düllstadt mittels Einsteigens 3 Gänse, wovon 1 ganz weiß, und 2 blau geschillert waren, und wovon jede 1 fl. werth war, entwendet.

Auch wurde in derselben Wohnung vor einigen Wochen aus einer Kammer eine silberne Uhr entwendet.

Die Uhr ist eingehäußig, hat auf dem Zifferblatte römische Zahlen, ist von kleiner Mittelsorte und 5 fl. Werth.

Jedermann wird aufgefordert, zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände geeignet mitzuwirken, und allenfallsige Ergebnisse dahier anzuzeigen.

Volkach den 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

B. l. V. d. L.
Greb, Akt.

Bekanntmachung.

4280. Johann Eidling von Escherndorf hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen.

Es wird daher zur Anmeldung von Forderungen und zur Vorlegung der Beweismittel darüber, dann zu den Exceptional- und Schlußhandlungen einziger Edikts-tag auf

Freitag den 28. November d. Js.
früh 8 Uhr

dahier festgesetzt, und zwar in Ansehung aller dieser Handlungen unter der Rechtsfolge des Ausschlusses.

Wer an den Gemeinschuldner etwas zu zahlen, oder von ihm in Händen hat, wird aufgefordert, solches vorbehaltlich seiner Rechte und resp. bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nur dahier zu erlegen.

Decr. Volkach 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der k. Landr. legal verh.
Greb, Akt.

Hartlaut.

Bekanntmachung.

4283. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. Mts. wurde dem Bauer Johann Neuß von Oberndorf bei Röhrenbach durch zur Zeit unbekannte Thäter entwendet:

1) ein ganz neuer sehr großer Schleifstein mit einer hölzernen Knöbel, so schwer, daß ihn gerade ein starker Mann tragen kann, werth 1 fl. 30 kr.
2) die Riemen zu 2 Ochsenjöcher schon etwas gebraucht, werth 1 fl. 12 kr.
3) zwei Tragkitzen von rupferner Leinwand, die eine schon gebraucht, die andere noch ganz neu, 24 kr.
4) drei ordinäre Mannsspenzer der 3 Neuffschen Söhne, welche in einem Alter von 22, 17 und 14 Jahren stehen, vom sogenannten grauen Bauerntuche, bei der Arbeit bereits gebraucht, ohne Kennzeichen, werth 2 fl.

Man bittet, dießfalls Spähe zu verfügen, und für den Fall einer Entdeckung hieher Anzeige zu machen.

Wolfstein am 22. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

D. k. Landr. leg. abw.
Leutbecher, Assessor.

Bekanntmachung.

4282. In der Nacht vom 28. auf den 29. d. Mts. wurden dem Bauer Konrad Götz zu Kammerforst mittelst Einbruchs ein kupferner Waschkessel im Werthe von 12 fl., entwendet. Derselbe hält etwas über einen Eimer, hat oben einen Durchmesser von circa 2½ Schuh, ist mit 2 Oehren versehen und der Ring oben ist entzwei gebrannt.

Dies zum Behuf der Entdeckung des Diebes und des Kessels zur allgemeinen Kenntniß.

Gerolzhofen am 30. Oktober 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

V. l. v.
Gütlein, Ldg. Akt.

Hanewaas.

Bekanntmachung.

4264. Das zur Gutsherrschaft Odlzhausen freistiftsweise grundbare Anwesen des Georg Hummel, Wagner zu Tara, bestehend in einem halbgemauerten, halb hölzernen mit Taschen gedeckten Wohnhause sammt Gras- und Baumgärtchen zu — Tagwerk 13 Decimalen, dann einem Wiesgrunde zu — Tagwerk 67 Decimalen, wird zum drittenmal am

28. November l. Js. früh 9 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe in dem hiesigen Gerichtslokale unterworfen.

Kaufsliebhaber, welche sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden hiezu eingeladen.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Dachau den 28. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

2925. (3c) Als Entschädigung für die im Jahre 1731 oder 1732, zur Erweiterung der Friedrichsstraße zu Bayreuth abgetretene Küsnerische Stiftungspeunth wurde auf den Grund eines Decrets des Landschafts-Collegii zu Bayreuth an die Landschaftsobereinnahme daselbst des Küsnerischen Stiftung für Arme im Seelhause dahier ein Kapital von 625 fl., das mit 5 pCt. verzinst werden sollte, zugewiesen.

Dieses Decret oder vielmehr diese über das gedachte Kapital der 625 fl. ausgestellte landschaftliche Obligation vom 3. Oktober 1733 kann nach Angabe der derzeitigen Verwalters der Küsnerischen Stiftung, des Magistratsrathes Bracker, nicht mehr aufgefunden werden und es ist auf Amortisirung erwähnter Urkunde der Antrag gestellt werden.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird hiemit aufgefordert, dieselbe

binnen sechs Monaten

und zwar spätestens in dem auf

Mittwoch den 4. Februar 1835
Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissair Kreisrath Kraußold anberaumten Termin vor Gericht zu produciren, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Urkundlich ausgefertigt.

Bayreuth den 1. Juli 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. n.
Jann.

v. Kolb.

Ediktalladung.

4093. (3c) Ueber die Verlassenschaft der Schullehrerswittwe Anna Barbara Schleß dahier, wozu das Haus Lit. A. Nr. 148 daselbst gehört, ist auf Antrag einer Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Die unbekannten Gläubiger des erwähnten Nachlasses werden daher hiemit vorgeladen, in dem auf

Freitag den 19. December d. Js.
Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissär Accessisten Schegn anberaumten Termine persönlich oder durch zulässig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Ansbach am 30. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Kohlhagen, Direktor.
Schillinger, k. Prot.

Bekanntmachung.

3036. (3c) Der am 23. März 1764 dahier geborne Schuhmachergeselle Johann Gabriel Cramer ging vor 44 Jahren in die Fremde, und gab seit jener Zeit über sein Leben oder Aufenthalt gar keine Nachricht.

Auf Antrag seiner nächsten Verwandten ergeht daher an Johann Gabriel Cramer oder dessen Descendenten die öffentliche Aufforderung am

30. Dezember l. Js.

vor dem diesseitigen Gerichte sich zu melden, widrigenfalls sein in 175 fl. bestehendes elterliches Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten ohne Caution ausgeantwortet werden würde.

Den 18. Juni 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

In leg. Abw. d. k. Direktors.
Frhr. v. Müller, l. Rath.

Pellettier.

Bekanntmachung.

4219. (3b) Das unterm 6. Mai l. Js. und zum zweitenmale unterm 6. August l. Js. zur öffentlichen Versteigerung nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes ausgeschriebene Anwesen der Joseph und Elisabetha Remmerschen Bierwirths-Eheleute in der St. Anna Vorstadt Nr. 200, dann Nr. 218, wie solches in den Polizei-Anzeiger Nr. 435, 463 und 485, in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 39, 41 und 43, und in dem Intelligenz-Blatte Nr. XXII, XXIII und XXIV näher beschrieben ist, wird auf creditorschaftliches Andringen

Montag den 24. November d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes untergestellt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Am 24. Oktober 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 90. 8. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Aufforderung.

4214. (3c) Kaspar Fares aus Unteresfeld, geboren allda am 24. Januar 1779, dessen Vermögen bestehend in 833 fl. 4½ kr. bereits in Folge der Ediktalladung vom 31. August 1821, unter den 28. März 1822 seinem Bruder Michel Fares zu Rikersfelden gegen Caution ausgehändigt wurde, und welcher zeither wieder nichts von sich hören ließ, wird nunmehr in Folge weitern Antrags des Michel Fares aufgefordert,

sich binnen sechs Monaten a dato

dahier zu melden, um dieses sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die von Michel Fares gestellte Caution gelöscht wird.

Gleiche Aufforderung ergeht an dessen etwaige eheliche Nachkommen um das Vermögen ihres Vaters in Empfang zu nehmen, widrigenfalls auch gegen sie der obige Rechtsnachtheil eintritt.

D. Königshofen den 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Rost, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

4250. (3b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das an der Amalienstraße Nr. 42 gelegene dem Gärtner Johann Renner gehörige Haus sammt Nebengebäude und der dabei befindliche Garten, — welche Realitäten zusammen im vorigen Jahre auf 8465 fl. 15 kr. eingewerthet wurden, dem öffentlichen Verkaufe zum zweitenmale untergestellt. Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist Tagsfahrt auf

Montag den 24. November l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Gläubiger-Ladung.

4256. (3b) Das

Königliche Bayerische Landgericht Karlstadt

als committirtes Gericht.

Johann Georg Schleicher zu Gräfendorf hat die Erbschaft seiner Ehefrau Regina, gebornen Gehring aus Undersacker, nur cum beneficio legis et inventarii angetreten.

Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse sind daher am

25. November l. Js. früh 9 Uhr

dahier unter dem Präjudize anzumelden, daß sie sonst bei weiterer Behandlung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt, und die nicht erscheinenden Berechtigten sich den dadurch zugehenden Nachtheil selbst beizumessen haben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Verlassenschafts-Mobiliare etwas in Händen haben, aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bis zu obiger Tagfahrt dem unterfertigten Gerichte zu übergeben.

Karlstadt den 16. Oktober 1834.

v. Herrmann, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktal-Ladung.

3526. (3c) Den im diesseitigen Gerichtsbezirke befindlichen Stiftungen sind die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Staatsschuld-Urkunden abgängig.

An die unbekannten Inhaber ergeht daher die Aufforderung, diese Urkunden

binnen 6 Monaten a dato

hierorts vorzulegen, und sich über die rechtliche Besitzerlangung auszuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Aktum den 18. August 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rothhammer, Landrichter.

Lfd. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	kr.	der Obligation Dec.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Monat
1	Münzamts-Anlehen	170	—	Vikariatskirche Waldhof	170	—		25	August	1767	3	1	Oktober
2	Münzamts-Anlehen v. J. 1767	20	—	Filialkirche Untergrasensee	20	—		25	August	1767	3	1	Oktober
3	Münzamts-Anlehen v. J. 1766	200	—	Vikariatskirche Waldhof	200	—		28	August	1766	3	1	Oktober
4	Münzamts-Anlehen v. J. 1766	30	—	Filialkirche Untergrasensee	30	—		28	August	1766	3	1	Oktober
5	Scharwerks-Kapital v. J. 1699	1685	44	a. Filialkirche Neukirchen	100	—	Unbekannt.	1	Januar	1699	2½	1	Oktober
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	450	—							
				c. Filialkirche Lengsham	485	14							
				d. Vikariatskirche Waldhof	100	—							
				e. Vikariatskirche Walburgskirchen	75	—							
				f. die dortige Seelenbruderschaft	50	—							
				g. Filialkirche Untergrasensee	25	—							
				h. „ Wald	150	—							
				i. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				k. Filialkirche Tabekendorf	25	—							
				l. „ Eitting	125	—							
6	Scharwerks-Kapital v. J. 1701	1000	—	a. Filialkirche Neukirchen	15	—		1	Januar	1701	2½	1	Oktober
				b. dortige Seelenbruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	150	—							
				d. dortige Seelenbruderschaft	35	—							
				e. Filialkirche Lengsham	160	—							
				f. „ Hirschbach	40	—							
				g. „ Kirchberg	10	—							
				h. Vikariatskirche Waldhof	240	—							
				i. Filialkirche Gambach	50	—							

Digitized by Google

Nrus curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Mro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
				k. Filialkirche Wald	60	—							
				l. „ Eitting	80	—							
				m. „ Amersdorf	50	—							
				n. Pfarrkirche Jedersburg	20	—							
				o. Brüderschaft Walburgskirchen	60	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	60	—							
7	Scharwerks-Kapital v. J. 1701	20	—	Pfarrkirche Neuhofen	20	—		1	Januar	1701	2½	1	Oktober
8	Zinszahlamtskapital v. J. 1683	2000	—	a. Filialkirche Neukirchen	200	—		11	Oktober	1683	4	11	Oktober
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	200	—							
				c. Filialkirche Lengsham	600	—							
				d. „ Kirchberg	80	—							
				e. Pfarrkirche Nöham	40	—							
				f. Filialkirche Wald	250	—							
				g. Pfarrkirche Jedersburg	300	—							
				h. „ Grafendorf	80	—							
				i. Filialkirche Tabekendorf	100	—							
				k. „ Eitting	100	—							
				l. „ Ammerstorf	50	—							
9	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	3000	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	450	—		18	Januar	1689	4	18	Januar
				b. Filialkirche Lengsham	1100	—							
				c. Vikariatskirche Waldhof	500	—							
				d. Filialkirche Untergrafenfee	150	—							
				e. „ Wald	300	—							
				f. Pfarrkirche Jedersburg	400	—							
				g. Filialkirche Eitting	100	—							
10	Zinszahlamtskapital v. J. 1654	500	—	Vikariatskirche Waldhof	500	—		1	April	1654	4	1	April
11	Zinszahlamtskapital v. J. 1663	408	—	Vikariatskirche Waldhof	408	—		1	Januar	1663	4	1	Januar
12	Zinszahlamtskapital v. J. 1655	840	—	a. Vikariatskirche Waldhof	360	—		12	August	1655	4	12	August
				b. Filialkirche Lengsham	240	—							
				c. Pfarrkirche Birnbach	240	—							
13	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	600	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	60	—		11	Juni	1689	4	25	Juni
				b. Filialkirche Lengsham	150	—							
				c. „ Kirchberg	60	—							
				d. Pfarrkirche Postmünster	40	—							
				e. Vikariatskirche Walburgskirchen	46	—							
				f. dortige Seelenbrüderschaft	34	—							

Unbekannt.

Digitized by Google

Nro. cum.	Ursprüngliche Kapitals-Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Monat
				g. Filialkirche Ganbach	120	—							
				h. „ Untergrasensee	40	—							
				i. „ Wald	50	—							
14	Zinszahlamtskapital v. J. 1689	20	—	Pfarrkirche Neuhofen	20	—		25	Juni	1689	4	25	Juni
15	Zinszahlamtskapital v. J. 1663	315	—	Leib Christi Brüderschaft Pfarrkirchen	315	—		1	Juni	1663	4	1	Juni
16	Zinszahlamtskapital v. J. 1669	210	—	Rosenkranzbrüderschaft Pfarrkirchen	210	—		1	Juni	1669	4	1	Juni
17	Zinszahlamtskapital v. J. 1682	500	—	Dr. Bauer'sche Wohlthätigkeitsstiftung in Pfarrkirchen	500	—		1	Januar	1682	4	1	Januar
18	Zinszahlamtskapital v. J. 1634	5000	—	detto	5000	—		9	März	1634	4	9	März
19	Bundeskapital v. J. 1691	900	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	100	—	Unbekannt	1	Januar	1691	2½	1	Januar
				b. Filialkirche Lengsham	200	—							
				c. „ Kirchberg	50	—							
				d. „ Aunham	50	—							
				e. „ Wald	50	—							
				f. Vikariatskirche Waldhof	400	—							
				g. Pfarrkirche Postmünster	50	—							
20	Bundeskapital v. J. 1703	825	—	a. Bruderschaft Neukirchen	10	—		2	Februar	1703	2½	2	Februar
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	46	—							
				c. dortige Seelenbruderschaft	9	—							
				d. Filialkirche Lengsham	250	—							
				e. „ Kirchberg	30	—							
				f. „ Aunham	30	—							
				g. Vikariatskirche Waldhof	106	—							
				h. Pfarrkirche Postmünster	50	—							
				i. Filialkirche Ganbach	30	—							
				k. „ Untergrasensee	20	—							
				l. „ Wald	25	—							
				m. Pfarrkirche Jedersburg	34	—							
				n. „ Grafendorf	70	—							
				o. Filialkirche Tabekendorf	15	—							
				p. „ Eitting	50	—							
				q. „ Ammerstorf	50	—							
21	Bundeskapital v. J. 1696	300	—	a. Filialkirche Lengsham	100	—		22	Mai	1696	2½	1	April
				b. Vikariatsk. Waldhof	100	—							
				c. „ Walburgskirchen	100	—							

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
				d. Filialkirche Ganbach	50	—							
				e. „ Grasensee	50	—							
				f. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
22	Bundeskapital v. J. 1697	400	—	a. Filialkirche Neukirchen	50	—		1	April	1697	2½	1	April
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	50	—							
				c. „ Lengsham	150	—							
				d. „ Kirchberg	50	—							
				e. „ Waldhof	50	—							
				f. Filialkirche Eitting	50	—							
23	Bundeskapital v. J. 1703	36	—	Pfarrkirche Neuhofen	36	—		2	Februar	1703	2½	2	Februar
24	Bundeskapital v. J. 1694	55	—	detto	55	—			unbekannt.		2½	22	Mai
25	Hofzahlamts-Kapital v. J. 1689	608	45	a. Filialkirche Lengsham	180	—		1	April	1689	2½	15	März
				b. Vikariatskirche Waldhof	428	45							
26	Landmanufaktur-Anlehen v. J. 1773	616	—	Vikariatskirche Waldhof	616	—	unbekannt.	1	Jänner	1773	3	1	Jänner
27	Landschaftliches Landsteuerkapital	359	21	a. Filialkirche Neukirchen	9	51		17	April	1798	4	17	April
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	45	27½							
				c. dortige Brüderschaft	1	30							
				d. Filialkirche Lengsham	14	54							
				e. „ Hirschbach	22	4½							
				f. „ Kirchberg	16	3							
				g. „ Aunham	4	48							
				h. Vikariatskirche Waldhof	106	24½							
				i. Pfarrkirche Postmünster	9	51							
				k. Vikariatsk. Waldburgskirchen	21	51							
				l. Filialkirche Ganbach	6	57							
				m. „ Grasensee	4	36							
				n. Pfarrkirche Nöham	8	—							
				o. Filialkirche Wald	26	14½							
				p. Pfarrkirche Jedersburg	58	19½							
				q. „ Grasendorf	—	18							
				r. Filialkirche Tabekendorf	2	12							
28	Landschaft. Landsteuer Kapital v. 1798	7	17	Pfarrkirche Neuhofen	7	17		24	August	1798		unbekannt.	
29	Landschaft. Landsteuer Kapital v. 1798.	302	56	a. Pfarrkirche Pfarrkirchen	266	7½		7	Jänner	1798	4	7	Jänner
				b. Leib Christi Bruderschaft	28	18½							
				c. Standiller'sche Stiftung	2	42							
				d. Armenhaus-Brüderschaft	5	48							
30	Kirchen-Anlehen v. J. 1802	1354	40	a. Filialkirche Neukirchen	27	5⅗			unbekannt.		4	31	Jänner
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	270	56							

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Verfallzeit Monat
				c. Filialkirche Lengsham	270	56							
				d. „ Kirchberg	40	38							
				e. „ Aunham	27	5							
				f. Vikariatsk. Waldhof	406	24							
				g. „ Walburgskirchen	27	5							
				h. dortige Brüderschaft	27	5							
				i. Filialkirche Gaubach	81	16							
				k. „ Wald	81	16							
				l. Pfarrkirche Jedersburg	54	11							
				m. Filialkirche Tabekendorf	40	38							
31	Kirchen-Anlehen v. J. 1803	2562	59¼	a. Filialkirche Tabekendorf	60	—	unbekannt.				3	23	Oktober
				b. Brüderschaft Neukirchen	22	30							
				c. Filialkirche Neukirchen	62	30							
				d. „ Aunham	50	—							
				e. Pfarrkirche Jedersburg	152	30							
				f. Filialkirche Gaubach	15	—							
				g. „ Ammerstorf	80	—							
				h. Vikariatskirche Waldhof	800	—							
				i. Filialkirche Eitting	85	—							
				k. Vikariatsk. Wittibrenth	370	—							
				l. dortige Brüderschaft	35	—							
				m. Filialkirche Kirchberg	155	—							
				n. Pfarrkirche Nöham	2	30							
				o. Filialkirche Wald	152	30							
				p. Pfarrkirche Postmünster	37	30							
				q. Armenfond Reichenberg	32	30							
				r. Vikariatsk. Walburgskirchen	15	29¼							
				s. dortige Seelenbrüderschaft	30	—							
				t. Filialkirche Hirschbach	185	—							
				u. „ Lengsham	310	—							
32	Kirchen-Anlehen v. J. 1798	60	23½	Filialkirche Hirschbach	60	23½	373	2	Septbr.	1828	2½	2	Septbr.
33	Kirchen-Anlehen v. J. 1803	20	56¼	Pfarrkirche Neuhofen	20	56¼	unbekannt.	28	August	1803	3	28	August
34	Kirchen-Anlehen v. J. 1802	3	—	detto	3	—			Unbekannt.				
35	Hofkriegszahlamts-Anlehen v. J. 1771	100	—	Vikariatskirche Waldhof	100	—		30	December	1771	3	30	December
36	Schuldenabledigungen-Kapital v. J. 1657	320	—	detto	320	—		13	Septmbr.	1657	2½	13	Septmbr.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Ursprüngliche Kapitals- Gattung	Größe fl.	kr.	Hieran haben Antheil die Stiftungen	den Betrag fl.	kr.	der Obligation Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit Tag	Monat
37	Schulden-Abledigungswerk-Kapital v. J. 1694	1300	—	a. Filialkirche Neukirchen	58	—		22	Mai	1694	2½	22	Mai
				b. dortige Bruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	56	—							
				d. dortige Brüderschaft	27	—							
				e. Filialkirche Lengsham	182	—							
				f. „ Kirchberg	40	—							
				g. „ Aunham	20	—							
				h. Vikariatsk. Waldhof	167	—							
				i. Pfarrkirche Postmünster	90	—							
				k. Seelenbrüderschaft Walburgskirchen	114	—							
				l. Filialkirche Ganbach	103	—							
				m. „ Untergrasensee	48	—							
				n. „ Wald	160	—							
				o. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	45	—							
				q. „ Eitting	45	—							
				r. „ Ammerstorf	30	—							
38	Sächsisches Fristen-Anlehen v. J. 1789	1500	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	350	—	Unbenannt.	15	Juni	1789	3	15	Juni
				b. Filialkirche Lengsham	300	—							
				c. „ Kirchberg	100	—							
				d. „ Aunham	60	—							
				e. Vikariatskirche Waldhof	480	—							
				f. Filialkirche Gambach	50	—							
				g. „ Grasensee	30	—							
				h. „ Wald	40	—							
				i. Pfarrkirche Jedersburg	30	—							
				k. Filialkirche Eitting	30	—							
				l. „ Ammerstorf	30	—							
39	Rheinpfälzisches Anlehen v. J. 1797	1000	—	a. Vikariatsk. Wittibreuth	130	—		1	Juli	1797	3	1	Juli
				b. Filialkirche Lengsham	250	—							
				c. „ Hirschbach	20	—							
				d. „ Kirchberg	130	—							
				e. Vikariatskirche Waldhof	180	—							
				f. Filialkirche Ganbach	30	—							
				g. „ Wald	20	—							
				h. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				i. Filialkirche Eitting	110	—							
				k. „ Ammerstorf	30	—							
40	Damenstift Freising'sches Kapital vom J. 1790	2200	—	a. Filialkirche Neukirchen	10	—		1	November	1790	3	30	Septmbr.
				b. dortige Bruderschaft	10	—							
				c. Vikariatsk. Wittibreuth	500	—							
				d. dortige Brüderschaft	40	—							
				e. Filialkirche Lengsham	300	—							
				f. „ Hirschbach	20	—							
				g. „ Kirchberg	80	—							

Digitized by Google

Preis. curr.	Ursprüngliche Kapitals: Gattung	Größe fl.	Größe kr.	Hieran haben Antheil: die Stiftungen	den Betrag von fl.	den Betrag von kr.	der Obligation: Nro.	Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.	Verfallzeit: Tag	Monat
				h. Filialkirche Aunham	20	—							
				i. Vikariatskirche Waldhof	500	—							
				k. Brüdersch. Walburgskirchen	60	—							
				l. Filialkirche Ganbach	60	—							
				m. „ Grasensee	30	—							
				n. „ Wald	100	—							
				o. Pfarrkirche Jedersburg	100	—							
				p. Filialkirche Tabekendorf	40	—							
				q. „ Eitting	150	—							
				r. „ Ammerstorf	150	—							
				s. Reichenberg'scher Armensond	30								
41	Kriegs-Anlehen vom J. 1797	1328	34½	a. Brüderschaft Neukirchen	15	—	Unbekannt.	30	Septmbr.	1797	4	30	Septmbr.
				b. Vikariatsk. Wittibreuth	340	—							
				c. dortige Brüderschaft	20	—							
				d. Filialkirche Lengsham	165	—							
				e. „ Kirchberg	170	—							
				f. „ Aunham	45	—							
				g. Vikariatskirche Waldhof	168	34½							
				h. Filialkirche Ganbach	95	—							
				i. „ Grasensee	50	—							
				k. „ Wald	40	—							
				l. Pfarrkirche Jedersburg	30	—							
				m. Filialkirche Tabekendorf	20	—							
				n. „ Eitting	70	—							
				o. „ Ammerstorf	75	—							
				p. Armensond Reichenberg	5	—							
				q. Filialkirche Hirschbach	40	—							
42	Kriegs-Anlehen vom J. 1797	25	—	Pfarrkirche Neuhofen	25	—		29	Septmbr.	1797	4	29	Septmbr.
43	Kapitalisirte Zinsen	8	—	detto	8	—		1	December	1797	4	1	December
44	Staatskasse-Anlehen v. J. 1694	350	—	Pfarrkirche in Tristern	350	—		10	August	1694	4	10	August
45	Hauptkassa-Anlehen v. J. 1771	50	—	Filialkirche Untergrasensee	50	—		30	December	1771	3	30	December
46	Eingesendete Baarschaft v. J. 1807	42	9¾	detto	42	9¾			Unbekannt.		3	1	August
47	Baarschafts-Kapital v. J. 1805	493	34	Dr. Baner'sche Wohlthätigkeitsstiftung in Pfarrkirchen	493	34			Unbekannt.		4	16	Septmbr.

Den 18. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rotthammer, Landrichter.

Digitized by Google

Publicandum.

4265. (3b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird der den Bauer Andreas Schamel'schen Eheleuten zu Schobertsreuth, gehörige

¼ Zehnten zu Schobertsreuth todt und lebendig zu Dorf und Feld, Freyherrlich v. Aufseß'sches Senioratslehen

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Bietungs-Termin auf den

1. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

in gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt worden, an welchen kauf- und besitzfähige Liebhaber zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekenbuches zu gewärtigen haben.

Das Schätzungsprotokoll steht in der Registratur des k. Landgerichts zur Einsicht bis zu dem anberaumten Bietungstermine offen.

Baireuth den 2. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Meyer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4279. (2b) Nachdem sich bei der ersten Versteigerung der beiden zusammengehörigen Behausungen der Bierwirthsgattin Anna Baumgart Nr. 3 an der Pfistergasse, und Nr. 2 am Falkenthurmgäßchen, gerichtlich auf 14,500 fl. geschätzt, und mit 1600 fl. Ewiggeld- und 17,394 fl. 38 kr. Hypothekkapitalien belastet, kein Kaufslustiger eingefunden hat; so werden dieselben auf Anbringen mehrerer Hypothekgläubiger in vim executionis

Mittwoch den 26. November l. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts an die Meistbietenden zum zweitenmale öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige ladet man hiezu mit dem Anhange ein, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Am 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

4285. Das Gantanwesen des Bauers und Bäckers Johann Stern in Steinheim, bestehend in der Sölde, Besitz Nr. 873, nebst ½ Jauchert Acker, B. Nr. 880. sodann 13¾ Jauchert Acker an verschiedenen Plätzen, sammt 4½ Tagw. Wiesen — wird hiemit zum drittenmal öffentlich an den Meistbietenden feilgeboten, und Steigerungstagsfahrt auf

Mittwoch den 26. November l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in dem Wirthshause zu Steinheim anberaumt.

Der Verkauf geschieht theilweise, und der Kaufschilling darf in Fristen erlegt werden.

Die Kaufsbedingnisse, Lasten und Abgaben werden an der Tagsfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen und Auswärtige, dem Gerichte nicht bekannte haben sich durch Leumund- und Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Günzburg am 29. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Leixl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4286. Ansprüche aller Art an den Nachlaß des Getraidhändlers Nicolaus Pfister zu Egenheidsen sind

Montags den 24. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

geltend zu machen, widrigens ohne weitere Rücksicht hierauf mit der Massavertheilung fürgefahren wird.

Werneck den 31. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Ritter Landrichter.

Bekanntmachung.

4287. Alle jene, welche an das auf 100 Gulden resp. abgeschätzte Grundvermögen des abwesenden Valentin Suffa zu Dietersdorf eine Forderung machen zu können glauben, werden andurch vorgeladen, um so gewisser

Freitag den 5. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

allhier zu erscheinen, und ihre Ansprüche unter Vorlage der treffenden Urkunden und sonstiger Beweismittel geltend zu machen, als die Nichterscheinenden bei Regulirung des fraglichen Schuldenwesens nicht weiter sollen berücksichtigt werden.

Tambach den 27. Oktober 1834.

Gräflich Orttenburg'sches Herrschaftsgericht.

Strebel.

Faßold.

Bekanntmachung.

4288. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das, dem Bauer Ulrich Troidl zu Oberlind, angehörige Anwesen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Dasselbe besteht

1) aus dem einstöckig, hölzernen Wohnhaus in Verbindung mit dem Viehstalle und dem Stadl,
2) aus den zwei kleinen Gärtein $\frac{1}{8}$ Tagwerk groß,
3) dem großen,
4) dem hintern, und
5) dem kleinen Acker, dann
6) einem Wiesfleckl in der Wiegen.

Zum Verkaufe dieses Anwesens ist auf

Donnerstag den 20. November d. Js.

Termin festgesetzt, wobei Kauflustige in der Landgerichts-Kanzlei dahier erscheinen, ihre Angebote zu Protokolle geben, und hiernächst den bedingten Hinschlag erwarten können.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben jedoch mit Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen bei dem Aufstriche sich auszuweisen.

Hohenstrauß am 12. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Hohenstrauß.

Haunold, Landrichter.

Bekanntmachung.

4289. (3a) Daß durch den zwischen der minderjährigen Margaretha Richter von Kleinschwarzenbach und dem Rothgerbermeister Nikol. Wilhelm Fischer zu Naila unterm 17. vorigen Monats gerichtlich errichteten Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft zwischen beiden Theilen wegen Minderjährigkeit der Braut ausgeschlossen wurde, wird der Vorschrift gemäß hiermit bekannt gemacht.

Münchberg den 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4290. Von der Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Sternwirths Michael Schnitzlein werden

1 Tagwerk 94 Decimalen Acker im Küh- oder Steinleinsfurth, Plan Nr. 860, werth 400 fl.,
1 Tagwerk 98 Decimalen Acker, der innere Morgen im Letten, Plan Nr. 2633, taxirt zu 225 fl.,
1 Tagwerk 79 Decimalen Acker, der äußere Morgen im Letten, Plan Nr. 2631, taxirt zu 175 fl.,
2 Tagwerk 57 Decimalen Acker, der Griesacker, Plan Nr. 3023, taxirt zu 350 fl.,
— Tagwerk 96 Decimalen Acker über der Hagenau im Gartenfeld, Plan Nr. 2471, taxirt zu 50 fl.,
1 Tagwerk 31 Decimalen Wiese, die Hagenauwiese, Plan Nr. 2464, taxirt zu 400 fl.,
1 Tagwerk 17 Decimalen Wiese, die Hagenauwiese, Plan Nr 2420, taxirt zu 350 fl.,
1 Tagwerk 17 Decimalen Wiese, die Hagenauwiese genannt, Plan Nr. 2421, taxirt zu 350 fl.,
1 Tagwerk 92 Decimalen Wiese, die Hagenau- oder Schrankenwiese, Plan Nr. 2413, taxirt zu 600 fl.,
— Tagwerk 21 Decimalen Garten hinterm Zehenthof, Plan Nr. 795, taxirt zu 125 fl.,
4 Tagwerk 79 Decimalen Wiese, die Erzwiese, Plan Nr. 2397, taxirt zu 1100 fl.,
2 Tagwerk 40 Decimalen Acker, der Rohrbergacker, Plan Nr. 1960, taxirt zu 400 fl.,

im Geschäftszimmer Nr. 10 des unterfertigten Landgerichtes am

Montag den 17. November d. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

mit Vorbehalt der Genehmigung der Interessenten an den Meistbietenden versteigert, wozu hiemit Kaufliebhaber eingeladen werden.

Weissenburg den 24. Oktober 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Fleischmann.

4291.

Das
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München

hat in dem Schuldenwesen des q. kgl. Landgerichts-Assessors v. Fernberg durch rechtskräftigen Beschluß vom 31. Mai l. Js. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf
Donnerstag den 27. November 1834,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Samstag den 27. Dezember 1834,
III. zur Schlußverhandlung auf
Mittwoch den 28. Jänner 1835
und zwar für die Replik bis
Donnerstag den 12. Februar 1835 incl.
und auf die Duplik bis
Samstag den 28. Februar 1835 incl.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Aus-

Digitized by Google

schließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß das vorhandene Aktivvermögen auf wenig höher als 3000 fl. berechnet werden kann, während die bisher angemeldeten Passiven diesen Betrag um das fünffache übersteigen.

Den 27. Oktober 1834.

Der k. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Mayr.

Bekanntmachung.

4292. Am 24. l. Mts. starb der ledige Dienstknecht Johann Brettmeister von Einhofen ohne Hinterlassung einer letztwilligen Disposition.

Alle jene, welche auf diese Verlassenschaft aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben, haben dieselben

innerhalb dreißig Tagen a dato

hierorts anzubringen, widrigenfalls nach fruchtlosem Umlauf dieser Frist die Verlassenschaftsmasse an die sich meldenden Prätendenten ausgehändiget werden wird.

Dachau den 31. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

4293. (2a) Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte
Nürnberg

werden am

Montag den 17. November l. Js.
Vormittag 9 bis 12 Uhr
und
Nachmittag 2 bis 5 Uhr

nachgenannte zur Gantmasse des Kaufmanns Albert Johann Cramer gehörigen Weine

1) in Fässern oder Eimerweise
Roussillon,
Romannée,
Chambertin,
Coté rotie,
Mauthellie,
Syracusaner,
Malacca Sect,
Madeira u. s. w.;

2) in Flaschen am
Dienstag den 18. November d. Js.
a. verschiedene Rhein- und Frankenweine:
Johannisberger,
Hochheimer,
Rüdesheimer,
Markebrunner,
Stein,
Leisten,
Sommeracher u. s. w.;
b. französische Weine:
Champagner,
Burgunder,
Bordeaux u. s. w.;
c. allerlei Sorten fremde Weine:
Cypern,
Constantia,
Tockayer,
Alicante,
weißer Malaga,
hundertjähriger Magensect u. s. w.;
d. ferner in Fässern und Bouteillen:
Jamaica Rum,
Cognac,
Arac,
Provencer-Oel und
Burgunder-Essig,

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung im Hause Nr. 903 am Obstmarkt versteigert, und Liebhaber dazu eingeladen.

Nürnberg den 16. Oktober 1834.

Busch, Direktor.

Diebstahls-Nachricht.

4294. Am 10. dieß Monats zwischen 5 und 6 Uhr Abends wurde dem Wolfgang Wagner, Inwohner zu Höhenstadl ein zweischläfriges Oberbett ohne Ueberzug, das mit Federn voll gefüllt ist, und wovon das Ingefieder aus einem aus Schafwoll und Garn in Gradl gewebten Zeug besteht, und mit einem leinenen Fleck geflickt ist, gestohlen. Diesen Bettdiebstahl soll eine große und starke Weibsperson von vollem Gesicht und bei 20 Jahre alt, deren Kleidung in einem dunkelbraunen Kopftuche, darunter ein großer Haarkamm bemerkt wurde, in einem abgeschmutzten gestreift persenen Röckl und Rock, dann einer schmutzigen Schürze bestand.

Es wolle daher dieses Bettdiebstahls wegen die amtliche Spähe verfügt, und im Entdeckungsfalle hieher Nachricht gegeben werden.

Mitterfels den 27. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Digitized by Google

Ediktalladung.

4295. Maria Anna Müller, gewesene Dienstmagd, geboren von Täfertingen, ist mit Hinterlassung eines letzten Willens am 4. Oktober l. Js. dahier mit Tod abgegangen.

Die unbekannten Intestaterben derselben werden hiermit aufgefordert, ihre Erbsansprüche unter legalem Nachweise ihres Erbsrechts

binnen 60 Tagen von heute an gerechnet

sub poena testamenti agniti bei der unterfertigten Verlassenschaftsbehörde anzumelden.

Augsburg den 28. Oktober 1834.

König. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Siberhorn Direktor.

Plehler.

Bekanntmachung.

4296. Durch Beschluß vom heutigen ist zur dritten und letztmaligen Versteigerung des Sporrerbräuer- nun Buchnerschen Sommerkellers Nr. 527 älterer Numerirung an der Amalienstraße Kommission auf

Donnerstag den 4. Dezember l. Js.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

wiederholt angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Dieser Keller wurde a 10. April l. J. auf 12,500 fl. geschätzt.

Concl. am 31. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

4298. Der ledige Bauernsohn Joh. Gg. Greif von Elsenberg wurde auf Antrag seiner Verwandten wegen Verschwendung unter Kuratel gestellt, und ihm Johann Greif, Wirth zu Kersbach, als Vormund aufgestellt, ohne dessen Einwilligung und Genehmigung derselbe über sein Vermögen nicht disponiren kann, und jedes hierauf Bezug habende Geschäft für null und nichtig erklärt wird, und Anforderung hieraus an ihm nicht geltend gemacht werden könne.

Forchheim den 22. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Badum, Landrichter.

Bekanntmachung.

4297. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München beschließt, daß die reale Schneidergerechtsame des Mathias Handl, unter dem 18. November v. Js. auf 700 fl. gerichtlich geschätzt, nunmehr auf Kosten, Wag und Gefahr der Wittwe Theresia Handl gerichtlich zu verkaufen, und sofort auf

Samstag den 6. Dezember l. Js.

Vormittags von 10—12 Uhr

wiederholt drittmalige Versteigerungs-Kommission anzusetzen sey.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 u. 69 des Hypothekengesetzes.

Concl. den 31. Oktober 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Subhastations-Patent.

4300. Vom

Königlichen Landgericht Mkt. Erlbach werden die dem Bauern Johann Schuh in Ebersbach zugehörigen, in Nr. 81 des allgemeinen Anzeigers, dann Nr. 80, 82 und 84 des diesjährigen Intelligenzblattes für den Rezatkreis beschriebenen Grundbesitzungen der Uebereinkunft der Betheiligten gemäß, nochmals dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Käufer unter Beziehung auf die öffentliche Bekanntmachung vom 20. Sept. l. Js. zur Abgabe ihrer Angebote auf

Donnerstag den 27. November l. Js.

Vormittags 9 Uhr

nach Ebersbach, woselbst nach ausdrücklichem Verlangen der Interessenten der Versteigerungs-Termin abgehalten wird, vorgeladen.

Mkt. Erlbach, am 2. November 1834.

Königliches Landgericht.

Vocke, Landrichter.

Stelle-Anerbieten.

4303. (3a) Ein Scribent, der sich über Geschäftsgewandtheit überhaupt, insbesondere aber im landgerichtlichen Rechnungs- und Registraturwesen, sowie über tadelloses Betragen auszuweisen vermag, kann bei dem unterzeichneten Amts-Vorstand — nach vorher abzuschließenden Dienstvertrag ständlich als Oberschreiber eintreten.

Seßlach im Obermainkreise am 1. Novbr. 1834.

Wieser, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 91. 12. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4157. (2b) Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Ansbach

werden nachstehende zur Konkursmasse des Brantweinbrenners Johann Leonhard Naser gehörige Immobilien, als:

1) ein Wohnhaus in der obern Vorstadt am Spitalweg lit. B. Nr. 42 mit Stallung, Schweinstall und Gärtlein, Steuerbesitz-Nr. 559, wonz die Brantweinbrennerei-Gerechtigkeit als reales Gewerbsrecht gehört,
2) drei Viertel Morgen Acker am sogenannten Langen Ranzen gegen Steinersdorf zu, Steuerbesitz-Nr. 561,

zum öffentlichen gerichtlichen Verkaufe ausgestellt, und zu dem Ende Bietungstermin auf den

20. November dieses Jahrs
Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Geschäftszimmer des Kreis- und Stadtgerichtsrathes Waltenmeier bezielt, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß die auf den Immobilien haftenden Lasten und Abgaben am Bietungstermine werden bekannt gemacht, inzwischen aber auch aus den Akten in der dießgerichtlichen Registratur ersehen werden können.

Der Zuschlag erfolgt in Gemäßheit §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822.

Ansbach den 19. Oktober 1834.

v. Kohlhagen, Direktor.
Schillinger, k. Prot.

Bekanntmachung.

4250. (3c) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das an der Amalienstraße Nr. 42 gelegene dem Gärtner Johann Renner gehörige Haus sammt Nebengebäude und der dabei befindliche Garten, — welche Realitäten zusammen im vorigen Jahre auf 8465 fl. 15 kr. eingewerthet wurden, dem öffentlichen Verkaufe zum zweitenmale untergestellt. Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist Tagsfahrt auf

Montag den 24. November l. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
Mößl.

Gläubiger-Ladung.

4256. (3c) Das
Königliche Bayerische Landgericht
Karlstadt
als committirtes Gericht.

Johann Georg Schleicher zu Gräfendorf hat die Erbschaft seiner Ehefrau Regina, gebornen Gehring aus Undersacker, nur cum beneficio legis et inventarii angetreten.

Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschafts-Massa sind daher am

25. November l. Js. früh 9 Uhr

dahier unter dem Präjudize anzumelden, daß sie sonst bei weiterer Behandlung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt, und die nicht erscheinenden Berechtigten sich den dadurch zugehenden Nachtheil selbst beizumessen haben.

Digitized by Google

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Verlassenschafts-Mobiliare etwas in Händen haben, aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bis zu obiger Tagfahrt dem unterfertigten Gerichte zu übergeben.

Karlstadt den 16. Oktober 1834.

v. Herrmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4278. (3b) Da sich Herr Lothar Graf zu Elz, ehemaliger erzbischöflich mainzischer Domkapitular, — dahier freiwillig einer Vermögens-Curatel unterwarf, und um Anstellung eines Curators zu diesem Zwecke, gerichtlich ansuchte, auch mit seiner Einstimmung der dahiesige Amtmann Chaudelle als Curator angeordnet, und verpflichtet ward, so macht dieß die unterzeichnete Gerichtsbehörde mit dem Anhange öffentlich bekannt, daß nunmehr vom Herrn Domkapitularen Grafen Lothar zu Elz — ohne Genehmhaltung seines aufgestellten Curators keine rechtsgültige Handlungen vorgenommen, und auch nur einzig durch diesen Curator seine etwaigen Pensionsbezüge und sonstige Vermögenstheile eingenommen und nur an ihn gültige Zahlungen geleistet werden können.

Aschaffenburg den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Publicandum.

4265. (3c) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird der den Bauer Andreas Schamel'schen Eheleuten zu Schobertsreuth, gehörige

¼ Zehnten zu Schobertsreuth todt und lebendig zu Dorf und Feld, Freyherrlich v. Aufseß'sches Seniorats-lehen

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Bietungs-Termin auf den

1. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

in gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt worden, an welchen kauf- und besitzfähige Liebhaber zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben und den Hinschlag nach §. 64 des Hypothekenbuches zu gewärtigen haben.

Das Schätzungsprotokoll steht in der Registratur des k. Landgerichts zur Einsicht bis zu dem anberaumten Bietungstermine offen.

Baireuth den 2. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Meyer, Landrichter.

4293. (2b) Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden am

Montag den 17. November l. Js.
Vormittag 9 bis 12 Uhr
und
Nachmittag 2 bis 5 Uhr

nachgenannte zur Gantmasse des Kaufmanns Albert Johann Cramer gehörigen Weine

1) in Fässern oder Eimerweise
Roussillon,
Romannée,
Chambertin,
Coté rotie,
Manthellie,
Syracusaner,
Malacca Sect,
Madeira u. s. w.;

2) in Flaschen am
Dienstag den 18. November d. Js.

a. verschiedene Rhein- und Franken-Weine:
Johannisberger,
Hochheimer,
Rüdesheimer,
Marckebrunner,
Stein,
Leisten,
Sommeracher u. s. w.;

b. französische Weine:
Champagner,
Burgunder,
Bordeaux u. s. w.;

c. allerlei Sorten fremde Weine:
Cypern,
Constantia,
Tockayer,
Alicante,
weißer Malaga,
hundertjähriger Magensect u. s. w.;

d. ferner in Fässern und Bouteillen:
Jamaica Rum,
Cognac,
Arac,
Provencer-Oel und
Burgunder-Essig,

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung im Hause Nr. 963 am Obstmarkt versteigert, und Liebhaber dazu eingeladen.

Nürnberg den 16. Oktober 1834.

Busch, Direktor.

Digitized by Google

Vorladung und Ediktalcitation.

4299. Von nachstehenden, der Gemeinde Eglfing angehörige Saats-Capitalien sind die Original-Schuld-Urkunden in Verlust gekommen, als

1) Vorraths-Anlehen vom Jahre 1797 pr. 8800 fl. Cat. Nr. $\frac{14}{1777}$ a 4 pCt., Stiftungs-Capital des Joseph Dichtl, gewesenen Kaufmanns zu Moskau, Zinszeit 24. März laut landschaftlicher Schuldverschreibung vom 24. März 1797;
2) Vorrathsanlehen vom nemlichen Jahre pr. 7600 fl., Kat. Nr. $\frac{13}{1777}$ a Stiftungs-Capital des genannten Joseph Dichtl, Zinszeit 24. März laut landschaftlicher Schuldverschreibung vom 24. März 1797;
3) Vorrathsanlehen vom nemlichen Jahre pr. 120 fl., Cat. Nr. $\frac{14}{1777}$ a 4 pCt., Stiftungs-Capital der Wittwe des genannten Jos. Dichtl Frau Franziska Eleonora, geborne Chanard, Zinszeit 24. März laut landschaftlicher Schuldverschreibung vom 24. März 1797;
4) Landschaftliches Vorraths-Anlehen vom Jahre 1805 pr. 7000 fl. und pr. 200 fl., Cat. Nr. 22, 28 und 29 a 5 pCt.

Auf Antrag der Gemeinde Eglfing werden die unbekannten Inhaber nachstehender Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

Den 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

Amortisations-Edict.

4301. Auf den Antrag der Stiftungspflege Unteraltenbernheim werden die unbekannten Inhaber einer deutschordenischen Schuld-Urkunde vom 10. October 1805 auf 303 fl. verlautend, worüber ein Haftschein unterm 18. April 1815 nebst 110 fl. 47 kr. Zinsen bis 1. Febr. 1813 ausgefertigt vorliegt, welche Forderung dieser Stiftung zuständig und bei der k. Spezial-Schuldentilgungs-Casse in Nürnberg im Kataster XXX. Nr. 28 vorgetragen ist, aufgefordert, dieselbe

binnen 6 Monaten

vor unterfertigten Gerichte zu produziren, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden würde.

Windsheim am 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Engerer, Landrichter.

Ladung.

4302. Wer an die Verlassenschaft des am 23. Oktober l. Js. verstorbenen Tafernwirths Joseph Woller zu Altötting — Ansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, selbe in

Zeit von 60 Tagen von heute angerechnet,

bei Meidung des Ausschlusses von der gegenwärtigen Nachlaßmasse des Defunkten hieramts anzumelden und nachzuweisen.

Altötting den 31. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Altötting im Unterdonaukreise.

Dr. Schlicher, Landrichter.

von Werden.

Bekanntmachung.

4304. Der wegen zweier Diebstahlsvergehen dahier in Arrest befindliche sehr gefährliche Streuner Adam Kern von Rauchelheim, Landgerichts Arnstein, ist heute Nachmittag aus der dahiesigen Frohnfeste entwichen und hat hiebei dem Landgerichtsdiener 10 fl. in einer Rolle bayer. 6 kr. Stücke, überschrieben »Kämmerei Marktfest« und einem bayer. Sechsbätzner wahrscheinlicherweise entwendet.

Derselbe ist 16 Jahre alt, 5' 5" groß, schlanker Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, rundes Gesicht und bräunliche Gesichtsfarbe.

Er trug bei seiner Entweichung ein neues wergenes Hemd aus den Frohnfest-Fournituren, eine blautuchene Kappe, eine abgetragene blaue Soldatenjacke mit der Nummer 3 auf den Knöpfen, eine weißleinene alte Hose und ging baarfuß.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben ein wachsames Auge zu haben und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher zu liefern.

Marktfesst den 3. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Mechel, Landrichter.

Mark.

Edictalladung.

4305. (2a) Georg Christian Burkhardt, Sohn des Pergamenten-Meisters Johann Georg Burkhardt und seiner Ehefrau Magdalena Barbara, geborne Vetter, geboren den 26. Oktober 1764 dahier, hat sich vor ohngefähr 46 Jahren als Modelstecher von hier entfernt, und hat seitdem Nichts von sich hören lassen; soll sich

Digitized by Google

aber vor vielen Jahren in Surinam aufgehalten haben, und dortselbst ohne Deszendenz gestorben seyn.

Dieser Georg Christian Burkhardt oder dessen rechtmäßige Erben werden nunmehr hiermit öffentlich vorgeladen,

binnen 6 Monaten von heute angerechnet,

sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, und ihr Vermögen in Empfang zu nehmen, außerdessen solches den nächsten Verwandten desselben und zwar ohne Kaution würde hinaus gegeben werden.

Augsburg am 2. November 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Zeichter.

Ausschreiben.

4306. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November wurden aus einer Hofstube, im 2ten Stock des Wilhelm Rügamerischen Wirthshauses, mittelst Einsteigens nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) ein dunkelblau tuchener Oberrock, noch ganz gut, 27 fl. werth,
2) eine neue dunkelblau tuchene Jacke, werth 11 fl.,
3) Neun neue Mannshemden, an der Vorderseite mit J. W. R. bezeichnet, werth 27 fl.,
4) zwei Weibshemden, werth 4 fl.,
5) zwei oder drei Tischtücher, mit J. W. R. bezeichnet, das Stück zu 1 fl.,
6) 8 Handtücher, werth 3 fl.,
7) 4 Servietten, werth 2 fl.,
8) ein weiß battistener Fenstervorhang, werth 45 kr.,
9) ein ganz neues schwarzseidenes Halstuch, mit roth und weißen Streifen, 3 fl. werth,
10) eine weiße Hose, werth 1 fl. 45 kr.,
11) ein grün seidenes mit schwarzen Blumen gewirktes Band, zu beiläufig 8 Ellen, 3 fl. werth.

Bekannt gemacht zur Spähverfügung und sachgemäßen Einschreitung, wenn sich zur Wiedererlangung der entkommenen Gegenstände oder Ermittlung des Entwenders etwas ergeben sollte.

Werneck den 2. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Steckbrief.

4307. In der Nacht vom 29. auf den 30. v. Mts. wurden bei dem Herrn Pfarrer Aegid Hellensteiner zu Egern mittels gewaltthätigen Einbruches folgende Gegenstände entwendet;

wenigstens 300 fl. in Gold, bestehend aus Dukaten, 2 Karolin's und einigen Maxdor's,
1 kleines Schlößchen von Messing,
25 Bände: Geschichte der Religion Jesu von Graf von Stollberg, schön gebunden, Ruck und Eck in Leder, mit 2 Schilden, einem rothen oben und einem blauen unten,
1 Gilet von schwarzem Tasent mit überzogenen Knöpfen,
1 blau und rothgestreiftes detto,
1 dunkelbraues seidenes detto,
1 schwarzes, gepreßtes detto von englischem Leder,
1 schwarzes abgetragenes detto,
1 kleines polirtes Kästchen von Nußbaumholz mit einem Schuber statt eines Thürls mit 2 messingenen Handheben und mehreren kleinen Schubladchen,

darin befanden sich 253 Münzen von Komposition in Größe und Form eines Kronenthalers, mit den Bildnissen der Päbste bis Pabst Innocenz XIV. incl. auf der einen Seite, und auf der andern der Geburts-, Wahl- und Sterbetag eines jeden Pabstes mit kurzer Biographie in lateinischer Sprache.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diese Gegenstände und die noch unbekannten Thäter strenge Spähe anzuordnen, und das Resultat gefälligst anher mitzutheilen.

Den 1. November 1834.

Königliches Landgericht Tegernsee.

K. Landr. leg. abw.

Dachs, Akt.

Bekanntmachung.

4308. An dem neu zu erbauendem Pfarrhofe zu Rottenbauer sollen nachstehende Arbeiten am

Donnerstag den 20. November l. Js.

früh 8 Uhr

öffentlich an den Mindestnehmenden verstrichen werden:

1) Erdarbeiten, bevoranschlagt auf 28 fl. 36 kr.
2) Maurerarbeiten, bevoranschlagt auf 1614 fl. 46 kr.
3) Steinmetzarbeiten, bevoransch. auf 492 fl. 5½ kr.
4) Häfnerarbeiten, bevoranschlagt auf 9 fl. — kr.

Die treffenden Handwerksleute werden hiezu eingeladen und außer dem Gerichtsbezirke Wohnende haben sich durch Zeugnisse über ihr Vermögen und Geschicklichkeit auszuweisen.

Würzburg am 3. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Tausend.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4309. Der Haberbauer Johannes Steinmeier von Leiheim hat zum Zwecke eines gütlichen Arrangements auf Zusammenberufung seiner Gläubiger angetragen.

Zur Consignation und Liquidation der Passiva wird daher eine Tagsfahrt auf

Freitag den 28. November l. Js.
Vormittags 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile angeordnet, daß der Ausbleibende angesehen wird, als stimme er mit dem von der Mehrheit der Anwesenden gefaßten Beschluße überein.

Bissingen am 20. Oktober 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
v. Ellenrieder.

Bekanntmachung.

4310. (2a) Der ärarialische Zehnthof zu Randersacker, 1½ Stunde ober Würzburg an der Straße nach Ochsenfurt, welcher sich zu einer Fabrik und Weingeschäfte vorzüglich eignet, und unten beschrieben ist, wird

Donnerstag den 20. Dezember d. Js.
früh 9 Uhr

in loco Randersacker dem öffentlichen steigerungsweisen Verkaufe salva ratificatione ausgesetzt.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen vor dem Verkaufe bei Amte eingesehen, der Zehnthof aber durch den kgl. Weinbergs-Inspector Dietrich dortselbst auf Verlangen gezeigt werden kann.

Würzburg den 3. November 1834.

Königl. Bayer. Rentamt rechts des Mains.
Schneidawind, Administrator.

Beschreibung des Zehnthofs.

Der Zehnthof zu Randersacker, größtentheils mit Plasterungen versehen, ringsum mit Gebäuden und dazwischen stehenden Mauern geschlossen, hat nur eine Durchfahrt zu den fortbestehenden ärarialischen Kalterhause und Keller, welche übrigens zu schließen ist.

Die Gebäulichkeiten bestehen in

a) dem Zehnt- und Kalterknechtsbaue 2 flügelicht im stumpfen Winkel zusammenhängend, im I. Stock durchaus massiv von Steinen, eben so im II. Stock, mit Ausnahme der äußern Seite, welche etwas überbaute Fachwände hat, mit Breitziegeln eingedeckt. Derselbe enthält:
   1. im I. Stock die Einfuhr zum Zehenthofe, ein gewölbtes Kämmerchen, Brunnenhaus mit Ziehbrunnen, und die zu vermauernde Durchfahrt zum Kalterhofe,
   2. im II. Stocke Vorplatz, 2 mit eisernen Oefen heizbare Zimmer, ein unheizbares, und eine Kammer mit s. v. Abtritt, einen ungebretterten Boden.

Hieran anschließend befindet sich

b) das ehemalige große Kalterhaus, massiv, 1 Stock hoch, mit einem Breitziegeldache, die Gebälke mit einem Sprengwerk versehen, enthält gebretterte Gänge mit Brüstungen, die aber zu einer neuen Einrichtung im dermaligen Kalterhause verwendet werden.

In diesem Baue kann leicht und mit wenigen Kosten ein sehr großer Keller eingerichtet werden.

An die westliche Fronte des Kalterhauses schließt sich

c) der Hauptwohnbau, der gegen Norden und Westen den Hofraum schließt, derselbe enthält
   1. im untern Stocke eine offene Halle, zwei mit eisernen Plattöfen versehene Zimmer, wovon eins gewölbt ist, eine Weinkammer mit gewölbten Zugange, eine Kammer und einen Küchenkeller, dann s. v. Abtritt,
   2. im II. Stocke einen durch das ganze Gebäude ziehenden geräumigen Hausgang, links desselben zwei mit so vielen eisernen Platt-Oefen heizbare Zimmer, wovon jedoch einer herausgenommen wird, eine sehr geräumige Küche mit Back-Ofen, Küchenschrank und allen Bequemlichkeiten. Auf der andern Seite des Hausganges befindet sich ein Saal, ein mit einem eisernen Plattofen versehenes Zimmer mit Alkofen. Zwei weitere mit so vielen eisernen Oefen heizbare Zimmer, wovon einer zurückbehalten wird, ein unheizbares Zimmer und eine Kammer, zwei s. v. Abtritte, endlich
   3. unter einem Breitziegeldache zwei gebretterte geräumige Speicher.

Der Schneckenstiege am Hauptbaue gegenüber befindet sich

d) das Waschhaus gegen Westen und Osten von massiven Mauern, gegen den Hof mit Fachwände, und

e) die Holzremiße auf der Rückseite massiv, auf der Hofseite mit Brettern, beide Pieces unter einem Pultdache mit Breitziegel.

f) Der Stallbau, massiv, 1 Stock hoch, bestehend aus einer Vorhalle mit 2 besondern Pferdstallungen zu 7 Ständen, einer Futterkammer. Zwischen diesem und dem Baue sub c befindet sich ein Abtrittsbau mit Zugang zum ungebretterten Speicherboden über den Stallbau.

g) Die Zehntscheuer, massiv, 1 Stock hoch, hat 2 Tenne und doppelte Viertel dazwischen, das Gebälke ist mit Brettern belegt. Beide Gebäude

Digitized by Google

sub f und g befinden sich unter einem fortlaufenden Breitziegeldache.

Von der Zehntscheuer bis zum Baue sub a ist der Hofraum mit einer hohen massiven Mauer geschlossen.

Urkunden-Amortisations-Erkenntniß.

4311. Das königliche Landgericht Schwabach erkennt auf Antrag der Kirchenstiftungen Schwand und Unterreichenbach, wegen Amortisirung dreier zu Verlust gegangenen Urkunden zu Recht:

daß

1) eine Obligation der Finanz-Kassa zu Ansbach vom 3. Juni 1735, auf die Kirchenstiftung Schwand verlautend, über 450 fl. zu 4 Prozent verzinslich,
2) eine Obligation der königlichen Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkassa zu Ansbach vom 1. Juni 1813 mit 9850 fl. auf die Kirchenstiftung Schwand, und mit 150 fl. auf die Kirchenstiftung Ammerndorf verlautend, in Summa also über 10,000 fl. Kapital zu 5 Prozent verzinslich,
3) eine Staatsschuld-Urkunde, früher Obereinnehmerei-Obligation vom 21. Mai 1794 über 50 fl. Capital, der Kirchenstiftung Unterreichenbach zu 4 Prozent verzinslich,

für kraftlos und ungültig zu erklären seyen.

V. R. W.

Schwabach am 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Käppel, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

4312. Nachdem sich Johann und Peter Uetzinger, Nothbauerssöhne von Irlbam, welche als gemeine Soldaten den königl. bayer. 2ten Linien-Infanterie-Regiment eingereiht, und den russischen Feldzug mitgemacht haben, in dem unterm 9. Dezember 1833 vorgesetzten Termin von 6 Monaten nicht gemeldet, auch allenfallsige Deszendeten nicht bekannt sind, werden dieselben hiemit für verschollen erklärt, und ihr hinterlassenes Vermögen pr. 400 fl. den nächsten Erben gegen Caution ausgeantwortet werden.

Den 27. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

Bekanntmachung.

4313. Franz Brucklacher aus Hofstetten, Soldat des VIIten Linien-Infanterie-Regiments wurde am 1. Januar 1813 als im auswärtigen Lazareth vermißt abgeschrieben, und es konnte bisher von ihm nichts mehr in Erfahrung gebracht werden. Nachdem nun seine Verwandten auf Ausfolglassung des ihm angefallenen Vermögens antragen, so werden gedachter Brucklacher oder dessen Leibeserben hierdurch vorgeladen, sich

innerhalb 3 Monaten

und längstens bis zum

30. Januar 1835

zur Empfangnahme des erwähnten Vermögens zu melden, widrigensfalls dasselbe den Verwandten gegen Caution überlassen werden wird.

Kipfenberg den 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4314. Auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers soll der der Wittwe Maria Elisabetha Lotter zu Bach zugehörige

1½ Morgen Feld, auf der Schultheißer Leiten, in Bacher Flur,

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dazu wird Termin auf

Donnerstag den 20. November l. J.

Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu Besitz- und Zahlungsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg am 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4316. (3a) In Folge Requisition des k. Landgerichts Eltmann werden die ⅔ Theile des Strupfischen Bergwerks zu Stockheim dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer, wovon sich die Auswärtigen über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen, Ausländer aber sogleich eine Caution von 500 fl. zu leisten haben, werden eingeladen, sich am

Samstag den 29. November l. Js.

früh 10 Uhr

zu Stockheim im Wetzelschen Wirthshause vor der dort erscheinenden k. Landgerichts-Commission einzufinden und ihre Angebote zu legen.

Der Hinschlag erfolgt nach §§. 64 und 69 des Hypothekengesetzes.

Digitized by Google

Die zu verkaufenden Realitäten bestehen:

1) aus $\frac{2}{3}$ an dem alten Schlößlein, gegenwärtig das Zechenhaus, B. Nr. 10, Hs. Nr. 6, frei Eigenthum, mit 350 fl. Steuer-Capital nebst einem kleinen Gärtchen und Hofraum.

Dieses Haus ist 2stöckig, der erste Stock massiv von Quadern, der obere Stock von Bindwerk gebaut.

Der untere Stock ist zur Glasniederlage eingerichtet, in dem obern Stocke befindet sich eine Wohnung aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern und einer Küche, einen unter diesem Hause von Sandsteinen gewölbten Keller von der Größe der Grundfläche des ganzen Hauses.

Unter den mit Ziegeln gedeckten Dache befindet sich ein geräumiger Boden.

Die $\frac{2}{3}$ Schrupfischen Antheile sind geschätzt auf 766 fl. 40 kr.

2) Die neben diesem Hause stehende Glashütte sammt Potaschenhütte, in Rücksicht auf den Gebäudenwerth und die radicirte Eigenschaft des Fabrik-Gewerbes geschätzt und zwar der $\frac{2}{3}$ Antheil auf 433 fl. 20 kr.

3) Ein Tropfhaus mit einer Ziegelhütte nebst Brennofen unter einem Dache mit dazu gehörigen gegenüberstehenden Stadel und einer Hütte zum Aufbewahren des Kalkes, einem kleinen Gärtchen vor dem Hause, B. Nr. 16 Hs. Nr. 12, lehenbar zum Rittergute Stockheim resp. der Comune Cronach für jeden Nichtbürger von dort mit 10 pCt. handlohnbar, der $\frac{2}{3}$ Antheil geschätzt auf 866 fl. 40 kr.

4) Die Hälfte Gotteszeche mit einer Fundgrube, ist ganz ausgebaut.

5) Die Katharinen-Zeche mit einer Fundgrube, der $\frac{2}{3}$ Antheil im Werthe zu 6100 fl.

6) Die Christoph Franz Zeche mit einer Fundgrube, ist ganz ausgebaut.

7) Die Carl Christoph Zeche mit einer Fundgrube.

8) Zu diesen Realitäten gehört der $\frac{2}{3}$ Natural-Antheil vom Inventar und Geräthschaften und zwar

A. zur Glashütte a) das Glasmachergeschirr im Schätzungswerthe zu 79 fl. 30 kr. also $\frac{2}{3}$ 53 fl. b) Materialen im Schätzungswerthe 482 fl. 53 kr. also $\frac{2}{3}$ 321 fl. 55½ kr.

C. Zur Zechenstube an Mobilien im Werthe zu 175 fl. 15 kr. also $\frac{2}{3}$ 116 fl. 50 kr.

D. Zur Catharinen-Zeche Mobilien, geschätzt auf 35 fl. 41 kr. also $\frac{2}{3}$ 23 fl. 47½ kr.

E. Zur Christoph Franz Zeche Mobilien, geschätzt auf 22 fl. 30 kr. also $\frac{2}{3}$ 15 fl.

F. Vorräthige Kohlen im Werthe zu 1143 fl. 44 kr. also $\frac{2}{3}$ 1143 fl. 44 kr.

H. Hausgeräthschaften 13 fl. 29 kr. also $\frac{2}{3}$ 8 fl. 59½ kr.

I. Im Magazin an Gläsern 1228 fl. 43 kr. sohin $\frac{2}{3}$ 819 fl. 8⅔ kr.

Peter Hofmaier, der Besitzer des $\frac{1}{3}$ Theiles von obigen Realitäten und Mobilien muß die $\frac{2}{3}$ Theile des genannten Inventars in Natura an den Käufer des Schrupfischen Antheils herausgeben.

Kronach am 27. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Rüger.

Bekanntmachung.

4315. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Mühlanwesen des Andrä Winkhofer zu Asham, bestehend aus

der Mahl- und Schneidmühle, neuerbaut,
den Wohn- und Oekonomiegebäuden,
dem Hausgarten pr. $\frac{1}{4}$ Tagwerk,
49¼ Tagwerk Feldgründe,
11 Tagwerk Wiesgründe, und
12 Tagwerk Holzgründe,

mit den dazu gehörigen Lasten und Rechten, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Der Verkauf geschieht am

29. Dezember l. J. um 10 Uhr Vormittags

in der Landgerichts-Kanzlei.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Am 12. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Reinhard.

Bekanntmachung.

4317. Nachdem Johann Marsching aus Hetzlas nach 40jähriger Abwesenheit unterm 1. Juli 1811 öffentlich vorgeladen wurde, aber nicht erschienen ist, sich auch auf die neuerliche Ladung vom 21. Februar l. Js. nicht gestellt hat, so wird derselbe dem Präjudize gemäß für verschollen erkläret, und sein Vermögen seinen Anverwandten ohne Kaution hinausgegeben.

Gräfenberg den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Loewel, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

4318. Nachdem in Folge der dießgerichtlichen Ediktalladung vom 20. Dezember 1833, wonach der hiesige

Ursuliner-Instituts-Fond bei der k. Staatsschulden-Tilgungskasse zu München an dem bayer. Bundeskapital ad 4500 fl., worüber die Schuld-Urkunde dd. 17. Jän. 1630 auf Stephan Höck ursprünglich ausgestellt worden, vermöge Theilungsbrief der Baron Prielschen Erbsinteressenten dd. 12. März 1725 einen zu 2½ pCt. am 28. Oktober verzinslichen Kapitalsantheil von 808 fl. 20 kr., dann an dem bayerschen Hofzahlamtskapital ad 500 fl., worüber die Obligation dd. 24. Oktober 1699 dem Christoph Freyherrn von Pruckberg ausgestellt worden, vermöge Abtheilungsurkunde der Erbsnehmer des Joseph Wilhelm Freyherrn von Pruckberg, gewesenen Pflegers zu Eggmühl dd. 8. Februar 1754 einen am 24. Oktober zu 2½ pCt. verzinslichen Kapitals-Antheil von 83 fl. 20 kr. zu fordern hat, weder jemand die bezeichneten Schuldurkunden innerhalb des festgesetzten sechsmonatlichen Termines vorgewiesen, noch allenfallsige Ansprüche hierauf geltend gemacht hat, so werden nun diese Schuldurkunden in Beziehung auf die Forderungen des Ursuliner-Institutfondes per 808 fl. 20 kr. und 83 fl. 20 kr. als kraftlos und ungiltig erklärt.

Neuburg den 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Ott, Landrichter.

Bekanntmachung.

4319. (2a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Zeughausbeschauers Bartlme Mollerischen Eheleute zum zweitenmale dem gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und zu diesem Zwecke auf

Mittwoch den 3. Dezember d. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale Commission angesetzt.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Das erwähnte Haus liegt an der Glockenbachstraße nach alter Nummerirung 932, jetzt Nr. 9; eingetragen im Stadtgrunddodenzinsbuch Fol. 165, Stadtgrundbuch A./B. Fol. 409, und besteht aus einem mit ebener Erde dreistockweek hohem Wohnhäuschen, mit einem Mezzanin-Zimmer. — Nach Schätzung vom 3. November v. Js. hat dieses Haus einen Werth von 1200 fl., und ist der Brandassekuranzkasse um 500 fl. einverleibt. — Die auf diesem Hause ruhenden Lasten bestehen in einem jährlichen Bodenzins von 30 kr. zur Stadtkammer.

Den 5. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

4320. Das königl. bayer. Landgericht Lindau hat in dem Schuldenwesen des Jakob Hüber, Bauern von Niederhaus, auf eigenen Antrag desselben durch Beschluß vom 22. Oktober d. Js. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf

den 24. November d. Js.

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

den 24. December d. Js.

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

den 7. Jänner 1835,

und für die Duplik auf

den 21. Jänner 1835,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Nach Angabe des Schuldners und nach dem Hypothekenbuch ist an versicherten Schulden die Summe von 3968 fl., an Zinsen die Summe von 452 fl. 33 kr., an unversicherten Schulden die Summe von 668 fl. 57 kr., also ein Schuldenstand von 5089 fl. 30 kr. vorhanden, wogegen nach dem aufgenommenen gerichtlichen Inventar das Vermögen nur 3501 fl. 11 kr. beträgt.

Am ersten Ediktstage wird man zugleich auch einen Versuch zu gütlicher Ausgleichung der Sache zur Bewirkung von Nachlässen und Fristen machen, weßhalb allenfalls erscheinende Bevollmächtigte sich auch hiefür mit Vollmachten zu versehen haben.

Lindau den 23. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Schmid, Landrichter.

Verkaufs-Anzeige.

4322. Hypothekkreditorschaftlichen Aufrufen gemäß wird die zum herzogl. Albertischen Benefizium St. Stephan in München freistiftige Herberge der Paul Ziegler'schen Viktualienhändlers-Eheleute von Obergiesing

Digitized by Google

Nr. 7 zu ebener Erde aus Stube, zwei Kammern, Küche, Fleß und Holzremiß sammt Hofraum bestehend, welche unterm 1. d. Mts. auf 750 fl. gerichtlich geschätzt, und um 400 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterstellt, und Strichtermin auf

Freitag den 14. November d. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kauf- und Besitzfähige dann die Gläubiger geladen werden.

Vorstadt Au am 16. September 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.
Westermayer.

Bekanntmachung.

4321. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Wohlschläger in der Au Nr. 534 zum erstenmal der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und hiezu auf

Dienstag den 25. November d. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

Tagfahrt anberaumt.

Das Haus ist gemauert, 2 Stock hoch, mit Ziegeln gedeckt, und enthält nebst den Mezzanen 3 Wohnungen, jede aus einer heizbaren Stube, 2 Kammern, Küche und Fleß bestehend, im Ganzen auf 1200 fl. gerichtlich gewerthet.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge.

Au den 3. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

4323. In der Nachlaßsache des dahier verstorbenen Zimmermeisters Johann Georg Wolfrum werden auf wiederholten Antrag der Erben, dessen Grundbesitzungen, als ein Wohnhaus im untern Anger mit Scheune Holzlege, Schorgärtlein, und einen daran grenzenden Aeckerlein, dann mehreren walzenden Grundstücken an Feldern und Wiesen, welche sämmtlich auf 1885 fl. gewürdigt sind, meistbietend verkauft.

Im Geschäftszimmer Nr. 2 des unterfertigten Gerichts wird

am 15. November l. Js.

der Strichtermin abgehalten, und dazu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sie die nähere Beschreibung der Immobilien, sowie die darauf haftenden Lasten und Abgaben im Kanzley-Zimmer dahier täglich einsehen können.

Münchberg den 25. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Wunder, Landrichter.

Vorladung.

4324. Zur Verlassenschaftsmasse des am 11. Juni 1812 verstorbenen Bildhauers und Kommunaladministrators Joseph Dantl von Velburg liegen dahier 479 fl. 58 kr. in Deposito.

Nachdem dessen Erben nicht bekannt sind, und der Magistrat der Stadt Velburg diese disponible Baarschaft, als den einzigen dem Gerichte bekannten Masseaktivbetrag, abschläglich an jenen Forderungen in Anspruch nimmt, welche die Stiftungen und Stadtkammer Velburg an den Defunkten, als vormaligen Kommunal-Administrator, im Betrage zu 873 fl. 9½ kr. machen: so werden des Joseph Dantl allenfallsige Erben hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen

binnen drei Monaten

dahier zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse des Joseph Dantl geltend zu machen, als widrigenfalls sie mit diesen ausgeschlossen und die in Deposito befindlichen 479 fl. 58 kr. nach Abzug der Gerichtskosten, an den Magistrat der Stadt Velburg als Abschlagszahlung ausgehändiget würden.

Parsberg am 23. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Parsberg.
v. Baumgarten, Lchtr.
Rupprecht.

Bekanntmachung.

4325. Auf Andringen des Joseph Gschaider, Bauer zu Oberdubach et cons. wird das freieigene, auf 3170 fl. 47 kr. geschätzte Anwesen der Michael Buchnerschen Schwaigerskinder zu Sossau zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und hiezu

Mittwoch der 17. Dezember d. J.
Morgens 9 Uhr

bestimmt.

Kaufsliebhaber, und zwar unbekannte mit den gesetzlichen Zeugnissen versehen, haben sich daher am obigen Tage hierorts einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Landau am 4. November 1834.

Königliches Landgericht Landau.
Ritter v. Hilger, Lchtr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4326. Aus der Behausung des Andreas Eitel zu Glasofen wurde vom 16. bis 19. October d. Js. eine Taschenuhr entwendet.

Dieselbe ist von Silber und doppelgehäusig. Das äußere Gehäuß ist von Schildkrot; das Zifferblatt ist weiß und hat arabische Zahlen. Die Uhr ist von mittler Größe, an derselben hing ein messingener Schlüssel an einem Bändchen. Der Werth der Uhr ist auf 5 fl. angegeben.

Kreuzwertheim am 3. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther, H. Achtr.

König.

Bekanntmachung.

4327. Zur Versteigerung der zur Wittwe Dorothea Bornschlägelischen Debitsache zu Seßlach gehörigen Mobilien, bestehend aus Betten, Weißzeug, Zinn und sonstiger Hausgeräthschaften ist auf

Dienstag den 2. Dezember d. Js.
Vormittags 9 Uhr

zur Ausbietung der Realitäten aber, bestehend

a) in einem Wohnhaus mit Bürgerrecht und Gastwirthsgerechtigkeit zum goldenen Stern,
b) einem Getreidspeicher, das sogenannte Universitäts-Bäulein,
c) einem Kellerhaus mit einer Kegelbahn, einem Keller und Krautfeld,
d) einem Acker im Eckersdorfer Flur 6 Mrgn. groß,
e) einem Krautfeld zehentfrei, am Hattersdorfer Weg,
f) einem Felsenkeller sammt Vorgebäude,

auf Mittwoch den 3. Dezember d. Js.
Vormittags 9 Uhr

Bietungstermin anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach Vorschrift des §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird; die dem Gerichte unbekannte Strichliebhaber haben sich über ihre Besitz- und und Zahlungsfähigkeit legal auszuweisen.

Seßlach den 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wieser, Landrichter.

Bekanntmachung.

4328. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Milchmannswittwe Elisabetha Weingärtner Nr. 35 an der Lerchenstraße zum drittenmale dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Mittwoch den 10. Dezember h. Js.
von 11 — 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ladet Kauflustige, von welchen sich Auswärtige über Vermögen und Leumund zu legitimiren haben, mit dem Bemerken zu erscheinen vor, daß dieses auf 6000 fl. geschätzte Anwesen mit 4000 fl. Hypothekkapitalien belastet ist, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Am 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Amortisations-Erkenntniß.

4329. In Folge Imploration der Stiftungsverwaltung des Filialgotteshauses Holzhausen ergieng mittels Dekrets vom 9. December 1833 durch Einrückung in öffentliche Blätter die Aufforderung, die Obligation des bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa in München als Kirchenanlehen vom 9. September 1805 à 4 Procent verzinslich anliegenden Fundationskapitals zu vier tausend fünfhundert (4500) Gulden des Filialgotteshauses Holzhausen im Laufe von 6 Monaten vorzulegen, außerdessen sie durch förmliches Amortisationserkenntniß außer Wirksamkeit gesetzt würde.

Da nun die bezeichnete Urkunde, welche das Filial-Gotteshaus Holzhausen vermißt, nicht zur Vorlage kam, so wird sie in Kraft dieses Erkenntnisses für wirkungslos erklärt.

Den 22. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.

Leiendecker, Landrichter.

Faubel.

Bekanntmachung.

4330. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird die Herberge der Scheitlerischen Eheleute in Haidhausen Nr. 386 dem öffentlichen Verkaufe mit dem Bemerken unterworfen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Die Herberge, welche bodenzinsig zur Gemeinde Haidhausen und der Brandassekuranz mit 300 fl. einverleibt ist, besteht in Stube, Kammer, Küche und Fleß sammt Holzlege, befindet sich zu ebner Erde, ist gemauert, und hat einen Werth von 550 fl.

Digitized by Google

Zur Versteigerung dieser Herberge wird hiemit Tagfahrt auf

Dienstag den 18. November l. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß gerichtsunbekannte Käufer sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Vorstadt Au am 23. September 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

4331. Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird ein Wohnhaus des Schreiners und Mühlarztes Lorenz Hohmann von Niederwerrn im Schätzungswerthe zu 650 fl.

Donnerstag den 11. Dezember l. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Niederwerrn nach §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich versteichen.

Werneck den 4. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Ritter Landrichter.

Bekanntmachung.

4332. Das dem Johann Straußenberger in Burgfarrnbach zugehörige

Wohnhaus Nr. 93 daselbst, mit angebauter Stallung und Garten

wird im Wege der Hülfsvollstreckung

Dienstag den 18. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichte an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Lasten und Abgaben, sowie die Kaufsbedingungen werden im Termine eröffnet werden.

Nürnberg den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4333. In der Ausschätzung gegen Johann Roth III. zu Karbach werden folgende Ediktstäge jedesmal früh 9 Uhr dahier bestimmt:

1) zur Anmeldung der Forderungen, Vorzugsrechte und Beweismittel unter Vorlage der Original-Urkunden Freitag der 28. November l. J. bei Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse,
2) zur Vorbringung der Einreden Mittwoch der 31. Dezember l. Js. unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses,
3) zu den Schlußhandlungen Freitag der 31. Januar 1835 bei Verlust der treffenden Handlung.

Der größte Theil des Vermögens ist veräussert.

Am 1. Ediktstag wird der Vermögensstand zur weiteren Bestimmung darüber vorgelegt, wer sich nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

Wer etwas von der Masse in Händen oder in solche zu zahlen hat, soll es bei Vermeidung des Ersatzes, aber mit Vorbehalt seiner Rechte, gerichtlich erlegen.

Rothenfels am 4. November 1834.

Fürstlich Löwenstein'sches Herrschaftsgericht.

B. V. d. V.

Zwanziger, H. G. Akt.

Bräckner.

Bekanntmachung.

4334. In der Schuldensache des Franz Neumann von Greußenheim wird zur Anmeldung der Forderungen und Erklärung auf den Zahlungsplan Tagfahrt

auf Freitag den 21. November l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt unter dem Rechtsnachtheile, daß die nicht angemeldete Forderung bei Erledigung der Schuldensache und Vertheilung des Erlöses oder bei Bestimmung des weiteren Verfahrens nicht berücksichtiget werde.

Wer von den anwesenden Gläubigern sich über den Zahlungsplan nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

Rothenfels am 23. Oktober 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Todt.

Gläubiger-Vorladung.

4335. Wer an die Verlassenschaft der Martin Derleths Wittib von Aisleben irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, diese

Montag den 1. Dezember d. Js.
früh 8 Uhr

Digitized by Google

bei unterzeichneter Stelle unter dem Nachtheile des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren.

Königshofen den 31. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Gred, Landrichter.

Schneider.

Amortisations-Dekret.

4336. Der Vormundschaft der Leopoldine Jäger, Tochter des Handelsmannes Joseph Jäger zu Günzburg sind zwei Sparkassa-Quittungs-Bücher der städtisch Augsburg'schen Ersparnißkassa für obige Puppille Leopoldine Jäger zu Verlust gegangen.

Das eine Sparkassa-Quittungs-Buch mit Nummer 4467 lautet mit Einschluß der bis zum 1. Mai 1829 admassirten Zinse auf 334 fl. 39 kr., und das andere auf 21 fl. 52 kr.

Auf den Antrag der benannten Vormundschaft wird der noch unbekannte Inhaber obiger beiden Sparkassa-Quittungs-Bücher hiemit aufgefordert, dieselben

binnen sechzig Tagen a dato

bei dem unterfertigten Landgerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Günzburg den 5. November 1834.

Königliches Bayer. Landgericht im Oberdonaukreis.

Leixl, Lchtr.

Ediktalladung.

4337. Nach dem, in Sachen Magdalena Brunner zu Harlach gegen den Papiermacher Paul Hausler von Georgensgemünd, wegen Entschädigung und Kindesernährung der Beklagte auf die Ediktalladung vom 26. Juni l. Js. in dem auf 6. v. Mts. festgesetzt gewesenen Verhandlungs-Termin nicht erschienen, und deshalb von der Klägerin des Ungehorsams angeklagt ist, wird dieser Hausler zu der anderweit auf

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.

Vormittags 9 Uhr

Behufs der protokollarisch schlüßigen Verhandlung der Sache, festgesetzten Tagsfahrt andurch, unter der Androhung, öffentlich vorgeladen, daß bei wiederholten Ausbleiben die Klage für abgeläugnet gehalten, der Beklagte seiner Einreden verlustig und die Klägerin zum Beweise der Klage zugelassen werde.

Pleinfeld am 22. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Wunderer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4341. Das zur Konkursmasse der Gläubiger der Anton und Theres Jaiß'schen Handelsmanns-Eheleute gehörige Anwesen zu Reißbach wird am

10. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

in diesseitiger Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufs- und Zahlungsfähige werden hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß alle diesseits unbekannten Käufer sich über Vermögen und Leumund legal auszuweisen haben.

Kaufsobjekte sind:

a) Gebäude:

1) das ganz gemauerte zweigädige Wohnhaus mit Laden und Gewölbe;
2) das gemauerte Waschhaus mit Kühstall und Schupfe mit Ziegeltaschen gedeckt;
3) der ganz hölzerne mit Legschindeln gedeckte Getraidstadel.

b) Grundstücke:

1) der Hausgarten $\frac{1}{12}$ Tagw. groß;
2) die 1 Tagwerk große Imhofpaint;
3) das Irrhauswiesel $\frac{1}{12}$ Tagwerk;
4) zwei Gemeindetheile-Wiese, mitsammen $\frac{1}{4}$ Tagw.
5) 3 Holztheile mit Boschen 1 Tagwerk groß.

c) Rechte:

das reale Handelsrecht.

Sämmtliche Kaufsobjekte mit Ausnahme der Imhofpaint, welche zum königl. Rentamte Dingolfing erbrechtsbar ist, sind ledeigen.

Diese Objekte wurden am 13. August l. Js. auf 2145 fl. geschätzt.

Bemerkt wird, daß die Kinder der Kommunschuldner das Recht genießen, daß, wenn eines derselben im ledigen Stande krank wird, dasselbe in diesem Anwesen freie Wohnung in einem zu heizenden Stübchen, die Auswart bis zur Wiedergenesung, die Krankenpflege und Medikamente mit ärztlicher Hilfe vom Gutmaier zu beziehen hat.

Den 27. Oktober 1834.

Königliche Landgericht Landau.

R. v. Hilger, Landrichter.

Stelle-Anerbieten.

4303. (3b) Ein Scribent, der sich über Geschäftsgewandtheit überhaupt, insbesondere aber im landgerichtlichen Rechnungs- und Registraturwesen, sowie über tadelloses Betragen auszuweisen vermag, kann bei dem unterzeichneten Amts-Vorstand — nach vorher abzuschließenden Dienstvertrag stündlich als Oberschreiber eintreten.

Seßlach im Obermainkreise am 1. Novbr. 1834.

Wieser, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 92. 15. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Ediktalladung.

3710. (3c) Von nachstehenden, dem königl. Universitäts-Stipendien-Fonde bei der königl. Ludwigs-Maximilians-Universität München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 4 und 5 Procent sind die Original-Schuld-Urkunden in Verlust gekommen:

1) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl., Cat. Nr. 515, a 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Nach Haupt-brief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern vom 24. Februar 1598, auf Christoph Gewold lautend. Letzter Transport vom Jahre 1624.

2) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl., Cat. Nr. 720, a 4 pCt. Zinszeit 29. Januar. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. Juni 1595 auf die Stadt Schongau lautend. Letzter Transport vom 23. November 1668.

3) Zinszahlamtskapital zu 2000 fl., Cat. Nr. 721, a 4 pCt. Zinszeit 25. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Albrecht in Bayern vom 29. Juni 1563 auf Christoph Frentinger lautend. Letzter Transport vom 16. Dezember 1689.

4) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl. Cat. Nr. 722, a 4 pCt. Zinszeit 1. August. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 1. August 1623 auf Georg Wilhelm von Muggenthal lautend. Letzter Transport vom 1. Januar 1652.

5) Zinszahlamtskapital pr. 3500 fl. Cat. Nr. 722, a 4 pCt. Zinszeit 31. März. Ausbruch aus 13,500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern vom 26. April 1630, auf Hanibalen von Herliberg lautend. Letzter Transport de anno 1696.

6) Zinszahlamtskapital zu 500 fl. Cat. Nr. — a 4 pCt. Zinszeit 6. Mai. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 24. Juni 1629, auf Hanns Scharmann, Stiftskustos hier lautend. Letzter Transport de anno 1696.

7) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1327, a 4 pCt. Zinszeit 16. Oktober. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 16. Oktober 1586, auf Maria Donnersbergerinn lautend. Letzter Transport vom 25. Oktober 1666.

8) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1328, a 4 pCt. Zinszeit 6. December. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 6. December 1595, auf Leonhard Sauerzapfen lautend, Letzter Transport vom 25. Oktober 1666.

9) Zinszahlamtskapital pr. 2000 fl. Cat. Nr. 2902 a 4 pCt. Zinszeit 18. April. Ausbruch aus 2891 fl. 40 kr. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1664, auf Christoph Niklas Hildebrand lautend. Letzter Transport vom 13. Mai 1678.

10) Landeskapital pr. 2660 fl. Cat. Fol. 43, a 4 pCt. Zinszeit 8. Februar, und Landeskapital pr. 2660 fl. Cat. Fol. 43, a 4 pCt. Zinszeit 24 August, zum Ursula Maier Stipendium (ohne nähere Nachweisung, als im Jahr 1784 vom churfürstlichen Hofzahlamte zur Verzinsung übernommen.)

11) Bundeskapital pr. 3000 fl. Cat. Fol. 191r, a 4 pCt. Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 7500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. April 1634 auf Mathias Pittlmayer lautend. Letzter Transport vom 19. December 1729.

Digitized by Google

12) Bundeskapital pr. 400 fl. Cat. Fol. 294, a 4 pCt. Zinszeit 13. September. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 13. September 1623, auf das Kloster Ottomünster lautend. Letzter Transport vom 28. Febr. 1676.

13) Hofzahlamtskapital pr. 2000 fl. Cat. Fol. 405r, a 5 pCt. Zinszeit 1. Oktober (Ursula Mayer, Stipendium ohne Nachweisung).

14) Aelteres Landanlehen pr. 2000 fl. Cat. Nr. 4970, a 4 pCt. Zinszeit 14. December. Nach landschaftlicher Obligation vom 14. December 1729, auf Pfarrer Mathias Krötz Erben ursprünglich lautend. Letzter Transport nicht angegeben.

15) Hochstift Freisingisches Kapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 279, a 4 pCt. Zinszeit 29. Mai. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Schuldurkunde vom 20. Oktober 1716, auf Johann Christoph von Schwaben lautend.

Auf Antrag des Syndikats der Universität München werden die unbekannten Inhaber vorstehender Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

München den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

4278. (3c) Da sich Herr Lothar Graf zu Elz, ehemaliger erzbischöflich mainzischer Domkapitular, — dahier freiwillig einer Vermögens-Curatel unterwarf, und um Anstellung eines Curators zu diesem Zwecke, gerichtlich anstand, auch mit seiner Einstimmung der dahiesige Amtmann Chaudelle als Curator angeordnet, und verpflichtet ward, so macht dieß die unterzeichnete Gerichtsbehörde mit dem Anhange öffentlich bekannt, daß nunmehr vom Herrn Domkapitularen Grafen Lothar zu Elz — ohne Genehmhaltung seines aufgestellten Curators keine rechtsgültige Handlungen vorgenommen, und auch nur einzig durch diesen Curator seine etwaigen Pensionsbezüge und sonstige Vermögenstheile eingenommen und nur an ihn gültige Zahlungen geleistet werden können.

Aschaffenburg den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Bekanntmachung.

4219. (3c) Das unterm 6. Mai l. Js. und zum zweitenmale unterm 6. August l. Js. zur öffentlichen Versteigerung nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes ausgeschriebene Anwesen der Joseph und Elisabetha Remmerschen Bierwirths-Eheleute in der St. Anna Vorstadt Nr. 200, dann Nr. 218, wie solches in den Polizei-Anzeiger Nr. 435, 463 und 485, in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 39, 41 und 43, und in dem Intelligenz-Blatte Nr. XXII, XXIII und XXIV näher beschrieben ist, wird auf creditorschaftliches Andringen

Montag den 24. November d. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes untergestellt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Am 24. Oktober 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

4310. (2b) Der ärarialische Zehnthof zu Randersacker, 1¼ Stunde ober Würzburg an der Straße nach Ochsenfurt, welcher sich zu einer Fabrik und Weingeschäfte vorzüglich eignet, und unten beschrieben ist, wird

Donnerstag den 11. Dezember d. Js. *)

früh 9 Uhr

in loco Randersacker dem öffentlichen steigerungsweisen Verkaufe salva ratificatione ausgesetzt.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen vor dem Verkaufe bei Amte eingesehen, der Zehnthof aber durch den kgl. Weinbergs-Inspector Dietrich dortselbst auf Verlangen gezeigt werden kann.

Würzburg den 3. November 1834.

Königl. Bayer. Rentamt rechts des Mains.

Schneidawind, Administrator.

Beschreibung des Zehnthofs.

Der Zehnthof zu Randersacker, größtentheils mit Plasterungen versehen, ringsum mit Gebäuden und dazwischen stehenden Mauern geschlossen, hat nur eine Durchfahrt zu den fortbestehenden ärarialischen Kalterhause und Keller, welche übrigens zu schließen ist.

*) Bei der erstmaligen Ausschreibung (Stück 91 Seite 1471) ist die Tagsfahrt unrichtig auf den 20. Dezember statt auf den 11. Dezember angesetzt worden.

Digitized by Google

Die Gebäulichkeiten bestehen in

a) dem Zehnt- und Kalterknechtsbaue 2 flügelicht im stumpfen Winkel zusammenhängend, im I. Stock durchaus massiv von Steinen, eben so im II. Stock, mit Ausnahme der äußern Seite, welche etwas überbaute Fachwände hat, mit Breitziegeln eingedeckt. Derselbe enthält:
   1. im I. Stock die Einfuhr zum Zehenthofe, ein gewölbtes Kämmerchen, Brunnenhaus mit Ziehbrunnen, und die zu vermauernde Durchfahrt zum Kalterhofe,
   2. im II. Stocke Vorplatz, 2 mit eisernen Oefen heizbare Zimmer, ein unheizbares, und eine Kammer mit s. v. Abtritt, einen ungebretterten Boden.

Hieran anschließend befindet sich

b) das ehemalige große Kalterhaus, massiv, 1 Stock hoch, mit einem Breitziegeldache, die Gebälke mit einem Sprengwerk versehen, enthält gebretterte Gänge mit Brüstungen, die aber zu einer neuen Einrichtung im dermaligen Kalterhause verwendet werden.

In diesem Baue kann leicht und mit wenigen Kosten ein sehr großer Keller eingerichtet werden.

An die westliche Fronte des Kalterhauses schließt sich

c) der Hauptwohnbau, der gegen Norden und Westen den Hofraum schließt, derselbe enthält
   1. im untern Stocke eine offene Halle, zwei mit eisernen Plattöfen versehene Zimmer, wovon eins gewölbt ist, eine Weinkammer mit gewölbten Zugange, eine Kammer und einen Küchenkeller, dann s. v. Abtritt,
   2. im II. Stocke einen durch das ganze Gebäude ziehenden geräumigen Hausgang, links desselben zwei mit so vielen eisernen Platt-Oefen heizbare Zimmer, wovon jedoch einer herausgenommen wird, eine sehr geräumige Küche mit Back-Ofen, Küchenschrank und allen Bequemlichkeiten. Auf der andern Seite des Hausganges befindet sich ein Saal, ein mit einem eisernen Plattofen versehenes Zimmer mit Alkofen. Zwei weitere mit so vielen eisernen Oefen heizbare Zimmer, wovon einer zurückbehalten wird, ein unheizbares Zimmer und eine Kammer, zwei s. v. Abtritte, endlich
   3. unter einem Breitziegeldache zwei gebretterte geräumige Speicher.

Der Schneckenstiege am Hauptbaue gegenüber befindet sich

d) das Waschhaus gegen Westen und Osten von massiven Mauern, gegen den Hof mit Fachwände, und

e) die Holzremise auf der Rückseite massiv, auf der Hofseite mit Brettern, beide Piecen unter einem Pultdache mit Breitziegel.

f) Der Stallbau, massiv, 1 Stock hoch, bestehend aus einer Vorhalle mit 2 besondern Pferdstallungen zu 7 Ständen, einer Futterkammer. Zwischen diesem und dem Baue sub e befindet sich ein Abtrittsbau mit Zugang zum ungebretterten Speicherboden über den Stallbau.

g) Die Zehntscheuer, massiv, 1 Stock hoch, hat 2 Tenne und doppelte Viertel dazwischen, das Gebälke ist mit Brettern belegt. Beide Gebäude sub f und g befinden sich unter einem fortlaufenden Breitziegeldache.

Von der Zehntscheuer bis zum Baue sub a ist der Hofraum mit einer hohen massiven Mauer geschlossen.

Bekanntmachung.

4316. (3b) Zu Folge Requisition des k. Landgerichts Eltmann werden die ⅗ Theile des Strupfischen Bergwerks zu Stockheim dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer, wovon sich die Auswärtigen über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen, Ausländer aber sogleich eine Caution von 500 fl. zu leisten haben, werden eingeladen, sich am

Samstag den 29. November l. Js.
früh 10 Uhr

zu Stockheim im Wetzelschen Wirthshause vor der dort erscheinenden k. Landgerichts-Commission einzufinden und ihre Angebote zu legen.

Der Hinschlag erfolgt nach §§. 64 und 69 des Hypothekengesetzes.

Die zu verkaufenden Realitäten bestehen:

1) aus ⅗ an dem alten Schlößlein, gegenwärtig das Zechenhaus, B. Nr. 10, Hs. Nr. 6, frei Eigenthum, mit 350 fl. Steuer-Capital nebst einem kleinen Gärtchen und Hofraum.

   Dieses Haus ist 2stöckig, der erste Stock massiv von Quadern, der obere Stock von Bindwerk gebaut.

   Der untere Stock ist zur Glasniederlage eingerichtet, in dem obern Stocke befindet sich eine Wohnung aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern und einer Küche, einen unter diesem Hause von Sandsteinen gewölbten Keller von der Größe der Grundfläche des ganzen Hauses.

   Unter den mit Ziegeln gedeckten Dache befindet sich ein geräumiger Boden.

   Die ⅗ Schrupfischen Antheile sind geschätzt auf 766 fl. 40 kr.

Digitized by Google

2) Die neben diesem Hause stehende Glashütte sammt Pottaschenhütte, in Rücksicht auf den Gebäudenwerth und die radicirte Eigenschaft des Fabrik-Gewerbes geschätzt und zwar der ⅔ Antheil auf 433 fl. 20 kr.
3) Ein Tropfhaus mit einer Ziegelhütte nebst Brennofen unter einem Dache mit dazu gehörigen gegenüberstehenden Stadel und einer Hütte zum Aufbewahren des Kalkes, einem kleinen Gärtchen vor dem Hause, B. Nr. 16 Hs. Nr. 12, lehenbar zum Rittergute Stockheim resp. der Comune Cronach für jeden Nichtbürger von dort mit 10 pCt. handlohnbar, der ⅔ Antheil geschätzt auf 866 fl. 40 kr.
4) Die Hälfte Gotteszeche mit einer Fundgrube, ist ganz ausgebaut.
5) Die Katharinen-Zeche mit einer Fundgrube, der ⅔ Antheil im Werthe zu 6100 fl.
6) Die Christoph Franz Zeche mit einer Fundgrube, ist ganz ausgebaut.
7) Die Carl Christoph Zeche mit einer Fundgrube.
8) Zu diesen Realitäten gehört der ⅔ Natural-Antheil vom Inventar und Geräthschaften und zwar
A. zur Glashütte a) das Glasmachergeschirr im Schätzungswerthe zu 79 fl. 30 kr. also ⅔ 53 fl. b) Materialien im Schätzungswerthe 482 fl. 53 kr. also ⅔ 321 fl. 55⅓ kr.
C. Zur Zechenstube an Mobilien im Werthe zu 175 fl. 15 kr. also ⅔ 116 fl. 50 kr.
D. Zur Catharinen-Zeche Mobilien, geschätzt auf 35 fl. 41 kr. also ⅔ 23 fl. 47⅓ kr.
E. Zur Christoph Franz Zeche Mobilien, geschätzt auf 22 fl. 30 kr. also ⅔ 15 fl.
F. Vorräthige Kohlen im Werthe zu 1143 fl. 44 kr. also ⅔ 1143 fl. 44 kr.
H. Hausgeräthschaften 13 fl. 29 kr. also ⅔ 8 fl. 59⅓ kr.
I. Im Magazin an Gläsern 1228 fl. 43 kr. sohin ⅔ 819 fl. 8⅔ kr.

Peter Hofmaier, der Besitzer des ⅓ Theiles von obigen Realitäten und Mobilien muß die ⅔ Theile des genannten Inventars in Natura an den Käufer des Schrupfischen Antheils herausgeben.

Kronach am 27. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Näger.

Ediktalladung.

4338. Gegen den Hafner Michael Bruckmeir von Affaltern ist der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf
Freitag den 28. November d. Js.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 29. Dezember 1834,
III. zur Schlußverhandlung, und zwar
a) zur Replik auf
Mittwoch den 28. Jänner 1835
b) zur Duplik auf
Donnerstag den 12. Februar 1835,
jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, so daß der Dupliktermin sich mit Donnerstag 26. Februar 1835 endet.

Alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an diese Gantmasse zu machen haben, werden hiezu unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung der von gegenwärtigen Konkurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Auch werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Dabei wird allen Gläubigern bekannt gemacht, daß der Aktivstand an Mobilien und Immobilien nach der gerichtlichen Schätzung 580 fl. 14 kr. beträgt, der Passivstand aber, so weit er dermalen bekannt ist, in 701 fl. 39 kr. Hypothekschulden besteht.

Zugleich wird auch am 1. Ediktstage den 28. November 1834 das nachherbeschriebene Anwesen nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zum erstenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer in die Kanzlei des unterfertigten Gerichtes mit dem Beisatze eingeladen werden, daß Auswärtige durch Zeugnisse über Leumund und Vermögen sich auszuweisen haben.

Beschrieb des Gantanwesens.

Eine Sölde, bestehend aus Haus sammt Stadel, nebst Hafnerhütte, dann Garten und Gemeindenutzen, 1½ Jauchert Acker und 3 Tagwerk Mad.

Bemerkt wird, daß die drei Stieflinder des Michael Bruckmeyr, Namens Theres und Alban Steichele, dann Maria Betz das Heimathrecht auf dem Hause zu suchen haben.

Wertingen am 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Hermann, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4339. Da sich gemäß öffentlicher Bekanntmachung vom 11. April l. Js. Joseph Weinhakl, lediger Zimmermanns-Sohn von Aibling, gewesener Soldat beim k. b. I. Chevauxlegers-Regiment inner den festgesetzten Termin von 6 Monaten weder selbst meldete, noch Leibeserben von ihm Nachricht anher ertheilten, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine nächsten Verwandte gegen Caution verabfolgt.

Rosenheim den 7. November 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Bisani, Landrichter.

Proclama.

4340. Zum Behufe der Hilfsvollstreckung werden nachstehende zu dem Besitzthume der Johann Irlbacher'schen Relikten von Pamsendorf gehörigen Realitäten auf

Dienstag den 25. November l. Js.

in der hiesigen Gerichtskanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als:

1) Aecker,
   a) das Viell auf der Steinmauer, 2½ Tagw.
   b) der lange Acker 1 Tagwerk,
   c) die Leiten im Kothflecken 2 Tagwerk;
2) Wiesen,
   a) die Wiese vor dem Streitholz, 1½ Tagw.
   b) das Gaisliehfleckl 1 Tagwerk;
3) Waldung,
   a) der untere und obere Bergschlag 2 Tagw.
   b) ein Theil im Kühbierl 1½ Tagwerk,

was zusammen auf 620 fl. eingewerthet wurde.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu geladen, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

4342. In der Nacht vom 4. auf den 5. dies wurden in dem Hause des Georg Trübswetter, Halbbauers von Staudacker folgende Objekte aus der Wohnstube entwendet:

1) ein rund geschweifter Ulmer-Tabackskopf, mit einem silbernen halmartigen Deckel, silbernen Stiefel und dreifel doppelten Kettel, mit einem Pfeiffenrohr von Rehgewichtel; der Kopf hat vom Deckel aus bis zum Stiefel eine silberne Spange am Rande, ist an beiden Seiten mit kleinen silbernen Weinträubchen versehen, und mit den Buchstaben I. T. bezeichnet;
2) 17 Stück alt bayer. Sechskreuzer-Knöpfe, etwas erhaben, und die Wappe führt den Doppel-Adler, in deren Mitte sich die bayer. Wappe befindet;
3) eine Mantelschließe von Weißkupfer mit Löwenknöpfen;
4) eine schwarze Tabacksdose von Papier-Manché mit einem silbernen inwendig vergoldeten Quint und mit den Buchstaben G. T. W. bezeichnet;
5) zwei Schnappmesser, das eine mit einem hirschdas andere mit einem schwarzbeinenen Heft;
6) ein Augenglas, mit messingen bis hinter die Ohren laufenden Gefäß;
7) ein Vierling Salz sammt weißleinenen Sackel;
8) ein rothbaumwollenes Schnupftüchel mit geiden halbseidenen Enden;
9) ein rothbaumwollenes blau gestreiftes detto;
10) ein schwarzbaumwollenes Halstüchel mit rothen Endstreifen;
11) ein paar schwarz kalblederne mit Franzen versehene Weibsbilder Schnürrschuhe;
12) ein paar alte kalblederne schon geflickte Pantoffel;
13) zwei paar weiß baumwollene Weibsbilderstrümpfe;
14) ein paar blau baumwollene detto;
15) ein weiß leinener Fürfleck;
16) ein roth wollener grün gestreifter Weibsbilder-Rock;
17) ein grün manchestenes Miederleibel;
18) ein buntfarbiger Teppich mit breiten Streifen (Tyrolerteppich).

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die nachstehends beschriebene Weibsperson, welche damals im Trübswetterschen Hause übernachtete, und sich heimlich entfernte.

Man ersucht sofort höflich zur Entdeckung derselben und zur Wiedererlangung des Entwendeten unverzüglich die gesetzliche Spähe zu verfügen.

Personsbeschreibung.

Die Verdächtige ist gewiß 5′ groß, und von untersetzter starker Statur, hat schwarze — vielleicht auch dunkelbraune — Haare, solche Augenbraunen, stumpfe Nase, aufgeworfenen Mund, welchen sie, wenn sie spricht, etwas nach der Quere zieht, und ein länglich ovalles Gesicht; — sie mag 24 bis 25 Jahre alt seyn. Auf der rechten Wange hat sie etwas wie eine Warze in der Größe einer Erbse u. s. w.; spricht pfälzisch.

Kleidung.

Auf dem Kopfe trug sie eine schwarze etwas aufgestülpte Pfälzerhaube mit schwarzen halbseidenen langen Bändern, und über diesen ein roth und blau gestreiftes braunwollenes Tüchel am Leibe, eine braun persene über-

schlagene faſt noch neue Jappe mit gelben kleinen Straußen, einen blau barchenten ſchon abgetragenen Kittel, ein blau leinenes gedrucktes faſt noch neues Fürtuch mit weißen Blümchen, blau wollene Strümpfe und Bändelſchuhe; auch trug ſie ein Armkörbchen bei ſich.

Am 6. November 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Rieſch, Landrichter.

Schnell.

Bekanntmachung.

4344. In der Nacht vom 4. auf 5. dieß Monats wurden aus einer Wohnung zu Järckendorf mittels Einbruchs folgende Gegenſtände entwendet:

12 bis 13 Pfund rohe Hammelswolle, per Pfund 55 kr. werth,
1 Metzen Waizenmehl zu 48 kr.,
½ Metzen Vorlauf von Roggenmehl zu 24 kr.,
½ Metzen Erbſen zu 30 kr.,
1 Metzen Waizen zu 1 fl.

Man macht dieſen Diebſtahl mit der Aufforderung bekannt, allenfallſige Aufklärungen hinſichtlich des Thäters oder der entwendeten Gegenſtände anher mitzutheilen.

Volkach den 6. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Bei Krankh. d. Landr.

Greb, Aktuar.

Bekanntmachung.

4345. In einem Orte des kgl. Landgerichts Obernburg wurden, außer einigen andern wieder beigebrachten Gegenſtänden auch die nachſtehend verzeichneten entwendet:

1) ein neues Oberbett von Barchent mit blauen Streifen, vollgefüllt mit Federn,
2) der Ueberzug hiezu von hausgemachten Zeuge, mit weißem Grunde, und mit blauen und rothen Streifen,
3) ein Kopfkiſſen von blau geſtreiftem Barchent, vollgefüllt mit Federn,
4) zwei Kopfkiſſen-Ueberzüge von dem unter Nr. 2 angegebenem Stoffe,
5) eine gelbe Weſte von Pique, mit gelben Streifen und rothen Duppen, beſetzt mit 2 Reihen Knöpfen, überzogen vom nemlichen Zeuge, mit 2 Taſchen und mit übereinander laufenden Bruſttheilen,
6) drei oder vier getragene Mannshemden von flächſenem oder werchenem Tuche,
7) einige Ellen flachſenes ausgebleichtes rein geſponnenes Tuch ohne beſondere Kennzeichen,
8) einige Ellen erſt von der Bleiche genommenes Werchtuch,
9) ein weiß baumwollenes theils mit rothen, theils mit blauem Grunde verſehenes Halstuch,
10) eine Weibshaube von weißem Stoffe mit rothen Sternchen und ſchwarzen Einfäßbändern,
11) eine Weibshaube mit Zeug von ſchwarzem Grunde, mit weißen Sternchen und mit ſchwarzem Bande,
12) mehrere Abſchnitte von Flachs und Werchtuch,
13) ein weißes baumwollenes Sacktuch und
14) ein baumwollenes Sacktuch von rother Farbe mit blauen Streifen.

Die Bekanntmachung geſchieht mit der Aufforderung, Anzeige, welche auf die entkommenen Gegenſtände, auf den Beſitzer deſſelben, oder auf den Thäter führen können, ungeſäumt bei den Gemeinde-Vorſtehern oder bei dem nächſten k. Landgerichte, oder bei dem unterfertigten Unterſuchungs-Gerichte zu machen.

Aſchaffenburg den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Ebenhöch.

Amortiſations-Erkenntniß.

4345. Da die zu Verluſt gegangenen Urkunden über nachſtehende bei der kgl. Staatsſchulden-Tilgungskaſſa München aufliegende Kapitalien — der Ediktalladungen vom 26. April 1831 und 31. Auguſt 1832 ungeachtet —, binnen der geſetzlichen Friſt von 6 Monaten nicht produzirt, überhaupt darauf keine Anſprüche erhoben worden ſind, ſo werden jene auf Antrag der Gebrüder Marx Groß-Händler dahier als Eigenthümer dieſer Kapitalien, für kraftlos erklärt.

Dieſe amortiſirten Urkunden betreffen folgende Kapitalien:

1) Ein 2½ pCtiges Schuldenwerks-Bundes-Kapital per 360 fl. Fol. $\frac{3}{3}\frac{1}{0}\frac{1}{0}$, Zinszeit 1. Oktober.
2) Ein bayer 2½ pCtiges Bundeskapital per 175 fl. 48 kr. 3 pf. ebenfalls mit der Zinszeit 1. Oktober, Fol. $\frac{3}{3}\frac{1}{0}\frac{1}{-}$.
3) Ein bayer. 2½ pCtiges Bundes-Kapital per 51 fl. 15 kr., Zinszeit 1. Oktober, Fol. $\frac{3}{3}\frac{1}{0}\frac{1}{0}$.

Dieſe 3 Kapitalien ſind Ausbrüche eines urſprünglich auf Coſimo Sini lautenden, von Sr. churfürſtl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern im Jahre 1622 aufgenommenen Kapitals per 20.000 fl., welche durch Ceſſion auf Maria Franziska Wilhelmseder, dann auf deren Tochter Frau Aloiſia von Kappler, churfürſtliche Reviſions-Räthin unterm 7. Dezember 1789, dann unterm 28. Jänner 1830 auf die Gebrüder Marx übergegangen.

Digitized by Google

4) Ein $2\frac{1}{2}$ pCtiges Schuldenwerks-Bundes-Kapital per 300 fl. mit der Zinszeit 20. August, Fol. $\frac{404}{303}$, ein Ausbruch des von dem genannten Herzoge Max im Jahre 1622 aufgenommenen, ursprünglich auf Georg Pfliegel lautenden Kapitals per 8200 fl., welcher Ausbruch ebenfalls auf die vorstehende Weise auf die Gebrüder Marx übergegangen ist.

5) Ein weiteres Schuldenwerks-Bundes-Kapital per 235 fl. 26 kr. 1 pf., Fol. $\frac{2103}{759}$, Zinszeit 7. Oktober — ebenfalls im Ausbruch des obigen Kapitals per 20,000 fl., und von der Frau von Kappler unterm 28. Jänner 1830 auf die Gebrüder Marx übergegangen.

Am 7. November 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Gläubiger-Ladung.

4346. Die Viehhändler Isack, Simon und Lazerus Kleemann, dahier, haben sich insolvent erklärt; — zur Aufnahme deren gemeinschaftlichen Passivstandes ist Tagsfahrt auf

Montag den 1. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter der Folge bestimmt, daß das weitere Verfahren nach dem Beschlusse der anwesenden Mehrheit angeordnet werden wird.

Werneck den 5. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4347. Die nachhin bezeichneten Staatsschuld-Urkunden sind zu Verlust gegangen.

Der Besitzer fraglicher Urkunden wird hiemit aufgefordert, seine allenfallsigen Ansprüche hierauf

binnen 3 Monaten

dahier um so mehr geltend zu machen, als ausserdessen solche für kraftlos erklärt werden würden.

Bezeichnung der Urkunden.

1) Schuldurkunde für das Münsterische Benefizium zu Abensberg vom 15. Dezember 1729, Zinszeit 1. Februar, über ein zu $2\frac{1}{2}$ pCt. verzinsliches — von dem ehemaligen Gericht und Kastengegenschreiber Wolfgang Schmid dahier für die Pfleggericht Altmannsteinischen Unterthanen bei der Pfleggericht Altmannsteinischen Scharwerks-Cassa angelegtes Capital, laut Catast. Nr. 13 pr. 446 fl.

2) Schuldurkunde für die Frühmeßstiftung Abensberg vom 5. Juli 1699, über ein von der Stadt Abensberg angelegtes zu $2\frac{1}{2}$ pCt. verzinsliches Hofzahlamts-Kapital mit der Zinszeit 5. Juli, Cat. Fol. 347, per 1000 fl.

Abensberg den 13. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Abensberg.

Lict. Aschenbrenner, Ldchtr.

Präclusions-Erkenntniß.

4348. Auf den Grund der in der Konkurssache des Joseph Adam Dausinger, churfürstlich pfalzbayerschen Legationssekretärs von Stadtamhof von denjenigen Gläubigern, welche ihre Forderungen im ersten Ediktstermine liquidirt haben, getroffenen gütlichen Uebereinkunft und des dadurch beendigten Konkursverfahrens werden alle diejenigen, welche im ersten Ediktstermine ihre Forderungen nicht liquidirt haben, mit solchen gemäß dem im Gantproklama dd. 27. Juni l. Js. präfigirten Präjudize von der gegenwärtigen Konkursmassa hiedurch ausdrücklich ausgeschlossen, was hiemit eröffnet wird.

Regensburg den 31. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

4349. In der Debit- und Theilungssache des Georg Müllerklein, ehemaligen Wirthes zum Wallfisch dahier, werden diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Forderungen an die benannten Georg Müllerkleinschen Eheleute zu machen haben, aufgefordert, solche am

Donnerstag den 18. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

hierorts um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als ansonst bei Vertheilung der Masse auf dieselben keine Rücksicht genommen werden wird.

Würzburg am 4. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4354. (3a) Im Jahre 1722 wurden die Zeilerischen Höfe zu Dörrnbuch zerschlagen, und giengen mehrere Bestandtheile aus denselben auf einige Güter dortselbst als Appertinentien über, wie aus folgenden über den dermaligen Besitzstand angefertigten Verzeichniß hervorgeht:

Name und Wohnort der Besitzer.	Antheil	Plan-Numer	Steuerbesitz-Numer.	Besitz-Objekte	Fläche Tagwerk	Fläche Decimalen
1) Johann Augustin Popp zu Dörrnbuch, Haus-Nr. 2	1	132a		Am Elgersdorfer Weg		
2) Georg Michael Popp dortselbst, Haus-Nr. 3	2½	132b		Acker, Wiesen } der tiefe Graben	3	39
3) Johann Michael Poppische Relikten dortselbst, Hs.-Nr. 5	1	151a 151b		Acker, Wiesen } der Stockweiher	1	11
4) Johann Königischen Relikten dortselbst, Hs-Nr. 7	1	195a		Eggetten		
5) Georg Adam Popp dortselbst, Hs-Nr. 8	1	195b		Acker, Wiesen } der untere Holzweiher	3	12
6) Johann Michael Popp allda, Hs-Nr. 11	2½	196a 196b		Acker, Wiesen } der obere Holzweiher	3	35
7) Leonhard Stang, jetzt dessen Relikten	1			Dergleichen.		
8) Sixtus Popp, Hs-Nr. 18	1			Dergleichen.		
9) Johann Georg Poppische Relikten, nun				Am Laubendorfer Weg		
a) Johann Leonhard Popp, Wirth, Hs-Nr. 22						
b) Johann Dietz, Neubauer, Hs-Nr. 23		418		Der Hügeleinsweiher-Acker	1	04
c) Johann Wolfgang Röschlein, Hs-Nr. 33	1	152a		Am Elgersdorfer Weg		
d) Eberhard Röschleinische Relikten zu Brunnersdorf		152b		Wiese, Weiher } der große Weiher	3	39
e) Johann Georg Poppische Relikten						
10) Johann Egerische Relikten, Hs-Nr. 24	1					
11) Georg Michael Oederische Relikten, Hs-Nr. 30	1					
12) Kaspar Popp, jetzt Johann Georg Eder, Hs-Nr. 34	1					
13) Zacharias Schönleben, nun dessen Wittwe Ursula Barbara Schönleben	½					
und 14) Johann Leonhard Popp	½					

Digitized by Google

Da die dermaligen Besitzer sich über den Erwerb dieser Parzellen nicht auszuweisen vermögen, so werden alle diejenigen, welche auf diese Realitäten etwa Eigenthums-Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb drei Monaten, und längstens bis zum

24. Januar 1835

um so bestimmter dahier geltend zu machen, als die Ausbleibenden mit ihren Eigenthums-Ansprüchen auf die gedachten Parzellen würden ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Besitzstand für berechtigt erachtet werden würde.

Mkt. Erlbach am 30. September 1834.

Königliches Landgericht.

Vocke, Landrichter.

Bekanntmachung.

4350. Nachdem Anna Maria Köppel, Austräglers-Wittwe von Buch, mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben ist, so ergeht hiemit die Aufforderung zur Geltendmachung der allenfallsigen Ansprüche an diese Masse

termino 30 Tagen

unter dem Rechtsnachtheile, daß nach Umfluß dieses Termines ohne Berücksichtigung weiter, wie Rechtens, fortgeschritten wird.

Kipfenberg den 4. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4351. Wer an den Nachlaß des Ortsbürgers Johann Ringelmann, Beynamens Linder, zu Versbach, einen Anspruch machen will, hat solchen am

Montag den 8. Dezember l. Js.

Vormittags 9 Uhr

um so gewisser dahier anzumelden, als ansonst bei der Vertheilung der Masse darauf keine Rücksicht genommen wird.

Würzburg am 7. November 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

V. V. d. V.

Scheuerer, Akt.

Hartmann.

Bekanntmachung.

4352. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das, der ledigen Weibsperson, Margaretha Rubner zu Leuchtenberg, angehörige Leerhäusl nebst zwei kleinen Hausgärteln, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Verkaufstermin besteht auf

Dienstag den 2. Dezember d. Js.,

wobei Kaufslustige in der Landgerichts-Kanzlei dahier erscheinen, ihre Angebote zum Protokolle geben, und hiernächst den bedingten Hinschlag erwarten können.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben jedoch mit Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen bei dem Ausstriche sich auszuweisen.

Vohenstrauß den 5. November 1834.

Königliches Landgericht Vohenstrauß.

Haunold, Landrichter.

Ladung.

4355. Georg Gerber von Wolfersdorf, Soldat des k. 9ten Linien-Infanterie-Regiments ist seit dem russischen Feldzuge 1812 vermißt.

Derselbe oder seine allenfallsigen Descendenten werden aufgefordert,

binnen 6 Monaten

Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte hieher zu geben, widrigenfalls Gerber für todt gehalten und sein Vermögen an die bekannten Intestaterben herausgegeben wird.

Kronach am 3. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

4382. Dem Jakob Prommersberger, Söldner zu Loitzendorf, wurden mittels Einbrechens einer Truhe und eines Kasten am 27. v. Mts. Oktober bei der Morgendämmerung 3 Stück gebleichte werchene Leinwand im 9r gewirkt, dann ein flächsenes gebleichtes Stück im 12r gewirktes, jedes zu 20 Ellen, ein brauntuchener Bauernrock mit kameelhaarenen Knöpfen von gleicher Farbe, ein rothtuchenes Kamesoll mit runden

erhabenen glatten Knöpfen, und war an beiden Ellenbögen schon zerrissen. Ein rothportirtes Leibl mit erhabenen silbernen Knöpfen, ein rothtuchenes Leibl mit platten großen weißen Knöpfen, eine schwarzlederne kurze Bandelhose, ein Paar kalblederne Bundschuh, ein braunluchener Janker mit weissen glatten Knöpfen, ein ganz schwarzseidenes Halstuch und ein zweischläfriges Oberbett von Köllnisch ohne Zieche sammt den Leilachen von wercheuer Leinwand, gestohlen worden, wovon der Thäter bisher unbekannt ist. Es werden daher die königl. Behörden ersucht, die geeignete Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle hieher Nachricht zu geben.

Mitterfels den 3. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Maier, Landrichter.

Diebstahl.

4356. In der Zwischenzeit vom 18. bis zum 22. v. Mts. wurden aus einem Hause zu Unterleinach mittels Erbrechen eines Schlosses folgende Gegenstände entwendet, als

ein Unterbett mit zwilchenen Ingefütter, schon ausgebessert und alt;

ein ebenfalls schon ausgebessertes und abgenutztes barchentes Oberbett mit blauen Streifen;

drei alte zwilchene Pfülben mit alten abgenutzten Ueberzügen von sogenannten hausgemachten Zeug, hellblauer Farbe mit dunkelblauen schmalen Streifen,

sämmtliche Bettstücken hatten noch einen Werth von 18 fl.;

ein Bettvorhang, bestehend aus zwei Theilen; der Bettvorhang war nicht mehr neu, doch noch ziemlich gut, mit weißen Grunde und rothen Streifen, und hatte einen Werth von 4 fl.;

eine messingene Pfanne von der größeren Sorte noch ganz gut, werth 4 fl.;

ein messingener Tiegel von der kleineren Quantität im gleichen Werthe zu 4 fl.

Man bringt diesen Diebstahl zum Behufe der Entdeckung des noch unbekannten Thäters, und Wiedererlangung der entwendeten Effekten zur öffentlichen Kenntniß.

Würzburg den 3. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Müller.

Bekanntmachung.

4357. Am 20. v. Mts. wurden dem Joseph Brandberger von Oberdorf, in dem Wirthshause zu Hattenhof 28 fl. an Geld, bestehend in 5 ganzen Kronthalern, 2 Engel- und 2 Frauenthalern, das übrige aus kleiner Münze, entwendet, ohne daß sich bis jezt ein Verdacht des Thäters halber ergeben hatte.

Man macht deshalb diesen Diebstahl zur Entdeckung derselben hiemit öffentlich bekannt.

Bruck den 8. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Fischer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4358. In dem Zeitraume vom 20. v. Mts. Abends bis 2. l. Mts. früh entkamen einer armen Dienstmagd zu Acholzhausen nachverzeichnete Kleidungsstücke, was zu deren Wiedererlangung, wie zur Entdeckung des Thäters hiemit bekannt gemacht wird.

Ochsenfurt den 5. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Beschreibung der Kleidungsstücke.

1) ein rothgestreifter neuer Rock von Kattun, werth 2 fl.,
2) eine blaugestreifte neue Schürze von Kattun, werth 1 fl.,
3) ein paar neue kalblederne Schuhe, werth 1 fl. 30 kr.,
4) ein großes schwarzes baumwollenes Halstuch mit rothen Streifen, werth 36 kr.,
5) ein großes blaßblau gefärbtes baumwollenes Halstuch mit halbseidenen Fransen, werth 1 fl.,
6) 6 Ellen hanfenes Tuch, per Elle 15 kr. werth.

Bekanntmachung.

4359. Am 30. v. Mts. wurde dem Bauern Joseph Bramberger von Oberdorf ein Pferd entwendet, und am nemlichen Tage im Walde Gern bei Pirenried, königl. Landgerichts Aichach, einem fremden Kerl wieder abgenommen.

Da derselbe bei dieser Gelegenheit entsprang, so macht man zu dessen Entdeckung die unten bezeichnete Beschreibung desselben hiemit öffentlich bekannt.

Bruck den 8. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Fischer, Landrichter.

Beschreibung des verdächtigen Kerls.

Der fragliche Pursche war ein Bauernpursche, schon gegen 40 Jahre alt, mittelmäßig groß, aber starker un-

Digitized by Google

terſetzter Statur, er hatte ein rothes rundes Geſicht, war etwas Blatternarbig, hatte kurze geſchnittene Haare und nur einen äußerſt ſchwachen ſolchen Backenbart. Am Kopfe trug er einen hohen Filzhut, mit einem ſchwarzſeidenen Band und weißer Schnalle, eine rothtüchene Weſte mit 2 Reihen ſilberner 6er Knöpfe, einen Janker von ſtahlgrünen Tuch, welcher auch mit ſilbernen 6er Knöpfen beſetzt war, eine lange lederne Hoſe und kurze Stiefel; außerdem einen dunkelgrauen neuen Mantel mit langen Kragen, mit 2 weißen Schließen; an jeder Hand trug er 2 Ringe an den Fingern, wovon 3 ſilbern waren, und einer geld herſchien.

Bekanntmachung.

4360. Dem Kaspar Goldbach von Mittelreppig wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. November 1834 nachſtehende Pfluggeräthſchaften entwendet:

1) eine ganz neue Pflugſcherr,
2) eine ſich noch in beſten Zuſtande befindliche Pflugſäge, auf welcher die Buchſtaben K. G. eingravirt ſind,
3) der Schaarzug, welcher durch die Schaar und den Grangel geht, in welchem oben ein Loch iſt, an dem ſich ein Schloß befindet,
4) das ganze Gegäug beſtehend
   a. aus den 2 Rädern mit 2 neuen eiſernen Reifen,
   b. einer eiſernen Achſe,
   c. einen Zughacken, in welchem die Wage eingehängt wird,
   d. dem eigentlichen Gegänge, auf welchem der Grangel aufſetzt und an dem ſich eine Kette mit 2 Hacken befindet,
5) der Stoßnagel und
6) die noch ganz neue Wage, woran das Zugvieh geſpannt wird.

Dieſes wird zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenſtände zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Weyhers den 7. November 1834.

Königliches Landgericht.
Kapp, Landrichter.

Erhard.

Bekanntmachung.

4361. Auf Antrag des hieſigen Stadtmagiſtrates wird das zur Anton Hackſpacher'ſchen Concursmaſſa von hier gehörige Anweſen sub lit. F. Nr. 5, welches im allgem. Anzeiger Nr. 74 S. 1197 näher beſchrieben iſt, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt und Bietungstermin auf den

10. Dezember l. Js.
Vormittags von 8 — 12 Uhr

anberaumt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Individuen mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinſchlag nach §. 64 und 69 des Hypothekengeſetzes erfolgen wird.

Eichſtätt den 8. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Chriſtmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4362. Am Samſtag den 13. Dezember d. J. Mittags 1 Uhr wird das Wohnhaus des Michael Lutz von Waldbüttelbrunn, auf dem Gemeindehauſe daſelbſt, nach der Executionsordnung verſteigert.

Luſttragende werden hievon in Kenntniß geſetzt.

Würzburg den 6. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.
Kraft, Landrichter.

Bekanntmachung.

4363. Wer immer an den ſelbſt ſich für inſolvent erklärten Tuchmacher Joſeph Keiß von Deggendorf rechtsgegründete Forderungen zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, dieſelben am

Montag den 1. Dezember d. Js.
früh 9 Uhr

dahier bei Gericht anzumelden und gehörig zu liquidiren, dann weitere ſachgemäße Anträge um ſo mehr zu ſtellen, als jeder ſpäter Erſcheinende ſich dem Beſchluß der Mehrheit der erſcheinenden Kreditoren gefallen laſſen muß.

Uebrigens wird man am obigen Tage auch eine gütliche Ausgleichung dieſes Schuldenweſens verſuchen, hinſichtlich deſſen die ausbleibenden Kreditoren ſich gleichfalls dem Beſchluſſe der Mehrheit der Erſchienenen zu fügen haben ſollen.

Am 28. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Deggendorf.
Bayerlein, Landrichter.

Verkaufs-Bekanntmachung.

4364. Auf Andringen der Gläubiger des Bäckermeiſters Michael Gollwitzer zu Ehenricht, wird deſſen Ztl Hof, auf'm Bäckerhaus genannt, beſtehend in einem hölzernen Wohnhauſe, Stall, Stadel, zwei kleinen Schupfen, Hofraum, einem Hausgärtchen, gegen 8 Tagwerk Feldern, 2¼ Tagwerk Wieſen, 1 Tagwerk Holz-Forſtrecht, jedoch noch in der Liquidation begriffen, Nutzantheil an den unvertheilten Gemeindegründen, zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt, und hiezu auf

Mittwoch den 26. November l. J.

Digitized by Google

im Pfisterischen Gasthause zu Ebenricht, Tagsfahrt von frühe 9 Uhr bis Abends 5 Uhr anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Lasten dieses Anwesens können aus den Gerichtsakten entnommen werden, und der Hinschlag geschiehet nach rechtlicher Ordnung.

Neustadt an der Waldnaabe den 8. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Neustadt an der Waldnaabe.

Der königl. Landrichter
Frhr. v. Lichtenstern.

Fuchs.

Amortisations-Proklama.

4365. Unterm 13. März 1833 ließ Martin Eberle von Heinrichsheim eine Caution ad 80 fl. in dem Hypothekenbuche für das kgl. Aerar zu dem Behufe eintragen, und eine Urkunde fertigen, daß ihm aus den ärarialischen Fruchtkästen um besagte 80 fl. Früchten verabfolgt werden möchten.

Nun behauptet aber Martin Eberle, daß er auf die fragliche Cautionsurkunde von den Verwaltungen der ärarialischen Fruchtkästeu keine Früchten erhalten, dagegen aber die Urkunde schon im vorigen Jahre verloren habe.

In Folge dessen wird nun der Inhaber der obenerwähnten Cautionsurkunde ad 80 fl. unter dem Präjudize aufgefordert, dieselbe

binnen 30 Tagen

dahier zu produciren, als außerdessen solche für kraftlos erklärt, und die Löschung der Hypothek vorgenommen würde.

Neuburg den 5. November 1834.

Königliches Landgericht.

Ott, Landrichter.

Bekanntmachung.

4366. Da das in dem zum öffentlichen Verkaufe des Wohnhauses der Schmiedswittwe Sophie Gruber, nun verehelichten Schubart, Lit. D. Nr. 366 in der alten Postgasse nebst Nebenbau und realem Schmiedefeuer-Recht am 24. d. Mts. angestandenen zweiten Termine gelegte Meistgebot die Taxe von 3550 fl. gleichfalls nicht erreicht hat, so wird im Commissions-Zimmer Nr. 5 auf

Freitag den 19. Dezember l. Js.
Vormittags 9 — 12 Uhr

noch ein dritter Versteigerungstermin anberaumt, bei welchem nach §. 64 des Hypothekengesetzes der Heimschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgen wird.

Ansbach den 29. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Kohlhagen, Direktor.
Schillinger, k. Prot.

Diebstahls-Nachricht.

4367. Dem Joseph Stahl, Bauern zu Sonnberg, wurden vom Wagen die zwei hinteren schwer mit Eisen beschlagenen Räder am 9. Oktober d. Js. herabgezogen, das Eisen herabgeschlagen, und gestohlen, bis auf die eisernen Büchsen, wovon aber der Thäter noch unbekannt ist; daher die königl. Behörden um Verfügung der Amtsspähe dieses Diebstahls wegen angegangen werden.

Mitterfels den 3. November 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Bekanntmachung.

4368. Am 5. d. Mts. Abends gegen 6 Uhr wurde ein Einwohner Dipbachs in dem Dipbacher Walde von zwei Räubern, deren Beschreibung mitfolgt, angegriffen. Der Angegriffene vertheidigte sich, und brachte mit seinem Knotenstocke dem ersten Räuber einen Hieb auf die Schläfe, und wahrscheinlich auch in das linke Aug, dem zweiten aber einen Schlag auf den rechten Arm bei, von welch' letzterm die Spuren mehrere Tage sichtbar seyn können.

Dieses wird Behufs der Entdeckung der Räuber öffentlich bekannt gemacht.

Dettelbach den 9. November 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Hauff.

Beschreibung der Räuber.

1) Der erste war ohngefähr 6 Schuh groß, 24 — 26 Jahre alt, robuster Statur, bleichen Gesichts, trug eine dunkle Jacke (s. g. Küras) mit breiten Klappen, eine Tuchmütze ohne Schild und ein weißes Halstuch.
2) Der zweite Räuber war ohngefähr 5'6 8'' groß, blassen Gesichts, 24 Jahre alt, und trug einen, nicht langen Backenbart, ein dunkles Staubhemd, eine Schildmütze und ein weißes Halstuch.

Steckbrief.

4369. Der unten bezeichnete Handwerksbursche Tobias Ferder aus Dambach, Landgerichts Nürnberg, — vulgo Zirndörfer genannt — welcher mit einem vom königl. Polizei-Kommissariate Speyer am 18. Oktober 1833 ausgefertigten Wanderbuche umherreist, und sich als Gauner darstellt, ist höchst verdächtig, sich des Verbrechens und Vergehens des Diebstahls schuldig gemacht zu haben.

Wir ersuchen daher alle Justiz- und Polizeibehörden auf denselben ein wachsames Auge zu haben, ihn im Betretungsfalle arretiren und an das unterfertigte Gericht wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Würzburg den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Wening.

Herrgott.

Personal-Beschreibung.

Tobias Ferder ist nicht viel über 20, und etwa 23 Jahre alt, kleiner Statur, blassen Angesichts, hat Narben von den erst kürzlich gehabten Blattern, litt an chronischen Kopfausschlag, der wahrscheinlich noch sichtbar, und stottert mit der Sprache.

Er hat blonde oder hellbraune Haare, und war mit einer grünen Schirmmütze, blautuchenen Jacke, gelblicht ausgewaschenen Nankinhosen mit Seitentaschen und Stiefeln bekleidet.

Derselbe trug nichts bei sich, doch wäre es möglich, daß er gegenwärtig andere Kleider, insbesondere einen Oberrock oder ein Ueberwurfshemd trüge.

NB. Nach andern Angaben hat er schwarze Kopfhaare, ein kleines Schnurrbärtchen und Anflug zum Backenbart.

Gläubiger-Ladung.

4370. Alle Forderungen an die Verlassenschaftsmasse der zu Hofstetten verlebten Johann Pares Eheleute sind am

Freitag den 21. November d. Js.
früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier zu liquidiren.

Alzenau den 30. September 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Engelhard, Landrichter.

Lambertus.

Bekanntmachung.

4371. (2a) Nachdem bei der ersten Versteigerung des Hauses der Hofhutmacher Bauer'schen Kinder Nr. 10 am Germ, mit ebener Erde 4 Stock hoch, gerichtlich geschätzt auf 3500 fl., und mit 4000 fl. Ewiggeld und 3800 fl. Hypothekkapitalien belastet, sich kein Kaufslustiger eingefunden hat; so wird die besagte Realität

Montag den 1. Dezember d. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts, zum zweitenmale an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Am 10. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Ediktalladung.

4372. Wer Erbrechts-Ansprüche oder sonstige Forderungen an die Verlassenschaft der Hoftänzers-Wittwe Maria Anna Katzenberger machen will, hat solche

am 13. Dezember dieses Jahres
Vormittags 9 Uhr

gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigens auf die nicht angemeldeten Ansprüche bei Vertheilung des Nachlasses keine weitere Rücksicht genommen werden soll.

Den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4373. Joseph Schaflitzl, gewesener Wirth zu Zusamaltheim hat Behufs der Erzielung eines gütlichen Nachlasses um Zusammenberufung aller seiner Gläubiger gebeten.

Es werden demnach sämmtliche unbenannte Gläubiger des Joseph Schaflitzl von Zusamaltheim hiemit eingeladen, bei der zu obigem Zwecke auf

Montag den 15. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Commission entweder in Person, oder mittels eines hinlänglich bevollmächtigten Anwaltes zu erscheinen, und es wird ihnen zugleich bedeutet, daß die Ausbleibenden als dem Beschlusse der Mehrheit der Er-

Digitized by Google

schienenen sich anschließend nach den Bestimmungen der G. O. Cap. 18 §. 13 betrachtet werden würden.

Wertingen am 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Herrmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4374. Johann Vogel von Afterthal ist als Gemeiner des k. 5ten Linien-Infanterie-Regiments im Jahre 1812 mit nach Rußland ausmarschirt, wurde in den Listen seines Regiments als vermißt abgeschrieben und soll nach der Aussage mehrerer Zeugen auf dem Rückwege aus Rußland gestorben seyn.

Da seine Geschwister auf Ausantwortung seines bisher unter vormundschaftlicher Verwaltung gestandenen, in 221 fl. 4 kr. bestehenden Vermögens angetragen haben, so wird besagter Johann Vogel oder seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert sich

binnen 6 Monaten a dato

um so gewisser zu melden, als außerdem Johann Vogel für todt erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten desselben ohne Kaution hinausgegeben werden wird.

Gräfenberg den 31. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Loewel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4375. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die, dem ledigen Zimmermannsgesellen Johann Gebhard zu Kirchehrenbach gehörigen, als

B. Nr. 1191, ½ Morgen Feld und Gebüsch in der Fuchsleithe, Taxe 50 fl.,

B. Nr. 1193, ½ Morgen Baumfeld in der Weingasse, Taxe 30 fl.,

B. Nr. 1245a, ½ Morgen Baumfeld in der oberen Köhr, Taxe 55 fl.,

am 4. Dezember l. Js.

zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und ist daher der Hinschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu gewärtigen.

Forchheim den 7. November 1834.

Königliches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Bekanntmachung.

4376. Am Montag den 1. Dezember l. Js. wird in dem königlichen Rentamtslokale zu Schönberg die Benützung der ärarialischen Riedelhütten-Jagdrevier verpachtet.

Die Verhandlung beginnt Vormittags um 10 Uhr und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt präcis um 12 Uhr Mittags.

Bemerkt wird hiebei, daß in Folge allerhöchster Bestimmungen in Zukunft die Zulässigkeit zu Jagdpachtungen durch ein jährliches reines Einkommen von mindestens 600 fl. bedingt wird, und hievon

1) Individuen, welche Ackerbau treiben, und deren Nahrungsstand lediglich von dem Betriebe einer Profession oder eines gemeinen bürgerlichen Gewerbes abhängig ist, dann
2) Gemeindevorsteher, deren Dienstleistung nur vorübergehend, und von keinem Vermögensstande derselben abhängig ist, ausgeschlossen sind.

Schönberg den 10. November 1834.

Königl. Rentamt Grafenau und Königl. Forstamt Zwisel.

Bachauer, k. Rentbeamter. — Wineberger, k. Forstmeister.

Bekanntmachung.

4377. Der königl. Kreis- und Stadtgerichtsschreiber Feller und dessen Ehefrau Friederike dahier, haben die unter ihnen bisher besondere Gütergemeinschaft gerichtlicher Ordnung gemäß aufgehoben, was hiemit zur Wahrung Dritter öffentlich bekannt gemacht wird.

Bayreuth den 20. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Der Direktor:
v. Harsdorf.

v. Kolb.

Vorladung

der Gläubiger des ehemaligen v. Zwanziger'schen Geschäftshauses.

4378. (2a) In der Schuldensache des v. Zwanziger'schen Geschäftshauses dahier, deren Behandlung nach dem Tode des königl. Advokaten Dr. Lorsch im Jahre 1830 an das diesseitige königl. Kreis- und Stadtgericht übergegangen ist (man vergleiche die öffentliche Bekanntmachung vom 31. Juli 1830) wurde von dem von Amtswegen aufgestellten und am 14. Oktober 1830 von der Kreditorschaft definitive in dieser Eigenschaft bestätigten Massakurator königl. Advokaten v. Königsthal der ihm ertheilten Instruktion gemäß bisher mehrere Aktien der Masse beigetrieben, so daß gegenwärtig aus diesen, und dem von den Dr. Lorschischen Relikten übergebenen

Digitized by Google

Kassabestande den Kreditoren in Gemäßheit der am besagten 14. Oktober 1830 getroffenen Uebereinkunft eine eilfte Abschlagszahlung von 5 Procent geleistet werden kann.

Um bei der großen Anzahl der Gläubiger, deren Gesammtforderung sich auf circa 250,000 fl. beläuft, die bedeutenden Kosten der Specialladung zu umgehen, ergeht auf den Grund der vorliegenden Anträge des Massekurators an alle Kreditoren des v. Zwanzigerschen Geschäftshauses im Allgemeinen und an jeden besonders die Aufforderung, sich an den unten bestimmten Tagen diesseits im Zimmer Nr. 3. vor dem königl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor v. Eckartshausen einzufinden, und die betreffenden Beträge in Empfang zu nehmen, um so mehr, als man an die Nichterscheinenden eine weitere Specialladung nicht erlassen, sondern dieselbe treffenden Geldbeträge auf ihre Wag und Gefahr in deposito belassen wird.

Bemerkt wird, daß die Befriedigung derjenigen Gläubiger, deren Forderung sich auf v. Zwanzigerische Cassascheine gründen, nur gegen Vorlage der Original-Cassascheine, auf welchen diese 11te Abschlagszahlung zu bemerken kommt, geschehen kann, und daß diejenigen, welche nicht ursprüngliche Gläubiger sind, sondern die Cassascheine durch Cession, Erbschaft oder sonst immer eigenthümlich überkommen haben, diese ihre Legitimation auf legale Weise darzuthun haben, widrigenfalls unbedingte Zurückweisung erfolgt.

Die Zahlung geschieht nach alphabetischer Ordnung, und zwar in Rücksicht auf die ursprünglichen Gläubiger, auf deren Namen die Cassascheine lauten, und zwar an nachfolgenden Tagen jedesmal Vormittags 9 Uhr

1) A und B
Montag den 9. Februar 1835,
2) C und D
Dienstag den 10. Februar,
3) E
Donnerstag den 12. Februar,
4) F und G
Freitag den 13. Februar,
5) H
Montag den 16. Februar,
6) I und K
Dienstag den 17. Februar,
7) L
Donnerstag den 19. Februar,
8) M und N
Freitag den 20. Februar,
9) O und P
Montag den 23. Februar,
10) R
Dienstag den 24. Februar,
11) S
Donnerstag den 26. Februar,
12) T. U. V. W
Freitag den 27. Februar,
13) Z
Montag den 2. März 1835.

Nürnberg am 21. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Busch, Direktor.

Hardt.

Bekanntmachung.

4379. Am 6. Juli l. Js. starb zu Ohlstadt, dieß Gerichts, Thomas Bruckmayr, l. St., Lehrer daselbst, mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, in welcher der Verstorbene den größten Theil seines Vermögens guten Zwecken zuwendete.

Die diesseits unbekannten allenfallsigen Intestaterben werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Nachlaß

binnen 30 Tagen

diesseits geltend zu machen, indem nach Umfluß dieser Zeit das Vermögen nach vorliegender Willensmeinung vertheilt, und weiters rechtlicher Ordnung nach verfahren werden wird.

Garmisch den 6. November 1834.

Königliches Landgericht Werdenfels.

Peverl, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

4380. 1) Jakob Möri, Bauerssohn von Rohrbach, Soldat bei dem vormaligen 4ten leichten Infanterie-Bataillon,
2) Kaspar Schönringer, Gärtlerssohn von Nürnberg, Soldat bei vorbenanntem Bataillon, und
3) Georg Maier, Bauerssohn von Troich, Soldat bei dem kgl. 7ten Linien-Infanterie-Regiment,

werden auf den Grund der Ediktal-Citation vom 2. Mai h. Js. nach fruchtlos abgelaufenem dreimonatlichen Anmeldungs-Termine hiemit für verschollen erklärt, und es wird deren Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Caution ausgeantwortet.

Pfaffenhofen den 21. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Pfaffenhofen.

Sachenbacher, Landrichter.

Digitized by Google

Edictalladung.

4381. Ueber das von dem verstorbenen Lehrer Michael Trost von Neuburg zurückgelassene Vermögen wurde wegen offenbarer Ueberschuldung die Gant erkannt.

In Folge dessen werden nun die gesetzlichen Edikttage, wie folgt, festgesetzt:

I. Dienstag der 9. December l. J. Vormittags 8 Uhr zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen, so wie zum Versuche eines Vergleiches unter den Gläubigern,

II. Mittwoch der 7. Jänner 1835 Vormittags 8 Uhr zur Anbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar zur Abgabe der Replik Montag der 9. Februar 1835, und zur Abgabe der Duplik Montag der 23. Februar 1835 Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Verstorbenen werden hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Edittstage die Ausschießung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das Aktivvermögen des Verstorbenen 397 fl. 13 kr. betrage, während dem die bisher bekannten Passiva ohne die Krankheits- und Funeral-Kösten 3706 fl. 43 kr. abwerfen.

Aus dieser Darstellung ergibt sich, daß die Currentisten wenig Hoffnung haben, je was zu erhalten.

Neuburg den 6. November 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Ott, Landrichter.

Bekanntmachung.

4384. Wer an die Verlassenschaft des Johann Goldbach, Bauer von Steinwand, aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben glaubt, hat solchen

Dienstag den 2. Dezember l. Js.
Vormittags 8 Uhr

dahier unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft anzumelden.

Weyhers den 8. November 1834.

Königliches Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Erhard.

Bekanntmachung.

4383. (2a) Auf Anbringen eines Gläubigers wird die Behausung des Johann Baptist Hutterer Nr. 311 lit. g., jetzt Nr. 21 an der Dachauer-Straße — Stadtgrundbuch K/V. Fol. 978 — nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum Zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zur Versteigerung auf

Mittwoch den 10. December l. Js.
von 10 — 12 Uhr Vormittags

Commission anberaumt.

Das Haus ist auf 1000 fl. bewerthet, auf demselben lasten 2300 fl. Hypothekschulden, und sind noch 843 fl. vorgemerkt.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, bei der zur Versteigerung angesetzten Commission ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Den 11. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

4386. Freitag den 28. November l. Js. Vormittags 9 Uhr werden in hiesiger Landgerichts-Kanzley verschiedene Silber- und Galanterie-Waaren, so wie sonstige Effekten gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Monheim den 31. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Stelle-Anerbieten.

4303. (3c) Ein Scribent, der sich über Geschäftsgewandtheit überhaupt, insbesondere aber im landgerichtlichen Rechnungs- und Registraturwesen, sowie über tadelloses Betragen auszuweisen vermag, kann bei dem unterzeichneten Amts-Vorstand — nach vorher abzuschließenden Dienstvertrag stündlich als Oberschreiber eintreten.

Seßlach im Obermainkreise am 1. Novbr. 1834.

Wieser, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 93. 19. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Ediktal-Citation.

3736. (3c) Es sind nachfolgende Schuldurkunden zu Verlust gegangen:

1) über ein mit 5 Procent verzinsliches bei der ehemaligen fürstlich Bambergischen Obereinnahme schon vor dem Jahre 1593 eingelegtes und bei der k. Staatsschuldentilgungskasse sub Liq. resp. Cat. Nr. 3071 katastrirtes Kapital zu 1750 fl. wovon ein zeitlicher Stadtpfarrer zu Staffelstein die Zinsen unter dem Titel Präsenz-Pfründe in halbjährigen Raten genießt;

2) über ein weiteres, anscheinend gleichzeitig bei dieser Obereinnahme eingezahltes mit 5 vom Hundert verzinsliches unter Liquid. resp. Cat. Nr. 3072 bei der k. Staatsschuldentilgungskasse inkatastrirtes, zum Fonde des Benefiziums B. V. Mariae zu Staffelstein gehöriges Kapital von 1000 fl. —, wovon der erste Kaplan zu Staffelstein die Zinsen genießt, und endlich

3) über ein gleiches, eben auch vor dem Jahre 1593 bei gedachter Obereinnahme eingezahltes, mit 5 vom Hundert verzinsliches unter Nr. 3073 bei der k. Schuldentilgungskasse eingetragenes zum Fonde des Beneficii ad St. Laurentium zu Staffelstein gehörige Kapital zu 1000 fl. — wovon der zweite Kaplan dortselbst Zinsen bezieht.

Der Datum der Ausstellung dieser Urkunden kann nicht angegeben werden.

Die unbekannten Inhaber dieser Schuldurkunden werden auf Antrag des Stadtmagistrats in Staffelstein aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

um so sicherer bei dem unterzeichneten königl. Landgerichte vorzuweisen, als widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden würden.

Lichtenfels den 10. September 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4319. (2b) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Zeughausbeschauers Bartime Molleri'schen Eheleute zum zweitenmale dem gerichtlichen Verkaufe untergestellt, und zu diesem Zwecke auf

Mittwoch den 3. Dezember d. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale Commission angesetzt.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Das erwähnte Haus liegt an der Glockenbachstraße nach alter Nummerirung 932, jetzt Nr. 9; eingetragen im Stadtgrundbodenzinsbuch Fol. 165, Stadtgrundbuch A./B. Fol. 409, und besteht aus einem mit ebener Erde 2stockwerk hohem Wohnhäuschen, mit einem Mezzanin-Zimmer. — Nach Schätzung vom 3. November v. Js. hat dieses Haus einen Werth von 1200 fl., und ist der Brandassekuranzkasse um 500 fl. einverleibt. — Die auf diesem Hause ruhenden Lasten bestehen in einem jährlichen Bodenzins von 30 kr. zur Stadtkammer.

Den 5. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Berchenfeld, Direktor.

Mayr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4316. (3c) Zu Folge Requisition des k. Landgerichts Eltmann werden die ⅔ Theile des Strupfischen Bergwerks zu Stockheim dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer, wovon sich die Auswärtigen über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen, Ausländer aber sogleich eine Caution von 500 fl. zu leisten haben, werden eingeladen, sich am

Samstag den 29. November l. Js.
früh 10 Uhr

zu Stockheim im Wetzelschen Wirthshause vor der dort erscheinenden k. Landgerichts-Commission einzufinden und ihre Angebote zu legen.

Der Hinschlag erfolgt nach §§. 64 und 69 des Hypothekengesetzes.

Die zu verkaufenden Realitäten bestehen:

1) aus ⅔ an dem alten Schlößlein, gegenwärtig das Zechenhaus, B. Nr. 10, Hs. Nr. 6, frei Eigenthum, mit 350 fl. Steuer-Capital nebst einem kleinen Gärtchen und Hofraum.

   Dieses Haus ist 2stöckig, der erste Stock massiv von Quadern, der obere Stock von Bindwerk gebaut.

   Der untere Stock ist zur Glasniederlage eingerichtet, in dem obern Stocke befindet sich eine Wohnung aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern und einer Küche, einen unter diesem Hause von Sandsteinen gewölbten Keller von der Größe der Grundfläche des ganzen Hauses.

   Unter den mit Ziegeln gedeckten Dache befindet sich ein geräumiger Boden.

   Die ⅔ Schrupfischen Antheile sind geschätzt auf 766 fl. 40 kr.

2) Die neben diesem Hause stehende Glashütte sammt Pottaschenhütte, in Rücksicht auf den Gebäudenwerth und die radicirte Eigenschaft des Fabrik-Gewerbes geschätzt und zwar der ⅔ Antheil auf 433 fl. 20 kr.

3) Ein Tropfhaus mit einer Ziegelhütte nebst Brennofen unter einem Dache mit dazu gehörigen gegenüberstehenden Stadel und einer Hütte zum Aufbewahren des Kalkes, einem kleinen Gärtchen vor dem Hause, B. Nr. 16 Hs. Nr. 12, lehenbar zum Rittergute Stockheim resp. der Comune Cronach für jeden Nichtbürger von dort mit 10 pCt. handlohnbar, der ⅔ Antheil geschätzt auf 866 fl. 40 kr.

4) Die Hälfte Gotteszeche mit einer Fundgrube, ist ganz ausgebaut.

5) Die Katharinen-Zeche mit einer Fundgrube, der ⅔ Antheil im Werthe zu 6100 fl.

6) Die Christoph Franz Zeche mit einer Fundgrube, ist ganz ausgebaut.

7) Die Carl Christoph Zeche mit einer Fundgrube.

8) Zu diesen Realitäten gehört der ⅔ Natural-Antheil vom Inventar und Geräthschaften und zwar
   A. zur Glashütte a) das Glasmachergeschirr im Schätzungswerthe zu 79 fl. 30 kr. also ⅔ 53 fl. b) Materialien im Schätzungswerthe 482 fl. 53 kr. also ⅔ 321 fl. 55½ kr.
   C. Zur Zechenstube an Mobilien im Werthe zu 175 fl. 15 kr. also ⅔ 116 fl. 50 kr.
   D. Zur Catharinen-Zeche Mobilien, geschätzt auf 35 fl. 41 kr. also ⅔ 23 fl. 47½ kr.
   E. Zur Christoph Franz Zeche Mobilien, geschätzt auf 22 fl. 30 kr. also ⅔ 15 fl.
   F. Vorräthige Kohlen im Werthe zu 1143 fl. 44 kr. also ⅔ 1143 fl. 44 kr.
   H. Hausgeräthschaften 13 fl. 29 kr. also ⅔ 8 fl. 59½ kr.
   I. Im Magazin an Gläsern 1228 fl. 43 kr. sohin ⅔ 819 fl. 8⅔ kr.

Peter Hofmaier, der Besitzer des ⅓ Theiles von obigen Realitäten und Mobilien muß die ⅔ Theile des genannten Inventars in Natura an den Käufer des Schrupfischen Antheils herausgeben.

Cronach am 27. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gleitsmann, Landrichter.

Rüger.

Bekanntmachung.

4371. (2b) Nachdem bei der ersten Versteigerung des Hauses der Hofhutmacher Bauer'schen Kinder Nr. 10 am Germ, mit ebener Erde 4 Stock hoch, gerichtlich geschätzt auf 3500 fl., und mit 4000 fl. Ewiggeld und 3800 fl. Hypothekkapitalien belastet, sich kein Kaufslustiger eingefunden hat; so wird die besagte Realität

Montag den 1. Dezember d. Js.
Vormittags von 10 — 12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts, zum zweitenmale an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Am 10. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Digitized by Google

Vorladung

der Gläubiger des ehemaligen v. Zwanziger'schen Geschäftshauses.

4378. (2b) In der Schuldensache des v. Zwanziger'schen Geschäftshauses dahier, deren Behandlung nach dem Tode des königl. Advokaten Dr. Lorsch im Jahre 1830 an das diesseitige königl. Kreis- und Stadtgericht übergegangen ist (man vergleiche die öffentliche Bekanntmachung vom 31. Juli 1830) wurde von dem von Amtswegen aufgestellten und am 14. Oktober 1830 von der Kreditorschaft definitive in dieser Eigenschaft bestätigten Massakurator königl. Advokaten v. Königsthal der ihm ertheilten Instruktion gemäß bisher mehrere Aktien der Masse beigetrieben, so daß gegenwärtig aus diesen, und dem von den Dr. Lorschischen Relikten übergebenen Kassabestande den Kreditoren in Gemäßheit der am besagten 14. Oktober 1830 getroffenen Uebereinkunft eine eilfte Abschlagszahlung von 5 Procent geleistet werden kann.

Um bei der großen Anzahl der Gläubiger, deren Gesammtforderung sich auf circa 250,000 fl. beläuft, die bedeutenden Kosten der Specialladung zu umgehen, ergeht auf den Grund der vorliegenden Anträge des Massekurators an alle Kreditoren des v. Zwanzigerschen Geschäftshauses im Allgemeinen und an jeden besonders die Aufforderung, sich an den unten bestimmten Tagen diesseits im Zimmer Nr. 3. vor dem königl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor v. Eckartshausen einzufinden, und die betreffenden Beträge in Empfang zu nehmen, um so mehr, als man an die Nichterscheinenden eine weitere Specialladung nicht erlassen, sondern dieselbe treffenden Geldbeträge auf ihre Wag und Gefahr in deposito belassen wird.

Bemerkt wird, daß die Befriedigung derjenigen Gläubiger, deren Forderung sich auf v. Zwanzigerische Cassascheine gründen, nur gegen Vorlage der Original-Cassascheine, auf welchen diese 11te Abschlagszahlung zu bemerken kommt, geschehen kann, und daß diejenigen, welche nicht ursprüngliche Gläubiger sind, sondern die Cassascheine durch Cession, Erbschaft oder sonst immer eigenthümlich überkommen haben, diese ihre Legitimation auf legale Weise darzuthun haben, widrigenfalls unbedingte Zurückweisung erfolgt.

Die Zahlung geschieht nach alphabetischer Ordnung, und zwar in Rücksicht auf die ursprünglichen Gläubiger, auf deren Namen die Cassascheine lauten, und zwar an nachfolgenden Tagen jedesmal Vormittags 9 Uhr

1) A und B
Montag den 9. Februar 1835,

2) C und D
Dienstag den 10. Februar,

3) E
Donnerstag den 12. Februar,

4) F und G
Freitag den 13. Februar,

5) H
Montag den 16. Februar,

6) I und K
Dienstag den 17. Februar,

7) L
Donnerstag den 19. Februar,

8) M und N
Freitag den 20. Februar,

9) O und P
Montag den 23. Februar,

10) R
Dienstag den 24. Februar,

11) S
Donnerstag den 26. Februar,

12) T. U. V. W
Freitag den 27. Februar,

13) Z
Montag den 2. März 1835.

Nürnberg am 21. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte.
Busch, Direktor.
Hardt.

Bekanntmachung.

4383. (2b) Auf Andringen eines Gläubigers wird die Behausung des Johann Baptist Hutterer Nr. 311 lit. g., jetzt Nr. 21 an der Dachauer-Straße — Stadtgrundbuch K/V. Fol. 978 — nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum Zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zur Versteigerung auf

Mittwoch den 10. December l. Js.
von 10 — 12 Uhr Vormittags

Commission anberaumt.

Das Haus ist auf 1000 fl. bewerthet, auf demselben lasten 2300 fl. Hypothekschulden, und sind noch 843 fl. vorgemerkt.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, bei der zur Versteigerung angesetzten Commission ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Den 11. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf v. Lerchenfeld, Direktor.
Mayr.

Digitized by Google

4385. Vom
Königlichen Landgerichte Ursberg.

Da bei dem zweiten Versteigerungs-Termine wegen des Verkaufes des Augustin Mayerschen Wohnhauses in Krumbach kein Käufer erschien, so wird zur dritten Versteigerung geschritten, und hiezu auf

den 2. Dezember l. Js.
von Vormittags 9 bis 12 Uhr

Termin angesetzt.

Hinsichtlich der Beschreibung des Verkaufs-Objektes wird sich auf die Bekanntmachungen vom 18. Novbr. v. und 17. Juni d. Js. bezogen.

Die Verkaufsbedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben werden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes. Steigerungslustige werden daher eingeladen, und, soferne sie dem Gerichte nicht bekannt sind, sich mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Am 10. Oktober 1834.

Der königl. Landrichter verhindert
Muffel.

Bekanntmachung.

4387. Im Exekutionswege werden

Donnerstag den 11. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

die im Gerichtsbrette dahier beschriebenen Liegenschaften des Sebastian Pfeifer dahier öffentlich nach Vorschrift der Exekutionsordnung versteigert, wozu Steigliebhaber eingeladen werden.

Amorbach den 23. Oktober 1834.

Fürstlich Leiningensches Herrschaftsgericht.
Streng, H. Rchtr.
Knecht.

Bekanntmachung.

4388. In der Nacht vom 4. auf 5. d. Mts. wurden zu Kleinochsenfurt vier halbjährige gemästete schwarz und weiß gefiederte Gänse entwendet.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände bekannt.

Ochsenfurt den 6. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Walter, Landrichter.

Ausschreiben.

4389. Im Wege der amtlichen Hilfsvollstreckung wird nunmehr auf kreditorschaftliche Instanz das Anwesen des Taglöhners Georg Vogl von der Au Nr. 125 in der sogenannten Wassergasse, nemlich eine Herberge über 2 Stiegen, bestehend aus Stube, Kammer und Kochkamin, auf 300 fl. gewerthet, dem öffentlichen Verkauf auf

Dienstag den 25. November l. Js.
von 9 bis 12 Uhr

unterstellt, und hiezu Kauf- und Besitzfähige geladen.

Au den 19. August 1834.

Königliches Landgericht Au.
Späth, Landrichter.

Bekanntmachung.

4390. Das Gantanwesen des Michael Wöhrer, Weißgärber in Vilshofen, wird unter Beziehung auf die öffentliche Ausschreibung vom 20. August d. Js. wiederholt, und zwar am

Mittwoch den 10. Dezember l. Js.
Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Landgerichts-Kanzlei dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Am 10. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.
Desch, Landrichter.
Reinhard.

Bekanntmachung.

4392. Heute frühe zwischen 4 und 7 Uhr wurden aus einer Wohnung zu Oettershausen

1 zweigehäußige Uhr von Tomback, wovon das eine Gehäus etwas übersilbert war, mit arabischen Zahlen auf dem Zifferblatte, 5 fl. werth,

1 silberne Uhrkette mit breiten runden Ringen, ½ Schuh lang, nebst 2 silbernen Petschaften, auf deren einem die Buchstaben V. C. eingravirt sind, 5 fl. werth,

15 fl. an Geld, bestehend aus 1 ganzen preuß'schen Thaler, 6 kr. und 3 kr. Stücken, nebst einem roth und weißstreifigen Beutelchen, wovon 2 gelbe Ringe zum Auf- und Zustricken sich befinden, ungefähr 30 kr. werth,

entwendet, was zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände bekannt gemacht wird.

Volkach den 8. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Der k. Landr. Frank.
Greb, Akt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4391. (3a) Nach vorliegender Bescheinigung besitzt

1) das Beneficium St. Joannis et Pauli dahier ein bisher zu 5 pCt. verzinsliches Kapital von 552 fl. 15 kr. rhein. oder 441 fl. 48 kr. frk. auf Obereinnahms-Obligation, Liq. Nr. 3074b deren Datum unbekannt ist, und
2) das Beneficium quintae missae dahier ein seither mit 5 pCt. verzinstes Kapital zu 937 fl. 30 kr. rhein. oder 750 fl. frk. auf Obereinnahms-Obligation, deren Datum gleichfalls nicht bekannt ist, liquidirt unter Nr. 3074c.

Die auf beide oben beregte Kapitalien lautenden Urkunden sind vermißt, und es werden daher auf Antrag des Verwalters obiger Benefizien nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnungen vom 10. Oktober 1810 die unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

und zwar längstens bis zu dem auf

den 7. Mai 1835

anstehenden Präjudicial-Termin bei diesseitigem Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt würden.

Bamberg den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

4394. (3a) Im Vollzugswege wird dem Kastulus Boxler, b. Sattler zu Rottenburg, dessen ludeigenes, in hölzernen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, dann in 2 Tagw. 78 Dezim. Aeckern und in 0 Tagw. 21 Dezim. Wiesen bestehendes und auf 654 fl. gerichtlich geschätztes Anwesen nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale am

Donnerstag den 18. Dezember h. J.
früh 9 Uhr

dahier dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anher vorgeladen werden.

Mallersdorf den 6. November 1834.

Königliches Landgericht Pfaffenberg.

Knittel, Landrichter.

Ediktalladung.

4393. (3a) Von einem bei der k. Schulden-Tilgungs-Cassa dahier aufliegenden und dem k. Regiments-Quartiermeisters J. Stenges gehörigen Capitale pr. 500 fl. welches als Ausbruch eines laut Hauptschuldbriefes des Churfürsten Maximilian dd. 22. Juli 1628 dem Johann Franz in Hof zu Augsburg versicherten Capitals per 3600 fl. durch Zession dd. 22. October 1666 auf Johann Jakob Pemler zu Leutstetten dann unterm 20. November 1674 auf eine Gräfin Spauer, endlich unterm 2. März 1821 auf den Groshändler Moriz Mendl dahier, und von diesem auf den jetzigen Eigenthümer übergegangen ist, sind die einschlägigen Original-Urkunden zu Verlust gegangen.

Auf Antrag des benannten Eigenthümers dieses Capitals pr. 500 fl. wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 11. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4395. Wendelin Spieß, Leerhäuslerssohn von Holzhausen, jenseits des Lechs, hat ungeachtet des unterm 8. März d. J. gegebenen sechsmonatlichen Termins von seinem Leben oder auch nicht eine allenfalls von ihm vorhandene Descendenz keine Nachricht gegeben. Es wird daher sein Vermögen zu 120 fl. an seine nächsten Verwandten gegen Caution hinausgegeben.

Landsberg den 5. November 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Seusburg, Landrichter.

Aufforderung.

4396. Wer an die Verlassenschaft der am 21. Mai l. J. gestorbenen ledigen Schneiderstochter Maria Gassenhofer von hier aus Erbschafts- oder sonst einem Titel irgend eine Forderung zu machen hat, wird aumit aufgefordert, diese

binnen 4 Wochen a dato

hierorts geltend zu machen, außerdessen auf selbe keine Rücksicht mehr genommen, und die Verlassenschaft nach dem vorliegenden Testamente extradirt werden wird.

Sign. 12. November 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4397. Auf Anbringen mehrerer Gläubiger der Metzgers-Wittwe Eva Werkmeister wird die derselben eigenthümliche reale Jung-Metzgers-Gerechtsame, die 1831 auf 800 fl. geschätzt wurde, der öffentlichen Versteigerung zum zweitenmale unterstellt, zu derselben auf

Montag den 1. Dezember l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr

Tagsfahrt im diesseitigen Gerichtslokale anberaumt, und werden Kauflustige hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag von kreditorschaftlicher Genehmigung abhängt.

München den 11. November 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.
v. Hahn.

Bekanntmachung.

4398. Auf den Antrag der Gläubiger des Johann Michael Düninger zu Hembühl werden dessen Realitäten, nemlich

ein Gut zu Hembühl, bestehend in einem Wohnhause, 1 Scheune, 4 fach Schweinställe, 1 Hofraith, 1 Gras- und Schorrgärtlein, 1 Hofhaus, 15½ Morgen Feld, 1½ Tagwerk Wiesen, dem Wald- und Gemeinde-Recht, auf 6085 fl. geschätzt und

¼ Tagwerk Garten, der Krautgarten am Neustädter Weg, B. Nr. 618c auf 60 fl. geschätzt,

am 4. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr im Baslerischen Wirthshause zu Hambühl sub hasta veräußert, und die Kaufsliebhaber aufgefordert, sich hiebei einzufinden.

Der Zuschlag hat nach §. 64 des Hypothekengesetzes zu geschehen.

Neustadt a./M. am 29. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Bei Erkrank. d. k. Landr.
Gutschneider.

Bekanntmachung.

4399. Im Exekutionswege wird das dem Jakob Weidner von Unterleinach zugehörige Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause im obern Dorf, nebst Scheuer, Stallung und Keller, dann mehrern Morgen Weinbergen und Artfeldern,

Samstag den 6. Dezember l. Js.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Unterleinach nach §. 64 des Hypothekengesetzes versteigert.

Würzburg den 7. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.
Kraft, Landrichter.

Publicandum.

4400. Auf Antrag des kgl. Rentamts Bayreuth werden zur Beitreibung ärarialischer Abgabenrückstände sämmtliche Immobilien des Webermeisters Johann Baue zu Emtmannsberg, als

1) ¼ Sölbgut zu Emtmannsberg, St. B. Nr. 16, H. Nr. 11, wozu außer dem Haus, Stall, Hofraith und Schorgärtlein, die Huthgerechtigkeit in den Waldungen Pirschling, Hagenreuth und Lohe, dann
   ½ Tagw. Feld und Wiesen, der Garten am Haus,
   ¼ " " die Höhe:
   ¼ " " die Lohe,
   2 Klafter jährliches weiches Gerechtholz aus der Forstei Emtmannsberg gehören, dann
2) folgende walzende Grundstücke, als
   a. ¼ Tagw. Feld, die Höhe, St. B. Nr. 17,
   b. ½ " Feld und Wiesen, die Lohe, St. B. Nr. 18,
   c. 1½ " Feld, die Saueregeten, St. B. Nr. 233,
   d. 2 " Holzanflug in der Hagenreuth, St. B. Nr. 259,
   e. 2 " Wiesen, die Schäferswiese, St. B. Nr. 248,

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und ist Bietungstermin auf den

8. Dezember l. Js. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, an welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach dem §. 64 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Die Taxe dieser Immobilien, welche im Ganzen 1560 fl. beträgt, so wie die Abgaben können in der Registratur des kgl. Landgerichts daher eingesehen werden.

Bayreuth den 4. November 1834.

Königliches Landgericht.

Dir. leg. abs.
Pfeifer, k. Eviktadjunkt.

Bekanntmachung.

4401. Am Mittwoch den 17. Dezember l. J. Mittags 1 Uhr wird das Wohnhaus Nr. 7 des Wilhelm Gähn-

Digitized by Google

heimer zu Waldbüttelbrunn auf dem Gemeindehause daselbst nach §. 64 des Hypothekengesetzes versteigert.

Hiezu Lusttragenden zur Kenntniß.

Würzburg den 7. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Bekanntmachung.

4402. (2a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Klaviermachersehelente Georg und Mariana Winkler an der Löwengrube Nr. 1396 alter Numerirung, welches durch gerichtliche Schätzung vom 17. Mai l. J. auf 15000 fl. gewerthet und mit 6314 fl. Ewiggeld-Kapital, dann einem Bodenzins von 12 fl. 38 kr. zum Stadtrentamte belastet ist, zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und zu diesem Zwecke Commission auf

Mittwoch den 3. Dezember l. Js.
Vormittags von 11—bis 12 Uhr

im Gerichtslokale anberaumt.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Am 12. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Gläubiger-Vorladung.

4404. Wer aus irgend einem Grunde eine rechtliche Forderung an den Müllermeister Johann Gottlieb Trötsch zu Wildenau zu machen hat, wird hiemit auf

Montag den 24. November l. Js.

früh hieher vorgeladen, um seine Forderung anzumelden, die Zahlungsvorschläge des Trötsch zu hören, und sich hierüber zu erklären, unter dem Nachtheile, daß jeder Ausbleibende betrachtet wird, als ob er mit dem, was die anwesenden Gläubiger beantragen oder genehmigen werden, übereinstimme.

Tirschenreuth am 20. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht daselbst.

Der königl. Landrichter
Wurzer.

Zollitsch.

Bekanntmachung.

4402. (2a) In der Debitsache des verstorbenen Regierungs-Sekretärs Michael Leidner dahier ist bereits vor mehreren Jahren auf Eröffnung des Universalkonkurses erkannt und dieses Erkenntniß rechtskräftig geworden.

Auf nunmehriges Anrufen eines Gläubigers werden nun hiemit die Ediktstage ausgeschrieben, wie folgt:

a) zur Anmeldung und Liquidirung der Forderungen auf
Donnerstag den 11. Dezember l. Js.,
b) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 14. Jänner k. Js.,
c) zur Schlußverhandlung auf
Montag den 16. Februar k. Js.
und zwar
aa. für die Replik bis
Donnerstag den 3. März k. Js. einschlüßig,
bb. für die Duplik bis
Mittwoch den 18. März k. Js. einschlüßig.

Hiebei haben die Gläubiger jedesmal früh 9 Uhr zu erscheinen, und man will hiezu sämmtliche Gläubiger, mit Ausnahme jener, welche bereits früher auf ihre Forderungen aktenmäßig ausdrücklich verzichtet haben, unter dem Rechtsnachtheile geladen haben, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Auf den Grund der §. 32 und 33 der Prioritäts-Ordnung vom 1. Juni 1822 wird hiemit bemerkt, daß das Aktivvermögen lediglich in 700 — 800 fl. Besoldungsterz-Abzügen des verstorbenen Leidners besteht.

Concl. den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

4405. Der Schuhmachermeister, Friedrich Mulzer dahier, hat den Antrag gestellt, mit seinen Gläubigern den Versuch eines gütlichen Arrangements zu machen, und solche zu diesem Ende vor Gericht dahier zusammen zu rufen.

In Gemäßheit dieses Antrages wird Termin auf

Freitag den 12. December l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden daher sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß im Falle ein gütliches Arrangement zu Stande

Digitized by Google

kommt, die Beistimmung der Abwesenden als stillschweigend geschehen, angenommen wird.

Sollte solches aber nicht der Fall seyn, so gilt obiger Termin zugleich als I. Ediktstag, und müssen daher sämmtliche Forderungen unter Vorlage der beweisenden Urkunde bei Vermeidung des Ausschlusses gehörig liquidirt werden.

Weidenberg den 5. November 1834.

Königliches Landgericht.
Pauer.

Bekanntmachung.

4406. Das bei der zweitmaligen Versteigerung des Anwesens der Kistlerswittwe Katharina Standacher auf der Windschnur gemachte Kaufsangebot hat die Genehmigung der Gläubiger nicht erhalten.

Es wird demnach zur dritten und letzten Versteigerung geschritten, und hiezu auf

Montag den 1. Dezember l. Js.
Vormittags von 9 — 12 Uhr

bei unterfertigtem Gerichte anberaumt.

Das Anwesen ist auf 1754 fl. 10 kr. geschätzt, und mit 7 fl. 7 hl. Abgaben belastet.

Kauflustigen, welche ausdrücklich auf die beiden frühern Bekanntmachungen hingewiesen werden, bemerkt man, daß der Hinschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Am 11. November 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.
Bisani, Landrichter.

Bekanntmachung.

4407. (3a) Der zum Nachlasse des zu Leupoldsdorf verstorbenen Landwirths Johann Fürbringer gehörige ½tels Hof, Hs.-Nr. 5, bestehend aus

1 Wohnhaus mit Hofraith und Stadel, dann Grasgarten, sodann
12½ Tagwerk Feldern, rhein. Maaß,
11½ Tagwerk Wiesen, dritei Maaßes,
2 Tagwerk Hochwaldung in 5 Parzellen, Gemeinderecht, besonders dem jährlichen Gerechtholz aus der Staatswaldung von 1⅞ Klaftern,

taxirt auf 2310 fl. — sodann folgender walzender Grundstücke, und zwar:

1) ⅞ Tagw. Feld, der obere Bühlacker genannt, St. B. Nr. 167, taxirt auf 125 fl.
2) die Reuthwiese in der Zufurth von 16 □R., B. Nr. 245, taxirt auf 50 fl.
3) 5⅛ Achtel Tagw. 5 □R. Wiese, die Hälfte von 1⅛ Tagw. 10 □R., die Zinnschütt genannt, B. Nr. 1[illegible], geschätzt auf 75 fl.
4) ½ Tagwerk 16½ □R. Wiese oder die Hälfte von 1¼ Tagw. 33½ □R., die Reuthwiese oder der Zinnschütt, St. B. Nr. 190, geschätzt auf 40 fl.,
5) 1⅞ Tagwerk 14½ □R. Wiese, oder die Hälfte von 3½ Tagwerk 19½ □R. Reuthwiese über der Zufuhrt, St. B. Nr. 192, geschätzt auf 30 fl.

wird auf den Antrag der hinterlassenen Wittwe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt; Bietungstermin ist auf

Donnerstag den 27. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr

dahier anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxationsverhandlung in der Registratur eingesehen werden kann.

Wunsiedel den 11. November 1834.

Königliches Landgericht.
v. Wächter, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

4408. Nachdem sich wegen der dem Kollegiatstifte zur alten Kapelle zu Verlust gegangenen Urkunden, als:

1) eines Bundeskapitals pr. 110 fl. zu 2½ Procent verzinslich, Kataster-Fol. 386r. Zinszeit 22. Oktober karenzjahrespflichtig, Ausbruch aus 1200 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief ddto. 22. Oktober 1622, auf Maria Polixena Köck ursprünglich lautend;
2) einer solchen zu 425 fl. zu 2½ Procent verzinslich, Kat. Fol. 263r. Zinszeit 6. September, karenzjahrespflichtig, Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbriefes ddto. 6. September 1622, auf Johann Christoph v. Preising ursprünglich lautend, letzter Transport ddto. 7. Juli 1662;
3) eines Zinszahlamtskapitals pr. 275 fl. zu 4 Procent verzinslich, Kat. Nr. 303. 1331. 3079. Zinszeit 5. August, karenzjahrespflichtig, Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme laut Hauptbriefes ddto. 25. August 1623, auf den Markt Geiselhöring ursprünglich lautend;
4) eines solchen pr. 1000 fl. zu 4 Procent verzinslich, Kat. Nr. 3078. Zinszeit 7. Mai, karenzjahrespflichtig, Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme laut Hauptbriefes Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Max in Bayern, ddto. 7. Mai 1600, auf Hanns Labermayer ursprünglich lautend;
5) eines ältern Darleihenskapitals pr. 500 fl. zu 2½ Prozent verzinslich, Kat. Nr. 111½, Zinszeit 19. Juli, karenzjahrespflichtig. Die Original-Urkunde lautet auf Ignaz Baron v. Otten, kurmainzischen Gesandten zu Regensburg, mit 1000 fl. Hauptsumme, letzter Transport vom 30. Jänner

Digitized by Google

1789, und ist lediglich der Transportbrief zu Verlust gegangen,

der öffentlichen Vorladung vom 10. April d. Js. ungeachtet Niemand gemeldet hat, so werden vorstehende Urkunden nach Umlauf des 6monatlichen präjudiziellen Termines hiemit für kraftlos erklärt.

Regensburg den 7. November 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

4409. In der Nacht vom 17. auf den 18. v. Mts. wurde dem Johann Windorfer, Bauer von Goggersreuth, mittelst Einbruchs in dem Schafstalle, 3 Schafe, nämlich ein jähriger Widder und 2 jährige Mutterschafe, entwendet.

Sämmtliche Stücke, deren Werth zusammen auf 7 fl. angegeben ist, sind dadurch gezeichnet, daß ihnen auf der Nase einen anderthalb Zoll breiten Streif mit einem Eisen eingebrannt ist.

Dieser Diebstahl wird hiemit Behufs der Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des gestohlenen Viehes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 3. November 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.

v. Hoffstetten, Landrichter.

4410. Bekanntmachung.

(Die Verlassenschaft der Ehefrau des Michael Herrmann, Dorothea, zu Steinfeld betr.)

Zur Liquidation der Forderungen an Michael Herrmann, Schneider, oder die Verlassenschaft seiner Ehefrau Dorothea, gebornen Schuhmann zu Steinfeld, wird Tagsfahrt auf

Freitag den 5. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt, unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Erledigung der Theilungssache.

Rothenfels am 10. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Weckert.

4411. Bekanntmachung.

(Die Verlassenschaft des Ilten Lehrers Haas zu Birkenfeld betr.)

Gegen die Verlassenschaft des Ilten Lehrers Joseph Haas zu Birkenfeld, geboren zu Wintersbach, königl. Landgerichts Rothenbuch, wurde der Concurs erkannt.

Hiernach werden die Ediktstage in folgendem bestimmt:

1) zur Anmeldung der Forderungen, Vorrechte und Beweismittel, unter Vorlage der Original-Urkunden

Freitag der 12. Dezember l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses.

An derselben Tagsfahrt wird der Vermögensstand zur Bestimmung darüber vorgelegt. Wer von den Gläubigern sich nicht erklärt, gilt für zustimmend in den Beschluß der Uebrigen.

2) Zur Vorbringung der Einreden und zu den Schlußhandlungen

Montag der 29. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses der treffenden Handlungen.

Wer von der Masse etwas besitzt, oder an solche zu zahlen hat, hat dasselbe bei Vermeidung des Ersatzes unter dem Vorbehalte seiner Rechte gerichtlich zu erlegen.

Rothenfels am 11. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Weckert.

4412. (3a) Bekanntmachung.

(Concurs des Nikolaus Keimig von Großostheim betr.)

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß das Prioritäts-Erkenntniß in der Concurs-Sache des Nikolaus Keimig von Großostheim am Heutigen in dem Gerichtsvorplatze dahier angeheftet worden sey.

Obernburg, den 26. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Vorhaus, Landrichter.

Bekanntmachung.

4413. Johann Krausert von Goldbach will sein sämmtliches Grundvermögen auf mehrere Fristen ver-

äußern, und seine Gläubiger in die Kaufschillinge einweisen.

Zur Liquidation seiner Passiven wird Tagfahrt auf

Montag den 27. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu dessen sämmtliche Gläubiger vorgeladen werden, um sich auf den Antrag des Johann Krausert zu erklären, und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß der Ausbleibende bei Einweisung in die Kaufschillinge unberücksichtiget bleibe.

D. Aschaffenburg am 30. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Aipberger.

Bekanntmachung.

4414. Das Anwesen des Holzwartes Anton Bramer zu Großaitingen wird auf Instanz eines Hypothekgläubigers auf

Montag den 24. November l. Js.
von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr

im Gasthause des Klement Maier zu Großaitingen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Dasselbe besteht:

1) in einem halbgemauerten, zweistöckigen Wohnhause nebst Stadel, Stallung, einem Wurz- und Grasgarten, dann
2) einer ganzen Gemeindsgerechtigkeit.

Kaufslustige, von denen sich die dem Gerichte Unbekannten mit den erforderlichen legalen Zeugnissen über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, werden hiezu eingeladen.

Den 7. November 1834.

Königliches Landgericht Schwabmünchen.
Braun, Landrichter.

4415. Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht
Ansbach

werden in dem Hause des verstorbenen Gastwirths Lorenz Stack am 2. Dezember l. Js. und die folgenden Tage Vormittags 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Wirthschafts-Utensilien, dann mehreres Mobiliare als Meubles, Betten, Kleidungsstücke, verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, eine Parthie Holz, dann kleine Vorräthe von Heu und Stroh an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Ansbach den 10. November 1834.

v. Kohlhagen, Direktor.

Schillinger, k. Prot.

Bekanntmachung.

4416. Etwaige Forderungen an den verlebten Bauern Heinrich Storch von Sieblos und nun an seine hinterlassene Wittwe sind am

Mittwoch den 17. Dezember d. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile dahier anzumelden, daß der Ausbleibende bei der Bestättigung des in Mitte liegenden Kaufvertrags unberücksichtigt belassen wird.

Weyhers den 11. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Kapp, Landrichter.

Müller.

Gläubiger-Ladung.

4417. Bernhard Küchenbrand von hier, will sein sämmtliches Grundvermögen veräußern, und aus dem Erlöse seine Gläubiger befriedigen, weßwegen alle Jene, welche aus irgend einem Grunde Forderungsansprüche an denselben machen zu können glauben, aufgefordert werden, solche bei Strafe der Nichtberücksichtigung

Mittwoch den 10. Dezember d. Js.
früh 8 Uhr

dahier anzumelden und sich über das Resultat des bis dahin abgehaltenen Striches zu erklären.

Hammelburg den 8. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

4418. Auf Antrag des Raphael Mayer dahier wird das dem Georg Näth von Obererthal gehörige Grundvermögen, bestehend in Haus und mehreren Grundstücken, deren Verzeichniß dahier in Obererthal eingesehen werden kann,

Montag den 15. Dezember d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem dortigen Gemeindehause nach Maßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich versteigert, was Strichsliebhabern zur Kenntniß dient.

Hammelburg den 11. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.
Clement, Landrichter.

Groß.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4419. Alle diejenigen, welchen Ansprüche gegen den verstorbenen Nikolaus Wirtheim zu Hundsfeld zustehen, haben solche

Donnerstag den 8. Jänner 1835
früh 8 Uhr

um so gewisser dahier geltend zu machen, als der Ausbleibende bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt wird.

Hammelburg den 11. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

4420. (Verlassenschaftssache des Anton Birner in Füssen betr.)

In dieser Verlassenschaft hat die hinterlassene Tochter des Verstorbenen Regina Birner die ihr angefallene Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, und zugleich die Bitte gestellt, sämmtliche Gläubiger zur summarischen Liquidation ihrer Forderungen vorzuladen.

Es werden deßhalb alle jene, welche an diese Verlassenschaftsmasse etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Rechtsansprüche

binnen 30 Tagen a dio

dieses Ausschreibens um so sicherer bei dem kgl. Landgerichte Füssen geltend zu machen, als sonst bei Vertheilung der Massa hierauf keine Rücksicht genommen würde.

Wer Sachen oder Gelder, welche zur Massa gehören, in Handen hat, hat diese bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dem Gerichte zu übergeben.

Füssen den 10. November 1834.

Königliche Bayerische Landgericht.

Der königl. Landrichter
v. Schatte.

Mayrhofer.

Bekanntmachung.

4421. Durch landgerichtliches Erkenntniß vom 28. Oktober d. Js. ist Anselm Schöllhorn von Schwabelsberg als verschollen erklärt, und sein Vermögen, welches der Theresia Schöllhorn, verehelichten Trunzer in Kempten, und der Anna Maria Schöllhorn, gewesten Geiger in Dietmannsried, dann dem Thomas Schöllhorn schon gegen Caution verabfolgt wurde, diesen ohne Caution überlassen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Kempten am 7. November 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Gebhard, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

4422. Wer an den Nachlaß der am 8. November l. Js. zu Neuötting verstorbenen Anna Maria Aibl, Rentbeamtens Wittwe von Dingolfing, Ansprüche zu haben vermeint, hat diese bis zum

20. Jänner 1835

hieramts um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne weitere Rücksicht auf selbe in gedachter Nachlaßsache gesetzlich vorschreiten würde.

Am 11. November 1834.

Königliches Landgericht Altötting

v. Schilcher, Landrichter.

v. Werden.

Proklama.

4423. (2a) Der Webermeister Johann Georg Opel von Mezlesdorf hat sich für insolvent erklärt, und freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den
   22. Dezember l. Js.
2) zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den
   22. Jänner k. Js.
3) zur Abgabe der Schlußerinnerungen auf den
   22. Februar k. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Termine die Ausschließung von der Masse, das Ausbleiben an den übrigen die Ausschließung mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Im ersten Termin soll auch eine gütliche Vereinigung zu erzielen versucht werden.

Bemerkt wird, daß das Anwesen des Opel um 1565 fl. — gerichtlich eingeschätzt ist, und 1900 fl. Hypothekenschulden darauf haften.

Noch werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in den Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung doppelten Ersatzes,

unter Vorbehalt ihrer Rechte bei der unterzeichneten Behörde zu übergeben.

München am 5. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4424. (2a) Für den Landgerichtsbezirk Scheßlitz wird ein Wasenmeister gesucht, der sich nicht bloß durch Zeugnisse über hinlängliche Befähigung, sondern auch über den Besitz eines zu den hiezu nöthigen Vorrichtungen hinreichenden Vermögens auszuweisen vermag.

Bewerber haben sich dießfalls unter Vorlage dieser Zeugnisse längstens bis

letzten December dieses Jahres

bei dem unterfertigten Landgerichte zu melden.

Scheßlitz den 12. November 1834.

Königliches Landgericht Scheßlitz.

Schells, Landrichter.

Bekanntmachung.

4426. (2a) Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Johann Habereder im Schönfelde an der Wiesenstraße Nr. 50 jetzt Nr. 5 zum Vogelwirth genannt, welches mit 3500 fl. Ewiggeld-Kapital belastet, und auf 5500 fl. gerichtlich geschätzt ist, hiemit zum erstenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Versteigerung auf

Donnerstag den 18. Dezember l. J.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

Kommission im dießseitigen Gerichtslokale anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 14. November 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

4427. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. Mts. wurden zwei Schaafe, jedes aus einem andern Hause, zu Untereßfeld entwendet. Beides sind weiße, halbfeine Mutterschaafe mit dem dritten Lamme trächtig; das Eine hat schwarzbraune Ohren und Schlüßelaugen, und ist rechterseits auf den Rippen mit E schwarz gezeichnet; das Andere hat kleine Hörnchen, und ist mit drei schwarzen Nullen auf dem Kreuz gezeichnet.

Dieß wird zur Entdeckung des Thäters und der gestohlenen Schaafe hiemit bekannt gemacht, und vor dem Ankaufe der Letzteren gewarnt.

Königshofen am 11. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Rost, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

4428. In der Nacht vom 29. auf den 30. v. Mts. wurde durch zur Zeit unbekannte Thäter bei Georg Maier, Bauer von Gebisberg b. Gts. mittels Einbruchs folgendes gestohlen:

1) Sechs Büschen leinwerchenes Garn, zum Verarbeiten von Seite des Webers schon hergerichtet, ungebleicht, bereits gewaschen, und mit Strohbändern zusammen gebunden, übrigens ohne besondere Kennzeichen, a 6 fl. — 36 fl.
2) Neun Büschen Flachsgarn, wovon 6 Büschen zusammengebunden, die übrigen 3 Büschen aber in einzelnen Strennen bestanden, ohne besondere Kennzeichen, bis auf einen halben Büschen ungebleicht a 6 fl. — 54 fl.
3) Vier Pfund Rindfleisch nebst dem noch ziemlich neuen Hafen, der von außen braun, inwendig aber lichter glasirt war zu 1 fl. 12 kr.

Man bittet dießfalls genaue Spähe zu verhängen, und für den Fall einer Entdeckung das Sachgemäße zu verfügen, womit man die Bemerkung verbindet, daß dieses Diebstahls wegen ein entfernter Verdacht auf einem gewissen Joseph Fischerauer, Inwohnerssohn von Preß, k. Landgerichts Paßau, dessen Aufenthalt man übrigens seit heurigen Sommer nicht mehr weiß, der aber früher schon strafrechtlichen Untersuchungen unterlag, und immer mit verdächtigen Individuen Umgang hat, ruht, und daß ferner der Thäter vielleicht durch seinen bei Verübung der That gebrauchten Kleidungstücken entdeckt zu werden vermöchte, dasselbe wie wahrgenommen wurde, in einer der Kammer, in der der Diebstahl verübt wurde, stehende und mit Mehl vollgefüllte Truhe gefallen ist.

Am 8. November 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.

v. Hofstetten, Landrichter.

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 94. 22. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4394. (3a) Im Vollzugswege wird dem Kassulus Bopler, d. Sattler zu Rottenburg, dessen ludeigenes, in hölzernen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, dann in 2 Tagw. 78 Dezim. Aeckern und in 0 Tagw. 21 Dezim. Wiesen bestehendes und auf 654 fl. gerichtlich geschätztes Anwesen nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale am

Donnerstag den 18. Dezember h. J.
früh 9 Uhr

dahier dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anher vorgeladen werden.

Mallersdorf den 6. November 1834.

Königliches Landgericht Pfaffenberg.
Knittel, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

4074. (3b) Von nachstehenden bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Specialkasse dahier aufliegenden Kapitalien der v. Hazzischen Schloßbeneficiums-Stiftung zu Unter-Oehlkofen sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich:

1) von einem Bundeskapital zu 600 fl. Cat. Fol. 39, à 2½ pCt. Zinszeit 19. Februar. Karrenzjahrespflichtig. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief ddto. 19. Februar 1629, auf Hanns Fischer ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.
2) Von einem Bundeskapitale pr. 1300 fl. Cat. Fol. 418, à 2½ pCt. Zinszeit 11. November. Karrenzjahrespflichtig. Ausbruch aus 12,600 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief ddto. 11. November 1622, auf Heinrich Frhrn. v. Wolfsegg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.
3) Von einem Hofzahlamts-Kapital pr. 1000 fl. Cat. Fol. 78, à 2½ pCt. Zinszeit 29. September. Karrenzjahrespflichtig. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief vom 26. September 1625, auf Philipp Kurz ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.

Auf Antrag der von Hazzischen Patrimonial-Stiftungs Verwaltung Oehlkofen wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, ausserdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Am 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeiller.

Bekanntmachung.

4402. (2a) Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus der Klaviermachersehseleute Georg und Mariana Winkler an der Löwengrube Nr. 1396 alter Numerirung, welches durch gerichtliche Schätzung vom 17. Mai l. J. auf 15000 fl. gewerthet und mit 6314 fl. Ewiggeld-Kapital, dann einem Bodenzins von 12 fl. 38 kr. zum Stadtrentamte belastet ist, zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und zu diesem Zwecke Commission auf

Mittwoch den 3. Dezember l. Js.
Vormittags von 11—bis 12 Uhr

im Gerichtslokale anberaumt.

Digitized by Google

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolgt.

Am 12. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Bekanntmachung.

4403. (2b) In der Debitsache des verstorbenen Regierungs-Sekretärs Michael Leidner dahier ist bereits vor mehreren Jahren auf Eröffnung des Universalkonkurses erkannt und dieses Erkenntniß rechtskräftig geworden.

Auf nunmehriges Anrufen eines Gläubigers werden nun hiemit die Ediktstage ausgeschrieben, wie folgt:

a) zur Anmeldung und Liquidirung der Forderungen auf
Donnerstag den 11. Dezember l. Js.,
b) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 14. Jänner k. Js.,
c) zur Schlußverhandlung auf
Montag den 16. Februar k. Js.
und zwar
aa. für die Replik bis
Donnerstag den 3. März k. Js. einschlüßig,
bb. für die Duplik bis
Mittwoch den 18. März k. Js. einschlüßig.

Hiebei haben die Gläubiger jedesmal früh 9 Uhr zu erscheinen, und man will hiezu sämmtliche Gläubiger, mit Ausnahme jener, welche bereits früher auf ihre Forderungen aktenmäßig ausdrücklich verzichtet haben, unter dem Rechtsnachtheile geladen haben, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zu Folge hat.

Auf den Grund der §. 32 und 33 der Prioritäts-Ordnung vom 1. Juni 1822 wird hiemit bemerkt, daß das Aktivvermögen lediglich in 700 — 800 fl. Besoldungsterz-Abzügen des verstorbenen Kridars besteht.

Concl. den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mayr.

Bekanntmachung.

4407. (3b) Der zum Nachlasse des zu Leopoldsdorf verstorbenen Landwirths Johann Fürbringer gehörige ¼tels Hof, Hs-Nr. 5, bestehend aus

1 Wohnhaus mit Hofraith und Stadel, dann Grasgarten, sodann
12¼ Tagwerk Feldern, rhein. Maaß,
11½ Tagwerk Wiesen, derlei Maaßes,
2 Tagwerk Hochwaldung in 5 Parzellen, Gemeinderecht, besonders dem jährlichen Gerechtholz aus der Staatswaldung von 1⅞ Klaftern,

taxirt auf 2310 fl. — sodann folgender walzender Grundstücke, und zwar:

1) ¾ Tagw. Feld, der obere Bühlacker genannt, St. B. Nr. 167, taxirt auf 125 fl.
2) die Reuthwiese in der Zufurth von 16 □R., B. Nr. 245, taxirt auf 50 fl.
3) 5½ Achtel Tagw. 5 □R. Wiese, die Hälfte von 1⅞ Tagw. 10 □R., die Zinnschütt genannt, B. Nr. 189, geschätzt auf 75 fl.
4) ¾ Tagwerk 16¾ □R. Wiese oder die *Hälfte von* 1½ Tagw. 33½ □R., die Reuthwiese oder der Zinnschütt, St. B. Nr. 190, geschätzt auf 40 fl.,
5) 1⅞ Tagwerk 14⅝ □R. Wiese, oder die Hälfte von 3¾ Tagwerk 19½ □R. Reuthwiese über der Zufuhrt, St. B. Nr. 192, geschätzt auf 30 fl.

wird auf den Antrag der hinterlassenen Wittwe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt; Bietungstermin ist auf

Donnerstag den 27. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr

dahier anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxationsverhandlung in der Registratur eingesehen werden kann.

Wunsiedel den 11. November 1834.

Königliches Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

4412. (3b) Bekanntmachung.

(Concurs des Nikolaus Keimig von Großostheim betr.)

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß das Prioritäts-Erkenntniß in der Concurs-Sache des Nikolaus Keimig von Großostheim am Heutigen in dem Gerichtsvorplatze dahier angeheftet worden sey.

Obernburg, den 26. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Vorhaus, Landrichter.

Edictal-Citation.

3778. (3c) Von Nachstehenden der königl. bayerischen Ludwig Maximilian Universität, und dem herzoglich georgianischen Priesterhaus in München angehörigen ältern Staats-Kapitalien zu 4 Prozent sind die Original-Schuld-Urkunden zu Verlust gekommen.

I. Universitäts-Kapitalien.

A. Der Universität selbst

1) Zinszahlamts-Kapital per 10,000 fl. Kapital, Cat. Nr. 986 ad 4 pCt., Zinszeit 1. Januar laut Hauptbrief Sr. fürstlichen Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 1. Januar 1595 auf die Universität Ingolstadt lautend.
2) Zinszahlamts-Kapital per 16,000 fl., Cat. Nr. 988 ad 4 pCt., Zinszeit 1. April, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 1. April 1599 auf die Universität Ingolstadt lautend.
3) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 989 a 4 pCt., Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 24. April 1594 auf Wilhelm Loben ursprünglich lautend.
4) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 990 ad 4 pCt., Zinszeit 15. Juli. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 19. März 1629 auf Hans Konrad Hörwarts Sohn, Hans Konrad lautend. Letzter Transport vom 1. August 1646.
5) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 993 a 4 pCt., Zinszeit 29. September, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. September 1562 auf Anne des Dr. Wolfgang Hungers Hausfrau lautend, welche das Kapital zu einer Stiftung der Universität Ingolstadt legirte. Die Zeit der Transportirung nicht bekannt.
6) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 994 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern auf die Hannische Stiftung in Ingolstadt vom 27. Januar 1649 lautend.

B. Die Universität vom Kloster Heiligen Kreuz in Landshut.

7) Zinszahlamts-Kapital per 70 fl., Cat. Nr. 1001 a 4 pCt., Zinszeit 10. Jänner. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Jänner 1629 auf Korbinian Starenberger, Brauer hier lautend.
8) Zinszahlamts-Kapital per 94 fl., Cat. Nr. 3003 a 4 pCt., Zinszeit 25. Jänner. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 22. Jänner 1632 auf Georg Wilhelm Wiedersprecher lautend. Letzter Transport vom 4. Mai 1722.
9) Zinszahlamts-Kapital per 700 fl., Cat. Nr. 1008 a 4 pCt., Zinszeit 22. Februar. Ausbruch aus 73,183 fl. 30 kr. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1586 auf Herrn Hans Jakob Fuggers seelige sechs Söhne: Aer, Joachim, Albrecht, Konstantin, Trajan und Mathias und ihre Vormünder Dr. Johann Lichtenauer, Dr. Kaspar Lago und Theophilus Kammerskatt lautend. Letzter Transport vom 12. November 1716.
10) Zinszahlamts-Kapital per 130 fl., Cat. Nr. 1004 a 4 pCt., Zinszeit 1. Februar. Ausbruch aus 7000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 29. Jänner 1629 auf Jakob Schlaucher, Stubenwirth in München lautend.
11) Zinszahlamts-Kapital per 1250 fl., Cat. Nr. 1009 a 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Ausbruch aus 5250 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 10. Februar 1631 auf Anna Salome Elsenreichin lautend.
12) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 1010 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 1100 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 3. September 1631 auf Andrä Strähuber lautend.
13) Zinszahlamts-Kapital per 1500 fl., Cat. Nr. 1011 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. churfürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 4. Juli 1630 auf Anna Sophie Hörwart lautend.
14) Zinszahlamts-Kapital per 185 fl. 49 kr., Cat. Nr. 1012 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 9000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 3. Juli 1628 auf Karl Jochern ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 16. Juli 1729.
15) Zinszahlamts-Kapital per 400 fl., Cat. Nr. 1013 a 4 pCt., Zinszeit 1. März. Ausbruch aus vorgenannten Kapital per 9000 fl. Letzter Transport ebenso.
16) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 1014 a 4 pCt., Zinszeit 30. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 30. März 1595 auf Georg von Usch lautend. Letzter Transport vom 16. März 1685.
17) Zinszahlamts-Kapital per 960 fl., Cat. Nr. 1015 a 4 pCt., Zinszeit 31. März. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, Kaufbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 12.

Digitized by G

April 1630 auf Ambros Eisenreichs Erben lautend. Letzter Transport vom 8. März 1720.

18) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1016, Zinszeit 22. April. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 7. November 1628 auf Wolf Püchler Stadt-Sekretär in Augsburg lautend. Letzter Transport vom 27. November 1699.

19) Zinszahlamts-Kapital per 850 fl., Cat. Nr. 1019 a 4 pCt., Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 80,000 fl., Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. Juni 1629 auf Hans Fugger die Aelteren lautend.

20) Zinszahlamts-Kapital per 1500 fl., Cat. Nr. 1020 a 4 pCt., Zinszeit 31. Mai. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 16. Mai 1587 auf Affra Möringerin des Dr. Kaspar Zinners Wittwe lautend.

21) Zinszahlamts-Kapital per 269 fl. 15 kr., Cat. Nr. 1023 a 4 pCt., Zinszeit 24. Juli. Ausbruch aus 1000 fl., Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 23. Juni 1570 auf Magdalena Rößlerin lautend.

22) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1026 a 4 pCt., Zinszeit 1. Juli. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstlichen Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 15. Juli 1603 auf Hans Egolfing Lichtenauer lautend.

23) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1024 a 4 pCt., Zinszeit 24. Juni. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Juni 1595 auf Hans Sigmund Stingelhammer lautend. Letzter Transport vom 25. Juni 1701.

24) Zinszahlamts-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 1029, a 4 pCt., Zinszeit 27. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Juni 1628 auf Eitelhansen von Stallwang ursprünglich lautend.

25) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 1030 a 4 pCt. Zinszeit 2. August. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 2. August 1623, auf Hans Adolphen von Töttenbach ursprünglich lautend.

26) Zinszahlamtskapital pr. 400 fl., Cat. Nr. 1031 a 4 pCt., Zinszeit 8. August. Ausbruch aus 4300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 30. September 1628, auf Stephan Reitter, Bräuer in München lautend. Letzter Transport vom 16. Oktober 1657.

27) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl., Cat. Nr. 1032 a 4 pCt., Zinszeit 10. August. Ausbruch aus 29,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1629 auf Georg Aiermann lautend.

28) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl., Cat. Nr. 1033 a 4 pCt., Zinszeit 28. September. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 12. Dezember 1621, auf Dr. Johann Mändel Hofkammerrath und geheimer Sekretär lautend. Letzter Transport vom 3. Juli 1692.

29) Zinszahlamtskapital pr. 734 fl., Cat. Nr. 1035 a 4 pCt., Zinszeit 12. Oktober. Ausbruch aus 2200 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 4. Jänner 1629. Auf Wolfgang Widtmann, Bürger und Stadtglaser in München lautend.

30) Zinszahlamtskapital pr. 600 fl., Cat. Nr. 1036 a 4 pCt., Zinszeit 16. Oktober.

31) Zinszahlamtskapital pr. 200 fl., Cat. Nr. 103 a 4 pCt., Zinszeit 16. Oktober. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Maximilian in Bayern v. 5. Okt. 1598, auf Hans Christoph Schöllen lautend. L. T.
vom 20. Juni 1674 pr. 570 fl.
vom 12. September 1679 pr. 30 fl.
vom 30. Oktober 1682 pr. 200 fl.

32) Zinszahlamtskapital pr. 67 fl., Cat. Nr. 1037 a 4 pCt., Zinszeit 28. Oktober. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 29. Oktober 1598, auf Hans Ulrich Lichtenauer lautend. Letzter Transport vom 27. Sept. 1686.

33) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl., Cat. Nr. 1041 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 1. November 1599 lautend, ursprünglich auf Mathias Fugger. Letzter Transport unbekannt.

34) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl., Cat. Nr. 1043 a 4 pCt., Zinszeit 1. November. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 19. Oktober 1620, auf das Kloster Altersbach ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 9. Dezember 1621.

35) Zinszahlamtskapital pr. 425 fl., Cat. Nr. 1044 a 4 pCt., Zinszeit 14. Dezember. Ausbruch aus 3500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 14. Dezember 1628, auf Johanne Ursula Sigentheiserin lautend.

36) Zinszahlamtskapital pr. 854 fl., Cat. Nr. 1045 a 4 pCt., Zinszeit 31. Dezember. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom vom 30. Juni 1650, auf Dr. Johann Adolph Krebsen, churfürstl. geheimen Rath lautend.

C. Universität vom Prediger Kloster in Landshut.

37) Zinszahlamtskapital pr. 666 fl. 40 kr. Cat. Nr. 1046, a 4 pCt. Zinszeit 1. Januar. Ausbruch

aus 10,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 2. Januar 1618, auf Christoph Ulrichen von Elsenhammb ursprünglich lautend.

38) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1047, a 4 pCt. Zinszeit 6. Januar. Ausbruch aus 34,850 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 6. Jänner 1580. Auf das Kloster Baumburg lautend.

39) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1049, a 4 pCt. Zinszeit 24. Jänner nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern den 26. Jänner 1632, auf Dr. Johann Mändel lautend.

40) Zinszahlamtskapital pr. 1040 fl. Cat. Nr. 1051, a 4 pCt. Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 4440 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Ferdinand Maria in Bayern vom 28. August 1660, auf Maximilian Grafen von Portia, churfürstl. Kämmerer und Obersthofmeister ursprünglich lautend.

41) Zinszahlamtskapital pr. 300 fl. Cat. Nr. 1052. a 4 pCt. Zinszeit den 24. Februar. Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1589, auf die Lauerschen Erben lautend. Letzter Transport unbekannt, vielmehr nicht bezeichnet.

42) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1054, a 4 pCt. Zinszeit 1. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 1. März 1590, auf Bernh. Barth lautend.

43) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1055, a 4 pCt. Zinszeit 1. März. Ausbruch aus dem eben beschriebenen Kapital pr. 3000 fl.

44) Zinszahlamtskapital pr. 400 fl. Cat. Nr. 1056, a 4 pCt. Zinszeit 26. März. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. churf. Durchlaucht Herzogs Maximilian von Bayern vom 26. März 1621, auf Ernst Romming lautend. Letzter Transport vom 4. Mai 1696.

45) Zinszahlamtskapital pr. 1500 fl. Cat. Nr. 1059, a 4 pCt. Zinszeit 24. April. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 24. April 1594, auf Wilhelm Löben ursprünglich laut.

46) Zinszahlamtskapital pr. 600 fl. Cat. Nr. 1060, a 4 pCt. Zinszeit 1. Mai. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. März 1629, auf den Kammer-Rath Johann Nidermayer lautend. Letzter Transport vom 12. Febr. 1663.

47) Zinszahlamtskapital pr. 150 fl. Cat. Nr. 1061. a 4 pCt. Zinszeit 19. Mai. Ausbruch aus 30,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. Juni 1629, auf Hans Fugger den Aeltern lautend.

48) Zinszahlamtskapital pr. 100 fl. Cat. Nr. 1063, a 4 pCt. Zinszeit 18. Juli. Ausbruch aus 850 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 18. Juli 1622, auf Jakob Steinwanderin Wittwe lautend.

49) Zinszahlamtskapital pr. 1000 fl. Cat. Nr. 1064, a 4 pCt. Zinszeit den 25. Juli. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 25. Juli 1591, auf Anna Fuggerin, geborne von Eglof, lautend.

50) Zinszahlamtskapital von 889 fl. 24 kr. Cat. Nr. 1065, a 4 pCt. Zinszeit 4. August. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 5. December 1628, auf Egidi Probsten Roth zu Landsberg lautend.

51) Zinszahlamtskapital pr. 550 fl. Cat. Nr. 1066, a 4 pCt. Zinszeit 10. August. Ausbruch aus 29,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 3. Juli 1629, auf Georg Aiermann zu Nürnberg lautend.

52) Zinszahlamtskapital pr. 500 fl. Cat. Nr. 1067, a 4 pCt. Zinszeit 24. August. Ausbruch aus 2500 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Ferdinand in Bayern vom 24. August 1589, auf Rainbrechter Brand lautend. Letzter Transport vom 30. April 1641.

53) Zinszahlamtskapital pr. 200 fl. Cat. Nr. 1068, a 4 pCt. Zinszeit 29. September. Ausbruch aus 700 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 29. September 1567, auf Hans Wagner lautend. Letzter Transport vom 7. Oktober 1713.

54) Zinszahlamtskapital pr. 1300 fl. Cat. Nr. 1069, Zinszeit 29. Sepbr. Ausbruch aus 16,000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchl. Herzogs Wilhelm in Bayern vom 29. Sptbr. 1579, auf Johann Baptist Guidobon Cavalchin lautend.

D. Universität vom Kloster Seligen-Thal bei Landshut.

55) Zinszahlamtskapital pr. 150 fl. Cat. Nr. 1073, ad 4 pCt. Zinszeit 14. Mai. Ausbruch aus 300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 15. April 1733. Auf Christoph Klingensberg lautend.

56) Bundeskapital pr. 1080 fl. Cat. Fol. 284. a 4 pCt. Zinszeit 9. September. Ausbruch aus 33,333 fl. 20 kr. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 9. September 1628, auf Kaspar Höckel lautend. Letzter Transport vom 7. August 1693.

57) Bundeskapital per 2000 fl., Cat. Fol. 341 a 4 pCt., Zinszeit 3. Oktober. Ausbruch aus 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 6. Juli 1630 auf Hans Ludwig von Königsfeld lautend. Letzter Transport vom 7. August 1693.

Digitized by Google

58) Ständisches Anlehen per 185 fl., Cat. Nr. 431 a 4 pCt., Zinszeit 11. März. Nach landschaftl. Schuldurkunde vom 11. März 1797 auf das churfürstliche Ingolstädt. hohen Schul-Kastenamt, wegen der Hofmarkt Sulzbach und Pach, dann wegen den im Gericht Aichach, Rhain und Friedberg entlegenen Grund-Unterthanen lautend.

59) Unterthans-Anlehen von 1796 per 185 fl., Cat. Nr. 655 a 4 pCt., Zinszeit 11. März, nach landschaftlicher Schuldkunde vom 11. März 1797 auf vorbemerktes Kastenamt lautend.

II. Priesterhaus-Kapitalien.

1) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 444 a 4 pCt., Zinszeit 24. April, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. April 1584 auf Hans Fättor lautend. Letzter Transport vom 13. November 1585.

2) Zinszahlamts-Kapital per 300 fl., Cat. Nr. 514 4 pCt., Zinszeit 3. August, nach Hauptbrief vom 20. September 1629 auf Grafen Wilhelm Fugger lautend.

3) Zinszahlamts-Kapital per 200 fl., Cat. Nr. 673 a 4 pCt., Zinszeit 1. Jänner. Ausbruch aus 1200 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 2. Dezember 1622 auf Bartholomä Riehl lautend. Letzter Transport vom 12. August 1650.

4) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 681 a 4 pCt., Zinszeit 22. Februar. Ausbruch aus 73,183 fl. 30 kr. Kapital nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 24. Februar 1586 auf Hans Jakob Fuggers seelige sechs Söhne: Ulr, Joachim, Albrecht, Konstantin, Trojan und Mathias lautend.

5) Zinszahlamts-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 963 a 4 pCt., Zinszeit 24. April, Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 11. August 1628 auf Alexander Füchsen in Salzburg lautend. Letzter Transport vom 10. Juni 1704.

6) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 964 a 4 pCt., Zinszeit 21. September. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern vom 21. September 1585 auf Hans Peter von Prepfing lautend. Letzter Transport am 8. Juli 1704.

7) Zinszahlamts-Kapital per 550 fl., Cat. Nr. 995 a 4 pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 2000 Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht des Herzogs Wilhelm von Bayern vom 2. Februar 1591 auf die Gebrüder Hans und Wolf Pollinger lautend. Letzter Transport vom 1. August 1688.

8) Zinszahlamts-Kapital per 1333 fl., Cat. Nr. 996 a 4 pCt., Zinszeit 28. Februar. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Max in Bayern vom 10. März 1620 auf das Kloster Suben lautend. Letzter Transport vom 1. Juli 1718.

9) Zinszahlamts-Kapital per 600 fl., Cat. Nr. 997 a 4 pCt., Zinszeit 1. März, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Maximilian in Bayern vom 19. Febr. 1606 auf Kaspar Lager ursprünglich lautend. Letzter Transport nicht bezeichnet.

10) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 998 a 4 pCt., Zinszeit 15. Juni, nach Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Albrecht in Bayern vom 15. Juni 1575 auf Michael Fenzer lautend, der es zu einem Stipendium legirte, Zeit des Transports nicht angegeben.

11) Zinszahlamts-Kapital per 200 fl., Cat. Nr. 999 a 4 pCt., Zinszeit 21. September laut Ausbruch nach 5000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief Sr. Durchlaucht Herzogs Wilhelm von Bayern vom 29. September 1587 auf Reinbrechten Brand lautend. Letzter Transport vom 1. Aug. 1688.

12) Zinszahlamts-Kapital per 1000 fl., Cat. Nr. 1000 a 4 pCt., Zinszeit 1. November, nach Hauptbrief Sr. churfürstl. Durchlaucht Herzogs Max von Bayern vom 27. Januar 1649 auf Kaspar Furtter lautend. Transport vom 10. Juli 1649.

13) Bundes-Kapital per 1300 fl. Cat. Fol. 31 a 4 pCt., Zinszeit 2. Februar. Ausbruch aus 1750 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 11. Juli 1629 auf Egidie Friezberger lautend. Letzter Transport vom 8. Oktober 1654.

14) Bundes-Kapital per 400 fl., Cat. Fol. 135 a 4 pCt., Zinszeit 27. Juni. Ausbruch aus 1300 fl. Hauptsumme nach Hauptbrief vom 27. Juni 1620 auf Maria Wagnerin lautend.

15) Bundes-Kapital per 500 fl., Cat. Nr. 196 a 4 pCt., Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 8000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief vom 12. Aug. 1623 auf das Kloster Priesening lautend. Letzter Transport den 12. August 1677.

16) Bundes-Kapital per 1100 fl., Cat. Fol. 197 ret a 4 pCt., Zinszeit 14. August. Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München lautend. Letzter Transport vom 18. Oktober 1684.

17) Bundes-Kapital per 8000 fl., Cat. Fol. 676 a 4 pCt., Zinszeit 30. September. Ausbruch aus 21,000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 30. September 1702, auf das Seminarium Clericorum in communi viventium ursprünglich lautend.

18) Hofzahlamts-Kapital pr. 1200 fl., Cat. Fol. 41 a 4 pCt., Zinszeit 20. Juli. Ausbruch aus 6000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 20. Juli 1621 auf Gabriel Bruggbofer, Bürger zu

Digitized by Google

München lautend. Letzter Transport vom 29. August 1786.

19) Hofzahlamts-Kapital pr. 1000 fl., Cat. Fol. 57 ret. ad 4 pCt., Zinszeit 24. Februar. Ausbruch aus 10,000 fl. Hauptsumme, nach Schankungsbrief vom 17. Februar 1622 auf Marquard Freiherrn v. Königsfeld, Geheimer Rath und Stadthalter in Ingolstadt, lautend. Letzter Transport vom 21. Juni 1630.

20) Hofzahlamts-Kapital pr. 1970 fl., Cat. Fol. 123 ret. a 4 pCt., Zinszeit 10. August, nach Hauptbrief vom 10. August 1579 auf Dr. Eisengrein lautend. Letzter Transport vom 11. August 1580.

21) Aelteres Landanlehen pr. 300 fl., Cat. Nr. 5045 a 4 pCt., Zinszeit 1. April, nach landschaftlicher Schuldobligation vom 1. April 1736 auf Maria Gallmaierin, ledigen Standes, ursprünglich lautend.

22) Freyfing'sches-Kapital pr. 1000 fl., Cat. Nr. 20. a 4 pCt. Zinszeit 12. August. Ausbruch aus 2000 fl. Hauptsumme, nach Hauptbrief vom 27. Jänner 1761 auf die theologische Fakultät zu Ingolstadt ursprünglich lautend.

23) Kloster-Kapital pr. 12,000 fl., Cat. Nr. 50 a 4 pCt., Zinszeit nach Quartals-Raten in der Verzinsung. Aus den Stipendien-Geldern des Klosters Benediktbauern und des Klosters Edthal pr. 24,000 fl., die dem Georgianischen Priesterhause zugestellte Hälfte, wozu jedoch die nähere Bezeichnung der vom Kloster Edthal ausgestellten Schuldverschreibung mangelt.

Auf Antrag des Syndikats der königl. Universität München werden die unbekannten Inhaber vorstehend bezeichneter Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr vorzulegen, als sie ansserdem als kraftlos werden erklärt werden.

Den 9. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Peter.

Proklama.

4423. (2b) Der Webermeister Johann Georg Opel von Mezlesdorf hat sich für insolvent erklärt, und freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden daher die gesetzlichen Edikttage, und zwar:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den

22. Dezember l. Js.

2) zur Abgabe der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den

22. Jänner k. Js.

3) zur Abgabe der Schlusserinnerungen auf den

22. Februar k. Js.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen bei dem ersten Termine die Ausschließung von der Masse, das Ausbleiben an den übrigen die Ausschließung mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Im ersten Termin soll auch eine gütliche Vereinigung zu erzielen versucht werden.

Bemerkt wird, daß das Anwesen des Opel um 1565 fl. — gerichtlich eingeschätzt ist, und 1900 fl. Hypothekenschulden darauf haften.

Noch werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in den Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung doppelten Ersatzes, unter Vorbehalt ihrer Rechte bei der unterzeichneten Behörde zu übergeben.

Münchberg am 5. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4426. (2b) Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des Johann Haberreder im Schönfelde an der Wiesenstrasse Nr. 50 jetzt Nr. 5 zum Vogelwirth genannt, welches mit 3500 fl. Ewiggeld-Kapital belastet, und auf 5500 fl. gerichtlich geschätzt ist, hiemit zum erstenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Versteigerung auf

Donnerstag den 18. Dezember l. Js.

Vormittags 9 bis 12 Uhr

Kommission im dießseitigen Gerichtslokale anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Den 14. November 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

4429. Wer eine Forderung an die Verlassenschaft der Franziska Vollmaier dahier zu machen hat, wird vorgeladen, solche am

9. December d. Js. Vormittags 10 Uhr.

Digitized by Google

bei der unterfertigten Behörde unter dem Rechtsnachtheile, bei Auseinandersetzung derselben Verlassenschaft nicht berücksichtigt zu werden, zu Protokoll zu liquidiren.

Gerolzhofen den 10. November 1834.

Königliches Landgericht.

Schmitt, Landrichter.

Schmachtenberger.

Diebstahls-Nachricht.

4429. In der Nacht vom 7. dieß wurden dem Hirten Simon Schlafmann zu Untersaal mittels Einbruch nachbeschriebene 2 Sackuhren von einem zur Zeit unbekannten Thäter entwendet, und man ersucht nun um Spähe auf den Thäter und die entwendeten Uhren.

Am 10. November 1834.

Königliches Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Beschreibung der Uhren.

Die eine ist eine silberne, sie hat zwei Gehäuse, das äußere ist schwarz lakirt, hat silberne Platteln, von denen auch einige zinnern sind, und am andern silbernen Gehäuse ist der Ringel hieran ganz locker.

Die Uhr ist von hinten aufzuziehen, sie hat ein weißes Zifferblatt, römische Zimmer und gelbe Zeiger. Auf dem Zifferblatte und innen auf dem Werke steht geschrieben, daß die Uhr in München gemacht wurde.

An dieser Uhr hieng an einem Schnürl ein messinger Schlüssel, und an einem hellblauen Bändchen einige zinnene Knöpfchen, werth 6 fl. 30 kr.

Die andere Uhr hat nur ein, nämlich ein tombakenes Gehäus, sie wird vorne aufgezogen, hat ein weißes Zifferblatt, arabische Ziffer und gelbe Zeiger. Sie hat kein anders besonderes Zeichen, als daß der vordere Ring, in welchem das Glas steckt, nicht von Tomback, sondern von Messing ist.

An dieser Uhr hängt ein gelbes Kettel, von denen einige Glieder rund, wie von Draht, die andere aber etwas breit sind, und daran sind zwei messinge Schlüssel, werth 3 fl.

Steckbrief.

4430. In der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober wurden dem Söldner Matthäus Haas in Binsenhofen folgende Gegenstände entwendet:

1) ein ganz neues blau und roth gestreiftes noch ungesäumtes Sacktuch, werth 15 kr.
2) zwei Sacktücher, das eine blau, grün und roth, und das andere blau, roth und schwarz gestreift, werth 40 kr.
3) ein floretseidenes schwarzes Halstuch mit rothen Streifen, werth 40 kr.
4) ein kleines buntgestreiftes oder bundfarbiges Halstuch, werth 22 kr.
5) eine dunkelblau tüchene Weste mit zinnernen Knöpfen nach Art von Sechsern, werth 40 kr.
6) eine Bettzieche von blauem Kelsch, werth 40 kr.
7) ein Kopfkissenziechen von flächsener Leinwand, blau gedruckt und schon gefleckt, werth 6 kr.
8) eine Sackuhr mit zwei silbernen Gehäusen mit weissen Zifferblatt und römischen Ziffern, messingen Zeigern, sie wird rückwärts aufgezogen, an der Uhr ist eine einfache stählerne Kette mit langen breiten Gelenken, an welchen sich zwei messingene Schlüssel und ein stählerner Petschierstock befindet, auf dem übrigens nichts aufgestochen ist. In dem Uebergehäuse befindet sich ein rothes Fleckchen und unter diesem ein Zettelchen, auf dem der Name Mathäus Haas und des Uhrmachers Mayer in Kaufbeuren aufgeschrieben ist. Der Deckel auf der Unruhe im Werk ist einmal gebrochen. Die Uhr ist vom Eigenthümer gewerthet auf 6 fl.
9) ein sogenannter Ulmerpfeifenkopf von Maser mit einem hohen spitzigen silbernen Deckel und einem breiten Kranz mit einer doppelten silbernen sogenannten Erbsenkette und beinernen Rohr, werth 3 fl.
10) eine porzellänene unbeschlagene Pfeiffe mit einem Gemälde und hölzernen Rohr, werth 18 kr.
11) eine Scheere im Werthe zu 1 fl.

Dieses Diebstahls wegen fällt der nächste Verdacht auf eine gewisse Theres Eder, Weberstochter aus Kaufbeuren, welche vom 30. auf den 31. Oktober bei dem Mathäus Haas übernachtete, und in der Nacht sich heimlich entfernte.

Man stellt das Ansuchen, auf diese Theres Eder, deren Personalbeschrieb unten mitgetheilt wird, so wie auf die entwendeten Gegenstände Spähe zu verfügen, im Betretungsfalle der ersteren solche festzunehmen und hieher liefern zu lassen, und im Entdeckungsfalle der letztern gefällige Nachricht hieher zu geben.

Personal-Beschrieb.

Theres Eder, ledige Weberstochter aus Kaufbeuren, ist 37 Jahre alt, mittlerer schlanker Statur, länglichten Gesichts, rother Gesichtsfarbe, niederer Stirne, hat dunkelbraune Haare, braune Augen, proportionirte Nase und Mund, und ein rundes Kinn.

Sie leidet öfters an Gichten oder der sogenannten hinfallenden Krankheit.

Sie trug bei ihrer Entweichung aus dem Spitale zu Kaufbeuren: ein blau und rothgewürfeltes baumwollenes Halstuch, einen roth und blaugestreiften Spenser von Barchent, einen roth und schwarzquadrillirten kattunenen Rock, einen weiß und roth gedupften persenen

Google

Schurz, weiße baumwollene Strümpfe und schwarzlederne Bändelschuhe. In ihrem mit einem Deckel versehenen Armkorb trug sie wahrscheinlich noch ihre übrigen Effekten, bestehend in einem roth und weißgeblümten persenen Spenser, einem bayerischen Mieder von schwarzem Merino, einem weißbatistenen Schurz und dergleichen Ueberärmel.

Auf ihrem Kopf hatte sie ihre geflochtene Haare mit einem durchbrochenen Kamm von Horn aufgesteckt.

Diese Person soll mit dem berüchtigten Alois Schmid, Hirtensohn aus Kaufbeuren, herumziehen, wegen Diebstahls schon bei dem königl. Landgerichte Türkheim und Ottobeuren prozessirt, und wegen Vagiren und liederlichen Lebenswandel in der Zwangsarbeitsanstalt zu Kaisheim untergebracht gewesen seyn.

Am 11. November 1834.

Königliches Landgericht Oberdorf.

Raiser, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

4431. Am 9. November h. Js. Vormittags 9 Uhr wurden die Peter Steinber'schen Bauerseheleute von Rauhölling von 4 Räubern überfallen, mißhandelt und der nachhin aufgeführten Gegenstände beraubt.

Man bringt dieß zur öffentlichen Kunde mit dem amtlichen Ansuchen, gegen die derzeit noch unbekannten Räuber sowohl, als auch auf die geraubten Sachen Amtsspähe zu verfügen. Nur zwei der Räuber konnten etwas wenig beschrieben werden, wie die mitfolgende Beschreibung nachweist.

Beschreibung der Räuber.

Der eine Räuber ist 5 Schuh 10—11 Zoll groß, von untersetzter starker Statur, roth vom Angesicht, gesunder Gesichtsfarbe, ohne Schnurr- und Backenbart, hatte eine gebogene Nase, und ist bei 36 Jahre alt.

Der andere Räuber ist von kleiner Statur, 5 Schuh 4—5 Zoll groß, beiläufig 20 Jahre alt, von bleichen Angesichts untersetzten Körperbaus, und trug ein grünes Jankerl am Leib.

A.

Die vom Ehemann angegebenen demselben entwendeten Gegenstände.

An Geld 5 fl. in viertel und halb Kronen-Stücken, dann 12 fl. in nemlichen Münzsorten, ferner 3—4 Kronenthalern und 2 fl. bestehenden Groschen, 1 Flinte, 1 Stutzen und 3 Pistolen.

Die Flinte ist eine lange Jagdflinte, halb geschift, die Garnitur mit gelben Messing, Schloß und Patrie von Stahl mit Steinfeuer.

Der Stutzen kann eine Elle lang seyn, halb geschift, Schloß und Patrie, und wahrscheinlich auch die Garnitur vom Stahl.

Die 2 Pistolen waren gleich, sind gewöhnliche deutsche Cavallerie-Pistolen, mit gelb messinger Garnitur, Schloß und Patrie von Stahl, und der hintere Griff mit einer gelb messingenen Platte versehen.

Die eine Pistole war eine französische Cavallerie-Pistole, ganz geschift, der Lauf, Patrie, Schloß und Garnitur von Eisen.

B.

Die vom Eheweib angegebenen demselben weggekommenen Gegenstände:

1 persener Kittel von rother Farbe mit blauen Blumen,
1 seidenes Röckl von veilchenblauer Farbe, welches am Rücken in dem Schooßtheile 6 gelb metallene Knöpfe hatte,
3 roth und weiße Wachsstöckel zu 3 Pfund,
1 persenes Führtuch von rothen Grund mit gelben Streifen und gelben Blumen gestöckelt,
1 grün gestreiftes persenes Führtuch mit weiß und schwarzen Streimen,
1 schwarzmatrassenes Kopftuch mit gelb und rothen Dessain,
1 roth baumwollenes mit weißen Streifen versehenes Sacktuch,
16 Ellen kölnisch von blau und weißer Farbe,
2 Restl harbene Leinwand zu 6 Ellen,
1 detto von 12 Ellen,
1 baumwollenes Tüchel, blau gestreift,
7 fl. an Geld, worunter 1 Kronenthaler,
1 Stück Kanafas von roth und weißen Streifen zu 10 Ellen,
2 Reste harbene Leinwand, jedes zu 15 Ellen,
verschiedene Wachsstöckeln von roth und weißer Farbe zu 6 Pfund,
3 Kitteln,
1 persener von rothen Grund, gelb und schwarzen Blumen,
1 detto von rothen Grund mit schwarzen Blumen,
1 detto mit roth und gelben Blumen,
4 fl. an Geld, worunter ein Frauenthaler,
1 Stück harbene Leinwand zu 30 Ellen,
6 Reste harbene Leinwand, zu verschiedener Quantität, zusammen auf 3 Stück Leinwand zu 90 Ellen.

Am 11. November 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

v. Rothhammer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4432. In der Nacht vom 10. auf den 11. dieses wurden aus einer Wohnung zu Neupelsdorf folgende Gegenstände entwendet:

1 Bienenstock, beiläufig 40—45 Pfund wiegend, und
1 dergleichen von 36 Pfund.

Jeder der beiden Stroh-Körbe hatt 12 Windungen, waren unten auf gewöhnliche Art mit hölzernen Ringen oder Zangen, so wie auch oben mit einem Deckel von Strohgeflechte versehen, und angepflöckt. Jeder Deckel hatte oben einen durchbohrten Spund mit einem Zapfen. Auf der einen Korbzange war mit Rothstein geschrieben, »Geschwärmt den — May 1829.«

Ferner wurden auf einer Stange vor den Hoffenstern entwendet:

1 blau gegittertes Sacktuch,
1 hellrothes detto,
1 dunkelrothes detto, alle drei frisch gebraucht und gewaschen,
5 Paar schwarze wollene Frauenstrümpf, ganz frisch gefärbt und noch naß,
2 " " " leinernen Zwirn,
1 grün seidene Frauenschürze, dann
1 alter leinener Fleischsack.

Dann wurden in der nemlichen Nacht aus dem Garten der Georg Schneiders Wittwe

1 schwarz seidenes mit 3 rothen Streifen versehenes Halstuch.

Endlich aus dem Keller des Stephan Stöckinger mittels Einbruchs 1 Gras-Korb entwendet.

Man macht diese Entwendungen mit der Aufforderung bekannt, allenfallsige Aufklärungen hinsichtlich des Thäters oder der entwendeten Gegenstände dahier anzuzeigen.

Volkach den 13. November 1834.

Königliches Landgericht.

Der k. Landr. frank.
Greb, Akt.

Ausschreibung.

4433. Der Tischlergeselle Mathias Pesch aus Wittlich, Regierungsbezirks von Trier in Rheinpreußen starb am 20. Jänner 1834 dahier ohne Hinterlassung eines Testamentes.

Wer aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch an dem Nachlasse desselben machen zu können glaubt, hat ihn um so sicherer

binnen 30 Tagen a dato

bei dem unterfertigtem Gerichte anzubringen, als sonst bei weiterer Beschlußfassung in der rubr. Verlassenschaft ohne Rücksichtsnahme hierauf fürgeschritten werden würde.

Den 14. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Bekanntmachung.

4434. Joseph Ruf, pensionirter herrschaftlicher Gärtner zu Affing, gebürtig zu Unterknörringen, ist ledigen Standes mit letztwilliger Verordnung gestorben.

Wer an dessen Verlassenschaft irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe bis zum 15. Dezember l. Js. dießorts anzumelden; außerdem der Nachlaß nach den Bestimmungen des Testamentes vertheilt werden wird.

Affing am 14. November 1834.

Gräflich von Gravenreuth'sches Patrimonial-Gericht Affing.

Strohmaier, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Bekanntmachung.

4435. Die zur Nachlaßmasse des dahier verstorbenen Benefiziaten Johann Baptist Schenkl gehörige Büchersammlung von beiläufig 3000 gebundenen Werken aus allen Fächern der Literatur, besonders der theologischen, dann mehreren Inkunabeln, von welchen hier einige Werke angegeben werden, als:

Iselin, historisches Lexicon über das Leben der Patriarchen, Propheten, Kaiser u. s. w. 4 Theile, Folio.
Breviarium romanum ex decreto S. St. Concil. Trident. W. Toni, Antwerpen, in Franzband mit Goldschnitt (noch ganz neu).
Historisch-topographische Beschreibung des Churfürsten- und Herzogthums Ober- und Nieder-Bayern nach den vier Rentämtern, mit vielen Kupfern, 4 Bände, Folio.
Calenii Dictionarium XI. Cinquarum 4. Basilae 1627.
Münsters Beschreibung der ganzen Welt mit vielen Holzschnitten und Karten, Basel 1628.
Schnupftuch der Natur oder Gespräche von der Beschaffenheit der natürlichen Dinge 8 Bände.
Chronik von Nürnberg mit Handzeichnungen (Manuscript von C. Scheurl) 3 Bände.
Plinii secundi historia mundi. Basilae 1535.
Nicolai de Lyra postilla 1484.
Novum testamentum 1487.

Digitized by Google

Aeneae Silvii epistolae Norimb. 1486.
P. Florentini totius canonici jur. breviarum. Memmingen 1486.

wird auf Antrag des Erbsinteressenten in dem Benefizlat Schenkl'schen Hause Nr. 172 in der Georgenstraße dahier öffentlich versteigert, und mit dieser Versteigerung, welche Vormittags von 9—12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr dauert, am

Mittwoch den 7. Jänner 1835

angefangen.

Die Einsicht des angefertigten Bücher-Verzeichnisses kann bei dem hiesigen Buchhändler und verpflichteten Auctionator Johann Christian Schmidt genommen werden, an welchem sich auch auswärtige Kaufsliebhaber wegen allenfallsiger Bestellungen wenden können.

Schließlich wird bemerkt, daß auch Parthien von Maculatur, gebunden und in albis zur Versteigerung kommen.

Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, sich bei der Bücherversteigerung einzufinden.

Amberg den 4. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Gebrath.

Oeffentliche Bekanntmachung.

4436. Auf Antrag des Erbsinteressenten hat man zur Versteigerung der zur Nachlaßmasse des dahier verstorbenen Benefiziaten Johann Baptist Schenkl gehörigen Mobiliarschaft Tagsfahrt auf

Montag den 9. Februar 1835

in dem Dr. Schenkl'schen Wohnhause Nr. 172 in der Georgenstraße dahier anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Amberg den 4. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Gebrath.

Oeffentliche Bekanntmachung.

4437. Auf Antrag der Gläubiger in der Gantsache der Barbara v. Schedl von Schwarzeneck werden nachfolgende zur Gantmassa noch gehörige Bestandtheile, als:

1) das mittlere Polierwerk zu Warnthal, k. Landgerichtes Neunburg v./W., welches Gebäude zur ebenen Erde gemauert ist, daselbst nebst dem Räderwerke einen Platz zu einer Glasschleife mit vier Wasserständen, im zweiten Stockwerk einen 2oplöckigen Poliertisch, dann ein Wohnzimmer nebst Küche für eine Familie hat, Schätzungswerth 750 fl. —
2) der vierte Theil des Ztl Zehents zu Eßlarn, kgl. Landgerichts Vohenstrauß, Schätzungswerth des jährlichen Ertrages 31 fl. 1 kr. —

dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und die Kaufs-Angebote bei der hiezu auf

Donnerstag den 18. December d. Js.

im Lokale des unterfertigten Gerichtes angesetzten Versteigerungs-Tagsfahrt, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung wegen des Zuschlages, aufgenommen.

Die nähere Beschreibung und Schätzung vorbenannter Realitäten kann am Commissionstage eingesehen werden.

Wegen Besichtigung des Polierwerkes ist sich an den Poliermeister Johann Maier zu Warnthal zu wenden.

Kaufsliebhaber werden demnach mit den benöthigten Vermögens-Zeugnissen versehen, bei obiger Tagsfahrt zu erscheinen eingeladen.

Amberg den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Würdinger, Direktor.

Kellner.

Verschollenheits-Erklärung.

4438. Nachdem sich weder Benedikt Raidl, Wirthssohn von Haudzell resp. Lechhausen, noch jemand von dessen etwaiger Nachkommenschaft in dem mittels Ediktalladung vom 8. März 1834 gegebenen Termine gemeldet hat, so wird in Folge des für diesen Fall gesetzten Präjudizes Benedikt Raidl hiemit als verschollen erklärt, die über die Verlassenschaft seines verstorbenen Vaters gepflogene Verhandlung als anerkannt gehalten, und sein hienach in 802 fl. 15 kr. bestehendes älterliches Vermögen an seine nächste Verwandten gegen Caution hinausgegeben.

Friedberg den 4. November 1834.

Königliches Landgericht.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

4439. Auf Ableben der Agatha Berger, verwittwet gewesenen Bäuerin auf dem Maurergute in Unterdiberg, wird deren hinterlassenes Anwesen, bestehend

I. in dem reluirt eigenen ½ Maurerhof, Hs-Nr. 7 in Unterdiberg, welcher neben den Gebäuden bei

—	Tagwerk	26	Decim.	Haus und Hofraum,
—	»	35	»	Garten,
51	»	6	»	Aecker,
1	»	96	»	Wiesen,
61	»	9	»	Holz hat,

Digitized by Google

II. in den ludeigenen Gemeindetheilen mit 16 Tagw. 78 Decim. Wiesen, und
III. in einem ludeigenen Acker, Plan-Nr. 2472, bei — Tagw. 5 Decim., endlich
IV. in sämmtlichen bei dem Anwesen befindlichen Fahrnissen Vieh und Vorräthen

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden unterstellt, und hiezu auf

Dienstag den 2. Dezember d. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr Commission angesetzt, und werden Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Gerichtsunbekannte sich über guten Leumund und hinreichendes Vermögen durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Die besondern Kaufsbedingnisse und Gutslasten werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, und die Kaufsobjekte auf Verlangen an Ort und Stelle den zur Zeit noch auf dem Gute befindlichen Töchtern der Agatha Berger vorgezeigt werden.

München am 12. November 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Bekanntmachung.

4440. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Joseph Ebner, Weinwirth in Hofkirchen, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zwar

Mittwoch den 31. Dezember d. Js.

um 10 Uhr Vormittags in hiesiger Landgerichtskanzlei.

Dieses Anwesen besteht:

Aus dem gemauerten Wohngebäude mit Kellern, Stallung, und daran gebautem Stadl, dann der hierauf ruhenden realen Wein- und Bierschenkgerechtigkeit,
dem ludeigenen Hausgarten pr. ½ Tagwerk,
" Seigmanpointacker pr. 2 Tagwerk,
" dem Firmianischen Zehentrecht,
" Hofstatacker pr. ½ Tagwerk,
" ludeigenen Acker im Burgerholz per ½ Tagw.,
" Gemeinde-Antheil in Leithenberg per ⅛ Tagw.,
den grundzinsbaren zwei Pointäckern per 1 Tagw.,
dem obern Hausgarten,
dem Kronwinklacker, per ½ Tagwerk.

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekgesetzes.

Act. den 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Reinhard.

Bekanntmachung.

4441. Auf kreditorschaftliches Andringen wird der halbe sogenannte Stöckelhof des unter Curatel gestellten Bauers Johann Forster zu Giggling, bestehend aus

einem baufälligen Wohnhause und Stadel mit Stallung und Backofen,
⅝ Tagw. Garten-
35½ " Acker- und
⅞ " Wiesland,
14½ " Holzgrund, dann
dem Nutzantheile an den unvertheilten Gemeindegründen,

in gerichtlicher Schätzung vom 14. Oktober d. Js. auf 2012 fl. eingewerthet, mit 1865 fl. Steuerkapital belegt, zur Freiherrlich von Gobel'schen Herrschaft erbrechtsweise grund- und mit dem 20ten Gulden handlohnbar, dann theils dieser theils dem kgl. geistlichen Gefällamte Neumarkt und theils dem k. Rentamte Kastel giltpflichtig, und den ganzen Getreid-, Grün- und Blutzehent in einem fixirten Quantum an die Georg Westermayerschen Relicten in Neumarkt entrichtend, dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden unterstellt, und Steigerungstermin auf

Freitag den 19. Dezember d. Js.
bis Vormittags halb 12 Uhr

hievorts anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber und die Hypothekgläubiger zur Wahrung ihrer Rechte nach §. 64 des Hypothekengesetzes geladen werden.

Kastel den 4. November 1834.

Königliches Landgericht Kastel.

Althammer, Landrichter.

Neukam.

4442. (2a) Vom
Königlichen Landgerichte Vellngries.

Bei den im Joseph Michelischen Schuldenwesen zu Berching Montags den 12. Mai l. Js. abgehaltenen Anwesens-Lizitations-Termine erschien kein Käufer; es wird daher dieses bereits unterm 26. März l. Js. beschriebene Anwesen wiederholt diesem Verfahren unterworfen, und hiezu Termin auf

Montag den 22. Dezember l. Js.

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Die außer dem Gerichtsbezirke wohnenden Lizitanten haben sich über Leumund, Vermögen und Militär-Entlassung durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens s. a. beziehe man sich auf die öffentliche Ausschreibung im allgemeinen Anzeiger vom 26. März l. Js. Stück 28 Seite

Digitized by Google

478, dann auf die am nemlichen Tage erlassenen andern Bekanntmachungen.

Beilngries am 7. November 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thirmeyer.

Bekanntmachung.

4443. Die dem verlebten Ackersmann Joseph Hack zu Kirchehrenbach gehörige Realität

Bes. Nr. 202 ein Wohnhaus zu Kirchehrenbach mit Scheuer, Hofraith, ½ Tagwerk Garten, $\frac{1}{16}$ Tagw. Feld, dann Forst- und Gemeinderecht,

welche dem bisherigen Kronenwirth Johann Kraus alldort erst unterm 5. Juni l. Js. um das im dritten Subhastationstermine gelegte Meistgebot von 440 fl. gerichtlich adjudizirt worden ist, wird anderweit und zwar den den Subhastations-Bedingnissen gemäß auf Kosten und Gefahr des Johann Kraus und unter dessen Haftung für den Mindererlös dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Hiezu steht auf

den 11. Dezember d. Js.

Termin an, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß der Zuschlag erfolgen kann.

Forchheim den 12. November 1834.

Königliches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Bekanntmachung.

4444. Gegen Andreas Rottmann von Gramschatz ist nunmehr das Erkenntniß rechtskräftig, daß derselbe ein Verschwender sey, und unter Curatell gestellt werden müsse.

Diesem zu Folge wurde Bernard Wießner zu Gramschatz als dessen Curator aufgestellt, und es ist sonach für Jedermann verboten, mit Andreas Rottmann ohne Zuziehung und Genehmigung des gedachten Curators irgend einen lästigen Kontrakt abzuschließen, welcher die Strafe der Nichtigkeit und den Verlust einer Regreßfrage zur Folge haben wird.

Arnstein den 12. November 1834.

Königliches Landgericht.

J. V. Burkardt, Landr.

Mahlmeister.

4445. (3a) Vom

Königlichen Landgerichte Neumarkt

wird in Folge ergangener Verfügung des königl. Appellationsgerichts des Regenkreises ddto. Amberg den 31. Oktober l. Js. eine vollständige Liquidation und Rechercirung aller Depositen, welche vom Ende des Jahres 1828 bis Ende August l. Js. an das hiesige Landgerich. eingezahlt und ausgehändigt wurden, andurch angeordnet

Demgemäß ergeht an alle diejenigen, welche während des bezeichneten Zeitraums Urkunden, Gelder oder geldwerthe Gegenstände bei dem hiesigen Landgerichte deponirt haben, ohne daß ihnen solche zurückerstattet, oder für sie und in ihrem Nutzen verwendet worden seyen, hiemit die öffentliche Aufforderung, am

Dienstag und Mittwoch den 30. und 31. Dezember l. Js.

ihre Depositionen beim hiesigen Gerichte anzumelden und rechtsgenügend nachzuweisen.

Diejenigen, welche diese Anmeldung und Nachweisung unterlassen, haben sich die daraus entspringenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen.

Neumarkt den 12. November 1834.

Der königl. Landrichter
Wälfert.

Grün.

Bekanntmachung.

4446. (3a) In der Verlassenschafts-Sache des Webergesellen Adam West, ledig, von Schauenstein, werden diejenigen, welche an die Nachlaß-Masse eine Forderung zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Dienstag den 30. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft, oder bei Bestimmung des gegen die Masse einzuleitenden Verfahrens nicht werden berücksichtiget werden.

Naila am 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Löwel, Civil-Adjunkt.

Groß.

Bekanntmachung.

4447. In der Nacht vom 30. auf den 31. v. Mts. wurden dem Bauer Georg Michel Roth von Oberspiesheim

1) ein hinteres Wagenrad im Werthe zu 8 fl.,
2) 4 Kohlschaufeln, worunter eine mit abgebrochenem Deckel, werth 1 fl. und
3) ein Mittel- und ein Küpfnagel im Werthe zu 1 fl.

entwendet.

Digitized by Google

Dies zum Behuf Entdeckung des Diebes und der gestohlenen Gegenstände.

Gerolzhofen am 6. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. v.

Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Ediktalladung.

4449. (3a) Von nachstehenden zum Kammerlohrschen Benefizium dahier gehörigen und bei der Schuldentilgungs-Spezialcassa München anliegenden Capitalien sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich:

1) von dem Bundes-Capitale per 600 fl., Cat. Fol. 103, zu 4 pCt. verzinslich mit der Zinszeit 15. Mai, ein Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief dd. 14. Juli 1628 lautend auf Constantin Imhof; letzter Transport ist vom 25. Jänner 1680.
2) Von einem Bundes-Capital per 3800 fl. zu 4 pCt., Zinszeit 4. August, ein Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München lautend; letzter Transport vom 18. Dezember 1717, Cat. Fol. 197.
3) Von einem Hofzahlamts-Capital per 1000 fl. zu 4 pCt., Zinszeit 24. August, ein Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 9. Februar 1619, als Kaufschillings-Rest für die Fuggersche Behausung an der Schwabingerstraße vorgetragen, Cat. Fol. 37.

Auf Antrag des gegenwärtigen Nutznießers genannten Benefiziums wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, sie

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr zu produziren, als sie außerdessen für kraftlos erklärt werden.

Den 15. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Diebstahl.

4448. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. wurden aus dem Industriegarten zu Hirschfeld Zwanzig veredelte 3- und 4jährige Obst — und zwar 7 Birn- und 13 Aepfel-Bäume — gestohlen, welches Behufs der Entdeckung bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 13. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

4450. (3a) Aus höchstem Auftrage der k. Regierung des Isarkreises K. d. F. vom 9. d. Mts. ist die Hofsägmühle in der St. Anna Vorstadt mit Wohnung, Lagerplätzen und Inventar nach den bekannten Versteigerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe und auch dem Verpachtungsversuche zu unterwerfen.

Die Verhandlung hierüber findet

Montag am 1. Dezember Vormittag

bei dem unterzeichneten Amte statt, bei welcher jene, die zu kaufen oder pachten geneigt sind, sich einfinden wollen.

München am 16. November 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Bekanntmachung.

4451. (3a) Nach höchstem Auftrage der k. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 9. l. Mts. wird die Hofhammerschmide in der St. Anna Vorstadt entlegen, mit Wohnung, Inventar und Zugehörungen nach den bekannten Veräußerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe und auch dem Verpachtungs-Versuche untergestellt.

Die öffentliche Versteigerung der genannten Realität, deren Pachttermin übrigens erst am Ende dieses Jahres abläuft, findet

Dienstag am 2. Dezember l. J. Vormittag

bei dem unterzeichnetem Amte statt.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe genügend nachzuweisen.

München am 17. November 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Bekanntmachung.

4452. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die der Anna Loiperdinger gehörige Herberge Nr. 66 in der Au, bestehend über zwei Stiegen in einer Wohnstube, zwei Kammern nebst Speicher, und auf dreyhundert fünf und siebzig Gulden laut Schätzung vom 5.

Digitized by Google

August l. Js. gewerthet, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmale dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, wozu Tagsfahrt auf

Dienstag den 25. November l. Js.

Vormittags 10 Uhr

angesetzt ist, wozu Kauflustige mit dem Bemerken geladen werden, daß sich Gerichtsunbekannte über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Au den 25. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Verkaufs-Anzeige.

4453. Auf kreditorschaftliche Instanz wird im Wege der amtlichen Hilfsvollstreckung die ludeigene gemauerte Herberge des Martin und der Franziska Lauflechner, Haus-Nr. 478 von der Au, in der sogenannten Bachgasse zu ebener Erde gelegen, aus

1 heizbaren Wohnstube,
2 Kammern, Küche, Fletz und Holzlege bestehend, und unterm 30. September d. Js. auf 550 fl. gewerthet, dem öffentlichen Verkaufe auf

Freitag den 28. November l. Js.

Vormittags von 9 — 12 Uhr

unterstellt, wozu Kauf- und Besitzfähige, wie die Gläubiger nach §. 64 des Hypothekengesetzes geladen werden.

Vorstadt Au am 16. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Westermayer.

Bekanntmachung.

4454. Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers wird das den Maurerseheleuten Johann und Helena Rapp in der Au, Hs-Nr. 207, gehörige Anwesen der öffentlichen Veräusserung unterworfen, und hiezu Tagsfahrt auf

Freitag den 12. Dezember d. Js.

Vormittags von 10 — 12 Uhr

angesetzt, wozu annehmbare Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Das fragliche Gebäude besteht zu ebener Erde in Wohnzimmer, Kammer, Küche, Fletz und Holzhütte, ist gemauert, Werth laut Schätzung vom 30. September 1834 350 fl., und in der Brandassekuranz mit 300 fl. eingeschrieben.

Au am 11. November 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Bauer.

Ausschreibung.

4455. Auf Anbringen eines Hypothekgläubigers wird die zum königl. Landrentamte München erbrechtig grundbare Herberge zu ebener Erde der Musikantenseheleute Jos. u. A. M. Mayer, Hs-Nr. 265 in der Au, welche zu ebener Erde in einer Stube, Kammer, Küche, Fletz, Speicher und Holzhütte besteht, und laut gerichtlicher Schätzung unterm 12. Mai l. Js. auf 450 fl. gewerthet ist,

zum Drittenmal

nach §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich verkauft, und Tagsfahrt hiezu auf

Freitag den 5. Dezember l. Js.

früh 9 — 12 Uhr

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber geladen werden.

Au den 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Oberst.

Ediktalladung.

4456. (3a) Ursula Russer, Bäckerstochter aus Erding, kgl. Landgerichts gleichen Namens, geboren im Jahre 1768, war noch im Jahre 1795 auf der Post in Zorneding im Dienste, entfernte sich aber zu dieser Zeit von da, ohne seither etwas von sich hören zu lassen.

Dieselbe oder deren eheliche Descendenz wird daher aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei diesseitigem Amte zu melden, widrigenfalls das für sie hieroris deponirte Cautionskapital zu 391 fl. 52 kr. an ihre Geschwisterte weiters geeignet vertheilt werden wird.

Au den 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Hopf.

Bekanntmachung.

4457. Der königl. quiescirte Kreis- und Stadtgerichts-Arzt Dr. Janson zu Landshut, welcher nach seiner Quiescirung seinen Wohnsitz in Traunstein genommen hat, ist mit Tode abgegangen, ohne eine letztwillige Disposition hinterlassen zu haben.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus dessen Verlassenschaftsmasse Forderungs-Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche

termino 30 Tagen

Digitized by Google

hierorts geltend zu machen, außerdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht mehr auf sie genommen wird.

Den 5. November 1834.

Königliches Landgericht Traunstein.

Dir. leg. abs.
v. Haasy, Assessor.

Bekanntmachung.

4458. Am Sonntag den 2. l. Mts. Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr wurden dem Bauern und Gemeinde-Vorsteher Anton Danner zu Steinbach aus der in seinem Pferdestalle befindlichen Dienstbotenkammer nachfolgende Gegenstände entwendet:

1) ein Oberbett mit weiß rupfenen Ueberzügen, noch ziemlich gut, jedoch nicht sehr gefüllt, und nicht eingemerkt, Werth 3 fl.,
2) zwei Kopfkissen, gleichfalls mit weißer rupfener Leinwand überzogen, ungemerkt, Werth 3 fl.,
3) ein Leintuch von rupfener Leinwand, nicht eingemerkt, Werth 48 kr.;

zur nemlichen Zeit und aus derselben Kammer kamen dem Dienstknechte Joseph Riedmayr nachfolgende Kleidungsstücke weg:

1) ein Mantel von schwarzem Tuche, mit einem bis über die Ellenbogen reichenden Kragen, und einem stehenden Krägerl versehen, mit metallenen Knöpfen von der Größe eines 24 kr. Stücks, einer metallenen Schließe und dergleichen Kettchen, Werth 2 fl.,
2) ein Janker von grünem Tuche, mit 30 falschen Frauenzwölfern, Werth 2 fl.,
3) ein Schurz (Fürfleck) von blau rupfener Leinwand mit wirkenen blauen Bändern versehen und 24 kr. werth.

Als muthmaßlicher Thäter wird bezeichnet: ein Purschе von mittlerer Größe, welcher um die Zeit der geschehenen Entwendung gesehen wurde, als er mit einen großen Bündel über den Schultern vom Dorfe Steinbach weg auf dem Wege nach Hörbach dem Walde zuging.

Man ersucht um Spähe auf die entwendeten Gegenstände, sowie auf den Thäter, und um Nachricht im Entdeckungsfalle.

Bruck den 14. November 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter
Fischer.

Bekanntmachung.

4459. Johann Schäßlein, verwittibter Bauer von Oberaltertheim, hat sich freiwillig unter die Curatie seines Bruders, des Gemeinde-Bevollmächtigten Jacob Schäßlein jung von da, begeben. — Dieses wird hiemit unter dem Anhange bekannt gemacht, daß demselben ohne Einwilligung seines Curators nichts geborgt, oder sonstige lästige Verträge eingegangen werden dürfen, bei Strafe des Verlustes und der Nichtigkeit des Vertrags.

Zugleich wird Jedermann, der an Johann Schäßlein eine Forderung zu machen hat, aufgefordert,

Montag den 22. Dezember d. Js.
früh 8 Uhr

um so gewisser zu liquidiren, als er sonst damit später nicht mehr gehört werden würde.

Remlingen den 15. November 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Fürst, H. G. Verweser.

Klein.

Bekanntmachung.

4460. Der seit dem russischen Feldzug vermißte Soldat des k. 8ten Linien-Infanterie-Regiments Herzog Pius in Paßau, Franz Paul Kunfmüller, Sattlerssohn von Massing d. Gts. oder seine allenfallsige Descendenz wird hiemit aufgefordert, sich

innerhalb sechs Monaten

bei unterfertigter Behörde zu melden, widrigenfalls derselbe nach Verfluß dieses Termines für verschollen erklärt, und sein Vermögen nach Ablauf dieses Termines an seine gesetzlichen Erben verabfolgt würde, und zwar gegen Caution.

Actum den 25. October 1834.

Königliches Landgericht Eggenfelden.

Der königl. Landrichter
Dr. Dauer.

Bekanntmachung.

4461. Daß der Maurergeselle und Mulzer Johann Lorenz Wunderlich und seine Ehefrau Margaretha, geborne Prell dahier, nicht nur die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, sondern auch erklärt haben, daß die Ehefrau von ihrem Vermögen nichts inferire, sondern dasselbe vorbehaltenes Vermögen seyn und bleiben soll, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Selb den 11. November 1834.

Königliches Landgericht.

Müller, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 95.** 26. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4450. (3b) Aus höchstem Auftrage der k. Regierung des Isarkreises K. d. F. vom 9. d. Mts. ist die Hofsägmühle in der St. Anna Vorstadt mit Wohnung, Lagerplätzen und Inventar nach den bekannten Versteigerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe und auch dem Verpachtungsversuche zu unterwerfen.

Die Verhandlung hierüber findet

Montag am 1. Dezember Vormittag

bei dem unterzeichneten Amte statt, bei welcher jene, die zu kaufen oder pachten geneigt sind, sich einfinden wollen.

München am 16. November 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Bekanntmachung.

4451. (3b) Nach höchstem Auftrage der k. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 9. l. Mts. wird die Hofhammerschmide in der St. Anna Vorstadt entliegen, mit Wohnung, Inventar und Zugehörungen nach den bekannten Veräußerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe und auch dem Verpachtungs-Versuche untergestellt.

Die öffentliche Versteigerung der genannten Realität, deren Pachttermin übrigens erst am Ende dieses Jahres abläuft, findet

Dienstag am 2. Dezember l. J. Vormittag

bei dem unterzeichnetem Amte statt.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe genügend nachzuweisen.

München am 17. November 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Edictal-Citation.

3456. (3b) Auf Todeserklärung der abwesenden Anna Katharina Wimmler, welche am 8. November 1756 zu St. Georgen geboren ist, und sich am 5. Juni 1772 mit dem Füßelier Johann Wolfgang Brenner verehelicht haben soll, wurde von ihrem Kurator dem kgl. Advokaten Tauber und der Gardistenwittwe Maria Sybilla Wimmler von Ansbach unterm 6. und resp. 24. v. Mts. der Antrag gestellt.

Die gedachte Anna Katharina Wimmler und deren allenfallsige unbekannte Erben werden daher aufgefordert,

sich innerhalb 9 Monate

und längstens bis zu dem

am 20. Juni 1835

anstehenden Termin bei obengedachten Gerichte im Geschäftszimmer Nr. 11 entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls die Anna Katharina Wimmler für todt erklärt, und ihr in circa 270 fl. rhn. bestehendes Vermögen dem jetzigen rechtmäßigen Prätendenten ausgeantwortet werden wird.

Bayreuth den 4. August 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Harsdorf.

v. Kolb, k. Prot.

Oeffentliche Vorladung.

4119. (3b) Dem St. Katharinen-Spitale dahier ist die Obligation Lit. P. Nr. 108, Antheil b von dem bei

Digitized by Google

der königl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse zu Regensburg sub Cat. Nr. 286 anliegenden Capitale ad 100 fl., dd. 1. Jänner 1804, ursprünglich auf Johann Friedrich Haak, Pfründner des besagten Spitals lautend, zu Verlust gegangen.

Auf Antrag des St. Katharinen-Spitals werden die unbekannten Besitzer dieser zu Verlust gegangenen Urkunde hiemit öffentlich aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten a dato

um so mehr bei unterfertigtem Gerichte vorzulegen, als solche ausserdem als kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg den 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Reitmayr.

Amortisations-Edikt.

4145. (3b) In Folge Antrags des dahiesigen Stadt-Magistrats als Stiftungsverwaltung vom 10. d. Mts. wird der unbekannte Inhaber nachbezeichneter, seit längerer Zeit vermißter, Obligationen über — bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Nürnberg anliegender Capitalien, nämlich:

1) einer vormals reichstadt. Rothenburgischen Obligation über 125 fl. vom 4. December 1794 zur Alumnenstiftung im Kataster der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkassa Nürnberg, Ziffer XXIII. Nr. 769 eingetragen;

2) einer dergleichen über 5000 fl. a 4 pCt. vom 29. Januar 1753 zur Rücker'schen Stiftung im Kataster genannter Kassa sub Ziff. XXIII. Nr. 723 eingetragen;

3) einer dergleichen über 1000 fl. a 4 pCt. vom 25. Mai 1735 zu derselben Stiftung im Kataster genannter Kassa Ziff. XXIII. Nr. 731 eingetragen; und

4) einer dergleichen über 1000 fl. a 4 pCt. verzinslich, vom 29. April 1767 zur Schrag'schen Armenstiftung im Kataster dieser Kassa Ziff. XXIII. Nr. 777 eingetragen;

andurch aufgefordert,

binnen sechs Monaten a dato

vorbezeichneter Urkunden dem unterzeichneten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls dieselben für kraftlos werden erklärt werden.

Rothenburg den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht allda.

Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4394. (3c) Im Vollzugswege wird dem Kastulus Boxler, b. Sattler zu Rottenburg, dessen ludeigenes, in hölzernen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, dann in 2 Tagw. 78 Dezim. Aeckern und in 0 Tagw. 21 Dezim. Wiesen bestehendes und auf 654 fl. gerichtlich geschätztes Anwesen nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale am

Donnerstag den 18. Dezember h. J.

früh 9 Uhr

dahier dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anher vorgeladen werden.

Mallersdorf den 6. November 1834.

Königliches Landgericht Pfaffenberg.

Knittel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4412. (3c) (Concurs des Nikolaus Keimig von Großostheim betr.)

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß das Prioritäts-Erkenntniß in der Concurs-Sache des Nikolaus Keimig von Großostheim am Heutigen in dem Gerichtsvorplatze dahier angeheftet worden sey.

Obernburg, den 26. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Vorhaus, Landrichter.

Bekanntmachung.

4407. (3c) Der zum Nachlasse des zu Leupoldsdorf verstorbenen Landwirths Johann Fürdringer gehörige freis Hof, Hs-Nr. 5, bestehend aus

1 Wohnhaus mit Hofraith und Stadel, dann Grasgarten, sodann

12¼ Tagwerk Feldern, rhein. Maaß,

11¼ Tagwerk Wiesen, dertei Maaßes,

2 Tagwerk Hochwaldung in 5 Parzellen, Gemeinderecht, besonders dem jährlichen Gerechtholz aus der Staatswaldung von 1⅞ Klaftern,

taxirt auf 2310 fl. — sodann folgender walzender Grundstücke, und zwar:

1) ¾ Tagw. Feld, der obere Bühlacker genannt, St. B. Nr. 167, taxirt auf 125 fl.

2) die Reuthwiese in der Zufurth von 16 □R., B. Nr. 245, taxirt auf 50 fl.

3) 5½ Achtel Tagw. 5 □R. Wiese, die Hälfte von 1⅛ Tagw. 10 □R., die Zinnschütt genannt, B. Nr. 189, geschätzt auf 75 fl.

Digitized by Google

4) ½ Tagwerk 16½ □R. Wiese oder die Hälfte von 1½ Tagw. 33½ □R., die Reuthwiese ober der Zinnschütt, St. B. Nr. 190, geschätzt auf 40 fl.,

5) 1⅞ Tagwerk 14½ □R. Wiese, oder die Hälfte von 3¾ Tagwerk 10½ □R. Reuthwiese über der Zufuhrt, St. B. Nr. 192, geschätzt auf 30 fl.

wird auf den Antrag der hinterlassenen Wittwe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt; Bietungstermin ist auf

Donnerstag den 27. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr

dahier anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxationsverhandlung in der Registratur eingesehen werden kann.

Wunsiedel den 11. November 1834.

Königliches Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

4442. (2b) Vom
Königlichen Landgerichte Beilngries.

Bei den im Joseph Micheli'schen Schuldenwesen zu Berching Montags den 12. Mai l. Js. abgehaltenen Anwesens-Lizitations-Termine erschien kein Käufer; es wird daher dieses bereits unterm 26. März l. Js. beschriebene Anwesen wiederholt diesem Verfahren unterworfen, und hiezu Termin auf

Montag den 22. Dezember l. Js.

angesetzt, an welchem Tage die allenfallsigen Kaufsliebhaber in hiesig königl. Landgerichtskanzlei erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben können.

Die außer dem Gerichtsbezirke wohnenden Lizitanten haben sich über Leumund, Vermögen und Militär-Entlassung durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Hinsichtlich der Bestandtheile dieses Anwesens s. a. beziehe man sich auf die öffentliche Ausschreibung im allgemeinen Anzeiger vom 26. März l. Js. Stück 28 Seite 478, dann auf die am nemlichen Tage erlassenen andern Bekanntmachungen.

Beilngries am 7. November 1834.

Der königl. Landrichter
Wolfring.

Thirmeyer.

4445. (3b) Vom
Königlichen Landgerichte Neumarkt

wird in Folge ergangener Verfügung des königl. Appellationsgerichts des Regenkreises ddto. Amberg den 31. Oktober l. Js. eine vollständige Liquidation und Rechercirung aller Depositen, welche vom Ende des Jahres 1828 bis Ende August l. Js. an das hiesige Landgericht eingezahlt und ausgehändigt wurden, andurch angeordnet.

Demgemäß ergeht an alle diejenigen, welche während des bezeichneten Zeitraums Urkunden, Gelder oder geldwerthe Gegenstände bei dem hiesigen Landgerichte deponirt haben, ohne daß ihnen solche zurückerstattet, oder für sie und in ihrem Nutzen verwendet worden seyen, hiemit die öffentliche Aufforderung, am

Dienstag und Mittwoch den 30. und 31.
Dezember l. Js.

ihre Depositionen beim hiesigen Gerichte anzumelden und rechtsgenügend nachzuweisen.

Diejenigen, welche diese Anmeldung und Nachweisung unterlassen, haben sich die daraus entspringenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen.

Neumarkt den 12. November 1834.

Der königl. Landrichter
Wülfert.

Grün.

Bekanntmachung.

4446. (3b) In der Verlassenschafts-Sache des Webergesellen Adam West, ledig, von Schauenstein, werden diejenigen, welche an die Nachlaß-Masse eine Forderung zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Dienstag den 30. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft, oder bei Bestimmung des gegen die Masse einzuleitenden Verfahrens nicht werden berücksichtiget werden.

Naila am 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.
Löwel, Civil-Adjunkt.

Groß.

Ediktalladung.

4456. (3b) Ursula Nusser, Bäckerstochter aus Erding, kgl. Landgerichts gleichen Namens, geboren im Jahre 1768, war noch im Jahre 1795 auf der Post in Zorneding im Dienste, entfernte sich aber zu dieser Zeit von da, ohne seither etwas von sich hören zu lassen.

Dieselbe oder deren eheliche Descendenz wird daher aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei diesseitigem Amte zu melden, widrigenfalls das für sie hierorts deponirte Cautionskapital zu 391 fl. 52 kr

Digitized by Google

an ihre Geschwisterte weiters geeignet vertheilt werden wird.

Au den 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Hopf.

Verschollenheits-Erkenntniß.

4462. Da der am 20. August d. J. öffentlich vorgeladene Joseph Holzfurtner von Prekenbach sich in dem festgesetzten sechswochentlichen Termin hier nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und ist das ihm aus der Georg Lerischen Verlassenschaft treffende Erbtheil an die übrigen Miterben, welche ihre Ansprüche hierauf geltend machen können, gegen Caution zu verabfolgen.

Viechtach den 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hauser, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

4463. Am Sonntage den 19. October l. Js. zwischen 9 Uhr früh und 5 Uhr Abends wurden aus dem Pferche des Gemeinde-Schäfers Michel Singer von Reitersweisen zwischen dem Orte und der schwarzen Pfütze nahe am Walde mittelst Erbrechens der verschlossenen Hüttenthüre folgende Gegenstände entwendet:

a) ein Oberbett von grobem weißen Zwilche, ohne besondere Kennzeichen, werth 7 fl.,

b) ein an diesem Bette befindlicher ganz zugenähter Ueberzug von weißer grober Leinwand, noch gut, mit einigen Blutflecken unten am Ende, werth 1 fl.,

c) ein Kissen von grobem weißen Zwilche, mittlerer Größe, werth 1 fl.,

d) ein an diesem Kissen befindlicher ganz zugenähter Ueberzug von weißer grober ganz zugenähter Leinwand, mit einigen Blutflecken, werth 15 kr.,

e) ein Leintuch von grober Leinwand, einschläferig ohne besondere Kennzeichen, werth 1 fl. 30 kr.,

f) ein altes weiß zwilchenes Unterbett ohne Federn, in der Mitte zwei große Löcher, werth 1 fl.,

g) ein irdener Wasserkrug, ohngefähr 3 Maas haltend, noch neu, grün glasirt mit weitem Bauche und Handheben, werth 12 kr.,

h) beiläufig 2 Pfund gewöhnliches Roggenbrod, bestehend aus einem Deckel, etwas ausgeholt, darin ohngefähr 1 Pfund frischer Butter, werth 8 kr.

Diesen Diebstahl macht man Behufs der Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände bekannt.

Euerdorf den 3. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Fleischmann.

Bekanntmachung.

4464. Da die Lotto-Kollekte in Nördlingen, Comptoir Nro. 384, zur Erledigung gekommen ist, so wird solches hiemit mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sich um Verleihung derselben nur Quieszenten und Pensionisten vom Militär und Zivil bewerben können, deren Gesuche unter Angabe der bisherigen Bezüge aus königl. Staatskassen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen sind.

München den 19. November 1834.

Königliche General-Lotto-Administration.

Trautner, Gen.-Administrator.

Wühr.

Bekanntmachung.

4465. Nachdem die zu Stadtprozelten, Komptoir Nro. 363, bestehende Lotto-Kollekte erlediget wurde, so wird solches mit dem Anhange bekannt gemacht, daß um Verleihung derselben sich nur Quieszenten und Pensionisten vom Militär und Zivil bewerben können, welche sodann ihre Gesuche unter Angabe der bisherigen Bezüge aus königl. Staatskassen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen haben.

München den 20. November 1834.

Königliche General-Lotto-Administration.

Trautner, General-Administrator.

Wühr.

Bekanntmachung.

4466. Das Georg Ackerl'sche Anwesen zu Zandt mit 17 Tagw. 46 Dezim. Flächeninhalt und 680 fl. Schätzungswerth wird

Montag den 22. Dezember h. Js.

früh 10 — 12 Uhr

nach hypothekrechtlichen Bestimmungen in der Kanzlei des unterfertigten Gerichts versteigert.

Kaufsliebhaber, die sich über besitz- und zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden eingeladen.

Kipfenberg den 13. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Meinel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4467. Da die Wittwe Margaretha Schrüfer zu Oberailsfeld den Kaufschilling des aus der Bäckermeister Georg Schrüferischen Concurs-Masse zu Oberailsfeld erkauften Söldenguts, mit Wohnhaus, Stadel, Backofen, ½ Tagw. Grasgarten, 2½ Tagw. Feld, ½ Tagw. Wiese, ½ Tagw. Oedung und dem Bäckerfeuerrecht, zur Zeit nicht vollständig bezahlt hat, so wurde die nochmalige Subhastation dieser Realität beschlossen, und Bietungs-Termin auf den

22. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr

dahier festgesetzt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden haben.

Hollfeld am 3. November 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Bekanntmachung.

4468. Bei dem am 18. v. Mts. im Pfarrhofe zu Vierkirchen dies Gerichts entstandenen Brande gieng die nachbeschriebene Monstranze zu Verlust, und es erhebt sich der Verdacht, daß diese entwendet worden sey.

Dieselbe ist drei Schuh hoch, und mag im Durchmesser des Kranzes einen und einen halben Schuh haben, sie ist ganz von Gürtlerarbeit. Die gewölbte Scheibe auf der sie steht, ist von Kupfer, mit Silberblättchen belegt, und mit mehreren großen Glassteinen in Silber eingefaßt, besetzt; der höhere Theil des Fußes, an dem sie gehalten wird, ist ebenfalls von Kupfer, und gut vergoldet, der Kranz ist mit Strahlen von Gürtler-Arbeit umgeben, wo immer ein Strahl sich in drei endet, von denen der mittlere länger ist, die sämmtlich vergoldet sind. In der Scheibe ist das Maltheser-Kreuz angebracht, dessen vier Theile mit schöner Email-Arbeit und mit Glassteinen in Silber gefaßt, geziert sind, sowie der ganze Umkreis, von denen die Strahlen ausgehen. Um das Glasthürl befindet sich ein ziemlich starker Reif von Silber mit Edelsteinen (Saphiren) besetzt, die Lunula ist ebenfalls ganz von Silber, stark vergoldet und mit Rubinen geschmückt, ganz auf der Höhe des Kreuzes ist Gott der Vater, ganz von Silber angebracht, der Werth scheint gegen 600 fl. wo nicht darüber sich zu belaufen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden um Spähe-verfügung und Mittheilung allenfallsiger Resultate ersucht, Privaten aber aufgefordert, falls ihnen deßfalls etwas zur Kenntniß kommen sollte, unverweilt Anzeige bei der Behörde zu erstatten.

Dachau den 16. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4469. Auf Antrag der Erbin des Schuhmachers Michael Haberl wird dessen Haus Nro. 1 an der Knödelgasse, welches mit Einschluß des Erdgeschosses 4 Stock hoch, auch Tagwohnungen, Keller und einen kleinen Hofraum mit laufenden Wasser hat, mit 40 fl. Ewiggeld-Kapital belastet ist, und im Juli d. Js. gerichtlich auf 4500 fl. gewerthet wurde, der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu auf

Donnerstag den 11. Dezember d. Js.
Vormittags 10 Uhr

Tagsfahrt mit dem Bemerken anberaumt, daß der Hinschlag salva ratificatione der Erbin geschehen wird.

Am 20. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Bekanntmachung.

4470. Die beiden Verlobten, der ledige Büttnerssohn Johann Georg Wagner dahier und die ledige Weberstochter Johanna Katharina Elisabetha Müller daselbst, haben bei dem heute geschlossenen Ehevertrage wegen Minderjährigkeit der Braut die allgemeine Gütermeinschaft ausgeschlossen.

Ludwigstadt den 1. November 1834.

Königliches Landgericht Lauenstein.

Agatz.

Bekanntmachung.

4471. (2a) Eva, Johann Herzogs Wittwe in Sonderhofen, will ihr Gut an ihrem Sohn abtreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Forderungen an sie zu machen, zur Nachweisung und Liquidation derselben auf

Donnerstag den 18. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Aub den 8. November 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

Verkaufs-Proklama.

4472. Da sich in dem am 4. August l. Js. angestandenen Termin zum Verkauf der Grundbesitzungen der

Bäckermeister Andreas Hirscheider'schen Relikten in Altersberg kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so werden solche hiemit zum zweitenmale feilgeboten und Bietungs-Termin auf

Mittwoch den 17. Dezember l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

im k. Landgericht anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die nähere Beschreibung dieser Realitäten ist in Nr. 57 dieses Blatts (Nr. 59 ad 2) zu ersehen.

Der Zuschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Hilpoltstein den 18. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Jörg, Landrichter.

Bekanntmachung.

4473. Behufs der Auseinandersetzung werden auf den gestellten Antrag folgende von dem quiescirten Rentamtmann und Hofrath Eder zu Neunkirchen erworbenen Realitäten zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, namentlich:

1) ¼ Tagwerk Weiherwiese, der neue Weiher genannt, Steuer-Besitz Nr. 1,
2) ½ Tagwerk, der Neuther Kirsch-Garten, Kataster Nr. 51d und
3) 1 Tagwerk, der jungeKirschgarten Nr. 51e, sämmtlich im Steuerdistrikt Neunkirchen gelegen,
4) ein halber Felsenkeller in der Flur Kleinsendelbach.

Bietungstermin steht auf den

15. Dezember l. Js. Vormittags 10 Uhr

an, und werden hievon Kauflustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die erhobene Taxe täglich in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann, und der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängt.

Gräfenberg den 12. November 1834.

Königliches Landgericht.

Löwel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4475. Da die Lotto-Einnehmerstelle zu Neustadt an der Hard im Rheinkreis, dermalen noch erledigt ist; so wird solches zur Bewerbung von Militär- oder Zivil-Quieszenten oder Pensionisten, welche sich für diese Stelle qualifizirt erachten, hiedurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß auf Individuen, welche nicht in die Kategorie vorstehender Quieszenten oder Pensionisten gehören, keine Rücksicht genommen werden könne.

Die Gesuche sind mit Zeugnissen über bisherige Funktionen und dermaligen Bezüge aus Staatskassen zu belegen, und binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

München am 19. November 1834.

Königliche General-Lotto-Administration.

Trautner, Gen.-Administration.

Währ.

Strichs-Ausschreiben.

4474. Das
Königl. Bayer. Landgericht Karlstadt.

Auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird am

22. Dezember d. Js. früh 9 Uhr

das Wohnhaus des Thomas Hoffmann von Retzstadt mit mehreren Grund-Realitäten nach der Executions-Ordnung im Orte Retzstadt versteigert.

Karlstadt den 8. November 1834.

v. Hermann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4476. Vom königl. bayer. Landgerichte Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Concurssache über den Nachlaß des verstorbenen Röblers Martin Christoph Bierlein von Mögeldorf gefällte Haupt- und Prioritäts-Erkenntniß Behufs der Publikation am 19. November l. Js. an das Gerichtsbrett angeschlagen wird.

Nürnberg den 20. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

4478. (2a) Von
Königlichen Landgerichts wegen.

Dienstag den 2. Dezember dies Jahrs, Vormittags 9 Uhr wird die Wirthschaft des Joseph Rösch in Durach an der Straße nach Tyrol eine Stunde von Kempten gelegen, bestehend aus einer gut gebauten Wirthschaft und mehrern Nebengebäuden mit 29¼ Jauchert Grund- sammt den realen Tafern-, Branntweinbrennerei-, Bäcker- und Metzger-Gerechtigkeiten auf hiesiger Landgerichts-Kanzlei öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Nach dieser Versteigerung werden auch die von dem Scheuermännischen Gute dazu gekauften Parcellen 2 Tagwerk 62 Dezimalen Lußwies, dann 53 Dezimalen vom hintern Wachholder Wald öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Digitized by Google

Auswärtige Käufer haben sich mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Kempten den 18. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gebhard, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

4477. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden von den bei der Staatsschulden-Tilgungs-Spezialcasse München anliegenden Capitalien des Seminärfondes Landshut-Straubing binnen der vorgesetzten Frist, ungeachtet des in der Ediktalladung vom 22. April h. Js. gesetzten Präjudizes, bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, und überhaupts auf diese Kapitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so werden nun die erwähnten Urkunden, welche in der oben angezogenen Ediktalladung näher bezeichnet sind, hiemit für kraftlos erklärt.

Beschlossen am 18. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Müller, Direktor.

Reindl.

Bekanntmachung.

4479. Auf neuerlich hypothek-kreditorschaftliche Instanz wird nunmehr die, zum königl. Landrentamte München erbrechtige Herberge des Michl Niederschneider, Bürger von der Au Nr. 290 unterm 14. Mai d. Js. auf 275 fl. gerichtlich gewerthet, welche aus Stube, Kammer, Küche, Fletz und Holzlege besteht, und über 2 Stiegen gelegen ist, dem öffentlichen Verkauf zum drittenmal unterstellt, wozu Strichtermin auf

Dienstag den 25. November d. Js.

Vormittags 9—12 Uhr

anberaumt ist, und hiezu Kaufs- und Besitzfähige, dann die Creditoren geladen werden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

An den 6. November 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Oberst.

Bekanntmachung.

4483. Im Gante des Georg Feldhenser, Wirths von Oberlaueringen, wird das erlassene Vorzugs-Erkenntniß am 29. November l. Js. statt der Verkündung im Vorplatze des Gerichtszimmers angeheftet, was den Betheiligten zur Wissenschaft dient.

Hofheim den 15. November 1834.

Königliches Landgericht.

B. V. d. V.

Friedrich, Akt.

Holländerholz-Versteigerung.

4482. (2a) Das unterzeichnete Forstamt versteigert

Dienstag den 9. Dezember l. Js.

früh 10 Uhr

zu Rothenbuch im Gasthause zum Löwen folgende Holländerholzstämme auf dem Stocke:

I. Aus dem Reviere Rothenbuch:

Waldabtheilung Bauersacker

170 Eichenholländerholzstämme;

Waldabtheilung Bösebrunnschlag

110 Eichenholländerholzstämme;

Waldabtheilung Potaschenkäppel

170 Eichenholländerholzstämme.

II. Aus dem Revier Wiesen:

Waldabtheilung Wasserhalle

25 Eichenholländerholzstämme;

Waldabtheilung Edelbacher-Schlag

48 Eichenholländerholzstämme;

Waldabtheilung Obersteinbusch

105 Eichenholländerholzstämme.

Die Strichsbedingnisse können bei dem unterzeichnetem Amte eingesehen werden.

Sämmtliche Stämme sind nummeriet und werden auf Verlangen von dem Revier-Forstpersonale vorgezeigt.

Aschaffenburg den 17. November 1834.

Königliches Forstamt Sailauf.

Schmitt, Forstmeister.

Stumpf, Actuar.

Amortisations-Dekret.

4480. Gemäß der Ausschreibungen vom 4. März d. Js. in dem heurigen Intelligenzblatte für den Oberdonaukreis Stück 11, 26 und 27, in der Augsburger-Abendzeitung Nr. 77, 274 und 283, und in dem allgemeinen Anzeiger Nr. 22, 52 und 64, des heurigen Jahres, wurden die unbekannten Besitzer der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, den dießgerichtlichen Stiftungen zu Verlust gegangenen Staatsschuld-Urkunden, aufgefordert, diese Urkunden dem unterfertigten Amte termino sechs Monaten vorzulegen, und über die Besitzerlangung sich auszuweisen, widrigenfalls solche amortisirt erklärt würden.

Da diese Vorlegung bisher nicht geschehen, und der vorgesetzte Termin abgelaufen ist, so werden die fraglichen Urkunden hiemit als amortisirt erklärt.

Digitized by Google

Nrus. curr.	Benennung der Kapitals-Gattungen.	Ursprüngliche Gläubiger.	Kapitals-Größe. fl.	kr.	pf.	Zinsfuß.	Kataster-Nummer.	Zinszeit.		Datum der Obligationen.
1	Bundes-Kapitalien beim ehemaligen landschaftlichen Schulden-Ablediguns-Werk.	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Gerichts Friedberg.	680	—	—	2½	Fol. 585	6	Oktober	Liquidirt den 9. November 1754. aus 600fl. dd. 6. Okt. 1686.
	dto.	dto.	150	—	—	2½	» 616r	1	Jänner	dd. 1. Jänner 1691.
	dto.	dto.	300	—	—	2½	» 594r	7	März	dd. 7. März 1693.
	dto.	dto.	900	—	—	2½	» 658	31	März	dd. 31. März 1696.
	dto.	dto.	650	—	—	2½	» 633	1	April	dd. 1. April 1697.
	dto.	dto.	700	—	—	2½	» 602r	12	Mai	dd. 12. Mai 1694.
2	dto.	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Pfleggerichts Mering.	350	—	—	2½	» 657	31	März	Liquidirt 9. März 1753 dd. 31. März 1696.
	dto.	dto.	200	—	—	2½	» 636r	1	April	dd. 1. April 1697.
	dto.	dto.	200	—	—	2½	» 600r	9	Mai	dd. 9. Mai 1694.
3	1½ Steuer-Anlehen vom Jahr 1798.	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Gerichts Friedberg.	291	18	1	4	» 1544	26	Mai	dd. 26. Mai 1800.
4	Schaarwerks-Kapitalien.	dto.	300	—	—	2½	» 93	1	Oktober	Urkunde de anno 1700.
	dto.	dto.	200	—	—	2½	» 94	1	Oktober	» » 1702.
5	dto.	Für die Gotteshäuser des ehemaligen Gerichts Mering.	200	—	—	2½	» 95	1	Oktober	dd. 29. Novbr. 1700.
	dto.	dto.	500	—	—	2½	» 96	1	Oktober	dd. 27. Februar 1702.
6	Münzamts-Anlehen.	Pfarrkirche Merching.	100	—	—	3	» 27	1	Oktober	
	dto.	St. Anna Kapelle.	150	—	—	3	» 27	1	Oktober	
	dto.	Filial-Meringerzell.	300	—	—	3	» 27	1	Oktober	
	dto.	Pfarrkirche Mering.	50	—	—	4	» 28	1	Oktober	
	dto.	dto. Merching.	100	—	—	4	» 28	1	Oktober	
7	Zinszahlamts-Anleben.	Filialkirche Rinenthal.	125	—	—	4	» 3105	27	Juli	Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme lt. Hauptbrief dd. 7. Aug. 1626 auf Hans Konrad Kloidl zu Salzburg ursprünglich lautend. Letzter Transport dd. 27. Oktober 1643.

Friedberg am 2. November 1834.

Königliches Landgericht Friedberg.

v. Gimmi, Landrichter.

Digitized by Google

I. Steckbrief.

4481. Heinrich Oppenheimer, lediger Handlungs-Comis von Steppach, untersertigten Gerichts, war wegen betrüglichen Schuldenmachens und sträflichen Banquerouts als Compagnon seines Bruders Isaak dahier in Untersuchung und wurde nur gegen Cautionsleistung auf freien Fuß und unter polizeilicher Aufsicht gestellt, hat sich aber gleichwohl derselben zu entziehen gewußt, und ist, unbekannt wohin, entwichen.

Derselbe ist nach vorliegendem Befehl des Criminal-Gerichts sogleich in Haft zu nehmen, man stellt daher an alle Polizei- und Criminal-Justiz-Behörden das Ansuchen, den unten signalisirten flüchtigen Angeschuldeten im Falle Betrettens zu arretiren und hieher an das Untersuchungs-Gericht auszuliefern.

Signalement.

Heinrich Oppenheimer ist ungefähr 35 Jahr alt, 6 Schuh groß, von schlanker Statur, hat schwarze lockigte Haupthaare und schwarzbraunen Backenbart, braune Augen, länglichtes Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Kleidung kann nicht genau beschrieben werden, doch in der letzten Zeit trug er einen blauen Oberrock mit einer Reihe von Knöpfen und einen Filzhut.

Göggingen am 29. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Reiber, Landrichter.

Khg.

Bekanntmachung.

4484. (3a) Auf Antrag der Creditorschaft wird das Anwesen des Johann Dillinger von Kümersreuth dem öffentlichen Verkauf unterstellt, solches besteht aus einen von einer Zerschlagung herrührenden umgebildeten Gutskörper mit Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, Besitz Nr. 142, belastet mit 54⅞ kr. Steuer einfach aus 725 fl. rhein. Steuerkapital, verabreicht jährlich 1 fl. 1½ kr. Erbzins, 3 Metzen ½ Maas Korn und 3 Metzen 1 Vierling 2⅝ Seidlein Habergült.

Bietungstermin ist auf

Dienstag den 23. Dezember l. Js.

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Lichtenfels am 11. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Grabl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4485. (3a) Bei dem untersertigten Landgerichte befindet sich ein schon aus dem Jahre 1796 herrührendes und durch Zinsen angewachsenes Depositum im Gesammtbetrage von 204 fl. 6 kr. auf eine Anna Darnhofer, Meßnerstochter von Günding, lautend.

Diese Anna Darnhofer, Meßnertochter von Günding d. G. konnte bisher nicht ausgemittelt werden, dagegen wird dieses Depositum von den Testamentserben einer Anna Darnhofer, Meßnertochter von Mitterndorf, d. G. in Anspruch genommen, welche bereits wahrscheinlich gemacht hat, daß letztere dieselbe Person ist, welche in dem diesseitigen Depositenbuche als Anna Darnhofer von Günding bezeichnet ist, und es werden sonach die als Eigenthümerin vorgetragene Anna Darnhofer, Meßnertochter von Günding oder alle jene, welche an dieses Depositum aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 3 Wochen a dato

hierorts geltend zu machen, widrigenfalls das bezeichnete Depositum als zur Verlassenschaft der genannten Anna Darnhofer von Mitterndorf gehörig betrachtet, und den Erben ausgeantwortet werden würde.

Dachau den 17. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Ediktalladung.

4486. In dem Schuldenwesen des Glasers Johann Gameringer von Vilseck ist der Beschluß auf Ganteröffnung in Rechtskraft erwachsen, daher die Ediktstäge in folgender Ordnung festgesetzt werden:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf

Donnerstag den 4. December d. Js.

II. zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 5. Jänner 1835.

III. zur Aufnahme der Schlußhandlungen, und zwar

a. für die Repliken auf Montag den 19. Jänner,

b. für die Dupliken auf Samstag den 31. Jänner k. Js.

Dieses wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage den Ausschluß von gegenwärtiger Gantmasse, das Wegbleiben an den übrigen Ediktstagen dagegen die Präklusion der gerade treffenden Rechtshandlung zur Folge habe.

Wer Gegenstände des Gemeinschuldners besitzt, hat solche vorbehaltlich seiner Regreßansprüche bei Strafe nochmaligen Ersatzes dem Gantgerichte einzuhändigen.

Hiebei wird zugleich bemerkt, daß das Gemeinschuldnersche Anwesen unterm 14. Oktober v. Js. auf 952 fl. geschätzt wurde, und die im Hypothekenbuche

eingetragenen, resp. vorgemerkten Passiven sich auf 1400 fl. belaufen.

Amberg den 4. November 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

4487. Auf Anrufen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Joseph und der Maria Doll, Tafernwirth-Eheleute zu Eurasburg nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum zweitenmal zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben.

Dieses zur Gutsherrschaft Eurasburg mit Leibgeding grundbare Anwesen besteht:

1) aus dem zweigädigen ganz gemauerten und mit Platten gedeckten Wohn- und Wirthshause, einem halbgemauerten mit Schaarschindeln gedeckten Oekonomiegebäude und einem hölzernen Heustadl;
2) aus einem Hausgarten zu beiläufig 1 Tagwerk und aus 15 Tagwerk 29 Decim. Aecker und Wiesen.

Ferner gehören zu dem Anwesen:

a) 16 Tagw. 98 Decim. Aecker und Wiesen mit Leibrecht zum königl. Rentamte Wolfratshausen grundbar;
b) 7 Tagw. 39 Decim. ludeigene Gemeindstheile.

Auf dem Anwesen ruhen in realer Eigenschaft eine Tafernwirths-, Metzgers- und Bäckersgerechtsame, auch erhält der jeweilige Besitzer des Anwesens jährlich von der Gutsherrschaft Eurasburg 36 Klafter Brennholz und Bauholz nach Nothdurft im durchschnittlichen jährlichen Anschlage von 3 Stämmen.

Das Anwesen ist mit Ausschluß der Mobiliarschaft gerichtlich auf 8798 fl. 3 kr. bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote im diesseitigen Gerichtslokale wird Tagfahrt auf

Montag den 29. Dezember d. Js.
Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Dem unterfertigten Gerichte unbekannte Kaufsliebhaber haben sich über hinreichendes Vermögen auszuweisen.

Wolfratshausen den 17. November 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

v. Haasy, Landrichter.

Bekanntmachung.

4488. Auf Andringen eines Gläubigers wird das dem Franz Paul und der Marianna Mayer gehörige Klostermaiergut zu Hohenrain nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmal zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, und der Verkaufstag auf

Mittwoch den 31. December l. Js.
Vormittags 9 Uhr

festgesetzt.

Das Klostermaiergut zu ½ Hof ist reluirtes freies Eigenthum, und besteht aus einem hölzernen, eingädigen Wohnhaus mit Stadel und Stallung unter einem Dache, aus einem hölzernen Getreidkasten mit Wagenschupfe, einem Backhause, dann aus

1	Tagwerk	56	Decim.	Garten,
30	»	62	»	Aecker,
12	»	51	»	Wiesen,
16	»	25	»	Holzgrund, endlich aus
12	»	73	»	ludeigenen Gemeindeholz-Antheil,

und ist gerichtlich auf 1687 fl. 48 kr. bewerthet.

Auf dem Gute haften

2 fl. 53 kr. Census,
1 Metzen Waizen,
4 Metzen 2 Vlg. Korn,
3 Metzen 2 Vlg. Gerste,
1 Schäffel 1 Metzen 2 Schztl Haber.
Getreidzins zu einem Ablösungspreis von 16 fl. 52 kr 2 hl.
3 fl. 22 kr. 2 hl. Scharwerkgeld,
1 fl. 56 kr. 1 hl. Grundsteuersimplum,
— fl. 7 kr. 6 hl. Häusersteuersimplum.

Es werden demnach Kaufslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß sich dem Gerichte unbekannte über hinreichendes Vermögen auszuweisen haben.

Wolfratshausen den 17. November 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.

v. Haasy, Landrichter.

Bekanntmachung.

4489. (2a) In dem Debitwesen des bürgerl. Bierbräuers Laumer wird die zum Zwecke der erstmaligen Versteigerung des Sommerbierkellers nach §. 64 des Hypothekengesetzes am 29. September l. Js. bestandene Commission auf

Samstag den 13. Dezember l. Js.
von 10 bis 12 Uhr

zum nämlichen Zwecke reassumirt, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Käufer anmit geladen.

Man macht anbei besonders bekannt, daß dieser im königl. Landgerichtsbezirke München auf der Höhe der Theresienwiese situirte neu erbaute mit 24,000 fl. Hypothekkapital belastete Sommerbierkeller am 14. Oktober 1833 gerichtlich auf 21,559 fl. 30 kr. geschätzt wurde, und die mit dieser Schätzung verbundene nähere Be-

Digitized by Google

schreibung der Kellergebäude und der dazu gehörigen Grundfläche in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Am 18. November 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Amortisations-Erklärung.

4490. In Folge Imploration des Pfarramtes Garmisch erging mittelst Verfügung vom 13. Februar l. J. durch Einrückung in öffentliche Blätter an die gegenwärtigen Besitzer folgende dem benannten Pfarramte zu Verlust gegangenen und bei der k. Schuldentilgungs-Spezialkasse zu München anliegende Obligationen

1) vom Kapital per 800 fl. C. Nr. 226 zu 4 pCt., Zinszeit 24. April, laut Hauptbrief der ehemal. fürstl. Freisingischen Hofkammer dd. 19. Mai 1700,
2) vom Kapital per 200 fl. C. Nr. 227 zu 4 pCt., Zinszeit 15. November, laut Hauptbrief der ehemaligen fürstl. Freisingischen Hofkammer dd. 15. November 1797,

die Aufforderung, diese Obligationen im Laufe von 6 Monaten bei dem unterfertigten Gerichte vorzulegen und ihre Eigenthumsansprüche rechtsgenügend nachzuweisen, widrigenfalls dieselben durch förmliche Amortisations-Erklärung außer Wirksamkeit gesetzt werden würden.

Da nun die bezeichneten Urkunden während dieser Frist nicht zur Vorlage gebracht worden, so werden dieselben hiemit in Kraft dieses Erkenntnisses für erloschen und kraftlos erklärt.

Garmisch den 21. November 1834.

Königliches Landgericht Werdenfels.

Peyerl, Landrichter.

Buchner.

Ausschreiben.

4491. Wer an die Verlassenschaft der Georg Dürrs Wittwe dahier eine Forderung zu machen hat, hat solche am 12. künft. Monats Vormittags 8 Uhr dahier unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anzumelden.

Rüdenhausen den 15. November 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Neeser, H. Rchtr.

Zimmermann.

Edictal-Citation.

4492. Anton Küchle von der Egg, Pfarr Wiggensbach, hat sich zahlungsunfähig erklärt, in Folge dessen folgende Ediktstäge festgesetzt werden, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 30. Dezember d. Js.,
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldete Forderung auf
Freitag den 30. Jänner k. Js.,
III. zur Schlußverhandlung und zwar zur Replik
Montag den 2. Februar,
und für die Duplik
Montag den 4. Mai k. Js.

und zwar jedesmal Vormittags 10 Uhr.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Nach geschehener Liquidation wird das Gantanwesen versteigert, bestehend aus circa 15½ Jauchert Gründen alten Maases mit Haus, Stadel und Stallung unter einem Dach, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Kempten am 19. November 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

Gebhard, Landrichter.

Ausschreibung.

4493. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird die zum königl. Landrentamte München bodenzinsig eigene gemauerte Herberge der Widmann'schen Taglöhners-Eheleute Nr. 230 in der Au, welche in einer Wohnstube, Kammer, Fleß, Küche und Speis über eine Stiege, dann in 2 Holzhütten und einem Antheil an dem am Hause befindlichen Berg besteht, und am 30. September d. Js. auf 525 fl. gerichtlich gewerthet ist, zum erstenmal dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt und Verkaufs-Tagsfahrt auf

Freitag den 5. December d. Js.
früh 9—12 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Au den 31. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Oberst.

Curatel-Bestellung.

4494. Der hiesige Pfarrersohn Friedrich Roscher hat heute der Curatel über sein Vermögen freiwillig sich unterworfen; weshalb der Tuchmachermeister Nickol Sperl dahier zum Curator gerichtlich aufgestellt und verpflichtet wurde.

Dieses bringt man in Gemäßheit der Bestimmung des Cod. civ. Theil I. Cap. 7 §. 37 Nr. 2, all' jenen, welchen dieses zu wissen daran gelegen ist, zur Kenntnißnahme und Bemessung.

Vohenstrauß am 15. November 1834.

Königliches Landgericht Vohenstrauß im Regenkreise.

Haunold.

Bekanntmachung.

4495. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 10. November 1832 das Depositenwesen betreffend, zur Depositen-Commission des königl. Landgerichts Hersbruck

1) der Gerichtsvorstand Landrichter Heilmann,
2) der kgl. I. Assessor Busch, beide als Curatoren,
3) der kgl. II. Assessor Haas, als Rendant

ernannt worden seyen, und daß von nun an Zahlungen an das Depositorium nur gegen Quittungen, welche von diesen Beamten unterzeichnet und mit dem Gerichtssiegel versehen sind, auf gültige Weise geleistet werden können.

Zu Ein- und Auszahlungen bei dem Depositorium ist der Mittwoch jeder Woche Vormittags bestimmt.

Da übrigens die Depositarien keine Einnahme und Ausgabe ohne schriftlichen Befehl des Landgerichts vornehmen dürfen, so hat jeder Betheiligte, welcher Gelder zu hinterlegen, oder zu erheben gedenkt, mündlich oder schriftlich um Ausfertigung dieses Befehles vor diesem Tage nachzusuchen, widrigens er es sich selbst zuzuschreiben hat, wenn er an dem Depositentage selbst keine Forderung erhalten kann.

Hersbruck den 30. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Heilmann, Landrichter.

Fuchß.

Bekanntmachung.

4496. In der Verlassenschaftssache der Margaretha Fritz, Wittwe von Untererthal, ist zur Passiven-Liquidation Tagfahrt auf

Donnerstag den 18. Dezember d. J.
früh 8 Uhr

anberaumt, es werden daher sämmtliche Gläubiger der genannten Wittwe unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung des Ausbleibenden bei Auseinandersetzung dieser Sache hiezu vorgeladen.

Hammelburg den 19. November 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Gläubiger-Vorladung.

4497. Um den Verkauf der s. g. Herrnmühle dahier bestättigen zu können, ist der Schuldenstand ihres bisherigen Inhabers Barthel Kießel dahier zu wissen nothwendig.

Wer daher aus irgend einem Grunde an denselben Forderungen machen zu können glaubt, hat selbe

Donnerstag den 11. Dezember d. J.
frühe 8 Uhr

bei Strafe der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Hammelburg den 20. November 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Ediktalladung.

4498. In Sachen des Xaver Mayer, Wirthssohn von Wiesenbach, gegen Lorenz Mayer, Essigsieder von Anhach und Konsorten, wegen Antheils an einem Vermächtnisse wird hiedurch der als Bierbräuer auf der Wanderschaft, unbekannt wo abwesende Mitbeklagte Joseph Jaumann von Rain gemäß Cap. V. §. 3 Nr. 1 und Cap. VII. §. 4 Nr. 3 der Gerichtsordnung vorgeladen,

binnen 30 Tagen von heute an gerechnet

mündlich oder schriftlich seine Erklärung wegen des für die Beklagten zu bestellenden gemeinschaftlichen Anwalts anher abzugeben, widrigenfalls angenommen würde, daß er seine bisherige Vertretung durch seine Streitgenossen und deren Vollmachtgebung an den Mitbeklagten Lorenz Mayer von Aichach genehmige.

Rain den 17. November 1834.

Königliches Landgericht Rain.

Beck, Landrichter.

Müller.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 96. 29. November 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4450. (3c) Aus höchstem Auftrage der k. Regierung des Isarkreises K. d. F. vom 9. d. Mts. ist die Hofsägmühle in der St. Anna Vorstadt mit Wohnung, Lagerplätzen und Inventar nach den bekannten Versteigerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe und auch dem Verpachtungsversuche zu unterwerfen.

Die Verhandlung hierüber findet

Montag am 1. Dezember Vormittag

bei dem unterzeichneten Amte statt, bei welcher jene, die zu kaufen oder pachten geneigt sind, sich einfinden wollen.

München am 16. November 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Bekanntmachung.

4451. (3c) Nach höchstem Auftrage der k. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 9. l. Mts. wird die Hofhammerschmide in der St. Anna Vorstadt entliegen, mit Wohnung, Inventar und Zugehörungen nach den bekannten Veräußerungs-Normen vom 30. September 1811 dem Verkaufe und auch dem Verpachtungs-Versuche untergestellt.

Die öffentliche Versteigerung der genannten Realität, deren Pachttermin übrigens erst am Ende dieses Jahres abläuft, findet

Dienstag am 2. Dezember l. J. Vormittag

bei dem unterzeichnetem Amte statt.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht anerkannt ist, haben dieselbe genügend nachzuweisen.

München am 17. November 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Edictal-Citation.

2410. (6e) Folgende Personen, als:

1) Johann Joachim Christian Karl Dietrich aus Schirding, geb. den 25. September 1783,
2) Johann Georg Wunderlich aus Bergnersreuth, geboren den 3. Februar 1783,
3) Johann Erhard Prückner, auch Klink genannt, von hier, geboren den 19. Januar 1799,
4) Johann Kutzer aus Markt Redwitz, geboren den 8. Dezember 1800,

haben sich seit fünfzehn und mehr Jahren aus hiesiger Gegend entfernt, ohne daß bis jetzt einige Nachricht über deren Leben oder Tod eingegangen wäre.

Auf den Antrag ihrer Anverwandten werden daher diese Verschollenen, sowie ihre allenfallsigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich in dem

am 12. Juni 1835 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine oder in der Zwischenzeit vor unterzeichneter Behörde entweder persönlich oder schriftlich zu melden oder zu gewärtigen, daß diese Vorgeladenen für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre bekannten Intestaterben ohne Caution werde ausgehändiget werden.

Wunsiedel den 21. Mai 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4289. (3b) Daß durch den zwischen der minderjährigen Margaretha Richter von Kleinschwarzenbach

und dem Rothgerbermeister Nikol. Wilhelm Fischer zu Naila unterm 17. vorigen Monats gerichtlich errichteten Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft zwischen beiden Theilen wegen Minderjährigkeit der Braut ausgeschlossen wurde, wird der Vorschrift gemäß hiermit bekannt gemacht.

Münchberg den 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4446. (3c) In der Verlassenschafts-Sache des Webergesellen Adam West, ledig, von Schauenstein, werden diejenigen, welche an die Nachlaß-Masse eine Forderung zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft, oder bei Bestimmung des gegen die Masse einzuleitenden Verfahrens nicht werden berücksichtiget werden.

Naila am 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

v. n.

Löwel, Civil-Adjunkt.

Groß.

Ediktalladung.

4456. (3c) Ursula Russer, Bäckerstochter aus Erding, kgl. Landgerichts gleichen Namens, geboren im Jahre 1768, war noch im Jahre 1795 auf der Post in Lorneding im Dienste, entfernte sich aber zu dieser Zeit von da, ohne seither etwas von sich hören zu lassen.

Dieselbe oder deren eheliche Descendenz wird daher aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei diesseitigem Amte zu melden, widrigenfalls das für sie hierorts deponirte Cautionskapital zu 391 fl. 52 kr an ihre Geschwisterte weiters geeignet vertheilt werden wird.

Au den 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Hopf.

4445. (3c) Vom

Königlichen Landgerichte Neumarkt

wird in Folge ergangener Verfügung des königl. Appellationsgerichts des Regenkreises ddto. Amberg den 31. Oktober l. Js. eine vollständige Liquidation und Recherchirung aller Depositen, welche vom Ende des Jahres 1828 bis Ende August l. Js. an das hiesige Landgericht eingezahlt und ausgehändigt wurden, andurch angeordnet.

Demgemäß ergeht an alle diejenigen, welche während des bezeichneten Zeitraums Urkunden, Gelder oder geldwerthe Gegenstände bei dem hiesigen Landgerichte deponirt haben, ohne daß ihnen solche zurückerstattet, oder für sie und in ihrem Nutzen verwendet worden seyen, hiemit die öffentliche Aufforderung, am

Dienstag und Mittwoch den 30. und 31. Dezember l. Js.

ihre Depositionen beim hiesigen Gerichte anzumelden und rechtsgenügend nachzuweisen.

Diejenigen, welche diese Anmeldung und Nachweisung unterlassen, haben sich die daraus entspringenden nachtheiligen Folgen selbst beizumessen.

Neumarkt den 12. November 1834.

Der königl. Landrichter

Wülfert.

Grün.

Bekanntmachung.

4471. (2b) Eva, Johann Herzogs Wittwe in Sonderhofen, will ihr Gut an ihrem Sohn abtreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Forderungen an sie zu machen, zur Nachweisung und Liquidation derselben auf

Donnerstag den 18. Dezember l. Js.

Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Aub den 8. November 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

4478. (2b) Von

Königlichen Landgerichts wegen.

Dienstag den 2. Dezember dies Jahrs, Vormittags 9 Uhr wird die Wirthschaft des Joseph Rösch in Durach an der Straße nach Tyrol eine Stunde von Kempten gelegen, bestehend aus einer gut gebauten Wirthschaft und mehrern Nebengebäuden mit 29½ Jauchert Gründen, sammt den realen Tafern-, Brantweinbrennerei-, Bäcker- und Metzger-Gerechtigkeiten auf hiesiger Landgerichts-Kanzlei öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Nach dieser Versteigerung werden auch die von dem Scheuermännischen Gute dazu gekauften Parcellen 2 Tagwerk 62 Dezimalen Lußwies, dann 53 Dezimalen vom

Digitized by Google

hintern Wachholder Wald öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Auswärtige Käufer haben sich mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Kempten den 18. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gebhard, Landrichter.

Holländerholz-Versteigerung.

4482. (2b) Das unterzeichnete Forstamt versteigert

Dienstag den 9. Dezember l. Js.

früh 10 Uhr

zu Rothenbuch im Gasthause zum Löwen folgende Holländerholzstämme auf dem Stocke:

I. Aus dem Reviere Rothenbuch:

Waldabtheilung Bauersacker
170 Eichenholländerholzstämme;
Waldabtheilung Bösebrunnschlag
110 Eichenholländerholzstämme;
Waldabtheilung Potaschenkäppel
170 Eichenholländerholzstämme.

II. Aus dem Revier Wiesen:

Waldabtheilung Wasserhalle
25 Eichenholländerholzstämme;
Waldabtheilung Edelbacher-Schlag
48 Eichenholländerholzstämme;
Waldabtheilung Obersteinbusch
105 Eichenholländerholzstämme.

Die Strichsbedingnisse können bei dem unterzeichnetem Amte eingesehen werden.

Sämmtliche Stämme sind nummerirt und werden auf Verlangen von dem Revier-Forstpersonale vorgezeigt.

Aschaffenburg den 17. November 1834.

Königliches Forstamt Sailauf.

Schmitt, Forstmeister.

Stumpf, Actuar.

Bekanntmachung.

4484. (3b) Auf Antrag der Creditorschaft wird das Anwesen des Johann Dillinger von Kümersreuth dem öffentlichen Verkauf unterstellt, solches besteht aus einen von einer Zerschlagung herrührenden umgebildeten Gutskörper mit Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, Besitz Nr. 142, belastet mit 54⅔ kr. Steuer einfach aus 725 fl. rhein. Steuerkapital, verabreicht jährlich 1 fl. 1½ kr. Erbzins, 3 Metzen ½ Maas Korn und 3 Metzen 1 Vierling 2½ Seidlein Habergült.

Bietungstermin ist auf

Dienstag den 23. Dezember l. Js.

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Lichtenfels am 11. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4485. (3b) Bei dem unterfertigten Landgerichte befindet sich ein schon aus dem Jahre 1796 herrührendes und durch Zinsen angewachsenes Depositum im Gesammtbetrage von 204 fl. 6 kr. auf eine Anna Darnhofer, Meßnerstochter von Günding, lautend.

Diese Anna Darnhofer, Meßnertochter von Günding d. G. konnte bisher nicht ausgemittelt werden, dagegen wird dieses Depositum von den Testamentserben einer Anna Darnhofer, Meßnertochter von Mitterndorf, d. G. in Anspruch genommen, welche bereits wahrscheinlich gemacht hat, daß letztere dieselbe Person ist, welche in dem diesseitigen Depositenbuche als Anna Darnhofer von Günding bezeichnet ist, und es werden sonach die als Eigenthümerin vorgetragene Anna Darnhofer, Meßnertochter von Günding oder alle jene, welche an dieses Depositum aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 3 Wochen a dato

hierorts geltend zu machen, widrigenfalls das bezeichnete Depositum als zur Verlassenschaft der genannten Anna Darnhofer von Mitterndorf gehörig betrachtet, und den Erben ausgeantwortet werden würde.

Dachau den 17. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4489. (2b) In dem Debitwesen des bürgerl. Bierbräuers Laumer wird die zum Zwecke der erstmaligen Versteigerung des Sommerbierkellers nach §. 64 des Hypothekengesetzes am 29. September l. Js. bestandene Commission auf

Samstag den 13. Dezember l. Js.

von 10 bis 12 Uhr

zum nämlichen Zwecke reassummirt, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Käufer anmit geladen.

Man macht anbei besonders bekannt, daß dieser im königl. Landgerichtsbezirke München auf der Höhe der Theresienwiese situirte neu erbaute mit 24,000 fl. Hypothekkapital belastete Sommerbierkeller am 14. Oktober 1833 gerichtlich auf 21,559 fl. 30 kr. geschätzt wurde, und die mit dieser Schätzung verbundene nähere Be-

schreibung der Kellergebäude und der dazu gehörigen Grundfläche in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Am 18. November 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4500. Dominikus Volkart, Kronenwirths-Sohn von hier, steht wegen noch nicht erreichter Großjährigkeit noch unter Vormundschaft.

Da derselbige mehrere Schulden contrahirt hat, so wird Jedermann gewarnt, ihm zu borgen, indem nichts mehr bezahlt wird.

Illertissen den 19. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Hummel, Landrichter.

Hofer.

4499. Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Gestern Morgens wurde in dem Garten des Gemeinde Vorstehers in Marktoffingen eine in schwarzem Wachstuche eingeschlagene viereckigte Hutschachtel gefunden, welche bereits geöffnet, und in derselben aber folgende Gegenstände vorhanden waren:

1) ein Strohhut mit Rosaatlas ausgeputzt;
2) ein Rosaatlas Hut mit einem Pouquet;
3) eine Spitzhaube mit Pouquet und Rosabändeen;
4) ein weiteres Pouquet mit weißen Blumen.

Da bisher niemand als Eigenthümer dieser Gegenstände sich gemeldet, so wird der — oder resp. die Eigenthümerin derselben aufgefordert, sich zu denselben längstens

binnen ½ Jahr a dato

zu melden, und näher zu legitimiren, widrigenfalls sie öffentlich verkauft, und der Erlös der Ortsarmen-Casse zugestellt werden würde.

Wallerstein den 7. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

v. Langen.

Nähere Beschreibung der vorhandenen Gegenstände:

1) prochirter Atlashut mit Florbändern und Sammetbouquet und Blondengarnirung, werth 2 fl. 24 kr.
2) ein durchgebrochener Strohhut mit Rosa-Atlasbänder und Rosafutter, werth 1 fl. 12 kr.
3) eine Thülhaube mit Rosaband und Pouquet, werth 36 kr.
4) ein Pouquet von weißen Blumen, werth 6 kr.

Bekanntmachung.

4501. Das in der Konkurssache des Weinhändlers Gottlieb Friedrich Koch dahier am 11. d. Mts. erlassene Prioritäts-Urtheil wurde unter dem Heutigen an die Gerichtstafel affigirt.

Augsburg den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Pichler.

Feilbietung.

4502. Auf Antrag eines Gläubigers werden nun die Realitäten des Johann Schnabl, Schmids zu Landertshofen (allgem. Anzeiger Nro. 62 und 82) zum drittenmal öffentlich zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Bietungstermin auf

Samstag den 6. Dezember d. Js.

anberaumt.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Eichstädt am 15. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

4503. Kasimir Schäfer, Bauer zu Kleinrinderfeld, will zum Behufe der Befriedigung seiner Gläubiger einen Theil seines Grundvermögens veräußern, und werden deßhalb dieselben zur Anmeldung ihrer Forderungen, sowie zur Erklärung über obigen Antrag auf

Donnerstag den 18. December l. Js.
früh 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden unberücksichtigt bleiben, resp. als einwilligend in den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen angesehen werden.

Würzburg den 17. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Bekanntmachung.

4505. (Versteigerung der Cholera-Requisiten betr.)

Auf Antrag der zur Abhör der Cholera-Rechnung des hiesigen Landgerichts einberufenen Gemeindevorsteher, und zur Tilgung der im Jahre 1831 aufgenommenen Stiftungskapitalien sollen die vorhandenen Cholera-Requisiten, welche auf den Kredit sämmtlicher Gemeinden des hiesigen Landgerichtsbezirkes angeschafft wurden, öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden, damit die Summe ermessen werden könne, welche zur Deckung des etwaigen Mindererlöses, dann der Zinsen und Auslagen, von den Gemeinden durch eine Distrikts-Umlage aufzubringen ist.

Wünschenswerth ist es, daß die Lokal- und Distrikts-Armenpfleger selbst solche Effekten erkaufen, welche sie zur Einrichtung einiger Lokal- oder Distrikts-Armen- und Kranken-Anstalten gebrauchen können.

Die fraglichen Effekten bestehen in

75 Stück wollenen Bettdecken zu 7 fl. Anschaffungspreis
25 Stück dergleichen zu 5 fl. 30 kr. detto.
24 Paar wollenen Mannsstrümpfen zu 1 fl. detto.
24 Paar wollenen Halbstrümpfen zu 30 kr. detto.
4 geflochtenen Tragkörben zu 3½ fl. detto.

Zur Versteigerung dieser sämmtlichen gut erhaltenen Waaren, theilweise oder im Ganzen, wird hiemit Termin auf

Montag den 15. December d. Js.
Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und werden Kaufsliebhaber, welche zahlungsfähig sind, hieher eingeladen. Die Waaren werden neuerdings taxirt, und bei Erreichung der Taxe den Meistbietenden zugeschlagen werden, wogegen die Zahlung sogleich oder binnen ganz kurzer Frist zu leisten ist.

Cadolzburg den 17. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

v. Ausin, Landrichter.

Schäfer.

Bekanntmachung.

4504. Das zur Konkursmasse der Bauerswittwe Margaretha Götz zu Laibaröd gehörige Grundvermögen, bestehend

1) in einem Wohnhaus, einer Scheune und ½ Tagwerk Grasgarten mit Forstrecht,
2) ¼ Tagw. Feld, das lange Stieglein, B. Nr. 297b,
3) ¼ Tagw. Feld, der Zwischenrain, B. Nr. 297c,
4) 1 Tagw. die zwei Aecker obern Haus, B. Nr. 297d,
5) ¼ Tagw. Feld, der obere Kuhberg, B. Nr. 297e,
6) ¼ Tagw. Feld, das Taichlein,
7) 1 Tagw. Feld, die Halbleiten, B. Nr. 297h,
8) ½ Tagw. Feld, der hintere Scheßlitzer Weg, B. Nr. 297m,
9) ¼ Tagw. Feld, das Sandäckerlein, B. Nr. 297i,
10) 1 Tagw. Feld, der Koppen, B. Nr. 297l,
11) 1½ Tagw. Feld, der Wegacker, B. Nr. 374,
12) ¼ Tagw. der Falkensteiner Acker,
13) 1 Tagw. Feld am Gehbahn, B. Nr. 376,
14) 1 Tagw. am Tiefenpelzer Weg, B. Nr. 377,
15) ¾ Tagw. Feld, der Tiefenpälzer Weg, B. Nr. 360g,
16) 1½ Tagw. Feld, der Leinleitner Weg, B. Nr. 360k,
17) ½ Tagw. Wiesen am Baumgarten, B. Nr. 378l,

wird hiemit zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Bietungstermin auf den

29. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr

am hiesigen Gerichtssitze anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach Vorschrift der Exekutions-Ordnung des Hypothekengesetzes erfolgt.

Hollfeld am 5. November 1834.

Königliches Landgericht.

Ries, Landrichter.

Bekanntmachung.

4506. Der Webermeister Andreas Gareis zu Heinersreuth, und seine Ehefrau Katharina Margarethal geborne Weber, von da, haben in dem am 3. Mai d. Js. bei Gericht verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen.

Heinersreuth den 20. November 1834.

Freiherrlich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht.

Hägel.

Bekanntmachung.

4507. (2a) Das Königliche Landgericht Neustadt a./Saal hat auf

Samstag den 27. Dezember d. Js.
früh 9 Uhr

Termin anberaumt, an welchem auf dem Rathhause dahier an die Wenigstnehmenden Künstler und Handwerksleute jene Arbeiten versteigert werden sollen, welche bei Herstellung eines Haupt- und 2 Nebenaltäre, Kanzel und Taufstein, nach den — von der kgl. Regierung des Untermainkreises genehmigten Plänen und Zeichnungen erforderlich sind.

Diese Arbeiten bestehen aus Aufgaben für Bildhauer, Vergolder, Spengler; Schreiner, Schlosser und Steinhauer.

Digitized by Google

Steigerungslustige, welche sich über die erforderliche Qualification in ihrem Fach und guten Leumund, nöthigenfalls auch über Kautionsfähigkeit ausweisen können, werden hiemit eingeladen, bei dieser Tagsfahrt, an welcher die Pläne, Zeichnungen und Bedingungen werden vorgelegt werden, zu erscheinen und ihre Erklärungen zu Protokoll zu geben.

Neustadt a./S. den 18. November 1834.

Bacher, Landrichter.

Bekanntmachung.

4508. Die zur Verlassenschaft des Handelsmannes Joseph Eyder aus Pilzthal in Tyrol gehörigen Gegenstände als mehrere Stücke Kattun, Seidenzeug, Baumwollenzeuge, Bänder ꝛc. ꝛc. werden am

3. Dezember d. Js. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Posthause öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Dettelbach den 17. November 1834.

Königliches Landgericht.

v. u.

Hauff.

Amortisations-Erkenntniß.

4509. Der Aufforderungen vom 23. April und 12. Mai h. Js. ungeachtet, haben sich die Inhaber der dort bezeichneten Urkunden (Kreisblatt 1834 pag. 723 — allgemeiner Anzeiger vom Jahre 1834 Nr. 52 pag. 851 und Salzburger Amts- und Intelligenzblatt Stück 44 pag. 842) der Kommune, und einigen Stiftungen von Rosenheim angehörig, in dem präfigirten Termine von sechs Monaten, über deren rechtlichen Anspruch hierauf nicht ausgewiesen, daher diese Urkunden anmit für amortisirt und kraftlos erklärt werden.

Am 20. November 1834.

Königliches Landgericht Rosenheim.

Visani, Landrichter.

Bekanntmachung.

4510. Der Bau einer neuen Gemeindemühle bei Hebichtsthal soll durch Verstrich an den Wenigstnehmenden hergestellt werden und ist hiezu Tagsfahrt auf

Montag den 15. Dezember d. Js.
früh 9 Uhr

festgesetzt, an welcher Steigerungslustige, wozu nur konzessionirte Handwerksleute zugelassen werden, in dem Landgerichtslokale zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen haben.

Rothenbuch den 13. November 1834.

Königliches Landgericht.

Geßner, Landrichter.

Fuchs.

Bekanntmachung.

4511. Etwaige Forderungen an die Verlassenschaft des Balthasar Fuchs zu Fronhofen sind am

Mittwoch den 17. Dezember l. Js.
frühe 8 Uhr

dahier zu liquidiren, widrigens die Ausbleibenden bei Vertheilung der Masse resp. sich weiter ergebenden Verfahren unberücksichtiget belassen werden sollen.

Die zu dieser Verlassenschaftsmasse gehörigen Mobilien und Immobilien werden

Donnerstags den 18. Dezember l. J.
frühe 8 Uhr

in dem Sterbehause allda öffentlich versteigert, und Strichslustige hiezu eingeladen.

Rothenbuch den 17. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Geßner, Landrichter.

Morhard, Rechtsprkt.

Bekanntmachung.

4513. Auf Antrag der Gläubiger werden die zur Debitmasse des Johann Lochner, jgr. zu Rauhenberg gehörigen Grundstücke dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dieselben bestehen

a) in dem halben Frohn- und Gülthof, B. Nr. 32, eingeschätzt auf 525 fl.,
b) einem ¼ Tagwerk Feld, der Siegritzberger Weg, B. Nr. 36, eingewerthet auf 13 fl.,
c) einem ¼ Tagw. Feld, der Steingraben, B. Nr. 33, eingewerthet auf 17 fl.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an dem zur Versteigerung anberaumten Termin den

16. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

im Orte Hochstall bei Rauhenberg vor der dort auf besonderen Antrag der Gläubiger eintreffenden Gerichts-Kommission sich einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag zu gewärtigen.

Der aufgestellte Kurator Johann Krug von Breitenlohfau wird allenfallsigen Kaufsliebhabern die Immobilien einweisen.

ed by Google

Die Kaufsbedingnisse werden am Strichtermin bekannt gemacht.

Hollfeld am 6. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ries, Landrichter.

Böhm.

Diebstahls-Anzeige.

4512. In der Nacht vom 10. auf den 11. dieß wurde im Getreidkasten des Bauers Joseph Greineder s. g. Wieser zu Wald beim Dache eingebrochen, und folgendes entwendet:

a) Federn, im beiläufigen Werthe zu 266 fl.
   1. in 19 langen alten Getreidsäcken, beiläufig 150 Pfund Gänsefedern,
   2. in 3 langen solchen Getreidsäcken, beiläufig 30 Pfund Pflaumen,
   3. in 3 weißen Bettpolster-Ueberzügen, und einem Säckchen von sogenannter rupfener Leinwand und Kölnisch, ungefähr 8 Pfund Pflaumen;
b) Werg, 4 sogenannte Rupfen,
c) Hanf, 9 sogenannte Reisten.

Der Diebe dürften mehrere gewesen, und die entwendeten Gegenstände auf einem mit 2 Ochsen bespannten Wagen fortgeführt worden seyn.

Da zur Zeit gegen Niemand ein sehr naher und bestimmter Verdacht vorliegt, ersucht man alle verehrlichen Aemter um Verfügung der eifrigsten Spähe auf die Thäter und die entwendeten Gegenstände.

Act. 16. November 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

4514. Bekanntmachung.

(Gantsache des Oekonomiebürgers Johann Heldmann von Schneittenbach betr.)

In obiger Gantsache wird das Prioritäts-Erkenntniß künftigen Mittwoch den 26. dieß publicationis loco an die Gerichtstafel geheftet, was hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Amberg den 4. November 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Bekanntmachung.

4515. In der Gantsache der Andrä Malerschen Gütlerseheleute von Kümersbruck wird anmit bekannt gemacht, daß das unterm 30. September d. J. erlassene Prioritäts-Erkenntniß am 24. November publicationis loco an die Gerichtsthür geheftet wurde.

Amberg den 30. September 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

Lindig, Landrichter.

Ausschreiben.

4516. Die Andres Schülischen Eheleute zu Ettleben, können von heute an, zum Nachtheile ihrer dermaligen Gläubigerschaft, keine weitere Schulden contrahiren, was zur allgemeinen Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Werneck den 20. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Steckbrief.

4517. Der wegen Verdachts der Theilnahme an Waarenschwärzungen unter besondere Polizeiaufsicht gestellte Johann Roth von Waldaschaff, dessen Signalement nachfolgt, hat sich schon seit einiger Zeit von Waldaschaff entfernt, und treibt sich wahrscheinlich wieder mit Schwärzereien umher; es wird daher die Aufforderung erlassen, auf diesen des Eigenthums- und der Personensicherheit gefährlichen Menschen genaue Spähe zu halten, ihn im Betrettungsfalle aufgreifen und anher abliefern zu lassen.

Rothenbuch den 20. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Geßner, Landrichter.

Elsäßer.

Signalement.

Alter 22 Jahre,
Größe 5 Fuß 8 Zoll,
Gesicht oval,
Gesichtsfarbe gesund,
Haare braun,
Augen grau,
Nase und Mund mittelmäßig,
ohne Bart.

Kleidung.

Eine graue halbleinene Jacke.
Eine blau gestreifte Sommerhose.

Digitized by Google

Ausschreiben.

4518. Am 19. d. Mts. früh zwischen halb 5 und 5 Uhr wurde mittelst Einbruchs aus der Behausung des Martin Köhl zu Euerbach eine Taschenuhr entwendet, dieselbe war doppeltgehäusig, das obere Gehäus war von Schildkrott mit silbernen Stiftchen, das innere von Silber, die Uhr wurde vorn am Zifferblatt aufgezogen; an derselben hing eine breite, silberne Kette, von 8 Zollen Länge, dann ein silberner Schlüßel, dessen Krönchen von Stahl war, dann ein silbernes Pettschaft, welches noch keine Bezeichnung hatte.

Uhr, Kette, Schlüßel und Pettschaft waren wenigstens 11 fl. werth.

Bekannt gemacht zur Spähverfügung und sachgemäßen Einschreitung, wenn sich zur Wiedererlangung der Uhr oder Ermittlung des Entwenders etwas ergeben sollte.

Werneck den 21. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Steckbrief.

4519. Der ledige Tünchnergeselle Johann Nepomuck Schwinn von hier und der ledige Schneidergeselle Sebastian Kaiser von hier haben sich des Verbrechens des ausgezeichneten Diebstahls sehr verdächtig gemacht, und der Untersuchung und Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf die obenbenannten Inquisiten, deren Signalement unten folgt, genaue Spähe halten zu lassen, dieselben im Falle des Betretens zu ergreifen, und dem unterzeichneten Gerichte schleunigst auszuliefern.

Würzburg den 21. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Herrgott.

Signalement.

A. des Johann Nepomuck Schwinn.

Derselbe ist 24—26 Jahre alt, hat eine hagere schlanke Statur, mittlere Größe, blonde Haare, blaue Augen, blonde Augenbraunen, schmale Stirne, blasses länglichtes Angesicht, spitzige Nase, kleinen Mund, spitziges Kinn, ziemlich große Ohren, wenig oder gar keinen Bart. Gewöhnlich trug er eine dunkle Jacke, oder einen schon abgetragenen dunklen, (dunkelblauen oder dunkelgrünen) Frack, sogenannten Stutzfrack mit einer Reihe Knöpfe, dunkle Hose, oder auch graue leinene Hose, gelbes und dunkles Halstuch, oder auch eine schwarze Cravatte, gelbe Weste, Halbstiefel, und eine schon getragene kleine Schirmmütze von dunkler Farbe. Er spricht etwas hastig, und den hiesigen Dialekt.

B. des Sebastian Kaiser.

Derselbe ist 22—24 Jahre alt, mittlerer schlanker Statur, hat dunkelbraune Haare, dunkle Augen, volles rundes Gesicht, gesunde bräunliche Gesichtsfarbe, etwas stumpfe Nase, proportionirten Mund. Gewöhnlich trug er ein schwarzes Fräckchen, dunkle Beinkleider und eine dunkle Schirmmütze.

Ediktal-Citation.

4520. Ulrich Beß, Buchdruckerssohn von Augsburg, ein Säckler von Profession, und ständig Beurlaubter des k. b. 11ten Linien-Infanterie-Regiments wird hiemit in Folge Beschlusses des k. Appellations-Gerichtes für den O. D. K. in Neuburg als gemischten Civil-Strafgerichts vom 5., eingelaufen am 14. d. Mts., aufgefordert,

innerhalb drei Monaten

vor diesseitigem kgl. Kreis- und Stadtgerichte, als gemischten Untersuchungs-Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung des Vergehens der Körperverletzung zu verantworten.

Augsburg am 21. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Doblanzky.

Subhastations-Proclama.

4522. Gemäß rechtskräftig gewordenen Beschlusses wird auf kreditorschaftlichen Antrag das Gütl der Anna Maria Thoma, Wittwe in Arresting, im Versteigerungs-Wege verkauft, und auf

Mittwoch den 31. Dezember l. Js.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Bietungs-Termin anberaumt, an welchem sich Kaufslustige in der Landgerichts-Kanzlei einzufinden haben.

Auswärtige, dem Landgericht unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlich gefertigten Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Abensberg am 15. November 1834.

Königliches Landgericht Abensberg.

Lict. Aschenbrenner, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das

Königreich Bayern.

München, Nro. 97. 3. Dezember 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3930. (3c) Wegen Ausbleibens auf die erste öffentliche Vorladung vom 19. April d. Js. werden

1) der Rentmeisterssohn und vormalige Rechtspraktikant Joseph Schauberg von Dürkheim,
2) der Pharmazeut Friedrich Hausmann von Dettelbach,
3) der Architekt Eberhard Soherr aus Bingen,

hiedurch zum Zweitenmale öffentlich vorgeladen,

binnerhalb drei Monaten

vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und sich wegen der gegen sie vorhandenen Anschuldigung des Verbrechens des Hochverrathes zu verantworten, und wird die Bedrohung beigefügt, daß nach Verlauf dieses Termines wider sie als gegen Ungehorsame den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

München den 24. September 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4484. (3c) Auf Antrag der Creditorschaft wird das Anwesen des Johann Dillinger von Kämersreuth dem öffentlichen Verkauf unterstellt, solches besteht aus einen von einer Zerschlagung herrührenden umgebildeten Gutskörper mit Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, Besitz Nr. 142, belastet mit 54½ kr. Steuer einfach aus 725 fl. rhein. Steuerkapital, verabreicht jährlich 1 fl. 1½ kr. Erbzins, 3 Metzen ½ Maas Korn und 3 Metzen 1 Vierling 2½ Seidlein Habergült.

Bietungstermin ist auf

Dienstag den 23. Dezember l. Js.

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Lichtenfels am 11. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gradl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4485. (3c) Bei dem unterfertigten Landgerichte befindet sich ein schon aus dem Jahre 1796 herrührendes und durch Zinsen angewachsenes Depositum im Gesammtbetrage von 204 fl. 6 kr. auf eine Anna Darnhofer, Meßnerstochter von Günding, lautend.

Diese Anna Dornhofer, Meßnertochter von Günding d. G. konnte bisher nicht ausgemittelt werden, dagegen wird dieses Depositum von den Testamentserben einer Anna Darnhofer, Meßnertochter von Mitterndorf, d. G. in Anspruch genommen, welche bereits wahrscheinlich gemacht hat, daß letztere dieselbe Person ist, welche in dem diesseitigen Depositenbuche als Anna Darnhofer von Günding bezeichnet ist, und es werden sonach die als Eigenthümerin vorgetragene Anna Darnhofer, Meßnertochter von Günding oder alle jene, welche an dieses Depositum aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 3 Wochen a dato

hieroris geltend zu machen, widrigenfalls das bezeichnete Depositum als zur Verlassenschaft der genannten Anna Darnhofer von Mitterndorf gehörig betrachtet, und den Erben ausgeantwortet werden würde.

Dachau den 17. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Dachau.

Eder, Landrichter.

Digitized by Google

Aufforderung.

4187. (3b) Auf Antrag der Verwaltung der Corporis Christi Bruderschaft dahier werden die untenbenannten Inhaber der untenbenannten Schuldobligationen, so wie überhaupt alle jene, welche an diese Forderungen als Eigenthümer, Cessionär oder Pfandgläubiger Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert, diese unter Vorlage der Urkunden

binnen 6 Monaten oder spätestens in dem hiezu auf den 2. May 1835 früh 10 — 12 Uhr

anberaumten Termine um so gewisser geltend zu machen, als sonst diese Obligationen für kraftlos erklärt werden sollen.

Verzeichniß

der der Corporis Christi Bruderschaft dahier abhanden gekommenen Urkunden.

Fortl. Numer.	Ort und Name des Schuldners	Datum der Urkunde.	Ausgestellt von dem	Kapitalbetrag fl.	Name Gläubigers
1	Hassel, Johannes, Bauer in Haslach	15. Juni 1787 2. Mai 1794	reichsstädtischen Magistrat in Dinkelsbühl	200 100	Corporis Christi Bruderschaft.
		5. November 1824	k. Landger. Dinkelsbühl	500	desgleichen.
2	Vogt, Joseph, Maurergeselle in Dinkelsbühl	7. März 1818	desgleichen	100	desgleichen.
3	Ueberger, Joseph, Hutmacher daselbst	15. Februar 1825	desgleichen	150	desgleichen.
4	Hacker, Joseph, Glaser daselbst	8. März 1828	desgleichen	100	desgleichen.
5	Bosch, Kaspar, Büttner allda	13. Februar 1717	reichsstädtischen Magistrat in Dinkelsbühl	20	desgleichen.
6	Wurst, Xaver, Stadtpfarrmeßner in Dinkelsbühl	23. December 1803	derselbe	300	Rothgerber Wilhelm Michael in Dinkelsbühl, durch Cession vom 19. Juli 1825 die Corporis Christi Bruderschaft.
7	Felle, Johannes, Bauer in Wörd	27. Mai 1819	Unterpfandsamt Wörd	600	Corporis Christi Bruderschaft.

Dinkelsbühl am 20. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Mayer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4507. (2b) Das
Königliche Landgericht Neustadt a./Saal
hat auf
Samstag den 27. Dezember d. Js.
früh 9 Uhr
Termin anberaumt, an welchem auf dem Rathhause dahier an die Wenigstnehmenden Künstler und Handwerksleute jene Arbeiten versteigert werden sollen, welche bei Herstellung eines Haupt- und 2 Nebenaltäre, Kanzel und Taufstein, nach den — von der kgl. Regierung des Untermainkreises genehmigten Plänen und Zeichnungen erforderlich sind.

Diese Arbeiten bestehen aus Aufgaben für Bildhauer, Vergolder, Spengler, Schreiner, Schlosser und Steinhauer.

Steigerungslustige, welche sich über die erforderliche Qualification in ihrem Fach und guten Leumund, nöthigenfalls auch über Kautionsfähigkeit ausweisen können, werden hiemit eingeladen; bei dieser Tagsfahrt; an welcher die Pläne, Zeichnungen und Bedingungen werden vorgelegt werden, zu erscheinen und ihre Erklärungen zu Protokoll zu geben.

Neustadt a./S. den 18. November 1834.

Bacher, Landrichter.

Bekanntmachung.

4521. Auf wiederholtes Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Anwesen des Joseph Leinberger, bürgerl. Bäcken zu Eschlkam, unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger zum zweitenmale:

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.
von Vormittags 9—12 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Gerichts öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Auf dem Anwesen wird neben der Bäckengerechtsame auch das Commun-Braurecht ausgeübt, und besteht,

a) an Gebäuden
aus einem zweistöckigen gemauerten Wohnhaus im Markte Eschlkam sammt Stallungen, einem hölzernen Stadel, dann einem Leibthumhäuschen nebst Stallung,

b) an Grundstücken
aus ungefähr 19½ Tagwerk Feld, 7½ Tagw. Wies- und 31 Tagw. Holzgründen.

Das Gesammt-Anwesen hat einen Schätzungs-Werth von 2386 fl.

Die hierauf ruhenden Lasten und Abgaben werden am Versteigerungs-Termin bekannt gemacht, können aber auch in der Zwischenzeit hier eingesehen werden.

Kaufslustige werden eingeladen, am benannten Tage zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Kötzting am 12. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Kötzting.

Nagler.

Essig.

Bekanntmachung.

4523. (3a) Das zur Concursmasse des Marktschreibers Johann Christoph Friedrich Wiandt zu Arzberg gehörige Bergvermögen, bestehend

1) in den sechsten Antheil an einer Eisensteinzeche unterhalb Arzberg, genannt Johann Heinrich,
2) in einer Eisensteinfundgrube bei Kothigrubieler-bach, genannt: wies Gott giebt,

wird hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Bietungstermin auf den

15. Dezember l. Js.

im kgl. Landgerichte als Berggerichte anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Uebrigens stehet jedem frei, die Schätzungs-Protokolle in der landgerichtlichen Registratur einzusehen.

Wunsiedel am 10. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Publikandum.

4524. Das zur Stephan Hußleinischen Konkursmasse zu Kreuzthal gehörige Gut Nr. 4, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Backofen, Ställen und Hofrieth, dann circa 33 Morgen Feldern und circa 20 Morgen Wiesen, wird sammt der ganzen dießjährigen Ernte, zum zweitenmale dem öffentlichen Striche unterstellt, und zu diesem Zwecke Tagsfahrt auf

Dienstag den 9. Dezember d. Js.
Vormittags 11 Uhr

im Kreuzthaler Wirthshause anberaumt, wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Dorc. Schweinfurt den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Gebsattel, Direktor.

Kauffmann.

Diebstahls-Nachricht.

4525. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. wurden in dem Harmonie-Lokale dahier mittelst Einbru-

chen ungefähr 474 fl. 14½ kr. baares Geld entwendet, und bestand solches

a) aus 100 fl. an ganzen Kronthalern in einer Rolle von blauem Papier,

b) aus 150 fl. an ganzen preußischen Thalern und 1 fl. Zuschuß zu 50 fl. in 3 Rollen von blauem Papier,

c) aus 27 fl. an ¼Kronenthalern in einem Paquet von blauem Papier und

d) das übrige, welches noch nicht gepackt war, aus ganzen, halben und ¼ Kronenthalern, aus preußischen ganzen, ½ und ⅓tels Thalern, aus einigen französischen 5 Francs Stücken, aus 24er und 12 kr. Stücken, aus etwas Scheidemünze an 9 kr., 6 kr. und 3 kr. Stücken, dann aus einem doppelten Friedrichsd'or und einer holländischen Dukate, alles ohne besondere Kennzeichen. Nebstdem befand sich dabei auch noch ein alter französischer Laubthaler, welcher allem Anscheine nach falsch ist, und deshalb nicht als kassamäßige Münze gerechnet wurde.

Sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden werden demnach ersucht, zur Entdeckung dieses entwendeten Gutes und des noch unbekannten Thäters auf jede mögliche Art mitzuwirken, und etwaige sachdienliche Notizen schleunigst anher gelangen zu lassen.

Würzburg den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Herrgott.

Bekanntmachung.

4527. In der Konkurssache gegen den Johann Bergmann zu Feulersdorf wurde das ergangene landgerichtliche Klassenurtheil heute in Kraft der Verkündigung an die Gerichtstafel affigirt, welches zur öffentlichen Kenntniß hiemit gebracht wird.

Hollfeld am 24. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Nies, Landrichter.

Bekanntmachung.

4526. In Folge eingetretener Exekution wird das dem Bauern Georg Undiener zu Roßdach gehörige dem Gräflich Giechischen Hause erbzinslehenbare Gut, wozu gehört:

ein Haus,
eine Scheuer,
¼ Tagwerk Grasgarten,
2 Tagwerk Feld, das Schneelitz,
2 Tagw. Feld, der obere Schneelitz,
1½ Tagw. Feld und Wiese, das untere Zweierlein,
1½ Tagw. Feld, das obere Zweierlein,
2½ Tagw. Laubholz im Schneelitz,

am 31. December d. Js. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Buchau nach Maasgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes an den Meistbietenden, welcher sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit ausweist, verkauft werden.

Den Kauflustigen steht es frei, das Schätzungsprotokoll in loco registraturae einzusehen.

Thurnau am 8. November 1834.

Gräflich Giechisches Herrschaftsgericht als prov. Verwaltung des Patrimonialgerichts Buchau.

Prieser.

Tauer.

Bekanntmachung.

4528. In dem Orte Kürn, der Gemeinde Münchham d. G., wird ein neues Schulhaus erbaut, dessen Bau nach gnädigster Entschließung der kgl. Kreisregierung ddto. Passau den 8. November 1834 an den Wenigstnehmenden, übrigens nur sachkundigen, und von der k. Bezirks-Bauinspektion als tüchtig befundenen Werkmeister in Akkord gegeben werden solle, wobei jedoch die treffende Schulgemeinde, wenn sie durch selbstige Führung dieses Baues unter Aufstellung eines qualifizirten Meisters bessere Vortheile zu erlangen gedenkt, von der Versteigerung nicht ausgeschlossen seyn sollte.

Hiezu ist Tagsfahrt angesetzt am Sitze des königl. Landgerichts auf

Montag den 22. Dezember d. Js.
Morgens 10 Uhr.

Plan und Kostenanschläge können mittlerweile hierorts eingesehen werden.

Am 22. November 1834.

Königliches Landgericht Simbach am Inn.

v. Haasy, Landrichter.

Bekanntmachung.

4529. Dem Stephan Megele, Söldner von Penzling, entlief am Pfingstmontag 1832 sein am 6. November 1824 gebornen Mädchen, Namens Dorothea, ohne daß ihr Aufenthalt bisher ausgeforscht werden konnte.

Die königl. Polizeibehörden werden ersucht, nach diesem Mädchen Nachforschungen pflegen zu lassen, und hieher bekannt zu geben, wenn allenfalls von ihrem Auf-

Digitized by Google

enthalte oder überhaupt von ihrem Schicksale etwas in Erfahrung gebracht werde.

Landsberg am 24. November 1834.

Königlichen Landgerichte Landsberg.

Der königl. Landrichter
Sensburg.

Diebstahls-Nachricht.

4530. Dem Anton Fürst, Hofbesitzer zu Machtenhofen, wurden am 6. l. Mts. drei ganz weiße Mutterschaafe zwischen 3 und 4 Jahren alt, ohne Zeichen Nachtszeit gestohlen, ohne daß der Thäter bisher hat entdeckt werden können; daher dieses Schaafdiebstahls wegen die geeignete Spähe verfügt werden wolle.

Mitterfels den 18. November 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

4531. Nachdem die nachhin benannten Schuldurkunden innerhalb des durch Dekret vom 14. April 1834 (allgemeiner Anzeiger vom 23. April d. Js. Nr. 33. Siff. 1805) festgesetzten Termins nicht vorgezeigt wurden, so wurden diese Urkunden auf Antrag des Magistrats des königl. Marktes Bogen hiemit für kraftlos erklärt.

Bezeichnung der Urkunden.

Eine Quittung über 500 fl. Landanlehen von 1699 ddto. 3. Juli 1699, ausgestellt von der damaligen Hofkammerkanzlei. Eine Assekuration ddto. 30. September 1805 pr. 1000 fl., lautend vom 30. Sept. 1805, und bezeichnet mit Nr. 289 lit. D., ausgestellt von der churf. und landschaftl. gemeinsamen Schulden-Ablediguugs-Commission.

Mitterfels den 18. November 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.
Maier, Landrichter.

Bekanntmachung.

4532. Vor einigen Tagen wurden aus einer hiesigen Wohnung folgende Gegenstände entwendet:

eine Taschenuhr mit einem silbernen Doppelgehäuse, dessen Zifferblatt arabische Zahlen, welche messingene Zeiger hat, rückwärts aufgezogen wird, und deren Uhrwerk an der Kette etwas beschädigt ist, so daß sie öfters aufgezogen werden muß; sie ist mit einem schwarzseidenen Bande zum Anhängen über die Brust und einem messingenen Uhrschlüssel daran versehen;

zwei Oelbilder aus der Niederländerschule auf Holz ohne Rahmen, jedes von 8 Zoll Höhe und ein Schuh Breite, das eine stellt mehrere Kartenspieler, welche um einem Heerdfeuer sitzen, vor, mit dem Monogramm der Eule, das andere stellt drei Zecher vor;

ein Federmesser mit einer Schildkrotschaale und mit Silber plattirt, zwei Klingen und einem abgebrochenen Pfropfzieher;

eine porzellainene Kaffeetasse, stark vergoldet, mit Rosen und vergoldeten Blättern bemalt;

ein Kneul mit aufgewickelter violetter dunkelbrauner und schwarzer Seide, und 6 — 9 Ellen weißleinene Schnüre.

Dieser Diebstahl wird zur Entdeckung der entwendeten Sachen und des zur Zeit noch unbekannten Thäters bekannt gemacht.

Würzburg den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Bekanntmachung.

4533. In der Nacht vom 4. auf den 5. lauf. Mts. wurde dem Joseph Wolf, Häusler zu Buchberg, von dem hinterhalb seinem Wohnhause befindlichen Bienenstande ein schwerer Bienenstock, im Werthe zu 20 fl., entwendet. Das Bienenfaß ist von mittlerer Größe, oben mit einem Strohdeckel versehen, und durch die Schwere des darin befindlichen Honigs etwas auseinandergedrückt und außer Form gebracht.

Man ersucht sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden um Verfügung der geeigneten Spähe und Mittheilung allenfallsiger Entdeckungen.

Sign. am 18. November 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein
im Unterdonaukreise.

V. V. d. V.
Leutbecker, Assessor.

Bekanntmachung.

4534. Mit Bezugnahme auf die Ediktal-Citation vom 19. November l. Js., die Gantausschreibung des Anton Küchle von der Egg, Pfarrei Wickensbach betreffend, allgem. Anz. Stück 95 S. 1533 Nr. 4492 wird hiemit bekannt gemacht, daß das Aktivvermögen 919 fl.; der passive Schuldenstand aber 2000 fl. betrage.

Kempten den 24. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Gebhard, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4535. Nach der Requisition des königl. Landgerichts dahier wird die zum Nachlasse der Bäckermeisters-Wittwe Margaretha Pöhlmann hierselbst gehörige, in der Flurmarkung Meikendorf liegende Wiese zu 1½ Tagw., die Reuthwiese genannt, Str. Bes. Nro. 343, am

Sonnabend den 27. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr

öffentlich verkauft, und solches mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß das Taxationsprotokoll, welches zugleich über die Grundbarkeits-Verhältnisse Aufschluß giebt, in der diesseitigen Registratur eingesehen werden kann.

Culmbach am 24. November 1834.

Königl. Freyherrlich v. Guttenberg'sches Patrimonialgericht I. Steinenhausen.

Eberlein.

Bekanntmachung.

4536. Am Abende des 18. Novembers zwischen 5 und 9 Uhr entkam aus der Wohnung der ledigen Taglöhnerin Johanna Müller zu Hettenhausen ein neues leinenes Säckchen mit 10 fl., bestehend in 3 Vierundzwanzig Kreuzerstücken, 3 Sechtel eines preußischen Thalers, dann in bayerischen, sächsischen und Darmstädter 6 kr. Stücken.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Behörden ersucht, zur Ausmittlung des Thäters und Wiedererlangung des Entwendeten geeignet mitzuwirken.

Weyhers den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Eckert.

Gläubiger-Vorladung.

4537. Alle jene, welche an den Nachlaß des unter Kuratel gestandenen Hajum Samuel früher von Hochberg, zuletzt in Heidingsfeld irgend rechtliche Ansprüche zu machen gedenken, haben solche

Donnerstag den 11. Dezember l. Js.

früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Würzburg den 24. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Tausend.

Bekanntmachung.

4538. (Ankauf von Aller-Bäumen betr.)

Für die den hiesigen Amtsbezirk durchziehenden Landstraßen bedarf man zum Vollzuge der allerhöchst angeordneten Baum-Pflanzung 4 bis 5000 Stücke junge italienische Pappeln und Vogelbeer-Bäume, welche gesund, kräftig, mit einen 7 bis 9 Schuh hohen Schaft, und mit einer wahlgebildeten Krone versehen seyn müssen.

Jene Gärtner, Inhaber von Baumschulen oder sonstige Grundeigenthümer, welche solche Bäume käuflich abzugeben haben, werden damit aufgefordert, die Zahl der Bäume, die sie von jeder der obigen beiden Sorten abzugeben genigt sind, so wie den Preis für das Stück, binnen 14 Tagen anher anzuzeigen.

Aichach den 27. November 1834.

Königliches Landgericht Aichach.

Forster, Landrichter.

Bekanntmachung.

4539. Auf Andringen der Gläubiger wird der ganze Bergerhof der Anna Kasper Bergerin zu Salmanskirchen d. Gts., leibrechtig zum kgl. Patrimonialgericht Hilling, und bestehend, aus 72 Tagwerk Ackergrund, dann 6 Tagw. Wiesen und 47 Tagw. Waldung, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auf 2139 fl. geschätzt, der öffentlichen Versteigerung unterworfen.

Hiezu ist Tagfahrt auf

Samstag den 27. Dezember l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im dießortigen Gerichtslokale anberaumt, wozu geeignete Kaufslustige eingeladen werden.

Am 29. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

Bekanntmachung.

4541. Die Wittwe Margaretha Hager von Holzkirchen hat den Antrag gestellt, ihre besitzende Realitäten, als:

Ein Söldenhaus sammt Zugehör zu Dorf, und Feld, p. 220,
½ M. A. im Dimpfel, p. 141,
½ M. A. jetzt Wiese im Oberholz, p. 324,
½ T. W. in der Roßwald, p. 156,
½ T. W. in der Wörniz, p. 1314,
½ M. A. in Weilerholz, p. 19, nebst
½ M. A. in Holzkircherfeld,

unter amtlicher Leitung zu verkaufen.

Digitized by Google

Zum Verkauf dieser Realitäten wird hiemit Tagfahrt auf

Mittwoch den 17. Dezember d. J.

angesetzt, und Kaufsliebhaber zum Erscheinen in diesseitiger Gerichtskanzlei vorgeladen.

Wallerstein den 17. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

v. Langen.

Bekanntmachung.

4540. Alle Forderungen an den Nachlaß des Sebastian Roth von Schlierieth sind

Montag den 15. Dezember d. J.

früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse dahier anzubringen.

Werneck den 24. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4542. (2a) Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Samstag den 20. Dezember l. J.

Nachmittags 2 Uhr

zu Weckbach in der Wohnung des dortigen Vorstehers die am Gerichtsbrette dahier beschriebenen Liegenschaften der Valtin Blasers Wittwe, unter den an der Tagfahrt eröffnet werdenden Bedingungen nach Vorschrift der Exekutionsordnung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Amorbach den 5. November 1834.

Fürstlich Leiningensches Herrschaftsgericht.

Streng, H. Achtr.

Knecht.

Bekanntmachung.

4543. Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Gantsache des Realitäten-Besitzers Ludwig Hendschel von Kumpfmühl das Prioritäts-Erkenntniß ad valvas judicii affigiet worden sey.

Regensburg am 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Gebrath.

Bekanntmachung.

4544. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Brandweiners Mathias Schmidt von Gars, bestehend in einem 3stöckigen ganz gemauerten Wohnhaus, dann Wasch- und Brandweinhaus nebst Kühstall, ebenfalls ganz gemauert, mit 2 Tagwerk 16 Dezimalen Gartenland und Wiesen zu 54 Dezimalen, auf 1600 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Hiezu ist Tagfahrt auf

Montag den 29. Dezember h. J.

Nachmittags 2 Uhr

im dießortigen Amtslokale anberaumt, wozu geeigenschaftete Kaufslustige vorgeladen werden.

Den 16. November 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Kaiser, Landrichter.

4545. Vom

Königlichen Landgerichte Roding

wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in Concurssachen wider Adam Bacher, gewesenen Wirth zu Neubäu, modo dessen Relikten geschöpfte Prioritäts-Erkenntniß bei unterfertigtem Amte ad valvas publicas judicii affigirt ward, und sofort jedem betheiligten Creditor auf Anmelden eine Abschrift gegen die Gebühr ertheilt werden wird.

Roding den 25. November 1834.

Mayer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4546. Franz Mark von Hochstadt, der in der letzten Zeit in der Ziegelhütte zu Ochsenfurt in Arbeit stand, ist eines am 21. Oktober d. J. auf der Straße von Herchsheim nach Allersheim vorgefallenen Raubes beschuldiget, und seit dieser Zeit flüchtig geworden.

Sämmtliche Polizei- und Untersuchungsbehörden werden ersucht, auf denselben die sorgfältigste Spähe anzuordnen, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abliefern zu lassen.

Aub den 13. November 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

Signalement.

Franz Mark ist 32 Jahre alt,
mittler Statur, hat
ovales volles Gesicht,
dunkelbraune Haare,
braune Augenbraunen,

Digitized by Google

braune Augen,
etwas breite Nase,
großen Mund,
rundes Kien.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine königblaue Jacke nebst gleichfarbigen langen weißen Hose, auf beiden Seiten mit einer rothen Kondel besetzt.

Diebstahls-Nachricht.

4547. In der Nacht vom 15. auf den 16. l. M. sind dem Anton Glas, Häusler und Weber in Unterwendling nachstehende Objekte entwendet worden:

1) ein paar fast noch neue lange schwarze kalbledere mit Nägel beschlagene Stiefel,
2) ein flächsernes Betttuch, welches an einem Ecke von den Mäusen etwas angefressen ist,
3) eine lange gestreifte blau leinene alte Hose,
4) ein solcher Janker,
5) ungefähr 10 Ellen werchene Leinwand,
6) ein schwarz wollenes Röckel mit rothen Streifen,
7) ein blau leinenes Fürtuch mit leinenen Bändeln,
8) ein blau leinenes gedrucktes Tüchel mit gelben Dupfen,
9) ein schwarz baumwollenes detto mit rothen Endstreifen,
10) an baarem Gelde, drei Kreuzer (Graschen).

Ein Verdacht dieses Diebstahls fällt auf das nachstehends beschriebene Weibsbild, welches damals im Glas'schen Hause zu Unterwendling übernachtete, und sich heimlich entfernte, und sagte, von Regenstauf zu seyn und nach Iresing zu gehe.

Man gesinnt daher zur Entdeckung der Thäterin und des Entwendeten ungesäumt das Geeignete einzuleiten.

Kelheim den 18. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht daselbst.

Riesch, Landrichter.

Schnell.

Beschreibung der verdächtigen Weibsperson.

Dieselbe ist ungefähr 5' groß, untersetzt und stark, als wenn sie schwanger wäre; sie hat schwarzbraune Haare, ein rundes sauberes Gesicht, und mag ungefähr 20 Jahre alt seyn.

Auf dem Kopfe trug sie eine schwarze Pfälzerhaube mit langen schwarzen Bändern; am Leibe eine braun persene Jappe, blau leinenes Fürtuch mit weißen Blümchen, blau wollenen Rock und Bändelschuhe; auch ein weißes rundes Armkörbel trug sie bei sich.

Oeffentlicher Verkauf.

4548. Nachdem in Gantsachen des Peter Lindner, Bauers zu Feldsperg, sich in den frühern zwei öffentlichen Versteigerungen kein annehmbarer Käufer gemeldet hat, so wird das Gantanwesen zu Feldsperg hiemit nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum drittenmale öffentlich feilgeboten und hiezu Tagsfahrt auf

Freitag den 19. Dezember l. J.
Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Landgerichts-Kanzlei mit dem Anfügen angesetzt, daß nunmehr der Hinschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungs-Preis erfolgt. Bemerkt wird, daß Letzterer in 2623 fl. 3 kr. besteht, und daß sich hinsichtlich der Beschreibung des Anwesens auf das Zeitungs-Blatt Courier an der Donau 1826 Nr. 70 u. 72 — bezogen wird.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Act. den 10. November 1834.

Königliches Landgericht Paßau.

Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4549. Nachdem sich zu den zum Verkauf ausgestellten Immobilien der Heinrich Pfann'schen Eheleute in Ziegelstein,

a) das Gut Nr. 25 daselbst, und
b) 1½ Morgen Schloßacker,

am gestrigen Strichtermin ein Kaufsliebhaber nicht eingefunden hat, werden dieselben hiemit wiederholt zum öffentlichen Verkauf ausgeboten.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich zur Steigerung

Dienstag den 16. Dezember l. J.
Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte einzufinden.

Nürnberg am 8. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4550. Peter Hinternauer, Bauerssohn von Plösing und Soldat des k. II. Linien-Infanterie-Regiments machte den russischen Feldzug mit, ohne seither zurückgekehrt zu seyn, oder Nachricht ertheilt zu haben. Es wird daher auf Bitten des Joseph Hinternauer et 5 Consorten derselbe, oder seine allenfallsige Descendenz aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

Digitized by Google

um so sicherer hierorts zu stellen, als nach Verfluß dieses Termines Hinternauer für verschollen erklärt, und sein Vermögen bestehend in 200 fl. gegen Caution an seine Verwandten verabfolgt wird.

Act. den 2. November 1834.

Königliches Landgericht Eggenfelden.

Dr. Dauer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4551. Katharina Haizer, ledige Domkapitel-Kastnerstochter von Kamm, zuletzt hier wohnhaft, starb am 26. September h. Js. mit Hinterlassung eines Testaments. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Ansprüche an ihren Nachlaß zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben bis zum

22. Dezember l. Js.

hierorts anzumelden, als sonst ohne weitere Rücksicht auf sie der Nachlaß an den Testaments-Erben verabfolgt werden würde.

Den 21. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lict. Müller, Direktor.

Herold.

Diebstahls-Anzeige.

4552. In der Nacht vom Freitage den 7. auf Samstag den 8. d. Mts. oder in jener vom Samstage den 8. auf Sonntag den 9. d. Mts. wurde nach einer erst jetzt gemachten Anzeige aus der bei Oberthulba liegenden sogenannten neuen Mühle der Michel Volpertischen Eheleuten mittelst gewaltsamen Aufbrechens eines Kächenladens ein Mehlsack entwendet. Dieser Sack war von ungebleichtem Zwilch, noch ziemlich neu, mit dem Buchstaben W. in rother Farbe gezeichnet, und er hatte einen Werth von 48 kr. bis 1 fl.

Da der dieses Diebstahles Verdächtige von der That nichts wissen will, und der entwendete Sack bis jetzt nicht aufgefunden werden konnte, so werden sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden ersucht, zur Auffindung des Sackes und näherer Verdachtsgründe wegen des Thäters geeignet mitzuwirken, und allenfallsige Ergebnisse anher zu notifiziren.

Euerdorf am 18. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4553. In der Nacht vom 10. auf 19. d. Mts. wurden aus 2 Gebäuden zu Goßmannsdorf mittelst Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

1) eine silberne eingehäusige Sackuhr, mit weißem Zifferblatte, römischen Zahlen und messingen Zeigern, dieselbe wird auf dem Zifferblatte aufgezogen, ist sehr flach und hat ein paar Dallen; das Gehäus ist ganz glatt, auf dem Zifferblatte oder innen an dem Gehäuse steht der Name »Paris«, an der Uhr befand sich ein seidnes ins blaue fallende Bändchen zum Anhängen, Werth 2 fl. 30 kr.;
2) ein schwarz polirtes hölzernes Gehäus, in der Form wie die Gehäuse von Stockuhren sind, ½ Schuh hoch und 5 Zoll breit, Werth 36 kr.;
3) eine runde Kappe von Seelöwenpelz mit goldner Borte ohne Schild, Werth 3 fl.;
4) ein schwarz manchesterner Spenzer mit von gleichem Zeuge überzogenen Knöpfen und weißleinenen Futter, Werth 1 fl. 30 kr.;
5) ein gelbseidnes Halstuch mit dunklen Duppen, schon gebraucht, Werth 1 fl.;
6) ein Halstuch roth und blau durchschossen, so daß das Rothe mehr vorsah, Werth 40 kr.;
7) ein Holzbeil ohne besondere Zeichen, Werth 40 kr.,
8) eine Kette, 6 Schuhe lang, dieselbe hatte länglichte Glieder, worunter 3 noch ganz neu waren, hatte am einen Ende einen mittlen Ring, und am andren einen nicht zu großen Hacken, Werth 2 fl.

Man macht diese Diebstähle zur Entdeckung des Thäters und der entkommenen Gegenstände mit dem Bemerken bekannt, daß der Thäter ein paar gestrickte wollene weiße Handschuhe, innen mit weißem stark beschmutzten leinenen Tuche besetzt, an den Seiten zum Zusammenhängen mit leinen ledernen Schleifen und einem weißmetallnen Knopfe, worauf eine Blume gravirt ist, am Orte der That zurückgelassen hat.

Ochsenfurt den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

4554. In der Nacht vom 17. auf den 18. d. Mts. wurden den Nicolaus Roth'schen Eheleuten zu Gariz aus dem unter ihrem Wohnzimmer befindlichen Keller mittelst gewaltsamen Aufsprengens der Kellerthüre

ohngefähr zwei Kloben gebrochenen, noch ungehechelten und ungeschwungenen, ziemlich langen, sehr weißen, und mit gedrehten Weiden auf zwei Büschel zusammen gebundenen Flachses im Werthe zu 4 fl.,

und erst aus Waitzenmehl gebackene s. g. Kirchweihkuchen, 48 kr. werth,

entwendet.

Behufs der Entdeckung des zur Zeit unbekannten Thäters und der gestohlenen Gegenstände wird dieser Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Euerdorf den 21. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Fleischmann.

Steckbrief.

4555. Der Kesselflicker Friedrich Waßmann aus Heinrichsthal, welcher wegen Streunens und Umgangs mit einer liederlichen Weibsperson der besondern Aufsicht seines Wohnortes unterstellt wurde, hat sich von solchem entfernt, und zieht wahrscheinlich wieder seinem Weibsbilde nach.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, auf diesen Waßmann Spähe zu halten, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Rothenbuch den 23. November 1834.

Königliches Landgericht.

Geßner, Landrichter.

Fuchs.

Amortisations-Erkenntniß.

4556. Nachdem auf Ansuchen des Schutzjuden Michael Hajum Heumann zu Steinhard, als Besitzer des vorhin Volkleinischen Hauses dortselbst Nr. 14 sämmtliche etwaige Prätendenten, der auf diesem Hause eingetragenen v. Leubelfing'schen Forderung, nach §. 82 des Hypothekengesetzes edictaliter vorschriftsmäßig vorgeladen worden, und sich binnen 6 Monaten, besonders in dem auf den 10. November d. Js. angestandenen Termin Niemand mit Ansprüchen gemeldet, so werden nunmehr alle diejenigen, welche auf die hypothekarische Forderung des verstorbenen Oberamtmanns von Leubelfing in Hohentrüdingen und nachher Quartiermeisters Kern auf Consens vom 30. Juli und Amtsobligation vom 21. August 1786 über 600 fl. Ansprüche zu haben vermeinen, mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen, wie hiemit geschieht, ausgeschlossen, die obigen Urkunden für erloschen erklärt, und die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht.

V. R. W.

Urkundlich gerichtlicher Sieglung und Unterschrift.

Heidenheim den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Seiz, Landrichter.

Bekanntmachung.

4557. Georg Kaspar Bauer, geboren zu Trennfeld am 24. November 1754, Sohn des vormaligen Schultheisen Kaspar Bauer, ist seit vielen Jahren vom Hause abwesend, und über ihn nur so viel bekannt, daß er sich früher in Wien aufgehalten habe.

Derselbe oder seine Erben werden auf Antrag dessen nächster Verwandten aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

und zwar bis zum

23. Februar 1835

dahier zu melden, und das in 151 fl. 36 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für todt erklärt, und das Vermögen an die nächsten Verwandten ohne Sicherheit ausgehändigt werden wird.

Kreuzwertheim am 22. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther, Herrschaftsrichter.

4558. (3a) Vom

Königlichen Landgerichte Cronach.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wurde der Verkauf des Anwesens des Bauern Johann Baumann von Reitsch, bestehend in einem ganzen Dorfgute mit Wohnhaus, Scheuer und übrigen Nebengebäuden, welches zusammen auf

4600 fl.

gerichtlich geschätzt, und mit einem Steuerkapitale von 4360 fl. besteuert, dann mit 3 fl. 20½ kr. Erbzins, Zehnten und Handlohnbarkeit zum k. Rentamte dahier belastet ist, beschlossen, und wird zum öffentlichen Aufstriche desselben Tagsfahrt auf

Dienstag den 23. Dezember d. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zu Reitsch angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dem diesseitigen Gerichte unbekannte Strichslustige über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Cronach am 11. November 1834.

Königliches Landgericht.

Gleitsmann, Landr.

Beck.

Bekanntmachung.

4559. Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird das Gasthaus zu den drei Königen dahier Lit. D. Nr.

128 am Fleischhausplatze sammt darauf haftender Wirthsgerechtigkeit

Montag den 15. Dezember d. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

wiederholt nach §. 64 des Hypothekengesetzes feilgeboten werden.

Der Schätzungspreis ist 3000 fl.

Regensburg den 14. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Gebrath.

Verkaufs-Ankündigung.

4560. (3a) In Folge rechtskräftiger Beschlüsse und auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen der Müller Georg Reißer'schen Eheleute zu Hammermühl auf

Montag den 22. Dezember l. Js.

am Landgerichtssitze öffentlich dahier versteigert.

Dieses Anwesen besteht aus einer Mühle an der Kreußen mit 2 Gängen und einer Schneidsäge, dann aus den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, aus einem Hausgärtl, 23¼ Tagwerk Feldern, 13¼ Tagwerk Wiesen, 5 Tagwerk Hutweiden und 8 Tagwerk Waldungen.

Mit diesem Gutskomplexe ist zugleich das Fischwasser von der Radstube an bis zum andern Bach, das Forstrecht zu jährlich 4 Klafter Brennholz mit der benöthigten Rechstreu verbunden.

Als wahrende Grundstücke gehören ferners hiezu der untere Eberhard Acker zu ¾ Tagwerk und die Hälfte des Pfarrweyhers zu 4 Tagwerk, gegenwärtig zu einer Wiese benützt.

Kaufslustige werden mit der Bemerkung hiezu vorgeladen, daß vor der Versteigerung die Kaufsbedingnisse eröffnet werden.

Eschenbach am 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Sensburg.

Bekanntmachung.

4561. Das

Königliche Landgericht Aichach

vernachrichtet, daß das Anwesen des Joseph Osterauer, Viertlgütlers beim Weiherbauern zu Hilgertshausen zum 3tenmale zum gerichtlichen Verkaufe untergestellt und hiezu Tagsfahrt auf

Samstag den 6. Dezember l. Js.
Vormittags 10 Uhr

festgesetzt sey, wobei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis nach §. 64 des Hypothekengesetzes vom Jahre 1822 erfolgen werde.

Dieses Anwesen besteht aus Wohnhaus mit Stadl und Stall, vier Klafter Forstrechtholz, und 17 Tagwerk 50 Dezimalen Gründe, worunter 85 Dezimalen Wiesen.

Der Complex ist freistiftig und gerichtsbar zur von Freybergischen Hofmark Hilgertshausen.

Kaufslustige, welche sich über hinlängliches Vermögen und Leumund auszuweisen haben, werden bei obiger Tagsfahrt zu erscheinen vorgeladen.

Aichach am 7. November 1834.

Königliches Landgericht.

Der königl Landrichter
Forster.

Mayr.

Bekanntmachung.

4562. Leonhard Weibel von Frauenriedhausen, dies Gerichts ist seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Seine nächsten Verwandten haben um Vertheilung seines Vermögens, bestehend in 381 fl. 36 kr. angesucht.

Leonhard Weibel oder seine rechtmäßige Descendenz werden hiemit vorgeladen, sich

binnen 6 Monaten a dato

wegen obigen Vermögens diesseits um so gewisser zu melden, als außerdem dieses Vermögen den nächsten Verwandten gegen Caution, jedoch unverzinslich ausgefolgt werden würde.

Lauingen am 19. November 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

Kimmerle.

Bekanntmachung.

4563. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. Mts. wurden der Wittwe Maria Zeller von Kleinbachern mittels Einbruchs

1) ein Oberbett mit einem rothgescheckten Ueberzug,
2) ein Unterbett, weiß überzogen, und
3) zwei Polster

entwendet.

Nachdem der Thäter zur Zeit unbekannt ist, so wolle solches der allenfallsigen Reterate wegen bekannt gegeben werden.

Freising den 28. November 1834.

Königliches Landgericht.

Grosch, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4564. Am Montage den 24. d. Mts. Abends beiläufig um 5 Uhr wurde im Haßwalde, und zwar auf der Straße von Birnfeld nach Bundorf der ledige Dienstknecht Balthasar Reinhard aus Junkershausen von 5 ihm unbekannten Mannspersonen gewaltthätig überfallen, und von solchen seiner bei sich gehabten Baarschaft zu 10 fl., bestehend aus 4 ganzen preußischen Thalern, dann im Uebrigen aus sächsischen Neunkreuzerstücken, beraubt.

Bezüglich der Thäter konnte übrigens mehr nicht angegeben werden, als daß 2 derselben, wenn auch nur von mittlerer Statur, doch größer und stärker, als die 3 übrigen gewesen, dann daß sie den Dialect der dahiesigen Umgegend gesprochen, und endlich daß 4 hievon s. g. Bauernjacken und zwar von dunkelblauem Tuche, der 5te aber einen bereits abgenützten Kittel getragen habe.

Man bringt sohin diesen Vorfall zum Zwecke der Erspähung der noch unermittelten Räuber und der Wiederaufbringung des entwendeten Geldes zur nöthigen Offenkunde, mit dem Ersuchen, etwaige Ergebnisse unverweilt anher anzeigen zu lassen.

Hofheim am 25. November 1834.

Königliches Landgericht.
V. V. d. V.
Friederich, Ldg. Akt.

Böhm.

Bekanntmachung.

4565. Diejenigen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen Kustos an der Kirche zum heil. Kreuz dahier, Priesters Sebastian Sedelmayr, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben

binnen sechs Wochen a dato

bei dem unterfertigten Gerichte um so gewisser anzumelden, als nach Umfluß dieses Termines über die Nachlaßmasse gesetzlicher Ordnung nach weiter verfügt werden würde.

Augsburg den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Silberhorn, Direktor.

Feichter.

Bekanntmachung.

4567. Die Verlassenschafts-Behandlung des Georg Joseph Zahn von Pflaumheim macht eine Richtigstellung des Schuldenstandes zum Behufe der Vertheilung nöthig. Alle jene, welche an den verstorbenen Georg Joseph Zahn von Pflaumheim eine Forderung haben, werden daher aufgefordert, solche

Freitag den 19. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anzubringen, ansonst ihre Ansprüche nicht berücksichtiget werden.

Obernburg den 26. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Vochaus, Landrichter.

Rothweiler.

Publicandum.

4573. Dienstag den 9. Dezember l. Js. Nachmittags 1 Uhr sollen im Wege der Hilfsvollstreckung zu Burgbernheim verschiedene Mobilien, als:

Tische, Sessel, Behälter, 1 Commode, 1 Stockuhr, Betten u. s. w.

meistbietend verkauft werden.

Kaufsliebhaber haben sich in diesem Termine im Raz'schen Gasthause zu Burgbernheim einzufinden und allda das Weitere zu gewärtigen.

Windsheim den 18. November 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.
Dir. aegr.
Hechstetter.

Bekanntmachung.

4577. (30) Nach höchster Anordnung wird die Hofgypsmühle in der St. Anna Vorstadt mit Wohngebäude Nr. 2 an der Gewürzmühlstraße mit Zugehörungen, Gärtchen und Hofraum nach den allgemeinen Verkaufs-Normen der Veräußerung, wie auch dem Verpachtungs-Versuche untergestellet, und die Verhandlung hierüber

Freitag am 12. d. Mts. Vormittags

vorgenommen, wozu Käufer und Pächter eingeladen werden.

München am 1. Dezember 1834.

Königliches Stadtrentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 98.** 6. Dezember 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4577. (3b) Nach höchster Anordnung wird die Hofgypsmühle in der St. Anna Vorstadt mit Wohngebäude Nr. 2 an der Gewürzmühlstraße mit Zugehörungen, Gärtchen und Hofraum nach den allgemeinen Verkaufs-Normen der Veräußerung, wie auch dem Verpachtungs-Versuche untergestellet, und die Verhandlung hierüber

Freitag am 12. d. Mts. Vormittags

vorgenommen, wozu Käufer und Pächter eingeladen werden.

München am 1. Dezember 1834.

Königliches Stadtrentamt München.

Aufschläger, Rentbeamter.

Ediktal-Citation.

4274. (3b) Auf Antrag der königl. Administration der geistlichen Stiftungen dahier wird der unbekannte Inhaber nachverzeichneter zu Verlust gegangener Urkunden über folgende Staatspassiv-Kapitalien:

1) Nr. 746 zu 4218 fl. 45 kr. — ausgestellt am 10. August 1745, ohne bestimmte Hypothek gegen vierprocentige Verzinsung und halbjährige Aufkündung — dem Ernestinischen Seminarfonde dahier gehörig;
2) Nr. 747 zu 2343 fl. 45 kr. ddto. 16. August 1745 ohne bestimmte Hypothek gegen 4 Procent verzinslich und halbjährig kindbar — gleichfalls dem Ernestinischen Seminar dahier gehörig;
3) Nr. 2836 ad 1700 fl. zinszahlamtliches Kapital zu München, ausgestellt am 27. September 1628 und ursprünglich auf den Lebzelter Simon Murauer zu München verlautend, wovon am 1. Juli 1817 von der königl. Central-Stiftungs-Cassa 700 fl. an die Schnappaufische Stiftung dahier cedirt wurden;

hiemit aufgefordert, diese Urkunden

binnen sechs Monaten

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt werden würden.

Bamberg den 17. Oktober 1834.

Königl. Kreis- und Stadtgericht daselbst.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

4523. (3b) Das zur Concursmasse des Marktschreibers Johann Christoph Friedrich Biandt zu Arzberg gehörige Bergvermögen, bestehend

1) in den sechsten Antheil an einer Eichensteinzeche unterhalb Arzberg, genannt Johann Heinrich,
2) in einer Eisensteinfundgrube bei Kothigenbielersbach, genannt: wies Gott giebt,

wird hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Bietungstermin auf den

15. Dezember l. Js.

im kgl. Landgerichte als Berggerichte anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Uebrigens stehet jedem frei, die Schätzungs-Protokolle in der landgerichtlichen Registratur einzusehen.

Wunsiedel am 10. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4542. (2b) Im Wege der Hülfsvollstreckung werden
Samstag den 20. Dezember l. Js.
Nachmittags 2 Uhr
zu Weckbach in der Wohnung des dortigen Vorstehers die am Gerichtsbrette dahier beschriebenen Liegenschaften der Valtin Blasers Wittwe, unter den an der Tagfahrt eröffnet werdenden Bedingungen nach Vorschrift der Exekutionsordnung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Amorbach den 5. November 1834.

Fürstlich Leiningensches Herrschaftsgericht.
Streng, H. Rchtr.
Knecht.

Vom
4558. (3b) Königlichen Landgerichte Cronach.

Auf Anbringen eines Hypothekargläubigers wurde der Verkauf des Anwesens des Bauern Johann Baumann von Reitsch, bestehend in einem ganzen Dorfgute mit Wohnhaus, Scheuer und übrigen Nebengebäuden, welches zusammen auf
4600 fl.
gerichtlich geschätzt, und mit einem Steuerkapitale von 4360 fl. besteuert, dann mit 3 fl. 20⅞ kr. Erbzins, Zehnten und Handlohnbarkeit zum k. Rentamte dahier belastet ist, beschlossen, und wird zum öffentlichen Aufstriche desselben Tagsfahrt auf
Dienstag den 23. Dezember d. Js.
Vormittags 10 Uhr
im Gasthause zu Reitsch angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dem diesseitigen Gerichte unbekannte Strichslustige über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Cronach am 11. November 1834.

Königliches Landgericht.
Gleitsmann, Landr.
Beck.

Verkaufs-Ankündigung.

4560. (3b) In Folge rechtskräftiger Beschlüsse und auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen der Müller Georg Reißer'schen Eheleute zu Hammermühl auf
Montag den 22. Dezember l. Js.
am Landgerichtssitze öffentlich dahier versteigert.

Dieses Anwesen besteht aus einer Mühle an der Kreußen mit 2 Gängen und einer Schneidsäge, dann aus den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, aus einem Hausgärtl, 23¼ Tagwerk Feldern, 13¼ Tagwerk Wiesen, 5 Tagwerk Hutweiden und 8 Tagwerk Waldungen.

Mit diesem Gutskomplexe ist zugleich das Fischwasser von der Radstube an bis zum andern Bach, das Forstrecht zu jährlich 4 Klafter Brennholz mit der benöthigten Rechstreu verbunden.

Als walzende Grundstücke gehören ferners hiezu der untere Eberhard Acker zu ¾ Tagwerk und die Hälfte des Pfarrweyhers zu 4 Tagwerk, gegenwärtig zu einer Wiese benützt.

Kaufslustige werden mit der Bemerkung hiezu vorgeladen, daß vor der Versteigerung die Kaufsbedingnisse eröffnet werden.

Eschenbach am 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Sensburg.

Bekanntmachung.

4569. Nachdem in dem zum öffentlichen Verkauf der zur Gant des Schmidmeisters Georg Laug zu Niederhofen gehörigen Immobilien auf den 12. d. Mts. anberaumt gewesenen Termin keine annehmbare Angebote gelegt worden, so wird hiezu anderweiter Bietungstermin auf den
17. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr
beim hiesigen Herrschaftsgericht anberaumt.

Die zu versteigernden Immobilien bestehen:

1) in einem Lehengute mit darauf haftender Schmidgerechtigkeit, dann den Wohn- und Oekonomiegebäuden, ¼ Morgen Waasgarten, 8 Tagw. 56 Dezim. Aecker und 4 Tagw. 42 Dezim. Wiesen nebst Gemeind- und Waldrecht, bewerthet auf 3860 fl.,
2) an einzelnen Grundstücken
   1 Tagw. 61 Dezim. im Sandbügel, bewerthet auf 150 fl.,
   — Tagw. 22 Dezim. Acker im Baierhof, bewerthet auf 100 fl.,
   62 Dezim. Acker allda, Gemeindetheil, bewerthet auf 20 fl. und
   70 Dezim. Acker im Sendlein auf 2 Theile, bewerthet auf 200 fl.,

wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Ellingen den 15. November 1834.

Fürstlich von Wrede'sches Herschaftsgericht.
Weiß, Herrschaftsrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4566. Auf Anrufen wird das geschlossene Gut des Georg Reusch, alt, von Wolfsmünster, im Wege der Execution am

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

zu Wolfsmünster öffentlich verstrichen, was etwaigen Strichsliebhabern, so wie auch den Gläubigern zur Nachricht und Darnachachtung dient.

Sachsenheim den 27. November 1834.

Königliches Landgericht.
V. v.
Welsch, Akt.
Schmitt.

Bekanntmachung.

4568. Zur Liquidation der Schulden, welche auf die Theilungsmassa der nun geschiedenen Andreas Müllerischen Eheleute zu Schollbrunn haften, ist Termin auf

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anberaumt für den Ausbleibenden unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Vermögens.

Kreuzwertheim den 28. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Fürther, H. Achtr.

Bekanntmachung.

4570. Am 19. d. Mts. wurden dem Lehrer Führer zu Maisach Abends zwischen 6 und 7 Uhr ein Schäffsack voll Gerste aus seinem unversperrten Getraidstadel entwendet.

Man macht diesen Diebstahl hiemit zur Mithülfe der Entdeckung des Thäters unter der Bemerkung bekannt, daß der entwendete Sack, ein noch ganz neuer, und mit dem in schwarzer Farbe, und in deutscher Schrift aufgemalten Namen »Casimir Führer 1830« verzeichnet war.

Bruck den 29. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Der königl. Landrichter
Fischer.

Bekanntmachung.

4571. Am 26. Februar l. Js. früh Morgens wurde vor dem Hause der Wittwe Scheitler in Pfronten eine Kraxe, wie solche die herumziehenden Krainer zu tragen pflegen, gefunden, und dem unterzeichneten Gerichte übergeben.

Diese Kraxe enthielt beinahe alle jene Waaren, womit die Krainer zu handeln pflegen, nemlich Messer, blecherne Löffel, Fingerhüte, Schleifsteine, Augengläser, Spiegel, Uhrschlüssel, Bleistift ꝛc.

Da die bisher gepflogene Untersuchung und verfügte Spähe keine Ausmittlung des rechtmäßigen Eigenthümers zur Folge hatte, so wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß mit diesen Effekten, wenn nicht

binnen sechs Monaten

der rechtmäßige Eigenthümer sich dahier meldet, nach Maaßgabe der Verordnung vom 22. November 1815 weitere Verfügung getroffen wird.

Füssen den 26. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Der königl. Landrichter
v. Schatte.

Bekanntmachung.

4572. In Folge rechtskräftigen Erkenntnisses in der Untersuchungssache gegen Franziska und Gertraud Diehm zu Lengfurth wegen Zolldefraudation werden die der Konfiskation unterworfene Waaren, bestehend in 17 Stück baumwollene Tücher vom rothen Grunde mit gelben Dessins

Montag den 22. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

bei dem Herrschaftsgericht versteigert.

Kreuzwerheim am 21. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Fürther, H. Achtr.

Ausschreiben.

4574. Joseph Friedmann, Weinhändler von Rehweiler, wurde schon einigemal auf seinen Reisen für einen gewissen, wegen demagogischen Umtrieben verdächtigen und deßhalb ausgeschriebenen Joseph Friedmann angesehen, was für denselben die unangenehme Folge hatte, daß man sich seiner Person so lange versicherte, bis er sich von diesem Verdacht durch hinlängliche Ausweise befreite.

Um daher diesen Weinhändler Joseph Friedmann von Rehweiler, gräflich Castellischen Herrschaftsgerichts Rüdenhausen, vor künftigen Unannehmlichkeiten der Art zu verwahren, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß gegen denselben durchaus nichts Nachtheiliges, und

Digitized by Google

eben so nicht der geringste Verdacht wegen politischer Umtriebe hierorts vorliege.

Rüdenhausen den 26. November 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Reeser, Herrschaftsrichter.

Zimmermann.

Diebstahls-Nachricht.

4575. In der Nacht vom 26. auf den 27. dies wurden aus dem Getreidkasten des Johann Reithner, ¼ Gütlers von Haugenried, mittels Einbruch ungefähr 2½ Schäffel theils heuriger, theils vorjähriger Waitzen von mittler Qualität, dann zwei zwilchene noch gute Getreidsäcke, jeder mit schwarzen Buchstaben I. R. bezeichnet, entwendet.

Da der Thäter unbekannt ist, so wolle sogleich die gehörige Spähe eingeleitet werden.

Am 28. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Kelheim.

Riesch, Landrichter.

Vorladung.

4576. Auf Antrag der ledigen Franziska Meier, Hirtentochter von Eibach, und der Curatel über ihren außerehelichen Knaben Johann, wird in Schwängerungs-Pflegsachen der Mutter, gegen den ledigen Dienstknecht Peter Thomasseth von Kleinebenberg, Termin zum Sühneversuch eventuell zur summarischen Verhandlung auf den

24. Dezember l. Js. Vormittags 8 Uhr

anberaumt, und der beklagte Thomasseth, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiezu mit der Eröffnung vorgeladen, daß bei seinen Ausbleiben die Klage für abgeleugnet erklärt, und die Klägerin auf Anrufen zum Beweis ihrer Klage gelassen werden wird.

Hilpoltstein den 30. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Förg, Landrichter.

Bekanntmachung.

4579. (3a) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das an der Amalienstraße Nr. 42 gelegene dem Gärtner Johann Schemer gehörige Haus, sammt Nebengebäude, und der dabei befindliche Garten dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmale unterstellt.

Die Realitäten zusammen wurden im vorigen Jahre auf 8465 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist Tagsfahrt auf

Montag den 29. Dezember l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Am 29. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Ediktal-Ladung.

4578. Das k. Landgericht Pleinfeld hat gegen den Handelsmann Wolf Simon Sohn zu Georgens-Gemünd durch Erkenntniß vom 23. August publ. 11. September l. Js. die Eröffnung des Universal-Concurses beschlossen.

Die festgesetzten Ediktstage, und zwar

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen

Montag der 5. Januar 1835,

2) zum Vorbringen der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Dienstag der 10. Februar dess. Jahrs,

3) zum Schlußverfahren

Freitag der 13. März dess. Jahrs,

jedesmal Vormittags 9 Uhr werden andurch den unbekannten Gläubigern mit der Vorladung und Androhung eröffnet, daß derjenige, welcher am ersten Ediktstage entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte seine Forderungen nicht anmeldet und nachweist, von Befriedigung aus dieser Concursmasse, der in den weiteren Ediktstagen Ausbleibende aber mit den daselbst vorzunehmenden Verhandlungen ausgeschlossen werde.

Die bis jezt gerichtlich erhobene Aktivmasse besteht in 1550 fl. 57 kr., worunter 930 fl. an zum großen Theil nicht flüßigen Ausständen; an Passiven sind bereits 2278 fl. bekannt, worunter 1200 fl. hypothezirt.

Zugleich sind Alle, welche an den Gemeinschuldner etwas zu zahlen, oder von ihm etwas in Händen haben, aufgefordert, alles beim Concursgericht niederzulegen, bei Vermeidung des Ersatzes, jedoch vorbehaltlich ihrer Rechte.

Im I. Ediktstag soll auch der Güte-Versuch gemacht werden.

Pleinfeld am 30. September 1834.

Königliches Landgericht.

Wunderer, Landrichter.

Mertel, Rechtspr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4580. Das
Königliche Landgericht Füssen.

(Debitwesen des Johann Stück, Zieglers von Pfronten-Heitlarn betr.)

Johann Stück, Ziegler von Pfronten-Heitlarn hat unterm 11. Novbr. d. Js. bei Gericht sich als zahlungsunfähig erklärt, und um Zusammenberufung seiner Gläubiger gebeten.

Es wird deßhalb auf
Montag den 29. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr
Commission zur summarischen Liquidation der Forderungen anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger dieses Johann Stück mit dem Anhange vorgeladen, daß auf die an dieser Tagsfahrt nicht liquidirten Forderungen bei Vereinigung der Masse keine Rücksicht genommen würde, und daß sich die Nichterscheinenden nach §. 13. cap. 18. cod. jud. Beschlüsse jeder Art gleich oder weniger befreiten Gläubiger gefallen lassen müßten.

Uebrigens wurde durch Aufnahme eines Inventares und durch Aufstellung von Massakuratoren für das Interesse der Gläubiger gesorgt.

Füssen den 29. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Schatte, Landrichter.

Mayrhofer, Rechtspr.

Verschollenheits-Erklärung.

4581. Gemäß Ediktalladung vom 1. Mai d. Js. ist Johann Georg König, geboren am 30. Juli 1749 zu Schonkenmankliß, Pfarr Weiler, oder dessen rechtmäßige Descendenz — aufgefordert worden, sich binnen 6 Monaten um das ihm aus der Verlassenschaft seiner Schwester Theres König von Mankliß zugefallene Erbe von 206 fl. 41 kr. 4 hl. dahier zu melden, widrigenfalles nach Ablauf dieses Termines, die Verschollenheits-Erklärung erlassen, und das Vermögen ohne Caution den nächsten Verwandten verabfolgt würde. — Nachdem nun der ausgesetzte Termin von 6 Monaten verstrichen, ohne daß sich Johann Georg König oder ein Nachkomme gemeldet und der Curator dieses Vermögens auf seine Verschollenheit angetragen hat, so wird auf das ausgesprochene Präjudiz auf die Verschollenheit des Johannes Georg König und die Verabfolgung seines bemerkten Erbes ohne Caution an dessen nächste Verwandten hiemit erkannt.

Weiler am 18. November 1834.

Königliches Landgericht.

Carl, Landrichter.

Diebstahl.

4582. Dem Bauern Sebastian Liegel zu Wallisau wurden 10 fl. in 6 und 3 kr. Stücken entwendet. — Man ersucht um Spähe und Nachricht im Entdeckungsfall.

Pleinfeld am 12. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Wunderer, Landrichter.

Mertel.

Bekanntmachung.

4583. Auf Antrag der Wittwe und der Vormundschaft, dann der Kreditorschaft hat das unterfertigte Gericht in der Verlassenschaft nunmehr dem Debitwesen des kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Hölzl dem gerichtlichen Verkauf des zur fraglichen Masse gehörigen Anwesens Nr. 145 älterer und Nr. 3 neuer Nummerirung im sogenannten Schlossergäßchen nach den Bestimmungen des §. 64 im Hypothekengesetze beschlossen, und Tagsfahrt zur gerichtlichen Versteigerung auf
Montag den 22. Dezember l. Js.
Vormittags 10 — 12 Uhr
angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden; gerichtsunbekannte Käufer haben sich mit den gehörigen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Dieses Anwesen ist laut vorliegender gerichtlicher Schätzung vom 14. Februar l. Js. auf 5000 fl. gewerthet, und mit 3700 fl. Hypothekkapital belastet.

Es besteht aus einem Wohnhause ein Stock hoch, mit Mezzanninen und gewölbten Keller, — in dem Hofraume befindet sich eine aus Holz gebaute Remiße und eine Stallung.

Beschlossen 21. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

M. J. v. Mußinan.

4584. (2a) Vom
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg
werden untengenannte zur Concursmassa des Kaufmanns Albert Johann Cramer dahier gehörigen Weine vom
Montag den 15. Dezember d. Js., und
Dienstag den 16. Dezember
anfangend, dann am Montag und Dienstag der beiden folgenden Wochen fortfahrend jeden Tag von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr nach dem Wunsche der Liebhaber, Eimer oder Faßweise,

Digitized by Google

mit oder ohne Fäßer im Hause Nr. 903 am Obstmarkte gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Verzeichniß.

a) Rheinweine

1	Eimer	Forster Traminer	vom	Jahre	1811
26½	»	dergleichen	»	»	1819
10	»	dergleichen	»	»	1825
8½	»	Rüdesheimer	»	»	1811
8¼	»	dergleichen	»	»	1818
2¼	»	dergleichen	»	»	1826
33½	»	Nierensteiner	»	»	1794
17	»	Hochheimer und Bodenheimer	»	»	1818
17	»	Hochheimer	»	»	1811
5	»	dergleichen	»	»	1822
4	»	Liebfrauenmilch	»	»	1811
8½	»	Laubenheimer	»	»	1819
8½	»	Markobrunner	»	»	1822
340	Flaschen	desgl. (Kabinetswein)		»	1826
2	Eimer	dergleichen	»	»	1827
1	»	Gelsenheimer	»	»	1822
16½	»	Ungsteiner	»	»	1826
12	»	dergleichen	»	»	1822
47	»	Deidesheimer	»	»	1825
6½	»	dergl. (Muskateller)	»	»	1825
11½	»	dergleichen	»	»	1826
32½	»	Kellstadter	»	»	1825
8¾	»	Steinberger	»	»	1819
1	»	dergleichen	»	»	1827
20½	»	von unbekannter Sorte vom Jahre 1826;			

b) Frankenweine

11½	Eimer	Rödelseer	vom	Jahre	1811
60	»	dergleichen	»	»	1828
34	»	Eschendorfer	»	»	1818
4	»	dergleichen	»	»	1827
4	»	dergleichen	»	»	1828
6	»	Grestenwein	»	»	1822
8	»	Leistenwein	»	»	1811
1	»	Würzburger	»	»	1822
4	»	dergleichen	»	»	1811
32	»	dergleichen	»	»	1819
168½	»	Kitzinger	»	»	1828
35	»	Sommeracher	»	»	1827
16	»	dergleichen	»	»	1828
2½	»	verschiedene ordinäre Weinreste.			

Nürnberg den 27. November 1834.

Busch, Direktor.

Giehrl.

Bekanntmachung.

4585. Der Landgerichtsdiener Johann Hemmerlein dahier und dessen Ehefrau Gertraud Eisfelder aus Ebern haben die hierorts übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was daher zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Ludwigstadt den 27. November 1834.

Königliches Landgericht Lauenstein.

Agap, Landrichter.

4586. Das
Königliche Landgericht Kelheim
an sämmtliche
Königliche Polizei-Behörden.

(Einbruch und Diebstahl bei Johann Hengl am Steg bei Eulsbrunn betr.)

Am Donnerstag den 20. dieß Mts. Vormittags wurde in dem Hause des Johann Hengl, Pechlers am Steg bei Eulsbrunn, eingebrochen, und Nachstehendes entwendet, wie unten ersichtlich ist.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die zwei unten beschriebenen Mannspersonen, wovon der eine ein lediger Bursche von Michelsberg b. Gts. ist, und sich Michael Stadelbauer, vulgo Reissinger schreibt, der andere aber noch unbekannt ist.

Man ersucht nun höflichst, gegen die 2 Bursche sogleich die gehörige Spähe zu verhängen, und dieselben im Betrettungsfalle wohlverwahrt anher liefern zu lassen, so wie auch zur Wiedererlangung des Entwendeten möglichst mitzuwirken.

Kelheim den 28. November 1834.

Riesch, Landrichter.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Ein schwarz grau tüchener, schon abgetragener Mantel, mit langen Kragen bis an die Ellenbogen, einer weißen Schließe mit Frauenknöpfen, woran jedoch das Anhängsel fehlt. Am Kragen sind kleine Knöpfe von gleichem Tuche, und unter dem Kragen befinden sich 2 weiß metallene große Knöpfe, und das leinene Unterfutter ist schon zerrissen, eben so auch die Manteltasche. Derselbe ist besonders kennbar, weil er auf der vordern linken Seite angestuckt ist, und aus zweierlei Tuch besteht. Werth 4 fl. 30 kr.
2) Zwei Ellen blau gedruckte Leinwand, noch neu, werth 52 kr.
3) Ein hellgrüner Feyertags-Rock, vom Mitteltuche, noch ganz neu, mit einem stehenden hellgrünen Sammet eingefaßten Kragen, und mit hellgrünen kamelhaarenen länglichten Knöpfen versehen, das

Digitized by Google

Unterfutter ist von schwarzem Kanafas, und ist die auf der linken Seite befindliche Seitentasche von weißer Leinwand, werth 11 fl.

4) Ein alter dunkelgrün tüchener Bauernrock, welcher vorne herab mehrere gelbe Mäuseflecke hat, werth 4 fl.
5) Eine ganz neue lederne schwarze Bandelhose vom Hammelfell, werth 5 fl.
6) Ein blau zeugenes rothgetupftes Leibl (Gilets) mit weißen durchbrochenen Knöpfeln, noch neu und mit weißer Leinwand gefüttert, werth 2 fl.
7) Ein roth tüchenes noch gutes Leibl, mit weißleinenen Unterfutter, werth 1 fl. 30 kr.
8) Ein braun katunnenes neues Korset von grünem Zeug, mit braunen Dupfen und Knöpfeln, letztere von Silber, werth 2 fl. 30 kr.
9) Ein roth englisches Halstüchel, werth 24 kr.
10) Ein weiß leinenes Unterbindtüchl mit rothen Streifen, werth 12 kr.
11) Ein rothgestreifter katunnener Weibsbilder-Rock, noch gut, werth 6 fl.
12) Ein grünkatunnenes Fürtuch mit rothtasenten Bändern, werth 1 fl. 20 kr.
13) Ein rothseides Halstüchel, noch gut, werth 3 fl.
14) Ein schwarzseidenes mit rothen Enden versehenes Halstüchl, gut, werth 2 fl. 30 kr.
15) Ein blauseidenes Halstüchel mit gelben Enden, werth 54 kr.
16) Ein rothkatunnenes Halstüchel, an einer Seite schon etwas geflickt und eingestuckt, werth 20 kr.
17) Ein rothgestreifter barchenter Kinderschutz mit rothen Bandeln, werth 18 kr.
18) Ein rothkatunnener Kinderschurz mit rothen Bandeln, werth 30 kr.
19) Ein neuer leinener Hosenträger, von verschiedener Farbe, werth 12 kr.
20) Eine halbe Elle blau gefärbtes leinenes Tuch, werth 12 kr.

In Summa 51 fl. 14 kr.

Beschreibung der zwei verdächtigen Bursche.

Michael Stadelbauer vulgo Reissinger ist 5' 6—7" groß, untersetzt und stark, ohngefähr 30 Jahre alt, und hat einen ziemlich großen Kopf, und volles aber blasses Gesicht.

Er trug einen runden schwarzen etwas hochgupfigten Filzhut, einen blautüchenen oder leinenen Janker, eine lange schwarze Hose und Stiefel.

Der andere Bursche aber ist etwas größer, aber nicht so stark, und hatte ein schwärzlichtes hageres Gesicht und spitzige Nase.

Derselbe trug einen schwarzen pariserartigen Filzhut, einen schwarz tüchenen Janker und solche lange Hose und Stiefel.

Diebstahls-Nachricht.

4587. In der Nacht vom 30. auf den 31. vor. Mts. wurde dem Müller Johann Endres zu Hausen, eine Hemmkette, auf deren Hacken die Buchstaben I. E. einschlagen sind, im Werthe zu 6 fl. gestohlen, welches Behufs der Entdeckung bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 26. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Edictal-Citation.

4588. (3a) Die Urkunden und Transportbriefe nachstehender Zinzahlamts-Capitalien des Ebner'schen Meß-Beneziums bei St. Peter dahier sind verloren gegangen

1.

Cat. Nr. 1620 pr. 400 fl. a 4 pCt., Zinszeit 30. April, Carrenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 3000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzogs Wilhelm in Bayern dd. juwilate 1592 auf Hans Springenzaun lautend.

2.

Cat. Nr. 1621 pr. 100 fl. 4 pCt., Zinszeit 21. Dezember, Carrenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 600 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief Sr. fürstl. Durchlaucht Herzog Max in Bayern dd. 21. Dezember 1599 auf Wolfen Schendleder ursprünglich lautend.

Der Ebnersche Benefiziat an der St. Peterskirche dahier beantragt die Amortisation obiger Urkunden; es werden daher die etwaigen Inhaber derselben hiemit aufgefordert

binnen 6 Monaten

die in Händen habenden Urkunden dahier bei Gericht zu produziren, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist di bezeichneten Urkunden für kraftlos erklärt werden würden

Am 29. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Dazl.

Verkaufs-Ankündigung.

4590. (Die Freyherrlich v. Weveldsche Gant zu Steinfels betr.)

In der Gantsache des kgl. Max Christoph Freyherrn v. Weveld wird das zur Massa gehörige Rittergut zu Steinfels, welches auf 76,416 fl. 15 kr. geschätzt und nach seinen Bestandtheilen, Rechten und Gerechtsamen

Digitized by Google

im Correspondenten von und für Deutschland vom Jahre 1829 Num. 237, 253 und 265, sodann in Münchner Landboten Num. 95, 97 und 99, im Num. 34 des Kreis-Intelligenz-Blattes von Baireuth, und in Num. 189, 212 und 231 des Amberger Wochenblattes desselben Jahres näher bezeichnet ist — wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

Dienstag den 13. Jänner 1835
Vormittags 9 Uhr

im Schlosse Steinsels anberaumt.

Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung hiezu eingeladen, daß die Bedingungen bei dem Strichs-Termine noch besonders bekannt gemacht werden, und daß sie den definitiven Hinschlag, vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, sogleich zu gewärtigen haben.

Neustadt an der Waldnaabe den 24. Novbr. 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter
Frhr. v. Lichtenstern.

Fuchs.

Bekanntmachung.

4589. Zwischen Georg Schmidt von Unterailsfeld und Cunegunda Gebhardt von Langenloh, wurde die eheliche Gütergemeinschaft wegen Minderjährigkeit der Braut ausgeschlossen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Weiher im Ahornthale den 24. November 1834.

Gräflich von Schönbornisches Patrimonial-Gericht.

Schmelzing.

Bekanntmachung.

4591. Durch allerhöchste Entschließung des kgl. Staats-Ministeriums des Innern, vom 17. Dezember 1833 wurde im Betreffe der Versendung des Melissen-Geistes bestimmt, daß zwar eigene Träger zum Verkaufe des Melissengeistes den Fabrikanten gestattet werden dürfen, jedoch zur Verhinderung des Hausir-Handels und sonstiger Mißbräuche auf Seite der Träger von den Polizei-Behörden vorzüglich darauf geachtet werden soll, daß die ihre Befugnisse überscheitenden Träger mit aller Strenge bestraft, und gegen die Fabrikanten, welche sich entweder selbst einer Ueberschreitung ihrer Befugnisse schuldig machen, oder an den Mißbräuchen der ihren Trägern ertheilten Befugnisse Theil nehmen, nach der Bestimmung des Art. 6 Nr. 4 des Gewerbsgesetzes vom 11. September 1825 eingeschritten werde.

Ebenso wurde verordnet, daß Melissengeist-Trägern, welche gefärbte Essenzen in geschlossenen kleinen, nur einige Unzen haltenden Gläsern zum Verkaufe im Inlande mit sich führen, diese Essenzen ohne weitere Anfrage zu konfisziren seyen.

Gegen diese Verordnung ist sich nun in neuester Zeit vielfältig vergangen worden, so, daß bereits für den nächsten Kontraventionsfall Einziehung der Konzessionen verkündet wurde. Im Laufe der zuletzt anhängig gewesenen Untersuchungen ergab sich, daß manche Geistträger auf ihren Tragkästchen ein bayerisches Wappen mit der Aufschrift führen:

»Königl. bayer'scher privilegirter Königsessig-,
»Karmelitergeist- und Siegellakfabrikant
»Lorenz Zierl
»aus Regensburg
1823.

Sämmtliche Polizei-Behörden des Königreiches werden daher ersucht, nicht nur auf die verbotenen Fabrikate ein wachsames Auge zu halten, sondern auch die Vigilanz auf die Tragkästchen ausdehnen zu lassen, und bei den aufgefundenen jede Spur des königlichen Wappens und der Inschrift zu vertilgen.

Regensburg am 21. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Der 1te Bürgermeister
Dr. Brügel.

Oeffentlicher Verkauf.

4592. Im Wege der Hülfsvollstreckung verkauft man am 22. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr
am diesseitigen Gerichtssitze das auf 1830 fl. gerichtlich gewerthete, aus dem ganz gemauerten Haus, Stallung, Holzhütte, und dem $\frac{7}{8}$ Tagwerk haltenden Hausgarten bestehende Anwesen des Joseph Kollhamer, Metzgers zu St. Nicola, gegen Baarzahlung, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die dem Gerichte unbekannten Käufer über Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben.

Am 15. November 1834.

Königliches Landgericht Paßau.
(L. S.)
Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4593. Sämmtliche Gläubiger der Anna Maria Weingart, Wittwe zu Sulzthal, welche ihr Vermögen an ihre Tochter abtreten will, haben ihre gegen diese Wittwe bestehenden Forderungen

Mittwoch den 17. Dezember l. Js.
früh 8 Uhr

Digitized by Google

unter Strafe der Nichtberücksichtigung bei dieser Vermögens-Abtrettung dahier anzumelden und gehörig zu begründen.

Euerdorf den 23. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Cämmerer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4594. (Mühlbauer Wolfgang'sches Schuldenwesen betr.)

Auf kreditorschaftliches Andringen wird das Anwesen des Wolfgang Mühlbauer, von Lamm, auf welchem bisher die Hutmachers-Gerechtsame ausgeübt wurde, bestehend:

a) aus einem hölzernen Wohnhause sammt Stallung und Stadl,
b) der hölzernen isolirt stehenden Hutmacher-Werkstätte,
c) den ungefähr ⅔ Tagw. Feld-, ½ Tagw. Wies- und 18 Tagw. Holz-Gründen,

in einem Gesammtschätzungs-Werthe von 405 fl., unter Vorbehalt der Genehmigung, öffentlich versteigert, und hiezu auf

Montag den 29. Dezember d. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der Kanzlei des unterfertigten Gerichts Termin angesetzt.

Kaufslustige werden eingeladen, am besagten Tage zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Kötzting am 21. November 1834.

Königliches Landgericht Kötzting.

Nagler, Landrichter.

Diebstahls-Anzeige.

4595. Dem Georg Christl, Söldner zu Reißen, wurden am 22. v. Mts. Oktober ein dunkelblautüchener Bauernrock, mit einem stehenden und dunkelbauen Manchester eingefaßten Kragen, und auf beiden Seiten mit erhabenen Knöpfen von Gürtler-Arbeit besetzt, ein lichtrothtüchenes Leibl auf beiden Seiten mit 22 silbernen Batzenstützen besetzt, eine schwarze kurze Bandelhose von Hammelfell, welche vorne am Latz mit 2 angeöhrten 24ern, bei der Stelle des Hosenträgers mit 4 angeöhrten 12er Stücken, auf den Seiten bei beiden Taschen mit angeöhrten Batzen, und auswärts mit 4 angeöhrten 6er Stücke als Knöpfe besetzt war, ein gelb gestreiftes barchentes Fürtuch, und ein Regendach von blau wollenen Zeug, mit eingezogenen Stecken, weißlichter Einfassung, und weißen Stiefel, gestohlen, und der Verdacht fällt auf zwei Mannspersonen, wovon die eine bei 20 Jahre alt, von mittler Größe und schlanker Statur, und seine Kleidung in einem dunkelblau tüchenen Janker, einen derlei langen, weiten Beinkleid, in einem runden schwarzen Filzhut bestand, der andere aber war bei etlich 30 Jahre alt, und dessen Kleidung bestand in einem blautüchernen Janker, langen weiten derlei Beinkleid, Stiefeln und einen runden schwarzen Filzhut, beide waren mit Stecken versehen. Es wolle daher dieses Diebstahls wegen die geeignete Spähe verfügt, und im Entdeckungsfalle hieher Nachricht gegeben werden.

Mitterfels den 23. November 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Bekanntmachung.

4596. (2a) Nachdem bei der zweiten Versteigerung kein Kaufslusliger sich eingefunden hat, so wird

Mittwoch den 31. Dezember d. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts das Haus der Hofhutmacher Georg Bauer'schen Kinder am Germ Nr. 10, gerichtlich geschätzt auf 3500 fl., und mit 4000 fl. Ewiggeld- und 3800 fl. Hypothek-Kapitalien belastet, in vim executionis zum drittenmale versteigert.

Kaufslustige ladet man hiezu mit dem Bemerken ein, daß der Hinschlag an den Meistbietenden in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Am 2. Dezember 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

4597. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Gasthaus zum goldenen Löwen in der Roßtränk dahier Nr. 275 sammt der im magistratischen Gewerbskataster als radizirt vorgetragenen Bierwirthsgerechtigkeit, werthgeschätzt auf 3600 fl. sammt der Mobiliarschaft, da sich in den ersten beiden Terminen kein Käufer meldete, zum drittenmale zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgeschrieben, und hiezu Tagsfahrt auf

den 27. Dezember l. Js.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Stadtgerichtslokale angesetzt, zu welcher Kaufslustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß der Hinschlag

Digitized by Google

zu gewärtigen sey, wenn das Meistgebot auch den Schätzungspreis nicht erreiche.

Den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Passau.

Burger, Direktor.

Sieghart, Prot.

Bekanntmachung.

4598. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das der Gütlerin Kreszenz Wolf zu St. Franzisk, gehörige Anwesen, bestehend in Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten per

1	Tagw.	50	Dezim.,	Kat. Nr. 2410,
5	»	36	»	Anger-Acker, K. Nr. 2412,
3	»	78	»	Mitterfeld, K. Nr. 2412a,
4	»	79	»	Anger-Acker und Wiese, K. Nr. 2417,
8	»	37	»	Oberfeld-Acker, K. Nr. 2419,
—	»	78	»	Mitterfeldacker, K. Nr. 2412b,
—	»	98	»	Garten, Acker und Wiese, K. Nr. 2414a,
1	»	74	»	Gartenwiese, K. Nr. 2414,
1	»	50	»	Weiher-Acker, K. Nr. 2413,
—	»	13	»	Gruben, K. Nr. 2413b,
10	»	67	»	Heimathholz, K. Nr. 2419b,

dem öffentlichen Verkaufe hiemit ausgesetzt, und hiezu auf

Mittwoch den 31. Dezember l. Js.

Vormittags von 8—12 Uhr

Tagsfahrt anberaumt, wozu Kauflustige zu erscheinen, die nähern Kaufsbedingungen zu vernehmen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben, hiemit eingeladen werden.

Friedberg den 24. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Gimmi, Landrichter.

Bekanntmachung.

4599. Auf Requisition des königlichen Kreis- und Stadtgerichts Nürnberg werden die zur Nachlaßmasse des verstorbenen Metzgermeisters Konrad Bachmeyer dahier gehörigen

2 Tagwerk Wiese beim Vallhof

zum Behufe der Nachlaß-Vertheilung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich zur Versteigerung

Dienstag den 16. Dezember l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Landgerichts-Locale Nr. 9 einzufinden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Nürnberg am 23. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Frhr. v. Kreß, Landrichter.

Eichhorn.

Bekanntmachung.

4602. Auf Andringen des königl. Rentamts Amberg ist zum Verkaufe des, dem Georg Michael Ott von Ellersdorf gehörigen Ackers im Korb, welcher 3¼ Tagwerk groß ist, und auf 100 fl. geschätzt ist, Termin auf Mittwoch den 17. Dezember l. Js. anberaumt, und werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Amberg den 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Lindig, Landrichter.

4604.

Vom Königlichen Landgericht Burghausen.

Der hiesige Webermeister Mathias Schmidbauer hat gerichtlich erklärt, nicht ferner zahlen zu können.

Es wurde gegen ihn die Eröffnung des Universal-Kankurses nun rechtskräftig beschlossen und werden folgende Ediktstage festgesetzt:

I. zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen

Freitag der 2. Jänner k. Js.,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Dienstag der 3. Februar k. Js.,

III. zur Schlußverhandlung

a) für die Replik

Montag den 2. März und

b) für die Duplik

der 16. März k. Js.

Hiezu werden sämmtliche Gläubiger des Mathias Schmidbauer unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von gegenwärtiger Gantmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung der an solchen Tagen vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Wer Versatze vom Gemeinschuldner in Handen hat, muß diese, vorbehaltlich seiner Rechte, bei Strafe des vollen Ersatzes dem Gerichte übergeben.

Burghausen den 26. November 1834.

Der königl Landrichter

Dubois.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4600. (3a) Von den nachbeschriebenen Capitalien sind die Urkunden zu Verlust gegangen.

Auf Ansuchen des Patrimonialgerichts Garatshausen und Possenhofen vom $\frac{12}{12}$. v. Mts. erläßt das unterfertigte königl. Landgericht die öffentliche Aufforderung zur Vorlage dieser Urkunden

innerhalb sechs Monaten a dato

mit dem Beisatze, daß, wenn nicht innerhalb dieser Frist die Vorlage dieser Urkunden dahier erfolgt seyn wird dieselben durch förmliches Amortisations-Erkenntniß ausser rechtliche Kraft und Wirksamkeit gesetzt werden.

Kataster-Nr.	Benennung der Capitalien.	Capitals-Größe. fl.	kr.	pf.	Zinsfuß.	Zinszeit. Tag	Monat	Bemerkungen.
$\frac{225}{185}$	Ständisches Anlehen vom Jahre 1796	69	35	—	4	13	Oktober	nach Urkunde vom 13. Oktober 1796 für die Hofmarken Garatshausen und Wieling.
$\frac{226}{186}$	detto.	76	40	—	4	13	Oktober	nach Urkunde vom 13. Oktober 1796 für die Hofmarken Possenhofen und Pöking.
$\frac{142}{1083}$	Ständisches Anlehen vom Jahre 1798	146	15	—	4	26	Februar	Urkunde vom 26. Februar 1799 für die Hofmarken Garatshausen und Possenhofen.
$\frac{88}{1215}$	$1\frac{1}{2}$ Steuer-Anlehen	137	19	2	4	22	Jänner	Urkunde vom 22. Jänner 1799 für obige Hofmarken.
$\frac{2362}{2506}$	älteres Landanlehen vom Jahre 1729 beim Schuldenwerk	80	—	—	$2\frac{1}{2}$	19	Dezember	Urkunde vom 19. Dezember 1729 für die Hofmarken Garatshausen und Wieling.
$\frac{1309}{1618}$	detto.	80	—	—	$2\frac{1}{2}$	24	Juli	Urkunde vom 24. Juli 1728 auf obige Hofmarken.
	Summa	589	49	2				

Den 25. November 1834.

Königliches Landgericht Starnberg.

Leiendecker, Landrichter.

Faubel.

Bekanntmachung.

4603. In der Nachlaßsache des zu Athen verlebten königl. Lieutenants v. Aussin im königl. 12ten Linien-Infanterie-Regimente wird zur Aufnahme etwaiger Forderungen an die Nachlaßmasse Tagfahrt auf

Montag den 15. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu etwaige Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse andurch vorgeladen werden.

Würzburg den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Bekanntmachung.

4601. Nachdem sich an der auf Dienstag den 2. September d. Js. angesetzten Tagfahrt zur Versteigerung des Peter Kuierischen Anwesens zu Hirschwald kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird auf Anbringen eines Gläubigers zum zweitenmal zur Versteigerung des in der Bekanntmachung vom 31. Juli d. Js. (Amberger Wochenblatt Stück 35) beschriebenen Wohnhauses sammt Gärtl Tagfahrt auf

Dienstag den 16. December d. Js.

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen haben.

Amberg den 10. November 1834.

Königliches Landgericht Amberg.
Lindig, Landrichter.

Oeffentliche Ladung.

4605. (3a) Auf Montag den 29. Dezember d. Js. wird jeder Gläubiger des sich freiwillig unter Curatel begebenen, ehemaligen Domkapitularen, Herrn Grafen Lothar zu Elz anher vorgeladen, um nicht nur seine allenfallsige Forderung an denselben anzuzeigen, und mit den nöthigen Beweisen zu versehen, sondern auch die von dem Curator vorzuschlagenden gütlichen Befriedigungs-Bedingnisse zu vernehmen, um sich hierüber zu erklären, widrigenfalls der Ausbleibende hiebei nicht berücksichtiget, sodann auch die etwaige gütliche Uebereinkunft nach der Bestimmung der Mehrzahl der Erschienenen abgeschlossen werden wird.

Aschaffenburg den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
v. Will, Direktor.
Wagner.

Bekanntmachung.

4607. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. Mts. wurden dem Johann Peter, Bauern zu Ulrichsbrunt, mittelst Einbruchs die nachverzeichneten Effekten, und baar Geld entwendet, als

23 fl., bestehend aus bayerischen und ausländischen Sechsern,
eine schwarze schaflederne Hose, werth 2 fl.,
ein Sack mit Wolle, werth 4 fl.,
ein Weibskittel von rothem Pers — 3 fl. 30 kr.,
ein Kittel von schwarzem Kattun — 1 fl.,
ein Spenser von hellblauem Tafent — 1 fl.,
ein detto von dunkelblauem Tuche — 1 fl. 30 kr.,
eine rothgestreifte wollene Roßdecke — 1 fl.,
ein Pflaumbolster mit blau und weißgestreiften Ueberzuge — 1 fl.,
eine Quantität fein gehechelten Flachs — 5 fl.,
drei blaue kölnische Bettziehen — 6 fl.,
10 Stränge flächsenes Garn — 2 fl.,
4 Handtücher, ohne besondere Kennzeichen — 48 kr.,
ein Speistuch nebst 2 Glastafeln mit den Bildnissen Christi und Mariä — 2 fl.

Dem Johann Peter wurden ferner nebstdem, und zwar bereits 3 Wochen vor diesem Einbruche nächtlicher Weile aus seinem unverschlossenen Stalle 6 Mutterschafe ohne besondere Kennzeichen gestohlen.

Diese Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um die geeignete Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle Nachricht anher zu geben.

Am 25. November 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein im Untardonaukreise.
v. Hofstetten, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

4608. In der Nacht vom 23. auf den 24. November d. Js. wurden dem Sailermeister Anton Kreitmaier zu Kammerberg, folgende Gegenstände aus seinem Hause entwendet:

1) eine lange Hose von grauer Farbe,
2) ein lichtblauer Janker mit Tuchknöpfen,
3) ein dunkelblauer Janker mit schwarzbeinernen Knöpfen,
4) eine graue Hose von Tuch eines 11jährigen Kindes,
5) ein schwarzwollener Weibskittel,
6) ein grün wollener Weibskittel von bayer. Tracht,
7) 2 paar Mannsschuhe (Schnür-Schuhe),
8) 1 paar Bündel-Weibsschuhe,
9) 1 paar Kinderschuhe,
10) 2 paar Weibspantoffel,
11) 4 rothe Nastücher,
12) 1 schwarzseidenes Halstuch,
13) 2 schwarzwollene Halstücher,
14) 4 Mannshemden,
15) 2 Weibshemden,
16) 2 blaue Mannsschürze,
17) 3 Westen, eine grüntuchene, eine schwarztuchene und eine scheckigte Sommerweste,
18) schwarze Tabacksdose,
19) ein Laib Brod.

Es wolle Spähe verfügt und das Resultat mitgetheilt werden.

Freising am 2. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Grosch, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 99. 10. Dezember 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4577. (3c) Nach höchster Anordnung wird die Hofgypsmühle in der St. Anna Vorstadt mit Wohngebäude Nr. 2 an der Gewürzmühlstraße mit Zugehörungen, Gärtchen und Hofraum nach den allgemeinen Verkaufs-Normen der Veräußerung, wie auch dem Verpachtungs-Versuche untergestellet, und die Verhandlung hierüber

Freitag am 12. d. Mts. Vormittags

vorgenommen, wozu Käufer und Pächter eingeladen werden.

München am 1. Dezember 1834.

Königliches Stadtrentamt München.
Aufschläger, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

2539. (3c) Johann Georg Schuh von Emskirchen, geboren am 11. Dezember 1787, trat vor ohngefähr 30 Jahren freiwillig unter das bayerische Militär, machte gleich nach seinem Eintritt einen Feldzug mit, von welchem er nicht mehr zurückkehrte, und ließ auch seit jener Zeit nicht das Geringste von sich hören.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten werden nunmehr nicht nur der Verschollene, sondern auch dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch ediktaliter vorgeladen und aufgefordert, sich längstens bis zum

24. April des kommenden Jahres,
Vormittags 10 Uhr

bei Gericht dahier schriftlich oder persönlich zu melden.

Sollte von Seite des Verschollenen vor oder in dem Termine eine Meldung nicht erfolgen, so wird die Todeserklärung desselben ausgesprochen, und dessen im diesgerichtlichen Depositorio befindliches Vermögen den legitimirten Erben ohne Caution ausgehändigt werden.

Mkt. Erlbach am 27. Mai 1834.

Königliches Landgericht.
Vocke, Landrichter.
Furkel.

Bekanntmachung.

4424. (2b) Für den Landgerichtsbezirk Scheßlitz wird ein Waisenmeister gesucht, der sich nicht bloß durch Zeugnisse über hinlängliche Befähigung, sondern auch über den Besitz eines zu den hiezu nöthigen Vorrichtungen hinreichenden Vermögens auszuweisen vermag.

Bewerber haben sich dießfalls unter Vorlage dieser Zeugnisse längstens bis

letzten Dezember dieses Jahres

bei dem unterfertigten Landgerichte zu melden.

Scheßlitz den 12. November 1834.

Königliches Landgericht Scheßlitz.
Schelle, Landrichter.

Bekanntmachung.

4523. (3c) Das zur Concursmasse des Marktschreibers Johann Christoph Friedrich Biandt zu Arzberg gehörige Bergvermögen, bestehend

1) in den sechsten Antheil an einer Eichensteinzeche unterhalb Arzberg, genannt Johann Heinrich,
2) in einer Eisensteinfundgrube bei Rothigenbleersbach, genannt: wies Gott giebt,

wird hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Bietungstermin auf den

15. Dezember l. Js.

Digitized by Google

im kgl. Landgerichte als Berggerichte anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Uebrigens stehet jedem frei, die Schätzungs-Protokolle in der landgerichtlichen Registratur einzusehen.

Wunsiedel am 10. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

4558. (3c) Vom

Königlichen Landgerichte Cronach.

Auf Anbringen eines Hypothekargläubigers wurde der Verkauf des Anwesens des Bauern Johann Baumann von Reitsch, bestehend in einem ganzen Dorfgute mit Wohnhaus, Scheuer und übrigen Nebengebäuden, welches zusammen auf

4600 fl.

gerichtlich geschätzt, und mit einem Steuerkapitale von 4360 fl. besteuert, dann mit 3 fl. 20⅞ kr. Erbzins, Zehnten und Handlohnbarkeit zum k. Rentamte dahier belastet ist, beschlossen, und wird zum öffentlichen Aufstriche desselben Tagsfahrt auf

Dienstag den 23. Dezember d. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zu Reitsch angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dem diesseitigen Gerichte unbekannte Strichslustige über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Cronach am 11. November 1834.

Königliches Landgericht.

Gleitsmann, Landr.

Beck.

Verkaufs-Ankündigung.

4560. (3c) In Folge rechtskräftiger Beschlüsse und auf Anbringen eines Gläubigers wird das Anwesen der Müller Georg Reißer'schen Eheleute zu Hammermühl auf

Montag den 22. Dezember l. Js.

am Landgerichtssitze öffentlich dahier versteigert.

Dieses Anwesen besteht aus einer Mühle an der Kreußen mit 2 Gängen und einer Schneidsäge, dann aus den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, aus einem Hausgärtl, 23½ Tagwerk Feldern, 13½ Tagwerk Wiesen, 5 Tagwerk Hutweiden und 8 Tagwerk Waldungen.

Mit diesem Gutskomplexe ist zugleich das Fischwasser von der Radstube an bis zum andern Bach, das Forstrecht zu jährlich 4 Klafter Brennholz mit der benöthigten Rechstreu verbunden.

Als walzende Grundstücke gehören ferners hiezu der untere Eberhard Acker zu ¾ Tagwerk und die Hälfte des Pfarrweyhers zu 4 Tagwerk, gegenwärtig zu einer Wiese benützt.

Kaufslustige werden mit der Bemerkung hiezu vorgeladen, daß vor der Versteigerung die Kaufsbedingnisse eröffnet werden.

Eschenbach am 28. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Sensburg.

Bekanntmachung.

4579. (3b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das an der Amalienstraße Nr. 42 gelegene dem Gärtner Johann Schemer gehörige Haus, sammt Nebengebäude, und der dabei befindliche Garten dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmale unterstellt.

Die Realitäten zusammen wurden im vorigen Jahre auf 8465 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist Tagsfahrt auf

Montag den 29. Dezember l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Am 29. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

4584. (2b) Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

werden untengenannte zur Concursmasse des Kaufmanns Albert Johann Cramer dahier gehörigen Weine vom

Montag den 15. Dezember d. Js., und

Dienstag den 16. Dezember

anfangend, dann am Montag und Dienstag der beiden folgenden Wochen fortfahrend jeden Tag von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr nach dem Wunsche der Liebhaber, Eimer oder Faßweise, mit oder ohne Fässer im Hause Nr. 903 am Obstmarkte gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Verzeichniß.

a) Rheinweine

1 Eimer Forster Traminer vom Jahre 1811
26½ " dergleichen " " 1819

Digitized by Google

10	Eimer	Forster Traminer	vom	Jahre	1825
8½	»	Rüdesheimer	»	»	1811
8½	»	dergleichen	»	»	1818
2½	»	dergleichen	»	»	1826
33½	»	Nierensteiner	»	»	1794
17	»	Hochheimer und Bodenheimer	»	»	1818
17	»	Hochheimer	»	»	1811
8	»	dergleichen	»	»	1822
4	»	Liebfrauenmilch	»	»	1811
8½	»	Landenheimer	»	»	1819
8½	»	Markobrunner	»	»	1822
340	Flaschen	desgl. (Kabinetswein)	»	»	1826
2	Eimer	dergleichen	»	»	1827
1	»	Geisenheimer	»	»	1822
16½	»	Ungsteiner	»	»	1826
12	»	dergleichen	»	»	1822
47	»	Deidesheimer	»	»	1825
6½	»	dergl. (Muskateller)	»	»	1825
11½	»	dergleichen	»	»	1826
32½	»	Kellstadter	»	»	1825
8½	»	Steinberger	»	»	1819
1	»	dergleichen	»	»	1827
20½	»	von unbekannter Sorte vom Jahre 1826.			

b) Frankenweine

11½	Eimer	Rödelseer	vom	Jahre	1811
60	»	dergleichen	»	»	1828
34	»	Eschendorfer	»	»	1818
4	»	dergleichen	»	»	1827
4	»	dergleichen	»	»	1828
6	»	Grestenwein	»	»	1822
8	»	Leistenwein	»	»	1811
1	»	Würzburger	»	»	1822
4	»	dergleichen	»	»	1811
32	»	dergleichen	»	»	1819
168½	»	Kitzinger	»	»	1828
35	»	Sommeracher	»	»	1827
16	»	dergleichen	»	»	1828
2½	»	verschiedene ordinäre Weinreste.			

Nürnberg den 27. November 1834.

Busch, Direktor.

Giehrl.

Bekanntmachung.

4596. (2b) Nachdem bei der zweiten Versteigerung kein Kauflustiger sich eingefunden hat, so wird

Mittwoch den 31. Dezember d. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts das Haus der Hofbutnacher Georg Bauer'schen Kinder am Germ Nr. 10, gerichtlich geschätzt auf 3500 fl., und mit 4000 fl. Ewiggeld- und 3800 fl. Hypothek-Kapitalien belastet, in vim executionis zum drittenmale versteigert.

Kauflustige ladet man hiezu mit dem Bemerken ein, daß der Hinschlag an den Meistbietenden in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen werde.

Am 2. Dezember 1834.

Königlichen Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Berchenfeld, Direktor.

Zoller.

Oeffentliche Ladung.

4605. (3b) Auf Montag den 29. Dezember l. Js. wird jeder Gläubiger des sich freiwillig unter Curatel begebenen, ehemaligen Domkapitularen, Herrn Grafen Lothar zu Elz auher vorgeladen, um nicht nur seine allenfallsige Forderung an denselben anzuzeigen, und mit den nöthigen Beweisen zu versehen, sondern auch die von dem Curator vorzuschlagenden gütlichen Befriedigungs-Bedingnisse zu vernehmen, um sich hierüber zu erklären, widrigenfalls der Ausbleibende hiebei nicht berücksichtiget, sodann auch die etwaige gütliche Uebereinkunft nach der Bestimmung der Mehrzahl der Erschienenen abgeschlossen werden wird.

Aschaffenburg den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Bekanntmachung.

4606. Dem Georg Schram, Dienstknecht bei dem Bauern Johann Lang zu Neurant, wurde in der Nacht vom 10. auf den 11. d. Mts. mittelst gewaltsammer Oeffnung seiner verschlossenen Truhe durch zur Zeit noch unbekannte Thäter nachfolgende Baarschaft entwendet, als:

2 Kronenthaler	5 fl.	24 kr.
1 Zwanziger	— »	24 »
3 Sechser	— »	18 »

wovon jedoch das Gepräge nicht genau angegeben werden kann.

Man bringt diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß, um im Entdeckungsfalle geeignet einzuschreiten.

Am 18. November 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein.

v. Hofstetten, Landrichter.

Digitized by Google

4609. (2a) **Bekanntmachung.**

(Amortisirung der den Stiftungen und Gemeinden zu Verlust gegangenen Staatsobligationen betr.)

Auf Antrag der Interessenten werden hiemit die Inhaber nachstehender Staats-Obligationen aufgefordert, letztere

innerhalb drei Monaten a dato

um so sicherer hierorts zu produciren, als sie außerdem für kraftlos erklärt werden:

1) Unterthan-Anlehens-Kapital vom 19. September 1796 pr. 80 fl. 25 kr., Cat. Nr. 358, Zinsfuß 4 pCt., lautend auf die Unterthanen der Hofmark Berg;
2) Staats-Realitäten-Capital für die Filialkirche Wörth, unbekannten Datums, Cat. Nr. 42, pr. 1000 fl., Zinsfuß 5 pCt.;
3) ein solches für das Johann Nepomuck Meß-Beneficium in Wörth, unbekannten Datums, Cat. Nr. 43, pr. 1000 fl., Zinsfuß 5 pCt.;
4) ein solches für die sonntägige Rosenkranz-Stiftung in Wörth, unbekannten Datums, Cat. Nr. 44, pr. 400 fl., Zinsfuß 5 pCt.;
5) Bundes-Kapital der Hofmark Furth'schen Gotteshäuser pr. 375 fl., Cat. Fol. 733, vom 2. Febr. 1703, Ausbruch aus 1660 fl. Hauptsumme, auf die Gotteshäuser Gerichts Rottenburg lautend und auf Attest vom 13. September 1752 auf den jetzigen Creditor übergegangen.

Landshut den 1. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

Präclusions-Erkenntniß.

4610. Nachdem auf die unterm 1. April d. J. erlassene Ediktalladung über zwei Stadt-Regensburgische Schuldentilgungsfonds-Obligationen dd. Regensburg den 1. Jänner 1804 Lit. K. W. 219 zu 250 fl. und Lit. P. W. 160 zu 50 fl, jede zu 5 pCt. verzinslich, unter der Rubrik: »Ursula von Selpertisches Armenlegat«

1) welche in dem hiesigen Wochenblatte,
2) dem allgemeinen Anzeiger in München,
3) dem Korrespondenten von und für Deutschland in Nürnberg,
4) der Oberpostamtszeitung in Frankfurt am Main,

öffentlich zum Behufe der Amortisirung und Umschreibung in mobilisirte Obligationen auf die gedachte Rubrik unter Vorsetzung eines präjudiziellen Termines von 6 Monaten ausgeschrieben waren, dieser Termin abgelaufen, ohne daß sich ein Besitzer unter irgend einem Rechtstitel dazu bisher gemeldet hatte; so werden dieselben anmit für amortisirt erklärt, und soll nach Ablauf von 30 Tagen deren Umschreibung, wie beantragt, bewerkstelliget werden.

Regensburg den 18. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Höri, Direktor.

Leiblein.

Bekanntmachung.

4611. Da sich zu dem im Wege der Hülfsvollstreckung gerichtl. feilgebotenen Hause der Kaminfegerswittwe Barbara Scheidberger Nr. 105 vor dem Gärtnerer-Thore dahier kein Käufer gemeldet hat, so wird besagtes Haus, welches gerichtlich auf 1422 fl. 30 kr. geschätzt ist, zum zweitenmal ausgeboten.

Bietungstermin steht an auf

Mittwoch den 21. Jänner 1835

von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Bei erreichter Schätzung erfolgt nach Maasgabe der Bestimmung §. 64 des Hypothekengesetzes der Zuschlag.

Erlangen den 2. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gareis.

Franz

Oeffentlicher Verkauf.

4612. Auf Andringen von Hypothekgläubigern wird das Anwesen des verstorbenen Wirths Nepomuck List von Eggendobel, bestehend in einem ganz gemauerten Wohnhause sammt Stallung, in einem Sommerhaus, dann Wagen- und Holzschupfe, der Wirthsgerechtsame, endlich den Gründen bei 1 Tagw. Garten mit Bergwiesen, ferner in den beiläufig 9 Tagw. haltenden Kreuzacker, theils Acker, theils Wiese, alles zum königl. Rentamte erbrechtsweis grundbar — und den vorhandenen Fahrnissen öffentlich an den Meistbietenden in hiesiger Landgerichtskanzlei

Mittwoch den 31. Dezember l. Js.

gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die Gerichtsunbekannten sich mit vorschriftsmäßigen Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben.

Gerichtlich geschätzt wurde das Vermögen auf 9192 fl. 10 kr.

Am 12. November 1834.

Königliches Landgericht Passau.

Werndl, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4613. (3a) Georg und Michael Ebert, Bauerssöhne von Wolfshausen haben sich vor mehr als 25 Jahren, Georg Ebert als Bäcker, und Michael Ebert als Schneider auf die Wanderschaft begeben, und seit dieser langen Zeit weder ihren Aufenthalt bekannt gegeben, noch auch von ihrem Leben ihren nächsten Verwandten Nachrichten zukommen lassen. Auf Antrag der letzteren wird daher denselben zur Bekanntgebung ihres gegenwärtigen Aufenthaltes und Empfangnahme ihres Vermögens ein halbjähriger Termin ertheilt, nach dessen fruchtlosen Ablaufe ihr in 2300 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Aub am 28. November 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

Amortisations-Erkenntniß.

4614. (3a) Unter Beziehung auf die Ediktalaufforderung vom 4. Juli 1833 werden nachstehende Schuldurkunden der k. b. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkassa München, als: a) jene vom 5. Mai 1728, Kat. Nr. 1247 zu 2898 fl. à 2½ pCt. verzinslich, und b) jene vom 29. November 1695, Kat. Nr. 456 zu 500 fl. à 4 pCt., nachdem diese Urkunden seither nicht vorgelegt worden, hiemit für kraftlos erklärt.

Den 29. November 1834.

K. B. Gräflich von Preysing'sches Herrschaftsgericht Hohenaschau in Prien.

Gigl, Herrschaftsrichter.

Bekanntmachung.

4616. Aus der Behausung des Joh. Martin — Johannes Sohn — zu Trennfeld, wurde am 28. v. Mts. Nachmittags die Summe von 12 fl. nebst einem ledernen Beutelchen entwendet.

Das Geld bestand in 9 Stücken preuß. ½ Thalern und 6 Stücken preuß. ⅓ Thaler. Das übrige waren Sechser und Groschen.

Dieß wird zur Entdeckung bekannt gemacht.

Kreuzwertheim den 2. Dezember 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Färther, H. Rchtr.

König.

Gläubiger-Ladung.

4615. Andreas Frost von Zell will zur Abtragung seiner sämmtlichen Schulden seinen Gläubigern soviel als nöthig Grundvermögen überlassen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an genannten Frost rechtliche Ansprüche machen können, aufgefordert, solche

Dienstag den 16. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

dahier unter dem Präjudize der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Realitätenerlöses, geltend zu machen.

Zugleich soll an diesem Tage die Uebereinkunft über die dem Realitätenstriche zu Grund zu legenden Bedingungen getroffen werden.

Würzburg den 18. November 1834.

Königliches Landgericht links des Mains.

Kraft, Landrichter.

Müller.

Diebstahls-Nachricht.

4617. In der Nacht vom 5. auf den 6. Nov. l. J. wurden beim Bauer Martin Stockbauer zu Rosenau b. Gts. nach geschehenem Einbruche in seine Wohnung, unten beschriebene Sachen entwendet. Man ersucht, den Dieben, deren wahrscheinlich 2 oder mehrere gewesen sind, möglichst nachspüren zu lassen, und im Falle einer sachdienlichen Entdeckung Nachricht anher zu geben.

Beschreibung der entwendeten Sachen.

Diese sind:

1) 1½ Stückl rupferne und ½ Stückl harbene Leinwand,
2) zwei Stränge gebleichten Zwirnes,
3) zwei Tischtücher mit rothen Streifen und 2 weißharbene Handtücher,
4) ungefähr 7 gearbeitete Schaafhäute von weißer Wolle,
5) 4 ganz neue rupfene Hemden und 4 harbene detto, dann wieder ein harbenes mit percalenen Aermeln,
6) ein stahlgrüntücherner Janker mit grün kameelhaarenen runden platten Knöpfen,
7) ein veilchenblautücherner Janker mit weißmetallenen glatten Knöpfen,
8) ein neues Rasiermesser mit gelb und schwarzbeinener Schale; auf einer Seite der Klinge ist verschiedenartiges Gesträuße eingearbeitet,
9) eine abgetragene schwarz lederne lange Hose,
10) ein blau rupfener, dann ein weißharbener Fürfleck,
11) ein ganz neues Gilet von gelbem Piquet mit schwarzen Blumen und gelb metallenen glatten Knöpfen,

Digitized by Google

12) ein weißes Gilet mit rothen Querstreifen und gelb metallenen Knöpfen,
13) ein gleichartiges Gilet von weißem Grunde mit rothen, aber etwas dickern Querstreifen und Knöpfen von nemlichen Zeuge,
14) 3 Ellen groben Tuches von grauer Farbe.

Am 29. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Paßau.

Wendl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4618. Nachdem das dießseitige Erkenntniß auf Eröffnung des Konkurses gegen den Rothgerber, Joseph Zichnaus von Thanhausen, die Rechtskraft beschritten hat, so werden nachfolgende Ediktstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung ist
der 5. Januar 1835,
2) zur Vorbringen der Einreden wider die angemeldeten Forderungen
der 2. Februar 1835,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
a. für die Replik der 2. März 1835
und
b. für die Duplik der 16. März 1835,

jedesmal Vormittags 9 Uhr bestimmt.

Sämmtliche Gläubiger des Joseph Zichnaus werden hiezu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Tagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben wird.

Mit Bezug auf §. 32 der Prioritäts-Ordnung wird bemerkt, daß der bis jezt bekannte Kapitalschuldenstand vom Joseph Zichnaus 5378 fl., das Vermögen desselben aber nur 1909 fl. 51 kr. betrage, und daß die Hypothekforderungen allein 4984 fl. betragen.

Alle diejenigen, welche Faustpfänder oder sonstige zur Konkursmasse gehörige Gegenstände, überhaupt etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, diese Gegenstände bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bis zum ersten Ediktstage dahier zu erlegen.

Schließlich wird bekannt gemacht, daß die zur Masse gehörigen Mobilien und Realitäten, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stall und Stadel, der besondern Rothgerberwerkstätte, 2 Jchrt. Ackerfeld, 2 Tagwerk Wiesen und den Gemeindenutzen,
am 3. Jänner 1835
Vormittags von 9 bis 12 Uhr
in dem Gasthause zum Engel in Thanhausen werden dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Kaufslustige haben haben sich daher einzufinden, und soferne sie dem Gerichte unbekannt sind, mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Die Ratifikation bleibt vorbehalten, wenn die Schätzung nicht erreicht werden sollte.

Die Verkaufsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gegeben werden.

Am 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Ursberg.

Albrecht, Landrichter.

Bekanntmachung.

4619. (2a)

(Curatelsache des minderjährigen Joseph Schwelle von Untermühlhausen
num
Debitwesen des Tafernwirthes Alois Burkart daselbst betreffend.)

Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Tafernwirths-Anwesen des Alois Burkhart zu Untermühlhausen unter Vorbehalt der creditorschaftlichen Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, weshalb zur Aufnahme der Angebote hierorts auf
Dienstag den 30. Dezember l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr
Tagsfahrt anberaumt ist.

Das Anwesen enthält nachstehende Realitäten:

A.

Freistiftig zur Hofmark Jgling.

1) das Wirthshaus sammt Stadl und Stallung, Haus-Nr. 28, unter einer Strohdachung, dann einem Hausgarten zu 0 Tagw. 66 Dezim.;
2) 5 Tagw. 07 Dezim. Aecker, dann 2 Tagw. 37 Dezim. Wiesen nebst einer Neubruchödung zu 2 Tagw. 50 Dezim.

B.

Freistiftig zum Patrimonialgericht Jgling und Zubangut.

1) 22 Tagw. 97 Dezim. Aecker und
2) 8 » 48 » Wiesen.

C.

Freistiftig zum kgl. Rentamt Landsberg.

Der Krautgarten zu 0 Tagw. 22 Dezim., nebst dem Leitenacker zu 0 Tagw. 91 Dezim.

D.

Freistiftig zur Gemeinde Untermühlhausen.

4 Tagw. 09 Oedung.

E.

Ein Forstentschädigungstheil
zu 3 Tagw. 45 Dezim.

Digitized by Google

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Kaufslustige, von denen die näheren Erfahrungen über die sonstigen Gutsverhältnisse hierorts erholt werden können, haben sich durch genügende Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Landsberg den 29. November 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Sensburg, Landrichter.

Ausschreiben.

4620. Christoph Ernst Schmidt von Walkershofen ist als Verschwender erklärt worden, dies wird anmit öffentlich bekannt gemacht, damit ihm fernerhin kein Credit ertheilt werde.

Uffenheim am 27. November 1834.

Königliches Landgericht.

Bovert, Landrichter.

Bekanntmachung.

4621. (2a) Nachdem bei der zweiten Versteigerungs-Tagfahrt sich kein Kaufslustiger eingefunden hat, so werden

Mittwochs den 31. Dezember d. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des unterfertigten Gerichts die beiden zusammengehörigen Häuser der Bierwirthsgattin Anna Baumgart dahier Nr. 3 in der Pfistergasse und Nr. 2 im Falkenthurmgäßchen, gerichtlich geschätzt auf 14,500 fl. und belastet mit 1600 fl. Ewiggeld und 17394 fl. 38 kr. Hypothekkapitalien auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger in vim executionis an den Meistbietenden zum drittenmale öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige ladet man hiezu mit dem Bemerken ein, daß der Hinschlag an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde.

Am 2. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

4622. Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts München wird der zur Gantsache des Leopold Freiherrn v. Castell gehörige Zehent, unter Vorbehalt der Genehmigung der Gantgläubiger an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Derselbe besteht in dem ⅓ Zehent auf 294 Tagw. 19 Dezim. der Alacher, und auf 2 Tagw. 85 Dezim. der Langwieder Flur, welcher nach der jüngsten Schätzung vom 15. Jänner l. Js. auf

1980 fl.

gewerthet worden ist.

Die Versteigerung findet am künftigen

Samstag den 20. Dezember h. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

in dem diesseitigen Amtslokale statt, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

Am 25. November 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Siebert.

Anwesens-Verkauf.

4623. Da sich bei der zum Verkaufe des ludeigenen Anwesens der Obstlerswittwe Theres Berger von der Au in der Fischergasse angesetzten drei Commissionen ein Käufer nicht einfand, sohin in Ermanglung einer Bestimmung des §. 64 des Hypothekengesetzes auf Antrag der Creditoren in Hinblick der Vorschrift des §. 37 der Prozeß-Novelle von 1819 die

4te Versteigerungs-Commission

impetrirt wurde, wird diesem Gesuche hiedurch willfahren, und dieses in den Ausschreibungen vom 16. August, 17. September vorigen und 4. Februar d. Js. bereits beschriebene Anwesen, welches zweigädig und aus Holz gebaut, dann gerichtlich auf 900 fl. gewerthet wurde, zum vierten Male öffentlich versteigert, und Commission

auf Samstag den 13. December l. Js.

anberaumt, wobei die Bestimmungen des §. 37 der Prozeßnovelle von 1819 in Anwendung kommen, und hiezu Kauf- und Besitzfähige geladen werden.

Vorstadt Au den 6. November 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Hopf.

Bekanntmachung.

4624. (Debitwesen der Bäckerswittwe Kath. Maier von Murnau betr.)

Auf Antrag sämmtlicher Gläubiger wird das Anwesen der Bäckerswittwe Katharina Maier beim Blasjörgl zu Murnau, bestehend aus

1) dem Wohn- und Nebengebäude nebst Backofen unter einem Dache mit der darauf radizirten Bäckergerechtsame und dem Garten beim Hause.

Digitized by Google

2) Den Grundstücken:
Krautgarten, Kat. Nr. 936 1/10 ad 0,08,
Acker, Kat. Nr. 484 ad 0,54,
Scheidwiese, Kat. Nr. 862 ad 4,42,
Ramsauwiese, Kat. Nr. 1496 ad 6,03,
Leßfall, Cat. Nr. 742 ad 1,09,
detto Kat. Nr. 830 ad 1,13,
Holztheil am schwarzen Graben, Kat. Nr. 2001 ad 0,71,
Gmainlaich, Cat. Nr. 1592 ad 1,74,
am Riedl, Kat. Nr. 1816 ad 0,94,
detto Kat. Nr. 2230 ad 0,70,
Pauluck, Kat. Nr. 2466 ad 0,78,
Trattheil am Lußfall, Kat. Nr. 828 ad 1,10 mit einem Stadl,
Trattheil in der Ramsachleiten, Cat. Nr. 1448 ad 1,03,
Holztheil am Katharinenwiesl, Cat. Nr. 2120 ad 0,81,

3) dem sämmtlichen Bäckerhandwerk,

öffentlich versteigert, und ist hiezu auf

Montag den 29. dieß Monats
von früh 9 — 12 Uhr

Kommission beim Griesbräuer zu Murnau angesetzt, wozu Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß sich die Ratifikation der Kaufsangebote durch die Kreditoren auf 14 Tagen nach der Versteigerung vorbehalten werde, daß aber nach erfolgter Ratifikation vorbehaltlich einer privativen Uebereinkunft mit einzelnen Kreditoren baare Zahlung zu leisten sey, und Gerichtsunbekannte Steigerungslustige sich vor der Aufnahme ihrer Anbote durch Leumund und Vermögenszeugnisse zu legitimiren haben.

Sign. am 1. December 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

Bekanntmachung.

4626. In der Verlassenschaft des Adam Grumbach von Edelstadt wird das gesammte Grundvermögen, bestehend in einem Wohnhause nebst mehreren Weinbergen mit Aeckfeldern, dann einer Wiese, zusammen geschätzt auf 1775 fl. —

Dienstag den 23. Dezember d. Js.
Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause zu Edelstadt unter Festsetzung von 2 Martinifristen 1835 und 1836 mit Zinsen zu 4 Procent vom Zuschlage an öffentlich versteigert, und sobald der Schätzungspreis erreicht ist, unbedingt hingeschlagen.

Sämmtliche Forderungen an die Verlassenschaftsmasse sind

Montag den 5. Januar 1835 früh 8 Uhr

am Amtssitze dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen.

Ochsenfurt den 28. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Walter, Landrichter.

Brand.

Bekanntmachung.

4625. (2a) Zum Verkaufe des zur Nachlaßmasse der Maria Grometer zu Insingen gehörigen Grundvermögens, bestehend in einem Wohnhause mit Scheuer, Stallung, Hofraith, ¼ Morgen Wiese und Gemeindrecht, dann in circa 2 Morgen Ackerfeld, sowie des Mobiliar-Vermögens, bestehend in Bauerngeschirr, etwas Getreid, Futter und Stroh, einer Kuh, einer Raupe, 2 Schaafen, 1 Schwein, Betten, Weißzeug und Kleidungsstücken ist Termin auf

Montag den 22. Dezember d. Js.
Vormittags 10 Uhr bis Abends 4 Uhr

angesetzt, und bemerkt, daß mit der öffentlichen Feilbietung des Grundvermögens der Anfang gemacht wird.

Rothenburg den 29. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Ediktalladung.

4627. Ueber das Vermögen des Wirths und Bäckermeisters Johann Steinmaier zu Röttenbach und seiner Ehefrau hat das unterzeichnete Gericht auf Anbringen mehrerer Gläubiger und des Schuldners eigner Insolvenzerklärung durch Entschließung vom 17. d. Mts. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich
1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 6. Jäuner 1835,
2) zur Vorbringung von Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 9. Februar 1835,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für Replik auf den 12. März 1835, und
b) für die Duplik auf den 26. ejusd.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Digitized by Google

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Das Aktivvermögen beträgt nach den bisherigen Verhandlungen 3112 fl. 28 kr., nämlich

2864 fl. an Immobilien,
235 fl. 22 kr. an Moventien und Mobilien,
13 fl. 6 kr. an einer ausstehenden Forderung.

Die bis jetzt bekannten Schulden betragen 3259 fl. 13 kr., worunter 2562 fl. 40 kr. Hypothekenschulden, 697 fl. 19 kr. zum Theil privilegirte Posten sich befinden.

Der größte Theil des beweglichen Vermögens will von zwei Gantinteressenten juro sepurationis als ihr Eigenthum angesprochen werden.

Unter Hinweisung auf §. 32 und 33 der Prioritätsordnung vom 1. Juni 1822 wird bemerkt, daß am ersten Ediktstage versucht werden soll, die Gläubigerschaft pct. priorit. gütlich zu vereinigen.

Herzogenaurach den 29. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Müller, Landrichter.

Proclama.

4628. In der Gantsache über das Vermögen der Simon Rattmannischen Eheleute zu Hammerbach wird das denselben zugehörige Gut Nr. 20 zu Hammerbach, bestehend:

a) aus der Hälfte des Wohnhauses Nr. 20 mit ½ Gemeinderecht,
b) einer viertels Scheuer,
c) einer halben Stallung,
d) einen halben Backofen,
e) ein viertel Morgen Garten,
f) ein viertel Morgen Feldern,
g) ein dreiviertl Morgen Wiesen und
h) ein viertel Morgen Weiher,

und gerichtlich taxirt auf 783 fl.

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Schwabischen Wirthshause in Hammerbach öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wovon besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die nähere Beschreibung dieses Gutes in diesseitiger Registratur aus den Acten jederzeit ersehen werden können.

Herzogenaurach den 19. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Müller.

Bekanntmachung.

4629. Das in Nummer 100, 103 und 107 des diesjährigen Intelligenzblattes für den Obermainkreis und in Nr. 66 des allgemeinen Anzeigers unterm 2. August h. J. feilgebotene Anwesen des Johann Kellner zu Schwürbitz wird hiemit dem zweiten öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Bietungstermin auf

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

festgesetzt, wozu sich Käufer dahier einzufinden haben.

Lichtenfels den 21. November 1834.

Königliches Landgericht.
Dir. leg. abs.
Förtsch.

Bekanntmachung.

4630. Auf Requisition des k. Landgerichts Tirschenreuth soll das zeither von dem Herrn Grafen von Hirschberg in Bruck besessene Landgut Herrmannsreuth an der böhmischen Grenze, unweit Bärnau, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Hiezu ist von der unterfertigten Gerichtsbehörde ein Termin auf

Montag den 26. Januar 1835
Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden, in welchem sich eine Commission des k. Kreis- und Stadtgerichts in Herrmannsreuth einfinden und dieses Verkaufsgeschäft vornehmen wird.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, sich am gedachten Tage ebenfalls in Herrmannsreuth einzufinden, und in Beziehung auf die nähere Beschreibung dieses Gutes und dessen Bestandtheile wird sich auf die vom k. Landgerichte Tirschenreuth erlassene Bekanntmachung vom 13. August 1833, welche in Nr. 112 des Kreis-Intelligenzblattes, in der Beilage zu Nr. 267 der Augsburger Postzeitung, in Nr. LXXIII. des allgemeinen Anzeigers für das Königreich Bayern pag. 1260 und in der Beilage zu Nr. 269 des Korrespondenten von und für Deutschland, Jahrgänge 1833, zu finden ist, bezogen.

Auch kann das Taxations-Instrument über dieses Gut in diesseitiger Registratur eingesehen werden.

Bayreuth am 10. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl Direktor
v. Harsdorf.

Haagn.

Bekanntmachung.

4631. Zum öffentlichen Verkauf des ¼ Simmergirgl-Hofes der Michael Wendlischen Relikten zu Maus-

Digitized by Google

dorf, welcher auf 5705 fl. eingewerthet iſt, war auf Samſtag den 18. Oktober l. Js. Tagfahrt angeſetzt.

Da ſich an dieſem Verſteigerungstermine kein Kaufsliebhaber einfand, ſo wird auf Andringen eines Hypothekargläubigers zum zweitenmal Strichtermin auf

Samſtag den 13. December d. Js.

angeſetzt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Amberg den 30. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Amberg.

D. l. i.

Seyberth, Aſſeſſor.

Ausſchreiben.

4632. Am Freitag den 28. v. Mts. früh zwiſchen 5 und 6 Uhr wurden aus einer Truhe in der Wohnſtube des Michel Full von Sämmersdorf, 22 fl., ein angeöhrter Rößleinsthaler (hannöverſcher Conventions-Thaler), 2 ſilberne Fingerringe ohne beſondere Zeichen, und aus einer andern Truhe 33 fl. und 30 Ellen Halbtuch, geſtohlen. Das entkommene Geld beſtand aus ganzen, drittels- und ſechſtels-preuß. Thalern, die 2 Ringe waren 1 fl. und von dem geſtohlenen Tuche die Elle 24 kr. werth.

Bekannt gemacht zur Späheverfügung und ſachgemäßen Einſchreitung, wenn ſich ſowohl wegen des Entkommenen als Ermittlung des Entwendeten etwas ergeben ſollte.

Werneck den 2. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Subhaſtations-Patent.

4633. (3a) Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das dem Herrn Amtmann Neuper zu Creußen gehörige Oekonomiegut Neuhaus commissorio modo dem öffentlichen Verkauf ausgeſetzt, und hiezu Termin auf den

22. Dezember d. Js. Vormittags 9 Uhr

in loco Neuhaus, ohnweit Creußen, anberaumt, an welchem beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber ſich bei der dort erſcheinenden Gerichtskommiſſion zu melden, die Bedingniſſe zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich werden bei dem Abgange des Hypothekenbuches und der Akten auch hiemit öffentliche Gläubiger vorgeladen, um in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengeſetzes ihre Gerechtſame wahren zu können, außerdem bei Vertheilung der Maſſe auf ſie keine Rückſicht würde genommen werden.

Realitäten-Beſchreibung.

Das Oekonomiegut Neuhaus liegt im Bezirke des Ritterguts Haidhof, im königl. Landgericht Pegnitz an der Baireuth-Regensburger Straße, iſt gedachtem Rittergute erbzinsleihenbar, gehört unter die Jurisdiktion des Patrimonialgerichts Haidhof, und enthält folgende Beſtandtheile:

I. an Gebäuden:
- a) ein Wohnhaus, Beſitz-Nr. 62,
- b) ein Wohnhaus, Beſitz-Nr. 63,
- c) eine Stallung,
- d) bei jedem Hauſe eine Hofraith.

Dieſe Gebäude ſind mit 2800 fl. bei der Brand-Verſicherungsanſtalt aſſekurirt.

II. An Gärten:

ein mit einer lebendigen Hecke umgebener Obſt- und Gemüsgarten, 1 Tagwerk enthaltend.

III. An Feldern;

11¼	Tagwerk	das Baumfeld hinter dem Hauſe mit Obſtbäumen verſehen,
7½	Tagw.	der obere Gartenacker,
3⅛	»	der Stöckigacker,
⅜	»	das Hopfenäckerchen,
⅝	»	das Ruſpenäckerchen,
7⅝	»	die kleine Spindellohe,
12⅛	»	Feld und Huth, die große Spindellohe,
4⅛	»	der untere Grotenacker,
1	»	das Weiheräckerchen,
1⅞	»	der Hopfenacker,
1½	»	der Gemeindeacker.

IV. An Wieſen:

1½	Tagw.	das Scheibenwieschen,
7	»	die Stöckigwieſe,
2	»	das Wieschen am Birnbaum,
9	»	die hintere Eichwieſe,
12¾	»	die vordere Eichwieſe,
3½	»	die Weiherwieſe,
1⅜	»	die Wieſe hinter der Stallung,
1⅝	»	die Wieſe am Altenkreuſner Holz,
2⅜	»	die Mehlwieſe.

V. An Weihern:

¾ Tagw. das Neuhausweiherchen.

VI. An Holz:

27¾ Tagwerk Holz von ohngefähr 25jährigem Beſtand, der Bärenſchacht genannt.

Nach der unterm 8. Oktober 1833 von dem königl. Landgerichte Pegnitz beſchäftigten Taxation beträgt der Werth dieſes Gutes 4476 fl. 54⅔ kr. rhn.

An Laſten haften darauf:

Auf den Gebäuden, dann 6¾ Tagwerk Feld, und 2 Tagwerk Wieſe der zehnte Gulden hand-

Digitized by Google

lohn bei allen Besitzveränderungsfällen, 1½ Tagwerk der Gemeindeacker, ist blos mit 1 fl. 37 kr. beständigen Handlohn und Todtenfall — sämmtliche übrige Grundstücke aber sind mit dem zehnten Gulden-Handlohn bei allen Besitzveränderungsfällen und dem zwanzigsten Gulden Todtenfall bei Ableben des Lehenherren, dann mit 18 fl. 18½ kr. jährlichen Erbzins onerirt.

Die landesherrliche Steuer ist aus 5 fl. 1½ kr. Capital zu entrichten.

Schnabelwald den 12. November 1834.

Königlich von Landgrafsches Patrimonial-Gericht Haidhof.

Pöhlmann, Patrimonialrichter.

Subhastations-Patent.

4634. Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers, wird das unterm 22. September l. Js. gerichtlich auf 800 fl. geschätzte Wohnhaus Nr. 66 der Schreiners-Wittwe Margaretha Weber zu Altensittenbach hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes ausgeboten und zur Abgabe der Kaufsangebote zu gerichtl. Protokoll auf

den 3. Februar 1835
Vormittags 9 Uhr

dahier Termin bezielt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hersbruck den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Heilmann, Landrichter.

Fuchs.

Bekanntmachung.

4636. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß, gebracht daß das Prioritätsurtheil in der Andreas Neubauer'schen Gant von Wachenzell unterm heutigen an die Gerichtstafel angeheftet worden sey.

Eichstätt am 3. Dezember 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

Christmann, Landrichter.

Subhastations-Patent.

4635. Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Anwesen des Johann Lehner zu Oberbibrach, bestehend in einem Hause, einem halben Stadel und einer Stallung, in 7⅞ Tagwerk Feldern und 1¾ Tagwerk Wiese, theilweise, oder im ganzen Komplexe dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu auf künftigen

Mittwoch den 17. Dezember l. Js.

am Gerichtssitze Termin ansteht.

Zahlungsfähige Käufer haben sich hiebei einzufinden, ihre Angebote abzugeben, und den Zuschlag nach der Executionsordnung zu gewärtigen.

Die hierauf ruhenden Lasten werden an diesem Termine bekannt gemacht werden.

Eschenbach am 16. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Sensburg, Landrichter.

Kiesling.

Bekanntmachung.

4637. (2a) Mittwoch den 7. Jänner 1835 Morgens 9 Uhr wird im Executionswege in hiesiger Gerichtskanzlei die Wasenmeisterei dahier mit Wohnhaus und Zugehör, Feld im Hofgrunde, eine Wiese und gebautes Land an der Sinn, wiederholt dem Striche ausgesetzt werden.

Brückenau den 28. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Künsberg, Landrichter.

Reiß.

Gläubiger-Ladung.

4638. Wer an die Verlassenschaft des Valentin Emmert, Sattlermeisters dahier, Forderungen machen will, hat solche

Montag den 22. Dezember l. Js.
früh 8 Uhr

unter Strafe der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung dahier anzubringen.

Hammelburg den 27. November 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

4639. Wer an die Genossenschaft der Schafhofstheilhaber zu Schwärzelbach eine Forderung zu machen hat, muß solche

Montag den 29. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

dahier anmelden, widrigenfalles nach der bevorstehenden Auflösung der Gemeinschaft nicht angemeldete Forderun-

Digitized by Google

gen gegen die einzelnen Theilhaber nach ihren Antheilen geltend gemacht werden müßen.

Hammelburg den 5. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Meier, Apr.

Bekanntmachung.

4640. Montag den 29. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr wird in der hiesigen Landgerichts-Kanzlei das Anwesen des Anton Spenkuch von Mühren, bestehend in Haus Nr. 60, nebst hiebei befindlichen Wurz-, Baum- und Grasgärtchen, dann Oedung zu 28 Dezimalen, ferner 12 Dezimalen Kulturstheil, im Anschlag zu 260 fl., öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und erfolgt der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich über besitzendes Vermögen und Leumund legal auszuweisen, um zu einem Anbot gelassen zu werden.

Monheim den 16. November 1834.

Königliches Landgericht.

Roth, Landrichter.

Häffel.

Aufforderung.

4641. Rosina Fäustle, ledige Wannenmachers-tochter von Jettingen, hat ein gerichtliches Testament hinterlassen.

Ihre abwesenden Verwandten, von welchen man zum Theil seit mehreren Jahren keine Nachricht mehr hat, werden aufgefordert, sich

binnen 30 Tagen

bei unterzeichneter Behörde zu melden, die Urkunde einzusehen, und ihre Erklärung abzugeben, widrigenfalls die Verlassenschaft ohne Weiterung nach Maßgabe der letzten Willens-Verordnung vertheilt werden würde.

Jettingen den 1. Dezember 1834.

Freyherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Lict. Banchero.

Bekanntmachung.

4642. In Folge höchster Anordnung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 11. d. Mts. wird die bisherige Eslarner Regie-Jagd, welche den ehemaligen Lindauer-Eulenberger Bezirk als Inklave in sich begreift, der öffentlichen Verpachtung

auf den 7. Januar 1835

Vormittags 10 Uhr

unterstellt.

Pachtliebhaber haben sich zu diesem Zwecke in der Rentamtskanzlei zu Leuchtenberg einzufinden und die Pachtbedingungen zu vernehmen.

Leuchtenberg am 30. November 1834.

Königliches Rentamt Leuchtenberg. Hönig, Rentbeamter.

Königliches Forstamt Vohenstrauß. Reber, Forstmeister.

Bekanntmachung.

4644. Alle jene, welche an die Verlassenschaft des in Groswallstadt verstorbenen Kreisheimer, gebürtig von Roth, Landgerichts Pleinfeld, eine rechtliche Forderung aus irgend einem Rechtsgrunde haben, werden aufgefordert, dieselbe

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

Vormittags 9 Uhr

dahier bei Strafe des Ausschlusses von der Masse anzuzeigen und zu liquidiren.

Obernburg den 27. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Vochaus.

Rothweiler.

4647. Vom

Königlichen Landgericht Burghausen.

Franz Obermaier, verwittibter Bäckermeister von Haiming d. Gts., dessen unsteter Aufenthalt jede gewöhnliche Citation wirkungslos macht, wird hiemit öffentlich vorgeladen, zur Eröffnung des diesseitigen Beschlusses in seinem Schuldenwesen künftigen

Samstag den 13. Dezember l. Js.

früh 9 Uhr

so gewisser hierorts zu erscheinen, als sonst ein Vertretter bei diesem Eröffnungsakte ex officio für ihn bestellt, und in Folge fraglichen Erkenntnisses weiter gegen ihn verfahren würde.

Burghausen den 2. Dezember 1834.

Der königl Landrichter

Dubois.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 100. 13. Dezember 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

2793. (6b) Der Müllerssohn Johann Friedrich von Trumsdorf, geboren am 15. Jänner 1782, hat sich im Jahre 1799 aus seinem älterlichen Wohnhause entfernt, ist in kaiserl. königl. österreichische Militärdienste getreten, und hat von seinem Leben oder Aufenthalt seit länger als 30 Jahren keine Nachricht gegeben.

Auf den Antrag seiner nächsten Verwandten wird der gedachte Johann Friedrich oder dessen allenfallsige Leibeserben hierdurch vorgeladen,

innerhalb 9 Monaten

und längstens bis zum

18. May 1835

vor dem unterfertigten Landgerichte sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen an diejenigen, welche hiezu nach der gesetzlichen Erbfolge berufen sind, ausgehändigt werden wird.

Hollfeld am 10. Juni 1834.

Königliches Landgericht.

Ries, Landrichter.

Koser.

Vorladung.

3732. (3c) Auf Antrag des Curators und der nächsten Verwandten wird der Bauernsohn Johannes Link von hier, der im Jahre 1812 als Soldat des k. 6ten Chevauxlegers-Regiments mit nach Rußland marschiret und seit dem 31. Dezbr. l. a. als vermißt in den Listen abgeschrieben worden ist, oder dessen eheliche Leibeserben, hierdurch öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten

oder längstens

am 13. März 1835

vor hiesigem Gerichte zu erscheinen, und das ihm zugefallene väterliche Vermögen, bestehend in 4 Morgen Feld und 600 fl. an Geld, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls gedachter Link für todt erklärt, und jenes Vermögen seinen Geschwistern nach Inhalt des väterlichen Testamentes gegen Caution zuerkannt werden wird.

Obersteinbach im Rezatkreise den 6. September 1834.

Freyherrlich v. Künsbergisches Patrimonial-Gericht I. Classe.

Schmidt, Patr. Richter.

Bekanntmachung.

4579. (3b) Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das an der Amalienstraße Nr. 42 gelegene dem Gärtner Johann Schemer gehörige Haus, sammt Nebengebäude, und der dabei befindliche Garten dem öffentlichen Verkaufe zum drittenmale unterstellt.

Die Realitäten zusammen wurden im vorigen Jahre auf 8465 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzt.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist Tagsfahrt auf

Montag den 29. Dezember l. Js.

Vormittags von 9—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Am 29. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4354. (3b) Im Jahre 1722 wurden die Zellerischen Höfe zu Dörrnbuch zerschlagen, und giengen mehrere Bestandtheile aus denselben auf einige Güter dortselbst als Appertinentien über, wie aus folgenden über den dermaligen Besitzstand angefertigten Verzeichniß hervorgeht:

Name und Wohnort der Besitzer.	Antheil	Plans-Nummer	Steuerbesitz-Nummer.	Besitz-Objekte	Fläche Tagwerk	Fläche Decimalen
				Am Elgersdorfer Weg		
1) Johann Auguskin Popp zu Dörrnbuch, Haus-Nr. 2	1	132a		Acker / Wiesen } der tiefe Graben	3	39
2) Georg Michael Popp dortselbst, Haus-Nr. 3	2½	132b				
3) Johann Michael Poppische Relikten dortselbst, Hs.-Nr. 5	1	151a 151b		Acker / Wiesen } der Stockweiher	1	11
				Eggetten		
4) Johann Königischen Relikten dortselbst, Hs-Nr. 7	1	195a		Acker / Wiesen } der untere Holzweiher	3	12
5) Georg Adam Popp dortselbst, Hs-Nr. 8	1	195b				
6) Johann Michael Popp allda, Hs-Nr. 11	2½	196a 196b		Acker / Wiesen } der obere Holzweiher	3	35
7) Leonhard Stang, jetzt dessen Relikten	1			Dergleichen.		
8) Sixtus Popp, Hs-Nr. 18	1			Dergleichen.		
				Am Laubendorfer Weg		
9) Johann Georg Poppische Relikten, nun						
a) Johann Leonhard Popp, Wirth, Hs-Nr. 22						
b) Johann Dietz, Neubauer, Hs-Nr. 23		418		Der Hügeleinsweiher-Acker	1	04
c) Johann Wolfgang Röschlein, Hs-Nr. 35	1	152a		Am Elgersdorfer Weg		
d) Eberhard Röschleinische Relikten zu Brunnersdorf		152b		Wiese / Weiher } der große Weiher	3	39
e) Johann Georg Poppische Relikten						
10) Johann Egerische Relikten, Hs-Nr. 24	1					
11) Georg Michael Oederische Relikten, Hs-Nr. 30	1					
12) Kaspar Popp, jetzt Johann Georg Eder, Hs-Nr. 34	1					
13) Zacharias Schönleben, nun dessen Wittwe Ursula Barbara Schönleben	½					
und						
14) Johann Leonhard Popp	½					

Da die dermaligen Besitzer sich über den Erwerb dieser Parzellen nicht auszuweisen vermögen, so werden alle diejenigen, welche auf diese Realitäten etwa Eigenthums-Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert solche innerhalb drei Monaten, und längstens bis zum

24. Januar 1835

um so bestimmter dahier geltend zu machen, als die Ausbleibenden mit ihren Eigenthums-Ansprüchen auf die gedachten Parzellen würden ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Besitzstand für berechtigt erachtet werden würde.

Mkt. Erlbach am 30. September 1834.

Königliches Landgericht.

Vocke, Landrichter.

Oeffentliche Ladung.

4605. (3c) Auf Montag den 29. Dezember d. Js. wird jeder Gläubiger des sich freiwillig unter Curatel begebenen, ehemaligen Domkapitularen, Herrn Grafen Lothar zu Elz anher vorgeladen, um nicht nur seine allenfallsige Forderung an denselben anzuzeigen, und mit den nöthigen Beweisen zu versehen, sondern auch die von dem Curator vorzuschlagenden gütlichen Befriedigungs-Bedingnisse zu vernehmen, um sich hierüber zu erklären, widrigenfalls der Ausbleibende hiebei nicht berücksichtiget, sodann auch die etwaige gütliche Uebereinkunft nach der Bestimmung der Mehrzahl der Erschienenen abgeschlossen werden wird.

Aschaffenburg den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Wagner.

Bekanntmachung.

4613. (3b) Georg und Michael Ebert, Bauerssöhne von Wolkshausen haben sich vor mehr als 25 Jahren, Georg Ebert als Bäcker, und Michael Ebert als Schneider auf die Wanderschaft begeben, und seit dieser langen Zeit weder ihren Aufenthalt bekannt gegeben, noch auch von ihrem Leben ihren nächsten Verwandten Nachrichten zukommen lassen. Auf Antrag der letzteren wird daher denselben zur Bekanntgebung ihres gegenwärtigen Aufenthaltes und Empfangnahme ihres Vermögens ein halbjähriger Termin ertheilt, nach dessen fruchtlosen Ablaufe ihr in 2300 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Aub am 28. November 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

4619. (2b) Bekanntmachung.

(Curatelsache des minderjährigen Joseph Schwelle von Untermühlhausen
nun
Debitwesen des Taferwirthes Alois Burkart daselbst betreffend.)

Auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger wird das Taferwirths-Anwesen des Alois Burkhart zu Untermühlhausen unter Vorbehalt der creditorschaftlichen Genehmigung öffentlich an den Meistbietenden versteigert, weshalb zur Aufnahme der Angebote hierorts auf

Dienstag den 30. Dezember l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

Tagsfahrt anberaumt ist.

Das Anwesen enthält nachstehende Realitäten:

A.

Freistiftig zur Hofmark Igling.

1) das Wirthshaus sammt Stadl und Stallung, Haus Nr. 28 unter einer Strohdachung, dann einem Hausgarten zu 0 Tagw. 66 Dezim.;
2) 5 Tagw. 07 Dezim. Aecker, dann 2 Tagw. 37 Dezim. Wiesen nebst einer Neubruchödung zu 2 Tagw. 50 Dezim..

B.

Freistiftig zum Patrimonialgericht Igling und Zubaugut.

1) 22 Tagw. 97 Dezim. Aecker und
2) 8 » 48 » Wiesen.

C.

Freistiftig zum kgl. Rentamt Landsberg.

Der Krautgarten zu 0 Tagw. 22 Dezim., nebst dem Leitenacker zu 0 Tagw. 91 Dezim.

D.

Freistiftig zur Gemeinde Untermühlhausen.

4 Tagw. 09 Oedung.

E.

Ein Forstentschädigungstheil
zu 3 Tagw. 45 Dezim.

Digitized by Google

Der Hinschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Kaufslustige, von denen die näheren Erfahrungen über die sonstigen Gutsverhältnisse hierorts erholt werden können, haben sich durch genügende Zeugnisse über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Landsberg den 29. November 1834.

Königliches Landgericht Landsberg.

Sensburg, Landrichter.

Bekanntmachung.

4621. (2b) Nachdem bei der zweiten Versteigerungs-Tagsfahrt sich kein Kaufslustiger eingefunden hat, so werden

Mittwochs den 31. Dezember d. Js.
Vormittags von 10—12 Uhr

auf dem Geschäftslokale des untersertigten Gerichts die beiden zusammengehörigen Häuser der Bierwirthsgattin Anna Baumgart dahier Nr. 3 in der Pfistergasse und Nr. 2 im Falkenthurmgäßchen, gerichtlich geschätzt auf 14,500 fl. und belastet mit 1600 fl. Ewiggeld und 17394 fl. 38 kr. Hypothekkapitalien auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger in vim executionis an den Meistbietenden zum drittenmale öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige ladet man hiezu mit dem Bemerken ein, daß der Hinschlag an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde.

Am 2. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Subhastations-Patent.

4633. (3b) Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das dem Herrn Amtmann Neuper zu Creußen gehörige Oekonomiegut Neuhaus commissorio modo dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf den

22. Dezember d. Js. Vormittags 9 Uhr

in loco Neuhaus, ohnweit Creussen, anberaumt, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber sich bei der dort erscheinenden Gerichtskommission zu melden, die Bedingnisse zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen haben.

Zugleich werden bei dem Abgange des Hypothekenbuches und der Akten auch hiemit öffentliche Gläubiger vorgeladen, um in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes ihre Gerechtsame wahren zu können, außerdem bei Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht würde genommen werden.

Realitäten-Beschreibung.

Das Oekonomiegut Neuhaus liegt im Bezirke des Ritterguts Haidhof, im königl. Landgericht Pegnitz an der Baireuth-Regensburger Straße, ist gedachtem Rittergute erbzinslehenbar, gehört unter die Jurisdiktion des Patrimonialgerichts Haidhof, und enthält folgende Bestandtheile:

I. an Gebäuden:
a) ein Wohnhaus, Besitz-Nr. 62,
b) ein Wohnhaus, Besitz-Nr. 63,
c) eine Stallung,
d) bei jedem Hause eine Hofraith.

Diese Gebäude sind mit 2800 fl. bei der Brand-Versicherungsanstalt assekurirt.

II. An Gärten:
ein mit einer lebendigen Hecke umgebener Obst- und Gemüsgarten, 1 Tagwerk enthaltend.

III. An Feldern;
11¼ Tagwerk das Baumfeld hinter dem Hause mit Obstbäumen versehen,
7¼ Tagw. der obere Gartenacker,
2½ » der Stöckigacker,
½ » das Hopfenäckerchen,
½ » das Ruspenäckerchen,
7½ » die kleine Spindellohe,
12½ » Feld und Huth, die große Spindellohe,
4½ » der untere Grotenacker,
¼ » das Weihercäckerchen,
1½ » der Hopfenacker,
1½ » der Gemeindeacker.

IV. An Wiesen:
1½ Tagw. das Scheibenwieschen,
7 » die Stöckigwiese,
2 » das Wieschen am Birnbaum,
9 » die hintere Eichwiese,
12½ » die vordere Eichwiese,
3½ » die Weiherwiese,
1½ » die Wiese hinter der Stallung,
1½ » die Wiese am Altenkreusner Holz,
2½ » die Mehlwiese.

V. An Weihern:
½ Tagw. das Neuhausweiherchen.

VI. An Holz:
27½ Tagwerk Holz von ohngefähr 25jährigem Bestand, der Bärenschacht genannt.

Nach der unterm 8. Oktober 1833 von dem königl. Landgerichte Pegnitz beschäftigten Taxation beträgt der Werth dieses Gutes 4476 fl. 54½ kr. rhn.

An Lasten haften darauf:
Auf den Gebäuden, dann 6½ Tagwerk Feld, und 2 Tagwerk Wiese der zehnte Gulden hand-

Digitized by Google

lohn bei allen Besitzveränderungsfällen, 1½ Tagwerk der Gemeindeacker, ist blos mit 1 fl. 37 kr. beständigen Handlohn und Todtenfall — sämmtliche übrige Grundstücke aber sind mit dem zehnten Gulden Handlohn bei allen Besitzveränderungsfällen und dem zwanzigsten Gulden Todtenfall bei Ableben des Lehenherren, dann mit 18 fl. 18½ kr. jährlichen Erdzins onerirt.

Die landesherrliche Steuer ist aus 5 fl. 1½ kr. Capital zu entrichten.

Schnabelwald den 12. November 1834.

Königlich von Landgrafsches Patrimonial-Gericht Haidhof.

Pöhlmann, Patrimonialrichter.

Bekanntmachung.

4625. (2b) Zum Verkaufe des zur Nachlaßmasse der Maria Grometer zu Insingen gehörigen Grundvermögens, bestehend in einem Wohnhause mit Scheuer, Stallung, Hofraith, ¼ Morgen Wiese und Gemeindrecht, dann in circa 2 Morgen Ackerfeld, sowie des Mobiliar-Vermögens, bestehend in Bauerngeschirr, etwas Getreid, Futter und Stroh, einer Kuh, einer Raupe, 2 Schaafen, 1 Schmein, Betten, Weißzeug und Kleidungsstücken ist Termin auf

Montag den 22. Dezember d. Js.
Vormittags 10 Uhr bis Abends 4 Uhr

angesetzt, und bemerkt, daß mit der öffentlichen Feilbietung des Grundvermögens der Anfang gemacht wird.

Rothenburg den 29. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pündter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4637. (2b) Mittwoch den 7. Jänner 1835 Morgens 9 Uhr wird im Executionswege in hiesiger Gerichtskanzlei die Wasenmeisterei dahier mit Wohnhaus und Zugehör, Feld im Hofgrunde, eine Wiese und gebautes Land an der Sinn, wiederholt dem Striche ausgesetzt werden.

Brückenau den 28. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Künsberg, Landrichter.

Reiß.

4643. Vom
Königlichen Landgericht Nördlingen

werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen Hospital-Verwalters Burger eine Forderung zu machen haben, andurch aufgefordert, sich zur Bescheinigung und Anmeldung derselben am

Montag den 12. Januar 1835
Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte einzufinden, und zugleich wegen weiterer Behandlung dieser Nachlaßmasse ihre Anträge zu stellen, weshalb von den Nichterschienenen angenommen werden wird, daß sie den von der Mehrheit der anwesenden Gläubiger gefaßten Beschlüssen beitreten wollen.

Zugleich ergeht auch an alle diejenigen, welche Faustpfänder von dem Verstorbenen besitzen, die Aufforderung, ihre Pfänder vorbehaltlich ihrer Rechte dem Gerichte zu überliefern, so wie von den Schuldnern der Masse erwartet wird, daß sie auch ohne specielle Ladung ihre Schuldigkeiten bis dorthin bei Gericht erlegen, oder wenigstens gerichtlich anerkennen werden.

Nördlingen den 6. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Klein.

Bekanntmachung.

4645. (2a) Die zur Concursmasse des Bauers Nikol. Peetz, zu Ahorins gehörigen Realitäten, als

1) ein Wohnhaus mit Keller, B. Nr. 165, um 200 fl. taxirt,
2) eine Scheune 125 fl.,
3) ¼ Tagwerk Grasgarten hinter dem Hause, 50 fl.,
4) ¼ Tagwerk Grasgarten ober dem Hause, 50 fl.,
5) 9 » Feld, in 4 Stücken, die Zelch, 720 fl.,
6) ⅛ » Feld im Steinbühl, 70 fl.,
7) ⅛ » desgleichen allda, 30 fl.,
8) 1⅛ » Feld im Garinch, 40 fl.,
9) ¼ » Wiesen in der alten Reuth, 50 fl.,
10) 1¼ » Wiese, die Bärenloh, 40 fl.,
11) 2 » Wiese im Gairnch, 60 fl.,
12) 2½ » Holzland mit Gestäng hinter der Zelch, 70 fl.,
13) 2⅞ » Oedung mit kleinen Buschen in der Altenreuth, 70 fl.,
14) 1¼ » Holzland mit kleinen Gestäng im Steinbühl,
15) 2¼ » Holzland und Oedung im Görmes in 2 Stücken, 60 fl. im Schätzungswerthe; ferner
16) ¼ » Wiesen, der Anger genannt, unter Ahorins, um 100 fl.,

Digitized by Google

17) 1¼ Tagwerk die Gemeinde-Wiese am Schmiedsteich, um 70 fl. und

18) 2¾ » die Gemeindehuth im Oesel, um 60 fl. gewürdigt,

werden hiermit dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Termin hiezu

auf den 23. Dezember l. Js.

Vormittags 9 Uhr

nach dem besonderen Antrage der Gläubiger in loco Ahornis anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, von welchen das Taxations-Protokoll auch täglich während der gewöhnlichen Gerichtszeit in der Registratur eingesehen werden kann, hiedurch geladen werden.

Münchberg den 27. November 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

4746. Am 22. April 1834 wurden vom unterfertigten Amte, in den öffentlichen Blättern, als im allgemeinen Anzeiger St. 36 S. 613 Nr. 1975, im Korrespondent von und für Deutschland Nr. 123 S. 718, und im Intelligenzblatt für den U. D. K. St. 18 Nr. 296 S. 164, — Christoph Stadler von Ort, oder dessen eheliche Erben aufgefordert, bis 1. Nov. d. J. ihre Ansprüche an das Vermögen des Christoph Stadler geltend zu machen.

Da nun bisher sich Niemand meldete, so wird Christoph Stadler, Bauerssohn von Ort, hiemit als Verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwisterten auf Bitten derselben ausgeantwortet.

Den 2. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der königl. Landrichter
Strelin.

Bekanntmachung.

4648. Das Anwesen der Georg Huber'schen Eheleute zu Pfatter wird zur kreditorschaftlichen Befriedigung dem öffentlichen Verkaufe im Wege der gerichtlichen Versteigerung hiemit ausgeboten, und hiezu auf kommenden

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.

von früh 8 Uhr, bis Mittags 12 Uhr

Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber, unter denen Unbekannte mit Vermögens- und Sittenzeugnissen sich auszuweisen haben, werden mit dem Bemerken in das hierortige Geschäftslokal eingeladen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolge, und die Zahlungsweise und sonstige Bedingnisse am Steigerungstage bekannt gegeben werden.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus einem Halbhofe,

b) aus 5 ehemals lehenbaren, jezt in bodenzinsiges Eigenthum umgewandelten Aeckern zu 2 Schillingen 15 Pisangen, und 1 Tagwerk Wiese,

c) aus einem Viertl Zubaugute.

Der Halbhof begreift in sich:

1) das Wohnhaus mit 2 Schennen und einem Backofen, in der Brandversicherung um 1500 fl. einverleibt,

2) ungefähr 20 Schilling 20 Pisangen Feld,

3) ungefähr 15 Tagwerk Wiesen,

4) die vom Stanglhof zugekauften 6 Aecker zu circa 7 Schilling und 25 Pisange, weiter eine Wiese zu 6 Tagwerk,

5) Gemeindtheile 7 Tagwerk, theils Holztheile, theils Wiesgrund, dann den 3ten Theil der Münchner-Hub ad 4 Tagwerk,

6) das Fischwasser in der Donau, welches auf Erbrecht verliehen ist.

An Abgaben ruhen darauf:

a) Ordinäres- und Jagd-Scharrwerk	6 fl.	20 kr.	—hl.		
b) Mai- und Herbststeuer . .	1 „	30 „	1 „		
c) Geldstift	2 „	44 „	1 „		
d) Maierschaftsreist . . .	— „	43 „	— „		
e) Geldstift von Stangl'schen Gründen	1 „	8 „	1 „		
f) Gilt: Korn	1 Sch.	1 Mz.	— V.	1½ Sz.	
„ Gerste	— „	3 „	1 „	¾ „	
„ Haber	1 „	— „	2 „	2 „	

Sämmtliche Felder sind mit ⅔tl zum k. Rentamt, und mit ⅓tl zur Pfarrei Pfatter zehentbar.

Das Anwesen hält einen Uebernahmswerth von 5860 fl.

Stadt am Hof den 4. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht daselbst.

Wieland, Landrichter.

Bekanntmachung.

4649. Michael Weiß, Bäcker zu Döringstadt, hat sich für überschuldet erklärt, und freiwillig dem Konkurs-Verfahren unterworfen.

Es werden demnach die Ediktalien

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Freitag den 2. Januar,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf

Freitag den 6. Februar und

Digitized by Google

III. zur An- und Ausführung der Schlußsätze auf
Mittwoch den 4. März 1835
festgesetzt, und hiezu alle Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage die Abweisung des Anspruchs von gegenständiger Masse, und an den übrigen Terminen den Ausschluß mit der treffenden Handlung zur Folge habe.

Wer von dem Vermögen des Concursanten etwas in Händen hat, wird aufgefordert, solches unter Vorbehalt seiner Rechte sub poena dupli dem Concursgerichte zu übergeben.

Lichtenfels den 28. November 1834.

Königliches Bayer. Landgericht.

v. n.
Förtsch.

Bekanntmachung.

4650. Am 30. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage werden in der Porzellain-Fabrike zu Reichmannsdorf nachstehende Porzellainwaaren als

1) 40 Duzend ordinär eckigte Stümpel,
2) 25 " verschiedene weiße Köpfe,
3) 16 " weiße zillinter Stümpel,
4) 222 " Nr. 9 et 10 Staniol weiß,
5) 800 " weiße Abgüsse,
6) 10½ " Glasur Laub-Büffel-Abgüsse,
7) 7½ " Glasur Laub-Stumel,
8) 51½ " feine weiße Büffe-Abgüsse,
9) 97½ " feine weiße Eyerabgüsse,
10) 12 " feine weiße Eckstümel,
11) 3 " desgleichen eckigte Sparstümel,
12) 2½ " desgleichen Köpfe,
13) 10 " eckigte Berliner-Abgüsse,
14) 6½ " gemachte Fäßleins-Abgüsse,
15) 4½ " gemachte Ypsilande-Köpfe,
16) 5½ " grau gespitzte Stumel und Abgüsse,
17) 3 " grau gemalte ordinäre Stumel,
18) 8 " Fäßel-Abgüsse weiß,
19) 3 " weiße Krumhals,
20) 3 " weiße Stumel mit Glasergrün,
21) 6 " Nr. 1 mit Buchstaben,
22) 1 " Ypsilande mit Barte und Goldring,
23) 12 " ordinär Nro. 4 Stumel mit ordinäre Malerei,
24) 95 " feine Nro. 5 weiße Stumel,
25) 45 " detto Nro. 6 Stumel,
26) 75 " verschiedene Fäßel-Abgüsse,
27) 159 " ordinäre Stumel und Abgüsse mit Silberringe,
28) 14 " Nro. 10 Stumel ordinäre mit Portrait,
29) 22 " Nro. 8 Fäßel-Stumel ordinäre Malerei,
30) 26½ Duzend ordinäre Fäßel-Abgüsse mit Handwerknen Stumpel und Abgüsse,
31) 2½ " glasergrüne Büffel-Abgüsse mit Buchstaben,
32) 4½ " Nro. 9 Stumel mit deutschen Wappen und Figur,
33) 18½ " Nro. 9 ordinären Goldrand,
34) 5000 Stück Türkenbecher,
35) 2200 Türkenbecher,
36) 800 Türkenbecher,
37) 50 Duzend Stumel,
38) circa 500 Stück Stumel,
39) 100 Duzend weiße Stumel und Ypsilande,
40) 20 Duzend weiße Stumel,
41) beiläufig 900 verschiedene Stumel oder 75 Duzend,
42) circa 300 Türkenbecher,
43) circa 200 Türkenbecher,
44) 8 Duzend eingesetzte Köpfe,
45) 10 Duzend verschiedene weiße Köpfe,
46) 1 Parthie Farbmuschel,
47) 30 Duzend Stumel und Köpf,
48) 10 Duzend weiße Stümel und Abgüsse,
49) circa 6 Duzend verschiedene gemachte Köpfe und circa 4 Duzend desgleichen,
50) circa 4 Duzend verschiedene gemalte und weiße Köpfe,
51) 5 Duzend Aufsätze,
52) drei Parthien verschiedene Türkenbecher, Tassen und Stumel,
53) drei Parthien verschiedenes Porzellain,
54) circa 12 Duzend verschiedene weiße Köpfe,

an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden.

Burgebrach am 22. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Heinrich, Landrichter.

Bekanntmachung.

4651. (2a) In dem Schuldenwesen der Joseph und Katharina Herrmann, Häuslers- und Landkrämmers-Eheleute zu Weyarn wird das Anwesen derselben auf Andringen der Gläubiger und nach dem Antrage der Schuldner dem gerichtlichen Verkaufe mittels Versteigerung an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterworfen.

Das Anwesen besteht aus einem gemauerten zwei Stockwerke hohen mit Scharrschindeln eingedeckten Wohnhause im Schätzungswerthe zu

330 fl.

die vorhandene Mobiliarschaft ist auf

96 fl.

taxirt.

Digitized by Google

Zur Vornahme dieser Versteigerung mit oder ohne Mobiliarschaft, je nachdem ein höherer Erlös erzielt wird, hat man Tagsfahrt auf

Montag den 29. Dezember d. Js.
Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, und hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Kaufschilling baar erlegt werden müsse, und daß sich auswärtige Kaufsliebhaber über Vermögen und guten Leumund auszuweisen haben.

Hiebei werden alle Personen, welche aus was immer für einen Rechtstitel Forderungen an die Joseph und Katharina Herrmann'schen Eheleute zu machen und selbe bis jezt dahier nicht liquidirt haben, aufgefordert, solche innerhalb eines 30tägigen Termines um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als sie im widrigen Falle mit ihren Ansprüchen von der Debitmasse ausgeschlossen werden.

Am 17. November 1834.

Königliches Landgericht Miesbach.
Liet. Wiesend, Landrichter.

Bekanntmachung.

4652. Den 18. l. Mts. starb zu Simbach die Tuchknappenswittwe Margaretha Hauser.

Alle jene, welche an ihre Verlassenschaft aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert am

Freitag den 16. Jänner 1835

dieselben um so mehr hierorts geltend zu machen, als man außerdem keine Rücksicht darauf nehmen wird.

Landau den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Ritter v. Hilger, Lochtr.

Bekanntmachung.

4653. Das Anwesen des Zimmergesellen, Wolfgang Möller, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 64 am Gries mit Hofraum und Gärtchen wird, nachdem bei den Tagsfahrten vom 20. September und 25. v. Mts. ein Kaufsliebhaber nicht erschienen ist, in Gemäßheit der übereinstimmenden Anträge des Wolfgang Möller und seiner Hypothekargläubiger hiemit zum drittenmale öffentlich feilgeboten.

Zur Versteigerung wird auf

Montag den 29. Dezember l. Js.
Vormittags 11 Uhr

Kommission angesetzt.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes.

Schätzung und Lasten können hierorts eingesehen werden.

Regensburg den 25. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Hörl.
Leiblein.

Bekanntmachung.

4654. Der hiesige Bürger und Bäckermeister Michael Konrad Ochs und seine Ehefrau Margaretha Barbara, geborne Bartenfelder aus Baiersdorf, haben die bis zur Volljährigkeit der Letztern ausgesetzte allgemeine Gütergemeinschaft nunmehr, nachdem die Ehefrau die Volljährigkeit erreicht hat, unter sich eingeführt, was in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 14. Februar d. J. hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Erlangen den 18. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Puchta, Landrichter.

Bekanntmachung.

4655. Die zum Nachlaß des verlebten Herrn Hauptmann Gaßner im kgl. 3ten Jäger-Bataillon gehörigen Effekten und Uniformsstücke werden am

Donnerstag den 18. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

im k. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude zum öffentlichen Verkaufe gebracht, was hiemit bekannt gemacht wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieser Nachlaßmasse eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselbe

binnen 30 Tagen

diesseits anzumelden, als außerdem mit Vertheilung und Hinausgabe des Nachlasses ohne weitere Rücksicht fürgefahren werden würde.

Bamberg den 28. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Dangel, Direktor.
Rüdel.

Bekanntmachung.

4657. (Der Verkauf des Leonhard Karl'schen Wirths-Anwesens zu Höflarn betreffend.)

Auf Antrag der Creditorschaft wird das Gesammt-Anwesen des Leonhard Karl, Wirths zu Höflarn auf

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

Digitized by Google

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber in die hiesige Gerichts-Kanzlei eingeladen werden.

Dasselbe wurde auf 1585 fl. gerichtlich eingewerthet und besteht:

1) aus einem gemauerten Wohnhause, worauf eine reelle Taferngerechtigkeit ruht,
2) aus einem Stadl und einem Backofen,
3) aus einem Saamgarten zu ½ Tagwerk und 42 tragbaren Obstbäumen,
4) aus 5 Tagw. Feld-, 1½ Tagw. Wies- und 9 Tagwerk Holzgrund.

Der Hinschlag ist nach §. 64 und 69 des Hypotheken-Gesetzes zu gewärtigen.

Am 11. November 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Lchtr.

Bekanntmachung.

4656. Die Ulrich Ludwigs Eheleute von Gochsheim haben sich freiwillig unter Curatel des Peter Karl allda begeben, ohne dessen Beiziehung dieselben keinen ihr Vermögen beschwerenden Vertrag abschließen können.

Schweinfurt den 4. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

4658. In Folge des unterm 14. Dezember v. Js. errichteten Ehevertrags zwischen Johann Müller, genannt Jäcklein zu Rattelsdorf, und der Barbara Groh zu Eding und der von der Letztern einen desstipulirten Termines von Jahr und Tag dahier eingelegter Erklärung, ist in Uebereinstimmung mit dem erstgenannten Ehemann die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit nach dem Antrag der Ehefrau zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Seßlach den 3. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Wieser, Landrichter.

Bekanntmachung.

4659. Die zur Konkursmasse des Wirths und Bäckermeisters Johann Steinmaier von Röttenbach gehörigen Immobilien werden anmit öffentlich feilgeboten.

Dieselben sind:

1) ein Gutskompler, bestehend aus dem Hause Nr. 21 zu Röttenbach, Scheune, Hofraith, Antheil an einem Schöpfbrunnen, 2½ Tagwerk Wiesen und Gartenfeld am Hause, Wald- und Gemeinderecht, zusammen taxirt auf 1964 fl. Johann Steinmaier betrieb auf dem Hause die Schenkwirthschaft und Bäckerei. Die reale Eigenschaft des ersteren Gewerbs ist zur Zeit nicht ausgemacht, zu Letzterem ist das Haus eingerichtet.

   Das Nähere hierüber kann bis zum Verkaufs-Termin eröffnet werden.
2) Ein Morgen Feld und Wiesen im Konibach, taxirt auf 135 fl.
3) Drei Morgen Feld im Steinberg, der untere Theil des alten Zwetschengartens, geschätzt auf 150 fl.
4) Zwei und ein halber Morgen Wiesen und Feld, der alte Weiher genannt, Taxe 275 fl.
5) Zwei und ein viertel Morgen Feld, der hintere Poppenwinderwegacker, taxirt auf 165 fl.
6) Ein und ein halb Tagwerk Wiesen, die Penckerinn genannt, auf 175 fl.

Bietungstermin steht auf

den 9. Januar 1835

Vormittags 9 — 12 Uhr

im Kötznerischen Wirthshause zu Röttenbach an, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden, und über diese Eigenschaften auszuweisen haben.

Herzogenaurach den 4. December 1834.

Königliches Landgericht.

Müller, Landrichter.

Bekanntmachung.

4660. Das den Zeuchmacher Kaspar Selboth'schen Relikten dahier gehörige zweigädige Wohnhaus in der Seebergasse Nr. 108 mit Gärtchen und 2 Gemeindetheilen, geschätzt auf 605 fl., soll im Wege der Hilfsvollstreckung meistbietend verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf den

8. Jänner 1835 Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber im landgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden haben.

Windsheim am 28. November 1834.

Königliches Landgericht.

Vorst. Kr.

Schmelcher.

Digitized by Google

Ediktalladung.

4661. (Die Untersuchung gegen Alexander Erzinger und Niklas Ruttenberger wegen Tödtung betr.)

Nachdem Alexander Erzinger, Schmidgeselle aus Schleitheim, Kantons Schaafhausen, der Aufforderung vom 23. August l. Js. keine Folge geleistet hat, so wird derselbe wiederholt aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten von heute an

bei dem unterfertigten Untersuchungsgerichte zu erscheinen, und sich wegen des ihm angeschuldigten Verbrechens der Tödtung zu verantworten — mit dem Beifügen, daß nach Ablauf des hier vorgesetzten Termins, wider ihn, als einen Ungehorsamen, den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Den 5. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Landrichter.

Bekanntmachung.

4662. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Franz Schmidhuber, Metzger und Stadtkoch dahier, sammt der realen Kochsgerechtigkeit in einer Schätzung von 1400 fl. hiemit zur öffentlichen Versteigerung ausgeboten.

Steigerungslustige werden daher eingeladen,

Montag den 29. December d. Js.

hierorts ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wobei sich Unbekannte über Vermögen und Leumund auszuweisen haben.

Landau den 27. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

R. v. Hilger, Landrichter.

Bekanntmachung.

4663. Anna Sibilla v. Welden auf Hochaltingen, geborne v. Holz auf Altdorf, hat für die damalige Jesuiten- nun Stadtbibliothek zu Neuburg bei der ehemaligen Neuburger Landschaft ein am 18. März zu 5 Procent verzinsliches Kapital von 2000 fl., welches nun bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa zu Regensburg aufliegt, und mit Cataster-Nummer 292 bezeichnet ist, angelegt.

Die Obligation liegt bei der königl. Stadtbibliothek nicht vor.

Es wird deshalb auf deren Ansuchen der unbekannte Inhaber der oben bezeichneten Urkunde aufgefordert, dieselbe

innerhalb 6 Monaten a dato

bei dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, und seine allenfallsigen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie in Bezug auf die Forderung der Stadtbibliothek per 2000 fl. für kraftlos erklärt werden würde.

Neuburg den 30. November 1834.

Königliches Landgericht Neuburg an der Donau.

Ott, Landrichter.

Ediktal-Ladung.

4664. (3a) Die Schuldurkunde Nro. 246 Ständ-Anlehen dd. 17. October 1796 im Betrage zu 300 fl. 50 kr. auf die Hofmark Egmating lautend, ist verloren gegangen. Auf Antrag der Baron von Hornsteinischen Güter-Administration soll diese Urkunde amortisirt werden.

Man fordert daher den etwaigen Inhaber derselben auf, die in Händen habende Urkunde

binnen sechs Monaten

bei Gericht dahier um so mehr zu produziren, als nach Verlauf dieser Frist die bezeichnete Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.

Am 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeller.

Bekanntmachung.

4665. Nachdem derjenige Fall eingetreten ist, für welchen der Bader Kaspar Gottlieb Weiß zu Fladungen dem gegen ihn ausgebrochenen Konkurse freiwillig sich unterworfen, und in welchem sein beabsichtigter Ständungs-Vertrag nicht zur Bestättigung und zum Vollzuge kommen kann, so werden nunmehr die Ediktstage und zwar

Iter Ediktstag zur Anbringung und Liquidirung der Forderungen auf

Dienstag den 13. Jänner 1835,

IIter und IIIter Ediktstag zur Vorbringung und Vernehmung und Pflegung der Schlußsätze auf

Freitag den 6. Februar 1835,

jedesmal Morgens 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Konkursmasse resp. mit den zu treffenden Handlungen, so wie der anzunehmenden Zustimmung der Ausbleibenden in die Anträge der Gläubigermehrheit hinsichtlich der Bildung und Behandlung der Massa hiemit vorgeladen.

Zugleich sind alle jene, die von des Gantierers Vermögen etwas in Händen haben, hiemit aufgefordert, solches noch vor dem I. Ediktstage, vorbehaltlich ihres

Digitized by Google

Rechte, dem Konkursgerichte bei Vermeidung doppelten Ersatzes zu übergeben.

Mellerichstadt den 3. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Werner, Landrichter.

Bekanntmachung.

4666. (3a) Andreas Waßmann von hier, ist bereits seit dem Jahre 1782, und dessen Sohn Franz Anton Waßmann von hier, seit dem Jahre 1805 abwesend, ohne daß von deren Leben und Aufenthalt etwas bekannt ist.

Auf Antrag der nächsten Verwandten werden hiemit die beiden Abwesenden vorgeladen, sich

binnen 6 Monaten von heute an

dahier zu melden, und wegen der Uebernahme des Vermögens des Franz Anton Waßmann im Betrage zu 422 fl. 58 kr. ihre Erklärung abzugeben, widrigenfalls dem Verwandten, der sich bis itzt als der nächste gemeldet hat, das Vermögen gegen Caution ausgehändigt wird.

Marktheidenfeld den 3. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Homburg.

Huberti, Landrichter.

Wiesner, Rpr.

Bekanntmachung.

4667. Auf Höllricher Markung, und zwar 280 Schritte unterhalb Höllrich an der Straße, wurden zwischen den 14. und 16. November auf Wiesen und Feldstücken

1) der Freyherrl. von Thüngenschen Gutsherrschaft,
2) der Gemeinde Höllrich,
3) des Heinrich Horbelt,
4) des Heinrich Brand,

sämmtlich von Höllrich sieben veredelte Obstbäume durch Abbrechen und Abschneiden beschädigt.

Man macht dieses zur Entdeckung des Thäters bekannt.

Sachsenheim den 27. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

V. v.

Welsch, Aktuar.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4668. Montag den 29. Dezember d. Js. früh 8 Uhr wird auf Anrufen einer Hypothekargläubigerin im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtes die dem Johann Röder dahier gehörige Mühle an der Saale mit 2 Mahlgängen nebst mehreren Wiesen nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Striche aufgelegt, was Strichsliebhabern zur Kenntniß dient.

Hammelburg am 21. November 1834.

Königliches Bayerisches Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

Bekanntmachung.

4669. (Die Verlassenschaft des Christoph Brönner zu Neustadt a./M. betr.)

Alle Forderungen an die Verlassenschaft des jüngst verlebten Christoph Brönner zu Neustadt a./M., sind unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

früh 9 Uhr

dahier anzubringen.

Rothenfels den 29. November 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Weckert.

Diebstahls-Nachricht.

4670. Am 26. vorigen Monats Abends wurden dem Jakob Moll zu Gochsheim folgendes gestohlen:

1) ein barchentnes Oberbett mit blauen Streifen und gedruckten Ueberzug, 15 fl. werth,
2) ein Kopfkissen mit blaugestreiften, roth und weiß gegitterten barchenten Ueberzug, 3 fl. werth,
3) ein Kopfkissen mit einem rothen Ueberzug mit gelben Blumen, 3 fl. werth,
4) ein Pfülb von weißen Zwilch mit blau und weiß gedruckten Ueberzug, 3 fl. werth,
5) ein leinenes Lailach, 20 kr. werth.

Vor dem Ankaufe warnend, fordert man auf, Spuren, die etwa zur Entdeckung führen könnten, ungesäumt anzuzeigen.

Schweinfurt den 4. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Diebstahls-Bekanntmachung.

4671. Am 27. d. Mts. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurden einem Ortsnachbarn zu Randersacker

Digitized by Google

aus dessen unteren Schlafkammer mittelst Einsteigens nachbeschriebene Bettstücke entwendet:

1) ein Oberbett von Barchent mit abgeschossenen blauen Streifen, werth 20 fl.
2) ein dergleichen blau und roth gestreiftes, werth 20 fl.
3) zwei dazu gehörige Ueberzüge, innen weiß, auf der Aussenseite blau und weiß gegittert, zusammen werth 3 fl.
4) zwei Betttücher im Werthe von 3 fl.

Man ersucht sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden, zur Entdeckung des Thäters und Wiederhabhaftwerdung der entkommenen Gegenstände geeignet mitzuwirken, und etwaige Ergebnisse anher mitzutheilen.

Würzburg am 30. November 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

B. V. d. V.

Scheuerer, Akt.

Höfling.

Diebstahl.

4672. Vor Kurzem wurde der Judenschaft zu Gochsheim ein kupferner Kessel, 2½ Eimer haltend, mit einem messingenen Hahn, im Werthe zu 26 fl., gestohlen, welches unter Warnung vor dem Ankaufe hiemit bekannt gemacht wird.

Schweinfurt am 4. December 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Bekanntmachung.

4673. In der Nacht vom 27. auf den 28. November d. J. wurden dem Ortsnachbarn Andreas Diem zu Untertheres mittels Einbruches in seine Scheune

a) die beiden vordern, dann ein hinteres Rad seines Wagens, jedes im Werthe zu 7 fl. rhn.
b) vier Kothschaufeln, jede zu 20 kr. werth,
c) zwei Sünnen, jede zu 3 kr.
d) ein Waagnagel im Werthe zu 12 kr.
e) ein Mistleuchseisen, ebenfalls 12 kr. werth, und
f) vier ganz neue Zugstränge mit ledernen Rücken, eisernen Ringen und messingen Schnallen, im Gesammtwerthe zu 1 fl. 30 kr.

entwendet.

Besondere Kennzeichen konnten nicht angegeben werden, außer daß das vordere linke Rad ein Zugband hatte.

Diesen Diebstahl bringt man zur öffentlichen Kunde mit dem Ersuchen an sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden, zur Entdeckung des noch unbekannten Thäters und der entwendeten Gegenstände geeignet mitzuwirken.

Haßfurt am 2. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Greser, Landrichter.

Diebstahls-Nachricht.

4674. Dem Peter Löfler, ½ Bauern zu Oberaltreich, wurden am 26. dies Monats Nachts von 6 bis 8 Uhr in ganzen theils österreichische, theils bayerische Kronthaler 434 fl. 42 kr. in Konventionsthaler großentheils sogenannte Frauenbildthaler, worunter sich auch ein Martinthaler befand, 115 fl. 12 kr., in bayer. halben Gulden 6 fl. dann in 24r 60 fl., und aus der Hosentasche 6 fl. in 24r und 2 fl. in 6rn gestohlen, nebstdem noch 2 seine flächserne Stück Leinwand, jedes zu 30 Ellen, zwei gescheerte Hammelfelle, ein halbes Maaßglas mit den eingeschliffenen Buchstaben J. L., drei Ellen gute Goldschnüre, eine gute goldene Hutschnur mit 2 Quasten.

Eine Weibsgürtel von Gürtlerarbeit mit falschen verschiedenen Steinen besetzt, ein seidenes Franzentüchel, ein persenes und ein blaubaumwollenes Tüchl, ein Paar schwarz kordnanene Weibsschuhe mit braunen seidenen Band eingefaßt, ein Leibtuch von doppelter Breite mit den Buchstaben E. P. und dem Jesu Namen roth bezeichnet.

Der Thäter ist bisher gänzlich unbekannt.

Es werden daher die königl. Behörden ersucht, wegen dieses gewaltsamen Einbruches und bedeutenden Diebstahls die geeignete Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle sogleich anher die Anzeige zu machen.

Mitterfels den 28. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Bekanntmachung.

4675. (2a) Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Haus der Zeughausbeschauers Bartlmä Mollerschen Eheleute Nr. 9 in der Glockenbachstraße zum Drittenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Samstag den 10. Jänner 1835
von 9 — 12 Uhr

Commission angesetzt.

Nach Schätzung vom 3. November v. Js. hat dieses Haus, welches mit ebener Erde und drei Stockwerken und Mezzanin-Zimmer besteht, einen Werth von 1200 fl., ist mit 500 fl. der Brandassekuranz einver-

Digitized by Google

leibt, und lastet ein jährlicher Bodenzins pr. 30 kr. zur hiesigen Stadtkammer darauf.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und es erfolgt der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Am 9. December 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Dätzl.

Edictal-Citation.

4676. Auf Antrag des Magistrats der königl. Stadt Nördlingen wird der unbekannte Inhaber der vom ehemaligen Reichsstifte Kaisersheim der Lazarethstiftung Nördlingen ursprünglich auf 60,000 fl. ausgestellten, gegenwärtig aber nur mehr auf 40,000 fl. zu 4 pCt. lautenden Obligationen, welche bei der k. Staatsschulden-Tilgungskasse unter Nr. 39 einkatastrirt wurde, hiemit ediktal vorgeladen, diese Obligation

binnen 6 Monaten von Heute an

hierorts vorzuweisen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Beschlossen den 1. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Fürst, Rchtspr.

Bekanntmachung.

4677. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das zur Büchsenmacher Müller'schen Debitmasse dahier gehörige Anwesen, bestehend aus Haus und Garten, in einem Schätzungswerthe zu 560 fl., hiemit dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und Bietungstermin

auf den 30. Dezember l. Js.

Vormittags von 8—12 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Individuen mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Die nähern Kaufsbedingnisse werden am angesetzten Subhastations-Termine bekannt gemacht werden.

Eichstätt den 6. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Epristmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4678. Das Gantanwesen des verstorbenen Anton Oswald, Metzgers dahier, bestehend

a) in einem Wohnhause nebst Garten, hölzernen Stadel, Stall und Schupfe, mit einem realen Metzgerrecht,
b) aus ungefähr 4½ Tagwerk Feldgründen,
c) ungefähr 1½ Tagwerk Wiesen,
d) ungefähr 5¾ Tagwerk Holz,

wird nach einer am 10. September d. Js. vorgenommenen und auf 1714 fl. 33 kr. sich belaufenden Schätzung an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber, welche sich über zureichendes Vermögen und guten Leumund ausweisen können, haben am

Mittwoch den 31. Dezember d. Js.

in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, wo ihnen die auf dem Anwesen haftenden Lasten noch besonders bekannt gemacht werden.

Mit dem Hinschlag an den Meistbietenden wird nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64 u. 69 verfahren.

Viechtach den 27. November 1834.

Königliche Landgericht Viechtach.

Hauser, Landrichter.

Bekanntmachung.

4679. (3a) Zur Hülfsvollstreckung werden die den Webermeister Martin und Susanna Pürner'schen Eheleuten zu Grafenteuth gehörigen Besitzungen als

ein massiv gebautes gut erhaltenes Wohnhaus mit Schupfe, Backofen, Hofraum, dann ein Garten, 1 Jauchert Wiesen und 4¾ Jauchert 20 Ruthen Feld, geschätzt auf 1450 fl.,

öffentlich verkauft, und soll Versteigerungs-Tagfahrt am

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

Vormittags

dahier bei dem kgl. Landgerichte abgehalten werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, denen die Einsicht der Taxationsverhandlung in diesseitiger Registratur freistehet, werden unter dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Wunsiedel den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4680. (2a) Auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts München wird auf Antrag der Gläubiger das zur von Baader'schen Gantmasse gehörige, im diesseitigen Gerichtsbezirke gelegene Gesammt-Glashütten-Anwesen zu Lambach sammt Haupt- und Nebengebäuden,

Digitized by Google

Feld- und Wiesgründen, dann der dazu gehörigen Waldung dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, untergestellt, und hiezu Termin auf

Montag den 12. Jänner 1835
Morgens 9 Uhr bis Abends 4 Uhr

an Ort und Stelle zu Lambach angesetzt.

Die einzelnen Bestandtheile dieses Glashüttenanwesens selbst, welches nach der hierüber vorgenommenen Schätzung vom 16. Dezember 1833 einen Schätzungswerth von 31,031 fl. 40 kr. hat, können entweder am Versteigerungstage oder inzwischen hierorts in Erfahrung gebracht, oder auch zu Lambach selbst näher besichtiget werden, zu deren Vorzeigung an Kaufslustige in der Zwischenzeit der Förster Gisti zu Lambach angewiesen ist.

Eben so werden auch die näheren Kaufsbedingnisse, dann die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben am Versteigerungstermine bekannt gegeben, es kann aber auch in der Zwischenzeit hierorts Auskunft hierüber erholt werden.

Zugleich ist das unterfertigte Gericht ermächtiget, die interimistische Verpachtung dieses Glashüttenanwesens auf die Dauer der Verkaufs-Unterhandlungen vorzukehren, und man hat auch hiezu denselben Termin

Montag den 12. Jänner 1835

in loco Lambach anberaumt.

Die näheren Pachtbedingnisse werden gleichfalls entweder in der Zwischenzeit hierorts, oder am Pachttermine selbst eröffnet werden, so wie auch die Einsichtnahme der Objekte frei gestellt ist.

Kaufs- oder Pachtlustige werden hiemit eingeladen, am besagten Termine zu Lambach zu erscheinen und ihre Anbote daselbst zu Protokoll zu geben.

Für Fremde oder unbekannte Käufer wird der legale Nachweis eines hinreichenden Vermögens zur Bedingung gemacht.

Köpting den 29. November 1834.

Königliches Landgericht Köpting.
Nagler, Landrichter.
Kirschbaum.

Bekanntmachung.

4681. Zur Anmeldung der Forderungen gegen die Verlassenschaft des Marx Pfeuffer, von Eichselsee, ist Termin auf

Mittwoch den 7. Januar 1835
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse dahier anberaumt.

Ochsenfurt am 3. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Walter, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

4682. Nach dem Antrage der Creditoren wird das Anwesen des verstorbenen Bauers Joseph Pfisterer von Trasham, zum Rentamt erbrechtsweise grundbar,

Mittwoch den 31. Dezember l. Js.

in der Landgerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Lasten des Anwesens am Versteigerungstage bekannt gemacht, und die gerichtsunbekannten Käufer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben. Geschätzt wurde das Anwesen incl. der Fahrnisse und des Fonds auf dem Felde auf 1339 fl. 31 kr.

Am 15. November 1834.

Königliches Landgericht Passau.
Werndl, Landrichter.

Bekanntmachung.

4683. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachstehende, dem Johann Reck zu Bammersdorf gehörige Realitäten am

8. Januar 1835

allhier dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, als

Bes.-Nr. 922. $\frac{1}{16}$ Holz in der untern Reuth, Taxe 15 fl.
" 925. $\frac{1}{16}$ Mgn. Feld in der breiten Reuth, Taxe 30 fl.
" 926. $\frac{1}{16}$ Mgn. Feld allda, Taxe 35 fl.
" 927. $\frac{1}{8}$ Mgn. Feld und Wiese alldort, Taxe 45 fl.
" 928. $\frac{1}{8}$ Mgn. Feld alldort, Taxe 75 fl.
" 930. $\frac{7}{16}$ Mgn. Baumfeld alldort, Taxe 50 fl.
" 931. $\frac{1}{8}$ Mgn. Feld am breiten Weg, Taxe 40 fl.
" 932. $\frac{13}{16}$ Mgn. Feld alldort, Taxe 35 fl.
" 2975. $\frac{1}{4}$ Mgn. Baumfeld in der Ecken, Taxe 36 fl.

Forchheim den 1. December 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Badum, Landrichter.

4685. Vom
Königlichen Landgerichte Burghausen.

Auf das im allgemeinen Anzeiger Stück 87 Nr. 4183, im Kreis-Intelligenzblatte Passau St. 44 Nr. 744 und im hiesigen Wochenblatte St. 44 Nr. 279 unterm 24. Oktober d. Js. beschriebene Anwesen der in Konkurs verfallenen Münchnerbothenswittwe Theres Strasser dahier wurde das bei der zweiten Versteigerung gelegte Meistanbot von den Gläubigern nicht genehmigt.

Digitized by Google

Dasselbe wird daher zum drittenmale versteigert, baare Zahlung bedungen, und der Hinschlag gemäß §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen.

Als Versteigerungstag wird

Montag den 5. Jänner 1835

festgesetzt.

Den 3. Dezember 1834.

Der königl. Landrichter
Dubois.

Bekanntmachung.

4684. Von den nachstehend verzeichneten Capitalien der Landgerichts-Gemeinde, Distriktskasse Creuzberg, sind die Urkunden abgängig.

Es werden daher die unbekannten Inhaber derselben hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten a dato

dieselben zu produziren, und ihre rechtlichen Ansprüche hierauf nachzuweisen, ausserdessen dieselben für kraftlos erklärt werden.

Grafenau am 30. November 1834.

Königliches Landgericht Grafenau.

Der königl. Landrichter
Strelin.

Von den Capitalien:

1) 1122 fl. 55 kr. Anlehen 1796 bei der ehemaligen Landschaft auf die Unterthanen Gerichts Bärnstein vom 24. August 1796, a 4 pCt. Zinszeit 24. August. Cat. Num. $\frac{246}{588}$.
2) ad 107 fl. 5 kr. Anlehen 1796 auf die Unterthanen der Probstei Oswald vom 24. August 1796. Zinszeit 24. August. Cat. Nr. $\frac{247}{589}$. a 4 pCt.
3) ad 89 fl. 10 kr. Anlehen 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Haus und Furth vom 24. Aug. 1796 zu 4 pCt. Zinszeit 24. August. Cat. Nr. $\frac{250}{592}$.
4) ad 99 fl. älteres Landanlehen vom Jahre 1733 auf die Unterthanen Gerichts Bärnstein zu 2½ pCt. Zinszeit 26. Februar. Cat. Nr. $\frac{2550}{3252}$.
5) 57 fl. 30 kr. Anlehen 1796 vom 22. März 1796 auf die zur Hofmark Tittling gehörigen einschichtigen Unterthanen, Gerichts Bärnstein. Zinszeit 22. März zu 4 pCt. Cat. Nr. $\frac{1520}{908}$.
6) 86 fl. 40 kr. Anlehen 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Eberhardsreith vom 24. August 1796 zu 4 pCt. Zinszeit 24. August. Cat. Nr. $\frac{1515}{900}$.
7) 90 fl. 25 kr. Anlehen 1796 vom 19. September 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Schöllnach zu 4 pCt. Zinszeit 19. September. Cat. Nr. $\frac{270}{657}$.

4686. Von
königlicher General-Lotto-Administrations-
wegen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der königl. Kreis-Hauptstadt Würzburg eine Lottokollekte erledigt sey.

Bewerber hierum aus dem Stande der Civil- oder Militär-Quiescenten oder Pensionisten, haben sich mit Angabe ihrer bisherigen Funktion und dermaligen Bezüge aus Staatskassen, binnen 14 Tagen dießorts anzumelden.

München am 8. Dezember 1834.

Trautner, Gen.-Administrator.

Währ.

Bekanntmachung.

4687. (3a) Die Wittwe Margaretha Philipp von Gerbrunn ist kürzlich ohne Hinterlassung eines Testamentes und ohne Notherben mit Tod abgegangen.

Wer demnach aus irgend einem Titel einen Anspruch resp. Forderung zu machen gedenkt, hat dieselbe bei der auf

Donnerstag den 8. Jänner 1835
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Tagfahrt dahier anzubringen, unter der Rechtsfolge, daß der sich nicht Meldende bei Auseinandersetzung der Hinterlassenschaftsmasse nicht berücksichtigt werden wird.

Würzburg den 6. December 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

Samhaber, Landrichter.

Wolf.

Amortisations-Erkenntniß.

4688. Nachdem innerhalb des durch gerichtliche Ausschreibung vom 20. Mai l. J. festgesetzten sechs monatlichen Termines, die hierin bezeichneten Zinszahlamts-Original-Obligationen, nemlich

a) vom Herzog Maximilian in Bayern ꝛc. an Pettighamer dd. Martini 1602 pr. 2500 fl.,
b) vom Churfürst Maximilian von Bayern ꝛc. an Konstantin Imhof dd. München 14. Juli 1628 pr. 36,000 fl.,
c) vom Herzog Wilhelm von Bayern ꝛc. an den geheimen Rath Christoph Elsenheimer dd. München Allerheiligen 1584 pr. 6000 fl.,

weden edirt, noch allenfallsige Rechte an denselben von irgend Jemand an- und ausgeführt wurden, so wird nunmehr nach Ablauf des gesetzten Termines das angedrohte Präjudiz realisirt, und es werden sohin die er-

Digitized by Google

wähnten Zins-Zahlamts-Obligationen hiermit für nichtig und kraftlos erkläret.

Augsburg am 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

v. Gemünden.

Bekanntmachung.

4690. Nachdem sich für das Anwesen des Bärtlmä Wallner von Niederarth bei der am 1. Oktober l. J. anberaumt gewesenen Versteigerungstagsfahrt kein annehmbarer Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe, wie es im allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern Stück 71 und 72, dann im Landshuter Wochenblatt Stück 35 und 36 h. Js. anher beschrieben ist, auf neuerliches Anrufen der kgl. Universitätsfonds-Administration Landshut wiederholt der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und Verkaufstermin auf

Montag den 29. Dezember l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

mit dem Bemerken anberaumt, daß dem Gerichte unbekannte Käufer sich über Vermögen sowohl als ihren Leumund legal auszuweisen haben, der Zuschlag selbst aber nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschehen wird.

Act. den 1. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Lchtr.

Bekanntmachung.

4791. Die an den Kaufmann Cramer dahier bisher verpachtet gewesenen Jagden, nämlich

a) Mögeldorfer District II.
b) Mögeldorfer District III.
I. Abtheilung,

werden in Folge deren Erledigung — im Falle Konkurrenz vorhanden seyn sollte, in 4 Abtheilungen, außerdem in den bisherigen erstbenannten Districten

Dienstag den 23. dieses Monats
Vormittags 10 Uhr
im Rentamts-Lokale

der anderweitig öffentlichen Verpachtung ausgesetzt, und Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Die allerhöchsten Bestimmungen erklären als pachtzulässig:

1) jeden selbstständigen Staatsbürger, welcher das 21te Jahr zurückgelegt, dabei einen guten Leumund hat, und sich in dem freien Genuße eines seinen und seiner Familie Unterhalt sichernden, jedoch nicht ausschließlich auf den Betrieb eines Gewerbs oder der Landwirthschaft beschränkten Einkommens befindet;
2) Stiftungen, welche bereits eigene Jagden besitzen, die sie durch angränzende königl. Jagdbezirke zu arrondiren wünschen;
3) Gemeinden innerhalb ihrer Ortsflur.

Die Jagdpachtverträge werden bei der Versteigerung bekannt gemacht, übrigens können die Gränzbeschreibungen bei dem unterzeichneten königl. Forstamte eingesehen werden.

Nürnberg am 9. Dezember 1834.

Königliches Rentamt. Königliches Forstamt Laurenzi.

Krämer. Herrmann.

Bekanntmachung.

4692. Nachdem die mit Steckbrief vom 11. v. Mts. November wegen Diebstahls signalisirte Weberstochter Theres Eder von Kaufbeuren am 5. d. aufgegriffen, und am 6. d. M. dahier eingeliefert wurde; so wird die gegen dieselbe verhängte Spähe aufgehoben, und solches hiemit bekannt gegeben.

Oberdorf am 8. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Der königl. Landrichter
Kaiser.

Bekanntmachung.

4158. (2b) Das königliche Landgericht Neustadt an der Aisch bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der kgl. Fiskus den Nachlaß der am 9. März d. Js. zu Dachsbach im ledigen Stande verstorbenen Anna Rosina Margaretha Zehelein von da, als erlediget in Anspruch nehme.

Alle diejenigen Personen, welchen an dieser Verlassenschaft ein Recht zustehen möchte, werden hiemit aufgefordert,

binnen neun Monaten

solches dahier anzumelden, da außerdem der Nachlaß an den königl. Fiskus ausgeantwortet werden wird.

Neustadt a./A. am 6. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Hessels, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 101.** 17. Dezember 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4613. (3c) Georg und Michael Ebert, Bauerssöhne von Wolkshausen haben sich vor mehr als 25 Jahren, Georg Ebert als Bäcker, und Michael Ebert als Schneider auf die Wanderschaft begeben, und seit dieser langen Zeit weder ihren Aufenthalt bekannt gegeben, noch auch von ihrem Leben ihren nächsten Verwandten Nachrichten zukommen lassen. Auf Antrag der letzteren wird daher denselben zur Bekanntgebung ihres gegenwärtigen Aufenthaltes und Empfangnahme ihres Vermögens ein halbjähriger Termin ertheilt, nach dessen fruchtlosen Ablaufe ihr in 2300 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Caution verabfolgt werden würde.

Aud am 28. November 1834.

Königliches Landgericht Röttingen.

Römer, Landrichter.

Edikt-Alladung.

3357. (3c) Michl, Lorenz und Barbara Haindl, ledige Bauerskinder von Unterukepbach dieß Gerichts sind schon vor 37 Jahren nemlich anno 1795 von den königl. bayer. Staaten aus und in jene von Oesterreich und Ungern eingewandert, ohne seit dieser langen Zeit auch nur das Geringste mehr von sich hören zu lassen.

Da für dieselben wegen dieser ihrer Abwesenheit dessen Vermögensantheile zu 1700 fl. ex officio bei der Guts-Recherche ihres schon verstorbenen Bruders und elterlichen Anwesensbesitzers Lorenz Haindl von Unterukepbach wegen zwar von diesem behaupteten aber nicht nachgewiesener Zahlung zum Hypothekenbuche vorgemerkt werden mußten, die Vormundschaft der Haindlischen Curanden aber sub hodierno auf Amortisirung dieser Erbtheile, nachdem hiezu die Bestimmungen des §. 82 des Hypothekengesetzes Anwendung finden, den Antrag gestellt hat, so werden in Folge dessen Michl Lorenz und Barbara Haindl oder deren allenfallsigen Descendenten

innerhalb 6 Monaten

zur Geltendmachung ihrer allenfallsigen Forderungen bei Gericht mit dem Compelle öffentlich vorgeladen, daß nach Exspiration dieses Termines auf weitere Instanz der Haindlischen Vormundschaft durch Amortisations-Erkenntniß nicht blos die Löschung der Hypothek, sondern auch die Erlöschungen der Forderungen selbst und dadurch nicht blos das dingliche Recht der Hypothek, sondern auch das persönliche Recht dieser Forderungen als aufgehoben ausgesprochen werden würde.

Raabburg am 6. August 1834,

vom

Königlichen Landgerichte Raabburg im Regenkreise.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

Kern.

Subhastations-Patent.

4633. (3c) Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das dem Herrn Amtmann Neuper zu Creußen gehörige Oekonomiegut Neuhaus commissorio modo dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und hiezu Termin auf den

22. Dezember d. Js. Vormittags 9 Uhr

in loco Neuhaus, ohnweit Creussen, anberaumt, an welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber sich bei der dort erscheinenden Gerichtskommission zu melden, die Bedingnisse zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen haben.

Digitized by Google

Zugleich werden bei dem Abgange des Hypothekenbuches und der Akten auch hiemit öffentliche Gläubiger vorgeladen, um in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes ihre Gerechtsame wahren zu können, außerdem bei Vertheilung der Masse auf sie keine Rücksicht würde genommen werden.

Realitäten-Beschreibung.

Das Oekonomiegut Neuhaus liegt im Bezirke des Ritterguts Haidhof, im königl. Landgericht Pegnitz an der Baireuth-Regensburger Straße, ist gedachtem Rittergute erbzinsleihenbar, gehört unter die Jurisdiktion des Patrimonialgerichts Haidhof, und enthält folgende Bestandtheile:

I. an Gebäuden:
- a) ein Wohnhaus, Besitz-Nr. 62,
- b) ein Wohnhaus, Besitz-Nr. 63,
- c) eine Stallung,
- d) bei jedem Hause eine Hofraith.

Diese Gebäude sind mit 2800 fl. bei der Brand-Versicherungsanstalt assekurirt.

II. An Gärten:
ein mit einer lebendigen Hecke umgebener Obst- und Gemüsgarten, 1 Tagwerk enthaltend.

III. An Feldern;
- 11¼ Tagwerk das Baumfeld hinter dem Hause mit Obstbäumen versehen,
- 7½ Tagw. der obere Gartenacker,
- 3½ » der Stöckigacker,
- ⅝ » das Hopfenäckerchen,
- ⅞ » das Ruspenäckerchen,
- 7⅝ » die kleine Spindellohe,
- 12½ » Feld und Huth, die große Spindellohe,
- 4⅛ » der untere Grotenacker,
- 1 » das Weiheräckerchen,
- 1½ » der Hopfenacker,
- 1½ » der Gemeindeacker.

IV. An Wiesen:
- 1½ Tagw. das Scheibenwieschen,
- 7 » die Stöckigwiese,
- 2 » das Wieschen am Birnbaum,
- 9 » die hintere Eichwiese,
- 12¾ » die vordere Eichwiese,
- 3½ » die Weiherwiese,
- 1⅛ » die Wiese hinter der Stallung,
- 1⅜ » die Wiese am Altenkreuzer Holz,
- 2⅝ » die Mehlwiese.

V. An Weihern:
¾ Tagw. das Neuhausweiherchen.

VI. An Holz:
27¾ Tagwerk Holz von ohngefähr 25jährigem Bestand, der Bärenschacht genannt.

Nach der unterm 8. Oktober 1833 von dem königl. Landgerichte Pegnitz beschäftigten Taxation beträgt der Werth dieses Gutes 4476 fl. 54½ kr. rhn.

An Lasten haften darauf:
Auf den Gebäuden, dann 6¾ Tagwerk Feld, und 2 Tagwerk Wiese der zehnte Gulden Handlohn bei allen Besitzveränderungsfällen, 1½ Tagwerk der Gemeindeacker, ist blos mit 1 fl. 37 kr. beständigen Handlohn und Todtenfall — sämmtliche übrige Grundstücke aber sind mit dem zehnten Gulden Handlohn bei allen Besitzveränderungsfällen und dem zwanzigsten Gulden Todtenfall bei Ableben des Lehenherren, dann mit 18 fl. 18½ kr. jährlichen Erbzins onerirt.

Die landesherrliche Steuer ist aus 5 fl. 1½ kr. Capital zu entrichten.

Schnabelwald den 12. November 1834.

Königlich von Landgrafsches Patrimonial-Gericht Haidhof.

Pöhlmann, Patrimonialrichter.

Bekanntmachung.

4645. (2b) Die zur Concursmasse des Bauers Nikol. Peetz, zu Uhorins gehörigen Realitäten, als
1) ein Wohnhaus mit Keller, B. Nr. 165, um 200 fl. taxirt,
2) eine Scheune 125 fl.,
3) ¼ Tagwerk Grasgarten hinter dem *Hause*, 50 fl.,
4) ⅛ Tagwerk Grasgarten ober dem Hause, 50 fl.,
5) 9 » Feld, in 4 Stücken, die Zelch, 720 fl.,
6) ⅜ » Feld im Steinbühl, 70 fl.,
7) ⅛ » desgleichen allda, 30 fl.,
8) 1⅜ » Feld im Gairuch, 40 fl.,
9) ½ » Wiesen in der alten Reuth, 50 fl.,
10) 1⅜ » Wiese, die Bärenloh, 40 fl.,
11) 2 » Wiese im Gairuch, 60 fl.,
12) 2½ » Holzland mit Gestäng hinter der Zelch, 70 fl.,
13) 2⅞ » Oedung mit kleinen Buschen in der Altenreuth, 70 fl.;
14) 1¾ » Holzland mit kleinen Gestäng im Steinbühl,
15) 2½ » Holzland und Oedung im Görmes in 2 Stücken, 60 fl. im Schätzungswerthe; ferner
16) ¾ » Wiesen, der Anger genannt, unter Uhorins, um 100 fl.,
17) 1¾ » die Gemeinde-Wiese am Schmiedsteich, um 70 fl. und
18) 2⅞ » die Gemeindehuth im Oesel, um 60 fl. gewürdigt,

werden hiermit dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Termin hiezu

auf den 23. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

Digitized by Google

nach dem besonderen Antrage der Gläubiger in loco Ahornis anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, von welchen das Taxations-Protokoll auch täglich während der gewöhnlichen Gerichtszeit in der Registratur eingesehen werden kann, hiedurch geladen werden.

Münchberg den 27. November 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Bekanntmachung.

4651. (2b) In dem Schuldenwesen der Joseph und Katharina Herrmann, Häuslers- und Landkrämmers-Eheleute zu Wevarn wird das Anwesen derselben auf Andringen der Gläubiger und nach dem Antrage der Schuldner dem gerichtlichen Verkaufe mittels Versteigerung an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterworfen.

Das Anwesen besteht aus einem gemauerten zwei Stockwerke hohen mit Scharrschindeln eingedeckten Wohnhause im Schätzungswerthe zu

330 fl.

die vorhandene Mobiliarschaft ist auf

96 fl.

taxirt.

Zur Vornahme dieser Versteigerung mit oder ohne Mobiliarschaft, je nachdem ein höherer Erlös erzielt wird, hat man Tagsfahrt auf

Montag den 29. Dezember d. Js.

Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, und hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Kaufschilling baar erlegt werden müsse, und daß sich auswärtige Kaufsliebhaber über Vermögen und guten Leumund auszuweisen haben.

Hiebei werden alle Personen, welche aus was immer für einen Rechtstitel Forderungen an die Joseph und Katharina Herrmann'schen Eheleute zu machen und selbe bis jezt dahier nicht liquidirt haben, aufgefordert, solche innerhalb eines 30tägigen Termines um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als sie im widrigen Falle mit ihren Ansprüchen von der Debitmasse ausgeschlossen werden.

Am 17. November 1834.

Königliches Landgericht Miesbach.

Lict. Wiesend, Landrichter.

Bekanntmachung.

4666. (3b) Andreas Waßmann von hier, ist bereits seit dem Jahre 1782, und dessen Sohn Franz Anton Waßmann von hier, seit dem Jahre 1805 abwesend, ohne daß von deren Leben und Aufenthalt etwas bekannt ist.

Auf Antrag der nächsten Verwandten werden hiemit die beiden Abwesenden vorgeladen, sich

binnen 6 Monaten von heute an

dahier zu melden, und wegen der Uebernahme des Vermögens des Franz Anton Waßmann im Betrage zu 422 fl. 58 kr. ihre Erklärung abzugeben, widrigenfalls dem Verwandten, der sich bis ist als der nächste gemeldet hat, das Vermögen gegen Caution ausgehändigt wird.

Marktheidenfeld den 3. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Homburg.

Huberti, Landrichter.

Wiesner, Apr.

Bekanntmachung.

4679. (3b) Zur Hülfsvollstreckung werden die den Webermeister Martin und Susanna Pürner'schen Eheleuten zu Grafenreuth gehörigen Besitzungen als

ein massiv gebautes gut erhaltenes Wohnhaus mit Schupfe, Backofen, Hofraum, dann ein Garten, 1 Jauchert Wiesen und 4¾ Jauchert 20 Ruthen Feld, geschätzt auf 1450 fl.,

öffentlich verkauft, und soll Versteigerungs-Tagsfahrt am

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

Vormittags

dahier bei dem kgl. Landgerichte abgehalten werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, denen die Einsicht der Taxationsverhandlung in diesseitiger Registratur freistehet, werden unter dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Wunsiedel den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4680. (2b) Auf Requisition des k. Kreis- und Stadt-Gerichts München wird auf Antrag der Gläubiger das zur von Baader'schen Gantmasse gehörige, im diesseitigen Gerichtsbezirke gelegene Gesammt-Glashütten-Anwesen zu Lambach sammt Haupt- und Nebengebäuden, Feld- und Wiesgründen, dann der dazu gehörigen Waldung dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger, untergestellt, und hiezu Termin auf

Montag den 12. Jänner 1835

Morgens 9 Uhr bis Abends 4 Uhr

an Ort und Stelle zu Lambach angesetzt.

Digitized by Google

Die einzelnen Bestandtheile dieses Glashüttenanwesens selbst, welches nach der hierüber vorgenommenen Schätzung vom 16. Dezember 1833 einen Schätzungswerth von 31,031 fl. 40 kr. hat, können entweder am Versteigerungstage oder inzwischen hierorts in Erfahrung gebracht, oder auch zu Lambach selbst näher besichtiget werden, zu deren Vorzeigung an Kaufslustige in der Zwischenzeit der Förster Gistl zu Lambach angewiesen ist.

Eben so werden auch die näheren Kaufsbedingnisse, dann die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben am Versteigerungstermine bekannt gegeben, es kann aber auch in der Zwischenzeit hierorts Auskunft hierüber erholt werden.

Zugleich ist das unterfertigte Gericht ermächtiget, die interimistische Verpachtung dieses Glashüttenanwesens auf die Dauer der Verkaufs-Unterhandlungen vorzukehren, und man hat auch hiezu denselben Termin

Montag den 12. Jänner 1835

in loco Lambach anberaumt.

Die näheren Pachtbedingnisse werden gleichfalls entweder in der Zwischenzeit hierorts, oder am Pachttermine selbst eröffnet werden, so wie auch die Einsichtnahme der Objekte frei gestellt ist.

Kaufs- oder Pachtlustige werden hiemit eingeladen, am besagten Termine zu Lambach zu erscheinen und ihre Anbote daselbst zu Protokoll zu geben.

Für Fremde oder unbekannte Käufer wird der legale Nachweis eines hinreichenden Vermögens zur Bedingung gemacht.

Köpting den 29. November 1834.

Königliches Landgericht Köpting.

Nagler, Landrichter.

Kirschbaum.

Bekanntmachung.

4687. (3b) Die Wittwe Margaretha Philipp von Gerbrunn ist kürzlich ohne Hinterlassung eines Testamentes und ohne Notherben mit Tod abgegangen.

Wer demnach aus irgend einem Titel einen Anspruch resp. Forderung zu machen gedenkt, hat dieselbe bei der auf

Donnerstag den 8. Jänner 1835
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Tagfahrt dahier anzubringen, unter der Rechtsfolge, daß der sich nicht Meldende bei Auseinandersetzung der Hinterlassenschaftsmasse nicht berücksichtigt werden wird.

Würzburg den 6. December 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

Sambaher, Landrichter.

Wolf.

Bekanntmachung.

4689. Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Haus des Metzgers Abenshauser dahier Nro. 3 in der Herzogspitalgasse, bestehend aus 3 Stockwerken mit gewölbten Keller und Pumpbrunnen, auf 10,000 fl. geschätzt, mit 3000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und mit 154 fl. Ewiggilt und 3080 fl. Kapital belastet, nach §. 64 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote steht auf

Donnerstag den 8. Jänner 1835
Vormittags von 11—12 Uhr

Tagsfahrt an.

Am 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Jagd-Verpachtung.

4693. (3a) Die Wiederverpachtung des in Erledigung gekommenen Jagdbogens Ottenhofen findet in Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 2. Dezember d. J. Nr. 16886 nach den bestehenden Normen

Mittwoch den 7. Jänner 1835

am Sitze des k. Rentamtes Ebersberg Morgens von 10 bis 12 Uhr mit Vorbehalt hoher Genehmigung statt, wozu Pachtfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden.

Ebersberg den 12. Dezember 1834.

Königliches Rentamt und Forstamt Ebersberg.

Hacker, k. Rentbeamter. — Frhr. v. Sternbach, k. Forstmeister.

Amortisations-Erkenntniß.

4694. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden von den bei der Staatsschulden-Tilgungs-Special-Cassa München anliegenden Capitalien des Freyh. von Schrenk'schen und Freyh. von Asch'schen Patrimonialgerichts Niedererlbach, binnen der vorgesetzten Frist, ungeachtet des in der Ediktalladung vom 7. Februar l. Js. gesetzten Präjudizes bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, und überhaupts auf diese Capitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so werden hiemit die erwähnten Urkunden, welche in der oben ange-

Digitized by Google

zogenen Ediktalladung näher bezeichnet sind, für kraftlos erklärt.

Landshut am 6. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Müller, Direktor.

Reindl.

Amortisations-Erkenntniß.

4695. Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden von den bei der Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Cassa München anliegenden Kapitalien der Filialkirchen Weyhenstephan und Pfettrach, binnen der vorgesetzten Frist, ungeachtet des in der Ediktalladung vom 13. Dezember vorigen Jahres gesetzten Präjudizes, bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, und überhaupts auf diese Kapitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so werden nun die erwähnten Urkunden, welche in der oben angezogenen Ediktalladung näher bezeichnet sind, hiemit für kraftlos erklärt.

Landshut am 6. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Müller, Direktor.

Reindl.

Amortisations-Erkenntniß.

4696. (Die Amortisation von Urkunden für die Adelich von Clingensperg'sche Patrimonialstiftungs-Administration Berg betr.)

Nachdem die zu Verlust gegangenen Urkunden von den bei der Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Cassa München anliegenden Kapitalien der Adelich von Clingenspergschen Patrimonialstiftungs-Administration Berg, binnen der vorgesetzten Frist, ungeachtet des in der Ediktalladung vom 13. Dezember vorigen Jahres gesetzten Präjudizes, bei unterzeichnetem Gerichte nicht produzirt, und überhaupts auf diese Kapitalien keine Ansprüche von einem Dritten angemeldet worden sind, so werden die erwähnten Urkunden, wie sie in der berührten Ediktalladung näher bezeichnet sind, hiemit für kraftlos erklärt.

Am 6. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Landshut.

Müller, Direktor.

Reindl.

Bekanntmachung.

4697. In einer Zolluntersuchungssache werden am

Montag den 29. Dezember l. Js.

Nachmittags 2 Uhr

155 Pfund Kaffee gegen baare Bezahlung in kassamäßigem Gelde bei dem unterfertigten k. Kreis- und Stadtgerichte öffentlich versteigert werden, wozu man Kauflustige einladet.

Würzburg den 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Erkenntniß.

4698. Nachdem sich der Eigenthümer der in der öffentlichen Bekanntmachung vom 9. Mai d. Js. (Beilage des Intelligenzblattes für den Untermainkreis Nr. 131, 139 und 141) bezeichneten 155 Pfund Kaffee und 40 Pf. Carotten in dem festgesetzten Termine von 6 Monaten nicht gemeldet hat, so wird hiemit auf Confiscation dieser Waaren zu Gunsten des kgl. Zoll-Fiskus nach §. 106 des Zollgesetzes vom 15. August 1828 erkannt.

Würzburg den 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Bekanntmachung.

4700. Am 6. d. Mts. wurden aus dem Gasthause zum Adler in Rottendorf zweien Dienstknechten nachgesetzte Gegenstände entwendet:

1) ein dunkelblauer, am Rücken mit blauen Sasinet gefütterter Oberrock, mit gesponnenen Knöpfen, noch ganz neu, 14 fl. werth,
2) ein schwarz manchesternes Kollet, wenig abgetragen, etwa 5 fl. werth,
3) eine scharlachrothtuchene Weste mit hohen halbrunden Knöpfen von Silber, 5 fl. werth,
4) ein Paar schwarzhirschlederne Hosen, etwa 6 fl. werth,
5) eine runde, grüne, mit Schafspelz verbrämte Kappe, etwa 1 fl. 45 kr. werth,
6) zwei neue Hemden mit baumwollenem Einschusse, per Stück 1 fl. werth,
7) zwei alte flächsene Hemden, per Stück 30 kr. werth,
8) ein Mantel von dunkelgrünem Tuche, mit einem bis an den halben Leib gehenden Oberkragen, schon abgetragen, etwa 3 fl. werth,

Digitized by Google

9) ein paar weiß und blau gewobene Faustshandschuhe, inwendig mit Leder besetzt, werth 36 kr.,
10) ein paar lange Souvarostiefel, frisch angeschuht, werth 4 fl.,
11) ein paar kurze raupenlederne Halbstiefel, werth 1 fl.,
12) ein paar alte schon geflickte schafwollene Socken, werth 12 kr.,
13) ein paar alte Pantoffel von abgeschnittenen Stiefeln, werth 6 kr.

Dieses wird mit der Aufforderung zur Mitwirkung, den noch unbekannten Thäter und die gestohlenen Sachen ausfindig zu machen, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Würzburg den 9. Dezember 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

B. V. d. V.
Scheuerer, Akt.

Hartmann, Rpr.

Bekanntmachung.

4699. In der Nacht vom 26. auf den 27. v. Mts. wurden aus einem Hause folgende Effekten entwendet:

1) 6 silberne Eßlöffel von älterer Façon, am Stiele abgerundet, und auf beiden Seiten mit Kanden versehen, schwer, und von französischer Arbeit im Werthe zu 30 fl.,
2) 6 Gabeln, durchaus von Silber von derselben Façon im Werthe zu 24 fl.,
3) 6 silberne Kaffeelöffelchen von neuer Façon am Stiele spitzig und abwärts geschweift, im Anschlage zu 9 fl.,
4) ein silberner Vorlegslöffel mit rundem Schöpfer, und schwarzem Hefte, inwendig vergoldet, im Werthe zu 12 fl.,
5) 3 silberne Gabeln, und zwei Paar Löffel von kleiner Façon für Kinder im Werthe zu 10 fl.

Dieses wird zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Effekten hiemit bekannt gemacht.

Würzburg den 8. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Diebstahls-Anzeige.

4701. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. wurde die Kirche zu Trimberg erbrochen, und es wurden aus dem Tabernackel das Ciborium, aus der Sakristey der Meßkelch und aus der Kirche mehrere andere zum Gottesdienste bestimmte Gegenstände entwendet.

Bei einem am 4. d. Mts. zu Schweinfurt aufgegriffenen Pursche, welcher daselbst den gestohlenen Meßkelch verkaufen wollte, fanden sich die sämmtlichen aus der Trimberger Kirche entkommenen Gegenstände mit Ausnahme einer Laterne.

Dieser hierher eingelieferte Pursche hat seine Theilnahme an dem Diebstahle zwar eingestanden, er bezeichnet aber einen ihm angeblich nicht näher bekannten fremden Seilergesellen aus Sachsen, mit welchem er am Mittwoch den 3. d. Mts. früh zu Schweinfurt in einem Wirthshause zusammengetroffen seyn will, als denjenigen, welcher in die Kirche eingebrochen seye, und die Kirchengeräthschaften aus derselben geholt haben soll.

So wenig Wahrscheinlichkeit diese Angabe für sich hat, so liegt doch starke Vermuthung vor, daß der dahier inhaftirte Pursche die That nicht allein verübt habe, und zwar ergiebt sich aus mehreren neben den Spuren von den großen Stiefeleisen des Inhaftaten in der Gegend der Kirche aufgefundenen Eindrücken zweier kleinen 9½ Zoll langen, vorne über die Ballen 3½ Zoll breiten Füße, der Verdacht, daß eine Weibsperson Theil an dem Diebstahle genommen haben möge.

Da man übrigens bezüglich auf die Complicität bis jezt noch nicht näheres ausmitteln konnte, so werden alle Justiz- und Polizeibehörden ersucht, zur Entdeckung des Theilnehmers an dem fraglichen Diebstahle möglichst mitzuwirken, und allenfallsige Ergebnisse schleunigst anher mitzutheilen, zu welchem Ende nebst der Beschreibung der noch fehlenden Laterne auch vorsorglich das Signalement des erwähnten Seilergesellen beigesetzt wird.

Euerdorf am 8. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. V. d. V.
Weber, Ldg. Akt.

Kirchner.

Beschreibung der Laterne.

Diese Laterne ist 10 Zoll hoch, mit 4 Gläsern versehen, und ist aus dem einen Glase ein Stückchen gesprungen. Die Verkleidung ist von Holz und gelblich angestrichen. Oben befindet sich ein Henkel von Eisendraht. Dieselbe ist daran kenntlich, daß auf der Seite, wo sie geöffnet wird, ein Schuhnagel eingeschlagen, und der Riegel aus einem alten Bretternagel bereitet, und daß die Hülse, in welche das Licht gesteckt wird, nur noch mit einem Nagel befestiget ist, und nicht in der Mitte, sondern mehr gegen das Thürchen zusteht.

Die Laterne ist 24 kr. werth.

Signalement des Seilergesellen aus Sachsen.

Derselbe soll nicht ganz 6 Schuh groß, 27 bis 28 Jahre alt und blatternarbig seyn, schwärzliches Haar und solchen Bart und eine etwas stumpfe Nase haben.

Digitized by Google

Seine Kleidung soll in einem grün tuchenen, schon abgetragenen auf den Ellenbogen mit Leder besetzten Oberrocke, einer grünen, runden, oben auf dem Deckel aus 4 Theilen zusammengesetzten, mit einem schwarzen Schilde versehenen Kappe, aus einer leinenen, bläulich gewürfelten langen Hose, aus einer schwarzen Halsbinde, ungewiß ob Cravatte oder Halstuch, bestehen. Die Fußbekleidung konnte nicht genau angegeben werden. Er soll ein viereckiges Felleisen von schwarzem Leder getragen, und auf diesem Felleisen soll sich noch ein Bündel befunden haben.

Er soll den sächsischen Dialekt, wie solcher bei Meiningen herrscht, sprechen, und den Taufnamen Johannes, führen ꝛc. und angegeben haben, er gehe von Schweinfurt nach Haßfurt oder Würzburg.

Bemerkung. Sollte man bei einem Handwerksburschen, wie solcher vorstehend beschrieben ist, einen einzelnen Stiefelhacken finden, dessen Eisen die Dicke eines starken Federkiels, und welcher ein abgerundetes Querholz von Buchenholz zum Griffe hat, so würde sich der Verdacht der Theilnahme an dem Diebstahle gegen einen solchen Purschen begründen.

Herbergs-Verkauf.

4702. Auf Antrag eines Hypothek-Gläubigers wird die ludeigene Herberge des nach Griechenland gewanderten Taglöhners oder auch Bedientens Sebastian Schmidbauer Hs. Nr. 104 in der Lohe Gemeinde Obergiesing, bestehend in Wohnstube, Nebenkammer und Kochkamin, gänzlich von Holz gebaut, und auf 150 fl. erst jüngst eingeschätzt am

Mittwoch den 24. Dezember l. Js.
Vormittags 9—12 Uhr

an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden im öffentlichen Aufstriche ausgeboten.

Der Zuschlag geschieht nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Vorstadt Au den 12. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Oberst.

Bekanntmachung.

4703. Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird das zur Nachlaßmassa des bürgerl. Metzgermeisters Theodor Kinaß gehörige in der Müllerstraße Nr. 50 gelegene Anwesen, bestehend aus dem mit ebener Erde 2 Stockwerk hohen Wohnhause, gewölbten Keller, hölzernem Schlachthause, Stallung, Remise und Hofraum, nach §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich versteigert, und wird zur Aufnahme der Kaufgebote Tagfahrt auf

Samstag den 3. Jänner k. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß auf diesem Anwesen, welches unterm 2. November v. Js. auf 8000 fl. geschätzt wurde und mit 4000 fl. der Brandassekuranz einverleibt ist, an Ewiggeld-Kapitalien 3700 fl. und an Hypothekkapitalien 4406 fl. haften.

Am 9. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Mößl.

Ediktalladung.

4704. Alois Keller, Söldner von Ostendorf, hat sich auf Instanz eines Hypothekargläubigers dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden daher als Ediktstage bestimmt, und zwar:

I. zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen
der 12. Jänner 1835,

II. zur Anbringung der Einreden
der 12. Februar 1835,

III. zur Gegeneinrede
der 26. Februar 1835,

IV. zur Schlußerinnerung
der 12. März 1835,

und auf obige Tage sämmtliche Gläubiger, welche aus was immer für einem Titel Forderungen zu haben glauben, unter dem Präjudize bis früh 9 Uhr hieher in die Amtskanzlei vorgeladen, daß die Nichterscheinenden am I. Ediktstage ihrer Forderungen, an den andern Ediktstagen aber der betreffenden Rechtshandlungen für verlustig erklärt werden.

Schlüßlich werden alle jene, welche ein Faustpfand vom Gemeinschuldner besitzen, aufgefordert, selbes am I. Ediktstage bei Strafe des nochmaligen Ersatzes mit Vorbehalt ihrer Rechte bei Amt zu deponiren.

Zugleich wird am I. Ediktstage das Gantgut, bestehend in Haus, Stadel, Garten, Gemeindenutzen, dann 3½ Jauchert Acker und 5 Tagwerk Maad an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung salva ratificatione der Gläubiger nach §. 64 des Hypothekengesetzes öffentlich versteigert, und Kaufsliebhaber werden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, hiezu in die königl. Landgerichtskanzlei eingeladen.

Wertingen den 6. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hermann, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4705. Vom
Königlichen Landgerichte Schwabmünchen.

Die Schafweide der Gemeinde Untermeitingen für das Jahr 1835 wird im Gasthause des Georg Büh-ler zu Untermeitingen am

Montag den 29. December d. Js.
Nachmittags von 3 — 4 Uhr

an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Pachtbedingnisse werden den Pachtlustigen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und es wird vorläufig nur bemerkt, daß der Anschlag auf 300 Stücke angenommen ist.

Schwabmünchen den 9. Dezember 1834.

Der königl. Landrichter
Braun.

Bekanntmachung.

4706. In der Verlassenschaftssache der Soldatenwittwe Sabina Baß wird das zum Rücklasse gehörige Feld ½ Morgen, das sogenannte vordere Müllersfeld, am

Mittwoch den 31. l. Mts. früh 9 Uhr
Commissionszimmer Nr. 5

öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Zugleich werden diejenigen, welche gegen die Nachlaßmasse Forderungen und Ansprüche zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung derselben auf die nemliche Zeit vorgeladen, wobei die Nichterscheinenden zu gewärtigen haben, daß der Rücklaß ohne Rücksicht auf sie vertheilt werden wird.

Bamberg den 9. Dezember 1834.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Dangel, Direktor.

Ziegler.

Bekanntmachung.

4708. Das
Königliche Landgericht Neustadt a./Saale
bestimmt in Verlassenschaftssache der verlebten Elisabetha Höpfner, ledig von Herschfeld, Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 23. Dezember l. Js.
früh 8 Uhr,

bei welcher, unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung der Ausbleibenden bei Ausantwortung des Vermögens, alle Forderungen an den Rücklaß angebracht, und liquid gestellt werden müssen.

Neustadt a./S. den 5. December 1834.
Bacher, Landrichter.

Spahn.

Bekanntmachung.

4707. Auf Andringen einiger Gläubiger wird das Anwesen des Andreas Zech, Sattlers zu Wallersdorf, hiemit zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Dasselbe besteht aus den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, 2 Gärten zu 1½ Tagw., 4 Tagw. Feld und 4 Tagw. Wiesen, zusammen in einem Schätzungswerthe von 718 fl.

Zur Versteigerung wird

Mittwoch der 21. Januar 1835

bestimmt, wozu Steigerungslustige, von denen sich Unbekannte über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, hierorts zu erscheinen vorgeladen werden.

Am 7. November 1834.

Königliches Landgericht Landau.
R. v. Hilger, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

4709. Joseph Müller von hier, dermalen Pächter zu Kottenbrunn, ließ unlängst die Güter von seinen verlebten Vater auf Zielfristen veräußern. Bevor nun zu diesen Verkauf die langerichtliche Genehmigung ertheilt werden kann, werden sämmtliche Gläubiger des gedachten Müller aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen auf

Montag den 29. Dezember d. Js.
Vormittags 9 Uhr

dahier zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls auf spätere Anmeldung keine Rücksicht genommen und die Masse ohne weiters vertheilt werden wird.

Haßfurt am 3. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Greser, Landrichter.

Geyer.

I. Ediktal-Citation.

4710. In Gemäßheit höchsten Erkenntnisses des kgl. Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis wird Michael Hinterholzner, Estererbauerssohn von Eschlberg b. G., hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten a dato

vor dem unterfertigten k. Untersuchungs-Gerichte zu erscheinen, und gegen die wider ihn vorhandene Anschuldigung eines Diebstahlsverbrechens sich zu verantworten.

Am 6. Dezember 1834.

Königl. Land- und Criminal-Untersuchungs-Gericht Burghausen.

Dubois.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4711. Alle Forderungen an die Verlassenschaft der Michael Klappenbergers Wittwe zu Wiebelbach sind

Freitag den 9. Januar 1835
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse dahier zu liquidiren.

Kreuzwertheim den 11. Dezember 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Fürther, H. Rchtr.

König.

Bekanntmachung.

4712. Am verflossenen Samstag den 6. d. Mts. Abends um 5¼ Uhr wurde auf dem Wege von hier nach Rimpar ungefähr 200 Schritte hinter der Gartenwirthschaft, genannt Smolenok, ein Mann von zwei Burschen räuberischer Weise angefallen, deren Signalement unten beigesetzt ist.

Alle Justiz- und Polizeibehörden werden geziemendst ersucht, auf die erwähnten beiden Individuen Spähe anzuordnen und sie im Betretungsfalle arretiren und hieher liefern zu lassen.

Würzburg den 9. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Wening.

Städler.

Signalement.

Der eine der bezeichneten war nach vorliegender Angabe beiläufig 6 Schuh groß und mager im Gesichte, hatte einen grauen Soldaten-Mantel, ein schwarzes Halstuch und eine graue mit Leder besetzte Hose an, und trug eine Mütze mit schwarzledernem Schilde, welche in der Mitte etwas eingebogen ist. Derselbe hat weder Schnur- noch Backenbart, sprach die Würzburger-Mundart, und war beiläufig 30 Jahre alt.

Der zweite Genosse war ein kleiner untersetzter Bursche, hatte ein rundes volles Gesicht, trug eine gewöhnliche runde Kappe mit großem Schilde und einen grauen Mantel. Derselbe hatte ebenfalls keinen Schnurr- und Backenbart, war ungefähr 26 Jahre alt, und sprach die Würzburger Mundart.

Amortisations-Erkenntniß.

4713. Am 26. Mai d. Js. hat man in öffentlichen Blättern bekannt gemacht, daß die Kirchenstiftung zu An eine von dem Herrn Grafen Fugger zu Dietenheim über ein zu 4 pCt. verzinsliches Capital von 70 fl. ausgestellte Schuldurkunde vermiße.

Tag, Monat und Jahr der Ausstellung dieser Urkunde ist nicht bekannt, dagegen aber, daß dieses Capital anfänglich bei der königlich bayer'schen Staatsschuldentilgungs-Specialkasse in Augsburg sub Nr. 9628 inkatastrirt war. Durch Staats-Vertrag vom 23. September 1812 wurde dieses Kapital an Würtemberg überwiesen, gieng aber von da wieder zurück, gemäß Vertrags vom 26. September 1817 und wurde neuerdings incatastrirt, sub Nr. 27,957. Erste Zinseszeit war 6. April 1810.

Nachdem nun innerhalb des festgesetzten Termines von 6 Monaten diese Urkunde nicht producirt wurde, und Niemand Eigenthums-Ansprüche hierauf angemeldet — oder geltend gemacht hat, so wird diese Forderung hiemit als kraftlos und ungültig erklärt.

Illertissen den 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hummel, Landrichter.

Bekanntmachung.

4714. Kürzlich wurden dem Bauern Johann Probst, von Ebertshausen, 3 s. g. Steinschafe, welche erst im Laufe dieses Herbstes geschoren wurden, und von den jedes ungefähr 25 — 30 Pfund schwer seyn kann, entwendet, und man macht diesen Diebstahl hiemit zur Entdeckung der Thäter öffentlich bekannt.

Bruck den 9. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Fischer, Landrichter.

Avertissement.

4716. (3a) Der verwittibte Bauersmann Thomas Weber zu Wilfersreuth und die gleichfalls verwittibte Bauersfrau Cunigunda Weber, geborne Popp von Bärnreuth, haben in dem heute unter sich abgeschlossenen Ehevertrag die hier geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berneck am 17. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Gefrees
zu Berneck.

In abs. leg. dirig.
Dr. Lapriz, Civil-Adjunkt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4715. In der Verlassenschaftssache der Dorothea Kundmüller, Wittwe zu Ebern, ist Tagsfahrt zur Anmeldung etwaiger Forderungen auf

Freitag den 9. Januar k. Js.
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung anberaumt.

An diesem Termine wird auch das zur Masse gehörige Wohnhaus in der Badgasse mit Scheuer, Gras- und Küchengarten, sammt übrigen Zugehörungen unter den bei der Strichstagsfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen am Gerichtssitze dahier, die Mobilien der Masse aber, als Schreiner-Waaren, Betten ꝛc. am

Dienstag den 23. Dezember l. Js.
früh 9 Uhr

im Sterbhause versteigert.

Ebern am 12. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Demminger.

Endres, s. Akt.

Publicandum.

4718. Im Wege der Hilfsvollstreckung soll das neuerbaute Wohnhaus des Taglöhners Johann Leonhard Görner zu Wimmelbach, belastet mit 15 kr. Grundzins zur Gemeinde allda, zur Zeit noch steuerfrei und gerichtlich geschätzt auf 175 fl. meistbietend verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf den

15. Jänner 1835 Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber im landgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden haben.

Windsheim am 2. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

V. k.

Schmelcher.

Bekanntmachung.

4717. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Adam Käuff in Murglhof in einem Hause sammt Stallung und Stadl, 1 Tagwerk Garten, 3 Tagwerk Feldern, ½ Tagwerk Wiesen und 2½ Tagwerk Holzgrund bestehend,

am 14. Jänner 1835

an den Meistbietenden versteigert.

Käufer haben sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einzufinden.

Sign. am 1. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

v. n.

Methschnabl, Assessor.

Bekanntmachung.

4719. Auf den Antrag der Christoph et Amade Sauvanitz Erben wird das zu diesem Nachlasse gehörige dahier vor dem Gerberei-Thore gelegene Wohnhaus Nr. 99, welches gerichtlich auf 822 fl. geschätzt, und mit einem Steuerkapital von 800 fl. belastet ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu auf den

14. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

Termin angesetzt ist.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen mit der Bemerkung, daß die Kaufsbedingungen am Termine bekannt gemacht werden sollen.

Erlangen den 12. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gareis, Direktor.

Franz.

Bekanntmachung.

4720. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das ludeigene der Schuhmacherswittwe Barbara Landfahrt zugehörige Anwesen Nr. 157 in der Vorstadt Au, bestehend zu ebener Erde in Stube, Kammer, Küche, Flez und Holzlege, über eine Stiege in einer Stube, 3 Kammern, Küche und Speicher, welches einen Schätzungswerth von 1500 fl. hat, und um 600 fl. der Brandversicherungsanstalt einverleibt ist, dem öffentlichen Verkaufe zum Zweitenmale unterworfen.

Zur Versteigerung ist Tagfahrt auf

Freitag den 9. Januar 1835
Vormittags von 9 — 12 Uhr

angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken andurch geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgen wird.

Au den 25. November 1834.

Königliches Landgericht Au.

Späth, Landrichter.

Oberst.

Bekanntmachung.

4721 Peter Dichtl, lediger Taglöhners-Sohn von Freising ein lediger Schuhmachers-Geselle, dessen Pen-

Digitized by Google

sonalbeschrieb unten mitfolgt, hat sich eines an Theresia Dippold, Gasthubersbäuerin zu Gasthub d. G., den 30. Oktober h. Js. begangenen Geld- und Effekten-Diebstahls im Verbrechensgrade dringend verdächtig gemacht.

Man ersucht, auf diesen Burschen, welcher gegenwärtig bestimmungslos herumziehen soll, Spähe zu verfügen, denselben auf Betreten arretiren zu lassen, und hierorts zur weitern Untersuchung einzuliefern.

Wasserburg am 13. December 1834.

Personal-Beschrieb.

Peter Dichtl ist 20 Jahre alt, kleiner Statur, runden Angesichts, hat dunkelbraune Haare, auf die rechte Seite gestrichene Haare, braune Augen, kleine stumpfe Nase.

Kleidung desselben.

Hochgegupften Bauernhut mit schmaler Krempe, oder grüntuchene Kappe, braunes Halstuch, weiß und blau gestreifte Weste, lichtblauen Janker, schwarztuchene lange Hose, blaue Strümpfe und Bundschuhe mit schwarzledernen Zugriemen und weißen Stiften daran.

Königliches Landgericht Wasserburg.

Dr. Capeller, Landrichter.

Bekanntmachung.

4722. In der Nacht vom 25. zum 26. v. Monats wurden dem Lehrer Dull zu Bimbach unter Auszeichnung folgende Gegenstände entwendet:

1) ein schwarztuchener Mannsfrack mit schwarz seidenen geblümten Knöpfen,
2) eine brauntuchene Knabenjacke mit gelb messingen Knöpfen, gefüttert mit blauem Sommerzeuge,
3) eine solche nur etwas kleiner von hechtgrauem Tuche mit messingen Knöpfen, gefüttert mit blauem Kanafaß, der Leib und die Aermel mit blau und weiß gestreiftem Barchent,
4) eine detto für einen 9jährigen Knaben, der Leib aber mit schwarzem Zeuge, Aermel und Hintertheil mit blaugestreiftem Barchent gefüttert,
5) eine zinnerne Maaskanne mit dem Namen G. Lindner und der Jahrzahl 1820, an welcher das Deckelknöpfchen abgebrochen ist,
6) eine ditto etwas größer mit L. oder Leonard Teller und der Jahrzahl 1820 bezeichnet,
7) eine solche in der nämlichen Größe, mit einer nicht mehr erinnerlichen Jahrzahl aus dem vorigen Jahrhundert, in der Mitte etwas eingedrückt,
8) ein großes Suppenzinn mit 2 Handfassen, gerippt am Rande, und am Boden mit 3 Engeln bezeichnet,
9) ein solches, etwas kleiner mit der sonst gleichen Bezeichnung, wie ad 8,
10) ein zinnerner Teller ohne Zeichen mit einem darauf liegenden circa 1 Pfund Rindfleisch,
11) ein Probefläschchen zu einem kleinen Schoppen,
12) ein Sammethäubchen mit weißen und schwarzen Haaren, welche oben mit gelbem Drath eingezogen sind,
13) circa 13½ kr. in kleiner Münze.

Dieser Diebstahl wird zum Behuf Entdeckung des Thäters und des Entwendeten öffentlich bekannt gemacht.

Gerolzhofen den 12. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. v.

Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Oeffentliche Bekanntmachung.

4723. (2a) Johann Georg Scheler, von Meschenbach im Herzogthume Sachsen Coburg, Schafknecht in Neubrunn, wird seit dem 22. Juli d. Js. vermißt.

Sämmtliche Polizeibehörden, welche über seinen Aufenthalt oder sonstiges Schicksal Kenntniß haben sollten, werden höflichst ersucht, solche dem diesseitigen Landgerichte gefälligst mittheilen zu wollen.

Baunach am 11. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Gleusdorf.

Rottlauf, Landrichter.

Simony.

Personalbeschreibung des Johann Georg Scheler.

Johann Georg Scheler ist gegenwärtig 19 Jahre alt, von kleiner Statur, hat gelbe Haare, graue Augen, stumpfe Nase, mittelmäßigen Mund, und länglichtes Gesicht.

Derselbe trug eine lichtgraue dunkle Jacke mit weißen kleinen Metallknöpfen, eine dunkelblaue tuchene Hose über die Stiefel, sogenannte Pantalons, ein Halstuch von gelber Farbe mit rothen und blauen Streifen von Baumwollenzeug mit Franzen von derselben Farbe, einen runden Hut, ziemlich abgetragen und ganz zerrissene Stiefel.

Bekanntmachung.

4724. Am Samstag den 6. dieses wurden aus einer Wohnung zu Rimbach folgende Gegenstände entwendet:

1 dunkelblautüchener Wamms mit gesponnenen seidenen Knöpfen, in deren Mitte s. g. Spiegel gebildet sind, einem stehenden Kragen, und blaugestreiften barchenten Futter,
1 hänfenes Hemd noch ganz neu, übrigens schwarz getragen.

Digitized by Google

Dieser Diebstahl wird zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände anmit öffentlich bekannt gemacht.

Volkach den 10. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

B. l. V. d. l.
Greb, Aktuar.

4725. Vom
Königlichen Landgerichts wegen.

Die Wirthschaft des Jos. Rösch in Durach, an der Straße nach Tyroll gelegen, wird nun am 29. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr wiederholt auf hiesiger Landgerichts-Kanzlei salva ratificatione an den Meistbietenden versteigert.

Dieselbe besteht aus einem gut gebauten Wirthschafts-Gebäude mit 29½ Jauchert Gründen, sammt den realen Tafern-, Bäcker-, Metzg- und Brandweinbrennerei-Gerechtigkeiten.

Nach dieser Versteigerung werden auch die von dem Scheuermannischen Gute dazu gekauften Parzellen 2 Tagwerk 62 Dezimalen Lußwies, dann 53 Dezimalen vom hintern Wachholder-Wald öffentlich an den Meistbietenden ebenfalls salva ratificatione verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Da an diesem Tage die Ratifikation oder das Einlösungs-Recht erfolgen muß, so werden alle Röschische Kreditoren unter dem Präjudiz hiezu vorgeladen, daß der Nichterscheinende als auf sein Einlösungs-Recht verzichtend angenommen, und in Betreff der Ratification dem Beschluß der Mehrzahl der erscheinenden Kreditoren beigezählt werde.

Kempten den 4. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht daselbst.

Gebhard, Landrichter.

Steckbrief.

4189. (2b) Anton Wolf, angeblich aus Friedberg, hat sich dahier des Verbrechens eines Diebstahls verdächtig gemacht. Da desselben Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, so wird jede Obrigkeit demnach aufgefordert, denselben im Falle des Betretens zu ergreifen, und dem königlichen Kreis- und Stadtgerichte dahier auszuliefern.

Signalement.

Derselbe ist bei 30 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat schwarze Haare, ein länglichtes schwarz blasses Gesicht, und einen schwarzen Backenbart, dann am Halse eine Narbe.

Er trug gewöhnlich eine runde mit schwarzen Wachstaffet überzogene Schirmhaube, einen dunkelblauen Spenser, und derlei Pantalons, eine gelbe Weste, und abwechselnd ein schwarzes und gelbes Halstuch.

Derselbe soll auch schon einmal bei der Gendarmerie gedient haben, und zuletzt bei einem Schuhmacher in Friedberg als Geselle in Condition gestanden seyn.

Augsburg am 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

v. Gemänden.

Amortisations-Erkenntniß.

4614. (3b) Unter Beziehung auf die Ediktalaufforderung vom 4. Juli 1833 werden nachstehende Schuldurkunden der k. b. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkassa München, als: a) jene vom 5. Mai 1728, Kat. Nr. 1247 zu 2898 fl. à 2½ pCt. verzinslich, und b) jene vom 29. November 1695, Kat. Nr. 456 zu 500 fl. à 4 pCt., nachdem diese Urkunden seither nicht vorgelegt worden, hiemit für kraftlos erklärt.

Den 29. November 1834.

K. B. Gräflich von Preysing'sches Herrschaftsgericht Hohenaschau in Prien.

Gigl, Herrschaftsrichter.

Bekanntmachung.

4289. (3c) Daß durch den zwischen der minderjährigen Margaretha Richter von Kleinschwarzenbach und dem Rothgerbermeister Nikol. Wilhelm Fischer zu Naila unterm 17. vorigen Monats gerichtlich errichteten Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft zwischen beiden Theilen wegen Minderjährigkeit der Braut ausgeschlossen wurde, wird der Vorschrift gemäß hiermit bekannt gemacht.

Münchberg den 14. Oktober 1834.

Königliches Landgericht.

Wunder, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 102.** 20. Dezember 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4391. (3b) Nach vorliegender Bescheinigung besitzt

1) das Beneficium St. Joannis et Pauli dahier ein bisher zu 5 pCt. verzinsliches Kapital von 552 fl. 15 kr. rhein. oder 441 fl. 48 kr. frk. auf Obereinnahms-Obligation, Liq. Nr. 3074b deren Datum unbekannt ist, und

2) das Beneficium quintae missae dahier ein seither mit 5 pCt. verzinstes Kapital zu 937 fl. 30 kr. rhein. oder 750 fl. frk. auf Obereinnahms-Obligation, deren Datum gleichfalls nicht bekannt ist, liquidirt unter Nr. 3074c.

Die auf beide oben beregte Kapitalien lautenden Urkunden sind vermißt, und es werden daher auf Antrag des Verwalters obiger Benefizien nach den Bestimmungen der allerhöchsten Verordnungen vom 10. Oktober 1810 die unbekannten Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten

und zwar längstens bis zu dem auf

den 7. Mai 1835

anstehenden Präjudicial-Termin bei diesseitigem Gerichte vorzuweisen, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt würden.

Bamberg den 7. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Dangel, Direktor.

Ziegler.

Ediktal-Ladung.

4074. (3c) Von nachstehenden bei der k. Staats-Schuldentilgungs-Specialkasse dahier aufliegenden Kapitalien der v. Hazzischen Schloßbeneficiums-Stiftung zu Unter-Oehlkofen sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich:

1) von einem Bundeskapital zu 600 fl. Cat. Fol. 39, à 2½ pCt. Zinszeit 19. Februar. Karrenzjahrespflichtig. Ausbruch aus 1500 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief ddto. 19. Februar 1629, auf Hanns Fischer ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.

2) Von einem Bundeskapitale pr. 1300 fl. Cat. Fol. 418, à 2½ pCt. Zinszeit 11. November. Karrenzjahrespflichtig. Ausbruch aus 12,600 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief ddto. 11. November 1622, auf Heinrich Frhrn. v. Wolfsegg ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.

3) Von einem Hofzahlamts-Kapital pr. 1000 fl. Cat. Fol. 78, à 2½ pCt. Zinszeit 29. September. Karrenzjahrspflichtig. Ausbruch aus 20,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief vom 26. September 1625, auf Philipp Kurz ursprünglich lautend. Letzter Transport vom 12. August 1775.

Auf Antrag der von Hazzischen Patrimonial-Stiftungs Verwaltung Oehlkofen wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, dieselben

binnen 6 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produziren, ausserdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Am 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Zeiller.

Digitized by Google

Ediktalladung.

4393. (3b) Von einem bei der k. Schulden-Tilgungs-Cassa dahier aufliegenden und dem k. Regiments-Quartiermeisters J. Strenges gehörigen Capitale pr. 500 fl. welches als Ausbruch eines laut Hauptschuldbriefes des Churfürsten Maximilian dd. 22. Juli 1628 dem Johann Franz in Hof zu Augsburg versicherten Capitals per 3600 fl. durch Zession dd. 22. October 1666 auf Johann Jakob Pemler zu Leutstetten dann unterm 20. November 1674 auf eine Gräfin Spauer, endlich unterm 2. März 1821 auf den Großhändler Moriz Mendl dahier, und von diesem auf den jetzigen Eigenthümer übergegangen ist, sind die einschlägigen Original-Urkunden zu Verlust gegangen.

Auf Antrag des benannten Eigenthümers dieses Capitals pr. 500 fl. wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunden hiemit aufgefordert, diese

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden.

Den 11. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4666. (3c) Andreas Waßmann von hier, ist bereits seit dem Jahre 1782, und dessen Sohn Franz Anton Waßmann von hier, seit dem Jahre 1805 abwesend, ohne daß von deren Leben und Aufenthalt etwas bekannt ist.

Auf Antrag der nächsten Verwandten werden hiemit die beiden Abwesenden vorgeladen, sich

binnen 6 Monaten von heute an

dahier zu melden, und wegen der Uebernahme des Vermögens des Franz Anton Waßmann im Betrage zu 422 fl. 58 kr. ihre Erklärung abzugeben, widrigenfalls dem Verwandten, der sich bis ißt als der nächste gemeldet hat, das Vermögen gegen Caution ausgehändigt wird.

Marktheidenfeld den 3. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Homburg.

Huberti, Landrichter.

Wiesner, Apr.

Bekanntmachung.

4679. (3c) Zur Hülfsvollstreckung werden die den Webermeister Martin und Susanna Pürner'schen Eheleuten zu Grafenreuth gehörigen Besitzungen als

ein massiv gebautes gut erhaltenes Wohnhaus mit Schupfe, Backofen, Hofraum, dann ein Garten, 1 Jauchert Wiesen und 4¼ Jauchert 20 Ruthen Feld, geschätzt auf 1450 fl.,

öffentlich verkauft, und soll Versteigerungs-Tagfahrt am

Dienstag den 30. Dezember l. Js.

Vormittags

dahier bei dem kgl. Landgerichte abgehalten werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, denen die Einsicht der Taxationsverhandlung in diesseitiger Registratur freistehet, werden unter dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Wunsiedel den 22. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Wächter, Landrichter.

Oeffentliche Bekanntmachung.

4723. (2b) Johann Georg Scheler, von Meschenbach im Herzogthume Sachsen Coburg, Schafknecht in Neubrunn, wird seit dem 22. Juli d. Js. vermißt.

Sämmtliche Polizeibehörden, welche über seinen Aufenthalt oder sonstiges Schicksal Kenntniß haben sollten, werden höflichst ersucht, solche dem diesseitigen Landgerichte gefälligst mittheilen zu wollen.

Baunach am 11. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Gleusdorf.

Rottlauf, Landrichter.

Simany.

Personalbeschreibung des Johann Georg Scheler.

Johann Georg Scheler ist gegenwärtig 19 Jahre alt, von kleiner Statur, hat gelbe Haare, graue Augen, stumpfe Nase, mittelmäßigen Mund, und länglichtes Gesicht.

Derselbe trug eine lichtgrüne dunkle Jacke mit weißen kleinen Metallknöpfen, eine dunkelblaue tuchene Hose über die Stiefel, sogenannte Pantalons, ein Halstuch von gelber Farbe mit rothen und blauen Streifen von Baumwollenzeug mit Franzen von derselben Farbe, einen runden Hut, ziemlich abgetragen und ganz zerrissene Stiefel.

Amortisations-Erkenntniß.

4614. (3c) Unter Beziehung auf die Ediktalaufforderung vom 4. Juli 1833 werden nachstehende Schuldurkunden der k. b. Staatsschulden-Tilgungs-Spezialkasse München, als: a) jene vom 5. Mai 1728, Kat. Nr. 1247 zu 2898 fl. à 2½ pCt. verzinslich, und b) jene vom 29. November 1695, Kat. Nr. 456 zu 500 fl. à

Digitized by Google

4 pCt., nachdem diese Urkunden seither nicht vorgelegt worden, hiemit für kraftlos erklärt.

Den 29. November 1834.

K. B. Gräflich von Preysing'sches Herrschaftsgericht Hohenaschau in Prien.

Gigl, Herrschaftsrichter.

Bekanntmachung.

4687. (3c) Die Wittwe Margaretha Philipp von Gerbrunn ist kürzlich ohne Hinterlassung eines Testamentes und ohne Notherben mit Tod abgegangen.

Wer demnach aus irgend einem Titel einen Anspruch resp. Forderung zu machen gedenkt, hat dieselbe bei der auf

Donnerstag den 8. Jänner 1835
Vormittags 9 Uhr

anberaumten Tagfahrt dahier anzubringen, unter der Rechtsfolge, daß der sich nicht Meldende bei Auseinandersetzung der Hinterlassenschaftsmasse nicht berücksichtigt werden wird.

Würzburg den 6. December 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

Samhaber, Landrichter.

Wolf.

Bekanntmachung.

4726. Nachdem das in der Gantsache des Gütlers, Georg Hofmeister, von Wappenrieth, am 23. Juni h. Js. gefällte landgerichtliche Prioritäts-Urtheil die Rechtskraft beschritten, und bei den früher stattgefundenen 2 Verkaufsterminen sich kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird nunmehr zum Verkaufe des auf 580 fl. taxirten Gütchens des Georg Hofmeister zu Wappenrieth auf

den 22. Jänner 1835

anderweitiger Termin anberaumt, wobei Kaufslustige zu erscheinen, ihre Anbote zum Protokolle zu geben, und den Hinschlag rechtlicher Ordnung nach zu gewärtigen haben.

Hohenstrauß am 2. Dezember 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

Haunold, Landrichter.

Bekanntmachung.

4727. Am 6. April l. J. starb der kgl. Pfarrer und Licenciat Thomas Grebner von Berngau, k. Landgerichts Neumarkt.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft was immer für Ansprüche machen zu können glauben, werden daher aufgefordert, diese

binnen 30 Tagen

um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als außerdem bei Auseinandersetzung und Beendigung der Verlassenschaft auf sie keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Neumarkt im Regenkreise am 27. Novbr. 1834.

Königliches Landgericht Neumarkt.

Wülfert.

Bekanntmachung.

4728. Das

Königliche Landgericht Mühldorf

hat in dem Schuldenwesen der Sebastian Hackner'schen Relikten zu Kleinstüpping durch Entschließung vom 18. November 1833 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben wie folgt:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
Freitag den 2. Jänner 1835,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 4. Februar 1835,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar zur Replik auf Mittwoch den 18. Februar, und zur Duplik auf Mittwoch den 4. März 1835,

Sämmtliche Gläubiger werden hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird bemerkt, daß sich der Passivstand auf 2617 fl. 51 kr. 1 dl. belaufe, und das Activ-Vermögen in 800 fl. bestehe.

Act. den 28. November 1834.

Königliches Landgericht Mühldorf.

Zimmermann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4730. In der Nacht vom Vorletzten auf den Letzten des vorigen Monats wurde aus einer offenen Hofrieth

Digitized by Google

im Unterhofe von einem Wagen ein vorderes Rad mit büchenen Felchen und jungeichenen Speichen im Werthe zu 11 fl., zwei Dreckschaufeln im Werthe zu 40 kr., und eine neue Spannkette mit langen, nicht gedrehten Gelenken, 45 kr. werth, entwendet.

Dieß wird Behufs der Entdeckung des Thäters und des Entwendeten unter Verwarung vor Ankauf des Letzteren hiemit bekannt gemacht.

Königshofen am 12. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Greb, Landrichter.

Rost, L. Akt.

Bekanntmachung.

4729. Die Wittwe des Hüttners Johann Leipold zu Altenhof will Altershalber ihr Vermögen gegen einen Auszug abgeben.

Alle Forderungen an solche müßen daher am

Mittwoch den 31. Dezember d. Js.

früh 8 Uhr

dahier unter dem Nachtheile angemeldet werden, daß auf den Ausbleibenden bei Bestättigung des Vertrags keine Rücksicht genommen wird, und er die Güter nicht weiter ansprechen kann.

Weyhers den 9. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Müller.

Bekanntmachung.

4731. Wegen Gutsabtretung der Kunigunda Rein von Thulba, haben sämmtliche Gläubiger derselben

Donnerstag den 22. Jänner 1835

früh 8 Uhr

zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Erklärung um so gewisser dahier zu erscheinen, als die Ausbleibenden bei etwaiger Bestättigung des erwähnten Vertrags nicht berücksichtigt werden.

Hammelburg den 12. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Clement, Landrichter.

Groß.

4732. Von

Königlicher General-Lotto-Administrations

wegen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Markte Kitzingen die Lottokollekte erediget sey.

Bewerber hierum aus dem Stande der Zivil- oder Militär-Quieszenten oder Pensionisten, haben sich mit Angabe ihrer bisherigen Funktionen und dermaligen Bezüge aus Staatskassen, binnen 14 Tagen dießorts anzumelden.

München am 15. Dezember 1834.

Trautner, Gen.-Administrator.

Wühr.

Edikal-Citation.

4733. Nachstehende Unterthans-Anlehen-Obligationen sind zu Verlust gekommen, als

1) eine Obligation dd. 12. August 1796 Nr. 15 zu 755 fl. 25 kr. für die Unterthanen des ehemaligen Gerichts Murnau;
2) eine detto dd. 1. September 1797 Nr. 883 zu 3439 fl. 10¾ kr. für die landgerichtlichen Unterthanen Weilheim;
3) ein detto von obigen Datum Nr. 884 zu 127 fl. 21½ kr. für die Unterthanen der Hofmark Andechs;
4) ein detto von demselben Datum Nr. 886 zu 167 fl. 55 kr. für die Unterthanen der Hofmark Polling;
5) ein detto von demselben Datum Nr. 887 zu 80 fl. für die Unterthanen der Hofmark Iffldorf;
6) ein detto von demselben Datum Nr. 891 zu 80 fl. für die Unterthanen der Hofmark Schlehdorf;
7) ein detto von demselben Datum Nr. 894 zu 160 fl. für die Unterthanen der Kloster Hofmark Diessen.

Die unbekannten Inhaber vorstehender Urkunden werden hiemit aufgefordert, diese

binnen 3 Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte zu produciren, widrigenfalls dieselben für kraftlos erklärt werden.

Den 13. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Weilheim.

Roll, Landrichter.

Verkaufs-Ausschreibung.

4734. Am Mittwoch den 7. Jänner 1835 wird das unterfertigte k. Landgericht aus Auftrag des königl. Appellations-Gerichts in Neuburg das zur Allodial-Erbsmasse des Herrn Reichsrathes Clemens Schenk, Grafen von Stauffenberg gehörige Oekonomiegut

Guggenberg

öffentlich salva ratificatione versteigern.

Das gut unterhaltene Schlößchen und die Oekonomiegebäude haben die herrlichste Lage und Aussicht, sind

Digitized by Google

von Augsburg nur 5 Stund entfernt, und Felder und Wiesen befinden sich im vortrefflichsten Zustande.

Der Verkauf wird zu Guggenberg selbst vorgenommen werden, wohin Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Inzwischen kann das Gut täglich eingesehen werden, da der dortige Baumeister zu dessen Vorzeigung beauftragt ist.

Schwabmünchen den 10. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Schwabmünchen.

Braun, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

4735. In Folge der Ediktal-Ausschreibung vom 3. Mai dieses Jahres wird der Soldat Johann Georg Biechele von Winterrieden hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen wird den nächsten Intestat-Erben gegen Caution ausgeantwortet werden.

Burheim den 9. Dezember 1834.

Gräflich Waldbott Bassenheim'sches Herrschaftsgericht Burheim.

Dr. Hellmuth.

Bekanntmachung.

4736. Am Mittwoch den 10. l. Mts. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden in der Nähe von Roth einem Handelsjuden daselbst diejenigen Gegenstände beraubt, welche in das untenstehende Verzeichniß eingetragen sind.

Der Thäter, welcher nicht genau signalisirt werden kann, ist noch unbekannt, daher sämmtliche Polizeibehörden andurch um Spähe, namentlich auf diese Gegenstände, requirirt werden.

Pleinfeld am 13. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dir. leg. abs.
Rehm, Assessor.

Verzeichniß
der dem Alexander Wassermann zu Roth geraubten Gegenstände:

1) 7 Stücke schwarzseidene Halsbinden, gekippert, wovon je drei an einem Stück und eine größere separat ist;
2) zwei schwarzseidene Halsbinden mit zwei rothen Streifen;
3) zwei größere desgleichen;
4) ein desgleichen mit blau und weißen Kanten, ad 2—4 glatt;
5) ein rothseidenes Franzenhalstuch;
6) 6 Stück schwarzbaumwollene Bauernzipfelhauben;
7) 5 Stück blau baumwollene Halstücher mit Franzen;
8) 2 rothe desgleichen;
9) 1 rothgestreiftes desgleichen;
10) 2 roth Matras desgleichen;
11) 5 Stück roth mit weißen Kanten desgl.;
12) 2 rothgestreifte desgl.;
13) 5 schwarz und weiß gestreifte desgl.;
14) 1 schwarz und weiß gestreiftes desgl.;
15) 6 Stücke schwarz geköppert desgl.;
16) 7 schwarz und roth gestreifte desgl.;
17) 2 Stück blau gestreifte halbleinene Sacktücher;
18) 5 » blau und roth gestreifte desgl.;
19) 6 » weiß mit rothen Kanten desgl.;
20) 4 » weiß und roth gegittert desgl.;
21) 1 » dunkelblaues wollenes grobes Bauerntuch, wenigstens 10 bayer. Ellen und wovon die Ende mit blau und gelber Seide auch eingenäht sind;
22) 2½ » halbseidene Westenzeuch roth und blau schillernd;
23) 5 » schwarz gestreifter Manchester;
24) 1 » glatter schwarz gestreifter Manchester;
25) ½ » schwarzer glatter Sammet;
26) 2 » gestreiftes — mit roth und gelbseidenen Streifen — der Grund hellroth;
27) 9 » gestreiftes — der Boden roth dann roth und blau gegittert;
28) 4 » hochrothen Kattun;
29) 12 » weiß baumwollenen Flanell;
30) 2 » braunwollenen desgl.;
31) 1 » weiß baumwollenen desgl.;
32) 2 » schwarzes Futter, grob zu Kitteln;
33) 5 » baumwollenen Barchent zu Kitteln und Hosen, dunkelblau;
34) 6 » blau gestreiften Cöllnisch mit silberfarben Grunde in 2 Resten;
35) 1 Rest gestreiftes mit dunkelblauen Grund dann roth und gelbseidenen Streifen;
36) 1 Rest desgl. mit braunen Boden dann gelben und blauen Blumen;
37) 1 Rest desgl. roth mit gelbseidenen Streifen;
38) 3 » schwarzwollene Bänder Nr. 4, 5 u. 6;
39) 1 » Kattun, grün mit kleinen rothen Blumen;
40) 1 » Kattun, roth und mit schwarzen Streifen, welcher gewöhnlich zu Bändern geschnitten wird;
41) ein Halstüchlein mit rothen Grund und gelben Blumen.

Alle diese Gegenstände waren in einem gewöhnlichen 2 Ellen langen Zwergsacke von grober aber weiß gebleichter Leinwand gepackt. — An dem Bunde dieses Zwergsackes soll etwas Siegellack kleben, und ist die untere Umlegnaht daran ganz seicht gestochen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4737. (Fladungen.) Das Konkurs-Erkenntniß gegen Thomas Sandroch, ehemaligen Maizaufschläger von Fladungen, hat nunmehr die Rechtskraft erlangt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, wie folgt, ausgeschrieben:

Iter Ediktstag zur Liquidation der Forderungen auf
Dienstag den 27. Januar 1835,
IIter Ediktstag zur Vorbringung der Vernehmlassung sammt Einreden auf
Dienstag den 3. März 1835,
IIIter Ediktstag zur Pflegung der Schlußsätze auf
Dienstag den 7. April 1835
jedesmal früh 9 Uhr. Hiezu werden alle jene, welche einen Anspruch an den Gemeinschuldner zu haben glauben, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Konkurs-Masse resp. mit der betreffenden Handlung vorgeladen, aber auch diejenigen, die von solchem etwas in Händen haben, aufgefordert, es bei Vermeidung doppelten Ersatzes und nach Umständen sogar strafrechtlicher Untersuchung noch vor dem I. Ediktstage vorbehaltlich ihrer Rechte dem Konkursgerichte zu übergeben.

Mellerichstadt am 10. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Werner, Landrichter.

Bekanntmachung.

4738. In der Konkurssache des Joseph Kern, Metzgermeisters zu Fladungen wird das gesammte unten verzeichnete Grundvermögen des Kridars auf dem Gemeindehause zu Fladungen

Donnerstag den 22. Jänner 1835
früh 10 Uhr

dem öffentlichen Verstriche auf 4 unverzinsliche Zielfristen Petri Cathedra 1836 mit 1838 unter Vorbehalt des Eigenthums bis zur völligen Zahlung ausgesetzt, auch der Zuschlag alsbald ertheilt werden.

Strichlustige sind hiemit eingeladen.

Mellerichstadt den 12. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Werner, Landrichter.

Verzeichniß
der zu verstreichenden Realitäten.

Ein Wohnhaus sub Nr. 119 mit Hof, Schweinstall und Viehstall an der Hauptstraße an der rothen Röder, Taxwerth 250 fl.

Ein halbe Scheuer sub Nr. 167 in der obern Scheuergasse zwischen Anton Karlin und Anton Abt, Taxe 150 fl.

Krautfeld.

St.-Nr. 2818. 7 Ruthen Krautfeld im obern Weier an Gemeinde-Schulgarten, Taxe 10 fl.

Unterfeld.

* 7369. 26½ Ruthen Artfeld im Boden an Georg Adam Moritz, Taxe 52 fl.

* 7088. 14 Ruthen Artfeld im steinernen Kreuz an Anton Eberhorns Erben, Taxe 21 fl.

* 7614. 38½ Ruthen Artfeld über der Leimengrube an Jörg Adam Stumpf, Taxe 30 fl.

* 7579a. 18½ Ruthen Artfeld unter der Leimengrube von Hanns Adam Straußen Erben Taxe 15 fl.

* 7610. 26½ Ruthen Artfeld über der Leimengrube von Wilhelm Goldbach, Taxe 18 fl.

Uckerfeld.

* 684. 41½ Ruthen Artfeld stößt auf die Kehlbachsgärten an Hanns Herberth, Taxe 50 fl.

* 565. 18½ Ruthen Artfeld stößt auf die Trift an Kaspar Sandroch älter, Taxe 24 fl.

* 472. 45½ Ruthen Artfeld hinter der Stadt an Joseph Herbert, Taxe 45 fl.

* 2525. 28½ Ruthen Artfeld im Steinach am Pfad und am Rain, Taxe 18 fl.

Wurmbergsfeld.

* 4330. 16 Ruthen Artfeld unter dem Augesrain an Joachim Hippeli, Taxe 26 fl.

* 5238. 36 Ruthen Artfeld im obern Wurmberg an Kaspar Linck jünger, Taxe 6 fl.

Wiesen.

* 2992. 41 Ruthen Wiesen stößt auf den Kühweg an Adam Kümmeth, Taxe 68 fl.

* 3062. 80½ Ruthen Wiesen im Ellen an Johann Düring, Taxe 80 fl.

* 4055. 25 Ruthen Wiesen in der Haderacker an Paul Stauß, Taxe 12 fl.

* 3783. 24½ Ruthen Wiesen stößt auf den Leubacher Weg an Anton Knips, Taxe 20 fl.

In Summa 895 fl.

Amortisations-Erkenntniß.

4739. Nachdem die zu Verlust gegangenen der Fonds-Verwaltung der Aural-Armenpflegschaften im kgl. Landgerichte Eggenfelden angehörigen von der ehemaligen löblichen Landschaft in Bayern ausgestellten Unterthans-Obligationen, wie sie bei der Ediktalladung in dem Intelligenzblatte für den Unterdonaukreis Stück 36 Seite 442 u. 443, und der Münchner politischen Zeitung Nr. 209 Seite 2107, dann in dem allgemeinen Anzeiger für das Königreich Bayern Nr. 72, 74 u. 75 Seite 1152, 1188 und 1205 ersichtlich sind, innert dem gesetzlichen

Digitized by Google

Termine nicht producirt wurden, so werden dieselben hiemit für kraftlos und amortisirt erklärt.

Eggenfelden am 5. December 1834.

Königliches Landgericht Eggenfelden.

Der königl. Landrichter
Dr. Dauer.

Gläubiger-Vorladung.

4740. Kaspar Kiesel zu Reuterswiesen hat auf Zusammenberufung seiner Gläubiger angetragen, welchen er einen Zahlungsplan vorlegen will.

Es werden demnach alle jene, welche an diesen Kiesel irgend einen Rechtsanspruch zu machen haben, aufgerufen, ihre Forderungen am

Donnerstage den 15. Januar 1835
früh 8 Uhr

dahier anzumelden, solche gehörig zu begründen, und sich über die Zahlungsvorschläge des Schuldners zu erklären.

Den Nichterscheinenden trifft der Nachtheil, daß er bei dem gegen Kaspar Kiesel etwa einzuschlagenden Verfahren nicht werde berücksichtigt, resp. daß er als einstimmend in die von der Gläubiger-Mehrheit gefaßt werdenden Beschlüsse werde betrachtet werden.

Euerdorf am 6. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.
B. V. d. V.
Weber, Ldg. Aktuar.

Kirchner.

Bekanntmachung.

4741. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. sind dem Georg Pfannenschmid zu Birkach aus seinem unverschlossenen Stalle 2 zweijährige Schaafe, von denen das eine ganz weiß, das andere aber bräunlich gewesen, zu einem beschwornen Werthe von 15 fl. abhanden gekommen. Mehrere unweit des Dorfes Birkach vorgefundene Fragmente machen es übrigens wahrscheinlich, daß die fraglichen Schaafe sogleich geschlachtet und in dieser Weise erst weiter verbraucht worden seyen.

Indem man sofort diesen Diebstahl zur nöthigen Offenkunde bringt, stellt man an die treffenden Behörden das Ersuchen, zur Entdeckung der Thäter geeignet mitzuwirken und etwaige Ergebnisse unverweilt anher mitzutheilen.

Hofheim am 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. v.
Friederich, Ldg. Akt.

Böhm.

Bekanntmachung.

4742. Der Bauer Johann Rost zu Breitenlesau hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweis der Forderung auf den
21. Jänner 1835,
2) zur Abgabe der Einwendungen gegen die angemeldeten Forderungen auf den
25. Februar 1835,
3) zur Gegen- und Schlußerklärung auf den
31. März 1835,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und alle Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage den gänzlichen Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Tägen aber den Verlust der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung doppelter Zahlung unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Dabei wird bemerkt, daß der Aktivstand nach gerichtlicher Schätzung vom 8. August l. J. incl. der wenigen und größtentheils zur Existenz nothwendigen und unentbehrlichen Hausmobiliar, welche auf 6 fl. 40 kr. in Taxe aufgenommen sind, 1036 fl. beträgt, während sich die Schulden bis jetzt schon auf 2336 fl. belaufen, worunter 1773 fl. Hypothekenschulden, nebst den rückständigen Zinsen hieraus sich befinden.

Hollfeld den 24. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Ries, Landrichter.

Bekanntmachung.

4743. (3a) Im diesseitigen Amtsdepositorio befinden sich noch nachstehende Depositen, als:

a) 27 fl. 20 kr. 1 dl. Kordonskosten, im baaren Gelde;
b) ein Depositions-Schein der churfürstlichen Haupt-Cassa in München ddto. 9. Januar 1804 über 110 fl. 8 kr. 3 pf. Konkurrenzgelder des Landgerichts Heidau und Pfarrer, für Kordonmannschaft;
c) 27 fl. 54 kr. Paßgelder;
d) ein Depositions-Schein der Schuldentilgungskasse in Regensburg ddto. 11. Juni 1815 über einen Geldrest für geliefertes Stroh an die Kasernverwaltung von 26 fl. 40 kr., von welchen Beträgen ohngeachtet der gepflogenen aktenmäßigen Recherchen nicht ermittelt werden konnte, wem sie gehören, oder wozu sie verwendet werden sollen.

Digitized by Google

Diejenigen, welche auf diese Depositen rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen einer zerstörlichen Frist

von sechs Monaten

um so gewisser hierorts genügend nachzuweisen, als nach Verfluß dieses Termins über diese Gelder den bestehenden Gesetzen gemäß verfügt werden müßte und würde.

Stadtamhof den 26. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Stadtamhof im Regenkreise.

Dr. Wieland, Landrichter.

Amortisations-Dekret.

4744. Nachdem sich auf die diesseitige Aufforderung vom 17. Februar l. Js. (allgemeinen Anzeiger Nr. 16 Seite 262) der unbekannte Inhaber der zur Verlust gegangenen dem Filialgotteshause St. Peter und Paul zu Lindach d. G. angehörigen ehemaligen Kloster Baumburgischen zwei Obligationen zu 500 fl. a 3 pCt. und 200 fl. zu 2½ pCt. binnen der gesetzlichen Frist von 6 Monaten nicht gemeldet hat, so werden nun dieselben für kraftlos erklärt, und außer aller Giltigkeit gesetzt.

Am 13. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Tittmoning.

Baron v. Welden.

Diebstahls-Nachricht.

4745. Dem Joseph Eisenschink, Söldner zu Angenbach, wurde am 24. v. Mts. Nachtszeit das Hängschloß von der Thür seines Getreidkastens erbrochen, und aus dem Vorboden des Getreidkastens eine Krachse mit Zimmermannswerkzeug, bestehend aus einer Bandhacke, Breithacke, 1 Handerel, Handbell, 3 Eisenklammern, 3 Bohrer, 2 Naglbohrer, 3 Stemmeisen, 3 Feilen, 1 Zimmerschnur, 1 Stück Röthl, 1 Spannsäge, 1 Schließsäg, 1 Reismesser, 1 Hebel, und von dem in der Wagenschupfe stehenden Wagen 2 Spreng- und eine Sperrkette gestohlen worden, wovon der Thäter noch unbekannt ist; daher von den königl. Behörden Spähe verfügt, und im Entdeckungsfalle hieher Anzeige gemacht werden wolle.

Mitterfels den 13. December 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Verschollenheits-Erklärung.

4746. Nachdem sich weder Joseph Kern, Neumairbauerssohn von Altenerding und vermißter Soldat des königl. 5ten Linien-Infanterie-Regiments, noch dessen allenfallsige Dezendenten binnen des in der Ediktalladung vom 2. Juni d. Js. vorgesetzten Termines hierorts gemeldet, oder ihren Aufenthalt angezeigt haben, so wird benannter Joseph Kern hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an dessen gesetzliche Erben gegen Kaution ausgeantwortet.

Actum den 14. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Erding.

D. l. ab.

Kienast, I. Assessor.

4747. Vom

Königlichen Landgerichte Wolfratshausen.

Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Anwesen des Joseph und der Ereszenzia Glasl beim Schwab zu Neufahrn nach §. 64 des Hypothekengesetzes wiederholt zum Verkaufe öffentlich ausgeschrieben.

Dieses Anwesen ist ludeigen, besteht aus einem im ersten Stocke gemauerten, übrigens hölzernen mit Legschindeln gedeckten Wohnhause, aus einem angebauten hölzernen Stadel mit Stallung, 0,58 Dezim. Hausgarten, 0,22 Dezim. Krautgarten, 7 Tagw. 41 Dezim. Acker, 1 Tagw. 0,6 Dezim. Wiesen, 9 Tagw. 41 Dezim. Waldung, und ist gerichtlich auf 797 fl. 33 kr. bewerthet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote wird Tagsfahrt auf

Donnerstag den 15. Jänner 1835

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welcher Kaufslustige eingeladen werden.

Ueber die auf dem Anwesen ruhenden Lasten kann diesseits Aufschluß erholt werden.

Den 13. Dezember 1834.

Der königl. Landrichter

v. Haasy.

Berichtigung.

In Nro. 95 Seite 1534 ist in der Ausschreibung des kgl. Landgerichts Rain Art. 4498 »Aichach« statt »Auhach« und »Paumann« statt »Jaumann« zu lesen.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, Nro. 103. 24. Dezember 1834.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Amortisations-Erkenntniß.

4748. Im Namen
Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Amortisations-Dekret vom 22. Jänner v. J. wurde der unbekannte Inhaber eines von der landschaftlichen Hauptkasse in München für die Anton Baron von Schmidische Hofmark Schönbrunn ausgestellten Assekuranz-Kapitals-Briefes lit C. sub Nr. 77 pr. 250 fl. zu 4 Procent Zinsen de dato 31. Oktober 1805, mit der Zinszeit 30. September, aufgefordert, diesen Kapitals-Brief binnen sechs Monaten bei dem unterfertigten Gerichtshofe vorzuweisen, und seine allenfallsigen Ansprüche hierauf geltend zu machen, ausserdem die erwähnte Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.

Da nun der bezeichnete Assekuranz-Kapital-Brief innerhalb dem vorgesetzten Termine und auch in der Zwischenzeit nicht producirt worden ist, so wird derselbe, dem angedrohten Präjudize gemäß, hiemit für kraftlos erklärt.

Landshut den 15. December 1834.

Königliches Appellationsgericht für den Isarkreis.

v. Hörmann, Präsident.

Hacker, Sekr.

Oeffentliche Vorladung.

4119. (3c) Dem St. Katharinen-Spitale dahier ist die Obligation Lit. P. Nr. 108, Antheil b von dem bei der königl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse zu Regensburg sub Cat. Nr. 286 anliegenden Capitale ad 100 fl., dd. 1. Jänner 1804, ursprünglich auf Johann Friedrich Haak, Pfründner des besagten Spitals lautend, zu Verlust gegangen.

Auf Antrag des St. Katharinen-Spitals werden die unbekannten Besitzer dieser zu Verlust gegangenen Urkunde hiemit öffentlich aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten a dato

um so mehr bei unterfertigtem Gerichte vorzulegen, als solche ausserdem als kraftlos erklärt werden würden.

Regensburg den 14. Oktober 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Höel, Direktor.

Reitmayr.

Amortisations-Edikt.

4145. (3c) In Folge Antrags des dahiesigen Stadt-Magistrats als Stiftungsverwaltung vom 10. d. Mts. wird der unbekannte Inhaber nachbezeichneter, seit längerer Zeit vermißter, Obligationen über — bei der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Nürnberg anliegender Capitalien, nämlich:

1) einer vormals reichstadt. Rothenburgischen Obligation über 125 fl. vom 4. December 1794 zur Alumnenstiftung im Kataster der kgl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse Nürnberg, Ziffer XXIII. Nr. 769 eingetragen;

2) einer dergleichen über 5000 fl. a 4 pCt. vom 29. Januar 1753 zur Rücker'schen Stiftung im Kataster genannter Kassa sub Ziff. XXIII. Nr. 723 eingetragen;

3) einer dergleichen über 1000 fl. a 4 pCt. vom 25. Mai 1735 zu derselben Stiftung im Kataster genannter Kassa Ziff. XXIII. Nr. 731 eingetragen; und

4) einer dergleichen über 1000 fl. a 4 pCt. verzinslich, vom 29. April 1767 zur Schrag'schen An-

Digitized by Google

menstiftung im Kataster dieser Kasse Ziff. XXIII. Nr. 777 eingetragen;

andurch aufgefordert,

binnen sechs Monaten a dato

vorbezeichneter Urkunden dem unterzeichneten Gerichte vorzuzeigen, widrigenfalls dieselben für kraftlos werden erklärt werden.

Rothenburg den 20. Oktober 1834.

Königliches Landgericht allda.

Pündter, Landrichter.

Ediktalladung.

4449. (3b) Von nachstehenden zum Kammerlohrschen Benefizium dahier gehörigen und bei der Schuldentilgungs-Spezialcassa München anliegenden Capitalien sind die Urkunden zu Verlust gegangen, nämlich:

1) von dem Bundes-Capitale per 600 fl., Cat. Fol. 103, zu 4 pCt. verzinslich mit der Zinszeit 15. Mai, ein Ausbruch aus 36,000 fl. Hauptsumme laut Hauptbrief dd. 14. Juli 1628 lautend auf Constantin Inhof; letzter Transport ist vom 25. Jänner 1680.

2) Von einem Bundes-Capital per 3800 fl. zu 4 pCt., Zinszeit 4. August, ein Ausbruch aus 17,000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 14. August 1623 auf die Stadt München lautend; letzter Transport vom 18. Dezember 1717, Cat. Fol. 197.

3) Von einem Hofzahlamts-Capital per 1000 fl. zu 4 pCt., Zinszeit 24. August, ein Ausbruch aus 4000 fl. Hauptsumme, laut Hauptbrief vom 9. Februar 1619, als Kaufschillings-Rest für die Fuggersche Behausung an der Schwabingerstraße vorgetragen, Cat. Fol. 37.

Auf Antrag des gegenwärtigen Nutznießers genannten Benefiziums wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunden aufgefordert, sie

binnen sechs Monaten a dato

bei unterzeichnetem Gerichte um so mehr zu produziren, als sie außerdessen für kraftlos erklärt werden.

Den 15. November 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Hahn.

Bekanntmachung.

4675. (2b) Im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung wird das Haus der Zeughausbeschauers Bartlmä Mollerschen Eheleute Nr. 9 in der Glockenbachstraße zum Drittenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und zur Aufnahme der Kaufsangebote auf

Samstag den 10. Jänner 1835

von 9 — 12 Uhr

Commission angesetzt.

Nach Schätzung vom 3. November v. Js. hat dieses Haus, welches mit ebener Erde aus drei Stockwerken und Mezzanin-Zimmer besteht, einen Werth von 1200 fl., ist mit 500 fl. der Brandassekuranz einverleibt, und lastet ein jährlicher Bodenzins pr. 30 kr. zur hiesigen Stadtkammer darauf.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und es erfolgt der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes.

Am 9. December 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Däpl.

Jagd-Verpachtung.

4693. (3b) Die Wiederverpachtung des in Erledigung gekommenen Jagdbogens Ottenhofen findet in Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 2. Dezember d. J. Nr. 16886 nach den bestehenden Normen

Mittwoch den 7. Jänner 1835

am Sitze des k. Rentamtes Ebersberg Morgens von 10 bis 12 Uhr mit Vorbehalt hoher Genehmigung statt, wozu Pachtfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen vor der Versteigerung eröffnet werden.

Ebersberg den 12. Dezember 1834.

Königliches Rentamt und Forstamt Ebersberg.

Hacker, k. Rentbeamter. — Frhr. v. Sternbach, k. Forstmeister.

Bekanntmachung.

4749. (2a) Das Haus der Schuhmacher Ignaz Reindl'schen Eheleute in der Lerchenstraße Nr. 27 sammt Hof und Stallung; dann Bodenzins von 17 kr. — 2000 fl. Ewiggeld- und 1800 fl. Hypothek-Capitalien belastet, auf 3000 fl. geschätzt, wird zum drittenmale am Mittwoch den 31. Dezember d. Js. Vormittags 10 — 12 Uhr nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Digitized by Google

Kaufsliebhaber haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 14. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

4750. (3a) Das Königlichen Kreis- und Stadtgericht München

hat in der Verlassenschafts- resp. Debitsache des Pfarrers Anton Falk von Aufkirchen durch Beschluß vom 24. Oktober 1834 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Donnerstag den 15. Jänner 1835,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 16. Februar 1835,

III. zur Schlußverhandlung auf
Mittwoch den 18. März 1835,
und zwar für die Replik bis
den 1. April 1835 einschlüßig,
und auf die Duplik bis
den 16. April 1835 einschlüßig,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 12. Dezember 1834.

Der k. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Zoller.

Ediktalladung.

4751. Johann Adam, Georg und Anton Wohlfart von Sailauf entfernten sich schon im Jahre 1765 von ihrem Wohnorte, ohne bis jezt von ihrem Leben oder Aufenthalte einige Nachricht gegeben zu haben.

Auf Antrag der im diesseitigen Gerichtsbezirke lebenden nächsten Verwandten werden daher obenbenannte Wohlfart oder deren etwaige Leibeserben aufgefordert,

binnen 3 Monaten von heute an

sich zur Empfangnahme des bisher vormundschaftlich verwalteten, beläufig in 150 fl. bestehenden Vermögens bei unterfertigter Behörde rechtsgenügend zu legitimiren, widrigenfalls Johann Adam, Georg und Anton Wohlfart für todt erklärt, und deren Vermögen den ad acta legitimirten nächsten Verwandten ohne Caution ausgeliefert wird.

D. Aschaffenburg am 31. Oktober 1834.

Königliches Landgericht Aschaffenburg.

B. Kr. d. V.
Bermuth, Adjunkt.

Ripberger.

Bekanntmachung.

4753. Auf Anrufen eines Gläubigers wird das Haus der Osterkorn'schen Fleischers Kinder Nr. 105 in der Bräugasse, gerichtlich geschätzt auf 1700 fl. und mit einem Hypothek-Kapitale von 1050 fl. belastet, zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung unterworfen und hiezu Strichtagsfahrt auf

Mittwoch den 31. Dezember d. Js.
Vormittags von 9—12 Uhr

im Commissionszimmer Nr. I. anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes geschieht.

Paßau den 9. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Paßau.

Burger, Direktor.

Schöller.

Bekanntmachung.

4755. Nachdem Johann Geser, Bauers-Sohn von Genghofen, der amtlichen Aufforderung vom 17. März h. Js. ungeachtet sich bisher um sein Elterngut nicht gemeldet, auch niemand als dessen Erbe sich legitimirt hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und hiernach sein Vermögen an die Seitenverwandten gegen Caution ausgehändiget werden.

Den 16. Dezember 1834.

Gräflich von Lerchenfeld'sches Patrimonial-Gericht I. Cl. Kösering.

Pepl.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4752. Von den nachbezeichneten zum Bezirks-Armenfonde des diesseitigen Landgerichts überwiesenen Kapitalien sind die Schuldurkunden zu Verlust gegangen.

Der gegenwärtige Besitzer dieser Urkunden wird hiemit aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten a dato

dahier vorzulegen, und seine Eigenthumsrechte hierauf geltend zu machen, als dieselben ausserdem für kraftlos angesehen werden würden.

Kataster-Nr.	Benennung der Kapitalien.	Kapitalbetrag. fl.	kr.	pf.	Zinsfuß.	Zinszeit.	Bemerkungen.
342/351	Anleben des Staates vom Jahre 1796 bei den Unterthanen	736	6	2	4	31. August	Die Urkunde ddto. 31. August 1796 lautet auf die Unterthanen der Kloster-Hofmark Niederalteich und auf jene des Pfleggerichts Hengersberg.
886/891	Wie vor.	261	40	—	4	3. Oktober.	Die Urkunde ddto. 3. Oktober 1796 lautet auf die Hofmark Stephansposchingischen Unterthanen.

Am 13. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Deggendorf.

Bayerlein, Landrichter.

Bekanntmachung.

4756. Am 8. d. Mts. wurden aus einer Pferchhütte auf Dimbacher Markung mittels Absprengung eines Hängeschlosses folgende Gegenstände entwendet:

1 Oberbett von blaugestreiftem Barchet mit einem weißleinenen Ueberzuge,
1 Kopfkissen von Barchent mit rothgestreiftem leinenen Ueberzuge,
1 hänfenes Mannshemd,
1 Tabackspfeife, bestehend in einem s. g. Ulmer Kopfe mit gelbem Beschläge und hornenem Rohre,
1 Laib Brod von Roggenmehl, 8 Pfund wiegend,
1 Flickzeug, bestehend aus einem Nadelbüchschen mit 8 oder 9 Nadeln, einem messingenen Fingerhut und einer Scheere. Die Nadelbüchse war von weissem glattgearbeitetem Bein, und oben durch ein hölzernes Zäpfchen verschlossen.

Ferner wurden aus derselben Pferchhütte 2 Tage nach Kiliani d. Js.

9 Ellen hänfenes Tuch, und zu 2 Hemden die zugeschnittenen Aermel auf gleiche Weise entwendet.

Man macht diese Diebstähle mit der Aufforderung bekannt, allenfallsige sachdienliche Aufklärungen baldigst anher gelangen zu lassen.

Dabei wird bemerkt, daß ein gewisser Johann Stahl von Dimbach, welcher schon längere Zeit, unbekannt wo, herumstreunt, dieser Entwendungen verdächtig ist.

Man fügt deshalb dessen Signalement unten bei, und stellt die weitere Aufforderung an sämmtliche Polizeibehörden, auf den Genannten invigiliren, und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu wollen.

Volkach am 13. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
B. l. V. d. S.
Greb, Ldg. Aktuar.

Hartland.

Signalement
des Johann Stahl von Dimbach.

Grösse, 6 Schuh 2 Zoll. Alter 32 oder 33 Jahre. Kopfhaare, schwarzbraun. Stirne, hoch. Augenbraunen, schwarzbraun. Augen, grau. Nase, etwas spitzig. Mund, etwas aufgeworfen. Bart, schwarz. Kinn, rund. Gesichtsfarbe, gelb.

Derselbe trägt ein hellblaues Jäckchen, eine dunkelblau tüchene Hose, eine Schildkappe.

Digitized by Google

Gutsverkauf.

4754. Auf Anrufen der Elisabetha Plattner, verehelichte Winter von Mariakirchen, und des Jakob Stömer, Bauer von Dölkndorf et 1 cons. wider Franz Reindl, Bauer zu Obergrafendorf pcto. debiti wird das Kaufschederanwesen zu Obergrafendorf im Wege der Hilfsvollstreckung

auf den 27. Jänner 1835
Morgens 9 bis 12 Uhr

im Wirthshaus zu St. Mariakirchen öffentlich an den Meistbietenden nach §. 64 des Hypothekengesetzes verkauft. Kaufslustige, welche sich über die Bedingnisse zur Ansässigmachung legal ausweisen können, werden zur Verhandlung zugelassen.

Beschreibung des Kaufschederanwesens.

Das ½ Hofgut ist leibrechtsweise grundbar an Herrn Ritter v. Hilger, k. Landrichter von Landau, hat circa 20½ Tagwerk Acker, 8 Tagwerk Wiesen, incl. 2 Wechselwiesen, 3—4 Tagwerk Holzgrund.

Die auf den Gut bestehenden Lasten sind:

a) Zum k. Rentamt Pfarrkirchen
Steuer-Simplum 3 fl. 55 kr. 4 hl.
Maisteuer — fl. 4 kr. 6 hl.
Pflegbaber — Schfl. — Mp. 2 Vlg. 1½ S.

b) Grundherrliche Abgaben
Jährliche Stift 12 fl.
Scharwerkgeld 5 fl. 36 kr.

Getraidbdienst
— Sch. 3 Metzen Waitzen,
— » 5 » Korn,
1 » 2 » 2½ S. Haber.

Im Veränderungsfall 15 Prozent Laudemium.

Die Kaufsbedingnisse werden am Commissions-Tag bekannt gemacht werden.

Pfarrkirchen den 21. November 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.
v. Rothhammer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4758. Zur Anmeldung der Forderungen gegen die Verlassenschaft des Andreas Schmitt, von Hopferstadt, ist Tagfahrt auf

Donnerstag den 8. Jänner 1835
früh 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse anberaumt.

Ochsenfurt den 13. November 1834.

Königliches Landgericht.
Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4757. Aus einer Hofrieth zu Althausen wurden nach und nach 4 Bienenstöcke, welche noch bewohnt, und ihres Honigs und Wachses noch nicht entledigt waren, im Werthe zu 30 fl. entwendet.

Diese Entwendung wird mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zur Ausmittlung des Thäters und Beischaffung des Entwendeten geeignet mitzuwirken, und alles sich Ergebende baldigst hiehermitzutheilen.

Königshofen am 14. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Greb, Landrichter.
Rost, Ldg. Akt.

Bekanntmachung.

4759. Auf Requisition des k. Kreis- und Stadtgerichts dahier werden nachstehende, zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Albert Cramer dahier gehörige Grundstücke

a) das s. g. Kohlerwäldchen bei Glashammer mit 2 Morgen Sandacker — zusammen 7⅞ Morgen,
b) 4 Tagwerk Wiesen in Weikershofer Flur — der von Imhof'schen Gutsherrschaft lehenbar,
c) 5½ Tagw. 57 □ R. 17′ Wiesen in Weikershöfer Flur — der von Ebner'schen Gutsherrschaft lehenbar

an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Dazu wird Termin auf

Dienstag den 30. Dezember l. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Landgerichts-Lokale anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Die Lasten und Abgaben, die Taxe und die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Nürnberg am 5. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Frhr. v. Kreß, Landrichter.
Eichhorn.

Bekanntmachung.

4761. (3a) Nachdem Herr Johann Baptist Prentner, Domprobst und bischöfl. geistlicher Rath dahier, am 4. Oktober d. Js. mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben, und dessen Nachlaß von den instituirten Erben unter der gesetzlichen Wohlthat der vorgängigen Inventarserrichtung anzutreten beantragt worden; so werden alle diejenigen, welche an dem Verstorbenen irgend eine

Digitized by Google

Forderung zu bilden sich berechtiget achten, aufgefordert, solche in einem Zeitraume

von 30 Tagen

von dem Tage der öffentlichen Bekanntwerdung dieser Vorladung angerechnet, bei diesseitiger Gerichtsbehörde zu liquidiren und geltend zu machen, als außerdessen rechtlicher Ordnung nach mit Vertheilung und Hinausgabe dessen Nachlasses verfahren werden wird.

Regensburg den 9. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Rußwurm.

Bekanntmachung.

4760. Alle Forderungen an den Nachlaß des Nicolaus Fischer von Eckartshausen sind

Montag den 12. Januar 1835

früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse dahier anzubringen.

Wernek am 15. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4762. (2a) Auf den Antrag der Erbs-Interessenten und deren Vertreter soll der gesammte Nachlaß des Wirths und Bierbrauers Georg Leonhard Hofmann von Ohrenbach öffentlich verkauft werden, und wurden sonach

1) zur Feilbietung der Realitäten, bestehend in
   a) dem Wirthschaftsgut zum Roß in Ohrenbach mit zweistöckigen Wohnhaus, Stallung zu 20 Stück Vieh, Brauerei, doppelten Kellern, Nebenhaus, Scheuer, Kellerhaus, Schöpfbrunnen, Hofraith,
      65 Dezim. Garten,
      5 Morgen Feld,
      16 Dezim. Wiesen,
      64 Dezim. Wald, dann
      6 Gemeindetheilen und dem ganzen Gemeinderecht,

   worauf die Tafern-, Bierbrauerei- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit haftet;
   b) dem Stellerwigischen Feldlehen,
   c) dem heiligen Lehen,
   d) dem Ohrenbacher Lehen,
   e) dem Rothenburger Feldlehen,
   f) 5 Tagw. 35 Dezim. das Habbuchholz,
   g) 1 » 66 » Burgstraßenacker,
   h) 1 Mrgn. 12 Dezim. Sandacker,
   i) ½ » — » Gründlein,
   k) 1 » 43 » der Habbaumleinsacker,
   l) 1 » 7 » der Wolfsacker,
   m) — » 55 » der Kilianshöhacker,
   n) — » 69 » im Schorbusch,
   o) — » 67 » der obere Wasserfallacker,
   p) 1 » 27 » der Spitzacker,
   q) 1 » 44 » der Weilersweganker,
   r) — » 26 » das Bäckeräckerlein,
   s) 1 » 14 » der lange Kellisacker,
   t) — » 97 » der kleine Rupertsacker,
   u) 2 Tagw. 13 » die Thurnwiese,
   v) 1 » 47 » vom Birkisholz,
   w) 1 » 68 » vom Wasserrungerholz,
   x) 1 » 2 » Holz in der Wolfsgruben,
   y) — » 68 » das kleine Holz ebendaselbst,

   und
   z) das Albrechtische Feldlehen.

   Tagsfahrt auf

   Mittwoch den 14. Jänner 1835

   Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr,

   und

2) zum Verstrich des Viehes, der Getreid-, Stroh- und Futter-Vorräthe und übrigen entbehrlichen Haus- und Wirthschafts-Geräthschaften Termin auf

   Montag den 19. Januar

   und die darauffolgenden Tage jedesmal von Morgens 9 Uhr an im Hoffmannischen Wirthshause zu Ohrenbach

anberaumt, und werden hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Rothenburg den 13. December 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dir. abs.

Bauer, I. Assessor.

Bekanntmachung.

4763. Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird die vordere Schloßmühle des Michel Reuß zu Rimpar mit einem Sommer- und Grasgarten sub Nr. 159, dann etwas Weinberg, Kleerain und Krautfeld Mittwoch den 14. k. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehause daselbst nach §. 64 des Hypothekengesetzes versteigert werden.

Würzburg den 18. December 1834.

Königliches Landgericht rechts des Mains.

B. V. d. V.

Scheuerer, Akt.

Hartmann.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4764. Am 10. d. Mts. wurden dem Bär Astruk von Mkt. Breit auf der Straße zu Sommerhausen 972 fl. nebst den Säcken, worin das Geld befindlich gewesen, von einem Wagen entwendet:

1) ein Zwerchsack mittler Größe, von Zwilch mit weißem Grunde und schmalen blauen Streifen, nicht alt, und 24 kr. werth;
2) ein kleines Säckchen von Zwilch, mit blauen schmalen Streifen, 3 kr. werth;
3) 400 fl. — an 4 Rollen ganzer preuß. Thalern, jede zu 100 fl., das Papier war unbeschriebenes Conzept-Papier, und auf jeder Rolle außen aufgeschrieben »100 fl. an ½ preuß. Thalern«;
4) 70 fl. — an 2 Rollen jede zu 35 fl. in ½ preuß. Thalern, das Papier war alt und unbeschrieben, und auf jeder Rolle außen aufgeschrieben »35 fl. an ½ preuß. Thalern«;
5) 100 fl. — an 4 Rollen jede zu 25 fl. in ⅛ preuß. Thalern, das Papier war alt schon beschrieben und auf jede Rolle außen gesetzt »25 fl. an ⅛ preuß. Thalern«;
6) 42 fl. an 3 Rollen jede zu 14 fl. an 12tels preuß. Thalern, in altes unbeschriebenes Papier rollirt, und auf jeder Rolle geschrieben »14 fl. in 1/12 preuß. Thalern«;
7) ein Säckchen, schon alt von weißwerchenem Tuche, einige Kreuzer werth;
8) 200 fl. an 4 Paqueten jedes zu 50 fl. an ausländischen verschiedenen Sechsern, ein Sechser daran war sehr verschliffen und stand 240 darauf;
9) 125 fl. an 4 Paquete jedes zu 25 fl. an ausländischen Groschen;
10) 30 fl. an 3 Rollen jede zu 10 fl. an ausländischen verschiedenen Sorten, und zwar auf jede Rolle geschrieben 10 fl. an Sorten;
11) 5 fl. an einer Rolle ausländischen Groschen.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und entkommenen Geldes bekannt.

Ochsenfurt den 12. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Walter, Landrichter.

Bekanntmachung.

4765. Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers wird das Anwesen des Schuhmachers Michel Seefried von hier, bestehend in Haus, Hofraithe nebst kleinen Anbau und 3 Gemeindstheilen im Wege der Hilfsvollstreckung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zu diesem Zwecke auf

Mittwoch den 14. Jänner k. Js.
Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr
Tagsfahrt festgesetzt.

Der Hinschlag geschieht nach den Bestimmungen des §. 64 zum Hypothekengesetze.

Auch werden die Verkaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Kaufslustige, wovon sich die dem Gerichte Unbekannte mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen auszuweisen haben, werden eingeladen, am besagten Tage und Stunde hier bei Gericht sich einzufinden.

Neuburg den 10. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Neuburg.
Ott, Landrichter.

Bekanntmachung.

4766. Da auf die unterm 2. September dieses Jahrs erlassene Aufforderung keine Ansprüche an die auf Valentin Welzenbach von Ruppertshütten sprechende und abhanden gekommene Hypothek vom 31. October 1827 zu 270 fl. in der festgesetzten Frist angemeldet worden, so werden dieselbe hiemit als erloschen erklärt.

Lohr am 17. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Anselm, Landrichter.

Bekanntmachung.

4767. Das Anwesen der Binders-Wittwe Katharina Brenner, zu Obernzell wird auf Andringen eines Hypothekargläubigers am

Samstag den 3. Jänner 1835
Vormittags 9 Uhr

in loco Obernzell dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Dasselbe besteht aus einem zweistöckigen gemauertem Wohnhause mit Ergschindeldache, und einem anstossenden Stadel mit Schaardache, den ¼ Holz-Acker in Vogtthenn zu 3¼ Tagw., dem Nutzantheile an den unvertheilten Gemeindegründen, der realen Bindergerechtsame.

Dieses Anwesen ist zum k. Rentamte Wegscheid in Marktamt Obernzellischer Art laudemialbar, d. h. es müssen bei einer Veränderung von jedem Objekte 6 kr. Laudemium gereicht werden.

Die landesherrlichen Abgaben und Komunallasten werden bei der Versteigerung selbst bekannt gegeben.

Kaufsliebhaber wollen sich am bestimmten Tage und Stunde in Obernzell einfinden, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll geben, jedoch haben sich auswärtige hierorts unbekannte Kaufsliebhaber über Zahlungsfähigkeit und gute Aufführung durch legale Zeugnisse ihrer kompetenten Gerichts-Behörden sogleich auszuweisen.

Wegscheid den 4. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Sigmund, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4768. (Fladungen.) Im Wege erkannter Hilfsvollstreckung wird nachstehendes Grundvermögen des Johann Strauß zu Fladungen dem öffentlichen Verstriche an den Meistbietenden nach Maasgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes

Mittwoch den 14. Januar 1835
Vormittags 10 Uhr

auf dem Gemeindehause daselbst ausgesetzt werden, wozu Strichsliebhaber eingeladen sind, nemlich

1) ein Wohnhaus des Schuldners mit Polizei-Nummer 180, nebst einem Vieh- und Schweinstall, der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibt mit 400 fl.
2) 4½ Ruthen Artfeld im Erlös Nr. 1411 im Anschlage zu 8 fl.
3) 11 Ruthen detto allda Nr. 1440 zu 20 fl.
4) 8½ Ruthen im Eiches Nr. 2240 zu 16 fl.
5) 5½ Ruthen im langen Steeg Nr. 6932 zu 20 fl.
6) 52 Ruthen Wiese im Klings Nr. 5600 zu 94 fl.
7) 26 Ruthen Wiesen im Schläg Nr. 6252 zu 79 fl.

Mellerichstadt am 4. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Werner, Landrichter.

Steinacher.

Bekanntmachung.

4769. Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird das Hofgut auf der Lohrerstraße, Bischbronn genannt, einem nochmaligen Verstriche ausgesetzt, wozu Termin auf

Mittwoch den 21. Jänner 1835
Nachmittags 2 Uhr

auf dem genannten Hofe anberaumt ist.

Strichlustige werden hiezu eingeladen.

Rothenburg den 8. December 1834.

Königliches Landgericht.

Geßner, Landrichter.

Fuchs.

Bekanntmachung.

4770. (3a) Wegen einer ausgeklagten Forderung werden die Grundbesitzungen des Metzgermeisters Johann Hetzel von Staffelstein, bestehend

1) das Grabenäckerlein Bes. Nr. 917,
2) ein Feld beim Gäns- und Hundsanger an zwei Stücken, B. Nr. 1461,
3) ein Garten an der Kreuzkapelle, B. Nr. 1193,
4) eine Wiese im Abtswöhrt, B. Nr. 918,
5) ein Feld hinter der Hopfenmühle, B. Nr. 1197,
6) ein Feld am Zettlitzer-Weg, B. Nr. 1472,
7) ein Feld am Staffelberger Weg, B. Nr. 1201c,
8) eine Wiese an der kleinen Laufer, B. Nr. 1471,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Montag den 26. Januar 1835

anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben sich bei Gericht einzufinden, und können des Hinschlags, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, gewärtigt seyn.

Lichtenfels den 5. December 1834.

Das
Königl. Bayer. Landgericht Lichtenfels.
v. Gradl, Landrichter.

Gläubiger-Ladung.

4771. Peter Hemmert, Ortsnachbar und Gemeindepfleger von Untereisbach will mit seinem Eheweibe und Kindern nach Nordamerika auswandern.

Wer demnach eine Forderung oder sonstigen Anspruch an die gedachte Familie zu machen hat, wird aufgefordert, diese seine Ansprüche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Exportation des Vermögens am

Donnerstag den 8. Januar 1835
früh 8 Uhr

dahier anzumelden und zu liquidiren.

Neustadt a./Saale den 14. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Neustadt a./S.

Bacher, Landrichter.

Spohn, Oberschr.

Bekanntmachung.

4774. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. Mts. wurden einem Nachbarn von Kleineibstadt zwei Bienenstöcke von Stroh entwendet, der eine mit einem hölzernen Untersatze im Werthe von 9 fl., der andere mit einem Strohuntersatze 4 fl. werth.

Dieß wird Behufs der Entdeckung des Thäters und des Entwendeten hiemit bekannt gemacht.

Königshofen am 17. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Greb, Landrichter.

Roß, L. Akt.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 104.** 27. Dezember 1834.

Der allgemeine Anzeiger für das Königreich Bayern wird auch für das nächste Jahr 1835 in derselben Art wie in dem verflossenen Jahre fortbestehen. Alle öffentlichen Bekanntmachungen und Ausschreibungen der königl. Justiz- oder Administrativ-Stellen und Behörden werden in den allgemeinen Anzeiger eingerückt. Anzeigen von Privaten jeder Art, soferne sie nur nicht gegen die im Königreiche bestehenden Gesetze, die öffentliche Ordnung, den Anstand oder die gute Sitte verstossen, werden gegen die äußerst geringe Einrückungsgebühr von drey Kreuzern für die Zeile, öffentliche Bekanntmachungen in Armensachen aber Allerhöchstem Befehle zufolge unentgeldlich in denselben aufgenommen und unverzüglich besorgt.

Der allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweymal in Quart auf Median Druckpapier mit einmal gebrochenen Columnen. Der Preis derselben ist durch das ganze Königreich 2 fl. 30 kr. jährlich und wird mit 1 fl. 15 kr. halbjährig an die nächstgelegenen königl. Postämter, bei welchen alle Bestellungen auf dieses Blatt zu machen sind, vorausbezahlt.

Die zur Einrückung bestimmten Ankündigungen werden an „die Redaktion des allgemeinen Anzeigers in München" adressirt; letztere müssen, wenn sie nicht unmittelbar k. Dienstsachen sind, frankirt werden.

München den 22. Dezember 1834.

Die Redaktion des allgemeinen Anzeigers.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

4750. (3b) Das
Königlichen Kreis- und Stadtgericht
München
hat in der Verlassenschafts- resp. Debitsache des Pfarrers Anton Falk von Aufkirchen durch Beschluß vom 24. Oktober 1834 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Donnerstag den 15. Jänner 1835,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 16. Februar 1835,

III. zur Schlußverhandlung auf
Mittwoch den 18. März 1835,
und zwar für die Replik bis
den 1. April 1835 einschlüßig,
und auf die Duplik bis
den 16. April 1835 einschlüßig,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Aus-

Digitized by Google

schließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 12. Dezember 1834.

Der k. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Zoller.

Bekanntmachung.

4749. (2b) Das Haus der Schuhmacher Ignatz Reindl'schen Eheleute in der Lerchenstraße Nr. 27 sammt Hof und Stallung; dann Bodenzins von 17 kr. — 2000 fl. Ewiggeld- und 1800 fl. Hypothek-Capitalien belastet, auf 3000 fl. geschätzt, wird zum drittenmale am Mittwoch den 31. Dezember d. J.
Vormittags 10 — 12 Uhr
nach §. 64 des Hypothekengesetzes dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber haben zur angegebenen Zeit ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Am 14. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Gr. v. Lerchenfeld, Direktor.

Zoller.

Bekanntmachung.

4772. Ueber das Vermögen des Müllermeisters Paul Klump zu Reuth ist der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nemlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag
den 5. Januar 1835,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag
den 5. Februar,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Donnerstag
den 19. Februar,
dann für die Duplik auf Donnerstag
den 5. März,

jedesmal früh 9 Uhr angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Die Ueberschuldung beträgt beiläufig 2500 fl., und auf das in 6122 fl. angeblich bestehende Grundvermögen sind 2143 fl. 12 kr. hypothekarisch versichert, und weitere 6000 fl. vorgemerkt.

Forchheim den 2. December 1834.

Königliches Landgericht.

Badum, Landrichter.

Diebstahls-Bekanntmachung.

4773. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. Mts. wurde dem Georg Lenz, Bauer zu Linden, mittels Einsteigens das nachbeschriebene Bett im beschwornen Werthe zu 20 fl. entwendet.

Dasselbe besteht aus einem Ober- und Unterbette, einem rupfenen Leintuche und 2 Polster, nämlich einem langen und einem kurzen. An dem Unterbette befindet sich ein Ueberzug von grober weißer Leinwand, an dem Oberbette aber ein solcher mit breiten blauen Streifen.

Die Polster sind mit weißen rupfenen Ueberzügen versehen, das Leintuch aber hat keine besondere Kennzeichen.

Man macht diesen Diebstahl bekannt, mit dem Ersuchen, die geeignete Spähe zu verfügen, und etwaige Entdeckungen hieher mitzutheilen.

Am 12. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Wolfstein im Unterdonaukreise.

v. Hofstetten, Landrichter.

Bekanntmachung.

4775. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. Mts. sind aus einem Garten zu Willanzheim

a) ein bevölkerter Bienenstock circa 50 Pfund schwer,
b) ein paar aschgraue wollene Weiberstrümpfe mit hellblauen Zwickeln,
c) ein paar dergl. mit rothen Zwickeln und
d) ein paar gewöhnliche wollene Strümpfe, ohne Zeichen, bereits angestrickt,

entwendet worden.

Digitized by Google

Man bringt diesen Vorfall, Behufs der Mitwirkung zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Thäters, oder den entwendeten Sachen, hiermit zur Kenntniß.

Mkt. Bibart den 16. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Weißmann.

Gläubiger-Ladung.

4776. Heinrich Bock von Ruppach hat auf Zusammenberufung seiner Gläubiger angetragen, um mit ihnen wegen Bezahlung seiner Schulden eine gütliche Uebereinkunft zu treffen.

Dessen sämmtliche Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen, so wie zur Erklärung über den vorgelegt werdenden Zahlungsplan auf

Montag den 12. Januar k. Js.
früh 8 Uhr

hieher geladen, unter dem Rechtsnachtheile, daß sonst der Ausbleibende nicht berücksichtiget resp. in den Beschluß der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werde.

Ebern am 12. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Demminger.

Endres.

Bekanntmachung.

4777. Am Montag den 12. Januar künftigen Jahres Nachmittags 2 Uhr werden im Orte Euchenbach

zwei Pferde, Füchse von Farbe,
zwei dreijährige schwarz scheckigte Stiere,
zwei zweijährige schwarz scheckigte dergleichen,
zwei einjährige schwarz scheckigte Kalben und
zwei dreijährige trächtige Kalben,

im Wege der Hülfsvollstreckung gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Cadolzburg am 15. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. Aufin, Landrichter.

Haaß.

Bekanntmachung.

4778. (3a) Grundtheilunghalber werden,

I. Donnerstag den 22. Januar 1835

die zur Theilungsmasse des Michael Fuchs zu Serrfeld gehörigen Güter in Serrfelder Markung als

1) das Matthesen Gut Nr. 20 mit Haus, Stall, Stadel, Schopfen, Garten, Hof und Gemeinderecht, nebst dazu gehörigen 2½ Morgen 28 Ruthen Wiesen und 12½ Morgen 9 Ruthen Artfeld,
2) ein Gärtchen an der Kirche ledig,
3) der Lutzenacker zu ohngefähr 6 Morgen,
4) ein Bergbeet.

an die Meistbietenden verstrichen. Kaufslustige haben sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Vorstehers Matz zu Serrfeld einzufinden, die nähern Bedingnisse zu vernehmen, und bei annehmbaren Geboten den Zuschlag zu gewärtigen.

II. Alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an Michael Fuchs zu Serrfeld oder dessen Ver. Vermögens-Masse zu machen haben, geladen, solche

Freitag den 23. Januar 1835
Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichnetem Amte anzumelden und zu liquidiren, indem sonst bei der Vermögens-Vertheilung auf die Ausbleibenden keine Rücksicht genommen werden kann, und dieselben, die aus der Nichtanmeldung entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzumessen haben.

Birkenfeld den 19. Dezember 1834.

Freiherrlich von Wöllwarthisches Patrimonial-Gericht I. Cl.

Welckard, Patr. Richter.

Bekanntmachung.

4779. In der Verlassenschaftssache der Elisabetha Winkler zu Castell wird zur Anmeldung der Forderungen Termin auf

Mittwoch den 7. Jänner k. Js.
Vormittags 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse festgesetzt.

Rüdenhausen den 15. Dezember 1834.

Gräflich Castell'sches Herrschaftsgericht.

Reeser, H. Rchtr.

Viehbeck.

Bekanntmachung.

4780. (2a) Auf Antrag des Gräfl. Seibolsdorfschen Patrimonialgerichts Niederaichbach wird hiemit der Inhaber nachstehender Obligation aufgefordert, diese

innerhalb drei Monaten a dato

Digitized by Google

um so sicherer hierorts vorzuweisen und seine Ansprüche hierauf geltend zu machen, als man diese außerdem für kraftlos erklären würde:

»Staats-Obligation über ein Stände-Anlehen vom Jahre 1796 pr. 412 fl. 54½ kr., ausgestellt von der ehemaligen Landschaft in Bayern am 21. Januar 1797 Cat. Nr. 345 auf Herrn Franz Xaver Grafen von Seiboltsdorf auf Ober- und Niederaichbach, Deuten- und Göttlkofen.« —

Landshut den 11. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Landshut.

Bar. v. Schatte, Lchtr.

Bekanntmachung.

4790. Der Bauer Valentin Müller von Bütter will körperlicher Gebrechen wegen sein Vermögen gegen einen Auszug abtreten.

Etwaige Forderungen an den Valentin Müller müßen daher am

Dienstag den 13. Januar k. J.

früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile angemeldet werden, daß der Ausbleibende bei Bestättigung des Vertrags resp. Anweisung des Kaufschillings nicht berücksichtiget wird.

Weyhers den 18. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

K. Landr. dienstl. abw.

Mepler, Ldg. Aktuar.

Müller.

Bekanntmachung.

4791. Zum Verstriche des zur Verlassenschaftsmasse des Adam Friedrich zu Opferbaum gehörigen Wohnhauses und Mobiliare — letzteres bestehend in Vieh und Bauereygeschirr, Eisen- und Holzwaaren, Zinn, Bettwerk, weißem Zeug und Naturalien — ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 14. Jänner k. J.

früh 9 Uhr anfangend

festgesetzt. Die Strichsliebhaber haben auf der gedachten Tagfahrt in dem Friedrich'schen Hause zu Opferbaum zu erscheinen, die Strichsbedingnisse zu vernehmen und dann ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Arnstein den 17. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

J. V. Burkardt, Lchtr.

Mahlmeister.

Bekanntmachung.

4783. Zu Hofstetten, kgl. Landgerichts Obernburg, wurden in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober d. Js. mehrere Kleidungs- und Bettstücke gestohlen, wovon in der Zwischenzeit einige wieder beigebracht wurden, die nachverzeichneten aber noch vermißt werden:

1) ein neues Oberbett von Barchent mit blauen Streifen, mit Federn vollgefüllt,
2) der Ueberzug hiezu von hausgemachtem Zeuge mit weißem Grunde, mit blauen und rothen Streifen,
3) ein Kissen aus blau gestreiftem Barchent mit Federn ausgefüllt,
4) zwei Kissenüberzüge von dem unter Nro. 2 angegebenen Zeuge,
5) eine gelbe Weste von Pique mit gelben Streifen, rothen Duppen, zwei Reihen Knöpfen vom nemlichen Zeuge mit übereinandergehenden Brusttheilen,
6) drei oder vier Mannshemden von werchenem und flächsenem Tuche,
7) ein baumwollenes weißes mit rothem Grund auf der einen, und mit blauem Grunde auf der andern Seite versehenes Halstuch,
8) eine Frauenhaube von weißem Grunde mit rothen Sternchen, und mit schwarzem Bande,
9) eine gleiche von schwarzem Grunde mit weißen Sternchen,
10) mehrere Abschnitte von flächsenem und werchenem Tuche.

Anzeigen, welche Spuren auf die beschriebenen Effekten oder Verdachtsgründe gegen den Thäter enthalten können, sind bei den Gemeindevorstehern, bei den Landgerichten oder beim untersertigten Untersuchungsgerichte zu machen.

Aschaffenburg den 19. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Will, Direktor.

Ebenhöch.

Bekanntmachung.

4784. Zwischen dem 9. und 11. d. Mts. wurden dem Michael Rauch und Georg Wolz zu Eßfeld mehrere Obstbäume beschädigt, und dem Erstern auch ein Fenster eingeschlagen, sowie ein Traubenstock abgeschnitten.

Man macht diese boshafte Eigenthums-Beschädigung zur Entdeckung der Thäter öffentlich bekannt.

Ochsenfurt den 18. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4787. (3a) Dem dießortigen Landgerichts Armenfonde sind von den anher cedirten Kapitalien die Schuld-Urkunden zu Verlust gegangen.

Die hier unbekannten Inhaber dieser Urkunden haben nun solche

binnen sechs Monaten

von heute angerechnet, hier beim Landgerichte vorzulegen, ausserdessen solche für kraftlos erklärt werden.

Beschlossen den 18. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Wolfratshausen.
von Haasy, Landrichter.

Laufende Numer.	Schuldgattung.	Kataster-Numer.	Kapitals-Größe. fl.	kr.	Urkunden Tag	Monat	Jahr	Zinsfuß.
	Unterthans-Anlehen vom Jahre 1796:							
1	für die Unterthanen der ehemaligen Hofmark Aufkirchen	1177	50	—	3.	Februar	1798	4
2	Hofmark Allmannshausen . . .	1179	161	40		eodem.		4
3	Hofmark Harmating	1184	95	25		auch so.		
4	Hofmark Fraßhausen	1185	82	30		eben so.		
5	die nach Wildenholzen gehörigen Grundunterthanen	1192	66	40		imgleichen.		
			456	15				

Königliches Landgericht Wolfratshausen.
v. Haasy, Landrichter.

Gläubiger-Vorladung.

4785. Wer an die Verlassenschaftsmasse der Barbara Enzensperger, Wittwe von Marktstefft, eine Forderung zu machen hat, wird vorgeladen, solche

Montag den 5. Januar 1835
früh 8 Uhr

dahier anzumelden. Die Ausbleibenden werden bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt.

Marktstefft den 15. December 1834.

Königliches Landgericht.
Dr. Mechel, Landrichter.

Mark.

Bekanntmachung.

4786. In der Nacht vom 7. auf den 8. dieses Monats sind aus dem Hause des Samuel Sächlun zu Iphofen nachbeschriebene Effekten und Baarschaft

a) 33 Iphofer Ellen gebleichtes flächsenes Hemdentuch, sechsthalb viertel breit,

b) 7 Stück theils flächsene, theils hanftuchene Mannshemden,

c) ein rothgestreifter leinener Oberbett-Ueberzug,

d) ein perlenblaues seidenes Halstuch mit Streifen und einer rothseidenen Blume,

e) ein dunkelblau tuchener Mannsüberrock mit überspannenen Knöpfen,

Digitized by Google

f) ein bouteillengrüner gerade ablaufender Mannsrock mit von Tuch übersponnenen Knöpfen,
g) ein bayer. Konventionsthaler mit dem Marienbild, und
h) 4 österr. ¾tels Kronenthalerstücken,
entwendet worden.

Man bringt diesen Diebstahl Behufs der Mitwirkung zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Thäters oder der entwendeten Sachen den kgl. Polizeibehörden, der k. Gendarmerie und Gemeinde Vorstehern hiemit zur Kenntniß.

Mkt. Bibart den 17. December 1834.

Königliches Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Weißmann.

Bekanntmachung.

4788. Joseph Gropper von Oberfalheim wünscht sein unlängst erkauftes Anwesen in Pfuhl, bestehend in einem allodifizirten Hofgute, mit Haus, Stadl, Stallung, Hofraithe, Garten und Gemeindsgerechtigkeit, 21¼ Jchrt. Acker und 17 Tagwerk Maad, unter gerichtlicher Leitung zu verkaufen.

Die Veräußerung dieses Anwesens wird

Dienstag den 20. Jänner 1835
Morgens 9 Uhr

in der königl. Landgerichts-Kanzlei vorgenommen, und an diesem Tage werden auch die Kaufsbedingungen eröffnet werden.

Vorläufig wird bemerkt, daß Verkäufer gestattet, daß der Kaufschilling in 5 — zu 5 Prozent verzinslichen Jahresfristen abbezahlt werden dürfe.

Auswärtige und hierorts unbekannte Kaufsliebhaber haben sich durch Vermögens- und Leumunds-Zeugnisse zu legitimiren.

Günzburg den 16. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Leixl, Landrichter.

Edictal-Citation.

4789. (3a) Vom

Königlichen Bayer. Landgerichte Monheim
im Rezatkreise

werden auf Imploration der Stiftungs-Verwaltungen Konstein und Naderholz folgende bayer. Staats-Obligationen, welche zu Verlust gegangen sind, als

a) über Einhundert Gulden Capital der Kirchenstiftung Konstein zu vier Prozent verzinslich dd. 4. September 1799 Nr. 269;
b) über Einhundert sechzehn Gulden Capital der Kirchenstiftung Naderholz zu vier Prozent verzinslich dd. 1. Februar 1816 Nr. 158,

hiermit öffentlich aufgeboten, und alle diejenigen, welche von diesen beschriebenen Urkunden eine oder die andere besitzen, aufgefordert, dieselbe bei dem diesseitigen Gerichte

binnen sechs Monaten

von Einrückung dieser Aufforderung angerechnet, vorzuzeigen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, außerdem zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Verlaufe dieses Termines besagte Urkunden für kraftlos erklärt werden sollen.

Monheim den 6. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Roth, Landrichter.

Bekanntmachung.

4792. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden dem Bauern Johannes Raps zu Stockau gehöriges Vieh, Getreide, Heu, Stroh und andere Effekten am

12. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

im Hause des Schuldners an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bayreuth den 17. December 1834.

Königliches Landgericht.

Meyer, Landrichter.

Bekanntmachung.

4793. (Die Verlassenschaft der Kaspar Wolpert's Wire Katharina zu Birkenfeld betr.)

Alle Forderungen gegen die Verlassenschaft der Kaspar Wolperts Wire Katharina zu Birkenfeld sind unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse

Dienstag den 13. Januar 1835
früh 9 Uhr

dahier vorzubringen.

Rothenfels am 10. December 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Richter.

Brückner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4790. Von den nachstehend verzeichneten Capitalien der Landgerichts-Gemeinde-Districts-Casse Kreuzberg sind die Urkunden abgängig.

Es werden daher die unbekannten Inhaber derselben hiemit aufgefordert

binnen 3 Monaten a dato

dieselben hieroris zu produciren, und ihre rechtlichen Ansprüche hierauf geltend zu machen und nachzuweisen, ausserdessen dieselben für kraftlos erklärt werden.

Größe des Kapitals.	Benennung der Schuld-Urkunden.	Benennung der Debitoren.	Kataster-Numer.	Zinsfuß.	Zinszeit.
90 fl. 21 kr.	Anlehen vom Jahre 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Schollnach	Die Königl. Staatsschulden-Tilgungskasse.	$\frac{870}{887}$	4	19. Septbr.
168 fl. 20 kr.	Anlehen vom Jahre 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Rammelsberg	detto.	$\frac{1814}{902}$	4	24. August.
86 fl. 40 kr.	Anlehen vom Jahre 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Eberhartsreith	detto.	$\frac{1813}{900}$	4	detto.
390 fl. 25 kr.	Anlehen vom Jahre 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Dieffenstein	detto.	$\frac{1148}{1920}$	4	detto.
298 fl. 20 kr.	Anlehen vom Jahre 1796 auf die Unterthanen der Hofmark Dieffenstein	detto.	$\frac{1142}{1921}$	4	detto.

Den 15. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Grafenau.

Strelin, Landrichter.

Bekanntmachung.

4791. Michael Kohlmann, Wittib Elisabetha, von Rothenfels, hat sich freiwillig der Ausschätzung unterworfen. Daher werden die Ediktstage in Folgendem bestimmt:

1) zur Anmeldung der Forderungen, Vorzugsrechte und Beweismittel unter Vorlegung der Original-Urkunden wird Tagsfahrt auf
Montag den 6. Januar 1835,
2) zur Vorbringung der Einreden auf
Montag den 23. Februar 1835,
3) zu den Schlußhandlungen auf
Montag den 23. März 1835,

jedesmal früh 9 Uhr dahier anberaumt, zu 1) bei Vermeidung des Ausschlusses bei der gegenwärtigen Masse; zu 2) und 3) bei Verlust der treffenden Handlungen.

Am ersten Ediktstage wird über das geringe Vermögen Beschluß gefaßt. Der sich nicht Erklärende wird der Stimmenmehrheit der Uebrigen beigezählt.

Wer etwas zur Masse Gehöriges besitzt, oder in solche zu zahlen hat, soll es mit Vorbehalt seiner Rechte und bei Vermeidung des Ersatzes gerichtlich erlegen.

Rothenfels den 17. December 1834.

Fürstlich Löwenstein'sches Herrschaftsgericht.

Häcker, Herrschaftsrichter.

Weckert.

Bekanntmachung.

4794. In Folge Ganteröffnung über das Vermögen der Wittwe Lunner dahier wird deren Anwesen hiemit

Digitized by Google

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin hiezu auf

Montag den 12. Jänner 1835
Morgens von 8—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer unter dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juli 1822 geschehen werde.

Dieses Anwesen besteht aus einem halben obern Hause in der innern Westen dahier Lit. D. Nr. 372, enthaltend 1 Zimmer mit eisernen Ofen, 2 Küchen, 1 Kammer und 2 kleine Zimmer mit irdenen Ofen, 1 Keller, die Hälfte Dachboden und einen ungedeckten Gang als Holzlege, dann aus einem Gärtchen an der Stadtmauer anstossend, und aus einem halben Gemeindetheile.

Geschätzt ist dasselbe auf 300 fl., und es werden an das k. Rentamt hievon jährlich 1 kr. 7 hl. Grund-, 1 fl. 39 kr. Haussteuer, und 6 kr. Kreisumlage bezahlt.

Eichstätt am 10. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4795. Auf Insolvenz-Erklärung der Wittwe Kaspar Lunner dahier, wird über deren Gesammt-Vermögen hiemit der Concurs eröffnet, und zu gesetzlichen Ediktstägen desselben ausgeschrieben, wie folgt:

1.

zur Anmeldung und Nachweisung der Forderung auf

Dienstag den 13. Jänner 1835,

2.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 13. Februar 1835,

3.

zur Abgebe der Schlußsätze, und zwar

a) der Replik auf Freitag den 13. März 1835,

b) der Duplik auf Freitag den 27. März 1835,

jedesmal Morgens 8 Uhr, und werden hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger andurch unter dem Präjudize vorgeladen, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Masse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber den Verlust der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habb.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus dieser Masse oder von der Comunschuldnerin etwas in Händen haben, hiemit aufgefordert, dasselbe vorbehaltlich ihrer Rechte bei Vermeidung doppelten Ersatzes bis zum ersten Ediktstag einzuliefern.

Eichstätt am 10. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Christmann, Landrichter.

Oeffentlicher Verkauf.

4796. Auf Antrag der Kreditoren wird

Mittwoch den 14. Jänner k. Js.
früh 10 Uhr

das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Anton Wieninger von Tittling gehörige erbrechtsbare Bräuanwesen, geschätzt auf 4350 fl. und bestehend:

a) aus dem s. g. Schloßgebäude zu Tittling,
b) aus dem Neugebäude,
c) dem Bräuhause und den dazu gehörigen braunen und weißen Gerstenbier-Gerechtsamen,
d) aus dem Hausgarten,
e) dem Weiher sammt der obern Allee,
f) aus der 12., 13., 14. und 15. Abtheilung der sogenannten Hofwiese,
g) der 1. und 2. Abtheilung des Blumelberger Feldes sammt
h) der dermal noch vorhandenen Mobiliarschaft und Bräuhaus-Utensilien, —

zum drittenmal gegen gleich baare Bezahlung im hiesigen Landgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und dabei bemerkt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht des Angebots erfolgt, und der verstorbene Anton Wieninger im Jahre 1828 die Konzession zum Bräuen des braunen Biers von der Staatsregierung erhielt, und demnach Käufer die Fortsetzung selbst zu veranlassen, auch unbekannte Käufer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben. — Nach Anzeige des bevollmächtigten Anwalts kann auch vom Kapital des Philipp Wieninger mit 1 Hypothek zu 4 Proz. und 4jähriger Aufkündung eine Summe von 4—5000 fl. dem Käufer liegen gelassen werden.

Am 5. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Paßau.
v. n.
k. k. Assessor Dr. Urbinger.

Ediktalladung.

4797. Gegen die Verlassenschafts-Masse der Jakob Werners Wittwe zu Sennfeld ist der Konkursprozeß erkannt. Es wird daher, da die Masse nur circa 100 fl. beträgt, zur Anbringung und Nachweisung der Forderungen und Vorrechte, zur Erklärung hierauf und zu den Schlußhandlungen einziger Ediktstag auf

Mittwoch den 21. Jänner 1835

unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse resp. mit der treffenden Handlung angesetzt.

Schweinfurt den 16. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Kleiner, Landrichter.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger

für das Königreich Bayern.

München, **Nro. 105.** 31. Dezember 1834.

Der allgemeine Anzeiger für das Königreich Bayern wird auch für das nächste Jahr 1835 in derselben Art wie in dem verflossenen Jahre fortbestehen. Alle öffentlichen Bekanntmachungen und Ausschreibungen der königl. Justiz- oder Administrativ-Stellen und Behörden werden in den allgemeinen Anzeiger eingerückt. Anzeigen von Privaten jeder Art, soferne sie nur nicht gegen die im Königreiche bestehenden Gesetze, die öffentliche Ordnung, den Anstand oder die gute Sitte verstossen, werden gegen die äußerst geringe Einrückungsgebühr von drey Kreuzern für die Zeile, öffentliche Bekanntmachungen in Armensachen aber Allerhöchstem Befehle zufolge unentgeldlich in denselben aufgenommen und unverzüglich besorgt.

Der allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweymal in Quart auf Median Druckpapier mit einmal gebrochenen Columnen. Der Preis derselben ist durch das ganze Königreich 2 fl. 30 kr. jährlich und wird mit 1 fl. 15 kr. halbjährig an die nächstgelegenen königl. Postämter, bei welchen alle Bestellungen auf dieses Blatt zu machen sind, vorausbezahlt.

Die zur Einrückung bestimmten Ankündigungen werden an „die Redaktion des allgemeinen Anzeigers in München" adressirt; letztere müssen, wenn sie nicht unmittelbar k. Dienstsachen sind, frankirt werden.

München den 22. Dezember 1834.

Die Redaktion des allgemeinen Anzeigers.

Gerichtliche und polizeyliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

4761. (3b) Nachdem Herr Johann Baptist Prentner, Domprobst und bischöfl. geistlicher Rath dahier, am 4. Oktober d. Js. mit Hinterlassung eines Testamentes gestorben, und dessen Nachlaß von den instituirten Erben unter der gesetzlichen Wohlthat der vorgängigen Inventarserrichtung anzutreten beantragt worden; so werden alle diejenigen, welche an dem Verstorbenen irgend eine Forderung zu bilden sich berechtiget achten, aufgefordert, solche in einem Zeitraume

von 30 Tagen

von dem Tage der öffentlichen Bekanntwerdung dieser Vorladung angerechnet, bei diesseitiger Gerichtsbehörde zu liquidiren und geltend zu machen, als außerdessen rechtlicher Ordnung nach mit Vertheilung und Hinausgabe dessen Nachlasses verfahren werden wird.

Regensburg den 9. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Hörl, Direktor.

Rußwurm.

Digitized by Google

Avertissement.

4716. (3b) Der verwittibte Bauersmann Thomas Weber zu Wilfersreuth und die gleichfalls verwittibte Bauersfrau Cunigunda Weber, geborne Popp von Bärnreuth, haben in dem heute unter sich abgeschlossenen Ehevertrag die hier geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berneck am 17. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht Gefrees zu Berneck.

In abs. leg. dirig.
Dr. Layriz, Civil-Adjunkt.

Bekanntmachung.

4762. (2b) Auf den Antrag der Erbs-Interessenten und deren Vertreter soll der gesammte Nachlaß des Wirths und Bierbrauers Georg Leonhard Hofmann von Ohrenbach öffentlich verkauft werden, und wurden sonach

1) zur Feilbietung der Realitäten, bestehend in

a) dem Wirthschaftsgut zum Roß in Ohrenbach mit zweistöckigen Wohnhaus, Stallung zu 20 Stück Vieh, Brauerei, doppelten Kellern, Nebenhaus, Scheuer, Kellerhaus, Schöpfbrunnen, Hofraith,
65 Dezim. Garten,
5 Morgen Feld,
16 Dezim. Wiesen,
64 Dezim. Wald, dann
6 Gemeindetheilen und dem ganzen Gemeinderecht,
worauf die Tafern-, Bierbrauerei- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit haftet;
b) dem Stellerwigischen Feldlehen,
c) dem heiligen Lehen,
d) dem Ohrenbacher Lehen,
e) dem Rothenburger Feldlehen,
f) 5 Tagw. 35 Dezim. das Habbuchholz,
g) 1 » 66 » Burgstraßenacker,
h) 1 Mrgn. 12 Dezim. Sandacker,
i) ½ » — » Gründlein,
k) 1 » 43 » der Habbaumleinsacker,
l) 1 » 7 » der Wolfsacker,
m) — » 55 » der Kilianshöhacker,
n) — » 69 » im Schorbusch,
o) — » 67 » der obere Wasserstallacker,
p) 1 » 27 » der Spitzacker,
q) 1 » 44 » der Weilersvegacker,
r) — » 26 » das Bäckeräckerlein,
s) 1 » 14 » der lange Kellisacker,
t) — » 97 » der kleine Rupertsacker,
u) 2 Tagw. 13 Dezim. die Thurnwiese,
v) 1 » 47 » vom Birkisholz,
w) 1 » 68 » vom Wasserrungerholz,
x) 1 » 2 » Holz in der Wolfsgruben,
y) — » 68 » das kleine Holz ebendaselbst, und
z) das Albrechtische Feldlehen.

Tagsfahrt auf
Mittwoch den 14. Jänner 1835
Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr,
und

2) zum Verstrich des Viehes, der Getreid-, Stroh- und Futter-Vorräthe und übrigen entbehrlichen Haus- und Wirthschafts-Geräthschaften Termin auf
Montag den 19. Januar
und die darauffolgenden Tage jedesmal von Morgens 9 Uhr an im Hoffmannischen Wirthshause zu Ohrenbach
anberaumt, und werden hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Rothenburg den 13. December 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dir. abs.
Bauer, I. Assessor.

4750. (3c) Das
Königlichen Kreis- und Stadtgericht
München
hat in der Verlassenschafts- resp. Debitsache des Pfarrers Anton Falk von Aufkirchen durch Beschluß vom 24. Oktober 1834 den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Donnerstag den 15. Jänner 1835,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 16. Februar 1835,

III. zur Schlußverhandlung auf
Mittwoch den 18. März 1835,
und zwar für die Replik bis
den 1. April 1835 einschlüßig,
und auf die Duplik bis
den 16. April 1835 einschlüßig,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Digitized by Google

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Den 12. Dezember 1834.

Der k. Direktor
Gr. v. Lerchenfeld.

Zoller.

Bekanntmachung.

4778. (3b) Grundtheilungshalber werden,

I. Donnerstag den 22. Januar 1835

die zur Theilungsmasse des Michael Fuchs zu Serrfeld gehörigen Güter in Serrfelder Markung als

1) das Matthesen Gut Nr. 20 mit Haus, Stall, Stadel, Schopfen, Garten, Hof und Gemeinderecht, nebst dazu gehörigen 2½ Morgen 28 Ruthen Wiesen und 12½ Morgen 9 Ruthen Artfeld,
2) ein Gärtchen an der Kirche ledig,
3) der Lutzenacker zu ohngefähr 6 Morgen,
4) ein Bergbeet.

an die Meistbietenden verstrichen. Kaufslustige haben sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Vorstehers Matz zu Serrfeld einzufinden, die nähern Bedingnisse zu vernehmen, und bei annehmbaren Geboten den Zuschlag zu gewärtigen.

II. Alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an Michael Fuchs zu Serrfeld oder dessen Ver-Vermögens-Masse zu machen haben, geladen, solche

Freitag den 23. Januar 1835
Vormittags 9 Uhr

bei unterzeichnetem Amte anzumelden und zu liquidiren, indem sonst bei der Vermögens-Vertheilung auf die Ausbleibenden keine Rücksicht genommen werden kann, und dieselben, die aus der Nichtanmeldung entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzumessen haben.

Birkenfeld den 19. Dezember 1834.

Freiherrlich von Wöllwarthisches Patrimonial-Gericht I. Cl.
Weickard, Patr. Richter.

Bekanntmachung.

4798. Die dem Johann Müller, Jäcklein zu Ratelsdorf, gehörigen im Baireuther Intelligenzblatte Nr. 137 Fol. 1104 näher bezeichneten Realitäten werden

Freitag den 9. Januar 1835
Vormittags 10 Uhr

in dem Wolfgang Müllerischen Wirthshause zu Ratelsdorf unter den im obenbezeichneten Blatte festgesetzten Bedingungen zum zweiten Mal öffentlich verstrichen, wovon Kauf- und Zahlungsfähige in Kenntniß gesetzt werden.

Seßlach den 18. December 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.
Wieser, Landrichter.

Publicandum.

4799. Zur Erholung einer ausgeklagten Forderung werden die Grundbesitzungen des Johann Rosenbaum von Tschirn, bestehend

a) in ½ Dorfgut, Bes. Nr. 61a, und
b) in ½ von der Wiese im Hirsch, Bes. Nr. 69,

hiemit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Strichtermin steht hiezu auf

Samstag den 24. Jänner 1835
Vormittags 9 Uhr

dahier an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber andurch geladen werden.

Nordhalben den 19. December 1834.

Königliches Landgericht Teuschnitz.

v. n.
Koller, I. Assessor.

Bekanntmachung.

4800. Im Wege der Hilfsvollstreckung werden

Donnerstag den 14. Januar k. Js.
früh 8 Uhr

die am Gerichtsbrette dahier beschriebenen Liegenschaften des Ignaz Haas von hier nach Vorschrift der Exekutionsordnung öffentlich unter den an der Tagsfahrt gesetzt werdenden Bedingungen versteigert, wovon Steiglustige in Kenntniß gesetzt werden.

Amorbach den 5. December 1834.

Fürstlich Leining'sches Herrschaftsgericht.
Streng, H. Richter.

Klein.

Bekanntmachung.

4801. (3a) Auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers wird das den Kindern des verstorbenen Kaufmanns Ignaz Spitz dahier gehörige Wohnhaus Lit. C. Nr. 57 am Frauenthore dem öffentlichen Verkaufe nach §. 64 des Hypothekengesetzes unterstellt, und werden hiemit besitz- und zahlungsfähige Liebhaber, die sich hier-

Digitized by Google

über im Subhastations-Termine gehörig auszuweisen haben, hiezu auf

Montag den 9. Februar 1835
Vormittags von 9 — 12 Uhr

eingeladen.

Die gerichtlich erhobene Schätzung, sowie die Kaufs-Bedingungen werden im Verkaufstermine bekannt gemacht, das Haus selbst aber kann bei den noch im Hause wohnenden Besitzern eingesehen werden.

Augsburg am 16. December 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

v. Silberhorn, Direktor.

Feichter.

Bekanntmachung.

4802. Mittwoch den 7. Jänner künftigen Jahres Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 1 — 4 Uhr, dann die folgenden Tage wird in dem Pfarrhofe zu Taubenbach der Nachlaß des gewesenen Pfarrvikars Andreas Geisler, bestehend in Haus- und Kücheneinrichtung, Kleidern, Wäsche, einigen Büchern (meistens Predigten enthaltend), dann Getreide, zwei Pferden, fünf Kühen und landwirthschaftlichen Geräthschaften, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Simbach am Inn den 16. December 1834.

Königliches Landgericht Simbach am Inn.

v. Haasy, Landrichter.

4803. Das
Königliche Landgericht Kipfenberg
fordert Jedermann, der an dem Nachlaß der zu Kinding verstorbenen Bräuerswittwe A. M. Jobst eine Forderung machen will, auf, solche
binnen 30 Tagen
bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Kipfenberg den 17. Dezember 1834.

Der k. Landr. abw.
Ham, I. Assessor.

Bekanntmachung.

4804. (3a) Das dem Staats-Aerar zustehende bisher in Verpachtung benutzte
Oekonomiegut zu Reichartsroth auf der Straße zwischen Rothenburg an der Tauber und Uffenheim gelegen
soll wegen des mit Lichtmeß 1835 eintretenden Schlusses der bisherigen Pachtzeit entweder im Ganzen oder in 3 Theile der anderweiten 6jährigen Verpachtung, gleichzeitig aber auch in dieser Art dem Verkaufe unterstellt werden.

Dieses Gut besteht in
2 Wohngebäuden, 2 Schennen, 2 Schaafscheunen, den geräumigen Rindvieh- und Schweinställen, einer Hofraith mit Brunnen und Grasplatz, zusammen 2¼ Morgen 14½ Ruthen enthaltend

7½	Morg.	12	Rthn.	Gärten,
232	"	8½	"	Aecker,
121¾	"	—	"	Wiesen,
11¼	"	16	"	Weiher,
81⅞	"	—	"	Huthwaasen, und
12	"	—	"	Vorhölzer,

der Schäfereygerechtigkeit zu 400 Stück alten Schaafen, womit das Koppelwaidrecht auf mehreren Ortsmarkungen verbunden ist.

Zu welchen Bestandtheilen im Falle es kaufenderseits gewunschen werden sollte, auch noch das sogenannte Galgenholz von 103⅞ Morgen gegeben werden kann.

Termin zu den diesfallsigen Verhandlungen wird hiemit auf

Mittwoch den 21. Januar 1835
Vormittags 9 Uhr

in loco Reichartsroth anberaumt, zugleich aber auch zur Benachrichtigung der Interessenten bemerkt, daß die Bekanntmachung der diesen Verhandlungen zu Grunde gelegt werdenden Bedingungen, der Eröffnung ersterern unmittelbar vorausgehen wird, inzwischen solche aber auch bei dem unterzeichneten Rentamt in Erfahrung gebracht, so wie auch sämmtliche Gutsbestandtheile eingesehen werden können, und ist sich in letzterer Beziehung an den Gutsaufseher Lehens-Schultheiß Gundlach zu Reichertsroth zu wenden, welcher die geeignete Weisung deshalb bereits erhalten hat.

Rothenburg am 22. Dezember 1834.

Königliches Rentamt.

Kepl.

Bekanntmachung.

4806. Vor einiger Zeit wurde aus einer Wohnung zu Laub ein dunkelblautüchener Mantel mit einem halblangen Kragen, dann einem kleinen stehenden Kragen, mit von gleichem Tuche überzogenen Knöpfen, die Aermel mit weißer Leinwand, und das Uebrige mit schwärzlichten Kanafas gefüttert, entwendet.

Ein gewisser Friedrich Scharfenberger ist dieses Diebstahls sehr verdächtig, der Mantel aber bis zur Stunde noch nicht zum Vorschein gekommen.

Man fordert daher Jedermann auf, zur Entdeckung dieses Mantels mitzuwirken, und denselben oder allen-

Digitized by Google

fallsige sachdienlame Aufklärungen baldigst dahier anzubringen.

Volkach den 19. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. l. V. d. L.
Grob, Aktuar.

Diebstahl.

4805. In der verflossenen Nacht wurden aus der Scheune des Georg Werner zu Sennfeld

1) eine Hemmkette, auf deren Hacken die Buchstaben G. W. eingeschlagen sind, 3 fl. werth,
2) zwei Spreizketten, eben so gezeichnet, jede 1 fl. werth,
3) eine Bauchkette, ohne Zeichen, 1 fl. 30 kr. werth,

gestohlen.

Dieser Diebstahl wird zum Zwecke der Entdeckung bekannt gemacht.

Schweinfurt den 19. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kleiner, Landrichter.

Grobe.

Diebstahls-Nachricht.

4807. Dem Dienstknecht Johann Stahl zu Grub bei Bendorf wurden am 29. v. Mts. November aus seiner gewaltsam erbrochenen Truhe

1) ein runder schwarzer Filzhut mit einer Leonischen Goldschnur,
2) ein dunkelblauer manchesterner Janker und Kragen mit lichtblauen Sammet, und mit acht angeöhrten Groschen besetzt,
3) ein schwarztüchener schon abgetragener Janker mit Knöpfen vom gleichen Tuche besetzt,
4) ein blau halbseidenes Leibl mit verschiedenen farbigen Blumen, an das 14 angeöhrte Groschenknöpfe angemacht sind,
5) ein kameelgarnes Leibl mit gelb, roth und dunkelblauen Streifen, über die Quer, 12 Knöpfe hierauf waren von Gürtlerarbeit,
6) ein dunkelrothes seidenes Tüchel mit kleinen blauen Streifen,
7) ein roth baumwollenes Sacktuch,
8) eine schwarze kalblederne Bandlhose, welche vorne mit 4 Knöpfen von Zinn und rückwärts mit hölzernen von Blei überzogenen Knöpfen,
9) eine alte schon abgetragene Hose,
10) ein weiß schaafwollener Strumpf,
11) 3 gute flächserne Mannshemder mit werchenen Unterstössen, und 3 derlei schon geflickte,
12) eine blecherne Büchse mit Schuhschmiere,
13) im Geld 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 30 kr., bestehend aus einem 24ger, Groschen und Sechsern

gestohlen, und ist der Thäter hievon noch unbekannt, es werden daher die königl. Behörden requiriet, dieses Diebstahls wegen geeignete Spähe zu verfügen, und im Entdeckungsfalle anher Nachricht zu geben.

Mitterfels den 19. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Mitterfels.

Maier, Landrichter.

Ediktalladung.

4809. Bezüglich der Verlassenschaft des Johann Fischer von Gundelfingen wird wegen Ueberschuldung hiemit der Konkurs erkannt, und die Ediktstage bestimmt, wie folgt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
   Donnerstag den 8. Jänner 1835,
2) zur Vorbringung der Einreden auf
   Montag den 9. Februar 1835,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar zur Replik auf
   Donnerstag den 12. März,
   zur Duplik auf
   Donnerstag den 26. März 1835.

Die Gläubiger des Johann Fischer werden zu diesen Verhandlungen unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Lauingen den 26. November 1834.

Königliches Landgericht daselbst.

Der königl. Landrichter
Kimmerle.

Bekanntmachung.

4811. Das Gantanwesen des Nopomuk Kornmüller in Vilshofen, wie solches unterm 17. August und 14. Dezember vor. Jrs. in dem allgemeinen Anzeiger und Kreis-Intelligenzblatt öffentlich ausgeschrieben wurde, wird auf Antrag der Gläubiger zum drittenmale der öffentlichen Versteigerung und zwar am

Samstag den 31. Jänner 1835

in hiesiger Landgerichts-Kanzlei ausgesetzt.

Act. 20. November 1834.

Königliches Landgericht Vilshofen.

Desch, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4808. Amortisirung betreffend.

Nachbezeichnete Schuld- und Hypotheken-Briefe sind zu Verlust gegangen:

Fortl. Numer.	Des Gläubigers		Des Schuldners		Kapitals-Betrag.	Datum der Schuldurkunde.
	Namen.	Wohnort.	Namen.	Wohnort.		
					fl.	
1	Kirchenstiftung	Steinheim	Michael Ortinger	Steinheim	125	30. Mai 1785.
2	Dieselbe		Michael Ortinger	dto.	75	15. April 1791.
3	Dieselbe		Anton Becherer	dto.	250	12. Mai 1784.
4	Dieselbe		Ignaz Beck	dto.	480	11. Jänner 1799.
5	Dieselbe		Georg Sager	dto.	200	30. Mai 1785.
6	Dieselbe		Joseph Schuster	dto.	100	13. März 1789.
7	Dieselbe		Jos. Wengermaier	dto.	450	16. Dezember 1798.
8	Dieselbe		Christoph Zirnheimer	dto.	135	28. März 1786.
9	Kirchenstiftung	Lutzingen	Königl. Staatsschuldentilgungs-Specialkasse	Regensburg	400	Eingetragen in dem Cataster der Neuburger Donau-Moos-Anlehen Nro. 169, ddto. Ansbach den 1. Juli 1818
10	Kirchenstiftung	Deisenhofen	Wie oben.	dto.	400	Ebenso Cataster-Nr. 167, ddto. 30. Junius 1818.
11	Kirchenstiftung	Mörslingen	Wie oben.	dto.	150	Ebenso Cataster-Nr. 168 ddto. 1. Julius 1818.
12	Kirchenstiftung	Kicklingen	Wie oben.	dto.	50	Staats-Obligation Nr. 170 ddto. 1. Julius 1818.

Die gegenwärtigen Besitzer derselben werden daher hiedurch aufgefordert, diese Dokumente

binnen sechs Monaten a dato

hieroris vorzulegen, und zugleich ihre Eigenthums-Ansprüche hierauf rechtsgenüglich nachzuweisen, widrigenfalls dieselben als erloschen und kraftlos erklärt werden würden.

Höchstädt am 20. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Müller, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4810. Wer an die Rücklassenschaft des dahier ohne Testament verstorbenen Getreidemessers und Hausbesitzers Johann Heidinger rechtliche Ansprüche zu machen glaubt, hat dieselben bei dem unterfertigten Gerichte

binnen 30 Tagen

und längstens bis

19. Jänner 1835 incl.

um so gewisser anzubringen, als außerdessen die benannte Rücklassenschaft an die hinterlassene Wittwe Maria Heidinger ausgehändigt werden würde.

Straubing den 19. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Lict. Müller, Direktor.

Herold.

Bekanntmachung.

4812. Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird hiemit das Anwesen der Maurer Zink'schen Eheleute dahier, wie es in Nr. 76 dieses Blattes beschrieben ist, da auch im zweiten Subhastationstermine kein Käufer erschienen ist, zum drittenmal dem öffentlichen Verkauf unterstellt und Bietungstermin hiezu auf

Mittwoch den 7. Jänner 1835

Morgens von 8—12 Uhr

angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit des §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 geschehen werde.

Eichstätt am 9. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Christmann, Landrichter.

Bekanntmachung.

4813. (Versteigerung des Johann Greßer'schen Anwesens von Schwarzenfeld betreffend.)

Auf Antrag der Erben des Strafarbeitshaus-Commissairs Ernst zu Amberg wird das Anwesen des Johann Gresser, Metzgers zu Schwarzenfeld, auf

Mittwoch den 28. Jänner 1835

Vormittags von 9—12 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten, wozu Kaufsliebhaber in die hiesige Gerichts-Kanzlei eingeladen werden, um ihre Angebote zu Protokoll zu nehmen.

Dieses Anwesen wurde gerichtlich auf 2735 fl. eingewerthet und besteht:

I. aus einem zweistöckigen gemauerten und mit Ziegeln eingedachten Wohnhause, worauf die reelle Metzgersgerechtigkeit ruht; aus einem gemauerten Viehstall, Stadl nebst darin sich befindlichen Schafställen, ferners aus dem Nutzantheil an einem Backofen, aus einem Hausgärtl und dem Hausackerl.

II. Aus folgenden zum sogenannten halben Kirchhof gehörigen gebundenen Grundstücken:
1) aus dem Luigacker zu 1 Tagwerk,
2) aus dem oberen und untern Hütackerl zusammen 1¼ Tagwerk,
3) dem Zäunhäuslacker zu 1 Tagwerk,
4) den zwei Kranwiedackerln, zusammen, ⅔ Tagwerk,
5) dem Lohdratacker zu 1¼ Tagwerk,
6) dem Fuhrfleckacker zu 1 Tagwerk,
7) dem Streitsackerl zu ½ Tagwerk,
8) den zwei Frotzersrichter Wegackerln zusammen ⅔ Tagwerk,
9) den zwei Stund oder Katzenschweifackerln zusammen ⅔ Tagwerk,
10) dem Miesacker zu 1 Tagwerk,
11) dem Bergacker zu ⅔ Tagwerk,
12) dem Eichenlohacker zu 2 Tagwerk und
13) dem Sand- und Spitzackerl zusammen 1¼ Tagwerk.

III. Aus folgenden walzenden Grundstücken:
1) Aus dem Eichenacker zu 1 Tagwerk und
2) dem Bergtheil zu ½ Tagwerk.

Der Hinschlag ist nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen.

Am 17. November 1834.

Königliches Landgericht Naabburg.

Frhr. v. Schönhueb, Landrichter.

v. Mähler.

4814. (3a). Das

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Ansbach

hat in dem Schuldenwesen des dermalen zu Nauplia sich befindenden Brauereybesitzers Johann Carl Friedrich Jahreyßen von Ansbach durch Entschließung vom 16. April l. J. den Universalkonkurs erkannt.

Nachdem dieses Erkenntniß in Rechtskraft übergegangen ist, so werden die gesetzlichen Ediktstage nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Dienstag den 11. August 1835,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 8. September ejusd. anni,

Digitized by Google

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Dienstag den 22. September ejusd. anni

und für die Duplik auf

Dienstag den 6. Oktober ejusd. anni

jedesmal früh 9 Uhr angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gewärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Endlich wird bemerkt, daß das Aktivvermögen des Gemeinschuldners in beiläufig 6625 fl. besteht, die bekannten Schulden desselben aber sich auf 13,000 fl. belaufen.

Ansbach am 10. Dezember 1834.

v. Kohlhagen, Direktor.

Schillinger.

Bekanntmachung.

4815. Auf kreditorschaftlichen Antrag werden die Gantrealitäten des Müllers Michael Lernbecher von Kammerdorf, bestehend

I. an Gebäuden:

1) aus dem bis an die Tram gemauerten Wohnhause sammt Stallung, mit Legschindeln gedeckt;
2) aus der separirt stehenden Mühle mit drei Gängen, durchaus gemauert, und der daran stossenden Schneidsäge;
3) aus dem ganz hölzernen mit Legschindeln gedeckten Stadel, dann
4) dem Backofen.

II. An Feldgründen:

1) in dem Grasgarten mit einigen Obstbäumen besetzt, zu 1 Tagwerk,
2) dem Wiesackerl zu 1 Tagwerk,
3) den 2 Gassenäckern ad 3 Tagwerk,
4) dem Hochfleckackerl zu ½ Tagwerk,
5) den 2 Grasseräckerln zu 1 Tagwerk,
6) dem Hofackerl zu ½ Tagwerk,

III. an Wiesen:

7) in der untern Wiese ad 1 Tagwerk, zweimädig, guter Qualität,
8) in der Roscherwiese ad 3 Tagwerk zweimädig, mittelmäßig,
9) in der Hutwiese zu 3 Tagwerk zweimädig, mittlerer Qualität,

IV. in walzenden Grundstücken:

10) in den zwei Steigäckern zu 4 Tagwerk guter Qualität,
11) in dem Kainiger Acker ad 4½ Tagw. gut, endlich
12) in dem Spitzacker ad 2½ Tagw. mittelmäßig,

mit dem Bemerken, daß die Gebäulichkeiten, insbesondere die Mühle, in gutem Zustande sich befinden, und der ganze Gutskomplex im Jahre 1831 auf 5800 fl. geschätzt worden ist, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Termin auf

Dienstag den 10. Februar 1835

Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags Schlag 4 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie den Hinschlag nach Maaßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Cham den 19. December 1834.

Königliches Landgericht Cham.

Dr. Reber, Landrichter.

Bekanntmachung.

4816. Am 12. dieses Monats zur Nachtszeit ist aus dem Hirtenhaus zu Herpersdorf

a) ein Oberbett von blaugestreiftem Barchent mit blau köllnischem Ueberzug,
b) ein Kopfkissen von Zwiller mit blau, weiß und rothgestreiften Ueberzug,
c) ein Betttuch von Leinwand, ohne Zeichen,
d) ein Paar blaugefärbte wollene Strümpfe, und
e) ein Säckchen von Leinwand

entwendet worden.

Man bringt diesen Vorfall Behufs der Mitwirkung zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Thäters oder des Entwendeten den königl. Polizeibehörden und Gemeindevorstehern hiemit zur Nachricht.

Mkt. Bibart den 20. December 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Häckl, Landrichter.

Ediktalladung.

4817. Der Bauer und vormalige Kleinhändler Nikolaus Seidel zu Spielberg hat seine Ueberschuldung angezeigt, und sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es wird daher wegen Geringfügigkeit der Masse zur Liquidation der Passiven und etwaigen Vorzugsrechte,

Digitized by Google

zur Vernehmlassung hierauf und schlüssigen Verhandlung ein einziger Ediktstag auf Montag den

26. Januar k. Js. früh 9 Uhr

anberaumt, wo sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Massa zu erscheinen haben.

Zugleich wird vorläufig bemerkt, daß die bereits vom Schuldner angegebenen Passiven die Summe von 1958 fl., worunter 1112 fl. Hypothekenforderung, betragen, während das Aktivvermögen nach der neuerlich erhobenen Taxe sich nur auf 620 fl. — berechnet.

Selb den 16. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Müller, Landrichter.

Bekanntmachung.

4818. Das Gantanwesen des Hafners Michael Bruckmaier zu Affaltern, ein Söldenanwesen, bestehend aus Haus sammt Stadel nebst Hafnershütte, dann Garten und Gemeindsnutzen, 1½ Jauchert Acker und 3 Tagwerk Maad, wird zum zweiten Male nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Verkaufstermin ist auf

Montag den 26. Jänner 1835

von Vormittags 8 bis 12 Uhr

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer in die Kanzlei des unterfertigten Gerichts mit dem Beisatze eingeladen werden, daß Auswärtige durch Zeugnisse über Leumund und Vermögen sich auszuweisen haben.

Bemerkt wird, daß die drei Stiefkinder des Michael Bruckmair, Namens Theres und Alban Steichele, dann Maria Betz das Heimathsrecht auf dem Hause zu suchen haben.

Wertingen am 20. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Wertingen.

Hermann, Landrichter.

Edictal-Vorladung.

4819. Gegen Johann Greiner, bürgerlichen Webermeister von Thannhausen, wurde der Konkurs rechtskräftig erkannt; es werden daher diese Ediktstage bestimmt:

1) der 27. Jänner 1835 zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen;
2) der 26. Februar 1835 zur Anbringung der Einreden gegen dieselben;
3) der 28. März 1835 zur Anbringung der Repliken, und
4) der 13. April 1835 zur Anbringung der Dupliken.

Sämmtliche Gläubiger des Johann Greiner von Thannhausen werden nun auf vorgenannte Ediktstage jedesmal bis früh 8 Uhr, und zwar unter dem Präjudize vorgeladen, daß die am ersten Ediktstage nicht Erscheinenden von dieser Masse ausgeschlossen, und die an den übrigen Ediktstagen Ausbleibenden der betreffenden Rechts-Verhandlungen verlustig erklärt werden.

Zugleich wird jeder, der vom Gemeinschuldner ein Pfand, oder sonst etwas vom Vermögen des Schuldners in Handen hat, aufgefordert, solches mit Vorbehalt seiner Rechte bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben.

Bemerkt wird endlich noch, daß die bekannten Schulden in 7555 fl. 9 kr. 2 pf., das Vermögen aber nach Versteigerung der Realitäten in 3848 fl. 15 kr. 2 pf. besteht.

Ursberg am 11. December 1834.

Königliches Landgericht.

Albrecht, Landrichter.

Bekanntmachung.

4820. Zur Liquidation der Schulden des Joseph Rößer von Gräfendorf, sowie auch Einweisung derselben in den Erlös der verkauften Realitäten mit Zugehör ist

Donnerstag der 15. Januar 1835

Vormittags 9 Uhr

unter dem Nachtheile der Nichtberücksichtigung auf den Nichterscheinungsfall bestimmt.

Sachsenheim den 18. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Gemünden.

V. v.

Welsch, l. Akt.

Gläubiger-Ladung.

4822. Sämmtliche Gläubiger des Bauers Ludwig Lutz alt von Wolfsmünster haben zur Angabe ihrer Forderungen am

Montag den 19. Jänner 1835

Vormittags 9 Uhr

dahier zu erscheinen, widrigenfalles sie bei dem künftigen Verfahren nicht berücksichtiget und selbst bei Ausgleichung des Debitverfahrens durch Nachsicht, Nachlaß und dgl. der Mehrheit beistimmend erachtet werden.

Sachsenheim am 19. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Gemünden.

V. v.

Welsch, l. Akt.

Schmitt.

Digitized by Google

Gläubiger-Ladung.

4821. Ansprüche an Barbara, Wittwe des Nikolaus Vierheilig, von Geldersheim, sind

Donnerstag den 8. Januar k. J.
Vormittags 9 Uhr

dahier geltend zu machen, nach dem Beschlusse der anwesenden Mehrheit wird weiter verfahren.

Werneck den 22. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Ritter, Landrichter.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4823. (2a) Zum freiwilligen Verkaufe nachstehender Grundstücke der Wittwe Christina Fischer von Aubausen, als:

1) 1½ Morgen Acker in der kurzen G'wand am Berg,
2) 2 Morgen Acker am Keller auf den Breitrain stossend,
3) 1 Morgen Acker an der Straß,
4) 1 Morgen Acker im obern Greth am großigen Weg,
5) 2 Morgen Acker im Letten,
6) 6 Morgen Acker Bitterich,

und

7) 2 Tagwerk Wiesen im Espan,

gehet auf

Mittwoch den 14. Januar 1835
Vormittags 9 Uhr

bei dem unterfertigten Gerichte Termin an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Oettingen den 23. Dezember 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

4824. In der Verlassenschaftssache der Bäcker-Wittwe Appollonia Pfeiffer von Ochsenfurt haben sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen

Dienstag den 27. Januar 1835
früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und nachzuweisen.

Ochsenfurt den 23. Dezember 1834.

Königliches Landgericht.

Walter, Landrichter.

Subhastations-Proklama.

4825. Im Vollzugswege wird dem Bader Adam Maier zu Rottenburg dessen Anwesen bestehend

a) in der zur Marktsgemeinde Rottenburg erbrechtbaren Bader-Behausung, halb gemauert und halb gezimmert, dann mit Ziegeln eingedeckt, sammt gemauerter und mit Ziegeln eingedeckter Holzschupfe, dann kleinen Garten und
b) in den ludeigenen Gemeindetheilen zu 0 Tagw. 30 Dezt.,

was alles am 18. Februar h. J. gerichtlich auf 402 fl. geschätzt wurde, am

Donnerstag den 29. Jänner 1835
früh 9 Uhr

dahier dem öffentlichen Verkaufe unterworfen; wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber anher vorgeladen werden.

Mallersdorf am 17. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Paffenberg.

Knittel, Landrichter.

Häring.

Amortisations-Beschluß.

4826. Gemäß Ediktalladung vom 23. August 1833 wurden die Besitzer dreier zu Verlust gegangenen Schuld-Urkunden, welche Veit Kastner von Sulzbach der dortigen Alumnatstiftung in einem 3prozentigen Kapitalsbetrage von 2900 fl. vermacht hatte, und welche in der Folge zu 4 pCt. Obligationen umgewandelt worden sind, und dadurch einen Kapitalsbetrag von 2475 fl. erlangt haben, nämlich

1) einer Obligation von dem oberpfälzischen Kommissariate Amberg mit der Zinszeit Lichtmeß 1608 für Veit Kastner auf 900 fl., nun im Reduktionsbetrage von 675 fl. zu 4 pCt., älterer Kataster Nr. 308, neuer Nr. 95, Liquidations-Kataster Nr. 121 — 126;
2) einer Obligation vom nämlichen Landkommissariate mit der Zinszeit Quasi modo geniti 1613 für Veit Kastner auf 1000 fl., nun im Reduktionsbetrage auf 750 fl. zu 4 pCt., älterer Kataster Nr. 309, neuer Nr. 128, Liquidations-Kataster Nr. 127;
3) einer Obligation, ebenfalls vom Landeskommissariate Amberg mit der Zinszeit Martini 1595 für Veit Kastner auf 1000 fl., im Reduktionsbetrage zu 750 fl., älterer Kataster Nr. 310, neuer Nr. 247, Liquidations-Kataster Nr. 128

aufgefordert, diese Schuldurkunden binnen einem halben Jahre dahier um so gewisser vorzulegen, und ihre Besitztitel nachzuweisen, als nach Ablauf dieses Termins diese Urkunden für erloschen erklärt würden.

Digitized by Google

Da sich nun bis zur Stunde Niemand mit diesen Urkunden oder einem Anspruche hierauf gemeldet hat, so werden dieselben hiemit für erloschen und werthlos erklärt.

Sulzbach den 27. November 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Lic. Bedall, Landrichter.

Biehler.

Bekanntmachung.

4827. Am Sonntag den 23. v. Mts. wurden aus einem Hause zu Karbach folgende Gegenstände entwendet:

1) ein rothkattunener Weibsrock mit Mützchen, zusammen im Werthe zu 7 fl. Am Rocke so wie am Mützchen finden sich an einer Stelle einige Spuren von Mäusefraß,
2) ein rothbaumwollener Weibsrock im Werthe zu 1 fl. 15 kr.
3) ein weißes Halstuch im Werthe zu 1 fl. 40 kr.
4) eilf Stränge Garn, zu 12 kr. den Strang,
5) ein halb Pfund weiße Wolle im Werthe zu 30 kr.
6) zwei Weibshemden von Flächsengarn ohne Zeichen im Werthe zu 40 kr. jedes.

Besondere Kennzeichen können nicht angegeben werden.

Zur Ermittlung der entwendeten Gegenstände und des unbekannten Thäters wird dieser Diebstahl öffentlich bekannt gemacht.

Rothenfels am 2. December 1834.

Fürstlich Löwenst. Herrschaftsgericht.

Bäcker, H. Richter.

Weckerr.

Bekanntmachung.

4828. Am Wege zwischen Höllrich und Baunland beinahe oben auf der Anhöhe des Neusenberges wurden sieben Kirschenbäumchen in einem Alter von 3 bis 4 Jahren auf Grundstücken des Philipp Heer, Heinrich Horbelt und Johann Sachs von Höllrich abgebrochen.

Man macht dieß zur Entdeckung des Thäters bekannt.

Sachsenheim den 18. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

v. n.

Welsch, Ldg. Akt.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4829. Dem dahiesigen Adler-Wirth Peter Ries wurde vom 21. auf den 22. dieses Monats

54 fl. an 20 Stück ganzen Kronthalern, und
38 fl. an 24 kr. Stücken

entwendet.

Der Verdacht der That fällt auf die unten signalisirten 2 Wasser- und Feuerkünstler, welche in der kritischen Zeit das Zimmer, worin das Geld verwahrt gewesen, bewohnten.

Man bringt diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, um im Betrettungsfalle der genannten Künstler geeignet einzuschreiten.

Volkach am 22. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

B. I. V. d. L.

Greb, Ldg. Aktuar.

Signalement.

F. W. Elster, Feuerwerker und Wasserkünstler aus Nordhausen, ist schlanker großer Statur, 22 Jahre alt, hat blonde Haare, proportionirte Nase und Mund, blasses rundes Gesicht — trug bei seiner Abreise aus dem Rießschen Wirthshause ein rundes, rothes tuchenes schwarz lithographirtes Käppchen ohne Schirm, einen dunkelblautuchenen kurzen Frack mit 2 Reihen gelben Knöpfen, eine nanquinettene schon ziemlich abgetragene und ausgewaschene gelblichte lange weite Hosen, weiße Weste, unter dieser ein Leibchen mit Ermeln von färbigen Sommerzeug, Schuh, hat einen Paß der königlich Preuß'schen Regierung zu Erfurt dd. 7. August 1834.

Johanna Augusta Knorr, Wasserkünstlerin aus Nordhausen, ist etwa 5 Schuh groß, 30 Jahre alt, etwas untersetzter Statur, hat schwarzbraune in einem Zopf geflochtene Haare, etwas spitzige Nase und rundes stark blatternarbiges Gesicht. Dieselbe trägt ein braunlichtes zizenes Kleid, eine weißlichte Haube, hat einen Paß der königlich Preuß'schen Regierung zu Koblenz dd. 7. August 1834.

Der Künstler producirt seine Künste durch Springen von einer Höhe ins Wasser mit romatischen Lichtern, einem Griechischen Pfauenschweif, aus welchen Wasser er mit andern Couleuren von Feuer mit Kanonenschlägen wieder hervorkömmt, nebst andern noch sehenswerthen Wasser- und Feuerkünsten.

Wein- und Weinfässer-Verstrich.

4830. In der Grundtheilungssache des Kaufmanns Karl Heinrich Naffz von Mainbernheim werden

am 8. Jänner 1835

früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr

im Naffzischen Wohnhause zu Mainbernheim folgende Weine und Weinfässer an den Meistbietenden verstrichen.

A. An Weinen:

Faß	Nro.	1.	14½ Eimer	1834r	Mainbernheimer,
»	»	3.	14½ »	1834r	dto.
»	»	5.	26½ »	1833r	Rödelseer,
»	»	6.	64 »	1819r	Mainbernheimer,
»	»	7.	66 »	1798r	dto.
»	»	8.	60 »	1819r	dto.
»	»	9.	73 »	1811r	dto.
»	»	10.	14½ »	1834r	dto.
»	»	12.	64 »	1818r	dto.
»	»	13.	64 »	1818r	Mainstockheimer,
»	»	14.	64 »	1818r	Mainbernheimer,
»	»	17.	43½ »	1819r	dto.
»	»	18.	44½ »	1819r	dto.
»	»	19.	30 »		Mischling Mainbernheimer,
»	»	21.	30 »	1834r	Rödelseer,
»	»	23.	26½ »		Mischling Mainbernheimer.

B. An Fässern:

35 Stücke gut erhaltene Weinfässer 1 bis 73 Eimer haltend in Eisen gebunden.

Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Marktsteft den 16. December 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Dr. Mechel, Landrichter.

Mark.

Bekanntmachung.

4831. Nachdem sich die Zacharias Krumpholz'schen Eheleute vom Guttenberger Hammer bei Weidmes für zahlungsunfähig erklärt haben, werden hiemit die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben, und wird

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Termin auf
den 28. Januar 1835,
2) zur Vorbringung der Einwendungen gegen die liquidirten Forderungen auf
den 28. Februar 1835,
3) zur Abgabe der Gegen- und Schlußerklärungen Termin auf
den 30. Merz 1835,

jedesmal Vormittags 9 Uhr dahier angesetzt, wozu sämmtliche Gläubiger der Krumpholz'schen Eheleute um so gewisser zu erscheinen haben, als das Ausbleiben im ersten Termine den Ausschluß von gegenwärtiger Masse, das in den beiden andern Terminen aber die Präklusion mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben wird.

Wer etwas von den Gemeinschuldnen in Händen haben sollte, hat dasselbe bei Vermeidung doppelten Ersatzes, jedoch vorbehaltlich seiner Ansprüche, dahier zu deponiren.

Bemerkt wird, daß sich die bis jetzt bekannt gewordenen Schulden der Krumpholz'schen Eheleute auf 5002 fl. 30 kr. belaufen, worunter sich 3978 fl. 30 kr. Hypothekschulden befinden, während das Aktivvermögen nach der gepflogenen Erhebung mehr nicht als 1778 fl. beträgt.

Hiernächst wird zugleich das Mobiliarvermögen der Gemeinschuldner, bestehend in einigen Hausgeräthschaften, verschiedenem eisernen Handwerkszeuge, etwas Heu und Stroh u. s. w., dann das im diesseitigen Amtsbezirke gelegene Immobiliar-Vermögen derselben, bestehend in dem halben Antheile an dem Hammergute bei Weidmes mit Schmölz- und Schmiedegerechtigkeit und den nöthigen Gebäuden, dann ½ Tagwerk Feld und ein Gemeindetheil, ⅛ Tagwerk enthaltend, mit dem Bemerken dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, daß Strichtermin am
26. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr
auf dem Eisenhammer bei Weidmes abgehalten werden soll, und der Verkauf der Mobilien gegen gleich baare Bezahlung, der Hinschlag der Immobilien an den Meistbietenden aber vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger erfolgen wird.

Das Schätzungsprotokoll, worin die Kaufsobjekte näher beschrieben sind, kann im diesseitigen Gerichtszimmer jederzeit eingesehen werden.

Guttenberg am 20. December 1834.

Freiherrlich v. Guttenbergisches Herrschaftsgericht Guttenberg.

Loewel.

Bekanntmachung.

4832. Das Prioritäts-Erkenntniß in der Urban Steindlischen Gantsache von Haisheim wird
am 27. December d. Js.
statt der Publikation an die Gerichtstafel angeheftet werden, und es erhalten alle diejenigen, welche in dieser Gantsache betheiligt sind, hievon Nachricht.

Mönheim am 14. December 1834.

Königliches Land'gericht.

Roth, Landrichter.

Singer.

Bekanntmachung.

4833. Zu dem Schuldenwesen gegen den Bauer Georg Reusch, alt, von Wolfsmünster werden dessen sämmtliche Gläubiger auf
Donnerstag den 22. Jänner 1835
Vormittags 9 Uhr

Digitized by Google

hieher geladen, um ihre Forderungen anzuzeigen, und sich auf einen Antrag des Reusch um Stündung, Nachlaß und Einweisung in Pacht oder Kaufschillinge bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in diesem Verfahren vernehmen zulassen.

Sachsenheim den 18. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Gemünden.

v. n.
Welsch, L. Akt.

Schmitt.

Bekanntmachung.

4834. Jakob Sendelbach und dessen Schwiegervater Hans Jörg Wolf von Greußenheim wollen nach Nordamerika auswandern.

Zur Anmeldung der Forderungen wird Tagsfahrt auf

Freitag den 23. Jänner 1835
früh 9 Uhr

dahier anberaumt unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Ausantwortung des Vermögens.

Rothenfels am 18. Dezember 1834.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Häcker, H. Rchtr.

Todt.

Bekanntmachung.

4835. Georg Kaspar Krenzer, Bauer zu Abtsroda will körperlicher Unfähigkeit halber sein Vermögen gegen einen Auszug abgeben.

Etwaige Forderungen aus was immer für einem Grunde müssen daher am

Mittwoch den 21. Januar 1835
früh 8 Uhr

unter dem Nachtheile dahier angemeldet werden, daß der Ausbleibende bei Bestättigung des Vertrags unberücksichtigt bleibt.

Weyhers den 24. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Kapp, Landrichter.

Müller.

Verschollenheits-Erklärung.

4837. In der Verlassenschaftssache der Bürgersfrau Rosalia Schmid, geborne Holzer von Illereichen, sind als deren abwesende Intestaterben Bonus und Wendelin Holzer von Osterberg unterm 30. Mai l. J. öffentlich vorgeladen worden. Da innerhalb dem präfigirten Termine von 3 Monaten weder diese beiden noch deren allenfallsige Erben sich gemeldet und ihre Ansprüche auf diese Erbschaft dargethan haben; so werden sie hiemit als verschollen erklärt, und die sie getroffene Erbsportionen den anderen Erbsinteressenten hinausgegeben.

Illertissen den 22. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Hummel, Landrichter.

Brucker.

Bekanntmachung.

4836. Johann Preiß von Thalau will sein Grund-Vermögen an seine Tochter veräußern, daher werden diejenigen, die irgend einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, bei der auf

Dienstag den 20. Januar 1835
früh 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Tagsfahrt ihre Ansprüche dahier vorzutragen, widrigenfalls dieselben bei der Bestättigung des Kaufes unberücksichtigt bleiben.

Weyhers den 23. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

Kapp, Landrichter.

A. Eckert.

Steckbrief.

4838. Simon Gutmann, Handelsmannssohn von Brixenstadt, k. Landgerichts Geroldshofen, hat sich im hiesigen Gerichtsbezirk verschiedener Betrügereien schuldig gemacht.

Man stellt das Ansuchen denselben auf Betretten verhaften und zur Untersuchung hieher abliefern zu lassen.

Persons-Beschreibung.

Simon Gutmann ist 21 Jahre alt, von ganz kleiner Statur, etwas untersetzt, hat ein volles etwas rothes Gesicht, proportionirte Nase, schlicht herabhängende Haare, mehr blond als braun, graue Augen, ohne Bart. — Seine Kleidung bestand in einem braunen Ober- oder Gehe-Rock, langer Hosen und einer Winterkappe mit Schirm.

Am 22. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Pfarrkirchen.

von Rothhammer, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

4840. Nachdem die Eigenthümer der bei unterfertigtem Gerichte sich befindlichen in der nachfolgenden Tafelle verzeichneten Depositen nicht ausgemittelt werden konnten, und sich auf die ergangene Aufforderung binnen des festgesetzten 6 monatlichen Termines Niemand gemeldet, und das Eigenthum des einem oder andern rechtlich in Anspruch genommen hat, so werden solche auf den Grund der öffentlichen Ausschreibung vom 9. November 1833 für herrenlos erklärt und dem königl. Fiskus als heimfällig zuerkannt.

Am 26. November 1834.

Königliches Landgericht Traunstein.
Hacker, Landrichter.

Verzeichniß derjenigen Depositen, wofür sich kein Eigenthümer gemeldet hat.

Nrus. curr.	Nummer des Depositenbuchs.	Datum der Erlage.	Eigenthümer des Depositums.	Erleger des Depositums.	Geldbetrag in Baaren. fl.	kr.	in Urkunden. fl.	kr.
1	65	1790	Obermayer, Joseph, Schuhknecht gestorben zu Zell.	Von Gerichtswegen ad depositum genommener Nachlaß, da kein Erbe erforscht werden konnte.	—	—	14	29
2	68	1790	Kronberger, Eva, Pfarrerköchin von Ruhpolding, gestorben zu Siegsdorf.	Von Gerichtswegen ad depositum genommener Rücklaß.	—	—	39	51
3	65	1773 9. Jänner.	Joseph N., außerehelicher Sohn der Taglöhnerin Ursula Langenschmied von Neugaden.	Von Gerichtswegen ad depositum genommenes Geld.	—	—	6	23¾
4	73	1763	Berger, Maria, anno 1761 verstorbene Dienstmagd in Traunstein	Von Gerichtswegen ad depositum genommen, weil kein Erbe aufzufinden war.	—	—	47	36¼
5	65	1771 10. Decbr.	Bauer, Johann, Dienstknecht von Schmieding.	Vom Magistrat der Stadt Traunstein.	—	—	23	4
6	65	1732	Liendl, Michael, von Knesing.	Von Joh. Kirchstetter zu Peiel und Michael Schinagl am Berg.	—	—	21	52
7	73	1790	Hofmann, Andrä, Scherer von Moosen.	Oßwald, Johann Bapt., Fischermeister von Chiemsee.	—	45¾	—	—
8	68	1803	Bucher, Landkapitulant.	Unbekannt.	—	—	12	30
9	65	—	Magazinsgelder der bayerischen Truppen.	Rest aus einer Abrechnung	—	28	1	—
12	73	1809	Reiter, Maria Anna, von Traunstein.	Unbekannt.	4	8¾	—	—

Nrus. curr.	Nummer des Depositenbuchs.	Datum der Erlage.	Eigenthümer des Depositums.	Erleger des Depositums.	Geldbetrag in Baaren. fl.	kr.	in Urkunden. fl.	kr.
13	75	1809	Daburger, Ignaz, Weißgärber Verwandte.	Unbekannt.	8	12	—	—
14	75	1809	Grafenstätter, Maria, Kindsmagd von Traunstein.	Unbekannt.	5	—	—	—
15	69	1809	Auer, Anna, Kindsmagd in Traunstein.	Unbekannt.	—	—	35	21½
16	75	—	Mirtl, Lorenz, Zimmermannssohn aus München.	Unbekannt.	11	34½	—	—
17	75	—	Huber, Anna, Hafnerstochter.	Unbekannt.	4	30	—	—
18	64	—	Höß oder Hoiß, Peter, Verlassenschaft.	Unbekannt.	—	—	150	—
19	75	—	Vogginger, Anna, Gärtnerstochter von Waldhausen.	Unbekannt.	—	—	20	51½

Königliches Landgericht Traunstein.

Hacker, Landrichter.

Bekanntmachung.

4841. Auf Andringen einiger Gläubiger wird das Anwesen des Georg Bickerl in Gleiritsch, in Haus, Stallung und Stadl unter einem Dache, dann in 4½ Tagwerk Feldern und 1 Tagwerk Wiesen bestehend, am

28. Jänner 1835

an den Meistbietenden versteigert.

Käufer haben sich zur bestimmten Zeit im Landgerichtslokale dahier einzufinden.

Sign. am 6. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Neuburg.

Frhr. v. Schönhued, Ldchtr.

Ediktalladung.

4842. (3a) Paul Straßberger, lediger Gerichtsdienerssohn von Weil, königlichen Landgerichts Landsberg im Isarkreise, wird in Folge höchster Entschließung des königlichen Appellationsgerichts des Untermainkreises als Kriminalgerichts vom 30. April l. Js. hiermit vorgeladen, sich

innerhalb drei Monaten

vor dem unterzeichneten Untersuchungsgerichte zu stellen und wegen der wider ihn vorhandenen Anschuldigung eines Diebstahls-Verbrechens zu verantworten.

Gerolzhofen am 21. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Landgericht.

V. l. v.

Gütlein, Ldg. Akt.

Hauerwaas.

Bekanntmachung.

4839. Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird die Herberge der Anastasia Lindner in der Lohe Nr. 106 zum drittenmal dem öffentlichen Verkaufe mit

Digitized by Google

dem Bemerken unterworfen, daß der Hinschlag nach §. 64. des Hypothekengesetzes erfolgt.

Die Herberge, welche bodenzinsig zum k. Landrentamte München und der Brandassekuranz mit 400 fl. einverleibt ist, besteht

a) zu ebener Erde in einer Wohnstube, Kammer, Küche und Flez,

b) einem angebauten Stalle, oberhalb einem Speicher.

Dieselbe ist von Holz gebaut und hat nebst Gärtchen einen Werth von 425 fl.

Zur Versteigerung hiezu wird hiemit Tagsfahrt auf

Freitag den 9. Jänner 1835
Vormittags 10 — 12 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Gerichtsunbekannten Käufern diene zur Notiz, daß sie sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen haben.

An den 3. December 1834.

Königliches Landgericht An.

Späth, Landrichter.

Oberst, Prakt.

Ediktal-Citation.

4843. (3a) Am 2. Mai 1771 hat der churfürstliche bayerische Kämmerer und General-Feldmarschall ꝛc. Herr Sigmund Friedrich Graf von Preising eine ewige Wochenmesse in der hl. Kreuz-Kirche zu Forstenried bei München gestiftet, und als Fond hiefür ein baares Kapital von dreizehn hundert Gulden an das Kloster Polling erlegt, wogegen lezteres ein Revers respective Obligation des Klosters Polling de dato Polling den 2. Mai 1771 ist zu Verlust gegangen, und es wird daher auf Ansuchen des königlichen Pfarramtes Forstenried als Interessenten der unbekannte Inhaber jener Urkunde hiemit öffentlich aufgefordert, solche längstens

innerhalb sechs Monaten

vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung an gerechnet, bei diesseitigem Gerichte vorbehaltlich seiner Rechte vorzuweisen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

München am 18. Dezember 1834.

Königliches Landgericht München.

Kuttner, Landrichter.

Verkauf verschiedener Staatspapiere.

4844. (3a) Auf Imploration der Erbsinteressenten und mit Genehmigung der Obervormundschafts-Commission werden aus der M. H. Seligsteinschen Verlassenschaftsmasse folgende Staatspapiere am

Mittwoch den 14. Jenner 1835
Vormittags 9 Uhr

im Gerichtslokale gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

1) 99 Stücke k. b. unverzinsliche Lotterieanlehens-Loose ad 25 fl.
2) 17 Stücke k. b. unverzinsliche Lotterieanlehens-Loose ad 100 fl.
3) 4 Stücke k. k. österr. Rothschild. Partial-Obligationen auf 4 pCt. zu 250 fl. curr. Der Erste am 1. Jänner 1835 zahlbar.
4) 1 k. k. österr. Rothschildloos vom 1. Mai 1820 Serie 206 nr. 53522 ad 100 fl. curr.
5) 87 Stücke Großherzogl. Hessische Partial-Schuldscheine sogenannte 50 fl. Loose.
6) 34 Stücke Polnische Loose, jedes auf 300 polnische Gulden lautend, vom fränkischen Handlungs-Hause.

Kaufsliebhaber werden hiemit vorgeladen.

Am 27. December 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

v. Winter.

Edictalladung.

4845. (3a) Die der Freyherrlich von Hornsteinschen Hofmark, Egmating über ein Steuer-Anlehen pr. 89 fl. 34 kr. unterm 2. Jänner 1799 Nr. 22 ausgestellte Schuldurkunde ist zu Verlust gegangen.

Auf Antrag der gegenwärtigen Administration von Egmating wird der unbekannte Inhaber dieser Schuld-Urkunde hiemit aufgefordert, diese

binnen 6 Monaten

zu produziren, außerdessen sie für kraftlos erklärt werden wird.

Am 24. Dezember 1834.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Lerchenfeld, Direktor.

Lorbeer.

BAYER. STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google